



# LEHRBUCH

DER

ROLIN

## ITALIENISCHEN UMGANGSSPRACHE

UNIVERSITY OF TORONTO  
LIBRARY

—  
Do not  
remove  
the card  
from this  
Pocket.  
—

Acme Library Card Pocket  
Under Pat. "Ref. Index File."  
Made by LIBRARY BUREAU, Boston

Author ..... Rolin, Gustav  
Title ..... Lehrbuch der italienischen Umgangssprache.

98543

R7485L

Lal.Gr.







aI. Gr.  
R7485k

# Lehrbuch der italienischen Umgangssprache

für  
Schul- und Selbstunterricht

von  
Dr. Gustav Rolin  
Professor an der k. k. deutschen Universität in Prag.

Mit einer Münztafel.

Preis: gebunden K 6.— = 5 M.

98543  
—  
2419109.

Wien.  
F. Tempsky.

1906.

Leipzig.  
G. Freytag.





## Vorwort.

---

Die vorliegende Grammatik hat vor allem zum Zweck, den Lernenden sowohl zum Verständnis des gesprochenen Italienisch als auch zu geläufigem mündlichen Ausdruck in diesem Idiom zu befähigen; sodann soll sie ihn instand setzen, einfache italienische Briefe zu entwerfen und leichtere italienische Schriftsteller zu lesen und zu verstehen.

Der Schüler soll die fremde Sprache so lernen, wie er seine Muttersprache gelernt hat: durch das Gehör. Die Frage und die Antwort, die ja die Grundformen der alltäglichen Umgangssprache darstellen, bilden die Basis, auf welcher die Methode fußt. Der Schüler wird dem Lehrer gleichgestellt, er ist sein Unterredner (*interlocutore*): bei der Lektüre der einzelnen Texte ist dieser stets der Fragende, jener bleibt immer der Antwortende. Dasselbe Prinzip waltet in den Aufgaben und Übungen ob: auf die gegebene Frage hat der Schüler die Antwort zu finden, auf die vorgebrachte Antwort hat er die entsprechende Frage zu stellen. Selbst in den Texten wird der Lehrer, um seine Schüler im Denken zu üben, die vom Verfasser vorgebrachten Antworten zuerst unberücksichtigt lassen können, um sie nachträglich mit den von den fleißigeren und fähigeren Schülern selbst an der Hand der erörterten Regeln und der durchgenommenen Vokabeln gebildeten Antworten zu vergleichen.

Die Methode erheischt die Ausscheidung der Muttersprache aus den Übungen und Aufgaben; folgericht schwindet sie mit den wachsenden Kenntnissen des Lernenden sogar aus den grammatischen Erörterungen allmählich, so daß die Grammatik in ihrer zweiten Hälfte eine rein italienische ist. Damit will ich aber nicht gesagt haben, die Übersetzung aus der Muttersprache in das fremde Idiom sei überflüssig: im Gegenteil, zum tieferen Eindringen in den Geist der Sprache ist die Heranziehung der Muttersprache unumgänglich notwendig. Leider gestattete es mir der Raum nicht, in die Sprachlehre deutsche Aufsätze einzustreuen.

Der grammatische Stoff ist in natürliche, in der Umgangssprache vorkommende, vom Einfachen zum Komplizierten schreitende Gruppen eingeteilt. Es dünkt mir verfehlt, in einer rein praktischen Zwecken dienenden Grammatik die einzelnen Redeteile gesondert zu behandeln; es erscheint vielmehr angezeigt, gleichzeitig das Substantiv mit dem Artikel, die Mehrzahl der Hauptwörter mit den wichtigsten Zahlwörtern, das Mittelwort der Vergangenheit mit dem Präsens der Hilfsverben *u.* vorzutragen. Dieser Vorgang setzt nach der siebenten Lektion den Lernenden instand, einfache Gedanken italienisch auszudrücken: er ist mit dem kleinen Schatz der allernotwendigsten Begriffe ausgestattet und verfügt über die geläufigsten Formen der Gegenwart (*sto a mangiare*) und Vergangenheit (*ho mangiato*), und über die Zukunft (*mangerò*).

Die Sprache ist die des gebildeten Mittelstandes in Toskana, diejenige, welche mein leider zu früh verbliebener Freund Policarpo Petrocchi (Cireglione-Pistoia) vortrug. Gar manche Wendung, so der ständige Gebrauch des Personalpronomens in Bezug auf ein nachfolgendes Objekt, des *Passato prossimo* statt des *Passato remoto* u., wird viele befremden, entspricht aber vollkommen dem Stile der Umgangssprache. Selbst die Musterbriefe sind zumeist schlichte, bürgerliche, nicht etwa dem Briefwechsel bedeutender Schriftsteller entnommene Briefe.

Die Erfahrung hat mich gelehrt, daß das beste Mittel, dem Gedächtnisse der Schüler die Regeln einzuprägen, das Sprichwort ist: jener bündige und leichtfaßliche Satz, der, ein Prinzip der Klugheit oder des sittlichen Verhaltens, oder aber eine Erfahrung des praktischen Lebens ausdrückend, dem Volksmunde entstammt und die volkstümliche Rede-weise widerspiegelt. Außerdem hat das Sprichwort den Vorzug, daß es zur Beurteilung des Charakters des Volkes, seiner Anschauungs- und Denkweise, seiner Sitten und Gebräuche ein nicht unwichtiges Mittel bietet, zu dem ich um so leichter gegriffen habe, als es, abgesehen vom Spanier, kaum ein Volk gibt, welches in der Umgangssprache von den Sprichwörtern einen reichlicheren Gebrauch machen würde als das toskanische.

Die Aussprache ist toskanisch, pistoiesisch. Die Euphonie und Harmonie derselben, jene Grundpfeiler des Italienischen, glaube ich mit genügender Sorgfalt behandelt zu haben. Um die offizielle Schreibweise nicht allzusehr zu entstellen, habe ich die unter gewissen Umständen eintretende, ohnehin nicht allgemein anerkannte, toskanische Geminatio (Dehnung) der anlautenden Konsonanten unbezeichnet gelassen. Zur Einübung der Aussprache habe ich einige Pieder beigelegt.

Ich bin sicher, daß man an der Sprachlehre vor allem anderen die allzugroße Anhäufung des grammatischen Stoffes und der Vokabeln in den einzelnen Lektionen und die Länge der Texte und Übungen auszusetzen haben wird. Bedenkt man aber, daß diese Grammatik eigentlich für Studierende bestimmt ist, d. h. für diejenigen, welche, aus der Realschule oder dem Gymnasium kommend, entweder mit dem Französischen und Englischen oder mit dem Lateinischen und Griechischen vertraut sind, bedenkt man weiter, daß die Methode an und für sich eine ständige Wiederholung des in den früheren Lektionen vorgebrachten Stoffes erheischt, so wird man jene vermeintlichen Mängel Vorzüge nennen müssen. Jene langen Lektionen verlangen keine größere Geistesanstrengung als die kurzen der anderen Grammatiken. Außerdem wird jeder fleißige Schüler, welcher mit den gebotenen Grundsätzen der Wortbildung vertraut ist, wohl die Hälfte der in jeder Lektion neu vorgebrachten Vokabeln erraten können; und daß die Vokabeln nicht mechanisch erlernt, sondern erraten werden müssen, wird niemand mehr bestreiten wollen. Somit kann der Bestimmung dieser Sprachlehre, das Italienische in drei Monaten bei drei wöchentlichen Stunden zu vermitteln, jeder fleißige und halbwegs begabte Schüler gerecht werden. Für die unfleißigen oder minder begabten steht es dem Lehrer frei, die einzelnen Lektionen in zwei oder drei Teile zu zerlegen.

Auf die Wortbildung habe ich ganz besonders mein Augenmerk gerichtet: die Präfixe sind in den einzelnen Wörterverzeichnissen durch den Druck kenntlich gemacht und die Suffixe am Schluß jeder Lektion zusammengefaßt und erörtert worden.

Das Buch schließt mit einem italienisch-deutschen Wörterverzeichnis; ein meiner Meinung nach erwünschtes, wenn nicht notwendiges deutsch-italienisches Verzeichnis mußte des Raum mangels wegen unterbleiben.

Es erübrigt noch, die Quellen, aus denen ich geschöpft habe, zu nennen. Die hauptsächlichsten Hilfsmittel waren Policarpo Petrone's *Novo Dizionario universale della Lingua italiana* und Dr. Heinrich Boderadts treffliches, mit Selbständigkeit und Gründlichkeit verfaßtes Lehrbuch der italienischen Sprache; manches habe ich Raffaello Fornaciari's Schriften und Dr. Oskar Heders vorzüglichem Buche *Die italienische Umgangssprache* zu verdanken.

Prag, im Oktober 1905.

G. R.

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite	ss
<b>I. Einleitung</b> . . . . .	1—36	
Alphabet . . . . .	1	
Aussprache:		
1. Der Vokale a, i, u, è, é, ò, ó	2—5	
2. Der Konsonanten:		
p — b . . . . .	6	
m . . . . .	7	
f — v . . . . .	7	
(w) . . . . .	7	
t — d . . . . .	8	
n . . . . .	8	
s — ś . . . . .	8—10	
ts — ds . . . . .	10—11	
š — ž . . . . .	11—12	
j . . . . .	12—13	
tš — dž . . . . .	12—14	
l . . . . .	14	
ľ . . . . .	14—15	
r . . . . .	15—16	
ñ . . . . .	16—17	
k — g . . . . .	17—18	
h . . . . .	18	
Artikulationsenergie der		
Konsonanten . . . . .	18—22	
Doppellaute . . . . .	22—24	
Dauer der Laute . . . . .	24—25	
Betonung der Wörter . . . . .	25—27	
Akzentzeichen . . . . .	27—28	
Silbentrennung . . . . .	28—29	
Der italienische Anslaut . . . . .	29—31	
Anfangsbuchstaben . . . . .	32	
Interpunktion . . . . .	32	
Sprachprobe . . . . .	33—36	
<b>II. Wieder</b> . . . . .	37—38	
<b>III. Grammatik.</b>		
Artikel:		ss
1. Bestimmter Artikel . . . . .	4	
mit den Präp. di, a ver-		
bunden . . . . .	28	
mit den Präp. da, in, su,		
con verbunden . . . . .	34	
Gebrauch des bestimmten		
Artikels . . . . .	231, 232	
2. Unbestimmter Artikel . . . . .	4	
Gebrauch des unbestimm-		
ten Artikels . . . . .	233	
3. Teilungsartikel . . . . .	42	
<b>Hauptwort:</b>		
Geschlecht der Hauptwörter . . . . .	1, 132	
Bildung des weiblichen Geschlechts	246	
Zahl der Hauptwörter . . . . .	2, 52	
Hauptwörter in subjektivischer		
und objektivischer Funktion . . . . .	16	
Abgekürzte Eigennamen . . . . .	187	
<b>Eigenschaftswort (Beiwort):</b>		
Geschlecht der Eigenschaftswörter	1, 11	
Zahl der Eigenschaftswörter	2, 11	
Formwechsel der Beiwörter bello,		
buono, grande, santo . . . . .	5	
Die quantitativen Beiwörter		
poco, molto, parecchio, troppo,		
tanto, quanto, tutto . . . . .	8	
Steigerung der Beiwörter:		
1. Regelmäßige Steigerung	78, 79	
2. Unregelmäßige Steige-		
rung . . . . .	87, 106	
Wiedergabe des deutschen Binde-		
wortes „als“ . . . . .	79, 86, 105	
Superlativform des dem Sub-		
stantiv nachgesetzten Adjektivs	108	
Superlative auf -issimo und		
-errimo . . . . .	107	
Die korrelativen Komparative		
quanto più (meno) — tanto		
più (meno) . . . . .	104	
Geminatio der Beiwörter in		
superlativischem Sinne . . . . .	109	
Stellung der attributiven Bei-		
wörter . . . . .	6	
Stellung der prädikativen Bei-		
wörter in der Frage . . . . .	10	
<b>Verkleinerungs- und Vergrößerungs-</b>		
<b>formen der Haupt- und Beiwörter:</b>		
Allgemeines . . . . .	133	
Die Suffixe -ino, -etto . . . . .	134	
Die Suffixe -ello, -uccio . . . . .	143	
Das Suffix -otto . . . . .	153	



Das Suffix <b>-one</b> . . . . .	135
Die Suffixe <b>-accio, -astro, -aglia</b> . . . . .	151
(Vergleiche noch Wortbildung.)	

**Zahlwort:**

Grundzahlen . . . . .	3, 9, 41
Ordnungszahlen . . . . .	198
Gebrauch der Grund- und Ord- nungszahlen . . . . .	199
Stellung der Grund- und Ord- nungszahlen . . . . .	200
Brüche (Fraktionen) . . . . .	199
Vervielfachungszahlen . . . . .	204
Sammelzahlen (Kollektive) . . . .	203

**Fürwort:**

1. Persönliche Fürwörter:	
a) Unbetonte persönliche Für- wörter:	
α) Subjektformen . . . . .	17, 192
β) Objektformen:	
lo, la, li, le, ne . . . . .	18, 19
gli, le, loro . . . . .	40
mi, ti, ci, vi, si . . . . .	61
Rückbezügliche Fürwörter	61, 62
Übersicht der tonlosen per- sönlichen Fürwörter . . . . .	62
Stellung der tonlosen per- sönlichen Fürwörter . . . . .	50, 206
Prädikatives lo („es“) . . . .	93
b) Betonte persönliche Für- wörter . . . . .	17, 83
Gebrauch der betonten per- sönlichen Fürwörter . . . . .	84
Objektive Formen der per- sönlichen Fürwörter in subjektivischer Funktion . . . .	205
2. Besitzeigende Fürwörter . . . .	21
Stellung der besitzeigenden Fürwörter . . . . .	22
Wegfall des Artikels bei den besitzeigenden Fürwör- tern . . . . .	23
3. Hinweisende Fürwörter:	
Questo, codesto, quello . . . .	4, 7, 29
Die bloß substantivischen Für- wörter:	
questi, quegli,	
costui, costei, costoro,	
colui, colei, coloro . . . .	213, 214
Stesso, medesimo . . . . .	85

**4. Bezügliche Fürwörter:**

Übersicht der bezüglichen Für- wörter . . . . .	113
Che . . . . .	29, 114
Cui . . . . .	115
Il quale etc. . . . .	116
Ciò che, quel che . . . . .	117
Dove . . . . .	118
5. Fragende Fürwörter . . . . .	29
6. Unbestimmte Fürwörter . . . .	43, 184
Altro, altri ( <i>sing.</i> ), altrui . . .	215
Wiedergabe des deutschen „man“ . . . . .	63

**Zeitwort:**

Infinito . . . . .	12, (Gebrauch) 194
Infinitiv als Hauptwort . . . .	60
Infinitiv „mit“ Präposition:	
mit a . . . . .	53, 221
mit di . . . . .	228
mit da . . . . .	211
mit per . . . . .	229
mit dopo und prima di . . . .	94
mit anderen Präpositionen . .	230
Infinitiv „ohne“ Präposition . .	222
Participio presente . . . . .	90
Participio passato . . . . .	12
Abgefürzte Participi passati . .	196
Übereinstimmung der Parti- cipi passati . . . . .	20
Participio passato assoluto . . .	236
Participio passato mit bell'e verbunden . . . . .	202
Gerundio . . . . .	90
Gerundio mit andare, stare, venire . . . . .	91
Presente dell'Indicativo	
aller regelmäßiger Zeitwörter (Übersicht) . . . . .	46
Pres. dell'Ind. der 1. Konjuga- tion . . . . .	47
Betonung der Stammbetonten Personen . . . . .	48
Pres. dell'Ind. der 2. Konjuga- tion . . . . .	55
Pres. dell'Ind. der 3.a Konjuga- tion . . . . .	66
Pres. dell'Ind. der 3.b Konjuga- tion . . . . .	67
Verzeichnis der nach 3.a gehen- den Zeitwörter . . . . .	68

Pres. dell'Ind. der Zeitwörter auf -cere, -gere, -scere . . .	77
Pres. dell'Ind. der Zeitwörter: porre, rimanere, cogliere, sce- gliere, dolere, valere, salire	81
solere, sedere, sciogliere, to- gliere, nuocere, condurre, trarre, empire, benedire, maledire . . . . .	92
avere und essere . . . . .	13
stare und fare . . . . .	24
[stare per, stare a vor In- finitiv] . . . . .	26
dare . . . . .	30
andare . . . . .	32
[andare mit dem part. pass. = müssen, sollen] . . . . .	33
sapere . . . . .	31
potere . . . . .	56
volere . . . . .	57
dovere . . . . .	58
tenere . . . . .	59
piacere, tacere, giacere . . .	75
parere . . . . .	76
morire . . . . .	76
venire . . . . .	33
dire . . . . .	69
Imperativo: siehe das Presente dell'Indicativo der betreffen- den Zeitwörter.	
Verneinender Imperativ . . .	48
Der Imper. va vor Infinit. mit der Präp. a . . . . .	71
Geminierter Imperativ mit den Funktionen eines Gerundio	212
Imperfetto dell'Indicativo . .	140
Gebrauch des Imperfetto del- l'Indic. . . . .	141
Passato remoto . . . . .	164
Gebrauch des Passato remoto	166
Passato prossimo . . . . .	14
Gebrauch des Passato prossimo	166
Trapassato prossimo . . . . .	141
Trapassato remoto . . . . .	165
Gebrauch des Trapassato remoto . . . . .	167
Futuro . . . . .	38
Futuro anteriore . . . . .	39
Condizionale presente . . . . .	158
Condizionale passato . . . . .	159
Gebrauch des Condizionale . .	160

Congiuntivo:	
Presente del Congiuntivo . . .	97
Imperfetto del Congiuntivo . .	148
Passato del Congiuntivo . . .	97, 150
Trapassato del Congiuntivo . .	149
Gebrauch des Konjunktivs:	
Allgemeines . . . . .	98
1. Der Konjunktiv im Nebensatz:	
nach den Begriffen des Wollens, Bittens &c. . . . .	99
nach den Begriffen des Hoffens, Fürchtens &c. . . . .	112
nach den Begriffen des Sagens, Glaubens, Meinens, Wis- sens &c. . . . .	122
nach den Begriffen des Zwei- fels &c. . . . .	130
nach den Begriffen des Emp- findens . . . . .	131
nach den Verben: verdienen, wert sein, sich verlohnen . . . . .	138
nach unpersönlichen Zeitwör- tern . . . . .	139
in Relativsätzen, die eine For- derung, einen Wunsch ent- halten . . . . .	145
in Relativsätzen, die sich auf eine Negation beziehen . . .	146
in Relativsätzen, die einen superlativischen Ausdruck be- stimmen . . . . .	147
in Relativsätzen, die ein für die Richtigkeit der Aussage des Hauptsatzes wesentliches At- tribut enthalten . . . . .	155
in Relativsätzen, die einen Ge- danken des Subjekts im re- gierenden Satz ausdrücken	156
in Relativsätzen, die einem Kon- junktiv- oder Konditionalsatz eine wesentliche Ergänzung hinzufügen . . . . .	157
in Adverbialsätzen des Ortes, der Zeit . . . . .	163
in Adverbialsätzen der Art und Weise . . . . .	170
in Adverbialsätzen des Grun- des, und zwar:	
in Kausal-, Konditional- und Finalsätzen . . . . .	177

in Konzeßivfäßen, Sätzen allgemeiner Bedeutung und Konzeßivfäßen . . . . .	184
2. Der Konjunktiv im Hauptfäße . . . . .	189
Der Konjunktiv in der indirekten Rede . . . . .	194
Der Konjunktiv in der indirekten Frage . . . . .	195
Zeitfolge . . . . .	150
Zeitwörter, die im Passato remoto und (oder) Partecipio passato unregelmäßig sind . . . . .	171
1. Ablautende Zeitwörter . . . . .	172
2. Geminierende Zeitwörter . . . . .	172
3. Zeitwörter auf -si . . . . .	178
Das Passato remoto der Verben <b>essere, avere, dare, stare</b> . . . . .	164
Verzeichnis der gebräuchlichsten unregelmäßigen Zeitwörter . . . . .	179
Übereinstimmung des Zeitwortes mit dem subjektivischen Relativpronomen ( <b>tu che sei</b> . . . . .	238
Gebrauch der Hilfszeitwörter 70, 237	
Die erste Person der Mehrzahl in der Umgangssprache . . . . .	74
Leidende Form (forma passiva) . . . . .	15
<b>Umstandswort:</b>	
Die Adverbien auf -mente . . . . .	124
Die Adverbien auf -one, -oni . . . . .	126
Adjektive in adverbialer Funktion . . . . .	125
Adverbiale Redensarten . . . . .	127
Adverbien allgemeiner Bedeutung . . . . .	184
Regelmäßige Steigerung der Adverbien . . . . .	79, 124
Unregelmäßige Steigerung der Adverbien . . . . .	88, 127
Superlativ der Adverbien in Relativfäßen . . . . .	103
Verneinung statt der deutschen Bejahung . . . . .	247
Die hinweisenden Adverbien <b>ei, vi, ne</b> . . . . .	19, 35
Das Adverb <b>ecco</b> . . . . .	72
<b>Vorwort:</b>	
<b>a</b> . . . . .	27, 45, 190, 197
<b>con</b> . . . . .	34, 216
<b>da — di</b> . . . . .	161, 168
<b>da</b> . . . . .	34, 174, 181, 184, 186

<b>di</b> . . . . .	27, 173, 180, 185
<b>davanti</b> . . . . .	34
<b>dietro</b> . . . . .	34
<b>in</b> . . . . .	34, 207
<b>per</b> . . . . .	31, 223
<b>senza</b> . . . . .	216
<b>sopra, su</b> . . . . .	34, 240
<b>sotto</b> . . . . .	34, 240
<b>tra, fra</b> . . . . .	44
Vorwörter, die ohne Vermittlung vor das Nomen treten . . . . .	240
Vorwörter, die mittels der Präposition <b>di</b> mit ihrem Nomen verbunden werden . . . . .	241
Vorwörter, die mittels der Präposition <b>a</b> mit ihrem Nomen verbunden werden . . . . .	242
Vorwörter, die mittels der Präposition <b>da</b> mit ihrem Nomen verbunden werden . . . . .	243
<b>Insieme con</b> . . . . .	244
Vorwörter in adverbialer Funktion . . . . .	191
Verwandlung von Umstandswörtern des Ortes in uneigentliche Präpositionen . . . . .	245
<b>Bindewort</b> . . . . .	167, 170, 184
<b>Empfindungswort (interiezione)</b> . . . . .	248, 249
<b>Wortbildung:</b>	
Mittels der Suffixe: -abile 175, -acchiare 188, -acchio 217, -aggine 137, -aggio 227, -aio 54 (Seite 112), -aia 136, -ame 152, -ano 234, -anza, -enza 110, -ardo 209, -asco 234, -astro 226, -ata 80, -ate 234, -ato 201, -atto 208, -ecchiare 188, -ecchio 217, -eccio 193, -eggiare 162, -ellare 188, -erellare 188, -eria 129 (Seite 112), -ese 234, -esimo 220, -eto, -eta, 136, -ettare 188, -évole 175, -ezza Seite 152, -ia 128, -ibile 175, -icchiare 188, -icchio 217, -iccio 154, 193, -iere, -iera 73, -igno 154, -ino 73, 136, 154, 234, -io 182, -ismo 220, -ista 219, -ità (-età) 111, -ito Seite 371, Ann. 1, -izia Seite 152, -mento 121, -o, -a 119, -occio 193, -ognolo 154, -oio, -oia 169, -olare 188, -olo 218, -one,	

-ona 144, -orio 169, -oso 176  
(Seite 152), -ottare 188, -tore,  
-trice 95, -uechiare 188, -ucol-  
lare 188, -ucolo 225, -uolo 218,  
224, 234, -ura 169, -uto 201, -zione  
(-gione) 120.

Imperativ mit Substantiv ver-  
bunden . . . . . 65

Zusammenfügungen, die aus der  
Verbindung zweier Substan-  
tive entstehen (capostazione) 210

Substantive, die aus Verbal-  
formen gebildet sind . . . . 235

#### Verstehre:

Allgemeines . . . . . S. 236, Anm. 12

Afèresi, síncope, apò-  
cope . . . . . " 313, " 5

Sinalèfe, sínèresi . . . . . " 236, " 12

Reim . . . . . { " 249, " 17  
" 294, " 10

Cäsur . . . . . " 277, " 1

Der elfsilbige Vers  
(endecasillabo) . . . . . " 277, " 1

Der zehnsilbige Vers  
(decasillabo) . . . . . " 278, " 2

Der neunsilbige  
Vers (novenário) S. 313, Anm. 7

Der achtsilbige  
Vers (ottonário) " 249, " 17

Der siebensi-  
bige Vers } " 334, " 3  
(settenário) } " 394, " 1

Der sechs-  
silbige Vers (senário) " 236, " 12

Der fünfsilbige  
Vers (quinário) " 264, " 4

Der viersilbige  
Vers (quadri-  
sillabo) . . . . . " 223, " 1

Der drei- und zwei-  
silbige Vers (tri-  
sillabo e bisil-  
labo) . . . . . " 464, " 2

Terzina . . . . . " 277, " 1

Sonetto . . . . . " 294, " 10

Stanza . . . . . " 327, " 7

Romanza . . . . . " 355, " 2

Ballata . . . . . " 370, " 2

Ditirambo . . . . . " 370, " 2

#### IV. Wörterverzeichnis . . . S. 2



# Einleitung.

(Introduzióne.)

## I. Das Alphabet.

(L'alfabèto.)

a	ſpricht a	h	ſpricht ákka	q	ſpricht ku
b	" bi	i	" i	r	" èrre
c	" tſi	l	" èlle	s	" èsse
d	" di	m	" èmme	t	" ti
e	" é	n	" ènne	u	" u
f	" èffe	o	" ò	v	" vu
g	" dži	p	" pi	z	" ddzèta

abbicci<sup>1</sup> = alfabèto.

## Fremde Buchſtaben.

j	ſpricht { jé i lúnga (langes i)	w	ſpricht dóppio vu (doppeltſes v)
k	" káppa	x	" íkkasse

y ſpricht íssilonne (ípsilon).<sup>2</sup>

Die Namen der Buchſtaben ſind weiblichen Geſchlechtes, wenn man ſich das weibliche Subſtantiv *lèttera* „Buchſtabe“ hinzudenkt; ſonſt ſind in Toſcana bi, tſi, di, dži, jé, èlle, ò, pi, ku, ti, u, vu, káppa, íkkasse, íssilonne männlichen, a, é, ákka, èmme, ènne, zèta<sup>3</sup>) weiblichen und èffe, i, èrre, èsse beiderlei Geſchlechtes.

<sup>1</sup> abbittſi; ſpricht die Doppelkonſonanten doppelt (lang) aus!

<sup>2</sup> Es werden erſetzt: k durch e, ch, ce, ech: Stoecòlma Stoekòlm, niehelle Nidel.

w " v: tranvái, vagóne.

x " s, ss: Sèrse Xèrſes, Maſſimiliáno, eliſírre Elírir.

y " i: física, típo Typus, ſinònimo.

ph " f: filoſofía, fenòmeno.

ps " s, ss: sálmo Pſalm, raſſodía Rhapsodie, epileſſía Epilepſie (Fallſucht).

pt " tt: cripta oder critta Krypta.

th " t: rímo oder rimmo Rhythmus.

j " i, ii, í: librájo, beſſer libráio Buchhändler, stúdio Studium—*Plur.* stúdj oder stúdi oder stúdi, am beſten stúdi.

<sup>3</sup> z = ddz.

## II. Die italienischen Laute.

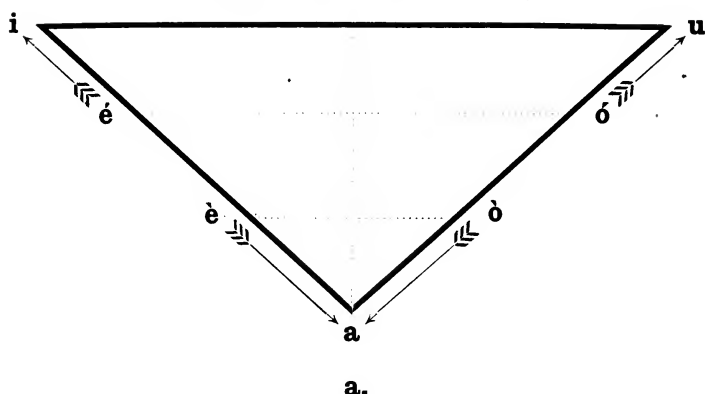
(I suoni italiani.)

### 1. Vokale.

(Vocali.)<sup>1</sup>

#### Italienisches Vokaldreieck.

(Triangolo delle vocali italiane.)



Der Vokal (la vocale) a ist rein, d. h. sein Klang ist von ó und è gleichmäßig entfernt:<sup>2</sup>

ála Flügel, láma Messer Klinge, lána Wolle.

NB. Im Diphthong ai nähert er sich dem französischen „tiefen“ a in pas, pâte: Dove vái? Wohin gehst (du)?<sup>3</sup>

#### i.

Der Vokal i wird mit zurückgezogenen (etwas gespreizten) Lippen artikuliert, ist „geschlossen“ und klingt klar und hell; er entspricht qualitativ etwa dem deutschen langen (geschlossenen) i in Biene, nicht aber dem kurzen (offenen) i in Mitte:

líma Feile, ríma Reim, líra Leier, Líra (Frank).

#### u.

Der Vokal u wird mit stark gerundeten und etwas vorgestülpten Lippen artikuliert und ist geschlossen; er entspricht qualitativ dem deutschen langen (geschlossenen) u in Ruhme, nicht aber dem kurzen (offenen) u in Mutter:

lúna Mond, múla Mauleselin, lúme Licht.<sup>4</sup>

<sup>1</sup> Weiblich.

<sup>2</sup> Der Deutsche meide es sorgfältig, das italienische a mit einem Anflug von ó auszusprechen. Der italienische Laut liegt zwischen dem französischen â (pâte) und a (patte).

<sup>3</sup> Sprich doverrái?

<sup>4</sup> Der Deutsche hüte sich, den Zungenrücken „ungenügend“ zu heben und die italienischen i und u „offen“ auszusprechen. Die offenen i und u im deutschen bitter, Futter, oder gar im englischen bitter, book sind dem Italienischen fremd.

## e.

Das Italienische hat ein offenes und ein geschlossenes e:

## 1. Offenes è.

Das italienische offene è (è aperta oder larga: offenes oder breites è) ist offener als das französische é oder è in règle, tête, offener als das lange offene ä des Deutschen in Bär, welches bekanntlich in schulmeisterlicher Übertreibung die a-Grenze zu erreichen pflegt. Dieser Vokal ist wirklich breit (larga), der Mund wird bei dessen Artikulation wirklich geöffnet, die Lippenöffnung und der Abstand der Kiefer entsprechen beinahe denjenigen der a-Artikulation, von welcher aus zur Bildung des offenen è notwendig ausgegangen werden muß:<sup>1</sup>

règola Regel	minèstra Suppe	Rèno Rhein
primavèra Frühling	fèsta Fest	èrba Gras.

## 2. Geschlossenes é.

Das italienische geschlossene é (é chiusa oder strétta: geschlossenes [sprich kju:sa]<sup>2</sup> oder enges é) entspricht dem französischen geschlossenen é in blé, dé und dem deutschen<sup>3</sup> geschlossenen (langen) é in fehlen, (Schnee). Dieser Vokal ist wirklich eng (strétta), der Mund wird bei dessen Hervorbringung beinahe geschlossen, die Lippenöffnung, die Zungenhebung und der Abstand der Kiefer entsprechen „fast“ denjenigen der i-Artikulation, von welcher aus zur Bildung des geschlossenen é notwendig ausgegangen werden muß:

méla Apfel	léna Atem	néro schwarz
élmo Helm	séra Abend	téla Leinwand.

NB. Aus folgender Gegenüberstellung<sup>4</sup> wird man die Wichtigkeit der genauen Einübung des Unterschiedes zwischen è und é ersehen können:

è ist	—	é und
èsca (er) gehe aus	—	ésca Lockspeise
lègge (er) lieft (lies: lèddzé)	—	légge Gesetz
pèsca Pfirsich	—	pésca Fischfang, (er) fischt
mèle Honig <sup>5</sup>	—	méle Apfel
tè Tee, da hast du! nimm!	—	té dich
téma Thema	—	téma Furcht, (er) fürchte
vènti Winde	—	vénti zwanzig.

<sup>1</sup> Man ängstige sich nicht vor dem Übermaß der deutschen Aussprache des offenen è, da sich dasselbe später von selbst abschleift, und selbst wenn es bliebe, noch immer viel besser wäre, als die abscheuliche, ganz unitalienische Aussprache jedes é wie eines deutschen eh. Übrigens klingt in Toscana bello „schön“ fast wie baillo. — Die deutsche Bezeichnung allein ist kaum ausreichend, da ja in der Aussprache der meisten Deutschen „Ähre“ leider gerade ebenso wie „Ehre“, „säen“ genau ebenso wie „sehen“ klingt. — Man lasse einfach aus dem a ein è herausklingen.

<sup>2</sup> Das stimmlose b in schließen.

<sup>3</sup> Doch geschlossener als der deutsche Laut.

<sup>4</sup> Es sind unvollkommene Homonyme, d. i. fast gleichlautende Wörter.

<sup>5</sup> Volkstümlich und bäuerlich für mièle.

## o.

Das Italienische hat ein offenes und ein geschlossenes o.

Wie die e-Laute die Vermittlung zwischen dem i-Laut einerseits und dem a-Laut anderseits bilden, so bilden auch die o-Laute die Vermittlung zwischen dem u-Laut und dem a-Laut.

## 1. Offenes ò.

Das italienische offene ò (ò aperto oder largo: offenes oder breites ò) ist offener als das französische ò in parole, porte, bedeutend offener als das (kurze) offene oder mittlere deutsche o in Sonne, Gott. Es liegt nach Zungenlage und Mundöffnung dem a-Laute sehr nahe, nur sind die Lippen etwas gerundet und vorgestülpt; somit muß zur Hervorbringung des offenen ò von der a-Artikulation ausgegangen werden:<sup>1</sup>

mòra Maulbeere, Aufschub	òro Gold	nòve neun
viòla Nelke	nòta Zeichen	fòrte stark.

## 2. Geschlossenes ó.

Das italienische geschlossene ó (ó chiuso oder strétto: geschlossenes oder enges ó) ist geschlossen wie das französische ó in dôme, beau, jedenfalls geschlossener als das (lange) geschlossene deutsche o in Sohn, Bohne. Das geschlossene ó ist wirklich eng (strétto), der Mund, hier wie bei é, wird beinahe geschlossen, die Lippenöffnung und Lippenrundung, die Zungenhebung und der Abstand der Kiefer entsprechen „beinahe“ denjenigen der u-Artikulation, die zur richtigen Hervorbringung des ó-Lautes den Ausgangspunkt zu bilden hat:<sup>2</sup>

óra Stunde	órlo Saum	Róma Rom
coróna Krone	góla Kefle	tómba Grab.

NB. 1. Aus folgenden fast gleichlautenden Wörtern (unvollkommene Homonyme: omònimi imperfetti) kann man die Wichtigkeit der sorgfältigen Einübung des Unterschiedes zwischen ò und ó ersehen:

vólto gewendet	—	vólto Antlit
scórse (er) erblickte	—	scórse (er) glitt weiter
rògo Scheiterhaufen	—	rògo Brombeerstrauch
Còrso Korsikaner	—	còrso Lauf, gelaufen
tòseo Gift	—	tòseo toskanisch <sup>3</sup>
tòrre wegnehmen <sup>4</sup>	—	tòrre Turm
cólto gepfückt <sup>5</sup>	—	cólto gebildet
ròsa Rose <sup>6</sup>	—	ròsa Juden <sup>7</sup>

<sup>1</sup> Man scheue nicht die Übertreibung und spreche das offene ò wie a mit gerundeten Lippen.

<sup>2</sup> Man scheue nicht die Übertreibung und lasse ein u aussprechen, aus dem ein ó herausklingt.

<sup>3</sup> toskisch, für toscáno.

<sup>4</sup> Für tògliere (sprich tölljere).

<sup>5</sup> cólto von cògliere (sprich kölljere) pflücken, cólto von veraltetem còlere bilden.

<sup>6</sup> Stimmhaftes (weiches) s.

<sup>7</sup> Stimmloses (hartes) s.



mòzzo Radjscheibe (sprich: mòddzo)	—	mózzo Küchenjunge, Stallknecht (sprich: móttso)
tòrta gedreht(e) <sup>1</sup>	—	tórta Torte
òra Rüstchen <sup>2</sup>	—	óra Stunde
sòlo Erdboden <sup>3</sup>	—	sólo allein
ròcca Felsenburg	—	rócca Spinnrocken
tòcca Seidenstoff <sup>4</sup>	—	tócca Loch im Straßenpflaster
tòcco Stück (Brot, Fleisch)	—	tócco Schlag
pòsta Post	—	pósta gelegen(e) <sup>5</sup>
pòrsi (ich) reichte dar	—	pórsi sich legen
scòpo Ziel	—	scópo (ich) kehre (mit dem Beien)
bòtte Schläge	—	bótte Faß.

NB. 2. Ganz offene oder ganz geschlossene e= und o=Laute kommen nur in „betonten“ Silben vor; die e= und o=Laute der „tonlosen“ Silben sind mehr oder weniger „geschlossen“.<sup>6</sup>

NB. 3. In diesem Lehrbuche werden nur die offenen Vokale durch (˘) bezeichnet; alle übrigen Vokale sind geschlossen und bleiben, der Einfachheit der figurierten Aussprache wegen, unbezeichnet.

Diese konventionellen Lautzeichen sind der offiziellen Orthographie fremd.

## 2. Konsonanten.

(Consonánti.)<sup>7</sup>

### Übersicht der italienischen Konsonanten.

(Prospètto delle consonanti italiáne.)

		Labiale	Dentale	Palatale	Gutturale
Verschluß- laute	ohne Nasenresonanz	P — B	T — D	—	K — G
	mit Nasenresonanz	M	N	Ñ	—
Reibelaut	lateral . . . . .	—	—	L, Ñ	—
	gerollt . . . . .	—	—	R	—
	echt . . . . .	F — V, (W)	S — Š, Š — (Ž)	J, Š — Ž	—

<sup>1</sup> Partie. perf. fem. von tòrcere drehen (sprich: tòrtšero). — <sup>2</sup> Für áura. — <sup>3</sup> Neben suòlo. — <sup>4</sup> Gold- oder silberdurchwirft. — <sup>5</sup> Partie. perf. fem. von pórre legen.

<sup>6</sup> Das tonlose a nähert sich dem ä, ist also geschlossen; die tonlosen i und u sind halb so offen wie das deutsche i in Mitte und das deutsche u in Mutter. Der Grad der Öffnung oder Schließung der tonlosen Vokale hängt von der konsonantischen Umgebung und den Nebenazenten ab: pòpolo (Volk) weist ein ganz offenes, ein halb offenes und ein geschlossenes o auf. — Diese Nuancen sind jedoch so geringfügig, daß sie bei einem rein praktischen Unterrichte unberücksichtigt bleiben dürfen. — <sup>7</sup> Weiblich.

## Allgemeines.

Die Konsonanten entstehen dadurch, daß an irgend einer Stelle des Mundkanals eine Enge oder ein Verschluß gebildet wird.

Der sich durch eine Enge drängende Atemstrom verursacht eine Reibung; es entsteht ein **Reibelaut** (consonante fricativa), der sich verlängern läßt und somit als Dauerlaut (consonante continua) zu bezeichnen ist.

Der Atemstrom wird in der Mundhöhle durch einen Verschluß gehemmt und konzentriert, bei dessen Lösung (Öffnung) eine Explosion, ein **Verschlußlaut** (consonante esplosiva) entsteht, der sich nicht verlängern läßt und daher als momentaner Laut (consonante momentanea) zu bezeichnen ist.

Die so entstehenden Konsonanten können mit dem Stimmtone verbunden werden oder nicht. Die mit dem Stimmtone verbundenen sind **stimmhaft** (weich, italienisch *sondore* tönend, *dólei*<sup>1</sup> süß, sanft), die ohne Stimmtone sind **stimmlos** (*tonlos*, hart, italienisch *sórde* taub, *áspre* herb, hart).

I. Stimmlos sind: **p, t, k, f, s, š, ś.**

II. Stimmhaft sind: **b, d, g, v, z, ž, ž,** und  
auch **m, n, ñ, l, ĩ, r, j, w.**<sup>2</sup>

### α) Labiale.

(Lippenlaute.)

#### a) **p — b.**

Der Verschluß wird durch „Aufeinandererschließen“ der beiden Lippen hergestellt:

pómpa	Pomp	—	bómba	Bombe
pacáto	friedlich	—	bacáto	wurmstichig
poèma	Dichtung	—	Boèma	Böhmin
pène	Strafen, Mühen	—	bène	gut, wohl
impèlle	(er) treibt an	—	imbèlle	unkriegerisch
impúto	(ich) schreibe zu	—	imbúto	Trichter
ripáссо	Wiederkehr	—	ribáссо	Rabatt, Abzug.

NB. Wie im Französischen ist auch hier der Übergang vom p-Laut zum folgenden Vokal stimmhaft, d. h. es setzt nach der Lösung des Verschlusses der Stimmtone zum folgenden Vokal sogleich ein. Der Deutsche dagegen läßt die Stimme erst einen Moment nach der Lösung des Verschlusses beginnen; zwischen Konsonant und Vokal tritt der stimmlose Hauch, die Aspiration: der Papst = der p<sup>h</sup>apst.

Diese Aspiration ist im Italienischen zu meiden:

il pápa der Papst — il pápa, nicht p<sup>h</sup>apa.

<sup>1</sup> Sprich: dóltši.

<sup>2</sup> Auf diesen Unterschied müssen die Deutschen ganz besonders ihr Augenmerk richten.

b) **m**.

Den **m**-Laut erhält man, wenn man bei der Artikulation des doppel-  
lippigen **b**-Verschlusses den Atemstrom gleichzeitig durch die Nasenhöhlen  
streifen läßt:

báncō Bank<sup>1</sup> — máncō Mangel, Fehler

c) **f** — **v**.

Die Enge wird bei den **f** und **v**-Lauten durch Andrücken der Ober-  
zähne gegen die innere Oberfläche der Unterlippe<sup>2</sup> hergestellt.

fino fein	—	vino Wein
fende (er) spaltet	—	vende (er) verkauft
fa (er) macht	—	va (er) geht
áfa Schwüle	—	áva Großmutter.

d) **w**.

**w** soll einen Laut bezeichnen, dessen Artikulation derjenigen des Vokals  
**u** sehr nahe liegt. Die Zungenstellung ist etwa die des **u**-Vokals, auch die  
Lippenrundung entspricht beinahe derjenigen des **u**, doch ist sie nicht so stark;  
die Lippen werden außerdem weniger vorgestülpt als bei der **u**-Artikulation.

Dieser Laut findet sich im ersten Bestandteile des französischen Diphthongs  
oi (roi — rwa), im Anlaut der englischen Wörter why, wet wieder.

Für die gewöhnliche Praxis genügt es, ein **u** auszusprechen, den Laut mit  
dem folgenden Vokal sehr eng zu verbinden und zu verschleifen. Man spreche  
zuerst túo (dein) mit betontem **ú**, sodann tudno (Donner) mit tonlosem, ver-  
schleiftem **u**.

In der offiziellen Orthographie wird der **w**-Laut durch **u** bezeichnet.

Dieser Laut tritt zumeist auf:

- a) in Verbindung mit **q** (sprich **k**) und **g** vor einem zu derselben Silbe  
gehörenden Vokal;
- β) vor **ò**, mit dem er den im Italienischen häufigen betonten Diphthong **uò**  
bildet:

quándo wann	—	guángo Handschuh
quárto vierter	—	guárdo (ich) sehe an
quítare quittieren	—	guidáre führen

buòno gut, uòmo Mensch, uòvo Ei.

Grammatisch wird dieser Laut wie ein Vokal behandelt: in l'uòmo (der  
Mensch) wird wie in l'amíco (der Freund) das **o** des Artikels **lo** elidiert, *ic.*<sup>3</sup>

<sup>1</sup> Bantisch, Ladentisch.

<sup>2</sup> Viele Deutsche sprechen den Laut doppelstimmig aus; im Italienischen ist die obere  
Zahnreihe auf die Unterlippe zu drücken.

<sup>3</sup> Und nicht etwa il uomo. Vor betontem **i** neigt der Laut zu **ü**: quí hier, beinahe küi. —  
Der Deutsche hüte sich, den Laut labiodental, wie etwa das **v** in vino oder das deutsche **u**  
in Quelle, auszusprechen.

ß) **Dentale.**

(Zahnlaute.)

e) **t — d.**

Diese Laute bilden ihren Verschuß durch Anlegung des vorderen Zungen-  
saumes gegen die hintere Wand der Oberzähne, genauer gegen den unteren  
Rand der Oberzähne:

táto Freund<sup>1</sup> — dáto gegeben — dádo Würfel  
tonáre donnern — donáre schenken  
tiránno Tyrann — diránno (sie) werden sagen  
gráto dankbar — grádo Stufe, Grad  
féde Glaube — fête (er) riecht übel  
Títo Titus — díto Finger — Dído Dido  
túe deine — dúe zwei.

Auch hier ist die Aspiration sorgfältig zu meiden.<sup>2</sup>

f) **n.**

Der **n**-Laut entsteht dadurch, daß man bei der Artikulation des dentalen  
**d**-Verschlusses den Atemstrom gleichzeitig durch die Nasenhöhlen streifen läßt.  
Der Verschuß wird, wie bei **d**, durch den vorderen Zungensaum und die hintere  
Wand der Oberzähne bewerkstelligt:

dáto gegeben	—	náto geboren
dóno Geschenk	—	nòdo Knoten
nído Nest	—	níno Schätzchen. <sup>3</sup>

NB. Steht **n** vor **k** oder **g**, so wird sein Verschuß nicht mehr an den Zähnen,  
sondern dort gebildet, wo der Verschuß des **k**- und **g**-Lautes stattfindet,  
d. h. am weichen Gaumen. Der gutturale Verschuß ist dann dem **n** und  
**k** (beziehungsweise **g**) gemeinschaftlich, und entspricht ganz genau dem deutschen **n**  
in lange, dem deutschen **n** in denken:

bène wohl	—	bencreáto wohlherzogen <sup>4</sup>
páne Brot	—	pangrattáto geriebeneß Brot. <sup>4</sup>

g) **s — š.**

Die Enge dieser Zischlaute wird zwischen dem Zungenblatt, d. h. der  
Oberfläche der Zunge hinter der Spitze und den Oberzähnen gebildet. Die

<sup>1</sup> In der Kindersprache; auch Bruder, Schwester.

<sup>2</sup> Vergleiche das über **p — b** Gesagte.

<sup>3</sup> Kindern gegenüber: nino mio! (= carino mio) mein Schätzchen!

<sup>4</sup> Von creáre erziehen, grattáre reiben. — Doch artikulieren einige ein dentales **n** + ein  
gutturales **k** (g).

Zungenspitze selbst ist hierbei gegen die innere Wand der Unterzähne gedrückt. Die Hauptreibung des feinen Atemstroms findet an den Schneidezähnen statt.

Der Laut ist entweder stimmlos (s) oder stimmhaft (š):

1. stimmlos — wie im französischen sel, im norddeutschen

reißen, Kasse, Fuß, Kuß, Moos

2. stimmhaft — wie im französischen zèle, im norddeutschen

reisen, Rose, Vinse, jo

NB. 1. Die offizielle Orthographie bezeichnet beide Laute durch s.

2) Sicher stimmhaft (dolce<sup>1</sup> süß, sottile fein, dünn) ist das s, wenn es vor den stimmhaften Konsonanten

b, d, g, l, m, n, r, v

steht:

šbareáre auschiffen	šmentire Lügen strafen
šdraiáre sich (behaglich) ausstrecken	šnello gewandt, schnell
šgridáre ausschelten	šragionévole unvernünftig
šlanciáre schleudern, werfen	švélto schlank

dišgústo Verdruß

trašmutáre umändern

3) Sicher stimmlos (áspra, dura hart, gagliárda<sup>2</sup> kräftig) ist das s, wenn es in anderen als den oberrühnten Konsonantenverbindungen oder im Anlaut vor Vokal steht<sup>3</sup> und wenn es verdoppelt ist:

státo gewesen — šdáto faul, verdrossen

stèndo (ich) breite aus — stènto (ich) darbe — šdènto (ich) breche die Zähne aus

spiegáre ausbreiten — šbiecáre schräg abschneiden

bórsa Börse, conversáre plaudern, sèrvo Diener, sète Durst — sède Sitz,

páſso<sup>4</sup> Schritt — báſso niedrig.

Zwischen Vokalen, wo das Französische und das Norddeutsche einen stimmhaften Laut sprechen (rose, Rose), ist das einfache italienische s bald stimmhaft, bald stimmlos:

<sup>1</sup> Sprich: dóltsē.

<sup>2</sup> Sprich: galljárda.

<sup>3</sup> Tritt ein ursprünglich anlautendes s durch Zusammenfügung in den Wortanlaut, so behält es den stimmlosen Laut:

šl ſo, ja	— così ſo, auf diese Weise
si ſich	— dícesi (ſprich dítsesi) (es) ſagt ſich, man ſagt
sentire fühlen	— risentire wieder fühlen
ſóle Sonne	— girasóle (ſprich džirasóle) Sonnenblume

<sup>4</sup> Sprich ss wie ein langes, stimmloses s.

**s:**

rósa Zucke  
fúso Spindel  
inglése englisch  
còsa Sache  
cása Haus  
náso Nase  
mése Monat  
ríso Reis, Rachen  
glorióso ruhmvoll

**ś:**

— ròsa Rose  
— fúso geschmolzen<sup>1</sup>  
— francése<sup>2</sup> französisch  
— cáso Fall, Zufall  
— scúsa Entschuldigung  
— múso Schnauze  
— paése Land  
— paradíso Paradies  
— tóso geschoren

NB. 2. *esse impúra*. Das wortanlautende *s* vor Konsonant nennen die Italiener *s impúra* (unreines *s*). Diese Lautgruppe duldet, des Wohllautes wegen, keinen Konsonanten vor sich: entweder muß das vorhergehende, mit dem folgenden sinnlich eng verbundene Wort vokalisch ausgehen, oder es nimmt das *s impúra* den ihm innewohnenden *i*-Vokal vor sich:

il pássò der Schritt	—	lo (nicht il) spássò der Spaß
la stráda die Straße	—	in } istráda auf (der) Straße <sup>3</sup> .
		per }

h) **ts — dś.**

Das offizielle Lautzeichen *z* oder *zz* stellt die Verschmelzung von stimmlosen *t* und *s* oder die von stimmhaften *d* und *ś* dar. Die beiden Bestandteile dieser Laute werden nicht etwa nacheinander, sondern in dem Sinne gleichzeitig hervorgebracht, daß ihre Artikulationen an derselben Stelle eng verbunden hergestellt werden: der vordere Zungenraum wird nicht nach der Lösung des *t* (= *d*) Verschlusses etwa an die Wand der Unterzähne gedrückt, sondern die Enge des *s* (= *ś*) Lautes wird an der *t* (= *d*) Artikulationsstelle, d. h. an der Wand der Oberzähne bewerkstelligt. Der Verschuß des *t* (= *d*) Lautes wird sehr energisch gebildet und das charakteristische Zeichen des *s* (= *ś*) entsteht sogleich bei der Lösung dieses Verschlusses, d. h. sobald sich der vordere Zungenraum von der Wand der Oberzähne zu lösen anfängt. Infolge dieser Prozedur ist die zweite Artikulation eine unvollständige, das Zeichen des *s* (= *ś*) büßt an Reinheit, Stärke und Dauer bedeutend ein. Das Auseinanderhalten beider Bestandteile erheischt eine straffe, etwas gedehnte Artikulation des *t* (= *d*), wodurch das einfache *z* auf das Ohr

<sup>1</sup> Von fóndere schmelzen.

<sup>2</sup> Sprich: frantśése.

<sup>3</sup> Die Süd- und Mitteldeutschen mögen die von der mustergültigen Sprache der Bühne anerkannte, norddeutsche Unterscheidung des stimmhaften von dem stimmlosen *s* genau beobachten (reisen—reissen) und sich besonders davor hüten, das italienische anlautende *sp* (*spánna* Spanne) und *st* (*stánga* Stange) wie *šp* und *št* in Spanne und Stange auszusprechen. Der Deutsche meide außerdem sorgfältig die Aussprache des anlautenden *s* als weiches, stimmhaftes *s* in Sohn.

denſelben Eindruck macht wie das doppelte **zz**:<sup>1</sup> bei **z** (**ž**), wie bei **zz** (**žž**), iſt der Verſchluß deſ **t** (**d**) länger zu halten als bei dem einfachen Exploſiv **t** (**d**).

NB. In den neueren Wörterbüchern pflegt man das ſtimmhafte **dš** durch das von der offiziellen Orthographie nicht anerkannte Zeichen **ž** zu bezeichnen.

**z** (žèta dura):

rázza Raſſe  
lázzo herb, ſäuerlich  
péra mézza überreife Birne  
mózzo Schiffsjunge  
lo zio der Onkel  
l'òzio der Müſſiggang  
  
pázzo verrückt  
pèzzo Stück  
pízzo Zwiſchelbart (Henri IV)  
pózzo Ziehbrunnen  
púzzo Geſtant  
fórza Kraft

**ž** (žèta dolce):

— rážza Speiſche (deſ Radeſ)  
— lážžo poſſierliche Gebärde  
— mèžža péra halbe Birne  
— mòžžo Radſcheibe<sup>2</sup>  
— zanzára Mücke  
— zòžža Miſchung von gewöhnlichen  
— Schnäpſen  
— bážža (Stich im Spiel)<sup>3</sup>  
— réžžo Schatten  
— bížža Zornauſbruch  
— hòžžo Pfütze  
— búžžo Eingeweide (der Tiere)  
— òržžo Gerſte.

i) **š** — **ž**.

Vergleicht man die Artikulationen von **s** und **š** (deuſch ſch, franzöſiſch ch in ſchall, chapeau), ſo ſieht man, daß bei der letzteren, der deſ **š**, die Zunge weiter zurückgezogen und mehr aufwärts gerichtet, daß im Vordermunde ein größerer keſſelförmiger Raum gebildet wird, daß endlich die Lippen durch größere oder geringere Vorſtülpfung und Rundung an der Modifikation deſ ſpeziſiſchen Geräuſcheſ beteiligt ſind. Bei **s** bricht ſich ein dünner, enger, feiner Atemſtrahl, bei **š** ein breiter Atemſtrom an den Zahnſanten. Die Enge wird zwiſchen dem Zungenblatt und den Zahnſcheiden (der erhabenen Wölbung hinter den Zähnen) gebildet. Der **š**-Laut iſt ſtimmlöſ.

In der offiziellen Orthographie wird der **š**-Laut bezeichnet:

vor **e, i** durch **se**:

seèna Szene, Bühne (ſpricht ššèna)  
seémo Dummkopf  
pésece Fiſch  
seipíto geſchmackloſ  
uscíre ausgehen  
seiròppo Sirup  
seivoláre auſrutschen

vor **a, o, u** durch **sci**:

— sciálla ſchawl (ſchal) [ſpricht ššállle]  
— sciáme Bienenſchwarm  
— laſciáre laſſen  
— sciòpero Streif  
— úſcio Auſgang (ſpricht úššo)  
— sciupáre verderben, beſchädigen  
— aſciútto trocken.

<sup>1</sup> Vergleiche das im folgenden über die geminierten Laute Geſagte (S. 19, 3).

<sup>2</sup> In die die Raben eingefügt ſind.

<sup>3</sup> Auch Glück, Erfolg.

Ist das *i* von *sei* vor *a*, *o*, *u* betont oder silbenbildend, so wird es ausgesprochen:

Seiá Šahj (von Persien) [sprich šša] — seiá Kielwasser, Kielfurche (sprich ššía).

In der Grammatik wird dieser einfache Laut, seines Ursprunges wegen, wie *esse impura* behandelt:

**lo** (nicht **il**) seiropo der Sirup, in **iscena** auf (der) Bühne.

Der stimmhafte Laut **ž** (französisch *j*, oder *g* vor *e*, *i*: *journal*, *logis*) ist dem Italienischen wie dem Deutschen fremd.

NB. Die Gleichstellung des italienischen **c** vor **e**, **i** (*cercare* suchen, *vicino* Nachbar), des **ci** vor **a**, **o**, **u** (*camicia* Hemd, *bacio* Kuß, *ciúco* Esel) mit der Gruppe

### **tš,**

des italienischen **g** vor **e**, **i** (*genitori* Eltern, *girare* drehen, wandern), des **gi** vor **a**, **o**, **u** (*giardino* Garten, *giocare* spielen, *giurare* schwören) mit der Gruppe

### **dž**

ist für die gewöhnliche Praxis zulässig, wissenschaftlich aber irrig.<sup>1</sup>

## γ) Palatale.

### j) **j.**

Wird die dem Vokal **i** eigene Hebung des mittleren Zungenrückens gegen die Mitte des harten Gaumens verstärkt oder übertrieben, so entsteht eine Enge, welche als Artikulation für einen stimmlosen oder stimmhaften Reibelaut, für den **j**-Laut, gilt. Den stimmlosen Laut haben die Deutschen in *ich*, die Franzosen in *piéd*, den stimmhaften die Deutschen in *ja*, die Franzosen in *bien*, *payer* (sprich *pe.jé*.)

Der **j**-Laut kommt vor, in der offiziellen Orthographie, als **i** bezeichnet:

- α) Vor, seltener nach dem silbenbildenden Vokal als Bestandteil derselben Silbe, besonders im sogenannten Diphthong **iè**:

pièno voll, piáno eben, sachte, biáncó weiß,  
fiámma Flamme, viðto ranzig, tièpido lau,  
diètto hinter, niènte nichts, miagoláre miaulen,  
sièpe Seife, láido häßlich.<sup>2</sup>

- β) Zwischen zwei verschiedenen Silben gehörigen Vokalen:

nòia Langweile, tròia Sau, búio dunkel.

<sup>1</sup> Vergleiche das im folgenden über **j** Gesagte.

<sup>2</sup> Der teilweise Stimmtonverlust des **j** hinter stimmlosen Konsonanten ergibt sich von selbst. — Es ist falsch, das **i** in diesen Fällen vokalisch auszusprechen; das zweisilbige Wort *piano* erschiene dann als dreisilbig *pi-a-no*.



γ) Im Wortauslaut hinter dem Vokal:

pòi dann, puòi (du) kannst, guái! wehe!<sup>1</sup>

Der Buchstabe **j** ist in der offiziellen Orthographie durch **i** ersetzt worden.<sup>2</sup>

h) **tj** — **dj**.

(irrig: tš — dž).

Die Artikulation des **j**-Lautes steht der des **š**, **ž** ziemlich nahe. Wird die Artikulation des **j** teilweise, und zwar insofern derjenigen des **š** (**ž**) assimiliert, als das Zungenblatt etwas gesenkt und zurückgezogen, und die untere Zahnreihe der oberen ganz nahe gerückt wird, so entsteht ein Reibelaut, der zwischen **j** und **š** (**ž**) liegt und manchmal auch im Deutschen, in dialektischer oder affektierter Aussprache, in Wörtern wie **ich**, **Kirche** gehört wird.<sup>3</sup> Der neue Laut, der mit **š** (**ž**) bezeichnet werden mag, unterscheidet sich dadurch von dem vollen **š** (**ž**), daß bei ihm der die Reibung hervorbringende Atemstrom (da ja die Zungenspitze nicht wie bei **š** (**ž**) gehoben und zurückgezogen wird und infolgedessen die Bildung des oberwähnten Kesselraumes unterbleibt, da außerdem auch noch die Lippen ganz unbeteiligt sind) bei weitem nicht so breit als bei **š** (**ž**), und das Reibegeräusch nicht so rau, sondern sanft, weich und glatt ist. Treten nun die Laute **t** (**d**) und **s** (**z**) in sehr enge Verbindung, so assimilieren sich ihre entsprechenden Artikulationen: das **t** (**d**) wird nahe am harten Gaumen (an den Zahnscheiden) artikuliert und das dem **s** (**z**) charakteristische, weiche Zischen setzt sogleich mit der kaum vernehmbaren Lösung des **t** (**d**)-Verschlusses derart ein, daß die Lautverbindung als ein einfacher Konsonant gelten darf.<sup>4</sup> — Endlich sei noch erwähnt, daß das zweite Element in dieser Verbindung geschwächt und in seiner Dauer gekürzt ist.

Die offizielle Orthographie bezeichnet

<b>tš</b> mit:		<b>dž</b> mit:	
<b>e</b> vor	<b>e</b>	<b>g</b> vor	<b>e</b>
	<b>i</b>		<b>i</b>
<b>ci</b> vor	<b>a</b>	<b>gi</b> vor	<b>a</b>
	<b>o</b>		<b>o</b>
	<b>u</b>		<b>u</b>

<sup>1</sup> Genauer in β) und γ): halboffenes i + j: nòija, gwáij. Das Einziehen eines den Übergang von **i** zu einem anderen Vokal vermittelnden **j** ist zwar üblich, aber nicht nachzuahmen: prióre Prior, mío mein, spía Spion werden von den Gebildeten als prióre, míó, spía, nicht als prijóre, mío, spija ausgesprochen.

<sup>2</sup> Mit Unrecht in Wörtern wie nòia zc. — Vor kurzem schrieb man noch noja, librajo und noch heute bezeichnen einige das aus i + i (j + i) entstandene, auslautende, gedehnte **i** mit **j**: stúdio Studium, plur. studi + i — studī — studj. Vergleiche S. 1, Anm. 2.

<sup>3</sup> Ich, beinahe is, Kirche, beinahe Kirše, doch ganz verschieden von Kirche mit vollem š.

<sup>4</sup> **tš** und **dž** (**ž**) werden vom Volke als nicht so eng verbunden gefühlt wie **tš** und **dž** (**ee**, **ei** zc., **ge**, **gi** zc.); daher werden die **z**-Laute wie **s** impura, die **ee**, **ei** zc., **ge**, **gi** zc. wie einfache Konsonanten behandelt (**lo** zio üblicher als **il** zio, aber **il** césto der Strauch, **il** gèsto die Geste).

cérco (ich) juche	— gèrgo Kaudermelch
cèssu Abort	— gèssu Gips, Kreide
celàre verheimlichen	— gelàre gefrieren
eigliu Augenbraue (sprich tsálljo)	— gíglio Elie (sprich dzálljo)
pòrci Schweine	— pòrgi (du) reichst <sup>1</sup>
vínci (du) siegst	— fíngi (du) gibst vor <sup>2</sup>
cucína Küche	— eugína Baje
ciáno roher Mensch	— Giáno Janus (altit. Gottheit)
ciòcco Klotz	— giògo Zoch
ciúco Esel	— giúcco dumm

außerdem in:

Bíce (für Beatrice)	— diligènte fleißig
céna Abendmahl	— gènte Volk, Leute
medicina Medizin	— Parígi Paris
ciância Geschwätz	— giácca Zacke, Suppe
bácio Ruß	— giòrno Tag
fanciúllo Kind	— giústo gerecht u.

NB. Das **i** von **ei** und **gi** vor **a**, **o**, **u** ist kein graphisches Zeichen mehr und wird ausgesprochen, wenn es betont oder silbenbildend ist:

ciáno roher Mensch	— ciano Kornblume
giá schon	— gia (ich) ging <sup>3</sup>
aleiône Eisvogel	— alei-óne (dichterisch).

### l) l.

Das italienische **l** gleicht in seiner Artikulation etwa dem englischen **l**. Es wird durch Anlehnung des vorderen Zungenlaufes gegen den harten Gaumen<sup>4</sup> gebildet, womit eine konkave Senkung der Vorderzunge und eine Hebung der Hinterzunge in Verbindung steht. Hierdurch erhält das **l** einen dunklen Klang. Die Anlehnung an den Gaumen ist eine sehr lose:

l'áreo der Bogen	— lárgo breit
álito Hauch, Atem	— álido trocken (v. Boden)
páleo Zimmerdecke	— báleo Heuschuppen

### m) ĩ.

Das dem südfranzösischen **l mouillée** entsprechende, iotazierte **ĩ** des Italienischen (elle infráto, sehr passend „zerquetscht“ genannt) hat eine doppelte Artikulation:

<sup>1</sup> Von pòrco Schwein, pòrgere reichen.

<sup>2</sup> Von víncere siegen, und fíngere vorgeben.

<sup>3</sup> Imperf. von gíre gehen, statt gíva.

<sup>4</sup> Das englische **l** wird mehr nach vorn, gegen die Zahnscheiden, gebildet.

α) Entweder wird, wie in der deutschen Aussprache des Fremdwortes „Bataillon“, ein reines gedehntes **l** mit einem **j**-Laut sehr eng verbunden;

β) oder es wird, echt toskanisch, die Lautverbindung **lj** gleichzeitig mit dem größten Teil der Zungenoberfläche gegen den harten Gaumen artikuliert, wobei es gleichgültig ist, ob die Zungenspitze, wie es gewöhnlich geschieht, gegen die Unterzähne, oder gegen die Zahnscheiden oder gegen den harten Gaumen gedrückt ist. Es ist immer gedehnt.

Im ersteren Falle (α) ist der Laut ein „kombinierter“, im letzteren (β) ein „einfacher“.

Dieser Laut wird in der offiziellen Orthographie bezeichnet mit

**gl** vor **i**<sup>1</sup>

**gli** vor  $\left\{ \begin{array}{l} \text{e} \text{ (!)} \\ \text{a} \\ \text{o} \\ \text{u} \end{array} \right.$

gli ihm	— figlie Töchter
égli er	— figlia Tochter
figli Söhne	— figlio Sohn
cigli Augenbrauen	— vòglia Wille, Lust
cògli (du) pflückt <sup>2</sup>	— vogliúzza kleines Gelüßt
végli (du) wacht <sup>3</sup>	— vèglia Wachen
gigli Lilien	— giglio Lilie
mágli Holzhämmer <sup>4</sup>	— áglio Knoblauch
Pègli Ortschaft bei Genua	— figliuola Tochter, Mädchen

NB. Sonst wird **gl** vor **a**, **e**, **o**, **u** und, ausnahmsweise, vor **i** in einigen Wörtern, wie **gl** in „glatt“ gesprochen:

gladiatóre Fechter	— glútine Leim, auch in:
glèba Erdscholle	— glicerína Glycerin
glòria Ruhm	— geroglífico Hieroglyphen
gláueo meergrün	— negligènte nachlässig

#### n) **r**.

Das italienische **r** ist ein Zungenspitzen-**r**. Es wird durch Schwingungen der Zungenspitze gegen den vorderen Teil des harten Gaumens hervorgebracht, während die Zungenränder längs der oberen Backenzähne anliegen.<sup>5</sup>

1. Bei anlautendem **r** verwendet man gewöhnlich drei Zungenschläge.

<sup>1</sup> Auslautendes **-gli** lautet toskanisch gewöhnlich **-lli** mit reinem, gedehntem **l** + **i**.

<sup>2</sup> Von cògliere pflücken.

<sup>3</sup> Von vegliare wachen.

<sup>4</sup> Plur. von máglio.

<sup>5</sup> Das auf der Reibung des vorderen Zungenrandes gegen den vorderen harten Gaumen beruhende, ungerollte englische **r** kommt oft genug, besonders anlautend, in Toskana vor.

2. Bei inlautendem **r**:

- α) Unmittelbar vor oder nach dem Tonvokal, dann in auf der vorletzten Silbe betonten zweisilbigen Wörtern verwendet man zumeist zwei Zungenschläge.
- β) Zwischen zwei unbetonten Silben hat es in der Regel bei nur einem Zungenschlag sein Bewenden.

3. Bei auslautendem **r** ist der Laut auf einen Zungenschlag reduziert.<sup>1</sup>

- |                                 |                                   |
|---------------------------------|-----------------------------------|
| 1. ròco heiser                  | — rògo Scheiterhaufen             |
| ròmpo (ich) breche <sup>2</sup> | — rómbo Getöse                    |
| rifàccio (ich) mache wieder     | — rivàggio Gesteade. <sup>3</sup> |
| 2. fèrmi standhaft              | — vèrmi Würmer <sup>4</sup>       |
| pèrdo (ich) verliere            | — Bèrto Albert <sup>5</sup>       |
| càra teuer <sup>6</sup>         | — gára Wettstreit                 |
| fèndere spalten                 | — vèndere verkaufen.              |
| 3. montar steigen               | — mondar von der Hülse reinigen.  |

o) **n̄**.

Das dem französischen *n mouillée* entsprechende, iotazierte **n** des Italienischen (*enne infranta*, sehr passend „zerquetscht“ genannt) hat eine doppelte Artikulation:

- α) Entweder wird, wie in der deutschen Aussprache des Fremdwortes „Kompagnon“ ein schwach palatalisiertes (an dem vorderen Teile des harten Gaumens ausgesprochenes), gedehntes **n** mit einem **j**-Laut sehr eng verbunden;
- β) oder es wird, allgemeiner, die Lautverbindung **nj** gleichzeitig mit einem womöglich großen Teile der Zungenoberfläche gegen die Grenze des harten und weichen Gaumens artikuliert, wobei die Zungenspitze gewöhnlich, aber nicht notwendig, gegen die Unterzähne gedrückt wird.

Im ersteren Falle ist der Laut ein „kombinierter“<sup>7</sup>, im letzteren ein „einfacher“.

<sup>1</sup> Bei besonders deutlicher Aussprache ist das anlautende **r** mit vier, das in- und auslautende immer mit zwei Zungenschlägen verbunden. — Das auslautende **r** in *prodùr* für *produrre* (hervorbringen) ist besonders stark, lautlich dem **rr** gleich, mit vier bis fünf Schlägen verbunden. — Das *ßäpfchen*=**r**, das ist das fragende, durch Schwingungen des *ßäpfchens* hervorgebrachte **r**, ist unitalienisch. Man eigne sich das Zungenspitzen-**r** an, indem man in rascher Abwechslung **d**, **l**, **r** aufeinander folgen läßt und Wörter laut spricht, in denen **r** mit dentalen oder palatalen Konsonanten verbunden ist: *tré* drei, *trénta* dreißig, *déntro* drinnen, *áltro* ander, *poltróno* Faulpelz.

<sup>2</sup> Von *rómpera*.

<sup>3</sup> Sprich: *rifàtso* — *riváddo*.

<sup>4</sup> *Plur. Mask.* von *fèrmo*, *Plur.* von *vèrme* *m*.

<sup>5</sup> Abgekürzt von *Albèrto*. — *pèrdo* von *pèrdere*.

<sup>6</sup> *Fem. Sing.* von *caro*.

<sup>7</sup> Vor auslautendem **i** ist **nnj** oder **nni** üblich: *ógni* (jeder) lautet toskanisch *ónnji* oder *ónni* (vollstämmlich).

In der offiziellen Orthographie wird dieser Laut mit **gn** bezeichnet:

pugno Faust	—	bugno Bienenstock
campagna Feld, Land	—	bagno Bad
ségno Zeichen	—	régno Reich
signolo Surunkel	—	légno Holz

### δ) Gutturale.

#### ρ) **k** — **g**.

In der mustergültigen toskanischen Aussprache wird der Verschluß dieser Laute durch den Zungenrücken und den weichen Gaumen hergestellt: dies geschieht sowohl vor **a**, **o**, **u** als auch vor **e**; vor **i** allein wird die Artikulation des Konsonanten derjenigen des Vokals assimiliert und der Verschluß über die Grenze des weichen und harten Gaumens vorgerückt<sup>1</sup>. Die Zungenspitze ist hierbei gegen die Unterzähne gedrückt.

Die soeben erwähnte Palatalisierung des **k** (**g**) vor **i** ist bei **g + j** vor **a** sehr stark, so daß im Volksmunde der Konsonant in die dentalen Regionen übergeht. Die neueren Wörterbücher verzeichnen nebeneinander

ghiaccio (Eis) und diaccio, für welchen Übergang diacére (liegen) statt giacére die Mittelstufe bildet<sup>2</sup>.

NB. Es sei noch erwähnt, daß auch bei **k**, wie bei **p**, **t**, der folgende Vokal stimmhaft einsetzt und die deutsche Aspiration zu unterbleiben hat (cásta, sprich kásta, nicht k<sup>h</sup>ásta, wie im entsprechenden deutschen Worte „Kaste“).

Die offizielle Orthographie transkribiert den Laut

<b>k</b> mit:	<b>g</b> mit:
eh vor $\begin{cases} e \\ i \end{cases}$	gh vor $\begin{cases} e \\ i \end{cases}$
e vor $\begin{cases} a \\ o \\ u \\ \text{Konsonanten} \end{cases}$	g vor $\begin{cases} a \\ o \\ u \\ \text{Konsonanten} \end{cases}$
q vor u + Vokal	

chéta <sup>3</sup> ruhig	—	ghétta Gamaſche
báchi <sup>4</sup> Maden	—	pághi <sup>5</sup> (du) zahlst
cára <sup>6</sup> lieb	—	gára Wetteifer

<sup>1</sup> Durch diese partielle Assimilation wird das **i** in seiner Klangfarbe modifiziert; es macht den Eindruck eines getrübbten, offenen **i**.

<sup>2</sup> ghiaccio über giaccio zu diaccio.

<sup>3</sup> Femininum von chéto.

<sup>4</sup> Plural von baco.

<sup>5</sup> Vom Verb pagáre.

<sup>6</sup> Femininum von cáro.

códa Schweif	—	gòta Wange
acúto spiz	—	agúto langer, dünner Nagel
ácro Morgen (Feldmaß)	—	ágro sauer
quándo wann, wenn	—	guángo Handschuh.

### g) h.

Wir haben schon einige Funktionen des **h** kennen gelernt (**che, chi, ghe, ghi**). Der Hauchlaut, dessen graphisches Zeichen im Deutschen das **h** ist („hier“), ist dem Italienischen fremd. Hier wird es nie ausgesprochen und kommt nur in einigen Interjektionen: ah! und áhi! ach!, óh! und óhi! au! wehe!, ohimè! wehe mir!, dèh! ach!, dann aus ethymologischen Gründen in den vier Formen des Zeitwortes *avére* haben<sup>1</sup> (lateinisch *habére*), zur Unterscheidung von Wörtern, die gleich lauten, aber verschiedene Bedeutung haben (Homonymen), vor:

hò (ich) habe — ó oder	ha (er) hat	— a an
háí (du) hast — aí den (3. B. Büchern)	hánno (sie) haben	— áнно Jahr

NB. Aus dem Umstande, daß ein und derselbe Laut je nach den folgenden Vokalen verschieden bezeichnet wird, ergibt sich, daß ein und derselbe Stamm je nach den verschiedenen Endungen verschieden geschrieben wird:

Die Endungen **o — a — i — e** treten zu den Stämmen:

*Adj.:*

biánk weiß, und man erhält:	bianc-o, bianc-a	(Sing. Mask. und Fem.)
	bianch-i, bianch-e	(Plur. „ „ „ )
lárg breit, „ „ „	larg-o, larg-a	
	larch-i, larch-e	

*Subst.:*

fiì { Sohn, „ „ „	figli-o, Plur. figl-i
{ Tochter, „ „ „	figli-a, „ figli-e

*Verb.:* Die Endungen **-o** (1. Person Sing. Pres. Ind.), **-i** (2. Person Sing. Pres. Ind.) treten zu den Stämmen:

kutś nähen, und man erhält:	cuei-o, cue-i
mandž essen, „ „ „	mangi-o, mang-i
lašš lassen, „ „ „	lasci-o, lasc-i <sup>2</sup>

### Artikulationsenergie der Konsonanten.

In Bezug auf die schlaffere oder straffere Artikulation zerfallen die italienischen Konsonanten in **drei** Klassen:

1. Konsonanten mit leichter (schlaffer) Artikulation (*consonanti lievi*). Steht ein Konsonant im Worte oder im Satzgefüge zwischen zwei Vokalen,<sup>3</sup> so

<sup>1</sup> Heute fängt man an, hier das **h** durch den *accento grave* (˘) zu ersetzen: ò, ài, à, ànno.

<sup>2</sup> Vergleiche § 49, Anmerkung 1.

<sup>3</sup> r, l hinter Konsonanten gelten als Vokale.

wird er äußerst schlaff artikuliert. Dies gilt besonders von den Verschlußlauten, bei denen sich in diesem Falle die Mundorgane kaum berühren: in *quésto pápa* (dieser Papst) streift bei der Artikulation der beiden *p* die Unterlippe sanft die Oberlippe; in *la dôte* (die Mitgift) berührt der Zungensaum ganz sanft die Oberzähne;<sup>1</sup> in *quésto cane* (dieser Hund), *il baco*, *la chiesa* (die Kirche), *la classe*, *la crúcea* (die Klee), *la quiete* (die Ruhe), ist der Verschluß sehr lose, der Laut wird selbst bei Gebildeten zu einem sehr engen Reibelaut, der dem deutschen *ch* in *ach* naheliegt und im Volke über sanftes *h* im deutschen „haben“ zum gänzlichen Schwund gelangt.

In der Praxis begnüge man sich mit der schlaffen Artikulation des Verschlußlautes.

NB. Der lose<sup>2</sup> Verschluß des ersten Bestandteiles der Verbindungen *ts* und *dz* hat mit der Zeit zum vollen Schwunde des *t* und *d* in diesen Gruppen geführt. Diese Aussprache des zwischen Vokalen liegenden *ts*- und *dz*-Lautes hat im außertoskanischen Italien keine Anerkennung gefunden. Es liegt aber kein Grund vor, diese selbst bei gebildeten Toskanern übliche Eigentümlichkeit aus der für alle Italiener als mustergültig erklärten toskanischen Aussprache auszuscheiden:

<i>páce</i> Friede: <i>pátse</i>	—	toskanisch: <i>páse</i>
<i>Biágio</i> Blasius: <i>bjádzo</i>	—	„ <i>bjázo</i>
<i>il cièlo</i> der Himmel: <i>il tsèlo</i> <sup>3</sup>	—	Plur. tosk.: <i>i cièli</i> : <i>i sèli</i>

2. Konsonanten mit natürlicher Artikulation (*consonanti naturáli*). Wenn ein Konsonant in Verbindung mit einem anderen Konsonanten<sup>4</sup> oder im Sakanlaut steht, so wird er weder zu straff noch zu schlaff, sondern mit angemessener Energie hervorgebracht, wie etwa die Konsonanten im mustergültigen Bühnendeutsch:

*il dárdo* das Wurfgeschöß, *quel pámpano* jenes Weinblatt.

3. Konsonanten mit verstärkter und gedehnter Artikulation (*consonanti rinforzate*). Die Doppelkonsonanten werden nicht doppelt, sondern einfach, aber mit größerer Energie und gedehnt artikuliert. Bei den Verschlußlauten, selbst im Anlaut des Wortes,<sup>5</sup> wird die Zeit zwischen der Herstellung und Öffnung des Verschlusses verlängert, bei den Reibelauten die Enge länger gehalten. Hierbei wird die Artikulation des *l* gegen den hinteren Teil des harten, knapp an der Grenze des weichen Gaumens hergestellt und der *r*-Laut erhält regelrecht drei, bei deutlicher Aussprache fünf Zungenschläge. Infolge des größeren Auf-

<sup>1</sup> Im Volksmunde entsteht hieraus der entsprechende Reibelaut, der besonders in der Partizipialendung *-ato* auftritt und wie englisches *th* in *thin* lautet.

<sup>2</sup> Vergleiche oben unter *k*.

<sup>3</sup> *ts* nicht zwischen Vokalen! auch toskanisch *ts*, nicht *s*.

<sup>4</sup> Sowohl im Worte als im Satzgefüge.

<sup>5</sup> Im Wortanlaut knüpft sich der Verschluß an den Schlußvokal des vorhergehenden Wortes.

wandess von Energie bei den Doppelfononanten wird die Artikulation der vorhergehenden Konsonanten des Wortes bedeutend geschwächt.<sup>1</sup>

NB. Die Konsonanten **müssen** energisch artikuliert und **gedehnt** werden:

1. Wenn sie doppelt geschrieben sind (wobei das doppelte q durch eq bezeichnet wird: acqua Wasser):

cása Haus	—	cássa Kiste
spéso <sup>2</sup> verausgabte	—	spéssu oft
ròco heiser	—	ròcco Turm (im Schachspiel)
gòta Wange	—	gòtta Wicht
pála Schaufel	—	pállu Kugel
cáro lieb	—	cárru Karren

2. Wenn sie im Wortanlaut stehen und

a) das vorhergehende Wort mit einem betonten Vokal schließt:

vedrò Filippo (ich) werde Philipp sehen<sup>3</sup>  
 virtù sublime erhabene Tugend  
 amò Maria (er) liebte Marie

b) das vorhergehende Wort eines von den folgenden ist:

è ist	lì dort
e und	là dorthin
o oder	qui hier
o als Fragewort <sup>4</sup>	qua her
se wenn	nè — nè weder — noch (sprich né)
a an, zu	ma aber
da von ... weg	che was, welcher zc., daß
tra } zwischen	chi wer
fra }	tu du
su auf (Präp.)	te dir, dich zc. <sup>5</sup>
su hinauf (Adv.)	me mir, mich zc. <sup>5</sup>
più mehr	sè sich <sup>5</sup> (sprich sé)
già schon	ciò dies
sì ja	ho (ich) habe (sprich ò)

<sup>1</sup> Die Artikulationen des k, f, l in cápo (Kopf), fáta (See), léga [(er) bindet] sind bei weitem straffer und stärker als die entsprechenden in cáppa (weiter Mantel), fátta (Beschaffenheit), léggia [(er) lese].

<sup>2</sup> Von spendere.

<sup>3</sup> Sprich vedròfilippo ecc.

<sup>4</sup> O non lo sai? Was, du weißt es nicht?

<sup>5</sup> Als betonte Formen des Fürwortes: a me, a te, a sè an mich, an dich, an sich. Nicht aber in me, te, se für mi, ti, si vor einem anderen Fürwort: me lo mir es, te la dir sie, se lo sich es zc.



ha (er) hat  
 fo (ich) mache (sprich fò)  
 fa (er) macht  
 so (ich) weiß (sprich sò)  
 sa (er) weiß  
 vo (ich) gehe (sprich vò)  
 va (er) geht  
 do (ich) gebe (sprich dò)  
 dà (er) gibt  
 sto (ich) stehe (sprich stò)  
 sta (er) steht  
 va! gehe!  
 dà! gib!  
 fa! mache!  
 sta! stehe!<sup>1</sup>  
 fu (er) war  
 fe' für fece (er) tat (sprich fé)  
 fé für fede Glaube, Treue (sprich fé)

di'! sage!  
 di Tag  
 tre drei<sup>2</sup>  
 re König  
 vo' für vòglio (ich) will (sprich vò)  
 mo' für mòdo Weise (sprich mò)  
 mo'! für mostra! zeige!<sup>3</sup>  
 to'! für tògli! nimm!<sup>4</sup>  
 ve'! für vedi! schau!  
 gua'! für guarda! schau!  
 mi'! für mira! schau!  
 qualche irgend ein zc.<sup>5</sup>  
 contra gegen  
 sopra über  
 intra = tra, fra (selten)  
 infra innerhalb (gelehrt)  
 come wie  
 dove wo<sup>6</sup>

### 3. Im Anlaut des Wortes *sánto* nach

α) Spirito: Spirito Sánto heiliger Geist

β) Ogni: Ognissánti Allerheiligen.<sup>7</sup>

### 4. Im Anlaut des Wortes *díó*, *dèa* Gott, Göttin.<sup>8</sup>

5. Im Auslaut von Fremdwörtern, wo die Dehnung in der offiziellen Orthographie bald wiedergegeben wird, bald unbezeichnet bleibt. In Toskana wird dem gedehnten Schlußkonsonanten ein halb geschlossenes *e* angehängt:

Wagner, sprich *vág*-nerre  
 gas oder *gásse* Gas  
 rum oder *rúmme* Rum  
 chifel oder *chifelle* Ripfel  
 sèmel oder *sèmelle* Semmel.

<sup>1</sup> Nicht aber nach den echt toskanischen, später entstandenen Imperativen *va'*, *da'*, *fa'*, *sta'* für *vai* zc. *gehe!* zc.

<sup>2</sup> Nicht aber in *trecènto* 300, *tremila* 3000; aber *tré milióni* 3,000.000 mit Dehnung, *tré vòlte* (dreimal) mit Dehnung.

<sup>3</sup> Sprich *mó* oder *mò*.

<sup>4</sup> Sprich *tò*.

<sup>5</sup> Nicht in *qualcheduno* irgend einer.

<sup>6</sup> In diesem Verzeichnis habe ich die offizielle Orthographie berücksichtigt.

<sup>7</sup> Mit doppeltem *s* in der offiziellen Orthographie.

<sup>8</sup> Auch *Iddíó*.

## Beispiele.

(Toskanisch.)

Giovanni arrivò da Parigi. Johann kam aus Paris an.  
dzovánni arrivò dda pparízi.

Buon prò ti faccia! Guten Nutzen mache (es) dir!<sup>1</sup>  
bòòn prò tti fáttša!

A me pare. Mir (betont) scheint.  
a mmé ppáre.

Te cerca. — Ti cerca. Dich sucht (er). — (Er) sucht dich.  
téttšérka. — tišérka.

V'è egli mò' che tu vènga? Gibt es hier (ein) Mittel, daß du kommst?<sup>2</sup>  
vè élli mò kke ttu vvènga?

Mi' quèlla pècora! Schau jenes Schaf (jenen Trottel)!  
mi kkwèlla pèkora!

O tutto o niente. Entweder alles oder nichts.  
o ttútto o nniente.

Ve' lo stordito! Schau (dir) den Dummkopf an!  
véllo stordito!

Gua' quel ch' e' <sup>3</sup> cerca! Schau, was er (da) sucht!  
gwá kkwél ke sérka!

Gua' quel che cerca! Schau, was (er) sucht!  
gwá kkwél ke ttšérka!

Diròvvi<sup>4</sup> für Dirò vi. (Ich) werde Euch sagen.

Parlòmmi<sup>4</sup> für Parlò mi. (Er) sprach (zu) mir.

Fátti in là!<sup>4</sup> für Fa ti in là! Mache dich dorthin!

È pazzo. (Er) ist (ein) Narr.  
è ppáttso.

## 3. Doppellaute.

(Dittonghi.)

Doppellaute sind Verbindungen von zwei Vokalen zu einem einheitlichen Laut in ein und derselben Silbe und entstehen zumeist dadurch, daß die in der italienischen Grammatik als stark<sup>5</sup> bezeichneten Vokale (vocáli forti) **a**, **e**, **o** vor die daselbst schwach<sup>5</sup> genannten Vokale (vocáli deboli) **u**, **i** treten, selten dadurch, daß das schwache **u** mit dem folgenden schwachen **i** verbunden wird.

<sup>1</sup> Wohl bekomm's! Geseignete Mahzeit! — Bei ts und dz wird nur der Verschlußlaut gebildet: -ttš, -ddž. Besser: arrivòd dap p. — pròt ti f. zc.

<sup>2</sup> Kannst du auf irgend eine Weise kommen?

<sup>3</sup> e' für egli (er) dehnt den folgenden Konsonanten nicht.

<sup>4</sup> So auch in der offiziellen Orthographie. — Fátte in là! Geh weiter! Schau, daß du weiter kommst!

<sup>5</sup> Mit Bezug auf die Schallfülle oder Vernehmbarkeit.

In allen diesen Fällen wird das erste Element stärker artikuliert, wobei es den Wortakzent tragen kann oder nicht:

ai : Tu hâi fatto. Du hast gemacht.

au : l' autunno der Herbst

: l' âura das Lüftchen, Lâura Laura<sup>1</sup>

ei : sêi sechs, (du) bist

eu : nêntro neutral, Eurôpa Europa<sup>2</sup>

oi : nôi wir, pôi dann

ui : fûi (ich) war, colûi jener.

Die Verbindungen uo und ie, welche hie und da das betonte offene ô und è vor einfachen Konsonanten vertreten, werden in den Grammatiken Diphthonge genannt und wie solche behandelt, sind aber keine echten Doppellaute, sondern ô- und è-Laute mit vorausgeschickten konsonantischen w- und j-Lauten.<sup>3</sup>

Will man diese allgemeine toskanische Aussprache nicht anerkennen und sich streng an das Pistoiesisch-fenesisch-florentinische halten, so spreche man ein langes o, beziehungsweise e, welches geschlossen einsetzt und sich kontinuierlich mehr und mehr öffnet: etwa ôô, beziehungsweise êê. Es darf in diesem Falle das u, beziehungsweise i, nur ganz leise anklingen.<sup>4</sup>

uo und ie werden bewegliche Diphthonge (dittonghi mobili) genannt, weil sie (das erstere immer, das letztere zumeist)<sup>5</sup> in betonten Silben vorkommen und sich, sobald sie den Ton einbüßen, in ihren ursprünglichen einfachen Vokal ô und é verwandeln:

buono gut	—	bontà Güte
giuoco Spiel	—	giocare spielen
scuola Schule	—	scolare Schüler
piède Fuß	—	pedata Fußtritt
tièni (du) hältst	—	tenere halten
lieto froh	—	letizia Fröhlichkeit.

NB. 1. Es gibt noch, scheinbar aus drei und vier Vokalen bestehende Silben, welche trittonghi (Triphthonge oder Dreilaute) und quadrittonghi (Vierlaute) genannt werden: miêi meine,<sup>6</sup> tuôi deine,<sup>6</sup> bestiuola Tierchen von bestia Tier, oriuolo Taschenuhr, arrabbiai (ich) wurde wütend, figliuoi Söhne für figliuoli, lacciuoi kleine Schleifen für lacciuoli.

<sup>1</sup> Man spreche dreifölig mit dem Ton auf u: paúra Furcht, baúra Koffer.

<sup>2</sup> Der Deutsche lasse beide Bestandteile deutlich als solche hören: a + i, a + u, e + i (nicht ai!), e + u (nicht oi!); in den letzten zwei Fällen ist die größte Vorsicht geboten.

<sup>3</sup> Vergleiche die Aussprache des w und j unter den Konsonanten (S. 7, 12).

<sup>4</sup> Dies ist besonders der Fall hinter stimmhaften Konsonanten.

<sup>5</sup> ie wird nie zu e, wenn das i auf ein ursprüngliches l zurückgeht. Es werden nämlich die lateinischen Gruppen el, gl, fl, pl, bl im Italienischen zu kj, gj, fj, pj, bj: frz. clair — chiáro klar, hell; (église — chiêsa Kirche); frz. glace — ghiaccio Eis; frz. fleur — fióre Blume; frz. plein — piêno voll; frz. blond — biôndo blond. Also piêno — pienêzza Fülle.

<sup>6</sup> Plur. Mask.

Doch geht aus den vorhergehenden Erörterungen hervor, daß die ersten Bestandteile dieser Verbindungen entweder konsonantische Elemente oder bloße graphische Zeichen sind:

mjëi, bestjòla, filòi und filòli, lattsóì oder lattsóli.

NB. 2. Am Schlusse des Satzes oder vor einer Pause überhaupt ist der Schlußvokal eines Diphthongs silbig:

andá-i (ich) ging, poté-i (ich) konnte, miè-i meine.

NB. 3. Folgt auf die Tonfylbe eine Gruppe von zwei Vokalen, so gleitet zwar die Stimme schnell über sie hinweg, doch betrachtet sie die Sprache nicht als einen Doppellaut, weil ihre Bestandteile mit gleich schwacher Artikulationskraft hervorgebracht werden; Wörter wie *vário* (verschieden), *Itália* (Italien) gelten als drei-, beziehungsweise vierfylbige, auf der drittletzten betonte Lautverbindungen: *vári-o*, *Itáli-a*.

### III. Dauer der Laute.

(Quantità dei suoni).

Hinsichtlich der Dauer (Quantität) der Laute genügt für rein praktische Zwecke die Unterscheidung kurzer, langer und überlanger Laute, wobei man natürlich von den deutschen Begriffen über Quantitätsunterschiede auszugehen hat. Eine Unterkürze wie im deutschen *Kamm*, *wart'!* ist dem Italienischen fremd.

a) Als

**kurz**

gelten Vokale in tonlosen Silben und betonte Vokale im Wortauslaut:<sup>1</sup>

lètiziǎ Frohsinn

vëritǎ Wahrheit.

b) Als

**lang**

gelten betonte Vokale in geschlossenen Silben, d. h. vor konsonantischen Lautgruppen, ausgenommen Konsonant + l oder r, und s impura:

ál-tò hoch

bás-sò niedrig

ër-bǎ Gras

pòr-tǎ Tür

còn-tèn-tò zufrieden

páz-zò Narr

lám-pǎ-dǎ Lampe

sèm-prè immer.

c) Als

**überlang**

gelten betonte Vokale in offenen Silben, d. h. vor einfachem konsonantischem Laut, vor Konsonant + l oder r, vor s impura:

<sup>1</sup> Daher die Dehnung der folgenden Konsonanten: *verità sublime* mit langem s.

pā-ně Brot	pé-rā Birne
sā-lě Salz	ā-mō Angel
pā-gliā Stroh <sup>1</sup>	pā-stā Teig
cām-pā-gnā Land <sup>1</sup>	ā-strō Gestirn
pé-scě Fisch <sup>1</sup>	pā-drě Vater
luō-ghī Orte	ā-crě sauer, herb.

NB. 1. Der betonte Vokal vor gedehntem (oder Doppel-)Konsonanten ist nicht so lang wie vor konsonantischer Lautgruppe.

Betonter Vokal vor einfachem Konsonant, betonter Vokal vor Konsonantengruppe und betonter Vokal vor Doppelkonsonant verhalten sich wie:

$$3 : 2\frac{1}{2} : 2$$

NB. 2. Von den **Konsonanten** werden **gedehnt**:

α) Die **Doppelkonsonanten**: bóllō Stempel — póllō Huhn; bórrō Schlucht, aber bòrrō Vor; pòrrō Rauch, aber pòrrō Pore.

β) **r** im Anlaut des Wortes: Róma Rom.

γ) **ś** immer: péscē Fisch, lasciāre lassen.

δ) **ñ**, ausgenommen in Signore: campāgna Land.

ε) **ī** immer: figlia Tochter.

ζ) **l** vor Konsonanten, besonders vor Verschlusslaut: álto hoch, beltà Schönheit.

η) **n** vor Konsonanten: vèngo (ich) komme, vénti zwanzig.

NB. 3. Wird durch Wegfall eines Schlußvokals eine ursprünglich offene Silbe geschlossen, so büßt der Tonvokal gar nichts von seiner Überlänge ein, im Gegenteil er wird durch Ersatzdehnung noch länger:

cāne inglése hat kein so langes a wie cān barbóne Fudel.

## IV. Betonung der Wörter.

(Accento tónico delle parole).

Es gibt in jedem mehrsilbigen Worte eine Silbe, die in der Aussprache hervorgehoben wird. Diese Silbe ist betont (sillaba tónica oder accentuata), die anderen sind tonlos oder unbetont (sillabe atone, non accentuate). Unter den tonlosen tritt die Anlautsilbe des Wortes etwas hervor, sie führt einen Nebenaكzent.

In mehrsilbigen Wörtern ruht der Ton in der Regel auf einer der letzten drei Silben<sup>2</sup>, und, wenn die Tonsilbe einen Diphthong enthält, auf dem ersten Bestandteil desselben: **ái**, **áu**, **éi**, **èi**, **ói**, **òí**, **éu**, **èu**, aber nur **iè**, **uò**.

<sup>1</sup> Trotz des gedehnten llj, nnj, šš.

<sup>2</sup> Vergleiche § 49.

1. Die meisten mehrsilbigen Wörter sind auf der vorletzten Silbe (*sillaba penúltima*) betont. Sie heißen *paròle* oder *vóci piàne*, d. h. „ebene“ (glatt tönende) Wörter:

cáro amico lieber Freund  
 úna coróna di ròse frésche ein Kranz frischer Rosen  
 pránzo squisito köstliches Mahl.

2. Zahlreiche Wörter sind auf einer Silbe betont, die der vorletzten vorangeht<sup>1</sup>, zumeist auf der drittletzten; sie bilden etwa ein Siebentel der italienischen Wörter. Da die Stimme von der Tonsilbe aus über die folgenden tonlosen Silben zum Wortschluß hinunterzugleiten scheint, heißen diese Wörter „gleitend“: *vóci* oder *paròle sdrucciole*:

pássera Spatz	mèrita (er) verdient
lèttera Brief	mèritano (sie) verdienen.

I gióvani mèritano di èssere lodáti. Die Jünglinge verdienen, gelobt zu werden.

3. Die wenigsten sind auf der letzten Silbe betont. Hieher gehören teils Wörter, in denen der Akzent ursprünglich auf der vorletzten ruhte, später aber durch Wegfall der Schlußsilbe in den Auslaut geriet, teils Zusammensetzungen. Nach der ersten Gattung heißen alle diese Wörter „zugestuft“: *paròle* oder *vóci trónche*.

Voci troncche sind:

α) die Substantive auf -tà, -tù, für früheres und poetisches -táte, -túte:

città Stadt, bontà Güte, gioventù Jugend.

β) die 3. Person *Sing.* des *Passato remoto*<sup>2</sup> der schwachen<sup>3</sup> Konjugation:

mangiò (er) aß  
 vendé (er) verkaufte  
 partì (er) reiste ab.

γ) Zusammensetzungen mit betonten einsilbigen Wörtern:

che daß — allorché als, benché obgleich, perché weil, poiché da u.  
 sì so — così so, auf solche Weise  
 tré drei — trentatré dreiunddreißig.

δ) Zusammensetzungen mit den Verben *avére* haben, *sapére* wissen, *dáre* geben, *stáre* stehen, *fáre* machen im *Sing. Pres. Ind.*:

{ hò, hái, ha (ich) habe, (du) hast, (er) hat  
 { riò, riái, rià von riavére wieder bekommen  
 { sò. sái, sa (ich) weiß u.  
 { risò, risái, risà von risapére zu hören bekommen

<sup>1</sup> Vergleiche § 49.

<sup>2</sup> Das heißt des *passé défini* der Franzosen.

<sup>3</sup> In welcher die Flexion betont ist.

- { dō, dái, dà (ich) gebe z.  
 { ridd, ridái, ridà von ridàre zurückerstatten  
 { fò, fáí, fa (ich) mache z.  
 { disfò, disfái, disfà von disfare auflösen.

NB. Hierher ist das italienische Futur zu rechnen, das sich aus dem Infinitiv und dem Präsens von *avére* zusammensetzt:

farò (= fare + hò), farái, farà z. (ich) werde tun z.

=) einige Fremdwörter und Eigennamen: caffè Kaffee, sofà Sofa, taffetà<sup>1</sup> Taffet, Gesù Jesus.

NB. Mehrsilbige Wörter, welche aus zwei oder mehreren Wörtern zusammengesetzt sind, haben den Hauptton auf dem letzten Bestandteile:

cápo Haupt, lavóro Werk — capolavóro Meisterwerk<sup>2</sup>  
 possibile möglich, ménte Weise — possibilménte möglicherweise.

## V. Akzentzeichen.

(Accenti.)

Allgemein im Gebrauch ist nur ein Akzentzeichen, der *accento grave* (´). Er dient nicht zur Bezeichnung der Qualität des Lautes, der Öffnung desselben, sondern er deutet zumeist die Betonung des Wortes an.

In der offiziellen Orthographie wird der *accento grave* gesetzt:

1. Auf den wortauslautenden Vokal einer mehrsilbigen *parola tronca*:

mangiò (er) aß, aber mangio (a betont) [ich] esse  
 vendè<sup>3</sup> (er) verkaufte, aber vende (erstes é betont) [er] verkauft.

2. In folgenden einsilbigen Wörtern:

prò Nutzen		giù hinab
può (er) kann		ciò das, dies <sup>4</sup>
più mehr		chè weil, da, damit <sup>5</sup>

già schon<sup>6</sup>.

3. Zur Unterscheidung von Homonymen, d. h. gleichlautenden Wörtern mit verschiedenen Bedeutungen (*parole omònime*):

la die, sie <sup>7</sup>	—	là dort		ne davon	—	nè weder (...nè noch) <sup>8</sup>
da von	—	dà (er, sie) gibt		di von	—	dì Tag
e und	—	è (er, sie) ist		li sie <sup>9</sup>	—	lì dort
se wenn	—	sè sich <sup>8</sup>		si sich	—	sì ja

<sup>1</sup> Neben taffetà. — <sup>2</sup> Vergleiche die deutsche Betonung. — <sup>3</sup> Geschlossenes e. — <sup>4</sup> Französisch cela. — <sup>5</sup> Nicht in che daß. — <sup>6</sup> Già (mit i) [ich, er] ging. — <sup>7</sup> Französisch la: la mère, je la vois. — <sup>8</sup> Sprich geschlossenes é. — <sup>9</sup> Französisch les männlich: je les vois (d. h. les livres).

NB. 1. Einige Schriftsteller benutzen den *accènto acúto* (´) zur Unterscheidung gleichlautender, aber verschieden betonter Wörter:

*pérdono* (ſie) verlieren<sup>1</sup> — *perdóno* (ich) verzeihe — *perdonò* (er) verzieh  
*áncora* Anker — *ancóra* noch.

NB. 2. Bei manchen Autoren deutet der *accènto circonflèssò* (^) die Zusammenziehung an:

*torre* Turm<sup>2</sup> — *tòrre* (für *tògliere*) wegnehmen.

So auch bei einigen Schriftstellern *ì* für *ii*:

*studio* Studium — *Plur.* *studii*, *studi*, *studj* oder *studì*.

## VI. Silbentrennung.

(*Divisióne delle paròle in sillabe.*)

Zwei oder mehrere Konsonanten, welche zu ein und derselben Silbe gehören, bilden eine echte Konsonantengruppe.

Eine Konsonantengruppe, die im Wortanlaut nicht vorkommen kann, kann auch im Wortinnern nicht vorkommen.<sup>3</sup>

Diphthonge, sowie *iè*, *uò*, lassen keine Trennung ihrer Bestandteile zu: *nèu-tro*, *piè-no*, *buò-no*.

NB. 1. Ist der Vokal ein bloßes Schriftzeichen, so darf er von dem folgenden Vokal nicht getrennt werden:

*pri-gió-ne* Gefängnis, nicht *pri-gi-ó-ne*  
*fò-glio* Blatt (Papier), „ *fò-gli-o*  
*la-sciá-re* lassen, „ *la-sei-á-re*.

Von Konsonanten kommen bei der Trennung zur folgenden Silbe:

a) Ein einfacher Konsonant, wobei ein folgendes *l* oder *r* als Vokal gilt:

*pé-na* Strafe  
*sá-le* Salz  
*vé-ro* wahr  
*á-ni-ma* Seele

*pá-dre* Vater — *drò-ga* Droge  
*à-tro* schwarz — *tro-vá-re* finden  
*rè-pli-ca* Erwiderung — *plá-ci-do* sanft, ruhig

NB. 2. Stehen vor dem einfachen Konsonanten *l*, *r*, *m*, *n*, so gehören diese letzteren zur vorhergehenden Silbe:

<sup>1</sup> Sprich offenes *è*.

<sup>2</sup> o geschlossen, in *tòrre* offen.

<sup>3</sup> Doch kommt *vr* im Anlaut nicht vor (*a-vrò* [ich] werde haben).



ál-to hoch  
 ál-tro anderer  
 pón-te Brücke  
 cón-tra gegen  
 èr-ba Gras  
 sèm-pre immer.

β) s + Konsonant, wobei ein folgendes l oder r als Vokal gilt:

pa-strá-no Überroß	—	strá-no sonderbar
pa-stó-re Hirt	—	stò-ri-a Geschichte
ri-spó-sta Antwort	—	spò-sa Braut
pá-seo-lo Weide	—	seuò-la Schule. <sup>1</sup>

NB. 3. Die Volkssprache duldet vor s + Kons. (esse impura) keinen Konsonanten<sup>2</sup>: Costantino Konstantin, costruzione Konstruktion, istituto Institut. Nur in unvolkstümlichen Zusammensetzungen kommen solche Häufungen von Konsonanten, wie l, m, n, r + s + Kons. + l, r, vor: instancabile unermüdlich, inscrutabile unerforschlich. Selbstverständlich gehören dann die dem esse impura vorausgehenden l, m, n, r der vorhergehenden Silbe an: in-scru-tá-bi-le.

γ) Der zweite Bestandteil eines Doppelkonsonanten; der erste gehört der vorhergehenden Silbe an:

pát-to Vertrag  
 páz-zo Narr  
 cap-pèl-lo Hut<sup>3</sup>.

NB. 4. Doch bleibt eq untrennbar: á-equa Wasser, scia-la-equa-tó-re Verschwender.

## VII. Der italienische Auslaut.

(La finale italiana.)

Abgesehen von dem Artikel il (der) und dessen Zusammenziehungen del zc. (des zc.), von den Präpositionen in, con mit, per für und von dem Adverb nón nicht, lauten alle italienischen Wörter auf einen Vokal aus.

<sup>1</sup> Bei Zusammensetzungen trennt man nach den Teilen derselben: **ab**-ú-so Mißbrauch, **ad**-o-rá-re anbeten, **dis**-u-guá-le ungleich, **dis**-fá-re lösen, losmachen, **in**-á-bi-le unfähig, **mis**-av-ven-tú-ra Mißgeschick, **tras**-pòr-to Fortschaffung, **tras**-an-dá-re die Grenzen überschreiten, **es**-i-ge-re verlangen, eintreiben (eigentlich her austreiben), **mal**-án-no Unheil, **bis**-á-vo Urgroßvater, **per**-o-rá-re eine Rede halten (eigentlich ausreden, zu Ende reden) zc. — Doch bleibt die Aussprache in diesen Fällen den oben aufgestellten Regeln treu: a-bú-so ecc.

<sup>2</sup> Vergleiche das über die Artikulation des s—s Gesagte (S. 8).

<sup>3</sup> Das heißt der Verschuß gehört zur vorhergehenden, die Öffnung des Verichlusses zur folgenden Silbe. Im Gesang werden fast alle Konsonantengruppen zur folgenden Silbe gezogen: a-ltro, pa-zzo.

Selbst Fremdwörtern, die auf Konsonanten auslauten, wird in der Aussprache, manchmal auch in der Orthographie (nach Verdoppelung des auslautenden einfachen Konsonanten) ein *e* angehängt:

nòrd Norden,	sprich	nòrde (italienisch settentríone)
sud Süden,	"	súdde (italienisch mezzogiórno)
èst Osten,	"	èste (italienisch levánte)
òvest Westen,	"	òveste (italienisch ponènte)
gas Gas,	"	gásse
Wagner,	"	vág-nerre <sup>1</sup> .

NB. 1. Seltener bekommt das Fremdwort mittels der Endung *-o* eine italienische Form:

Lutèro Luther.

Unter gewissen Bedingungen kann, selten muß, der tonlose vokalische Auslaut eines Wortes abfallen. Der Abfall des Auslautes eines Wortes findet nur vor einem Worte statt, das nicht mit *s* impura oder *z* anfängt und wegen seines Zusammengehörens mit dem vorhergehenden Worte auch in der Aussprache sich möglichst eng an dasselbe anschließen soll.

Der Anlaut des folgenden Wortes kann konsonantisch oder vokalisches sein; im ersteren Falle wird durch den Abfall des Auslautes die zusammenhängende Rede leichter und flüssiger, im letzteren der unliebsame Zusammenstoß zweier Vokale, der sogenannte „Hiatus“ (l'iáto), vermieden.

Am häufigsten ist der Wegfall von tonlosen, auslautenden *e*, *o*, seltener *i*, wenn ihnen die sogenannten flüssigen (liquididen), vokalähnlichen Konsonanten *l*, *n*, *r* vorausgehen, weil sich diese Laute sehr leicht an folgende Konsonanten anschließen.

a)

-le:

qual(e) fortúna! welches Glück!

qual(e) odóre! welcher Geruch!

aber: quale sventúra! welches Unglück!

b)

-no, -ne, -ni:

vin(o) sánto süßer Weißwein

vin(o) asciútto die Zunge etwas zusammenziehender Wein

aber: vino strétto (enger Wein) Halbwein

pan(e) fréseo frischbackenes Brot

pan(e) ázzimo ungesäuertes Brot

vièn(i) qua! komm her!

vièn(i) a cása! komm nach Hause!

aber: vièni staséra! komm heute abend!

<sup>1</sup> g-n bedeutet, daß nicht etwa ñ auszusprechen ist; vergleiche S. 21.

NB. 2. Das **o** von **uno** (ein), **buono** (gut), fällt vor dem Substantiv oder Adjektiv notwendig ab:

un libro ein Buch  
un buon libro ein gutes Buch.

c)

-re:

par(e) fòrte	(er) scheint kräftig (zu sein)
par(e) ammaláto	" " krank " "
aber páre stáncó	" " müde " "
signór dottóre	(Abfall notwendig) Herr Doktor
signór Agostíno	" " Herr Augustin.

Dieser Wegfall — „Apokope“ (apòcope) genannt — wird durch kein Zeichen angedeutet. Ob der Wegfall stattfinden soll oder nicht, darüber entscheidet einerseits der Gebrauch, anderseits ein gebildetes Ohr.

Es gibt einige grammatische Wörter, wie die Artikelformen **lo, la, una**, das Adj. **bello** schön zc., welche, falls das folgende Wort mit Vokal beginnt, ihren Endvokal verlieren „müssen“, andere aber, wie die Fürwörter **mi, ti, si** mir, mich zc., die Präp. **di** von, die Konjunktionen **se** wenn und **e** daß (diese mit ihren Zusammensetzungen), das Adj. **grande** groß, welche, unter denselben Umständen, den Endvokal einbüßen „können“. — Dieser Wegfall — „Elision“ (elisión)e genannt — wird in der offiziellen Orthographie mit einem Apostroph (apostrofo: ') bezeichnet:

lo amíco (der Freund)	wird „notwendig“ zu l'amíco
la òca (die Gans)	" " " l'òca
una ánatra (eine Ente)	" " " un'ánatra <sup>1</sup>
bello uòmo (schöner Mann)	" " " bèll'uòmo

una èrba ein Kraut	„kann“ zu un'èrba	werden
ti adóra (er) betet dich an	" " t'adóra	"
di Údine von Udine	" " d'Údine	"
grande álbero großer Baum	" " grand'álbero	"

NB. 3. Der Apostroph darf am Schlusse der Zeile nicht vorkommen: die Wörter, zwischen denen die Elision stattfindet, bilden ein einziges Wort und werden bei der Silbentrennung demgemäß behandelt:

m'adóra — m'a-dó-ra  
bèll'uuccèllo (schöner Vogel) — bèl-l'uc-cèl-lo  
grand'uòmo — grán-d'uò-mo

<sup>1</sup> una wird nur vor a notwendig zu un'.

## VIII. Die großen Anfangsbuchstaben.

(Le lettere maiúscole).

1. Groß schreibt man das erste Wort eines Satzes oder eines Verses und alle Eigen- und Völkernamen.

2. Dagegen werden die Adjektive, welche von Eigen- und Völkernamen abgeleitet sind, mit kleinen Buchstaben (lèttère minúscole) geschrieben:

un Italiáno ein Italiener, vini italiani italienische Weine.

3. Große Buchstaben werden auch zumeist zur Scheidung von Bedeutungen angewendet:

Chièsa Kirche (als Gemeinschaft) — chièsa Kirche (als Gebäude)

Órdine Orden (als religiöse Genossenschaft) — órdine Orden (als Ehrenzeichen)

Féde (religiöser) Glaube — féde Treue

4. Dem Belieben anheimgestellt bleibt der Gebrauch der lèttère maiúscole:

α) in den persönlichen Fürwörtern, welche die angeredete Person bezeichnen (Lèi, Èlla &c. Sie &c.);

β) in Datumsangaben: Martedì Dienstag, Mággio Mai &c.;

γ) in Bezeichnungen von Titeln, Würden, Ämtern &c.:

Pápa Papst, Re König, Eccellènza Excellenz,

Maestà Majestät, Signore Herr &c.

## IX. Interpunktion.

(Interpunzióne.)

Púnto oder púnto férmo<sup>1</sup> (.)

Dúe púnti . . . . . (:)

Vírgola . . . . . (,)

Púnto e vírgola . . . . . (;)

Púnto interrogativo . . . (?)

Púnto esclamativo<sup>2</sup> . . . (!)

Dúe vírgole<sup>3</sup> . . . . . („)

Puntíni<sup>4</sup> . . . . . (.....)

Lineétta<sup>5</sup> . . . . . (-)

Parèntesi . . . . . ([ ])<sup>6</sup> oder (( ))<sup>7</sup>

Der Gebrauch dieser Zeichen stimmt mit dem Deutschen überein. Ausgenommen sind ergänzende Relativsätze, vor welche zumeist kein Komma gesetzt wird:

L'uòmo ché vèdi è mio fratello.

Der Mann, den (du) siehst, ist mein Bruder.

<sup>1</sup> férmo fest. — <sup>2</sup> Auch p. ammirativo. — <sup>3</sup> Auch le virgolétte (verkleinernde Form von vírgola). — <sup>4</sup> Verkleinernde Form von punto. — <sup>5</sup> Verkleinernde Form von linea Linie; auch tratto d'unione (französisch trait d'union) genannt. — <sup>6</sup> parèntesi quadrate. — <sup>7</sup> parèntesi rotonde.

# X. Sprachprobe

## in phonetischer Transkription.

Der Text ist so gegeben, wie ihn ein gebildeter Florentiner lesen würde. Die fetten Buchstaben bezeichnen die Hauptakzente im Verse.

### Francesca da Rimini.<sup>1</sup>

- 97 „Siede la terra dove nata fui,  
 sjède la tèrra dove nnata fui,  
 Sulla marina dove il Po discende  
 sulla marina dove il pò ddißsènde  
 Per aver pace co' seguaci sui.  
 per aver paße ko segwaßi sui.

<sup>1</sup> Im zweiten Kreis der Hölle (Inferno V 73—142 der Divina Commedia) begegnet Dante mit Virgil zwei Schatten, Francesca da Rimini und deren Schwager Páolo Malatesta, welche beide ihr Gatte in blinder Eifersucht erdolcht hatte. Auf des Dichters Vergehren erzählt Francesca ihm den Anfang und den Ausgang ihrer Liebe:

- 97 „Es liegt die Stadt, wo ich geboren wurde,  
 Am Meeresufer, wo der Po hinabgeht,  
 Um da mit dem Gefolge Ruh' zu finden.
- 100 Liebe, die schnell ein edles Herz besähet,  
 Befing den hier zur lieblichen Gestaltung,  
 Die mir geraubt ward; noch empört die Art mich.
- 103 Liebe, die den Geliebten zwingt zum Lieben,  
 Ergriff mich mit der Lust an ihm so mächtig,  
 Daß, wie du siehst, sie noch nicht mich verlassen.
- 106 Liebe geleitet' uns zu einem Tode;  
 Caina harret des, der uns getötet.“  
 So lauteten die uns gebrachten Worte.
- 109 Und, da ich angehört die wunden Seelen,  
 Neigt' ich das Antlitz und so lange hielt ich's  
 Gesenkt, bis daß der Dichter sprach: „Was finnst du?“—
- 112 Als ich antwortete, begann ich: „Wehe!  
 Welch liebliche Gedanken, welches Sehnen,  
 Verführte sie zu dem unsel'gen Schritte!“
- 115 Drauf wandt' ich mich zu ihnen und sprach also,  
 Beginnend: „O Francesca, deine Qualen  
 Zum Weinen machen sie mich trüb und traurig;
- 118 Doch sage mir: zur Zeit der süßen Seufzer,  
 Wie, und woran gestattete die Liebe,  
 Daß ihr die zweifelhaften Wunsch' erkanntet?“
- 121 Und sie zu mir: „Kein größres Leiden gibt es,  
 Als sich erinnern der glücksel'gen Zeiten  
 Mitten im Elend; solches weiß dein Lehrer.

- 100 Amor, che al cor gentil ratto s'apprende,  
 amor, ke al kòr dzentil rratto sapprende,  
 Prese costui della bella persona  
 prese kostui della bèlla persona  
 Che mi fu tolta, e il modo ancor m'offende.  
 ke mmi fu ttòlta, e il mòdo ankòr moffènde.
- 103 Amor, che a nullo amato amar perdona,  
 amor, ke a nullo amato amar perdona,  
 Mi prese del costui piacer sì forte  
 mi prese del kostui pjaßer si ffòrte  
 Che, come vedi, ancor non mi abbandona.  
 ke, kome<sup>1</sup> vvedi, ankòr non mi abbandona.
- 106 Amor condusse noi ad una morte.  
 amor kondusse noi ad una mòrte.  
 Caina attende chi vita ci spense.  
 kaina attènde ki vvita sì spense.  
 Queste parole da lor ci fûr pòrte.  
 kweste paròle da llor tsi fur pòrte.
- 109 Da che io intesi quelle anime offense,  
 dakke io intesi kwelle anime offènze,  
 Chinai il viso, e tanto il tenni basso  
 kinai il viso, e ttanto il tenni basso  
 Finchè il poeta mi disse: „Che pense?“  
 finke il poèta mi disse: ke ppènze?
- 
- 124 Doch wenn die erste Wurzel unsrer Liebe  
 Zu kennen du so große Sehnsucht hegeßt,  
 Willtun ich, einem gleich, der weint und redet.
- 127 Wir lasen eines Tages zum Vergnügen  
 Von Lanzelot, wie ihn die Lieb' umstrickte.  
 Alleine waren wir und sonder Arges.
- 130 Zu öftren Malen hatt' uns, was wir lasen,  
 Erregt die Blicke und entfärbt das Antlitz;  
 Doch eine Stelle war's, die uns bewältigt.
- 133 Denn als wir lasen, wie erschntes Lächeln  
 Von so erhabnem Liebenden geküßt ward . . .  
 Hier dieser, welcher nie von mir sich trennet,
- 136 Er küßte mir die Lippen, ganz erzitternd.  
 Galeotto war das Buch und der's geschrieben!  
 Desselben Tages lasen wir nicht weiter.“
- 139 Indem der eine Schatten dieses sagte,  
 Weinte der andre so, daß ich vor Mitleid  
 Ohnmächtig wurde, gleich als ob ich stürbe,  
 Und nieder fiel ich, wie ein Leichnam hinfällt.

(August Kopisch.)

<sup>1</sup> ke verdoppelt nicht wegen der Pause.

- 112 Quando risposi, cominciai: „O lasso!  
 kquando rrisposi, komintśai: o lasso!  
 Quanti dolci pensier', quanto disio  
 kwanti doltśi pensjèr, kwanto diśio  
 Menò costoro al doloroso passo!<sup>1</sup>  
 menò kkostoro al doloroso passo!
- 115 Poi mi rivolsi a loro, e parla' io,  
 pòi mi rrivòłsi a lłoro, e pparla io,  
 E cominciai: „Francesca, i tuoi martiri  
 e kkomintśai: frantśeska, i twòi martiri  
 A lagrimar mi fanno tristo e pio.  
 a llagrimar mi fanno tristo e ppio.
- 118 Ma dimmi: al tempo de' dolci sospiri,  
 ma ddimmi: al tèmpo de doltśi sospiri,  
 A che e come concedette Amore  
 a kke e kkome kkontśedètte amore  
 Che conosceste i dubbiosi desiri?<sup>2</sup>  
 ke kkonośśeste i dubbjosi desiri?
- 121 Ed ella a me: „Nessun maggior dolore  
 ed ella a mme: nessun maddzor dolore  
 Che ricordarsi del tempo felice  
 ke rrikordarsi del tèmpo felíśe  
 Nella miseria; e ciò sa il tuo dottore.  
 nella misèria; e ttśò ssa il tuo dottore.
- 124 Ma se a conoscer la prima radice  
 ma sse a kkonośśer la prima rradíśe  
 Del nostro amor tu hai cotanto affetto,  
 del nòstro amor tu ai kotanto affetto,  
 Farò come colui che piange e dice.  
 farò kkome kkolui ke ppjandze e ddiśe.
- 127 Noi leggevamo un giorno per diletto  
 noi leddzévamo un dzòrno per dilètto  
 Di Lancilotto, come amor lo strinse:  
 di lantśilòtto, kome amor lo strinse:  
 Soli eravamo e senza alcun sospetto.  
 soli eravamo e ssentsa alkun sospètto.
- 130 Per più fiate gli occhi ci sospinse  
 per pju ffiatè . llj òkki<sup>1</sup> śi sospinse  
 Quella lettura, e scolorocci il viso:  
 kwella lettura, e sskoloròttśi il viśo:  
 Ma solo un punto fu quel che ci vinse.  
 ma ssolo un punto fu kkwel ke ttśi vinse.

<sup>1</sup> llj und niçht anderś!

- 133 Quando leggemmo, il disiato riso  
 kwando leddzemmo, il disiato rriso  
 Esser baciato da cotanto amante,  
 èsser bašato da kkotanto amante,  
 Questi, che mai da me non fia diviso,  
 kvesti, ke mmai da mme nnon fia diviso,
- 136 La bocca mi baciò tutto tremante.  
 la bokka mi bašò ttutto tremante.  
 Galeotto fu il libro e chi lo scrisse.  
 galeòtto fu il libro e kki llo skrisse.  
 Quel giorno più non vi leggemmo avante.“  
 kwel dzorno pju nnon vi leddzemmo avante.
- 139 Mentre che l'uno spirto questo disse,  
 mentre ke lluno spirto kwesto disse,  
 L'altro piangeva; sì che di pietade  
 laltro pjandževa; sì kke ddi pjetade  
 Io venni men così com'io morisse;  
 io venni men kosi kkom io morisse;
- 142 E caddi come corpo morto cade.  
 e kkaddi kome kkörpo mörto kade.

### Anmerkung.

1. In der vorliegenden Grammatik ist die Aussprache der Wörter in den einzelnen Wörterverzeichnissen zu suchen; in den Texten wird zumeist die offizielle Orthographie befolgt.

2. In den Wörterverzeichnissen sind alle Vokale, die mit keinem Akzente versehen sind, geschlossen.

3. Die Wörter, welche keinen Akzent führen, sind auf der vorletzten Silbe betont.

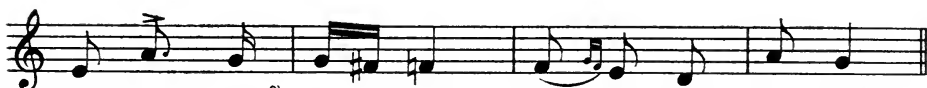


# I. Santa Lucia<sup>1)</sup>

(Canzone popolare napoletana.)



1. Sul ma - re lúcci-ca<sup>2)</sup> l'a-stro d'ar - gèn - to,  
 2. Con que - sto zèffi-ro co - sì so - a - ve  
 3. In - fra le tèn - de ban-dir la ce - na  
 4. O dol - ce Nápo-li! o suòl be - a - to,



1. Plá - ci - da è<sup>3)</sup> l'on - da, prò - spe-ro è il vèn - to:<sup>4)</sup>  
 2. O! com' è bèl - lo star sul - la na - ve!  
 3. In u - na se - ra co - sì se - re - na,  
 4. O - ve<sup>7)</sup> sor - ríde - re vòl - le il cre - a - to!<sup>8)</sup>



1. Ve - ni-te al - l'ági-le<sup>5)</sup> bar-chet - ta mi - a, San-ta Lu -  
 2. Su, pas-seg - giè - ri,<sup>6)</sup> ve - ni - te vi - a, San-ta Lu -  
 3. Chi non do - man-da, chi non de - sí - a: San-ta Lu -  
 4. Tu sèi l'im - pè - ro<sup>9)</sup> del-l'ar-mo - ní - a: San-ta Lu -



1. cí - a, San-ta Lu - cí - a! San - ta Lu - cí - a!  
 2. cí - a, San-ta Lu - cí - a! San - ta Lu - cí - a!  
 3. cí - a, San-ta Lu - cí - a! San - ta Lu - cí - a!  
 4. cí - a, San-ta Lu - cí - a! San - ta Lu - cí - a!

<sup>1)</sup> Die tonlosen Vokale geschlossen; e, o, wenn betont, bald offen, bald geschlossen; vgl. 2—5. — <sup>2)</sup> luccicare (ú) glänzen, schimmern. — <sup>3)</sup> plácido ruhig, sanft. — Singe auch: pla-ci-d'è. — <sup>4)</sup> pròspéro günstig. — Singe auch: pro-spe-r' è 'l v. — <sup>5)</sup> fínt, beweglich. — Singe auch: ve-ni-t' all'a. — <sup>6)</sup> passeggièro (-ière) fahrgast. — <sup>7)</sup> = dove. — <sup>8)</sup> il creato die Schöpfung. — <sup>9)</sup> impèro Kaiserreich, Reich. — Verdoppelung (Dehnung) der Konsonanten hinter è, così, infra, chi, ove, tu.

## II. Caro mio bèn!<sup>1)</sup>

(di Giuseppe Giordani.)

*Larghetto.*<sup>2)</sup> *p*

Ca - ro mio bèn, cré - di - mi al -

*mp*

men<sup>3)</sup> sen - za di te lan - gui - sce il còr,<sup>3)</sup> ca - ro mio

bèn, sen - za di te lan - gui - sce il còr.

*mf cresc.* *f* *appassionato*

Il suo fe - del sospi - ra o - gnor,<sup>4)</sup> cès - sa, cru - dèl, tan - to ri - gor!<sup>5)</sup>

<sup>1)</sup> Gut, hier Schatz (mein holder Schatz!). — <sup>2)</sup> etwas langsam, zwischen largo und adagio. — <sup>3)</sup> Vgl. Santa Lucia, Num. 3, 4. — <sup>4)</sup> ognora immer, stets. — <sup>5)</sup> Strenge, hier Grausamkeit.

## III. I nòstri Monti.

(Dal Trovatore<sup>1)</sup> del Verdi.)

Ai nò - stri mon - ti ri - tor - ne - re - mo, L'an - ti - ca

pa - ce i - vi<sup>2)</sup> go - dre - mo,<sup>3)</sup> Tu can - te - ra - i<sup>4)</sup> sul tuo li -

ú - to,<sup>5)</sup> Il son - no plá - ci - do ío dor - mi - rò. *Manr.* Ri - pò - sa, o

ma - dre, ío, prò - no<sup>6)</sup> e mu - to, La men - te al ciè - lo ri - vol - ge - rò.

<sup>1)</sup> Troubadour. — <sup>2)</sup> ivi term. lett. = in quel luogo. — <sup>3)</sup> godere, fut. goderò o godrò. — <sup>4)</sup> Vgl. S. 24, NB. 2. — <sup>5)</sup> il liúto (di tre sillabe) die Laute. — <sup>6)</sup> pròno tief geneigt, sich tief verbeugend. — Verdoppelung (Dehnung) der Konsonanten hinter tu, e.

# Grammatica.

## Lezione prima.

(Erste Lektion.)

### Sostantivo ed Aggettivo.

(Hauptwort und Eigenschaftswort.)

#### Gènere.

(Geschlecht.)

1.

#### G. maschile.

(männliches G.)

##### o.

vin-o Wein  
acet-o Essig  
òli-o Öl  
spècchi-o Spiegel  
zúccer-o Zucker  
cáci-o Käse  
burr-o Butter  
fiase-o Flasche  
cappèll-o Hut  
capell-o Haar  
calzeròtt-o Socke  
lètt-o Bett  
libr-o Buch  
inchiòstr-o Tinte  
álber-o Baum  
cavall-o Pferd  
còmpit-o Hausübung, Penjum  
ragazz-o Knabe

##### e (masch.)

pan-e Brot  
sal-e Salz  
pep-e Pfeffer  
latt-e Milch  
stival-e Stiefel  
fior-e Blume  
can-e Hund

#### G. femminile.

(weibliches G.)

##### a.

birr-a Bier  
acqu-a Wasser  
scarp-a Schuh  
ári-a Luft  
távol-a Tisch  
sèggiol-a Stuhl  
penn-a Feder  
bottigli-a Flasche  
cas-a Haus  
língu-a Zunge, Sprache  
calz-a Strumpf  
cámer-a Kammer  
stanz-a Zimmer  
giacchett-a Jackett  
cravatt-a Halsbinde  
gonnèll-a weiblicher Rock  
lavagn-a Schreibtisch  
ragazz-a Mädchen.

##### e (femm.)

earn-e Fleisch  
lèpr-e Nase  
pernic-e Rebhuhn  
fam-e Hunger  
set-e Durst  
vèst-e weiblicher Anzug  
sottovèst-e Weste.

Männlich sind auch: caffè-*e* Kaffee

t-*e* Tee

gil-*e* = sottoveste.

a) Es gibt im Italienischen nur zwei Geschlechter, das *genere maschile* und das *genere femminile*. Was im Deutschen sächlich ist, gehört im Italienischen entweder zum männlichen oder zum weiblichen Geschlecht.

b) Fast alle italienischen *sostantivi* und *aggettivi* lauten auf *o* oder *a* oder *e* aus.

c) Die auf *-o* ausgehenden *sostantivi* sind männlich, ausgenommen *man-o* Hand.

d) Die auf *-a* ausgehenden *sostantivi* sind weiblich.

e) Die auf *-e* ausgehenden *sostantivi* sind entweder männlich oder weiblich. — Die von Natur männlichen oder weiblichen Hauptwörter bewahren ihr natürliches Geschlecht:

<i>masch.</i>	<i>femm.</i>
padr- <i>e</i> Vater	madr- <i>e</i> Mutter
nipot- <i>e</i> Neffe, Enkel	nipot- <i>e</i> Nichte, Enkelin.

f) Folglich verwandeln die *aggettivi*, welche im männlichen Geschlecht auf *-o* ausgehen, im weiblichen Geschlecht *-o* in *-a*:

buon- <i>o</i> gut	— buon- <i>a</i>
vino buono	— acqua buona
cattiv- <i>o</i> schlecht	— cattiv- <i>a</i>
cacio cattivo	— carne cattiva.

g) Die auf *-e* ausgehenden *aggettivi* haben nur eine Form für beide Geschlechter:

diligent- <i>e</i> fleißig	— diligent- <i>e</i>
ragazzo diligente	— ragazza diligente
dole- <i>e</i> süß	— dole- <i>e</i>
vin dolce	— acqua dolce.

## 2.

### Número.

(Zahl.)

a) Die *sostantivi* und *aggettivi*, welche in der Einzahl ([*número*] *singolare*) auf *-o* oder *-e* ausgehen, bilden ihre Mehrzahl ([*número*] *plurale*) durch Verwandlung ihres Auslautes in *-i*:

*Sing.* vin-*o* dole-*e* — *Plur.* vin-*i* dole-*i*.

b) Die *sostantivi* und *aggettivi*, welche im *singolare* auf *-a* ausgehen, bilden ihr *plurale* durch Verwandlung dieses Auslautes in *-e*:

*Sing.* birr-*a* cattiv-*a* — *Plur.* birr-*e* cattiv-*e*  
 „ carn-*e* buon-*a* — „ carn-*i* buon-*e*.

## Númeri cardinali.

3.

(Grundzahlen.)

uno, una ein, eine  
 due zwei  
 tre drei  
 quattro vier  
 cinque fünf  
 sei sechs  
 sette sieben  
 otto acht  
 nove neun  
 dieci zehn

undici elf  
 dodici zwölf  
 tredici dreizehn  
 quattordici vierzehn  
 quindici fünfzehn  
 sedici sechzehn  
 diciassette siebzehn  
 diciotto achtzehn  
 diciannove neunzehn  
 venti zwanzig.

## Esercizio.

(Übung.)

1. Stelle den entsprechenden sostantivi folgende aggettivi nach:

utile nützlich  
**in**utile unnützlich  
 bianco weiß  
 nero schwarz  
 rosso rot  
 verde grün  
 azzurro blau  
 giallo gelb  
 grigio grau  
 bruno braun  
 violetto veilschenblau  
 biondo blond  
 castagno kastanienbraun  
 dolce süß, mild  
 amaro bitter  
 agro sauer  
 pulito rein  
 sudicio schmutzig  
 sporcio sehr schmutzig  
 facile leicht (zu machen)  
**difficile** schwer (zu machen)  
 pesante schwer (an Gewicht)  
 leggero leicht („ „ )<sup>1</sup>  
 duro hart  
 morbido, morbido weich

tenero weich  
 tondo rund  
 ovale oval  
 quadro viereckig  
 stretto eng  
 secco trocken  
 fresco frisch  
 stantio abgestanden, ranzig  
 grosso dick, grobkörnig  
 fine fein, feinkörnig  
 forte kräftig, scharf  
 fedele treu  
**in**fedele untreu  
 comodo bequem  
**in**comodo } unbequem  
 scomodo }  
 grande groß  
 piccolo klein  
 brutto häßlich  
 giovane jung  
 nuovo neu  
 vecchio alt  
 alto hoch  
 basso niedrig  
 sano gesund

<sup>1</sup> Auch leggèro geschrieben.

**malsano** ungefund  
**largo** breit  
**lungo** lang  
**corto** kurz  
**ardente** brennend, heiß

**canino** hündisch  
**coraggioso** mutig  
**pauroso** furchtsam  
**svogliato** verdrossen, faul  
**pigro** faul.

3. B. (p. es. = per esempio): letto comodo — stanza incòmoda, carne dura — carne morvida ecc. (ecc. = eccetera).

2. Stelle einigen Substantiven Adjektive nach, setze sie in die Mehrzahl und verbinde sie mit Grundzahlen; p. es.: due stivali grandi, tre fiaschi piccoli ecc.

3. Welches ist der Gegensatz von: cacio forte? (c. dolce), vino nuovo? (v. v.), stanza comoda? sale grosso? birra stantia? tavola tonda? ragazzo pauroso? aria malsana? seggiola bassa? stivali puliti? letto sudicio? tre libri utili? pan secco? carne morvida? vini dolci? capelli bianchi? cappelli neri? lezioni difficili? tavole pesanti? cane fedele? stanze alte? case piccole? pepe nero? burro stantio? cacio fresco? fiaschi larghi? (bott. str.), ragazzi svogliati? ragazze diligenti? tavole corte? cani paurosi? caffè amaro? tè dolce? gilè lungo? sottoveste stretta? stivali sporchi? scarpe sporche? ecc.

## Lezione seconda.

(Zweite Lektion.)

### 4. L'Articolo determinato ed il Pronome dimostrativo „quello“.

(Der bestimmte Artikel und das hinweisende Fürwort quello.)

*Sing. Masch.*

**il** vino der Wein  
**quel** vino jener Wein  
**lo** stivale der Stiefel  
**quello** stivale jener Stiefel  
**lo** zucchero der Zucker  
**quello** zucchero jener Zucker  
**l'olio** das Öl  
**quell'olio** jenes Öl.

*Sing. Femm.*

**la** lingua die Sprache  
**quella** lingua jene Sprache  
**l'acqua** das Wasser  
**quell'acqua** jenes Wasser.

*Plur. Masch.*

**i** vini die Weine  
**quei** vini jene Weine  
**gli** stivali die Stiefel  
**quegli** stivali jene Stiefel  
**gli** zuccheri die Zuckersorten  
**quegli** zuccheri jene Zuckersorten  
**gli** oli<sup>1</sup> die Öle  
**quegli** oli jene Öle.

*Plur. Femm.*

**le** lingue die Sprachen  
**quelle** lingue jene Sprachen  
**le** acque die Gewässer  
**quelle** acque jene Gewässer.

<sup>1</sup> Merke die Bildung der Mehrzahl! Einige schreiben: olii oder olj oder oli; jedenfalls ist das auslautende i etwas gedehnt zu sprechen. Kurz bleibt das i bei Wörtern auf -ebio: specehi.

1. Die pronomi dimostrativi **il** und **quello**, jenes auch bestimmter Artikel genannt, haben folgende Formen:

*Maschile.*

*Sing.:* **il, quel** vor Konsonant außer s impura und z  
**lo, quello** vor s impura und z  
**l', quell'** vor Vokalen.

*Plur.:* **i, quei** vor Konsonanten außer s impura und z  
**gli, quegli** vor s impura und z, und vor Vokalen  
**gl', quegli'**, fakultativ, vor i.

*Femminile.*

*Sing.:* **la, quella** vor Konsonanten  
**l', quell'** vor Vokalen.

*Plur.:* **le, quelle**  
**l', quell'**, fakultativ, vor e.

p. es.:

Italiano: **gli** Italiani oder **gl'**Italiani die Italiener  
 érba: **le** erbe oder **l'**erbe die Gräser

NB. Steht aber **quello** nicht unmittelbar vor dem Worte, auf das es sich bezieht, so sind die vollen Formen dieses Fürwortes die üblicheren:

**quello, quella, quelli, quelle**

p. es.:

il mio cappello e non **quello** del ragazzo  
 mein Hut und nicht der des Knaben.

2. Neben den Wörtern **il, quello** haben noch die Adjektive **bello** schön, **5. uno** ein, **buono** und **grande**, wenn sie ihrem Substantiv „vorangehen“, je nach dem Anlaute des letzteren, verschiedene Formen:

a) **bello** stimmt mit **quello** überein:

**bel** libro — **bello** stivale — **bell'**olio — **bella** lingua —  
**bell'**aria — **bei** libri — **begli** stivali — **begli** oli — **belle** lingue  
 — **belle** arie.

b) **uno**, welches auch als unbestimmter Artikel (art. indefinito) fungiert, und **buono** verlieren vor Substantiven und Adjektiven, die nicht mit s impura oder z anfangen, ihr o. — Im Feminile „fann“ das a von **una. buona** vor vokalischem Anlaute mit Hinterlassung eines Apostrophs fallen. Diese Elision findet besonders vor a statt:

un **buon** vino — un **buon** aceto — aber un **buono** stivale — una **buon**'acqua neben una **buona** acqua

un cane — un albero — aber uno stivale — un'aria fresca.

c) **grande** steht vor s impura oder z, **grand'** vor Vokal, **gran** vor Konsonant. Im Plural bleibt die volle Form **grandi** erhalten; nur in der Volkssprache (linguaggio popolare) wird **grandi** zu **gran** gekürzt:

**grande** stivale — **grand**'acqua — **gran** bicchiere (Trinkglas) — **gran** libri neben **grandi** libri — **gran** camere neben **grandi** camere.

NB. Auch **santo** heilig, **Sant** gehört hieher: **santo** steht vor s impura oder z, **sant'** vor Vokal, **san** vor Konsonant — **santa** kann vor vokalischem Anlaut, besonders vor a, zu **sant'** werden:

**Santo** Stéfano St. Stephan — **Sant'**António — **San** Pietro e **San** Páolo St. Petrus und St. Paul — **Santa** Chiara die heilige Klara — **Sant'**Elena die heilige Helene — **Sant'**Ágata die heilige Agathe.

## 6.

Posto<sup>1</sup> degli Aggettivi.

(Stellung der Eigenschaftswörter.)

Die attributiven Adjektive werden dem Substantiv **vor** oder **nach**gesetzt. Maßgebend hiefür sind Betonung und Wohlklang (accento ed eufonia).

a) Da das zuletzt stehende Wort den Hauptton hat, so pflegt man das Adjektiv dem Substantiv **nach**zusetzen, wenn es besonders **hervorgehoben** werden soll.

α) Folglich werden Adjektive, welche ein **charakteristisches** Merkmal, besonders eine **sinnfällige** Eigenschaft enthalten oder von Eigennamen (von Ländern, Städten ꝛc.) abgeleitet sind, dem Substantive **nach**gestellt:

vin dolce — tavola quadra — cacio italiano.

β) Adjektive von **ganz allgemeiner** Bedeutung werden „zumeist“ dem Substantiv **vorge**setzt: buono, bello, malo schlecht, grande, piccolo, sommo höchst, ottimo best, mássimo größt ꝛ.

un buon letto — una bella casa.

γ) Im **natürlichen** Sinne gefaßte Adjektive werden zumeist **nach**gesetzt, im **figürlichen** Sinne gefaßte **vorge**setzt:

caro teuer:

caro ragazzo — cappello caro.

b) Des **Wohlklanges** wegen werden **längere** Adjektive kürzeren Substantiven **nach**gesetzt. Jede übellautende Silbenverbindung und Betonung wird sorgfältig gemieden:

birra eccellente ausgezeichnetes Bier  
aria settembrina Septemberlüstchen  
rosa primaverile Frühlingsrose.

<sup>1</sup> Oder Collocazione.



## Vocaboli.

(Vokabeln.)

Francesco, -a Franz, Franzista	coltello Messer	núvola Wolke
Anna Anna	camícia Hemd	nuvoloso wolfig, trüb
Giuseppe Josef	polso Puls	piovoso regnerisch
Giuseppina Josefine	polsino Manschette	sereno heiter
María Marie	solino Hemdtragen	búio düster, dunkel
figlio, -a Sohn, Tochter	továglia Tischtuch	sevèro streng
figliuolo, -a Sohn, Tochter	tovagliuolo } Serviette	indulgente nachsichtig
fanciullo, -a Kind, Knabe	salvietta }	fòrte stark, kräftig
bambino, -a Kind	gesso Kreide	débole schwach
stagione f. Jahreszeit, Witterung	riga Linie, Lineal	felice glücklich
tèmpo Zeit, Wetter	spugna Schwamm	infelice unglücklich
maestro, -a <sup>1</sup> Lehrer, Lehrerin	calamaio <sup>2</sup> Tintenfaß	ricco reich
scolare, -a Schüler, Schülerin	òro Gold	pòvero arm
padrone, -a Dienstherr, Hausfrau	argento Silber	elegante elegant, fein
sèrvo, -a Diener, Magd	fèrro Eisen	squisito köstlich
uomo (pl. uòmini) Mensch, Mann	brutto häßlich	sapòre Geschmack
fémmina Weib	affètto Gefühl, Neigung, Liebe	saporito schmackhaft
dónna Frau	affettuoso liebevoll <sup>3</sup>	scipito geschmacklos, fade
mercante Kaufmann	premura Fürsorge	delizioso wohlgeschmeckend, delikat
mendico Bettler	premuroso sorglich	orrèndo abscheulich, ungenießbar
mendicante } Bettler,	ubbidiente gehorsam	brève = corto
accattonè, -a } Bettlerin	disubbidiente ungehorsam	stòrto krumm
pezzènte } Bettlerin	(am)malato krank	diritto, dritto gerade
soldato Soldat	coscienza Gewissen	mòlle weich, mollig
ufficiale Offizier	coscienzioso <sup>4</sup> gewissenhaft	stanco müde
minèstra Suppe	brucènte (kochend)heiß	gagliardo kräftig, frisch
bròdo Fleischbrühsuppe	diàccio, ghiaccio Eis, (eis-)falt	molto viel, sehr
piatto (flacher) Teller, Schüssel, Gang	caldo warm	pòco wenig
	freddo kalt	con mit
	úmido feucht	senza ohne

## Esercizi.

1. Verbinde mit dem bestimmten Artikel und dem Adjektiv *bello* zwölf Substantive männlichen, sodann zwölf andere weiblichen Geschlechtes, und setze darauf die so entstandenen Wortgruppen in die Mehrzahl; per es.: il bel libro — i bei libri ecc.

2. a) Verbinde mit dem Fürwort *quello* und entsprechenden Adjektiven je neun Substantive männlichen und weiblichen Geschlechtes, und setze die so entstandenen Wortgruppen in die Mehrzahl. — b) Wiederhole diese Übung mit Adjektiven, die die entgegengesetzte Bedeutung haben; per es.: quel ragazzo diligènte — quei ragazzi diligènti. — — quel ragazzo pigro — quei ragazzi pigri ecc.

<sup>1</sup> In Florenz: maestro.

<sup>2</sup> plur.: -ái.

<sup>3</sup> Gegensatz: pòco (wenig) aff.

<sup>4</sup> Auch: coscènta (-ioso); Gegensatz: poco e. — Sprich immer coscènta aus.

3. Setze zu den folgenden Substantiven die entsprechenden Adjektive: due lingue d... — quattro lingue f... — venti (bello, grande) bicchieri — (Santo) Maria, ... Anna, ... Giuseppe, ... Francesco — rose prim... — maestre ind... — maestri sev... ott... figliuolo — mass... maestro — picc... mani — quattro alber... al... — due stanz... ba... — otto (grande) stivali — tempi nuv... — cinque camer... bui... — (quello) padri aff... — (quello) madri poco aff... — quindici soldat... cor... — 12 pov... accattoni. — 19 ri...<sup>1</sup> mercanti. — brodo sc... — minestra sap... — 9 uffical... el... — tre spugn... um... — 18 solin... sud... — 6 camic... pul... — caffè orr... — tè sq... — 2 lezion... molto br... — 7 donn... amm... e<sup>2</sup> deb... — 8 ragazz... sa... e for... (*masch. e femm.*) — 4 serv... ubb... (*masch.*) — 5 serv... disubb... (*femm.*).

4. Welche sind die Gegensätze zu: tempi sereni — uòmini ricchì — donne infelici — polsini puliti — righe<sup>3</sup> storte — carni mòrbide — ragazzi déboli — soldati gagliardi — piatti súdici — nuvole bianche — nuvole alte — caffè diaccio — donne brutte — stagioni piovose.

5. Füge zu den folgenden Substantiven die entsprechenden farbenanzeigenden Adjektive: cravatta, stivali, carne, capelli, fiori, cappelli, righe, tovagliuoli, gesso, calamai, camice, alberi, tavola, seggiole, libri, gonnella, gilè, latte, caffè.

## Lezione tèrza.

(Dritte Lektion.)

7.

I Pronomi dimostrativi: questo, codesto e quello.

(Die hinweisenden Fürwörter questo, codesto und quello.)

**questo libro (qui)** — dieses Buch (hier, bei mir, bei uns)

**codesto libro (costì)** — dieses Buch (dort, bei dir, bei euch)

**quel libro (lì)** — jenes Buch (dort, das sowohl mir oder uns als dir oder euch entfernt liegt)

so auch:

**questi libri, codesti libri, quei libri**

**questa penna, codesta penna, quella penna**

**queste penne, codeste penne, quelle penne**

**quest'ufficiale, codest'ufficiale, quell'ufficiale**

**questi ufficiali, codesti ufficiali, quegli ufficiali, aber:**

**quest'Italiani neben questi Italiani ecc.**

**quest'acqua, codest'acqua, quell'acqua**

**queste acque, codeste acque, quelle acque, aber vor e (èrba Kraut):**

**quest'erbe neben queste erbe ecc.**

<sup>1</sup> Der harte Laut bleibt in der Mehrzahl: rieco — riechi.

<sup>2</sup> Und (vor Vokal, besonders vor e oft ed).

<sup>3</sup> Der harte Laut bleibt in der Mehrzahl: riga — righe.

a) Diese Fürwörter können durch den Substantiven nachgesetzte Adverbien verstärkt werden: *questo* ecc. durch *qui* (hier), *codesto* ecc. durch *costi* (dort, wo der Angeredete sich befindet), *quello* ecc. durch *lì* oder *là* (dort, fern vom Anredenden und Angeredeten).

b) *questo* wird in der lingua parlata sehr oft statt *codesto* gebraucht.

c) *quello* dient in der lingua parlata zum Anrufen: *Ehi, quella donna!* — *Ehi, quel giovane!* Sie Frau da! — Sie junger Mann da!

d) *questo, quello* haben auch eine „neutrale“ Bedeutung: dieses, jenes.

### Aggettivi quantitativi.

8.

(Adjektive der Quantität.)

<b>poco</b> wenig	<b>tanto</b> so viel
<b>molto</b> viel	<b>quanto</b> wieviel
<b>parecchio</b> viel, nicht wenig	<b>tutto</b> ganz, all
<b>troppo</b> zu viel	<b>tutto quanto</b> „ „

a) Diese aggettivi quantitativi stimmen mit den sostantivi, auf die sie sich beziehen, in genere und número überein:

*poco* **cacio**, *poca* **minestra**, *pochi* **accattoni**, *poche* **penne**

*molto* **vino**, *molta* **birra**, *molti* **coltelli**, *molte* **donne**

*parecchio* **tempo**, *parecchia* **acqua**, *parecchi* **uomini**, *parecchie* **scolare**

*troppo* **aceto**, *troppa* **carne**, *troppi* **soldati**, *troppe* **vesti**

*tanto* **pepe**, *tanta* **premura**, *tanti* **ufficiali**, *tante* **pernici**

*quanto* **pepe**? *quanta* **premura**? *quant***i** **ufficiali**? *quante* **pernici**?

b) **tutto (quanto)** nimmt den articolo def. nach sich:

{ <b>tutto il vino</b>	<b>tutto quanto il vino</b>	— der ganze Wein
{ <b>tutta l'acqua</b>	<b>tutta quanta l'acqua</b>	— das ganze Wasser
{ <b>tutti i libri</b>	<b>tutti quanti i libri</b>	— alle Bücher
{ <b>tutte le camice</b>	<b>tutte quante le camice</b>	— alle Hemden.

c) Als Adverbien sind diese Wörter unveränderlich. Nur **tutto** stimmt selbst als Adverb mit dem folgenden Adjektiv (d. h. eigentlich mit dem Substantiv) in genere und número überein:

una ragazza **poco** bella

una maestra **tutta** coscienziosa.

### Numeri cardinali.

9.

(Continuazione — Fortsetzung.)

21 <b>ventuno</b> , -a	50 <b>cinquanta</b> ecc.
22 <b>ventidúe</b> ecc.	60 <b>sessanta</b> ecc.
30 <b>trenta</b>	70 <b>settanta</b> ecc.
31 <b>trentuno</b>	80 <b>ottanta</b> ecc.
32 <b>trentadúe</b> ecc.	90 <b>novanta</b> ecc.
40 <b>quaranta</b> ecc.	100 <b>cènto</b> .

10.

## Proposizione interrogativa.

(Frageatz.)

Il lusso      non è      necessário.<sup>1</sup>  
 (soggètto)    (còpula)    (predicato).

Non è necessário il lusso?

Das Subjekt wird im Fragesatz dem Prädikat, nicht der Kopula nachgesetzt.

11.

Questo buon vino — Questo vino è buono.

Quella buona birra — Quella birra è buona ecc.

Nicht nur die attributiv, sondern auch die prädikativ gebrauchten Adjektive stimmen mit ihren Substantiven in *gènere e número* überein.

## Vocaboli.

colore Farbe	ròba (im <i>sing.</i> ) Dinge, Sachen, Hab und Gut	stèrile unfruchtbar
animale Tier		pièno voll
uccello Vogel	pensiero Gedanke, Sorge, Kummer	vuòto leer
gatto Katze	denaro (auch im <i>plur.</i> ) Geld (eig. Denar)	giudizioso vernünftig, klug
piède Fuß	quattrino (im <i>plur.</i> ) Geld (eig. kleine tosk. Kupfermünze)	matto verrückt
gamba Bein	scièntia Wissenschaft	intelligènte klug, verständig
tèsta Kopf	onore Ehre	amico befreundet, Freund
cervèllo Gehirn, Hirn	gusto Geschmack	nemico feindlich, Feind
vestito Kleid	lusso Luxus, Aufwand	libero frei
panciòtto Weste (lange Weste)	giudizio Einsicht, Verstand, Klugheit	schiauo slavisch, geknechtet
panalone (nur im <i>plur.</i> ) Beinkleider	intelligèntia Einsicht, Ver- stand	arioso lustig
mondo Welt	spázio Raum	chiaro hell
paese Land, Ortschaft, Flecken, Dorf	falsariga Linienblatt, Unter- lage	spazioso geräumig
città <i>f.</i> Stadt	stufa Ofen	piano eben, leise
campo Feld	crudo roh, ungekocht, hart (Wasser)	uguale gleich, eben
selda Wald	dolce süß, weich (Wasser)	ineguale ungleich, uneben
bòsco Wald, Hain	dèstro recht	gròsso dick, stark
prato Wiese	sinistro link	fine <sup>2</sup> fein; dünn
tèrra Erde, Boden	multicolore bunt	sottile dünn
giardino Garten	falso falsch	denarosogeldreich, wohlhabend
quartiere Wohnung	sincèro aufrichtig	piacévole angenehm
cucina Küche	onèsto ehrbar, ehrlich, an- ständig	spiacévole unangenehm
cantina Keller	disonèsto unehrbar, unan- ständig	caro teuer
soffitto Zimmerdecke	necessário notwendig	a buon mercato billig <sup>3</sup>
pavimento Fußboden	superfluo überflüssig, unnütz	amabile lebenswürdig
parete <i>f.</i> Wand	fèrtil fruchtbar	e und (e chiusa)
muro Mauer		e ist (e aperta)
pòrta Thür		sono sind (3. Pers. <i>Plur.</i> )
finèstra Fenster		non è ist nicht <sup>4</sup>
carta Papier		non sono sind nicht
usanza Gebrauch, Sitte		ecco { da ist, da sind, da steht, da liegt 2c.
		come wie

<sup>1</sup> Der Luxus ist nicht notwendig. — <sup>2</sup> Häufiger als *fino*. — <sup>3</sup> Zu billigem (gutem) Preis (eig. Kauf). — <sup>4</sup> Die Negation steht vor dem Verb.

Merke folgende Sprichwörter (il provèrbio):

{ Poco cacio fresco, poco San Francesco.  
 { Poco cacio, poco Sant'Antònio.  
 { Tanto pane, tanto Sant'Antònio.<sup>1</sup>  
 Poca scienza e molta coscienza.  
 Poca roba, poco pensiero.  
 Tutti i gusti son gusti.  
 Tanti paesi, tante usanze.  
 Tante teste, tanti cervelli.  
 Tutto il mondo è paese.<sup>2</sup>

### Esercizi.

1. Ein Schüler frage den anderen nach den Eigenschaften der ihm auf italienisch bekannten Gegenstände und verbinde hiebei die Substantive mit hinweisenden Fürwörtern in der Einzahl und in der Mehrzahl. Der Angeredete antworte mit einem bejahenden Satz und füge die Negierung des Gegenteils hinzu; z. B.: Amico Molinari (Müller), com'è<sup>3</sup> codesta tavola, è larga? — Questa tavola è stretta, non è larga ecc.

2. Antworte auf die folgenden Fragen: Com'è la testa? — Come sono le gambe? — Non sono storte codeste gambe? — Non sono grandi questi piedi? — Sono piccoli quei piedi? — Sono sane quell'erbe? — Sono tutte premurose quelle madri? — È molto caro codesto vestito? — Sono multicolori quei fiori? — Come sono codesti campi? — È sterile questo campo? — Come sono le selve? — Sono grandi quei boschi? — Sono verdi i prati? — È azzurro codesto fiore? — Non è troppo scomodo e troppo piccolo quel quartiere? — È grigia quella parete? — Non è sudicio codesto pavimento? — È pulito e bianco il soffitto? — Non è troppo sottile codesta carta? — Sono chiare ed ariose codeste stanze? — Sono spaziosi quei quartieri? — Sono care codeste cinquanta bottiglie? — Non sono intelligenti quegli scolari? — Non è superfluo il lusso? — È cruda quell'acqua? — È dolce quest'acqua? — È buia la cantina? — Sono brune codeste righe? — Sono strette? — Non sono storte? — Non sono disonesti quegli uomini? — Sono sincere quelle femmine? — Non sono belli quei giardini? — Come sono codesti capelli? sono sottili? — Come sono quei cappelli? sono eleganti? — È giudiziosa quella serva?

3. Bilde die den folgenden Antworten entsprechenden Fragen: I cavalli sono forti. — Questo cavallo non è debole. — È tutta premurosa. — Tutte le madri non sono premurose.<sup>4</sup> — Tutti i fiori non sono gialli. — Tutti i libri non sono inutili. — Non è malata, è molto sana. — Quei piccoli coltelli non sono necessari. — Tutta questa roba non è superflua. — Non sono piene, sono

<sup>1</sup> Wenig Arbeit, wenig Lohn und umgekehrt.

<sup>2</sup> Überall geschehen die gleichen Dinge, herrschen die gleichen Leidenschaften.

<sup>3</sup> = com(e) è?

<sup>4</sup> Auch: Non t. le m. ... (Nicht alle M. f. i.)

tutte vuote. — Non sono liberi, sono schiavi. — Non è piana, è ineguale. — Le finestre sono troppo strette, le porte sono troppo larghe. — È bruciante. — È una bella stanza spaziosa ed ariosa.<sup>1</sup> — Non sono denarosi, sono tutti poveri. — La scienza non è inutile. — La stufa è troppo bassa. — Parecchi scolari sono diligenti, pochi sono pigri e svogliati. — Quelle donne non sono spiacevoli. — Questi tempi sono piacevoli.

4. Der Schüler zeige auf einzelne Gegenstände, deren Namen ihm auf italienisch bekannt sind, verbinde dieselben mit dem Adverb ecco und füge entsprechende Adjektive hinzu (p. es.: Ecco il coltello storto. Ecco la cravatta nera ecc.).

5. Welche sind die Gegenätze<sup>2</sup> zu: Quelle madri sono premurose.<sup>3</sup> — Questa terra è troppo secca, è sterile. — Questa stagione è troppo secca. — Codesti pani sono secchi. — Quelle camere sono buie. — Questi vestiti sono puliti. — Codesta roba è necessaria. — Codest'acqua è cruda. — Quella minestra è troppo bruciante. — Quelle tavole sono tonde. — Questi piatti sono sudici. — Codesti pantaloni sono troppo lunghi e troppo stretti. — Quegli scolari sono intelligenti.<sup>3</sup> — Uomini falsi. — Cucina troppo bassa. — Mano destra. — Piede sinistro. — Gamba storta. — Libro grosso. — Libri a buon mercato. — Ragazze amabili.<sup>3</sup> — Donna spiacevole. — Donne brutte. — Terra piana. — Lezioni brevi.

## Lezione quarta.

(Vierte Lektion.)

### Il Vèrbo.

(Das Verb.)

#### 12. L'Infinito ed il Participio passato.

(Die Nennform und das Mittelwort der Vergangenheit.)

Die italienischen Zeitwörter zerfallen nach der Endung des Infinitivs in **drei** Konjugationen (coniugazione f.).

Die zweite Konjugation zerfällt wiederum je nach der Betonung des Infinitivs in **zwei** Klassen.

##### 1. Infinito:

I.	II.		III.
compr- <b>are</b>	a) ved- <b>ére</b>	b) vènd- <b>ere</b>	pul- <b>ire</b>
(kaufen)	(sehen)	(verkaufen)	(reinigen)

##### 2. Participio passato:

compr- <b>ato</b>	ved- <b>uto</b>	vend- <b>uto</b>	pul- <b>ito</b>
-------------------	-----------------	------------------	-----------------

<sup>1</sup> (Es) ist ein ... Zimmer.

<sup>2</sup> il contrário — i contrari.

<sup>3</sup> poco pr. ecc.

a) Die erste Konjugation hängt im Infinitiv an den Stamm (il radicale, il tèma) die Endung (la terminazione, la desinenza) **-àre**, die zweite **-ère** oder **-ere**, die dritte **-ìre** an.

b) Die erste Konjugation hängt im part. pass. an den Stamm die Endung **-àto**, die zweite die einzige Endung **-ùto**, die dritte **-ìto** an.

NB. Die charakteristischen Vokale (le vocali caratteristiche) dieser drei Konjugationen **-a**, **-e**, **-i** kommen in vielen Zeiten und Personen zum Vorschein.

**avére** haben — **èssere** sein, werden

13.

**Presènte Indicativo ed Imperativo.**

(Präsens Indicativ und Imperativ.)

1. Infìn.: **avére** haben

Part. pass.: **avúto** gehabt

Pres. Ind.:

Imperat.:

<i>Sing.:</i>	Pers. 1.	io .....	<b>hò</b>	ich	habe	
"	"	2. tu .....	<b>hái</b>	du	hast ....	<b>abbì!</b>
"	"	3. égli, lúi, éssò } élla, lèi, éssa }	<b>ha</b>	er (es) sie	hat ....	<b>abbia!</b>
<i>Plur.:</i>	Pers. 3.	éssi, lóro } ésse, lóro }	<b>hánno</b>	sie	haben...	<b>abbiano!</b>
"	"	1. nòi .....	<b>abbíamo</b>	wir	haben...	<b>abbíamo!</b>
"	"	2. vói .....	<b>avéte</b>	ihr	habt ....	<b>abbiate!</b>

2. Infìn.: **èssere** sein, werden

Part. pass.: **stato** gewesen, (ge)worden

Pres. Ind.:

Imperat.:

<i>Sing.:</i>	Pers. 1.	io .....	<b>sóno</b>	ich	bin	
"	"	2. tu .....	<b>sèi</b>	du	bist ....	<b>síi!</b>
"	"	3. égli, lúi, éssò } élla, lèi, éssa }	<b>è</b>	er (es) sie	ist .....	<b>sía!</b>
<i>Plur.:</i>	"	3. éssi, lóro } ésse, lóro }	<b>sóno</b>	sie	find ....	<b>síano!<sup>1</sup></b>
"	"	1. nòi .....	<b>siámo</b>	wir	find ....	<b>siámo!</b>
"	"	2. vói .....	<b>siète</b>	ihr	seid ....	<b>siáte!</b>

**Passato pròssimo.<sup>2</sup>**

(Vergangenheit.)

14.

Das **passato pròssimo** besteht aus dem **presente** von **avere** oder **essere** und dem **part. pass.** des betreffenden Verbs:

<sup>1</sup> Auch: **síeno**.

<sup>2</sup> = (der Gegenwart) sehr nahe (= **pròssimo**) Vergangenheit.

Io **ho** avuto. Ich habe gehabt (Inf. avere).  
 Ella **è** stata. Sie ist gewesen (Inf. essere).  
 Tu **hai** comprato. Du hast gekauft (Inf. comprare).  
 Noi **siamo** arrivati. Wir sind angekommen (Inf. arrivare).

15.

**Forma passiva.**

(Leidende Form.)

a) Die leidende Form eines transitiven Verbs wird mittels **essere** gebildet:

Pres.: Questa ragazza **è** lodata. Dieses Mädchen wird gelobt.

Pass. pross.: Questi ragazzi sono stati lodati. Diese Knaben sind gelobt worden.

b) Mit **essere** verbunden, wird das part. pass. wie ein Adjektiv behandelt und stimmt in genere e numero mit dem Subjekt überein:

Codesto ragazzo **è** punito ... wird bestraft.

Codesti ragazzi sono puniti.

Codesta ragazza **è** punita.

Codeste ragazze sono punite.

16.

**Soggetto ed Oggetto diretto.**

(Subjekt und direktes Objekt.)

a) Der Akkusativ hat keine besondere Form und unterscheidet sich vom Nominativ durch seine Stellung dem Verb gegenüber:

**Il maestro** ha lodato questa **ragazza**.

Der Lehrer hat dieses Mädchen gelobt.

b) Das part. pass. ist im Italienischen mit dem Hilfszeitwort eng verbunden und wird von demselben durch kein Objekt getrennt<sup>1</sup>:

Lo scolare ha comprato tre libri.

Der Schüler hat drei Bücher gekauft.

17.

**Pronomi personali.**

(Persönliche Fürwörter.)

<b>io</b> ich	<b>noi</b> wir
<b>tu</b> du	<b>voi</b> ihr
<i>masch.:</i> <b>egli, esso, lui</b> <sup>2</sup> er, es	<i>masch.:</i> <b>essi, loro</b> } sie
<i>femm.:</i> <b>ella, essa, lei</b> sie	<i>femm.:</i> <b>esse, loro</b> }

a) **Esso, essa** beziehen sich auf Sachen, **egli, ella** auf Personen. Im *Plur.* beziehen sich **essi, esse** sowohl auf Personen als auf Sachen. In der

<sup>1</sup> Vergleiche Lezione 3, § 10.

<sup>2</sup> Beachte die Betonung!



lingua parlata werden **egli, ella** und (mit Bezug auf Personen) **essi, esse**<sup>1</sup> durch **lui, lei, loro** ersetzt.

b) Das Subjektpronomen bleibt zumeist unausgedrückt. Es kommt nur dann zur Verwendung, wenn der Nachdruck auf ihm ruht:

**Io** sono diligente, **tu** sei pigro oder, kräftiger,  
Diligente son **io**, pigro sei **tu**.

NB. Personen, mit denen man sich nicht duzt, pflegt man in der Umgangssprache mit der 3. Person des *Femm.* anzureden: **Ella, Lei** im *Sing.*, **Elleno**,<sup>1</sup> **Loro** im *Plur.* — **Ella** vertritt das Wort signoria Herrschaft: **Ella (Lei)** ha comprato sie (d. h. die Herrschaft) hat gekauft. — **Elleno (Loro)** hanno comprato sie (d. h. die Herrschaften) haben gekauft. Da nun **Ella (Lei)** ein weibliches Hauptwort (signoria) vertritt, so sollte das darauf bezügliche Bei- oder Mittelwort stets weiblich sein: È Lei arrivata? — Sono Loro arrivate? — Doch wird die Konstruktion nach dem Sinne, derjenigen nach der Grammatik vorgezogen und für eine männliche Person das männliche Geschlecht angewendet: È Lei arrivato òggi, Signore? Sind Sie heute angekommen, mein Herr? — Dagegen ist in Toskana im Gespräch mit gleichgestellten oder untergeordneten Personen (Diener, Aufwärter u. s. w.) die 2. Person *Plur.* üblich: Siete arrivato (voi)? zu einer Person, Siete arrivati (voi)? zu mehreren Personen.

I Pronomi personali: io, la, li, le (ihn, es, sie).

18.

L'Avverbio pronominale: ne (davon).

bévere trinken.

**io, la, li, le:**

Hai bevuto **il** vino? (den Wein)  
**L'**ho (= **io** ho) bevuto.  
Hai bevuto **l'**acqua?  
Non **l'**ho (= **la** ho) bevuta.  
Hai bevuto **i** fiaschi?  
**Li** ho bevuti.  
Hai bevuto **le** bottiglie?  
Non **le** ho bevute.

**ne:**

Hai bevuto vino? (Wein)  
**Ne** ho bevuto.  
Hai bevuto acqua?  
**Ne** ho bevuto.  
Hai bevuto tutti i fiaschi?  
**Ne** ho bevuto quattro.  
Hai bevuto quattro bottiglie?  
Non **ne** ho bevuto quattro.

NB. Collocazione. Die mit dem Verb verbundenen persönlichen Fürwörter im Dativ und Akkusativ stehen unmittelbar vor dem Zeitwort und, falls dieses zusammengesetzt ist, unmittelbar vor dem Hilfszeitwort. Das Verneinungswort non (nicht) ist vor das Fürwort zu setzen. Dasselbe gilt vom Pronominaladverb ne.

<sup>1</sup> Die Formen der Schriftsprache *églino (masch.)*, *élleno (femm.)* für Personen sind aus der lingua parlata verschwunden.

19.

ne.

Das einfache Substantiv, ohne nähere Bestimmung, z. B. **vino** Wein, **penne** Federn, dient dazu, den Begriff als seinem Umfange nach unbestimmt hinzustellen. Es bezeichnet somit bei Stoff- und Gattungsnamen einen unbestimmten Teil (eine unbestimmte Menge) einer Sache oder auch eine unbestimmte Anzahl von Personen oder Sachen (**vino** Wein, etwas Wein, **soldati** Soldaten, etliche Soldaten). — Als Stellvertreter eines in solchem partitiven Sinne gefaßten, vorhergenannten Substantivs erscheint, wenn als Objekt eines Verbs gebraucht, das Pronominaladverb **ne**: Hai mangiato **minestra**? — Non **ne** ho mangiato (mangiare essen).

NB. **Ne** erscheint außerdem als Vertreter eines bereits näher bezeichneten, selbst bestimmten Begriffes und wird zum Ausdruck eines Genetivverhältnisses benutzt:

Hai bevuto tutte le bottiglie? — **Ne** ho bevuto quattro (davon, von den Flaschen).

20.

### La Concordanza del Participio passato.

(Die Übereinstimmung des Mittelworts der Vergangenheit.)

1. Mit **essere** konjugiert, stimmt das part. pass. mit dem Subjekt überein:

**Le signore sono arrivate.**

2. Mit **avere** konjugiert

α) sind die intransitiven part. pass. unveränderlich:

**Le signore hanno dormito bene** (dormire schlafen).

Die Damen haben gut geschlafen.

β) stimmen die transitiven part. pass. mit dem vorhergehenden direkten Objekt überein:

**Quante penne avete comprate?**

γ) können, müssen aber nicht, die transitiven part. pass. mit dem folgenden direkten Objekt übereinstimmen:

**Abbiamo pagata la casa.**

„ **pagato la casa.**

### Vocaboli.

lavorare arbeiten  
mangiare essen  
comprare kaufen  
pagare zahlen  
ordinare befehlen, bestellen  
studiare studieren, lernen  
cercare suchen  
trovare finden

votare leeren  
asciugare abtrocknen, abwischen, bis auf den Grund leeren  
portare tragen, (herbei-) bringen  
raccattare<sup>1</sup> (vom Erdboden) aufheben

sporcare } beschmutzen  
insudiciare }  
ricompensare belohnen  
respirare atmen  
lavare waschen  
lodare loben  
pettinare kämmen  
tagliare schneiden, fällen

<sup>1</sup> Vergleiche accattone.

parlare sprechen, reden  
 riscaldare wärmen  
 raccomandare ausbessern,  
 reparieren  
 stracciare } zerreißen  
 lacerare }  
 mescere mischen, einmischen  
 perdere verlieren  
 ricevere bekommen, erhalten  
 smarrire verlegen, verlieren  
 pulire reinigen  
 empire füllen  
 punire strafen  
 partire weggehen, abreisen  
 guarire { heilen, gesund  
 machen  
 genesen, gesund  
 werden  
 sentire empfinden, verspüren,  
 hören  
 servire dienen, bedienen  
 Carlo Karl  
 Carlotta Charlotte  
 Carolina Karoline  
 Emilio, -a Emil, -ie  
 Enrico, Arrigo Heinrich  
 Enrichetta Henriette  
 negoziante = mercante  
 cuoco, -a Koch, Köchin  
 medico Arzt  
 dottore Doktor, Arzt

avvocato Advokat  
 oste Wirt  
 ostessa Wirtin  
 avventore, -a Rundschaff<sup>1</sup>  
 forestiere, -a { Fremder  
 (forestiero, { (Gast),  
 -a) { Fremde  
 cameriere, -a { Kammer=  
 diener  
 oder  
 Kellner,  
 Stuben=  
 mädchen  
 giardiniere, -a { Gärtner,  
 Gärtnerin  
 sonno Schlaf  
 ragione f. Vernunft, Recht  
 torto Unrecht  
 quanto Handschuh  
 orologio { Uhr  
 oriuolo }  
 catena Kette  
 chiave f. Schlüssel  
 farina Mehl  
 ciliègia Kirsche  
 lettera Buchstabe, Brief  
 quaderno Schreibheft  
 lapis } Bleistift  
 matita }  
 sapone Seife  
 spazzola Bürste

pèttine Kamn  
 sòlido fest, solid  
 sòlido Soldo<sup>2</sup>  
 lira Lira<sup>3</sup>  
 vicino { nah, benachbart,  
 Nachbar  
 sì ja  
 nò nein  
 òggi heute, heute am Nachmittag  
 ieri gestern  
 ieri l'altro vorgestern<sup>4</sup>  
 mattina Morgen  
 sera Abend  
 stamattina (= questa m.)  
 heute früh  
 stasera (= questa s.) heute  
 abend  
 perchè<sup>5</sup> { warum?  
 weil  
 per für  
 chi? wer? wen?  
 che cosa? }  
 che? } was?  
 cosa?  
 ora jetzt  
 o oder  
 signore, -a Herr, Dame  
 signorina Fräulein  
 sì (no), signore<sup>6</sup> ja (nein),  
 mein Herr etc.

Merke folgende proverbi:

{ Tutto il bianco non è farina.  
 { Tutto il rosso non son ciliege.

Molta terra, terra poca; poca terra, terra molta.<sup>7</sup>

Che cosa<sup>8</sup> ha mangiato oggi? — Ho mangiato pane e cacio. — Cosa ha bevuto? — Ho bevuto vino ed acqua. — Chi ha mesciuto quella birra? — Il cameriere l'ha mesciuta. — Che hai ordinato? — Ho ordinato minestra, carne,

<sup>1</sup> Vergleiche venire kommen.

<sup>2</sup> Kupfermünze = 5 centimes (centèsimi) = 4 Pf.

<sup>3</sup> = 20 soldi = 81 Pf. = 94 h.

<sup>4</sup> Eigentlich: am andern (altro) gestrigen Tag.

<sup>5</sup> Offizielle Orthographie perchè.

<sup>6</sup> Auch sissignore ecc. geschrieben.

<sup>7</sup> Ein kleines Feld, wenn gut bebaut, trägt oft ebensoviel ein wie ein großes, schlecht gepflegtes.

<sup>8</sup> Gilt als Neutrum (Masch.). Das Subjekt Lei fällt weg.

cacio, caffè, vino e acqua. — Sono eccellenti i vini italiani? — Sissignore, sono squisiti. — È dolce quell'acqua? — Nossignora, è cruda. — Perchè è stato punito quel ragazzo? — Perchè non è stato diligente. — Perchè non è stata lodata e ricompensata codesta bambina? — Perchè è stata pigra e svogliata. — Quanti quaderni e quante matite hanno comprati gli scolari? — Ne hanno comprato venti. — Quanti fiaschi hanno asciugati quegli uomini? — Ne hanno asciugato trenta. — Quante bottiglie ha empite il cameriere? — Ne ha empito cento. — Hai fame? — Stamattina ho avuto una gran fame, ora ho sete e sonno. — Cosa ha mangiato ieri? — Come tutte le sere, ho mangiato pane e cacio e ho bevuto vino. — Com'è questa riga? — È lunga e stretta. — Chi ha guarito quei malati? — Li ha guariti il medico, il dottor Bianchi. — È guarita l'ammalata? — Non è guarita. — Cosa ha portato la cameriera? — Ha portato acqua fresca, sapone, una spazzola e due pettini. — Chi ha pettinato quelle bambine? — Le ha pettinate la maestra.<sup>1</sup> — Perchè non le ha pettinate la mamma? — Perchè non ha avuto tempo. — Com'è il tempo? — È nuvoloso e piovoso. — Sono ricchi o poveri quei mercanti? — Quei negozianti sono solidi.

### Esercizi.

1. Antworte auf folgende Fragen verneinend und füge den entsprechenden bejahenden Satz hinzu (È buono quel vino? — Non è buono, è cattivo): È disonesto l'oste? — Sono pochi gli avventori? — Sono ricchi i forestieri? — Sono stati puniti gli scolari? — È senza coscienza quel maestro? — Sono cari quei bei libri? — Sono brutte quelle gran case? — È necessario il lusso? — Sono arrivati i forestieri? — Codeste scarpe, le hai comprate vecchie? — Sono inutili i buoni libri? — È nera la farina? — È dolce codesto vino? — È stantia quella birra? — Sono facili quei compiti? — È morbida codesta carne? — È malsana quell'aria? — Sono scomode quelle seggiole? — È giovane quella donna? — Sono corti quei coltelli? — Sono pesanti quelle tavole? — Sono paurosi i soldati italiani?

2. Antworte auf folgende Fragen und ersehe, wo es möglich ist, die substantivi durch pronomi: Chi ha votato i tre bicchieri? — Chi ha insudiciato quei vestiti? — Hai raccattato tutte le penne? — Ha lodato e ricompensato il maestro gli scolari pigri? — Ha riscaldato il cuoco la carne e la minestra? — Che ha lavato la mamma? — Chi ha smarrito tutti i libri? — Quante catene ha vendute quel negoziante? — Quanti orioli ha comprati quel signore? — Quanti avventori ha avuti l'oste ieri l'altro? — Chi ha trovato le chiavi? — Chi le ha perdute? — Abbiamo veduto i vicini oggi o ieri? — Quanti soldi hai pagato quel pettine?<sup>2</sup> — Per quanto avete comprato quelle catene?<sup>2</sup> — Per quante lire abbiamo venduto questi libri? — Per quante lire hai com-

<sup>1</sup> Nachstellung des Subjektes des Nachdrucks halber.

<sup>2</sup> comprare, vendere una cosa per dieci soldi; pagare una cosa venti soldi.

prato codeste due tavole? — Quanto hai pagato codeste dieci seggiole? — Che cosa ha ordinato quella signorina? — Chi ha trovato quei quattrini? — Non li hai cercati tu? — Chi li ha perduti? — Quante camice, quanti polsini, quanti solini ha lavati la serva? — Quanti pèttini, quante spazzole ha comprate il cameriere? — Ha perduto la chiave, Signore?<sup>1</sup> — Chi ha guarito quelle signore? — Non ha smarrito la serva quel libro? — Perchè non hai riscaldato codesto brodo? — Hai fame o sete o sonno? — Avete avuto sonno stamattina? — Chi ha stracciato quei bei libri?

3. Bilde aus folgenden Bestandteilen Sätze, in denen du das substantivische Objekt, wie es in der lingua parlata üblich ist, vorausschicken und dasselbe sodann vor dem Hilfszeitwort durch ein pronome personale wiederholen wirst (p. es.: *Il padre, l'ho veduto stamattina* = Ho v. il p. st. — *Questi ragazzi, perchè li ha ricompensati il maestro?*): Fiaschi, empire (noi) — Bottiglie, votare (voi) — Quaderni, stracciare (essi) — Chiave, vicini, trovare — Lápis<sup>2</sup> (*plur.*), scolare, perdere — Ciliege, giardiniera, portare — Pane, cacio, accattoni, ricevere — Carne, ostessa, non, portare. — portare, oste<sup>3</sup> — Quello, orologio (*plur.*), pagare (io), 80, lira — Quello, cavallo (*plur.*), perchè, vendere, l'ufficiale? — Ragazzi, punire (tu).

## Lezione quinta.

(Fünfte Section.)

### I Pronomi possessivi.

21.

(Die besitzanzeigenden Fürwörter.)

1. **mío** mein..., **túo** dein..., **súo** sein...

#### I. *Sing.*:

α) *Masch.*: Questo è **il mio** stivale, codesto è **il túo** stivale, quello è **il súo** stivale.

β) *Femm.*: Questa<sup>4</sup> è **la mía** scarpa, codesta è **la túa** scarpa, quella è **la súa** scarpa.

#### II. *Plur.*:

α) *Masch.*: Questi sono **i mièi** stivali, codesti sono **i tuòi** stivali, quelli sono **i suòi** stivali.

β) *Femm.*: Queste sono **le mie** scarpe, codeste sono **le tue** scarpe, quelle sono **le sue** scarpe.

2. **nòstro** unser..., **vòstro** euer..., **lóro** ihr...

<sup>1</sup> Auch: signore mit kleinem s.

<sup>2</sup> *Plur.* = *Sing.*

<sup>3</sup> Subjekt des Nachdrucks wegen am Schluß.

<sup>4</sup> Merke die adjektivische Natur des hinweisenden Fürwortes; deutsch: Dies ist..., dies sind... — *Questa è la mia stanza.* Queste sono le nostre penne.

I. *Sing.*:

α) *Masch.*: Questo è **il nòstro** fiasco, codesto è **il vòstro** fiasco, quello è **il lóro** fiasco.

β) *Femm.*: Questa è **la nòstra** tavola, codesta è **la vòstra** tavola, quella è **la lóro** tavola.

II. *Plur.*:

α) *Masch.*: Questi sono **i nòstri** fiaschi, codesti sono **i vòstri** fiaschi, quelli sono **i lóro** fiaschi.

β) *Femm.*: Queste sono **le nòstre** tavole, codeste sono **le vòstre** tavole, quelle sono **le lóro** tavole.

NB. Besonders zu merken sind die männlichen Pluralformen **mièi, tuòi, suòi** und die auf mehrere Befitzer sich beziehende, unveränderliche Form **lóro**:

α) La scolara ha **il súo** libro ... ihr Buch.

β) La scolara ha **i suòi** libri ... ihre Bücher.

γ) Le scolare hanno **i lóro** libri ... ihre Bücher.

22. Collocazione. 1. Die pronomi possessivi stehen gewöhnlich vor, manchmal aber auch, besonders wenn sie hervorgehoben werden sollen, nach dem Substantiv:

Ecco **la mia** casa.

In casa **mia** son padrone **io** (In m. S. 2c.).

2. Ist mit dem pronome possessivo noch ein Adjektiv verbunden, so steht bald dieses, bald das Fürwort voran, bald verteilen sie sich um das Substantiv:

Il **mio infelice** amico

L'**infelice mio** amico

[Il **mio amico infelice**

L'**infelice amico mio**.]

3. In der Anrede pflegt das pronome dem Substantiv nachgesetzt zu werden:

Amico **mio**! Carolina **mia** cara!

doch auch, besonders wenn mit einem Adjektiv verbunden:

O **mio caro** amico!

23. Das pronome possessivo verlangt in der Regel den bestimmten Artikel. Nur in folgenden Fällen wird der Artikel gewöhnlich weggelassen:

1. Wenn das pronome possessivo vor eine **Verwandschaftsbezeichnung**<sup>1</sup> im **Singular** tritt:

**mio** padre, **mia** madre.

Doch ist auch hier der Artikel bei **loro** überhaupt und bei den übrigen dann nicht gut zu entbehren, wenn das pronome possessivo nachgesetzt wird,

<sup>1</sup> In der heutigen lingua parlata fällt der Artikel nur vor **padre** und **madre** im Sing. weg, wenn diesen Wörtern kein Adjektiv vorangeht: **mio** padre, **mia** madre, aber **il mio** fratello mein Bruder 2c. — Ich folge der Umgangssprache.

wenn dem Verwandtschaftsnamen der betreffende Eigennamen folgt, oder wenn neben dem Fürwort ein Adjektiv steht:

**Il loro** padre è arrivato.

**La madre mia** è arrivata.

**Il mio** figlio **Carlo** è partito.

**La mia cara** figlia è partita.

NB. Babbo und mamma für padre und madre nehmen vor dem Possessivpronomen immer den Artikel:

**Il mio** babbo è arrivato: **la mia** mamma è guarita.

2. Wenn das Substantiv in der Anrede steht:

**Mio** povero amico!

Signor **mio**! Signori **miei**!

3. Wenn das Fürwort im Prädikat (predicato) steht:

Quei libri son **miei** (sind mein, gehören mir).

Francesco è **mio** grand'amico (ist mit mir sehr befreundet).

NB. Merke: **un mio** amico ein Freund von mir.

## Il Verbo.

(Continuazione.)

fare machen, tun — stare stehen, sein, sich befinden.

24.

### I. Infin.: fare

Part. pass.: **fatto**

Pres. ind.:

Imperat.:

*Sing.:* Pers. 1. io **fò** oder **faccio**

„ 2. tu **fai**

**fa!** oder **fa'!** **fai!**<sup>2</sup>

„ 3. egli ecc. **fa**

**faccia!**

*Plur.:* „ 3. essi ecc. **fanno**

**facciano!**

„ 1. noi **facciamo**<sup>1</sup>

**facciamo!**

„ 2. voi **fate**

**fate!**

### II. Infin.: stare

Part. pass.: **stato**

Pres. ind.:

Imperat.:

*Sing.:* Pers. 1. io **stò**

„ 2. tu **stai**

**sta!** oder **sta'!** **stai!**<sup>2</sup>

„ 3. egli ecc. **sta**

**stia!**

*Plur.:* „ 3. essi ecc. **stanno**

**stiano!**<sup>3</sup>

„ 1. noi **stiamo**

**stiamo!**

„ 2. voi **state**

**state!**

<sup>1</sup> Das i der Endung geht in dem vorhergehenden ts auf: fattissimo. — <sup>2</sup> Toscanisch. —

<sup>3</sup> Auch stieno.

25. Diese Verben werden sehr häufig gebraucht:

- I. **fare** compagnia a uno einem Gesellschaft leisten  
 „ la barba a uno einem den Bart } schneiden  
 „ i capelli „ „ „ die Haare }  
 „ lume a uno einem leuchten  
 „ largo Platz machen  
 „ le scale die Treppe steigen  
 „ il maestro Lehrer sein, den Lehrberuf ausüben  
 „ il signore den Herrn spielen  
 „ una parte eine Rolle spielen  
 „ l'Otello Othello geben, spielen  
 „ denari (quattrini) Geld machen, reich werden

NB. Questa penna non fa diese Feder schreibt nicht.

Fa caldo, freddo es ist warm, kalt.<sup>1</sup>

un anno fa vor einem Jahre

Quanto fate questo vestito? Wie teuer verkauft Ihr dieses Kleid?

{ **Far** tagliare l'albero<sup>2</sup> den Baum fällen lassen (Veranlassung)

{ **Lasciar** tagliare l'albero den Baum fällen lassen (Erlaubnis)

Fai bene a<sup>3</sup> imparare l'italiano du tust gut daran, Italienisch zu lernen.

II. **stare** stehen, bleiben, sich befinden, enthalten sein, wohnen

„ in piedi stehen, als Gegensatz zu

„ seduto sitzen (sedere sitzen, seduto sitzend)

„ fresco. -a, -hi, -he in unangenehmer Lage sein, schön hereingefallen sein

„ zitto, -a, -i, -e still sein, schweigen

„ di casa wohnen

26. **stare a — stare per.**

1. **Stare**, und, seltener, **essere** mit **a** (prep. zu) vor dem Infinitiv stellen die durch diesen letzteren ausgedrückte Tätigkeit als eine sich gerade in dem Augenblick entwickelnde und fortdauernde dar. Diese Wendung dient zumeist zur Umschreibung des einfachen Verbs:

Che fa Carlo? — **Sta (là) a mangiare** er ist gerade beim Essen, er ißt.

2. **Stare** mit **per** (für, um zu) vor dem Infinitiv heißt: nahe daran sein, im Begriffe sein, etwas zu tun:

**Stiamo per partire** wir sind im Begriffe, abzureisen.

<sup>1</sup> Auch È e, f. — **Ho, hai, ha** ecc. caldo, freddo es ist mir, dir, ihm zc. warm, kalt.

<sup>2</sup> Französisch faire, laisser couper.

<sup>3</sup> a = zu.



## Le Preposizioni „di“ ed „a“.

27.

(Die Vorwörter di und a.)

I. **di** von, aus.

Diese Präposition dient zur Bildung des Genetivs. Sie wird häufig gebraucht, um deutsche zusammengesetzte Substantive wiederzugeben. Sie bezeichnet vorzüglich den Stoff, aus welchem eine Sache gemacht ist oder besteht, oder ein Ganzes, von dem nur ein Teil in Betracht kommt, wobei der in Betracht kommende Teil durch Substantiv, Adjektiv oder Adverb ausgedrückt werden kann. Im letzteren Falle wird im Deutschen das abhängige Substantiv dem regierenden Worte als Apposition beigefügt:

il cappello **di** Francesco  
 la carne **di** cavallo das Pferdefleisch  
 una catena **d'**oro eine goldene Kette  
 una bottiglia **di** vino eine Flasche Wein  
 pieno **di** vino voll Wein  
 un poco **di** vino ein wenig Wein.

II. **a** zu, an.

Diese Präposition, welche in der Schriftsprache vor Vokal, besonders vor **a** die Form **ad**<sup>1</sup> annimmt, dient zur Bildung des Dativs:

Fa lume **a** questo signore! Leuchte dem Herrn!

Mit dem bestimmten Artikel verbunden, vereinigen sich diese Präpositionen **28.** mit demselben zu einem einzigen Worte (preposizione articolata), wobei das **I** von **lo**, **la**, **le**. **l'** verdoppelt wird:

di + il = <b>del</b>	a + il = <b>al</b>
di + lo = <b>dello</b>	a + lo = <b>allo</b>
di + la = <b>della</b>	a + la = <b>alla</b>
di + le = <b>delle</b>	a + le = <b>alle</b>
di + l' = <b>dell'</b>	a + l' = <b>all'</b>
di + i = <b>dei</b>	a + i = <b>ai</b>
di + gli = <b>degli</b>	a + gli = <b>agli</b>
di + gl' = <b>degli</b>	a + gl' = <b>agli</b> .

## Che welch

29.

come

## Pronome interrogativo e Pronome relativo.

(fragendes Fürwort)

(bezügliches Fürwort.)

I. **Che cappello** hai pagato?II. *a*) Ho pagato **il cappello che** ho comprato oggi.*b*) Ho pagato **quel(lo) che** ho comprato oggi.

<sup>1</sup> Vergleiche e, ed (und).

ad I. Das pronome interrogativo „welch“ wird, wenn es unmittelbar vor seinem Substantiv steht, durch das unveränderliche **che** oder „seltener“ durch **quale** (*sing.*), **quali** (*plur.*), wiedergegeben:

Neben **Che** cappello auch **Qual** cappello hai pagato?

NB. Dagegen ist **che** in den Fällen ausgeschlossen, wo das Pronomen allein oder vom Substantiv getrennt steht:

Ecco venti libri; **quali** sono utili?

**Quali** di queste penne sono mie?

ad II. Das gewöhnlichste pronome relativo ist **che** für beide Geschlechter und Zahlen, für Personen und Sachen, mit und ohne Präposition gebräuchlich:

Il vino **che** è buono...

Le penne **che** ho comprate<sup>1</sup>...

NB. 1. Dieses Relativpronomen muß sich notwendig an ein ausgedrücktes Beziehungswort anschließen:

Ho pagato { **ciò** } **che** tu hai comprato.  
                  { **quel** }

Ich habe gezahlt [das], was du gekauft hast.

NB. 2. **La còsa** die Sache, **che còsa?** welche Sache? was?, welches, wie **che?**, als Neutrum gilt.

**Che cosa** hai perduto?

### Vocaboli.

amare lieben, gern essen, gern trinken	fabbricare bauen	Giulio, -a Julius, Julie
assaggiare kosten, wenig von etwas nehmen	<b>pigliare</b> nehmen	Alessandro Alexander
presentare reichen	sposare heiraten	Amadèo Gottlieb
spazzare auskehren	rómperre (p. p. <sup>2</sup> rotto) zerbrechen	Giörgio Georg
spolverare abstäuben	<b>prèndere</b> (p. p. preso) nehmen	studènte Student
ammazzare töten	méttere (p. p. messo) setzen, stellen, legen	fattore Schöpfer, Verwalter
sgridare ausschelten	chiúdere (p. p. chiúso) schließen	garzone junger Bursche, Knecht
imparare lernen	cucire (p. p. còtto) kochen, braten, backen	cibo Speise, Nahrungsmittel
<b>insegnare</b> lehren, unterrichten, zeigen	spèndere (p. p. speso) ausgeben, vertun	béstia Tier, Vieh
giocare spielen	cucire nähen	pollo Huhn
regalare schenken	offrire (p. p. offèrto) anbieten	arròsto { gebraten
<b>incontrare</b> uno einem begegnen	aprire (p. p. apèrto) öffnen	{ Braten
<b>appuntare</b> spizen (il lapis)		lesso { gekocht
lasciare lassen		{ gekochtes Rindfleisch
guadagnare verdienen		manzo junger Ochse, Rindfleisch)
		maiale Schwein, Schweinefleisch

<sup>1</sup> Stimmt mit dem vorhergehenden direkten Objekt überein (vergleiche § 20, 2 β).

<sup>2</sup> p. p. = participio passato. Wir fügen die unregelmäßigen Partizipien bei.

vitello } Kalb (Fleisch)	scala Treppe, Stiege, Leiter	divertente unterhaltend
vitella }	tela Leinwand	gradévole angenehm
bistecca Beefsteak	panno Tuch	sgradévole unangenehm
bistecca di vitella Kalbs-	acciaio Stahl	attento aufmerksam
fotelett	palla Ball, Kugel	disattento } unaufmerksam
castrato Schöps, Schöpfen-	polvere f. Staub	sbadato }
fleisch	lingua Zunge, Sprache	cortese höflich
prosciutto Schinken	ora Stunde, Uhr	scortese unhöflich
pera Birne	minuto { winzig, klein	istruttivo lehrreich
mela Apfel	} Minute	pálido blaß, bleich
pèzzo Stück	giorno {	allégro lustig, guten Mutes
fetta Schnitte, Scheibe	di (selten) } Tag	mèsto traurig
piatto { (flacher) Teller	settimana Woche	tristo traurig
} Schüssel, Gericht, Gang	mese Monat	estrèmo { äußerst
scodella (tiefer) Teller	anno Jahr	} Extrem
tazza Tasse	franco Frank	grázia Dank
cioccolata Schokolade	fiorino Gulden	grázie pl. } ich danke
cucchiàio Löffel	centèsimo Centime	tante grázie } (schön, bestens)
forchetta Gabel	vizio Last	bène (avverbio) gut
stecchino Zahnstocher	principio Anfang	male (avverbio) schlecht
fumo Rauch	ordine Ordnung	niènte } nichts
nòia Langeweile	maniera Art, Weise, Manier	nulla }
metallo Metall	vòlta Mal (einmal 2c.)	nessuno niemand
nichelle Nickel	inglese englisch	ma aber
legno Holz, Wagen	tedesco deutsch	mai niemals
vetro Glas	spagnuolo spanisch	sèmpre immer
lume Licht, Lampe	russo russisch	già schon
parte f. Teil, Rolle	noioso langweilig	non... ancora noch nicht.

Merke folgende proverbi:

Fattor nuovo, tre dì buono (neue Wesen...).

Molto fumo e poco arrosto (viel Geschrei...).

Uno fa male a cento.

Tutti gli estrèmi son viziosi.

Tutti i principi son déboli.

Pochi danari e molto onore.

Tanti servitori, tanti nemici.

Uno non fa numero (einmal ist...).

## I.

Caro amico mio, hai freddo o caldo? — Ho freddo. — Ma io ho caldo; oggi fa tanto caldo! — Ragazzi, fate molto bene ad imparare la bella lingua italiana. — Chi è il maestro che sta ad insegnare il francese a questi ragazzi? — È il signor Lenoir. — Cosa ha ordinato quel signore stasera? — Ha ordinato una scodella di brodo, un bel pezzo di lessò, una porzione di maiale arrosto, due fette di cacio, quattro pere e due mele. — Cosa ha bevuto? — Ha bevuto una bottiglia di vin vecchio e ha preso una tazza di caffè nero. — Quante lire ha spese? — Ne ha speso tre. — Quanto lo fate, questo vino qui?

— Due lire la bottiglia. — Lo fate troppo. — Che fa il cameriere? — Sta a chiudere le finestre; fa troppa polvere. — E la cameriera, che fa? — Sta a spolverare la nostra stanza e i miei libri. — Che cosa stai a fare qui, amico mio? — Sto a scrivere una lettera al mio babbo. — Perchè è pallida e mesta la serva? — È stanca; ha già fatto dieci volte le scale *quest'oggi*. — Perchè è ammalato questo fanciullo? — Perchè sta sempre a mangiare pere o mele; ne ha mangiato quindici stasera e venti stamattina. È arrivato il dottore. — Quanti alberi ha tagliati il giardiniere? — Ha tagliato tutti gli alberi che non sono utili. — Hanno smarrito o perduto i loro libri quegli studenti<sup>1</sup>? — Hanno smarrito i loro quaderni, ma i loro libri, li hanno perduti. — Chi hai incontrato stamattina? — Ho incontrato i miei<sup>2</sup> nemici. — Quanti ne hai? — Ne ho molti; ne ho quindici o venti. — Ecco quattro cappelli; quale è tuo? — Questo qui è mio; codesto costì è tuo; quelli lì, che sono stracciati, sono *del*<sup>3</sup> nostro servo. — Come sta, Signora? — Grazie, oggi sto bene; ma ieri sono stata un po' malata. — Perchè siete tanto mesti, amici? — Stiamo freschi ora, abbiamo perduto tutti i nostri quattrini. — State zitte, ragazze! la maestra sta a insegnare. — Stia bene, Signora, addio!

## II.

Quando ha perduto sua madre quel bambino? — L'ha perduta un anno fa. — E tu, quando hai perduto tuo padre? — L'ho perduto tre mesi fa. — Siamo stanchi, siamo stati tre ore in piedi; ma voi, siete freschi e gagliardi, siete stati seduti tutto il giorno. — Giulio, fa pulire le tue scarpe, sono tutte sudice. — Che tempo fa oggi? — Fa bel tempo; non fa troppo caldo, non fa troppo fresco, il tempo è dolce. — Ecco il nostro caro maestro; fate un po' di largo, ragazzi! — Sono arrivati ora o stanno *per* partire quei forestieri? — Stanno per partire. — Di che metallo sono quelle palle? — Sono di ferro. — Di che è codest'oriuolo? — È di nìchelle. — E codesta catena? — È d'oro. — I *cucchiai* dei contadini sono di legno; di che sono i nostri? — Son di ferro. — E i coltelli, di che metallo sono? — Sono d'acciaio. — Cameriere, non avete portato le forchette! — Di che sono le finestre? — Son di vetro. — Chi le ha aperte? — Giuseppe le ha aperte. — Perchè? — Perchè fa bel tempo. — Chi ha pagato quel che abbiamo mangiato e bevuto? — Quel ricco forestiero ha pagato tutto. — A chi ha presentato il cameriere le seggiole? — Le ha presentate alle signore che sono arrivate ora. — A chi ha offerto il maestro quelle pere e quelle mele? — Le ha offerte agli scolari che sono stati diligenti e attenti; non ha offerto nulla a quelli che sono stati negligenti e sbadati. — Perchè non avete mai amato questi giovani? — Perchè hanno sempre avuto maniere sgradévoli. — Voi, ragazzi, abbiate sempre maniere gradévoli! — Sono istruttivi tutti i libri che avete comprati ieri? — Ne

<sup>1</sup> Das Subjekt steht oft in der Frage hinter dem Object.

<sup>2</sup> Das Volf sagt mi, tu, su für beide Geschlechter und Zahlen.

<sup>3</sup> Essere di uno jemandem gehören (frz. être à).

abbiamo comprato trenta; venti sono istruttivi, dieci sono divertenti. — Perchè avete sempre amato gl'Italiani? — Perchè sono e sono sempre stati amabili, cortesi e allegri.

### III.

#### La parentèla.

(Die Verwandtschaft.)

Mio padre e mia madre sono miei genitori. Hanno tre figli, due maschi e una femmina; dunque ho un fratello, che ha nome Giulio e una sorella, che ha nome Ágata. Il babbo e la mamma dei miei genitori sono mio nonno e mia nonna. Questa ha nome Enrichetta, quello ha nome Arrigo. Il fratello di mia madre o di mio padre è mio zio, la loro sorella è mia zia. Ho molti zii e molte zie, che hanno parecchi figli e parecchie figlie. I loro figliuoli e le loro figliuole sono miei cugini e mie cugine. Il mio babbo è il marito della mia mamma, la mia mamma è la moglie del mio babbo. Il mio fratello Giulio ha sposato l'Emilia,<sup>1</sup> figlia della vicina; i loro figli sono miei nipoti, le loro figlie sono mie nipoti; l'Emilia è mia cognata. La mia sorella Ágata ha preso marito, il dottor Francesco Cortesi; il dottore è mio cognato e i suoi figli sono miei nipoti. Mio padre è il suocero del dottore, mia madre è sua suocera. I miei genitori sono anche i suoceri dell'Emilia. E l'Emilia, che è la moglie di mio fratello, è la nuora dei genitori miei; e il dottor Cortesi, che è il marito di mia sorella, è il loro genero. I nonni, gli zii, i fratelli, i nipoti sono parenti pròssimi; i figli dei cugini sono di parentèla lontana. Io ho sempre amato tutti i miei parenti; ma i nostri amici non<sup>2</sup> hanno mai amato i loro. Gl'Italiani hanno un buon proverbio: *Molti parenti, molti tormenti*. Ma la

*Famiglia è nido del più santo amore,  
Tempio di ogni virtude, arca d'onore.*

genitore Vater (poet.)  
genitori Eltern  
maschio männlich, Knabe<sup>3</sup>  
femmina Kind weibl. Geschlechts,<sup>3</sup>  
Mädchen  
dunque also, demnach  
fratello Bruder  
sorella Schwester  
nome Name  
nonno Großvater  
nonna Großmutter  
zio Onkel

zia Tante  
cugino Vetter  
cugina Base  
marito Gatte  
moglie Gattin  
cognato Schwager  
cognata Schwägerin  
suocero Schwiegervater  
suocera Schwiegermutter  
anche auch  
genero Schwiegerjohn  
nuora Schwiegertochter

<sup>1</sup> Die weiblichen Taufnamen haben oft den Artikel, wenn sie ohne Familiennamen stehen.

<sup>2</sup> Non geht dem Verb voran, wenn auf dasselbe ein negatives Adverb folgt (vergleiche § 43, III., NB. 2).

<sup>3</sup> Auch Männchen, Weibchen (Tiere).

parènte Verwandter  
 pròssimo nächst  
 lontano entfernt  
 tormento Qual, Pein  
 famiglia Familie  
 nido Nest  
 il più santo der heiligste

amore Liebe  
 tèmpio Tempel  
 ogni jeder, jede, jedes  
 virtù, virtude (poet.) f. Tugend  
 arca Kasten, Kiste, Schatzkammer  
 onore Ehre

### Esercizi.

1. Antworte auf folgende Fragen: Di chi sono quegli stivali? — Hai pulito *questi* vestiti o *quelli*<sup>1</sup>? — Hanno smarrito gli scolari le loro matite? — Quali sono i nostri parenti pròssimi? — Chi ha sposato tua sorella? chi è tuo cognato? — Chi sono quei bambini che stanno a giocare con tuo figlio? — Che cosa è la famiglia? — Hanno già fatto i loro nidi quegli uccelli? — Che bestia ha ammazzata quell'uomo che sta là a vendere vino, pane e carne? — A chi ha offerto quel signore un pezzo di pane e una fetta di prosciutto? — Di che metallo sono quelle forchette? — Di che cosa sono le nostre camice e i nostri solini? — Come sono le maniere di quegli studenti? — Sono prossimi o lontani quei parenti? — Che nome hanno i genitori tuoi? — Come sta Lei, Signora? — E il Suo<sup>2</sup> marito, il signor Giulio? — Come sta la Sua famiglia? stanno tutti bene? — Come sono le pareti della vostra casa? — Chi ha appuntato le tue matite? — Fanno queste penne? — Che tempo ha fatto ieri? — Chi ha rotto questi miei bicchieri? — Quanto ha speso per questi guanti, Signore? — È ben cotta questa carne? — Ha pigliato pere o mele quel bambino? — Cosa hai mangiato stamattina? — Perché è tutta pàllida quella ragazza? — Perché sono stati sgridati gli scolari?

2. Jeder Schüler sage, was er heute oder gestern zu Mittag (a mezzogiorno) gegessen und getrunken hat.

3. Ergänze folgende Sätze: Quest. sono le mi. pere, codest. sono le tu. — Quest. qui sono i guanti tu., quell. là sono i m... — Che lingua avete impar...? — Abbiamo impar... il franc... e l'ingl... — Oggi hai spes. tropp. quattrini. — Quella scolar. è tutt. allegra, perchè è stat. lodat. e ricompensat. — A chi hai off.... un bicchier di birra? — A qu.. forestieri, che sono arriv... ora. — Le stanze che il cameriere ha mess. in ord... sono spazi... e ari... — Le camice che mia sorella ha cuc... sono tropp. strett., quell. che mia madre ha cuc... sono tropp. larg.. e tropp. lung.. — I m... parent. sono tropp. cattiv., non l. ho mai amat. — Gli oriul.

<sup>1</sup> Merke die Wortstellung: Diese oder jene Kleider.

<sup>2</sup> Auch il di Lei marito (eingeschoben!). Die auf Ella, Lei, Loro bezüglichen besitzanzeigenden Fürwörter sind selbstverständlich Suo, Sua ecc. oder der zwischen Artikel und Substantiv eingeschobene Genetiv di Lei und Loro: Signori, hanno trovato i Loro cappelli?

sono d'o..., d'arg.... o di nieh.... -- Que... uomini hanno spes. tutt. c.. che hanno guadagnat. — La lira ha ..... centesimi, il soldo n. ha c.....; dunque la lira ha ..... soldi. — Quel negoziante è sol..., perchè è on.... e ha molt. quattrini. — Cameriere, f... lume al forestiere che sta ... partire! — Cosa ha mang...., Signora? — Non ho mang.... n....; sono ammalat.

4. Welches ist das Gegenteil von: Abbiamo guadagnato parecchi danari. — I campi di questi paesi sono fertili. — Quella minestra è bruciante. — Quegli uomini sono cortesi ed onesti. — Quei ragazzi sono mesti, perchè sono stanchi e deboli. — Codesti scolari sono stati sgridati e puniti, perchè stanno sempre a mangiare, a bere e a giocare.

5. Bilde die den folgenden Antworten entsprechenden Fragen: Li abbiamo pagati dieci lire. — Perchè sono stati diligenti. — Non le hanno comprate per cinquanta, ma per cento lire. — La lira ne ha venti. — Non siamo per partire, siamo arrivate ora. — I forestieri stanno per partire. — Non l'ho veduta<sup>1</sup> oggi, ma ho veduto il tuo babbo. — È la sorella di mia madre. — Perchè non sono stati zitti. — Sono di ferro o d'acciaio. — Perchè hanno perduto il loro padre; ora stanno freschi. — Queste sono mie! ecco le tue. — Questi sono i tuoi, quelli sono i miei<sup>2</sup>. — Il mese ne ha trenta o trentuno; la settimana ne ha sette.

## Lezione sèsta.

(Sechste Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

dare geben.

30.

Infinit.: **dare**

Part. pass.: **dato**

Pres. ind.:

Imperat.:

*Sing.* Pers. 1. **io dò**

„ 2. **tu dái**

**dà! o da'! dái!**<sup>3</sup>

„ 3. **egli ecc. dà**

**día!**

*Plur.* „ 3. **essi ecc. danno**

**diano!**<sup>4</sup>

„ 1. **noi díamo**

**díamo!**

„ 2. **voi date**

**date!**

<sup>1</sup> Auch visto statt veduto.

<sup>2</sup> Questi libri sono miei (adjektivisch und prädikativ): Diese Bücher sind mein, gehören mir. — Questi libri sono i miei (Identität): Diese Bücher sind die mir gehörigen, im Gegensatz zu den Büchern anderer. — <sup>3</sup> Toskanisch. — <sup>4</sup> Ober diano.

31.

sapére wiffen, fönnen, riechen, fchmecken.

Infinit.: **sapére**Part. pass.: **saputo**

Pres. ind.:

Imperat.

*Sing.* Pers. 1. **ío sò**„ 2. **tu sái**„ 3. **egli ecc. sa***Plur.* „ 3. **essi ecc. sanno**„ 1. **noi sappiámo**„ 2. **voi sapete****sappi!****sáppia!****sáppiano!****sappiámo!****sappiáte!**

32.

andare gehen.

Infinit.: **andare**Part. pass.: **andato**

Pres. ind.:

Imperat.:

*Sing.* Pers. 1. **ío vò o vado**„ 2. **tu vái**„ 3. **egli ecc. va***Plur.* „ 3. **essi ecc. vanno**„ 1. **noi andiámo**„ 2. **voi andate****va! o va'! vái!<sup>1</sup>****vada!****vádano!****andiámo!****andate!**

33.

venire kommen.

Infinit.: **venire**Part. pass.: **venuto**

Pres. ind.:

Imperat.:

*Sing.* Pers. 1. **ío vèngo**„ 2. **tu vièni**„ 3. **egli ecc. viène***Plur.* „ 3. **essi ecc. vèngono**„ 1. **noi veniámo**„ 2. **voi venite****vièni!****vènga!****vèngano!****veniámo!****venite!**<sup>1</sup> Toscanisch.



Diese Verben kommen in der Umgangssprache sehr häufig vor:

- I. dare** il buon giorno einen guten Tag (Morgen) }  
 „ il ben levato (aufgestanden) einen guten Morgen } wünschen  
 „ la buona notte eine gute Nacht }  
 „ il buon anno ein glückliches Neujahr }  
 „ le buone feste glückliche Feiertage }  
 „ il benvenuto a uno }  
 „ il ben tornato<sup>1</sup> a uno } jemanden willkommen heißen  
 „ il ben arrivato a uno }  
 „ retta<sup>2</sup> a uno jemandes Rat schlägen folgen  
 „ „ alle parole<sup>3</sup> d'uno auf jemandes Worte aufpassen  
 „ una voce<sup>4</sup> a uno jemanden rufen  
 „ del (oder di) signore, di cavaliere,<sup>5</sup> dell'illustrissimo,<sup>6</sup>  
 del tu, del lei, del birbo, del ladro, del matto a uno  
 jemanden mit S., mit C., mit Ill. [Hochwohlgeboren], mit du,  
 mit Sie anreden, jemanden einen Schuft, einen Dieb, einen  
 Narren heißen.  
 „ alla testa (birra, vino) zu Kopfe steigen  
 „ sulla<sup>7</sup> piazza (finestre) auf den Platz hinausgehen  
 „ gli esami die Prüfungen abhalten.
- II. sapere** a memoria, a mente<sup>8</sup> auswendig können  
 „ scrivere, leggere schreiben, lesen können  
 „ la musica oder di musica musikalisch sein  
 „ grado, buon grado a uno di una cosa jemandem für etwas  
 Dank wissen  
 „ di tabacco, di zòzza nach Tabak, nach Schnaps riechen  
 „ buono, male gut, schlecht riechen.
- III. andare** bene, male (un affare,<sup>9</sup> un malato) gut, schlecht gehn  
 „ a male (panni, cibi, persone)<sup>10</sup> zugrunde gehn  
 „ a genio (Meigung, Lust) gefallen, behagen  
 „ a monte<sup>11</sup> zu Wasser werden

<sup>1</sup> tornare zurückkehren.

<sup>2</sup> retta Gehör, Aufmerksamkeit.

<sup>3</sup> parola Wort (als lautlicher Ausdruck eines Begriffs).

<sup>4</sup> Stimme, Wort, Ausdruck.

<sup>5</sup> Ritter.

<sup>6</sup> Superlativ von illustre berühmt, wird in Briefaufschriften dem Signore vorangestellt: Hochwohlgeboren: Illustrissimo (Ill<sup>mo</sup>) Signore N. N. — Doch bedeutet einfaches Illustre Signore N. N. mehr, als das jedem beliebigen gegenüber gebrauchte Ill<sup>mo</sup>.

<sup>7</sup> su (auf) + la.

<sup>8</sup> (la) mente Geist, Seele, Sinn.

<sup>9</sup> Angelegenheit, Geschäft.

<sup>10</sup> panno Tuch, (plur.) Kleider — cibo Speise — persona Person.

<sup>11</sup> Berg.

III. **andare** a pièdi zu Fuß gehn

„ a cavallo reiten

„ in carròzza im Wagen fahren

„ in barca im Nachen (zu Wasser) fahren

„ in bicicletta radfahren

„ a spasso<sup>1</sup> spazieren gehn

„ a prendere uno jemanden abholen

„ per { uno jemanden rufen (gehn)  
una cosa etwas holen„ li li **per** fare una cosa nahe daran sein, etwas zu tun.NB. 1. **Merke:**

una cosa come va eine vortreffliche Sache

un uomo come va ein vortrefflicher, feiner Mann

Questa música non mi va ... gefällt mir nicht.

Quel cibo non mi va ... schmeckt mir nicht.

Quel cappello non mi va ... paßt mir nicht.

Quell'uomo è bell'e<sup>2</sup> andato ... ist zugrunde gerichtet, ist hin.NB. 2. La lettera **va scritta**<sup>3</sup> così der Brief muß so geschrieben werden.La cosa **va fatta** così so muß man die Sache machen.La carne **va portata** alla bocca con una forchetta, e mai con un coltello das Fleisch soll man zum Munde führen.

Mit dem part. pass. eines Verbs verbunden, bezeichnet das Zeitwort andare, daß die durch jenes ausgedrückte Tätigkeit stattfinden „soll oder muß“. Die italienische Wendung wird im Deutschen zumeist durch „müssen“, zuweilen aber durch „sich schicken, sich gehören“ wiedergegeben.

IV. **venire**<sup>4</sup> a capello (l'esèmpio) genau zutreffen (das Beispiel)

„ (a) bene, male gut werden, ausfallen, geraten

„ a nòia langweilig, verleidet werden

„ alla (in) mente in den Sinn kommen, einfallen

„ male a uno übel werden

<sup>1</sup> Zeitvertreib.<sup>2</sup> bell'e verstärkt das part. pass (§ 202).<sup>3</sup> scrivere schreiben, p. p. scritto.

<sup>4</sup> **andare:** weg von dem Ort, wo der Sprechende ist — **venire:** her zu dem Ort, wo der Sprechende ist: 1. **andare, venire** a visitare, a far visita, a trovare, a vedere (besuchen): **Vieni** a trovarmi domani! — Domani **vo** a trovare il tuo cugino. 2. **andare, venire** a prendere qc. o qd. etwas oder jemanden holen; **andare, venire** a chiamare, a cercare qd. jemand holen, auffuchen; **andare, venire** a comprare qc. etwas holen, kaufen gehen: **Vengo** a prendere l'ombrello che ho lasciato da (bei) Lei, Signore. — **Andate** a chiamare il medico! — **Mandare** qd. a prendere, a chiamare qd., a comprare, a prendere qc. jemand oder etwas durch jemand holen lassen, jemand um jemanden oder um etwas schicken: **Ho mandato** il servo a prendere o a comprare tabacco.

## NB. 1. Merke:

Mi viene una malattia, la febbre es befällt mich eine Krankheit, das Fieber.

NB. 2. Neben dem gewöhnlichen Hilfsverb *essere* wird zur Bildung des Passivs, und zwar nur in den nicht zusammengesetzten Zeiten, das Zeitwort *venire* verwendet (§ 15):

Gli scolari **vengono** lodati neben **sono** l.;

aber: Gli scolari **sono stati** lodati, und

nicht „ „ **sono venuti** lodati.

## Le Preposizioni.

34.

*da* von ... her

*in* in

*con* mit

*su*

*sopra*

*sotto* unter

} auf, über

*per* für, durch

*davanti* vor

*dietro* hinter

a) Wie **di** und **a** verbinden sich auch **da**, **in**, **su**, **con** mit dem articolo definito zu einem einzigen Worte (preposizione articolata), wobei das l des Artikels zwischen Vokalen verdoppelt wird:

α) *da* + *il* = **dal**

*da* + *lo* = **dallo**

*da* + *la* = **dalla**

*da* + *le* = **dalle**

*da* + *l'* = **dall'**

*da* + *i* = **dai**

*da* + *gli* = **dagli**

*da* + *gl'* = **dagl'**

β) *in* + *il* = **nel**

*in* + *lo* = **nello**

*in* + *la* = **nella**

*in* + *le* = **nelle**

*in* + *l'* = **nell'**

*in* + *i* = **nei**

*in* + *gli* = **negli**

*in* + *gl'* = **negl'**

γ) *su* + *il* = **sul**

*su* + *lo* = **sullo**

*su* + *la* = **sulla**

*su* + *le* = **sulle**

*su* + *l'* = **sull'**

*su* + *i* = **sui**

*su* + *gli* = **sugli**

*su* + *gl'* = **sugl'**

δ) *con* + *il* = **col**

[*con* + *lo* = **collo**]

[*con* + *la* = **colla**]

[*con* + *le* = **colle**]

[*con* + *l'* = **coll'**]

*con* + *i* = **coi**

[*con* + *gli* = **cogli**]

[*con* + *gl'* = **cogl'**]<sup>1</sup>

b) Die Präpositionen haben das von ihnen abhängige Nomen zumeist im Affusativ bei sich. — Doch gibt es einige unter ihnen, welche zur Vermittelung mit dem abhängigen Nomen noch andere Präpositionen, besonders **di** und **a**, zu sich nehmen:

*davanti alla porta* vor der Thür.

<sup>1</sup> Die zusammengezogenen Formen in Klammern sind selten; ebenso selten sind die Formen *pel*, *pei* für *per il*, *per i*; *pello*, *pella* ecc. gehören nicht der Umgangssprache an.

I. **da** von ... her.

Diese Präposition ist aus den Vorwörtern **di** und **a** entstanden. Diese Zusammensetzung erklärt die Verschiedenheit der Bedeutung derselben: es bestimmt bald der erste Bestandteil, bald der zweite ihren Sinn:

- α) Die der Präposition **di** eigene Bedeutung des Ausgangspunktes, der Trennung tritt hervor bei der Anwendung dieser Präposition

1. im Sinne: „von — her“:

È arrivato **da** Vienna ... von Wien ...

È partito **da** Milano ... von Mailand ...

È ritornato **dalla** scuola ... aus der Schule ...

NB. In diesem Sinne wechselt zuweilen, besonders bei Städten und Ländernamen, **di** mit **da** ab:

Siamo partiti **d'** Udine ... von Udine ...

Siamo arrivati **di** Francia ... aus Frankreich ... (ohne Art.).

2. im Sinne: „von, durch“ beim Passiv zur Bezeichnung der wirkenden Kraft, des Urhebers:

I ragazzi vengono puniti **dal** maestro.

- β) Die der Präposition **a** eigene Bedeutung der Bestimmung, der Richtung „wohin“, des Verbleibens „wo, bei“ tritt bei der Anwendung dieser Präposition im Sinne „zu, bei“ (einer Person, in ihrer Wohnung, in ihrem Hause) hervor:

(β) Vado **da** Francesco ich gehe zu Franz (in Franzens Wohnung).

(α) Vengo **da** Francesco ich komme von Franz (aus Franzens Wohnung).

(β) Sono **da** Francesco ich bin bei Franz (in Franzens Wohnung).

Hier bestimmt das Verb die Bedeutung der Präposition.

NB.	Bewegung:	Ruhe:	Bewegung:
	(mòto)	(quiète f.)	(mòto)
	woher?	wo?	wohin?
	( <sup>di</sup> da } dove?)	(dove?)	(dove?)

a) Vengo **da** Praga      sono **a** Venèzia      vado **a** Roma  
Ich komme von Prag      ich bin in Venedig      ich reise nach Rom

b) Vengo **dalla** Boèmia      sono **in** Itàlia      vado **in** Sicília  
Ich komme aus Böhmen      ich bin in Italien      ich gehe nach Sizilien.

## II. in in.

Die Präposition **in** drückt im allgemeinen das Verhältnis des „Drinnen“ aus, sowohl bei Begriffen der Ruhe (wo?) als auch der Bewegung (wohin?):<sup>1</sup>

- α) wo? La mamma è **nella** cucina o **in** cucina.  
 „ „ „ **nel** giardino o **in** giardino.  
 „ „ „ **in** casa, **in** letto<sup>2</sup>.

- β) wohin? La mamma va **nella** cantina o **in** cantina.  
 „ „ „ **in** campagna aufs Land.  
 „ „ „ **in** chiesa in die Kirche.

NB. Vor Ländernamen ist zur Bezeichnung des „wo?“ und „wohin?“ die Präposition **in**, vor Städtenamen zumeist **a**, seltener **in** zu gebrauchen (vergleiche oben I, β, NB.):

Sono (venuto) **in** Italia  
 Sono (venuto) **a** (seltener **in**) Roma.

## III., IV. su und sopra auf, über.

Diese Präpositionen bezeichnen beide das Verhältnis „über, auf“. Vor **uno**, **una** wird häufig **sur** statt **su** gebraucht:

Il bambino sta a sedere **sopra** il sofà (Sofa).  
 „ „ „ „ „ **sulla** seggiola.

NB. Das entsprechende Adverb (avverbio) ist zumeist **(di) sopra**:

È il mio libro **sotto** la tavola? — Nossignore, è **(di)**  
**sopra** (darauf).

## V. sotto unter.

Mit dem entsprechenden Adverb **(di) sotto**:

Sono le tue scarpe **sulla** tavola? — Nossignore, sono **(di)sotto** (darunter).

<sup>1</sup> **In** hebt mehr den Begriff der Örtlichkeit hervor, **a** weist eher auf den Zweck hin: Questo ragazzo va già **a** scuola (besucht schon die Schule). Il ragazzo non è andato **alla** scuola oggi. Il maestro è andato **alla** scuola. — Il maestro è entrato **nella** scuola. I muratori (Maurer) sono **nella** scuola. — Daher wird man sagen: Vado al teatro, **al** caffè, **al** concerto, **al** mercato (Markt), **alla** trattoria (Speisehaus), **all'**osteria (Gasthaus), **alla** posta, al ballo, aber: Ho mangiato **in** questa osteria; l'ho visto **in** questo caffè ecc.

Was den Artikel nach **in** betrifft, so merke man, daß, wenn die Örtlichkeit durch den Zusammenhang bekannt ist, der Artikel zumeist wegfällt: La cuoca è andata **in** cucina, il cameriere è andato **in** cantina, seltener **nella** c.; aber nur: La serva è **nella** cucina della vicina.

<sup>2</sup> Auch **a** l. — Andare **a** letto.

VI. *con* mit.

Diese Präposition bezeichnet im allgemeinen das Verhältniß des Zusammenseins, des Mittels oder Werkzeuges:

Stiamo a mangiare **coi** nostri genitori.

La carne va mangiata **con** la forchetta:

NB. Daher **di** und nicht **con** nach **contento** (**scontento**) zufrieden (unz.):

Il maestro è poco contento **dei** suoi scolari.

VII. *per* durch, für.

Diese Präposition bezeichnet das Verhältniß der Vermittelung, der Richtung und Bestimmung:<sup>1</sup>

Il gatto è passato **per** la finestra.

Sono ritornato a Roma **per** due anni.

Ho comprato questo vestito **per** il mio figlio Paolo.

VIII., IX. *davanti a* vor — *dietro* hinter.

Diese Präpositionen werden zumeist örtlich gebraucht:

Il babbo sta **davanti alla** casa, **alla** porta.

La mamma sta **dietro** la casa, la porta.

## 35.

Gli Avverbi dimostrativi „*ci*“, „*vi*“.

(Die hinweisenden Umfandswörter **ci**, **vi**.)

**Ci** hier (bei mir, bei uns), hierhin, **vi** dort (bei dir, bei euch), dorthin, stehen vom Orte, in eigentlichem und übertragenem Sinne. In der lingua parlata wird beinahe ausschließlich **ci** gebraucht:

**c'è** hier (da, dort) ist, es gibt<sup>2</sup> — **ci sono**<sup>3</sup> hier (da, dort) sind, es gibt.

**C'è** carne? Gibt es Fleisch?

**Ci sono** libri? Gibt es Bücher?

**Ci sono** uomini che stanno sempre a bere. Es gibt M.

NB. Mit **ne** verbunden, verwandeln sich **ci** und **vi** in **ce** und **ve**:

Quanti libri **ci** sono su quella tavola?

**Ce ne** sono venti.

<sup>1</sup> Sie vertritt frz. *par* und *pour*.

<sup>2</sup> frz. *il y a*.

<sup>3</sup> Die Volkssprache gebraucht oft **c'è** für **ci sono**.

## Il Tempo.

Che ora è? <sup>1</sup> Wieviel Uhr ist es?

È un'ora

È l'una

È il tocco

} es ist ein Uhr.

È il tocco e un quarto es ist ein Viertel auf zwei.

È il tocco e mezzzo es ist halb zwei.

È il tocco e tre quarti

C'è un quarto alle due

Sono le due meno un quarto

} es ist drei Viertel auf zwei.

Sono le due, le tre ecc. es ist zwei, drei Uhr &c.

Sono le tre e mezzzo es ist halb vier.

È mezzogiorno es ist Mittag.

È mezzanotte es ist Mitternacht.

A che ora? Um wieviel Uhr?

All'una

Al tocco

} um ein Uhr.

Alle dieci um zehn Uhr.

Alle undici e venti minuti um elf Uhr zwanzig Minuten.

A mezzogiorno mittags.

A mezzanotte mitternachts.

## Vocaboli.

cassare } ausstreichen,  
cancellare } auslöschen  
copiare abschreiben  
occupare beschäftigen  
disoccupare von einer Be-  
schäftigung befreien  
pigione f. Mietzins  
prendere (pigliare) a pi-  
gione mieten  
dare a pigione } vermieten  
appigionare }  
sdraiare ausstrecken, hinlegen  
fumare rauchen  
svegliare } wecken  
destare }  
girare } hummeln  
girondolare }  
schiacciare zerdrücken, durch-  
fallen lassen (beim Examen)

bocciare durchfallen lassen  
(beim Examen)  
boccia Karaffe, Kegelfugel  
mandare schicken  
rimandare wieder-, zurück-  
schicken  
gettare werfen  
rigettare wieder-, zurück-  
werfen, zurückweisen  
sommare addieren  
vivere (p. p. vissuto) le-  
ben  
leggere („ „ letto) lesen  
scrivere („ „ scritto)  
schreiben  
cogliere („ „ colto)  
pflücken  
soffrire („ „ sofferto)  
leiden

Luigi Ludwig  
Luigia, Luisa Luise  
Raffaello Raphael  
Riccardo Richard  
Rodolfo Rudolf  
contadino Bauer<sup>2</sup>  
pároco Pfarrer  
sacerdòte Priester  
prète Priester  
concerto Konzert  
scuola Schule  
teatro Theater  
corte f. Hof (allgemein)  
cortile Hof (großer Hof, Pa-  
lathof)  
chiesa Kirche  
poltrone, -a Faupelz  
poltrona Lehniessel, Fauteuil  
uso Gebrauch, Sitte

<sup>1</sup> Auch: Che ore sono?

<sup>2</sup> Dem Grafen (conte) gehörig.

legge *f.* Gesetz  
 necessità Notwendigkeit, Not  
 voglia Lust  
 allegria Fröhlichkeit  
 cortesia Höflichkeit  
 mètro Meter  
 página Seite  
 sillaba Silbe  
 via Weg, Gasse  
 strada Straße  
 corso Corso, breite Straße  
 piazza Platz, Ring  
 granata Beſen  
 temperino Federmeſſer  
 bottega Laden  
 fine *f.* Ende  
 villa Landſitz, Villa  
 in villa auf's (am) Land  
 dozzina Dugend  
 salsa Tunke, Sauce  
 vivanda Speiſe, Gericht  
 patata Kartoffel

riso Reis  
 riso Lachen  
 mazzo Bündel, Strauß  
 mazza Stoß  
 giglio Lilie  
 mämmola Weiden  
 garòfano Nelke  
 mughetto Maiglöckchen  
 sangue Blut  
 fico Feige  
 dattero Dattel  
 susina Pflaume, Zwetsche  
 arancio Orange  
 uva (Wein)traube  
 pisello Erbſe, Zuckerböſe  
 lente *f.* } Linſe  
 lenticchia }  
 ciuco (gebräuchlicher) } Geſel  
 ásino }  
 bue (*pl.* buoi) } Ochſ  
 bòve („ bòvi) }  
 passo weß, trocken

uva passa Roſine  
 enorme übermäßig  
 sfogato geräumig, hoch, hell  
 und luſtig (stanza)  
 degno würdig  
 indegno unwürdig  
 raro ſelten, nicht dicht  
 spesso dicht, oft (*avverbio*)  
 altro ander  
 via weg (*avverbio*)  
 inſieme zuſammen  
 abbastanza genug  
 non ... nè ... nè ...<sup>1</sup> weder  
 ... noch ...

lunedì Montag  
 martedì Dienſtag  
 mercoledì Mittwoch  
 giovedì Donnerſtag  
 venerdì Freitag  
 sabato Samstag  
 domenica Sonntag

### 37. Nomi dei principali Stati dell'Europa con le loro capitali.

Austria Österreich  
 Austria-Ungheria Österreich-Ungarn  
 Vienna Wien  
 Francia Frankreich  
 Parigi Paris  
 Germania Deutschland  
 Berlino Berlin  
 Prussia Preußen  
 Spagna Spanien  
 Madrid Madrid  
 Portogallo Portugal  
 Lisbona Lissabon  
 Grecia Griechenland  
 Atene Athen  
 Inghilterra England

Londra London  
 Russia Rußland  
 Pietroburgo Petersburg  
 Turchia Türkei<sup>2</sup>  
 Costantinopoli Konstantinopel  
 Svezia Schweden  
 Stoccolma Stockholm  
 Norvegia Norwegen  
 Cristiania Christiania  
 Svizzera Schweiz  
 Berna Bern  
 Lombardia Lombardei<sup>2</sup>  
 Dalmazia Dalmatien<sup>2</sup>  
 Napoli Neapel.

Merke folgende proverbi:

Chi va piano, va sano e va lontano.  
 Chi dà per ricevere, non dà nulla.

<sup>1</sup> Sprich né.

<sup>2</sup> Dieselbe Betonung wie im Deutschen.



Chi dà per cortesiá, dà con allegria.  
 Il riso fa buon sangue.  
 Chi non sa soffrire, non sa vivere.  
 Chi non sa niente, non è buono a niente.  
 L'uso fa legge.  
 La necessità non ha legge.  
 Chi ha fame non ha sonno.  
 La salsa di San Bernardo<sup>1</sup> fa buona ogni vivanda.  
 Quando si<sup>2</sup> ha fame, il pane sa di carne.  
 Cosa rara, cosa cara.  
 Il ciuco dà del bue all'asino.

## I.

Quanti giorni fanno una settimana? — Sette giorni la fanno.<sup>3</sup> — Quanti giorni ne fanno due? — Quindici ne fanno due. — A chi dà il maestro quella dozzina di aranci?<sup>4</sup> — La dà a quei ragazzi che sono stati diligenti. — Perchè non la dà a Riccardo, a Raffaello e a Rodolfo che hanno tanto lavorato? — Loro hanno già avuto una dozzina di fichi e due dozzine di pere. — Date a quell'accattone un pezzo di pane o un soldo! — Quando l'hai pagata, la pigione? — Due o tre giorni fa; ma la tua, il padrone non l'ha ancora avuta. — Quante lingue sa quel degno sacerdote? — Ne sa cinque. — Quali sono? — Sono la lingua francese, italiana, tedesca, latina e greca. — Ha portato in tavola le vivande il nostro cameriere?<sup>5</sup> — Non le ha portate ancora. — Sapete già l'italiano? — Non lo sappiamo ancora, ma sappiamo il tedesco e il francese. — Di che cosa sa codesto vestito? sa di tabacco, sa di fumo; perchè state sempre a fumare? non sapete che<sup>6</sup> il tabacco è malsano? — È alta o bassa la tua pigione? — È di venticinque lire *per* mese. — A che ora c'è l'uso di mangiare in questa famiglia? — C'è l'uso di mangiare la mattina alle sette, a mezzogiorno o al tocco e la sera alle otto. — Cosa ha portato in tavola il cameriere? — Ha portato una minestra di piselli, un piatto di lenticchie ed un pezzo di maiale arrosto. — Ci sono anche pere o mele? — Non ci sono nè pere nè mele; ci sono fichi, datterì, uva passa ed aranci. — Sono freschi o secchi quei fichi? — Sono secchi. — È sempre ammalato il figliuolo della vicina? — Sempre; Dio<sup>7</sup> sa quanto ha sofferto quella povera donna per il suo bambino ammalato. — Che fiori ha colti quella ragazza nel nostro giardino? — Ha colto rose, gigli,

<sup>1</sup> = la fame.

<sup>2</sup> Si man.

<sup>3</sup> Besser: La f. s. g. — Auch Q. g. f. la s.?

<sup>4</sup> Auch d'a.

<sup>5</sup> Auch Rom. vor Aff.

<sup>6</sup> daß.

<sup>7</sup> Gott; auch Iddio (aus il dio entstanden); pl. gli dèi. — Sprich immer ddiu mit langem (doppelttem) d.

mammole, mughetti e garofani. — A chi ha presentato quel bel mazzo di fiori freschi? — L'ho regalato alla mia mamma, che è vecchia e malata. — Amici cari, state per partire? — Sì, andiamo a Parigi. — Dunque, andate con Dio! — Hanno fatto gli esami quegli scolari? — Sissignore, e tutti sono passati, anche i ciuchi; non è stato schiacciato nessuno. — Dov'è la serva? — Sta a ripulire il mio vestito, che ho insudiciato tutto col gesso. — Perché è mesto il nostro povero amico? — Non ha ancora pagato la sua pigione, che è abbastanza grossa; alla fin del mese c'è la pigione, lo sappiamo anche noi. — Quante volte la settimana<sup>1</sup> avete la lezione d'italiano? — L'abbiamo spesse volte, l'abbiamo quattro volte: *il lunedì*,<sup>2</sup> *il mercoledì*, *il venerdì* e *il sabato*. — E la lezione di francese? — Due volte per settimana: *il martedì* e *il giovedì*.

## II.

Perchè è stato bocciato a tutti gli esami il figlio del nostro medico? — Perchè sta tutto il *santo* giorno a gironcolare per la città, a giocare o a fumare sdraiato sul sofà; è un poltrone *numero uno* che fa della notte giorno, del giorno notte. — Qual giorno della settimana è oggi? — Oggi è un sabato. — Quanto tempo state a tavola? — Venti minuti. — Che ora è? sono le undici e mezzo? — Nossignore, è vicina *la* mezzanotte. — Dunque andiamo a letto! — Cameriere, abbiamo tanto freddo, fate un po' di fuoco nella stufa! — Andate al teatro stasera? — Noi andiamo al concerto e voi, dove avete voglia di andare? — Il babbo ha voglia di andare al caffè o al concerto. — E vostro nonno, dove va? — Non va nè al teatro, nè al caffè, nè al concerto; alle nove *di sera* va a letto; è sano, fa molto bene a andare a letto *quando i polli*. — Quando hanno voglia di partire per Parigi quei signori? — Sabato che viene.<sup>3</sup> — Quando sono andati a Roma i forestieri che abbiamo veduti in questa casa? — Sono partiti giovedì passato. — Dove ha preso il tuo babbo un quartiere a pigione? — Ora stiamo di casa (*in*) *Via Garibaldi*.<sup>4</sup> — Che numero? — (*Al*) numero cento. — E voi, dove state ora? — *Piazza Vittorio Emanuele* numero venti. — Dov'è la nonna? — È in chiesa; ogni domenica va in chiesa. — Dove danno le finestre della Sua camera? — Le finestre della stanza danno sulla via, quelle della cucina danno sulla corte. — Cosa fa il professore? — Sta a *dare* gli esami; due scolari sono passati, quattro sono stati bocciati, gli altri sanno poco o nulla. — Dove è la scuola? — *Piazza dell' Erbe*.<sup>5</sup> — Dove è la Carlotta? — Sta in cucina a lavare i piatti. — E l'Emilia? — È *in corte*<sup>6</sup> a far la

<sup>1</sup> o: alla s., o per s.

<sup>2</sup> il l. = ogni l.

<sup>3</sup> s. prossimo (nächsten Samstag).

<sup>4</sup> Ohne Artikel; Via G. ecc. sind Eigennamen; — in kann wegfallen.

<sup>5</sup> Gemüßemarkt.

<sup>6</sup> La scala dà in corte. — Il quartiere dà sulla corte. — A corte: bei Hofe (del principe).

calza.<sup>1</sup> — A sommare<sup>2</sup> dieci e venti, quanto dà? — Dieci e venti fa trenta. — Sapete dove siete ora, amici? — Sì, lo sappiamo, siamo in un bel paese, in Italia. — Di dove venite? — Veniamo da Londra. — E dove andate? — A Napoli o in Sicilia. — Come vanno imparate le lingue? — Vanno imparate nel paese o con un buon maestro. — Come vanno aperte quelle porte? — Vanno aperte così, colle piccole chiavi. — È buono l'esempio? — Sissignora, vien a capello. — Cosa c'è sulla tavola? — Ci sono libri e quaderni. — Che c'è di sotto? — Di sotto ci sono le mie scarpe e i tuoi stivali. — Chi è davanti alla porta? — Ci stanno due vecchi accattoni che hanno fame e sete. — Quale è la capitale della Russia? — È Pietroburgo. — Dove sono i nostri uccelli? — Sono sugli alberi a cantare. — In villa cosa fate per ammazzar la noia? — Andiamo a spasso e facciamo compagnia agli amici. — A che ora ha voglia di essere svegliato il forestiero? — Ha voglia di esser destato alle quattro e mezzo. — Quanto ha pagato la mazza che ha comprata ieri per il Suo figlio Carlo? — L'ho pagata venti soldi. — Cosa hanno voglia di mangiare coll'arrosto quegli uomini, riso o patate? — Date riso agli uni, agli altri patate!

### Esercizi.

1. Antworte auf folgende Fragen: A chi hai dato il buon giorno? — Ragazzi, a chi avete dato il buon anno, a vostro nonno o a vostra nonna? — Figliuoli miei, a che uomini date retta, a quelli che sono cattivi o a quelli che sono buoni? — Dove danno queste finestre? — Sai ancora a mente ciò che hai imparato ieri? — Avete fumato, ché<sup>3</sup> i vostri libri e quaderni sanno tutti di tabacco? — Va bene il malato? — Vanno bene gli affari di quel negoziante? — Va in bicicletta, Signore? — È un uomo come va il nostro párroco? — Vengono bocciati quegli studenti? — È venuto il medico a cavallo o in carrozza? — Sono andate a male quelle pere e quelle mele? — Come va portata alla bocca la carne? come la minestra? — Che minestra c'è oggi? — Quanti calamai ci sono sulla tavola? — Quante scarpe ci sono sotto la tavola? — Che c'è sulla seggiola? — Dove sta seduto il babbo? dove il maestro? — Dove vanno i tuoi cugini? — Di dove vengono i tuoi nipoti? — Dove stanno ora i tuoi genitori? — Quale è la capitale della Norvègia? — Quale quella della Švèzia? — Dov'è il gatto, sopra il letto o di sotto? — Quando vanno a letto quei bambini? — Sono contenti i maestri dei loro scolari? — Per quanto tempo è ritornato a Praga quel signore? — A che ora avete la lezione d'italiano? (dalle ... alle ...) — A chi dai sempre gli abiti vecchi? — A che ora c'è l'uso di mangiare nella vostra famiglia? — Cosa fa buona ogni vivanda? — Che cosa fa buon sangue?

<sup>1</sup> stricken.

<sup>2</sup> wenn man addiert ...

<sup>3</sup> da ja, daß; sprich: ché.

2. Ergänze folgende Sätze: Lo scol ... sta a cane ... le parole che ho ser ... s ... lavagna. — Ho cass ... e ... temperino due sillab ... o quattro lett ... — Abbiamo ord ... una minestra di len ... e una porzione di cast ... arr ... — Queg ... uomini sono sempre diócc ...; non ... ho mai vedut ... lavorare. — Il cameriere sta a spazz ... la mia stanza ... granata. — Tutti i quaderni che ho mess ... s ... tavola sono miei. — I ragazzi hanno ammazz ... tutti ... uccelli che abbiamo ved ... s ... alberi. — N ... nostro giardino ci s ... molt ... be ... fior ...: ci s ... mamm ..., gi ..., r ..., gar ... e mugh ... — Quant ... fic ... ha mang ...? — ... ho mang ... cinque. — A sommare trentadue e quarantotto dà ... — I m ... genitori sono ora ... chiesa. — Abbiamo tre lez ... d'it ... settimana: il l ..., il me ... e il v ... — Il n ... quartiere è sfo ...; la pig ... è di cento l ... — I m ... cug ... stanno a gioc ... in corte e ... t ... figli. — Roma, Vienna e Parigi sono le cap ... d'I ..., d ... A ... e d ... F ...; q ... d ... Russia e d ... Turchía sono P ... e C ... — Noi non and ... mai ... teatro; s ... troppo stanc ... la sera. — Tutt ... susin ... che abb ... comp ... ieri, sono and ... a m ... — I danar ... sono fatt ... per ispendere (prov ...)<sup>1</sup>. — Quanto avete spes ... per codest ... mazza? — Due l ... cinquanta (c ...). — Milano e Pavia sono in L ..., Spálatò è in D ... — Il garz ... di quel cont ... ha comp ... due bov ... stam ... e ... ha ammazzat ... stas ... — È p ... partire, Signora? dunque v ... con Dio!

3. Bilde folgenden Antworten entsprechende Fragen: È il tocco e mezzo. — Andiamo a letto alle dieci di sera. — Li abbiamo visti stamani<sup>2</sup>. — Quegl'Inglesi sono arrivati da Berlino. — Vanno a Madrid. — Sono in cantina a bere<sup>3</sup>. — È sdraiato tutto il giorno sul sofà. — Questa lettera non va scritta col lapis, va scritta colla penna. — Ne ha mangiato due gran porzioni; ecco perchè<sup>4</sup> è malato. — Non siamo punto<sup>5</sup> contenti dei nostri scolari; perciò non li abbiamo ricompensati. — Sono in corte a far la calza. — Non diamo mai retta ai cattivi. — Stanno a giocare e a fumare davanti alla casa. — Non istanno ancora per partire. — Non andiamo mai al caffè nè all'osteria; stiamo *sempre sempre* in casa. — C'è una seggiola dietro la porta. — È di sotto. — Quei soldati sono arrivati otto giorni fa. — Li abbiamo visti *quindici* giorni fa. — Li ho comprati *or sono*<sup>6</sup> due o tre mesi. — L'hanno venduta anno<sup>7</sup> fa. — Le hanno lette tutte stamani. — Dunque va con Dio!

<sup>1</sup> Im Italienischen ist diese Konstruktion möglich; statt: per essere spesi.

<sup>2</sup> = stamattina.

<sup>3</sup> b(é)ve.

<sup>4</sup> deswegen; auch: perciò, per questo (motivo).

<sup>5</sup> Verstärkung der Negation (französisch point).

<sup>6</sup> vor.

<sup>7</sup> = un a.

# Lezione settima.

(Siebente Lektion.)

## Il Verbo.

(Continuazione.)

### Il Futuro.

(Die Zukunft.)

38.

<i>Sing.</i> Pers. 1.	<b>Ho</b> ancora il padre	— l'amerò sempre.
2.	<b>Hai</b> ancora la madre	— l'amerai sempre.
3.	<b>Ha</b> ancora i genitori	— li amerà sempre.
<i>Plur.</i> Pers. 3.	<b>Hanno</b> ancora la mamma	— l'ameranno sempre.
2.	<b>Avete</b> ancora il babbo	— l'amerete sempre.
	aber:	
1.	<b>Avemo</b> <sup>1</sup> ancora i nonni	— li ameremo sempre.

Das futuro wird gebildet, indem an den infinito die zum Teil gefürzten Formen des presente dell'indicativo des Verbs **avere** angehängt werden:

### Io pulirò,

welches sich seiner Bildung gemäß fast wörtlich durch: „Ich habe zu reinigen — (zu) reinigen habe (ich)“ wiedergeben ließe. Hierbei wird in der lingua letteraria, kaum aber in der lingua parlata, das **a** des Infinitivs der 1. Konjugation zu **e** geschwächt: **-arò** zu **-erò**.<sup>2</sup> — Somit erhalten wir für das Futuro aller Konjugationen nur eine doppelte Form:

Inf.:	<b>-are</b>	<b>-ere</b>	<b>-ire</b>
Fut.:	<b>-erò</b>	<b>-irò</b>	
	<b>-erai</b>	<b>-irai</b>	
	<b>-erà ecc.</b>	<b>-irà ecc.</b>	

NB. Il futuro di <b>èssere</b>	<b>è sarò ecc.</b>
„ „ „ <b>avere</b>	„ <b>avrò ecc.</b>
„ „ „ <b>dare</b>	„ <b>darò ecc.</b>
„ „ „ <b>fare</b>	„ <b>farò ecc.</b>
„ „ „ <b>stare</b>	„ <b>starò ecc.</b>
„ „ „ <b>andare</b>	„ <b>andrò o anderò ecc.</b>
„ „ „ <b>venire</b>	„ <b>verrò ecc. (!)</b>
„ „ „ <b>vedere</b>	„ <b>vedrò ecc. (!)</b>
„ „ „ <b>sapere</b>	„ <b>saprò ecc.</b>
„ „ „ <b>bé(ve)re</b>	„ <b>beverò o berrò (selten berò) ecc.</b>

<sup>1</sup> Veraltet und mundartlich für **abbiamo**.

<sup>2</sup> Merke: **mancare** fehlen — **mancherò**, da der gutturale Laut bleiben muß, **baciare** küssen — **bacerò**, da das **i** nunmehr überflüssig; so auch **pagherò** und **mangerò**, **lascerò**.

39.

## II Futuro anteriore (passato).

(Die Vorzukunft.)

Das futuro anteriore oder passato wird aus dem futuro des Hilfsverbs **avere** oder **essere** und dem participio passato des zu konjugierenden Zeitwortes gebildet.

Quando (wenn, bis) **avrà finito** la lettera, andremo un poco a spasso.

NB. Der Italiener nimmt es mit dieser Zeitform genauer als der Deutsche, der statt derselben oft das Perfekt oder sogar das Präsens anwendet:

Wenn Sie den Brief „vollendet haben werden“ oder „vollendet haben“ oder „vollenden“, so<sup>1</sup> werden wir ein wenig spazieren gehen.

40.

## I Pronomi personali „gli“, „le“, „loro“.

(Die persönlichen Fürwörter ihm, ihr, ihnen.)

Cosa dai a **Francesco**? — **Gli** do prosciutto.

Cosa dai **alla Francesca**? — **Le** do cioccolata.

Cosa dai **ai ragazzi**? }

Cosa dai **alle ragazze**? } — Do **loro** pere e mele.

Queste sono le forme della lingua letteraria; in der lingua parlata ist eine einzige Form üblich:

**gli**: ihm, ihr, ihnen.<sup>2</sup>

Dagegen ist selbst in der Schriftsprache für den Sing. Femm. die Form **gli** die einzig und allein übliche, sobald sie mit den accusativi **lo**, **la**, **li**, **le** oder dem Pronominaladverb **ne** in Verbindung tritt. Hierbei verwandelt sich das **i** von **gli** in **e**, doch wird ein **i** zur Bezeichnung des (mouillierten Lautes oder) Schmelzlautes hinter das **l** eingeschoben: **glielo**, **gliela**, **glieli**, **gliele**, **gliene**:

Date **questo coltello al ragazzo**? — Sì, **glielo** diamo.

Date **codeste calze alla ragazza**? — No, non **glielle** diamo.

Date **quelle pere ai ragazzi**? } — No, non **le** diamo **loro**<sup>3</sup> oder

„ „ „ **alle ragazze**? } — **a loro**.

NB. Collocazione. Die mit dem Verb verbundenen persönlichen Fürwörter im Dativ und Akkusativ stehen unmittelbar vor dem Zeitwort und, falls dieses zusammengesetzt ist, unmittelbar vor dem Hilfszeitwort. Eine Ausnahme bilden der „bejahende“ Imperativ (1. und 2. Person) und Infini-

<sup>1</sup> Nie zu übersetzen.

<sup>2</sup> Wir folgen natürlich der Schriftsprache.

<sup>3</sup> In der lingua parlata: non **glielle** diamo.

tiv und das später zu behandelnde Gerundium (vergleiche Section XIII), denen die Fürwörter angehängt werden: Io **gli** do una penna. — Dagli una penna! Non **gli** dare una penna!<sup>1</sup> — Ho voglia di dargli una penna ecc. (vergleiche § 18 NB.)

### Numeri cardinali.

41.

(Continuazione.)

101 centuno, -a.	1001 mille uno
102 centodue	1002 mille due
180 centottanta	2000 duemila o dumila <sup>2</sup>
200 dugento o duecento	10.000 diecimila
300 trecento	20.000 ventimila
600 secento o seicento	100.000 centomila
1000 mille	1,000.000 un milione

### Articolo partitivo.

42.

(Teilungsartifel.)

Ho mangiato	{ <b>pane e cacio</b> <b>del pane e del cacio</b>
Ho bevuto	{ <b>birra e vino</b> <b>della birra e del vino</b>
Ho comprato	{ <b>pere e fichi</b> <b>delle pere e dei fichi</b>
Ho preso	{ <b>acqua e zucchero</b> <b>dell'acqua e dello zucchero.</b>

1. Die mit dem bestimmten Artikel oder, was dasselbe ist, mit einem demonstrativen Fürwort verbundene Präposition **di** wird oft, ohne von einem Nomen abzuhängen (§ 27, I), dazu verwendet, eine „unbestimmte“ Menge irgend eines Stoffes oder eine „unbestimmte“ Anzahl irgend welcher Gegenstände zu bezeichnen. Dieser sogenannte Teilungsartifel kommt so dann, neben dem einfachen Substantiv ohne Artikel, nicht nur als Subjekt und Prädikat, sondern auch, und zwar vorzugsweise, als Objekt zur Anwendung:

(vino) = (del vino) Wein.

con (zucchero) = con (dello zucchero) mit Zucker.

<sup>1</sup> Der „negative“ Imperativ gleicht in der 2. Person Sing. dem Infinitiv (§ 48).

<sup>2</sup> Volkstümlich: **du soldi**.

2. Der articolo partitivo wird besonders da angewendet, wo der Gedanke der „Trennung“ hervorgehoben werden soll: Ho preso **di** questo cacio, non ho preso **di** quello. Will man dagegen den „Begriff“ der Sache an und für sich hervorheben, so setzt man das bloße Hauptwort: Oggi abbiamo bevuto **vino**, non abbiamo bevuto **acqua**.
3. Der articolo partitivo ist folglich besser wegzulassen:
- α) sobald ein Gegensatz vorliegt: Io ho voglia di bere **acqua**, tu hai voglia di bere **vino**.
  - β) bei abstrakten Begriffen: Quel ragazzo ha **coraggio**.
  - γ) in verneinenden Sätzen: **Non** abbiamo **quattrini**.
  - δ) nach Präpositionen: Portate arrosto di vitello **con patate!** (Bringt R...!)

NB. Doch ist selbst in diesen Fällen der Gebrauch des articolo partitivo kaum als fehlerhaft zu betrachten.

## 43.

## Aggettivi e Pronomi indefiniti.

(Unbestimmte Eigenschafts- und Fürwörter).

## I.

**Ogni — Ognuno** jeder.

- α) **Ogni** è aggettivo:

Abbiamo una lezione di tedesco **ogni** giorno.

- β) **Ognuno** è sostantivo:

**Ognuno** per sè (für sich) e Dio per tutti (proverbio).

NB. Merke: **ogni** tre giorni = **ogni** terzo giorno<sup>1</sup> — **ogni** quindici (!) giorni alle vierzehn Tage — **ogni** cosa = tutto (alles):

Ha perduto **ogni** cosa.

## II.

**Ciascuno o Ciascheduno** jeder.

Questo pronome indefinito è aggettivo o sostantivo:

Ragazzi, **ciascuno** di voi abbia la sua penna!

In **ciascuna** stanza abbiamo due tavole e dieci seggiole.

## III.

**Nessuno**<sup>2</sup> kein, niemand.

Questo pronome indefinito è aggettivo o sostantivo:

{ **Nessuno** è stato qui — o:  
 { **Non** è stato qui **nessuno**.  
 { **Nessun** soldato è venuto — o:  
 { **Non** è venuto **nessun** soldato.

<sup>1</sup> Auch, statt **ogni** due giorni, wird gesagt: un giorno sì, un giorno no oder di due giorni l'uno.

<sup>2</sup> Auch, in demselben Sinne: niuno, -a.



NB. 1. Merke: **niente** und üblicher **nulla** nichts.

NB. 2. Diese und ähnliche negative Fürwörter und Adverbien<sup>1</sup> (in *nessuna parte* nirgends u.) sind nur dann vollständige Negationen, wenn sie allein stehen oder dem Verb „vorausgehen“; folgen sie auf das Verb, so muß zu ihrer Vervollständigung noch das *avverbio negativo non* vor das Verb treten:

- { In **nessuna** parte l'ho veduto oder  
 { **Non** l'ho veduto in **nessuna** parte.  
 { **Mai** ho veduto quell'uomo oder  
 { **Non** ho **mai** veduto quell'uomo.

IV. **qualche, qualcuno o qualcheduno, alcuno** irgend ein, jemand.

1. **Qualche** è sempre aggettivo e sempre singolare:

Ho dato **qualche** soldo a quell'accattone.

NB. Merke: **qualche cosa o qualcosa**: etwas

**qualcosa di** buono etwas Gutes

**qualcosa di** brutto etwas Häßliches

**qualcos'altro**<sup>2</sup> etwas anderes

Sa **qualche cosa di** nuovo?

2. **Qualcuno** (o **qualcheduno**) è sempre sostantivo; es bezieht sich sowohl auf Personen als (doch seltener) auf Sachen:

**Qualcuno** di quegli scolari è stato punito.

È venuto **qualcheduno**.

3. **Alcuno** è aggettivo o sostantivo; es bezieht sich sowohl auf Personen als auf Sachen:

Ho dato **alcuni** soldi a quell'accattone.

Ci sono **alcuni** (uomini)che ... es gibt Leute, die ...

NB. Es wird gewöhnlich im Plural gebraucht; im Sing. wird es zumeist nur mit der Negation angewendet:

senza **alcun** mistero ohne irgend welches Geheimnis

Non ha **alcuna** ragione<sup>3</sup> (o r. a.).

#### Le Preposizioni „tra“ e „fra“.

44.

**Tra**, seltener **fra**, „zwischen“ oder „unter“ (d. h. „innerhalb“):

**Fra** la casa e il giardino c'è una corte spaziosa.

La tua grammatica è qui **tra** quei libri.

<sup>1</sup> non (verbo) nè... nè... oder nè... nè... (verbo).

<sup>2</sup> nient'altro, null'altro.

<sup>3</sup> Grund, Ursache.

Zeitlich bezeichnet **fra** (**tra**) einen Zeitabschnitt, nach dessen Verlauf etwas stattfindet (in, nach, binnen):

Noi partiremo **fra** due giorni, **fra** poco o breve (binnen kurzer Zeit).

NB. Dagegen wird selten **fra**, sondern zumeist **in** gebraucht, wenn die „ganze“ Dauer eines Zeitabschnittes ins Auge gefaßt wird (deutsch „in“):

Ho scritto questo libro **in** due anni.

45.

### La Preposizione „a“.

(Continuazione.)

Merke:  $\alpha$ ) due volte **al** giorno } den Tag,  
                                   **il** giorno } im Tag,  
                                   **per** giorno } täglich.

$\beta$ ) **giocare** spielen (ein Spiel, auch **fare**), mit

**a**: alle carte Karten, alla palla Ball, al biliardo Billard, agli scacchi Schach spielen, ai birilli o ai rulli Regel (schießen), a dama Dame, alle bocce Boccia<sup>1</sup> u. spielen.

NB. **sonare** spielen, blasen (ein Instrument: uno strumento), mit dem articolo definito vor dem Namen des Instruments im Akkusativ: il pianoforte Klavier, il violino Geige, la tromba Trompete, il flauto Flöte, l'arpa Harfe, la mandola Mandore, il mandolino Mandoline, la cetra Zither, la chitarra Gitarre, l'organo o gli organi Orgel u.

### Vocaboli.

sonare klingen, läuten  
 chiamare rufen, hofen,  
           benennen  
 entrare eintreten, einziehen  
 cambiare wechseln, ändern  
 sgomberare = cambiar  
           casa  
 obbligare verpflichten, zwin-  
           gen  
 moltiplicare multiplizieren  
 buttare werfen, schleudern  
 bussare } klopfen, anknöpfen  
 picchiare }  
 domandare fragen, verlangen  
 gastigare züchtigen  
 riposare ausruhen  
 cantare singen

ballare tanzen  
 salutare grüßen  
 scusare entschuldigen  
 dimenticare vergessen  
 colazione<sup>2</sup> f. Frühstück  
 far colazione frühstücken  
 pranzo } Mittagessen  
 desinare }  
 pranzare } zu Mittag essen  
 desinare }  
 merenda Vesperbrot  
 merendare vespere  
 cena Abendessen  
 cenare zu Abend essen  
 impiegare an-, verwenden,  
           anstellen  
 risciacquare<sup>3</sup> ausspülen

annacquare mit Wasser ver-  
           mischen  
 mordere (p. p. morso) beißen  
 battere schlagen  
 dire (p. p. detto) sagen  
 disdire (p. p. disdetto) auf-  
           kündigen  
 disdetta Kündigung  
 farla disdetta d'un quar-  
           tiere  
 dividere (p. p. diviso)  
           teilen, dividieren  
 sottrarre (p. p. sottratto)  
           subtrahieren  
 condire bereiten, anmachen,  
           würzen  
 Caterina Katharina

<sup>1</sup> Kugelspiel.

<sup>2</sup> -zione ist immer f.

<sup>3</sup> acqua.

Guglièlmo Wilhelm	far le veci di qd. jemandes	fungo Pilz
Guglielmina Wilhelmine	Stelle vertreten	opinione f. Meinung
Angèlica Angelika	carbone Kohle	discrezione f. Klugheit
proprietàrio Hausherr,	paga } Gehalt	via mal (beim Multiplizieren)
Hausherr	stipendio }	domani morgen
inquilino Hausbewohner,	salário Lohn	doman l'altro <sup>2</sup> übermorgen
Mieter	insalata Salat	oggi a otto heute über acht
coscritto Rekrut	neve f. Schnee	Tage
impiegato Beamter	frutto Frucht	invece di anstatt
conduttore Schaffner	fruttuoso fruchtbar	giù = a terra hin-, herunter
stazione f. Bahnhof	barile Faß	prèsto bald, schnell
ferrovia Eisenbahn	goccia } Tropfen	tardi spät
trèno (Eisenbahn)zug	gócciola }	prima zuvor
tranvái (m.), tranvía	vènto Wind	pòi dann, nachher
Tramway	ventoso windig	d'ora in pòi von nun an
casèrma Kaserne	frávola } Erdbeere	più mehr
operazione f. Grundver-	frágola }	meno weniger
fahren (Species)	pèscia Pflirsch	gennáio Januar
aritmetica <sup>1</sup> Arithmetik	fiammifero Zündhölzchen	febbraío Februar
addizione f. Addition	scátola Schachtel	marzo März
sottrazione f. Subtraktion	supplizio Qual, Pein	aprile April
moltiplicazione f. Multi-	música Musik	mággio Mai
plikation	cifra Ziffer, Zahl	giúgno Juni
divisione f. Division	zèro Null	lúglio Juli
conto Rechnung	partita Spielpartie	agosto August
far di conto rechnen	sistèma m. System	settèmbre September
levare aufheben	numerazione f. Bezifferung	ottobre Oktober
lèva Aushebung (von Soldaten)	cuore Herz	novèmbre November
esser di lèva sich stellen müssen	dolore Schmerz	dicèmbre (dec.) Dezember
vece f. Stellvertretung		

### Merke folgende proverbi:

Parole non fanno fatti.

Ogni cuore ha il suo dolore.

Ognuno ha opinione, ma non discrezione.

Nessun vizio senza supplizio.

Nessuno è necessario a questo mondo.

Nessuno dà quel che non ha.

Chi poco ha, poco dà.

Tra parente e parente trist' a chi (weß dem, der)  
non ha niente.

Anno nevoso, anno fruttuoso.

Anno di neve, anno di bene.

Sott'acqua fame e sotto neve pane.

<sup>1</sup> Sprich und schreib auch: arimmetica.

<sup>2</sup> Vergleiche ieri l'altro.

Tra maggio e giugno fa (gdeihst) il buon fungo.

Aprile freddo, molto pane e poco vino.

Aprile, una gocciola il dì, e spesso tutto il dì.

Aprile, ogni giorno un barile.

Aprile piovoso, maggio ventoso o veneroso,<sup>1</sup> anno fruttuoso.

Aprile e maggio son la chiave di tutto l'anno.

# I.

Cosa farò? — Chiamerai il medico; quando sarai arrivato alla sua casa, busserai alla porta e domanderai: Non ci sta nessuno? — *C'è l'uso* di portare la carne alla bocca colla forchetta nella mano sinistra? — In questo paese la carne va tagliata col coltello nella destra e colla forchetta nella sinistra; ma essa va mangiata colla forchetta nella destra. — Quanti giorni ha novembre?

Trenta dì ha novembre, april, giugno e settembre;

Di ventotto ce n'è uno, tutti gli altri n'han trentuno.

In quanti mesi è diviso l'anno? — In dodici. — In quante settimane è diviso il mese? — In quattro. — *Chi è che*<sup>2</sup> ha picchiato? — Ha picchiato il signor Nasi, ma nessuno gli ha aperto. — Quando andrete in villa? — Ci andremo la settimana prossima. — Ci andrete *in* ferrovia o prenderete il tram? — Ci andremo *in* carrozza. — Ho comprato un cappello nuovo, che ho pagato cinque lire; poi, cioè stasera, ho comprato una bella mazza, che ho pagata tre lire cinquanta: quanto ho speso *tra* l'una volta e l'altra? — Ha speso in tutto otto cinquanta. — Domani compreremo dei libri, che pagheremo trentotto lire, della carta, che pagheremo tre lire, quattro scatole di penne, che pagheremo due lire settantacinque: quanto spenderemo in tutto? — Ecco l'addizione: trentotto *più* tre fa quarantuno, quarantuno e due fa quarantatre; la somma è *di* quarantatre lire settantacinque centesimi. — Novecentonovantanove meno dugentoventidue, quale è il resto? — La differenza è *di* settecentosettantasette. — Il nostro giardiniere ha colto ottocento pere, che venderà al mercato sette centesimi *l'una*<sup>3</sup>, novecento mele, che venderà sei centesimi l'una, quattrocento pesche, che venderà quattordici centesimi l'una: quanto danaro avrà, quando avrà venduto tutta quella roba? — Ottocento *via* sette fa cinquemila secento, novecento *via* sei fa cinquemila quattrocento, quattrocento *via* quattordici fa cinquemila secento; dunque il totale di quelle tre somme è *di* sedicimila secento: dunque il nostro giardiniere avrà centosessantasei lire. — Quei quattordici scolari sono stati diligenti; il maestro darà loro cento fichi secchi; quanti ne avrà ciascuno? — Cento diviso *per* quattordici è uguale a sette; ma c'è un resto di due: ciascuno degli scolari ne riceverà sette, e il maestro ne darà due a quel povero accattone. —

<sup>1</sup> bello e gaio (heiter); von Vènere: Venus.

<sup>2</sup> Vergleiché französisch qui est-ce qui?

<sup>3</sup> Ober: a s. e. l'una zu f. C. das Stüd.

Quali sono le prime quattro<sup>1</sup> operazioni dell'aritmetica? — Sono l'addizione, la sottrazione, la moltiplicazione, la divisione. — Quante cifre ha il nostro sistema di numerazione scritta? — Ne ha dieci. — Perchè è tutta pallida e tutta mesta quella serva? — Perchè ha buttato giù tutti i piatti e li ha rotti tutti. — Per quando disdirà la casa? — La disdirò per settembre; tutti gl'inquilini hanno fatto la disdetta dei loro quartieri; le pigioni sono enormi.

## II.

A che ora arriverà il treno a Venezia? — Ho domandato *al* conduttore<sup>2</sup>; ha detto che arriverà alle due. — Quale è il sinónimo di „doman l'altro“? — È *posdomani*; ma „posdomani“ invece di „doman l'altro“ è *pedantesco*. — Che farete domani *che* è una domenica? — Giocheremo alle bocce o faremo ai rulli. — Io non giocherò, sono ammalato; mio fratello giocherà *in vece mia*. — Quando fa lezione il professor Volpini? — Fa lezione ogni giovedì dalle otto alle undici; ma oggi è ammalato, il direttore farà le sue veci. — Perchè saranno castigati quegli scolari? — Verranno castigati, perchè invece di far le loro lezioni stanno sempre a giocare. — A che giuoco stanno a giocare? — Ai birilli. — Quanti ne ha buttati giù ora Francesco? — Li ha buttati giù tutti i nove. — C'è il nonno? — Non c'è, è andato via, ma non istarà molto *a* ritornare.<sup>3</sup> — Per dove stanno per partire<sup>4</sup> quei giovani? — Per Firenze; sono obbligati *a* presentarsi alla leva. — Sei *della* leva<sup>5</sup> anche tu? — Nossignore, ma fra poco sarò *di* leva; verrò chiamato l'anno prossimo. — Quanto dà *di* salario alla Sua serva al mese? — Le do venticinque lire. — Che paga hanno i professori di ginnásio in Austria? — Hanno uno stipendio di duemila ottocento lire all'anno. — Ci sono paesi dove i maestri elementari hanno poca paga e molto appetito. — Che istrumento sapete sonare? — Sappiamo sonare il flauto e il pianoforte. — E vostro nipote? — Sa sonare l'arpa. — Sanno ballare quelle ragazze? — Tutte quelle ragazze sanno ballare e cantare, sanno parlare due o tre lingue, ma non sanno nè cucinare nè cucire nè fare la stanza. — Quante volte è l'uso di mangiare al giorno in questa famiglia? — Alle sette della mattina c'è la colazione *a* caffè e latte, alle dieci e mezzo la colazione *in* forchetta, al tocco il desinare, tra il desinare e la cena, alle quattro e mezzo c'è la merenda, alle sette e mezzo c'è la cena. — Che c'è *da* pranzo? — Della minestra, del pollo arrosto e dell'insalata. — Che c'è *da* cena? — Del pane e del cacio e un bicchier di vino. — Quanti litri ha il fiasco? — Ne ha più *di*<sup>6</sup> due. — Quanti fiaschi ha un barile di vino? — Ne ha venti. — E quanti

<sup>1</sup> Merke die Wortfolge: le p. q. o.

<sup>2</sup> Domandare qc. (qualcosa) a qd. (qualcheduno); vergleiche das Französische.

<sup>3</sup> Es wird nicht lange dauern, bis er zurückkommt.

<sup>4</sup> partire per Parigi, per l'Italia (vergleiche französisch *partir pour*).

<sup>5</sup> Artifel: della l. di quest'anno.

<sup>6</sup> als; französisch plus de deux.

ne ha un barile d'olio? — Ne ha sedici. — Sai far di conto, bambino mio? — Sì, Signore. — Dunque, zero via zero, quanto fa? — Fa zero. — Ha offerto delle fravole alla Caterina? — Non gliene ho offerto. — Dov'è una scatola di fiammiferi? — Ce n'è una sulla tavola. — Voi date a quei bambini del vino senz'acqua? non sapete che il vino va sempre annacquato per i bambini e per i giovani? — Perchè hanno battuto quei garzoni quei cani? — Perchè li hanno morsi. — Dove sta la serva? — Starà<sup>1</sup> in cucina a risciacquare i piatti: non istarà molto a tornare. — Con che ha condito il cuoco l'insalata? — Con aceto, olio, sale e pepe. — Cosa faremo? — Prima faremo una partita a scacchi, poi giocheremo alle bocce. — Dov'è il dottor Gambetta?<sup>2</sup> — È andato alla stazione per partir per Roma; ma ci sarà arrivato troppo tardi; sarà obbligato a prendere il treno *delle* dieci della sera. — Quanti coscritti sono venuti oggi? — Ce ne sono venuti più di<sup>3</sup> dugento. — Dove stanno? — Nella caserma di Via Vittòrio Emanuele. — Sono troppo lunghe le lezioni? — Sono lunghe. — Dunque, d'ora in poi saranno brevi.

appetito *Ėßluft*  
 elementare *Elementar-*  
 professore *Professor*  
 direttore *Direktor*  
 ginnásio (*Unter*)gymnásium

pedantesco *pedantisch*  
 sinònimo *Synonym*  
 litro *Liter*  
 stare molto a ... *zögern*  
 liceò (*Ober*)gymnásium

### Esercizi.

1. Bilde Sätze aus folgenden Bestandteilen und verwende hierbei das Futur: Garzone, contadino, dar *da* mangiare, cavallo, bove. — Lo scolare (*plur.*), che<sup>4</sup>, essere, svogliato, venire, gastigato. — Il cameriere, pulire, scarpa, vestito, che<sup>4</sup>, avere, sporcato. — Anno, prossimo, stare di casa, quartiere, che<sup>4</sup>, prendere a pigione, Via Cavour. — Fra breve, sapere, parlare, italiano. — Poco tempo, vedere, nostro, caro, genitori. — Essere, diligente, fra poco, sapere, sonare, arpa. — Ogn..., quello, scolare (*plur.*), ricevere, dieci, pera; ogn..., questo, scolara (*plur.*), ricevere, cinque, pesca. — Bussare, porta, domandare: C'è il signor dottore? — Quello, negoziante, essere, infelice; fra poco, avere perduto, ogni, cosa. — Nessuno, venire, stasera. — Domani, sapere, la sua lezione, nessuno. — Soldato (*plur.*), tedesco, entrare, città, mezzanotte. — Dare, qualch..., lira, povero, famiglia. — Avere, lezione, francese, tre, volta, settimana. — Dopo scuola, ragazzo (*plur.*), giocare, palla. — Guglielmina, pigliare, lezione, inglese, mese, prossimo; andare a lezione, a casa<sup>5</sup>, maestra. — Avere scritto, tutte le lettere, due, ora. — Due, ora, partire, Firenze. — Cosa,

<sup>1</sup> Il futuro drückt zuweilen die Handlung nur vermuthungsweise aus.

<sup>2</sup> Verkleinernde Form von gamba: Wein.

<sup>3</sup> als.

<sup>4</sup> welcher 2c.

<sup>5</sup> senza articolo: a c. della m.

èsserci, da pranzo? — Èsserci, bistecca (*plur.*), con, patata, o, riso. — Quando, sgomberare? — Cambiar di casa, settimana, che, venire (*pres.*). — Fratello, esser di leva, anno, che, venire (*pres.*). — Andare, scuola, salutare, maestra, seusare, sorella, che, malato. — Tutto, inquilino (*plur.*), quello, casa, disdire, (*pron. possess.*) quartiere; tutto, pigione (*plur.*), essere, troppo, alto. — Il coscritto (*plur.*), andare, prima, a, (*art. def.*) esercizio (*plur.*), poi, riposare, e, giocare, boccia. — Noi, andare, letto, presto, quando il pollo (*plur.*). — Questo, lezione, essere, troppo, lungo.

2. Antworte auf folgende Fragen und verwende hiebei, wo es angeht, persönliche Fürwörter: Avete buona opinione di quell'uomo? — Quanti inquilini ci sono in quella casa? — Che mesi dell'anno hanno trentun giorno? — Quanto fa mille meno mille? — Duemila meno ottocentosessantanove, quanto fa? — Dodici via trenta, quale è il prodotto? — Novecentonovantanove diviso per centundici, quanto fa? — A sommare quattromila dugentundici e ottomila quattrocentoventidue, quanto dà? — Quante lire darà alla serva? — Quante ne darà al cameriere? — Regalerà all'Angelica quel mazzo di fiori? — Offrirà alla Guglielmina quelle belle mammole? — Cosa avete domandato al conduttore? — Va annacquato il vino dei vecchi? — Stanno le serve in cucina a risciacquare i bicchieri e i piatti? — Batteremo questo cane, quando avrà morso quei bambini? — Dove andranno i coscritti che arriveranno domani? — Perchè ha avuto il vicino dal proprietario la disdetta del quartiere? — Quante volte venticinque fa dugento? — Cosa c'è per merenda? — Perchè verranno gastigati quei giovani? — (A) che giuoco giocheremo? — C'è qualcheduno dietro la porta? — Hai offerto a quel forestiero una scatola di fiammiferi? — Sa la musica quella signora? — Sanno di musica quei ragazzi?

3. Bilde folgenden Antworten entsprechende Fragen: I soldati partiranno col treno delle undici. — La condiranno con pepe e sale. — Non le presenteranno loro. — Non glielo offrirò. — Non c'è nessuno. — Perchè l'ha morso. — Pulirà quelle che sono insudiciate. — Puliranno quelli che saranno sporchi. — Non le do cioccolata, le do tè con rumme<sup>1</sup>. — La sua bocca non sa di zozza, sa di vino. — Se<sup>2</sup> avrai caldo, andrai in giardino. — Sta sempre a dormire o a fumare sdraiato sul sofà. — Non hanno voglia di mangiarne, hanno voglia di mangiar delle susine. — Non li ha lavati, ha lavato i solini e i polsini. — Le laverà domani. — Le mani di quei ragazzi vanno lavate coll'acqua calda e col sapone. — Il suo babbo non glieli regalerà (*femm.*). — Fa centomila dugentoquattro (*moltip.*). — È uguale a sei (*divis.*). — La somma è di mille novecentoquattro (*addiz.*). — La differenza è di dugentoquarantasei. — Questi sono stati puniti con ragione, quelli sono stati puniti senza alcuna ragione. — Non le ho vedute in nessuna parte. — Ogni stanza è sfogata. — Ciascuna stanza ha la sua stufa. — L'abbiamo ogni tre giorni. — Andiamo in cam-

<sup>1</sup> Auch rum geschrieben.

<sup>2</sup> wenn.

pagna ogni quindici giorni. — Non so niente di nuovo. — Non comprerà *nulla di bello nè di brutto*;<sup>1</sup> non comprerà niente. — È un uomo senza alcuna discrezione. — Fra quindici giorni. — In quindici giorni. — Ce ne sono due, che stanno dietro la porta; hanno fame. — Non avrà nè fame nè sete; avrà sonno. — Avrà imparato due anni e non saprà ancora nulla. — Gli domanderete quando partirà il treno per Milano. — Non verrà in carrozza, arriverà in bicicletta. — Prenderemo il tram, non andremo in ferrovia.

4. Zitiere Sprichwörter, in denen die Wörter: tristo, cuore, aprile, parente, lontano, legge, salsa, raro, tormento, vizioso, fattore, farina vorkommen.

5. Jeder Schüler sage, wie alt er ist und ein Schüler zähle die Jahre sämtlicher Kameraden zusammen: Quanti anni hai? Wie alt bist du? — Ho sedici anni, e tu? — Ne ho venti. — E voi, signor Giuseppe? — Ne ho venticinque ecc. — 16 + 20 + 25 ecc. fa...).

## Lezione ottava.

(Achte Section.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

46.

#### Il Presente e l'Imperativo dei Verbi regolari.

(Die Gegenwart und die befehlende Form der regelmäßigen Zeitwörter.)

#### Prospetto delle Desinenze.

(Übersicht der Endungen.)

Im Präsens Indicativ (presente indicativo) und Imperativ werden an den Stamm (il radicale) folgende Endungen (terminazione, desinenza) angehängt:

Infinito:		I. -are	II. -ere	III. -ire	
				<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100px;">a</div>	<div style="display: flex; justify-content: space-between; width: 100px;">b</div>
Presente ind.:					
Stamm= betont	io		-o		(+ -isc-)
	tu		-i		(+ -isc-)
	egli	-a		-e	(+ -isc-)
	essi	-ano		-ono	(+ -isc-)
En- dungen= betont	noi		-iamo		
	voi	-ate	-ete	-ite	

<sup>1</sup> weder etwas ... noch etwas ... — Im negativen Satze darf qualesa kaum stehen; höchstens könnte man sagen: Non ho, non comprerò ecc. nè alcuna cosa ... nè a. e.



Imperativo:		I. -are	II. -ere	III. -ire	
				<div style="display: flex; align-items: center; justify-content: center;"> <div style="border-top: 1px solid black; width: 100px; height: 1px;"></div> <div style="margin: 0 5px;">a</div> <div style="border-top: 1px solid black; width: 100px; height: 1px;"></div> <div style="margin: 0 5px;">b</div> </div>	
Stamm- betont	(tu)	-a		-i	(+ -isc-)
	(egli)	-i		-a	(+ -isc-)
	(essi)	-ino		-ano	(+ -isc-)
<hr/>					
En- dungs- betont	(noi)		-iámo		
	(voi)	-áte	-éte	-ite	

NB. Die Fremden pflegen im imperativo die Höflichkeitsform (3. Person *Sing.*) mit der Du3form (2. Person *Sing.*) zu vermengen; man beachte:

Infinito:	Du3form:	Höflichkeitsform:
-are	-a	-i
-ere		
-ire	-i	-a

### Prima Coniugazione.

47.

(Erste Abwandlung.)

Infín.: **port-are.**

Pres. ind.:

io pòrt-**o**  
 tu pòrt-**i**  
 egli pòrt-**a**  
 essi pòrt-**ano**

Imperat.:

pòrt-**a!**  
 pòrt-**i!**  
 pòrt-**ino!**

noi port-**iámo**  
 voi port-**áte**

port-**iámo!**  
 port-**áte!**

Imperativo negativo della 2ª persona singolare.

48.

**pòrta!****non portáre!**

Der infinito tritt an die Stelle des „negierten“ imperativo der 2. Person *Sing.*

Bei der Konjugation auf **-are** kann in den stammbetonten Personen, 49. wenn der Stamm mehrsilbig ist, der Akzent auf dessen letzte oder vorletzte Silbe fallen. In der Betonung stimmen die stammbetonten Formen mit den von den betreffenden Verben abgeleiteten oder mit denselben verwandten Hauptwörtern zu- meist überein:

regaláre	—	il regaló das Geschenk
		io regaló
		essi regalano
merítare	—	il mèrito das Verdienst
		io mèrito ich verdiene
		essi mèritano
ordináre	—	l'ordine der Befehl, die Bestellung
		io órdino ich befehle, bestelle
		essi órdinano. <sup>1</sup>

## 50.

## Posto dei pronomi personali.

(Stellung der persönlichen Fürwörter.)

Die persönlichen Fürwörter und die Pronominaladverbien (**ci**, **vi**, **ne**) kommen unmittelbar vor das Verb (Hilfsverb) zu stehen; nur dem Infinitiv<sup>2</sup> und bejahenden Imperativ werden sie angehängt (vergleiche § 40, NB.):

Dai il libro a Francesco? — **Glielo** do.

Ecco delle pere; mángiane alcune, ma non **le** mangiare tutte!<sup>3</sup>

Ecco delle mele; ho voglia di mangiar**le** tutte.

NB. Die lingua parlata wiederholt mit Vorliebe nicht nur die dem Verb vorangehenden, sondern auch die demselben nachfolgenden Objektssnomina durch persönliche Fürwörter:

I soldati, **li** ho veduti stamattina.

Stamattina, **li** ho veduti, i soldati.

<sup>1</sup> Rückt der betonte Stammvokal in die tonlose Stellung, so ändert er oft seinen Laut: prestare borgen — io prèsto — noi prestiámo, trovare — io tròvo — noi troviámo, sonare — io suòno — noi soniámo ecc.; vergleiche S. 5, NB. 2; S. 23.

Stämme auf -i. 1. Ist das **i** in den stammbetonten Formen betont, so bleibt es durch die ganze Konjugation erhalten und fließt nur mit dem **i** der Endung -iamo (und -iate des Konjunktivs) zu einem einzigen **i** zusammen: spiare auspähen — io spío — tu spíi — Ella spíi! — Élleno spíno! aber noi spiámo — (che voi spiáte). — 2. Ist das **i** immer tonlos, so fließt es mit jedem Flexions-i zu einem einzigen **i** zusammen: risparmiare ersparen — io risparímio — tu risparími — noi risparmiámo — Ella risparmí! — Élleno risparmíno! — Einige schreiben doch: studiare studieren — tu studií oder stúdi (vergleiche Einleitung 1., Anm. 2).

Aus dem Umstande, daß der Stamm in allen Formen gleich lautet, ergibt es sich, daß die Schreibung, je nach dem folgenden Flexionsvokal, eine verschiedene sein muß (vergleiche Einleitung, S. 18, NB.):

**k**: giúdeo — giúdehi — giochiámo; **g**: págo — pághi; **tś**: baciare küssen — bácio — báci; **dź**: mángio — mángi; **śś**: láscio — lásci; **lj**: consigliare raten — consiglío — consiglí. — Immer geht in der Aussprache der **i**-Laut der Endung -iamo im vorhergehenden palatalen Stammkonsonanten (**tś**, **dź**, **śś**, **lj**, **nñ**) auf: lasciámo = laśśámo. — Einige schreiben sogar noi regnámó wir regieren (aber Konjunktiv: noi regniámó, voi regniáte).

<sup>2</sup> Kaum aber dem Infinitiv, der negativem Imperativ entspricht.

<sup>3</sup> Seltener: non mangiar**le** tutte! — Das -e der Infinitivendung fällt ab.

## Gli Avverbi dimostrativi „ci“, „vi“, „ne“.

51.

(Die hinweisenden Umstandswörter **ci**, **vi**, **ne**.)

Diese Wörter finden nicht nur als **avverbi**, sondern auch als **particelle pronominali** (Pronominalpartikeln) häufige Anwendung:

a) als **avverbi di luogo** (Ortsadverbien):<sup>1</sup>

1. **ci** hier, hierher, **vi** dort, dorthin (= **qui**, **qua** — **lì**, **là**); doch wird **vi** aus der Umgangssprache durch **ci** verdrängt:

**Ci** sto bene. Hier befinde ich mich wohl.

Ho voglia d'andare**ci** (für **-vi**). Ich habe Lust, dorthin zu gehen.

2. **ne** davon ... weg, verbindet sich fast nur mit bestimmten Verben der Bewegung: andarsene weggehen, venirsene kommen, tornarsene zurückkehren, starsene stehen, portarne wegtragen.

Egli se **n'è**<sup>2</sup> andato alle dieci.

b) als **particelle pronominali**; sie werden als Vertreter eines „bereits bezeichneten“ Begriffes benutzt, und zwar dienen:

1. **ci** (**vi**) zum Ausdruck eines Dativverhältnisses oder eines Verhältnisses mit den Präp. **a**, **in**;
2. **ne** zum Ausdruck eines Genetivverhältnisses oder eines Verhältnisses mit den Präp. **di**, **da**. Alle drei erscheinen zumeist als Vertreter sächlicher, selten als Vertreter persönlicher Begriffe; zuweilen vertreten sie ganze Aussagen.

NB. 1. Collocazione. Ihre Stelle dem Verb gegenüber entspricht derjenigen der pronomi personali:

Sei stato **in chiesa**? — Sì, **ci** sono stato (dort).

Avete (**del**) **pane**? — No, non **ne** abbiamo (davon, keines).

Hai pensato **alla mia lettera**? — **Ci** ho pensato (daran).

Il maestro è malato. — Sì, **ne** ho sentito parlare (davon).

NB. 2. Mit **ne**, **lo**, **la**, **li**, **le** verbunden, verwandeln sich die Pronominaladverbien **ci**, **vi** in **ce**, **ve**; jene werden immer diesen nachgestellt:

**Ci** sono **delle penne**? — Non **ce ne** sono.

**Li** hai accompagnato **al teatro**? — Non **ce li** ho accompagnato.

## Alcune Norme sul Número dei Nomi.

52.

(Einzelne Regeln über die Zahl der Wörter.)

Nach § 2 bilden die Wörter auf **o**, **e** ihre Mehrzahl auf **i**, diejenigen auf **a** bilden sie auf **e**.

1. Alle übrigen Wörter, d. h. die auf tonloses **i** und **ie**, die einsilbigen auf **e**, die auf dem auslautenden **à**, **è**, **ì**, **ù** betonten und die auf einen Konsonanten ausgehenden bleiben im Plural unverändert:

<sup>1</sup> In diesem Sinne häufiger durch **qui ecc.** vertreten. — Vergleiche § 35.

<sup>2</sup> **si** sich + **ne** davon (**se ne** = **si ne**); vergleiche französisch **il s'en est allé**.

l'ellissi — le ellissi die Ellipse; la spècie — le spècie die Art;  
 il re — i re der König; la città — le città; il caffè — i caffè; il  
 di — i di; la virtù — le virtù die Tugend; il lapis — i lapis.  
 NB. Merke la moglie — le mogli die Gattin.<sup>1</sup>

2. Der Stamm der Substantive und Adjektive ist im singolare und plurale **gleichlautend**: amica — amiche, nemica — nemiche, bottega — botteghe. Nur sehr wenige Maskuline auf **-co**, besonders auf der drittletzten betonte, verwandeln **k** in **tś**:

médico	—	mèdici
amico	—	amici
nemico	—	nemici
pòreo	—	pòrei Schwein.

3. Eine Reihe von Substantiven auf **-o** bildet den Plural auf **-a** mit weiblichem Geschlecht; sie zerfallen in drei Klassen:

- a) Solche, die im Plural nur **-a** haben: l'uovo — le uova das Ei; il paio, il paro — le paia das Paar; il miglio — le miglia die Meile.
- β) Solche, die im Plural zumeist **-a**, manchmal aber auch **-i** haben: il dito — le dita (i diti) der Finger; il ciglio — le ciglia (i cigli) die Augenbraue; il ginocchio — le ginocchia (i ginocchi) das Knie; il labbro — le labbra (i labbri) die Lippe; il lenzuolo — le lenzuola (i lenzuoli) das Bettuch; l'orecchio, selten l'orecchia<sup>2</sup> — gli orecchi, le orecchie, selten le orecchia das Ohr.
- γ) Solche, die je nach der Endung **-i** oder **-a** verschiedene Bedeutung haben: il frutto die Frucht — i frutti die Früchte, le frutta das Obst, woraus auch la frutta, una frutta ein Stück Obst; il braccio — i bracci (della lumiera: des Kronleuchters), le braccia (dell'uomo, di panno) der Arm, die Elle; il corno das Horn — i corni (strumenti musicali), le corna (dei bovi); il muro — i muri (del giardino, della stanza Wände), le mura (della città); il legno das Holz, das Fahrzeug, die Droschke — i legni die Holzarten, die Fahrzeuge, die Droschken, le legna, woraus la legna, das Brennholz.

NB. Merke noch:

bòve, bue	—	bòvi, buoi Ochś
uòmo	—	uòmini Mensch, Mann, und
gentiluòmo	—	gentiluòmini Edelmann
galantuòmo	—	galantuòmini Ehrenmann
dio	—	dèi Gott (gli dèi dei pagani die G. der Heiden <sup>3</sup> ).

<sup>1</sup> Wo das **i** zum mouillierten **gli** gehört.

<sup>2</sup> le orecchie della sècchia die Hefekringe des Eimers.

<sup>3</sup> Auch l'iddio — g'iddii.

### Infinito colla preposizione a.

Der Infinitiv kann mit dem regierenden Worte entweder ohne Präposition (Noi sappiamo leggere) oder mit Präpositionen, zumeist mit **di**, **a**, **da** verbunden werden.

Der Infinitiv mit **a** wird vorzüglich da gebraucht, wo die Präposition **a** erforderlich wäre, wenn an seiner Stelle ein Substantiv stünde. Er bezeichnet also vor allem die Richtung, das Ziel, den Zweck, die Absicht. Er kommt zumeist vor:

1. bei den Verben venire, arrivare, mandare schicken, tornare zurückkehren<sup>1</sup>, und anderen Zeitwörtern der Bewegung, dann

2. bei den Verben:

invitare einladen	forzare (ò) zwingen
obbligare (ò) <sup>2</sup> verpflichten	avvezzare gewöhnen
condannare verurteilen	chiamare rufen

bastare genügen

3. bei den Verben, die „anfangen, fortfahren, lehren, lernen, helfen“ bedeuten:

(in)cominciare (mín)	} anfangen	continuare (ì)	} fortfahren
principiare (cì)		(pro)seguire (é)	
insegnare lehren		imparare lernen	

aiutare (ù) helfen

p. es.: Noi siamo obbligati **a** lavorare (arbeiten).

Incominciamo **ad** imparare **a** ballare.

Aiúta la serva **a** portar quei libri!

NB. Nach **avere**, um eine „Notwendigkeit“, ein „Müssen“ auszudrücken, wird heute öfter **da** als **a** gebraucht:

Ho una lettera **da** (**a**) scrivere oder Ho **da** (**a**) scr. u. l.

### Vocaboli.

regalare schenken	arrivare antommen	passaggiare spazieren gehen
il regalo das Geschenk	l'arrivo die Ankunft	il passeggiare der Spaziergang
meritare verdienen	lavorare arbeiten	sbadigliare gähnen
il mèrito das Verdienst	il lavoro die Arbeit	lo sbadiglio das Gähnen
rifiutare ablehnen	comandare befehlen	perdonare verzeihen
il rifiuto die Ablehnung	il comando der Befehl	il perdono die Verzeihung
invitare einladen	costare kosten	tirare ziehen, schießen
l'invito die Einladung	il costo die Kosten	il tiro der Zug, der Schuß

<sup>1</sup> tornare **a** dire, **a** fare q. etw. „aufs neue“ sagen, tun. — Merke: tornare **da** fare q. etw. soeben getan haben (vergleiche französisch venir **de** faire q. etw.): Il maestro torna **da** far lezione der Lehrer hat soeben Stunde gehalten.

<sup>2</sup> Wir geben zwischen Klammern den betonten Vokal der Stammbetonten Formen an. Unbezeichnet bleiben die Fälle, in denen die Stammbetonten Formen auf der letzten Silbe des Stammes den Nachdruck haben und diese einen geschlossenen Vokal enthält.

rispettare achten  
 il rispetto die Achtung  
 odiare hassen  
 l'odio der Haß  
 sonare läuten, klingen  
 il suono der Laut, der Klang  
 baciare küssen  
 il bacio der Kuß  
 camminare schreiten, gehen  
 il cammino der Gang, der Weg  
 sputare spucken  
 lo sputo der Speichel  
 pronunziare aussprechen  
 la pronunzia die Aussprache  
 (ac)carezzare lieblosen  
 la carezza die Liebfosung  
 minacciare drohen  
 la minaccia die Drohung  
 puzzare übel riechen, sinken  
 il puzzo der üble Geruch  
 la puzza der Eiter  
 pensare (è) denken  
 respirare atmen  
 accettare (è) annehmen  
 abbracciare umarmen  
 odorare riechen  
 odore Geruch  
 ammirare bewundern  
 contemplare (è) betrachten  
 detestare (è) verabscheuen  
 dimenticare (è) vergessen  
 mente *f.* Geist, Seele  
 permettere (wie mettere)  
 erlauben  
 sonnecchiare (è) schlum-  
 mern  
 ragionare reden, sprechen  
 preparare (vor)bereiten  
 sedere (iè) sitzen  
 aspettare (è) (er)warten  
 abitare (à) (be)wohnen  
 conservare (è) bewahren,  
 erhalten  
 mirare beschauen, zielen  
 sperare (è) hoffen  
 desiderare (i) wünschen  
 desiderio Wunsch

cucinare kochen (die Küche  
 versorgen)  
 sudare schwitzen  
 sudore Schweiß  
 significare (gni) bedeuten  
 bastonare prügeln  
 bastone Stoß  
 acconeciare (ó) zurechten,  
 ausbessern  
 macellare schlachten  
 macello Schlachthaus  
 guardare anschauen, (be)hüten  
 badare { a... aufmerken, ach-  
 ten<sup>1</sup>  
 le pecore die  
 Schafe hüten  
 completare (è) ergänzen  
 formare formen, bilden  
 Gualtiero Walter  
 Teresa Theresè  
 Sofia Sophie  
 polmone Lunge (meist *Plur.*)  
 ospite Gastfreund (Gastgeber  
 oder Gast)  
 naso Nase  
 bello schön  
 bellezza Schönheit  
 ricco reich  
 ricchezza Reichtum  
 certo gewiß, sicher  
 certezza Gewißheit, Sicher-  
 heit  
 natura Natur  
 immenso unendlich  
 immensità Unendlichkeit  
 comodo bequem  
 comodità Bequemlichkeit,  
 Gelegenheit  
 soave mild, sanft  
 soavità Milde, Sanftmut  
 sano gesund  
 sanità Gesundheit<sup>2</sup>  
 cielo Himmel  
 gente *f.* (*Sing.*) Leute  
 sputacchièra Spucknapf  
 digestione *f.* Verdauung  
 regola Regel  
 gallo Hahn  
 gallina Henne

condiscépolo Mitschüler  
 ingiuria Beleidigung  
 stagione *f.* Jahreszeit  
 primavera Frühling  
 estate *f.* Sommer  
 autunno Herbst  
 inverno Winter  
 massàio, -a Verwalter, Wirt-  
 schafterin  
 febbre *f.* Fieber  
 armadio Schrank  
 scaffale Regal, Bücherständer  
 ombrello Regenschirm  
 albergo Wirtshaus, Gasthof  
 chiasso Lärm, Scherz  
 baccano Lärm, Geschrei  
 forno (Back)ofen  
 artigiano Handwerker  
 berretto { Mütze, Kappe  
 berretta }  
 strumento Eisenzeug  
 calzetta = calza di materia  
 fina, ricca  
 trina Spitze(nbezug)  
 lino Leinwand  
 pannolino Leinenzeug  
 lana Wolle  
 pannolano Wollenzeug  
 becco (Ziegen)bock  
 acquavite *f.* Schnaps (vita  
 Leben)  
 sigaro Zigarre  
 nastro Band  
 stringa { Schnürband  
 aghetto }  
 ago Nadel  
 refe Zwirn  
 filo Faden  
 spillo Stednadel  
 spilla Vorstedenadel  
 pasta Teig, Kuchen  
 merce *f.* Ware  
 salume in Salz konservierte  
 oder geräucherte Fleisch-  
 und  
 Fischwaren  
 spazzatura Abricht  
 pecora Schaf  
 proposizione Satz

<sup>1</sup> b. a un ragazzo (beaufsichtigen).

<sup>2</sup> Gewöhnlich salute *f.*

diverso verschieden	beáto ſelig, glüclích	fino (sino) a bis zu
matèrno mütterlich, Mutter=	ſimile áhnlich	ſecundo gemáß
igiènico hygieniſch (= ſano)	generale allgemein	or ora ſoeben
fermo feſt, ſtillſtehend	particolare beſonder	dappertutto } überall
zitto ſtill, ruhig (aggett.)	ſeguènte folgend	da per tutto }
bravo tüchtig	aſſái (über)genug, ſehr	súbito ſogleich

Non dimenticare i seguenti proverbi!

- { Altro è dire, altro è fare.
- { Il dire è una cosa, il fare è un' altra.
- I maestri son quelli che fanno le cose bene.
- Mal non fare, paura non avere.<sup>1</sup>
- { Ogni poco forma un assai.
- { Molti pochi fanno un assai.
- { Il pane va cotto quando il forno è caldo.
- { Il ferro va battuto quand'è caldo.
- Una cortesia è un fiore.
- Cortesia di bocca, mano al cappello,
- Poco costa ed è buono e bello.
- Chi non ha discrezione<sup>2</sup>, non merita rispetto.

## I.

Con che cosa cancelliamo ciò che sta scritto sulla tavola nera? — Colla spugna. — Cosa fanno gli uomini colla testa, cioè<sup>3</sup> col cervello? — Pensano. — Che fate coi piedi e colle gambe? — Camminiamo. — Cosa fa l'uomo coi polmoni? — Respira. — Cosa fanno gli uomini colla mano? — Accettano un regalo, ne rifiutano un altro, invitano un ospite a entrare, carezzano le bestie che amano, salutano gli amici, minacciano i cattivi, pigliano diverse cose. — Che cosa fanno colle braccia? — Abbracciano i genitori o altre persone che amano di cuore. — Che facciamo colle labbra? — Bacciamo la mano dei nostri genitori, pronunziamo alcuni suoni della nostra lingua materna e delle lingue straniere. — Cosa fanno col naso gli uomini? — Odorano i fiori. — E cogli occhi? — Ammirano la bellezza della natura, contemplanò l'immensità del cielo. — Che fate cogli orecchi? — Ora siamo a sentire quella musica *tutta soavità*. — Amate la musica del Wagner? — Noi l'amiamo assai: ma c'è gente che la detesta. — Cosa mangi a cena, piatti caldi o freddi? — Piatti caldi. — Fai male; non mangiare piatti caldi la sera, non è igienico. — Ragazzo, non isputare sul pavimento, sputa nella sputacchiera. — Perché sbadigliate? — Abbiamo sonno; altri sbadigliano *per* fame, altri *per* noia, altri *per* cattiva digestione. — Ragazzi, non dimenticate questa regola: Non

<sup>1</sup> Imperativi negativi.

<sup>2</sup> Verstand, Mäßigung, Bescheidenheit, Rüdſicht.

<sup>3</sup> cioè è das heißt.

è permesso dormire o sonnacchiare quando altri ragionano, nè sedere dove altri stanno in piedi, nè passeggiare quando la compagnia sta ferma. — Che ora suona? — Suona il tocco meno un quarto; andiamo *a* desinare. — Cosa prepara la cuoca? — Prepara la cena per i forestieri che arriveranno stasera. — Cosa cerchi? — Cerco il temperino che ho perduto ieri in questo bosco. — Quante ore lavorano quegli studenti ogni giorno? — Lavorano dalle otto *della* mattina alle quattro *della* sera. — Giuseppe! — Comanda, Signore? — Riporta questa carne dove l'hai comprata; oggi ammazzeremo una gallina per pranzo. — Quanto costa una bella gallina? — In questi paesi costa due lire. — Cosa fa qui alla stazione? — Aspetto l'arrivo del treno. — *Da* quando<sup>1</sup> aspetta? — Dalle otto e mezzo. — Fino *a* quando aspetterà? — Fino alle dieci meno un quarto; il treno arriverà a quest'ora. — Perchè odi *quel tuo* condiscépolo? — Perchè ha detto delle ingiurie a mio fratello. — Non l'odiare; perdona a chi fa del male; dimentica le ingiurie, ma non dimenticare le cortesie che hai ricevute dagli altri!

## II.

Perchè non hai scritto una lettera a Guglielmo? Diméntichi troppo presto gli amici lontani: *lontan dagli occhi, lontan dal cuore* (proverbio). — Noi abitiamo un po' in città, un po' in campagna; l'estate, la passiamo in campagna, l'inverno, lo passiamo in città; e voi, come fate? — Passiamo anche l'estate in città, secondo il proverbio: „*Lontan da città, lontan da sanità*“; nelle città ci sono tante comodità per conservare la salute, che non sono alla campagna. — Ragazzi, pensate prima, parlate poi! sapete il proverbio: „*Parlare senza pensare è come tirare senza mirare*“. — Rispettate i vecchi! prima di tutto amate e rispettate la madre vecchia e il padre vecchio; „*beata quella casa che sa di vecchio*“ è un bel proverbio italiano; felice la famiglia dove ci sono dei vecchi! — Saranno rigettati quegli scolari o passeranno agli esami? — I loro genitori sperano che passeranno, ma noi sappiamo con certezza che saranno schiacciati: non sanno nulla. — Quell'uomo non ha danari ed è ricco, quell'altro ha grandi ricchezze ed è povero, perchè? — Perchè povero è quello che desidera molto, ricco è quello che desidera poco o non desidera nulla. — Come sono le maniere di quel giovane? — Lasciano molto *a* desiderare. — Come condirà il cuoco quella insalata? — La condirà così che<sup>2</sup> non lascerà nulla *a* desiderare. — Cosa desiderano i forestieri che sono arrivati or ora? — Una cena squisita. — Sarà fatta come desiderano. — Sposerà Vittorio la Teresa o la Sofia? — Sposerà quella che sarà una brava massaia. quella che cucinerà bene. — Cosa fai? — Cerco i libri che ho smarriti o perduti — Fai bene *a* cercarli; li troverai: „*Chi cerca, trova*“. — Tu sudi, sei tutto sudato, hai caldo? — Sudo, perchè ho la febbre. — Quanto costano quei due armadi e quello scaffale? — Gli armadi, li ho pagati cinquanta lire l'uno, lo

<sup>1</sup> o: Quanto tempo è che...? Quant'è che...?

<sup>2</sup> o: di modo che...



scaffale costa quindici cinquanta. — Non pigli l'ombrello? suda l'aria.<sup>1</sup> — L'ho perduto; ne comprerò un altro a buon mercato; gli ombrelli, li lascio dappertutto, nella scuola, in tutti gli alberghi, in tutti i caffè. — Quando cominceranno i di Lei figliuoli a imparare l'italiano? — Cominciano stasera a impararlo; hanno trovato un buon maestro, il signor Niccolini. — Ragazzi, fate bene i compiti; se no,<sup>2</sup> verrete sgridati dal maestro. — Ma quei compiti sono troppo difficili per quei ragazzi; li aiuterò a farli. — Cosa significa „compito“? — Il compito è il lavoro *in* iscritto dei ragazzi che vanno a scuola. — Chi fa il chiasso, quando il nonno sta a dormire? — Quei giovani là che giuocano. — Stiano zitti! se tornano a far baccano, li bastono. — I genitori avvezino i loro figli a mangiar poco, a bere meno e a andare presto a letto! vadano a letto alle nove!

### III.

Dove vai a prendere il pane? — Dal fornaio; il fornaio è l'uomo che fa il pane e sta in bottega a venderlo; lo fa còcere in forno. — Dove avete comprato quei cappelli? — Dal cappellaio che sta qui vicino; il cappellaio è l'artigiano che fa i cappelli. — E cosa fa l'oriolaio od orologiaio? — È l'artigiano che fa o accóncia gli orioli od orologi. — Che artigiano fa le camice, chi fa le berrette, chi fa le calze, chi fa gli stivali e le scarpe, chi gli ombrelli, chi fa le paste per minestra, chi macella le bestie, chi lavora i ferramenti? — Il camiciaio fa le camice, il berrettaio fa le berrette, il calzettaio fa le calze e le calzette, il calzolaio fa le scarpe, l'ombrellaio fa gli ombrelli, il pastaio fa le paste per minestra, il macellaro macella nei macelli le bestie e sta in bottega a venderne la carne, il fabbro o. ferraio lavora i ferramenti. — Chi fa le trine? — È la trinaia che le fa. — E a chi diamo i panni lini sudici a lavare? — Alla lavandaia. — E l'uomo che ammazza i becchi e altre bestie per venderne la carne, come lo chiamano? — È il beccaio. — E da chi compriamo tabacco, da chi birra, acquavite, latte, tela, nastri, stringhe, aghi, spilli e spille e simili? — I sígari, li compriamo dal tabaccaio, la birra, dal birraio, l'acquavite, dall'acquavitaio, il latte, dal lattai, la tela, i nastri, le stringhe, gli aghetti, il refe, il filo e simili merci, dal merciaio o merciaio. — E l'artigiano che fa i vestiti, come lo chiamate? — Lo chiamiamo sarto; se è una femmina, è una sarta. — Che cosa significa „bottegaio“? — In generale significa ogni uomo che sta in bottega a vendere della merce; in particolare significa il mercante che sta in bottega a vendere salumi, burro, riso, pane e anche vino, e che i Toscani chiamano anche pizzicagnolo. — E lo spazzaturaio, chi è? — È quell'uomo povero che spazza le strade e piglia la spazzatura per le case. — E il porcaio, cosa fa? — Guarda i porci. — E il pecoraio? — Bada le pècore. — E il boaro o bovaro? — È un mercante di buoi o un uomo che li guarda.

<sup>1</sup> es regnet (populär).

<sup>2</sup> sonst.

54.	fornaio	Bäcker
	cappellaio	Hutmacher
	orologiaio	} Uhrmacher
	orologiaio	
	camiciario	Hemdenfabrikant
	berrettario	Mützenverkäufer
	calzettaio	Strumpfhändler
	calzolaio	Schuhmacher
	ombrelloario	Schirmmacher
	pastaio	Suppeneinlagenfabrikant
	macellaro	Fleischer
	fabbro (ferraio)	Schmied <sup>1</sup>
	trinaia	Spitzenweberin
	lavandaia	Wäscherin

beccaio	=	macellaro
tabaccaio		Tabakverkäufer
birraio		Bierwirt
acquavitaio		Brauntweinhändler
lattaio		Milchhändler
merciaio	}	Kurzwarenhändler
merciaiolo		
bottegaio		Krämer
spazzaturaio		Straßenkehrer
porcaio		Schweinehirt
pecoraio		Schafhirt
boaro		Dhsentreiber
sarto		Schneider
pizzicagnolo		Wurst- und Käsehändler

NB. Die Endung **-aio** (seltener **-aro**) gibt „Verfertiger“, „Bearbeiter“, „Verkäufer“, „Aufseher“ zc. an.

### Esercizi.

1. Antworte auf folgende Fragen: Chi è quell'uomo che sta in bottega a vendere tabacco? — Chi è quel giovane che è in quel campo a badar le pecore? — Cosa significa „bottegaio“? — Chi fa i vestiti? — Quali sono i verbi che domandano la preposizione *a* davanti agl'infiniti? — Che significa „andar a trovar domani“?<sup>2</sup> — Quali sono le desinenze della prima e della seconda persona singolare del presente dell'indicativo, quale è quella della prima persona plurale? — Quale è il radicale del verbo „mangiare“, quale è quello del verbo „spendere“, quale è quello del verbo „partire“? — Quale è il sinonimo di „pizzicagnolo“, di „beccaio“? — Su che sillaba sta l'accento nella terza persona plurale del presente dell'indicativo dei verbi „meritare, significare, desiderare, odiare“? — Chiama quel signore e dàgli del voi! (Sign., Gualt., venire, qua). — Chiamalo un'altra volta e dàgli del lei! — Quali sono le desinenze delle forme cortesi dell'imperativo nelle persone singolari e plurali? — Dov'è il posto dei pronomi personali in generale, davanti ai verbi o dietro? — Dov'è il loro posto nella seconda persona singolare dell'imperativo affermativo? — Dove nella seconda singolare dell'imperativo negativo? — Che forma presenta l'imperativo negativo nella seconda persona singolare?

2. Antworte auf folgende Fragen und wende in der Antwort womöglich persönliche Fürwörter oder Pronominalpartikeln an: Quando torna al Suo paese? — Quante paia di guanti compri ogni anno? — Quanti metri è il miglio to-

<sup>1</sup> magnano Schlosser.

<sup>2</sup> zu Bette gehen; domani è sost. qui

scano?<sup>1</sup> — E il napoletano?<sup>2</sup> — Quel giovane è stanco, quante miglia ha fatte a piedi? — A quanto è *uguale* venti miglia toscane più quindici napoletane? — Quanta gente c'entra in quel teatro? — Quanti scolari c'entrano in questa classe? — Quante volte *entra* sedici in sessantaquattro? — Quante volte ci sta quattro in dugento? — Negli alberghi, dove sputa la gente? sputa nelle sputacchiere? — Non isputa sul pavimento delle stanze? — Meritano quei giovani i regali che presentano loro i loro maestri? — Hai portato da Parigi dei bei libri? — Aspettiamo quei forestieri a pranzo o a cena? — Di dove vengono quelle donne? vengono dal mercato? — Avete accompagnato le vostre cugine al teatro? — Accompaniate i nostri amici al concerto? — Perchè rifiutano queste signore i mazzi che presentiamo loro? — Amiamo le persone che non rispettiamo? — Come la trovate, quella carne di gallo?<sup>3</sup> — Imparate la lingua del bel paese là dove il si suona?<sup>4</sup> — È permesso odiare i nemici? — Presenta molte comodità la città? — Ne presenta molte o poche la campagna? — Perchè non ritornano quei forestieri al loro paese? — Vengono dalla città quei contadini? — Quando partirete di qui? — Quali sono i mesi d'inverno? — Quali sono quelli d'autunno? — Quanti mesi ha una stagione? — In che stagione siamo ora? — Cosa ammirano gli uomini? — Com'è la natura? — Portano *la* berretta<sup>5</sup> i preti e le donne? (Si...) — Portano *il* berretto gli uomini o le donne? (Gli uo...) — Com'è la berretta dei preti? (nera, quadrata.) — Com'è quella delle donne? (di tela.) — Da chi va la nonna a comprare il suo refe e i suoi aghi? — Chi ammazza i becchi, le pecore, i bovi, ecc.?

3. Forma delle proposizioni colle seguenti parole: Beati i giorni che, passare, Italia. — Noi, non, amare, estate, caldo, sudare; noi, detestare, stagione, troppo, caldo; amare, autunno, primavera, aria, fresco. — Quello, povero, artigiano (*plur.*), nostro, vicino, lavorare, ogni giorno, mezzanotte, non, guadagnare, abbastanza, dare, pane, famiglia, numeroso. — Ragazzo (*plur.*), cortese, non, sonnecchiare, non, sbadigliare, quando, ragionare, parlare, compagnia. — Cuoca (*plur.*), preparare, cena, forestiere. — Noi, non, avere, molto, memoria, dimenticare, subito, ciò che, imparare, con, lungo, sudore (*plur.*). — Quello, bambino (*plur.*), amare, (*pron. poss.*) madre, baciare, (*pron. poss.*) mano (*plur.*). — Non, forzare (*imper.*), codesto, giovane (*plur.*), lavorare, tanto, andare, passeggiare, tre, ora, giorno (*imper.*)! — Quando, avere, fare, compito, aiutare, fratello, fare, (*pron. poss.*). — Se, tu, venire, troppo, tardi, essere, condannare, pagare, cena. — Tempo, cattivo, prendere, legno, andare, teatro. — Sorella, avere, dieci, paio, calza, raccomandare (*Notwendigkeit*). — Se, ragazzo (*plur.*), tornare, fare, baccano, venire, bastonare. — Alcuno, uomo (*plur.*), lavorare, braccio (*plur.*), altro (*plur.*), lavorare, testa. — „Bonasera“ e „Addio“, essere, due, ellissi; Italiano, amare, (*art. det.*) ellissi. — Nostro, albero (*plur.*), sentire (*fut.*), cantare, diverso, specie (*plur.*), uccello.

<sup>1</sup> 1500 — <sup>2</sup> 1900 — <sup>3</sup> secondo il proverbio: „Carne di gallo, carne di cavallo“

— <sup>4</sup> cioè l'Italia. — <sup>5</sup> „schirmlos“, wie sie die Priester in der Kirche und die Frauen zu Hause tragen.

4. Zitiere einige Sprichwörter, z. B. die, wo die Wörter: nevoso, barile, chiave, piano, raro, legge, San Bernardo, principio, servitore, fumo, fattore zur Verwendung gelangen.

## Lezione nòna.

(Neunte Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

55.

#### Seconda Coniugazione.

(Zweite Abwandlung.)

Infìn.: **bév-ere**

Pres. ind.:

io **bév-o**

tu **bév-i**

egli **bév-e**

essi **bév-ono**

noi **bev-iámo**

voi **bev-éte**

Imperat.:

**bév-i!**

**bév-a!**

**bév-ano!**

**bev-iámo!**

**bev-éte!**

56.

#### Coniugazione del verbo „potére“ können, vermögen.<sup>1</sup>

Infìn.: **potére**

Pres. ind.:

io **pòsso**

tu **puòi**

egli **può**<sup>2</sup>

essi **pòssono**

noi **possiámo**

voi **potéte**

Fut.:

io **potrò**

NB. Scheide streng zwischen **sapere** können, d. h. gelernt haben, verstehen, wissen und **potere** können, vermögen, in der Lage sein:

Sa scrivere quel bambino? — Sissignore, ma oggi non **può** scrivere, perchè ha male a un dito.

<sup>1</sup> in der Lage sein.

<sup>2</sup> Auch, vollständig, puòle, nach vuole (er will) gebildet.

## Coniugazione del verbo „volére“ wollen.

57.

Infinit.: **volére**

Pres. ind.:

Imperat.:

io **vòglio**tu **vuòi**egli **vuòle**essi **vògliono****vògli!****vòglia!****vògliano!**noi **vogliámo**voi **voléte****vogliámo!****vogliáte!**Fut.: **vorrò**NB. Merke: **Ci vuol** pazienza. Es ist Geduld nötig.**Ci vogliono** quattrini. Es ist Geld nötig.<sup>1</sup>**Ci vuol** altro! Hierzu ist mehr nötig; so einfach ist das nicht!Il dottore lo **vuole**. Der Doktor wünscht ihn zu sprechen.**Voglio bene** al babbo. Ich habe den Vater gern.Non **voglio male** alla Teresa. Ich habe die Theresie nicht ungern.Che cosa **vogliono dire** queste parole? Was bedeuten diese Worte? (fragend oder drohend).

## Coniugazione del verbo „dovére“ sollen, müssen, verdanken.

58.

Infinit.: **dovére**

Pres. ind.:

io **dèvo** (dèbbo)tu **dèvi**egli **dève**essi **dèvono** (dèbbono)noi **dobbiámo**voi **dovéte**Fut.: io **dovrò**NB. 1. Merke: Fa tutto **come si deve** ... wie es sich gehört.Io gli **devo** una gran somma ... schulde ...I figliuoli **devon** rispetto ai genitori ... schulden ...I figliuoli **devon** la vita ai genitori ... verdanken das Leben ...Quanto **dovete** avere? Wieviel bekommen Sie?

<sup>1</sup> Auch ci vuole quattrini. — Goldoni gibt die Erklärung dieser Wendung: Fuor del suo paese non vògliono èsser titoli per farsi stimare, vògliono èsser quattrini (**La Locandiera** die Wirtin): Außerhalb des Landes ... um sich Achtung zu verschaffen. — Dunque nella frase: „Ci vuol pazienza“ c'è l'ellissi dell'infinito „essere“

NB. 2. Zu den zusammengesetzten Zeiten nehmen die Verben **potere, dovere, volere** das Hilfszeitwort des von ihnen regierten Verbs zu sich:

<b>Ho</b> mangiato	—	<b>Ho</b> voluto mangiare
<b>Son</b> partito	—	Non <b>son</b> dovuto partire
<b>Son</b> entrato	—	Non <b>son</b> potuto entrare
<b>Ci siamo</b> andati	—	<b>Ci siamo</b> voluti andare.

Bei *essere* stimmt das part. pass. mit dem Subjekt in Geschlecht und Zahl überein; bei *avere* bleibt es unverändert.

59.

### Coniugazione del verbo „tenére“ halten.

Questo verbo si còniuga come **venire**, ma se

**venire** fa: voi **venite**,  
**tenere** fa: voi **tenete**.

NB. Merke: *tener a mente* q. c. etwas merken

*tenere il bróncio* (finstereß Gesicht) a qd.<sup>1</sup> auf jemand böse sein  
*tenerci a q. c.* auf etwas halten (non ci tengo es liegt mir nichts daran).

60.

### Infiniti usati come Sostantivi.

(Substantivisch gebrauchte Infinitive.)

Der als Substantiv gebrauchte Infinitiv tritt im Italienischen häufiger auf als im Deutschen. Er verbindet sich mit denselben Erweiterungen wie das **Substantiv**: mit den Artikeln, Adjektiven, Pronominaladjektiven, Präpositionen, behält aber auch seine **verbale** Natur im Italienischen, d. h. er kann zunächst ein Subjekt (*soggettò*) im Nominativ erhalten, er kann durch ein Prädikat vervollständigt werden, er kann auch das ihm zukommende Objekt (*oggettò*) zu sich nehmen, und endlich durch Adverbien näher bestimmt werden:

**L'incominciare è un mezzo aver fatto.** Das Anfangen ist ein halbes Gethanhaben.

**Il sentire fa spesso l'effètto del vedere.** Das Hören hat oft die Wirkung des Sehens.

**È un continuo picchiare, un continuo aprir di porte.**<sup>2</sup> Es ist ein beständiges Klopfen, ein beständiges Öffnen von Türen.

La maestra, tra l'**interrogare** e l'**insegnare**, accarezza le buone bambine ... zwischen dem Abfragen und dem Unterrichten (d. h. beim Abfragen und Unterrichten) ...

<sup>1</sup> anche: fare, portare, avere il b. — <sup>2</sup> Vergleiche S. 107, Anm. 1.

**Il non conoscere gli uomini**<sup>1</sup> è cosa pericolosa. Der Mangel an Menschenkenntnis ist gefährlich (d. h. das Nichtkennen der Menschen ...).

**Il riveder la patria** è cosa dolce. Das Vaterland wiederzusehen ist eine süße Sache.

NB. Einige Infinitive sind durch den häufigen substantivischen Gebrauch geradezu zu Substantiven geworden und nehmen daher auch den Plural an: *il dovere* die Pflicht — *i doveri*; *parere* scheinen, *il parere* die Meinung — *i pareri*; *il volere* der Wille — *i voleri* (sono ai Suoi voleri ich stehe zu Ihrem Befehl, farò ogni Suo volere); *il parlare* die Rede — *i parlari* (auch Mundarten); *il desinare* — *i desinari*, ecc.

### I Pronomi personali: mi, ti, ci, vi, si.

61.

(Die persönlichen Fürwörter mir, mich, dir, dich, uns, euch, sich.)

#### I. Caso accusativo.

Prima e seconda persona:

*Sing.*: 1. io **mi** lavo ich wasche mich.

2. tu **ti** lavi (*lávati!*) du wäschst dich (wasche dich!).

*Plur.*: 1. noi **ci** laviamo (*laviámoci!*) wir waschen uns (waschen wir uns!).

2. voi **vi** lavate (*lavátevi!*) ihr waschet euch (waschet euch!).

#### II. Caso dativo.

Prima e seconda persona:

*Sing.*: 1. io **mi** lavo le mani ich wasche mir die Hände.

2. tu **ti** lavi le mani (*lávati le mani!*) du wäschst dir die Hände (wasche dir die Hände!).

*Plur.*: 1. noi **ci** laviamo le mani (*laviámoci le mani!*) wir waschen uns die Hände (waschen wir uns die Hände!).

2. voi **vi** lavate le mani (*lavátevi le mani!*) ihr waschet euch die Hände (waschet euch die Hände!).

#### III. si.

(Pronome riflessivo.)

Dieses Fürwort hat für den Akkusativ und Dativ dieselbe Form und wird nur rückbezüglich, d. h. in Bezug auf das Subjekt desselben Satzes verwendet:

<sup>1</sup> Das direkte Objekt kann also im „Akkusativ“ bleiben, was häufiger ist, oder in den „Genetiv“ treten.

Acc. *sing.*: egli ecc. **si** lava (**si** lavi!) er wäscht sich (er wäsche sich!)

Acc. *plur.*: essi ecc. **si** lavano (**si** lavino!) sie waschen sich (sie mögen, sie sollen sich waschen!)

Dat. *sing.*: egli ecc. **si** lava le mani (**si** lavi le mani!) er wäscht sich die Hände (er wäsche sich die Hände!)

Dat. *plur.*: essi ecc. **si** lavano le mani (**si** lavino le mani!) sie waschen sich die Hände (sie mögen, sie sollen sich die Hände waschen!)

NB. 1. Die Dative **mi**, **ti**, **si**, **ci**, **vi** nehmen die Formen **me**, **te**, **se**, **ce**, **ve** an, sobald sie vor die Affusative **lo**, **la**, **li**, **le** und vor **ne** zu stehen kommen (vergleiche § 51 b, NB. 2).

**Mi** copierai questa página? — Sì, **te la** copierò.

Quante lire **ci** ha regalate? — **Ce ne** ha regalato due.

Queste pere sono buone, **cómpramene** due!

NB. 2. Was die Stellung der persönlichen Fürwörter dem Verb gegenüber anbelangt, vergleiche § 18, NB.

## 62.

## Prospetto dei Pronomi personali.

	Nom.	Gen.	Dat.	Acc.
<i>Sing.</i> : 1 <sup>a</sup> pers.:	<b>io</b>	—	<b>mi</b>	
2 <sup>a</sup> "	<b>tu</b>	—	<b>ti</b>	
3 <sup>a</sup> " <i>masch.</i>	<b>egli, esso</b>	—	<b>gli</b>	<b>lo</b>
<i>femm.</i>	<b>ella, essa</b>	—	<b>le</b>	<b>la</b>
	—		—	—
<i>Plur.</i> : 1 <sup>a</sup> pers.:	<b>noi</b>	—	<b>ci</b>	
2 <sup>a</sup> "	<b>voi</b>	—	<b>vi</b>	
3 <sup>a</sup> " <i>masch.</i>	<b>essi</b>	—	} <b>loro</b>	<b>li</b>
<i>femm.</i>	<b>esse</b>	—		<b>le</b>
	—		—	—

Pronome riflessivo della 3<sup>a</sup> persona:

<i>Sing. e Plur.</i> : 3 <sup>a</sup> pers.:	<b>egli, esso</b>	}	—	<b>si</b>
	<b>ella, essa</b>			
	<b>essi</b>			
	<b>esse</b>			

## 63.

## Il Pronome indefinito tedesco „man“.

Das deutsche unbestimmte Fürwort „man“ wird zumeist wiedergegeben

1. durch die bloße 3. Person Plural ohne Subjekt:

Mi **scrivono** da Parigi che ... Man schreibt mir ...



2. durch die reflexive Form des Verbs, wobei das als direktes Objekt stehende Substantiv zum Subjekt wird:

**Si** loda il diligente, **si** sgrida il pigro.

**Si** lodano i diligenti, **si** sgridano i pigri.<sup>1</sup>

NB. Mit anderen Pronomina verbunden steht in diesem Falle **si** unmittelbar vor dem Verb:

<b>mi</b>	}	<b>si</b> vede man sieht	}	mich
<b>ti</b>				dich
<b>lo</b> ecc.				ihn zc.
<b>ei</b>				uns
<b>vi</b>				euch
<b>li</b> ecc.				sie zc.

Statt: **Si** (sich) **si** (man) annòia (langweilt)

**Si** " **si** " avvezza (gewöhnt) sagt man

**Ci** " **si** annòia .

**Ci** " **si** avvezza<sup>2</sup>

In questo mondo **ci si** avvezza a tutto.

## Il tempo. — La stagione.

64.

(Das Wetter.)

piòvere regnen — la piòggia

nevicare (é) schneien — la neve

grandinare (á) hageln — la grándine

balenare } blitzen — il baleno

lampeggiare (é) } il lampo

balenare a secco wetterleuchten

tonare donnern — il tuono

tira vènto es ist windig

fa pólvere (f.) es ist staubig

c'è mòta } nelle strade es ist draußen kotig

c'è fango }

c'è il sole (o fa sole) die Sonne scheint

è lume di luna der Mond scheint

è nòtte es ist Nacht

è giorno es ist Tag

si fa notte es wird Nacht

si fa giorno es wird Tag

è (o fa) nébbia es ist neblig

oggi è un'afa tremènda es ist heute eine schreckliche Schwüle.

<sup>1</sup> Merke die Stellung: I diligenti si lodano. Die Fleißigen loben sich (selbst).

<sup>2</sup> In der Vorstellung des Volkes ist noi Subjekt, daher ci. Vergleiche § 74.

## Vocaboli.

ringraziare **qd. di qc.** danken jemandem für etwas  
 sciupare } verderben  
 guastare }  
 usare gebrauchen  
 infilare einfädeln, einstecken  
 enumerare (n) aufzählen  
 citare zitieren, anführen  
 lustrare wischen  
 lustro Glanz  
 svolazzare umherflattern  
 volare fliegen  
 bisognare nötig sein  
 bisogno Mangel, Bedürfnis  
 mancare fehlen, ermangeln  
 adop(er)are gebrauchen  
 op(er)a Werk, Tat  
 fabbricare bauen, verfertigen  
 fabbrica (Neu)bau, Fabrik  
 occupare (ò) beschäftigen  
 occupazione *f.* Beschäftigung  
 educare (è) erziehen  
 educazione *f.* Erziehung  
 stimare achten, schätzen  
 stima Achtung, Wertschätzung  
 bagnare baden, naß machen  
 bagno Bad  
 notare (ò) merken  
 denotare (ò o è) bezeichnen  
 indicare (in) angeben, bezeichnen  
 indicazione Angabe, Anzeige  
 tremare (è) zittern  
 indirizzare verweisen, adressieren  
 indirizzo Verweisung, Adresse  
 serbare (è) aufbewahren  
 parare hemmen, abhalten  
 riparare schützen  
 durare dauern  
 concordare (òr) übereinstimmen

combinare verbinden  
 combinazione Verbindung, Zufall  
 restare (è) bleiben  
 nobilitare (bi) adeln, veredeln  
 nobile edel, adlig  
 averla con qd. auf jemanden böse sein  
 temere fürchten  
 rispondere (p. p. risposto) antworten  
 risposta Antwort  
 corrispondere entsprechen  
 cadere<sup>1</sup> } fallen  
 venir giù }  
 reggere halten, stützen, regieren  
 credere glauben  
 correre (p. p. corso) laufen  
 precedere qd. vorangehen  
 smettere (wie mettere) aufhören, aufgeben  
 provvedere versorgen, aushelfen  
 chiedere (p. p. chiesto) } **qc. a qd.** jemanden fragen  
 domandare }  
 chiedere } **due lire**  
 domandare } **di qc.** verlangen (für)  
 chiedere } **di qd.** fragen (nach)  
 domandare }  
 domanda Frage, Bitte  
 impedire **a qd. di fare qc.** hindern  
 finire endigen  
 Michèle Michael  
 Volfango Wolfgang  
 risultato Ergebnis  
 posta Post  
 mestiere Gewerbe, Handwerk  
 tessuto gewebter, gewirkter Stoff  
 tessere weben, wirken  
 salvietta = tovagliolo

vaso, vasello Gefäß  
 mobile Möbel(stück)  
 cenere *f.* Asche  
 spagnoletta = sigaretta  
 creta Kreide, Ton  
 foglia Blatt (der Pflanze)  
 foglio Blatt (Papier)  
 faccia Gesicht  
 gola Kehle, Mündung  
 gola del cammino Rauchfang  
 arnese Gerät, Werkzeug  
 portata Gericht, Gang  
 canna Rohr, Schilf  
 cannello Feberhalter  
 ombra Schatten  
 pelle *f.* Haut, Leder  
 moneta Münze  
 carta moneta Papiergeld  
 biglietto Billett  
 b. di banca Bankbillett  
 fulmine Blitz<sup>2</sup>  
 regione *f.* Region, Gegend  
 passeggiata Spaziergang  
 morte *f.* Tod  
 ginnastica Gymnastik  
 vagabondo Vagabund  
 lastra Platte, Stein  
 marmo Marmor  
 pastrano (weiter) Überrock  
 fenomeno Erscheinung  
 debito Schuld  
 collera Zorn<sup>3</sup>  
 essere in c. con qd. auf jemanden böse sein  
 vita Leben  
 istruzione *f.* Bildung  
 anima Seele  
 scopo Ziel, Zweck  
 campana Glocke  
 pezza Stück (Stoffes *rc.*)  
 elemosina } Almosen  
 lemosina (lim.) }  
 sposa Braut, (junge) Gattin  
 pio fromm  
 pietà Frömmigkeit  
 felice glücklich

<sup>1</sup> Gewöhnlich cascare; cadere, fut. cadrò.

<sup>2</sup> Das Volk sagt gewöhnlich tuono.

<sup>3</sup> Il colera die Cholera.

felicità Glückseligkeit	sfavorévole ungünstig	allora (als)dann
vero wahr(haft)	contrário entgegengesetzt	se wenn
verità Wahrheit	sicuro sicher	a momenti <sup>2</sup> bisweilen, bald
solo allein	opportuno passend, an-	non... punto gar nicht
vário verschieden	gemessen	in nessuna parte } nirgends
metálico metallisch	inopportuno ungelegen	in nessun luogo }
público öffentlich	non... se non nur	volentieri gern
in público öffentlich (Adv.)	forse vielleicht	malvolentieri ungern
último lezt	insomma kurz und gut	fuori draußen, ausgegangen
ausiliare helfend, Hilfs-	(in) quanto a... was be-	dentro drinnen, im (zu) Hause
tale solch, so beschaffen	trifft	<b>appena</b> faum, mit Mühe
settentrionale nördlich	rado (di rado <sup>1</sup> ) selten	(pena)
meridionale südlich	da parte mia von meiner	
favorévole günstig	Seite, von mir	

Nota i seguenti proverbi:

I quattrini bianchi van serbati per i giorni neri.<sup>3</sup>

Chi aspettar puole<sup>4</sup>, ha ciò che vuole.

La festa va fatta il giorno che corre (o quand'è il santo) [Alles zu seiner Zeit].

Bisogna prima pensare e poi fare.

Dopo la pioggia viene il sole.

Bisogna volere quel che Dio vuole.

Quel che Dio fa, è ben fatto.

Dio sa quel che fa.

Vera felicità, senza Dio non si dà.

A chi ben crede, Dio provvede.

Dove non è pietà, non può star felicità.

Tutti siam di creta, e Dio è il vasellaio.

Non si comincia ben se non dal cielo.

Non si porta seco<sup>5</sup> all'altro mondo se non il bene che s'è fatto.

Fai che<sup>6</sup> devi e sia che può.

## I.

Quanti metri di panno ci vuole per fare questo abito? — Ce ne vogliono quattro. — Quante lire ci vorranno per comprare quella bella casa? — Ce ne vorrà diecimila. — Quanto vuol il mercante di questa pezza? — Ne vuol tre lire cinquanta. — Chi ha bussato alla porta? — C'è un signore che La

<sup>1</sup> Aus raro.

<sup>2</sup> momento Augenblick.

<sup>3</sup> moneta bianca Silbergeld, moneta nera Kupfergeld (m. di rame aus Kupfer.)

<sup>4</sup> = può.

<sup>5</sup> = con se mit sich.

<sup>6</sup> per: ciò che d.

vuole. — Quanto<sup>1</sup> ci vuol per finire questo lavoro? — Ci vuol un anno. — Che ausiliare vuole il verbo „dovere“? — Domanda l'ausiliare del verbo che regge. — Enúmera alcuni mestieri! — C'è il mestiere *del* sarto, quello *del* calzolaio, c'è quello *del* macellaio, c'è quello *del* fabbro ferraio. — È un buon mestiere quello del calzolaio in quei paesi? — Molto cattivo; ci sono delle fabbriche dove si fabbricano scarpe e stivali. — Vedi quella bella e solida fabbrica? — Quando sarà finita, sarà<sup>2</sup> costata parecchi quattrini. — Cosa significa la desinenza *-aio*? — Si adopera spesso per formare nomi di persone che fabbricano o vendono diversa roba. — Mi dia un esempio di questo fenomeno! — Eccone uno: birra — birraio; il birraio è quell'uomo che fa o quello che vende la birra. — Prenda la parola: campana; cosa significa campanaio o campanaro? — È chi fa il mestiere di fabbricar campane. — Non vuol dir altro? — Sì, è anche chi fa il mestiere di sonar le campane. — Che desinenza corrisponde ad *-aio* e denota *il luogo* dove si fa o dove si vende diversa roba? — A tale scopo si adopera la terminazione *-eria*. — Me ne dia un esempio! — La birreria è il luogo dove si fa la birra o dove si vende o dove si va a béverla. — Me ne dia altri esempi! — Eccone alcuni: cappelleria, calzoleria, macelleria; chi fabbrica o vende guanti è un guantaio, la bottega dove lavora o vende la sua roba è una guanteria; il merciaio lavora e vende nella merceria, ecc. — Ma la parola „sarto“, come fa? — Sarto fa sartoria. — Piove ora ed io ho perduto l'ombrello! — Vada a comprarne un altro; qui vicino ci sta un ombrellai. — Non sa che oggi è giorno di festa e che gli ombrellai non hanno aperto? — Piove spesso in Italia? — Nei paesi settentrionali ci piove spesso, ma nelle regioni meridionali ci piove di rado. — Quando piove o nevica, cosa pigliamo per parar l'acqua o la neve? — L'ombrello e il pastrano parano l'acqua e la neve. — Com'è il cielo oggi? — È coperto di nuvole, piove fra poco. — Quando il cielo non è nuvoloso, quando è azzurro, che tempo fa? — Fa buon tempo. — Ma oggi, *che* è tutto coperto di nuvole? — Fa cattivo tempo, ma non durerà; fra poco si rimette al bello; allora andremo a far una passeggiata. — Si può far una passeggiata *con*<sup>3</sup> questa stagione? — Credo *di* no; il tempo non è nè bello nè brutto; ma le strade sono piene di mota. — Che vuol dire il proverbio: „Dopo il lampo vien il tuono“? — Significa che dopo le minacce vengono i fatti. — Possiamo andare in bicicletta quando tira vento? — Se il vento è favorevole, ci si può andar bene, ma se fa un vento contrario, non ci si può andare. — Crede Lei che avremo della pioggia? — Sicuro, l'afa è tremenda, il tempo si guasta, andremo all'albergo e così ci ripareremo dall'acqua. — Ha freddo? — Ho caldo, non ho punto freddo; se ho freddo, o corro o batto forte i piedi per riscaldarmi o fo un po' di ginnastica.

<sup>1</sup> C'è l'ellissi della parola: „tempo“.

<sup>2</sup> Questo libro è costato öfter als ha costato quattro lire.

<sup>3</sup> Bei d. W.

## II.

Hai cercato il medico? — L'ho cercato dappertutto, ma non l'ho trovato in nessun luogo. — Avete dato al calzolaio e al sarto i quattrini che dovete loro? — Non li abbiamo ancora dati a loro. — Quanto ci vuole per arrivar alla stazione? — Si deve camminare un'ora per arrivarci; in bicicletta ci si mette un quarto d'ora. — Perchè non risponde Lei alla lettera che Le ha scritta l'amico Michele? — Voglio rispondergli, ma non posso, non so il suo indirizzo. — Dove devo indirizzar le Sue lettere, Signora? — Indirizzamele a Parigi! dal primo aprile me le indirizzerai a Londra. — Quel povero senza lavoro mi ha chiesto l'elemosina; io non posso dargli nulla; l'ho indirizzato al nostro padrone; ma temo che non gli darà nessun aiuto. — Non senti quel che grida quel povero accattone? — Sì; egli grida: „Chi me la<sup>1</sup> fa un po' d'elemosina, povero vecchio.“ — Lo sai chi il servo del nostro proprietario ha il coraggio di chieder *in* moglie? se non lo sai, sappilo: chiede *in* isposa la figlia del suo padrone. — Ha voglia di comprare questo cappello? — Sì, volentieri, ma ne chiede troppo il cappellaio. — Quanto ne chiede? — Ne chiede dieci lire. — Chi ha chiesto di mio fratello? — Non ha chiesto nessuno di tuo fratello, ma la sarta ha domandato di tua sorella. — Perchè gli vuol tanto bene a suo zio quel giovane?<sup>2</sup> — Perchè gli deve l'educazione. — Perchè dobbiamo voler bene ai nostri genitori? — Perchè dobbiamo loro la vita e l'educazione. — Perchè dobbiamo voler molto bene anche ai nostri maestri? — Perchè dobbiamo loro la vita dell'anima, che è l'istruzione. — Chi mi vuole? — Ci sono tre signori, che La vogliono; vengono da Roma. — Quei ragazzi smettano di fumare! il fumare è un vizio. E tu, Volfango, smetti di giocare invece di studiare e di lavorare; sai bene che il lavoro nobilita l'uomo. Ma si sa che „studente“ viene da „studiare“ e che non tutti gli studenti studiano.<sup>3</sup> — Perchè è in collera con Lei il professore? — Mi tiene il broncio, perchè non l'ho salutato; lo saluto sempre, quando lo vedo. — Con chi l'ha Michele? — Non so; nessuno gli ha fatto *del* male. — Perchè non è potuta andare in chiesa la nonna? — È dovuta restar in casa, perchè i bambini sono ammalati. — Puoi serbarmi questi libri fin a domani? — Sì, te li serbo volentieri. — Perchè non iscrivate? — Non *ci* vedo; non vedete che mi parate il lume? andate via di costì! — Hai veduto il nostro amico Michele? — Non l'ho incontrato. — Se per combinazione lo vedi in qualche posto, lo saluterai da parte mia, da parte di *tutti noi*. — Di quante portate è il pranzo? — Di cinque: minestra, manzo, bistecche, polli, paste. — È già arrivato il treno? — A momenti arriva. — È dentro il padrone? — Nossignore, è fuori. — Desinate in casa oggi? — No, sono a desinare fuori. — Da chi? — Dal nonno. — Cosa vuol dire il proverbio: „La festa va fatta il giorno che corre“? — Significa che le cose vanno fatte a tempo opportuno. — Che c'è da cena? — C'è poco; un po'di cacio e un bicchier di vino. — Che chiede,

<sup>1</sup> *Ḫašdā* für: me ne fa ecc. — <sup>2</sup> o: P. v. q. g. t. b. a s. z.? — <sup>3</sup> Auch: che t. g. st. non ist.

Signore? — Portatemi una scodella di brodo caldo; ho freddo; fatemi anche un po'di fuoco, voglio riscaldarmi i piedi; li ho tutti bagnati. — Di dove vieni, bambino? sei tutto bagnato! — Sono cascato nel fiume. — Quando si chiudono le scuole? — Per le fèrie si chiudono in agosto (in Italia) e si riaprono a novembre. — Chiudiamo la lezione!

## III.

Come chiamiamo l'uomo che scrive molto e male e senza risultato, insomma l'uomo che sciupa la carta? — Lo chiamiamo uno sciúpacárta. — Come si chiama quel pezzo di tessuto bianco, simile al tovagliolo o salvietta, con che ci asciughiamo le mani? — È un asciúgamáno o asciúgamáni. — Come chiami quel piccolo vaso che si mette sulla tavola o su altri mobili e dove si posa la cénere dei sigari e delle spagnolette? — Lo chiamo pòsacénere; ma siccome serve a raccattare la cenere dei sigari, si può chiamar anche raccáttacénere. — Come chiamano l'uomo che ha la faccia tutta nera e che fa il mestiere di pulire le gole dei cammini? — È lo spázzacammino. — Che nome ha quell'arnese usato dagli osti per mandare le vârie portate alle case? — È un pòrtapránzi. — Cosa è un pòrtapénne? — È un arnese di legno o di metallo dove s'infila la penna quando si vuole scrivere; i Toscani lo chiamano cannello. — E quell'arnese là sulla tavola dove si mettono gli stecchini, che nome ha? — Si chiama pòrtastécchi. — E cos'è un pòrtamonéte? — È un arnese di pelle per moneta metallica. — I biglietti di banca, cioè la carta moneta, dove la metti? — La porto nel pòrtafogli. — E questo oggetto di pelle che vedi qui, dove ci<sup>1</sup> metto i sigari, come si chiama? — È un pòrtasigari. — Che mestiere fa il tuo cognato? — L'hanno impiegato *per* guárdabòschi. — Cosa fa *per* mestiere il tuo suocero? — Lustra le scarpe in pubblico, fa il lústrascarpe. — E che mestiere fa il tuo figlio? — Fa il *mestiere di Michelaccio*, quel vagabondo, mangiare, bere e andare a spasso. — Una ultima domanda: cos'è un cálcáfogli? — È una piccola lastra di marmo o di metallo che si mette sui fogli per impedir loro di svolazzare.<sup>2</sup>

65. sciúpacárta Schmierer<sup>3</sup>

(a)sciúgamáno Handtuch

pòsacénere

raccáttacénere } Aschenbecher

spázzacammino Rauchfangkehrer

pòrtapránzi } Speisenträger

pòrtavivánde }

pòrtapénne = cannello

pòrtastécchi Zahnstocherbüchse

pòrtamonéte Geldtasche

pòrtafogli Brieftasche

pòrtasigari Zigarrentasche

guárdabòschi Waldhüter

lústrascarpe Stiefelpußer

cálcáfogli<sup>4</sup> Papierbeschmerer.

NB. Molti sostantivi si formano dall'imperativo d'un verbo combinato con un sostantivo nel singolare o nel plurale.

<sup>1</sup> pleonasmò. — <sup>2</sup> meglio: p. i. lo sv. di essi. — <sup>3</sup> Diese Wörter haben einen Haupt- (portavivánde) und einen Nebensagent (pòrt-). — <sup>4</sup> calcare treten, pressen.

## Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Quali sono i verbi che reggono la preposizione *a*? (imparare a fare qc., ecc.) — Quell'oggetto che serve a chiudere la bocca di qualche vaso si chiama „tappo“;<sup>1</sup> che nome ha quell'arnese che serve a tirare i tappi? — Come chiamate quell'arnese che serve a portar le vivande in tavola? — Chi fa i vasi, chi fa i vaselli? — Ma oggi è più usata la parola formata su „péntola“, vaso di terra cotta dove si cuoce la minestra; formátecela quella parola, sinonimo di vasaio?<sup>2</sup> — Dove teniamo il danaro che portiamo *con*<sup>3</sup> noi; dove teniamo la moneta metallica? — Dove teniamo la carta moneta? — Sai andare in bicicletta? — Perchè non ci puoi andare oggi? — Che beve, Signore? — Che cosa prendiamo? — Cosa c'è da desinare? — Non c'è nulla da cenare? — Puoi lavarti senza sapone? — Chi mi vuole? — Scrivi questa lettera a Michele? (pronomi!) — Crede, Signore, che il Re arriverà stasera? — Perchè volete tanto bene al vostro babbo? — Perchè tieni il broncio a quell'uomo? — L'hai con Volfango o con Vittorio? — Quanto ci vuole per andare da Praga a Vienna a piedi, in ferrovia, in carrozza, in bicicletta? — Ci vuol pazienza per imparare le lingue? — Quando batte il fabbro il ferro? — Perchè non siete potuti entrare in casa? — È dentro o fuori il dottore? — Perchè non son potute andare a scuola le ragazze? — Perchè ci tiene tanto a questo orologio, Signore? — È igienico il cenare tardi e il mangiare troppo a cena? — Quante volte al giorno vi lavate le mani? — Ve le lavate coll'acqua calda? — Cosa ti scrivono dal paese? — Quanto chiedono *di* quel pastrano? — Se vien giù la pioggia, andrà in chiesa la nonna? — Cosa viene dopo il baleno? — Cosa precede il tuono? — È *caduto un fulmine sulla chiesa* o sulla scuola? — Si guasta il vino nelle bottiglie col non metterci bene i tappi? — Che verbo significa „chiudere col tappo“?<sup>4</sup> — Hanno guastato i campi i pezzi di grandine che son venuti giù stamani grossi come ciliege? — Chi chiede *in* isposa il figlio dello spazzacammino? — Ha chiesto tuo fratello in moglie la Francesca o l'Angelica? — Bisogna avvezzarli i bambini a ogni cibo? — Li avvezzate cortesi e diligenti i vostri figliuoli? — Avete paura quando lampeggia e tuona? — Cosa fa la gente quando comincia a tonare e a lampeggiare? — Si può andare in bicicletta, quando c'è mota per le strade? — Quanto è costata quella fabbrica? — Di quante portate è il vostro pranzo, amici? — Sapete leggere? — Potete leggere se avete dolore d'occhi? — Sapete contare quante seggiole *c'è*<sup>5</sup> nella stanza, quante foglie *c'è* su quell'albero, quanti fogli ci sono in quel libro? — Contate *dall'uno al cento*!

2. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: *Un tuono è cascato sulla chiesa.* — Dobbiamo loro l'istruzione. — Non li pagano mai (cioè: i debiti). — Non temo la morte. — Non siamo in collera con nessuno. — Non l'ha chiesta in isposa. — Non glielo ho domandato. —

<sup>1</sup> Pfropf — tiratappi (zieher). — <sup>2</sup> -aio (pentolaio). — <sup>3</sup> Bei. — <sup>4</sup> tappare — il contrario: stappare. — <sup>5</sup> Volfstümlich für ci sono.

Quel proverbio vuol dire che le cose non vanno fatte a tempo inopportuno. — Glielo regalerò per la sua festa. — Sissignore, è vero, se si vuol vivere sani<sup>1</sup>, si mangi poco e si ceni presto. — Sì, per essere felici, bisogna essere pii.<sup>1</sup> — Ci andiamo malvolentieri. — Ci andrà volentieri. — Non mancherò (salutare, mamma ecc.). — Ci fa sempre freddo. — Sì, appena lo vedo glielo dico. — Ce n'è appena per due giorni. — Si dimentica, se non si parla spesso. — Sicuro, quando si fanno sei miglia tedesche al giorno, si è stanchi<sup>1</sup> e non si può più camminar presto. — Il miglio toscano o romano ha mille quattrocentoottantasette metri. — Il miglio tedesco è di settemila cinquecento metri, cioè di sette chilometri e mezzo. — Mancano cinque minuti al tocco. — Faremo un po' di ginnastica per riscaldarci. — È di marmo. — C'è poco oro in Italia, c'è molto rame, molta carta moneta e poco argento. — È di pelle. — Il suo mestiere è di pulire le gole dei cammini. — Dobbiamo loro una somma di duemila lire. — L'ho con Michele. — Perchè non mi ha dato i quattrini che mi deve. — Tremiamo dal freddo, dalla febbre; non tremiamo dalla fame. — Perchè non sappiamo il suo indirizzo. — Te la porto io alla posta. — Forse tornerà domani. — Serve a portar in tavola le vivande. — Fanno bene a pagar i debiti, secondo i proverbi: Chi paga debito fa capitale e Chi non ha debiti è ricco.

3. Forma delle proposizioni colle seguenti parole: Non, potere, più, mangiare, la carne, serbare, domani, non, andare a male. — Essere, stanco, sudato, correre,<sup>2</sup> troppo. — Non, potere, barca, vento, contrario. — Non, avere, pensieri, se, babbo, ammalato, Dio, provvedere,<sup>3</sup> bisogno, famiglia. — Se, colazione, forchetta, sciupare, appetito. — Salutare, non, mancare. — Ringraziare, genitori, educazione, istruzione, dare. — Piovere, esser bagnato.<sup>4</sup> — Grandine, venir giù, guastare, campo. — Bambino, correre, lepre, vedere, spazzacammino, paura, faccia, nera. — Dimenticare, pastrano, freddo, andare, albergo, pigliare, brodo, caldo, riscaldarsi. — Pigro, svogliato, scortese, meritare, stima, nessuno. — C'è buio, vederci,<sup>5</sup> non, potere, infilare, ago, portare, lume. — Ragazzi, non, avvezzarsi, leggere, al buio!<sup>6</sup> — Giovane, non, sapere, vecchio, non, potere. — Piovere, nevicare, restare, casa, bello, andare, partita, birilli. — Carne, andar a male, riportare, macellaro, ammazzare, gallina. — Ragazzo, debole, per, stappare, bottiglia. — Cugino, non, volere, imparare, sonare, pianoforte, volere, imparare, sonare, mandolino.

4. Dimmi i proverbi dove entrano le parole: Dio, pietà, volere, potere, debito, ricco, maestro, poco, assai, cortesia, bocca, supplizio, parola, discrezione, piovoso, soffrire, uso, caro, ciuco, servitore, estremo.

5. Còniuga i verbi: prepararsi agli esami — non isciuparsi l'appetito — non occuparsi di musica.

---

<sup>1</sup> Das Prädikat, welches sich auf das unbestimmte si bezieht, steht im Plural. — <sup>2</sup> Verbo ausiliare: avere. — <sup>3</sup> provv. a qe. — <sup>4</sup> Наг. — <sup>5</sup> È buio, non ci vedo = es ist dunkel, ich sehe nicht. — <sup>6</sup> Im Dunkel.



## Lezione dècima.

(Zehnte Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Terza Coniugazione.

(Dritte Abwandlung.)

66.

#### III<sup>a</sup>

Infìn.: **dorm-ìre** schlafen.

Pres. ind.:

io **dòrm-o**

tu **dòrm-i**

egli **dòrm-e**

essi **dòrm-ono**

noi **dorm-iámo**

voi **dorm-íte**

Imperat.:

**dòrm-i!**

**dòrm-a!**

**dòrm-ano!**

**dorm-iámo!**

**dorm-íte!**

#### III<sup>b</sup>

67.

Infìn.: **sped-ìre** versenden.

Pres. ind.:

io **sped-isc-o**

tu **sped-isc-i<sup>1</sup>**

egli **sped-isc-e**

essi **sped-isc-ono**

noi **sped-iámo**

voi **sped-íte**

Imperat.:

**sped-isc-i!**

**sped-isc-a!**

**sped-isc-ano!**

**sped-iámo!**

**sped-íte!**

Die Verben der dritten Konjugation zerfallen in **zwei** Klassen:

68.

a) Wenige hängen die Endungen unmittelbar an den Stamm: **dorm-o**.

b) Die allermeisten erweitern in den sonst stammbetonten Personen den Stamm um die Lautgruppe **isc**: **sped-isc-o**.

Nach III<sup>a</sup> gehen:

**aprire** öffnen — **apro**, **apri** ecc.

**avvertire** benachrichtigen — **avvèrto**, **avvèrti** ecc.

**bollire** kochen — **bollo**, **bolli** ecc.

**convertire** umwandeln — **convèrto**, **convèrti** ecc.

**coprire** decken — **còpro**, **còpri** ecc. (part. pass. **copèrto**)

<sup>1</sup> Sprich **spedišši**.

cucire nähen — cucio<sup>1</sup>, cucì ecc.  
 divertire unterhalten — divèrto, divèrti ecc.  
 fuggire fliehen — fuggo<sup>2</sup>, fuggi ecc.  
 offrire anbieten — òffro, òffri ecc.  
 partire abreißen — parto, parti ecc.  
 pentirsi bereuen — io **mi** pènto, tu **ti** pènti ecc. **di** ciò che hai detto ecc.  
 sdrucire auftrennen — sdrucio, sdruci ecc.<sup>3</sup>  
 seguire folgen — séguo, ségui ecc.<sup>4</sup>  
 sentire fühlen, hören — sènto, sènti ecc.  
 servire dienen — sèrvo, sèrvi ecc.  
 soffrire leiden — sòffro, sòffri ecc. (part. pass. soffèrto)  
 sortire ausgehen<sup>5</sup> — sòrto, sòrti ecc.  
 sovvertire umstoßen — sovvèrto, sovvèrti ecc.  
 tossire husten — tozzo, tozzi ecc.  
 vestire kleiden — vèsto, vèsti ecc.

Sieher gehören auch die Verben:

morire sterben — muòio, muòri, muòre, muòiono.

Fut.: morirò o morrò.

Part. pass.: mòrto.

salire steigen — salgo, sali, salgono.

venire kommen — vèngo, vièni, vèngono, veniamo.

uscire (escire) ausgehen — èsco, èsci, èsce, èscono, usciamo, uscite.

udire hören — òdo, òdi, òde, òdono, udiamo, udite.

Fut.: udirò o udrò.

Nach III<sup>a</sup> und III<sup>b</sup> gehen:

abborrire verabscheuen — abòrrro o aborrisco ecc.

apparire erscheinen — appàio, appari, appare, appàiono o apparisco ecc.

sparire verschwinden non ha se non la forma in -isco.

applaudire Beifall klatschen — applaudo ecc. e le due forme rare: applàudo, -i.

assorbire aufsaugen, verschlingen — assorbisco o assòrbo ecc.

compartire ver-, einteilen — comparto o compartisco ecc.

inghiottire verschlingen — inghiottisco o inghiotto<sup>6</sup> ecc.

mentire lügen — mentisco o, di rado, mènto ecc.

nutrire nähren — nutrisco o nutro ecc.

pervertire verderben — pervertisco o pervèrto ecc.

<sup>1</sup> con la *c* palatale dappertutto.

<sup>2</sup> con la *g* gutturale davanti ad *o* ed *a* e con la *g* palatale davanti ad *i* ed *e*.

<sup>3</sup> Alcuni fanno sdrucisco, -isci, -isce e sdrúcono.

<sup>4</sup> conseguire fa conseguisco quando significa „erreichen“ (e. il fine das Ziel e.), e fa conséguo quando significa „folgen“ (da ciò consegue hieraus folgt).

<sup>5</sup> Gilt als francesismo (Französisismus).

<sup>6</sup> Figürlich (figurato).

Coniugazione del verbo „dire“<sup>1</sup> sagen

69.

Infin.: **dire**

Ind. pres.:

io **dico**tu **dici**egli **dice**essi **dicono**

Imperat.:

**dì'!****dica!****dicano!**noi **diciamo****diciamo!**voi **dite****dite!**Part. pass.: **detto**

**Nota:** Quegli uomini se **la** dicono assai. Die Männer leben in vollständiger Eintracht.

Non **me la** dico più colla suocera. Ich kann meine Schwiegermutter nicht mehr vertragen.

**Me la** dico col vin buono, coi libri che inségnano e che divèrtono. Mir gefällt ...

Dico bene? Hab' ich nicht recht?

dir **di** sì, **di** no (anche creder **di** sì, **di** no) ja, nein sagen.

aver un **bel** dire gut reden haben.

Ragazzi, non mi fate dire stamattina! Zungen, bringt mich nicht auf heute morgen!

Non fo per dire. Ich sage es nicht, um mich zu rühmen.

un discorso }  
una faccia } che non dice nulla nichts sagendes ...

Dica un po' come mai ...? Sagen Sie mal, wieso ...?

Dica, dica su! Sprechen Sie nur!

Non c'è che dire. Es ist nichts dagegen zu sagen.

## L'Ausiliare dei Verbi riflessivi.

70.

(Das Hilfszeitwort der rückbezüglichen Verben.)

Io mi lodo. Ich lobe mich.

Io mi **sono** lodato. Ich habe mich gelobt.

Io mi lavo. Ich wasche mich.

Io mi **sono** lavato. Ich habe mich gewaschen.

La ragazza si è lavata. Das Mädchen hat sich gewaschen.

La ragazza si è lavato<sup>2</sup> le mani. Das Mädchen hat sich die Hände gewaschen.

Le ragazze si **sono** lavate. Die Mädchen haben sich gewaschen.

Le ragazze si **sono** lavato<sup>2</sup> le mani. Die Mädchen haben sich die Hände gewaschen.

<sup>1</sup> Aus **diceere** entstanden.

<sup>2</sup> anche lavate.

1. I verbi riflessivi adòperano l'ausiliare **essere**.

2. I participi passati dei verbi riflessivi concòrdano<sup>1</sup>, come quelli dei verbi transitivi, in gènere e nùmero col loro oggètto dirètto<sup>2</sup> o accusativo, **quando esso li precède** (§ 20).

NB. a) Ist mit einem Verb ein Infinitiv verbunden, so kann das Fürwort, welches das Objekt des Infinitivs bildet, nach Belieben dem Infinitiv angehängt oder dem regierenden Verb vorgesetzt werden:

Sapete insegnarmi oder

**Mi** sapete insegnare la strada per andare alla città?

Dasjelbe gilt von den Infinitiven der rückbezüglichen Verben:

**Mi** comincio a lavare neben

Comincio a lavarmi.

b) Ist nun das reflexive Pronomen mit dem regierenden Verb verbunden, so wird dieses wie ein reflexives Zeitwort behandelt und wird in den zusammengesetzten Zeiten mit **essere** konjugiert:

**Ho** cominciato a lavarmi neben

**Mi sono** cominciato a lavare.

## 71.

### L'Imperativo *va* combinato con Infiniti.

Va a lavorare! Geh' arbeiten! Geh' und arbeite!

Così anche:

Va (o va') a fare!

Va (o va') a vedére!

Va (o va') a sentíre!

Ma si dice anche:

Vall'a védi!<sup>3</sup> Geh' und sieh es!

Vall'a fa!

Vall'a raccónta! Geh' und erzähle es!

Vall'a mángia!

Vall'a indovína! Geh' und errate es!<sup>4</sup>

Vall'a crédi!

Váttel'a péscal! Geh' und fisch' es dir auf!<sup>4</sup>

Statt des „Infinitivs“ wird nach dem Imperativ **va** (**va'**) der „Imperativ“ gebraucht und dieser mit jenem mittels der alten Konjunktion **a** (= **e** = und) verbunden.<sup>5</sup>

Geh' und kaufe!

Va a cómpira!

<sup>1</sup> o: (si) accòrdano. — <sup>2</sup> Dirett. — <sup>3</sup> = va + lo (va verdoppelt den folgenden Konsonanten); was die Stellung des Pronomens betrifft, vergleiche § 70 NBa). — <sup>4</sup> Sinn: Sicher' dich zum Fenster mit solchen Fragen! Was weiß ich! Such' selbst den Grund zu erfahren! — <sup>5</sup> Die Fürwörter werden mit dem ersten Imperativ verbunden.

Ecco! siehe da!

Ecco wird wie der Imperativ des Zeitwortes vedere: vedi! behandelt: die persönlichen Fürwörter werden demselben angehängt:

**Ecco** una buona giovane che c'insegnerà la strada.

Il babbo? **eccolo!** Da kommt er!

I soldati? **eccoli!** Da kommen sie!

**Eccoti** il libro! Hier hast du das Buch!<sup>1</sup>

Cameriere?! — **Eccomi.** Kellner?! — Sogleich komm' ich.

Vuoi il tuo libro? **eccotelo!**

### Vocaboli.

pregare (qd. di [fare] qc.) [è] bitten	rassettare (è) ausbessern	convenire sich schicken, passen
ficcare hineinstecken	accomodarsi (cò) es sich be- quem machen	digerire verdauen
accent(u)are betonen	contenere (wie tenere) ent- halten	ubbidire qd. o a qd. je- mandem gehorchen
accento Akzent	premettere (wie mettere) voraus schicken	starnutare } niesen
mutare = cambiare	occorrere (wie correre) nötig sein	starnutare } niesen
dittongo diphthongieren	l'occorrente das Nötige	starnuto Nieser
dittongo Diphthong	tradire verraten	custodire hüten, pflegen
infreddarsi sich erkälten		unire verbinden, vereinigen
infreddatura Erkältung		Girólamo Hieronymus
augurare (áu) wünschen		Giácomo Jakob
augúrio (Glück)wunsch		Federico Friedrich
soffiare (ó) blasen (vento)	riuscire <sup>2</sup> { 1. wieder ausgehen, hinausführen	dòglia Weh, Kummer, Sorge
soffiarsi (il naso) sich schneuzen	{ 2. hinauslaufen (Nede)	ventre Bauch
badarsi da qc. sich hüten vor etwas	{ 3. gelingen	còscia Schenkel
osservare (è) beobachten	{ 4. sicherweisen(als)	piombo Blei
cacciare (aus)jagen	gradire { gern annehmen	pescce Fisch
cáccia Jagd	{ gefallen, schmecken	peccato Sünde
sbriigare erledigen (affari)	capire verstehen	guerra Krieg
sbriigarsi sich beeilen	preferire vorziehen	struzzo Strauß (Vogel)
guidare führen, geleiten, lenken	favorire <sup>3</sup> { gefälligst geben, gefälligst anneh- men (zulangen)	mòdo Art, Weise
fracassare zererschmettern	= regalare	male übel, Leiden, Krankheit
rattoppare flicken	favore Gunst, Gefälligkeit	fuoco Feuer
toppa Fleck	indurire verhärten	stufa Ofen
		tosse f. Husten
		copèrta Decke

<sup>1</sup> Hier ist das Buch für dich (-ti)!

<sup>2</sup> Lingua parlata: riuscire. — 1. È uscito e riuscito dieci volte da questa porta. — Questa finestra riesce nel giardino. — 2. Non si capisce più dove vuol riuscire (wo er mit seinen Worten hinaus will). — 3. Impersonale: Non mi riesce di trovar un buon maestro. — Personale: Non riesco a scrivere senza dizionario. — 4. Le sue pene riescono vane (eitel, nutzlos). — Mi riesce strano. Es kommt mir selbstam vor. Nota ancora: Tutto gli riesce (o egli riesce in tutto); bisogna vedere!

<sup>3</sup> Favorisce di mandarmi il libro. Schicken Sie mir gefälligst das Buch.

scoreiatoia<sup>1</sup> (fürzerer)

Seitenweg

pietanza Gericht, Speise

francobollo Briefmarke

busta Briefumschlag

particolarità Eigentümlich-  
keit

misèria Elend

misero elend

prigione *f.* Gefängnis

rumore Lärm, Geräusch

uscio Thür

occasione *f.* Gelegenheit

stomaco Magen

giornale Tageblatt

fondo Grund, Boden, Ende

in fondo a qe. am Ende  
einer Sache

ossèquio Hulbigung, Er-  
gebenheit

riscontro } d'aria Luft-  
corrente *f.* } zug

pericolo Gefahr

pericoloso gefährlich

còrpo Körper

fazzoletto Taschentuch

pezzola (Taschen)tuch

barba Bart

spalla Schulter

còllo Hals

pasticcio Pastete

gioiello Kleinod

gidia Freude, Edelstein

anèllo Fingerring

nòlo Miete, Mietbetrag<sup>2</sup>

dare } a nòlo } vermieten

pigliare } mieten

còcchio Kutsche, Wagen

gòndola Gondel, Barke

capitano Hauptmann

candela Kerze

matèria Materie, Stoff

piazza Platz (als Ring)

vettura (di piazza) Droschke

ciabatta alter Schuh, Haus-

schuh

pianèlla Pantoffel

sènso Sinn, Bedeutung

professione *f.* Beruf

vacanze *plur. f.* Ferien

boccone Mundvoll, Bissen

composto zusammengelegt

indisposto unpäßlich

attento aufmerksam, achtsam

stomachévole ekelhaft

signorile herrschaftlich

civile höflich, fein, gesittet

incivile unhöflich, grob, ge-  
mein

soltanto nur

pure doch, auch, nur (bei  
troppo)

chè<sup>3</sup> denn, weil

avanti vor

piuttòsto che eher, lieber als  
davvero *avv.* wirklich (da  
vero)

chiúnque wer auch immer.

Non dimenticare i seguenti proverbi:

Quando il tempo si muta, la bestia starnuta.

Chi ben vive, ben muore.

Chi ha moglie, ha dòglie.

Dal fare al dire c'è che ire.<sup>4</sup>

Dimmi con chi vai, e ti dirò chi sei.

Il ventre pieno fa la testa vuota.

Il formaggio<sup>5</sup> a merenda è oro, a desinare argento, a cena è  
piombo.

Porta aperta per chi porta; e chi non porta, parta.

Tavola e bicchiere, tradisce<sup>6</sup> in più maniere.

Chi dorme non piglia pesce.

Chi fugge il peccato, cerca Dio.

Chi soffre per amor non sente pena.

Quando Dio aiuta, ogni cosa riesce.

<sup>1</sup> Don corto: scoreciare abkürzen.

<sup>2</sup> Für einzelne Gegenstände, Fahrzeuge, Wagen, Fahrrad etc.

<sup>3</sup> Sprich ké.

<sup>4</sup> ire (gehen) si usa soltanto nell'infinito e nel part. pass.: c'è che ire da ist noch  
weithin; è bell'e ito: i suoi quattrini sono bell'e iti sind dahin, futsch; se n'è ito er  
ist gestorben.

<sup>5</sup> = cacio.

<sup>6</sup> Volkstümlich *sing.* für *pl.*

## I.

Quando devo spedir Loro i libri che hanno ordinati? — Ce li spedisca subito. — Con che si divertono quei contadini? — Giuocano ai rulli o alle carte. — Fanno male a divertirsi così a giocare alle carte; facciano una passeggiata o leggano un libro istruttivo e divertente. — Iddio perdona volentieri agli uomini che si pentono dei loro peccati. — Bolle l'acqua? — Sì, bolle; eccolo qui il tuo tè. — Quando partono i soldati per la guerra? — Partono oggi a otto. — Che c'è da cena? — C'è del pesce e del pollo arrosto. — Il pesce, non lo digerisco, è pesante; portatemi un pezzo di pollo. — Hai appetito? come ti va lo stomaco? — Molto bene; il mio stomaco è come quello dello struzzo, digerisce ogni cosa. — Com'è l'acqua di questa città? — È cattiva assai; non si digerisce. — Sono contenti dei loro scolari quei maestri? ubbidiscono ai loro comandi? — Ubbidiscono, ma soltanto per forza. — Lei si chiama Girolamo? — Per ubbidirla,<sup>1</sup> Signore. — Lei è arrivata da Vienna e parte stasera per Roma? — Per ubbidirla, Signora. — Dov'è la cameriera? — Pulisce le vostre scarpe. — Sai che il nostro caro amico Federico è ammalato? — Non lo so. — Sappi dunque che i medici l'hanno spedito;<sup>2</sup> non senti come tosse forte? — Davvero, tosse in un modo che indica che la morte non è più lontana; ma di che male soffre? — Soffre e ha sempre sofferto di mal di petto e di stomaco. — Francesca! — Eccoli. — Copri questi libri con una coperta, se no li mangia la polvere. — Con quante coperte vi coprite nell'inverno, quando fa molto freddo? — Ci ficchiamo sotto due o tre coperte; ma d'estate, ci copriamo con una coperta sola, che buttiamo anche via quand'è troppo caldo. — È questa la via della stazione? — Nossignore, Lei è smarrita di via;<sup>3</sup> passi di là e ci arriva subito. — Come va<sup>4</sup> che Lei smarrisce sempre la strada? — La smarrisco sempre, perchè voglio sempre prendere per le scorciatoie. — Federico, vuoi divertirti a giocare agli scacchi? — Grazie, sono indisposto, preferisco andarmene a letto piuttosto che giocare. — Che preferisce, birra o vino? — Preferisco sempre, anche in Boemia, un bicchiere di vin buono alla birra. — Preferite una spagnoletta a un sigaro? — Non fumiamo; il fumare *dal momento che non fa buono, fa male*. — A chi offri codeste mele? — Le offro alla Giuseppina. — Non le offrire alla Giuseppina, che è svogliata; òffrile alla Teresa! — Con che condiscono i cuochi le insalate? — Le condiscono con sale, pepe, aceto e olio. — Favorisce un bicchier di questo vino, Signore? — Grazie, oggi non bevo vino. — Come va che impari da due anni l'italiano e non capisci ciò che ti dico? — L'italiano va imparato in Italia, come il tedesco in Germania e il francese in Francia. — Cosa preferite per cena? — Molto poco: un pezzo di pane, una fetta di cacio, un bicchier di vino. La

<sup>1</sup> Per cortesia, invece di rispondere di sì; dunque invece di: Sissignore.

<sup>2</sup> Aufgegeben.

<sup>3</sup> Verirrt.

<sup>4</sup> Woher kommt es...

sera abbiamo sempre appetito, e quando si ha appetito, si mangia ogni cosa, secondo quel proverbio dove ci dice<sup>1</sup> così: L'appetito condisce le pietanze. — Ágata, offri questo mazzo di fiori alla maestra e dille: Vuol favorire, Signora? — Le occorre qualche cosa? — Mi occorrono<sup>2</sup> dieci francobolli. — Eccolo il tabaccaio; entri nella bottega e gli dica: Mi favorisce dieci francobolli *da* cinque? — A chi hai favorito quel bel libro? — L'ho regalato all'Angelica. — Giuseppe, ecco un forestiero; offrigli una seggiola e digli: „Favorite d'acconiodarvi!“

## II.

Quali sono le particolarità del verbo „udire“ e „uscire“? — Nelle persone dove il radicale è accentato, il primo muta il suo *u* in *ò*, il secondo lo muta in *è*. — Quali sono quelle del verbo „morire“? — Nelle persone dove il radicale è accentato dittonga l'*o* in *uo* e davanti alle desinenze *-o*, *-a*, *-ono*, *-ano* muta l'*r* in *i*. — Quale è la particolarità del verbo „salire“? — Davanti alle desinenze che cominciano per *o* od *a* indurisce l'*l* in *lg*. — Quando la particella pronominale d'un infinito riflessivo si premette al verbo che lo regge, che ausiliare prende quest'ultimo nei tempi composti? — Prende l'ausiliare *essere*. — Ditemi alcune miserie di questa vita! — Eccone diverse: Servire e non gradire, aspettare e non venire, stare a letto e non dormire, aver cavallo che non vuol ire e servitore che non vuol ubbidire, esser in prigione e non poter fuggire, essere ammalato e non poter guarire, smarrir la strada quando uno vuol ire, stare alla porta quando uno non vuol aprire, avere un amico che ti vuol tradire, son dieci doglie da morire.<sup>3</sup> — È malato quel bambino, non mangia? — Sarà indisposto, non gli gradisce nulla. — La prego, Signora, di accettare questo piccolo regalo! — Grazie, lo accetto per gradire.<sup>4</sup> — Ecco delle pere e delle mele... gradisce, Signore? — Grazie. non digerisco le frutta. — Perchè non è venuto tuo fratello? Dove l'hai lasciato? — Non è potuto venire, ha una doglia nella gamba destra. — Quanti starnuti fai! — Starnutisco, perchè sono infreddato. — Dove l'hai presa, codesta infreddatura? — L'ho presa nella chiesa. — Conviene far un gran rumore *nello*<sup>5</sup> starnutire? — Punto; nel tossire e nello starnutire non bisogna<sup>6</sup> fare troppo rumore, e conviene esser attenti<sup>7</sup> *ad* augurare ogni bene a chi starnutisce, come pure a ringraziare chiunque in tale occasione ci ha fatto un ugual augúrio. — Che augúrio si fa a chi starnuta? — Gli si dice: Felicità! ma è un'usanza che sparisce. — Cosa dite per invitare ad entrare

<sup>1</sup> Geschrieben stehen, heißen = dirci (in quel libro ci dice che... steht geschrieben, daß...).

<sup>2</sup> Volkstümlich: mi occorre.

<sup>3</sup> Bis zum Sterben schmerzhaft, langweilig &c. (auch da far morire).

<sup>4</sup> Weil Sie es find.

<sup>5</sup> Beim.

<sup>6</sup> Darf man nicht.

<sup>7</sup> Mit Bezug auf ein unbestimmtes Subjekt wird das Prädikat mit der Mehrzahl, seltener mit der Einzahl konstruiert. Vergleiche S. 116, Anm. 1.



una persona che picchia all'uscio? — Le grido: „Avanti“. — La prego di passarmi quei giornali, per favore?! — Eccoli qui! — Grazie, Signore! — Padrone!<sup>1</sup> — Per favore, mi dia il sale! — Eccolo! — Grazie! — Niente!<sup>1</sup> — Mi dica il Suo nome, per favore?! — Mi chiamo Girolamo. — E Suo fratello? — Si chiama Giacomo. — E Suo cugino? — Si chiama Federico. — Che cosa mettono spesso gl'Italiani *in fondo alle lettere*? — Ci scrivono: Gradisca o Riceva i miei ossèqui. — Gigi, non aprire sempre codesta porta, fa rumore quando s'apre; chè il babbo dorme. — Sai ora perchè siamo sempre infreddati? — Lo so; siamo sempre sudati e in questo quartiere ci sono dei gran riscontri d'aria; da quelli bisogna badarsi. — Che parte del corpo coprono i guanti? — Coprono le dita con tutta la mano. — Dove si fábbriano buoni guanti? — In Boemia. — È tua codesta carrozza? — No, l'ho presa a nolo. — Quanto paghi di nolo? — Due lire cinquanta al giorno. — Ragazzo, vammì a compra l'occorrente per iscrivere: un cannello, due penne, dell'inchiostro, un foglio di carta, due buste e due francobolli. — Impara volentieri l'italiano tuo cugino? — Sì, e sai che ognuno fa volentieri quelle cose che gli riescono. — Dove riesce questa stanza? — Riesce sopra una bella campagna.

### III.

Chi fa *per* mestiere la barba alla gente? — La fa il barbière. — Chi fa *per* mestiere le paste dolci e i pasticci? — Li fa il pasticcière. — Chi lavora le gioie e fa i gioielli? — È il gioiellière; è pure il gioielliere che li vende o *ne* tien bottega. — Cosa fa il carrozzière? — Fábbrica le carrozze o le dà a nolo. — E come lo chiamate, l'uomo che guida il còcchio, che è una carrozza signorile? — Lo chiamiamo cocchière; ma i cocchieri custodiscono anche i cavalli di persone ricche. — E chi guida la gondola a Venezia? — È il gondolière. — Un uomo che sta bene *a* cavallo è un cavalière, per es. il capitán Fracassa<sup>2</sup> è un bravo cavaliere; ma cavaliere può significare altro? — Sì, ha senso di „galantuomo“. — E quel cane che è tanto buono per la caccia *della* lepre? — Ha nome „levrière“; si dice anche: Quel ragazzo corre come can „levrière“. — Come si chiama quell'arnese dove si ficca la candela? — È il candelière. — Cosa fa *per* mestiere il caffettière? — Tien bottega di caffè; la moglie del caffettière è la caffettiera; ma caffettiera indica anche il vaso dove si fa o si serve il caffè. — Come si dice quel piccolo vaso dove *ci*<sup>3</sup> si mette il sale e il pepe? — È la saliera. — E come si dice quel vaso per fare il tè, quell'altro per portare lo zucchero in tavola? — Sono la teiera e la zuccheriera. — Il tabacco *da*<sup>4</sup> naso, dove lo tenete? — Nella tabacchièra. — L'impiegato delle pòste che porta le lettere alle case,

<sup>1</sup> Bitte! als Antwort auf einen Dank (padrone d. h.: nichts zu danken, Sie sind der Herr!)

<sup>2</sup> Bramarbas.

<sup>3</sup> Pleonasmò.

<sup>4</sup> Bestimmte für die Nase, also Schnupstabak.

come lo chiamate? — È il portalettere o postino. — Invece di lustrascarpe come si dice? — Lustrino. — L'uomo o la donna che sta *in* mercato a vendere, come si chiama? — Lo chiamano mercatino. — Cosa vuol dire ciabattino? — Il ciabattino rattoppa e rassetta le scarpe vecchie o ciabatte; ma ciabatte non sono soltanto le scarpe vecchie, sono anche tutte le scarpe *da*<sup>1</sup> portarsi per casa; in quest'ultimo senso si dice anche pianelle. — Chi guida legni o vetture di piazza? — Li guidano i vetturini. — Chi balla per professione? — Sono i ballerini o le ballerine. — *Ora finisco per non riuscir noioso.*

### 73. barbière Barbier

pasticcière Konditor

gioiellière Juwelier

carrozzière Wagenbauer

cocchière Kutscher

gondolière Gondelführer

cavalière Reiter, Ritter

levrière Windhund

candelière Leuchter

caffettière Wirt eines Kaffeehauses

caffettiera Wirtin e. R.; Kaffeeanne

salière Salzfaß

teièra Teefanne

zuccherièra Zuckerbüchse

tabacchièra Schnupftabaksdose.

postino Postbote

lustrino Stiefelpuger

mercatino, -a Marktmann, Marktweib

ciabattino Schuhflüßer

vetturino Lohnkutscher

ballerino Tänzer.

NB. Neben **-aio** bezeichnet die Endungen **-ière**, **-a** und **-ino** die Person, die sich irgend wie mit dem Primitiv beschäftigt. Oft gibt die Endung **-ièra** Gefäße an.

### Esercizi.

1. Còniuga il presente e il passato prossimo del verbo „andarsene“ weggehen: io me ne vado — io non me ne vado — io me ne sono andato — io non me ne sono andato ecc.

2. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: Sì, le correnti d'aria sono pericolose; non ti metter mai ai riscontri. — Gli ho detto di svegliarmi alle quattro della mattina. — Mi son destato alle otto e mezzo. — Non me la son dimenticata, la pezzola. — S'è dimenticato l'ombrello. — Lo fanno alcuni contadini; ma è troppo stomachevole cosa *il* soffiarsi il naso colle dita e non col fazzoletto, o l'osservare in esso ciò che è uscito dal naso. — Copre la testa. — Copre il collo, le spalle, il dosso, il petto, una parte del ventre e le braccia. — Sono corti; coprono soltanto le cosce *fino* alle ginocchia.<sup>2</sup> — Sono lunghi; coprono tutta la gamba *fino* al piede. — Coprono i piedi. — Non è suo; l'ha preso a nolo quel pianoforte. — Non abbiamo tutto l'occorrente per iscrivere; ci mancano i cannelli. — Sì, dirò

<sup>1</sup> Dazu bestimmt...

<sup>2</sup> calzoni (kurze) Hosen.

al cameriere *di* far un po' di fuoco nella tua camera. — Chi per mestiere vende libri è un libraio. — Davverò, è *pur troppo*<sup>1</sup> stomachevole lo sputare dappertutto. — Non lo vedi e non lo senti? sta là sotto l'uscio a cantare. — Sì, ognuno deve ubbidire le leggi. — Sì, questi ragazzi ubbidiscono ai loro genitori e ai loro maestri. — Davvero, i pesci nutriscono poco. — C'è la seguente differenza: vado *alla* villa per un momento, vado *in* villa per tutte le vacanze. — Preferisco morire piuttosto che tradire la mia patria. — È di là *che*<sup>2</sup> veste i bambini.

3. Còniuga in tutte le persone: Io sono lavato e pulito, perchè io mi sono lavato e pulito. — Còniuga poi: Io non ho le mani lavate nè pulite, perchè io non me le sono lavate nè pulite ecc. — Sono sudicio, perchè mi sono insudiciato col gesso ecc.

4. Rispondi alle seguenti domande: Te la sei dimenticata, la pezzola? — Con che condisci l'insalata? — Da che cosa bisogna badarsi? — Sono pericolosi i riscontri? — Perchè punisce il maestro gli scolari? — Nutrisce la carne? — Nutriscono i pesci? — Vanno chiuse o aperte le finestre d'una camera dove si dorme? — Perchè non favorisce il bicchier di vino che Le offro? — Preferisce andare a piedi o in carrozza? — Preferiscono i ragazzi studiare piuttosto che giocare e passeggiare? — Quanti minuti mancano al tocco? — Vanno puniti o ricompensati i ragazzi che mentiscono? — Gradisci quel poco che ti si offre? — Hai notato bene tutti i proverbi italiani che sono stati citati finora?<sup>3</sup> — Chi fugge, i nostri soldati o i nemici? — Quando ci spedirà il tabaccaio i sigari che abbiamo ordinati e pagati? — Quando spedisce il libraio a Volfango i libri italiani che ha ordinati? — Ti penti di tutte le brutte parole che hai dette a quei gentiluomini? — Dove hai pigliato codesta infreddatura? — Perchè tosse sempre codesto bambino? — Che cosa cuciono le tue sorelle? — Se l'acqua bolle, perchè non me lo fai, il mio caffè? — In che modo si divertono i contadini la domenica? — Hai detto al servo di far un po' di fuoco nella tua camera? — Ci sono delle stufe nelle camere in tutta l'Italia? (It. merid., settent.). — Se dico che sei uno svogliato, un poltrone, dico bene? — Perchè sdruce la sarta quella camicia? — Se ai genitori dobbiamo la vita, che ne consegue? — Come va che quell'uomo non consegue mai ciò che vuole o desidera?<sup>4</sup> — Come va che tuo figlio non trova mai da impiegarsi? — Dove l'ha messa a servire la sua figlia il calzolaio? — Quanto ci vuole al mese a vestire tutta la famiglia? — Perchè veste<sup>5</sup> sempre *di* nero quella donna? — Ci sono libri che pervertiscono i cuori dei giovani? — Meritano quei ballerini e quelle ballerine di essere applauditi? — Quanto assorbe la pigione della tua paga? — Perchè non inghiottisce il bambino il boccone che gli hai messo in bocca?<sup>6</sup> — Non inghiottono tanti bocconi amari i poveri impiegati? — Com'è lo stomaco dello struzzo? — Mi capisce, se parlo tedesco?

<sup>1</sup> Nur zu. — <sup>2</sup> Und. — <sup>3</sup> o: fino ad ora. — <sup>4</sup> esser fortunato, sfortunato Glück, kein Glück haben. — <sup>5</sup> vestire = geffeidet gehen. — <sup>6</sup> Ha male in gola.

5. Forma delle proposizioni colle seguenti parole: Amico, morire, presto, medico, spedire. — Se, bel tempo, andare, villa, piede, piovere, pigliare, nolo, vettura. — Signore, divertirsi bene! (*plur.*). — Starnutire, dire, felicità. — Favorire, sigaro, spagnoletta, squisito! (*plur.*). — Uomo, vestire, nero, morire, parente. — Estate, preferire, birra, fresco; inverno, non, dirselà, birra, preferire, vino, buono. — Dire, cameriere, pulire, stivale, scarpa, e, svegliare, cinque, mattina, dovere, partire, Napoli. — Se, mota, teatro, tranvai. — Ragazzo, stare, zitto (*plur.*), non, fare, dire, stasera! — Bastare, lezione, lungo, riuscire, noioso.

6. Dicci i proverbi dove entrano le parole: condire, provvedere, pensiero, ciliegia, principio, ricevere, parola, paura, aspettare, pensare.

## Lezione undicesima.<sup>1</sup>

(Elfte Section.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### 74. Le prime Persone plurali nella Lingua parlata.

Noi mangiamo	—	(Noi) si mangia
Noi abbiamo bevuto	—	(Noi) si è bevuto
Noi diciamo	—	(Noi) si dice
Noi desiniamo	—	(Noi) si désina
Noi ceniamo	—	(Noi) si cena
Noi abbiamo pranzato	—	(Noi) si è pranzato
Noi capiamo	—	(Noi) si capisce
Noi sappiamo	—	(Noi) si sa

Invece della prima persona plurale si adòpera nella lingua parlata la terza persona singolare della forma riflessiva combinata o no col pronome personale „noi“.

#### 75. I Verbi „piacére“ gefallen, „tacére“ schweigen, „giacére“ liegen.

Inf.: **piacére**

Pres. ind.: io **piaccio**<sup>2</sup>

tu **piaci**

egli **piace**

essi **piacciono**

noi **piacciamo**

voi **piacete**

Imperat.:

**piaci!**

**piaccia!**

**piacciano!**

**piacciamo!**

**piacete!**

Part. pass.: **piaciuto**

<sup>1</sup> anche: undècima. — <sup>2</sup> Volkstümlich überall -e-, nirgends -ee-.

In tal modo si còniugano anche i verbi **tacére** e **giacére**, e i composti: **(di)spiacére** mißfallen, **compiacére** mißfahren.

Noterai dunque che davanti ad **-iamo** ed alle flessioni che cominciano per **o** od **a** quei tre verbi prendono due **e**.

Noterai pure:

Quel libro mi è piaciuto.

La musica ci piace molto.

Quel giovane ha maniere che piacciono.

Farò come vi piace.

Farò come mi pare<sup>1</sup> e piace.

La caccia è il mio piacere (Vergnügen).

Le chiedo questo piacere (Gefälligkeit).

Mi faccia il piacere di avvertirlo (Gefallen).

Se questo è il Suo piacere, lo farò volentieri (Wunsch).

Comparto il mio tempo fra gli studi e i piaceri (Vergnügungen).

Quel giovane studia, che è un vero piacere (daß es eine Freude ist, zu sehen).

Mi dispiace. Es tut mir leid, ich bedauere.

La ringrazio dell'invito, ma stasera non posso, me ne dispiace, ho un impegno (Verpflichtung).<sup>2</sup>

Questo mi ha fatto dispiacere (leid getan).

Quel ragazzo dà dei dispiaceri ai genitori suoi (Kummer, Sorgen, Verdruß).

Fate tacere quei bambini! (Zum Schweigen bringen.)

Taci un poco! taci una volta!

Qui giace Nòcco (= Qui sta il punto, qui sta il busillis<sup>3</sup>). Da liegt der Hase im Pfeffer, hier liegt die Schwierigkeit.

### Coniugazione del verbo „parére“ scheinen.

76.

Infìn.: **parére**

Pres. ind.:

io **páto**

tu **pári**

egli **páre**

essi **páiono**

noi **paíamo**, noi si **pare**, di rado noi **pariámo**

voi **paréte**

Fut.: io **parrò**

Part. pass.: **parso**

Noterai che la coniugazione del verbo **parere**, in quanto all'**r**, corrisponde quasi a quella di **morire**.

<sup>1</sup> Bon parére scheinen, gut scheinen. — <sup>2</sup> Ich bin engagiert. — <sup>3</sup> Verlegenheit, Schwierigkeit (aus diebus illis).

Non dimenticare le seguenti frasi:

Par **di** sì. Es scheint so. Mi par **di** no. Es scheint mir nicht so.

Mi par mill'anni (Mi par ogn'ora mille) di riveder la mia patria.

Ich kann kaum die Zeit erwarten, wo ich mein Vaterland wiedersehen werde.

Gli è parso così.

Mi par di sognare. Ich glaube zu träumen.

Gli par d'esser un grand'uomo. Er bildet sich ein, ein großer Mann zu sein.

Ma che Le pare? Aber was denken Sie denn?

Se ti par fatica a farmi questo piccolo servizio... Wenn es dir schwer ankommt...

Farò quel che mi pare (gefällt).

Se dai due soldi a quel povero, non gli par vero (= è ben contento).

Faremo quel che volete, per non parere (um den Aufsehn zu vermeiden, um kein Aufsehen zu erregen).

Questo è il mio parere (Ansicht).

## 77. Verbi coi radicali terminati in -c, -g, -sc.

vincere siegen, übertreffen<sup>1</sup>..... vinco, vinci, vincono

Part. pass.: vinto

[Composto: convincere überzeugen]

cingere umgürten ..... cingo, cingi, cingono

Part. pass.: cinto

fingere vorgeben, sich stellen ..... fingo, fingi, fingono

Part. pass.: finto<sup>2</sup>

frangere brechen, ausdrücken ..... frango, frangi, frangono

Part. pass.: franto

[Composto: rifrangere brechen (raggio di lume Lichtstrahl)]

giungere ankommen, einholen ..... giungo, giungi, giungono

Part. pass.: giunto

[Composti: aggiungere hinzufügen, raggiungere einholen, soggiungere hinzufügen, erwidern, sopraggiungere<sup>3</sup> unverhofft erscheinen]

piangere weinen ..... piango, piangi, piangono

Part. pass.: pianto

[Composto: compiangere beweinen]

pingere malen ..... pingo, pingi, pingono

Part. pass.: pinto

[Composto: dipingere malen, schildern]

<sup>1</sup> Gewinnen (al giuoco: Ho vinto la partita); vinto, aber invito unbefiegt.

<sup>2</sup> finge di lavorare, una malattia, amore; io mi fingo malato; barba finta (falsch), porta finta (blind), battaglia finta (Scheingefecht, Manöver).

<sup>3</sup> ciglia sopraggiunte zusammenstoßende Augenbrauen.

púngere	stechen.....	pungo, pungi, pungono
		Part. pass.: punto
		[Composto: compúngere mit Schmerz und Reue erfüllen]
spèngere	lösen, stillen.....	spèngo, spèngi, spèngono
		Part. pass.: spènto
spíngere	stoßen, schieben, treiben...	spingo, spingi, spingono
		Part. pass.: spinto
		[Composti: respíngere zurücktreiben, rispíngere wiederstoßen, sospíngere forttreiben, antreiben]
stringere	drücken, pressen.....	stringo, stringi, stringono
		Part. pass.: strinto o stretto
		[Composti: astringere, costringere zwingen, restringere (restrinto) verengern, beschränken, ristringere (ristrinto e ristretto) wiederdrücken]
tingere	färben.....	tingo, tingi, tingono
		Part. pass.: tinto
		[Composti: attingere Wasser schöpfen, intingere eintauchen <sup>1</sup> ]
úngere	salben, schmieren <sup>2</sup> .....	ungo, ungi, ungono
		Part. pass.: unto <sup>3</sup>
conóscere	fennen .....	conóseo, conósci, conóseono
		Part. pass.: conosciuto
		[Composto: riconóscere erkennen]
créscere	wachsen.....	creseo, cresci, crescono
		Part. pass.: cresciuto
		[Composti: accréscere zunehmen, vermehren, decréscere abnehmen, (r)incréscere (impersonale) leid tun: Ti rincresce (o Ti è rincresciuto) d'aspettarmi un momento?]
náscere	geboren werden .....	nasco, nasci, nascono
		Part. pass.: nato
		[Composto: rináscere wiedererstehen, wieder aufleben machen.]

Tutti questi verbi della seconda coniugazione (II<sup>b</sup>) ed altri simili hanno davanti alle desinenze **-o**, **-ono**, **-a**, **-ano**, il suono gutturale<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> frádíeio intinto durch und durch naß.

<sup>2</sup> Vatti a far ungere! Geh zu allen Teufeln!

<sup>3</sup> Alcuni verbi in -ngere, davanti alle flessioni che cominciano per e od i, „possono“ mutare il gruppo ng in gn: tu spegni, egli piagne ecc.

<sup>4</sup> Molti sostantivi corrispondono alla forma maschile o femminile dei participi passati dei verbi in generale: cinto Gürtel, Hof (della luna); cinta Umfang, Gürtel (di mura) — finta Verstellung — giunta Ankunft; aggiunto Gehilfe (Adjunkt); aggiunta Zugabe — pianto Weinen, Tränen; compianto Klagen, Klagelied — pinta Pinte, Kanne (etwas weniger als ein Liter), dipinto Gemälde — punto Punkt, punta Spitze — spinta Stoß, Ruck — strinta o stretta (di mano) Druck — tinta Farbe, Färbung (ha una tinta di musica er versteht ein wenig von Musik) — unto Salbe, Schmiere, Fett e molti altri esempi, che abbiamo già avuti.

## Comparazione.

(Vergleichung).

## I. Positivo.

(Positiv).

Questa casa è **grande**.

## II. Comparativo.

(Comparativ).

## α) d'Uguaglianza.

(der Gleichheit).

{ Questa casa è **(così)** grande **come** quella.  
 { Questa casa è **(tanto)** grande **quanto** quella.  
 Giuseppe ha **tanti** libri **quanti** Girolamo.  
 Giuseppe lavora **(tanto)** **quanto** Girolamo.

## β) di Superiorità.

(des höheren Grades).

Questa casa è **più** grande **di** (oder **che**) quella.  
 Giuseppe ha **più** libri **di** (oder **che**) Girolamo.  
 Giuseppe lavora **più di** (oder **che**) Girolamo.

## γ) d'Inferiorità.

(des minderen Grades).

Questa casa è **meno** grande **di** (oder **che**) quella.  
 Giuseppe ha **meno** libri **di** (oder **che**) Girolamo.  
 Giuseppe lavora **meno di** (oder **che**) Girolamo.

## III. Superlativo.

(Superlativ.)

## α) Superlativo relativo.

(Relativer Superlativ.)

Questa casa è **la più** grande **di** tutta la città.  
 Questa casa è **la meno** grande **di** tutta la città.  
 Il ferro è **il più** utile **dei** (fra i) metalli.  
 L'oro non è **il meno** utile **dei** (fra i) metalli.

ma, il comparativo italiano invece del superlativo tedesco in:

Giuseppe ha **più** libri **di** (che) tutti gli altri scolari.  
 Giuseppe ha **meno** libri **di** (che) tutti gli altri scolari.  
 Giuseppe lavora **più di** (che) tutti gli altri scolari.  
 Giuseppe lavora **meno di** (che) tutti gli altri scolari.

(Josef hat die meisten, die wenigsten Bücher, Josef arbeitet am meisten, am wenigsten.)



### β) Superlativo assoluto

(Absoluter Superlativ.)

Quella donna è <b>molto</b> bella	} sehr schön.
" " " <b>assai</b> <sup>1</sup> "	
" " " <b>bellissima</b>	

Ad II. Per formare i comparativi premetterai ai positivi gli avverbi: **79.**

**così** (eben)so, **tanto** (eben)so(viel), **più** mehr, **meno** weniger  
in corrispondenza di

**come** als, wie, **quanto** als, wie, **di (che)** als, denn.

Così e tanto, davanti ad aggettivi e ad avverbi, tanto combinato con verbi, spesso si tacciono, più spesso nelle proposizioni affermative che nelle negative.

Combinati con sostantivi, tanto e quanto concordano con essi in genere e numero.

Nach Komparativen wird „als“ durch **di** oder **che** wiedergegeben. Vor ein Substantiv oder Personalpronomen im Nominativ oder Akkusativ, falls das Adverb **più** oder **meno** dem ersten Gliede der Vergleichung „nachfolgt“, wird zu meist **di**, seltener, und zwar nie vor ein Personalpronomen, **che** gesetzt. In allen anderen Fällen kommt selbstverständlich und notwendig **che** zur Anwendung:

Mi piace più la carne **che** il pesce, nicht etwa **del** pesce.<sup>2</sup>

Ad III. α): Per formare il superlativo relativo premetterai al comparativo l'articolo determinato.

Beim „relativen“ Superlativ wird der Bereich des Vergleiches durch **di**, seltener, und zwar nur vor einem Plural, durch **fra** bestimmt.

Oft, besonders bei Adverbien, wird der Superlativ durch komparative Wendungen wiedergegeben.

Ad III. β): Soll ein hoher Grad einer Eigenschaft bezeichnet werden, so wird das Adjektiv mit molto, assai ecc. verbunden oder es wird zum Stamme desselben die Endung -issimo, -a, -i, -e angefügt.

NB. Die Adverbien bilden die Komparation wie die Adjektive.

<sup>1</sup> assai pronunziato senza energia significa abbastanza, pronunziato con energia significa molto. — Invece di **molto** si può sempre adoperare **di molto**. — Nota ancora: un gran bel libro, un gran bel paese, un gran bel lavoro, un gran bravo pittore (Maler), dove gran corrisponde a molto. — È un giardino bello grande = molto grande.

<sup>2</sup> del pesce würde man fälschlich auf carne beziehen.

## Vocaboli.

prestare (è) leihen, borgen  
 prèstito Darlehen, Anlehen  
 chiedere }  
 domandare } q. c.  
 prendere } in (a) prè-  
 pigliare } stito ent-  
 ricévere } leihen, ent-  
 avere } leihen<sup>1</sup>  
 confessare (è) bekennen,  
 gestehen  
 coricare (ò) niederlegen  
 levare (è) { aufheben, ab-  
 nehmen,  
 abziehen, ver-  
 treiben<sup>2</sup>  
 levarsi { aufstehen, aufgehen  
 q. c. abz., ausziehen,  
 abnehmen  
 alzare heben, erheben<sup>3</sup>  
 alzarsi sich erheben, aufstehen<sup>4</sup>  
 mèttere { setzen, stellen,  
 hineintun, eingießen  
 mèttersi q. c. { anziehen  
 anlegen  
 aufsetzen  
 mèttersi a fare q. c. beginnen  
 accaldarsi sich erhitzen  
 rovinare zu grunde richten  
 fermarsi stehen bleiben  
 sega Säge  
 segare sägen  
 spaccare spalten  
 fatica Mühe, Strapaze  
 faticarsi }  
 affaticarsi } sich abmühen  
 rimeritare q. d. di q. c. =  
 ricompensare  
 rimèrito = ricompensa  
 azzuffarsi sich raufen  
 maltrattare mißhandeln  
 filare spinnen  
 indugiare zögern, langsam  
 sein  
 indúgio Zögern, Aufschub<sup>5</sup>

seccare dürr machen, belästigen  
 impegnare verpfänden, ver-  
 setzen<sup>6</sup>  
 impegno Verpfändung, Ver-  
 pflichtung  
 ricordare (ò) ins Gedächtnis  
 zurückrufen  
 ricordarsi sich erinnern  
 scordare q. c. (ò) { = di-  
 scordarsi di q. c. { men-  
 tiare  
 schiaffo Ohrfeige  
 schiaffeggiare (è),  
 schiaffare ohrfeigen  
 riavére wieder bekommen  
 riavérsi sich wieder erholen  
 tenere a mente sich gut  
 merken  
 rivólgersi (p. p. rivólto)  
 sich wenden  
 rilúcere leuchten, glänzen  
 affliggere (p. p. afflitto)  
 betrüben, quälen  
 ométtere (wie mettere) weg-  
 auslassen  
 (ac)consentire (wie sentire)  
 einwilligen  
 proibire verbieten  
 restituire wieder-, zurück-  
 geben  
 distribuire verteilen  
 impermalirsi di q. c. sich  
 über etwas erzürnen, etwas  
 übel nehmen  
 aversi q. c. a male etwas  
 übel nehmen  
 Césare Cäsar  
 Lorènz Lorenz  
 Maddalena Magdalene  
 Niccolò Nikolaus  
 Odoardo, Eduardo Eduard  
 Savèrio Xaver  
 chifel, chifelle Ripfel  
 sèmel, sèmelle Semmel

calzoni *pl. m.* = pantaloni  
 panca Bank (Sitzbank)  
 dènte Zahn  
 conoscènzà Bekanntschaft<sup>7</sup>  
 conoscènte Bekannter, -e  
 corona Krone, Hof (della  
 luna)  
 prèzzo Preis, Wert  
 prezioso wertvoll, kostbar  
 òzio Muße, Müßiggang  
 ozioso müßig  
 università Universität  
 tomba Grab  
 cimitero Gottesacker<sup>8</sup>  
 epigrafe *f.* Grabinschrift<sup>9</sup>  
 epitáfio }  
 pace *f.* Friede, Ruhe  
 mare Meer  
 marina Seeküste  
 stúdio Studierzimmer  
 Alpi *f. pl.* Alpen  
 Appennino Apennin  
 vetrina Schaufenster  
 vezzo { Liebkoßung  
 Gebrauch, Gewohnheit  
 vezzoso anmutig, lieblich  
 pesca Fischfang  
 accetta Handbeil  
 abitante Bewohner, Ein-  
 fannullone Nichtstuer  
 bòtta Schlag, Stoß, Hieb  
 botte *f.* Faß  
 calcio Fußtritt  
 pugno Faust, Faustschlag  
 scappellòtto<sup>10</sup> Schlag auf  
 den Hinterkopf  
 medicina Medizin  
 paradiso Paradies  
 infèrno Hölle  
 tasca Tasche  
 maestà Majestät  
 maestoso majestätisch  
 páglia Stroh  
 salute *f.* Gesundheit

<sup>1</sup> lingua parlata: farsi prestare una cosa. — <sup>2</sup> la fame, la sete, la voglia ecc.  
 — <sup>3</sup> Bergleiche alto. — <sup>4</sup> aufgehen (la luna, il sole). — <sup>5</sup> senza indugio. — <sup>6</sup> im-  
 pegnato beschäftigt, engagiert. — <sup>7</sup> conoscenza ha anche senso di cosciente. —  
<sup>8</sup> anche camposanto (più usato). — <sup>9</sup> lingua parl.: iscrizione, pitáffio. — <sup>10</sup> anche  
 scapaccione, più forte di scappellotto.

pugnale Dolch  
 schioppo (Zag)büchse  
 schioppetto = piccolo sch.  
 revolver<sup>1</sup> Revolver  
 azione f. Handlung, Tat  
 diavolo Teufel  
 bugia Lüge  
 bugiardo lügenerisch, Lügner  
 prática Praxis  
 grammática Grammatik  
 fretta Eile  
 volontà Wille, Absicht  
 pulce f. Floh

schérzo Scherz, Spaß  
 servizio Dienst  
 máccia (Schmutz)fleck  
 pittore Maler  
 fanfarone Aufschneider  
 propósito Voratz, Zweck  
 a (in) propósito di... hinsichtlichlich  
 vista Sehen, Gesicht, Anschein  
 far vista di... so tun, als ob  
 colpo Schlag, Stieb, Streich  
 vivo lebend, lebendig  
 possibile möglich

impossibile unmöglich  
 grasso dick, feist  
 malo<sup>2</sup> = cattivo  
 splendido glänzend, prächtig  
 in fatti, infatti in der Tat  
 specialmente insbesondere  
 circa ungefähr, etwa  
 quási gleichsam, beinahe  
 nemmeno } nicht einmal,  
 neppure } auch nicht  
 neanche }  
 già ja, jawohl

Tieni a mente i seguenti proverbi:

Parere e non essere, è come filare e non tessere.  
 Non è tutt'oro quel che riluce.  
 Il diavolo non è tanto brutto quanto si dipinge.  
 Il vero punge e la bugia unge.  
 Chi muor giace e chi vive si dà pace.<sup>3</sup>  
 Trist'a quelle case dove gallina canta e gallo tace.<sup>4</sup>  
 Molto sa chi non sa, se tacer sa.  
 Chi tace acconsente.<sup>5</sup>  
 Quanto più vino manca, tanto più la botte suona.  
 La prática vale<sup>6</sup> più della grammática.  
 Chi ha fretta, indugi.<sup>7</sup>  
 Val più un asino vivo che un dottore morto.  
 Ogni bel ginoco dura poco (o vuol [muß] durar poco).  
 Veste di lana tien la pelle sana.  
 Quello che non si sa, non affligge.  
 Di buone volontà è pieno l'Inferno.  
 Chi più spende, meno spende.<sup>8</sup>  
 Chi dorme non piglia pesce.  
 È più vicino il dente che nessun parente.<sup>9</sup>  
 Non far nulla in fretta se non che pigliar le pulci.

<sup>1</sup> Il pedante o il purista dice: rivoltella.

<sup>2</sup> usato soltanto con alcuni nomi: mal esempio, mal volere, mala voglia, mala digestione, mala erba, prender una cosa in mala parte ecc.

<sup>3</sup> Die Toten sind gar leicht vergessen.

<sup>4</sup> ... wo das Weib regiert.

<sup>5</sup> e si aggiunge per ischerzo: e chi non parla, non dice niente.

<sup>6</sup> valére gelten, wert sein; grammatica ha qui senso di teoria (Theorie). — Erfahrung ist besser als vieles Studieren.

<sup>7</sup> Eile mit Weile.

<sup>8</sup> Le cose a buon mercato son cattive e si risparmia più a spender più che a spender meno.

<sup>9</sup> Jeder ist sich selbst der Nächste.

## I.

Che vi par del libro che vi ho prestato? — E divertente e istruttivo. — Ha voglia di accompagnarci, Signora? — Per il momento non posso, ma andate avanti, vi giungo. — Cameriere! — Eccomi! Comanda? — Il fuoco si spegne; metteteci un pezzo di legno o un po' di carbone! — Sarà servito! — Con che cosa ti spengi la sete in Italia? — È impossibile spengersela col vino, la birra è troppo cara; dunque, come dicono gl'Italiani: Spengo la sete mia nell'acqua chiara. — Prestami il tuo calamaio!? — Non posso prestartelo, ne ho bisogno. — Dunque intingimi questa penna. — Cosa mangiate la mattina? — Intingiamo due chifelli o sèmeli in una tazza di caffè latte. — Dove si è insudiciato quel bambino? — Ha intinto le dita nell'inchiostro. — Dove mi sono insudiciato i calzoni, non lo sai? — Non vedi che c'è dell'unto sulla panca; perchè non ci hai badato?! — Non ve le fate lustrare oggi, le vostre scarpe? — Quando piove o fa mota, dico al servo di úngermele. — Cosa può significare: „Ungo il dente“ e „Non c'è che ungere“? — Significa: „Mangio“ e „Non c'è di che mangiare“. — Conosce quel signore? — Se lo conosco! è una vecchia mia conoscenza. — Vuol accompagnarci a Londra? — Che ci ho da fare? Grazie! non ci ho conoscenze. — Che tempo credi che farà domani? — La luna ha una corona, il tempo si butterà alla pioggia. — Quale è il più prezioso dei metalli? — L'oro è il più prezioso fra tutti i metalli. — Ti piace l'ozio? — Mi piace lavorare un poco; ma confesso che è una gran bella vita codesta di non far nulla. Non dico bene? — Già. — Come formano gli avverbi i loro comparativi? — I loro comparativi si formano come quelli degli aggettivi. — Per quanti mesi si fanno le lezioni alle università italiane? — Alle università italiane le lezioni tacciono<sup>1</sup> quasi per sei mesi dell'anno. — Perchè vengono puniti e gastigati quegli scolari? — Perchè hanno il brutto vizio di non dir mai la verità. — Si deve sempre dire la verità? — Qualche volta si deve tacere senza mentire: conviene sempre guardare quel che si può dire e quel che bisogna tacere. — Vuol accompagnarci tuo cugino? — È indisposto, non può accompagnarci, deve giacere. — Che ci sta scritto sulle tombe? — Nei cimiteri ci troverai scritto: Qui giace o Qui riposa il tal dei tali.<sup>2</sup> — E in fondo alle epigrafi, cosa si legge? — Ci si legge: Dio lo riposi! o Dio lo riposi in pace! — Che si dice ad una persona che va a coricarsi? — Le si dice: Dorma bene! o Buon riposo! — E a una persona che ha dormito e si leva? — Ben levato! Ha riposato bene? — Sono già usciti i bambini? — Nossignore, sono ancora a letto. — E cosa fa l'Angelica? — Quella là è in letto, è malata. — Cosa ha? — Si è infreddata. — Cosa ha comprato il tuo babbo? — Ha comprato una bella villa che giace assai bene, che giace sulla marina; la mia camera e il mio studio riescono sopra una immensa campagna che vede le Alpi e gli Appennini. — Che fai? — Non lo vedi? sto a giacere in letto, sono malato;

<sup>1</sup> Werden nicht abgehalten (conferenza, lezione ecc. Volkstümliche Vorlesung etc.)

<sup>2</sup> o un tal di tale der und der.

ho bevuto accaldato un bicchier d'acqua ghiaccia,<sup>1</sup> soffro di petto, muoio presto. Davvero il ber acqua accaldat<sup>i</sup> fa male, molto male, specialmente a<sup>2</sup> star fermi. Quel bicchier d'acqua m'ha rovinato. — Chi ha spento il lume? — L'ha spento il vento. — Che ore sono, Maddalena? — Le dieci passate; spengi il lume e va a letto!

## II.

Che differenza c'è fra „pezzola“ e „fazzoletto“? — La pezzola è più grande del fazzoletto. — Non c'è differenza fra „porta“ e „uscio“? — Quella è più grande e più alta di questo. — Dov'è restata l'Emilia? — Si è fermata a quella bellissima vetrina; anche tu hai il mal vezzo di fermarti dappertutto, a tutte le vetrine: fai come il ciuco del pentolaio, che si ferma a ogni uscio. — Ho bisogno di venti fiorini, me li presterai? — Sì, te li presto. — Ma se ti par fatica<sup>3</sup> a prestarmeli, mi rivolgo a mio zio o me li fo prestare da Niccolò. — Te li presto volentierissimo. — Lo conosce quell'uomo là, grasso *che*<sup>4</sup> pare un macellaro? — È un mio conoscente, il dottor Cesare. — Dimmi un po', come fai a passare le lunghe tue vacanze? — Comparto il mio tempo fra i piaceri dello studio e quelli della caccia e della pesca: fo lunghe passeggiate, vado in bicicletta, leggo, scrivo, sego e spacco le legne coll'accetta ecc. — Quanti milioni d'abitanti ha la Grècia? — Ne ha tre circa. — Perchè vien punito e gridato Savèrio dai suoi genitori e dai suoi maestri? — Perchè è un fannullone, un poltrone, che batte e picchia i suoi condiscepoli, distribuisce loro botte, calci, pugni, scappellotti; ieri, con una forte spinta ha buttato suo fratello da qui a là. Non lavora nè punto nè poco;<sup>5</sup> oggi gli pare di fare una gran fatica quando ha lavorato mezz'ora! — Che Le pare di questo caffè? — Par medicina. — Cosa si dà a quei mendicanti? — Si dà a loro un pezzo di pane o un par di soldi. — Cosa hanno detto quando hai *fatto* loro l'elemosina? — Hanno detto: Dio La rimèriti in Paradiso! — Perchè non mi dite la vostra opinione *sul* libro che ho scritto? — Se gliela diciamo, piglia subito il cappello.<sup>6</sup> — Hai prestato tanti quattrini a quell'uomo? Hai fatto male a prestarglieli, non te li restituisce mai; non sai il proverbio: Chi presta, perde l'amico e il denaro? — Il professore par un po' impermalito; di che s'impermalisce? — Due dei suoi scolari l'hanno incontrato e non si son levato il cappello. — A che ora si désina in questo paese? — I poveri quando possono, i ricchi quando vogliono. In Italia si désina alle sei. — È ricco quell'uomo là? — Tutt'altro<sup>7</sup>, non si leva mai la fame; la sete, se la leva coll'acqua. — Cosa si scrive agli amici alla fine dell'anno? — *Sulla* fine<sup>8</sup> dell'anno si scrive loro: Buona fine e buon principio! — Cosa è una „minestra“? — È un piatto di pasta cotta o riso che si mangia sul principio del désinare. — Quando parli al tuo padrone, ti levi il cappello o

<sup>1</sup> o diaccia. — <sup>2</sup> sp. se si sta fermi. — <sup>3</sup> Wenn du es ungern tuft. — <sup>4</sup> Dief derart, daß ... — <sup>5</sup> Gar nicht; merke in der Phrase die Alliteration (anlaut. p). — <sup>6</sup> cioè: s'impermalisce. — <sup>7</sup> Im Gegenteil — <sup>8</sup> Gegen das Ende.

lo tieni *in* capo? — Me lo levo. — Va bene così;<sup>1</sup> ma se fa freddo? — Allora il padrone mi dice per cortesia: Tenga *in* capo, prego. — Dimmi un po'. amico, come stai? — *Di* salute, sto bene, ma *di* borsa, sto male malissimo. — Si va bene di qui per Vienna?<sup>2</sup> — Nossignore, ha smarrito la strada, bisogna ritornare. — Hai caldo? — Sì, fa un gran caldo! — Allora levati il pastrano. — Cosa fate? — Ci leviamo le scarpe per lavarci i piedi. — Mi occorrono cento fiorini o dugento corone; me le puoi, o piuttosto me le vuoi prestare? — Fáttele prestare da un altro, io non posso dártele in prestito; non ho neanche un soldo in tasca. — Quale è il più bello fra i fiori? — Mi par la rosa. — Ma a mia sorella piace più il giglio; e infatti questo fiore qui è più maestoso di quello. — Che credi, sono gli abitanti delle campagne più o meno sani che quelli delle città? — Sono convinto che i contadini sono più sani *di* corpo che gli abitanti delle città, ma questi son *di* mente più sani di quelli. — Qual colore ti piace più degli altri colori?<sup>3</sup> — Non mi piace che il giallo e il nero.

### III.

Hai freddo? — Già. — Prendi dunque una scodellata di brodo. — Lorenzo! — Eccomi! — Offri una bicchierata di questo vino eccellente al professore, che è indisposto. — Quel bambino tosse sempre; è malato? — Sì, piglia una cucchiata di questa medicina al giorno. — Le piace codesta insalata? l'assaggi, ne prenda una forchettata! — Grazie, i medici mi hanno proibito l'insalata. — Dove hanno riposato i soldati che sono arrivati ieri? — Si sono sdraiati su due o tre bracciate di paglia e hanno dormito bene. — Cosa fa dopo pranzo? — Mi sdraio sul sofà e mi metto a mandar fuori delle fortissime boccate di fumo. — Cosa fa la mattina? — Appena alzato vado a far una passeggiata; sono convinto che a<sup>4</sup> pigliar una boccata d'aria tutte le mattine, la salute si rià. — Chi c'è a pranzo? — Oggi è la festa del nonno; vengono tre carrozzate d'amici. — Il povero Luigi, è già un bel pezzo<sup>5</sup> che non lo vedo; dov'è, cosa fa? — È morto, ha avuto una coltellata. — Cosa ha quel ragazzo? — Ha male all'occhio, ha ricevuto una patatata nell'occhio sinistro; si sono azzuffati in piazza. — Giulio! — Comanda? — Di' alla mamma di dar un'occhiata alla cucina per vedere quel che fanno i servi, fammi il piacere! — Perchè piangi, bambino? — Mi fa male tutta la testa, ho picchiato nell'uscio un'orecchiata! — Fannulloni, se non tacete, vi do un'orecchiata. — La legge proibisce in Austria di maltrattare le bestie o di dar loro pedate per far *loro*<sup>6</sup> tirare le vetture. — La legge proibisce pure ai maestri di dar delle bastonate ai loro scolari. — Povero bambino, non ha più *il* babbo, gli è morto pochi giorni fa. — Di che malattia è morto? — L'hanno ammazzato con una pugnata. — Non senti nulla? — Non sento più nulla, ma mi pare d'aver sentito una schioppettata? — È stata una revolverata. — Cos'è una ragazzata? — È un'azione *da*<sup>7</sup> ragazzo.

<sup>1</sup> Gut so. — <sup>2</sup> Da nach Wien; auch a Vienna. — <sup>3</sup> Gefällt dir am meisten. — <sup>4</sup> = se si piglia. — <sup>5</sup> cioè: di tempo. — <sup>6</sup> Deutsch „sie“ (vergleiche das französische: faire tirer la voiture à qn.) — <sup>7</sup> da = degno, -a ecc. di ... Knabenstreich.

## La desinenza „-ata“.

una scodellata	è quanto sta in una scodella: (ein) Teller voll.
„ bicchierata	è quanto n'entra in un bicchiere.
„ cucchiata	è quanto sta in un cucchiaino.
„ forchettata	è quanto cibo si può prender in una volta colla forchetta.
„ bracciata	è quanto si può abbracciare e portare con due braccia aperte.
„ bocciata	è tanta roba quanta se ne può tener in bocca in una volta.
„ carrozzata	è quante persone possono stare in una carrozza.

una coltellata	è un colpo dato con un coltello.
„ occhiata	è un colpo d'occhio (Blick).
„ orecchiata	è un colpo coll'orecchio (Aufschlagen mit dem Ohre). è una tirata d'orecchi (Ziehen an den Ohren). è anche uno schiaffo.
„ pedata	è un colpo dato col piede.
„ bastonata	è un colpo dato col bastone.
„ pugnata	è un colpo dato col pugnale.
„ schioppettata	è un colpo di schioppo o schioppetto (Flinten[chuß]).
„ revolverata	è un colpo di revòlver.
„ bicchierata	può esser anche un colpo dato col bicchiere.
„ patatata	sarà un colpo dato con una patata. <sup>1</sup>

NB. Die Endung **-ata** bezeichnet vor allem die **Fülle**, die **Dauer** (giornata, mattinata, serata) und den **Schlag** (Hieb, Schuß u.). — **tirare** (un colpo) werfen, versetzen, schießen, abgeben u.

## Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Che proverbio si usa a proposito dei fanfaroni? — E che proverbio vien citato a proposito di chi studia o lavora o fa vista di lavorare o di studiare troppo? (asino, dottore) — Quanti milioni d'abitanti ha l'Italia circa? — Per far un miliardo o mille milioni, quante cifre, quanti zèri ci vogliono? — Che differenza c'è fra „calzoni„ e „pantaloni“? — Perchè ha tirato il maestro gli orecchi a quel ragazzo? — Cosa vuol dire la frase „Non gli par vero“? — A chi ha dato quell'uomo un'orecchiata e perchè gliel'ha data? — A che ora vi alzate ogni giorno? — A che ora vi coricate ogni giorno? — A che ora vi siete alzati stamattina? — A che ora vi siete coricati iersera? — Perchè lo si loda sempre quel bambino? — Vi siete serviti dei libri che vi ho prestati? — Da chi ti sei fatto prestare codesti quattrini? — Se n'è servito il tuo babbo dello schioppo che

<sup>1</sup> detto per ischerzo.

gli ha prestato mio zio? — Perchè dai codesti bei panni<sup>1</sup> a quell'accattone? (servirsene). — Quando si dice ad una persona: „Ben levato o Ben levata!“? — Che persona si adopera invece della prima plurale? — Le è piaciuto il libro che Le ho prestato? — L'ha già letto? — Perchè si mette a piangere quel bambino? — Non volete accompagnarvi; che impegno avete? — Quando smetteranno quegli scolari di far baccano nella scuola? perchè non dice loro il maestro di tacere? — Quale è il piacere del tuo babbo? — Conosce Lei quell'uomo grasso *che* par una botte? — Cosa dicono gli accattoni quando si *fa* loro un po'di limòsina? — Non ti par di sognare quando passi le Alpi e vedi per la prima volta quel bel paese d'Italia? — Chi vince la partita? — Quante lire hai vinte a Luigi? — Quando ci raggiungerete? — Cosa dipingi? — Cosa dipingono quelle signore? — Perchè spengi già la candela? — Che ragione spinge quell'uomo a distribuire schiaffi a quei ragazzi? — Ci sono studenti che fingono d'esser attenti e che dormono invece di studiare? — Perchè fa vista quel signore di non vedere quel pezzente? — Sono sempre felici quelli che nascono ricchissimi? — Riconosce Lei quella donna là che attinge acqua colla secchia? — Hai fatto tinger *neri* o *rossi* i calzoni? — Perchè non istringi la mano a quell'amico, non lo riconosci? — Ha preso in mala parte le mie parole? — Vo dal tabaccaio; ti rineresce d'aspettarmi un momento? — Quando bevo un bicchier di vin buono, mi sento rinascere; quando ti senti rinascere tu?

2. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: „Scappellotto“ è meno forte di „scapaccione“. — Uno „scappellotto“ è un colpo *a* mano aperta nel capo, può bastare *a* buttar giù il „cappello“, se c'è in capo. — Lo „scapaccione“ si dà con tutta la mano, lo „scappellotto“ con una parte di essa. — Non l'ho mai nè veduto, nè conosciuto, nè lo voglio conoscere; è una cattiva lingua. — Davvero, è una brava donna, una donna che non *ne* rinasce! — Mi avete fatto un gran piacere; con quel regalo mi avete rinato. — Se ha la corona, piove domani. — Non cresce piano, è come la mal'erba, cresce prestissimo. — Piangono, perchè mettono<sup>2</sup> i denti. — Davvero, in tempo di guerra cresce la miseria e cresce la fame. — Sì, gli deve esser rineresciuto d'aver mandato quella lettera al suo padrone. — S'impermaliscono di non aver ricevuto risposte alcune<sup>3</sup> alle loro lettere. — Vanno in còllera,<sup>4</sup> perchè queste lezioni paiono loro lunghissime.

3. Forma delle proposizioni coi seguenti elementi e adopera tutt'e tre *i* comparativi: Piombo, pesante, ferro, oro, argento. — Niccolò, diligente, Amadèo. — Lorenzo, pigro, svogliato, Giulio. — Quartiere, prendere a pigione, ora, sfogato, il vostro. — Studio, arioso, cucina. — Chiesa, alto, scuola. — Vita di città, sano, vita di campagna. — Parigi, grande, Londra. — Abitante, Napoli, numeroso, Roma. — Inverno, Italia, freddo, paese, settentrionale. — Se, sapere, latino, italiano, riuscire, Tedesco, facile, inglese. — Parigi, splendido, Berlino. — Estate, paese, settentrionale, caldo, paese, meridionale. —

<sup>1</sup> panni, nel plurale, significa: abiti, vestiti (eigentl. d. Kleidungsstücke). — <sup>2</sup> Befommen. — <sup>3</sup> non ... alcuno = nessuno. — <sup>4</sup> Sie ärgern sich.



Birra, vino, necessario, acqua. — La Giovanna, amabile, la Luigia, l'Ágata. — Muro, stanza, lungo, alto, cucina.

4. Forma delle proposizioni coi seguenti elementi e adopera dappertutto dei superlativi relativi: Lorenzo, caro, amico. — Mio, carrozza,<sup>1</sup> elegante, carrozza, città. — Cómposito, lunedì, breve, tutti . . . , settimana. — Primavera, bello, stagione, anno. — Giuseppe, fedele, servo. — Questo, poltrona,<sup>1</sup> comodo, poltrona. — Milano, Napoli, grande, città, Italia. — L'Anna, giovane, sorella. — Birra, bere, oggi, buono, quello, bere, Italia. — Morire, patria, dolce, dovere (*sost.*). — Lingua (*plur.*), che, venire, latino, bello, tutto, lingua (*plur.*). — Questo, botte,<sup>1</sup> piccolo, tutto, botte, cantina.

5. Forma delle proposizioni con superlativi assoluti: Quello, vino, squisito. — Codesto, acqua, fresco. — Firenze, città, splendido. — Francesco, scolare, pigro. — Francia, paese, ricco. — Giuseppe, caro, amico. — Cielo, Italia, bello. — Italiano, essere, cortese. — Fumare, brutto, vizio. — Questo, quartiere, porta, finestra, spazioso. — Questo, sacerdote, persona, degno, nostro, stima. — Strada, Italia, largo, piano, comodo, sicuro, ben tenuto.<sup>2</sup>

## Lezione dodicèsima.

(Zwölfte Section.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Coniugazione dei Verbi:

81.

<b>pónere</b> (heute <b>porre</b> ) setzen	<b>cògliere</b> pflücken
<b>rimanére</b> bleiben	<b>scégliere</b> auswählen
<b>dolére</b> weh tun, leid tun	
<b>valére</b> wert sein, nützen	
<b>salire</b> steigen.	

Infín.: **pórre** setzen, legen, stellen.

Pres. ind.:

io **póngo**  
tu **póni**  
egli **póne**  
essi **póngono**  
noi **poniámo**  
voi **ponéte**

Imperat.:

**póni!**  
**póngà!**  
**póngano!**  
**poniámo!**  
**ponéte!**

Part. pass.: **pósto**

Fut.: **porrò**

<sup>1</sup> si può omettere: La mia è . . . carrozza . . . ecc.

<sup>2</sup> In gutem Zustande gehalten (bene — beníssimo; t. b.).

rimanére: **rimango**, **rimani** ecc., **rimasto**, **rimarrò**  
 cògliere<sup>1</sup>: **còlgo**, **cògli** ecc., **còlto**  
 scégliere: **scélggo**, **scégli** ecc., **scélto**  
 dolére: **dòlgo**, **duòli** ecc., **dogliamo** ecc., **dorrò**  
 valére: **valgo**, **vali** ecc., **vagliamo** ecc., **valso**,<sup>2</sup> **varrò**  
 salire: **salgo**, **sali** ecc.

Come **tenere** e **venire** induriscono anche questi verbi davanti ad **o** ed **a** l'**n** in **ng**, l'**l** e il **gl** in **lg**.

Si còniugano nello stesso modo:

<b>ap</b> porre hinzufügen, beilegen, zuschieben	<b>inter</b> porre	} dazwischensetzen
<b>com</b> porre zusammensetzen	<b>frap</b> porre	
[ <b>decom</b> porre auflösen]	<b>op</b> porre entgegenstellen	
<b>con</b> trapporre entgegensetzen	<b>pre</b> porre { vorsetzen	
<b>de</b> porre ablegen	{ vorziehen	
<b>dis</b> porre anordnen, verfügen	<b>pro</b> porre vorschlagen	
<b>es</b> porre auslegen	<b>pos</b> porre nachsetzen	
<b>im</b> porre auflegen	<b>ri</b> comporre wieder zusammensetzen.	

82. NB. Tu mi poni (metti) in imbarazzo... Verlegenheit.

La legge pone che tutti devono pagare.

Ponete fine (termine) al vostro dire, alle vostre lacrime.

Machet ein Ende euren Reden, euren Tränen.

Ha posto i propri danari al sei, al sette... sein (eignes) Geld zu sechs, zu sieben Prozent angelegt.

Dove rimane Praga? — In Boëmia, è la capitale di quel paese.

Quel giovane fa rimanere tutti della sua erudizione... setzt durch seine Gelehrsamkeit alle in Erstaunen.

La mia camera rimane sull'Arno<sup>3</sup>... liegt nach dem A. hinaus.

Cògli l'occasione, il tempo (opportuno)! Benùge...

Tu hai còlto nel segno. Du hast in die Scheibe (ins Schwarze in der Scheibe) getroffen.<sup>4</sup>

Se il babbo ti ci coglie, ti griderà... dich dabei ertappt...

Volete vini buoni? Abbiamo da scegliere.<sup>5</sup>

Mi dolgo, ti duoli, si duole di non poterlo aiutare. Ich betrübe mich, empfinde Leid, Wehe... u.

Non mi dolgo dei miei scolari. Ich beschwere mich nicht über...

Mi è doluto (di) non poter venire = Mi è rincresciuto...

Mi duole (di) vedere che soffri tanto.

<sup>1</sup> Vollständig zusammengezogen zu còrre, corrò. — <sup>2</sup> o valuto. — <sup>3</sup> fiume di Toscana. — <sup>4</sup> Den Nagel auf den Kopf. — <sup>5</sup> Ce n'è gran quantità.

Vale a dire... Das heißt...

Vi do questa camicia per quel che vale... zum Kostenpreis.<sup>1</sup>

Quest'uomo non può far valere il suo talento... zur Geltung bringen.

Non val la pena<sup>2</sup> d'andarci. Es lohnt sich nicht...

Val meglio<sup>3</sup> (È meglio) star qui... Es ist besser...

### Pronomi personali assoluti.

83.

*Singolare:*

Di chi si duole il maestro? — Si duole di  $\left\{ \begin{array}{l} \text{me} \\ \text{te} \\ \text{lui} \\ \text{lei} \end{array} \right.$

*Plurale:*

Di chi si dolgono i genitori? — Si dolgono di  $\left\{ \begin{array}{l} \text{noi} \\ \text{voi} \\ \text{loro} \end{array} \right.$

Quell'uomo si duol di sè stesso<sup>4</sup> (selbst).

Quegli uomini si dolgono di sè stessi (selbst).

### Prospetto dei pronomi personali assoluti.

Nominativo:	io	—	tu	—	lui	—	lei	—	noi	—	voi	—	loro
	(me)	—	(te)	—	(egli, esso)	—	(ella, essa)	—	—	—	—	—	(essi, esse)
Genitivo:	di me	—	di te	—	di lui <sup>5</sup>	—	di lei <sup>5</sup>	—	di noi	—	di voi	—	di loro <sup>5</sup>
Dativo:	a me	—	a te	—	a lui <sup>5</sup>	—	a lei <sup>5</sup>	—	a noi	—	a voi	—	(a) loro <sup>5</sup>
Accusativo:	me	—	te	—	lui <sup>5</sup>	—	lei <sup>5</sup>	—	noi	—	voi	—	loro <sup>5</sup>

NB. 1. Invece di: con me, con te, con sè si dice anche:

**meco, teco, seco<sup>6</sup>.**

NB. 2. Questi pronomi vengono trattati come sostantivi ed hanno, nell'accusativo, il loro posto dopo il verbo: Ami Giulio o la Francesca?

Amo **lui** e **lei**, li amo tutt'e due.

### Uso dei pronomi personali assoluti.

84.

Questi pronomi si adoperano soltanto in **posizione tonica**, cioè:

α) nelle **risposte**, non accompagnati dal verbo:

A chi regali la mazza? — **A te.**

β) dopo le **preposizioni**: Vieni **con me!**

<sup>1</sup> anche: al prezzo di costo. — <sup>2</sup> meglio: Non mèrita, non torna, non mette (il) conto andarci. — <sup>3</sup> francesismo? — meglio: Val più... — <sup>4</sup> ... schreibt sich selbst die Schuld zu. — <sup>5</sup> Selbstverständlich auch: di esso, di essa, di essi, di esse, a esso, a essa ecc.; Acc. esso ecc. — <sup>6</sup> Il volgo (das niedere Volk) dice anche: con meco ecc.

γ) quando il pronome personale è accompagnato da un **aggettivo**, da un **avverbio** o da una **proposizione relativa**: Ha parlato **a me stesso** (mit mir selbst). Il maestro ha ricompensato **anche lei** (auch sie h. d. g. b.). Il maestro ha fatto male a ricompensar **lui, che** è negligente<sup>1</sup> ed a punir **noi, che** siamo diligenti.<sup>2</sup>

δ) quando due o più pronomi si trovano **coordinati** o messi in **contrasto**: Il maestro ha lodato **noi e voi**.

La maestra ha ricompensato **te e la Maria**. Ha scritto **a me** e non **a te**.

NB. 1. Le piace alla lingua parlata di unire insieme nello stesso tempo i pronomi personali **tònici ed átoni**:

Conosce quel signore e quella signora? — Non **lo** conosco **lui**, ma **la** conosco **lei**.

A chi lo dite? — **Te** lo dico **a te**.

NB. 2. Qualche volta si adopera **me** invece di **io**, **te** invece di **tu**: Non siete povero come **me**.

Tu non sei **me**.

Giulio è un altro **me**.

Il tuo cugino è (tanto) quanto **te** (quant'è te).<sup>3</sup>

Nota le seguenti frasi:

**Beato me** se potrò finire quanto ho promesso! (Ich Glücklicher), wie froh werde ich sein... was ich versprochen habe!

**Me infelice!** ich Unglücklicher!

**Pòvero me!** in che stato (Rage) sono! ich Armer!<sup>4</sup>

**Come vero me!** so wahr ich lebe!

**Secondo me**<sup>5</sup> ha ragione lui.

NB. 3. Questi pronomi si uniscono alle preposizioni senza, dopo, dietro, verso (gegen), contro<sup>6</sup> (gegen) ecc. per mezzo della preposizione di: Ama il tuo amico, non parlar mai contro **di** lui!

85.

I Pronomi dimostrativi „stésso“ e „medésimo“.

**Stesso** e **medesimo** corrispondono ai pronomi tedeschi „selbst“ e „eben derselbe, der nämliche“.

1. Quando significano „selbst“, prendono generalmente il loro posto dopo

<sup>1</sup> pronúzia: g-l-i — nachlässig.

<sup>2</sup> Merke: io che sono diligente..., tu che sei pigro..., egli che è svegliato..., noi che siamo malati..., voi che siete sani ..., loro che sono ricchi... ecc. = ich, der ich...

<sup>3</sup> dunque, dopo il verbo essere, dopo come e quanto.

<sup>4</sup> anche: pover'a me!

<sup>5</sup> secondo il mio parere, il mio modo di vedere.

<sup>6</sup> Feindliche Gefinnung.

il sostantivo o il pronome. Dietro il pronome personale la lingua parlata preferisce „stesso“ a „medesimo“:

Gli scriverò **io stesso** a Francesco.

Quel giovane deve tutto a **sè stesso**.<sup>1</sup>

Il Re **stesso** ha ricompensato quel soldato coraggioso.

2. Quando significano „derselbe, der nämliche“, si premettono al sostantivo:

Sempre la **medesima** storia!... Geschichte!

Siamo arrivati alla **stessa** ora.

NB. Nota le seguenti locuzioni:

Lui è la gentilezza, la cortesia, la noia **stessa**.<sup>2</sup> ... die Höflichkeit selber u. ...

Lo **stesso** Carlo, che è un suo nemico, lo loda. Sogar ...

Tu sei sempre lo **stesso** Gigi di dieci anni fa (il **medesimo** G.).

Du bleibst immer der alte, derselbe Ludwig, wie vor zehn Jahren.

Fa **lo stesso**. Es macht nichts aus.

È **lo stesso**, **la stessa**,<sup>3</sup> **il medesimo**, **la medesima**.<sup>3</sup> Es ist dasselbe.<sup>4</sup>

Me l'ha detto **esso stesso**. Er selbst ...

È venuto **esso medesimo**. Er ist in eigener Person g.

Sono padrone di me **stesso** (**medesimo**).

in quel momento **stesso** gerade in dem Augenblick.

oggi **stesso** heute noch.

### Comparazione.

86.

(Continuazione.)

L'abbiamo già detto, „als“, davanti ad un pronome personale, si rende sempre colla preposizione **di**:

Sei più grande **di** me.

### Comparativi e Superlativi latini.

87.

1. buono	—	{ più buono	—	{ il più buono
		{ migliore		{ il migliore
2. cattivo	—	{ più cattivo	—	{ il più cattivo
		{ peggiore		{ il peggiore
3. grande	—	{ più grande	—	{ il più grande
		{ maggiore		{ il maggiore
4. piccolo	—	{ più piccolo	—	{ il più piccolo
		{ minore		{ il minore

<sup>1</sup> Auch se ohne Akzent vor stesso und medesimo. — <sup>2</sup> ma: la stessa bontà. —

<sup>3</sup> D. h. cosa. — <sup>4</sup> La lingua parlata adopera volentieri in questa frase l'avverbio **tanto** nel senso che si ritrova nelle locuzioni: **Tanto** morire bisogna. Sterben muß man „nun einmal“. — **Tanto** ci vo. Ich gehe „doch“ hin. — **Tanto** non ci ritorno. Ich komme „ja so wie so“ nicht wieder hin. — **Tanto** è lo stesso. Es ist „ja“ dasselbe.

Ad 1. u. 2. α) La lingua parlata adòpera invece di **migliore** e **peggiore** le forme „invariabili“ **mèglio** e **pèggio**:

Quelle donne sono le **mèglio** sarte della città.

β) Um „fittliche“ Güte zu bezeichnen, werden **migliore** und **peggiore** „faum“ gebraucht:

Il mio vestito è **migliore** del tuo.

Quella ragazza è **più buona** di questa.

NB. Gegen diese Regel verstoßen Sätze wie Tu sei il mio **miglior** amico, il **miglior** dei miei scolari nicht.

Ad 3. u. 4. α) **Maggiore** e **minore** si adòperano in senso „figurato“:<sup>1</sup>

Ha meriti **maggiori** dei tuoi.

La nostra casa è **più grande** della vostra.

Tra due mali scegli il **minore**!

Questa tavola è **più piccola** di codesta.

β) Invece di: **il maggiore**, **il minore** si possono usare anche le forme latine del superlativo: **il mássimo**, **il mínimo** (**il mènomo**):

Per ogni **mínima** cosa fa un baccano da<sup>2</sup> non dirsi.

Quell'uomo non si<sup>3</sup> ha il **mènomo** riguardo (*Schonung*) nè ai suoi panni, nè alla sua salute.

Ho trovato tutto nel **mássimo** órdine.

γ) **Maggiore**, nella lingua parlata, significa: „più vecchio, chi ha più anni“, **minore** significa: „più giovane, chi ha meno anni“:

Sono **maggiore** di te **di** (um) dieci anni.<sup>4</sup>

Sono **minore** di lui **di** due anni.<sup>4</sup>

La Luigia è la mia sorella **minore** (*jünger*).

Luigi è il mio fratello **maggiore** (*älter*).

Ha cinque figli; **il maggiore di loro** ha venti anni (*der älteste*).

Ha dieci figlie; **la minore di loro** ha un anno (*die jüngste*).

88. **Avverbi.** Invece del comparativo „avverbiale“ **più bene** si può usare la forma **mèglio**, invece della forma „avverbiale“ **più male** si può adoperare il comparativo latino **pèggio**:

Il servo lavora **meglio** della serva.

Parla **peggio** di te.

<sup>1</sup> Doch: quantità maggiore e minore, astri (*Gestirn*) maggiori e minori, chiesa maggiore (*Hauptkirche*) ecc. — <sup>2</sup> Der nicht erzählt werden „fann“, unsagbar. —

<sup>3</sup> Dativ des Interesses. — <sup>4</sup> Ho dieci anni più di te, due anni meno di lui.

Nota: **al peggio dei pegg**i im allerſchlimmſten Faſſ  
 L'ammalato va **di male in peggio** ... immer ſchlechter.  
 Non c'è **la peggio**<sup>1</sup> che eſſer ſenza quattrini. Es gibt  
 nichts Schlimmeres ...  
 Si farà come ſi potrà **meglio**. Man wird tun, ſo gut man  
 es eben können wird.  
 Tu fai **il tuo meglio**. Du handeſt zu d. Beſten.  
 Tu fai **del tuo meglio**. Du tuſt dein Beſtes (Möglichſtes).  
 Oggi è piovuto più **che** o **di** ieri.  
 Sono ora più felice **che** o **di** prima.

## Vocaboli.

cassa Kiſte, Kaſſe	attendere a qc. (p. p.	Felice Felix
incassare verpacken, einfaf-	atteso) obliegen, achtgeben	Edvige } Hedwig
ſieren	auf ...	Eduvige }
scassare auspacken, ausroden,	intendere (p. p. inteso)	Geltrude Gertrud
abſchaffen	begreifen, faſſen, beabſichtigen	muratore Maurer
spicciare abfertigen (una per-	sottintendere (p. p. — eso)	sala Saal
ſona)	[ſich] hinzudenken	vite f. Weinſtock; Schraube
spicciarsi ſich beeilen	constituire bilden, ausmachen	vigna Weinberg
consolare tröſten	derivare ableiten	terreno Erdboden
ammogliare qd. = dar	pregiare (wert)ſchätzen	collina (großer) Hügel
moglie a qd.	pregio Wert, Preis	orto Gemüſegarten
ammogliarsi = prender	ritirare zurückziehen, abholen	cávolò Kofl
moglie	(Brieſe)	segreto geheim, Geheimnis
maritare qd. = dar marito	sboccare münden	tifo Typhus
a qd.	attraversare (è) durchqueren	
maritarsi = prender marito	doppio doppelt	orfano, -a } verwaist, Wai-
o moglie	radoppiare verdoppeln	ſentind, Wai-
decidere (p. p. deciso) ent-	migliorare <sup>3</sup> beſſer machen,	orfanello, -a } ſentnabe,
ſcheiden	beſſer werden	(-mädchen)
decidersi a ... ſich ent-	peggiore (è) ſchlechter ma-	baule Koffer
ſchließen, zu ...	chen, ſchlechter werden	verso Vers
offendere (p. p. offeso) be-	riguardare wieder anſehen,	spina Dorn
leidigen	behüten	ape f. } Biene
offesa Beleidigung	riguardo Blick, Rückſicht,	pécchia }
sbagliare fehlgehen, ſich irren	Schonung	mièle Honig
dispèrdere (p. p. disperso)	promettere (wie: mettere)	sasso Stein
vergeuden	verſprechen	sassata Steinwurf
mostrare zeigen (= far vedere)	promessa Verſprechen	carriera Laufbahn, Karriere
contribuire a ... beitragen	ringiovanire (ſich) verjüngen	avvocato Advokat
zu ...	invecchiare altern	insegnante Lehrer, den Lehr-
rendere (p. p. reso) <sup>2</sup> zurück-	misurare meſſen	beruf ausübend
geben	misura Maß	carretta Handkarren
		facechino Dienſtmann

<sup>1</sup> D. h. cosa; merke den Artikel. — So auch: È la meglio rimanere. Es iſt das beſte, zu bleiben.

<sup>2</sup> unito ad un aggettivo = „machen“: La religione rende migliori gli uomini.

<sup>3</sup> anche migliorare, che, ſecundo il comparativo meglio, fa meglio, coll'accento sull'è; così anche peggioro, ſecundo peggio.

**facchinaggio** Packträger-  
 dienst  
**scàpolo** ledig, Junggeselle  
**gita** Ausflug  
**zittèlla** Mädchen<sup>1</sup>  
**tesòro** Schatz  
**fama** Ruf, Ruhm  
**famoso** rühmlich bekannt  
**scultore** Bildhauer  
**pittore** Maler  
**architetto** (o -ètto) Architekt  
**poëta** Dichter  
**ingegno** Geist, Genie  
**fiùme** Fluß  
**dòte** f. Mitgift  
**facoltà** Vermögen, (pl.) Habe  
**qualità** Eigenschaft  
**sentimento** Gefühl  
**rimedio** Heilmittel  
**còpia** Überfluß; Kopie  
**pienezza** Fülle  
**viso** Gesicht  
**glòria** Ruhm  
**stipo** Schränkchen, Schrein

**artéfice** Kunsthandwerker  
**legname** Holzwerk  
**èbano** Ebenholz  
**mobília** Mobiliar  
**capo** = testa  
**bibita** } Getränk  
**bevanda** }  
**stato** Zustand  
**caso** Fall  
**gàbbia** Käfig  
**maggiore** Major  
**bontà** Güte  
**età** Alter  
**partito** Vertrag, Entschluß,  
 Partie  
**passo** Schritt  
**sècolo** Jahrhundert  
**nido** Nest  
**único** einzig  
**sávio** weise, klug, wohlgesittet  
**astratto** abstrakt, Abstraktum  
**tranquillo** ruhig, friedlich  
**navigábile** schiffbar  
**pròprio** eigen(tümlich)

**vigliacco** gemein, erbärmlich  
**variábile** veränderlich  
**invariábile** unveränderlich  
**grato** dankbar  
**ingrato** undankbar  
**simpático** sympathisch  
**antipático** antipathisch  
**pazzo** närrisch, Narr  
**avaro** geizig  
**sòlito**<sup>2</sup> üblich, gewohnt, ge-  
 wöhnlich  
**compagno**, -a { Gefährte,  
 -in, gleich,  
 ähnlich<sup>3</sup>  
**vano** hohl, leer, eitel  
**accanto** a qd. neben, zur Seite  
 (canto Winkel, Ecke, Seite,  
 Kante)  
**dirimpèto** a qd. gegenüber  
**mediante** qc. = per mezzo  
 di qc.  
**prèssò** { accus. o: di, a nahe  
 bei, neben  
**ebbène** also, nun, trotz alledem

Non dimenticare i seguenti proverbi:

Casa fatta e vigna posta non si sa quanto ti costa.

La giovinezza non ha saviezza.

Ciascuno misura gli altri **da** sè stesso.

La lingua batte dove il dente duole.<sup>4</sup>

{ A chi piaccion le belle e a chi le brutte,<sup>5</sup>

{ Per questa strada si maritan tutte.

L'uomo propone e Dio dispone.

Amato non sarai, se a te solo penserai.

Da Dio il bene e dalle pecchie il miele.

In Paradiso non ci si va in carrozza.<sup>6</sup>

Dove Dio pon la mano, ogni pensiero è vano.

Quando Dio aiuta, ogni cosa riesce.

<sup>1</sup> = non maritata.

<sup>2</sup> solito Gewohnheit: Il mio s. è di andare a letto alle nove. Ich pflege ...  
 — èsser solito di far qc. etwas zu tun pflegen — al s., per il s., secondo il s. ge-  
 wöhnlich, meistens — per il mio s. nach meiner Gewohnheit.

<sup>3</sup> Questo libro è compagno all'altro. Questi libri sono compagni ... ganz  
 ähnlich, fast gleich.

<sup>4</sup> Man redet stets zuerst von dem, was einem Schmerz bereitet.

<sup>5</sup> chi ... chi ... der eine ... der andere ....

<sup>6</sup> corrisponde a: Davanti alla virtù gl'immortali hanno posto il sudore  
 (Esiòdo).



A chi crede non duole la morte.

Si crede più il male del bene.<sup>1</sup>

Per tutto bene, ma in famiglia meglio.

{ Meglio un uccello in gabbia che cento per aria.

{ Meglio un uovo oggi che una gallina domani.

{ Un uccello in mano ne val due nel bosco.

È meglio quel che Dio manda che quel che l'uom domanda.

Mal chi va, peggio (per) chi rimane (quando si muore).

Assai mèglia chi non peggiora.

Ai peggio porci vanno le meglio pere.<sup>2</sup>

## I.

L'hanno posta bene la stufa i muratori? — L'hanno posta troppo vicina al muro. — Dove li avete posti, gli scaffali che abbiamo comprati ieri? — Li abbiamo posti nella sala. — Vien su bene la vite in questo terreno? — No, cresce male. — Dunque scàssala e pónici un bosco. — Dove la vuo porre, la tua villa? — La pongo vicino a Pistoia, sur una bella collina. — Dov'è il nonno? — È nell'orto che pone i cavoli. — Quante uova vi fanno le galline al giorno? — Ce ne fanno venti circa. — Cameriere, portateci fiammiferi! il vento ha spento il lume, siamo rimasti *al* buio. — Eccoveli. — Vuol andarsene già? non sono che le nove e mezzo! — Sì, sono impegnato per istasera. — Non se ne vada ancora, rimanga da noi! — Quel che mi dici è un segreto? — Già; e questo segreto va serbato; quanto<sup>3</sup> ti ho detto or ora rimanga tra me e te! — Da cinquantatre *a*<sup>4</sup> levarne diciannove, quanto rimane? — Rimane trentaquattro. — A che scopo comprerà il tuo nonno quella piccola villa? — La comprerà per far una vita tranquilla questi pochi giorni che gli rimangono. — Ci muore parecchia gente in Praga? — Già, ci sono molte malattie, ma specialmente il tifo ci riman di casa.<sup>5</sup> — Come si dicono i ragazzi e le ragazze che hanno perduto il padre o la madre o tutt'e due? — Si dicono òrfani e òrfane o orfanelli e orfanelle. — Ne conosci qualcheduno? — Sì, la Geltrude, l'Edvige e Felice, i miei amici, sono rimasti orfanelli, orfani *del* padre e *della* madre<sup>6</sup>, sono rimasti soli sulla terra; bisogna amarli, aiutarli e consolarli. — Quando parte il treno? — Alle tre e mezzo. — Che ore sono? — Le due e mezzo passate. — Ci rimane poco tempo; se non ci si spiccia a far i baùli, non faremo<sup>7</sup> a tempo. — Quanti soldati sono morti in quella battaglia? — Ce ne sono rimasti mille. — Come va che non piange quella donna che ha perduto oggi il suo unico figlio? — Anch'io rimango proprio *nel* vederla così fredda. — Dove siamo rimasti l'ultima lezione? — Siamo rimasti a pagina dugento. — Che differenza

<sup>1</sup> meglio: che il. — <sup>2</sup> Je ärger der Strich, je größer das Glück. — <sup>3</sup> tutto quel che .... — <sup>4</sup> *a* davanti all'infinito = wenn man ... — <sup>5</sup> c'è sempre. — <sup>6</sup> anche di p. e di m. — <sup>7</sup> arriveremo.

c'è fra „far lezione“ e „far la lezione, le lezioni, la sua lezione, le sue lezioni?“ — Il maestro o il professore fa lezione, p. es. dalle dodici al tocco, lo scolare fa la lezione, cioè fa le cose di scuola. — Cosa indica ancora „lezione“? — È la parte *da* imparare a memoria. — Per esempio: Fin dove c'è la lezione oggi? — È cortissima: abbiamo nove versi di Dante *da* imparare a memoria. — Quale è il più gran fiume di Toscana? — È l'Arno. — Dove nasce? — Nasce sul montè Falterona. — Che città bagna? — Bagna Firenze e Pisa. — Dove si getta in mare? — Sotto Pisa presso San Rossore. — Quanti chilòmetri<sup>1</sup> corre? — Ne corre dugentoquarantotto. — È navigabile? — Sì, ma per centosei chilòmetri soli. — Cosa vuol dire il proverbio: „Cogli la rosa e lascia star la spina“? — C'invita a prendere il buono e a lasciare il cattivo. — Dove prendono le api il miele? — Lo colgono *dai* fiori. — Perchè piangi, bambino mio? — Felice m'ha colto in un piede con una sassata. — Perchè punisce il maestro quei due scolari? — Li punisce, perchè li ha colti due volte in bugia. — Vuoi regalare un mazzo all'Edvige? — Sì, oggi è la sua festa. — Dunque va nel giardino dello zio e cogli tra i fiori più belli e più freschi<sup>2</sup>. — Quando finiranno i figli del dottore i loro studi? — L'uno li finisce quest'anno. — Che carriera prende? — Quella *dell'*avvocato. — Che professione sceglie l'altro? — Sceglie la carriera *dell'*insegnante. — Ma che carriera!? dite piuttosto la carretta<sup>3</sup> o il mestiere o il facchinaggio *dell'*insegnante.

## II.

È ancora scápolo il tuo fratello? — Sì; ora si sceglie una moglie, si ammoglia il mese prossimo. — E la tua sorella, è ancora ragazza<sup>4</sup>? — È maritata; ha sposato un buon giovine, il dottor Francesi. — E *l'altra tua* sorella<sup>5</sup>, si *sa* decidere a prender per marito il fratello del suo cognato? — Piuttosto che sposar lui, s'ammazza. — Che giorno scegli per far delle gite in campagna? — Scelgo il giovedì. — Cosa preferite, esser vigliacchi e ricchi, o poveri ed onesti? — Sceglieremo sempre d'esser poveri piuttosto che vigliacchi. — Non Le rincresce d'aver offeso quel galantuomo? — Sì, davvero io mi pento e mi dolgo *con* tutto il cuore d'averlo offeso. — È buono questo pastrano? — Già, eccellente. — Eccellente; vale a dire? — Vale a dire che dura. — Quanto lo fate questo panno? — Otto lire il metro. — È troppo. — Scusi, glie lo do per quel che vale. — Che ti pare delle figliuole del vicino? — La maggiore vale un tesòro, la seconda vale per due, la minore non vale i suoi peccati.<sup>6</sup> — Quale di questi scolari è più diligente? — Sono svogliati e pigri tutt'e due; l'uno non val per nulla<sup>7</sup> meglio dell'altro. — *Quanto* è che imparate l'italiano? — Da tre anni. — E credete di saperlo? qui sbagliate, *cari voi!* non val la pena di pagar tante lezioni per imparar

<sup>1</sup> chm. — <sup>2</sup> L'articolo non si ripete dopo il sostantivo (franc.: les fleurs les plus fraîches). — <sup>3</sup> tirar la carretta = fare un lavoro faticoso. — <sup>4</sup> Alcuni dicono: zittèlla (edig (detto di donne)). — <sup>5</sup> Werfe die Wurfelge! — <sup>6</sup> n. vale nulla. — <sup>7</sup> Um kein Paar.

poco o nulla. — Chi hai veduto al teatro? — Non ho veduto nessuno degli amici. — Non mi hai veduto me? — Non ho veduto nemmeno te. — Piace a tutta la famiglia il quadro che ha comprato il tuo nonno? — Non piace a nessuno. — Non piace neanche alla nonna? — Sì, a lei le piace, ma non piace che a lei. — Le vuoi bene alla tua nonna? — Le voglio bene com'a me stesso. — Vuoi imparare presto a parlare italiano? — Sì. — Allora tu hai a far come me, va ogni anno in Italia per tre o quattro mesi. — Ma i quattrini, chi me li regala o dà in prèstito? — Io no, rivòlgiti ad altri. — Chi è Michelángelo Bonarròti? lo sai? — È un famoso scultore, pittore, architétto e poeta italiano, uno dei più grandi ingegni del mondo. — Quando e dove è nato? — È nato a Caprese nel Casentino presso Firenze il sei marzo 1475. — Dove e quando è morto? — È morto a Roma il diciotto febbraio 1564, nel medesimo giorno *che* è nato Galilèo Galilèi. — Dov'è nato Galilèo? — A Pisa. — Quando e dov'è morto? — È morto in Arcètri presso Firenze l'otto gennaio 1642. — Quanti anni ha, Signore? — Ne ho ventitre. — Anch'io ne ho ventitre, abbiamo la stessa età. — Che dote ha avuta la moglie del medico? — Il suo babbo le ha dato a lei una dote più grossa che alle altre figliuole; le sue sorelle avranno una medesima<sup>1</sup> dote: diecimila lire. — Non sapete che il nostro amico Cecco<sup>2</sup> è caduto nella miseria? che ha disperso tutte le sue facoltà, che non ha più nulla, che oggi perde al giuoco le ultime sue cento lire? — Già, è il medesimo pazzo *di* venti anni sono. — C'è il padrone? — Non c'è; cosa desidera? — Voglio dirgli una cosa che non è una bugia. — Parli pure a me! *fa lo stesso*. — Dove si va a fare una gita? a Pistoia o a Prato<sup>3</sup>? — È lo stesso; tanto ci si va per pigliare una boccata d'aria. — Quanti anni avete? — Ne ho diciotto. — E sempre fate delle ragazzate? non sapete che siete il maggiore dei vostri fratelli e che dovete dare il buon esempio? — Quante figliuole ha il vicino? — Ne ha tre. — Quale è la più bella? — La minore è la più bella delle tre. — Quanti anni le date<sup>4</sup> a quella donna? — Le do trentadue anni circa. — Ne ha quaranta, ma mostra meno anni di quelli che ha. — Hai più anni di Giuseppe e di Felice? — Ne ho meno di *loro due*. — Le piacciono le frutta a tua cugina? — Sì, di molto. — Va in giardino e scéglile le meglio.

### III.

Come sono le strade dopo la pioggia? — Piene di mota o motose. — E quando non piove per dei mesi? — Sono piene di polvere o polverose. — Che qualità deve avere un buon soldato? — Deve avere più coraggio di Napoleone, dev'esser più coraggioso di lui. — Ma non è piena di pericoli la carriera militare? — Già, davvero, è molto pericolosa la vita del soldato. — Si può esser felici senza il sentimento della virtù? — Non si può; per esser felici bisogna esser virtuosi. — Contribuiscono le facoltà a rendere l'uomo

<sup>1</sup> Ein und dieselbe. — <sup>2</sup> Francesco. — <sup>3</sup> Città presso Firenze. — <sup>4</sup> Schätzen Sie.

felice? — Possono contribuir a renderlo felice; ma ci sono persone facoltose che sono infelicissime. — Quale è l'opposto di „coraggioso“? — È „pauroso“. — Vanno avvezziati coraggiosi o paurosi i ragazzi? — Vanno avvezziati coraggiosi. — Lo scrivere un libro non dà fatica? — Sì, è un lavoro faticosissimo. — Quale è il meglio rimedio contro la noia? — Lavorate! un uomo che attende molto e volentieri al lavoro, all'opera, cioè un uomo laborioso od operoso non ha mai noia. — Ci sono cibi che piacciono al gusto senza nutrire? — Già, ce ne sono di molti, di quei cibi gustosi. — Dunque, cosa indica in generale la desinenza -oso?

89. **Indica còpia, pienézza.** — È bella, quella donna?! — Ma dove l'ha, la bellezza? — Negli occhi e nei capelli. — Ci crede? ci sono visi brutti che piacciono! — Dice bene: la bruttezza non è sempre cattiva e antipatica. — Che costituisce la felicità dell'uomo? — Nè la gloria nè la ricchezza, ma la contentezza la costituisce. — Sono stati savi quei bambini? — Sì. — La loro saviezza va lodata e ricompensata. — È certo che si farà la guerra? — E certo certissimo, lo sappiamo con tutta certezza. — Di dove viene la pigrizza del cuoco? — Dalla sua grassezza. — E di dove viene la magrezza del professore? — Dal troppo studio. — Che differenza c'è fra pigrizza e pigrizia? — Pigrizza è meno di pigrizia, che è il vizio dell'esser pigro. — A che serve la desinenza -ézza (di rado -izia)? — **Serve a derivare astratti da aggettivi.** — Chi è che<sup>1</sup> fa il mestiere di lavorare il legno per mobili? — È il legnaiuolo. — E che fa lo stipettaio? — Lo stipettaio lavora di stipi<sup>2</sup> e lavori fini; ho un cugino che fa lo stipettaio. — Chi fa le finestre, i pavimenti di legno delle stanze? chi fa le porte? — È il falegname, l'artefice che lavora di legname; mio suocero ha mandato suo figlio a Parigi a far il falegname. — E come lo chiamiamo l'artefice che fa lavori in ebano o in altri legni di pregio per mobilia? — Lo chiamiamo ebanista. — Per finire fammi il piacere di scrivermi l'indirizzo di questa lettera; mi duole troppo il capo, non posso scrivere. — A chi la mandi? — All'amico Gherarducci di Pistoia; la lettera rimane alla posta; la ritira lui stesso. — Va bene:

Preg<sup>mo</sup>

Sig. Giuseppe Gherarducci

Italia.

ferma in posta

**Pistoia (Firenze).**<sup>3</sup>

legnaiuolo Tischler, Schreiner  
stipettaio Kunsttischler

falegname Zimmermann  
ebanista = stipettaio

<sup>1</sup> Vergleiche französisch qui est-ee qui?

<sup>2</sup> lavorare di verfertigen — lavoro di sarto ich arbeite als Schneider; lavoro di pittore o di pittura (Malerei) ich betreibe die Malkunst.

<sup>3</sup> Preg<sup>mo</sup> = Pregiatissimo (Hochgeachtet); Ill<sup>mo</sup> = Illustrissimo (etwa: Hochwohlgeboren); Firenze, cioè: Provincia di Firenze; fermo in posta postlagernd.

### Esercizi.

1. Forma delle frasi coi seguenti elementi: Sorella, scrivere, capo, dolore. — Fratello, camminare, dolore, gamba. — Bambino, dormire, dolore, dente. — Mangiare, troppo, frutta, dolore, corpo.<sup>1</sup> — Nonno, coricarsi, dolore, tutta la vita.<sup>2</sup> — Professore, far lezione, dolore, gola, infreddatura; direttore, far lezione, vece, suo. — Dolere, occhio, fumare, troppo, fumo, far male, occhio.

2. Rispondi alle seguenti domande: Quando la flessione *-ere* (senza accento) è preceduta da *c* o *g* palatali, davanti a che vocali conservano queste consonanti finali del radicale il loro suono dolce? — Davanti a che vocali prendono invece suono gutturale? — Non s'incontra questa particolarità in alcuni verbi in *-ire*? — Coniugatemi i verbi: *leggere, vincere, conoscere, fuggire, uscire*! — E a proposito dei verbi della prima coniugazione, conservano o no dappertutto il suono finale gutturale o palatale che hanno nell'infinito? — Coniugatemi i verbi: *mancare, cominciare, pagare, lasciare*! — Quale è il sinonimo di „rimanere“? — Devono ubbidire i fratelli maggiori ai minori o i minori ai maggiori? — Quale è il sinonimo di *porre*? — Di chi<sup>3</sup> è quella villa, posta fra il fiume e la strada? — Dove l'avete riposta, la camicia che vi ho prestata? — Dei verbi „mettere“ e „porre“, quale è più usato? (m.) — Chi l'ha messo a dormire il tuo bambino? — Fin a quando rimani da noi? — È piovuto molto quest'estate? Non è rimasta la terra senz'acqua? — Quanti quattrini ti rimangono? — Che strada sceglie, la più corta o la più lunga? — Formate una frase col nome astratto del verbo „scegliere“, che corrisponde al genere femminile del participio passato!<sup>4</sup> — Vanno scelte le parole quando si parla ad una persona d'alto grado? — Salga un momento! Le dico qualcosa all'orecchio. — Che vuol dir il proverbio: Fin a cinquanta si suona e si canta; da cinquanta in là<sup>5</sup>, o mi duol qui, o mi duol là? — Non è la locuzione „dolori del corpo“<sup>6</sup> diversa dalla locuzione „dolori di corpo“? — Da quando Le duole i denti?<sup>7</sup> — Quante lire valgono dieci fiorini? — Che colgono le pecchie? — Chi t'ha colto nel ginocchio destro? — Non è meglio esser soli che mal accompagnati (prov.)?

3. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: Do loro un buon rimedio: Lavorino e dormiranno meglio. — Se vuole comprare uno scaffale, una panca ed un armadio, vada qui accanto, dall'ebanista, o là dirimpetto, dal legnaiuolo. — Sì, Alessandro Manzoni è senza contrasto uno dei primi ingegni del secolo. — Di donne come lei non se ne trova una com-

<sup>1</sup> Leibschmerzen. Gli duole il corpo può significare anche „È di cattivo umore“

<sup>2</sup> Kreuz.

<sup>3</sup> esser di qd. jemandem gehören (französisch être à).

<sup>4</sup> far la scelta die Auswahl, die Wahl treffen — far una bella, una cattiva se; lasciar la sc. a qd.

<sup>5</sup> Aufwärts.

<sup>6</sup> del c. — contrario — dell'animo.

<sup>7</sup> In der Volkssprache fällt die 3. Person Sing. mit der 3. Person Plur. zusammen; diese letztere kommt kaum zur Anwendung.

pagna. — Nossignore, questo vino qui è cattivo, non è punto compagno a quello di ieri. — Quando saremo a Venezia, non ci scorderemo di te, ti scriveremo. — Davvero, ha gran begli occhi quella ragazza. — Ebbene rimarremo. — Ha perduto tutto al giuoco, è rimasto a tasche vuote. — Quel che Le offro è tutta roba scelta. — La famiglia è ricca, non beve che vini scelti, non mangia che cibi scelti, non fuma che sigari scelti. — Ho dimenticato i guanti, salgo e torno subito. — Sta a scrivere un libro che non vale la carta. — Se piove, val meglio ritornare. — Farete meglio a non partire; sicuro, la notte e la pioggia vi coglieranno. — Hanno sbagliato strada i soldati, perchè li ha colti la nebbia. — I suoi bambini sono con lui, li porta<sup>1</sup> sempre con sè, i suoi figli. — Vetturino, portaci alla stazione, spicciati! — Fra lui e lei non c'è gran differenza, sono svegliati tutt'e due. — Domani andrò da lui e ti porterò le scarpe. — Nella frase „È la stessa, È la medesima“ è sottintesa la voce „cosa“. — Fate bene a dar retta piuttosto a lui, che ha i capelli bianchi, che a lei, che è ancora giovane. — A me, mi par lunga la lezione.

4. Deriva, mediante la desinenza *-oso*, degli aggettivi dalle seguenti voci e aggiungivi dei sostantivi: amore<sup>2</sup>, maestà<sup>3</sup>, odore<sup>4</sup>, vento<sup>5</sup>, vino<sup>6</sup>, acqua<sup>7</sup>, fumo<sup>8</sup>, nuvola<sup>9</sup>, neve<sup>10</sup>, gloria<sup>11</sup>, fuoco<sup>12</sup>, bosco.<sup>13</sup>

5. Deriva, mediante la terminazione *-ezza*, dei nomi astratti dai seguenti aggettivi e aggiungivi dei genitivi possessivi: gentile, grande, piccolo, tenero, duro, tristo, mesto(-izia), amico(-izia), dolce, amaro, debole, fermo<sup>14</sup>, alto, basso, largo, lungo, stretto, corto, avaro(-izia).

6. Sai bene che chi si mette a fabbricare, sa dove comincia, ma non sa dove finisce, vale a dire<sup>15</sup> che chi fabbrica una o più case, spende troppo, spende più di quel che crede. Quale è il proverbio relativo a questo pensiero? — Io dico che „Val più un presente che due futuri“; se ci credi, dimmi i tre proverbi che rendono il medesimo concetto o pensiero! — Capisci la frase „mettere in gabbia“? Dimmene il sinonimo, per es. nella proposizione: Hanno messo in gabbia l'uomo che ha offeso il Re. — È certa<sup>16</sup> che senza fatica non salirai mai a ricchezza, in onore, in gran fama, in gloria. Quale è il proverbio che rende questo concetto? — L'uomo che non pensa che a sè, val a dire il brutto egoista ha un proverbio che dice: „Ognuno per sè e Dio per tutti.“ È poco o molto simpatico l'egoista? Quale è il proverbio che dice che l'egoista è antipaticissimo? — Quale è quell'altro proverbio che dice che è meglio pagar cara la roba buona che comprar a buon mercato della roba di cattiva qualità? — Ti par buona, savia la sentenza: Meglio viver piccolo che morir grande? Ce n'è un'altra che dice lo stesso; la sai? c'entra la voce „asino“. — Che proverbio ci dice che i poltroni, i fannulloni non riescono in nulla? c'entrano le parole „dormire“ e „pesce“.

<sup>1</sup> portare con sè mitbringen, mitnehmen, mitführen etc. — <sup>2</sup> poesia. — <sup>3</sup> catena di monti. — <sup>4</sup> erba. — <sup>5</sup> paese, alti monti. — <sup>6</sup> sapore. — <sup>7</sup> pera. — <sup>8</sup> bevanda (feurig). — <sup>9</sup> cielo. — <sup>10</sup> le Alpi. — <sup>11</sup> azione. — <sup>12</sup> giovane, cavallo. — <sup>13</sup> paese. — <sup>14</sup> fermezza del braccio, di volere Festigkeit, Unerlöschlichkeit. — <sup>15</sup> val a dire = cioè. — <sup>16</sup> sottintendi: cosa.

7. Alcuni scolari dicano se hanno fratelli o sorelle, quanti o quante ne hanno, quanti o quante maggiori o minori, dove e quando sono nati o nate, se sono orfani o orfane ecc. (Nessun maggior dolore che ricordarsi del tempo felice nella miseria.)<sup>1</sup>

## Lezione tredicesima.

(Dreizehnte Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Il Gerundio.

90.

(Das Mittelwort der Gegenwart.<sup>2</sup>)

Coniug.:	I <sup>a</sup>	II <sup>a</sup>		III <sup>a</sup>
		a)	b)	
Inf.:	compr-are	ved-ére	vénd-ere	pul-ire
Ger.:	compr-ando	ved-èndo	vend-èndo	pul-èndo
Desinenze:	-ando	-èndo		

<sup>1</sup> dice Dante.

<sup>2</sup> Il gerundio non è „das Mittelwort der Gegenwart“, esso tiene soltanto le veci di questa forma verbale. Il vero participio presente finisce in -ante ed -ente ed è variabile: am-ante, conten-ente, corr-ente, dorm-ente. Si usa come „dipendente“ (abhängig) o come „assoluto“:

α) come „dipendente“: acqua corrente, una borsa contenente venti corone, lingua vivente;

β) come „assoluto“ (soltanto in certe locuzioni): vivente il re = al tempo della vita del re, Dio concedente = se Dio lo concederà (zugeföhren, gewähren) so Gott will &c.

Pochissimi verbi hanno il part. pres.; la lingua parlata preferisce la proposizione relativa o il gerundio:

Vedo il mio babbo **leggente** il tuo libro. — meglio:

Vedo il mio babbo, **che legge** il tuo libro.

La maggior parte dei participi presenti sono passati dallo stato di forma verbale a quello di nome o d'aggettivo:

α) Participi presenti usati come **nomi**: amante Liebhaber, comandante Befehlshaber, confidente vertrauter Freund, corrente f. Strom, insegnante Lehrer, (luogo-) tenente Leutnant, viandante Wanderer.

β) participi presenti usati come **aggettivi**: importante wichtig, abbondante reichlich, potente mächtig, diligente, negligente, permanente, eloquente berebt, fiorente blühend.

NB. Alcune forme di part. pres. sono passate allo stato di **preposizioni**: durante la guerra während des Krieges — mediante il pagamento di mille lire — rasente al muro dicht an der Mauer entlang — ciò non ostante trotzdem, dessenungeachtet.

Ecco alcuni participi presenti che hanno conservato la loro forza verbale, val a dire, che possono esser seguiti da un oggetto: concèrnere betreffen — concernente;

NB. Il gerundio si deriva sempre dalla forma originale del verbo: dire (= dicere): **dicendo**; fare (= facere): **facendo**; porre (= pónere): **ponendo** ecc.

1. Il gerundio è invariabile in quanto al genere ed al numero.

2. Il gerundio indica:

α) **il tempo**: **Uscendo** di chiesa troverai tutti gli amici  
(Quando uscirai ...).

β) **la causa**<sup>1</sup>: **Essendo** arrivato troppo tardi, ho trovato  
la porta chiusa (Siccome sono a. ...).

γ) **la condizione**<sup>2</sup>: **Andándotene** alle dieci, perderai il treno  
(Se te ne vai ...).

δ) **la maniera**: Mi diverto **leggendo** e **giocando** (a leggere  
e a g.).

3. I pronomi personali átoni e gli avverbi dimostrativi **ci**, **vi**, **ne** si pospongono al gerundio e formano con esso una parola sola.

Combinato coi verbi andare, stare, venire il gerundio tanto può accettare le particelle pronominali, quanto respingerle accanto a tali verbi (cf. § 91):

L' hai trovato il tuo coltello? —

No, vo cercandolo. — **Lo** vo cercando.

4. Das Gerundio bezieht sich nur auf das „Subjekt“, nie auf das „Objekt“ des Satzes:

Vedrai Giulio **uscendo** dal teatro }  
**Uscendo** dal teatro vedrai Giulio } cioè: Quando **tu** uscirai...

aber:

Vedrai Giulio, **che** uscirà dal teatro.

5. In tutti quei casi il gerundio si usa come dipendente, val a dire dipende dal soggetto della proposizione principale. Ma il gerundio si può anche adoperare come assoluto, cioè può avere un soggetto proprio e separato dalla proposizione principale: allora il soggetto si pospone sempre al gerundio:

**Essendo** ritornato **il tuo maestro** d'italiano, puoi continuare lo studio di questa bella lingua.

contenente; eccedere (das Maß) überschreiten — eecedente; facente; formante; indicante; obbligante verbindend, verpflichtend; portante; predire voraussetzen — predicente; rappresentare vorstellen — rappresentante; sedicente (fr. soi-disant) sogenannt, sich ausgebend, vor-, angeblich; venente o, più spesso, veniente.

<sup>1</sup> Den Grund.

<sup>2</sup> Die Bedingung.



## Il Gerundio coi verbi: andare, stare, venire.

91.

Coi verbi **andare, stare, venire** il gerundio rappresenta l'azione come continuata o ripetuta o graduata o più intensa; spesso fa anche le veci del verbo semplice<sup>1</sup>:

Quell'uomo **va dicendo**<sup>2</sup> dappertutto che sono un gran bugiardo. Il mio amico si **va facendo**<sup>3</sup> ricco.

Dov'è la nonna? — È in giardino; **legge** — **sta a leggere** — **sta leggendo** un libro.

## Coniugazione dei Verbi:

92.

<b>solére</b> pflegen, gewohnt sein	<b>nuocere</b> schaden
<b>sedére</b> sitzen	<b>condurre</b> führen, leiten, lenken
<b>sciogliere</b> (auf)lösen, auflösen	<b>trarre</b> ziehen
<b>togliere</b> wegnehmen	<b>empire</b> (an)füllen, erfüllen.

**benedire** segnen

**maledire** (ver)fluchen.

**solére:** **sòglio**, **suoli** (come: volere) ecc. **sòlito**

**sedére:**<sup>4</sup> **sièdo** o **sèggo**, **siedi** ecc., **sediamo** ecc.

[I composti: **possedere** besitzen; **risedere** wohnen, residieren; **soprassedere** a... hinaus[schieben]

**sciogliere**<sup>5</sup>: **sciòlgo** ecc. } **sciòlto**  
**togliere**<sup>5</sup>: **tòlgo** ecc.<sup>6</sup> } **tòlto**

} come scegliere

[I loro composti: **disciogliere** = sciogliere; **prosciogliere** frei-, los[sprechen, los]machen; **distogliere** abbringen, ablenken, ab-raten; **ritogliere** wieder nehmen, wieder entziehen]

**nuocere:** **nòccio**,<sup>7</sup> **nuoci** ecc., **nociamo** ecc. **nocuito**

**condurre:** **conduco**, **conduci** ecc. secondo l'infinito originale **condúcere** **condotto**

[I composti di -durre (-ducere): **addurre** herbeiführen; **dedurre** ableiten; **indurre** hineinführen, verleiten; **introdurre** einführen; **produrre** hervorbringen; **ridurre** zurückführen; **sedurre** verführen; **tradurre** über[setzen]

**trarre:** **traggo**, **traggi** e **traì**, **trae**, **traggono**, **traggiamo**, **traghiamo** e **traiamo**, **traete** **tratto**

[I composti: **astrarre** abstrahieren; **attrarre** anziehen; **contrarre** zusammenziehen; **destrarre** abziehen; **estrarre** ausziehen; **prostrarre** hinausziehen, verlängern; **ritrarre** zurückziehen; **sottrarre** unterziehen, entziehen, subtrahieren]

<sup>1</sup> semplice einfach. — <sup>2</sup> Sagt überall und häufig... — <sup>3</sup> Wird nach und nach reich; si fa ricco: wird reich. — <sup>4</sup> il sedere: la parte del corpo che siede. — <sup>5</sup> anche sciòrre (popolare) e tòrre. — <sup>6</sup> imper.: tògli e tò' (nimm! hier! da hast!) — <sup>7</sup> anche: nuòco.

empire [o émpiere]: **émpio, empi, émpie, émpiono, empiamo, em-pite, empi!** **empito [empiuto]**

[I composti: **adempire** [o **adémpiere**] erfüllen, ausführen: **adémpio, adempi, adémpie, adémpiono, adempiamo, adempite; adempito e adempiuto; compire** [o **cómpiere**] vollenden, ausführen, erfüllen: **cómpio e compisco, compi e compisci, cómpie e compisce, cómpiono e, di rado, compiscono, compiamo, compite; compito e, di rado, compiuto**].

benedire<sup>1</sup> } : come dire, ma nell'imperativo: { **benedici!**  
maledire } { **maledici!**

**Nota** le seguenti locuzioni:

Sono **sòlito di** far due passi ogni sera = Soglio far ...

Oggi si va a letto più tardi **del sòlito**<sup>2</sup> ... als gewöhnlich ...

Non te ne andare prima **del sòlito!** ... früher als gewöhnlich ...

Eccone una **delle sue sòlite**.<sup>3</sup> Das ist wieder einer seiner gewohnten Streiche.

**Al sòlito (per il sòlito, per il mio, tuo ecc. sòlito, secondo il sòlito)** torno alle sette della sera. Gewöhnlich (meistens) ...

**Fa' sedere** quella signora! = Offrile una sèggiola!

Se hai fretta, **siedi!** (prov.) [Eile mit Weile.]

Il Re ci ha una villa che **siede** sull'alto d'una collina ... auf dem Gipfel ... liegt.

Io mi metto (io mi pongo) **a sedere**. Ich setze mich.

**Sono seduto, sto a sedere** = siedo ecc.

Vieni **a sederti** qua! **Sièditi** qua! — **Sediámoci** qui sul canapè!

Ho venti anni **compiti**. Ich habe das zwanzigste Jahr zurückgelegt.

Il signor Barbieri è un uomo **compito** = ben educato.

L'ho mandato a **farsi benedire** = L'ho mandato al diavolo.

Quello scolare non istudia **una maledetta** = non istudia punto.

93.

Il pronome „lo“ usato in senso di predicato.

(Deutsches prädikatives „es“.)

I. È ricco quel signore?	— Sissignore,	{ è ricco. lo è.
È Francese questa donna?	— Nossignore,	{ non è Francese. non lo è. non è.
Sono poveri i nostri vicini?	— Nossignore,	{ non sono poveri. non lo sono. non sono.

<sup>1</sup> Il pòpolo cóniuga questi verbi come pulire, finire (III<sup>a</sup>). — <sup>2</sup> Il sòlito die Gewohnheit (il mio sòlito è di cenare alle otto). — <sup>3</sup> sottintendi: azioni.

Sono belle le sue figlie? — Sissignore,  $\left\{ \begin{array}{l} \text{sono belle.} \\ \text{lo sono.} \end{array} \right.$

[II. Siete voi il signore che abbiamo veduto ieri? Sissignore, **lo** sono.  
E Lei la signora che ho veduta ieri? — Nossignore, non **la** sono.]

Das prädikative „es“ bei den als Kopula dienenden Verben, wie *essere*, *rimanere*, *restare*, *parere*, *sembrare* (= *parere*), *divenire*, *diventare* (werden) u., wird durch das „unveränderliche“ **lo** wiedergegeben, wenn es sich auf ein Adjektiv oder auf ein Substantiv bezieht, welches ein allgemeiner Gattungsbegriff ist (I). Dagegen „stimmt“ das Fürwort mit dem vorliegenden Substantiv „überein“, wenn es sich um die Feststellung der „Identität“ ganz bestimmter Wesen handelt (II). Doch meidet die *lingua parlata* diese Wendungen und greift zu anderen Ausdrucksarten.

(I) Pretende di essere mio amico, ma non è. Er behauptet ..., ist es aber nicht.

Tutti lo credono onesto; in verità non è ... ist es aber nicht.

Lei è bella e sua sorella non è meno **bella** ... ist es nicht weniger.

Egli ne è persuaso; io non **sono** ... überzeugt; ich bin es nicht.

(II) È Lei la madre di questo bambino? — Sì, son **io**.

Nota 1. Viele pedantische Sprachreiner verlangen im ersteren Falle **tale** *sing.* — **tali** *plur.* und verwerfen **lo** als Französisismus:

Tanti si chiamano amici che non son **tali**.

Tutti lo credono onesto; in verità non è **tale**.

Nota 2. Son **io**? Bin ich es? — Sì, sei **tú**. Ja, du bist es.

Siete **vói**? Seid ihr es? — No, non siamo **nói**. Nein, wir sind es nicht.

ecc.

ecc.

### Infinito con Preposizioni.<sup>1</sup>

94.

{ Dopo che (Lei) è partita, (Lei) non mi ha più scritto. Seitdem ...

{ Dopo esser partita non mi ha più scritto.

{ (Tu) devi studiare, prima che (tu) giuochi ... ehe (bevor) ...

{ Devi studiare prima di giocare.

Haben der Hauptsatz und der Nebensatz „dasſelbe“ Subjekt, so wird der letztere zumeist durch den Infinitiv abgekürzt: die auf das Subjekt des Hauptsatzes weisenden Fürwörter fallen weg.

Invece delle congiunzioni:

<b>prima che</b>	} bevor, ehe	} seguite da proposizioni subordinate,
<b>avanti che</b>		
<b>innanzi che</b>		
<b>dopo che</b> nachdem		

<sup>1</sup> Vergleiche § 53.

si adopereranno le preposizioni:

**prima**  
[**avanti**  
**innanzi**]<sup>1</sup> } **di** } seguite da infiniti.  
**dopo**

Parla Lei **avanti di pensare**? — Penso **avanti di parlare**. Vai a scuola **prima di far colazione**? — Fo colazione **innanzi d'andar** a scuola.

Hai pagato **prima di comprare** la roba? — No, l'ho pagata **dopo averla comprata**.

### Vocaboli.

ripetere wiederholen	murare mauern, bauen	imposta Auflage, Umlage, Steuer <sup>4</sup>
intendere di fare vorhaben	<b>raccolgere</b> (wie cogliere) sammeln	funzione <i>f.</i> Amtsobliegenheit
intendersi di q. sich auf etwas verstehen	predicare predigen	sindaco (-ci) Bürgermeister
assegnare anweisen	predica Predigt	barone Baron, Gauner
imperare herrschen	<b>sottoscrivere</b> (soser.) unterschreiben	baronessa Baronin
impèro Kaiserreich	<b>ammollire</b> erweichen <sup>2</sup>	conte, contessa Graf, Gräfin
imperatore Kaiser	<b>ammollare</b> anfeuchten, benetzen <sup>3</sup>	silenzio Stillschweigen
imperatrice Kaiserin	avanzare übrig bleiben	ordine Ordnung, Befehl
usurare sich anmaßen	avanzo Rückstand, Rest, überbleibsel	<b>disordine</b> Unordnung
peccare (è) sündigen	<b>refinire</b> q. die letzte Hand anlegen	Cámara = Parlamento <sup>5</sup>
peccatore Sünder	<b>refinirsi</b> sich zu Grunde richten	deputato Abgeordneter
peccatrice Sünderin	contare zählen, berechnen	<b>divertimento</b> Unterhaltung
intimare gebieten	ridere (p. p. riso) lachen	chiusa (Brief)schluß
<b>accogliere</b> (wie cogliere) aufnehmen	rotolo (Papier)rolle	<b>riconoscenza</b> Dankbarkeit
<b>accoglienza</b> Aufnahme	rotolare weiterrollen	calamita Magnet
consistere in q. aus etwas bestehen (p. p. -ito)	ruota Rad	calamità schweres Mißgeschick
fidare anvertrauen	riferire zurückführen, beziehen	ferro di cavallo Hufeisen
fidarsi di (su) qd. jemand trauen	règgere (p. p. retto) halten, stützen, regieren	vitto Nahrung, Kost
<b>non fidarsi</b> ... mißtrauen	Eloisa Heloise	<b>alloggio</b> Wohnung, Unterkunft
<b>promettere</b> (wie mettere) versprechen	Adelina, Adelaide Adelheid	alloggiare (qd.) Obdach gewähren; — wohnen
promessa Versprechen	Adolfo Adolf	spesa Ausgabe, Kosten
sostituire substituieren	commercio Handel	far la spesa eintausen
tenersi di q. auf etwas stolz sein	tassa Tare, Gebühr, Abgabe, Steuer	<b>creatura</b> Geschöpf, kleines Kind
esprimere (p. p. espresso) ausdrücken		creare (è) schaffen
stirare bügeln, plätten		eufemia (-ismo) mildernder Ausdruck
		ginnasio Gymnasium

<sup>1</sup> avanti und innanzi mit Infinitiv sind selten. — <sup>2</sup> molle weich, schlaff, nicht hart. — <sup>3</sup> molle weich, feucht, naß, biegsam. — <sup>4</sup> imposta Thür-, Fensterflügel. — <sup>5</sup> le Camere = il Parl. ed il Senato.

ginnasiale Gymnasial-  
corso Lehrgang, Kursus, Reihe  
liceo Lyzeum, Obergymnasium  
liceale Lyzeal-, Obergymnasial-  
allievo Zögling, Schüler  
idea Begriff, Idee, Gedanke  
significato Bedeutung  
compleanno Geburtstag  
musco, muschio Moos  
mosca (Stuben)fliege  
pietra = sasso  
soma Last (der Lasttiere)  
difficoltà Schwierigkeit  
becco Schnabel  
tartaruga Schildkröte  
comune (all)gemein, gewöhn-  
lich

grave (grève) schwer zu er-  
tragen, hoch (tassa)  
tènue fein, dünn, gering  
superiore Ober-, höherliegend  
inferiore Unter-, Nieder-,  
tieferliegend  
reale Real-, reell  
clássico klassisch  
vanèsio eitel, aufgeblasen  
tècnico technisch  
di- { genügend (numero)  
sereto { nicht zu hoch (prezzo)  
          { taktvoll, diskret  
indiscreto zudringlich, in-  
          diskret  
secondário Mittel-, sekundär  
recènte neu, neuen Datums

di recènte neuerdings  
úmile demütig, bescheiden  
umiltà Demut, Bescheidenheit  
devòto ergeben, fromm  
devozione Ergebung, Fröm-  
          migkeit  
affezione f. Gefühl, Neigung  
affezionare qd. in jemand  
          Liebe erwecken  
affezionato zugetan  
eccessivo übermäßig  
adágio langsam (und leise)  
altrove }  
in altro luogo } anderswo  
dacchè = dal tempo che  
mentre während

Tieni a mente i seguenti proverbi:

Chi tardi arriva, male alloggia.

La mosca pungendo la tartaruga si rompe il becco.

{ Pietra che va rotolando, non coglie mosche; meglio:

{ Sasso che non ista fermo, non vi si ferman mosche.

{ Sasso che ròtola non fa muschio (meglio degli altri).

Tutti si nasce piangendo e nessuno muore ridendo.

Vedendo uno, lo conosci mezzo; e sentendolo parlare, lo conosci tutto.

Chi vive contando<sup>1</sup>, vive cantando.

Vivendo, s'impara.

Insegnando, s'impara.

Impara piangendo, riderai guadagnando.

Via facendo<sup>2</sup> s'acconcian<sup>3</sup> le some.

Il giovane dormendo guarisce, il vecchio si rifinisce.

La spina cresce pungendo (di quelli che parlano sempre più).

Nessuno pecca sapendo peccare.<sup>4</sup>

Niente facendo s'impara a far male, come facendo male s'impara a far bene.

Oggi a me, domani a te.

Mal che non duole, guarir non suole.

Perdona a tutti, ma niente a te.

Il primo prossimo è sè stesso.

Fidarsi è bene, ma non fidarsi è meglio.

<sup>1</sup> Wer gut rechnet, mit Vorsicht lebt... — <sup>2</sup> = per via unterwegs. — <sup>3</sup> Verteilen sich gleichmäßig; nach und nach lassen sich alle Schwierigkeiten überwinden. — <sup>4</sup> Derart, daß das Sündigen ihm zum Vorteil ausfallen würde; er versteht sich auf das Sündigen nicht.

## I.

Dove o in che occasione parlerai di quelle belle cose? — Ne parlerò in un libro che intendo di fare, Dio concedente. — È Lei amante della musica? — Sissignore, ma io stesso non conosco la musica. — Che città Le piace più, Napoli o Milano? — Napoli è più bella di Milano, ma Milano ha un commercio fiorentissimo. — Perchè cammini rasente al muro? — C'è meno mota. — È morto tuo cugino in quella battaglia? — Non ci è morto; ma due palle gli son passate rasente al capo. — Come va che non trova *da* maritarsi la sorella di Luigi? — È troppo vanèsia; non troverà mai marito, non ostante la sua bellezza e i suoi quattrini. — Che specie di libri legge sempre il nonno? — È tanto malato; sta sempre leggendo libri concernenti la salute dell'uomo. — Sono tènui o gravi le tasse in Italia? — Gl'Italiani non se la dicono colle loro leggi concernenti le imposte; delle tasse, ne impongono sempre nuove, e le vecchie le vanno sempre accrescendo. — Perchè non avete preso a pigione quel bel quartiere di Via Cavour? — Mio padre non vuole, o a dir il vero, non può pagare una somma eccedente *le* trecento lire. — Chi è il contadino facente funzione di sindaco? — Le funzioni di sindaco le fa un certo Magni Giuseppe, che io non conosco. — Vuol abitare con noi? — Volentierissimo. — Le assegnerò una piccola stanza formante parte del nostro quartiere. — Quanti quadri ci sono nel di Lei studio? — Ce ne sono due rappresentanti l'imperatore e l'imperatrice. — Ci sono molti baroni, molti conti in quel paese? — Ce ne sono tanti, di sedicenti conti e baroni, che usurpano quei titoli vani. — Viaggia il conte in carrozza o in ferrovia? — Viaggiando la contessa con lui, va in carrozza; viaggiando solo, prende il treno; va sempre in prima (classe). — Viaggiando in Italia, si può benissimo andare in terza. — Ma non sono le seconde classi in Italia come le terze in altri paesi? — Non è vero; le terze in Italia non sono nè meglio nè peggio delle terze in altri paesi, sono compagne. — Quale è il sinonimo di *trarre*? — È *tirare*. — Quale è più comune? — Questo qui è più usato di quello là. — Cosa dice l'insegnante agli scolari delle scuole elementari per intimar loro il silenzio? — Il suo ordine è: Zitti voi, ragazzi, seduti e attenti! — Che voce si adopera spesso chiamando un cane? — Gli si grida: Tò! tò! — Non sapete perchè è stata sciolta la Camera? — I deputati si sono picchiati, azzuffati, presi *a* revolverate ed *a* coltellate; il Re l'ha sciolta e così ha posto termine ai disordini. — Dove si va oggi? — In nessuna parte; la neve si scioglie al sole, ci sarà troppa mota per le strade. — Perchè non lo bevi, questo caffè? — Aspetto un momento, lo zucchero non s'è ancora disciolto, non abbiamo fretta. — Perchè non è venuto anche Suo fratello? — Ha un impegno per istasera e non se ne può prosciogliere.<sup>1</sup> — Fanno bene i genitori a permettere ai loro figli di giocare tre o quattro ore al giorno, di far tanta ginnastica, di divertirsi tanto? — Fanno malissimo;

<sup>1</sup> più comune: disimpegnarsi, levarsi, sciogliersi da un impegno.

permettendo loro tutti quei divertimenti li distolgono dagli studi. — E vostro figlio, quando sposa l'Angelica dell'orologiaio? — Non la sposerà mai, è una fannullona, lo distolgo e distoglierò sempre dal prenderla per moglie. — Dove l'avete messo, il bel regalo che vi ha presentato il maestro? — Ce l'ha dato, ma ce l'ha ritolto subito. — Come siete stati accolti dalla contessa? — Non è stata splendida l'accoglienza; non ci ha fatti neanche sedere.

## II.

Con che parole si chiudono qualche volta le lettere? — Nella chiusa delle lettere ci si mette spesso: „Accogliete i sensi della mia ecc. riconoscenza“; in fondo alle lettere si può aggiungere anche: „La prego *dei* miei ossèqui alla Sua signora e sono con un'affettuosa stretta di mano Suo devotissimo affezionatissimo Neri Niccolò.“<sup>1</sup> — Dov'è la tua cugina? — Siede nella sala presso la finestra. — L'hai con quel tuo vecchio amico, chè tu non lo saluti più? — Dacchè mi ha offeso gli ho tolto il saluto. — Cameriere? — Comanda? — Togliete quella panca dalla mia camera e portáteci due o tre seggiole. — Giulio! — Eccomi; che vuoi? — Sciòglimi questa cravatta! mi duol il dito, non me la posso sciogliere *da* me.<sup>2</sup> — Che cosa hai regalato a quel bambino? sai che oggi ne compisce sette?<sup>3</sup> — Sì, gli ho regalato una bella calamita *a*<sup>4</sup> ferro di cavallo. — Che cosa è la calamita? — È un ferro che attrae altro ferro. — Perchè non gli presti più neanche un soldo a tuo cugino? — Contrae troppi debiti, che non paga mai. — Non voglio parer indiscreto, ma mi scuserà se Le domando quante lire di paga ha all'anno?! — Ottocento lire; detragga il vitto e l'alloggio, e altre piccole spese, cosa mi rimane? — *In* che consiste il sottrarre o sottrazione, cioè la seconda operazione arimmetica? — Consiste *nel* levare un numero minore da uno maggiore. — Ti fidi di quell'uomo? — Sì. — Fai male a fidarti di lui, non adempirà mai le sue promesse, come non adempie mai ai suoi doveri.<sup>5</sup> — Non Le piace questo mio bambino? — Ma che bella creatura, Dio la benedica! — Eloísa! — Che desideri, amico carissimo? — Sai che ho da fare la lezione per domani e stai sempre a maltrattare il pianoforte, smetti *con* codesto maledetto sonare! — „Maledetto“, „maledire“ sono brutte parole; non ci sostituiscono gl'Italiani altre parole per eufemía? — Sì, invece di „maledetto“ dicono „maledéggio“, per „maledire“ dicono „benedire“. — Che dite sentendo picchiar all'uscio? — Gridiamo: Avanti! o Passi! o Entrate! — Proscioglie Iddio tutti gli uomini dai loro peccati? — Non li proscioglie tutti; proscioglie soltanto quelli che si pentono dei loro peccati. — È permesso di maledire il prossimo? — Mai! la Chiesa permette di maledire soltanto il peccato, la

<sup>1</sup> Suo devot<sup>mo</sup> aff<sup>mo</sup> N. N.

<sup>2</sup> fare da sè selbst tun (cioè non aver bisogno di nessuno).

<sup>3</sup> Finisco i vent'anni domani ist mein zwanzigster Geburtstag.

<sup>4</sup> In der Form...

<sup>5</sup> adémpiere qc. o a qc.

cattiva azione, ma non permette di maledire il peccatore. — Corrisponde il ginnasio italiano al ginnasio tedesco? — Il ginnasio in Italia è un corso di scuole classiche che precede il liceo; il liceo è una scuola superiore che precede l'università. Messe insieme corrispondono quelle due scuole al ginnasio tedesco. Il ginnasio italiano corrisponde al ginnasio „inferiore“ tedesco, il liceo italiano corrisponde al ginnasio „superiore“ tedesco. Il ginnasio ed il liceo formano le cosiddette scuole secondarie. Dalle scuole elementari passerai al ginnasio; dopo aver fatto questa scuola, passerai al liceo. Avendo voglia di continuare gli studi potrai, dopo aver fatto il liceo, passar all'università. — Che scuola corrisponde alla cosiddetta „scuola reale“ di Germania? — Vi corrispondono le scuole „tècniche“. — A che classe vai? — Sono allievo della seconda elementare. — E il tuo fratello *maggiore*? — Lui va alla seconda ginnasiale. — E il maggiore *di voi* fratelli? — È nella terza liceale. — Dove ha fatto il ginnasio il nostro professore? — L'ha fatto a Firenze, il liceo, l'ha fatto a Roma. — Che fate, ragazzi, prima d'andar a letto? — Ringraziamo Iddio d'averci lasciati viver un giorno di più e Lo preghiamo di darci pazienza e salute per il giorno dopo.<sup>1</sup> — Dove si trova la frase: Non c'indurre in tentazione? — Si legge nel Paternòstro. — È maestra la tua sorella? — No, non (lo)è; fa la sarta. — Che dite dell'educazione dell'Adelina? — Sua madre se ne può tenere, d'averla educata così bene.

### III.

Che vuol dire „parlatore“? — È un uomo che parla bene, esprime bene le proprie idee, che fa bene un discorso; il femminile è parlatura o parlatrice. — Che significa „educatore“? — È chi educa i giovani; la donna è un'educatrice. — Cosa fanno il cantatore e la cantatura o cantatrice?<sup>2</sup> — Cantano. — Come chiamano la donna che stira *per* mestiere? — La chiamano stiratura o stiratrice. — Chi fa il mestiere di murare, cioè di fabbricare muri nuovi, case ecc.? — Lo fa il muratore; il mio babbo fa il muratore. Gli Italiani sono bravi muratori. — Quale è il significato di „cercatore“? — Cercatore o cercatura è chi cerca o va cercando qualche cosa; mio padre è un cercatore di libri rari. — Giuseppe Giusti ha avuto la pazienza di raccogliere una gran quantità di proverbi; è stato un grande, un bravo raccoglitore di proverbi; quale è il femminile di questo nome? — Raccoglitora o raccoglitrice. — Che impiegato riceve le tasse e le imposte? — Le riceve il ricevitore.<sup>3</sup> — Un uomo che beve molto è un bevitore; una donna che beve di molto è una...? — È una gran<sup>4</sup> donna bevitora o bevitrice. La nostra cuoca è una gran mangiatrice, ma il nostro cuoco è un bevitore forte, che la sera non sa quel che dice. — Il nostro deputato non sa parlare in pubblico, non dico bene? — Già, è un cattivo dicitore. — Dino Frescobaldi, sapete

<sup>1</sup> o per l'indomani (franc. le lendemain). — <sup>2</sup> Se si tratta di musica, si dice cantante. — <sup>3</sup> anche esattore — <sup>4</sup> farfe Trinferin.



chi è stato? — Sì, è stato un famosissimo diceitore in rima.<sup>1</sup> — Non sono stati vinti i Greci dai Romani? — Già, ma la Grecia vinta ha vinto i vincitori. — Come va che la tua suocera si vede in tutti i caffè? — È una gran leggitrice di giornali. — Sei conoscitore di cavalli? — Punto, m'intendo soltanto di vini e di birre, ma la mia moglie è una gran conoscitrice di cavalli e di musica. — Con che parole cominciano la predica i preti che predicano? — I predicatori aprono la loro predica dicendo: „Uditori devotissimi, carissimi!“ — Ma, secondo il proverbio: „Troppo lungo non è mai buono“, la lezione essendo abbastanza lunga, smetteremo e, rimanendo di Loro, Signori, umilissimo servitore, ce ne andremo e grideremo Loro un sincero: Arrivederli!<sup>2</sup>

Il suffisso „-tore“ („-tora“, „-trice“) nei nomi verbali.

95.

Le voci introdotte di recente nella lingua<sup>3</sup> si formano dall'infinito:

parl-are:	parla-tore,	parla-tora,	o parla-trice	Redner
educ-are:	educa-tore,	—	educa-trice	Erzieher
cant-are:	canta-tore,	canta-tora,	canta-trice	Sänger
stir-are:	—	stira-tora,	stira-trice	Plätterin
mur-are:	mura-tore,	—	—	Maurer
cerc-are:	cerca-tore,	cerca-tora,	—	Sucher
mangi-are:	mangia-tore,	mangia-tora,	—	Esser
predic-are:	predica-tore,	predica-tora,	predica-trice	Prediger

raccògli-ere: raccogli-tore, raccogli-tora, raccogli-trice Sammler

ricev-ere: ricevi-tore — ricevi-trice Empfänger<sup>4</sup>

bév-ere: bevi-tore, bevi-tora, bevi-trice Trinker

díc-ere (= dire): dici-tore — dici-trice öffentlicher Redner

vínc-ere: vinci-tore, vinci-tora, vinci-trice Sieger

lègg-ere: leggi-tore — leggi-trice Leser

conòse-ere: conosci-tore, conosci-tora, conosci-trice Kenner

trad-ire: tradi-tore, tradi-tora, tradi-trice Verräter

ud-ire: udi-tore, — udi-trice Hörer

serv-ire: servi-tore, servi-tora<sup>5</sup> — Diener

Dunque: I. -are II. -ere III. -ire

-atore, { -atora  
          { -atrice                      -itore, { -itora  
  { -itrice

NB. Il suffisso femminile -atora, -itora è più popolare, più comune di -atrice, -itrice.

96.

<sup>1</sup> = poeta. — <sup>2</sup> val a dire: A rivederli! Auf Wiedersehen! (auch Arrivedelli!).  
— <sup>3</sup> o neologismi. — <sup>4</sup> Auch: Steuereinnnehmer. — <sup>5</sup> Non voglio far la servitora a nessuno!

Le voci originali, val a dire quelle che vengono dal latino, non sono formate dal radicale verbale, ma da una forma che corrisponde al participio passato:

fare	— fatto	— <b>fattore</b> Schöpfer, Verwalter, <b>facitore</b> Macher <sup>1</sup>
leggere	— letto	— <b>lettore, lettor, lettrice</b>
pingere	— pinto <sup>2</sup>	— <b>pittore, pittrice<sup>3</sup>, pittrice</b>
vincere	— vinto <sup>2</sup>	— <b>vittore</b> (arcaismo), <b>vittrice</b> Sieger, siegreich
dirigere <sup>4</sup>	— dirètto	— <b>direttore, direttrice, direttrice</b> Direktor
scrivere	— scritto	— <b>scrittore, scrittrice</b> Schreiber, Schriftsteller
dividere <sup>5</sup>	— diviso	— <b>divisore</b> Teiler, Divisor.

NB. **attore** — **attrice** Schauspieler, eigentlich Handelnder.

Il suffisso **-tore (-tora, -trice)** serve a formare „nomi d'attori,“ cioè nomi che indicano le persone che fanno le azioni denotate dai verbi.

### Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande col pronome predicato: *lo la ecc., tale ecc.*: È questo compito più difficile di quello? — È il panciotto più corto della sottoveste? — Non sono pericolosi i riscontri? — Sono dolci codesti vini? — È malsana l'aria di Praga? — Non è più fresca codesta birra? — È quella la birra che abbiamo bevuta ieri? — È questa la tavola tonda che abbiamo comprata quindici giorni fa? — Se è bruciante questo brodo, non lo voglio! — Se è bruciante quella minestra, non ne dare al bambino! — Siete la stiratrice che la maestra ci ha raccomandata? — È mörvida codesta carne? — Sono duri quei polli? — Sono stati pigri e svogliati quegli scolari? — È nocivo dormir troppo?

2. Rispondete alle seguenti domande: Che frase aggiungete a una lettera, sottoscrivendola? — Invece di dire: „Oggi è il compleanno di mio padre“, come si dice? — Che fate dopo aver desinato? — Cosa fa dopo essersi vestita? — Cosa facciamo dopo aver scelto la roba? — Cosa fanno gli allievi diligenti prima di divertirsi? — Che cosa fate prima di portare la lettera alla posta? — Cosa fanno i fannulloni invece di lavorare? — Se le strade sono motose, che faranno i tuoi cugini invece di andare in bicicletta? — Non è un gran parlatore il nostro deputato? — È tre divisore di venti? val a dire: è contenuto il tre nel venti una o più volte senza avanzo<sup>6</sup>? — Migliora o peggiora il vino riposando? — Operando s'impara a vincer le difficoltà, non è<sup>7</sup> vero? come suol dirsi per proverbio? (Via f. s'a. le s.). — Io, per parte mia, sono persuaso che l'uomo non può peccare con giudizio, val a dire conoscendo la bruttezza del peccato; che proverbio rende questa idea? (Ness. pecca...)<sup>8</sup>. — Nuoce il fumare alla salute? — Noccono i riscontri

<sup>1</sup> *fattore, femm. fattoressa.* — *facitore di versi, di commédie.* — <sup>2</sup> *orig. pitto, vitto.* — <sup>3</sup> *volgare.* — <sup>4</sup> *Teiten; „direttrice“ sa d'ironia (damecht, riecht nach 3.).* — <sup>5</sup> *Teiten.* — <sup>6</sup> *Reß.* — <sup>7</sup> *o: n'è vero?* — <sup>8</sup> *può aver un senso differente.*

alla salute? — Non sai che mi nuoci parlando così di me e dei miei genitori? — Che cosa ha nociuto assai a codesto uomo? — Dove lo conduci, quel ragazzo? — Perchè non lo conduci *per* mano? — Perchè non conduce mai il vicino la moglie in nessun posto<sup>1</sup>? — Conosci quella signora che siede là sul sofà. — *Di* settembre siedì qualche volta in terra o sull'erba? — Non nuoce mettersi a sedere sull'erba in questo mese? — A che ore siete soliti di andar a letto? — Se ne può tenere il maestro Pedantini d'aver fatto un bell'allievo come quel fannullone *d'Adolfo*? — Dove va Lei uscendo dal teatro? — Mi permette d'accompagnarla, Signore? è un regalo che mi fa.

3. Ognuno degli scolari dica quel che fa dalla mattina alla sera; ci aggiunga sempre l'infinito passato combinato colla preposizione „dopo“ (La mattina, alle..., m'alzo; dopo essermi levato, mi lavo; dopo e... l..., mi vesto... ecc.).

4. Ognuno degli scolari dica quel che farà il giorno dopo dalla mattina alla sera, aggiungendo sempre l'infinito combinato colla preposizione „prima di“ (Doman mattina, prima di uscìr da letto, mi sveglierò... ecc.).

5. Ogni allievo dica quanti anni ha compiti, quando li ha compiti o li compirà, che regalo gli fanno i suoi genitori al solito ecc.

6. Quali sono i verbi che ammoliscono *l* in *gl* davanti ad *o* ed *a*, e davanti alla desinenza *-iamo*? — Quali sono quelli che induriscono, davanti ad *o* ed *a*, *gl* od *l* in *lg*? enúmeraceli tutti!

7. Sostituisci il gerundio nelle seguenti proposizioni: Se avrai voglia d'imparare il francese, potrai andare in Francia. — Se mi dici la verità, sei sieuro di piacermi. — Siccome non *ci* vedo più, dirò alla serva di portarmi un lume. — Non sono che le due; se ti spicci, potrai far *a* tempo. — Tuo fratello è stato gastigato, perchè ha dato delle botte ad un suo condiscipolo. — Quando uscirete *di* casa domani, piglierete l'ombrello. — Lei, se va a salutar quel povero amico, gli farà un gran piacere. — Il mio cognato è stato invitato, ma se non accetta quell'invito, mi fa doppio regalo<sup>2</sup>. — Siccome i tuoi genitori sono partiti e non c'è nessuno in casa, puoi venir a far una partita con noi. — Quell'uomo s'è ridotto alla miseria, perchè non ha mai voluto lavorare. — Mentre passeggiamo *in* giardino, ci prepariamo agli esami. — Siccome si prepara oggi una bella giornata, faremo una gita in campagna.

8. Divèrtiti a formare „nomi d'attori e d'attrici“ dai seguenti verbi: alloggiare (Wirt), creare (Schöpfer), usurpare, bastonare, bagnare (Badegast, Bademeister), sonare (Spieler eines Instruments), giocare ([Mit]spieler), portare ([Über]bringer), ammirare (Bewunderer), amare (Liebhaber, Dilettant), comprare (Kunde), albergare<sup>3</sup> ([Gast]wirt), viaggiare<sup>4</sup> (Reisender), vendere (Verkäufer), ripetere (Hilfslehrer), battere (Schläger, Drecker), chiudere (Zuschließer), aprire (Aufschließer), applaudire (Beifallspender), mentire (Lügner), dormire (Schläfer), nutrire (Ernährer).

<sup>1</sup> = luogo. — <sup>2</sup> = un gran piacere. — <sup>3</sup> Beherbergen. — <sup>4</sup> Reisen.

9. Forma le domande corrispondenti alle seguenti risposte: Riposando, il vino prende forza ogni giorno più. — „Mal che non duole“ significa „un male che non si sente, che lavora in segreto“. — Ha finito i suoi quattrini murando. — S'è rifinito nel giuoco. — La mattina esco *di* camera, dove dormo; non esco *dalla* Camera, non essendo deputato. — Questo proverbio<sup>1</sup> non mi piace punto; del resto<sup>2</sup>, i vostri proverbi teneteli per voi! — Davvero, se ne può tenere *come d'un fiore all'orecchio*. — Non legger più, caro mio, va' a dörmi! — Date i quattrini alla portatrice di questo biglietto! — I pescatori ne hanno portato trenta. — Non l'accetto, perchè mangiano sempre il meglio e ci lasciano gli avanzi. — La domenica, prima di far una passeggiata, si va tutti alla predica. — Non ce ne sono più; la serva le ha portate tutte alla stiratora, le camice; e la stiratora non le ha riportate ancora. — Il signor Galli Giuseppe è professore di licèo, il suo fratello è professore ginnasiale. — Il liceo italiano corrisponde alle tre classi superiori del ginnasio tedesco; il ginnasio italiano corrisponde alle quattro classi inferiori del ginnasio tedesco. — Non siamo sòliti di andarci prima delle sette. — Non la sono. — Non siamo tali.

## Lezione quattordicesima.

(Vierzehnte Section.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

97.

#### Il Congiuntivo presente.

	I <sup>a</sup>	II <sup>a</sup>	III <sup>a</sup>
			a)                      b)
	parl- <b>are</b>	ricév- <b>ere</b>	offr- <b>ire</b>
<i>Sing.:</i>	párl- <b>i</b>	ricév- <b>a</b>	pul- <b>ísc-a</b>
	párl- <b>i</b>	ricév- <b>a</b>	pul- <b>ísc-a</b>
	párl- <b>i</b>	ricév- <b>a</b>	pul- <b>ísc-a</b>
<i>Plur.:</i>	párl- <b>ino</b>	ricév- <b>ano</b>	pul- <b>ísc-ano</b>
	parl- <b>íamo</b>	ricev- <b>íamo</b>	pul- <b>íamo</b>
	parl- <b>íate</b>	ricev- <b>íate</b>	pul- <b>íate</b>

<sup>1</sup> Il primo prossimo è sè stesso.

<sup>2</sup> übrigen.

## Le Desinenze del Presente del Congiuntivo:

	I <sup>a</sup>	II <sup>a</sup>	III <sup>a</sup>
<i>Sing.:</i>	1. } 2. } 3. } <b>-i</b>	1. } 2. } 3. } <b>-a</b>	
<i>Plur.:</i>	3. <b>-ino</b>	3. <b>-ano</b>	
<i>Plur.:</i>	1. } 2. } <b>-iámo</b> <b>-iáte</b>		

1. Le tre persone del singolare hanno la medesima forma, che corrisponde a quella della terza singolare dell'imperativo.

2. La terza persona plurale corrisponde alla terza plurale dell'imperativo.

3. La prima persona plurale corrisponde alla prima plurale dell'indicativo e dell'imperativo.

4. La seconda persona plurale esce sempre in **-iate**.<sup>1</sup>

NB. 1. Nota che, come le terze persone dell'imperativo, le tre persone singolari e la terza plurale del congiuntivo si formano sul radicale della prima persona singolare dell'indicativo presente: sciòlgo: sciòlga, sciòlgano; ma sciogliamo, sciogliate  
pongo: ponga, pongano; ma poniamo, poniate.

NB. 2. Tieni a mente le seguenti forme:

hò: **abbia** ecc., **abbiano**; **abbiamo**, **abbiate**

sono: **sía** ecc., **siano** o **síeno**; **siamo**, **siáte**

pòsso: **pòssa**, **pòssano**; **possiamo**, **possiate**

dèvo (dèbbo): **dèva** (dèbba), **dèvano** (dèbbano); **dobbiamo**,  
**dobbiate**

sòglio: **sòglia**, **sògliano**; **sogliamo**, **sogliáte**

vòglio: **vòglia**, **vògliano**; **vogliamo**, **vogliáte**

## Passato del Congiuntivo.

Il passato del congiuntivo corrisponde al passato prossimo dell'indicativo,<sup>2</sup> cioè esso si forma combinando col participio passato del proprio verbo il presente del congiuntivo dei verbi ausiliari **avere** od **essere**:

Credo che egli **abbia detto** la verità.

Non credo che egli **sia arrivato** troppo tardi.

## Uso del Congiuntivo.

98.

Der Konjunktiv ist der Modus der „Möglichkeit“ (il modo della possibilità), d. h. er stellt den Gedankeninhalt als einen „vom Redenden“ für nicht wirklich, sondern nur für möglich erkannten dar; er dient somit zum Ausdruck dessen, was „der Redende“ bloß als seine eigene Meinung hinstellt, sei es, daß die Über-

<sup>1</sup> Nota bene che c'è sempre l'i in questa persona del congiuntivo (cf. franc. -iez). — <sup>2</sup> § 14.

einstimmung des Inhalts dieser Meinung mit der Wirklichkeit noch ungewiß ist, oder daß der Inhalt derselben geradezu nicht wirklich oder nicht möglich ist, oder endlich, daß nach Verwirklichung desselben gestrebt wird.

Die häufigste Verwendung findet der Konjunktiv in „Nebensätzen“: sowohl in Subjekt- und Objektsätzen als auch in Adverbial- und Relativsätzen.

Somit findet sich der Konjunktiv:

99. I. Im Nebensatz, wenn der übergeordnete Satz folgende Begriffe ausdrückt:

a) Wille, Wunsch, Befehl, Verbot, Trachten, Streben	
β) Bitte, Erlaubnis, Zugeständnis u., also nach den Verben:	
volere wollen	consentire beistimmen
desiderare wünschen	convenire übereinkommen
bramare sehnlich wünschen	pregare bitten
augurare (äu) wünschen	supplicare (ü) inständig bitten
ordinare (ó) } befehlen	scongiorare beschwören
comandare }	pretendere <sup>1</sup> }
prescrivere vorschreiben	domandare } fordern, verlangen,
vietare } verbieten, untersagen	esigere } beanspruchen
proibire }	(ri)chiedere }
commettere auftragen	accennare einen Wink geben
procurare sorgen, trachten	consigliare raten <sup>2</sup>
permettere erlauben	dire sagen, befehlen
concedere zulassen, zugestehen	fare bewirken, veranlassen

Esempi:

Volete ch'io vi **dica** la verità? Siete un bugiardo!

Che pretendi? — Intendo, pretendo e voglio che tu te ne **vada** subito.

100. II. Nelle proposizioni finali, dopo le congiunzioni:

<b>affinché</b>	} damit
<b>perché</b>	
<b>acciocché</b> <sup>3</sup>	

Perchè mi dici queste cose? — Te le dico affinché tu le **sappia**.

101. III. Nelle proposizioni concessive, dopo le congiunzioni:

<b>benché</b> <sup>3</sup>	} obgleich, obgleich, obwohl
<b>sebbene</b>	
<b>quantunque</b>	
<b>quand'anche, quando pure</b> selbst, wenn	
<b>dovunque</b> wo immer	

<sup>1</sup> Anche: intendere.

<sup>2</sup> A questi verbi corrispondono i sostantivi: voglia, desiderio, brama, augurio, ordine, comando, prescrizione, prescritto, proibizione, divieto, commissione, procurazione, permesso, concessione, consenso, consentimento, convenzione, preghiera, supplica, scongiuro, pretesa, pretensione, domanda, esigenza, (ri-) chiesta, accenno, consiglio.

<sup>3</sup> Uffizielle Orthographie: affinché, perché, acciocché, benché ecc.

Sei indisposto e vai al teatro? — Benchè io sia malato, ci vo per sentire quella famosa cantante.

IV. Nelle proposizioni modali, dopo le congiunzioni:

102.

senza che ohne daß  
purché<sup>1</sup> wenn nur

Vi presterò le venti lire, purchè **promettiate** di restituirmele domani l'altro.

NB. Avendo le due proposizioni, principale e subordinata, il medesimo soggetto, la lingua parlata suol sostituire l'infinito alla proposizione finale o modale (per ... um zu ..., affine di ... um zu ..., senza ... ohne zu ...):

Invece di: **Io** gli scrivo affinché **io** sappia la verità.

si dirà: Gli scrivo **affine di** (o **per**) **saper** la verità.

Invece di: **Tu** non uscirai senza che **tu** ne domandi permesso al babbo.

si dirà: Non uscirai **senza domandarne** permesso al babbo.

Ma l'infinito si può sostituire anche alle proposizioni dipendenti da verbi denotanti ordine, divieto, permesso, preghiera, concessione, quantunque esse abbiano soggetti differenti da quelli delle loro proposizioni principali, purchè i soggetti di quelle figurino<sup>2</sup> in queste come oggetti, diretti o indiretti:

Io órdino **al servo** che **egli** pulisca le scarpe, meglio

ogg. indir. ←— sogg.

Órdino al servo **di pulir** le scarpe.

Ti prego **di prestarmi** venti lire.

### Comparazione.

103.

(Continuazione.)

Nelle proposizioni relative spessissimo si adopera il comparativo invece del superlativo:

Quello che **più** mi dispiace [si] è il sapere che i miei genitori sono infelici. Was mir am meisten leid tut ...

Questa bella pera la regalerò all'allievo che **meglio** farà il còmpito ..., der am besten ...

Ora che **più** ho bisogno di quattrini, nessuno me ne presta. Jetzt, wo ich am nötigsten Geld bedarf ...

Nota le locuzioni:

<sup>1</sup> Diffiziele Orthographie: purchè.

<sup>2</sup> figurare erscheinen.

Torneremo **più presto che potremo** — o **quanto più presto potremo** — o **quanto prima** ... so bald, so schnell als möglich.

Faremo **meglio che potremo, sapremo ecc.** — **per quanto sarà in nostro potere** ... unser möglichstes ...

104.                      quanto più (meno) — tanto più (meno).  
                              più (meno) — e più (meno).

Questi correlativi corrispondono al tedesco: je mehr (weniger) — desto mehr (weniger); p. es.: .

Questo allievo ha poco talento per le lingue; **quanto più studia, tanto meno** sa o **più studia, e meno** sa.

**Più** ridurrai i tuoi bisogni, **e più** sarai felice.

105.    „als“ che.

1. Non essendo i termini di comparazione nè soggetti nè oggetti diretti della proposizione, la congiunzione tedesca „als“ va sempre resa in italiano colla congiunzione **che**:

Penso più a te **che** a me stesso.

Spendi più **che** [non] guadagni.<sup>1</sup>

Mi ha accolto con più cortesia **che** sincerità ... als Aufrichtigkeit.

2. Paragonandosi<sup>2</sup> i diversi gradi di più qualità in un oggetto solo, gli avverbi **più** e **meno** si mettono sempre in corrispondenza di **che** e non in corrispondenza della preposizione **di**:

La mia stanza è più alta **che** larga.

Tua sorella è più cortese **che** buona.

106.                      Comparativi in „-iore“ („-ore“), Superlativi in „-imo“.

Abbiamo dal latino un certo número di comparativi e superlativi terminati in **-iore (-ore)** ed **-imo**. I più comuni sono:

<b>migliore</b> = più buono	—	<b>ottimo</b> = bonissimo
<b>peggiore</b> = più cattivo	—	<b>pessimo</b> = cattivissimo
<b>maggiore</b> = più grande	—	<b>mássimo</b> = grandissimo
<b>minore</b> <sup>3</sup> = più piccolo	—	<b>mínimo</b> = piccolissimo
<b>superiore a</b> = più alto <b>di</b>	—	<b>supremo o sommo</b> = altissimo
<b>inferiore a</b> = più basso <b>di</b>	—	<b>ínfimo</b> = bassissimo

**anteriore a** = che viene o è venuto prima **di**, che è davanti — ...

**posteriore a** = che viene o è venuto dopo o dietro — ...

<sup>1</sup> Anche: Spendì più **di** quel che [non] g. — La negazione si adopera quando il primo verbo è „affermativo“; ma quest'uso è facoltativo, non obbligatorio.

<sup>2</sup> Paragonare vergleichen, paragone Vergleich.

<sup>3</sup> Cf. § 87.



Esempi:

la parte **superiore**, **inferiore**, **anteriore**, **posteriore** d'una casa ...

ober, unter, vordere, hintere T ...

la scuola **superiore** femminile die höhere Töchter[schule].

Questo lavoro è **superiore** alle mie forze.

Siamo **inferiori** di forze ai nemici. Wir stehen an K. den F. nach.

i **superiori**, gl'**inferiori** die Vorgesetzten, die Untergebenen.

È gentile in **supremo** grado.

Dante è il **sommo** poeta. Il **sommo** bene è la contentezza.

Quell'uomo è d'**infima** condizione ... von niedrigster Herkunft (Stand).

Dante è **anteriore** all'Ariosto = Dante è vissuto prima dell'Ariosto.

Quel fatto è d'un mese **posteriore** a quel che dice lui ... ist um einen

Monat später geschehen als ...

Le desinenze „-issimo“ ed „-errimo“.

107.

1. Il suffisso **-issimo** si aggiunge agli aggettivi ed a qualche nome sostantivo, togliendo via la vocale o le vocali finali non accentate degli aggettivi o sostantivi stessi:

piccolo	—	piccolissimo
padrone	—	padronissimo <sup>1</sup>
proprio	—	proprio
savio	—	savissimo
serio	—	serissimo ernst
ma pio	—	piissimo fromm.

NB. Invece di varissimo si adopera svariaticissimo da svariato.

2. La desinenza **-errimo**. Alcuni aggettivi formano il superlativo assoluto col suffisso **-errimo**, togliendo via la vocale finale e l'r che la precede; altri aggettivi hanno un doppio superlativo assoluto, l'uno terminato in **-issimo**, l'altro in **-errimo**:

cèlebre berühmt — celeberrimo

integro o intègro unbescholten — integerrimo

salubre heilsam, gesund — saluberrimo

acre fauer, herb, scharf — acerrimo o acrisissimo

aspro herb, scharf — asperissimo o asprissimo

miserio elend — miserrimo o miserissimo

p. es.: un poeta celeberrimo

<sup>1</sup> Grazie tante! — Padrone! o Padronissimo! (-ona, -onissima ecc.): Ich danke bestens! — Bitte sehr! (d. h. Sie haben nicht zu danken, Sie sind ja der Herr, die Herrin etc.).

un amministratore **integerrimo** ... Verwalter  
 la freschezza **saluberrima** di primavera  
 un nemico **acerrimo** ein Todfeind  
 cibi, odori **acerrissimi**  
 un vino **asprissimo** o, di rado, **asperissimo**  
 studi **miserrimi**  
 un **miserissimo** uomo (d'animo).

108.

## Superlativo dell'Aggettivo posposto.

Il superlativo degli aggettivi che hanno il loro posto dopo il sostantivo, corrisponde al loro comparativo, val a dire che, dopo il sostantivo, l'articolo definito si tace:

Giuseppe è il mio amico **più** intimo ... ist mein bester (intimster) Freund.  
 Nápoli è la città **più** popolata dell'Italia ... ist die am stärksten bevölkerte St. ...

NB. 1. La ripetizione dell'articolo dopo il sostantivo è un francesismo condannato dalla pura italianità.

NB. 2. Nota: il meglio, il peggio das Bessere, das Beste, das Schlechtere, das Schlechteste

alla meglio so gut es nur möglich ist  
 alla peggio im schlimmsten Falle  
 (Tanto) meglio! (peggio!) um so besser! (schlimmer!)  
 Amo meglio star qui che andar via (= preferisco).  
 per lo più meistens  
 almeno wenigstens  
 (tutt') al più tardi spätestens  
 (tutt') al più hächstens.<sup>1</sup>

109.

## Raddoppiamento degli Aggettivi (o Adv.).

Volendo denotare una qualità posseduta in grado supremo da un oggetto, suolsi nella lingua parlata ripetere l'aggettivo (o l'avverbio), unendo o no i due aggettivi (o avverbi) per mezzo della congiunzione e:

Quella ragazza ha due occhi **neri neri**.

Vedi quella casa **alta alta**?

Portatemi un brodo **caldo caldo**!

L'ho detto **più e più** volte ... zu wiederholten Malen g.

Va passeggiando **piano piano**.

Leggi **a fretta a fretta** questo libro e restituiscimelo quanto prima!

<sup>1</sup> Vergleiche § 88.

## Vocaboli.

**appigionare** vermieten  
**attaccare** anheften, angreifen  
**frequente** häufig (-enza)  
**frequentare** häufig besuchen  
**illustrare** illustrieren  
**accordare** (ò) = concedere  
**incomodare** stören, bemühen  
**godere** (ò) genießen

**consigliare** { qd. a ...  
 überreden  
 qd. di ...  
 raten

**consiglio** Rat  
**accendere** (acceso) anzünden  
**riguardarsi** sich schonen  
**sfogare** qc. Luft machen (la collera)

**sfogarsi** sich austoben  
**sfogo** Ausweg, Ausbruch  
**rafforzare** verstärken  
**cura** Sorge, Sorgfalt, Kur  
**curare** sorgen, heilen  
**non curare** qc. sich nicht kümmern um ...

**curarsi** di qc. sich kümmern um ...

**lagnarsi** di qc. con qd. sich beklagen<sup>1</sup>

**distinguere** (distinto) unterscheiden

**distinto** ausgezeichnet, nicht gewöhnlich

**partecipare** (è) mitteilen  
**onorare** di qc. (be)ehren mit ...

**onoranza** Ehrung  
**onorato** geschätzt (-ezza)

**comunicare** (ù) mitteilen  
**difendere** (difeso) verteidigen

**difesa** Verteidigung  
**vergogna** Scham, Schande

**vergognarsi** di qc. sich schämen über, wegen ...

**vergognarsi** a fare qc. sich schämen, etwas zu tun

**stentare** (è) darben, a fare qc. Mühe haben

**durar fatica** a fare qc. Mühe haben

**cheto** still, ruhig  
**chetarsi** aufhören zu sprechen, zu spielen zc.

**diventare** (dov.) werden  
**divenire**: meno comune di „diventare“

**provenire** herkommen, herühren

**giovare** nützen, helfen  
**appicare** fest verknüpfen

**appicciare** (pi) zusammenflecken

**prova** Probe, Prüfung, Beweis

**provare** { proben, prüfen,  
 probieren,  
 beweisen

**provarsi** a fare qc. versuchen

**posare** (ò) hinlegen  
**posato** ruhig, bedächtig

**gonfiare** (sich) aufblähen  
**gónfio** geschwollen

**trattenersi** sich aufhalten  
**crepare** (è) bersten, krepieren

**volare** fliegen  
**regnare** regieren, herrschen

**regno** Königreich, Regierung  
**uccidere** (ucciso) töten

**licenziare** (è) verabschieden, entlassen

**licenza** { Erlaubnis, Urlaub,  
 Verabschiedung,  
 Abiturientenzeugnis

**partire** teilen, trennen<sup>2</sup>

**Biagio** Blasius  
**Corrado** Konrad

**Doménico** Dominikus  
**Raffaello**, -a Raphael, -e

**Eleonora** Eleonore  
**armonia** Wohlklang (-oso)

**energia** Vollkraft  
**enèrgico** kräftig

**grázia** Anmut (-oso)  
**piano** Stodwerk

**pianterreno** Erdgeschoss  
**mezzanino** Zwischengeschoss

**cartello** Anschlagzettel  
**critèrio** Urteil, Verstand

**osteria** Wirtshaus, Kneipe  
**ufficio**, ufficio Amt

**benefattore** Wohltäter  
**malfattore** Übeltäter

**cartolina** (postale) Korrespondenzkarte

**cartolina illustrata** Ansichtskarte

**partènzà** Abfahrt  
**progrèssò** Fortschritt

**talènto** Talent, Anlage  
**matrimònio** Ehe

**insegnamento** Unterricht  
**esèrcito** Armee, Heer

**generale** General  
**caduta** Fall, Sturz

**ricaduta** Rückfall  
**gioventù** f. Jugend

**notizia** Neuigkeit, Nachricht  
**cagione** f. Ursache, Grund,

Schuld

**quarésima** Fasten(zeit)  
**símbolo** Sinnbild

**animale** Tier  
**scrivano** Schreiber, Buchhalter

**scrivania** Schreibtisch  
**Purgatòrio** Fegefeuer

**sostanza** Wesen  
**orgóglío** Hochmut (-oso)

**servitù** f. Knechtschaft  
**rana** Frosch

**strèpito** Lärm  
**piuma** (Flaum)feder

**volpe** f. Fuchs  
**ala** (pl. ale e ali) Flügel

**áquila** Adler  
**falso** Falte

**partito** Bedingung, Partie  
**puro** rein, sauber

**ferroviário** Eisenbahn-

<sup>1</sup> Über etwas bei jemandem.

<sup>2</sup> con questo significato: partiseo e parto.

amorévole	liebenswürdig	infermo	krank, leidend (-ità)	contemporáneo	zeitgenö-
(-ezza)		saldo	ganz, fest, massiv	ſich (-ità)	
pronto	bereit, fertig	(-ezza)		muto	(mútolo) stumm
curioso	neugierig (-ità)	fallace	ſalſch, trügeriſch	(-ezza)	
ecclesiástico	kirchlich	antico	alt[erthümlich] (-hità)	penúltimo	vorlezt
carnale	ſleiſchlich, leiblich,	moderno	modern (-ità)	antipenúltimo	(antepe-
Bute-		innocente	unſchuldig	núltimo)	drittletzt
facoltativo	freigeſtellt	promesso	(spòſo) verlobt	tutt'altro	ganz im Gegentheil
obbligatorio	bindend, vor-	pregévole	ſchätzenswert	ogni tanto	von Zeit zu Zeit.
geſchrieben		(-ezza)			

Nota i seguenti proverbi:

Quanto più la rana gonfia, più presto crepa.

Quanto più l'uccello è vecchio, tanto più malvolentieri lascia le piume.

Quanto più manca la roba, tanto più cresce lo strèpito.

Quanto più presto se n'escce, e meglio è (cioè: si esce d'imbarazzo).

Quanto più s'ama, meno si conosce.

Quanto più s'invecchia, e più cresce la sòma.<sup>1</sup>

{ Quanto più si vede, e meno si crede, o

{ Com' più si vede, manco si crede.<sup>2</sup>

{ Benchè la volpe corra, i polli hanno l'ale.

{ Chi corre, corre e chi fugge vola.<sup>3</sup>

Benchè regni, il cattivo sempre serve.

Benchè l'aquila voli alto, il falco l'uccide.

Ovunque<sup>4</sup> vai, fa come vedrai!

È assai comune usanza il credersi persona d'importanza.

Chi non ha coscienza, non ha vergogna nè scienza.

Dai buoni partíti pártiti!

Pian piano si va lontano.

La morte viene quando meno s'aspetta.

## I.

Cosa dice quest'antipenultimo proverbio? — Ci consiglia di non fidarci dei cosiddetti buoni partíti. — Che dice il tredicesimo? — È sinonimo di: „Paese che vai, usanza che trovi“; contro la corrente è *un* brutto andare, bisogna pigliare e conservare le usanze del paese dove ci tratteniamo. — Di chi è sempre servo il cattivo, benchè regni? — Serve a sè<sup>5</sup> stesso, che è la peggiore delle servitù. — Che vuol dir il terzo proverbio? — Ha lo stesso significato di quell'altro: „Vaso vuoto suona meglio.“ — Che vuol dire il secondo proverbio col tèrmine „piume“? — „Lasciar le piume“ tanto può significar „morire“ quanto „lasciar i panni vecchi“ o „alzarsi da letto“. —

<sup>1</sup> dei mali, dei dolori, delle infermità. — <sup>2</sup> „come“ per „quanto“ è popol.; manco = meno. — <sup>3</sup> Granzöſſich la crainte donne des ailes. — <sup>4</sup> meno comune di „dovunque“, l'indic. è della ling. parl. — <sup>5</sup> Davanti a stesso e medesimo anche se, senza accento.

Quanto ha al mese quel povero diavolo di Galli che scrive copiando *per conto* dell'avvocato Nencioni? — Ha una miserissima paga, venticinque lire al mese. — Che si vuol rispondere a chi ci domanda se è viva una persona morta da un pezzo? — Siamo soliti di rispondergli: Un tal di tale è vivo in paradiso. — Perchè le passate sempre a Pistoia, le vostre vacanze! — L'aria c'è fresca e pura, l'acqua viva e saluberrima, la gente gentilissima, ci si mangia bene, ci si beve meglio, e poi, ci si parla una bella lingua, così abbondante, così armoniosa, così energica, così graziosa! Del resto, chi vuol parlar bene italiano, vada a Pistoia a sentire il toscano puro; là ritroverà il meglio italiano: „*La lingua romana in bocca toscana con grazia pistoiese.*“ — Cameriere, portateci il conto del desinare! — Eccolo qui. — Mi par troppo grosso; se volete che ve lo paghi, riducétemelo! — Perchè si sono picchiati quei muratori? — Si son dato delle legnate per un miserissimo mezzo franco. — Dove sta di casa l'avvocato Pasquali? — Abita in Via Romana una casa a due piani; lui è al piano inferiore, il superiore è occupato da un impiegato ferroviario, il mezzanino è da appigionare; il pianterreno è occupato da un calzolaio; ci ha la bottega. — Che cosa è „l'appigionasi“? — È un cartello con questa voce che si attacca alle case, dove c'è da appigionare quartieri o botteghe; quando uno disdice il quartiere, si mette l'appigionasi, quando il quartiere è appigionato, lo si leva. — Cosa vuol dire: „Quell'uomo là ha l'appigionasi alla testa“ o „Egli ha appigionato il piano di sopra o l'ultimo piano“? — Queste locuzioni significano che quell'uomo ha poco cervello, poco critèrio. — Come vanno gli affari del nostro sarto? — Di male in peggio; oggi si è buttata la sua moglie dal terzo piano. — Va meglio il tuo nonno? — Grazie, va di bene in meglio; non c'è più pericolo. — Chi ami più, me o lui? — Amo più lui che te. — Cosa vogliono i genitori di quei giovani?<sup>1</sup> — Vogliono che i loro figli si alzino di buon'ora, non si còrichino tardi, non frequentino nè caffè nè osterie, che non istiano in cattiva compagnia, non fumino, non giuochino alle carte, lavorino per non esser inferiori ai loro uffici, preghino Iddio per tutti i loro benefattori, vògliono che siano rispettosi coi superiori, cortesi con gli uguali, che trattino con amorevolezza specialmente gl'inferiori. — Non è troppo giovane quell'uomo per saper quel che fa? — Benchè non abbia più di sedici anni, conosce benissimo i suoi doveri. — Che desidera il professore? — Desidera che abbiate sempre in ordine i vostri libri, i vostri quaderni e tutto quel che è necessario per iscrivere. — Che cosa ti ha detto Corrado prima di partire? — Egli brama che voi tutti gli scriviate una lettera o una cartolina ogni settimana. — Quantunque ci manchi il tempo, faremo il possibile per compiacergli.

## II.

Che ordina, Signore? — Non vedete che manca il lezzo per desinare e che manca anche il vino per tavola? fate che tutto sia pronto per il tocco. —

<sup>1</sup> Che vuoi da me o Che mi vuoi? = Was willst du von mir?

Cosa gridano i conduttori quando il treno sta per partire? — Gridano: Partenza! Pronti! — Fa il tuo fratello progressi grandissimi nell'italiano? — Ha fatto progressi miserrimi. — Benchè abbia molto talento per le lingue? — Vi posso concedere che abbia molto talento per le lingue, ma quel che gli manca è la buona volontà; del resto il babbo si contenta di pochissimo, purchè mio fratello si faccia capire a Roma. — Cosa hai ricevuto da Firenze? — Una cartolina postale illustrata; me la manda Biagio; vuoi che te la legga? — Non t'incomodare, non sono curioso di sentire<sup>1</sup> cosa dice la cartolina. — La nostra cuoca è una gran bugiarda, non dico bene? voglio che mi diciate la vostra opinione su questo! — Io lascio ognuno nella sua opinione; ma io, da parte mia, non vi accorderò mai che quel che dite sia vero. — Perchè non isposa Doménico l'Eleonora? — Ci sono leggi ecclesiastiche che proibiscono che parenti carnali (non) si uniscano *in* matrimonio. — È obbligatorio l'insegnamento elementare? — Sì; le leggi prescrivono che i genitori mandino a scuola i loro ragazzi fino a una certa età, e che siano puniti, se non ce li mandano. — Hai già scritto al nonno? oggi compisce gli ottanta anni. — Sto scrivendogli una lettera; gli auguro che Dio ce lo conservi per molti anni, nient'altro. — Ha già dato battaglia il nostro esercito? — Non ancora; ma il generale ha ordinato oggi che tutti i soldati siano *bell' e pronti*<sup>2</sup> ad attaccare l'esercito nemico. — Vuoi esser ricco? — Punto; non voglio altro che esser sano; ogni giorno prego il Signore che mi conservi la salute; mi contento di poco e sono felice, secondo il proverbio che dice: „Chi si contenta, gode.“ — Perchè è andato quell'ufficiale in Italia? — Non c'è andato per imparare la lingua, la sa già; ma soffre *di* petto e tutti i medici lo consigliano che vada ogni anno a passare l'inverno in Italia. — Avete freddo? — Sì, abbiamo un po' freddo ai piedi. — Allora chiamerò la serva e le dirò che accenda il fuoco nella vostra camera. — Piove! permette che Le offra il mio ombrello? — Mille grazie; prendo un legno. — A che scopo scrivi codesta lunga lettera al tuo fratello, che sta in Germania? — Gli scrivo che torni subito in Italia se vuol vedere il nostro babbo morente. — È già tanto tempo che il tuo cugino sta infermo nel letto; come va che non guarisce? — Non si riguarda; beve e mangia quel che gli piace, ogni tanto esce *di* casa, senza che il medico gliene dia il permesso; e come si suol dire per proverbio: „La ricaduta è peggio della caduta.“ — Permettete che i vostri figli perdano il tempo a giocare? — „La gioventù vuole il suo sfogo“;<sup>3</sup> giuochino, si divertano, purchè siano diligenti e facciano progressi negli studi. — Siamo *in*<sup>4</sup> quattro; chi lo pagherà il conto? — Non lo pagherai tu; sarà cura mia che il padrone non abbia a lagnarsi di noi. — Datemi due chiuse di lettere! — Ecco l'una: Addio, caro Signore, accetti tanti distinti saluti, e mi creda sempre Suo affmo

<sup>1</sup> Ich bin nicht auf die Karte neugierig.

<sup>2</sup> „bello“ rafforza gli aggettivi e specialmente i part. pass. (vergleiche § 202).

<sup>3</sup> Ruß austoben.

<sup>4</sup> in bezeichnet hier das Verhältnis der „Gesellschaft“.

amico N. N. — ecco l'altra: Con tanti affettuosi saluti da parte mia e della mia famiglia, saluti che vorrai partecipare alla tua cara moglie, sono Tuo N. N. — Scrivetemi ora l'indirizzo d'una lettera scritta ad una mia amica! — Eccolo:

Gentil<sup>ma</sup> Signora

Angelica Morini

**San Miniato**

presso Firenze.

### III.

Credi che c'è un Dio? — Sì, ho una saldisima, fermissima credenza in Dio. — Come sei stato accolto dai genitori? — Benissimo; mi hanno fatto mille accoglienze. — È stato presente il Re alla nostra adunanza? — Sì, ci ha onorati della sua presenza. — Sperate che guarirà il nostro povero amico? — No, non mi voglio abbandonare a codesta speranza fallace. — Sa il professore Magni le lingue moderne? — Non le sa; è bravissimo per le lingue antiche, ma ignorantissimo *delle* moderne; egli confessa quella sua ignoranza, non essendosi mai occupato nè d'inglese, nè di francese, nè di tedesco. — Sono stati gli scolari diligenti o neglienti? — Questi qui sono stati diligenti; la loro diligenza merita di esser ricompensata; — quelli là sono stati neglienti; la loro negligenza merita di essere punita. — Sono importanti le notizie che hai avute oggi? — Son di pochissima importanza; non mèrita il conto di comunicártele oggi. — Io credo che il condannato è innocente; lo credi anche tu?<sup>1</sup> — Sicuro, è innocente; e pure nessuno l'ha riconosciuta nè difesa, quella sua innocenza. — Sono felici i promessi sposi? — Non lo so; ma io, dal canto mio,<sup>2</sup> auguro loro tutte le felicità che si<sup>3</sup> mèritano. — È infelice per cagion sua<sup>4</sup> il nostro povero vicino? — Già, si è dato troppo ai piaceri; e si sa bene che chi ripone la vita nelle felicità materiali troverà sempre l'infelicità. — Dove lo metto, questo scaffale? — Mettilo qui, chè<sup>5</sup> i libri li ho più comodi. — È comoda la casa che tuo zio ha comprata? — È una casa con tutte le comodità possibili. — Come lo trovate quel discorso? — *Lungo quanto la fame, quanto la quarésima*; e pure, nei discorsi come nelle domande, bisogna esser brevi più che si può: La brevità è dote pregevole. — Quale è il símbol della fedeltà? — È il cane; esso è l'animale più fedele di tutti. — Credete che l'anima è immortale? — Sì, crediamo *nell'*immortalità dell'anima. — Permettete che le vostre figliuole leggano tutti i libri che leggete voi? — Punto; in troppi scrittori contemporanei manca ogni sentimento di moralità. — Sor<sup>6</sup> Luigi! — Che mi comanda? — Abbiate la bontà di chiuder l'uscio quando passate. — Non vedi che Giovanni si vergogna *dei* suoi parenti poveri? — Lo vedo; sappia che „povertà non è vizio“ e che lui stesso è nato nella povertà e ne è uscito tardi assai. — Parla Eleonora la vostra lingua con facilità? — Tutt'altro; stenta a farsi capire, ma *a* tradurre ci trova poca difficoltà. — Biagio, che c'è di nuovo? — La volete sentir la novità? —

<sup>1</sup> popol.: anche te? — <sup>2</sup> val a dire: da parte mia. — <sup>3</sup> Dativ des Interesses. —

<sup>4</sup> Durch eigene Schuld. — <sup>5</sup> Denn. — <sup>6</sup> nome contratto = Signore.

Sì. — Compratevi il giornale della sera o quello della mattina; ce la troverete. — Gli hai fatto un po' di limosina a quel povero cieco? — Sì; gli basta un soldo, è da Pistoia; ai ciechi da Bologna gli<sup>1</sup> si dà un soldo perchè comincino a cantare e bisogna poi dargliene<sup>1</sup> due perchè si chetino. — Che dicono i poveri a chi gli<sup>1</sup> dà qualcosa? — Di' vel mèriti! o Diel mèriti! (= Dio ve lo rimèriti!) — Quale è la cagione della mutezza del tuo cugino? — È nato sordo, e chi nasce sordo, *di* necessità diventa muto: la sua mutezza non proviene da altro che dalla sua sordità. — E da che proviene la cecità del tuo nonno? — Ha perduto la vista nella guerra coi Turchi.

## 110.

## I suffissi „-anza“ ed „-enza“.

Ai participi presenti corrispondono nomi denotanti un'azione o uno stato: togliendo via le desinenze participiali **-ante**, **-ente**, si attaccheranno ai radicali verbali i suffissi **-anza**, **-enza**:

adunare sammeln	— (adunante)	— adunanza Versammlung
usare gebrauchen	— (usante)	— usanza Gebrauch, Sitte
ignorare (ò) = non sapere	— ignorante <sup>2</sup>	— ignoranza Unwissenheit
importare (ò) bedeutend sein	— importante	— importanza Wichtigkeit
sperare (è) hoffen	— (sperante)	— speranza Hoffnung &c.
credere glauben	— credente	— credenza Glaube
accogliere aufnehmen	— accogliente	— accoglienza Aufnahme
(diligere lieben)	— diligente	— diligenza Fleiß
negligere (i) vernachlässigen	— negligente	— negligenza Nachlässigkeit
nuocere schaden	— nocente	— (nocenza) Vergehen, Schuld)
	— innocente	— innocenza Unschuld
	— presente	— presenza Anwesenheit
apparire erscheinen	— apparente <sup>3</sup>	— apparenza Schein
ubbidire gehorchen	— ubbidiente	— ubbidienza Gehorsamkeit
disubbidire nicht gehorchen	— disubbidiente	— disubbidienza Ungehorsamkeit.

## 111.

## Il suffisso „-ità“.

Al radicale di certi aggettivi si appicca il suffisso **-ità** affine di derivarne i nomi astratti corrispondenti; ad alcuni radicali terminati in **-l**, **-n**, **-r** si attacca la sola sillaba **-tà**:

<sup>1</sup> pop. = loro. — <sup>2</sup> Tu sei un ignorante! (Nüpfel, ungechloffener Mensch). — <sup>3</sup> Scheinbar.



felice — felicità Glückseligkeit	immortale — immortalità Unsterblichkeit
infelice — infelicità Unglück	raro — rarità Seltenheit
nuovo — novità Neuigkeit	sordo — sordità Stodtaubheit
cieco — cecità <sup>1</sup> Blindheit	comodo — comodità <sup>2</sup> Bequemlichkeit
breve — brevità Kürze	
mortale — mortalità Sterblichkeit	
fedele — fedeltà Treue	buono — bontà Güte
infedele — infedeltà Untreue	bello — beltà Schönheit
povero — povertà Armut	libero — libertà Freiheit

NB. **necessario** — **necessità** Notwendigkeit

facile — { facilità Leichtigkeit  
              { facoltà Fähigkeit, Vermögen  
difficile — difficoltà Schwierigkeit

### Esercizi.

1. Sostituisci, nelle frasi precedenti, gl'infiniti alle forme del congiuntivo, dovunque lo permettano i soggetti.

2. Divertiti a derivare dai seguenti termini nomi astratti in:

2) **-ità**: animoso — Herzhaftigkeit, e la maggior parte degli aggettivi in **-oso**: affettuoso — Freundlichkeit, acquoso — Wässerigkeit, laborioso — Arbeitjamkeit, grazioso — Liebreiz, gustoso — Schmachhaftigkeit, fumoso — benebelnde Wirkung (der Getränke), Dünkelhaftigkeit, ozioso — Müßiggang, operoso — Tätigkeitstrieb, vizioso — Gebrechlichkeit, Lasterhaftigkeit, prezioso — Kostbarkeit &c.; — comune — Gemeinschaft; cattivo — Schlechtigkeit; caro — Nächstenliebe, Mitleid;<sup>3</sup> italiano — italienisches Wesen; (in)variabile — (Un-)veränderlichkeit; intenso — Intensität; (in)utile — Nutzlosigkeit, Nützlichkeit; (in)opportuno — Ungelegenheit, günstiger Zeitpunkt; inferiore — Inferiorität; superiore — Überlegenheit; (in)uguale — (Un)gleichmäßigkeit (p. es.: della tela ecc.); indegno — Unwürdigkeit; degno — (dign.) Würdigkeit; (im)possibile — (Un)möglichkeit; immenso — Unermeßlichkeit; grave — Schwergewicht, Ernst; amabile — Liebenswürdigkeit; latino — reine lateinische Ausdrucksweise; greco — (-ci-) Gracität, griechischer Sprachgebrauch; singolare — Einheit, Eigentümlichkeit; plurale — Mehrheit; fertile — Fruchtbarkeit; sterile — Unfruchtbarkeit; falso — Falschheit; estremo — Äußerstes, Extremität; enorme — Ungeheuerlichkeit, Übersteigen des Maßes; diverso — Verschiedenheit; originale — Ursprünglichkeit; mendico — (-ci-) Bettelei; vero — Wahrheit; vano — Eitelkeit; uno — Einheit; umido — Feuchtigkeit; tranquillo — Ruhe, Stille; totale — Ganzheit; toscano — reine toskanische Sprache; tenue — Düntheit, Spärlichkeit; sottile — Düntheit, Schärfe (dell'occhio ecc.); superfluo — Überflüssigkeit; solido — Festigkeit; sincero — Aufrichtigkeit; prossimo — nächste Nähe; pubblico — (-ci-) Öffentlich-

<sup>1</sup> pop.: cecaggine f. — <sup>2</sup> anche: il comodo (faccia il Suo e! ganz nach Ihrer Bequemlichkeit!) — <sup>3</sup> per e! um Gotteswillen!

feit; puro — Reinheit (dell'aria ecc.); santo — Heiligkeit; sémplíce — Einfachheit; sereno — Heiterkeit (del cielo ecc.); severo — Strenge; — — — -età dopo -i: sério — Ernst; pio — Frömmigkeit; proprio — Eigentümlichkeit, Eigentum; vario — Verschiedenheit; contrario — Entgegengesetztheit, Widerwärtigkeit; — — — -tà: civile — Gefittung, Zivilisation; incivile — Mangel an Gefittung; leale — treue Gefinnung, Biederkeit; reale — Wirklichkeit; nobile — Bornehmheit, Adel; umile — Demut, Bescheidenheit; — ma: (dis)onèsto — (dis)onestà (Un)ehrbarkeit.

3) -anza, -enza: abbondante — Überfluß; mancante — Mangel; allontanare entfernen — (lont...) Entfernung; uguagliare (eg.) qd. jemandem gleich stehen — Gleichheit; disuguagliare ungleich machen — Ungleichheit; dimenticare — Vergessen(heit); avvicinare nähern — vicinante Nachbar, -in — Nähe, Nachbarschaft, (*plur.*) Umgegend;<sup>1</sup> ricordare — Andenken, Angedenken, Erinnerung; — — — confidènte — Zutrauen, Vertraulichkeit; ardente — Glut, Inbrunst; intelligente — Klugheit, Intelligenz; indulgente — Nachsicht; eloquente — Beredsamkeit; eccellente — Vortrefflichkeit; (in)dependente — (Un)abhängigkeit; corrispondente — Übereinstimmung, Briefwechsel; occorrente — Vorfall, Bedürfnisfall, Gelegenheit;<sup>2</sup> conveniente — Gebührllichkeit; paziente — Geduld; permanente — Aufenthalt;<sup>3</sup> luogotenente — Statthalterei; temente — leichte Angst, Besorgtheit; potente — Kraft, Macht; preferire — Vorzug, Vorrang; riconoscente — Dankbarkeit; sapiente wissend, weise — Weisheit; conseguente daraus folgend — Folge, Wirkung, Schlußfolgerung.<sup>4</sup>

γ) -ezza (di rado -izia):<sup>5</sup> caro — Teuersein, Teuerung; chiaro — Helligkeit; caldo — Wärme, Leidenschaftlichkeit; agro — Herbe, Säure, Schärfe; erudo — roher, unreifer Zustand, Roheit; biondo — Blondheit; bianco — (-ch-) Weiße; discreto — Zurückhaltung, mäßige Höhe (dei prezzi); indiscreto — Unbescheidenheit, Zudringlichkeit; nero — Schwärze (degli occhi ecc.); rosso — Röte; svogliato — Unlust, Ekel (dal lavoro); squisito — Vortrefflichkeit; sottile — (-gli-) Düntheit, Feinheit (dell'ago, del refe); enorme — meno comune che enormità; medesimo — völlige Gleichheit; puro — Reinheit (della lingua); presto — Geschwindigkeit; pulito — Sauberkeit (d'un lavoro, di stile);<sup>6</sup> matto — Verrücktheit, Narrheit; molle — Schlaffheit, Weichlichkeit; piacevole — Liebenswürdigkeit, freundliches Wesen; gradévole — Wohlgefälligkeit; gagliardo — Rüstigkeit; spiacevole — Unannehmlichkeit, Verdrießlichkeit; splendido — Glanz, Herrlichkeit; leggiéro — (-gge-) Leichtigkeit; stanco — (-ch-) Ermüdung; strano — Seltsamkeit; piano — Ebenheit, Glätte, Ruhe; fine (fino) — Feinheit; sporco — Unreinlichkeit, Schweinerei (nur -cizia).

3. Forma delle proposizioni coi seguenti elementi: Impiegare, bene, tempo, gioventù, affinchè, adempire, dovere, lo stato! — L'allievo (*plur.*), uscire, scuola, senza che, maestro, dare, permesso. — Il nonno, dormire, bene, benchè,

<sup>1</sup> Auch -ità. — <sup>2</sup> all'occ. nötigenfalls. — <sup>3</sup> buon viaggio! Glückliche Reise! — buona perm.! Glückliches Verweilen! — <sup>4</sup> in, per e. folglch. — <sup>5</sup> Setze überall -ezza, wo -izia nicht angedeutet ist. — <sup>6</sup> ma: La pulizia giova alla salute, è mezza salute.

ammalato, soffrire, dolore. — L'uomo (*plur.*), non potere, commettere, peccato, senza che, Iddio, sapere. — Sebbene, volpe, correre, com'una lepre (*plur.*), pollo, correre, fuggire e volare (gerundio), presto (compar.), [secondo termine di compar.] (*plur.*); paura, prestare, anche, uomo, ala (*plur.*). — Dovunque, Biagio, incontrare, domandare, notizia (*plur.*), famiglia. — Prestare, Giulio, bicicletta, purchè, venire, con... — Pregare, il Signore, che, babbo, conservarsi, sano! — Genitori, desiderare, figlio (pron. poss.), imparare, l'italiano. — Giulio, non, volere, imparare, inglese, quantunque, babbo (pron. poss.), desiderare, che, sapere, fra poco, andare, Londra. — Permettere, che, bambina, cogliere, mazzo, fiore?

4. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: La più bell'ora per il desinare è quella della fame. — La mattina; perchè le ore della mattina hanno l'oro in bocca. — È di buon cuore; minaccia, tanto per far paura. — Tanto è inutile, non mi fate punto paura! — Già, *coll'insegnare* s'impara; anche i maestri imparano sempre, insegnando. — Il padrone non lo licenzierà, benchè sia andato via senza chiedere il permesso. — Ha ripreso moglie a settant'anni per aver compagnia. — Domenico è stato bocciato nelle prove, Raffaello le ha vinte. — Vuole, ma non può; lo spirito è pronto, ma la carne è inferma. — Aggiungerai nella chiusa: Mi ricordi alla Sua signora ed a tutti gli amici. — Aspetti un momento; gli accenno che venga subito e glielo porti. — Egli procura sempre che tutti gli avventori siano contentissimi di lui. — Non (lo) è, ma è ricchissima. — È celeberrimo nella poesia per il suo libro che tratta i tre regni e dove dipinge l'Inferno, il Purgatorio ed il Paradiso. — La mámmola è il fiore che più mi piace. — Torniamo a casa per lo più alle dieci. — Ti posso prestare oggi tutt'al più trenta corone. — Sarà cura mia che gli allievi traducano alla meglio le lettere che Lei mi ha mandate. — Ti ci vorrà almeno dugento lire per passare un mese in Italia. — Non lo conosco quell'uomo là lungo lungo. — Già, signor maestro, fa bene a smettere: „Il troppo e poco guasta il gioco.“

## Lezione quindicèsima.

(Fünfzehnte Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Uso del Congiuntivo.

112.

V. Der Konjunktiv wird in dem Nebensatz gebraucht, wenn der übergeordnete Satz ein Verb mit der Bedeutung: hoffen, erwarten, fürchten oder einen diesen Zeitwörtern entsprechenden nominalen Ausdruck enthält (da ja der Inhalt des Nebensatzes für das Subjekt des Hoffens, Erwartens, Fürchtens zukünftig und somit noch nicht wirklich ist):

sperare (è) hoffen	speranza Hoffnung
disperare verzweifeln	disperazione Verzweiflung
aspettare (è) erwarten	tema <sup>2</sup>
paventare (è) }	timore } Furcht
aver paura } fürchten	paura }
temere <sup>1</sup>	pauroso }
tremare (è) Angst haben	paventoso } fürchtend
dubitare (ù) besorgt sein, fürchten	timoroso }

Speriamo che **siate** tutti sani e allegri.

Si dispera che **guarisca** la nonna.

Aspettiamo che ci **offra** il danaro!

Ho paura che tu **sia** matto.

NB. 1. Dopo i verbi che esprimono la „speranza“ o la „paura“ si può usare anche il futuro dell'indicativo; in questo caso l'azione della proposizione subordinata è rappresentata quasi quasi come certa nell'avvenire:<sup>3</sup>

Ho smarrito il mio coltello nel mio studio; ma spero che lo **troverò**.

I medici temono che la nonna **morirà** stanotte.

NB. 2. Giacchè i concetti delle proposizioni:

**Ho paura** che mio padre **muoia** e

**Desidero** che mio padre **non muoia**

sono quasi una stessa ed identica cosa, la negazione **non** s'introduce spesso nelle proposizioni subordinate dipendenti dai verbi che esprimono la „paura“, il „timore“ ecc., purchè essi non siano accompagnati da nessuna negazione:

Temo che (**non**) abbia dimenticato quel che mi ha promesso.  
Sto zitto per paura di (**non**) offenderlo<sup>4</sup>.

113.

### Pronomi relativi.

(Beziehende Fürwörter.)

#### Prospetto.

che		cui	il la } quale	i le } quali
masch. e femm. sing. e plur.				
Nom.	che	←« »→	il, la quale	i, le quali
Acc.	che	cui	il, la quale	i, le quali
e. Prepos.	»→	di, a ecc. cui	del, della ecc. q.	del, delle ecc. q.

<sup>1</sup> popol.: tèmo. — <sup>2</sup> tèma m. Thema. — <sup>3</sup> Zukunft. — <sup>4</sup> L' uso della negazione è facoltativo.

Che si adopera per lo più<sup>1</sup> senza preposizione, tanto come soggetto **114.**  
che come oggetto diretto.

Il libro,	{	<b>che</b>	{	ho ricevuto, è istruttivo.
La lettera,				mi hai mandata, mi è dispiaciuta.
I giornali,				èsecono la domenica; sono lunghissimi.
Le notizie,				arrivano da quella città, sono false.

Dunque, **che** serve tanto per il singolare che per il plurale, tanto per il maschile che per il femminile.

Il signore,	{	<b>che</b>	{	è arrivato, è mio zio.
La signora,				vedi, è Francese.
I soldati,				vanno alla guerra, sono allegri.
Le serve,				lavorano in quella casa, hanno grossi salari.

Dunque, **che** serve tanto per cose che per persone; è il **pronome relativo più comune**.<sup>2</sup>

Cui serve per persone e per cose, maschili e femminili, nel singolare **115.**  
e nel plurale, ma si adopera solo come oggetto e dopo preposizioni:

I giovani, **cui** frequenti, mi piacciono pochissimo.  
Il libro, **di cui** parli, è divertente, ma non è istruttivo.  
I signori, **a cui** ho parlato, sono stati gentilissimi.  
La ragazza, **con cui** ha ballato, è bellissima.

NB. 1. Nel dativo si tace spesso la preposizione: invece di **a cui** si può dire **cui**: Gli scolari, **cui** avete regalato quelle pere, non sono stati i più diligenti.

NB. 2. Il genitivo **di cui** si adopera spessissimo nel senso possessivo, essendo retto da un termine appartenente alla proposizione relativa. In questo caso il nome reggente deve sempre essere preceduto da uno degli articoli (tutt'all'opposto del tedesco). In quanto al pronome relativo, c'è l'uso d'introdurlo, accompagnato o no dalla preposizione **di**, fra il nome reggente e l'articolo; ma questa introduzione non è obbligatoria:

Conosce un signore, 

il ( <b>di</b> ) <b>cui</b> nome <sup>3</sup>	}	è Giulio Boschetti?
il nome <b>di cui</b>		

... .., dessen Name J. B. ist?

La signora, nel **cui** giardino abbiamo colto questi fiori, è gentilissima ... , in deren Garten ...

Il nostro vicino, coi **cui** figli ho fatto il ginnasio, è morto oggi ... , mit dessen Söhnen ...

Ho perduto i miei genitori, della **cui** bontà serberò sempre viva la memoria ... , von deren Güte ...

<sup>1</sup> Ma non sempre. — <sup>2</sup> E più popolare. — <sup>3</sup> „il cui nome“ è più comune delle altre forme.

**116.** Il quale ecc. si adopera, invece di **che** o **cui**, nei seguenti casi:

1. riferito ad un nome separato da esso per parecchie altre parole; nel qual caso è qualche volta necessario, per amor di chiarezza, ripetere il nome dopo il pronome:

La direttrice si fa prestare una gran quantità di libri da tutti quelli che frequentano la sua casa, **i quali** (o **i quali libri**)<sup>1</sup> non restituisce mai.

2. anteposto ad un nome, in qualità d'aggettivo:

La spesa è di cinquanta franchi; **il qual conto** se Le pare troppo grosso, non è obbligata a pagarlo.

3. dipendente da un nome, pronome o verbo della medesima proposizione relativa (anche in qualità di genitivo possessivo):

Non me ne curo, delle ricchezze e degli onori, per arrivare **ai quali** bisogna sacrificare<sup>2</sup> la salute e la libertà ...

Il dottore, col figlio **del quale**<sup>3</sup> ho fatto il liceo, è morente.

4. dovendo il relativo, per chiarezza, distinguere il singolare dal plurale, il maschile dal femminile e viceversa (non bastando a questo ufficio l'invariabile **che**).

Nella seguente proposizione il pronome **che** fa equivoco:<sup>4</sup>

Il fratello della maestra, **che** arriverà domani, è molto malato (chi arriverà, il fratello o la maestra?). La chiarezza esige che si dica:

Il fratello della maestra, **il** o **la quale** ecc.

**117.** Ciò che. — Quel che.

I pronomi relativi hanno ciascuno un corrispondente dimostrativo o un nome con cui stanno in relazione, cioè ciascuno ha il suo antecedente; per questo si traduce il relativo tedesco „was“ con due pronomi:

**ciò che**  
**quel(lo) che**<sup>5</sup>.

Invece di **tutto ciò che**, **tutto quel(lo) che** si può dire **quanto**:

Ho fatto **quel che** ho potuto.

Non sai **tutto ciò che** ho fatto per lei.

„ „ **quanto** „ „ „ „

<sup>1</sup> o: libri (ripetuto) che, cui, i quali ecc.

<sup>2</sup> (-er-) opfern.

<sup>3</sup> Anche qui il nome vuol l'articolo e il relativo gli si pospone.

<sup>4</sup> Zweideutigkeit.

<sup>5</sup> Ho ciò **di che** ho bisogno (was ich benötige); aber hinweisend auf ein bestimmtes Objekt: Ho quello **di cui** ho bisogno (denjenigen, den ic.). Vergleiche § 29.

## Dove.

118.

**Dove** si riferisce soltanto al luogo, mai al tempo; riferito al tempo, il relativo tedesco „wo“ si rende con **in cui**, **nel quale** ecc. o col semplice **che**:<sup>1</sup>

Sappimi dire la strada **dove** abita il tuo sarto!

Il Re è morto l'anno **che (in cui)** son partito dall'Italia.

Partirò lo stesso giorno **che** partirai tu.

## Vocaboli.

esistere (p. p. -ito) existieren (-enza)	abbandonarsi sich ganz hin- geben	Giosuè Josuah
premiare belohnen, den Preis zuerkennen	abbandono Verlassenheit	Giappone Japan
premio Preis (im Wettkampf), Belohnung	ingannare betriegen (-atore)	giapponese japanisch
regolare (è) regeln, anordnen	inganno Betrug	nòrd, nòrde Norden
professare (è) bekennen, be- zeigen	conversare (è) plaudern (-azione)	sud Süden
riverire ehren, grüßen (-enza)	evitare (è) vermeiden (-azione)	èst o levante Osten
far a meno di q. sich ohne etwas behelfen	viveri s. pl. Lebensmittel	òvest o ponente Westen
non poter } nicht umhin far a meno } können, etwas di far q. } zu tun	caricare laden, aufziehen (orologio)	oriènte = èst
biasimare tadeln, rügen	cárica Ladung (des Gewehres), öffentliches Amt	occidènte = òvest
biásimo Tadel, Rüge	cárico Ladung, Last, Bürde	fine (m. e f.) Ende, (m.) Zweck, Ziel
rovesciare umwerfen, aus- schütten	scaricare abladen (-a Salve, -o Ausladen)	èssere Sein, Wesen
rovèscio Rehrseite	guarnire besetzen (di: mit)	debitore Schuldner
ammassare anhäufen	rammentare q. a qd. er- innern	benefizio Wohltat
ammasso Haufen	appropittare di q. Nutzen ziehen	società Gesellschaft
venerare (èn) verehren (-azione)	scottare (ò) verbüßen (-amento)	condotta Aufführung, Be- tragen
provare (ò) erfahren, ver- spüren	cavare herausziehen	<b>contrassegno</b> Zeichen (di stima ecc.)
ispirare einflößen, eingeben (-azione)	Giobbè Job	fortuna Glück
sparlare di qd. Böses nach- reden	Giambattista Johannes der Täufer	giornata = spazio d'un giorno
abbandonare verlassen	Maurizio Moritz	<b>in giornata</b> im Laufe des Tages
	Èttore Hector	colpa Schuld
	Cristòforo Christoph	dar la colpa } jemandem a qd. di q. } die Schuld an etwas zu- schieben
		dòsso Rücken, Buckel

<sup>1</sup> Il popolo conosce un solo pronome relativo: che, il quale serve soltanto ad unire la proposizione relativa all'antecedente, e ricorre, per esprimere le diverse relazioni accennate dalle preposizioni, al pronome personale, che sostituisce al relativo:

Questa è la donna **a cui** devi dar aiuto.

popol.: Questa è la donna **che gli** devi dar aiuto [gli per le].

Questo è il punto **in cui** è il nostro amico.

popol.: Questo è il punto **che c'è** il nostro amico.

Ha due figli, l'uno **dei quali** si chiama Giulio, l'altro Domenico.

popol.: Ha due figli, **che** l'uno si chiama Giulio, l'altro Domenico.

addosso a qd. auf dem (den) Rücken jds., über jdm. o. jem.	cognome (o casato) = nome di famiglia	comprensibile, inc. faß- lich, unfaßbar
muso Maul, böses Gesicht	ángolo Winkel, Ecke	deciso, ind. <sup>2</sup> entschieden, deut- lich, unentschieden, undeutlich
portinaio Türhüter	mica Krümchen, Bißchen	sapiènte weise (-enza)
máncia Tringgeld	non... mica = non... punto	beneficènte, benèfico <sup>3</sup> wohlthätig (-enza)
soggezione f. Untertänigkeit	malizia Bosheit	innumerábile unzählbar (-ità)
suggezione f. Schen, Be- fangenheit	esperienza Erfahrung	accètto <sup>4</sup> teuer, lieb, angenehm
motivo Grund, Anlaß, Ursache	secommettere wetten	crudèle grausam (-tà)
úggia Unlust, Widerwille (-oso) <sup>1</sup>	scommessa Wette	versato in... bewandert in...
védovo, -a Witwer, -e (-anza)	tenore Sinn, Inhalt	lènto langsam
ragione f. Ursache, Grund	osso Knochen, Bein	villano bäurisch, Bauer, Tölpel
mòlla (Trieb) jeder	coda Schweif	intorno a... um... herum
data Datum	erbato grasiger Ort, Rasen	ognora zu jeder Zeit
sottoscrizione (soser.) f. Unterschrift	príncipe Fürst	
	forca Heugabel, Galgen	
	etèrno ewig (-ità)	

Ecco alcune sentenze, il cui tenore mi par vero e istruttivo:

Chi ha tempo, non aspetti tempo.<sup>5</sup>

Meglio tardi che mai.

Cane scottato dall'acqua calda ha paura della fredda.

A chi duole il dente, se lo cavi.

Abbi pur fiorini, chè troverai cugini.

Le donne tacciono quello che non sanno.

Ciascuno è fabbro della sua fortuna.

Chi ha la coda di paglia, ha sempre paura che gli pigli fuoco.<sup>6</sup>

A chi mal fa, mal va.

Non dir di me quel che di me non sai;

Di' pria<sup>7</sup> di te, e poi di me dirai.

Nei mesi errati<sup>8</sup> non seder sopra gli erbati.

La comodità fa l'uomo ladro.

Le cattive compagnie conducono l'uomo alla forca.

Giovane ozioso, vecchio bisognoso.

Il tempo è buon amico.

Il tempo dà consiglio.

L'amicizia si deve sdrucire, non istracciare.

L'avaro buono è l'avaro del tempo.

Ognuno ha da pensare a casa sua.

Chi più abbraccia, meno stringe.<sup>9</sup>

<sup>1</sup> uggioso unausfiehlich. — <sup>2</sup> Von decidere — deciso entscheiden, bestimmen, entschließen (-sione). — <sup>3</sup> superl. nur beneficentissimo; benèfico: pl. -iei — <sup>4</sup> Vergleiche accettare, -ato. — <sup>5</sup> Die günstige Gelegenheit lasse man nicht vorübergehen. — <sup>6</sup> Wer sich in sich selbst nicht sicher fühlt, hat stets Angst vor übler Nachrede. — <sup>7</sup> = prima. — <sup>8</sup> „errato“ significa: coll'r. Nota che „gennaio“, venendo da „gennaro“, ha un r. — <sup>9</sup> Wer zuviel unternimmt, richtet wenig aus.



## I.

Che vuol dire il proverbio: L'amicizia si deve ecc.? — Potendosi riuocire quel che è sdrucito, è facilissimo stringere di nuovo un'amicizia non istracciata, ma soltanto sdrucita. — E quell'altro: La comodità ecc.? — L'occasione e il comodo inducono spesso l'uomo a peccare, a far il male. — Quale è il fine per cui Iddio ci ha creati? — Il fine per il quale Iddio ci ha creati e messi al mondo si è quello di conoscerlo, d'amarlo, di servirlo in questa vita, e poi di goderlo nell'altra. — Perchè lo dobbiamo amare e servire? — Perchè a questo essere supremo, eterno, incomprendibile, sapientissimo, immenso e beneficentissimo siamo tutti debitori dell'esistenza. di tutto ciò che siamo ed abbiamo, di quanto sentiamo in noi e fuori di noi. — Di che maniera possiamo mostrarci riconoscenti a Dio di tutti i suoi benefizi? — Ringraziandolo ognora di tutti quegli innumerabili benefizi, che versa sopra di noi e domandandogli che tutti i nostri pensieri e tutte le nostre operazioni gli possano esser accette, e servirci di mèrito al prèmio eterno che ha promesso a tutti i buoni. — Che bisogna fare per esser felici? — Facciamo buon uso del tempo, viviamo sempre come vorremo aver<sup>1</sup> vissuto al punto della morte; così vivremo<sup>2</sup> sempre felici. — È creato l'uomo per la società o per viver solo e senza compagnia? — L'uomo è fatto per la società, in essa trova le leggi, nell'ubbidire alle quali trova la libertà sua. La nostra condotta nella società deve esser regolata dalle leggi della convenienza, la prima delle quali è di professar sempre del rispetto per tutti, distinguendo i nostri maggiori coi più decisi contrassegni di riverenza. — Che desideri, padre mio? — Voglio che tu sappia l'italiano, ma temo che non ti basti mai la pazienza per imparare una lingua straniera; so bene che ci vuol la pazienza di Giobbe. — Perchè fuma il di Lei padre, benchè il medico glielo abbia proibito? — Sono tanti anni che fuma; dispero che possa mai vivere senza fumare. — Mi fa male il vino, signor dottore? — Già; ma Le permetto di berne mezzo<sup>3</sup> litro al giorno, temendo che non ne possa far a meno. — Ha motivo di lagnarsi del mio figliuolo, signor maestro? — Accordo che sia diligente e faccia dei progressi; ma non posso far a meno di biasimarlo, lasciando la sua condotta molto a desiderare. — Perchè gli volete tanto bene al conte? — È lui che più ha contribuito alla nostra fortuna. — Cosa preferisci, le ricchezze o la salute? — Desidero che Iddio mi conservi sano ed allegro; questo è quello che più m'importa. — Chi è che<sup>4</sup> ha lavorato con più pazienza, spero che sarai tu? — Nossignore, non sono io, è mio cugino. — Cameriere, mi voglio lavar le mani, portatemi quel che occorre! — Èccola servita. — Ma vi siete scordato del sapone, non ne posso far a meno. — Domani finisce Giambattista i venti, lo sai? — Già; gli auguro quanto mi

<sup>1</sup> o esser vissuti.

<sup>2</sup> Il popolo ha la forma regolare: viverrò.

<sup>3</sup> senza articolo.

<sup>4</sup> cf. il francese: qui est-ce qui?

desidero a me. — Non si va in bicicletta stasera? — Temo che piovano grandini. — Verrete a far con noi una partita a scacchi? si giocherà seduti in giardino, sotto un albero. — Aspettateci, verremo in giornata, purchè faccia bel tempo. — Perchè mi dici che codesto bicchiere l'ha rotto Maurizio? — Ve lo dico, acciocchè lo sappiate e non me ne diate la colpa a me; è Maurizio che fa sempre il male e poi ne rovescia la colpa addosso agli altri. — Di chi è la colpa, se i ragazzi non istudiano? — Se sono un ammasso di fannulloni, la colpa è dei maestri, dice spesso la gente senza criterio. — Hai fame, benchè tu abbia già fatto colazione? — Che colazione! che mi danno *per* colazione? pan solo o pane e frutta, qualche volta due fichi secchi. — Quando fanno i ragazzi i loro compiti? — I loro genitori pretendono che li facciano subito, temendo che non se ne scordino. — A proposito della questione d'Oriente, che c'è di nuovo? — La mia paura è quella che un giorno o l'altro si venga a una guerra fra la Russia e la Turchia. — E gli affari dei Giapponesi, come vanno? — Temiamo che questa guerra crudele non duri un'eternità.

## II.

Non so perchè ci fa muo il portinaio; lo sapete voi? — Teme che non ci si scordi della mancia. — Che vuol dire „suggezione“? — È un sentimento di rispetto, d'umiltà e di vergogna che si prova davanti a un superiore. a un pubblico, in luogo che ispira venerazione o timore. — Mi permette di fumare una spagnoletta? — In casa nostra non c'è suggezione, potete stare in libertà, senza tanti riguardi. — Perchè non hai detto il fatto tuo al conte o alla contessa? — Ho suggezione a parlar con loro. — Come la chiamate l'acqua dove c'è stata cotta della carne? — La chiamiamo „brodo“. — Cos'è un brodo lungo? — È un brodo in cui è stata cotta poca carne. — Ha il padrone motivo di lagnarsi del servo e della serva? — Li licenzia tutt'e due; sparlan di tutta la famiglia: „la lingua è la peggio carne“. — Ma loro sperano che li riprenderà fra poco a suo servizio. — Fanno male *ad* abbandonarsi a quella speranza fallace; il padrone spera che non tornino più. — Sapete che di qui alla città c'è che ire? Fate che la lunga strada riesca meno noiosa! — Inganneremo il tempo e la strada conversando. — Perchè evitano<sup>1</sup> i Suoi figliuoli la compagnia dei loro eugini Èttore e Cristòforo? — È uggiosa; di più hanno paura che non li ingannino come ne hanno ingannato tanti. — È cara la vita a Parigi? — Tutt'altro, Parigi è una città dove la vita costa pochissimo. — Hanno gl'impiegati del Governo le medesime paghe nelle città in cui i viveri costano un occhio ed in quelle dove costano una miseria? — In Austria ci sono delle differenze; il Governo dà stipendi più grassi o, a dir il vero, meno magri a quelli che abitano nelle città in cui si spende molto. Ma so che ci sono paesi in cui le paghe degli uni e degli altri sono compagne. — Chi ti ha venduto quel bello scaffale da cui (di dove) hai tolto questo dizionario? — Il legnaiuolo dirimpetto. — Vedete a che

<sup>1</sup> anche: evitano.

disperazione è ridotto quel povero amico! — È disperato davvero lo stato suo, al quale l'hanno ridotto Bacco<sup>1</sup> e Tabacco. — Perchè non vuol più aver che fare col Suo cugino? — Gli ho scritto tante lettere alle quali non ha mai risposto. — A chi dà i vestiti vecchi? — Li do al figlio della vedova alla figlia della quale la mia moglie regala la roba vecchia. — Lo conosci il poeta Cristoforo Imbrattacarte?<sup>2</sup> — Non lo conosco, sebbene io sia versato nella letteratura italiana; ma ci sono tanti scrittori in Italia, la cui fama non esce dal luogo dove sono nati. — Dove andate? — Noi si va a salutare la signora del professore, il quale è ammalato. — Non so la ragione per cui il mio oriuolo non va, benchè l'abbia caricato stamattina?! — Temo che la molla non sia rotta; portatelo all'orologiaro qui accanto. — Di quante parti si compone una lettera? — Di sette parti, che sono: la data, il titolo, il corpo della lettera, la chiusa, la sottoscrizione, l'occhio, l'indirizzo. — Ma, cosa vuol dire „occhio“? — È il nome e il cognome, o i nomi e i cognomi della persona o delle persone a cui si scrive la lettera e il luogo dov'è diretta. Quest'occhio si scrive in capo della lettera o nell'angolo inferiore sinistro dirimpetto alla sottoscrizione. Ma l'occhio non è obbligatorio. — Dateci alcuni titoli! — Eccone alcuni: Cara zia, Caro nipote, Carissimo cugino, Caro Luigi, Caro amico, Pregiatissimo Signore, Caro fratello, Carissimo babbo, seguiti dalla virgola, mai dal punto esclamativo. — Dateci una o due chiuse! — Eccone due: Addio, mio caro; speriamo di rivederci fra non troppo! Ti abbraccio . . . . . Abbiti<sup>3</sup> i miei più affettuosi saluti che parteciperai a tutta la famiglia. — Ora voglio una data! — Eccovela: Firenze, 10 maggio 1904. — Sta bene, ma guardate di non iscrivere il numero col punto! — Sapete coniugare il verbo *rècere*<sup>4</sup> ed il verbo *recare*?<sup>5</sup> — Ecco le loro coniugazioni: *io rècio, essi rèciono da rècere, io rèco, essi rècano da recare.*

### III.

In che vocale tèrminano nel plurale i sostantivi „maschili“, che tèrminano nel singolare in *-a* átona? — La loro terminazione è, nel plurale, *-i*: il poèta — i poèti; il tèma — i tèmi ecc. — Non la trovate bella, quella ragazza? — L'ammiro; del resto ella è l'ammirazione di tutti quelli che la vedono. — Chi è che ha creato i due occhi del cielo?<sup>6</sup> — È Dio che ha fatto tutte quelle bellezze della creazione. — Come vanno educati i ragazzi? — Non vanno educati nè con troppe durezza nè con troppe carezze; prima di tutto bisogna badare all'educazione del cuore. — Ha mutato condotta il Suo cognato? — Punto; fra poco manda in perdizione tutta la sua casa e la propria persona. — Perchè ripete le cose cento volte? — Tenga a mente che mai sono noiose nè cattive le ripetizioni quando son necessarie. — Con chi ho il piacere di parlare? — Il mio nome è Giosuè Scribacchiatori,<sup>7</sup> giornalista; desidero di

<sup>1</sup> Baccus — dio del vino, poi il vino. — <sup>2</sup> imbrattare besudeln, beschnieren. — <sup>3</sup> Dativ des Interesses. — <sup>4</sup> speien, beschn. — <sup>5</sup> reichen, bringen; recarsi sich begeben. — <sup>6</sup> il sole e la luna. — <sup>7</sup> scribacchiare (à-) Wertloses schreiben, schnieren.

parlare col direttore o coll'amministratore. — Prenda per questa direzione e ci sarà subito; là in fondo c'è la stanza della direzione, a sinistra il quartiere dell'amministrazione. — Grazie, Signore! — Niente. — Cos'è la divisione? — È l'atto del dividere; è anche una delle quattro principali operazioni per cui si cerca quante volte un numero entra in un altro. — Che dice il maestro agli allievi suoi? — Dice loro: Attendete, figliuoli miei, alla lezione! la vostra attenzione verrà ricompensata. — Non ha lasciato nulla ai suoi figli minori<sup>1</sup> il nostro vicino? — Prima di morire ha fatto una partizione regolata di tutti i quattrini e di tutti gli oggetti; ciascuno ha avuto la sua parte. — Sono stati battuti i nostri soldati? — Tutt'altro; i nemici sono fuggiti all'apparizione del nostro esercito. — Spera il medico che l'ammalato guarisca? — Sì; ma la guarigione sarà lenta, e mai perfetta. — È guarita di truppe la città di Pistoia? — Ha una forte guarnigione. — Dove va? — Al teatro. — Fa bene; buon divertimento! — *Ad* avvertirli sempre quegli scolari, li stanca il maestro, non è vero? — Non so come la<sup>2</sup> pensi, ma io sono persuaso che gli avvertimenti, ai giovani, sono necessari. — Perché è stato condannato a morte quel generale? — Ha tradito la patria e questo tradimento merita di esser punito colla più crudele severità. — Al mio nonno gli piacciono tanto l'erbe e le frutta; son cibi di molto nutrimento? — Le frutta nutriscono poco, l'erbe non nutriscono mica. — Perché ha chiesto licenza da sé la serva del dottor Bertini? — La signora non le dà da mangiare, e botte in pagamento. — Sa quel che fa, l'uomo che pecca? — Quanto a me, sono convinto che gli manca il conoscimento del vero bene, sono persuaso che pecca quasi sempre per ignoranza, di rado per malizia. — È superiore l'insegnamento dell'esperienza a quello dei libri? — Sicuro, secondo il proverbio: „Molto più fanno gli anni che i libri“, o secondo questi altri: „Gli anni sanno più dei libri“ o „Ne sanno più due villani che un dottore“. — Ora scommetto venti corone o un desinare o una cena o un fiasco di vino o un occhio o il collo o quel che volete, scommetto che io vi dirò ciò che pensate e sono persuaso che vincerò la scommessa. — Vada!<sup>3</sup> scommettiamo! vada per il collo! — „Eccolo qui di bel nuovo<sup>4</sup> coi suoi benedetti proverbi“ è il tenore del vostro pensiero. Ma non dispero che mi perdoniate questo peccato, affinchè siate perdonati voi. Ora smetto rammentandovi il proverbio: „Il troppo rompe il sacco“.

#### 119. Cosiddetti sostantivi verbali terminati in „-o“ ed „-a“.

Numerosissimi sono i nomi, per lo più astratti, formati mediante le lettere **-o** od **-a** attaccate ai radicali dei verbi, in ispecie di quelli della prima coniugazione:

cambi-**are** — il càmbi-**o** der Wechsel

stim-**are** — la stim-**a** die Achtung

(per gli esempi vedi i vocaboli dell'ottava lezione).

<sup>1</sup> unmündig. — <sup>2</sup> = cosa. — <sup>3</sup> Es gilt. — <sup>4</sup> Von neuem.

## I suffissi „-zione“ e „-gione“.

120.

Numerosissimi sono anche i nomi, per lo più astratti, formati mediante il suffisso **-zione** (di rado **-gione**), che si attacca al participio passato, togliendo via la vocale finale e la consonante che precede la finale del participio stesso.

In generale si può dire che per la prima coniugazione, i nomi escono in **-azione** (**-agione**), per la seconda e la terza in **-izione** (**-igione**). Questi nomi sono sempre femminili:

coniugare	— coniugato	— coniugazione	Konjugation
terminare	— terminato	— terminazione	Endung
ammirare	— ammirato	— ammirazione	Bewunderung
creare	— creato	— creazione	Schöpfung
educare	— educato	— educazione	Erziehung
amministrare	— amministrato	— amministrazione	Verwaltung
perdere	— —	— perdizione	Verlust, Verderben
ripetere	— —	— ripetizione	Wiederholung
partire	— partito	— partizione	Teilung
dirigere	— diretto	— direzione	Richtung, Direktion
leggere	— letto	— lezione	Lektion
attendere	— attento	— attenzione	Aufmerksamkeit
[dividere	— diviso	— divisione	Teilung] <sup>1</sup>
cacciare	— cacciato	— cacciagione	Jagdbeute, Wildbret
guarire	— guarito	— guarigione	Heilung, Genesung
guarnire	— guarnito	— guarnigione	Besatzung.

## Il suffisso „-mento“.

121.

Numerosissimi sono pure i nomi, denotanti un'azione o uno stato, formati col suffisso **-mento**, che s'appicca al radicale del verbo mediante la vocale caratteristica **a** o **i**:

abbracciare	— abbracciamento	Umarmung
raffreddare	— raffreddamento	Erfaltung (der Gefühle zc.)
andare	— andamento	Gang
pagare	— pagamento	Zahlung
appartare (auscheiden, beiseite stellen)	— appartamento	Wohnung
insegnare	— insegnamento	Unterricht
conoscere	— conoscenza	Erkenntnis, Einsicht, Bewußtsein
sentire	— sentimento	Gefühl
avvertire	— avvertimento	Warnung, Ermahnung
stabilire (festsetzen)	— stabilimento	Errichtung, Anstalt
tradire	— tradimento	Verrat
nutrire	— nutrimento	Ernährung, Nahrunghaftigkeit
divertire	— divertimento	Unterhaltung.

<sup>1</sup> Ursprünglich Bildung auf -ione; vergleiche affiggere anhängen — affisso — affissione Anhängen (Ankleben).

## Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Quando preferisce tuo padre che tu parta, oggi o domani? — Che lingua desidera il vostro babbo che impariate? — Questa signorina pretende che Lei le scriva almeno ogni settimana una cartolina illustrata e Lei non le scrive nemmeno una volta al mese, perchè? — Hai detto alla stiratora che mandi il conto? — Perchè ha Lei suggezione a parlar con quel signore? non è un principe! — Avete suggezione di dirmi il fatto vostro? cosa temete? — Se quel povero impiegato non bada alla spesa giorno per giorno, come fa alla fin del mese? — Dov'è il liceo Ovidio? prendo per questa direzione o per quella? — Lei dice che Le piace codesto vino; ripete?<sup>1</sup> — Come va che Ettore fa i capelli bianchi, benchè paia contentissimo e non abbia più di trent'anni? — È questo il libro di cui ha bisogno? — Sono questi i libri di cui ha bisogno? — Sono queste le penne di cui ha bisogno? — Vi siete rivolto per aiuto al signore a cui vi ho indirizzato io, o a quello al quale vi ha diretto il vostro fratello? — Dove è il tabaccaio i cui sigari sono squisitissimi? — Quale è il nome di quel signore italiano, medico, se non isbaglia la mia memoria, coi cui figliuoli hai studiato all'università di Monaco di Baviera?<sup>2</sup> — Avete ciò di che<sup>3</sup> avete bisogno? — Lei ha comprato dei libri; ha comprato anche quello di cui<sup>4</sup> ho bisogno io? — È morta la moglie del conte della quale abbiamo ammirato la bellezza pochi giorni fa? — Chi è quel forestiero di cui state a pulire le scarpe? — Da chi te li farai prestare, i quattrini di cui hai bisogno? — Dove l'ha letta questa notizia, sui giornali? — Esce tutti i giorni il *Sècolo*? — Con chi abbiamo il piacere di parlare? — Amiamo quelli che ci ammirano? — Amiamo sempre quelli cui noi ammiriamo? — Non ha mai ingannato nessuno il servo di cui Lei si fida tanto?

2. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: I maestri vogliono che siano sani i divertimenti della gioventù. — E questo tradimento è il pagamento di tutto il bene che gli ho fatto. — Grazie, caro amico, di quanto avete fatto e di quanto farete per me. — Questa gente è un ammasso di fannulloni. — La sua salute è *il più che*<sup>5</sup> m'importa. — Cristoforo ha passato le prove, in quanto a Maurizio temo che sia stato schiacciato. — È sempre stato un poltrone numero uno; ha paura di esser bocciato. — Ha licenziato la serva; Lei saprà che *tra* medico e medicine vanno di gran quattrini. — Come, non vuoi accettare quel posto di maestra? accettalo: „va preso quel che si può avere“. — Ti ci vogliono dieci ore di sonno a te? quattro o cinque al viandante, cinque o sei al mercante, sei o sette allo studente, sette o otto all'altra gente, otto o nove al gran signore, nove o dieci ore al gran poltrone. — Giosuè è l'unico amico di cui la compagnia<sup>6</sup> non mi dà noia. — Il proverbio: „A chi non piace il vino, Iddio gli tolga l'acqua“

<sup>1</sup> cioè: ne prende un altro bicchiere? — <sup>2</sup> München; Bavièra Bayern. — <sup>3</sup> das, was Sie brauchen. — <sup>4</sup> das, welches... — <sup>5</sup> o: è quel che più m'è. — <sup>6</sup> più comune nella lingua parlata che: la cui comp.

dice bugia, essendo l'acqua di molto più sana del vino. — Quell'arnese di legno con cui si cavano gli stivali e le scarpe, si chiama: cavastivali. — Gli ho ordinato di scrivere col lapis, temendo che non rovesci il calamaio sul vestito nuovo. — Aggiungi in fondo che lo prego di riverire il suo fratello in mio nome. — „La riverisco“ si scrive nelle chiuse; „riverito“ si dice salutando una persona, il qual saluto è più cortese di „buon giorno“. — Lo devi sapere: „La meglio carne è quella d'intorno all'osso, la peggio carne è la lingua“. — Se non isbaglia la mia memoria, il gran poeta italiano Giacomo Leopardi è nato a Recanati il 29 giugno 1798 ed è morto a Napoli il 14 giugno 1837; è uno dei primi ingegni della letteratura italiana. — Glielo presterò volentieri, purchè guardi di *non* farsi del male. — Piangiamo, perchè disperiamo che rivediamo mai i nostri genitori.<sup>1</sup> — Ho paura ch'egli non butti via tempo e quattrini; non ha nessun talento per lo studio. — Aspettiamo che il padrone ci dica ciò che dobbiamo fare. — Eccone una: Voglia gradire i sensi della più perfetta stima, con cui ho l'onore di essere della S. V.<sup>2</sup> devot<sup>mo</sup> aff<sup>mo</sup> Césare Cecchi. — Benchè non abbia mai avuto il necessario, sono stato e sono sempre contento. — Non si fidi di lui, non lo conosce, sebbene Lei lo veda ogni giorno. — Andiamoci, ma ho paura che sia un po' presto. — Piange la povera madre, perchè ha paura che il suo figlio non resti morto in battaglia. — È l'uomo a cui Lei ha parlato. — È il signore il cui fratello lavora dal nostro padrone. — Disperiamo che il signore di cui ci avete chiesto l'indirizzo, possa o voglia mai darvi nessun aiuto. — Speriamo che quella non sia una notizia falsa riportata dai giornali. — Perchè non la conduce in nessun luogo, neppure al teatro.

3. Per vedere quanto son numerosi i sostantivi uscenti in *-mento* e *-zione* e quelli terminati in *-o* e *-a* (sost. verb.), ingannerai il tempo formando dai seguenti verbi dei nomi astratti mediante il suffisso:

α) *-mento*: ammazzare — Tötung; alzare — Aufrichten; allontanare — Entfernen; aggiungere — Hinzufügen; affliggere — Betrüben; affaticare — Ermüdung; ammolare — Befeuchtung; ammolire — Erweichung; annacquare — Bewässerung; appicare — Ankleben; appigionare — Vermieten; appuntare (anheften) — Stellschwein; aprire — Öffnen; asciugare — Abtrocknen; aspettare — Erwarten; assaggiare — Versuchen, Kosten; assegnare — Anweisung (d'una somma); assorbire — Aufsaugen; attaccare — Anhängen; attingere — Schöpfen (dell'acqua); aborrire — Verabscheuung; accendere — Anzünden; accettare — Annehmen; accomodare — Einrichten; acconciare — Herrichten; accrescere — Vermehrung; adempire — Erfüllung; adoperare — Anwendung; attraversare — Durchquerung; avvenire (vorfallen, Zukunft) — Ereignis; avvezare — Gewöhnen; avvicinare — Annähern; azzuffare — Handgemenge; bussare — Anklopfen; battere — Schlagen (del cuore); bastonare — Prügeln; balenare — Blitzen; baciare — Abküssen; chiudere — Zuschließen; cercare — Suchen, Suche; cavare — Wegnehmen; caricare — Aufladen; carezzare — Liebstosen; cancellare

<sup>1</sup> meglio: di riveder ecc. — <sup>2</sup> Signoria Vostra.

— Auslöſchen; cambiare — Änderung; calcare — Niedertreten, Zufammenpreffen; regolare — Regelung, Regulierung, Anordnung; vestire — Kleidung, Anzug.

2) *-zione*: accettare — Aufz., Annahme; affiggere — Betrübniß; aggiungere — Hinzufügen, Zuſatz; aspettare — Erwarten; assegnare — Zuweiſung; astrarre — Abſtrahierung; attrarre — Anziehung; abitare — Behauſung; benedire — Segnen, Segen (*-izione*); maledire — Verwünſchung (*-izione*); cancellare — Auslöſchen, Tilgung; cassare — Aufhebung; proibire — Verbot; vestire — Einſchleiden (in ein Ordensgewand); regolare — Regelung, Regulierung.

NB. Molte parole hanno l'una e l'altra forma, quella in *-mento* e quella in *-zione*.

3) *-o, -a*; mediante *-o*: cantare — Singen, Geſang; ballare — Tanzen, Ball; attaccare — Angriff; assaggiare — Prüfen (p. es. del vino); aiutare — Hilfe; accordare — Übereinstimmung, Vertrag; abbandonare — Verlaſſenheit; abbracciare — Umarmung; mediante *-a*: bussare — Schlag, Prügel (im Plur.).

NB. Abbiamo ſcelto ſoltanto alcuni pochi verbi che abbiamo già avuti, cominciando, per lo più, da *a, b, c*.

4. Componi una piccola lettera coi ſeguenti elementi: Cara ſorella, benchè, aver avuto, poche lezioni, italiano, provarſi a . . . , ſcrivere, lettera, lingua italiana. Aver ragione, dire, lingua, il bel paese, armonioſo; tutti, ſtar a ſtudiare, diligenza, grande (*superl. assol.*), piacere. Sapere, eſprimere, ſemplicità, noſtro, concetto. Sperare, maestro, motivo, lagnarſi; fare, progresso. Dacchè, tu, partire, ſparire, allegria, finire, gioia. A te, volare, noſtro, pensiero (*plur.*). La mamma, parere, mille anni,<sup>1</sup> rivedere, la cara ſua Angelica; piangere, ſpeſſo, ſentire (*gerundio*), pronunziare, nome. Temere, eſſere, lontano, cuore, eſſere (*gerundio*), lontano, occhio, tuo<sup>2</sup>. Quello che (am meiſten), affiggere, il vedere, non, ſcrivere, neppure, cartolina postale, ſebbene, promettere, ſcrivere, una volta, ſettimana.

Chiudere, lettera, pregare (*gerundio*), ſalutare, amico, amica, e, deſiderare (*gerundio*), ricevere, fra poco, la tua buona notizia (*plur.*). Averi (*imperat.*), un abbraccio, il tuo aff<sup>mo</sup> fratello.

## Lezione ſedicèſima.

(Sechzehnte Leſſion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Uso del Congiuntivo.

122. VI. Der Konjunktiv wird im Nebensatz gebraucht, wenn der übergeordnete Satz ein Verb mit der Bedeutung: ſagen, meinen, glauben, wiſſen, erkennen,

<sup>1</sup> Mi par mille anni di rivederlo, o che torni ecc. Ich ſehne mich . . .

<sup>2</sup> ſecondo la ſentenza: Lontan dagli occhi, lontan dal cuore.



oder einen diesen Zeitwörtern entsprechenden nominalen Ausdruck enthält, sofern hervorgehoben werden soll, daß der Inhalt des Objektsatzes als bloße Vorstellung des Subjektes dieser Verben zu nehmen ist oder sofern derselbe dadurch als unwirklich oder doch nur möglich hingestellt wird, daß diese Verben verneint oder in fragender oder bedingender Weise gebraucht werden; so die Verben:

dire sagen  
 pretendere (p. p. preteso) behaupten  
 pubblicare (ú) veröffentlichen  
 manifestare (è) kund tun, bekannt machen  
 gridare rufen  
 assicurare versichern  
 dichiarare erklären  
 mostrare zeigen  
 dimostrare dartun  
 spiegare (iè) auseinanderlegen, erklären  
 testificare (tí) bezeugen  
 attestare (è) versichern, bezeugen  
 provare (ò) beweisen  
 persuadere (p. p. persuaso) überzeugen  
 giurare schwören  
 scrivere schreiben  
 rispondere antworten  
 divulgare bekannt machen  
 spargere (p. p. sparso)<sup>1</sup> austreuen, ausposaunen  
 pensare (è) denken

immaginarsi (á) sich vorstellen  
 esser persuaso überzeugt sein  
 avvisar(si) (sich) denken, glauben  
 supporre vermuten  
 credere glauben, für wahr halten  
 reputare (è) halten (für), glauben  
 stimare glauben, dafürhalten  
 conóscere erkennen  
 riconóscere wieder erkennen, anerkennen  
 intendere verstehen  
 comprendere (p. p. -eso) begreifen  
 capire verstehen, begreifen  
 avvedersi (p. p. -uto, avvisto) wahrnehmen  
 accorgersi (p. p. accorto) wahrnehmen  
 sentire (è)  
 scorgere (p. p. scorto) } wahrnehmen  
 osservare (è) }  
 sentire } hören  
 udire }  
 sapere wissen

und folgende, bereits eine Verneinung enthaltende Verben:

negare leugnen  
 disconvenire (wie venire) in Abrede stellen

ignorare (ò) nicht wissen  
 dissimulare (sí) verhehlen<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Il popolo dice: sparto.

<sup>2</sup> I sostantivi corrispondenti sono: -(z)ione: pubblicare, manifestare, assicurare, dichiarare, (di)mostrare, spiegare — Erklärung, testificare, attestare, persuadere (-azione), immaginare, supporre (-osizione), reputare, osservare, udire, negare, dissimulare, pretendere (-ensione) — Anspruch, Anmaßung, Dünkel; -mento: assicurare, (di)mostrare, spiegare — Entfaltung, giurare, immaginare, riconoscere, intendere, comprendere, avvedere, accorgere, divulgare, spargere, pensare, negare; sostant. verbali in -o: gridare, avvisare; in -a: provare; forme maschili del part. pass.: scrivere — Schrift; forme femminili del part. pass.: pretendere — Anspruch, rispondere — Antwort, intendere — Einverständnis.

Credo che l'anima è immortale.

Non sai che Pistoia **rimane** in Toscana?

Si assicuri che è innocente!

Credo che **sia** indisposto.

Non credo che il ladro **sia** il servo.

Credi che la **veda** con piacere?

} La cosa detta si dà  
come certa.

} La cosa detta si dà  
come incerta.

NB. 1. Quando si tratta d'un'azione o d'uno stato futuro, la lingua parlata preferisce l'indicativo:

Credo che arriverà o arrivi stasera.

NB. 2. Spesse volte si cambia la subordinata oggettiva in interrogativa indiretta mediante la congiunzione **se** (ted. „ob“) o mediante un pronome od un avverbio interrogativo, p. es. **dove, quando, come** ecc. In questo caso si può usare tanto l'indicativo quanto il congiuntivo, ma con la differenza che abbiamo stabilita più sopra:<sup>1</sup>

C'è gente che non può mai capire a che **serva** o **serve** la filologia, che i filologi reputano utilissima (secondochè la persona che parla, riconosce utile quella scienza o no).

Non so chi **sia** quel forestiero nè da dove **sia** venuto.

## 123.

### L'Avverbio.

(Das Umstandswort.)

L'avverbio è una parte invariabile del discorso che posta vicino al verbo,<sup>2</sup> dinota le circostanze di tempo, di luogo, di modo o maniera, di quantità, d'ordine, d'affermazione, di negazione, d'elezione,<sup>3</sup> d'esortazione<sup>4</sup> ecc.:

#### α) Avverbi di **luogo**:

qui hier (beim Sprechenden)

qua hier, hierher

costì dort (beim Angeredeten)

costà dort, dorthin

lì dort (entfernt vom Redenden und vom Angeredeten)

(co)là dort, dorthin

su oben, herauf, hinauf

quassù hier oben, herauf

costassù } dort oben, dort hinauf  
(co)lassù }

giù unten, herunter, hinunter

quaggiù hier unten, herunter

costaggiù } dort unten, dort hinunter  
(co)laggiù }

presso nahe

lontano weit

vicino nahe

<sup>1</sup> La lingua letteraria preferisce il congiuntivo, la lingua parlata l'indicativo.

<sup>2</sup> Notino bene i Tedeschi, nella cui lingua l'aggettivo e l'avverbio hanno spesso la medesima forma, che l'avverbio modifica il verbo, come l'aggettivo fa il nome:

Questa villa è **còmoda**... bequem.

In questa villa ci si vive **comodamente**... bequem.

<sup>3</sup> Der Wahl.

<sup>4</sup> Der Ermunterung.

sopra, di sopra oben, darauf  
 sotto, di sotto unten, darunter  
 dietro hinten, dahinter  
 addietro }  
 indietro } rückwärts, zurück  
 davanti vor, vorne, davor  
 accanto daneben

dove wo, wohin  
 altrove anderswo(hin)  
 altronde anderswoher  
 dappertutto überall  
 dovunque wo auch immer  
 insieme (assieme) zusammen

### β) Avverbi di **tempo**:

ora jetzt, binnen ganz kurzer Zeit  
 adesso jetzt, gegenwärtig  
 tuttavia immer noch  
 talvolta }  
 talora } zuweilen, manchmal  
 sovente = spesso

tosto bald, schnell  
 d'ora in poi  
 d'ora in avanti }  
 d'ora in là } von nun an  
 d'ora innanzi }  
 d'allora innanzi von da ab

### γ) Avverbi di **modo o maniera**:

come wie  
 apposta absichtlich<sup>1</sup>  
 a bello }  
 a sommo } studio { in voller Absicht

alla buona<sup>2</sup> in offener, leutseliger Weise  
 al  
 in }  
 per(lo) } contrario im Gegenteil

### δ) Avverbi d'**ordine**:

a vicenda abwechselnd  
 gradatamente stufenweise  
 da ultimo zuletzt, am Ende  
 a mano a mano nach und nach

alternativamente = a vicenda  
 dapprima, dapprimo (zu)erst, am  
 Anfang

### ε) Avverbi d'**affermazione** e di **negazione**:

appunto gewiß  
 proprio gerade  
 proprio così! gerade so!

naturale! natürlich!  
 in niuna guisa auf keine Weise  
 per niente auf keinen Fall

### ζ) Avverbi d'**elezione**:

anzi im Gegenteil, vielmehr<sup>3</sup>

piuttosto eher, lieber

### η) Avverbi d'**esortazione**:

orsù! frisch auf! Mut!  
 alto! halt!  
 (su) via! wohlan! auf!

per cortesia... bitte! seien Sie so  
 gut...

La maggior parte degli aggettivi si possono cambiare in avverbi coll'ag- **124.**  
 giungere il suffisso femminile **-mente** alla forma femminile dell'aggettivo.

<sup>1</sup> caffè apposta jedesmal frisch gemachter Kaffee.

<sup>2</sup> gente alla buona freundliche Leute.

<sup>3</sup> Ja sogar.

Se l'aggettivo termina in **-le** o **-re**, si fa il troncamento<sup>1</sup> dinanzi a **-mente**, cioè le desinenze **-le** e **-re** perdono l'e finale:

eterno — eterna-**mente**, comodo — comoda-**mente**  
cortese — cortese-**mente**, facile — facil-**mente**.

NB. Anche i superlativi assoluti prendono la forma avverbiale:

cortesissimamente, comodissimamente ecc.;

ma faremo meglio ad evitare queste forme troppo lunghe e, invece di dire:

Questo ragazzo lavora **diligentissimamente**,  
faremo uso del modo avverbiale:

Questo ragazzo lavora **con molt(issim)a diligenza**,  
o diremo:

Questo ragazzo mette **molt(issim)a diligenza** a far i suoi lavori.

125. Alcuni aggettivi si usano talvolta con significato avverbiale; questi aggettivi ora sono invariabili, cioè conservano sempre la loro forma maschile, ora si accordano coi loro nomi in genere e numero:

α) Rimangono **invariabili**:

chiaro deutlich, unumwunden	piano leise, langsam
proprio wirklich	raro selten
aperto deutlich, offen, freimütig	presto schnell, schnelligst, früh
lontano weit (entfernt)	lesto schnell, rasch
alto hoch oben, laut	solo = soltanto
basso tief, leise, niedrig	falso falsch
forte stark, laut, sehr heftig	

β) Sono **variabili**:

comodo bequem	tranquillo ruhig, friedlich
fermo still(stehend)	felice glücklich <sup>2</sup>

<sup>1</sup> troncamento: abschneiden, verstümmeln.

<sup>2</sup> parlar chiaro ohne Umschweife, offen und ohne Rücksichten sprechen — vederci chiaro in qe. genau über etwas aufgeklärt sein — — qui non si sa proprio nulla hier weiß man auch wirklich gar nichts — è proprio mia madre sie ist wirklich meine Mutter — ne ho proprio (di) bisogno ich habe es wirklich nötig — — parlare aperto = a cuore aperto — — andare, tornar lontano di casa, star lontano dai pericoli (qui anche aggettivo: Amici, state lontani dai p.) — — tener forte (fest), temere f., piovere f., picchiare f., dir f. (laut), piangere f., chiamare qd. forte, giocare f. (somme grosse), mangiare, dormire f. (d. profondamente), parlare f. (laut), tenersi f. in un posto irgendwo feststehen, festsitzen; forte! nur zu! auf! frätig! — — parlar piano leise sprechen — sonar p. laut klingen — faccia piano! c'è del buio sachte, sachte, es ist finster hier — — far presto sich beeilen, schnell machen — si fa presto a dir questo das ist leicht (bald) gesagt — — far lesto sich sputen; ma essere lesto, -a ecc. fertig (am Ende der Arbeit) sein; il libro sarà lesto (agg.) wird fertig sein — — guardar alto hoch hinauf... — sta su alto, all'ultimo piano er wohnt ganz oben... — sentire alto o altamente di se eine hohe Meinung von sich haben; parlare, gridare alto, più comunemente: forte — — parlar basso leise reden — sedere basso unten oder tief sitzen — eader basso tief

NB. Caro teuer ora è variabile ora invariabile:

α) L'ho pagata cara quella villa.

Gli son costate care quelle feste (anche figuratamente).

β) Ha venduto caro la vita.

Ha comprato caro la villa.

L'hai pagata caro la scrivania.

Tu la stimi troppo caro, la tua catena d'oro.

Alcuni avverbi derivano da sostantivi o da verbi; ai radicali di essi si **126.** aggiunge la desinenza **-one** od **-oni**.<sup>1</sup> Queste forme avverbiali si combinano o no colle preposizioni **a** ed **in**:

ginocchio Knie — (in) ginocchioni, **-e** auf den Knien, kniend

bocca Mund — (a) bocconi, **-e** auf dem Gesichte, a. d. Bauch liegend

carpo Handwurzel — carpone, **-i** auf allen Vieren.

rovesciare (è) umwerfen — rovescioni, **-e** auf dem Rücken, rücklings

penzolare (è) frei schweben — penzoloni herabbaumelnd

ciondolare (ón) hin und her baumeln — (a) ciondoloni schlaff herabhängend  
= baumelnd.

sdraiare sich ausstrecken — sdraioni, **-e** in behaglich ruhender Lage

accavalcicare rittlings sitzen — (ac)cavalcione, **-i** rittlings

tastare tasten — (a) tastoni tastend

barcollare (barcoll.) [u, ò] taumeln, wanken — barcollone, **-i** taumelnd

brancolare (à) herumtasten — brancolone, **-i** herumtastend.<sup>2</sup>

Agli avverbi si sostituiscono spesse volte i cosiddetti modi o frasi **127.** avverbiali, che consistono in nomi o avverbi retti da preposizioni; talvolta i vari elementi formano tutta una parola:

con diligenza = diligentemente

di nuovo = novamente

per certo = certamente.

fallen, herunterkommen — volar basso tief fliegen — baciare basso sich demütigen, kriechen, sich Ungerechtigkeiten gefallen lassen, etw. oder jemanden als hoch über sich stehend anerkennen — cantare, veder falso, -a pesar falso.

Stia comodo, -a ecc.! machen Sie es sich bequem! bleiben Sie sitzen! behalten Sie, bitte, Ihren Hut auf! — ho comodi quei libri ich habe die Bücher gleich zur Hand — stare, viver tranquillo, -a ecc. sopra qc. wegen einer Sache unbesorgt sein — sta', va'tranquillo, -a! sei unbesorgt! — star fermo, -a ecc. sich ruhig verhalten.

<sup>1</sup> **-one, -oni** corrisponde al suffisso tedesco „-lings“.

<sup>2</sup> star (in) ginocchioni, mettersi in g., alzarsi, levarsi di g. — dormire, cadere bocconi, contrapposto a dormire, cadere supino — camminare carponi, andare c. — distendersi (p. p. disteso) rovescioni sich auf den Rücken ausstrecken — mettere, tenere, avere le braccia, la testa, le gambe, il muso penzoloni, ciondoloni — stare sdraioni — star accavalcioni, mettersi acc. — andare, camminare, cercare (a) tastoni — andare, camminare barcolloni — andar brancolon brancoloni.

Quelle frasi sono numerosissime e svariatissime:

a caso zufällig	alle volte, a volta manchmal
per caso zufällig, aus Zufall	a più non posso so viel nur möglich
(tutt')a un tratto auf einmal	a un di presso } ungefähr
a poco a poco nach und nach	press'a poco }
a capriccio aus Laune	per tempo zu früher Stunde
ad ogni costo } um jeden Preis	alla casalinga nach häuslicher Art <sup>1</sup>
a tutti i costi }	alla francese nach französischer Art <sup>1</sup>
di solito gewöhnlich	a (viva) forza aus Zwang.

NB. 1. Gli avverbi capaci<sup>2</sup> di comparazione formano il loro comparativo come gli aggettivi. In quanto al superlativo degli avverbi, vedi § 79 Ad III 2).

NB. 2. Nota i seguenti comparativi e superlativi assoluti irregolari:

bene gut — <b>mèglio</b> —	{ benissimo ottimamente
male schlecht — <b>pèggio</b> —	{ malissimo pessimamente
poco wenig — <b>meno</b> (o <b>manco</b> ) —	pochissimo
molto viel — <b>più</b> —	moltissimo
grandemente = molto — <b>maggiormente</b> = più <sup>3</sup> —	{ massime <sup>4</sup> massimamente. <sup>4</sup>

### Vocaboli.

combattere kämpfen	tombolare (tóm) topfüber	gli tocca qc. etwas fällt
lamentarsi di qc. sich be- klagen über etwas	fallen (-ata) <sup>6</sup>	ihm zu
lamento (-zione) Klage, Wehklagen	sbòrnia Trunkenheit, Affe	toccare a qd. a fare qc.
<b>disturbare</b> stören (-o, -zione)	sborniarsi sich einen Affen kaufen	jemandes Sache sein, zustehen, angehen, müssen
<b>collocare</b> (còl) stellen, unter- bringen, versorgen (-mento, -zione)	dettare diktieren	rimproverare (ò) vorwerfen (-o)
<b>congedare</b> (è) verabschieden, entlassen, fiindigen (-o)	<b>imprestare</b> (è) = prestare	bazzicare (à) [con] qd.
<b>sgobbare</b> (ò) viel arbeiten, büffeln <sup>5</sup> (-o)	obbligare (ò) verpflichten (-o)	umgehen mit jemandem
<b>ingobbire</b> buclfig werden	praticare üben, ausüben, häufig besuchen (-a)	zòppo hinfend, lahm
	prático erfahren, bewandert (di qc.)	zoppicare (ò) hinfen (-mento)
	procurare verschaffen	vendicare (é) rächen, ahnden
	toccare berühren (-o, -ata);	vendetta Rache
		disprezzare (è) verachten (-o)

<sup>1</sup> Queste forme sottintendono il nome „maniera“ o „usanza“.

<sup>2</sup> capace fähig.

<sup>3</sup> Me ne dolgo **maggiormente** = assai più — **molto maggiormente non** ... = um so weniger: Tu **m. non** devi farlo.

<sup>4</sup> hauptsächlich, besonders.

<sup>5</sup> bis zum Budfigwerden (gòbbo, -a Budel, gòbbo budfig).

<sup>6</sup> dare o fare una t.

**rivoltarsi** (ò) sich umwenden,  
 sich empören (-a, -ata)  
**rubare** stehlen (-mento)  
**adirare** zornig machen, auf-  
 bringen  
**adirarsi con qd.** gegen  
 jemand zornig werden  
**esser adirato con qd.**  
 gegen jemand aufgebracht sein  
**storpiare** (ò) | verkrüppeln,  
**stroppiare** (ò) | entstellen,  
 | lähmen,  
 | radebrechen  
**stampare** (ab)drucken  
**stampa** (Buch)druck, Art,  
 Schlag  
**stampo** Lochseihen, Art, Schlag  
**stamperia** Buchdruckerei  
**capitare** (á) zufällig (an-)  
 kommen, geraten, sich treffen  
 (occasione)  
**sviluppare** entwickeln (-o)  
**sodisfare**<sup>1</sup> (o sodd.) befrie-  
 digen (-zione)  
**muovere** (p. p. mosso) be-  
 wegen (-mento)  
**meditare** qe. o sopra qe.  
 (è) nachdenken (-zione)  
**maturare** reif werden  
**matturo** reif (-ità)  
**Sisto** Sixtus  
**Massimiliano** Maximilian  
**Cammillo** Camillus  
**Scipione** Scipio  
**Gaetano** Gajetan  
**Aurèlio** Aurel  
**Mosè** Moses  
**Giusto** Justus  
**giusto** gerecht (-izia, -ézza<sup>2</sup>)  
**vittòria** Sieg  
**riportare** la v. den Sieg  
 davon tragen  
**punta** Spitze  
**razza** Rasse, Gezüchte  
**posizione** Lage, Stellung,  
 Lebensberuf  
**far una p. a qd.** versorgen

**autore, -trice** Verfasser, -in  
**canarino** Kanarienvogel  
**potènte** mächtig (-èzza)  
**corridóio, -ore** Ausgang  
**latore, -trice** Überbringer, -in  
**volume** Band (eines Buches)  
**seguire** (è) qd. nachgehen,  
 folgen  
**seguire a fare qe.** fort-  
 fahren  
**séguito** Fortsetzung (far s.)  
**in fatto di ...** hinsichtlich,  
 betreffs  
**sopruso** Schimpf, Beleidigung  
**tiranno, -a** tyrannisch,  
 Tyrann, -in  
**chiamata** Rufen, Ruf (dar  
 una ch. a qd. jemanden  
 rufen)  
**campanèllo** Klingel  
**compartimento** Wagen-  
 abteil, Coupé  
**rigore** Strenge, Härte (-oso)  
**operaio** (Tag)arbeiter  
**(o)spedale** Krankenhaus,  
 Spital  
**papa** Papst  
**intenzione** f. Absicht, Voratz  
**materassa** Matratze  
**coltrone** gesteppte Bettdecke  
**posata** Tisbesteck  
**monte** (di pietà) Verschamnt  
**cassa di risparmio** Spar-  
 kasse  
**risparmiare** [á] (er)sparen  
 (-o)  
**figura** Gestalt, Figur  
**figuro** trauriger Kerl, trau-  
 riger Geselle  
**còsa** Sache  
**còso** Dingsda, Kerl (verächt-  
 lich)  
**costume** Gewohnheit, Sitte  
**cittadino** Städter, Staats-  
 bürger  
**vípera** Biper, Ratter, Kreuz-  
 otter

**gattabúia** Gefängnis, Kerker  
**birbante** Schelm, Schurke  
**farabutto** Gauner, Betrüger  
**asma** Asthma  
**prefètto** Statthalter, Ober-  
 bibliothekar  
**tavolino** Tischchen, Arbeits-  
 tisch  
**pròva** Probe (d'una com-  
 media)  
**fávola** Fabel, unwahre Er-  
 zählung  
**sandònia** Lüge, Märchen  
**fede** f. Glaube, Glauben  
**pince** = specie di cane  
 bucatò Wäsche (Waschen)  
**múccchio** Haufen  
**cannèlla** Zimmet  
**gardàno** Gewürznelke  
**culla** Wiege  
**bara** Leichenbahre  
**onceia** Unze  
**coperto** (Schut)bad; essere  
 al c. da qe. geschützt sein gegen  
 etwas  
**prepotènte** rücksichtslos,  
 herrisch (-èzza)  
**stimábile** schätzbar, achtbar  
 (-ità)  
**attuale** aktuell, jetzig (-ità)  
**attualmente** gegenwärtig,  
 jetzt  
**corto** a quattrini knapp bei  
 Kasse  
**negativo** verneinend  
**miserábile** elend  
**seiamannato** lässig, schlampig  
**privato** privat, Privat-  
**sòbrio** mäßig (-età)  
**scolástico** die Schule be-  
 treffend (Schul-)  
**peggiórativo** verschlechternd  
**manifestò** klar, deutlich,  
 öffentlich  
**profondo** tief (-ità)  
**diametràle** diametral  
 attorno a um ... herum

<sup>1</sup> come fare o come trovare: sodisfò (-accio), -ái, -à o sodisfo, sodísfi, sodísfa, sodísfano, sodisfacciamo, -ate; cong. sodisfaccia o sodísfi ecc., sodisfacciate.

<sup>2</sup> giustízia Gerechtigkeit, giustézza Richtigkeit, Angemessenheit.

Nota i seguenti proverbi e mèditane profondamente la verità:

{ L'uomo non ha il<sup>1</sup> peggior nemico del meglio.

{ Il meglio è nemico del bene.

Non c'è il<sup>1</sup> peggior frutto di quello che non matura mai.

Tra la culla e la bara ogni cosa è incerta.

A San Donato fagli sempre buon viso!<sup>2</sup>

Abbi donna di te minore, se vuoi essere signore.

Un uomo ne val cento e cento non ne vagliono<sup>3</sup> uno.

Non c'è migliore specchio dell'amico vecchio.

{ Pésami giusto, e véndimi caro! }  
{ Caro mi vendi, e giusto mi misura. } (dicono i compratori)

Dieci once a tutti, undici a qualcuno, e dodici a nessuno.<sup>4</sup>  
(dicono o pensano i venditori poco onesti).

Cosa rara costa cara.

Presto e bene non istanno insieme.

{ Chi monta più alto ch'e'<sup>5</sup> non deve,

{ Cade più basso ch'e' non crede.

Dimmi con chi bazzichi e ti dirò chi sei.

Chi è in peccato, crede che tutti dicano male di lui.

{ Chi è al coperto quando piove, è ben matto, se si move;

{ se si move e se si bagna, è ben matto, se si lagna.

Il gallo prima di cantare, batte l'ali tre volte.

## I.

Che vuol dire quest'ultimo proverbio? — Consiglia l'uomo che pensi prima di parlare.<sup>6</sup> — Qual'è il significato del quinto proverbio? — Vuol dire che l'uomo che reca danari o altro, è certo d'esser *il* ben venuto. — Non hanno qualche volta due proverbi significati diametralmente opposti? — Sicuro; p. es.: „In bocca chiusa non cade pera“<sup>7</sup> e „In bocca chiusa non c'entran mosche.“<sup>8</sup> — Bene. — Ti duole la mano? — Già; Sisto me l'ha strinta troppo fortemente. — Chi ha riportato la vittoria? — I nostri sono stati vinti, benchè ábbiano combattuto fortemente. — Perchè si lamenta fortemente quella donna? — Le è morto il marito. — Massimiliano, non entrare in quella stanza, ci dorme il babbo! — Ci andrò pianamente e in punta di piedi. — Che si dice a chi si alza o si leva il cappello, per rispetto? — Gli si dice cortesemente: Sta' comodo, amico! o: State comodi, amiei! o: Stia comodo, Signore! — Figurátevi che razze di cani quei camerieri! li chiamo, e loro se ne stanno lì comodi, senza disturbarsi, eh? — Buttateli fuor di casa! — Ha da mangiare quel povero vecchio? — Sì; è provvisto per il resto della vita; ha fatto una

<sup>1</sup> Nota l'articolo! — <sup>2</sup> donare: regalare. — <sup>3</sup> Qual è la forma letteraria? — <sup>4</sup> La libbra dev'averne dodici once. — <sup>5</sup> e', forma átona di egli. — <sup>6</sup> anche, e meglio: C. l'uo. a pensare p. di p. — <sup>7</sup> Lo spiega un altro proverbio: „Chi ha lingua in bocca, può andar per tutto.“ — <sup>8</sup> Siedi e taci, e avrai pace.



buona posizione ai suoi figli, e le figlie le ha collocate benissimo; può chiudere gli occhi in pace e morir tranquillo. — Che cosa si legge talvolta sull'ultima página d'un libro? — Ci si legge spesso la frase: Vivete felici! è una specie di congedo che l'autore prende dai lettori suoi. — Che modo proverbiale adoperiamo, quando ritroviamo persone viaggiando e lontani dal pensárcele o quando le lasciamo augurandoci di ritrovarle? — Allora si usa il proverbio: I monti stanno fermi e le persone s'incontrano. — Perchè credi che sia malato codesto canarino? — Non vedi che oggi ha la testa e la coda ciondoloni!? — Chi è quell'uomo colà *coi* capelli ciondoloni?<sup>1</sup> — È il nostro ciabattino, la cui bottega sta qui accanto. — Cosa fa il tuo cugino? sgobba? — E sì che<sup>2</sup> non ingobbirà sul lavoro, quel poltrone; se ne sta tutto il giorno accavalcioni alla finestra a guardare la gente che passa. Temo che un *bel* giorno non si rompa il collo. — Cosa fa il calzolaio che sta là dirimpetto? non si vede più. — È mezzo morto; è tombolato giù per le scale: piglia delle potentissime sbornie e di notte si mette a brancolar per rómpersi la testa. — Perchè non è venuta iersera? — Nel corridoio c'è sempre buio; son venuto, ho cercato l'uscio a tastoni, e non potendo trovarlo, me ne sono andato. — Perchè temete che il vostro fratello manchi del necessario? — Ha tanti figli, ha una miserissima paga e i tempi sono tanto duri, tanto difficili, i quattrini son cari, bisogna sudare tanto *a* guadagnarli. — Ora voglio restituire all'amico Cammillo Biondi il libro che mi ha prestato; tu mi detterai la lettera! — Scrivi dunque, eccolo il biglietto:

Restituiseo al signor Cammillo il libro che ha avuto la compiacenza d'imprestarmi. Se rimetterà al latore del presente<sup>3</sup> l'altro volume che ne fa séguito, obbligherà assai più<sup>4</sup> maggiormente il suo amico

Prato,<sup>5</sup> 7 Ottobre 1905.

Scipione Nasi.

## II.

Quando parti per Firenze? — Non so; il babbo non desidera che io ci vada, credendo che io abbia fatto pochi progressi in fatto di lingua italiana; ma io ci vado soltanto *a condizione che* mi dia almeno mille cinquecento lire. — Se tu ci aggiungi questa condizione un po' dura, molto maggiormente non acconsentirà. — Perchè non pratica più la famiglia del baron Manni? — Perchè non voglio nè soprusi nè prepotenze; con quella padrona tiranna o baciare basso o andarsene. — Mi occorre un buon dizionario, raccomandátemene uno buono! — Procuratevi quello di Policarpo Petrocchi, pistoiese; con quello là *c'è da* baciare basso. — Quali sono le persone che hai più care? — I miei genitori, massime la mamma. — Naturale! — Datemi ora una chiusa di lettera! — Eccone una che Le piacerà: A rivederci a presto, carissimo Gaetano! Ramméntami a tutti gli amici, e, possibilmente, rispóndimi subito.

<sup>1</sup> *bernach(ä)ffigt*. — <sup>2</sup> (e) sì che [geviß] rinforza l'affermazione: Ora sì che tu hai ragione. — <sup>3</sup> cioè: biglietto — <sup>4</sup> più è usato pleonasticamente. — <sup>5</sup> presso Firenze.

Ti abbraccio. Tuo aff<sup>mo</sup> amico N. N. — Cosa si dice cortesemente venendo a una chiamata di campanello o altro, o parlando a persone stimabili, che desideriamo servire in quel che possiamo? — Si dice loro: Che mi comanda? — Perchè non mi vuoi dare un fiammifero? — In questo compartimento è rigorosamente proibito di fumare. — Dove lo portano, quel povero operaio? — È gravemente ferito, è cascato da tre piani, si è buttato giù dalla finestra; padre d'una numerosa famiglia, che si trova nella miseria estrema; lo portano all'ospedale. — Come si chiama il papa che regna attualmente? — Pio X.<sup>1</sup> — Credi che Aurelio non abbia avuto intenzione di offendermi? — Sicuro; sono persuaso che ha detto innocentemente quelle parole. — Essendo corto a quattrini, tu ti rivolgi a quel signore; ma supponiamo ch'egli ti risponda negativamente, cosa farai in questo caso? — Allora mi toccherà a correre e ricorrere da tutte le parti; alla peggio dei peggj porterò il pastrano, le materasse, il coltrone al monte di pietà, dove ci ho già le posate d'argento. — Quanto per cento piglia il monte? — Prende il nove o dieci per cento. — Che razza di ladri! — Hanno i miei maestri qualche cosa da rimproverarmi? — Sicuro: tu bazzichi gente in quei caffè, certi figuri! non sai che bisogna impiegare ogni studio a scegliersi buoni e ben'educati compagni, onde<sup>2</sup> imitarne il costume. Da questi s'impara molto più facilmente a viver bene ed a praticare nella società i doveri *tutti* di un buono ed onesto cittadino; ma chi bazzica lo zoppo, impara a zoppiare. — È permesso vendicar l'onore offeso? — Sicuro, ma solo col disprezzo; dobbiamo rendere bene per male a chi ci offende e lasciare alle vipere il rivoltarsi<sup>3</sup> a chi schiaccia loro la coda. — Gli è costata cara quella catena, a quell'uomo? — Gli è costata cinque dita e un po' di paura;<sup>4</sup> ora lo tengono in gattabuia, quel birbante, quel farabutto. — Perchè non è venuta oggi, la maestra? — È malata, soffre *di* petto, *d'*asma; ogni giorno le tocca a far tante scale, che la sera non *ne* può più; badate in quali condizioni miserabili si ritrovano quelle povere maestre private.

### III.

Va alla bibliotèca dell'Università e portami i libri che ci ho lasciati! — Ma ce ne sono tanti, di libri; non so quali siano i vostri libri. — Te lo dirà il prefetto o il bibliotecario. — Sei in collera *con* Giusto? perchè? — Non credere che io sia adirato *con* lui, perchè suo padre mi ha offeso; la colpa non è punto sua. Giusto m'assicura sempre che io non abbia il<sup>5</sup> miglior amico di lui. — Cosa dobbiamo fare per viver sani? — Dico come quello:<sup>6</sup> Chi vuol viver sanamente, viva sobria e allegramente!<sup>7</sup> — Non ti voglio far l'ingiuria di credere che tu abbia tradito il nostro segreto, ma mi domando chi abbia potuto divulgarlo? — Io ti giuro che non ho detto niente a nessuno. — Dove comanda che li metta questi libri? — Méttili su codesto

<sup>1</sup> Senza articolo! — <sup>2</sup> onde = per. — <sup>3</sup> rivoltarsi a qd. come una vipera jemand bißig anfahren. — <sup>4</sup> = l'ha rubata. — <sup>5</sup> anche senza articolo. — <sup>6</sup> cioè: proverbio. — <sup>7</sup> Il suffisso -mente può non ripetersi.

tavolino costì! — In certe città e paesi si sente ogni momento: „Signore, mi faccia la carità“; come quel giovane lì, che vedi colà; son persuaso che vada a chiedere l'elemosina piuttosto che darsi a qualche mestiere. — Tu sbagli; non vedi che è un povero stropicciato?! — Dove credi che sia il padrone stasera? — Credo che sia andato al teatro; dicono che ci si facciano le prove d'un bellissimo dramma. — Perchè non lo prende a pigione quel bell'appartamento, il tuo babbo? — La mamma dice che in quella casa ci siano le paure.<sup>1</sup> — Come Le piace quella ragazza? — Non mi dispiace mica, ma dicono che sia troppo sciamannata. — Venite con noi? — Sì, ma abbiamo paura di esser accolti freddamente. — Venite, venite, ci avrà piacere il dottore; anzi vi ringrazierà; se non ha invitato quel fannullone di Sisto, è *che*<sup>2</sup> non vuol che venga più in casa sua. — Credi all'esistenza d'Omèro, quel poeta cieco e mendicante, che va cantando di città in città i suoi poemi? — La maggior parte degli scrittori son d'opinione che Omero non *sia* mai esistito e dichiarano che tutto ciò che si racconta di quel poeta greco, siano favole e fandonie e non mèriti fede.

## IV.

Che hai, chè sei così allegro? — Sai che son povero, ma sano; essendo sano e senza pensieri, sono allegro; e vivendo in pace e in allegria, canto e sto com'un papa. — Si dice che il nostro vicino abbia il figliuolo pazzo, è vero? — Sì; ma è innocente la sua pazzia; si crede imperatore. — Credo che l'abbiano messo all'ospedale dei matti.<sup>3</sup> — Non ce l'hanno portato, non essendo pericolosa la sua mattia. — Che vi ha detto il maestro? — Ci ha raccomandato di esser sempre cortesi, secondo il proverbio: Cortesia di bocca assai vale e poco costa. — Non è qualche volta sinonimo di mancia la parola cortesia? — Sì; per es. nella frase che si legge spesso sui giornali: „A chi ritroverà un cane pince sarà dato cento lire di cortesia.“ — Perchè vuole il vostro babbo che facciate ogni giorno un po' di ginnastica, benchè vi manchi il tempo? — Desidera che siamo gagliardi come i nostri cugini; la ginnastica dà gagliardia, forza e coraggio. — Mosè, non senti che qui c'è un gran riscontro!? „cani e villani non chiudon mai l'uscio colle mani.“ — Puoi invitarmi a richiuderlo, senza dirmi subito un monte di villanie. — Dove ha comprato la tua mamma i suoi piatti d'argento? — Dall'argentiere qui accanto; la sua argenteria è elegantissima e finissima, ma la vende troppo caro. — Non lo conosce, quel signore là? è il professore Chiappelli, galantuomo di stampo vecchio, che si vede da tutti i librai della città. — È proprio lui, lo conosco benissimo, ha messo insieme una ricchissima, grandissima libreria. — L'hai data in bucato la biancheria? — Nossignore; la signora mi ha mandata a metterla al monte; ella dice che ne può far a meno, purchè abbia molti bei vestiti. — Perchè non permettono le autorità

<sup>1</sup> in j. D. geht es um -- paure Schreckgespenster. — <sup>2</sup> das kommt davon, daß ... — <sup>3</sup> o manicòmio.

scolastiche che gli scolari frequentino i teatri soli e senza compagnia? — Perchè ci si danno spesso commedie dove non ci si sente nè vede che un monte di porcherie bell'e buone.<sup>1</sup> — Neppure permettono che gli scolari leggano tutti i libri che capitano loro nelle mani; stampandosi ai nostri giorni un mucchio di libri, massime francesi, pieni di sudicerie. — Ma di questi libri se ne stampano di molti anche nelle stamperie italiane. — Dov'è la serva? — La padrona l'ha mandata alla spezieria a comprare garofani e cannella.

128.

Il suffisso semplice „-ia“.

Il suffisso composto „-eria“.

1. La desinenza **-ia** serve a formare nomi astratti da aggettivi; per lo più ha l'accento sull'i:

allegro — <b>allegria</b>	Heiterkeit	cortese — <b>cortesía</b>	Höflichkeit
pazzo — <b>pazzia</b>	} Nartheit	gagliardo — <b>gagliardia</b>	Rüstigkeit
matto — <b>mattia</b>		villano — <b>villania</b>	Grobheit

2. Il suffisso **-ia** si appicca spesso a nomi che denotano persone per mezzo delle loro dignità, professioni, condizioni, uffici ecc. e serve ad indicare le dignità, professioni ecc. stesse. Questo significato diventa facilmente collettivo:

barone — **baronia** Würde eines Barons, signore — **signoria** Herrschaft, maestro — **maestria** Meisterschaft, compagno — **compagnia** Gesellschaft, borghese — **borghesia** Bürgerchaft.

129.

Per lo più si combina il suffisso **-ia** con la desinenza **-aio** o **-aro** (**-iero**) e forma con essa un nuovo suffisso, frequentissimo nella lingua italiana: **-eria**, che, attaccato a nomi di cose, indica il luogo dove quelle cose si fabbricano, si vendono o si trovano in quantità. Da quest'ultimo significato si sviluppano con facilità il senso collettivo ed il senso peggiorativo, che permettono d'appicare il suffisso **-eria** a forme aggettive:

libraio — <b>libreria</b>	Buchhandlung, Bücherei, Bücherkraut.
spezieria <sup>2</sup>	Apotheke, Drogenhandlung
pescheria	Fischmarkt, Fischhandlung
biancheria	Wäsche
cavalleria	Reiterei
argenteria <sup>3</sup>	Silbergerät
porcheria	Schweineriei
sudiceria	Unanständigheit.

NB. 1. I casi in cui l'i non è accentato, sono meno numerosi di quelli in cui l'accento cade su questa vocale:

feroce wild — <b>ferocia</b>	Wildheit	fallace (be)trügerisch — <b>fallacia</b>	Betrug
Russo Ruffe — <b>Russia</b>	Rußland	Franco Frante — <b>Francia</b>	Frankreich
modesto bescheiden — <b>modestia</b>	Bescheidenheit	[fido zuverlässig] — <b>fiducia</b>	Zuversicht.

<sup>1</sup> bell'e buono fertig, ganz, durch und durch. — <sup>2</sup> speciale Drogist, Apotheker. — <sup>3</sup> argenterie Silberhändler.

NB. 2. Alcuni aggettivi prendono due o più suffissi, ora con differenza di significato, ora senza:

gagliard<sup>1</sup>*ia* e gagliard<sup>2</sup>*ezza* sono sinonimi, ma quello è più comune di questo; parlando di vino si dirà sempre gagliard<sup>2</sup>*ezza*: la gagliard<sup>2</sup>*ezza*<sup>1</sup> del Marsala.

l'allegre<sup>2</sup>*zza* è il sentimento manifesto dell'animo sodisfatto; l'allegria è la contentezza piuttosto chiassosa di più persone.<sup>2</sup>

### Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Che cosa mi tocca a sentire, figlio mio; il maestro dice che tu sia più bugiardo d'un epitaffio; è vero quel che dice? sai che chi è bugiardo è ladro? — A chi tocca a leggere stasera? — Dimmi qualche avverbio d'esortazione! — Di quante sorte<sup>3</sup> sono gli avverbi? — Che differenza c'è fra *giustizia* e *giustizia*, *allegria* e *allegrezza*? — A chi tocca a dare ai figli una buona educazione? — Gli avverbi hanno essi<sup>4</sup> i tre gradi di significazione come gli aggettivi? — Diteci alcuni avverbi semplici ed alcuni composti! — Quali sono i modi avverbiali? — Formate il nome astratto di tiranno!<sup>5</sup> — Che hai messo in bucato? — Quando fa il bucato la serva? — Lo fa la lavandaia o la serva? — Ignori quanto bene ti hanno fatto i tuoi genitori? — In<sup>6</sup> cortesia, che ore sono? — Sei certo che siano le due passate? — Non dissimula Lei che quella commedia non Le sia piaciuta? — Chi pretende che il sole giri attorno alla terra? — Chi ha dichiarato e spiegato che la terra gira attorno al sole? — Perchè non vuoi riconoscere che il tuo cugino ha avuto torto a dir male dei suoi benefattori e a sparlare dei maestri suoi? — Potete attestare che quegli scritti ingiuriosi li abbia fatti stampare lui? che lui ne sia l'autore? — Voi negate che quel sommo matemático ed astrònomo Galilèo Galilèi è nato a Pisa nel 1564? — Voi negate che Vittorio Alfieri, quel sommo tragico italiano, sia nato a Firenze?<sup>7</sup> — Potete giurare sull'onore che non mancherete mai ai vostri doveri, che nessuno avrà mai motivo di lagnarsi di voi? — Sai bene che non paghi i suoi debiti e porti i suoi quattrini alla cassa di risparmio? — Capite che l'amico Giusto sèguiti a giocare, benchè abbia perduto stasera quasi tutta la dote della sua moglie? — Non si ricorda, Signore, che il Suo fratello abbia promesso di scrivermi ogni settimana una lettera o una cartolina postale illustrata? — Credi che Giovanni parli già bene l'italiano dopo venti lezioni?

2. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: Ti dichiaro apertamente che me n'è rincresciuto di cuore. — Noi si capisce che sia andato via senza congedarsi: l'avete offeso nell'onore. — Non per offenderla, ma son d'opinione che Lei si fidi troppo di quell'individuo. — Gli stranieri

<sup>1</sup> das Feuer, die Stärke des Marsala. — <sup>2</sup> Amici, stasera facciamo allegria! —

<sup>3</sup> sorta, sorte Gattung, Art, Sorte. — <sup>4</sup> in francese: Les adverbies ont-ils ecc. —

<sup>5</sup> -ia — <sup>6</sup> o „per cortesia“. — <sup>7</sup> è nato in Asti presso Alessándria (Piemonte).

non disconvengono che Vittorio Alfieri è il primo trágico italiano, ma disconvengono che si possa paragonare al sommo tragico inglese. — Negare che Gaetano è una persona onestissima, un amico fedelissimo è come negare che il sole esiste. — La giovinezza è la parte della vita dell'uomo compresa tra la fanciullezza e la maturità. — Dopo la maturità viene la vecchiezza. — Giovinezza è sinonimo di gioventù, che significa anche i giovani stessi. — Quel birbante continua a spargere che io abbia tradito i segreti suoi ed abbia parlato della sua famiglia. — Ora ho sentito dire che il nostro zio Sisto arriverà stasera e collocherà nostra cugina come donna di servizio presso i signori Banchini. — Capiamo che ha congedato il suo servo, ma non capiamo che l'abbia licenziato con cattive parole e senza paga o salario. — Crediamo che stia un po' meglio di ieri, ma il medico dice che stia sempre molto male. — Gli ho scritto che mi dica sinceramente la sua opinione. — Se ne sta là a godere tranquillo la bellissima vista delle Alpi. — Le mie lettere non voglio che tu gliele faccia vedere a lui! — Essendo veramente indisposto, scrivigli che ti rincresce di non poter accettare il suo gentilissimo invito. — Serve presso una famiglia tedesca, perchè le rincresce d'esser già stata tanto a carico dei genitori. — Sì, smetteremo, secondo il proverbio: Il troppo stroppia.

3. Tieni a mente questi quattro versi di Lorénzo de' Mèdici, detto il Magnifico (1449 — 1492):

Quant'è bella giovinezza,  
Che si fugge tuttavia!  
Chi vuol esser lieto<sup>1</sup>, sia:  
Di doman non c'è certezza.

4. Scriverai al tuo amico che sei ritornato a Pistoia, che sei contentissimo di riveder i genitori, con cui parli spesso della sua amicizia, che essi desiderano di far la sua conoscenza e che ti prometta di venir a passare le prossime vacanze in Toscana. La data sarà: Pistoia, 15 ottobre 1904. La chiusa: Ti prego di scrivermi ogni quindici giorni, di amarmi e di credermi sempre tuo amorosissimo Gaetano. Ci metterai anche l'indirizzo. La lettera la comporrai coi seguenti elementi: Scrivere, riga, annunziare, arrivare, felice (avv.), Pistoia. Impossibile, descrivere, gioia, sentire, quando, lontananza, tre, anno, rivedere, babbo, mamma, amico. Parlare, sovente, tuo, amicizia, lavoro, insieme, passeggiata, insieme. Tutto, famiglia, desiderare, avere, piacere, fare la tua conoscenza, e, pregare, promettere, venire, qua, passare, prossimo, vacanze; divertirsi, bene (superl. ass.). Assicurare, trovare, accoglienza, caldo (superl. ass.).

5. Divertiti a formare dei sostantivi in *-eria*! Come si chiama la cassa che contiene il „tesoro“, le finanze dello Stato! (Schatzkammer, staatl. Kasse, Schatzmeisteramt). — Come si chiama la bottega dove il „macellaro“ vende la carne macellata? (Metzgerladen, Metzgerei). — Dove vende il „beccaio“ la

<sup>1</sup> fröhlich, heiter, froh.

carne macellata? (Metzgerladen, Metzgerei). — Il „cartolaro“, cioè il venditore di carta, penne, inchiostro e simili, dove vende egli la sua roba? (Papierladen, Papierhandlung). — Il mercato o luogo dove si vendon i „polli“, come si dice? (Geflügelmarkt). — La stanza dove si custodiscono vini in „bottiglia“ o la bottega dove si vendono vini in „bottiglie“, come si dice? [Flaschenkeller(ei)]. — E la bottega dove si vende il vino al minuto<sup>1</sup> (in „fiaschetti“, cioè in piccoli fiaschi), e si dà da mangiare e da bere,<sup>2</sup> come si dice? (Weinstube). — Che nome si dà a una fabbrica di „sapone“? (Seifen-fiederei). — La bottega dove l'„orologiaio“ vende la sua roba, come si dice? (Uhrmacherladen). — Dove si comprano i „guanti“? (Handschuhverkauf). — Dove va la serva a comprare le paste dolci e i „pasticci“? (Konditorei). — Dove si comprano i mobili di lusso? dove lavora e vende la sua roba „l'ebanista“? (Kunsttischlerei). — La bottega dove si vendono i „piatti“, o un assortimento<sup>3</sup> di piatti, come si chiama? (Porzellanwarengeschäft, Rüdchengeschirr). — Dove la compri, la roba di „tela“, in una bottega di ...? (Weißzeug). — Un dato numero di poderi amministrati da un „fattore“, come si dice? (-ia, Faktorei, Güterkomplex, der unter einem faktore steht). — Un'azione da<sup>4</sup> „asino“, da „ciuco“, da „diavolo“, da „birbante“, da „vigliacco“, da „bravo“ [tapfer, kühn]. come si dice? (Gelei, Gelei, Teufelei, Schurkenstreich, Nieder-trächtigkeit, Herausforderung).

## Lezione diciassettèsima.

(Siebzehnte Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Uso del Congiuntivo.

130.

VII. 1. Der Konjunktiv wird im Nebensatz gebraucht, wenn der übergeordnete Satz ein Verb mit der Bedeutung: zweifeln, argwöhnen, oder einen diesen Zeitwörtern entsprechenden nominalen Ausdruck enthält, weil der Inhalt des Nebensatzes nur als möglich erscheint; er steht nach:

dubitare (ú) zweifeln  
dúbbio Zweifel (-oso)  
esser incèrto in Zweifel sein  
nasce il dubbio che ... es entsteht  
das Bedenken, ob nicht ...  
sospettare (è) argwöhnen

sospètto Verdacht  
mi entra il sospètto che ... ich  
komme auf die Vermutung, daß ...  
destare, dare sospètto Verdacht  
erregen

<sup>1</sup> al minuto — en détail, all'ingròsso — en gros. — <sup>2</sup> per: bévere. — <sup>3</sup> Zusammenstellung von Dingen gleicher Gattung, Sortiment. — <sup>4</sup> eine Tat, eine Handlung, die eines Geles zc. würdig ist.

Dubitiamo ch'egli **sappia** perfettamente il francese e l'italiano.

Ci entra (viene) il sospetto che il ladro **sia** lui.

NB. Anche qui si può cambiare la subordinata oggettiva in interrogativa indiretta per mezzo della congiunzione *se* (ted. „ob“). In questo caso la lingua letteraria adopera il congiuntivo, la lingua parlata preferisce l'indicativo:

Son dubbioso s'io **abbia** (s'io **ho**) o no a far due passi.

2. Quando questi verbi o frasi del medesimo significato sono accompagnati dalla negazione, si adopera per lo più il congiuntivo, benchè allora non esprimano più un dubbio, ma un'affermazione con certezza. Se però si tratta di un'azione futura, si preferirà, in ispecie nella conversazione, l'indicativo.

Essendo negativi i verbi di dubbio, „puòssi“ introdurre facoltativamente la negazione non nella proposizione oggettiva:

Non dubito che egli (non) **ami** il suo babbo.

Non c'è dubbio che (non) **sia** così.

Non dubito che l'**aiuterete**.

La lingua parlata evita in questi casi la negazione e il congiuntivo, dicendo:

Non dubito che egli **ama** il suo babbo.

e così dirai anche tu.

131. VIII. Der Konjunktiv wird im Nebensatz gebraucht, wenn der übergeordnete Satz Verben enthält, die eine Empfindung bezeichnen, da ja der Objektsatz weniger die objektive Wirklichkeit der in ihm enthaltenen Tatsache hervorhebt, als vielmehr dieselbe in ihrer subjektiven Bedeutung für das empfindende Subjekt darstellt; soll jedoch ersteres geschehen, so ist auch hier der Indikativ zu setzen; zu diesen Verben gehören:

godere	} sich freuen	esser sorpreso	überrascht sein
rallegrarsi		maravigliarsi	sich wundern
aver piacere		stupire	erstaunen
provar piacere		alterarsi (à)	} sich ängstigen,
mi, ti ecc. dispiace	} tut mir, dir &c.	inquietarsi	
leib		sdregnarsi in	Unwillen geraten
rammaricarsi (má)	sich grämen	lagnarsi	} sich beklagen
affliggersi (p. p. afflitto)	sich betrüben	lamentarsi	
dolersi	sich betrüben		

esser lieto, contento, sodisfatto, felice ecc.

non vedo ecc. l'ora che ... } ich freue mich &c. unendlich

mi, ti ecc. par mille anni che ... } darauf, daß ...

mi, ti ecc. fa caso (spécie) che ... } es wundert mich &c., daß ...



Esempi: Io godo che voi **godiate** buona salute.  
 Sono lietissimo che voi **facciate** progressi.  
 Vi maravigliate che io **parli** così bene?  
 Mi fa caso che **abbiate** coraggio di presentarvi ancora.  
 La sarta si lagna che non le **sia** bastata la stoffa per quell'abito.

### Alcune nòrme sul genere dei nomi.

132.

#### I nomi d'alberi ed i nomi di frutti.

I nomi di **albero** o di specie di legno sono di genere maschile, i nomi di **frutto** corrispondenti sono di genere femminile e spesso càmbianò in *a* l'o finale del nome d'albero:

il melo der Apfelbaum	—	la mela der Apfel
il pero der Birnbaum (das Holz)	—	la pera die Birne
il ciliègio der Kirschbaum (das Holz)	—	la ciliègia die Kirsche
il noce der Nußbaum (das Holz)	—	la noce die Nuß
il pèsco der Pfirsichbaum	—	la pèsca der Pfirsich
il mándorlo der Mandelbaum	—	la mándorla die Mandel
il prugno, e più comunemente:	—	la prugna, e più comunemente:
il susino der Zwetschenbaum	—	la susina die Zwetsche
il pino die Pinie	—	la pina der Pinienzapfen
il castagno der Kastanienbaum	—	la castagna die Kastanie
il nocciuòlo <sup>1</sup> die Haselnußstaude	—	la nocciuòla die Haselnuß
l'albicòcco der Aprikosenbaum	—	l'albicòcca die Aprikose
il mòro der Maulbeerbaum	—	la mòra die Maulbeere
l'ulivo der Olivenbaum	—	l'uliva die Olive

NB. 1. Il fico der Feigenbaum, die Feige, il dáttero der Dattelbaum, die Dattel, il pomo der Apfelbaum, der Apfel, l'arancio der Apfelsinenbaum, die Apfelsine<sup>2</sup>, il limone der Zitronenbaum, die Zitrone, l'ananasso die Ananaspflanze, die Ananas, il pistacchio die Pistazie, die Pistaziennuß, sono nomi che denotano tanto l'albero quanto il frutto, e conservano il medesimo genere.

NB. 2. Nota:

la quèrcia<sup>3</sup> die Eiche — la ghianda die Eichel

NB. 3. Nota i seguenti nomi d'alberi e d'altre piante:<sup>4</sup>

l'abete, l'abeto die Tanne <sup>5</sup>	la trémula die Zitterpappel
l'acácia die Akazie	il càrpine, càrpinò die Weißbuche
la bètula <sup>6</sup> die Birke	il piòppo die Pappel

<sup>1</sup> il nòcciolo der Kern, der Stein (des Obstes). — <sup>2</sup> di rado: arancia, spesso: portogallo. — <sup>3</sup> il popolo dice: queree. — <sup>4</sup> la pianta die Pflanze. — <sup>5</sup> abete rosso Fichte, còccola Zapfen. — <sup>6</sup> o betulla.

il sálcio die Weide	il pino salvático	} die Kiefer
il ciprèssò die Zypresse	il pinastro	
il fággio die Buche	il lárice die Lärche	
l'ácero der Ahornbaum	il sálcio piangente <sup>1</sup> die Trauerweide	
il ríbes die Johannisbeere	l'olmo die Ulme	
il lampone die Himbeere	il lúppolo der Hopfen	
l'elce e, più com.: } die Stein-	l'uva spina die Stachelbeere	
il léccio } eiche	la mòra di rovo <sup>2</sup> die Brombeere	
il tiglio die Linde	il pruno der Dorn(strauch)	

## 133.

## Nomi alterati.

(Erweiterte Wörter.)

Dem Stamme der Substantive werden einzelne Endungen angefügt, die den Begriff der Kleinheit oder der Größe ausdrücken.

Über diese Ableitungen ist zu merken:

- α) daß sie sich nicht stets an das Geschlecht des Ableitungswortes oder Primitivs halten, sondern das männliche Geschlecht gern annehmen:

la távola der Tisch	— il tavolino das Tischchen, der Arbeitstisch
la stanza die Stube	— lo stanzino das Stübchen
la villa das Landhaus	— il villone das große Landhaus
la donna das Weib	— il donnone das große, mächtige Weib

- β) daß die Ableitungssilben nur bei den Ableitungen verkleinernde oder vergrößernde Kraft haben, zu denen im Italienischen das Ableitungswort oder Primitiv vorhanden ist: agnèllo Lamm, fratèllo, sorèlla, coltèllo sind trotz der verkleinernden Silbe -ello keine Verkleinerungswörter, weil die Ableitungswörter derselben entweder nicht vorhanden sind oder eine engere Bedeutung angenommen haben.<sup>3</sup> [Diese Wörter werden als einfache behandelt und sind fähig, aufs neue Ableitungssilben anzunehmen: agnellino Lämmchen, coltelletto Messerchen, fratellino Brüderchen, sorellina Schwesterchen].

- γ) daß es nicht dem Belieben überlassen ist, ob eine Ableitungssilbe und welche bei einem gegebenen Worte zur Weiterbildung in verkleinerndem oder vergrößerndem Sinne benutzt werde, sondern daß die Sprache die mit denselben gebildeten Ableitungen genau bestimmt und begrenzt hat:

seggiola — seggiolèta, seggiolina, nicht aber seggiolèlla  
pipa Pfeife — pipèta und nicht einmal pipina

<sup>1</sup> anche: salcio che piove.

<sup>2</sup> rovo o rogo Brombeerstrauch; rōgo Scheiterhaufen.

<sup>3</sup> coltro Pflugmesser, frate Klosterbruder, suora Kloster Schwester.

6) daß die Ableitungssilben nicht bloß das Kleine, beziehungsweise das Große bezeichnen, sondern daneben auch einige mit diesen verwandte Begriffe enthalten:

1. Die Verkleinerungsformen (i diminutivi) enthalten teils den Nebensbegriff des „Niedlichen“ oder „Lieblichen“ — sind gleichzeitig Schmeichelwörter, Rosenamen (vezzeggiativi),<sup>1</sup> teils den des „Unbedeutenden“, „Verächtlichen“ — sind gleichzeitig Ausdrücke der Geringschätzung ([di]spregiativi):

ragazzo — **ragazzino** hübscher, kleiner Bursche  
 parola — **parolina** zärtliches, liebenswürdiges Wort  
 donna — **donnicciuola** kleines, gemeines, einfältiges Klatzweib

2. Die Vergrößerungsformen (gli accrescitivi) enthalten teils den Nebensbegriff des „Tüchtigen“, teils den des „Groben“, „Häßlichen“ — sind gleichzeitig Verschlechterungswörter (peggiorativi):

ragazzo — **ragazzone** großer, kräftiger Bursche  
 roba — **robaccia** schlechte Ware, alter Plunder<sup>2</sup>  
 serva — **servaccia** häßliche, schmutzige Magd.

8) Daß die Ableitungen manchmal eine von der des Primitivs mehr oder weniger verschiedene Bedeutung annehmen:

casa — { **casina** nettes, kleines Häuschen  
           { **casino** Landhaus, Gesellschaftshaus  
 ombrello — **ombrellino** Damensonnenschirm

5) daß auch andere Redeteile, besonders Adjektive und Adverbien diminutive, seltener augmentative Endungen annehmen können:

povero — { **poveretto**  
               { **poverello** } armer Kerl (mitleidiger Ausdruck)  
               { **poverino**

bene — **benino** im ganzen gut, halbweg gut<sup>3</sup>

7) daß der Begriff des Primitivs durch Verbindung mehrerer Ableitungssilben verschieden modifiziert werden kann:

Mangiate un pezzo, un pezzino, un pezzetto, un pezzettino di questo prosciutto!

Con piacere, datemene un poco, un pochino, un pochetto, un pochettino, un pochinino!

<sup>1</sup> vezzeggiare qd. lieblos, schmeicheln.

<sup>2</sup> Auch: elendes Gefindel.

<sup>3</sup> star benino benino sich nicht gerade schlecht, nicht gerade ganz gut befinden — far le cose per benino wie sich's gehört, langsam — è un uomo per benino ein anständiger, braver Mann.

I suffissi diminutivi „-ino“, „-etto“.

Il suffisso accrescitivo „-one“.

134. I. 1. I suffissi più frequentemente usati per denotare piccolezza di sostanza o di qualità sono **-ino** ed **-etto**; la maggior parte di questi diminutivi sono nello stesso tempo vezzeggiativi:

signora — signor**ina** Fräulein  
 patata — patat**ina** kleiner, guter Kartoffel  
 fagiolo — { fagiol**ino** junge, zarte Bohne  
                   { fagio**letto** kleine, zierliche, schmuckhafte Bohne  
 bicchiere — bicchier**etto** kleines Glas (un bicch. di vino), noch kleiner:  
               bicchier**ino** (un bicchierino di rumme)  
               caro — car**ino** hübsch, niedlich, reizend, nett  
               bello — bell**ino** hübsch, niedlich, zierlich, gefällig  
               fornai**o** — fornai**ino** kleiner, gefälliger Bäcker.<sup>1</sup>

2. Si può rinforzare il significato di piccolezza e di gentilezza, combinando insieme quelle due desinenze:

donna — donn**ina**, donnet**ta**, donnett**ina** kleines, größtes Frauen.

3. Alcuni sostantivi femminili possono prendere tanto **-ina** quanto **-ino**, ma quest'ultimo con significato di diminuzione anche maggiore e, spesso, com'è stato detto, in senso differente:

bocca — { bocch**ina** Mädchen  
                   { bocch**ino** Mädchen, Mundstück, Zigarrenspitze  
 scarpa — { scarp**ina** da bambini  
                   { scarp**ino** da ballo (per donne)  
 stanza — { stanz**ina**, e più piccolo della stanzina è lo  
                   { stanz**ino**<sup>2</sup>  
 tavola Tisch, Gemälde — { tavol**ina** kleiner Tisch  
                                       { tavol**ino** Arbeitstisch  
                                       { tavolet**ta**<sup>3</sup> kleines Tafelbild  
 camera — { camer**ina** kleines, freundliches Kammerchen  
                   { camer**ino**<sup>2</sup> Garderobe der Schauspieler  
 villa — { villet**ta**, villett**ina**  
                   { vill**ina**  
                   { vill**ino**  
 carrozza — { carrozz**ina** da bambini  
                   { carrozz**ino** kleine, elegante Kutsche.

<sup>1</sup> anche, ma scherzosamente: fornarino, fornarina — La Fornarina: l'amante di Raffaello. — <sup>2</sup> anche: Abtritt. — <sup>3</sup> anche: tavoletta di cioccolata.

II. 1. Il suffisso più frequentemente usato per gli accrescitivi è **-one**, che **135.** si attacca al nome, togliendone via la vocale finale; spesso sono questi accrescitivi nello stesso tempo peggiorativi:

libro — **librone** großes, dickes Buch

naso — **nasone** große Nase.

2. E non solo per i nomi maschili, ma anche per i femminili, purchè siano concreti; i femminili diventano allora maschili:

la porta — **il portone** die große Tür, das Tor

la donna — **il donnone** das sehr große, sehr stattliche Weib.

3. Ma nei nomi d'età, parentela e professione, è sempre necessario serbare la distinzione del genere:

fanciullo — **fanciullone** kindischer, leichtgläubiger Mann

fanciulla — **fanciullona** kindische, leichtgläubige Frau

vecchio — **vecchione** ehrwürdiger Greis

vecchia — **vecchiona** ehrwürdige Greisin

sposo — **sposone** großer, starker, schön gebauter Mann

sposa — **sposona** große, starke, schön gebaute Frau.

Anche gli aggettivi conservano, com'è naturale, la distinzione fra il mascolino e il femminino, terminando questo in **-ona**:

simpático, **-a** — **simpaticone, -a** höchst sympathisch

ubriaco, **-a**<sup>1</sup> — **ubriacone, -a** Säufer, Säuferin

avaro, **-a** — **avarone, -a** sehr geiziger Mann, sehr geizige Frau.

NB. Se i nomi da diminuirsi o da accrescersi terminano in **-one**, si sostituiscono i suffissi **-cino** e **-cione** ai suffissi **-ino** e **-one**:

padrone, **-a** — { padroncino, **-cina**<sup>2</sup> lieber Wirt, liebe Wirtin  
padroncione, **-ciona** Gebieter, Gebieterin

bastone — **bastoncino, bastoncione.**

### Vocaboli.

<b>ristabilirsi</b> (in salute) seine Gesundheit wieder erlangen	<b>scoppiare</b> (ò) plagen, sprin- gen (-o)	<b>eccettuare</b> (cèt) ausnehmen, ausschließen
<b>ricorrere</b> (wie correre) [auf einen Tag] fallen	<b>marinare</b> marinieren	<b>eccezione</b> Ausnahme
<b>(ap)profitare</b> di q. c. etwas benützen, aus etwas Nutzen ziehen (profitto)	<b>salare</b> salzen	<b>risicare</b> (rì), più comune di <b>rischiare</b> (rì), auf Spiel setzen (-o)
<b>estendere</b> (p. p. esteso) ausdehnen	<b>congratularsi</b> con q. d. di <sup>5</sup> q. c. (à) jemanden zu etwas beglückwünschen (-zione)	<b>rosicare</b> (ró) benagen
<b>venir</b> (su, avanti) begehen <sup>3</sup>	<b>ottenere</b> (wie tenere) erlan- gen	<b>fallare</b> fehlen, irren (-o)
		<b>fallire</b> „ „ (-mento)
		<b>seminare</b> (è) säen (-mento)
		<b>seme</b> Same

<sup>1</sup> betrunken. — <sup>2</sup> Auch Sohn, Tochter des Herrn, junger Herr, gnädiges Fräulein. —

<sup>3</sup> di piante. — <sup>4</sup> marinare, salare, bruciare la scuola, la lezione ecc. die Sch., die St. schwänzen. — <sup>5</sup> anche: per.

cavare ausgraben, aushöhlen  
 (-o)  
 scavare ausgraben, aushöhlen  
 (-o)  
 comportarsi sich benehmen  
 Teófilo Gottlieb  
 Augusto August  
 Bartolomè Bartholomäus  
 Gásparo, -e Kaspar  
 Gio(v)acchino Joachim  
 Alèssio Merius  
 Orázio Horaz  
 lóto Lotteriespiel  
 spia f. Spion  
 natale Geburt  
 Natale  
 Pasqua di } Weihnachten  
 Natale }  
 Natale, nome proprio<sup>1</sup> di  
 persona  
 vigília Vorabend  
 vigília di Natale heitiger  
 Abend  
 carnevale (-no-) Fasching  
 quarésima Fastenzeit  
 resurrezione (ri-) Aufer-  
 stehung  
 Pasqua (di resurrezione)  
 Ostern  
 Pentecòste f. Pfingsten

Gesù Jesus  
 Cristo Christus  
 panière Korb<sup>2</sup>  
 panièra Korb<sup>3</sup>  
 cesta Weidenkorb  
 cesto, più piccolo di „cesta“  
 pianta Pflanze  
 piantare pflanzen  
 gambo Stengel, Stiel  
 cappèlla Hut (der Pilze)  
 boleto (giallo) Steinpilz  
 ceppatèllo Kuhpilz  
 tegame Tiegel (-ata)  
 róvere Cicche (deutsche Ciche)  
 Brasile Brasilien  
 Ásia Asien  
 geografia Geographie  
 nozione f. Kenntnis  
 baronessina { figlia, ancora  
 contessina { ragazza, del  
 b., del c.  
 gómìto Ellbogen  
 alzare il g. = beber troppo  
 ombra Schatten (-oso)  
 licenza liceale Maturitäts-  
 prüfung  
 dispètto Ärger, Trotz  
 zappa (Node)hade  
 láncia Lanze  
 fúria (grande) Eile

aver fúria große Eile haben  
 ágio Bequemlichkeit, Muße  
 chiacchierare schwätzen  
 chiacchiera Geschwätz  
 fòssa Grab(en), Grube  
 aspètto Anblick, Gesichtspunkt  
 ira Zorn  
 celèste himmlisch, himmelblau  
 meschino dürrtig, erbärmlich  
 affettato geziert (-zione)  
 èstero fremd, sost. Ausland  
 compètto vollständig  
 benino avv. halbweg gut  
 per benino ordentlich  
 vasto weit, ausgedehnt (-ità)  
 balordo dumm, unüberlegt  
 orale mündlich  
 scritto Schrift  
 prova per iscritto schrift-  
 liche Prüfung  
 piccino: vezzegg. di piccolo  
 uso (per: usato) gewöhnt  
 dappòco (da p.) unfähig,  
 nichtsnützig  
 levarsi { d'intorno } jeman-  
 qd. { d'attorno } den los  
 { di torno } werden  
 quel, -la ecc. po' po' di<sup>4</sup> =  
 quel grandissimo, quella  
 gr. ecc.

Non dubito che capirai il senso dei seguenti proverbi:

Chi non dubita di nulla, non sa mai nulla.

Chi ha quattro e spende sette, non ha bisogno di borsette.

Rispetti, dispetti e sospetti guastano il mondo.

I pesci grossi mangiano i piccini.

Chi è uso alla zappa, non pigli la lancia.<sup>5</sup>

La furia vuol l'agio.

Terra innanzi e terra poi.

Il giudizio di lassù non la<sup>6</sup> sbaglia mai.

Al bisogno si conosce l'amico.

<sup>1</sup> Eigennamen.

<sup>2</sup> per le uova, frutta ecc.

<sup>3</sup> per il bucato, con due manichi (Senfel) per lo più.

<sup>4</sup> quel ecc. concorda col genitivo: quel po' po' di naso, quella po' po' di seiocchezza (sciòcco dumm, töricht); guarda che po' po' di ragazza! schau nur einmal dieses enorm große Mädchen an!

<sup>5</sup> Schuster, bleib bei deinem Leisten!

<sup>6</sup> cioè: cosa.

Chi non rísica, non rósica.  
 Chi non fa, non falla<sup>1</sup>.  
 Domandando si va a Roma.  
 Chi semina, raccoglie.  
 Chi dorme coi cani si leva colle pulci.  
 La còllera della sera serbala alla mattina!  
 Le chiacchiere non fanno farina.  
 Chi mangia troppo si scava la fossa coi denti.

## I.

Che significa il terz'ultimo proverbio? — Non ci lasciamo andare all'ira, domani vedremo le cose sotto un altro aspetto. — Ed il penultimo? — Credo che il senso di questo sia assai chiaro. — Ed il quattordicésimo? — Vuol dire che le cattive compagnie si devono evitare. — Quanto è ignorante il tuo fratello! — Perchè? — La zoppággine di quel povero soldato lo fa ridere. — Abbiamo fatto bene a perdonare ai nemici nostri? — Non c'è dubbio; benchè vi abbiano offesi, Orazio ed Alessio, avete perdonato loro: abbiamo piacere che vi siate comportati così; del resto non crediamo che siano vostri nemici: niente in loro può darci il sospetto che abbiano avuto l'intenzione di farvi un cattivo servizio. — Di che si lagnano gl'impiegati di Stato? — Si lamentano che la loro paga non basti per arrivare alla fine del mese. — Se è prepotente il tuo padrone, perchè non te ne vai, perchè non lasci il servizio? — Tu mi dici d'andar via, altri amici mi consigliano a non mi muovere, non so veramente che partito prendere, sono in dubbio se sia bene o male seguire questo partito o quello. — Prestategli quella somma a quel povero diavolo! — Gliel'impresto con piacere, ma confesso che son in dubbio se sia onesto e se possa o voglia mai restituirmela. — L'ha pagata cara, questa camicia di lana? — Dodici lire; e son in dubbio che sia di lana, benchè il venditore m'abbia giurato che sia di lana finissima. — È guarito il tuo nonno? — Tutt'altro che guarito, va di male in peggio; il dottore mette in dubbio che passi la notte, che viva fin'a domattina<sup>2</sup>. — Dimmi di che colore sono gli occhi della Sofia! — Sono in dubbio se siano azzurri o celesti. — Sapete che Teofilo ha giocato al lotto e ha vinto *di gran* quattrini? Me l'ha detto lui stesso! — Siamo col dubbio che scherzi o dica davvero; credo che li abbia piuttosto rubati, quel farabutto, e dia ad intendere che li abbia vinti al lotto. — Ha trovato marito la figlia del professor Bacci? — Ho i miei *santi* dubbi che le riesca mai di collocarsi colle sue meschine maniere affettate. — È certo che i nostri abbiano vinto i nemici? — Sì, ora è fuor di dubbio che la vittoria sia rimasta ai nostri. — Giungerà domani o stasera? — Dubito che giunga stasera, non posso neppure dir con certezza

<sup>1</sup> Chi fa, falla *Ṣren iṣṣ menjṣliṣ*.

<sup>2</sup> domani mattina.

che arrivi domanmattina; ma è fuor di dubbio che sarà qui domani sera. — Ci accompagni alla stazione? — Sì, con piacere, ma aspettate venti minuti, cambio abiti. — Allora dubito che si possa fare<sup>1</sup> a tempo. — Perchè non vuol parlar *in presenza di* quell'individuo? — Perchè tutti sospettano che sia una spia.

## II.

*Quant'è* che il tuo fratello vive all'estero? — Son tre anni che è fuori; mi par mill'anni che torni qua. — Soffre sempre d'asma il tuo povero nonno? — Sempre, e noi, non vediamo l'ora che si sia ristabilito in salute completamente. — Dove sono i bambini? saranno usciti soli, senza la serva?! — Punto, stanno nello stanzino vicino, ce li mettiamò tutti a una tavolina da parte. — Doman l'altro ricorre la vigilia di Natale; sei invitato a passarla con noi. — Grazie, anche noi l'avremo, l'albero di natale; del resto: „Carnevale a casa d'altri, e Natale a casa sua“. — Quando ricorre la Pasqua quest'anno? — Il 3 aprile; fra otto giorni. — Profitto dell'occasione per dire a Lei e a tutta la Sua famiglia: Buona Pasqua e buone feste! — Che cosa significa la parola „Pasqua“? — Usata assolutamente significa la festa della resurrezione di Gesù Cristo; questa festa si chiama anche „Pasqua di Resurrezione“. — Non si dice anche „Pasqua di Natale“? — Sicuro, si può dire: „Pasqua di Natale, o Pasqua santa, o Natale“, semplicemente. — E che festa vien dopo Pasqua? — Cinquanta giorni dopo Pasqua vien la Pentecoste, festa dello Spirito santo. — Lo parlà bene tuo fratello, l'italiano? — Non so; ma credo che lo sappia ben benone. — Ti piace questo quartierino? — Sì, è bellino; ma dugento lire al mese mi par un po' caro. — Come le trovate le poesie del Chia-brèra? — Sono poesie carine, ma proprio carine, squisitissime. — Non mi so spiegare che il nostro vicino, il ciabattino, si creda così felice? — Non sai che ha preso moglie? ha una sposina simpaticona, una sposetta per benino. — *Quant'è* che impara l'italiano tuo eugino? — Da dieci anni; e non sa nulla; più asinone di lui dove si trova? — In nessuna parte. — Augusto è un ragazzino, Bartolomèo è un ragazzetto, quale è più piccolo? — Sarà Augusto; Bartolomèo ha dieci anni. — Quanti figli ha il nostro sarto? — Ha un bambino di due anni e una bella ragazzettina di tredici anni. — Cosa vuol dire „bambino“? — È l'uomo prima che sia ragazzo, prima d'otto anni. — Che vuol dir „fanciullo“? — Fanciullo è l'uomo dai sette ai dodici anni circa. — E che cosa significa „ragazzo“? — Ha un senso più esteso; vuol dire: fanciullo di tutte le età fino allo sviluppo. — Per esempio? — Per esempio: Il Suo figlio Gásparo ha due anni; ma che bel ragazzone! — Che piante vengon su bene in Italia? — La vite ci vien per tutto, ma va piantata bene; poi il mandorlo, il pesco, l'arancio, il fico, l'ulivo e il castagno. — Quando fiorisce il mandorlo? — È il primo a fiorire in primavera, ma non è il primo a dare il frutto.

<sup>1</sup> = arrivare.



## III.

Avete visto in Toscana molti luoghi piantati *a* ulivi? — Abbiamo visto tanti luoghi piantati *a* diversi alberi: tanti uliveti e tanti castagneti, tanti lecceti, tanti ficheti ed altri frutteti; ci abbiamo veduto anche molte carpinete, parecchie cipressaie ed alcune abetine. — Che alberi sono frequenti in Boèmia? — Se m'accompagni in quel paese, vedrai bellissime selve di pinastri, boschi d'abeti rossi, di lárici, di betulle, molte pioppaie, gran boschi di tigli, salceti ed olmeti vastissimi; *di* luglio e *d'*agosto, quando si scoppierà *dal* caldo, noi si andrà a girare per i gran querceti, per i faggeti, fra le cui ombre godremo un fresco di paradiso. Si andrà a cercar *di* funghi, troveremo dei panieroni di ceppatelli e di boleti, ne mangeremo delle tegamate, gambi con cappelle. — Sapete che significa il nome di città: „Rovereto“ nel Tirolo? — Nossignore. — Il róvere è una specie di querce, dunque rovereto è sinonimo di querceto. — Dove rimane Praga? — In Ungheria. — Che asinággine! questa *sì che* è una delle tue ciucággini! tu metti il Brasile in Asia; studia un po' la geografia, se non vuoi essere schiacciato. — È riuscito Natale a farsi una posizione? — È avvezzato a non occuparsi di nulla; nella sua dappocággine crede che l'uomo viva per mangiare e bere ed andar a spasso. — Gli piace a Giovacchino andare a scuola? — Benchè sia già grande, fa sempre delle fanciullággini; *un giorno sì e uno no* marina la scuola; sono sorpreso che oggi non la sali, la lezione d'italiano, fingendosi malato. — Che buág-gine! voler veder la bella Italia senza saper le prime nozioni della lingua di quel paese. — Non la saluti più, la baronessina? — Figúراتi la mia cecággine! mi è passata vicino e non l'ho vista! — Lo vedete, quel prepotente, non porta rispetto a nessuno, neanche ai vecchi; non rende mai il saluto, benchè salutare sia cortesia, render il saluto sia obbligo. — Che ignorantággine! — C'è ancora del vino nel fiasco? — Ce n'è. — Mi maraviglio che ce ne sia ancora; tu sai bene alzare il gomito. — È guarita la contessina? — Il dottore dice di sì. — Allora mandiamole un bigliettino; mettiamoci: Signorina, ci congratuliamo con Lei della Sua guarigione o Le nostre congratulazioni più vive per la Sua guarigione. — Ha passato Girolamo le prove orali e scritte? — Sì; sono sorpreso che non sia stato bocciato; sospetto che si sia presentato all'esame senza essersi preparato; e pure ho piacere che abbia ottenuto la licenza liceale; non dubito che riuscirà fra poco a farsi una bella posizione. — Non comprendiamo che tu abbia potuto prestare codesta somma favolosa a quell'uomo, che con quella po' po' di balordággine non troverà mai da impiegarsi!? — Gliel'ho prestata non tanto per vederlo contento quanto per levarmelo di torno.

I suffissi „-eto“ „(-eta)“, „-aia“, „-ina“.

136.

Da nomi d'alberi o di piante si formano mediante il suffisso **-eto** o **-eta**, di rado mediante i suffissi **-aia** e **-ina**, nomi di luoghi pieni degli alberi o delle piante in questione:<sup>1</sup>

<sup>1</sup> in questione = di cui si tratta *betreffend*.

Un luogo piantato a querce <sup>1</sup>	è una querceta	o un querceto
" " " faggi	" " faggeta	" " faggeto
" " " olivi	" " oliveta	" " oliveto
" " " castagni	" — —	" " castagneto
" " " lecci	" una lecceta	o " lecceto
" " " fichi	" — —	" " fich(er)eto
" " " frutti	" — —	" " frutteto <sup>2</sup>
" " " cárpini	" una carpineta	o " carpineto
" " " salci	" — —	" " salceto
" " " peri	" — —	" " pereto
" " " meli	" — —	" " meleto
" " " pomi	" — —	" " pometo
" " " pini	" una pineta ecc.	

Un luogo piantato a olmi	è una olmaia	o un olmeto
" " " pioppi	" " pioppaia	" " pioppeto
" " " cipressi	" " cipressaia	
" " " abeti	" " abetaia	o un'abetina.

## 137.

## Il suffisso „-ággine“.

Un'altra maniera di formazione di sostantivi da nomi si fa mediante il suffisso femminile **-ággine**; questi sostantivi denotano atti od azioni eseguite dalle persone o dalle bestie in questione, o che si addicono o si confanno ad esse, atti od azioni degne di esse:

un'asinággine	è un'azione da <sup>3</sup> asini
una ciucággine	" " " ciuchi
una buággine	" " " buoi
una fanciullággine	" " " fanciulli
una dappocággine	" " " gente dappoco
una ignorantággine	" " " ignoranti
una cecággine	" " " ciechi <sup>4</sup>
una balordággine	" " " balordi.

NB. Spesso si sostituiscono alla desinenza **-ággine** le terminazioni **-eria** e **-ata**:

una bambin**ággine** è un'azione, un discorso da bambini, meno comune è bambin**eria**, ma la parola più usata è bambin**ata**.

<sup>1</sup> bepflanzt mit...

<sup>2</sup> o pomário Obfigarten.

<sup>3</sup> da = degno di.

<sup>4</sup> anche la cecità stessa.

## Esercizi.

1. Impara a memoria le seguenti strofe di Gabbriello Chiabrèra (1552—1637):

**Riso di bella donna.**

Belle rose porporine <sup>1</sup> ,	Se bel rio <sup>16</sup> , se bell'auretta <sup>17</sup>
Che, tra spine,	Tra l'erbetta
Sull'aurora non aprite <sup>2</sup> ,	Sul mattin mormorando <sup>18</sup> erra <sup>19</sup> ;
Ma, ministre <sup>3</sup> degli amori,	Se di fiori un praticello <sup>20</sup>
Bei tesòri	Si fa bello,
Di bei denti custodite:	Noi diciam: Ride la terra.
Dite, rose preziose,	Quando avvien <sup>21</sup> che un zefiretto, <sup>22</sup>
Amorose,	Per diletto <sup>23</sup> ,
Dite, ond'è che, s'io m'affiso <sup>4</sup>	Bagni il piè nell'onde <sup>24</sup> chiare,
Nel bel guardo <sup>5</sup> vivo ardente,	Sicchè <sup>25</sup> l'acqua in sull'arena <sup>26</sup>
Voi repente <sup>6</sup>	Scherzi <sup>27</sup> appena,
Disciogliete un bel sorriso? <sup>7</sup>	Noi diciam che ride il mare.
È ciò forse per aita <sup>8</sup>	Se giammai, tra fior vermigli <sup>28</sup> ,
Di mia vita,	Se tra gigli
Che non regge <sup>9</sup> alle vostr'ire <sup>10</sup> ?	Veste l'alba <sup>29</sup> un áureo <sup>30</sup> velo <sup>31</sup>
O pur <sup>11</sup> è, perchè voi siete	E, su rote <sup>32</sup> di zaffiro <sup>33</sup> ,
Tutte liete,	Move <sup>34</sup> in giro,
Me mirando <sup>12</sup> in sul <sup>13</sup> morire?	Noi diciam che ride il cielo.
Belle rose, o feritate <sup>14</sup> ,	Ben è ver: quando è giocondo <sup>35</sup>
O pietate	Ride il mondo;
Del sì far la cagion sia,	Ride il ciel quando è gioioso.
Io vo' dire in nuovi modi	Ben è ver; ma non san <sup>36</sup> poi,
Vostre lodi <sup>15</sup> ;	Come voi,
Ma ridete tuttavia.	Fare un riso grazioso.

<sup>1</sup> pórpora Purpur, agg. -ino purpurrot. — <sup>2</sup> aprire per aprirsi. — <sup>3</sup> -o: Vermittler, Beförderer. — <sup>4</sup> affisarsi per affissarsi in qe. den Blick auf etwas fest richten. — <sup>5</sup> Blick, più comune: sguardo. — <sup>6</sup> agg. e avv.: plötzlich (anche di r. per r. avv.) — <sup>7</sup> sorrídere (p. p. sorriso) lächeln; sost. = p. p. — <sup>8</sup> termine letterario poetico per: aiuto. — <sup>9</sup> reggere standhalten, gewachsen sein. — <sup>10</sup> ira Zorn, Unwille; ire pl. Ausbrüche des Zornes, des Unwillens. — <sup>11</sup> oppure, ovvero, ossia (o p., o v., o s.) oder auch, oder. — <sup>12</sup> mirare betrachten, ansehen. — <sup>13</sup> in su = su; mirando me morente, moribondo mich, den im Sterben Liegenden. — <sup>14</sup> fiero wild, grausam; ferità Grausamkeit. — Le forme in -tate, -tute per -tà, -tù si usano nel verso (virtute per virtù). — <sup>15</sup> lode f. Lob. — <sup>16</sup> Flüßchen, Bach. — <sup>17</sup> Lusthauch, Lüftchen. — <sup>18</sup> mormorare (mórm.) murmeln, rauschen. — <sup>19</sup> errare (è) umherirren. — <sup>20</sup> diminutivo di prato. — <sup>21</sup> avvenire sich zutragen, geschehen (regge il congiuntivo). — <sup>22</sup> zèffiro o zèfiro Zephyr; un o uno z. — <sup>23</sup> dilettere ergötzen, diletto Vergnügen, Lust, Freude — per d. = a bel d. zum Vergnügen. — <sup>24</sup> onda Welle, Woge, Flut. — <sup>25</sup> sicchè so daß (qui col cong.) — <sup>26</sup> arèna, term. poet. per rena Sand. — <sup>27</sup> scherzare scherzen, tändeln. — <sup>28</sup> vermiglio (scharlach)rot, hochrot. — <sup>29</sup> Morgendämmerung, Morgenröte. — <sup>30</sup> áureo golden. — <sup>31</sup> velo Schleier, vela Segel. — <sup>32</sup> ruota Rad. — <sup>33</sup> zaffiro Saphir. — <sup>34</sup> muovere per muoversi. — <sup>35</sup> giocondo heiter, lustig, fröhlich. — <sup>36</sup> san per sanno.

2. Rispondi alle seguenti domande: Che differenza ci fai tu, sentiamo, tra *legno* e *legna*? — Qual è il contrario di legno duro<sup>1</sup>? — Gli alberi<sup>2</sup>, i pioppi, i salci, gli abeti, i pini hanno il legno duro o dolce? — Qual è il metallo più utile? — E perchè è più utile<sup>3</sup>? — I nomi d'alberi sono maschili, i nomi di frutti femminili; che termini si eccettuano? — Che cosa s'intende con nomi alterati? — Di quante sorte sono i nomi alterati? — Quali sono gli accrescitivi? — Come si formano gli accrescitivi? — Che significano i peggiorativi? — Come si formano i diminutivi? — Quando pigliano il nome di vezzeggiativi? — Queste alterazioni possono averle anche gli aggettivi? — Non si può alterar nuovamente il nome alterato? — Che cosa significa la terminazione *-aggine*? — Che desinenze hanno lo stesso significato? — Che specie d'alberi ci sono nel vostro giardino? — Dammi i nomi di alcuni funghi buoni a mangiare! — Non è la cappella migliore del gambo? — Quando maturano le pesche? — Di che colore sono i fiori dei peri? dei meli? dei mándorli? — Sono care le mele quest'anno? — Sono i mobili di quercia più cari di quelli di noce? — Che alberi vanno piantati in codesto terreno? — Quali ci vengon su bene? — Che alberi si piantano lungo le strade maestre<sup>4</sup> in Boemia? — Che alberi vengon su lungo i fiumi? — Che frutte si esportano dall'Italia? — Quali dalla Boemia? — Che sospetti vi entrano? — Dubitate che si possano sapere più lingue perfettamente? — Che circostanze destano il sospetto che la serva abbia rubato i quattrini? — Tutta la famiglia soffre di petto e il padrone è dubbioso se abbia o no a pigliare un quartiere posto a mezzogiorno<sup>5</sup>? — Di che sono sorpresi i tuoi genitori? — Di che si lamentano i poveri impiegati? — Di cosa si lagnano i poveri maestri? — Perchè s'inquieta la tua mamma? — Scrivi una cartolina alla famiglia Nasi e dille che sei indisposto, che ci rincresce di non poter accettare il loro invito.

3. Scrivi un invito ad un desinaretto coi seguenti elementi (mèttici l'occhio): (Man hat mir...) regalare, lepre. Chi me l'ha donata<sup>6</sup>, venire a sentire, come, cucinare<sup>7</sup>, casa nostra. Invitare anche te, caro Enrico, che, intendersi (2<sup>a</sup> pers. sing.) di queste cose. Non mancare, far dispiacere. Alle due e mezz... andare a tavola. Milano, ... sett. ... 1904. Il tuo Paolo Bini.

4. Formate le domande corrispondenti alle seguenti risposte: Il critico Antonio Césari (1760—1828) dice che quei versi del Chiabrera gli paiono un vero riso di poesia celeste. — Sicuro, questa è la più elegante canzoncina del Chiabrera. — Ho piacere<sup>8</sup>. — Tanto piacere<sup>8</sup>! — Il dispetto è un'azione fatta apposta per dispiacere al prossimo. — Le scrivo queste due linee, perchè non s'inquieti. — Partono stasera, perchè la salute del maggiore dei figli reclama<sup>9</sup> un cambiamento di clima. — Eccolo qui, l'indirizzo del professor Bonamici, che hai chiesto; se vuoi, te lo scrivo io:

Ill<sup>mo</sup> Signore

Sig. Comm. Prof. Bonamici

35, Via Ricásoli, p<sup>2</sup> 2<sup>o</sup>

Livórno.<sup>10</sup>

<sup>1</sup> dolce weich. — <sup>2</sup> Silberpappel. — <sup>3</sup> Nel predicato, spesso, il comp. = il sup. — <sup>4</sup> lungo entlang — s. m. Landstraße. — <sup>5</sup> = sud. — <sup>6</sup> = regalata. — <sup>7</sup> kochen, zubereiten. — <sup>8</sup> freut mich! — <sup>9</sup> o richiede. — <sup>10</sup> Comm. = Commendatore, Inhaber des Komturkreuzes eines Ordens (Comm. della Corona d'Italia) — p<sup>2</sup> = piano.

Metti anche la chiusa; l'ho dimenticata. — Eccola: Col più profondo rispetto mi prego di dichiararmi di Lei Obbligatissimo Napoleone Nannucci. — Ha fatto progressi grandissimi in italiano; siamo lieti che lo parli benone. — Il suo maestro è Toscano, ma parla in punta di forchetta<sup>1</sup>. — Le due lettere *p. c.*, che si scrivono sui biglietti di visita, significano: *per congedo*. — „Dio v'accompagni“ è il saluto che fanno gli accattoni a chi passa, che facciamo pure noi a chi parte. — Ragazzata vuol dire: azione, parola da ragazzo. — Gli scriviamo questo biglietto per congratularci con lui della sua nomina a professore di filosofia nella R.<sup>2</sup> Università di Torino. — Il suo figlio? credo che sia libero docente<sup>3</sup> di matematiche nell'Università di Ferrara. — Si piantano sulle tombe. — Il nonno sta là sulla panca a dormire sotto l'ombra del pioppo. — Si rammàrica sempre che le visite degli amici non gli permettano di studiare tranquillamente: non vuole visite, non ci andiamo! — Il dodici di marzo, doman l'altro, ne compie dieci: gli donerò un coltellino ed una scatolettina di dolci.

## Lezione diciottèsima.

(Achtzehnte Section.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Uso del Congiuntivo.

IX. Il congiuntivo si adopera nelle proposizioni oggettive dipendenti **138.** dai verbi:

meritare verdienen  
 esser degno wert sein  
 esser indegno nicht wert sein:

Tu non mèriti che i tuoi genitori **pensino** a te.

NB. Si usa anche il congiuntivo dopo i verbi:

metter conto	}	sich verlohnen, sich der Mühe lohnen, der Mühe wert sein.
„ un bel conto		
meritar il conto		
tornar conto <sup>4</sup>		

Non mèrita il conto che voi **diate** peso alle chiacchiere della gente.

X. In Subjettfägen, d. h. in Sätzen, welche von einem unpersönlichen **139.** Verbum abhängen, kann entweder immer der Konjunktiv oder bald der Konjunktiv, bald der Indikativ stehen.

<sup>1</sup> con affettazione. — <sup>2</sup> R. = reale, règio königlich. — <sup>3</sup> Privatdozent. — <sup>4</sup> Seguiti da infiniti, questi verbi prendono o no le preposizioni di ed a: Non mèrita il conto andar a Firenze per veder quel figura.

- α) Von diesen Subjektsätzen (proposizioni soggettive) haben stets den Konjunktiv diejenigen, welche „keine wirkliche“, sondern nur eine mögliche oder noch zu verwirklichende oder eine im regierenden Satz geradezu als unwirklich bezeichnete Tatsache ausdrücken; so nach:

conviene es scheint sich, es ist nötig		è facile es ist leicht, wahrscheinlich
bisogna		è probabile es ist wahrscheinlich
occorre		è difficile es ist schwer, unwahr-
è necessario		scheinlich
è forza		è possibile es ist möglich
è bisogno, di b.	} es ist nötig, notwendig	è impossibile es ist unmöglich
fa bisogno, di b.		è naturale es ist natürlich
è d'uopo		può essere } = è possibile
fa d'uopo		può darsi }
è mestieri		è utile es ist nützlich
fa di mestieri		è inutile <sup>1</sup> es ist unnütz
sembra } es scheint		è indispensabile es ist unum-
pare }		gänglich nötig
basta es genügt		è perdonabile es ist verzeihlich
è buono es ist gut		è giusto es ist gerecht
è grato es ist angenehm		è ingiusto es ist ungerecht
val (è) meglio es ist besser		è incredibile es ist unglaublich
		impòrta es liegt daran, es ist wichtig
		monta } = importa
		rilèva }
		nulla rilèva es liegt nichts daran.

### Esempi:

Quando la pera è matura, convien che **caschi** (prov.).

Non può essere che tu e lui **abbiate** ragione tutt'e due.

Può darsi che il re **arrivi** stasera.

Mi sarà grato che **facciate** una visitina al mio babbo.

Non importa che **intendiate** queste cose ora: le intenderete a suo tempo.

Non importa<sup>2</sup> che **veniate** stasera; venite domani!

È indispensabile che **andiate** in Toscana, se volete saper bene l'italiano.

È difficile che, nato nel paese, **abbia** smarrito la strada.

- β) Es haben diejenigen bald den Konjunktiv, bald den Indikativ, welche eine „wirkliche“ Tatsache ausdrücken, und zwar den Konjunktiv, wofern sie weniger die Tatsache als solche hervorheben, sondern vielmehr nur das angeben sollen, worüber der regierende Satz eine Bemerkung ausspricht, den Indikativ, wofern es in denselben sich hauptsächlich um die Feststellung der

<sup>1</sup> es hilft doch nichts. — <sup>2</sup> = non occorre.

Tatsache handelt: in jenem Falle liegt also der Nachdruck auf dem „regierenden“, in diesem auf dem „regierten“ Satz. In der Umgangssprache ist der Konjunktiv üblicher. Dies ist der Fall nach den Verben:

piace es gefällt	(è) peccato (es ist) schade
<b>dis</b> piace } es mißfällt	è (una vera) vergogna es ist eine Schmach
spiace }	
<b>rin</b> cesce es tut leid	è una fortuna } es ist ein (großes)
<b>dis</b> gusta es eßelt	è gran fortuna } Glück
giova es freut, nützt	è una <b>dis</b> grazia es ist ein Unglück
prème es liegt daran	
<b>av</b> viene } es kommt vor	
<b>acc</b> ade }	
( <b>con</b> )segue } es folgt, ergibt sich (aus: da).	
<b>ris</b> ulta }	

Esempi:

Peccato che non **abbia** potuto compir così bella opera.

È una fortuna che l'uomo non **sappia** quando deve morire.

Fortuna che io non gli **ho** dato retta.

Talvolta avviene che l'uomo **abbia** vergogna dei suoi genitori, perchè sono poveri; che scioccaggine!

Mi spiace che non vi **posso** aiutare, quella somma non l'ho.

NB. Si adopererà „quasi sempre“ l'indicativo dopo i verbi che denotano certezza, evidenza ecc., purchè non siano negativi, interrogativi o condizionali:

È vero, positivo, evidente, certo, sicuro } che due via due **fa**  
 È cosa vera, positiva, evidente, certa, sicura } quattro.

Se è certo ch'egli **abbia** parlato di me, gli levo il saluto.<sup>1</sup>

### Imperfetto dell'Indicativo.

140.

(Mitvergangenheit des Indikativs.)

<i>Sing.:</i>	I.	II.	III.
Pers. 1 <sup>a</sup> : io	pag-ávo(-a)	ved-évo (-a)	pul-ívo(-a)
„ 2 <sup>a</sup> : tu	pag-ávi	ved-évi	pul-ívi
„ 3 <sup>a</sup> : egli	pag-áva	ved-éva	pul-íva
<i>Plur.:</i> „ 3 <sup>a</sup> : essi	pag-ávano	ved-évano	pul-ívano
„ 1 <sup>a</sup> : noi	pag-avámo	ved-evámo	pul-ivámo
„ 2 <sup>a</sup> : voi	pag-aváte	ved-eváte	pul-iváte

La prima persona singolare dell'imperfetto, come quella del presente, termina nella lingua parlata in -o; la desinenza -a è della lingua scritta o letteraria.

<sup>1</sup> Ich grüße ihn nicht mehr.

Per formare l'imperfetto si ricorre alle forme non contratte, alle forme originali degl'infiniti:

fare — <b>facevo</b>	condurre — <b>conducevo</b>
dire — <b>dicevo</b>	porre — <b>ponevo</b>
<b>Essere</b> fa: <b>èro, èra</b>	<b>eravámo</b> <sup>1</sup>
<b>èri</b>	<b>eraváte</b>
<b>èra</b>	
<b>èrano</b>	

NB. La lingua parlata, anche qui, evita possibilmente la prima plurale; invece di pagavámo usa: noi si pagava. Essa non vuole spostamento<sup>2</sup> d'accenti tonici.

141.

### Trapassato pròssimo.

(anche: Piuccheperfetto — Vorvergangenheit.)

Il trapassato prossimo si forma antepoendo al participio passato del proprio verbo l'imperfetto dei verbi ausiliari avere ed essere:

Io **avevo pagato**. Ich hatte gezahlt.

Il vestito **era costato**. Das Kleid hatte gekostet.

142.

### Uso dell'Imperfetto.

Es ist im Italienischen streng zu scheiden zwischen dem

**Imperfetto** einerseits und dem { **Passato prossimo**  
und **Passato remoto**<sup>3</sup> anderseits.

Während die letzteren Zeiten das Geschehene in seiner Gesamtheit, ohne Rücksicht auf die einzelnen Momente, erzählen, stellt das Imperfetto die Handlung oder den Zustand in seiner Dauer dar. Es wird demnach besonders angewandt:

- α) wenn vergangene Zustände beschrieben, vergangene Handlungen als dauernd oder öfter wiederkehrend dargestellt werden sollen. Es ist daher besonders am Platze in Schilderungen von früheren Sitten, Gewohnheiten und Gebräuchen:

Dopo cena, i bambini **dicevano** una preghiera ed **andavano** sempre a letto per tempo, ed il babbo e noi si **restava** un'oretta o due in conversazione. Il padre **raccontava** le sue avventure di terra e di mare, poi si **giocava**<sup>4</sup> un par di partite alle carte, ogni tanto si **faceva** un po'di musica.

<sup>1</sup> Il popolo dice: noi èramo, voi èri.

<sup>2</sup> Verschiebung (il posto); alcuni dicono anche: Voi si paga, voi si pagava.

<sup>3</sup> welches später wird behandelt werden, welches aber in der Umgangssprache oft durch das schon bekannte Pass. pròss. verdrängt wird.

<sup>4</sup> cioè: noi si g.



- β) wenn vergangene Handlungen dargestellt werden, die nur als „nebensächliche“ eine Haupthandlung begleiten, die also gleichsam den Hintergrund bilden, von dem sich die Haupthandlung abhebt. Die im Imperfetto dargestellten Handlungen bezeichnen also „keinen Fortschritt“ in der Erzählung, der Sprechende bleibt vielmehr einen Augenblick stehen, um die Situation zusammenzufassen. Dieser Fall begegnet zumeist in Attribut-, Substantiv-, Adverbialsätzen des Grundes, des Ortes, der Zeit u. s. w.

Somit dürfte nach *mentre* (während) fast immer das Imperfetto, nach *quando* bald das Imperfetto, bald die beiden Passati zu gebrauchen sein.

Oggi mi son alzato alle quattro; il cielo **prometteva** una giornata splendidissima, si **vedevano** i contadini che **ritornavano** ai loro lavori, i mercanti **riaprivano** le loro botteghe ecc.

Mentre io **lavoravo** o **studiavo**, la maggior parte dei miei condiscipoli **stavano** a giocare e a fumare. — ma:

Quando Girolamo **ha visto** la sua mamma tanto malata, si è **messo** a piangere.

- γ) wenn eine Handlung oder ein Zustand durch das Eintreten einer anderen Handlung unterbrochen wird: die unterbrochene Handlung kommt ins Imperfetto, die unterbrechende in die Passati.

**Stavo** a passeggiare nel giardino, quando è **venuto** il postino con una tua letterina.

Noi si **parlava** appunto di te, quando sei **entrato**.

- δ) sowohl im bedingenden als auch im bedingten Satz, um eine „in der Vergangenheit“ als nicht wirklich hingestellte Bedingung zu bezeichnen: etwa wie man im Deutschen anstatt:

Wenn er zu Hause gewesen wäre, so wäre es um ihn geschehen  
sagen kann:

Wenn er zu Hause war, so war's um ihn geschehen.

Diese Wendung kommt in der Umgangssprache äußerst häufig vor:

Se non mi **rammentavi** quella promessa, me ne **scordavo**.

NB. Das über das Imperfetto Gesagte gilt auch für das Trapassato prossimo:

Io **avevo** già **finito** di cenare; quando egli è **entrato**.

#### Nomi alterati.

(Continuazione.)

143.

A. Altri suffissi per denotare piccolezza o graziosità sono:

1. **-ello, -ella**, o introducendo tra il nome ed il suffisso le lettere **e** (di rado **z**), **ie, er**:

## 2. -cèllo, -cèlla; -zèllo, -zèlla; -icèllo, -icèlla; -erèllo, -erèlla:

ásino — asinello

povero — poverello

stòria<sup>1</sup> — storiella

cattivo — cattivello

campana — { campanella<sup>2</sup>  
campanello<sup>3</sup>bastone — bastoncello<sup>4</sup>

fiume — fiumicello

donna — donzella<sup>5</sup>acqua — acquerella<sup>6</sup>

e combinando insieme diverse desinenze:

vecchio — vecchierello — vecchierellino

piatto — piattello — piattelletto — piattellettino

storia — storiella — storiellina

## B. Il suffisso diminutivo -uccio, -uccia è nello stesso tempo spregiativo:

mercante — mercantuccio, quel mercante che tràffica<sup>7</sup> in cose di poco valore, che fa magri affari

medico — medicuccio

impiegato — impiegatuccio<sup>8</sup>

NB. belluccio, -a significa:

un po' bello

palliduccio, -a „ :

un po' pallido

gialluccio, -a „ :

un po' giallo

verduccio, -a „ :

un po' verde sudicio (spregiativo)

poveruccio, -a „ :

un povero simpatico, la cui miseria ci fa compassione.

## Vocaboli.

razzolare (á) scharren, fragen  
(polli)rimettere wiederbekommen  
(barba ecc.)

spirare atmen

confortare (ò) trösten, er-  
mutigen (-o)

prevedere voraussehen

descrivere beschreiben

descrizione Beschreibung

annunziare (ú) anzeigen (-o)

cessare (è) aufhören

intervenire dazwischen kom-  
men, beiwohnenricambiare erwidern (vi-  
sita, saluto)

canzonare foppen

dilettare (è) ergötzen, er-  
freuen (-o)dilettarsi di, a, in qe. sich  
ergötzen an (bei) etwasdilettarsi di, a fare qe.  
Bergnügen findenvilleggiare (é) in die  
Sommerfrische gehenvilleggiatura Sommer-  
frischescappare entweichen, aus-  
reißen

scappata Absteher

reggersi sich (aufrecht) halten

discorrere (p. p. discorso)  
sprechen

burlare zum besten haben

burlarsi di qd. sich über  
jemanden lustig machen

ciarlare schwätzen

imbrogliare (ò) betören,  
betrügen (-o<sup>9</sup>)

soffiare (ó) blasen (-o)

baccettare klopfen,

analizzare analysieren

valutare schätzen, zählen

raffrontare miteinander ver-  
gleichen

raffrontarsi zusammentreffen

prevenire qd. zuvorkommen,  
warnentrascurare vernachlässigen  
(-anza, -aggine)

<sup>1</sup> Geschichte. — <sup>2</sup> Glöckchen. — <sup>3</sup> Klingel. — <sup>4</sup> -cello si attacca specialmente a nomi terminati in -one. — <sup>5</sup> giovine, ragazza, signorina. — <sup>6</sup> poca pioggia. — <sup>7</sup> trafficare handeln (-o Handel). — <sup>8</sup> di poca paga. — <sup>9</sup> verwirrte Angelegenheit, Verlegenheit.

traseurato fahrträffig, nach-  
läffig (-äggine)  
affidare anvertrauen  
patire leiden (-mento)  
nòdo Knoten  
annodare zusammenknöten,  
binden  
rivoltare umwenden (abiti),  
in die Höhe schlagen (solini)  
Arminio, Ermanno Her-  
mann  
Giacinto Hyazinth  
Benedetto Benedikt  
Bernardo Bernhard  
Gottardo Gotthard  
fièno Heu  
tratto (p. p. di trarre) Zug,  
Ziehen, Wurf, Strecke,  
Zwischenraum  
tetto Dach  
comitiva Gesellschaft  
patto Vertrag, Abmachung  
piève f. Pfarrsprengel  
pievano Pfarrer  
parròchia Pfarrei  
parrocchiano Pfarrkind  
durata Dauer  
atto Handlung, Tat  
abitudine f. Gewohnheit  
partecipazione Teilnahme,  
Mittheilung  
pèrdita Verlust  
trasporto Überführung  
fúnebre Leichen-, traurig,  
schmerzlich  
trasporto fúnebre Leichen-  
begängnis  
sussidio Unterstützung, Bei-  
steuer  
mánica Ärmel

mánico Gentel, Griff  
spasso: prendere sp. di qd.  
foppen  
spasso: trovarsi (essere)  
a sp. ohne Dienst, ohne  
Arbeit sein  
vecchiàia (Greisen)alter  
boecone Mundvoll, Bissen  
verga Rute  
canna Rohr, Schilf  
tubo Röhre, Rohr  
animale lebendes Wesen  
animale ragionevole ver-  
nünftiges Wesen, Mensch  
animale bruto Tier  
bruto roh, unvernünftig  
sède f. Sitz  
còppia Paar (di cose e di  
pers.)  
sfumatura Nuance, Schat-  
tierung  
acquolina Wässerlein; far  
venir l'a. in boeca den  
Mund wässerig machen  
occorrenza Angelegenheit  
capolavoro Meisterwerk  
chilo(grammo) Kilogramm  
istitutore, -trice Erzieher  
verdura Grünzeug, Gemüse  
pasto Nahrung, Kost  
stivalone hoher Stiefel  
ghetta Gamaische  
Calàbria Kalabrien  
calabrese kalabrisch  
toilette (-a) Toilette, Wasch-  
tisch  
giubba Mannekröck  
„ lunga o a coda di  
rondine Grad

rondine f. Schwalbe  
cilindro Zylinder  
carnato frisch, gesunde Haut-  
farbe  
ábito Kleid, Rock  
ciarpa Schärpe, Halsbinde  
seta Seide  
copèrehio Döckel  
continuo fortdauernd (-ità)  
contemporáneo gleichzeitig  
rispettivo (risp.) bezüglich  
penoso schmerzhaft, schwer  
defunto verstorben  
buffo komisch, lustig  
ordinário gewöhnlich  
poltrone feig  
nitido sauber, reinlich (-ezza)  
sovèrehio übermäßig; sost.  
Übermaß  
di mèzzo dazwischen  
fuorèh' außer, ausgenommen  
pari agg. gleich, del p. gleich  
(beteiligt)  
rispetto a in bezug auf  
quindi von da, somit  
non è più a tempo es ist  
zu spät  
ogni qualvolta so oft als  
addietro, indietro zurück  
in addietro, per l'a.,  
nell'a. ehemals  
or(a)mai jetzt, nunmehr  
affatto avv. gänzlich  
nient' affatto durchaus nicht,  
ganz und gar nicht  
pur che sia wie er, sie, es  
sein mag, beliebig  
seppur(e) non ... falls nicht  
etwa<sup>2</sup>

Nota i seguenti proverbi:

Chi non ha giudizio, convien che abbia gambe.

Chi di gallina nasce, convien che rázzoli.<sup>3</sup>

Chi non pensa prima, convien che pianga poi.

O di paglia o di fieno, basta che il corpo sia pieno.

Se tu vuoi che ti ami, fa' che ti brami.

<sup>1</sup> scrivi: fuorèhè. — <sup>2</sup> Venga, seppur non preferisca che io ci vada. —

<sup>3</sup> Der Apfel fällt nicht...

{ Chi pensa innanzi tratto,  
 { Gran savio vien tenuto.

Chi è uso al campo, non vada alla corte.

Nella botte piccola ci sta il vin buono.

È meglio cadere dalla finestra che dal tetto.<sup>1</sup>

Chi ha fortuna in amor, non giuochi a carte.

Un po' per uno non fa male a nessuno.

Chi non fa quando pòle<sup>2</sup>, farà quando non vòle.

Chi non sa ubbidire, non saprà comandare.

Dal dire al fare c'è di mezzo il mare.

Dal detto al fatto c'è un gran tratto.

Chi nasce convien<sup>3</sup> che muoia.

Basta che la pècora non muoia, la lana rimette.

L'infermo mentre spira, sempre spera.

# I.

Che significa quel penúltimo proverbio? — È sinònimo dell'ultimo: La speranza sola accompagna l'uomo fino alla morte; a tutto c'è rimedio, fuorchè alla morte. — Che vuol dire il proverbio: Un po' per uno ecc.? — Te lo spiego: Quando si era una numerosa comitiva d'amici e si andava a far un desinaretto in campagna, ognuno pagava la sua parte, si faceva, come si dice, *a bocca e borsa*, o, come dice Giuseppe Giusti e

Come dice il proverbio: *Amici cari,  
 Ma patti chiari, e la borsa del pari.*

Il mio zio è un gran bevitore: asciuga tre fiaschi, cioè più di sei litri di vino al giorno; *me ne tengo!* — Codesta qui è lode che si convien ad una spugna. — Perchè è uscito tuo fratello stamattina? piove, tornerà tutto bagnato. — Sicuro, ma stamattina il cielo prometteva una bellissima giornata. — Temo che sia morto il povero nostro pievano!? — Davvero, è morto stanotte; era tanto buono *coi* poveri, girava *di* giorno e *di* notte consolando e confortando i miseri, minacciava e puniva, ma amava i parroccchiani suoi, asciugava e spargeva lagrime. — A chi scrivevi quando son entrato? — Facevo le mie lezioni. — E Arminio, che faceva lui? — Era lì che stava a scrivere un biglietto, un invito a cena. — Vi *siete* potuti comprendere, voi ed i vostri compagni di viaggio? — Non ci potevamo comprendere, perchè loro non sapevano il tedesco e noi duriamo fatica a capire gl'Italiani, benchè abbiamo passato due anni *nel bel paese là dove il sì suona*. — Che indica l'imperfetto? — Denota un'azione o uno stato presente nel passato, *che è quanto dire*,<sup>4</sup> indica un'azione o uno stato che si riguarda come presente rispetto ad un tempo passato. — Si vede il principio, si prevede la fine di quell'azione denotata dall'imperfetto? — Non se ne prevede la fine, non se

<sup>1</sup> *Unter zwei Übeln wähle man das kleinere.* — <sup>2</sup> invece di può; vuole ha cambiato può in puòle. — <sup>3</sup> muß. — <sup>4</sup> das heißt.

ne vede il principio. — Quindi l'imperfetto accenna a ... che azioni? — Ad azioni d'una certa durata o continuità, sia per propria natura, sia per ripetizione di atti. — Quando o dove si usa principalmente? — Nelle descrizioni, poi per esprimere un'abitudine o ripetizione o due azioni contemporanee, o per denotare un'azione interrotta da un'altra. — A che domande risponde quasi sempre l'imperfetto? — Risponde alle domande: *Che cosa c'era già? che cosa esisteva?* — Non ha l'imperfetto anche il senso d'un condizionale passato? — Già, principalmente coi verbi *dovere, potere, bisognare, convenire, far d'uopo* ed altri simili, indicanti convenienza. — Per esempio? — Per esempio: Mio nome doveva<sup>1</sup> essere Giacinto Albonesi. — Bisognava, conveniva andarci.<sup>1</sup> — Ora mi detterai una **Partecipazione di Morte!** — Ecco un pezzo di carta, scrivi!

La signora e signorina Rutini hanno il dolore di annunziarvi la compianta perdita da esse fatta *nella persona* del signor Luigi Rutini, loro figlio e *respettivo* fratello, morto questa notte dopo lunga e penosa malattia.

Pregate per lui!

Pistoia, 7 luglio 1904.

Ma ci vuol anche l'**Invito al trasporto fúnebre!?** — Eccolo qui, scrivi!

Questa notte alle ore 3<sup>1/2</sup> cessava<sup>2</sup> di vivere dopo lunga e penosa malattia

Luigi Rutini.

I Parenti e gli Amici del defunto sono pregati *ad* intervenire al trasporto funebre, che avrà luogo la sera del 10 corrente alle ore 5 pom.<sup>3</sup> movendo dalla Casa, Via Abbi Pazienza, n. 9, piano primo.

Di Casa, 7 luglio 1904.

## II.

Tu andavi spesso a trovare il tuo cugino Benedetto; perchè non andavi a far una visitina anche a Bernardo, che è suo vicino? — Credo che *tanto c'è* da casa mia a casa sua, *quanto* da casa sua a casa mia; del resto Benedetto ricambiava le visite che gli facevo, ma Bernardo non me ne ha mai restituito nessuna; se lui veniva da me, andavo da lui anch'io. — Perchè l'ha disdetto ieri il quartiere il tuo babbo? — Se non lo disdiceva ieri, non era più a tempo. — Gliel'ha accordato il conte a tuo padre, quel sussidio? — Gliel'ha negato in modo deciso; aveva mandato me a chiederglielo: è certa<sup>4</sup> che se andava da sè<sup>5</sup> in persona, era un altro paio di maniche. Ma non volendo nessuno prestargli quella somma, bisogna che ricorra a lui una seconda volta. — Non permette il tuo babbo che tu sposi la Marietta? — Non vuole, perchè gli pare che i suoi genitori siano troppo poveri; è vero che dipendo da mio

<sup>1</sup> hätte... sollen, es wäre notwendig, passend gewesen. — <sup>2</sup> per il passato prossimo (o remoto). — <sup>3</sup> = pomeridiane nachmittägig, antimeridiane vormittägig (ant. o a.) —

<sup>4</sup> cioè: cosa. — <sup>5</sup> er selbst.

padre, ma ciò non toglie<sup>1</sup> che in questa cosa, avendo già ventisei anni, io non possa far la mia volontà. — Pare che quell'uomo prenda spasso di te?! — Già, pare che mi canzoni: ogni qualvolta mi vede, promette di restituirmi i quattrini che gli ho prestati, ma finora non me li ha resi. — Che studio vi diletta? — Per l'addietro mi diletta la buona poesia, oggi mi diletta a studiar le lingue. — Dove sono andati a villeggiare i tuoi genitori quest'anno? — È stata cortissima la villeggiatura; siamo andati a San Marcello nella Montagna pistoiese; se si aveva di gran quattrini, si faceva una scappatina a Monaco di Baviera. — Tanto ci si può andare nelle prossime vacanze. — Non è bello il viaggiare? — Per l'addietro mi piaceva anch'a me; quando ero giovine, mi diletta di viaggiare *su per* i monti, solo, a piedi, lontano; ora duro fatica a reggermi sulle gambe, sono debolissimo per malattia, per vecchiaia. — Possiamo rivolgerci a Lei, se ci occorre qualcosa? — Sicuro; basta che mi scriviate una cartolina. — Ragazzi, siete maleducati! — Perché? — Sapete che non si conviene che discorriate a tavola col boccone in bocca e senza esservi ben pulito le labbra; neppur si conviene che beviate quando lo fa<sup>2</sup> chi siede accanto, o che bevendo facciate<sup>2</sup> troppo adagio o troppo in fretta. — Sentite quei ragazzucci che fanno baccano nello studio? — Ormai è tempo che smettano; meritano che li picchi ben bene colla verga. — È facile scegliere i suffissi, accrescitivi o diminutivi? — Tutt'altro, è cosa difficilissima, specialmente per i diminutivi, e qui è davvero il caso di dire che la pratica val più della grammatica, cioè che l'esperienza val più della scienza dei libri.

### III.

Che differenza fai fra *facciona* e *faccione*? — *Faccione* è piuttosto una faccia grossa, grassa e tonda, che può esser bella: Ha un bel faccione che par una luna; *facciona* è una faccia piuttosto brutta. — Se l'uomo che è solito di burlare è un gran burlone, se la femmina che è solita di ciarlare è una gran ciarlona, se un ragazzo che ha il vizio di piangere sempre è un piagnone,<sup>3</sup> che sarà un uomo che per mestiere spierà i fatti degli altri, o un uomo che avrà l'abitudine d'imbrogliare gli altri? — L'uno sarà una spia o uno spione, l'altro un imbrogliatore. — Se chiami buffone l'uomo curioso, che fa ridere, l'uomo buffo, come chiamerai quello che cammina a piedi? — Dirò che è un pedone.<sup>4</sup> — Che nome ha l'arnese con cui la cuoca soffia nel fuoco? — Quella canna o quel tubo è un soffione. — Tanta quantità di cibo quanta se ne mette una volta in bocca è un ... ? — È un boccone. — Che nome

<sup>1</sup> = impedisce. Dopo i verbi: evitare, guardarsi (sich hüten), vietare, proibire, impedire e simili si usa spesso la negazione **non** nella proposizione dipendente: Guardati che non t'inganni! (cioè: Fa che non t'ing.).

<sup>2</sup> cioè: beve, beviate.

<sup>3</sup> tu piagni, egli piagne di rado per: tu piangi, egli piange (vergleiche §. 131, Anm. 3).

<sup>4</sup> andar pedone (-oni) = a piedi (vergleiche § 126).

dai all'uomo che a ogni costo eseguisce quel che si è ficcato una volta in capo? — È un capone, fa il capone. — E il tuo vicino Gottardo che sta tutta la lezione a chiacchierare? — È un gran chiacchierone. — Bravo! cosa vuol dir questo? — Vuol dire che:

### Il suffisso „-one“ („-ona“)

144.

si attacca spesso ai radicali dei verbi, sostantivi ed aggettivi per formare dei nomi d'attori, per lo più nel senso spregiativo, dei nomi d'animali bruti, di strumenti e d'altre cose, p. es.:

burlare — necken, foppen	— burlone, -a Spaßvogel
ciarlare — schwätzen	— ciarlone, -a <sup>1</sup> Schwätzer, in
piangere — weinen	— piagnone, -a weinerliche Person
spiare — spähen	— spione (o spia) Spion
imbrogliare (ò) — betören, betrügen	— imbroglione, -a Gauner, in
buffo — komisch, lustig	— buffone Poffenreißer, Spaßvogel
piede — Fuß	— pedone Fußgänger
soffiare — blasen	— soffione <sup>2</sup> Bläserohr, zum Ansafen des Feuers
bocca — Mund	— boeccone Mundvoll, Bissen
capo — Kopf	— capone, -a Dickkopf
capo — Kopf	— capitone große Art Hal
chiacchierare (à) — schwätzen	— chiacchierone, -a lästiger Schwätzer

### Esercizi.

1. Leggi, analizza ed impara a memoria la seguente poesia di Giovanni Prati (1815—1884):

#### La Rondine.<sup>3</sup>

Son qui sulla gronda <sup>4</sup>	Su pròre <sup>11</sup> ed antenne <sup>12</sup>
Che <sup>5</sup> canto gioconda	Posando le penne
Gli occasi <sup>6</sup> e i mattini	Fra il marzo ed il maggio
Di pórpora e d'òr,	Mi rèco dal mar;
Che <sup>5</sup> tèso ai piccini <sup>7</sup>	E scòrdo il viaggio
La casa supèrba <sup>8</sup>	Pensando al mio nido,
Con muschi, con èrba,	Se un pòrtico <sup>13</sup> fido, <sup>14</sup>
Con larve <sup>9</sup> di fior. <sup>10</sup>	Se un émbrice <sup>15</sup> appar.

<sup>1</sup> più forte di ciarliere (-o), -a. — <sup>2</sup> soffiutto Handblasenbalg. — <sup>3</sup> Die Schwalbe (-ella); -ino junge Schwalbe. — <sup>4</sup> Dachrand, -traufe. — <sup>5</sup> che canto die ich singe, und finge; che tesso die ich webe, und webe. — <sup>6</sup> occaso significa tramonto (il sole tramonta die Sonne geht unter). — <sup>7</sup> piccino Junges (von Tieren). — <sup>8</sup> prächtig, stolz. — <sup>9</sup> Larve, Insektenhülle. — <sup>10</sup> Vedi che l'ò chiuso sta in rima con l'ò aperto; anche l'é chiusa fa rima con l'é aperta. — <sup>11</sup> -a: Vordertheil des Schiffes, Bug. — <sup>12</sup> -a: Segelstange, Rah. — <sup>13</sup> Säulengang, Vorhalle (vor den Bauernhäusern). — <sup>14</sup> treu, zuverlässig, hier: sicher, wo man in Sicherheit ist. — <sup>15</sup> Dachstein.

Gran Dio, se ti piacque<sup>1</sup>  
 Recarmi sull'acque,  
 Se l'esca<sup>2</sup> segreta<sup>3</sup>  
 Trovarmi fai tu;

Dèh!<sup>4</sup> rëndimi lieta<sup>3</sup>  
 D'un rággio di sole:  
 Pel nido e la pròle<sup>5</sup>  
 Non cerco di più.

Da ráffiche<sup>6</sup> alpine,<sup>7</sup>  
 Da vènti e da brine<sup>8</sup>  
 Mi guardi la Santa  
 Che in sen<sup>9</sup> ti portò;<sup>10</sup>

E quando a lei canta  
 La turba<sup>11</sup> devòta,  
 Anch'io la mia nòta  
 Salir le farò.<sup>12</sup>

2. Metti l'imperfetto invece del presente nelle prime quattro strofe di questa poesia.

3. Rispondi alle seguenti domande: Che differenza c'è fra *finestrina* e *finestrino*? — Cosa facevate nelle vacanze? — A chi scriveva il nonno, allorchè son entrato? — Che faceva la serva, mentre la padrona era fuori? — Che faceva la cuoca, mentre baccettavi i panni? — L'amico Lodovico è un po' palliduccio; che ha? — Che proverbio ha lo stesso significato di questo qui: Chi è uso al campo, non vada alla corte?<sup>13</sup> — Non vi pare che sia proprio bellina quella poesia? — È giusto che io sia riconoscente per tutta la vita ai cari miei genitori, che mi vogliono tanto bene? — Luigino mio carissimo, chi te li ha regalati codesti stivaletti? — Come lo trovate quel quadretto? non è bellino? chi l'ha dipinto? — Quando quei ragazzi andavano a scuola, chi li accompagnava? — Sapete che noi, quando eravamo giovani ed andavamo a scuola, portavamo sotto il braccio un ciocco<sup>14</sup> per riscaldare d'inverno la stufa della classe? lo facevate anche voi quando eravate ragazzi? — Amici, vi piaccia mettere l'imperfetto al posto del presente nella seguente poesia di Temístocle Gradi:

<sup>1</sup> Später zu behandelndes Perfekt (passato remoto) des Verbs piacere: wenn es dir gefiel. — <sup>2</sup> Speiße, Nahrung. — <sup>3</sup> Vedi che l'ò chiuso sta in rima con l'ò aperto; anche l'é chiusa fa rima con l'è aperta. — <sup>4</sup> Ach! — <sup>5</sup> Nachkommen[schaft], Kinder. — <sup>6</sup> -a: kurzer, heftiger Windstoß. — <sup>7</sup> Alpen. — <sup>8</sup> brina Reif, gefrorener Tau. — <sup>9</sup> seno Busen, Leib. — <sup>10</sup> Später zu behandelndes Perfekt, 3. Pers. Sing.: trug. — <sup>11</sup> Haufen, Menge, Schaar. —

<sup>12</sup> Questi versi, in cui l'accento tónico ha le sue sedi sulla quinta sillaba, sono di sei sillabe, sono versi senari (*sing. senário*): Son | qui | sul|la | grón|da. Il secondo accento tónico cade generalmente sulla seconda sillaba: Che | cán|to | gio|cón|da. Una sillaba tronea in rima si valuta per due: òr = òro; fiór = fióre o fióri; mar = mare; appár = appare; tu = tue; piú = piue; portò = portoe; farò = faroe. — Raffrontandosi insieme due o più vocali nella fine d'una parola e nel principio della seguente, si valutano per una sola sillaba (collisione, dai Greci chiamata *sinálèfe*): Gli oc|cá|sí e i | mat|ti|ni; Che | tès|so ai| pie|ei|ni. — Nei dittonghi o tritonghi si contraggono due o tre vocali in una sola sillaba (pronunzia congiunta, dai Greci chiamata *sinèresi*): Pen|sán|do al | mio | ní|do. — La poesia si compone di otto stròfe di cui due e due formano un concetto; la prima va colla seconda, la terza colla quarta, la quinta colla sesta, e la settima coll'ottava. — Ecco l'órdine delle rime nelle coppie di strofe: a a b b c c d d e e.

<sup>13</sup> zappa — lancia. — <sup>14</sup> ciocco Holzstübe.



### La Rosa.

O rosa, che de' fior sei la regina,<sup>1</sup>  
 L'odor che spandi, va lontan le miglia;  
 I' lo sento la sera e la mattina,<sup>1</sup>  
 E mi par sempre una gran meraviglia;  
 E quando son lontano e non lo sento,  
 Lo sospiro,<sup>2</sup> lo cerco e lo rammento;  
 E quando son lontano e non ti miro,  
 O rosa, ti ricordo e ti sospiro.

4. Forma le domande corrispondenti alle seguenti risposte: Rimane<sup>3</sup> ora che parliate dell'altro punto. — Si trova a spasso come tanti altri operai. — Non dar loro retta, prendono spasso di te. — È un verso di sei sillabe. — È accentato sulla quinta. — Basta che Lei ci dia acqua calda sola con un'ombra di tè e una sfumatura<sup>4</sup> di latte. — Fa come ti pare; avremo sempre caro che ti vadan benone le cose. — È nostro nemico, ma pure abbiamo caro che non muoia, che si ristabilisca. — Adagio, Biagio! son mie codeste pesche; se ti fanno venir l'acquolina alla bocca, compratene un paio, non son care. — Quel proverbio<sup>5</sup> vuol dire che la troppa frequenza porta spesso noia. — Mi congratulo sinceramente con Lei che il Suo figlio sia passato agli esami. — Nossignore, non può assolutamente essere che abbiano torto tutt'e due. — Se sapete con certezza che quel birbante abbia l'intenzione d'imbrogliare il povero mio amico, è necessario che io lo prevenga<sup>6</sup>. — Ci è veramente grato che in codesta occorrenza vi rivolgiate a noi. — È un peccato vedere quanta gente si rovina la salute fumando. — È il capolavoro d'un gran pittore italiano; peccato che questo quadro sia rotto. — È brutta la poverina, ma ha una doterella discreta; peccato che abbia quel nasone e quella boccona che c'entra un pane d'un chilo. — È giustissimo che i figliuoli onorino i loro genitori, che non li traseurino, ma li aiutino nella loro vecchiaia. — Non gli dar nulla; non merita quel fannullone che tu gli faccia la limosina. — Mi spiace che non vi posso servire, sono affatto nuovo<sup>7</sup> in questa città. — È una disgrazia che i genitori di quei ragazzi non affidino la loro educazione a bravi e buoni istitutori. — Era a tempo,<sup>8</sup> non ne ho bisogno di questo libro. — Credo che siate a tempo<sup>8</sup> a comprare quel dizionario di Policarpo Petrocchi in due volumi, giacchè non sapete ancora le prime nozioni della grammatica. — Se andava da sè, era meglio.

5. Metti l'imperfetto al posto dell'infinito:

Vittorio Emanuele II, re d'Italia, *mangiare* poco e roba ordinaria; *mangiare* per lo più due volte il giorno: *desinare* poco prima di mezzogiorno, *cenare* poco prima di mezzanotte. *Ordinare* un pezzo di lessa con verdura, questo per il solito *essere* il suo pasto.

<sup>1</sup> de' = dei, i' = io. — <sup>2</sup> sospirare seufzen (-o); sospirare qc. etwas heiß ersehen.  
 — <sup>3</sup> es erübrigt... — <sup>4</sup> una sf. di l. sehr wenig, ein Tropfen M. — <sup>5</sup> Se tu vuoi che... —  
<sup>6</sup> o avvisi o avverta (meglio). — <sup>7</sup> fremd. — <sup>8</sup> Es hâte seine Eile (auch c'era tempo.)

Ai pranzi di gala o simili *fare* quasi sempre da sopratavola:<sup>1</sup> e non *assaggiare* nulla.

Dopo mezzogiorno *dormire* un'ora o due: tutto il resto della giornata *stare* sempre in moto, *ricevere* e *sbrigare* affari. *Leggere* molto e spesso; *scrivere* molto, *notare* tutto, anche le spese più minute che *fare*.

Il poeta satirico Giuseppe Giusti *dire*, nel 1836, che per far l'Italia, *bastare* un uomo pur che sia, fuor che poltrone. Vittorio Emanuele non *essere* un uomo pur che sia, ma neanche poltrone davvero.

Questo re, tanto d'estate che d'inverno, *levarsi* alle quattro circa di mattina.

*Vestire* panni ordinari, per lo più neri, calzoni grandi, gran panciotto e giacchetta, che *servire* per tutte le circostanze. Andando a caccia, non *fare* che *mettersi* gli stivaloni o le ghette e un cappello alla calabrese, e il cambiamento di toelette *essere* fatto. Non *potere* patire la giubba a coda di rondine e il cappello a cilindro, e *metterseli* di rado. Al contrario la sua biancheria *essere* finissima e nitidissima, e la sua camicia bianca *fare* contrasto col suo carnato bruno e con gli abiti neri. Al collo, *mettersi* una ciarpa nera di seta, che *annodare* da sè, e solini rivoltati che si son poi chiamati appunto da lui: alla Vittorio Emanuele. Di rado *mettersi* i guanti, di rado il pastrano, se pur non *essere* malato, e mai *portare* l'ombrello. — Ora finiamo la lezione, chè è troppo lunga; non dimentichiamo quel che dice il proverbio: „Il soperchio<sup>2</sup> rompe il coperchio“.

## Lezione diciannovèsima.

(Neunzehnte Section.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Uso del Congiuntivo.

145. XI. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, welche das Attribut einer Person oder Sache als etwas Gefordertes, Beabsichtigtes, Erwünschtes, demzufolge als etwas noch Unwirkliches hinstellen.

Cerchiamo e non troviamo un computista<sup>3</sup> che **sappia** perfettamente il tedesco. l'italiano ed il francese.

Abbiamo trovato un computista che **sa** perfettamente il tedesco, l'italiano ed il francese.

NB. In queste proposizioni il verbo tedesco „*sollen*“ non si traduce in italiano, si omette semplicemente.

<sup>1</sup> far da sopratavola vuol dire: star a tavola a pranzo per compagnia senza mangiare. — <sup>2</sup> = soverchio. — <sup>3</sup> Buchhalter.

XII. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, die das Attribut einer Person oder Sache angeben, deren Existenz im regierenden Satze verneint oder in Frage gestellt ist. Mit der nicht wirklichen Existenz des Beziehungsgegenstandes wird natürlich auch das Attribut zu einem nicht wirklichen, bloß vorgestellten.

Temiamo che il nostro nonno muoia stanotte; non c'è più cura che lo **salvi**, che l'**aiuti**, che lo **guarisca**.

I fiori, quando son secchi, non c'è chi li **odori** (prov.).

Tutti sono utili, non c'è nessuno che **sia** necessario.

NB. In queste proposizioni si tace il verbo tedesco „können“.

XIII. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, die einen im regierenden Satze stehenden Superlativ oder superlativischen Ausdruck, wie primo, último, único, solo, poco, raro u. s. w. näher bestimmen, wofern diese Sätze bloß das (im Gedanken vorhandene) Maß oder den Grad des Superlativs angeben, nicht aber eine wirkliche Tatsache als solche hervorheben sollen. Ist letzteres der Fall, so steht das Verb im Indikativ:

Io t'amo comè il più caro amico ch'io **possa** avere.

Vi consiglio a prendere il solo partito che vi **rimanga**, cioè: chiedetegli perdono!

Ci sono pochissimi che **siano** contenti di quel che hanno.

ma: Giuseppe Parini è uno dei pochissimi Italiani che all'eccellenza nelle lettere<sup>1</sup> **hanno** congiunto la profondità dei pensieri.

Questa è la prima lettera che gli **scrivo**.

NB. 1. Dopo **il primo**<sup>2</sup>, l'último, l'único si preferisce l'infinito combinato colla prepos. *a*:

Siamo stati i primi **a** venire e gli ultimi **ad** andarcene.

NB. 2. I Tedeschi adoperano in queste proposizioni i verbi modali: „mögen“, „können“.

### Imperfetto del Congiuntivo.

148.

(Imperfekt des Konjunktivs.)

	I <sup>a</sup>	II <sup>a</sup>	III <sup>a</sup>
	parl- <b>are</b>	ricev- <b>ere</b>	pul- <b>ire</b>
<i>Sing.:</i>	parl- <b>ássi</b>	ricev- <b>éssi</b>	pul- <b>íssi</b>
	parl- <b>ássi</b>	ricev- <b>éssi</b>	pul- <b>íssi</b>
	parl- <b>ásse</b>	ricev- <b>ésse</b>	pul- <b>ísse</b>
<i>Plur.:</i>	parl- <b>ássero</b>	ricev- <b>éssero</b>	pul- <b>íssero</b>
	parl- <b>ássimo</b>	ricev- <b>éssimo</b>	pul- <b>íssimo</b>
	parl- <b>áste</b>	ricev- <b>éste</b>	pul- <b>íste</b>

<sup>1</sup> Literatur. — <sup>2</sup> ed altri numeri ordinali: Sei stato il secondo **a** veder la borsa, l'ho veduta prima di te.

L'imperfetto del congiuntivo si forma cambiando la desinenza dell'infinito -re in:

‘-ssi, ‘-ssi, ‘-sse, ‘-ssero, ‘-ssimo, ‘-ste.

Per formare questo tempo si ricorre alle forme originali degl'infiniti:

fare — (\*fácere) — **facéssi**

dire — (\*dícere) — **dicéssi**

condurre — (\*condúcere) — **con-  
ducéssi**

porre — (\*pónere) — **ponéssi**

**Dare e stare** fanno:

**déssi, déssi, désse ecc.<sup>1</sup>**

**stéssi, stéssi, stésse ecc.<sup>1</sup>**

**Èssere** fa:

**fóssi, fóssi, fósse, fóssero, fóssimo, fóste.**

149.

### Trapassato del Congiuntivo.

(anche: Piuچهperfetto d. C. — Vorvergangenheit d. R.)

Il trapassato del congiuntivo si forma antepo-  
nendo al participio passato  
del proprio verbo l'imperfetto del congiuntivo dei verbi ausiliari **avere** ed  
**essere**:

Io pensavo che tu **avessi** già **pagato**.

Ognuno dubitava che **fosse** **morto** pòvero.

150.

### Concordanza dei Tempi.

(Zeitfolge.)

Il verbo italiano ha nel congiuntivo quattro tempi, due semplici e due  
composti:

Semplici sono:	<b>il presente e</b>	} <b>del congiuntivo.</b>
	<b>l'imperfetto</b>	
Composti sono:	<b>il passato e</b>	
	<b>il trapassato</b>	

L'uso di questi tempi nella proposizione subordinata dipende dai tempi  
della proposizione principale:

a) Se c'è nella proposizione reggente:

**il presente, il futuro o l'imperativo,**

farai uso

**del presente o del passato del congiuntivo**

nella subordinata, secondochè le azioni delle due proposizioni saranno  
o no contemporanee:

Non credo	} <b>ch'egli dica</b> delle bugie.
Non crederò	
Non credere	

<sup>1</sup> Popolarmente: dassi, stassi ecc.

β) Se c'è nella proposizione reggente:

**l'imperfetto, il passato remoto<sup>1</sup>, il passato prossimo, il trapassato prossimo, il trapassato remoto<sup>1</sup>, il condizionale presente<sup>2</sup>, il condizionale passato<sup>2</sup>,**

adopererai nella subordinata

**l'imperfetto o il trapassato del congiuntivo,**  
secondochè le azioni delle due proposizioni saranno o no contemporanee:

Non credevo	}	ch'egli <b>dicesse</b> delle bugie. ch'egli <b>avesse detto</b> delle bugie.
Non credéi <sup>1</sup>		
Non ho creduto		
Non avevo creduto		
Non ebbi creduto <sup>1</sup>		
Non crederèi <sup>2</sup>		
Non avrèi creduto <sup>2</sup>	}	

NB. 1. Secondochè l'azione del verbo si considera come in atto (come si fa) o come in effetto (compiuta e presentemente esistente), il passato prossimo corrisponde a un tempo passato (β) o, conforme al suo primo elemento costitutivo, a un tempo presente (α):

Pass.: Stamattina **ho rotto** due bicchieri.

Pres.: Va' dal calzolaio, **hai** rotte le scarpe o **hai** le scarpe rotte.<sup>3</sup>

Stamattina gli **ho scritto** una lettera, affinchè **sapesse** a che partito appigliarsi<sup>4</sup> (β).

Ecco la lettera, impòstala nella cassetta postale qui accanto; gliel'**ho** scritta, affinchè egli **sappia** a che partito appigliarsi (α).

NB. 2. Non è pur sempre d'obbligo questa concordanza: si adopera, per esempio, a dispetto del presente della principale, invece del passato, l'imperfetto del congiuntivo, se il verbo della subordinata, in quanto al significato, corrisponde all'imperfetto dell'indicativo:

{ Demòcrito **rideva** sempre.

{ Se è vero che Demòcrito **ridesse** sempre, era un buffone.

{ Tu **ti maravigliavi** della súbita mia partenza da Vienna.

{ **Credo** che tu **ti maravigliassi** della subita mia partenza da Vienna.

NB. 3. Il gerundio ora dichiara un tempo presente o futuro, ora un tempo passato:

<sup>1</sup> Vedi Lezione XXI\*. — <sup>2</sup> Vedi Lezione XX\*. — <sup>3</sup> = porti delle scarpe che sono rotte. — <sup>4</sup> sich an etwas halten.

**Vado** per il medico, **temendo** che il mio fratello sia gravemente malato.

**Volevo** tanto bene a quell'uomo, **credendo** che fosse un amico fido.

151.

## Nomi alterati.

(Continuazione.)

La maggior parte dei **peggiorativi**, cioè dei nomi significanti che le persone o le cose sono cattive, brutte e dispregevoli, si formano col far terminare i nomi in:

1. **-áccio, -a:**

uomo — **omaccio**: uomo grosso, grande, brutto, anche cattivo,

serva — **servaccia**: serva brutta e sudicia,

libro — **libraccio**: libro cattivo, senza valore, immorale,

donna — **donnaccia**: donna d'infima condizione, d'animo vile,

casa — **casaccia**: casa in cattive condizioni, abitata da famiglia disonesta,

popolo — **popolaccio**: bassa plèbe,

tavola — **tavolaccia**: tavola brutta,

**tavolaccio**:<sup>1</sup> panca su cui ci si dorme, ci si sdraia,

grande — **grandaccio**: grande assai, grande di statura, ma gòffo,<sup>2</sup>

cattivo — **cattivaccio**: molto cattivo, ma la parola sa di scherzo,

buono — **bonaccio**: uomo di buona pasta, bonário<sup>3</sup> per disposizione d'animo,

ricco — **riccaccio**: uomo ricco, ricchissimo, ma vile di cuore.

2. **-astro, -a:**

giovine — **giovinaastro**: giovine di cattivo genere,

medico — **medicaastro**: medico di poco valore,

poeta — **poetaastro**: poeta da poco, vile, adulatore.

NB. Nota che:

un **figliaastro** è un figlio d'un altro letto, rispetto al còniuge<sup>4</sup> nuovo,

un **pollastro** è un pollo giovine,

un **porcaastro** è un porco giovine o porcellino,

**verdaastro** è un colore che tènede<sup>5</sup> al verde,

**rossastro** vuol dire: d'un colore che ha del rosso,

**biancaastro** è un colore che tènede al bianco ecc.

3. **-aglia:**

gente — **gentaglia**: persone volgarissime, per le loro azioni,

cane — **canaglia**: gente vile, incivile,

soldato — **soldataglia**: quantità di soldati rózzì,<sup>6</sup>

núvolo — **nuvolaglia**: quantità di nuvoli,

<sup>1</sup> pancaccio è più usato. — <sup>2</sup> plump, grob, auch dumm. — <sup>3</sup> gutmütig. — <sup>4</sup> Ehegatte.  
— <sup>5</sup> tendere al giallo inš Gelbe [ch]lagen; -astro = „lich“. — <sup>6</sup> rozzo roh.

antico—antic**aglia**: cosa antica fuori d'uso o quantità di cose antiche fuori d'uso,  
muro — mur**aglia**: muro alto ed esteso per fabbricati.

NB. Per lo più è questo suffisso collettivo e peggiorativo.

### Il suffisso „-ame“

152.

si attacca ai radicali dei sostantivi e dei verbi per formarne dei nomi collettivi<sup>1</sup>:  
bestia — besti**ame**: quantità di bestie (bestiame grosso: bovi, cavalli ecc. — bestiame minuto: capre, pecore ecc.),  
pelle — pell**ame**: quantità di pelli,  
ferro — ferr**ame**: quantità di articoli di ferro,  
legno — legn**ame**: legno in genere, da lavoro<sup>2</sup>,  
osso — oss**ame**: quantità d'ossa,  
vasello — vasell**ame**: quantità di vasi ecc.,  
cascare — casc**ame**: pezzetti di roba che cascano nel lavorare, specialmente di seta ecc.

NB. C'è pure il suffisso -**úme** (maschile), che si usa per formare collettivi e astratti, ma quei nomi fanno quasi sempre di spregio:  
vano<sup>3</sup> — van**ume**: insieme di cose vane, biade<sup>4</sup> vane,  
pasta — past**ume**: tutte le vivande fatte di pasta,  
sale — sal**ume**: carne salata in genere per conservare,  
súdicio — sudici**ume**: sudicio abbondante (sost.),  
nero — ner**ume**: molto, troppo nero (sost.), quantità di cose nere,  
nobile — nobil**ume**: ceto<sup>5</sup> dei nobili (spregiativo).

### Il suffisso „-otto“.

153.

Questo suffisso può esser accrescitivo e denota allora grandezza e forza; ma per lo più vien adoperato per formare diminutivi e si attacca spesso ai radicali degli aggettivi:

áquila — aquil**otto**: aquila giovine,  
fagiano<sup>6</sup> — fagian**otto**: fagiano giovine,  
pássero<sup>7</sup> — passer**otto**: passero piccolo,  
vecchio — vecchiot**to**: piuttosto vecchio,  
candela — candel**otto**: candela tòzza<sup>8</sup> e corta,  
casa — { cas**otta**: casa piuttosto grande,  
cas**otto**: torricella<sup>9</sup> di legno della sentinella<sup>10</sup>,  
basso — bass**otto**: un po' basso,  
bruno — brun**otto**: un po' bruno,  
duro — duro**otto**: un po' duro, più che duretto,  
grasso — grass**otto**: piuttosto grasso;

ma: giovane — giovan**otto**: giovane fresco, vigoroso; scápolo,  
contadina — contadin**otta**: contadina forte, grande ecc.

<sup>1</sup> maschili. — <sup>2</sup> Nugholz. — <sup>3</sup> leer, eitel. — <sup>4</sup> Getreide; vergleiche französisch blé. — <sup>5</sup> Klasse, Stand. — <sup>6</sup> Fasan. — <sup>7</sup> Sperling. — <sup>8</sup> dick und kurz. — <sup>9</sup> torre f. Turm. — <sup>10</sup> Schildwache.

## Vocaboli.

sferrare die Hufeisen abnehmen  
 sferrar(si) die Hufeisen verlieren  
 ferrare mit Eisen beschlagen  
 guazzare durcheinander geschüttelt werden (liquidi), ein schlackerndes Geräusch hören lassen (ova)<sup>1</sup>  
 guazzo Pfüße, Eingemachtes<sup>2</sup>  
 vantare rühmen, -si prahlen (-tore)  
 provocare (prò) reizen, herausfordern (-zione)  
 saltare springen (-o)  
 calare senken, (hin)untergehen  
 rimettere } über-  
 consegnare (-a) } geben  
 condolarsi di q. con qd. (wie dolere) sich bei jemandem über etwas beklagen  
 condoglianza Beileid  
 ragguagliare ab-, vergleichen, unterrichten (r. qd. di q.)  
 ragguaglio Nachricht (dar a qd. r. di q.)  
 stingere (wie tingere), -si verschließen<sup>3</sup>  
 rimaritare von neuem verheiraten  
 addirsi a qd. (wie dire) passen, sich schicken für jemanden  
 aggradire = gradire: annehm sein  
 invidiare qd. di q. jemanden um etwas beneiden  
 invidia Neid  
 possedere (wie sedere) besetzen  
 tendere (p. p. teso) spannen, sich neigen  
 pendere hängen, sich neigen  
 esercitare (èr) (aus)üben (-zione)  
 guidare führen, leiten

menare führen, leiten  
 aspirare a q. streben nach etwas (-zione)  
 Geremia Jeremias  
 Ildegarda Hildegard  
 Beatrice Beatriz  
 Egidio Ägidius  
 Davidde David  
 bifolco Ackerer, Bauer  
 solco Furche, Ackerfurche  
 errore Irrtum  
 tizzone angebranntes oder brennendes Holzstück  
 causa Ursache, Prozeßsache, Klage  
 spuma Schaum (della birra)  
 spumare schäumen  
 schiùma Schaum (del mare)  
 schiumare den Schaum abschöpfen  
 rozza Schindmähre  
 difetto Fehler, Mangel (-oso)  
 mancamento Fehler, Mangel  
 filaccio (pl. f.-e, -a) } Faßer  
 filaccica } (-oso)  
 portallettere Briefträger  
 idèa Begriff, Gedanke  
 brio Lustigkeit (-oso)  
 brigata = compagna<sup>4</sup>  
 ruggine f. (Eisen)rost  
 cigna Riemen, Gurt  
 cigne pl. Sösenträger  
 bertèlle pl. f. Sösenträger  
 paternale väterlich  
 paternale f. = rimpròvero  
 forte di superiore a inferiore<sup>5</sup>  
 fervore Glühhitze, Eifer  
 fervorino kurze Ansprache, Ermahnung (farun f. a qd.)  
 spuntino = piccolo mangiare che si fa per arrivare all'ora del pasto stabilito

(e)resia Häresie, gotteslästerliche Rede, Fluch (tirar resie: fluchen)  
 garbo Form, feiner Anstand  
 garbare gefallen  
 garbato höflich, artig (-ezza)  
 sgarbato unartig  
 novella Novelle  
 láuro Lorbeer  
 podere Landgut  
 ministro della pubblica istruzione Unterrichtsminister  
 villaggio Dorf, Weiler  
 girata Drehung, Spaziergang  
 ricordo Erinnerung, Andenken  
 prigioniero (-re) Gefangener (far pr. qd. gefangen nehmen; darsi pr. sich gefangen geben)  
 fagiòlo Bohne, Fiole  
 fagiòli conditi Bohnensalat  
 cotenna Schweinschwarte  
 ingrediente Zutat (zu einer Mischung)  
 vivace lebenskräftig, lebhaft, munter, feurig (vino) [-ità]  
 casto keusch, züchtig (-ità)  
 ubbriaco (ubr.) betrunken  
 ubbriacone, -a Trunkenbold  
 folto dicht, gedrängt (bosco, capelli f.) [-ezza]  
 turchino: più cupo<sup>6</sup> che azzurro  
 approssimativo annähernd  
 sontuoso: di gran lusso, di grande spesa (-ità)  
 intero ganz, gänzlich  
 consistente in q. bestehend aus etwas, fest, dicht  
 perciò deshalb, daher  
 bene: una persona per bene = una persona di garbo  
 magari! und ob! natürlich! — und auch, sogar auch

<sup>1</sup> non essendo tutte piene. — <sup>2</sup> eiliege in g. in Rum eingemachte Kirschen. —

<sup>3</sup> = perder il colore. — <sup>4</sup> di persone riunite a scopo di divertimento. — <sup>5</sup> Standrede. —

<sup>6</sup> dunkel.



Nota i seguenti proverbi:

Non c'è cosa che si vëndichi più che il tempo.

{ Non c'è uomo che non erri,

{ Nè cavallo che non sferri.

Non è buon bifolco che faccia sempre diritto il soleo.

Non v'è uovo che non guazzi.

Non c'è vantatore che parli senza errore.

Non c'è tizzone che non abbia il suo fumo.

{ Non c'è erba che guarda in su,

{ Che non abbia la sua virtù.

Non c'è cattiva causa che non trovi il suo avvocato.

Non c'è carne che non faccia qualche oncia di schiuma.

Non c'è buon cavallo che non diventi una rózza.

Non c'è avere che vaglia<sup>1</sup> sapere.

Non si fa cosa in terra, che prima non sia scritta<sup>2</sup> in cielo.

Non si fa cosa sotto terra, che non si sappia sopra terra.

Non manchi la volontà, chè luogo e tempo non mancherà.

Quando c'è la volontà, c'è tutto.

A buona volontà non manca facoltà.

# I.

Che significano il secondo, il terzo ed il quarto di questi proverbi? — Vogliono dire che nessuna persona è senza difetti, che non si trova uomo che sia senza vizio o mancamento. — Qual è il senso del sesto? — Che non bisogna<sup>3</sup> offendere o provocare nessuno. — E l'ottavo? — Si riferisce spesso alla diversità dei pareri. — E il nono? — Vuol dire che le nature più vigorose hanno anche i loro difetti. — E finalmente il decimo? — Ci dice che le belle forme e la forza non durano eternamente. — Gl'Italiani vogliono spesso cacio o formaggio che pianga, vin che salti e pan che canti; che vogliono dire con questo? — Vogliono aver del cacio che sia umido e filaccioso, del vino che sia spumante e vivace, del pane che sia fresco; ma non intendono che il pane sia fresco fresco; no, ma, come dicono: pan d'un giorno, vin d'un anno. — O<sup>4</sup> il giorno, in quante ore si divide? — In ventiquattr'ore. — Come si contano le ore? — Dalle dodici *di* giorno alle dodici *di* notte. — Non c'è altro modo di contar l'ore? — Alcuni, arrivati alle dodici di giorno o mezzogiorno, contínuano dicendo: le tredici, le quattordici ecc., invece dell'una, delle due ecc. fino alle ventiquattro, che stanno per mezzanotte. — O perchè, quando va sotto il sole, si dice: Sono le ventiquattro? — Perchè prima contavano le ore dal momento che il sole tramontava; e così avevano un'ora, due ore *di* notte, e così le dieci, le dodici, di

<sup>1</sup> più comune: valga. — <sup>2</sup> g. wäre. — <sup>3</sup> man darf nicht ... — <sup>4</sup> o si usa spesso principiando una domanda: O dov'avevi la festa? — Questa vocale raddoppia nella pronunzia la consonante seguente.

seguito, le tredici, le ventitre e le ventiquattro. — O che vuol dire: È l'or di notte? — È un'ora *dopo calato* il sole. — M'avete chiamato, Geremia; cosa volevate? — Desideravo che mi scriveste l'indirizzo di questa lettera; avete una bellissima mano. — Con piacere; dettatemelo! —

S. P. M.!

Signore Gaetano Morelli

per rimettere

alla Signorina Ildegarda Vannucci

p. f.

Città.

Che significano le lettere: S. P. M.? — Sue proprie mani<sup>1</sup>. — E le ultime: p. f.? — Per favore. — Che cosa vogliono dire le lettere: p. c.? — Per congratulazioni o per condoglianze. — Ci vuol ancora un biglietto per invitare a pranzo la famiglia Andreoni. — Ve lo scrivo senza che me lo dettiate:

I còniugi Virgiliani presentano i loro rispetti al Signore ed alla Signora Andreoni, e li pregano di venire domani a pranzo da loro, alle ore tre pomeridiane.

Sabato, 7 Gennaio 1905.

Ecco il portalettere! c'è lettere per me? — Ecco, Signore. — È di Francesco; l'avevo invitato a venir qua per la mia festa: Giulio, aprila e leggimela! — Ubbidisco:

Caro Luigi,

Da otto giorni sto infermo a letto col mal di petto: perciò, con mio grandissimo dispiacere, non posso recarmi a codesta festa. Cento volte grazie di aver pensato a me! Sarò con voi in idea. Scrivimi presto presto, dandomi ragguagli estesi della vostra festa, la quale chissà<sup>2</sup>, quanto riuscirà allegra e briosa.

Per me, non istare in pensiero, chè oggi mi sento meglio assai, son quasi ristabilito; ma il medico vuole ch'io resti a letto un altro paio di giorni, per maggior riguardo. Saluta mille volte i tuoi cari da parte mia e credimi

Tutto Tuo

Francesco.

## II.

Si sono divertiti bene in quella brigata? — Tutt'altro; ci siamo annoiati; non c'era nessuno che sapesse l'italiano. — Perchè non ha mai trovato da impiegarsi il tuo fratello maggiore? — A dir il vero, era un uomo di poca capacità, e cercava un impiego che gli recasse onori e denari nello stesso tempo. — Come va che l'avete fornito di mobili neri tutto il vostro quartiere? — È brutto davvero; la mia mamma credeva che ora usasse il nerume nelle stanze; sbagliava. — Di dove credete che venga quel giallume nella

<sup>1</sup> eigenhändig. — <sup>2</sup> chi sa: wer weiß; chissà, quanto ... sicher ...

nostra biancheria? — La lavandaia s'immaginava che venisse dalla ruggine; oggi ho veduto che il colore delle mie cigne stinge. — Allora di' al domestico che ti compri delle bertelle che non perdano il colore. — Hai la faccia verdastra, sei ammalato? — Sono stanchissimo, ho lavorato, sgobbato fino alle ventiquattro. — Allora, aspetta un momentino, ti fabbricherò un caffèino che sia proprio *di quello*<sup>1</sup>. — È morto vedovo il vostro zio? — Sissignora; voleva rimaritarsi per rispetto dei figli suoi; cercava una donna per bene che ai figliastri volesse bene come ai suoi figliuoli, ma non l'ha trovata. — Che mi volevate, cara nonna? — Desideravo che tu portassi a regalare codesti quattro pollastri al sor<sup>2</sup> pievano. — Che t'ha detto il sor pievano? non ti ha fatto una paternale, un piccolo fervorino? — Mi ha detto che gli dispiace di molto che io práticos tanti giovinastri maleducati: mi ha domandato se non mi vergognassi così grandaccio a non far nulla, a passare le giornate giocando coi bambini. — È un uomo proprio bonaccio, quel sor pievano. — Che ignoranti siete, giovinotti! passate davanti al vostro vecchio maestro e non salutate?! asinacci come voi non ne rinasceranno mai! — Fate ogni giorno uno spuntino verso le dieci della mattina? — Nossignore, non ci vogliamo sciupar l'appetito; ma ieri ci eravamo alzati di buon'ora e temevamo che gli amici e noi, senza una colazione cellina in forchetta, non ci andassimo all'ora del desinare, cioè fino alle quattordici. — Che resie tira, che parolacce dice quell'omaccio! e tu lo práticos? — Davvero, *le sue non son parole* che s'addicano a una persona per bene; ma non è poi tanto cattivaccio. — Veturino, quanto dovete avere? — *Faccia Lei*<sup>3</sup>. — Come dite, chiedendo a qualcheduno il permesso di fare qualche cosa? — Gli dico: Permette, Signore? — E che vi risponde, se è cortese e garbato? — Mi risponde: Faccia, faccia pure<sup>4</sup>! — Dov'è Giambattista? — *Lo facevo*<sup>5</sup> al teatro; ora mi dicono che sia andato al concerto. — Non è venuto nessuno? — Sissignore; ha domandato di Lei un ometto brunotto, bassotto, grassotto; mi pare che fosse il professore Veronesi. — Non sapete che quel segretariuccio, nostro vicino, sposa domani la Beatrice, la maggiore delle figlie del nostro sarto? — Par impossibile; credevamo che volesse morir giovanotto; almeno lo diceva lui. — Come mai permetteva quel maestraccio che gli allievi suoi leggessero le novellucce di quel poeta di corte chiamato Giambattista Casti? — Non mi so spiegare nemmen'io, come l'abbia potuto permettere; quelle novelle son un vero sudiciume; il poeta non ha di casto che il nome. — Quanto l'ha pagato codest'ombrelluccio? — Una lira venti. — M'immaginavo che fosse più caro; l'ha pagato quel che costa<sup>6</sup>.

### III.

Ti piace la birra dolce? — No, la preferisco amarógnola; un po' d'amarognolo aggradisce sempre e *fa buono* allo stomaco. — Come sta il nostro

<sup>1</sup> cioè: eccellente. — <sup>2</sup> = signor. — <sup>3</sup> naß Belieben. — <sup>4</sup> Bitte, bitte. — <sup>5</sup> credevo che fosse. — <sup>6</sup> was er wert ist.

calzolaio? — Dice che stia bene. — Credevo che fosse malato quell'ubbricone; prima l'incontravo spesso, aveva sempre un visucciaccio giallógnolo. — Di che colore è il mare? — Alcuni mari sono verdi, altri azzurri, altri verdógnoli, altri azzurrógnoli. — Perchè non ha comprato la tua sorella quel bel cappello rosso? — Temeva che non s'accordasse col suo vestito azzurriccio. — Io vesto sempre di nero; e voi? — D'estate preferiamo i vestiti bianchi, o piuttosto bianchicci, non ci si vede la polvere. — Non potete scrivere una súpplia su questa carta! — Perchè? — Non vedete che è troppo vecchia, ha preso il gialliccio. — Non lo riconosceate il nostro vecchio maestro? — L'ho riconosciuto subito, benchè i capelli non li abbia più nericei come prima, nè la barba così folta e rossiccia come per l'addietro. — Dove le passerete le vacanze? — Di nuovo sui colli vestiti dell'eterno verde dei lauri e degli ulivi, nella bella Italia. — Quanto v'invidia! da noi, il verde non è mai puro, le piante, anche di primavera, son soltanto verdicce. — Dove le ha comprate tua madre codeste pezzole turchinice? — Ne ha comprato due dozzine dal merciaio qui accanto. — È ricco di vini il Pistoiese? — Ricchissimo; un mio amico, l'avvocato Pasquali, ci possiede un podere che produce un vinetto asprino deliziosissimo. — Fin a che ora hanno sgobbato quegli scolari? — Fin alle due della mattina; si vede, hanno il viso un po' giallino.

154.

I suffissi „-ógnolo“, „-íccio“, „-igno“ o „-ino“

si attaccano ad aggettivi per denotare qualità approssimative e corrispondono al suffisso tedesco „-lich“:

amaro — amar**ógnolo**: che ha dell'amaro, che tende all'amaro,

alto — alt**íccio**: un po' alto, piuttosto alto<sup>1</sup>,

ross**igno**: che tende al rosso, giall**ino**: che pende al giallo, e via discorrendo<sup>2</sup>:

giall**ógnolo**, azzurr**ógnolo**, verd**ógnolo**; azzurr**íccio**, verd**íccio**, turchin**íccio**; aspr**igno**, -**ino**, giall**igno**, -**ino**, verd**igno** ecc.

### Esercizi.

1. Impara a memoria la seguente poesia di Giovanni Prati:

#### Il Grillo.<sup>3</sup>

Son piccin, cornuto<sup>4</sup> e bruno;

Non è d'oro e non d'argento,

Me ne stò fra l'erbe e i fior:

Ma ritonda<sup>7</sup> e fonda<sup>8</sup> ell'è:

Sotto un giunco<sup>5</sup> o sotto un pruno

Terra è il tetto e il pavimento,

La mia casa è da<sup>6</sup> signor.

E vi albèrgo come un re.

<sup>1</sup> anche: preso un po' dal vino (angehäufelt). — <sup>2</sup> o : e v. dicendo = und so weiter. — <sup>3</sup> Grille, Heimgen. — <sup>4</sup> cornuto = che ha corna (bovi cornuti). — <sup>5</sup> Binse. — <sup>6</sup> da = degno di... — <sup>7</sup> ritondo per rotondo, meno popolare di tondo. — <sup>8</sup> fondo per profondo.

Se il fanciul col suo fuscèllo<sup>1</sup>  
 Fuor mi trae dal mio manìer,<sup>2</sup>  
 In un picciolo<sup>3</sup> castèllo  
 Io divento il suo piacer.  
 Canto all'alba e canto a sera,  
 In quell'átrio<sup>4</sup> o al mio covìl;<sup>5</sup>  
 Monachèllo<sup>6</sup> in vèste nera  
 Rodo<sup>7</sup> l'erbe, e canto april.  
 Sò che il cántico<sup>8</sup> d'un grillo  
 È una gócciola nel mar,  
 Ma son mesto s'io non trillo,<sup>9</sup>  
 Dèh! lasciatemi cantar.

Sò che al par dell'altra gente,<sup>10</sup>  
 Se il destín<sup>11</sup> morir mi fa,  
 Un fratello od un parente  
 Sepoltura<sup>12</sup> a me non dà.  
 Pur, neglètta e fredda spòglia,<sup>13</sup>  
 Se nel prato io morirò,  
 Là sull'orlo<sup>14</sup> alla mia sòglia<sup>15</sup>  
 Anche morto un re sarò.  
 Il re bruno, il re piccino,  
 Fiori ed erbe avrà per vel:  
 Ed avrà per baldacchino<sup>16</sup>  
 Sulla testa il ròseo<sup>17</sup> ciel.

2. Rispondi alle seguenti domande: Che significa: giuncheto o giuncaia? — Quando si fa la collisione o sinalefe nel verso italiano? — Che cosa è la pronunzia congiunta o sineresi? — Quante sillabe può ammettere il verso chiamato „ottonario“? — Su che sillabe hanno gli accenti principali le loro sedi nell'ottonario? — Quante spècie di rima conosci? — Com'è la rima del „Grillo“? — Non Le pare, Signorina, che codeste mele siano ancora durotte? — Non lo riconoscete, quell'uomo bassotto? — Siete anche voi della brigata di quei giovanotti senza barba? — Dove l'ha comprato il cameriere codesto vinaccio? — Non credete che faccia male quel ragazzo a mangiare una pagnotta<sup>18</sup> a colazione? — Non c'era nessuno che volesse prestare o dare mille lire a quel disperato? — Si dice che il ministro della pubblica istruzione voglia introdurre nelle scuole come obbligatori dei giuochi che esercitino nello stesso

<sup>1</sup> fuscèllo = pezzetto di legno minuto e secco (Reis, Stalm). — <sup>2</sup> manìero o maniere si diceva il Castello signorile (Nitterburg). — <sup>3</sup> = piccolo (ling. lett.). — <sup>4</sup> átrio = spazio coperto e a volte ornato di colonne che guida alla porta d'un edificio sontuoso (Vorhalle). — <sup>5</sup> covile = luogo dove si ritiran le bestie salvatiche (Höhle, Schlupfwinkel). — <sup>6</sup> monaco Mönch (più comune di -chèllo è -cèllo o -chetto). — <sup>7</sup> ródere (p. p. rosso) nagen. — <sup>8</sup> Lobgesang, Hymne. — <sup>9</sup> trillare trillern. — <sup>10</sup> al par di... = ebenso wie..., gleich... — <sup>11</sup> destino Verhängnis, Schicksal. — <sup>12</sup> Beerdigung, Begräbnis. — <sup>13</sup> Hülle, Schale. — <sup>14</sup> Saum, Rand. — <sup>15</sup> Schwelle, Thür. — <sup>16</sup> Thronhimmel.

<sup>17</sup> ròseo rōſig. — Tutti quei versi sono di otto sillabe od ottonari. Si chiama ottonário il verso la cui ultima sillaba accentata è la settima; poco importa che l'ultima accentata sia seguita o no da una o più sillabe atone:

Can | to | al | l'ál | ba e | can | to | a | se | ra

In | quel | l'á | trío o al | mio | co | vil.

Si vede che gli accenti principali si distribuiscono sulla terza e sulla settima sillaba.

La rima può essere: 1. accoppiata (paarweise zusammengefasst, Reimpaare): aa, bb, cc; 2. alternata (abwechslend, gekreuzt): ab, ab, ed, ed; 3. chiusa (geschlossen, umarmende Reime): ab, ba, ed, de; 4. (in)terzata (verschränkte Reime, eigentlich: zu drei verbunden): abe, abe; 5. incatenata (eigentlich verfettete Reime): aba, beb, ede ecc.

<sup>18</sup> pane di 2 o 3 etti (etto = ettogrammo).

tempo il corpo e lo spirito dei giovani; è vero? — C'è qualcheuno che non abbia capito quel che ho spiegato? — Chi non desidera una posizione che gli permetta di vivere senza pensieri? — Chi è stato il primo *a* studiare? — Chi è stato l'ultimo *a* mettersi a tavola? — Perchè non avete aiutato il vecchio vostro padre? era il meno che poteste fare per lui! — Se il nostro povero maestro soffre di petto, perchè non si ritira in un piccolo villaggio dove possa respirare l'aria pura e sana dei boschi? — Di quante sillabe è il verso della Rondine<sup>1</sup> (Lezione diciottesima)?

3. Metti al posto dell'infinito il tempo conveniente: La maggior felicità che si *potere* godere in questo mondo, si è esser sani, senza pensieri ed avere amici che ci *amare* sinceramente. — La mia mamma desiderava che voi *venire* alle diciotto. — Egidio e Davidde erano i giovinotti più diligenti e più laboriosi che mai si *potere* conoscere. — Benchè ci *essere* moltissima gente, non c'era nessuno che *avere* voglia di ballare. — Non potevamo entrare, senza che il padrone o la padrona di casa ci *vedere*. — Peccato che *piovare* stamattina; se non *fare* cattivo tempo, si *andare*<sup>2</sup> a far una giratina per i campi. — Se noi *sapere*<sup>2</sup> che tu *essere* indisposto, *venire*<sup>2</sup> a trovarti. — Peccato che voi non *essere* venuti.

4. Sostituisci l'imperfetto al presente nella poesia „Il Grillo“ (fino al verso: Sepoltura a me non dà).

5. Metti nell'imperfetto dell'indicativo i verbi reggenti il congiuntivo della quattordicesima e della quindicesima lezione; costruisci le proposizioni subordinate secondo le regole della concordanza dei tempi.

6. Forma delle domande che corrispondano alle seguenti risposte: Quell'uomo non è un bugiardo; non dice mai cose di cui non sia fermamente persuaso. — Non glie lo posso regalare: è l'unico ricordo che mi sia rimasto del mio buon padre. — Non Le posso raccomandare nessun medico di cui si possa fidare interamente. — Se tuo fratello soffre di stomaco e di petto, aspiri ad un posto che sia poco faticoso. — Recami il libro che ti piace. — Recateci libri che ci piacciono. — Eccola la via che mena a Fièsole. — Cerchiamo una via larga, piana, ben tenuta, dove si possa andar in bicicletta e che meni direttamente a Bologna. — Se lo sapevo ieri, venivo sicuramente. — Ve li prestavo, se li avevo. — Bisognava ch'io gli mandassi tutti i giorni una cartolina illustrata. — Aveva diciott'anni; non credevo che fosse possibile che la povera nostra Giulietta dovesse morire così giovane. — Nessuno, neanche il medico, sperava più che guarisse. — Non si è venuto a battaglia. — Perchè, essendo le forze dei nemici superiori alle nostre, il generale evitava la battaglia, temendo che il nostro esercito non fosse vinto e che la maggior parte dei soldati non fossero fatti prigionieri.

<sup>1</sup> di sei sillabe (senário). — Gli accenti cadono sulla quinta e sulla seconda sillaba.

<sup>2</sup> Imperf. dell'ind.

7. Divèrtiti a formare dei diminutivi e degli accrescitivi coi suffissi:

- a) -one: barba, minestra,<sup>1</sup> albero, strada, testa,<sup>2</sup> finestra,<sup>2</sup> sala, carta.<sup>3</sup>
- b) -accio, -a: stanza, mondo,<sup>4</sup> parola, figura, gente, animale, casa.
- c) -ino, -a: quaderno, maestro, -a, punto, cavallo, ciuco, spazzola<sup>5</sup> (m.).
- d) -etto, -a: paese, finestra, bambino, página, pranzo, desinare, cena.
- e) -ello, -a: paese, finestra, soldato, bambino, strada (m. e f.), prato.

## Lezione ventèsima.

(Zwanzigste Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Uso del Congiuntivo.

155.

XIV. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, welche nach der Vorstellung des Sprechenden ein für die Richtigkeit der Aussage dem regierenden Satz wesentliches Attribut enthalten. Der Konjunktiv hat hier konditionalen Sinn, indem er die Bedingung enthält, unter welcher es mit dem regierenden Satz seine Richtigkeit hat. Man kann denselben daher auch im Deutschen mit „wenn, wofern“ und ähnlichem wiedergeben:

Azione buona che **venga** da uomo corrotto<sup>6</sup> o da principio falso, azione cattiva che **venga** da uomo buono o da principio almeno in parte vero, son difficilissime a giudicare.

Ogni uomo o donna che **senta**, ha nelle parole uno stile suo.

A nulla giovano sapere, bellezza, valore, a chi non **serbi** fede alla virtù, alla patria, a Dio.

NB. Hierher gehören auch die Relativsätze, welche einem Nomen, das mittelst der Adverbien come, a guisa di, a maniera di, a modo di einem zu vergleichenden Hauptwort beigelegt ist, das Attribut beilegen, welches das vergleichende Moment enthält. Jedoch ist hier auch der Indikativ im Gebrauche, wenn das wirkliche Vorkommen der im Vergleiche enthaltenen Vorstellung betont werden soll, oder wenn dieselbe von dem Sprechenden so lebhaft gedacht wird, als ob er sie wirklich vor sich sähe.

Agnese camminava verso il suo paesetto, come il povero cieco che **avesse** **perduto** il suo bastone.

Parla sempre come un uomo che **abbia** **perduto** il giudizio.

<sup>1</sup> minestrone (alla milanese): sorta di m. di riso, fagioli, cavolo bianco, cotenne di maiale e magari altri ingredienti; -one e -ona. — <sup>2</sup> -one e -ona. — <sup>3</sup> foglio di carta, grosso e consistente. — <sup>4</sup> esclamazione volgare: mondaccio cane! — <sup>5</sup> -ino: da denti.

— <sup>6</sup> corrompere (come rompere): verderben.

Lo diceva con un viso fatto bianco e flòscio,<sup>1</sup> come un cencio che **esca** dal bucato.

E caddi<sup>2</sup> come l'uom cui sonno **piglia** (Dante, Inferno III, 136).

156. XV. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, welche einen Gedanken des Subjekts im regierenden Satze aussprechen.

Luigi il Santo aveva allora l'intenzione di riscattare<sup>3</sup> i Cristiani che si **trovassero** nelle mani dei Saracini.

157. XVI. Der Konjunktiv steht in Relativsätzen, welche einem Konjunktivsatz oder einem Satze, dessen Verb im Kondizional steht, eine wesentliche Ergänzung hinzufügen, wofern diese keine wirkliche Tatsache ist. Jedoch steht auch hier bisweilen der Indikativ:

Voglia Iddio che non venga un giorno in cui quell'amico si **penta** di non avermi ascoltato!

## 158. Condizionale (presente).

(Bedingte Form.)

### I<sup>a</sup> coniugazione:

Futuro:	Condizionale:
<i>Sg.:</i> 1. io parl-erò	parl-erèi
2. tu parl-erai	parl-eresti
3. egli parl-erà	parl-erèbbe
<i>Pl.:</i> 3. essi parl-eranno	parl-erèbbero

### II<sup>a</sup> coniugazione:

Futuro:	Condizionale:
io tem-erò	tem-erèi
tu tem-erai	tem-eresti
egli tem-erà	tem-erèbbe
essitem-eranno	tem-erèbbero
1. noi parl-eremo	parl-eremmo
2. voi parl-erete	parl-ereste
noi tem-eremo	tem-eremmo
voi tem-erete	tem-ereste.

### III<sup>a</sup> coniugazione:

Futuro:	Condizionale:
<i>Sing.:</i> 1. io pul-irò	pul-irèi
2. tu pul-irai	pul-iresti
3. egli pul-irà	pul-irèbbe
<i>Plur.:</i> 3. essi pul-iranno	pul-irèbbero
1. noi pul-iremo	pul-iremmo
2. voi pul-irete	pul-ireste.

Tedesco: ich spräche o ich würde sprechen  
ich fürchtete o ich würde fürchten  
ich reinigte o ich würde reinigen.

Il condizionale si forma cambiando le desinenze del futuro:

-ò, -ai, -à, -anno — -emo, -ete in  
-èi, -esti, -èbbe, -èbbero — -emmo, -este.

<sup>1</sup> schlaff, schlapp. — <sup>2</sup> „passé défini“ von cadere. — <sup>3</sup> loskaufen.



NB. I cambiamenti osservati nel futuro vanno osservati anche nel condizionale, cioè:

α) I verbi in **-are** cambiano „nella lingua letteraria“ la caratteristica **a** in **e**:

parlare — parlerò — parlerei

sicchè le desinenze del futuro e del condizionale sono:

nella I<sup>a</sup> e nella II<sup>a</sup> coniug.:

**-erò**

**-erèi**

**-erai** ecc.

**-eresti** ecc.

nella III<sup>a</sup> coniug.:

**-irò**

**-irèi**

**-irai** ecc.

**-iresti** ecc.

β) Certi verbi perdono la caratteristica:

avere

—

**avrei**

potere

—

**potrei**

dovere

—

**dovrei**

sapere

—

**saprei**

parere

—

**parrei**

cadere

—

**cadrei**

vedere

—

**vedrei**

morire

—

**morrei e morirei.**

γ) Altri tolgono via la caratteristica ed assímilano le consonanti:

dolere

—

**dorrei**

tenere

—

**terrei**

rimanere

—

**rimarrei**

valere

—

**varrei**

volere

—

**vorrei**

venire

—

**verrei.**

Ma: dare — **darei**, fare — **farei**, andare — **andrei** e **anderei**, stare — **starei**, dire — **direi**, condurre — **condurrei**, porre — **porrei**, essere — **sarei**; bévere o bere — **beverei** o **ber(r)ei**.

### Condizionale passato.

159.

Il condizionale passato si forma antepoendo al participio passato del proprio verbo il condizionale presente dei verbi ausiliari **avere** ed **essere**:

Io **avrei**. Ich hätte, ich würde haben.

Io **avrei avuto**. Ich hätte gehabt, ich würde gehabt haben.

Io **sarei**. Ich wäre, ich würde sein.

Io **sarei stato**. Ich wäre gewesen, ich würde gewesen sein.

Io **batterei**. Ich schüge, ich würde schlagen.

Io **avrei battuto**. Ich hätte geschlagen, ich würde geschlagen haben.

**Pioverebbe**. Es würde regnen.

**Sarebbe piovuto**.<sup>1</sup> Es hätte geregnet, es würde geregnet haben.

### Uso del Condizionale.

160.

α) Die beiden Kondizionale finden ihre Hauptanwendung in Sätzen der Bedingung, um die Handlung oder den Zustand anzugeben, welcher von einer Bedingung abhängig gemacht wird, jedoch nur in dem Falle, wo diese Bedingung und folglich auch das Bedingte als nicht wirklich, als unreal hingestellt werden.

<sup>1</sup> Si dice generalmente: è piovuto.

Die Bedingung wird gewöhnlich, wie im Deutschen, durch eine kondizionale Konjunktion, am meisten durch **se, se mai, se pure** (wenn, wenn je) mit dem **imperfetto** oder **trapassato del congiuntivo** ausgedrückt. Es sind demnach folgende vier Verbindungen möglich:

1. Se **avessi** di gran quattrini, **viaggerei** tutta l'Italia.
2. Se **avessi avuto** di gran quattrini, **avrei viaggiato** tutta l'Italia.
3. Se io non **fossi** ammalato, **avrei fatto** il mio dovere.
4. Se io **fossi stato** presente, la cosa non **sarebbe** così.

NB. 1. Frequentissimo è l'uso dell' imperfetto dell'indicativo invece del trapassato del congiuntivo o del condizionale passato (§ 142, 5):

Se non mi **ubbidiva**, lo **cacciavo** via (= Se non mi **avesse ubbidito**, l'**avrei cacciato** via).

Se non **chiamavo** il medico, mio padre **sarebbe morto** (= Se non **avessi chiamato** ... ).

Se io non l'**avessi aiutato**, **moriva** di fame (= **sarebbe morto** di f.).

NB. 2. La condizione può esser considerata come reale o come possibile; in questo caso corrisponde la costruzione italiana alla tedesca:

Se lo **credi**, erri.

Se la serva non **ubbidisce** alla mia moglie, la caccio (cacerò) via ecc.

NB. 3. Può accadere che la condizione sia contenuta in una locuzione avverbiale, in un infinito ecc.:

**Senza l'aiuto** del tuo condiscipolo, quanti spropositi<sup>1</sup> scriveresti! (Se non t'**aiutasse** il t. c. ...).

Fareste meglio **a studiare**! (... se **studiaste**).

§) Si usa il condizionale per affermar mitemente<sup>2</sup> un fatto, per mostrar più sommissione<sup>3</sup> d'animo nelle preghiere e nelle interrogazioni; in tali casi la lingua tedesca combina l'infinito coi verbi modali *mögen, dürfen, können*:

Non si **crederebbe** che queste cose fossero possibili.

Vuol favorire una tazza di tè? — Grazie, **preferirei** un bicchiere di vino.

La gente che per li sepolcri<sup>4</sup> giace

**Potrebbe**si veder?

(Dante, Inferno X, 7-8)

<sup>1</sup> Fehler, Schnitzer. — <sup>2</sup> mite: mild. — <sup>3</sup> Unterwürfigkeit (somméttere), Demut. —

<sup>4</sup> li = i; i sepolcri die Gräber, Gräfte.

- 7) Spesso si adòpera il condizionale nelle interrogazioni dubitative<sup>1</sup>, che corrispondono a proposizioni negative:

Chi **avrebbe** mai **creduto** che le cose potessero arrivare a questo segno?<sup>2</sup>

- 8) Si usa oggi anche per indicare un fatto semplicemente come una opinione o un detto altrui,<sup>3</sup> senza affermarlo come vero:

Secondo le nostre informazioni, la Rússia **avrebbe dichiarato** la guerra alla Turchía.

- 9) Il condizionale denota, conforme alla sua formazione, uno stato o una azione futura rispetto ad un tempo passato:

**Credo** che tuo fratello **verrà**.

**Credevo** che tuo fratello **verrebbe**.

Secondo poi che tal azione, futura rispetto al passato, si considera come in atto (mentre si fa) o come in effetto (compiuta), si userà il condizionale presente o il condizionale passato:

I. **Spero** che oggi **si starà** allegri.

**Speravo** che oggi **si starebbe** allegri.

II. **Spero** che stamattina vi **sarete** ben **divertiti**.

**Speravo** che stamattina vi **sareste** ben **divertiti**.

- NB. 1. Spesso si confondono questi due tempi ed il condizionale passato si sostituisce al condizionale presente senza alcuna modificazione del significato:

Partendo per l'América, il mio caro Giulio mi ripeteva che non **avrebbe** più **riveduto** il suo buon padre e la sua buona madre (invece di: che non **rivedrebbe** più...).

- NB. 2. Essendo negativa la proposizione principale, l'imperfetto del congiuntivo vien frequentemente sostituito al condizionale:

Non isperavo che mi **scriverebbe** così presto.

" " " " **scrivesse** " "

## Le Preposizioni.

(Die Vornörter.)

di — da  
von

161.

1. Queste preposizioni accennano mòto da luogo, provenienza. Ma la preposizione **da**, corrispondente ad **a**, indica propriamente il discostarsi<sup>4</sup> dall'esterno<sup>5</sup> d'un luogo, la preposizione **di**, corrispondente ad **in**, segna piuttosto il partire dall'interno<sup>5</sup> d'un luogo, o l'uscirne fuori:

Vengo **da** Roma. — Esco **di** Roma.

<sup>1</sup> einen Zweifel ausdrückend. — <sup>2</sup> = soweit. — <sup>3</sup> = degli altri. — <sup>4</sup> sich entfernen. —

<sup>5</sup> l'esterno: das Äußere, l'interno: das Innere.

Si adopera più spesso **di**, quando mancano gli articoli, si usa piuttosto **da**, quando vi sono gli articoli:

<b>di</b> : partire, venir <b>di</b> casa	uscir <b>di</b> casa, <b>di</b> chiesa
scappar <b>di</b> bocca (una parola)	cacciar <b>di</b> città
muoversi <b>di</b> camera	uscir <b>del</b> bucato
uscir <b>di</b> prigione	uscir <b>di</b> mente entfallen
passar <b>di</b> vita sterben	uscir <b>di</b> verità ... abweichen
uscir <b>di</b> tèma ... abkommen	cader <b>di</b> sella aus dem Sattel fallen
scender <sup>1</sup> <b>di</b> carrozza	uscir <b>di</b> tono aus dem Konzepte
togliere <b>di</b> mano	fommen
passar <b>di</b> pensiero in pensiero	errare <b>di</b> terra in terra
girar <b>di</b> mano in mano	girar <b>di</b> stanza in stanza.
cader <b>di</b> mano	

NB. 1. Nelle date delle lettere o dei documenti si usa più spesso **di** o si omette la preposizione: Roma o **di** Roma ecc.

NB. 2. La preposizione **di** si può riferire anche al tempo ed equivale a „cominciando da un dato tempo“:

d'oggi in domani	<b>di</b> tempo in tempo
<b>di</b> qui } innanzi, in poi von	d'ora in ora
d'ora } nun an	<b>di</b> quando in quando <sup>2</sup>
	<b>di</b> giorno in giorno

<b>da</b> : uscire <b>dalla</b> casa del dottore	gettarsi giù <b>dalla</b> finestra
discendere <b>da</b> un monte alto	venir <b>dalla</b> chiesa della Madonna
partire <b>da</b> Verona, <b>da</b> Milano	<b>dal</b> primo piano <b>alla</b> soffitta <sup>3</sup>

NB. La preposizione **da** si riferisce anch'essa al tempo:

<b>dalle</b> cinque <b>alle</b> sette	<b>dalla</b> mattina <b>alla</b> sera
<b>dal</b> principio <b>alla</b> fine	<b>da</b> quel giorno in poi
<b>da</b> domani in poi	<b>da</b> oggi innanzi

2. Queste preposizioni indicano anche la causa:

<b>di</b> : morir <b>di</b> fame, <b>di</b> sete, <b>di</b> freddo	morir <b>di</b> peste, <b>di</b> voglia <sup>5</sup>
morir <b>di</b> suo male <sup>4</sup>	patir <b>di</b> mal di capo
casar <b>di</b> fame	saper <b>di</b> muffa, <b>di</b> mucedo <sup>6</sup>
<b>da</b> : morir <b>dalla</b> fame, <b>dalla</b> sete ecc.	morir <b>dalla</b> voglia di bere
perder la vista <b>dal</b> troppo studio	stanco <b>dal</b> viaggio
	nero <b>dal</b> fumo
	tremare <b>dalla</b> paura.

<sup>1</sup> p. p. sceso — aussteigen. — <sup>2</sup> = di tempo in tempo. — <sup>3</sup> Dachboden. — <sup>4</sup> = di morte naturale. — <sup>5</sup> vor Sehnsucht. — <sup>6</sup> nach Schimmel, faul riechen.

## Vocaboli.

dorare (ò) vergolden  
 arare ackern  
 miètere mähen  
 consumare verzehren, ver-  
 brauchen  
**procedere** vorgehen (-mento)  
 stimolare (i) anspornen, an-  
 fachen (a fare qc.)  
 estímolo Stachel, Antrieb  
 ardir (si) sich erkönnen (fare  
 o di f. qc.)  
 testimònio, (-òne) Zeuge,  
 -in  
 testimoniare bezeugen, er-  
 weisen (-anza)  
 valersi di qc. etwas benutzen  
**indebolire** schwächen  
 (-mento)  
 affannare betrüben, beküm-  
 mern (-o)  
**accertare** sicher machen  
**accertarsi** sicher sein können  
**apprezzare** schätzen  
**prolungare** verlängern  
 (-mento, -zione)  
 assistere a qc. (p. p. -ito)  
 einer Sache beiwohnen  
 assistere qd. jemandem bei-  
 stehen (-enza)  
**deridere** (p. p. deriso) ver-  
 auslachen  
 derisione f. Verlachen, Ver-  
 höhnung  
**compatire** bemitleiden, ent-  
 schuldigend (-mento Mitleid,  
 Nachsicht)  
 compassione f. Mitleid  
**soccorrere** (wie correre)  
 qd. jemandem helfen  
 soccorso Hilfe, Beistand  
**astenersi** (wie tenere) sich  
 enthalten  
 umiliare (mi) demütigen  
 (-zione)  
**avvilire** erniedrigen, ein-  
 schüchtern (-mento)  
 motto Dentspruch, Witwort  
**motteggiare** wigeln  
**mottéggio** Wit(wort)  
 rabbuffare zerzausen

rabbuffo derber Verweis  
**risciacquata** Auspülen  
 (-mento), derber Verweis  
 correggere (p. p. corrètto)  
 zurechtweisen, verbessern  
 correzione Zurechtweisung,  
 Verbesserung  
 rassegnarsi sich geduldig  
 fügen  
 rassegnazione Gelassenheit  
 marcare bezeichnen  
 marcato ausdrücklich, besonder  
 cortèccia Rinde, Hülle  
 scorticare (ò) abhäuten, das  
 Fell abziehen  
 urlare heulen (-o)  
 spellare (è) die Haut abziehen,  
 schinden  
 esibire vorweisen, darbieten  
 (-zione)  
 lusingare umschmeicheln (-a)  
 lusinghiero anlockend,  
 schmeichehaft  
 insistere (in) beharren (auf,  
 bei)  
 insistente beharrlich  
**inondare** überschwemmen  
 (-zione)  
 assassino Mörder  
 assassinare (er)morden  
 aumentare vermehren (-o)  
 spiccare loslösen, hervortreten  
**risaltare** wieder springen, sich  
 abheben (-o)  
 capriccio Laune (-oso)  
 scapricciare (-cciare) qd.:  
 levargli i c.  
 scapricciarsi seiner Laune  
 freien Lauf lassen  
 farnético toll, rasend, toller  
 Einfall  
 farneticare rasen, phanta-  
 sieren  
 eseguire vollziehen (esecu-  
 zione)  
 fishiare (fi) pfeifen, fausen  
 (-o)  
 scoprire entdecken (scopèrta)  
 aspettarsi qc. sich auf etwas  
 gefaßt machen

crepare (è) bersten, elend  
 sterben  
 folla Menge, Haufen  
**affollare** drängen, in Menge  
 versammeln  
**risuolare** (p. p. risòsso)  
 stark schütteln, eintreiben, ein-  
 tassieren (risòssa)  
 sprecare (è) vergeuden (-o,  
 -mento)  
 ammorzare (ò) auslöschen,  
 aufheben  
 constare (ò) = esser mani-  
 festo; e. di qc. = consistere  
 in qc.  
 spuntare die Spitze abbrehen,  
 die Spitze zeigen, aufgehen  
 (luna, sole)  
 navigare (à) (be)fahren,  
 segeln (-zione)  
 scagliare schleudern, werfen  
 (-mento)  
 Vesúvio Bejuv  
 Brigida Brigitte  
 Dionísio } Dionys(ius)  
 Dionígio(ò)  
 Ezio Aetius  
 Cristòforo Christoph  
 Giuditta Judith  
 dázio Zoll, Steuer, Abgabe  
 arte f. Kunst  
 pillola Pille  
 branco Herde, Rudel  
 òca Gans  
 fronte f. Stirn; alla, a, di  
 fr. gegenüber  
 formica Ameise  
 chiòdo Nagel  
 cognizione Kenntnis  
 economìa Sparsamkeit  
**gratitùdine** f. Dankbarkeit  
**ingratitùdine** Undankbarkeit  
 prosperità Wohlergehen, Glück  
 apologia Verteidigungsrede  
 nòzze f. pl. Heirat, Hochzeit  
**alterazione** Angegriffenheit,  
 Übelkeit  
 sòrte f. Schicksal, Glück  
 danno Schaden  
 collètta Kollekte, Sammlung

franco befreit, sicher, ein sicheres  
 Wesen zur Schau tragend  
 bisnònnno, -a Urgroßvater,  
 Urgroßmutter  
 fiamma Flamme  
 anniversário Jahrestag  
 presa (p. p. f. di prendere)  
 Einnahme (di città)  
 baldòria Freudenfeuer  
 catasta Holzstoß, Kloster  
 incendio } Feuers-  
 bruciamento } brunst  
 cantilēna Volksmelodie, lang-  
 weilige Art, vorzutragen  
 bussola Schiffskompaß  
 diga Deich, Damm  
 erédito Forderung; -i: Außen-  
 stände; a er. auf Kredit

èco m. (lett. f.) Echo  
 fóllore f. e m. (pl. più com.  
 f.; nel fig. m.) = fulmine  
 fronda Laub, Blätterwerk  
 fursante Schurke, Gauner  
 galla; a g. auf der Oberflache;  
 star a g. obenauf schwimmen  
 gara Wettseifer; a g. um die  
 Wette  
 gigante Riese  
 dardo Wurfgeschöß, Pfeil  
 netto reinlich, sauber (-ezza,  
 -are)  
 dòtto gelehrt  
 pròdigo verschwenderisch  
 prodigalità Verschwen-  
 dungsücht

sbilēneo frumm, schief ge-  
 wachsen, frumm-, schiefbeinig  
 meritévole = degno  
 ridicolo lächerlich (-aggine)  
 mettere in rid. lächerlich  
 machen  
 salvo gesichert, gerettet  
 salvo che außer daß  
 ratto (o rápido) geschwind  
 fólle nährisch  
 pazzesco nährisch, toll  
 imbecille dumm (-ità)  
 insulso geschmacklos, abge-  
 schmackt  
 saecente vorwitzig, vorlaut  
 lécito erlaubt, zulässig  
 illécito unerlaubt, gesetzwidrig  
 manco = meno.

Rifletti a quel che ti dicono i seguenti proverbi:

Se il giovane sapesse e se il vecchio potesse, e' non c'è<sup>1</sup> cosa  
 che non si facesse.

Se i desidèri bastassero, i poveri anderebbero in carrozza.

Se si pagasse dazio di parole, e' se n'avrebbe meno e manco.

Se l'orgoglio fosse un'arte, vi sarebbero molti maestri.

Se il cielo rovinasse, si piglierebbero di molti uccelli.

Se non ci fosse il **se** e il **ma**, si sarebbe ricchi.

Se l'invidia fosse febbre, tutto il mondo n'avrebbe.

{ Se la pillola avesse buon sapore,

{ Dorata non sarebbe per di fuori.<sup>2</sup>

Se i signori avessero giudizio, i poveri morirebbero di fame.

Se fossi cappellaio, gli uomini nascerebbero senza capo.

Sé ognuno spazzasse da casa sua, tutta la città sarebbe netta.

Se tutti gli uomini fossero dotti, finirebbe il mondo.

Se tutti i pazzi portassero una berretta bianca, si parrebbe  
 un branco d'ocche.

Se a ciascun l'interno affanno

Si leggesse in fronte scritto,

Quanti mai, che invidia fanno,

Ci farebbero pietà.

(Metastasio.)

Se ari male, peggio mieterai.

Se ben tu fai, sappi a chi lo fai.

Segui la formica, se vuoi vivere senza fatica.

Se non vuoi che si sappia, non lo fare!

Se saran<sup>3</sup> rose, fioriranno; e se saranno spine, pungeranno.

<sup>1</sup> e' = egli (qui pleonástico). — <sup>2</sup> per: fuori. — <sup>3</sup> = saranno.

## I.

Chi usa il terzo proverbio? — Lo suol dire chi è seccato dei discorsi degli altri; ma chi ha voglia di discorrere a ogni modo, il chiacchierone, suol rispondere: Le parole piglian poco posto o Le parole non pagan dazio. — Che significa il nono proverbio? — Vuol dire che se i ricchi avessero giudizio, cioè se procedessero con troppa economia e non ispendessero i loro quattrini, non vi sarebbe lavoro ed i poveri sarebbero condannati a morir di fame. — Saresti contento, se non avessi danaro? — Punto; ramméntati il proverbio: „Se vuoi veder un uom quanto gli<sup>1</sup> è brutto, Un uom senza danar guardalo tutto.“ — E chi dice quell'altro proverbio: Se fossi cappellaio ecc.? — Lo dice chi si lagna della fortuna, di cui tutti ci lagniamo<sup>2</sup>. — Che vuol dire il proverbio: Se tutti i pazzi ecc.? — Significa che tutti i matti non sono nel manicòmio. — E l'ultimo? — Dice che agli effetti si vedranno le qualità delle cose. — Domani è il primo gennaio; vorrei augurare al mio babbo il buon capo d'anno<sup>3</sup>; non potresti aiutarmi a scriver la **Lettera d'augúrio**? — Volentierissimo; scrivi:

Di Firenze, 31 Dicembre 1904.

Carissimo padre,

Non posso, con parole, farle comprendere quanto io senta nel mio cuore la Sua continua bontà verso di me. Ardisco dirle, caro ed ottimo padre, che Ella non mi troverà mai indegno del grande amore che mi porta, e procurerò di rendermene sempre più meritevole, raddoppiando la diligenza *nel* fare tutto quello che Le sia più grato. Non è già l'anno nuovo, carissimo mio padre, che mi stimola a darle questa testimonianza di gratitudine, la quale non si può in me cambiare in nessun tempo, nè mai esser maggiore. Mi valgo solamente di questa occasione per assicurarla che non v'ha<sup>4</sup> cosa la quale possa indebolire in me così giusti sentimenti. Ella si accerti che ogni giorno io domando al Signore per Lei lunghi anni di salute e prolungate quelle prosperità che io spero di darle, alle quali aggiungerò quanto potrò di bene con intera ubbidienza. Salutandola con rispetto, La prego di credermi, per sempre,

Suo affezionatissimo figlio

Ezio Pallavicini.

Quando vedremo il Vesuvio? — Lo vedremmo ora, se non facesse gran nebbia. — Le è toccato un bravo marito alla Brígida? — È un uomo tutto cuore, darebbe anche la camicia, ma non può star se non giuoca, si giocherebbe il nodo del collo, e poi è pròdigo: consumerebbe il ben di sette chiese. — Ha fame Dionísio? — Ha fame; mangerebbe i chiodi. — Da quando imparate l'italiano? — Da cinque anni. — E non avete nemmeno le cognizioni più elementari di questa lingua? io morirei dalla vergogna. — Fin a

<sup>1</sup> = egli, forma átona. — <sup>2</sup> dopo *gn* anche senza *i*: lagnamo. — <sup>3</sup> zu Neujahr  
©lúf müníden. — <sup>4</sup> = c'è (franzöjisch il y a).

che ora l'avete aspettato il dottor Mariano? — Avremmo avuto un bell'aspettare<sup>1</sup>: non si è disturbato, non si è fatto vedere, benchè gli avessimo scritto un biglietto, di cui ti posso far veder la còpia; eccola:

È pregato il signor Dottor Galanti Mariano a portarsi, il più presto possibile, in Casa Barontini, Piazza Cino<sup>2</sup>, N° 2, p° 3°, ove si ha bisogno della sua assistenza.

Non lo raccomanderò più a nessuno, piuttosto mi ammazzerei.

## II.

Mi vergognerei com'un ladro a comportarmi coi poveri disgraziati come tu fai! Senti un po': Se tu cadessi e ti rompessi una gamba, se fossi nato cieco o ti guastassi un occhio, se tu diventassi sordo, se ti venisse la gobba, se fossi sbilenco, ciò per te sarebbe una grande disgrazia! Ti piacerebbe che gli altri ti disprezzassero o deridessero la tua disgrazia? Nò, anzi vorresti che avessero compassione di te disgraziato. Dunque anche tu<sup>3</sup> non disprezzare nè derider mai i disgraziati, ma abbi pietà di loro, soccorrili, se puoi. Non bisogna<sup>4</sup> contentarti di non fare mai agli altri ciò che non vorresti che fosse fatto a te, ma fa agli altri ciò che vorresti che si facesse a te! Poni mente a quel che dicono i versi:

Il non fare del male è troppo poco:  
È conservar la legna e non far fuoco;  
Sol virtuoso è chi dal mal s'astiene  
E fa del bene.

Quanto tempo ci vuole per imparar bene l'italiano? — Sei mesi. — Bella cosa<sup>5</sup> se ti riuscisse d'impararlo così presto. — Avrei voglia di giocare al lotto; prestami venti lire; te le restituirò oggi a quindici. — Non ci mancherebbe altro!<sup>6</sup> non ti presto nulla; non ci penseresti, se avessi letto la bellissima poesia di Giuseppe Giusti, intitolata: „Apologia del Lotto“. — È contento di te il maestro? — Sissignore, sono il più diligente fra i miei condiscipoli. — Sarà vero; ma sappi che ogni giovine che *abbia* ricevuto una buona educazione deve sempre evitare di lodare se stesso, o le cose sue, e che naturalmente, all'opposto, non deve umiliarsi nè avviliti inopportunamente. — Mi dicono pure che con te non si possa scherzare, è vero? — Non permetto che gli altri mi offendano o si burlino di me; non voglio esser messo in ridicolo. — Vabbene; ma sappi pure che conviene dissimulare e convertire in burla qualunque motteggio o derisione che ci venisse fatta da qualche maleducato: così eviterai il disturbo e le conseguenze che portano seco siffatti<sup>7</sup> avvenimenti. — Sei palliduccio, t'è capitata una disgrazia? — Mi è toccato un rabbuffo, una risciacquata da parte del mio professore di latino. — Non

<sup>1</sup> da hätten wir lange warten können = avremmo aspettato invano (non è un francesismo).

— <sup>2</sup> Cino da Pistoia, uno dei poeti più apprezzati da Dante e dal Petrarca (1270 sino a 1336). — <sup>3</sup> pop. te. — <sup>4</sup> Du darfst nicht... — <sup>5</sup> cioè: sarebbe (modo ellittico). — <sup>6</sup> Das fehlte gerade noch. — <sup>7</sup> = così fatti derartige.



ti disperare; bisogna che ogni persona che *abbia* un po' di criterio, riceva la correzione che le venisse fatta, con tutta la rassegnazione possibile, e le lodi con la più marcata modèstia. — Non li avete sentiti quei ragazzacci? gridavano come maiali che si *scorticassero* vivi, urlavano come gatti spellati; cosa avevano? — Pare che si siano picchiati; stanno sempre come cani e gatti. — Hanno paura degli esami quegli studenti? — Credo di no; essendosi preparati bene, ci vanno come se andassero *a nozze*. — Perchè non ha amici il tuo cugino? — Ne avrebbe di molti, se fosse un po' più cortese. — Andresti al teatro, se avessi quattrini? — Ci andrei stasera, se avessi quattrini e tempo. — Ha fatto fuoco il cameriere? — Avrebbe fatto fuoco, se ci fossero state delle legna. — Sareste andati al concerto, se aveste avuto qualche libro interessante da leggere? — Non saremmo usciti di casa, l'avremmo letto. — Perchè non imparano l'italiano i tuoi fratelli? — L'imparerebbero, se potessero trovare un bravo maestro. — Che cosa dobbiamo fare, se invitati a bere ci accorgiamo che il vino ci potesse far male? — Bisogna scuśarcene modestamente, se non abbiamo sete, o<sup>1</sup> se ci accorgessimo che il vino *esibitoci* potesse darci dell'alterazione; io, in tal caso, non mi scuśerei, ma non potendomi diśimpegnare, l'assaggerei e lascerei il resto nel bicchiere.

### III.

Che cosa significa il verbo „vagheggiare“? — Vuol dire „guardare con certa lusinghièra ed insistente compiacenza. — Dammene un esempio! — Eccone uno:

Esce di mano a Lui, che la vagheggia  
 Prima che sia<sup>2</sup>, a guisa di fanciulla  
 Che piangendo e ridendo pargoleggia<sup>3</sup>,  
 L'anima semplicetta, che sa nulla<sup>4</sup>,  
 Salvo che, mossa da lieto fattore,  
 Volontier torna a ciò che la trastulla<sup>5</sup>.

(Dante, Purgatorio, XVI, 85—90)

E „pareggiare“, cosa vuol dire? — „Fare o diventar pari“. — Per esempio? — S'incontra questa voce nei seguenti versi di Dante; il poeta vede  
 Un lume per il mar venir sì ratto,  
 Che il muover suo nessun volar pareggia.

(Dante, Purgatorio, II, 17—18)

e poi non è vero che la morte è pareggiatrice di tutte le umane sorti? — Sicuro. — Non ha fatto la grandine un *bel* danno alla campagna? — Sicuro; e poi son venuti quei freddi, che sono stati un gran danno per le piante e in fine l'Ombrone ha inondato la maggior parte delle campagne del Pistoiese.

<sup>1</sup> da sottintendere: o bisognerèbbe scuśarcene ecc. — <sup>2</sup> cioè: sia creata. — <sup>3</sup> pargoleggiare: allegarsi e attristarsi come le fanciulle che vogliono e non vogliono in uno istante la stessa cosa. — <sup>4</sup> per: non s. n. — <sup>5</sup> = diletta.

Speriamo che si farà una colletta per i danneggiati dall'inondazione. — Come hanno potuto i giurati sospettare che lui fosse l'assassino? — Prima affettava sicurezza, faceva il franco, pareva che non avesse paura; più tardi si è messo a tremare e si sa che l'uomo francheggiato da una netta coscienza non trema. — È una brava massaia la sposetta di Luigi? — Cattiva, non sa aumentare la roba di cui ha cura; quattrini, ne ha abbastanza, ma bisogna saperli spendere; poi non si guarda dal lusso, è un po' folle: *e quando la padrona folleggia, la serve danneggiare*. — Sta meglio il bisnonno? — Va di male in peggio; fino al tocco ha detto cose vane, ha vaneggiato, pareva che fosse pazzo. — Va sempre a far due passi in giardino? — Non ci va più a passeggiare. — Non vedete quelle fiamme lassù sulle montagne? — Si vede fiammeggiare sul monte; ma non è un bruciamento; oggi è il venti settembre, anniversario della presa di Roma per parte degl'Italiani, si fa baldoria, si sarà dato fuoco a una catasta per allegria. — Dubito che sia una semplice catasta, sarà scoppiato un grand'incendio sulla montagna, forse a Cutigliano, vedo rosseggiare tutto il cielo. — Che cosa avete osservato? — Abbiamo osservato che

## 162.

## Il suffisso „-eggiare“

serve a formare verbi da sostantivi e da aggettivi:

danno — **danneggiare** (é): far danno

passo — **passteggiare**

fiamma — **fiammeggiare**: mandar fiamme

párgolo (-etto) — **pargoleggiare**: far atti da bambino (pargol[etto])

volpe — **volpeggiare**: far atti da volpe<sup>1</sup>

conto — **conteggiare**: far i conti, far di conto

schiaffo — **schiaffeggiare** (o schiaffare): dare uno o più schiaffi

marzo — **marzeggiare**<sup>2</sup>: lo scapricciarsi pazzesco del mese di marzo

festa — **festeggiare**: celebrar con feste

campo — **campeggiare**: spiccare, risaltare

sole — **soleggiare**: esser riscaldato dal sole, splendere come il sole

verde — **verdeggiare**: mostrarsi verde, cominciar ad esser verde

rosso — **rosseggiare**: mostrarsi, apparir rosso

bianco — **biancheggiare**: mostrarsi, apparir bianco ecc., ecc.

toscano — **toscaneggiare**: affettar modi toscani

vano — **vaneggiare**: dir cose vane, farneticare

vago — **vagheggiare**: guardare con compiacenza

franco — **francheggiare**: render franco, sicuro

folle — **folleggiare**: far cose, aver pensieri da folle

pari — **pareggiare**: far o diventar pari, uguagliare;

<sup>1</sup> Con la volpe convien volpeggiare. Unter den Füchsen lernt man beschaffen.

<sup>2</sup> Se marzo non marzeggia, giugno non festeggia (april non campeggia, non soleggia, non verdeggia).

si dice anche:

signore — **signoreggiare**<sup>1</sup>: dominare

mano — **maneggiare**: adoperare, trattare facilmente colle mani

arpa — **arpeggiare**: eseguire sull'arpa o altro strumento degli accordi per provar lo strumento.

### Esercizi.

1. Apprendi a memoria i seguenti versetti e recitaceli benino, senza cantilena, con garbo e calore, mostrando che senti anche tu quel che sentirebbe un Italiano recitandoli:

#### La mia patria.<sup>2</sup>

- |                                |                             |
|--------------------------------|-----------------------------|
| 1. Sta la mia Pátria           | 4. O perchè chièdermi       |
| Fra l'Alpi e il mare,          | Se nato io sia              |
| Dove più splèndido             | Nelle Calábrie              |
| Il cielo appare.               | O in Lombardia?             |
| 2. Da tutti chiámasi           | 5. Lombardo o Sículo,       |
| Il bel paese,                  | Sardo o Toscano,            |
| Ed ogni pòpolo                 | Sola ho una patria:         |
| Onor le rese. <sup>3</sup>     | Sono Italiano!              |
| 3. Suo nome è Itàlia,          | 6. O nato Vèneto            |
| Nome d'amore,                  | O Piemontese,               |
| Dovunque svèntola <sup>4</sup> | È la mia patria             |
| Il tricolore.                  | Il bel paese <sup>3</sup> . |

<sup>1</sup> La serve signoreggia, se la padrona folleggia.

<sup>2</sup> Nomi geográfici: Vèneto — regione dell'Italia superiore che comprende le province di Belluno, Pádova, Rovigo, Treviso, Údine, Venèzia, Verona, Vicènzà; aggettivo: vèneto; la città è Venèzia, l'abitante di Venezia è un Veneziano. — La Calábria (*pl.* le Calabrie, perchè era costituita dalle province di Calabria Ulteriore, C. Ulteriore I e C. Ulteriore II e di Basilicata) si compone oggi delle province di Catanzaro, Cosènzà e Réggio Calabria; è il nome della penisola occidentale dell'Italia meridionale; agg.: calabrese. — Lombardia: regione dell'Italia settentrionale, che comprende le province di Milano, Bèrgamo, Bréscia, Còmo, Cremona, Mántova, Pavía, Sòndrio; aggett.: lombardo. — Sicilia: grande isola del Mediterráneo divisa in sette province: Caltanissetta, Catánia, Girgènti, Messina, Palèrmo, Siracusa e Trápani; agg.: siciliano e, di rado, sículo. — Sardegna: dopo la Sicilia la più grande isola italiana del Mediterráneo, separata dalla Còrsica (agg.: còrso) a mezzo dello stretto di S. Bonifácio; forma le due province di Cágliari e Sàssari; agg.: sardo. — Toscana: regione dell'Italia centrale, che comprende le province di Arezzo, Firènze, Grosseto, Livorno, Lucca, Massa e Carrara, Pisa e Sièna; agg.: toscano. — Piemonte: regione dell'Italia settentrionale, che comprende le province d'Alessándria, Cúneo, Novara, Torino; agg.: piemontese. — Pùglie *pl. f.*: regione dell'Italia meridionale, che comprende le province di Foggia, Bari e Lecce; agg.: pugliese. — Campània: regione dell'Italia meridionale, costituita dalle province di Avellino, Benevènto, Casèrta, Nápoli e Salerno. — Ligúria: regione dell'Italia settentrionale, costituita dalle province di Gènova e Pòrto Maurizio; agg.: ligure. — Roma, capitale d'Italia, forma una provincia da sè.

<sup>3</sup> passato remòto (*passé défini*) di rèndere, 3ª pers. sing. — Si vede che s dolce può star in rima con s aspra; vedi anche: piemontese: paese.

<sup>4</sup> svèntolare (è): alzar in alto, distesamente, al vento; muoversi al vento (*wehen, flattern*).

7. Milano o Nápoli,  
Bari o Verona,  
È la mia patria  
Dove il sì suona.

8. Venèzia o Gènova,  
Roma o Torino,  
È la mia patria  
Un bel giardino:

9. Coll'Alpi cingesi,  
Nel mar si stende,<sup>1</sup>  
Dove più fùlgido<sup>2</sup>  
Il sol risplende.<sup>3</sup>

10. Chiámasi Itália.  
Mio dolce amore,  
Sempre vi svèntola  
Il tricolore.<sup>4</sup>

2. Rispondi alle seguenti domande: Non ti fischia l'orecchio? iersera si parlava di te. — Quando fischia l'orecchio diritto, com'è il cuore<sup>5</sup>? — Quando fischia il manco<sup>6</sup>, com'è il cuore<sup>7</sup>? — Signorine, non avrebbero voglia d'un bicchier d'acqua inzuccherata? — Per cortesia, mi direbbe che ore sono? — Perchè dite che da oggi in su<sup>8</sup> non *ne* volete più sapere? — Preferireste andare all'opera o al concerto? — Sarebbe stato possibile a Cristoforo Colombo scoprire l'America senza la bussola? — Se ti dessi questo temperino, mi regaleresti codesta catena? — Rimanderebbe Lei il Suo servo, se lo cogliesse in bugia? — Combatterebbero i soldati con tanto coraggio, se non sapessero che combattono per la patria? — Vi sareste aspettato una accoglienza così fredda da lui cui credevate vostro amicissimo da tanto tempo? — Dimmi se credi che sia possibile che un uomo che abbia un po' di cuore, si vergogni dei suoi parenti poveri, li lasci crepare di fame e faccia cattivo uso della sua ricchezza? — Dove vorreste vivere, se foste ricchi: a Milano la grande, a Firenze la bella, a Gènova la superba o a Roma l'eterna? — Che segno simboleggia la fede? — Perchè si affolla quella gente e si versa nella piazza com'un fiume che abbia rotte le dighe? — Perchè vuol quel mercante riscuotere i crediti che abbia fra la gente? — Va a vedi se c'è in sala gente che mi cerchi?! — Non temete che venga un giorno in cui v'abbiate a pentir con tutto il cuore d'aver sprecato il vostro tempo, il vostro danaro e le vostre forze?

3. Sostituisci all'infinito il condizionale o il congiuntivo: Voi volete sapere quanti anni *avere* quell'uomo; io gliene *dare* quaranta. — Se i tuoi compiti li

<sup>1</sup> stèndere (p. p. steso) = distèndere. — <sup>2</sup> fùlgido glänzend, leuchtend. —

<sup>3</sup> (ri)splèndere glänzen, leuchten, strahlen.

<sup>4</sup> Questi sono versi di cinque sillabe o quinari (quinário). Il quinario contiene una serie ritmica di due dissillabi, cioè di due giambi o d'un trocheo e d'un giambo. Il giambo consiste di una sillaba breve (cioè átona) e di una lunga (cioè accentata), il trocheo consiste di una lunga seguita da una breve; qualche volta l'accento del primo piede è ammorzato. Il dattilo consistente di una lunga seguita da due brevi (—) e l'anapèsto, che consta di due brevi seguite da una lunga (—) non s'incontrano nel quinario. Ripetiamo che le sillabe che seguono l'ultima sillaba lunga del verso, si valütano per una sola, che vien considerata come non appartenente alla serie ritmica precedente:

2 giambi: Da tutti chiámasi: — | — (—)

1 trocheo ed 1 giambo: Nome d'amore: — | — (—)

accento ammorzato: Il tricolore: — | — (—)

<sup>5</sup> è afflitto. — <sup>6</sup> = sinistro. — <sup>7</sup> è franco. — <sup>8</sup> = innanzi.

*dovere* fare noi, *esser* inutile che tu *andare* a scuola. — Se il calzolaio ci *avere preso* la misura, ci *aver fatto* le scarpe piuttosto comode. — Se gli allievi *aver voluto* studiare, il tempo non *esser mancato* a loro. — La nonna *fare* volentieri due passi, se tu *voler* accompagnarla. — Mi dispiace di non poter servirla come *desiderare*. — *Sapere* dirmi, Signore, dov'è il Musèo Nazionale? — Mi *dispiacere* che le mie parole l'*avere* offeso. — Ci *permettere* Lei di far un'osservazione? — Con piacere. — Le *consigliare* di leggere e di parlare più adagio.

4. Forma domande che corrispondano alle seguenti risposte: Si è rimaritato, pretendendo che soli non si starebbe bene neanche in Paradiso. — Quella serva lavorerebbe bene, se riscotesse più quattrini; ma, come si dice per proverbio: *Secondo la paga il lavoro*. — Teneteli, questi quattrini, a suo tempo conteggeremo. — Si sarebbero alzati prima, ma il calduccino<sup>1</sup> del letto piace loro di molto. — Se oggi fosse calduccino come ieri, ci saremmo andati. — Se voi foste nei miei panni<sup>2</sup>, non ridereste. — Non lo voglio sposare, perchè è d'età troppo avanzata; quell'uomo potrebbe essermi babbo. — Anche la mia nonna, se non fosse morta, sarebbe viva<sup>3</sup>. — Ce ne sono dodici metri; questo panno farebbe<sup>4</sup> per due vestiti. — Che razza d'imbecille! vuol fare il maestro a Lei? non ci mancherebbe altro! — Vi accompagneremmo, se non fosse così tardi. — Gli scolari non hanno capito la regola, altrimenti non avrebbero fatto tanti spropositi. — Se io avessi creduto che parlasse sul serio, gli avrei risposto per le rime.<sup>5</sup> — In tal caso si andrebbe a far una scampagnata in bicicletta. — A sentir codeste ridicolaggini insulse, si scoppierebbe dalle risa o dalla rabbia. — Se il babbo suo vedesse quegli spropositi, mi darebbe ragione di certo. — Avremmo più caro che la cara nostra Giuditta fosse già stasera di ritorno. — Benchè io sia *a corto di* danari, ti presterei di cuore codesta somma, se non fossi obbligato a mandarla alla povera mia sorella, che è malata.

5. Divertiti a formare dei verbi in *-eggiare* dai seguenti nomi: corte (far la corte a signore), amore (far all'amore per ispasso, *lieben* — a. con qd.), dottore (far il dottore, il saccente, anche: *sdott.*, *sdottorare*), èco (risonar per èco), facchino (lavorar come un facchino), fanciullo (far atti di fanciullo), favola (raccontar cose favolose), favore (dar aiuto favorevole per riuscire a uno scopo, specialmente illécito), filòsofo (anche: *filosofare*), fiore (anche: *florire*), fòlgore (anche: *folgorare*), lampo, francese (tenere alle usanze e alla lingua fr.), fraše (usar molte fraši nel discorrere), fronda (vestirsi di foglie), fronte (transit.: star a fronte, di fronte), furfante (far il f.), galla (star a galla), gara (far a gara), giallo (tendere al g.), gigante (star sopra come g.), giovane (far il g.), grande (apparire, *esser gr.* sopra le altre cose), lume (dare opportunamente i colori chiari per far risaltare le tinte), amaro (fare a.), alba (spuntar [l'alba]), villa (passar del tempo in villa), motto (scherzare con m.), vela (navigare a vela), dardo (scagliare d.), guerra (far guerra).

<sup>1</sup> dim. vezz. — <sup>2</sup> in meiner Lage, in m. Haut. — <sup>3</sup> Si dice a chi ci adduce dei se noiosi. —

<sup>4</sup> = basterebbe. — <sup>5</sup> ich hätte ihm gehörig Bescheid gesagt (gliene avrei detto quattro).

## Lezione ventunèsima.

(Einundzwanzigste Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

163.

#### Uso del Congiuntivo.

XVII. Der Konjunktiv steht in verschiedenen Adverbialsätzen, und zwar:

a) in Adverbialsätzen des Ortes.

Da die Adverbialsätze des Ortes mit relativen Adverbien (**dove** o **ove** wo, wohin, **onde** woher, wo, **donde** woher) gebildet werden, so befolgen sie dieselben Regeln, welche für die relativischen Attributsätze aufgestellt worden sind:

Vorrei andarmene in paesi lontani lontani, dove nessuno mi **conoscerebbe** neppur di nome.

b) in Adverbialsätzen der Zeit.

Die Adverbialsätze der Zeit, welche mit den temporalen Konjunktionen [als, wann, wenn: **quando**, **come**; so oft als: **qualora**; sobald: **subito che**, **tostochè**; nachdem: **dopo che**; während: **mentre**, **nel mentre che**; kaum... (als): **appena... (che)**] gebildet werden, verlangen den Indikativ des Verbs, wenn sie in objektiver Weise eine einzelne, wirklich dagewesene Tatsache hinstellen, dagegen den Konjunktiv oder, vom Standpunkte der Gegenwart aus, auch das Futurum, sobald die in denselben angeführte Tatsache nur in der Vorstellung des Sprechenden vorhanden ist:

Il postino mi ha portato la Sua lettera, quando **stavo** studiando nella mia stanzina.

Se tu venissi da noi a passare le vacanze, potresti andare a caccia, qualora ti **piacesse**.

Ti presterò la somma che chiedi, tostochè **possa** o **potrò**.

NB. 1. In den Nebensätzen der Zeit, deren Inhalt ausdrücklich als ein sich wiederholender dargestellt wird, gebraucht das Italienische „zumeist“ den Konjunktiv, selbst wenn es sich um eine wirklich dagewesene Tatsache handelt. Es gilt ja der Fall, der nur dann eintritt, wenn sich die Gelegenheit dazu bietet, als ein nur möglicher; so nach **ogni volta che**, **qualora**, **ogni qualvolta** jedesmal wenn, so oft (als):

Ogni qualvolta l'**incontravo** o l'**incontrassi**, faceva vista di non conoscermi.

NB. 2. In den Nebensätzen der Zeit, die mit den Konjunktionen **prima che**, **avanti che**, **dinanzi che**, **innanzi che**: bevor, ehe, mit den Konjunktionen **finchè**, **fino a che**, **fino a tanto che**: bis, so lange als, eingeleitet werden, steht „manchmal“ der Konjunktiv, selbst wenn sie nicht etwa eine gedachte, sondern eine wirkliche Tatsache zum Ausdruck bringen:

Vi renderò questa somma, prima che **partiate** per Napoli.

Aspetteremo, finchè **abbiamo** (cong.) la r<sup>e</sup>plica<sup>1</sup> alla nostra domanda.  
Mi è dispiaciuto di non averti veduto, prima che tu **partissi** o **sei partito** per G<sup>e</sup>nova.

Un mese prima che m'hanno **arrestato** o **arrestassero**, ero a Venezia.  
Ho aspettato, finchè la pazienza me lo **permettesse** o **permetteva** o **abbia** o **ha permesso**.

Io ero deciso di aspettare, finchè la pazienza me lo **permettesse**.

NB. 3. Nach **finchè, fin a tanto che, fin a che** = „solange“, steht, in bezug auf die Zukunft, zumeist der Indikativ, selten der Konjunktiv:

Finchè **campo** o **camperò**, me ne ricordo o ricorderò.

Non ti muovere, finchè non mi **vedi**!

Fin a tanto che non **fa** caldo, non vo in campagna.

Fino a che non **arriva** mio padre, non posso decider nulla.  
ma: Finchè **manchi** uno, non mi chiamate!

### Passato remoto.

164.

(Passé défini.)

[Qui giova metter insieme la 1<sup>a</sup> e la 3<sup>a</sup> pers. *sing.*, e la 3<sup>a</sup> pers. *plur.*]

I <sup>a</sup> coniug.	II <sup>a</sup> coniug.	III <sup>a</sup> coniug.
Infìn.: fum- <b>are</b>	cred- <b>ere</b>	dorm- <b>ire</b>
Pass. rem.:		
<i>Sing.</i> : 1. io fum- <b>ái</b>	io cred- <b>éi</b> (- <b>ètti</b> )	io dorm- <b>íi</b>
„ 3. egli fum- <b>ò</b>	egli cred- <b>é</b> (- <b>ètte</b> )	egli dorm- <b>i</b>
<i>Plur.</i> : 3. essi fum- <b>árono</b>	essi cred- <b>érono</b> (- <b>èttero</b> )	essi dorm- <b>írono</b>
<i>Sing.</i> : 2. tu fum- <b>ásti</b>	tu cred- <b>ésti</b>	tu dorm- <b>ísti</b>
<i>Plur.</i> : 1. noi fum- <b>ámmo</b>	noi cred- <b>émmo</b>	noi dorm- <b>ímmo</b>
„ 2. voi fum- <b>áste</b>	voi cred- <b>éste</b>	voi dorm- <b>íste</b>

Passato remoto dei verbi:

<b>avere:</b>	<b>essere:</b>	<b>dare:</b>	<b>stare:</b>
io <b>èbbi</b>	io <b>fúi</b>	io <b>dièdi</b>	io <b>stètti</b>
egli <b>èbbe</b>	egli <b>fu</b>	egli <b>diède</b>	egli <b>stètte</b>
essi <b>ebbero</b>	essi <b>fúrono</b>	essi <b>dièdero</b>	essi <b>stèttero</b>
tu <b>avésti</b>	tu <b>fósti</b>	tu <b>désti</b>	tu <b>stésti</b>
noi <b>avémmo</b>	noi <b>fúmmo</b>	noi <b>démmo</b>	noi <b>stémmo</b>
voi <b>avéste</b>	voi <b>fóste</b>	voi <b>déste</b>	voi <b>stéste</b> .

NB. 1. Per la seconda coniugazione sono frequentissime le desinenze **-ètti, -ètte, -èttero**.

NB. 2. L'accento, nella lingua letteraria, va scritto soltanto sulla 3<sup>a</sup> pers. singolare: egli fumò, egli credè, egli dormì.

<sup>1</sup> = risposta.

165.

## Trapassato remoto.

(Passé antérieur.)

Il trapassato remoto si forma antepoñendo al participio passato del proprio verbo il passato remoto dei verbi ausiliari **avere** ed **essere**:

Quando **ebbi scritto** la lettera, mio padre andò ad impostarla.

Quando **si furono ritirati** i professori, gli studenti andarono al caffè, dove giocarono un'oretta al bigliardo.

166.

## Uso del passato remoto.

Das passato remoto berührt sich vielfach mit dem passato prossimo, welches, seinen Bestandteilen entsprechend, eine Handlung oder einen Zustand bezeichnet, die in die Gegenwart hineinreichen.

Das **passato remoto** gibt eine für die Gegenwart des Sprechenden vergangene Handlung (Zustand) an, insofern sie als ein abgeschlossener Akt betrachtet wird, ohne Rücksicht auf das allmähliche Werden oder den Verlauf derselben (im Gegensatz zum Imperfetto) und ohne Beziehung auf die Gegenwart (im Gegensatz zum Passato prossimo). Im **passato remoto** verweilt die Betrachtung also nicht weiter bei dem Verlaufe der Handlung, sie faßt sie vielmehr als einen Moment zusammen. Das passato remoto ist demnach hauptsächlich erzählender Natur. Es wird verwendet:

a) wenn eine einmalige vergangene Handlung ohne Rücksicht auf ihren Verlauf zur Darstellung gelangt:

Ieri **sentii** il professore che sgridava gli studenti che non volevano studiare.

ß) zur Darstellung der Haupthandlungen in der Erzählung. Während im imperfetto die Erzählung stehen bleibt, schreitet sie im passato remoto fort; das imperfetto bildet gleichsam den Hintergrund, das passato remoto den Vordergrund der Erzählung. Auch untergeordnete Sätze, die einen Fortschritt in der Erzählung bezeichnen, also besonders Zeitsätze mit **quando**, **allorchè**, **allorquando** u., verlangen das passato remoto:

Newton stava un giorno meditando<sup>1</sup> una delle sue teorie sul sistema planetario. La sua serva **entrò** nel suo studio. Portava una cazzaruola<sup>2</sup> ed un uovo fresco. Ma il filosofo desiderava rimaner solo, non voleva esser disturbato: la **pregò** d'andarsene, dicendo che l'uovo l'avrebbe fatto cuocere lui stesso. Ella **ubbidì** e **posò** l'uovo sulla tavola vicino all'orologio del filosofo. Grande **fu** la sorpresa della domestica, quando **rientrò** mezz'ora più tardi per isparecchiare<sup>3</sup> e **trovò** il suo padrone che guardava attentamente l'uovo che teneva in mano, mentre che l'orologio bolliva nella cazzaruola!

<sup>1</sup> meditare (è) q. e. über etwas nachdenken. — <sup>2</sup> Kasserolle, Pfanne mit Stiel. —

<sup>3</sup> apparecchiare (è) den Tisch decken, sparecchiare den Tisch abdecken.



7) wenn eine vergangene Handlung, durch welche eine andere vergangene unterbrochen wird, zur Darstellung gelangt: die unterbrechende Tätigkeit (Zustand) steht im *passato remoto*, die unterbrochene im *imperfetto*:  
*Incominciavo a sonare, quando mio padre aprì l'uscio.*

Il maestro mi **diede** una voce, mentre stavamo a studiare.

NB. 1. In vielen Fällen kann sowohl das *passato remoto* als auch das *passato prossimo* zur Anwendung kommen, je nachdem man von der Beziehung auf die Gegenwart Abstand nimmt und die Tatsache als eine rein vergangene betrachtet oder nicht:

Cristòforo Colombo **scoprì** l'America nel 1492.

Cristòforo Colombo **ha scoperto** l'America (cioè: quella parte del mondo è scoperta, la conosciamo ecc.)

NB. 2. Bei Verben, die keine momentane Tätigkeit bezeichnen, drückt das *passato remoto* oft den Anfangsmoment dieser Tätigkeit aus und wird dann im Deutschen bisweilen durch besondere Verben wiedergegeben:

sapere — **sèppi** ich erfuhr | avere — **ebbi** ich bekam  
 conoscere — **conobbi** ich lernte kennen.

NB. 3. Accennando il *passato remoto* ad un periodo di tempo già finito, il *passato prossimo* ad un periodo di tempo che dura ancora, i grammatici rigorosi chiedono che quel tempo si usi regolarmente quando si parla di cosa avvenuta **ieri, ier l'altro, l'anno o il mese o la settimana passata**, e che questo si adoperi quando la cosa è accaduta **oggi, stamattina, stasera, questa settimana, questo mese, quest'anno** ecc.

**Ieri incontrai** lo zio in Piazza Cino, **oggi l'ho incontrato** in Via Vittorio Emanuele.

### Uso del Trapassato remoto.

167.

Il trapassato remoto esprime un'azione compiuta rispetto ad un *passato remoto*, e mette in rilievo<sup>1</sup> il compimento di quell'azione, che il *passato remoto* accenna semplicemente. Si usa più spesso nelle proposizioni temporali subordinate, cioè esso è quasi sempre preceduto dalle congiunzioni temporali:

<b>quando</b>	<b>subito che</b>
<b>tòsto che</b>	<b>appena... (che)</b>
<b>dopo che</b>	<b>come prima</b> <i>subito als</i> ecc.

In un momento **l'ebbe ammazzato** fa risaltare meglio la rapidità dell'azione che In un momento **l'ammazzò**.

Appena **ebbi mandato** Domenico ad impostar la lettera, (che) ricevei il pacco che a Lei Le era piaciuto d'indirizzarmi.<sup>2</sup>

Tostochè il tempo **si fu rimesso**, uscimmo in carrozza.

<sup>1</sup> metter in rilievo hervorheben. — <sup>2</sup> anche: A. che ebbi... la l, r...

## Le Preposizioni.

(Continuazione.)

**di — da.**

3. Queste preposizioni segnano la separazione in senso proprio ed in senso traslato<sup>1</sup>; ma l'uso della prep. *da* è in tal caso di molto più frequente che quello della prep. *di*, la quale si adopera, per lo più in senso figurato, con pochi verbi ed aggettivi:

*di*: privare, spogliare (ò) **di** qc. einer Sache berauben,  
 ingannare **di** qc. um etwas betrügen,  
 scaricare **di** qc. entladen, von etwas befreien,  
 non rimaner(si) **di** far qc. sich nicht zurückhalten (können), etwas zu tun,  
 etwas trotzdem tun,  
 sfornire *di* qc. von etwas oder einer Sache entblößen,  
 perder d'occhio, **di** vista aus dem Auge, Gesicht verlieren,  
 mancare **di** qc. an etwas Mangel haben, etwas nicht haben,  
 guarire d'una malattia von einer Krankheit genesen,  
 vuoto **di** qc. }  
 nudo **di** qc. } von einer Sache entblößt, einer Sache bar,  
 privo **di** qc. }  
 mancante } **di** qc. an etwas Mangel leidend,  
 scarso<sup>2</sup> }  
 scárico **di** qc. einer Sache entledigt,  
 franco **di** porto portofrei.

NB. 1. Diccsi: privo **di** giudizio ecc., ma esènte (befreit) **dagli** esami, **dal** colèra, **dalle** tasse — astenersi **dal** mangiare, ma astenersi d'un vizio — sgombrare la città **di** cadáveri,<sup>3</sup> ma sgombrare la strada **dai** carri, la línea **dal** trèno mèrci<sup>4</sup> ecc.

NB. 2. Il nome che denota uno stato da cui si passa ad un altro, si costruisce con la prep. **di**, di rado con la prep. **da**:

Le nuvole, **di** brune, si son fatte rosse.

Quell'uomo, **di** signorone, è diventato accattone.

La stessa relazione si ritrova nelle locuzioni:

Che fai **delle** tue ricchezze? (mit...)

Non so che fare **di** codesti quattrini. Ich weiß nicht, was ich mit dem Geld anfangen soll.

Che fu poi **di** tuo padre? Was geschah dann mit deinem Vater?

Cosa (ne) sarebbe **di** lui, se... Wie wäre es mit ihm, was würde aus ihm werden...

Lo stesso avviene, accade **degli** innamorati... Gerade so ist es mit den Verliebten. Daselbe geschieht mit, kommt vor bei den Verliebten.

<sup>1</sup> übertragen. — <sup>2</sup> anche coll'a: Siamo scarsi a quattrini ecc. — <sup>3</sup> il cadavere der Leichnam. — <sup>4</sup> Lastzug.

**da:** [si sbaglierà rarissimamente adoperando quasi sempre la prep. **da** per denotare la „separazione“]  
 separarsi **dalla** famiglia, **dal** mondo ecc.,  
 dividersi **dai** suoi ecc.,  
 guardarsi **dalla** tosse, **dalla** vanità ecc.,  
 allontanarsi **dalla** città ecc.,  
 attingere l'acqua **dal** pozzo aus dem Brunnen Wasser schöpfen,  
 vedere, rispondere **dalla** finestra vom Fenster aus sehen, antworten,  
 smontar **da** cavallo vom Pferde absteigen,  
 le lacrime piòvono **dagli** occhi,  
 levarsi **dal** letto (di malati),  
 balzar **da** letto, schizzare **dal** l. = scender lesto dal letto,  
 discòsto, lontano, distante, lungi **da**... entfernt, weit von...  
**inseparabile dal** suo amico.

NB. Per denotare l'origine si usano tutt'e due le preposizioni; trattandosi del luogo che fu patria d'un antico, si userà **da**: Leonardo **da** Vinci, Raffaello **da** Urbino; dei moderni si dirà **di**: Questo mio amico è **di** Pistoia. Nascere, in senso proprio, si costruisce per lo più con **di**, nel figurato con **da**; discendere regge la prep. **da**: È nato **di** gente che vendeva il tonno (Thunfisch). Il bene dello Stato nasce **dalla** Giustizia e **dalla** Libertà. Discende **da** povera gente.

### Vocaboli.

raceapezzare aufstöbern, ver-  
 siehen  
**arriechire** bereichern  
 (-mento)  
 digiunare fasten (-o)  
 digiuno nüchtern, beraubt (di  
 qc.)  
**risanare** heilen, wieder genesen  
**piaggia** Meeresstrand  
**piaggiare** an der Küste hin-  
 fahren, schmeicheln (-tore)  
**macinare** (á) mahlen, zer-  
 reiben  
**legare** binden (-tore)  
**fondare** gründen (-tore,  
 -zione)  
**lastricare** pflastern (-mento)  
**lástrico** Pflaster  
**lastra** Steinplatte  
**oscillare** Schwingungen  
 machen (-zione)  
**suscitare** (ú) auferwecken, ent-  
 stehen lassen (-mento, -tore,  
 -zione)

**inventare** (è) erfinden  
**inventore** Erfinder (-zione)  
**ingrandire** vergrößern  
 (-mento, -tore)  
**mitigare** (mi) mildern  
 (-mento, -tore)  
**relegare** (-lè, o, meglio, rè-)  
 qd. jemandem einen Zwangs-  
 wohnsitz anweisen (-zione)  
**ritenere** behaupten, halten  
 (für): ritenere una cosa  
 (per, come) buona  
**ingiungere** befehlen (-zione)  
**professare** (è) öffentlich be-  
 kennen  
**insistere** (p. p. -ito) hart-  
 nädig beharren, bleiben  
**ravvivare** neu beleben  
 (-mento, -tore)  
**attribuire** zuschreiben  
**compensare** (è) qc. con qc.  
 wett machen, einbringen  
 (-zione, -tore)  
**passare da** (per) gelten als

**associarsi** a ... (ò) sich  
 anschließen, Anteil nehmen  
 (-zione, -tore)  
**gonfiare** (ó) aufbläsen, auf-  
 blähen, anschwellen machen (-o)  
**gónfio** geschwollen  
**recarsi** (è) qc. ad onore sich  
 aus etwas eine Ehre machen  
**fiatare** atmen, hauchen (-o)  
**sdruciolare** (ú) ausgleiten  
 (-mento)  
**annaffiare** (náf) begießen, be-  
 sprühen  
**abbeverare** (bé) tränken  
**seccare** dürr machen, trocknen  
 (-mento)  
**allevare** (è) (groß)ziehen,  
 pflegen (-mento)  
**friggere** (p. p. fritto) baden  
**svernare** = passar il verno  
 (l'inverno); cantar verso la  
 fine dell'inv.  
**guidare** führen, leiten  
**crollare** (ò) wanken, wackeln

spezzare (è) zerichlagen,  
(zer)spalten (-mento)  
studiarsi di fare qe. sich  
besleißigen  
Giuda Juda(s)  
Beniamino Benjamin  
prò Rugen, Gewinn, Genuß  
crosta Kruste  
leone Löwe  
gòlo Käfte, Groß  
ipòcrita m. Heuchler  
ipoerisia Heuchelei  
minchione Dummkopf  
cenno Wink, Andeutung, Notiz  
(con)cittadino (Mit)bürger  
lâmpada Lampe (vor Heiligen-  
bildern); l. elèttreica  
lampione Lampe, Straßen-  
laterne  
armònica Glasharmonika  
parafùlmine Blisableiter  
àngelo Engel  
pèndolo Pendel  
câttedra Katheder, Lehrstuhl  
pianura Ebene  
Bibbia Bibel  
solitùdine f. Einsamkeit  
istanza Bitte, Ansuchen (zu-  
meist schriftlich; far i. per  
un posto)  
veleno Gift (-oso)  
fiele Gasse  
assenzio Wermut, Absinth

gòta }  
guància } Wange, Backe  
luce f. (natürliches) Licht; ma:  
luce elèttreica  
impiantito (Stiefen)fuß-  
boden  
latta Weißblech  
grèppia Krippe, Kause  
sèrra Treibhaus  
fune f. Seil, Strick  
pastura Weide  
spedizionière Spediteur  
vestiàrio (voce collett.) Klei-  
dung  
fòdera (Unter)futter  
sopràbito überroct  
dialètto Mundart  
evènto Ereignis  
pastore Hirt  
grèggia, gregge m. Herde  
(Kleinvieh)  
manto nachschleppender Mantel  
valse f. Tal  
ruseòllo Bach  
cima Gipfel, Spitze (in cima  
al monte)  
trattato Abhandlung  
eloquènza Beredsamkeit,  
Hedekunst  
pòsa Ruhe, Pause  
bàvero Hochfragen  
velluto Samt  
orso Bär  
giúdice Richter

tráccia Fußstapfe, Entwurf,  
Skizze  
impressione f. Eindruck  
asciutto trocken  
frettoloso eifertig, hastig  
sòlecinato widerlich süß,  
überzärtlich  
melliflno honigreich, schmeich-  
lerisch  
insigne hervorragend  
lâtteo milchig; via l. Milch-  
straße  
erètico Ketzer (agg.: -ale)  
settuagenário siebenzigjährig  
epistolare: stile e. Briefstil  
colpévole schuldig, strafbar  
predilètto Lieblings-, sehr,  
besonders geliebt  
novèllo jung, neu, soeben  
beginnend  
misto gemischt  
volgare vulgär, gemein, Volks-  
(d. h. italienisch, gegenüber  
dem Latein)  
pari, casso gerade, ungerade  
(Zahl)  
pregévole schätzenswert, kost-  
bar  
desèrto wüßt (Wüste), öde,  
einsam  
a (pronti) contanti bar  
(comprare ecc.)  
ossia, ovvero = o sia, o  
vero: oder auch, oder

Ecco alcuni proverbi di cui non durerai gran fatica a raccapezzare il senso:

Più prò fa il pane asciutto a casa sua che l'arrosto a casa  
d'altri.

{ Il pane degli altri ha sette croste.

{ Il pane degli altri è troppo salato.

Cuor forte rompe cattiva sorte.

Zúcchero non guastò mai vivanda.

Zúcchero e acqua rosa, non guastò mai alcuna cosa.

Il troppo dolce stòmaca.

Guárdati dal Noncipsai.

Non fu mai frettoloso che non fosse pazzo.

La superbìa andò a cavallo e tornò a piedi.

{ Il tacere non fu mai scritto.

{ Un bel tacere non fu mai scritto.

Parola detta e sasso tirato non fu più suo.  
 Dote di donna non arricchì mai casa.  
 A buona lavandaia non mancò mai pietra.  
 Anco gli Apostoli ebbero un Giuda.  
 Il leone ebbe bisogno del topo.  
 Fin ch'uno ha denti in bocca, non sa quel che gli tocca.  
 Chi mangia finchè s'ammala, digiuna finchè non risana.  
 Bisogna macinare finchè piove.  
 Non si crede al santo finchè non ha fatto il miracolo.  
 Nessuno si pentì mai d'aver taciuto.  
 Nè caldo nè gelo non<sup>1</sup> restò mai in cielo.<sup>2</sup>  
 Riguàrdati dai matti, dai briachi<sup>3</sup>, dagl'ipòcriti e dai minchioni.

## I.

Che significano il quinto e il sesto proverbio? — Accennano a quella dolcezza di modi la quale esprime bontà vera; ma parlando a piaggiatori, a sdoleinati, a melliflui si adopera il sètimo proverbio. — Dammi alcuni cenni sulla vita di *Beniamino Franklin*!

**Beniamino Franklin.**

*Beniamino Franklin*, nato a Bòston o vicino a questa città in America, nel millesettecentesei, era figlio d'un fabbricatore di candele, che aveva una numerosa famiglia. Beniamino era il più piccolo di tanti fratelli. Cominciò a fare il legatore di libri. Poi fu operaio tipògrafo. Poi fondò una tipografia. Fondò una biblioteca, una società accadèmica e un ospedale. Insegnò ai suoi concittadini a lastricare le strade, a illuminarle coi lampioni. A trentasett'anni imparò da sè il latino, il francese, l'italiano e lo spagnuolo. Osservando i suoni prodotti dai vetri, inventò l'armònica. Inventò una stufa econòmica che oggi appunto si chiama „francin“. Inventò il parafulmine. Fu un grand'uomo politico, un grande scienziato. Le sue òpere furon tradotte in tutte le lingue. Morì nel millesettecentonovanta. — Dammene ora alcuni sulla vita dell'immortale *Galileo Galilei*!

**Galileo Galilei.**

*Galileo Galilei*, nato a Pisa il diciotto febbraio del 1564, il giorno che moriva „Michèl più che mortale ángel divino“,<sup>4</sup> passò di vita in Arcètri presso Firenze, l'otto gennaio millesecentoquarantadue. Dio levava all'Italia un genio e gliene dava un altro. Fu sommo matemático e sommo astrònomo. Osservando nella cattedrale una lámpada che oscillava, scoprì i movimenti del pèndolo. Le insigni sue scoperte astronomiche gli suscitarono tanti nemici. Fu privato della càtedra che occupava nella famosa università di Pisa; ma per fortuna potè ottenere quella di Pádova. Inventò un termòmetro a acqua

<sup>1</sup> pleonástico. — <sup>2</sup> Niente dura eternamente. — <sup>3</sup> = ubbriachi. — <sup>4</sup> cioè: Michelán-gelo Buonarròti.

e aria. Il millesecentonove creò il primo telescopio; ne offrì al doge di Venezia uno perfezionato, che ingrandiva mille volte. Riuscì a riconoscere monti e pianure nella luna. Osservò le macchie del sole e le miriadi di stelle della Via lattea. Avendo abbracciato il sistema di Copèrnico del movimento della terra, ebbe contraria la Cúria romana che la<sup>1</sup> trovava una teoria ereticale e contraria alla Bibbia. E Galileo, settuagenario, e nel cuor del verno,<sup>2</sup> fu chiamato a Roma davanti alla Congregazione dei Cardinali, e nella gran sala dell'Inquisizione ascoltò in ginocchioni la sentenza che lo dichiarava sospetto d'eresia e lo condannava alle prigioni del Sant'Uffizio, condanna che gli fu mitigata nella relegazione presso Firenze nella villa d'Arcetri. Ma non si potrà troppo rimproverare la Curia, se gli scolari stessi di lui che lo veneravano, ritenevano ereticale la massima del suo sistema copernicano. Ma fu grave per Galileo e per la scienza l'ingiunzione che ebbe di non professare più la sua dottrina. E per la sua salute fu dolorosissima la relegazione, perchè gioviale com'era ed amantissimo della conversazione, soffriva nella solitudine. E non gli fu permesso di scendere alla città, neanche quando ci aveva una figliuola moribonda! Se avesse ancora insistito colle istanze, fu minacciato della prigione. Nel millesecentotrentasette perdette la vista. Vecchio e cieco, continuava i suoi lavori coi suoi allievi. Scriveva splendidamente in italiano. Fu il padre della moderna astronomia e filosofia. Rattivò gli studi della geometria.

## II.

Le mie sorelle mi hanno pregato di scriver loro una letterina, che hanno intenzione di mandar alla loro amica Cristina Ristòri; le hanno scritto tante volte, ma non ebbero mai risposta; tu, Daniele, che ti sei formato<sup>3</sup> un bello stile epistolare, non vorresti dettarmela? — Scrivi!

Pisa, 1° giugno 1905.

Carissima Cristina,

Saremmo cattivissime se attribuiamo il tuo silenzio ad altro che al desiderio di compensarci tutto in una volta con una di quelle lunghe lettere delle quali ogni linea è tanto interessante per noi.

E poi passeremmo da vere egoiste, se pretendessimo che tu lasciassi per qualche momento i divertimenti della capitale per rivolgere la mente a vecchie amiche di provincia. Sappi però che se la tua lettera finalmente arrivasse, sarebbe per noi una carissima compagnia.

Dunque non indugiare più a risponderci, giacchè aspettiamo con impazienza il piacer d'associarci, leggendo le care tue notizie, a quanto t'interessa. Qualora ti fischiassero gli orecchi, sappi che siamo noi<sup>4</sup> che rivolgiamo il pensiero a te e diciamo male della Cristina ... Addio, carissima; prendi tanti abbracci sincerissimi dalle

Tue affezionatissime

Elisabetta ed Augusta.

<sup>1</sup> cioè: la teoria. — <sup>2</sup> = inverno; nel c. d. v. mitten im Winter. — <sup>3</sup> der du dir zc.  
— <sup>4</sup> daß wir es find, die zc.; vergleiche § 238.

Perchè non lo pagasti quel caffè? — Me lo diedero amaro come *il* veleno, come *il* fiele; pareva assenzio. — La nostra vicina, la vedevamo sempre allegra come una sposa; ora sta sempre a piangere, perchè? — Otto giorni fa le morì un bambino bello come un angelo. — Non è colpevole di negligenza il portinaio *a* non mandar più a scuola i suoi ragazzi? — Quindici giorni fa il maestro bastonò il maggior dei suoi figli come un asino, benchè i ragazzi *a* picchiarli diventino peggio; fu obbligato a mandar per il medico. L'altro giorno<sup>1</sup> diede al minore un par di schiaffi che gli gonfiò tutt'e due le gote ed un occhio. Mandar i ragazzi *alla* scuola *di* certi educatori è peggio che non mandarli *a* scuola. — Che cercano quei forestieri? — Sono Tedeschi; vorrebbero trovar una famiglia dove la sera si stessee un po' *a* conversazione e si parlasse italiano. — Vengano da noi; ci recheremo ad onore di ricéverli nella nostra famiglia; la sera si starà a conversare qualora piaccia loro. — Perchè non partirono quei signori ier l'altro per Venezia la ricca? — Sono rimasti qui a Pádova la dotta, e partiranno domani per Ravenna l'antica, che conserva religiosamente, come la cosa più cara che abbia, le reliquie del Poeta divino, che ci morì *di* cinquantasei anni il quattordici settembre *del* milletrecento-ventuno. — Quando me lo volevi restituire il mio orologio? — Tostochè l'orologiaio mi avesse spedito il mio, che gli avevo mandato ad accomodare. — Se vi avessimo prestato i quattrini che ci avevate chiesti, sareste partiti prima che i vostri superiori ve ne avessero dato il permesso? — Nossignori; si aspettava finchè il Ministero ci avesse accordato il congedo. — Si dispera che guarisca quel caro vecchierello *del* nonno? — Tutt'altro; finchè c'è fiato, c'è speranza. — Hanno capito i Signori? — Non ci vuol nessuna dimostrazione; la cosa è chiara come il sole, come la luce del giorno. — L'avete digerito quel pesce? — Male; soffro sempre *di* stomaco; per l'addietro digerivo ogni cosa come *lo* struzzo, avrei digerito *il* ferro; e poi il pesce va mangiato quand'è fresco; quello che mi deste ieri non era tale. — Come ha fatto quel giovine *a* cadere in terra *quant'era* lungo?<sup>2</sup> — Su quell'impiantito di marmo ci si sdrúcciola come *sul* sapone, come *sull'*olio. — È stato difficile codesto lavoro? — Pareva difficile, ma è stato facile e semplice come nulla, come ber un uovo. — Se vi fanno comodo questi quattrini, parlate *franco*! — Altro che comodo!<sup>3</sup> vengono a tempo come un'acqua d'agosto, come *il* cacio sui maccheroni; non avevo *il* becco d'un quattrino.<sup>4</sup> — Ragazzi, il babbo dorme, state zitti e cheti come un olio!

### III.

Con che cosa si sono asciugati quei signori dopo essersi lavati? — Con codesto asciugatoio. — Con che ha annaffiato il giardiniere quei fiori? — Coll'annaffiatoio di latta. — Dove l'hai abbeverato codesto bue? — All'abbeveratoio del fabbro ferraio. — Dove vanno serbate le piante delicate nei

<sup>1</sup> neulich. — <sup>2</sup> so lang er mar. — <sup>3</sup> und wie! und ob! — <sup>4</sup> ich hatte keinen roten Heller (sulle monete antiche c'era spesso un becco di naviglio [Schiffsdhobel]).

tempi freddi? — Nei serbatoi o nelle serre. — Dove si macellano o ammazzano le bestie? — Nei macelli o ammazzatoi. — Hanno mangiato le bestie? — Nossignore; non c'era *un fil* di fieno nè nella mangiatoia nè nella greppia. — Il luogo per seccarvi frutta e simili, come si dice? — Le frutta le mettiamo a seccar nel seccatoio. — La fune che si lega ai piedi delle bestie in pastura perchè non s'allontanino, come si dice? — È una pastoia. — Come ha fatto lo spedizioniere a diventar così ricco in poco tempo? — Si è arricchito colle forniture militari: forniture di vestiario, di legna, di vino ecc. — Ti sei fatto guarnire il sopràbito d'una fòdera di seta? — Già; questa guarnitura era necessaria. — Cosa significa: „Nutritura passa natura“? — „Nutritura“ sta qui per modo d'allevare, d'educare. — Lo vuole fritto o arrosto quel pollo? — Preferisco l'arrosto alla frittura. — La nostra zia si ammalò ier l'altro; sapete *il* perchè? — Si stringeva troppo alla cintura per parer più bella *della* persona. — Perchè l'ha rimandato la cuoca codesto pane? — Le par bruciato, cotto malè; dice che con tre ore di cocitura a foco lento si ha una cottura giustissima. — Quante volte alla settimana vi detta il maestro? — Scriviamo a dettatura due volte alla settimana. — Quale è il vostro poeta? — È Giuseppe Giusti. — È anche il mio poeta prediletto, benchè la sua dicitura sia qualche volta sbagliata, poco corretta e sappia *di* dialetto.

169.

I suffissi „-oio,“ (di rado) „-oia“,  
e „-ura“.

Il suffisso **-oio** (**-oia**) si attacca ai participi passati per formarne dei sostantivi denotanti strumenti o arnesi di lavoro, ossia i luoghi dove si fanno le azioni indicate dai verbi:

annaffiare (ná) begießen — annaffiato**io** Gießkanne  
 asciugare — asciugato**io** großes Tuch zum Abtrocknen  
 serbare — serbato**io** Gewächshaus, Warmhaus, Wasserbehälter  
 abbeverare (bé) tränken — abbeverato**io** Tränke (des Viehs)  
 ammazzare — ammazzato**io** Schlachthaus  
 seccare trocknen — seccato**io** Trockenboden, Darre  
 scrivere — scritto**io** Schreibstube, Bureau  
 mangiare — mangiato**ia** Fress-, Futtertrog  
 pascere weiden (p. p. ant. pasto) — pasto**ia** Spannstrich, fette

NB. La forma originale di questo suffisso, la desinenza **-òrio** è meno frequente:

dorment**òrio** o, di rado, dormit**òrio** (Schlafsaal), orat**òrio** (Betsaal), purgat**òrio** (Fegfeuer), dai verbi dormire, -ito, orare, -ato (beten), e purgare, -ato (reinigen).

2. Il suffisso **-ura** serve a formar per lo più dei nomi astratti dai participi passati dei verbi:

dettare (é) diktieren — dettatura Diktieren, Diktat



friggere baden (p. p. fritto) — **frittura** Baden, Pfannengebackenes  
 cingere — **cintura** Gürtel, Hüfte, Taille  
 guarnire belegen — **guarnitura** Besatz  
 fornire liefern, ausstatten (qd. di qc.) — **fornitura** Lieferung  
 nutrire nähren, (erziehen) — **nutritura** Ernährung, Erziehung  
 cuocere — **cottura** Garwerden (venire a c. gar werden)  
 cuocere — **cocitura** Kochen, Braten, Backen  
 dire (orig. \*dicere) — **dicitura** Redeweise, Schreibart  
 abbreviare abfürzen — **abbreviatura** Abfürzung  
 caricare beladen, überladen, übertreiben — **caricatura** Übertreibung, Frage,  
 ed altri numerosissimi come: **cancellatura**, **bollitura**, **battitura**, **bastonatura**, **attaccatura**, **asciugatura**, **apritura** e **apertura**, **appiccatura**, **acconciatura**, **accentatura**, **mietitura**, **legatura**, **lastricatura** ecc. ecc.

### Esercizi.

1. Che proverbi corrispondono, in quanto al significato, alla seguente terzina<sup>1</sup> della Divina Commedia? [Il trisavolo<sup>2</sup> di Dante, Cacciaguida, cui il poeta incontra nel quinto cielo del Paradiso (XVII, 58—60), predice al suo ultimo pronipote<sup>3</sup> i suoi futuri eventi:]

Tu proverai sì come sa di sale<sup>3</sup>

Lo<sup>4</sup> pane altrui, e com'è duro calle<sup>5</sup>

Lo scendere e il salir per l'altrui scale.

2. Sapresti renderti conto dell'uso del congiuntivo dopo la congiunzione quando nei seguenti versi?

<sup>1</sup> La terzina o terza rima è una serie di strofe uguali, di tre versi endecasillabi (di undici sillabe), in cui il primo fa rima col terzo, il secondo col primo e col terzo della terzina seguente; finchè la serie termina con un verso unico, che fa rima con l'antipenultimo: *aba — bcb — cdc — ... vzv — z*. È la strofa della Divina Commedia.

Quel punto del verso dove i ritmi semplici o le serie ritmiche si congiungono, lo chiamiamo, con voce latina, cesura o spezzatura. Essa cade per lo più su parola piana, ma spesso anche su parola sdrucciola o tronca.

L'endecasillabo, il più nobile, il più illustre dei versi italiani, il verso erico, è composto di due serie ritmiche, che si distinguono mediante la cesura principale al termine della prima. L'endecasillabo consta di puri giambi o, più spesso, i giambi ci si trovano misti coi trochei, ed alcuni accenti si ammorzano, specialmente nella serie più lunga:

Ma tu perchè ritorni a tanta noia?

○ — ○ — || ○ — ○ — ○ — ○

E 'l Sol montava in su con quelle stelle ...

○ — ○ — ○ — || ○ — ○ — ○

Già fiammeggiava l'amorosa stella ...

— ○ — — || ○ — — ○ — —

<sup>2</sup> Urrugroßvater, Urenkel. — <sup>3</sup> saper di sale = esser amaro. — <sup>4</sup> lo, arcáico per il.  
 — <sup>5</sup> il calle: voce poetica per callaia, viottola per i campi, sentiero (Pfad; il c. della virtù).

**Addio de' pastori ai monti.**

Addio, montagne che il sol vagheggia!

Fini l'estate, parte la greggia.

Ci rivedrete, quando l'augello<sup>1</sup>

Chiami, svernando, l'anno novello:

Quando rinasca l'amor del canto,

Quando la valle rinnovi il manto,

Quando quel tempo, caro ai pastori,

Guidi i ruscelli per vie di fiori ...

Addio, montagne che il sol vagheggia!

Fini l'estate, parte la greggia.<sup>2</sup>

(Andrèa Maffèi.)

Com'è la rima di questi versi?

3. Che proverbio rende il seguente concetto? [Nell'Antipurgatorio Virgilio dice a Dante:]

Vien dietro a me, e lascia dir le genti;<sup>3</sup>

Sta come torre ferma, che non crolla

Giammai la cima *per* soffiar de' venti (V, 13—15).

4. Dimmi alcune voci di paragone: Se avessi detto una bugia, il tuo babbo t'avrebbe bastonato come .... — Non la sposerei, nemmeno se fosse bella come ...! — La beberemmo codesta birra, se non fosse amara come ... — Questa somma arrivò a tempo e comoda come ... — Quel che abbiamo spiegato è evidentissimo, è chiaro come ... — Codesto tema era facile come ... — Badi di non cascare! su questo pavimento di legno ci si sdrúcciola come ... — Digeriamo ogni cosa come ... — Quel bambino sarà malato; sta lì zitto e cheto come ...

5. Rispondi alle seguenti domande: Non vi scordavate spesso gli asciugatoi, quando vi andavate a bagnare? — Non vi par d'aver le pastoi con codesti calzonì, non sono troppo stretti? — Ier notte non ebbe il cognato un po' di febbre? — Non entrarono i figli del nostro macellaro in una casa di commercio sei mesi fa? — In che occasione regalaste un anello alla vostra nipote? — Da quando sei privo di notizie di tuo fratello che sta a Berlino? — L'ordinasti di seta o di velluto il bávero della tua giubba? — Quando morì

<sup>1</sup> poet. per uccello.

<sup>2</sup> Questi versi sono decasillabi, val a dire che l'ultimo accento cade sulla nona sillaba seguita o no da una o due sillabe atone o prive d'accento; il qual verso, secondo l'opinione di Dante nel trattato *De vulgari Eloquentia* (della volgare eloquenza), essendo di numero pari, non è molto pregevole. In questo verso si distribuiscono gli accenti ordinariamente sulla terza, sesta e nona (cioè il verso contiene tre anapèsti: ◡◡◡◡◡◡◡◡◡); ma cadono spesso sulla quarta, sesta e nona, sulla seconda, quinta e nona o, come qui, sulla quarta (sempre), sesta o settima e nona. La maggior posa o cesura si fa al termine della quinta sillaba:

Ci rivedrete, quando l'augello.

◡ ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ ◡ ◡

<sup>3</sup> Per: la gente (le genti = i popoli: il diritto delle genti *das Völkerecht*).

Franklin? — Quando morì Michelangelo? — A chi consegnasti la lettera? — Cosa facevano i ragazzi, quando il maestro entrò? — Perchè non terminarono gli scolari i loro compiti? — Partiranno quei forestieri prima che siano giunti i loro compagni di viaggio? o aspetteranno e resteranno qui finchè arrivino? — Non vi stupiste che quell'infame bugiardo vi fosse tornato davanti?<sup>1</sup> — Non sareste felici se poteste vivere in un paesetto deserto e tranquillo della Toscana, dove vi fosse permesso di passar in pace gli ultimi anni della vostra vita? — Che orecchio Le fischìo ieri? si parlò di Lei! — Sarebbero contenti gli scolari, se le lezioni di questa grammaticaccia fossero meno lunghe? — Possiamo tener codesto dizionario finchè il libraio ci mandi il nostro? — Si può vendere la pelle prima che s'ammazzi l'orso? — È certo che non manchi nulla a quel povero vecchio, finchè vivano i suoi figli? — Possono gl'impiegati disporre del loro tempo come vorrebbero? — Perchè non credette il giudice a quel galantomone? — Non ebbe Lei ieri la visita del nostro caro amico? — Vendettero quei signori la loro villa a contanti o a credito?

6. Ringrazia il tuo conoscente, Giorgio Finocchi,<sup>2</sup> dei favori ricevuti nella sua famiglia durante le vacanze e scrivi la letterina sulla seguente traccia:

Di casa, li 29 Novembre 1905.

C . . . G . . . ,

Tanto, essere (p. rem.), cortesia (*plur.*), con, il quale, studiarsi (voi, p. rem.), di, fare (col pron. pers.), gradevole (avv.), passare, il tempo, allorquando, essere (p. rem.), costì, presso, Voi, che, io, non sapere, bastante (avv.), esprimere (col pron. pers.), grato, impressione, che, (io) [davon] provare, in, mente, mio. — Aversi (voi, imperat.), dunque, per, tanto, bontà, mio, vivo (superl.), ringraziamento (*plur.*), e essere (voi, imperat.), certo, che, mio, grande (superl., mag . . .), desiderio, sì, essere, quello di aver l'occasione, potere (pron. pers.), convincere, quanto, essere (coniunt.), sempre, per, me, grande, piacere, dare, consimile, prova (*plur.*), amicizia, e, grato, animo, Voi, e, Vostri, cari, genitori. E, salutare (gerund.), caro (avv.), essere, di cuore,

Vostro aff.mo

Pietro Toscani.

## Lezione ventiduèsima.

(Zweiundzwanzigste Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Uso del Congiuntivo.

170.

XVII. c) Der Konjunktiv steht in Adverbialsätzen der Art und Weise, wenn der Nebensatz eine gedachte Tatsache ausdrückt; so steht der Konjunktiv:

<sup>1</sup> invece di: f. t. d. a voi. (§ 191). — <sup>2</sup> finocchiio Genchiel.

- α) in Vergleichungssätzen nach den Konjunktionen

**quasi, quasi che** } als wenn  
**come, come se** }

Il treno correva, quasi lo **portasse** via il vento.

Quell'uomo promette gran cose, quasi che qualcuno gli **credesse**.

In Dante non hanno le ombre nè corpo, nè quasi corpo; ma sentono come l'**avessero**.

La signora petrarcheggia<sup>1</sup>, come se **fosse** un lirico del cinquecento o dell'ottocento.<sup>2</sup>

- β) in Umstandssätzen nach der Konjunktion

**senza che** ohne daß ...<sup>3</sup>

Hat der regierende Satz verneinenden Sinn, so steht oft statt **senza che:**  
**che ... non**

Andate via senza che il padrone se ne **accorga**.

**Non** passa giorno senza che **succeda** qualche disgrazia o:

" " " **che non** " " "

**Rade volte** passa un giorno che **non** succeda qualche disgrazia.

NB. Quando la proposizione principale und subordinata haben il medesimo soggetto, la lingua parlata preferisce l'infinito:

Partirono senza **dirci** addio.

- γ) in Verhältnissätzen nach der Konjunktion

**secondo che (secondochè)** { je nachdem daß ...  
 { nach dem zu urteilen, was ...

Gli parlerò secondo ch'egli me n'**offra** l'occasione.

ma: Facciamo secondo che **conviene**.

Verrà di certo, secondo che m'**ha detto** stamattina.

- δ) in Sätzen, die einen Grad bezeichnen, besonders nach quanto:

Amai e rispettai tanto i miei maestri, quanto figliuoli **amassero**  
 giammai i loro genitori.

Giulio aveva tanta voglia di studiare, quanta ne **avesse**<sup>4</sup> Luigi di giocare.

NB. Hieher gehören die Einschaltungsätze:

**che io creda** soviel ich glaube

**(a quel) che io (mi) sappia** } daß ich wüßte,

**per quanto io sappia** } soviel ich weiß.

- ε) in Komparativsätzen nach **che** (als), wofern die in denselben enthaltene Tatsache vermutungsweise ausgesprochen wird; dazu kommt fast immer die Negation **non**:

<sup>1</sup> petrarcheggiare = in der Art des Petrarca dichten. — <sup>2</sup> il cinquecento = il secolo decimosesto (1500 ... 1599); l'ottocento = il secolo decimonono (1800 ... 1899). —

<sup>3</sup> Vergleiche § 102. — <sup>4</sup> haben mochte, vielleicht hatte etc.

Quel fannullone mi tornò davanti più presto che io non me l'aspettassi.

Quegli operai ricevettero più che non **avessero** meritato.<sup>1</sup>

ζ) in mit non che eingeleiteten Sätzen, deren Inhalt gegenüber dem Inhalt eines damit in Wechselbeziehung stehenden anderen Satzes, als nicht bedeutungsam genug, als nicht zutreffend hingestellt wird:

Nebensatz

Hauptsatz

**non che** (Konjunkt.)....., **(ma) (anzi)** ...

nicht nur ... (nicht) ....., (sondern) (sogar)...

nicht etwa, daß ...

geschweige denn, daß (nachgesetzt) ...,

ganz abgesehen davon, daß ... nicht, ..... (nicht einmal)

Quel prepotente, non che mi **ricevesse**, ma non mi voleva neanche rispondere.

Il maestro t'avverte, non che ti **voglia** male, ma per bene che ti vuole.

### I Passati remoti irregolari (forti).

171.

1. L'irregolarità nel passato remoto (e nel participio passato) consiste in questo: che l'accento tonico non ha le sue sedi, come nei passati remoti regolari (déboli), sulla flessione, cioè sulla vocale caratteristica, ma cade sul radicale stesso del verbo:

bé(ve)re p. rem. regolare: bevéi o bevètti<sup>2</sup>

„ „ irregolare: bévvi

2. L'irregolarità del pass. rem. forte si estende soltanto alla 1<sup>a</sup> e 3<sup>a</sup> sing. e alla 3<sup>a</sup> plur. Passando dalla 1<sup>a</sup> alla 2<sup>a</sup> pers. sing., bisogna pensare alla forma dell'infinito (vedi § 164):

Sing.: 1<sup>a</sup> '-i

Plur.: 1<sup>a</sup> regolare

2<sup>a</sup> regolare (radic.

2<sup>a</sup> regolare

dell'infinito)

3<sup>a</sup> '-e

3<sup>a</sup> '-ero

p. es.:

avere

Sing.: 1<sup>a</sup> **ebbi**

Plur.: avere: 1<sup>a</sup> avémmo

avere: 2<sup>a</sup> avésti

avere: 2<sup>a</sup> avéste

3<sup>a</sup> **ebbe**

3<sup>a</sup> **ebbero**

náscere

Sing.: 1<sup>a</sup> **náequi**

Plur.: nascere: 1<sup>a</sup> nascémmo

nascere: 2<sup>a</sup> nascésti

nascere: 2<sup>a</sup> nascéste

3<sup>a</sup> **náquero**

3<sup>a</sup> **náquero**

<sup>1</sup> mehr, als sie vielleicht, etwa verdient hatten. — <sup>2</sup> volgarmente.

3. L'irregolarità del pass. rem. non porta sempre che sia irregolare il part. pass.; come, per converso<sup>1</sup>, l'irregolarità del part. pass. non porta sempre che sia irregolare il pass. rem., essendovi alcuni verbi che conservano regolare o l'uno o l'altro:

dolere — pass. rem. **dòlsi** — part. pass. **doluto**  
 morire — „ „ **moríi** — „ „ **mòrto**

4. La maggior parte dei pass. rem. irregolari appartengono ai verbi della seconda coniugazione in *-ere*.

5. Vi sono parecchi verbi che per uno o per tutt'e due i tempi hanno le forme irregolari accanto alle forme regolari.

**172.** Ci sono **tre** maniere di formare i passati remoti irregolari:

a) Alcuni verbi infléttano<sup>2</sup>, cioè cambiano la vocale radicale:

fare (\*fácere) — **feci**, facesti ecc. — **fatto**  
 vedere — **vidi**, vedesti ecc. — **visto**, veduto  
 sapere — **sèppi**, sapesti ecc. — **saputo**  
 rómpere — **ruppi**, rompesti ecc. — **rotto**  
 méttete — **miíi**, mettesti ecc. — **messo**  
 fóndere [fómelzen] — **fusi**, fondesti ecc. — **fuíto**

NB. Gli ultimi verbi, raddoppiando la consonante finale del radicale o avendo per flessione la desinenza *-si*, seguono nello stesso tempo la seconda o la terza maniera.

β) Altri hanno per flessione **i** o, dietro la gutturale **eq** (kk), **ui** e raddóppiano la consonante finale del radicale dell'infinito o la consonante che terminava originariamente il radicale del passato remoto (**vv**, **bb**, **eq** = kk). I part. pass. di questa classe sono per lo più regolari:

cadere — **caddi**, cadesti ecc. — **caduto**  
 tenere — **tenni**, tenesti ecc. — **tenuto**  
 venire — **venni**, venisti ecc. — **venuto**  
 volere — **vòlli**, volesti ecc. — **voluto**  
 piòvere — **piòvve** — **piovuto**  
 bévere — **bevvi**, bevesti ecc. — **bevuto**  
 créscere — **crebbi**, crescesti ecc. — **cresciuto**  
 conóscere — **conobbi**, conoscesti ecc. — **conosciuto**  
 tacere — **tacqui**, tacesti ecc. — **taciuto**  
 giacere — **giacqui**, giacesti ecc. — **giaciuto**  
 piacere — **piacqui**, piacesti ecc. — **piaciuto**  
 náscere — **nacqui**, nascesti ecc. — **nato**  
 nuócere — **nòcqui**, nocesti ecc. — **nocciuto**

γ) Vedi Lezione 23<sup>a</sup>.

<sup>1</sup> umgekehrt. — <sup>2</sup> infléttere (p. p. inflétto o infléssio) ablauten.

## Le Preposizioni.

(Continuazione.)

di.

173.

Questa preposizione indica:

1. qualche volta il tempo:

**di** mattina, **di** sera, **di** notte (tempo), **di** giorno, **di** levata  
 sogleich nach dem Aufstehen, **di** febbraio, d'inverno, d'estate, **di** prima-  
 vera, **di** bel giorno, **di** giorno chiaro am hellen Tage, **di** bel mattino  
 früh morgens, **di** buon'ora<sup>1</sup> frühzeitig, **di** quarésima in der Fastenzeit &c.

2. spessissime volte la materia di cui è fatta o composta una cosa:

un cappello **di** páglia, **di** felpa (Pflüsch),<sup>2</sup> **di** feltro (Filtz), un  
 bottone (Knopf) d'oro, una palla **di** gomma (Gummi), una casa **di**  
 legno, una statua **di** marmo, **di** bronzo, una penna d'acciaio, fil(o)  
 d'oro, d'argento, **di** ferro Gold-, Silber-, Eisendraht, una calza **di** lana,  
 cuoio **di** vacca<sup>3</sup> (Rindsleder), un fiocco (Floche) **di** neve, vestiti **di**  
 panno, una torre **di** mattoni (Ziegel, Backstein), un impiantito d'am-  
 brogette,<sup>4</sup> una camicia **di** cambri,<sup>5</sup> una testa **di** sasso, un cuor **di**  
 sasso ecc.

rimanere, restare, parere, diventare **di** sasso (wie versteinert sein  
 vor Schrecken, vor Staunen); esser **di** gèlo (figur.: non sentir nulla). farsi,  
 diventar **di** gèlo (sentirsi gelare per dolorose, paurose impressioni), una  
 brigata composta **di** birbanti ecc.

3. il corrèdo;<sup>6</sup> ciò di cui una persona o cosa è fornita o empita si  
 costruisce con **di** presso i verbi od altre parole indicanti provvedere ecc.  
 o il loro contrario:<sup>7</sup>

fornire, provvedere, guarnire, dotare (ò) versehen, addobbare aus-  
 statten<sup>8</sup> (z. B. una casa), munire befestigen, versehen, vestire (di nero ecc.)  
 [sich] kleiden, cingere, mascherare<sup>9</sup>, tappezzare<sup>10</sup> tapezieren, bagnare  
 (di lacrime), empire o gremire, ornare schmücken, accendere anzünden,  
 entflammen (d'amore), colmare überhäufen, caricare, coprire, servire  
 qd. di qc. einem mit etwas dienen; — abbondare Überfluß haben, formicolare  
 (i) wimmeln; — aggett.: pieno, ripieno,<sup>11</sup> pieno zeppo,<sup>11</sup> colmo o colmato,  
 abbondante, misto, vermiglio (di sangue), gremito (wimmelnd):

La pigrizia talvolta si máscara **di** modèstia.

Ogni albergo si ritrova pieno zeppo **di** forestieri.

Il suo tema era gremito **di** spropositi.

<sup>1</sup> comparativo: più di b. o. — <sup>2</sup> Felpel. — <sup>3</sup> Rüh. — <sup>4</sup> sorta di mattoni fatti a uso  
 marmo. — <sup>5</sup> tela di cotone bianco o di colore (Cambrie). — <sup>6</sup> Ausstattung (corredare). —  
<sup>7</sup> vedi Lez. 21°. — <sup>8</sup> l'addobbò. — <sup>9</sup> la máscara. — <sup>10</sup> io tappèzzo, -iere, -eria;  
 tappeto Teppich. — <sup>11</sup> rafforza pieno; zeppare: empire calcando; p. p. zeppato o zeppo.

1. segue con precisione il principio d'uno spazio di tempo da cui comincia un'azione (uno stato) e corrisponde al ted. „seit“. Per rendere questa relazione con più forza si aggiungono spesso gli avverbi in poi e in qua o si prepone la prep. fino:

Ti trovo assai mutato **da** tre mesi.

Lo conosco **fin dalle** fasce<sup>1</sup> **in qua** (bis jetzt).

Quella poveretta, **da** quell'ora **in poi**, non ebbe più pace.

2. indica il luogo dove una persona abita: Vado, sono, vengo **dalla** zia (vedi Lezione 6<sup>a</sup>).

3. nella forma passiva dei verbi transitivi e nella circoscrizione riflessiva di essa, non che nell'infinito attivo di questi verbi, qualora involgano<sup>2</sup> il senso passivo, si prepone al nome della persona o cosa che òpera (l'azione viene **da** quella pers. o cosa):

Tu sei lodato **da** tutti (vedi Lezione 6<sup>a</sup>).

Si dice **dai** maestri che egli ha studiato bene.

Lasciati guidare **da** chi ne sa più di te.

NB. La forma attiva di alcuni intransitivi corrisponde alla passiva: soffrire **dall'**inondazione, scoppiar **dalle** risa (vor Schaden bersten). Anche gli aggettivi involgono talvolta il senso passivo:

La casa è nera **dal** fumo (vedi Lezione 20<sup>a</sup>).

4. si adopera con tutti i verbi che involgono un'idèa di separazione:

α) **ricevere da qd.** von jemandem erhalten, prendere (nome), accettare, comprare, sentire (merken, hören), udire, sapere, imparare, apprendere, volere, sperare, attendere, richiedere, aver origine (f. Ursprung, Abstammung), nominare (**da** = nach):

Accettate questo danaro **dall'**amor mio (= da me che vi amo).

**Da** Orazio seppi la tua venuta.

Cosa volete **da** mio padre?

**Dalla** gentilissima vostra lettera sento che ...

β) **venire da qc.** von etwas kommen, herrühren, provenire, dipendere (abhängen):

Non dipendo **da** nessuno, dipendo **da** me stesso.

γ) **desumere da qc.** ableiten, schließen, folgern aus etwas, dedurre, congetturare (vermuten; -a), giudicare (urteilen nach), seguire, risultare, parere (den Anschein haben):

**Dalle** sue parole pare che non abbia voglia di venir con noi.

Conclusione è la proposizione dedotta **dalle** premesse.<sup>3</sup>

**Da** ciò si desume che ... Hieraus ist zu folgern, daß ...

<sup>1</sup> seit den Windeln. — <sup>2</sup> involgere einwickeln, enthalten. — <sup>3</sup> Prämissen, Vorderatz.



δ) **cessare da qc.** (von etwas ablassen), astenersi o rattenersi, dissuadere qd. da qc. (jemandem etwas ausreden), rimuovere (abbringen), alienare (iè; entfremden, abwenden), scansare (entfernen), celare (è; verheimlichen), dispensare (è; befreien), riposarsi (sich ausruhen), respirare (sich erholen, wiederaufatmen), scamparsi (sich retten), schermirsi o custodirsi (sich schützen), guardarsi (sich hüten), difendere (verteidigen), proteggere (beschützen), preservare (èr; bewahren), salvare (retten); — — libero, esente, immune (frei), alieno (fremd, abgeneigt), netto, puro (rein), intatto (unberührt), sicuro (sicher) ecc.:

Cessate **da** codesti uffici; siete incapaci.

Non lo posso rimuover **da** quell'opinione.

Quella donna aliena il padre **dal** figlio.

Seansi codesto tavolino **dal** muro!

Non dispenseranno tuo figlio **dall'**esame.

Ho bisogno di riposarmi **dagli** studi, di respirar **dalla** fatica.

Ieri ti scampasti **da** un gran pericolo.

Quanti campi intatti **dall'**aratro in Italia! (vom Pflug u. ...)

Ora è sicuro **dalle** carrozze<sup>1</sup>.

ε) **differire e variare** (á; abweichen) **da qc.**, discordare (ò; uneins sein), dissentire (è; anderer Meinung sein), degenerare (gè; ausarten), (di)scèrnere, distinguere, scev(e)rare (unterscheiden), trasformare (umändern); — — differente o diverso (verschieden), dissimile;<sup>2</sup> differenza (da ... a ... o fra ... e ... Unterschied zwischen); altro:

In che differisce questo risultato **dal** vostro?

Questo panno è diverso **da** quello fissato.

Ora sei altro **da** quel che eri per l'addietro.

C'è gran differenza<sup>3</sup> **da** lui **a** suo fratello (o **fra** l. e s. f.)

### Vocaboli.

sopportare erdulden (dolori), hinnehmen (ingiúria)  
gareggiare = fare a gara  
intraprendere unternehmen  
impresa Unternehmung  
frastornare ablenken, abwenden  
imputare zuschreiben, in die Schuhe schieben (-zione)  
piaga offene Wunde, Unglück  
piagare verwunden  
fingere (p. p. finto) vorgeben, heucheln, sich vorstellen, annehmen

finto agg. falsch, heuchlerisch  
fondere (p. p. fuso) (miteinander ver)schmelzen  
immortalare = render immortale  
vegliare wachen  
sprone Sporn  
spronare anspornen, antreiben  
ritardare aufhalten, sich verspäten (-o)  
improvvisare in aller Eile veranstalten (-ata Über-raschung, durch das Kommen)

affettare (é) in Schnitte (fette) zerlegen (-ato falter Aufschnitt)  
affettare (è) ein Gejüht (affétto) erheucheln  
arrossire erröten  
slogare (ò) verrenken (-mento, -ura)  
alimentare nähren (-o)  
piegare (iè) falten, biegen, beugen (-a Falte, -o Bündel Briefe etc.)  
urtare qd. stoßen, zu nahe treten

<sup>1</sup> = è in prigione. — <sup>2</sup> anche **a**: diss. **a** lui. — <sup>3</sup> o Ci corre molto **da** ... **a** ...

urto Stoß; essere, mettersi  
in urto con qd. sich mit  
jemandem überwerfen  
segregare (sè) absondern  
(-zione, -mento)  
confermare bestätigen  
(-zione)  
confermarsi sich zeichnen,  
verbleiben<sup>1</sup>  
ascrivere einschreiben, an-  
rechnen (a biásimo, a lode,  
a colpa)  
ástio (áschio) Reid, Miß-  
gunst (-oso)  
mantello Mantel  
ortolano Gemüse, Obst-  
gärtner (orto)  
tavernaio Kneipenhalter (ta-  
vèrna)  
creanza Wohlerzogenheit;  
buona, mala e. gutes,  
schlechtes Benehmen  
contrattempo Vorfall zur  
Unzeit, Zwischenfall, Wider-  
wärtigkeit  
piffero Pfeifenbläser  
baratteria Betrug, Unter-  
schleif (-iere)  
esilio Landesverweisung (-are)  
travaglio Drangsal, Sorge  
cittadino Bürger  
colmo Höhepunkt, Gipfel; e.  
della vita bestes Lebensalter  
governo Regierung, Steuer-  
ruder  
pòrto Hafen  
foce f. Schlund, Mündung,  
Meerenge, Hafen  
lido Strand, Ufer (del mare)  
cospetto Gegenwart, Anblick;  
al, nel, in e. di qd.: vor  
jemandem  
pòsteri Nachkommen (-ità)  
volto Antlitz  
mascella Kiefer  
vérgine Jungfrau  
vigilia Nachtwachen, Vor-  
abend; v. di Natale heiliger  
Abend

frittata Eierkuchen  
pelo Haar, Fell (-oso,  
-ame)  
cazzòtto Faustschlag (-are)  
dirètto Schnellzug; compa-  
timento d. durchgehender  
Wagen  
male: aversia (per) m. (di)  
q. e. etwas übelnehmen; aver-  
sela per m. indica un  
sentimento più forte  
Bavièra Bayern  
Mònaco (di Bavièra)  
München  
giulèbbe<sup>2</sup> Zulep  
pòllice Daumen, große Zehe  
corsa Lauf, Fahrt, Zug  
voto Gelübde, Wunsch; far  
voti ehe ... von ganzem  
Herzen wünschen  
consuetùdine f. Gewohn-  
heit, Gebrauch  
conto: far e. di q. e., di qd.  
auf etwas Gewicht legen, je-  
mand schätzen — tener di  
e. di qd. jemand mit Rück-  
sicht behandeln, di q. e. etwas  
mit Sorgfalt behandeln  
concordia Eintracht, Ein-  
klang  
discordia Zwietracht, Wider-  
spruch  
raccolta Sammlung  
quadro Gemälde, Bild  
straccio Lumpen, Lappen  
straccione zerlumpte Person  
avo, -a — ávolo, -a Großvater,  
Großmutter; avi Ahnen  
rupe f. Felsen  
gámbero Krebs  
talpa Maulwurf  
calèsse (-o) Kalesche (legno  
a un cavallo e due ruote)  
calessino = e. a due posti  
calessina = più grande  
del calessino  
geloso eifersüchtig (-ia)  
presunzione Dünkelhaftig-  
keit

presuntuoso eingebildet  
(-ità)  
pròbo rechtchaffen (-ità)  
veritèro wahrheitsliebend  
atroce grauam, schrecklich  
(-ità)  
peregrino fremd, ohne Heim  
vile verworfen, verächtlich  
(-tà)  
mansuèto zahm, mild, sanft  
crespo rauh, borstig (nicht  
glatt) und dicht (barba,  
capelli)  
crespùto gekräuselt  
malineònico schwermütig  
malineonia Schwermut  
ingènno offenhèrzig, arglos  
(-ità)  
bazzòtto halbweich, fern-  
weich (uovo)  
sòdo hart(gejotten)  
flessibile biegsam, schmie-  
sam (-ità)  
inflexibile unbiegsam, un-  
beugsam (-ità)  
avvenènte anmutig (-enza)  
nocivo schädlich  
parco sparsam, mäßig  
goloso gefräßig, naschhaft  
(-ità)  
assiduo ausdauernd, emsig  
(-ità)  
assòrto versunken, vertieft  
(da assòrbere per: assor-  
bire)  
sonòro wohlklingend (-ità)  
càuto vorsichtig  
incáuto unvorsichtig  
fragrante wohlriechend  
(-anza)  
altrimenti } anders  
altrimente }  
parimente } in glei-  
parimenti (volg.) } cher  
a lungo = lungo tempo  
(trattenersi a l.)  
lassù o là su dort oben;  
quel di lassù = Dio.

<sup>1</sup> in fondo alle lettere.

<sup>2</sup> sciròppo fatto con acqua distillata, zucchero, sugo di frutta e bianco d'uovo.

Mèdita la verità dei seguenti proverbi:

Tutto il male non vien per nuocere.  
 L'invidia naeque e morirà con gli uomini.  
 Lo spillo volendo fare a cucir con l'ago<sup>1</sup>, s'avvide ch'egli aveva  
 il capo grosso.  
 Non si fece mai bucato che non piovesse.  
 Non si fecero mai nozze, che il diavolo non ci volesse far la salsa.  
 Il bene non fu mai tardi.  
 I castagni non fecero mai aranci.  
 Fa bene e non guardare a cui.  
 Contro due fratelli non ne volle il diavolo.  
 Il sopportare non nocque mai.  
 Chi si vollero<sup>2</sup> bene, non si vollero mai male.  
 Caldo di panno non fe'<sup>3</sup> mai danno.  
 Brutta cosa dire: Non la pensai.  
 Amore e gelosia nacquero insieme.  
 Astio e invidia non morì<sup>4</sup> mai.  
 Nè di state nè di verno non andar senza mantello! (in Italia!)  
 Nè di Vènere<sup>5</sup> nè di Marte<sup>5</sup>, non si sposa nè si parte.  
 Chi va di notte, ha delle botte o va alla morte (in Italia!).  
 Lavoro fatto di notte non val tre pere cotte.  
 D'aprile non ti scoprire, di maggio vai adaggio.<sup>6</sup>  
 Dei mesi errati, non seder sopra gli erbati!  
 Chi vuol provar le pene dell'inferno, d'estate il fabbro e l'ortolan  
 d'inverno; ... ma al contrario: D'inverno fornaio, d'estate tavernaio.  
 Fidati era un buon uomo, Nontifidare era meglio.  
 L'inganno va a casa dell'ingannatore.  
 Fare come i pifferi di montagna che andarono per sonare e furono  
 sonati.<sup>7</sup>

# I.

Che significa il terzo proverbio? — „Capo grosso cervello magro“; conosci te stesso e le tue forze prima di gareggiare con gli altri; non esser presuntuoso, giacchè la presunzione è figlia dell'ignoranza e madre della mala creanza. — Ed il quarto? — La pioggia dà noia quando si vuol tender i panni per asciugarli; quando intraprendiamo un lavoro, ci capitano spesso certi brutti contrattempi che ci frastornano. — Ed il quinto? — Dice che di rado succede che gli sposi vadano bene insieme sotto ogni riguardo. — Ed il nono? — Dice che è difficile vincere due nemici nello stesso tempo („Contro due non

<sup>1</sup> fare a ... con qd. mit jemandem in etwas wetten; fare a correre, a chi più corre um die Wette laufen; fanno a dirsele, a darsela, a farsele sie beschimpfen, prügeln, betrügen einander um die Wette. — <sup>2</sup> Il popolino fa: volsi ... volsero. — <sup>3</sup> per fece. — <sup>4</sup> popolare per morirono, benchè sinonimi. — <sup>5</sup> cioè: venerdì, martedì. — <sup>6</sup> per adaggio. — <sup>7</sup> bastonati.

la potrebbe Orlando“). — Ed il penúltimo? — Vuol dire, come scrive il Boccaccio, che „l'ingannatore rimane sempre ai piedi dell'ingannato“ o che l'ingannatore vien ingannato. L'ultimo proverbio esprime quasi lo stesso concetto. — Dammi un cenno sulla vita di *Dante Alighieri!*

### Dante.

*Dante* nacque a Firenze il mese di maggio del milledugentosessantacinque. Fu del Consiglio<sup>1</sup> della sua città; si crede che abbia combattuto anche per la patria. Benchè fosse uomo probo e veritiero, fu accusato di<sup>2</sup> barattiere e condannato a esser bruciato vivo. Dante si salvò da questa morte atroce battendo la via dell'esilio e della povertà. Il poeta stesso parlò dei travagli del suo esilio: „Perchè piacque ai cittadini della bellissima e famosissima figlia di Roma, Firenze, di gettarmi fuori del suo dolcissimo seno (nel quale nato e nutrito fui fino al colmo della mia vita, e in cui, con buona pace di quella, desidero con tutto il cuore di riposare l'animo stanco dalle fatiche, e terminare il tempo che m'è dato), per quasi tutte le parti, alle quali questa lingua si stende, peregrino, quasi mendicando, sono andato, mostrando, contro la mia voglia, la piaga della fortuna, che suole ingiustamente al piagato molte volte essere imputata. Veramente io sono stato legno senza vela e senza governo portato a diversi porti e foci e lidi dal vento secco che vapora<sup>3</sup> la dolorosa povertà: e sono apparito vile agli occhi di molti, che forse, per alcuna fama, in altra forma m'avevano immaginato; nel cospetto dei quali non solamente la mia persona apparì vile, ma di minor pregio si fece ogni opera mia, tanto quelle che avevo scritte, come quelle che stavo per iscrivere“. Quelle sono le parole quasi testuali del poeta. — Ma le sue speranze riuscirono vane: non potè mai tornare nella sua città, benchè n'avesse desiderio, perchè i nemici non gli riaprivan le porte che a durissime e umilianti condizioni che egli nobilmente rifiutò. Creò tra le altre opere un gran poema che chiamò *Commedia*, e a cui i posterì diedero il titolo di *divina*; lui chiamarono *poeta divino*. Dante finge in questo poema di fare da vivo<sup>4</sup> un viaggio nel mondo di là<sup>5</sup>, attraversando l'Inferno, il Purgatorio e il Paradiso, e di trovare i cattivi e i buoni, e li descrive. Scopo di sì gran viaggio è la perfezione dell'uomo nello spirito. Là è fusa poeticamente un'immensità di storia dei suoi tempi e antica e ci sono immortalate infinite persone. — Era Dante di statura media; la sua andatura grave e mansueta; vestito sempre decentemente, con abiti convenienti alla sua età; il suo volto lungo, il naso aquilino, gli occhi piuttosto grossi che piccoli, le mascelle grandi, e il labbro di sotto più avanti; di barba e di capelli neri e crespi, di carnato bruno; nella faccia sempre malinconico e pensoso. Egli stesso ci confessò aver sofferto, per comporre il suo poema, molte volte e la fame e il freddo, ed aver vegliato molto, ed esser per più anni divenuto magro:

<sup>1</sup> Gemeinderat. — <sup>2</sup> als. — <sup>3</sup> strömt aus; che è nominativo. — <sup>4</sup> als lebender Mensch. — <sup>5</sup> jene Welt, Jenseits.

O sacrosante Vergini<sup>1</sup>, se fami,  
 Freddi o vigilie mai per voi soffersi<sup>2</sup>,  
 Cagion<sup>3</sup> mi sprona, ch'io mercè<sup>4</sup> ne chiami.<sup>5</sup>

(Purg. XXIX, 37—39)

..... il poema sacro  
 Al quale ha posto mano e cielo e terra,  
 Sì che m'ha fatto per più anni macro<sup>6</sup> .....

(Parad. XXV, 1—3)

La fama delle sue opere essendo già grande, le donne di Verona, vedendolo passare, se l'accennavano. „Vedi tu“, diceva piano una, ma in modo che fu intesa, „quello che va per l'Inferno e torna quando gli pare e piace, e ci porta le notizie della gente di là?“. E quell'altra ripeteva ingenuamente: „Davvero che dev'esser vero: non lo vedi com'ha la barba crespa e il carnato bruno per il caldo e il fumo che c'è laggiù?“

## II.

Quando l'oratore ebbe terminato di parlare, che fecero gli uditori suoi devotissimi e carissimi? — Tutti si alzarono ed applaudirono; non ci fu nessuno che lo fischiasse. — Quando la padrona seppe che eravate tornati a Firenze, non v'invitò a cena? — Sì, e ci fece una bella frittata. — Quando nacque e quando morì *Giuseppe Giusti*? — Giuseppe Giusti di Monsummano presso Pistoia, nacque il 13<sup>7</sup> maggio 1809 e morì il 31<sup>7</sup> marzo 1850; era un insigne poeta satirico. — Non si mise a ridere l'ufficiale, quando seppe l'affare buffo che era capitato a quel soldato? — Ci mancò *un pelo* che non morisse dal gran ridere. — Quando quell'ignorante ti diede<sup>8</sup> *del pazzo, del fannullone*, che facesti? — Stetti per<sup>9</sup> tirargli un cazzotto; ma quando m'avvidi che diceva in ischerzo, mi rattenni. — Ah, finalmente La trovo, Signore! benvenuta in Firenze! il diretto con cui è giunta, è in ritardo?! — Di mezz'ora; il ritardo fu cagionato da un guasto della macchina. — Spero che questa volta si tratterrà un po' di più, perchè, anno<sup>10</sup>, non ci fece che una visita brevissima. — Mi rincerebbe tanto di non poter prolungarla; viaggiavo allora per affari e non potevo perder tempo. — Specialmente i miei fratelli se l'ebbero molto a male; erano per combinazione in viaggio, quando ci fece quella gratissima improvvisata; avrebbero avuto tanto piacere di conoscerla. — Questa volta è un altro par di maniche;<sup>11</sup> essendo venuto per riposarmi, mi tratterrà un mese. — Che desti per cena a quei forestieri ier l'altro? — Mangiarono dieci uova bazzotte e due piatti d'affettato e bevvero due fiaschi di Montepulciano. — Non offristi loro della birra di Monaco? — Non ne vollero. — Perchè non ne voleste di quelle ciliege? erano dolci come *il* giulebbe, come *il* miele. — Il troppo dolce non ci piacque mai, ci stomacò sempre. — Perchè

<sup>1</sup> le Muse — <sup>2</sup> = soffrìi. — <sup>3</sup> Anfaß. — <sup>4</sup> Lohn. — <sup>5</sup> erbitte. — <sup>6</sup> poeticamente per magro. — <sup>7</sup> numero cardinale. — <sup>8</sup> schelten (vergleiche S. 69, I). — <sup>9</sup> ich war nahe daran, ich hätte beinahe. — <sup>10</sup> voriges Jahr. — <sup>11</sup> eine ganz andere Sache.

non volle quel signor tedesco il piatto di lessò che tu gli portasti ieri? — Trovò che fosse duro come *il cuoio*, allora gli diedi due uova sode, che mangiò con appetito. — Che fece il testimonio quando s'avvide d'aver detto quel che conveniva tacere? — Arrossì; ed il giudice non gli volle tacere che le sue parole gli dispiacquero. — Riconoscesti subito tuo fratello, quando tornò dall'America? — Benchè avesse cambiato viso, lo riconobbi subito. — Che è stato *dei vostri eugini*? — Mi pare che siano ora in Francia; venne loro la volontà di andar per il mondo e scapparono a Parigi. — Che frase accenna ad una volontà ferma, assoluta, inflessibile, a quella che ci vuole per imparar a fondo una scienza, per far le cose come vanno fatte?<sup>1</sup> — Si citano le parole: „Volli, sempre volli, fortissimamente volli“, che diceva *Vittorio Alfieri d'Asti*, a cui nel 1776 nacque la volontà di andare in Toscana per avvezzarsi a parlare, udire, pensare e sognare in toscano, e non altrimenti mai più e d'inondarsi il cervello di versi del Petrarca, di Dante, del Tasso e dell'Ariosto. — Bene benone! ora ho da scrivere una lettera al mio caro Enrico Mayer, che sposa la sua Vittorina e la cui madre è stata gravemente malata; ma oggi non posso scrivere: ieri caddi e mezzo mi slogai il pollice della mano destra; scrivimela tu! — Déttamela! — Dunque scrivi:

## III.

Péscia (Lucca), 3 del 1845.

Mio caro Enrico,

Mi rallegro di vero cuore che tua madre stia meglio, e spero che il tuo matrimonio finirà di consolarla.<sup>2</sup> Povera donna, mi ha detto tante volte che desiderava di vederti sposo! Io mi pongo nel caso<sup>3</sup> di una madre affettuosa e credo che questa debba essere una gioia delle più dolci che possa desiderare a un figliuolo. Se poi un giorno o l'altro potrai porle un nipotino sulle ginocchia, vedrai come dimenticherà a un tratto i suoi anni e i suoi incòmodi. Oh, io faccio voti perchè possiate trovarvi tutti a questo conforto. Non conosco la tua Vittorina, ma scelta da te, credo che debba essere quale il mio cuore te la desidera. Vivete felici e amatevi sempre, e la consuetudine del convivere e del ricambiarvi le cure più affettuose, alimenti il vostro amore e la vostra virtù! Saluta la tua sposa e dille che dal momento che seppi che t'era destinata, io l'amai come una sorella e come un essere capace di tenermi di conto *d'uno dei più cari amici che abbia sulla terra*. So che alle buone qualità dell'animo unisce l'avvenenza della persona, e ne ho doppio piacere per lei e per te. La concordia della bontà colla bellezza è l'ornamento più caro che possa mostrare al suo sposo una fanciulla bennata il giorno delle nozze. Tu porterai nella nuova famiglia che vai a formarti, il cuore che hanno avuto per te i tuoi genitori, e i tuoi figliuoli ti ricambieranno largamente, non dubitare.

Giuseppe Giusti.

<sup>1</sup> comme il faut. — <sup>2</sup> sie vollends trösten wird. — <sup>3</sup> porsi nel caso di qd. sich in jemandes Lage versetzen.

## IV.

Perchè non prendete più lezioni private di matematica dal nostro maestro? — Ne piglieremmo, se sapesse render amabile la sua scienza; non par credibile che un essere sensibile e ragionevole possa esser tanto noioso; non ne conoscete un altro migliore? — Faremo il fattibile per trovarvene un altro che sappia interessar i suoi allievi. — Giuoca sempre il tuo cognato? — Il giuoco è un vizio quasi insanabile. — Si può imparar a fondo l'italiano in quattro mesi? — La cosa mi par fattibilissima, se si è diligentissimi. — Perchè non si fanno monete di piombo e si fanno di rame? — Il piombo è uno dei più pesanti e pieghévoli metalli. — Perchè proibì il medico che la tua nonna (non) prendesse certi cibi? — Perchè certe pietanze gustévoli son di molto nocévoli; le gravi o pese son tutte nocive a una donna vecchia. — Quest'orologio o ritarda o non va, si ferma quasi sempre, portalo all'oriolaio, che l'accomodi! — È tutto nuovo; mi par che ci sia una ruota poco girévole. — È facile che partiate colla corsa delle sette? — È facile che non si parta nè oggi nè domani, essendo nostro padre poco favorévole alla nostra gita. — Dicesi che Policarpo sia in urto colla sua moglie e con tutta la famiglia; non ne sa nulla? — Ebbe sempre dal suo cognato accoglienze poco fratelevoli, non ricevette mai una lettera amichévole da loro, per lui non portò mai la sua moglie un sorriso amorévole; fa bene a non praticar più quella gente dispregévole. — Che portò il conte alla contessa da Napoli? — Una pregévole raccolta di quadri.

I suffissi { „-ábile“, „-ibile“ („-abilità“, „-ibilità“) „-évole“ („-evolezza“)

175.

si attaccano ai radicali dei verbi o dei participi passati e a quelli dei sostantivi per formarne degli aggettivi denotanti la possibilità, la convenienza, l'esser degno o l'esser fornito di una cosa ecc.:

amare	— amábile: che si fa amare
sanare	— sanábile: atto a sanarsi
credere	— credíbile: che si può credere
senso	— sensíbile: che è dotato di sensi
fatto	— fattíbile: che è facile o possibile a farsi
piegare	— pieghévole: che si piega facilmente
pregiare	— pregévole: da <sup>1</sup> pregiarsi
dispregiare	— dispregévole: da <sup>1</sup> dispregiarsi
girare	— girévole: che si può girare
gustare	— gustévole: che si gusta <sup>2</sup> , che piace al gusto
bastare	— bastévole: che basta, bastante

<sup>1</sup> würdig, g. zu werden.

<sup>2</sup> gustare mit Vergnügen genießen.

nuocere	— nocévole: che nuoce, nocivo
amore	— amorévole: che ha amore negli atti e nelle parole
ragione	— ragionévole: che ha ragione o si lascia guidar dalla r.
favore	— favorévole: disposto a dar favore, a esser d'aiuto
fratello	— frateLLévole: da <sup>1</sup> fratello <sup>2</sup> .

## 176.

Il suffisso „-oso“ („-osità“)<sup>3</sup>

si attacca a nomi astratti per formarne degli aggettivi denotanti l'esser dotato d'una qualità, o a nomi concreti per derivarne aggettivi indicanti „pienezza od abbondanza“:

coraggio	— coraggioso: che ha e sa dimostrare il coraggio
maestà	— maestoso: che ha maestà
gusto	— gustoso: che piace al gusto
foglia	— foglioso: che ha molte foglie
amore (-oso), gioia (-oso), danno (-oso), fumo (-oso), sasso (-oso) ecc.	

NB. Si aggiunge anche ai verbi, p. es.: (r)increscere: increscioso, più forte che rincrescévole (lästig, beschwerlich, unausstehlich.)

## Esercizi.

1. Perché c'è il congiuntivo nella seguente frase:

„Uno straccione che *dica* la verità val senza paragone più d'un principe che non la *dica*.“

2. Sostituisci agl'infiniti i tempi convenienti: Dante *dovere* essere parco nel cibo, giacchè egli *consigliare* che *bisognare* mangiare quanto *essere* giusto; per testimonianza del Boccaccio poi *sapere* (noi) che **nel** mangiare e **nel** bere *essere* moderatissimo e ordinato, e lontano dalla golosità; e che anzi, mentre *lodare* i cibi delicati, egli *preferire* quelli ordinari, e *biasimare* le ricercatezze e chi le *fare* preparare, dicendo che quella gente non *mangiare* per vivere, ma *vivere* per mangiare. Lungamente e assiduamente studioso, poco *dormire*, non ascoltando i dolci rimproveri dei suoi; assorto nella lettura, difficilmente *accorgersi* di quel che *avvenire* (congiunt.) intorno a lui.

3. Rispondi alle seguenti domande: Chi trovò il modo di dominare il fùlmine? — Quando nacque Dante? — Nominami uno dei più grandi tra i poeti satirici italiani! — Quando nacque e quando morì questo poeta satirico? — Quando li conobbe tutti finti, non si guastò Lei con tutta quella famiglia? — Non piovve ieri? — Non è piovuto stamani? — Non faccio

<sup>1</sup> würdig eines Bruders. — <sup>2</sup> Gli opposti sarebbero: poco o punto amabile, insanabile, incredibile, insensibile, non fattibile, poco, punto, non pieghevole o girevole, poco, punto, non gustevole, non bastevole, innòcuo, poco, punto, non amorevole, irragionevole, sfavorevole, poco, punto, non fratellevole ecc.  
— <sup>3</sup> Vedi § 89.



bene a fuggire quel che mi rimane<sup>1</sup> incretoso? — Non vi riescono rincrescevoli queste lezioni lunghe lunghe? — Fanno bene gli uomini a uccidere le persone che noccono alla società invece di segregarle? — Da quando l'imparate la nostra bella lingua sonora e pieghevole? — Non degenerano gli uomini dai loro avi, se credono di esser nobili senza lavorare? — Come si schermisce il ciuco dalle mosche? — Sono i preti immuni dalle tasse nel vostro paese? — Non ti sei accorto che i caratteri di quei giovanotti sono diversi come il giorno dalla notte? — Non mi trattò quella gente dispregevole, come se io fossi un matto o un birbante? e non feci loro mille accoglienze, come fossero vecchi amici? passò mai giorno *ch'io non* dessi loro prove della mia bontà?<sup>2</sup> Si son mai rivolti a me *che io non* prestassi loro quel che chiedevano?<sup>2</sup> — Non vi pare che il vostro vicino scriva meglio che non parli? — Non iscrive sempre quell'allievo un monte di spropositi quasi avesse il cervello com'un'oca? — Non sapresti citarmi un passo di Dante, dove si trattasse d'un uomo di carattere, fermo come una rupe? — Mi fu detto dai maestri che, non che tu progredissi nello studio dell'italiano, anzi facessi come i gamberi, andassi all'indietro; è vero? — Sei malato, che cammini come se avessi le pastoie? — Siete ciechi come talpe; non lo vedeste il conte, che non lo salutaste?

4. Spiegami il concetto della seguente poesia:

#### A un fiore.

Tra i fior superbi d'un bel giardino  
 Venisti a nascere, o fiorellino.  
 Perchè tra l'erbe d'un vasto prato,  
 Povero fiore, non se' tu nato?  
 Incauto! troppo tu fosti ardito;  
 Ecco una mano che t'ha punito.  
 Non hai fragranza, non hai colore,  
 Perchè mostrarti, povero fiore?  
 Tra l'erbe inculte non disprezzato,  
 Forse un cor tènere t'avrebbe amato. (Ada Benini.)

Che specie di versi sono questi? — Dove si fa la spezzatura o cesura? — Perchè non è molto pregevole codesto verso? — Dove o su che sillabe hanno gli accenti le loro sedi? — Quale è la rima? — Di che piedi si compongono le serie ritmiche di codesto poema?

5. Scrivi ad un amico invitandolo a venire per qualche giorno in casa vostra e dicendogli il piacere che sarà per voi, i divertimenti che gli procurerete, e come potrete passare quel tempo insieme. — Eccone la traccia: Prossimo, aver vacanza, tre giorni, abbastanza, gita, Livorno o Viaréggio. Questa volta,

<sup>1</sup> rimanere = werden, sein.

<sup>2</sup> La proposizione principale ha senso negativo.

prendere *sul* serio, promessa, aver fatto, senz'altro,<sup>1</sup> aspettare, prossimo, colla corsa delle 10.<sup>2</sup> Essere, stazione, col calessino. Che bella, grata (superl.) improvvisata, per tutti gli amici! La sera, teatro: recitare,<sup>3</sup> commèdia, poeta drammático Paolo Ferrari di Mòdena,<sup>4</sup> intitolata *Il Parini*<sup>5</sup> e la *Sátira*, di certo, piacere. Avere, celebre, compagnia di còmici. Il programma, secondo il tuo gusto: cacciare, lepre, pescare, funghi, andare in barca, bicicletta, auto-mòbile, comprare, quattromila lire. Se, non possibile, più a lungo, partire, lunedì, coll'ultimo treno. Aspettare, due righe di risposta. Pregandoti *di* tanti saluti ai cari tuoi genitori, mi confermo . . .

6. Impara a memoria il seguente sonetto di Dante:

### Beatrice.

Tanto gentile e tanto onesta pare  
 La donna mia, quand'ella altrui saluta,  
 Ch'ogni lingua divien, tremando, muta,  
 E gli occhi non ardiscon di guardare.  
 Ella sen va, sentendosi laudare,<sup>6</sup>  
 Benignamente d'umiltà vestuta;<sup>7</sup>  
 E par che sia una cosa venuta  
 Di cielo in terra a mirácol<sup>8</sup> mostrare.  
 Mostrasi sì piacente a chi la mira,  
 Che dà per gli occhi una dolcezza al core,  
 Che intènder non la può chi non la prova.  
 E par che della sua labbia<sup>9</sup> si muova  
 Uno spirto soave e pien d'amore,  
 Che va dicendo all'anima: „Sospira“!<sup>10</sup>

<sup>1</sup> ohne etwas hinzuzufügen, gewiß, sicher. — <sup>2</sup> mit dem Beihuhzug. — <sup>3</sup> (è): vorstellen, geben. — <sup>4</sup> 1822—89. — <sup>5</sup> Giuseppe P., insigne poeta lirico e satirico (1729—1799). — <sup>6</sup> per: lodare; sen = se ne. — <sup>7</sup> per: vestita. — <sup>8</sup> per: maraviglia. — <sup>9</sup> labbia antic. per: aspetto, faccia, persona. —

<sup>10</sup> Il **sonetto** è una specie di poesia lirica in rima, di quattordici versi d'undici sillabe; si divide in due parti principali: la prima contiene due quadernari (quadernario = stanza di quattro versi), che altri chiamano basi (base f. Bafis); l'altra consta di due terzetti, che da alcuni si chiamano vòlte (vòlta Wölbung). La rima, nei quadernari, può esser **chiusa** (maniera più bella e al Petrarca più familiare): a b b a, a b b a — o **alternata**: a b a b, a b a b — o — a b a b, b a b a — o **mista** (alternata e chiusa): a b a b, b a a b. La rima, nei terzetti, può esser **incatenata**: a b a, b a b — o — a b a, a b a — o — a b b, b a a — o **atterzata**: a b c, a b c — o, come qui, a b c, c b a. In quanto ai sensi del sonetto, siamo dell'opinione dei poeti che pretendono che ciascuno dei quadernari e dei terzetti deva contenere la sua intera sentenza, benchè non ascriviamo a vizio, qualora ciascuno dei quadernari e terzetti avesse solamente un membro del período, od anche una piccola páusa, la quale si possa contrassegnare con una virgola. Ma sarebbe cagione di durezza il trascorrere colla sentenza da un quadernario all'altro e dai quadernari ai terzetti senza pausa alcuna. Non è vizio rompere il verso per finire la sentenza.

## Lezione ventitreesima.

(Dreiundzwanzigste Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Uso del Congiuntivo.

XVII. d) Der Konjunktiv steht in Adverbialsätzen des Grundes, und zwar: 177.

α) in Kausalsätzen, die vermittle des Ausdrucks

**non (già) che** nicht als ob

einen Grund als nicht zulässig anführen:

Non gli riuscì d'imparare quella lingua, non già che fosse  
svogliato, anzi era diligentissimo, ma aveva poco talento.

β) in Konditionalsätzen, die mit den Konjunktionen, die eine Voraussetzung bezeichnen, oder mit den relativen Adverbien **ove, dove** gebildet werden.

Dagegen ist die Modusform schwankend bei den Konjunktionen **se** und **quando** (mit der Bedeutung: **se**), nach denen, selbst wenn der Inhalt des Satzes ein bloß gedachter ist, sehr oft der Indikativ gebraucht wird.

So steht der Konjunktiv nach:

**caso (mai) (che)** falls daß

**al caso**

**nel caso**

**in caso**

**per il caso**

**se per caso**

**a condizione che**

**a patto<sup>1</sup> che** = a condizione  
che

**a patto e condizione che**

**con (questo) che** = a condi-  
zione che

**poni (poniamo ecc.) caso che**

**(sup)posto che**

**ammesso stabilito che**

**dato che<sup>2</sup>** gesetzt daß

**quando** = se

**ove, dove** = se, in caso che

**ove avvenga ecc. (il caso) che**

**purchè** wenn nur

**quando** = purchè

**a meno che ... non<sup>3</sup>** = se (pure,  
già) non

**solo**

**solamente**

} **che** = purchè

**per poco che** wenn nur im geringsten.

Caso mai che la lettera andasse perduta, che faresti?

Ti perdono, ma con questo che tu mi dica il vero.

Per poco che ci pensi, vedrai che hai torto.

Ho disegnato<sup>4</sup> di andar a Parigi, e vi andrò, a meno che  
non accada qualche disgrazia (= se pure, se già non accade ...)

<sup>1</sup> Vertrag, Vergleich.

<sup>2</sup> o: **dato e non concesso che** ... (ammetto come vero, ma non credo tale ...)

<sup>3</sup> tolto dal francese, ma usato da scrittori non dispregevoli.

<sup>4</sup> disegnare (il disegno), far disegno di ... zeichnen, beabsichtigen (Absicht).

Dato e non concesso che quell'uomo **sia** capace di farlo, disporrà dei mezzi necessari a quell'impresa?

γ) in *Einleitungs-, zu deren Einführung folgende Konjunktionen dienen:*

(a far) **che**  
**affinchè**  
**acciocchè**

**perchè**  
**perciocchè**  
**onde**

A fare che non si **rinnovassero** queste scene, bisognerebbe rimandar il servitore.

Fate presto, che **possiamo** rimetterci in via, ed esser a Firenze, se è possibile, prima di notte.

Te lo dico, onde ti **serve** di regola.

NB. Coll'infinito: Fecero l'accesso in luogo, onde **costatare** il fatto. Sie besichtigten den Ort, um die Tat festzustellen. Vedi § 100.

## 178.

## I Passati remoti irregolari (forti).

(Continuazione.)

γ) La classe più numerosa dei verbi irregolari o forti comprende quelli (quasi tutti della seconda coniugazione in *-ere* senza accento) che terminano

nel passato remoto in **-si** o **-ssi**

nel participio pass. in **-so**, **-sso**, **-to**, **-tto**, **-sto**.

Un certo numero di participi passati forti ci sono già capitati: scritto, letto, posto, ecc. ecc. Sapendo il part. pass. forte d'un verbo è facile dedurne il passato remoto, sostituendo:

alla desinenza	<b>-so</b>	la desinenza	<b>-si</b>
"	"	<b>-sso</b>	"
"	"	<b>-to</b> o <b>-sto</b>	"
"	"	<b>-tto</b>	la
"	"	"	<b>-ssi</b>

Si eccettuano i verbi:

dire (da: *dicere*) — **detto** — **dissi**, **dicesti**, **disse** ecc.

condurre (da: *condúcere*) — **condotto** — **condussi**, **conducesti** ecc.

NB. vivere fa — **vissuto** — **vissi**, **vivesti** ecc.

dolere „ — **doluto** — **dòlsi**, **dolesti** ecc.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> Divertiamoci a formare il passato remoto dei seguenti verbi, di cui sappiamo il part. pass. (s'intende da sè che i composti seguono i semplici):

accendere — acceso — accesi  
accòrger(si) — accòrto — accòrsi  
affliggere — afflitto — afflissi  
aprire — apèrto — apèrsi (più com.  
aprii)

chièdere — chièsto — chièsi (pop.  
chiedei)  
chiùdere — chiuso — chiusi  
cingere — cinto — cinsi  
cògliere — còlto — còlsi

Indice alfabetico  
dei Verbi irregolari più comuni.

[NB. Quando un verbo composto non si trovi in questo indice, si cerchi la forma semplice di esso, la quale dà norma al composto; e per converso. —

Aggiungi a quest'indice la lista dei verbi enumerati appiè di pagina]:

accèndere

acclúdere beißfließen (una lettera): vedi conclúdere

accòrgersi

addurre: vedi condurre

affliggere

allúdere anpflehen: **allusi** — **alluso** (allusione)

annèttère einverleiben, annectieren: **annessi** — **annesso** (annessione)

concedere — concesso (di rado -uto) —

concessi (di rado -ei, -ètti)<sup>1</sup>

conclúdere — concluso — conclusi

córrere — corso — corsi

cuocere — cotto (cociuto<sup>2</sup>) — cossi

decidere — deciso — decisi

difendere — difeso — difesi

dipendere — dipeso — dipesi

dipingere — dipinto — dipinsi

dirigere — diretto — dirèssi

dispèdere — disperso — dispèrsi

(-ei, -ètti)

dissuadere — dissuasò — dissuasi

distinguere — distinto — distinsi

dividere — diviso — divisi

esprimere — espresso — espressi

fingere — finto — finsi

fondere — fuso — fusi

frangere — franto — fransi

friggere — fritto — frissi

giungere — giunto — giunsi

leggere — letto — lessi

muovere — mossa — mossi

offendere — offeso — offesi

offrire — offerto — offèrsi (-fi)

parere — parso — parsi (o parvi)

pèrdere — pèrso (-uto) — pèrsi

(-ètti)

persuadere — persuasò — persuasi

piangere — pianto — piansi

porre — (da: pónere) — posto — posi

prèndere — preso — presi (di rado -ei)

protèggere — protètto — protèssi

pungere — punto — punsi

règgere — rètto — rèssi

rèndere — reso (volg. -uto) — resi (rar.

-ei o -ètti)

rídere — riso — risi

rimanere — rimasto — rimasi

riscuotere — riscosso — riscòssi

rispòndere — risposto — risposi

ródere — roso — rosi

scégliere — scelto — scelsi

scèndere — sceso — scesi

sciògliere — sciolto — sciòlsi

scoprire — scoperto — scopèrsi (-fi)

scòrgere — scòrto — scòrsi

scrivere — scritto — scrissi

soffrire — soffèrto — soffèrsi (-fi)

spárgere — sparso (rar. -to) — sparsi

spèndere — speso — spesi

spèngere — spènto — spènsi

stringere — strinto<sup>3</sup> (stretto) — strinsi

succèdere — successo (più com. -uto) —

succèssi (di rado -ei, -ètti)

tèndere — teso — tesi

tíngere — tinto — tinsi

tògliere — tòlto — tòlsi

trarre — tratto — trassi (traesti ecc.)

uccidere — ucciso — uccisi

úngere — unto — unsi

valere — valso (-uto) — valsei

víncere — vinto — vinsi

vòlgere — vòlto — vòlsi

<sup>1</sup> Tra paréntesi si trovano le forme regolari: conceduto, concedei, concedetti.

<sup>2</sup> cociuto in senso metafórico (euocere = dar dolore): Le ha cociuto alla Luigia d'esser piantata (= abbandonata) così [coll'ausiliare: avere].

<sup>3</sup> non nei composti: costringere — costretto — costringi.

apparire: apparìi, **apparisi**, **apparvi** — apparito, **apparso** (apparizione)  
 (di)sparire: (di)sparìi, **(di)sparvi** — (di)sparito<sup>1</sup> [(di)-  
 sparizione]

appartenere: vedi tenere

appèndere aufhängen, anhängen: vedi dipèndere

aprire

árdere v. a. brennen, v. n. entbrennen (d'amore): **arsi** — **arso** (arsione,  
 -ura<sup>2</sup>)

aspèrgere besprengen: **aspèrsi** — **aspèrso** (aspersione)

assalire angreifen, anfallen: assalìi, **assalsi** — assalito<sup>3</sup>

assòlvare freisprechen (da una accusa), entheben: **assòlsi** (-ei, -ètti) —  
**assòlto** e **assoluto**

assùmere übernehmen (un ufficio, la responsabilità): **assunsi** — **assunto**  
 (assunzione)

benedire: **benedissi** (popol.: -ii) [benedizione]

bévere o bere: **bevvi** o bevei, bevètti (volg.)

chièdere

chiúdere

cíngere

cògliere o còrre

comparire plötzlich erscheinen, vor Gericht erscheinen: comparìi, **comparvi**,  
**comparsi** — comparito, **comparso**

comprimere zusammendrücken, zügeln (passioni): **compèrsi** — **compèrso**  
 (compressione)

concedere

conclúdere

condurre

connètere eng verknüpfen (idèa con idèa): vedi annètere (anche -ei;  
 connessione)

conóscere

contúndere (zer)quetſchen: **contusi** — **contuso** [un braccio c.] (contusione)

convertire (è) umwandeln (acqua in vino): convertii o **convèrsi** (poet.)  
 — convertito o **convèrso** (poet.) [conversione]

córrere

cospèrgere, più com. cospàrgere reichlich bestreuen, begießen: vedi aspèrgere

costruire (auf)bauen: **costrussi** o costruìi — costruito, di rado **co-**  
**strutto** (costruzione)

créscere

cuocere

decidere

delúdere = ingannare, di speranze e sim.: vedi allúdere (delusione)

<sup>1</sup> Vedi il verbo spàrgere. — <sup>2</sup> Sensazione d'asciutto che si prova in gola per il  
 caldo o per la fatica. — <sup>3</sup> pop. assaltare (-o).

deprimere herabdrücken (un terreno): vedi comprimere (depressione)  
desumere entnehmen:<sup>1</sup> vedi assumere (anche -ei)

difendere

dipendere

dipingere

dirigere

discutere erörtern: **discussi** — **discusso** (discussione)

dissolvere zersetzen (l'aria dissolve i cadaveri): **dissòlsi** (-etti, -ei) —  
**dissoluto** (dissoluzione)

dissuadere (dissuasione)

distinguere (distinzione)

dividere

elidere abstoßen (una vocale): **eliši** (-ei) — **elišo** (elisione)

eludere umgehen (la legge): **eluši** (-ei) — **elušo** (elusione)

emergere emportauchen: **emèrsi** — **emèrso**

erigere errichten (monumenti): vedi dirigere (erezione)

escludere ausschließen (dagli esami): vedi accludere (esclusione)

esplodere explodieren: **esplòsi** — **esplòso** (esplosione)

esprimere (espressione)

estinguere löschen (la sete): vedi distinguere (estinzione)

evadere entweichen, ausbrechen (galeotti evadono dal bagno): **evaši** —  
**evašo** (evasione)

fendere spalten: fendei, di rado fendetti — **fesso**, fenduto (fessura Spalt)

figgere<sup>2</sup> (hinein)stecken: **fissi** — **fitto** (a capo fitto mit dem Kopf nach unten)

infiggere einbohren, einprägen (nella memoria): **infissi** — **infitto**  
o **infitto**

affiggere anhängen (avvisi ecc.): **affissi** — **affisso** (affissione)<sup>3</sup>

crocifiggere kreuzigen: **crocifissi** — **crocifisso** (crocifissione)

prefiggere<sup>4</sup> im voraus festsetzen: **prefissi** — **prefisso**

sconfiggere auf's Haupt schlagen (i nemici): **sconfissi** — **sconfitto**

fingere (finzione)

fondere (fusione)

frangere

friggere

giungere (giuntura)

illudere täuschen: vedi alludere (illusione)

immergere eintauchen: vedi emergere (immersione)

imprimere aufdrücken,<sup>5</sup> drücken: vedi comprimere (impressione)

incidere (ein)schneiden, (in Kupfer) stechen: **inciši** — **incišo** (incisione)

incutere einjagen, einflößen (rispetto, paura): **ineussi** — **incusso**

<sup>1</sup> d. da un fatto la materia d'un racconto; da ciò si può desumere che... —

<sup>2</sup> più com.: ficcare, fissare. — <sup>3</sup> È proibita l'aff. Das Anfeben ist verboten. — <sup>4</sup> -rsi: sich vornehmen. — <sup>5</sup> i. il sigillo (Siegel, Pettschaft) sulla lettera, i piedi sulla neve.

indurre verleiten (non c'indurre in tentazione!): vedi condurre (induzione)

intridere einrühren (la farina per farne pane): **intriſi** — **intriſo**

intrudere widerrechtlich einführen (parole in una lingua): **intruſi** — **intruſo** (Eindringling; intrusione)

invadere eindringen: vedi evadere (invasione)

istruire lehren: **istruſi** — **istruito** e (volg.) **istrutto**

lèggere

maledire verfluchen: vedi benedire (maledizione)

mantenere unterhalten (una famiglia): vedi tenere (-mento)

mordere beißen: **mòrſi** — **mòrso**

muovere (mozione)

mungere melken: **munſi** — **munto**

nàscere

nascondere verbergen: **naseosi** — **nascosto** (-mento)

nuocere (-mento)

offèndere

offrire

opprimere unterdrücken (i pòpoli): vedi comprimere (oppressione, oppressore)

parere

percuotere ſtoßen, prügeln (un bambino, una béstia): **percòssi** — **percòsso** (percuſsione)

pèrdere

persuadere

piacere

piàngere

piòvere

pòrgere hinreichen, entgegenſtellen (la mano): **pòrſi** — **pòrto** (-mento)

porre

prediligere qd. Vorliebe haben für jemanden:<sup>1</sup> **predilèssi** — **predilètto** (predilezione)

preludere als Einleitung ſpielen, vorhergehen<sup>2</sup> (a qc.): vedi alludere

prendere

presumere mutmaßen,<sup>3</sup> ſich anmaßen, eine zu hohe Meinung von etwas haben (di se stesso): **presunſi** (-ei) — **presunto** (preſunzione)

produrre: vedi condurre (produzione)

protèggere (protezione)

púngere (puntura, fatta per es. coll'ago dell'ape)

ràdere furz abſchëren: **raſi** — **raſo** (rasura)

<sup>1</sup> Tra tutti i poeti prediligo Dante.

<sup>2</sup> Prelude all'òpera una bella ſinfonia.

<sup>3</sup> Non ne ho certezza, ma lo presumo da certi segni.



recidere (ab)ſchneiden:<sup>1</sup> vedi decìdere (recisione)

redimere loſtaufen (da ſchiavitù), erlöſen: **redènsi** — **redènto** (redenzione)

règgere

rèndere

reprìmere unterdrücken, Einhalt gebieten (il lusso, l'orgoglio): vedi comprimere (repressione)

ridere

ridurre (qd. alla miseria, alla mendicizia): vedi condurre (riduzione)

rifùlgere ſtrahlen, erglänzen: **rifulsi** — manca il p. p.

rimanere

riscuòtere ſtarf ſchütteln, einfaffieren: vedi percuòtere (riscossione)

riſolvere löſen (un corpo nei primi elementi), -rsi **di** fare qc. ſich entſchließen: vedi aſſolvere (risoluzione)

riſpóndere

ródere (rosura)

rómpere (rottura)

sapere

ſcégliere o, di rado, ſcerre

ſcéndere

ſcìndere ſcheiden, trennen (partiti, forze ecc.): **ſciſſi** (-ei) — **ſciſſo** (ſciissione)

preſcìndere abſehen, beijeite laſſen,<sup>2</sup> è regolare e manca del p. p.

ſciógliere o ſciòrre (-mento)

ſconnètere trennen, den Zuſammenhang löſen (diſcorſo ſconnèſſo): vedi annettere (ſconnessione)

ſcoprire

ſcòrgere

ſcrìvere

ſcuòtere ſchütteln (alberi): **ſcòſſi** — **ſcòſſo**; vedi percuòtere

ſedurre (ſeduzione)

ſepellire beerdigen: regolare — ſepellito o **ſepolto** (-mento: ſepoltura)

ſodisfare o ſodd.: come fare o trovare (vedi pag. 203, nota 1)

ſoffrire

ſommèrgere untertauchen: vedi emèrgere (ſommersione)

ſopprimere unterdrücken, abſchaffen (una legge, la libertà): vedi comprimere (ſoppressione)

ſórgere ſich erheben, aufgehen (il ſole): **ſorſi** — **ſorto** (ſorgènte f. Quelle)

ſpándere ausgießen, verſchütten (il grano), vergeuden<sup>3</sup>: regolare — **ſpanto** (-mento); invece di queſto verbo ſi uſa:

<sup>1</sup> L'albero che non frutta ſarà recìſo. — <sup>2</sup> anche a preſcìndere o preſcìndendo da ogni motivo personale: auch abgeſehen von ... — <sup>3</sup> ſpèndere e ſpandere.

spàrgere (-mento)

sparire: vedi apparire

spèndere

spèngere (-mento)

stringere (-mento; stringitura Reltorn [del vino])

strúggere zergehen lassen (il sole strugge la neve), -rsi zerfließen, jehnlich  
wünschen:<sup>1</sup> **strussi** — **strutto**

succèdere (successione Erbfolge)

švèllere entwurzeln (alberi): **švèlsi** — **švèlto** (agg.: ščlant)

švenir(si) ohnmächtig werden: come venire (-mento)

tacere

tèndere

tenere

tèrgere abtrocknen, entfernen (il sudiciume da un vestito): **tèrsi** — **tèrso**

tíngere (tintura)

tògliere (-mento)

tòrcere wínden, zusammendrehen, ausringen (i panni die Wäsche): **tòrsi** —  
**tòrto** (torsione)

tradurre: vedi condurre (traduzione)

trarre (forza di trazione Zugkraft)

uccidere (uccisione)

úngere (unzione)

valere

vedere

venire

vilipèndere geringschätzen: vedi pèndere

vincere

vivere

volere

vòlgere (-mento)<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Mi struggo di vederla.

<sup>2</sup> Molti sostantivi corrispondono alla forma del participio passato di questi verbi: bevuta (far una buona b.) Trunk, chiesta Forderung, Bitte (far la chiesta um die Hand einer Dame bitten), inchièsta Unterfuchung, costrutto Aufbau (des Eages), difesa Verteidigung, dipinto Gemälde, divisa Teilung, Uniform, affisso Plakat, prefisso, sconfitta Niederlage (dare, ricevere), finta Verstellung, mórso Biß, Bissen, mòssa Bewegung (prender la mòssa da qc. von etwas den Anstoß erhalten), offesa, offerta Antrag, pereòssa Schlag, Stoß, pianto Wehklagen, piovuta Regen(menge) [ha dato una buona piovuta], presa Einnahme, resa Übergabe (della fortezza), riscòssa Eintreiben (dei quattrini), risposta, rotta Brechen, Bruch, Niederlage (metter in rotta il nemico, dare la r. al n.), scelta, scesa Abstieg, scopèrta, scòrta Begleiter, Führer, Esorte, scritto, scòssa (Erb)stoß, spesa, tesa Spannen, hutfrempe (cappello di t. larga), tinta Färbung, unto Salbe, Schmiere, Schweineischmalz, veduta Gesichtsfinn, Ansicht, venuta Ankunft, vòlta Wendung. Ma nota i seguenti nomi: nàscita, pèrdita, rèndita Ertrag, Einkommen, Rente, vèndita Verkauf, vèncita Siegen, Gewinn, Gewinnst (al giuoco), Treffer (al lotto).

## Le Preposizioni.

(Continuazione.)

„di“.

180.

Questa preposizione segna:

4. qualche volta la relazione e corrisponde al ted. „in Beziehung auf, von“:

fratello **di** padre, B. von Vaterseite, Anselmo **di** nome, sarto **di** mestiere; brutto **di** viso, avvenente **di** persona, débole **di** salute, nobile **di** nascita, duro **di** cuore — **di** mente (beſchränkt), infermo **di** corpo — **di** spirito; conoscere qd. **di** persona, **di** viso, soffrire **di** corpo — **di** spirito, calare **di** prezzo, crescere **di** statura — **di** ricchezze, vincere o passare qd. **di** bellezza — **di** cortesia ecc., mutar(si) **di** volto — d'opinione — **di** colore, mutar **di** casa — **di** luogo — **di** paese — d'aria, cambiarsi (**di** vesti) ſich umziehen, cambiar **di** casa — **di** camera — **di** posto — d'aspetto ecc., servire **di** scusa — **di** pretèsto (als Vorwand).

5. il motivo o la causa e corrisponde al ted. „wegen, für, vor, über“:

ringraziare qd. **di** qc., lodare, biasimare **di** qc., premiare be-  
lohnēn, accusare **di** qc. einer Sache beſchuldigen, piangere d'allegria,  
tremar **di** paura. — A volta la prep. **di** denota il motivo e l'oggetto nello  
stesso tempo: godere o gioire **di** qc. ſich über etwas freuen, trionfare **di** qd.,  
arrossire **di** qc., ridere **di** qc., piangere **di** qc., temere **di** qd. o **di**  
qc. (vor, für), disperare **di** qc. (an etwas), rallegrarsi **di** qc., contentarsi **di**  
qc. ſich zufrieden geben, infastidirsi **di** qc. an etwas Überdruß empfinden,  
insuperbirsi **di** qc. auf etwas ſtolz werden, vendicarsi **di** qc. ſich für  
etwas rächen, seusarsi **di** qc. (wegen), innamorarsi **di** qd. ſich in jemanden  
verlieben; — — soddisfatto, contento **di** qc., geloso **di** qd. eiferſüchtig auf  
jemanden, ardente **di** qc. vor etwas brennend, colpevole **di** qc. einer Sache  
ſchuldig, innocente **di** qc. an etwas unſchuldig, matto **di** qc. in etwas vernarrt zc.

6. il mezzo, il modo e lo strumento: comprare **di** suo danaro  
(für), pagar **della** meglio moneta (mit), **di** schièna<sup>1</sup> (mit Büßlingen),  
rispondere **di** sua bocca (mit eigenem Munde), veder **di** buon (mal,  
cattivo) occhio gewogen ſein, nicht leiden können, tirar **di** scherma o  
giocar **di** spada ſechten, vivere **di** carità von Almosen, vivere **del** suo  
von dem Seinigen, offèndersi **di** qc. ſich an etwas ſtoßen; — dar **del** viso,  
**della** teſta, **del** capo nel muro.<sup>2</sup>

„da“

181.

5. davanti a pronomi personali indica la persona stessa ed esclude altri:

Lo farò **da** me (von ſelbſt), senza bisogno d'aiuto.L'Italia farà **da** sè, disse Carlo Albèrto.

<sup>1</sup> o stièna Rückgrat, Kreuz. — <sup>2</sup> Non si dice più: dormire d'un sonno, ma:  
d. un bel sonno, un sonnellino, tutti i suoi sonni.

Chi fa **da** sè, fa per tre, dice il proverbio.

Quel bambino non cammina ancora **da** sè.

6. segna la condizione reale o supposta (per via di comparazione) del soggetto o dell'oggetto („als"); se la condizione è reale, cioè vera, **aggiungesi** spesso la proposizione relativa: che io ecc. [mi] sono ecc.:

Giuro **da** cavaliere, cioè: sono cavaliere e giuro come tale.

Quel povero diavolo vorrebbe vivere **da** signorone (che non è).

Desidererei che tu m'aiutassi **da** buona sorella che tu sei.

vestire **da** marinaio, **da** prete, **da** donna (indicando il modo di vestire), far **da** padre a qd. (tener luogo di padre), fare **da** sindaco (quando il vero sindaco è assente), far **da** medico (senza averne il titolo),<sup>1</sup> fare **da** galantuomini (poco onorevole!), fare **da** lago nell'Otello (far la parte<sup>2</sup> di I.), passare **da** ingrato (esser giudicato come i.).

7 combinandosi con alcuni pronomi indefiniti o avverbi di quantità, segna il valore delle persone o cose:

Letto e fuoco fanno l'uomo **da** poco (dappoco) [prov.]<sup>3</sup>

Giulio è **da** più di te, **da** meno di te (= meglio, peggio di te).

8. esprime un rapporto di convenienza: magnificenza **da** principe fürstliche Pracht, cera **da** babbuino Affengeficht, capriccio **da** fanciulli, colpo **da** maestro Meisterstreich, cose **da** ragazzi kindische Sachen, motti **da** briachi, azioni **da** furfante Gaunerstreich.

9. segna la qualità o proprietà caratteristica delle persone o cose, purchè quella qualità o proprietà si faccia valere come distintivo<sup>4</sup> di quelle persone o cose dall'altre; altrimenti si fa uso della prepos. **con**. In questo caso la prep. **da** è sempre articolata:

Chi è quella giovinetta **dai** capelli d'oro?

Don Chisciòtte si chiamava „Il cavaliere **dalla** trista figura“.

Ci conduce una bella strada **con** largo marciapiede (Bürgersteig).

È un uomo **colla** barba lunga, nera.

### Vocaboli.

<b>im</b> brodare mit „bròdo“ be- gießen	<b>cir</b> confondere übergießen, umgeben	<b>(di)</b> schindere aufschließen, loslassen
<b>im</b> brodarsi sich beschmutzen	<b>in</b> fondere hineingießen, ein- flößen	<b>ob</b> liare (obbl.; i): dimen- ticare assolutamente (-o)
<b>ac</b> quistare erwerben (-o)	<b>im</b> petrare (è) erreichen (durch Bitten); q. c. a qd. verschaffen	<b>fr</b> ugare herumsuchen (nelle tasche)
<b>in</b> guantare mit Handschuhen bekleiden		

<sup>1</sup> far il dottore, il galante, lo spiritoso, il bravo, il sacciente, avendo o fingendo quelle qualità. Mio fratello fa il macellaro. Bisogna fare i galantuomini (= essere). — <sup>2</sup> die Rolle. — <sup>3</sup> = di poco valore; dabbène = onesto, galantuomo; uomo **da** molto. — <sup>4</sup> Unterscheidungszeichen.

svoltare (ò) auf-, umdrehen,  
 um die Ecke biegen  
 svòlta Ecke, Biegung<sup>1</sup>  
 esumare ausgraben, ex-  
 humieren  
 ingabbiare: metter in gabbia  
 concórrere a qc. sich um  
 etwas mit bewerben (-enza)  
 inclúdere (dirado inchiú.)  
 beischließen  
 rifléttere überlegen, nach-  
 denken  
 riflessione Überlegung  
 abbassare: tirar giù  
 brulicare (ú) wimmeln  
 (-ame)  
 calpestare mit den Füßen  
 treten, stampfen (-mento)  
 (an)nitrire wiehern  
 armeggiare: darsi da fare  
 intorno a qc.: herumwirt-  
 schaften  
 ricuperare (ú) wieder-  
 erlangen (-zione)  
 sostenere (er)halten, aufrecht-  
 halten  
 nuotare schwimmen  
 velare: coprir d'un velo  
 affrettare beschleunigen  
 affrettar(si) eilen, sich beeilen  
 invocare (ò) anrufen, an-  
 stehen (-zione)  
 diffondere weit und breit  
 umhergießen, ausgießen (dif-  
 fusione)  
 rapire rauben, entzücken, be-  
 zaubern  
 chinare neigen  
 effondere ausgießen, aus-  
 breiten, lösen (effusione  
 Erguß)  
 ferire verwunden (-ita Wunde)  
 sanguinare: far sangue  
 bluten  
 annodare (ò) zusammenknöten  
 (il nòdo)  
 affogare erstickern, ertränken;  
 ertrinken

affogarsi sich ertränken  
 beccare picken, aufessen  
 ascendere aufsteigen, auf-  
 fahren  
 ascensione Himmelfahrt  
 risorgere wieder aufstehen,  
 auferstehen  
 brontolare (ón) brummen  
 giustificare (ti) rechtfertigen  
 (ac)condiscendere will-  
 fahren, sich herbeilassen (a  
 far qc.)  
 condiscendenza Willfährig-  
 keit, Nachsicht  
 metà f. Hälfte  
 priore Prior  
 fra = frate (accorciativo)  
 [Ordens]bruder  
 ufo: a ufo unentgeltlich  
 piena Hochwasser  
 vantaggio Vorteil, Nutzen  
 (-oso)  
 caligine f. Hitzenebel, Qualm  
 (-oso)  
 cherubino Cherubin  
 ambròsia Götterspeise, Am-  
 brosia  
 diamante Demant (agg.  
 -ino)  
 strale Pfeil (Blitzstrahl)  
 usignuolo (ro., ru.) Nachti-  
 gall  
 èstasi f. Ekstase  
 profumo Wohlgeruch, Parfüm  
 (-eria)  
 sposalizio Hochzeit, Trauung  
 lóggia Bogengang, Galerie  
 convento Kloster (di frati,  
 di monache)  
 archivio Archiv  
 smánia Raserei, (Zob)sucht,  
 Manie  
 delitto Verbrechen, Vergehen  
 persiana Fensterladen  
 tènda Vorhang, Rouleau  
 avèllo Grab, Sarg  
 lápida Deckstein der Dünge-  
 rube

lápide (-a) f. Grabstein  
 bottino Senfgrube  
 banco Arbeitstisch, (Wechsel-)  
 bank  
 banca Bank(haus)  
 nave f. Schiff, Seefahrzeug  
 scudo Schild (-iero Schild-  
 knappe)  
 udito Gehörinn  
 isola Insel  
 penisola Halbinsel  
 croce f. Kreuz  
 poppa Hinterschiff  
 spiaggia: più com. di  
 piaggia  
 querèla (Weh)klage, Anklage  
 bènda Binde, Schleier, Flor  
 padiglione Zelt, Pavillon  
 bando Verordnung, Aufgebot  
 tòpo Mauer  
 dispensa Verteilung; Speise-  
 kammer  
 dispensare verteilen  
 palude f. Sumpf, Morast  
 (-oso)  
 prèda Beute  
 furto Diebstahl  
 svèlto schlank, slink (-ezza)  
 postrèmo = último (poet.)  
 mèmore eingedenk, dankbar  
 umano menschlich, human  
 umanità Menschheit, Mensch-  
 lichkeit  
 agiato bequem, wohlhabend  
 autorévole ansehnlich, ein-  
 flußreich  
 spedito<sup>2</sup> flink, geläufig  
 ánnuo jährlich  
 cándido (schnee)weiß, makel-  
 los  
 plácido ruhig, still (-ità)  
 pèrfido treulos (perfidia)  
 volúbile flatterhaft, un-  
 beständig (-ità)  
 ágèvole leicht, bequem  
 (-ezza)  
 intanto inzwischen  
 però deshalb, deswegen

<sup>1</sup> prender la sv. um die Ecke biegen; svoltai da(lla) via Cavour ich bog in ...

<sup>2</sup> Kurzform.

<sup>3</sup> p. p. di spedire.

Cerca proverbi tedeschi che corrispondano ai seguenti italiani:

Chi da giovane ha un vizio, in vecchiaia fa sempre quell'uffizio.<sup>1</sup> (Vizio per natura, fino alla fossa dura.)

Chi si pasce di speranza, muor di fame.<sup>2</sup>

Chi biásima, vuol comprare.

Chi si loda, s'imbroda. (La lode propria puzza.)

Amor vecchio non fa ruggine.

A testa bianca spesso cervello manca.<sup>3</sup>

Non pianse mai uno che non ridesse un altro.<sup>4</sup>

Chi dà presto è come se desse due volte.

Chi ben comincia è alla metà dell'opra. — o:

Barba bagnata è mezza fatta.<sup>5</sup>

Il bugiardo vuole aver buona memoria.<sup>6</sup>

Fra Modesto non fu mai priore. — o:

In bocca chiusa non c'entra mosche.<sup>7</sup>

A ufo non canta il cieco.<sup>8</sup>

La ruota più ch'è unta, e meglio gira. — o:

Perchè vada il carro, bisogna unger le ruote.

Chi non tien conto del poco, non acquista l'assai.<sup>9</sup>

Dove non c'è, non ne toglie neanche la piena.<sup>10</sup>

Bisogna stendersi quanto il lenzuolo è lungo.<sup>11</sup>

## I.

Che significa il proverbio: „Nè forse nè *mi parse* (non) si scrisse mai in carte“? — Vuol dire che delle cose incerte non si fa mai legge. — E quest'altro: „Gatta inguantata non prese mai topo“? — Significa che il troppo star sull'etichetta non porta grande sveltezza nè vantaggio. — Ed il seguente: „Il fumo non tinse mai caligine“? — Ci dice che un difetto più o meno dove ce n'è<sup>12</sup> molti, non si scorge o che una macchia in un vestito bianco si scorge meglio che in uno nero. — Andaste giovedì passato alla festa di ballo *di casa* Nerucci? — Ci fingemmo malati, a dir il vero, non ci volemmo andare. — Che poeti maneggiarono il sonetto da veri maestri? — Dante Alighieri, Francesco Petrarca, Torquato Tasso, Vittorio Alfieri, Ugo Foscolo e, fra i contemporanei nostri, Giosuè Carducci; quest'ultimo ce lo dice nei seguenti versi:

<sup>1</sup> Jung gew. ... — <sup>2</sup> H. u. Harren ... — <sup>3</sup> Alter schüht ... — <sup>4</sup> Des einen Glüd ...; che non ... = senza che ... — <sup>5</sup> Frisch gew. ... — <sup>6</sup> Nota: vuole av. = bisogna che abbia ... — <sup>7</sup> Ein blöder Hund ... — <sup>8</sup> Umsonst ist der L. ... — <sup>9</sup> Wer den Pfennig nicht ... — <sup>10</sup> Wo nichts ist, hat ... — <sup>11</sup> Wer ... Dede streckt ... — <sup>12</sup> popol. per: ce ne sono.

### Il Sonetto.

Dante il mòver gli diè<sup>1</sup> del cherubino  
 E d'ære<sup>2</sup> azzurro e d'or lo circonfuse:  
 Petrarca il pianto del suo cor, divino  
 Rio che pe'<sup>1</sup> versi mórmora, gl'infuse.

La mantüana ambròsia e il venosino  
 Miel<sup>3</sup> gl'impetrò dalle tiburti<sup>4</sup> muße<sup>5</sup>  
 Torquato; e come strale adamantino<sup>6</sup>  
 Contro i servi e i tiranni Alfier lo schiuse.

La nota Ugo gli diè' de' ruşignoli  
 Sotto i ònii<sup>7</sup> cipressi, e dell'acanto<sup>8</sup>  
 Cínsel<sup>9</sup> fiorito a' suoi materni soli.

Sesto io nò, ma postrèmo,<sup>10</sup> èstasi e pianto  
 E profumo, ira ed arte, a' miei di soli  
 Memore innovo ed ai sepolcri canto.

Dimmi in due parole la biografia di *Francesco Petrarca*!

### Francesco Petrarca.

*Francesco Petrarca*, gran poeta fiorentino, nacque presso Arezzo in Toscana il 20 luglio milletrecentoquattro. Si chiamava fiorentino, benchè fosse nato presso Arezzo, perchè i suoi genitori erano fiorentini. Da giovinetto era amatissimo dei grandi scrittori latini, di Virgilio, di Cicerone; li leggeva,

<sup>1</sup> diè' per diede è una forma apocopata, piuttosto poetica; altri esempi di **apòcope** (*f.*) comuni nella lingua parlata sarebbero po' per poco, gua' per guarda!; — de' per dei è una forma contratta, in cui la vocale accentata ha ingoiato (ingoiare [ò] verſchlingen) o assorbito la vocale atona finale; altri esempi di **contrazione** sarebbero: a'—ai, da'—dai, co'—coi, su'—sui, pe'—pei [per i], ne'—nei, tra' e fra'—tra i e fra i, i'—io, no' e vo'—noi e voi, e'—ei o egli, que'—quei, be'—bei.

<sup>2</sup> termine letterario per: aria.

<sup>3</sup> cioè la dolcezza del verso di Virgilio e d'Orázio (Virgilio nacque ad Ándes [oggi Piétola] presso Mántova, Orazio nacque a Venúsia [oggi Venosa] nell'Italia meridionale); mantüano latinamente per mantovano; vedi Dante, Inferno II, 58—60, dove Beatrice rivolge a Virgilio queste parole gentili:

O anima cortese mantovana,  
 Di cui la fama ancor nel mondo dura,  
 E durerà quanto il mondo lontana.

[lontana per lunga].

<sup>4</sup> tiburte agg. = di Tíbur (oggi Tívoli presso Roma), dove erano molte celebri ville, in cui si raccoglievano artisti e poeti. — <sup>5</sup> Si vede che s (e z) sta in rima con s (e z). — <sup>6</sup> poet. per diamantino, cioè fortissimo e durissimo e lucentissimo. — <sup>7</sup> Ugo Fòscolo nacque a Zante, la più meridionale delle isole Ìonie (Grècia). — <sup>8</sup> acanto (Xfantus): pianta spinosa, da cui dicesi ebbe origine un ornamento architettònico, com'è la voluta dell'ordine corinzio (Schnecke der corinthischen Säulenordnung). — <sup>9</sup> cínsel = lo cinse. — <sup>10</sup> = último.

li studiava di continuo. Suo padre, che voleva farne un avvocato, glieli prese una volta e glieli buttò nel fuoco. Francesco n'ebbe tanto dolore che scoppì in un pianto disperato. Allora il padre ne levò qualcuno mezzo bruciato *di tra* le fiamme e glielo rese: „Tieni, fai come ti pare“. La passione per le lettere si accrebbe e diventò a sua volta<sup>1</sup> grande come quei grandi che amava. Scrisse molti libri; i numerosi sonetti e canzoni<sup>2</sup> che compose, formano il suo *Canzoniere*<sup>3</sup>, che è l'opera più famosa di lui. È una raccolta di poesie volgari in onore di Madòнна Láura, di cui fu grandemente innamorato. Scrisse ai signori d'Italia pregandoli di voler cessare le discòrdie e rinnovare l'antica grandezza della patria. Viaggiò molto in Francia e in Italia. Ebbe una gran passione per gli scrittori antichi e li disseppellì dall'oblio di tanti sècoli e così rinnovò la cultura e la poesia in tutta l'Europa. Fu grandemente ammirato dagl'Italiani e fu coronato in Campidòglio<sup>4</sup> e tenuto da più d'un regnante. *Ci fu chi* fece *mezza* Italia a piedi per andarlo a trovare, conoscerlo e salutarlo. Fu trovato morto nella sua biblioteca d'Arquà, presso Pádova, il 18 luglio mille-trecentosettantaquattro. In Arquà c'è la casa che abitava, e il suo sepolcro.

## II.

A che ore accese il cameriere il fuoco nella nostra stanza ier sera? — L'accese alle otto, ma si spense dopo mezz'ora; la serva lo volle riaccendere, ma s'avvide che era finito il carbone e la legna. — Otto giorni fa avvenne lo spozalizio tra la Cesira e Raffaello; sai a quanto ascesero le spese? — Lo so, si spesero tutti i risparmi della famiglia, che si ridusse con quella festa alla mendicità; alla fine cercarono per le tasche, le frugarono e svoltarono tutte e s'accorsero che le avevano vuote, tutte asciutte. — Quanti anni visse Raffaello? — Nato nel 1483, morì nel 1520; dunque visse trentasette anni. — Di chi fu scolaro? — Di Pietro Perugino;<sup>5</sup> egli fu, con Donatello, Leonardo da Vinci e Michelángelo, la più alta personificazione del Rinascimento. — Che lavori esegui? — Dipinse gli affreschi delle Lògge del Vaticano, la Sacra Famiglia, la Bella Giardiniera, la Madonna della Sèggiola, lo Sposalizio di Maria Vèrgine ecc. — Che cosa vuol dire la parola „Rinascimento“? — È il período di tempo che comincia col Petrarca ed il Boccaccio e si estende fin al principio del secolo decimosesto, período gloriosissimo per l'Italia, in cui risorsero le lettere e le scienze e riforirono le arti, in cui si fece ritorno ai severi studi dei grandi antiehi greci e latini, allora riesumati dagli scaffali polverosi dei conventi e dagli archivi, abbracciando l'umanità come una famiglia, e però detto anche Umanésimo.<sup>6</sup> — Sapete quel che Dante rispose una volta ad un contadino a cui aveva domandato: Che ora è? — Non lo sappiamo. — Il contadino aveva risposto al poeta: È l'ora d'abbeverar le bestie; dopo di questo Dante gli domandò maravigliato: E tu non bevi? e gli volse le spalle.

<sup>1</sup> wiederum (französisch à son tour). — <sup>2</sup> canzone f.: specie di componimento lirico. — <sup>3</sup> Fiederbuch. — <sup>4</sup> Kapitöl. — <sup>5</sup> da Perùgia (Toscana). — <sup>6</sup> o Umanismo.



— Non viaggiò tutta l'Europa il sommo trágico italiano, Vittorio Alfieri d'Asti<sup>1</sup> (1749—1803)? — Sissignore; l'Alfieri ebbe smisurata smánia di viaggiare; nel 1766 ottenne dal re licenza di partire da Torino, nella cui Accadèmia era stato ingabbiato per otto anni, vide Milano, Bologna, Firenze, Sièna, Roma e Napoli, più tardi percorse la Francia, l'Inghilterra, si trattenne in Olanda, andò a Vienna, dove conobbe il célèbre poeta melodrammatico italiano, Pietro Metastásio, di là si recò a Praga, a Drèsda, a Berlino, dove fu presentato al gran Federico, più tardi si rese a Copenhagen, quindi viaggiò per la Švezia e per la Finlándia; Pietroburgo ed i Russi gli spiacquero tanto che non volle conoscere nessuno e non proseguì il viaggio sino a Mosca, ma ritornò per la Germania a Londra. — Era nato di nobili parenti? — Sì, di parenti agiati, nobili ed onesti. — E il Metastásio? — Suo padre fece il pizzicagnolo a Roma. — Perchè fate un così brutto viso a quel galantomone, perchè non l'ammettete nella vostra società? — Si dice che due anni fa commise un delitto politico; l'anno passato concorse al posto di segretario d'Università, ma tutti i personaggi autorevoli si opposero alla sua nòmina. — Dove la presero i ragazzi quell'infreddatura? — Rimasero tre ore a giocar in giardino senza mantello e senza cappello. — Come andò<sup>2</sup> che le forze dieci volte maggiori dei nemici non isconfissero il nostro esercito? — I nostri si nascosero dietro i monti. — Dove raggiunsero i forestieri i loro compagni che erano partiti due giorni prima? — Li raggiunsero ad Arezzo. — Perchè percossero quei soldati il vostro cane e l'uccisero senza pietà? — Morse quel bambino.

### III.

Chi te l'ha dato codesto biglietto? — Clorinda l'incluse nella lettera che mi mandò ieri l'altro. — Quando andrà alla guerra la guarnigione della nostra città? — Oggi a otto, seppure il ministro della guerra non dà contrórdini.<sup>3</sup> — Quanto ci vuole per parlar speditamente l'italiano? — Sei mesi, per poco che tu sia diligente. — Ha ragione Beatrice o Láura? — Per poco che tu ci rifletta, vedrai che ha ragione la Láura. — Ammesso che quella bella casa con le persiane verdi fosse tua, credi che saresti più felice? — Sicuro, a condizione che oltre a ciò riscotessi diecimila lire di rendita ánnua. — Quando chiudesti le persiane ed abbassasti le tende della stanza? — Sul mezzogiorno, quando cominciò a far caldo. — La riconoscieste subito quella donna con gli occhi accesi come due carboni? — *Dalla* camminatura sentii subito che era la cugina d'Orazio. — Non Le pare che questa gente súdicia puzzi come un avello? — Peggio, dite come una lápida, un bottino! — Permetterei a questa gente senza decenza di entrare in uno scompartimento con gli altri, a patto e condizione che si lavassero per bene le mani ed i piedi. — È contento del suo posto il tuo fratello Páolo? — Contentissimo; non che il suo padrone paghi come un banco,<sup>4</sup> ma vien trattato come fosse di famiglia.

<sup>1</sup> presso Alessándria in Piemonte. — <sup>2</sup> Boher fam es, daß ... — <sup>3</sup> o: a meno che ... non dia ... (preteso francesismo). — <sup>4</sup> cioè: prontamente e sicuramente.

— Si vede una grau gente brulicare e mormorare per le strade, che c'è? — Quel brulichío, quel mormorio significa che il nostro esercito torna dalla guerra; si sente il calpestio e l'annitrío della cavalleria che passa. — Ci sono molti lavoranti in quella fábbrica di máccchine? — Che lavorío! ci si lavora giorno e notte. — Ma che arméggiano quei bambini, si sa? che significa quel grand'armeggio? — Il loro fratello maggiore sta ad adornare l'albero di Natale; che battío di mani ad ogni sorpresa nuova!

182.

## Il suffisso „-ío“

si attacca a radicali verbali per formarne dei sostantivi astratti ed intensivi, denotanti un'azione ripetuta o prolungata o contínua: „un lavor-**ío**“ è un lavorare intenso o continuo, „un picch-**ío**“ è un picchiare continuato ecc.:

formicol-**are** (i) mimmeln — formicol-**ío** Gemimmel

cical-**are** schwägen<sup>1</sup> — cical-**ío** Gschwäg, Geplauder

fracass-**are** zerſchmettern — fracass-**ío** Gefrach

brontol-**are** (ón) brummen — brontol-**ío** Gebrumme e così:

brulich-**ío** Gemimmel, mormor-**ío** Gemurmel, annitr-**ío** Gemieher, calpest-**ío** Getrampel, Getrabe, armegg-**ío** Herumwirtschaften ecc.

NB. Nota: legg-**ío**: mòbile usato nelle chiese per tenerci aperto il messale o la musica (Lefepult), domínio Herrſchaft.

183.

I suffissi { „-ese“  
„-ano“

si attaccano a nomi di paesi e di città per formarne degli aggettivi denotanti l'origine; nelle lezioni precedenti ci sono degli esempi numerosissimi di aggettivi formati in questo modo:

1. Bologna — bolognese, Calábria — calabrese, Inghilterra — inglese, Francia — francese, Milano — milanese, le Púglie (Apulien) — pugliese, Sièna — senese, Torino — torinese, Pistoia — pistoiese ecc.

2. Pádova — padovano, Pisa — pisano, Sicília — siciliano, Palermo — palermitano, Amèrica — americano ecc.<sup>2</sup>

## Esercizi.

1. Traduci in prosa la poesia „Il Sonetto“; da' alle parole la collocazione che avrebbero in prosa.

2. Impara, se è possibile, a memoria la seguente poesia di *Giosuè Carducci*:

<sup>1</sup> cicala Zitate, Baumgriffe. — <sup>2</sup> Il popolino dice piuttosto: di Milano, di Siena o quello, -a ecc. di M., di S. ecc.: Quel di Milano è arrivato invece di: Il milanese è arr. — La desinenza -ese ha per lo più l's aspra; si eccettuano: cortese, francese, marchese (Marquis), paese, paese (offenbar, fund, -are). Vedi § 234.

**Jaufré Rudel<sup>1</sup>.**

1. Dal Líbano<sup>2</sup> trema e rosseggia  
Sul mare la fresca mattina:  
Da Cipri<sup>3</sup> avanzando veleggia<sup>4</sup>  
La nave crociata<sup>5</sup> latina.  
A poppa di febbre anelante<sup>6</sup>  
Sta il prence<sup>7</sup> di Blaia<sup>8</sup>, Rudello,  
E cerca col guardo natante<sup>9</sup>  
Di Tripoli<sup>10</sup> in alto il castello.
  
2. In vista alla spiaggia asiatica<sup>11</sup>  
Risuona la nota canzone:  
„Amore di terra lontana,  
Per voi tutto il core mi duol.“  
Il volo d'un grigio alcione<sup>12</sup>  
Prosegue la dolce querela,  
E sovra la candida vela  
S'affligge di nuvoli il sol.
  
3. La nave ammaina<sup>13</sup>, posando  
Nel plácido porto. Discende  
Soletto e pensoso Bertrando,  
La via *per al* colle egli prende.  
Velato di fúnebre benda  
Lo scudo di Blaia ha con sè:  
Affretta al castel: — Melisenda  
Contessa di Trípoli ov'è?

<sup>1</sup> Questo trovatore fu molto gentile uomo e principe di Blaia. S'innamorò di Melisenda contessa di Trípoli senza averla mai vista, per il bene e la cortesia ch'egli senti dire di lei ai pellegrini (von d. P.) che tornavano dal Santo Sepolero. Per volontà di vederla si crociò (zog er als Kreuzfahrer aus) e si mise in mare. Ma nella nave lo prese una grave malattia, sicchè quelli che erano con lui si pensarono ch'egli sarebbe morto nella nave; tanto fecero che lo condussero a Trípoli, dove lo scudiero del principe, Bertrando, andò ad informare la contessa della morte vicina dell'infelice suo amante. La contessa si recò al suo letto e prese fra le sue braccia il poeta morente. Rudel, quando seppe ch'era la contessa, ricuperò la vista, l'udito ed il fiato e ringraziò e lodò Iddio che gli aveva sostenuto la vita tanto ch'egli l'avesse vista. In questo morì tra le braccia di Melisenda. (Jaufré, pronunzia: dzaufré, ital. Goffredo Gottfried).

<sup>2</sup> catena di montagne della Síria. — <sup>3</sup> o Cipro, isola nel mar di Levante. — <sup>4</sup> veleggiare = navigare a vela. — <sup>5</sup> crociare: segnar con croce. — <sup>6</sup> anelare (è): respirar forte, con difficoltà (feuchsen). — <sup>7</sup> prènce term. lett. poet.: príncipe. — <sup>8</sup> Blaye nel dipartimento della Gironda in Francia. — <sup>9</sup> natare, oggi nuotare (schwimmen; occhi natanti feuchte, schwachtende Augen; qui può esser aloperato) nel senso proprio. — <sup>10</sup> prov. d. Turchia, in África, tra la Tunisia e l'Egitto. — <sup>11</sup> dell'Asia; in prosa: asiático. — <sup>12</sup> sorta d'uccello marino, comunemente gabbiano (Seiwogel, Möwe), volgarmente mugnaio (Müller). — <sup>13</sup> ammainare = calar o raccogliere le vele.

4. Io vengo messaggio<sup>1</sup> d'amore,  
 Io vengo messaggio di morte:  
 Messaggio vengo io del signore  
 Di Blaia, Giaufredo Rudel.  
 Notizie di voi gli fur porte<sup>2</sup>,  
 V'amò, vi cantò non veduta:  
 Ei viene e si muor. Vi saluta,  
 Signora, il poeta fedel. —
5. La dama<sup>3</sup> guardò lo scudiero  
 A lungo, pensosa in sembianti:<sup>4</sup>  
 Poi surse<sup>5</sup>, adombrò<sup>6</sup> d'un vel nero  
 La faccia con gli occhi stellanti:<sup>7</sup>  
 — Scudier, — disse rapida<sup>8</sup> — andiamo.  
 Ov'è che Giaufredo si muore?<sup>9</sup>  
 Il primo al fedele rechiamo  
 E l'ultimo motto d'amore. —
6. Giacea sotto un bel padiglione  
 Giaufredo al cospetto del mare:  
 In nota gentil di canzone  
 Levava il supremo desir.<sup>10</sup>  
 — Signor che volesti creare  
 Per me questo amore lontano,  
 Deh fa che alla dolce sua mano  
 Commetta l'estremo respir! —
7. Intanto col fido Bertrando  
 Veniva la donna invocata;  
 E l'ultima nota ascoltando  
 Pietosa risté<sup>11</sup> sull'entrata:  
 Ma presto, con mano tremante  
 Il velo gettando, scopri  
 La faccia; ed al misero amante  
 — Giaufredo, — ella disse, — son qui. —

<sup>1</sup> Botſchaft, qui per: messaggiero (Vote). — <sup>2</sup> da pòrgere; potrebbe venir anche da portare — portato o (abbreviato) pòrto; ma questo p. p. è volgare. — <sup>3</sup> donna di alta condizione. — <sup>4</sup> sembiante: aspetto, faccia; in s. (disusato): in apparenza. — <sup>5</sup> poet.: sorse. — <sup>6</sup> adombrare o ombreggiare: coprir (d'ombra), anche: dare il rilievo colle ombre. — <sup>7</sup> due occhi come due stelle. — <sup>8</sup> vale: rapidamente. — <sup>9</sup> ov'è che? = où est-ce que? — morirsi, più com.: esser in agonia, agonizzare. — <sup>10</sup> desire (-o), poet. per: desio, desiderio. — <sup>11</sup> risté o ristétte da ristare: fermarsi.

8. Voltossi, levossi col petto  
 Sui folti tappeti il signore,  
 E fiso<sup>1</sup> al bellissimo aspetto  
 Con lungo sospiro guardò.  
 — Son questi i begli occhi che amore  
 Pensando promisemi un giorno?  
 È questa la fronte ove intorno  
 Il vago<sup>2</sup> mio sogno volò? —

9. Sì come alla notte di maggio  
 La luna dai núvoli fuora<sup>3</sup>  
 Diffonde il suo cándido raggio  
 Sul mondo che vègeta e odora,  
 Tal quella serena bellezza  
 Apparve al rapito amatore,  
 Un'alta divina dolcezza  
 Stillando<sup>4</sup> al morente nel cuore.

10. — Contessa, che è mai la vita?  
 È l'ombra d'un sogno fuggente.  
 La fàvola breve è finita,  
 Il vero immortale è l'amor.  
 Aprite le braccia al dolente.  
 Vi aspetto al novissimo bando.  
 Ed or, Melisenda, accomando  
 A un bacio lo spirto<sup>5</sup> che muor. —

11. La donna sul pallido amante  
 Chinossi recandolo al seno,  
 Tre volte la bocca tremante  
 Col bacio d'amore baciò,  
 E il sole dal cielo sereno  
 Calando ridente nell'onda  
 L'effusa di lei chioma<sup>6</sup> bionda  
 Sul morto poeta irraggiò.<sup>7</sup>

<sup>1</sup> poet. = fisso, fissamente fèst, fìr. — <sup>2</sup> grazioso, bello. — <sup>3</sup> familiare e poet. per: fuori. — <sup>4</sup> stilla: gocciolina; stillare: distillare, introdurre a stilla a stilla. — <sup>5</sup> La pèrdita d'una sillaba in principio si chiama **afèresi** (*f.*): inverno — verno, nel mezzo **síncope** (*f.*): spirito — spirto, in fine **apdèope** (*f.*): tògli — tò'. — <sup>6</sup> term. lett. poet.: capelli.

<sup>7</sup> o irradiò (á): illuminò coi propri raggi. — Quei versi sono di nove sillabe o novenari; il novenario è un verso il cui ultimo accento cade sull'ottava sillaba. Gli accenti principali hanno le loro sedi sulla seconda, quinta ed ottava (  $\cup$   $\cup$   $\cup$   $\cup$   $\cup$   $\cup$   $\cup$  ), ma la giacitura d'accenti può esser diversa. La rima è: a b a c b d d e.

3. Dimmi colle tue proprie parole l'argomento di ciascuna di quelle undici stanze.

4. Giosuè Carducci ci ha fornito elegantissime traduzioni di poesie tedesche; hai sicuro sulla punta delle dita<sup>1</sup> la seguente poesia di *Heine* nella lingua originale; declámamela!<sup>2</sup>

#### Passa la nave mia.

Passa la nave mia con vele nere,  
Con vele nere pel selvaggio mare.  
Ho in petto una ferita di dolore,  
Tu ti diverti a farla sanguinare.  
È, come il vento, perfido il tuo core,  
E sempre qua e là presto a voltare.  
Passa la nave mia con vele nere,  
Con vele nere pel selvaggio mare.

Che specie di rima è questa? Traduci parola per parola la poesia tedesca in italiano (*ich*wer fränfen: *accorare qd.* [uò, ò], *dar* *profondi dolori a qd.*; *hin* und *her* *flattern*: *andare svolazzando di qua e di là, esser volubile, incostante*).

5. Sostituisci agl'infiniti i tempi convenienti:

#### Il Topo e la Rana.

Nel tempo che le bestie *parlare* e *praticarsi*, il topo *stringersi* in amicizia con la rana e l'*invitare* a cena; egli la *menare* in una dispensa d'un gentiluomo ricco, il quale la *tenere* piena di tutte quelle cose di cui *solere* abbondare una ricca casa: le due bestie ci *dilettarsi* e *cenare* abbondantemente. Il giorno dopo la rana *invitare* il suo amico a pranzo nella sua palude. Il topo *venire* e la rana gli *dire*: Caro mio, acciocchè tu non *pigliare* troppa fatica *nuotare* (ger.), *esser* bene che con un filo sottile tu *annodare* il tuo piede al mio; così *seguirmi* (ger.), più agevolmente *nuotare*. Il topo *acconsentire*, e quando *esser legato* in quel modo, la rana *saltare* nella palude, *gettarsene* al fondo e *trarsi* dietro l'amico. Il topo, *andare* (ger.) sott'acqua e *vedere* (ger.) non poter far altro se non affogare, *dire* allora: „Io per il tuo tradimento, o falsa rana, *morire*; ma io *sperare* che *venire* (fut.) uno più potente di te che *fare* le mie vendette.“ Ciò detto *morire* il topo e *esser* tale l'ultimo suo pranzo che vi *bevere* più che non *potere* e più che non *volere*. Così ben gonfio *venire* il topo a galla sopra l'acqua. Ma ecco che l'aquila là sopra *volare* (ger.), *vedere* il topo morto, lo *prendere* e lo *portar* via in alto; e siccome la rana *esser* ancora legata con lui per un piede, *fare* l'aquila doppia preda, la quale ella *beccarsi* in due bocconcini (**Esòpo**).

Qual è la moralità di questa favola? — Dimmi un proverbio che renda la stessa moralità!

<sup>1</sup> Du fannst es an den Fingern herfagen. — <sup>2</sup> ordinariamente: dilla su!

6. Rispondi alle seguenti domande: Quando risorse da morte Gesù Cristo? — Quando ascese al cielo?<sup>1</sup> — Quanti giorni dopo la Risurrezione? — Chi scoperse l'America? — Chi dipinse la Bella Giardiniera? — Chi fece codesti còmpiti? — Li scriveste da voi? — Ve li corresse il vostro babbo? — Perchè percostesti senza pietà quel povero ragazzo? — Chi ruppe codesti bicchieri? — Che pittore dipinse la Madonna *della* Tenda?<sup>2</sup> — Vanno aperte le persiane e alzate le tende sul mezzogiorno? — Quante ore si prefisse di studiare il vostro figlio il giorno? — Che scopo ti prefiggesti? — Non vi ammazza il brontolio della vostra suocera, che non si contenta mai? — Non è vietata l'affissione qui? — È vero che abbiamo messo gli affissi che la festa non si farà più? — Il mugnaio, nostro vicino, fu accusato di furto; non risultò dall'inchiesta l'assoluta sua innocenza? — Non passerebbe Giulio da ingrato, da uomo dappoco, se non aiutasse il vecchio suo padre?

7. Giustificati *dal* non aver reso visita ad un tuo conoscente; scrivi la letterina sulla seguente traccia:

Stimatissimo Signore.

(data)

Meglio tardi che mai! Trovarsi (rem.) sì occupato dagli affari, che mi convenire (rem.) partire senza fare il mio dovere con Lei. Ella però, avere scusato, sì spesso, tali occasioni, che, non potere, oggi, disperare, il suo perdono (accus.). Conoscere, cuore, incapace, mancare allo stretto dovere.

Amicizia, non esser nuovo, però, confidare (in), condiscendenza, e salutandola, mi dico

Suo devot<sup>mo</sup> servitore

Giàcomo Verdini ecc.

## Lezione ventiquattresima.

(Vierundzwanzigste Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Uso del Congiuntivo.

XVII. d) Der Konjunktiv steht in Konjunktivsätzen:

184.

a) nach Konjunktionen mit konjektivem Sinne:

<b>benchè</b>	} obgleich	<b>contuttochè</b>	} wenn auch, selbst wenn
<b>sebbene</b>		<b>non ostante che</b>	
<b>quantunque</b>		<b>quand'anche</b>	
<b>ancorchè</b>		<b>quando pure</b>	
<b>comechè</b>		<b>se pure</b>	

<sup>1</sup> il giorno dell'Ascensione. — <sup>2</sup> lo stesso p. che creò la M. d. Sèggiola.

per quanto (-a, -i, -e vor Substantiv) { so (sehr) ... auch  
 so viel ... auch, welch ... auch  
 per (Adjektiv) che ... so ... auch ...  
 sia che ..., sia che ...  
 sia che ..., o che ... } sei es daß ..., sei es daß ...  
 o (zumeist Adj.) o (3. Adj.) che sia (fosse)

Spero che venga, benchè **sia** già tardi e il tempo brutto.

Non ostante che **fosse** pregato, non acconsenti.

Quand'anche tu non **possa** giovargli, non c'è obbligo che tu lo maltratti.

Quando pure **avessi** ragione, devi tacere.

Per quanto ricchi **siate**,  
 Per ricchi che **siate**,  
 Per quante ricchezze **abbiate**, } non sarete mai completamente felici.

Non me li ha prestati quei quattrini, sia che non **abbia** voluto, sia che non gli **sia** stato possibile.

La voglio in isposa, o ricca o povera che **sia**.

NB. Dopo alcune di queste congiunzioni si adopera l'indicativo, quando si vuol esprimere un fatto compiuto, incontestabile:

Benchè suo padre **patisce** la fame, quell'indegno figliuolo spende tutto quello che guadagna, a giocare e a bere.

b) nach relativischen Fürwörtern und Adverbien von allgemeiner Bedeutung (welche durch Anhängung von -unque oder den Zusatz che und sia oder voglia gebildet werden):

**chiunque**<sup>1</sup> jeder welcher, wer auch immer

**qualunque cosa** alles was, was auch immer

**quantunque** wieviel auch immer

**qualunque**

**quale (quali) che** } welcher auch zc. (im Prädikat)

**quale (Substantiv) che ...** } welcher zc. auch immer ... zc.

**che** " „ ... }

**chicchessia** } wer auch immer, wer es auch immer sei

**chissisia** }

**checcchè** (meglio:) } was auch immer, was es auch immer sei

**checcchessia**<sup>2</sup> }

**qualsisia**

**qualsiasi** } welcher zc. es auch sei, jeder zc. mögliche

**qualsivòglia** }

<sup>1</sup> di tre sillabe.

<sup>2</sup> checcchè è letterario, checcchessia è pedantesco, meglio: qualunque cosa.



ovunque (meglio:)  
 dovunque  
 dove che (sia) } = in qualunque luogo

quando che (sia) = in qualunque tempo

comunque  
 comechè (sia) } = in qualunque modo

Chiunque venga, digli che non ci sono.

Qualunque cosa segua, avvertitemi!

Di quale animo che egli ritorni, sia amico o nemico, tu pure l'amerai.

Qualunque siano i tuoi nemici, non li temere, tanto che ti conduci secondo la giustizia.

Qualunque siano le vostre intenzioni, ci condurremo sempre nella stessa maniera verso di voi.

In qualsivoglia congiuntura contate sul mio aiuto.

Occorrendo una qualsiasi testimonianza, siamo sempre a vostra disposizione.

Comunque le cose vadano, state fermi al vostro posto.

NB. Costatandosi una verità od un fatto indiscutibile, si potrà far uso dell'indicativo: (Nella preghiera di San Bernardo nell'ultimo canto del Paradiso si legge:)

In te misericordia, in te pietate,  
 In te magnificenza, in te s'aduna  
 Quantunque in creatura è di bontate.

(Par. XXXIII, 19—21).

3) Der Konjunktiv steht in Konsekutivsätzen, die eine gedachte oder beabsichtigte Folge ausdrücken, so nach den Konjunktionen:

sicchè così che talchè talmente che tanto che	} so (derart) daß	onde che a segno tale che in (di) maniera che in (di) modo che in guisa che	} so daß
---	-------------------	---	----------

che (zumeist mit vorhergeh. demonstr. Fürw. oder Adverb)

**Cong.:** Ordina le cose in modo che dentro<sup>1</sup> la settimana tu possa partire.

Andate in maniera che nessuno s'avveda di nulla.

Comportatevi di modo che tutti siano contenti di voi.

**Ind.:** Quest'opera teatrale è talmente noiosa che non ci si vive.  
 Era briaco il calzolaio in modo (tale) che non lo potevano tener ritto.

<sup>1</sup> im Verlauf (auch: entro).

La bestémia è volgare a segno (tale) che il bestemmiatore  
fa náusea anche a chi non crede.

NB. 1. Vermittels der Konjunktion **perchè** (als daß) wird ein Folgesatz „mit negativem Sinne“ an einen durch **troppo** bestimmten Begriff des regierenden Satzes angeknüpft:

La villa è troppo lontana perchè ci si **possa** andar a piedi.

NB. 2. Quando la principale e la subordinata hanno il medesimo soggetto, allora si sostituisce alla subordinata l'infinito retto dalla preposizione **da**:

Scrivigli in modo **da** fargli intendere il nostro pensiero (invece di: in modo che tu gli faccia i. il n. p.).

È locuzione troppo bella **da** lasciarla perdere.

È abbastanza dotto **da** poter prendere quell'ufficio.

Quella povera madre è afflitta a tal punto **da** perder la ragione.

Nota la frase: È una tal azione **da** mandarlo in galèra.

### Le Preposizioni.

(Continuazione.)

185.

„di“.

7. L'oggetto si aggiunge spesso al verbo mediante la preposizione **di**.  
Ciò accade specialmente dopo

α) molti verbi riflessivi: accòrgersi, avvedersi **di** qc., intèndersi **di** qc. sich auf etwas verstehen, impacciarsi **di** qc.<sup>1</sup> sich auf etwas einlassen (-o). curarsi **di** qc., beffarsi **di** qc.<sup>2</sup> = burlarsi, servirsi o giovarsi o valersi **di** qc. sich einer Sache bedienen, impadronirsi o insignorirsi **di** qc. = diventarne padroni o signori, impossessarsi **di** qc. = prenderne (pieno) possesso,<sup>3</sup> occuparsi **di** qc., formalizzarsi **di** qc. Anstoß nehmen an etwas, sich über etwas aufhalten, informarsi **di** qc., sovvenirsi o ricordarsi o rammentarsi **di** qc., risovvenirsi **di** qc.,<sup>4</sup> dimenticarsi o scordarsi **di** qc.<sup>5</sup>

β) alcuni verbi semplici denotanti per lo più la parola o il pensiero: diffidare **di** qc. o **di** qd. einer Sache oder jemandem nicht trauen, sich von einer Sache wenig versprechen, dubitare **di** qc. (an), disporre **di** qc. (über), abusare **di** qc. mißbrauchen (-o), disputare **di** qc. (i) über etwas streiten, avvisare o avvertire o prevenire o informare qd. **di** qc., accertare qd. **di** qc., pregare qd. **di** qc. (um), supplicare qd. **di** qc., sapere **di** qc. von einer Sache etwas verstehen, domandare o cercare o ricercare o chiedere **di** qd. jemanden suchen, nach jemandem fragen, dire **di** sì, **di** no, rispondere, credere, pensare,

<sup>1</sup> anche in qc., come introméttersi **in** qc., suo sinónimo. — <sup>2</sup> beffare o sbeffare qd.; farsi beffe **di** qd. jemanden aufziehen. — <sup>3</sup> Besitz. — <sup>4</sup> anche: mi sovviene (**di**) qc. — <sup>5</sup> anche: dimenticar(si), scordar(si) qc.

giudicare, figurarsi, accennare, sperare, sovvenirsi **di** sì, **di** no; mi, ti ecc. pare **di** sì, **di** no ecc., ecc.

NB. L'oggetto si aggiunge anche ad alcuni aggettivi mediante la preposizione **di**: degno, indegno, certo, incerto. sicuro, persuaso, dubbio **di** qc. an etwas zweifelnd, rèo schuldig ecc.

8. La preposizione **di** indica specialmente la differenza:

Questa stanza è **di** due piedi più larga che quella.

È **d'**una testa più grande di lui.

Sono **di** dieci anni maggiore di lui.

Ha sbagliato **di** dieci lire (Er hat sich... verrechnet).

Giovanni l'ha battuto **di** cinque minuti.

NB. Um die Hälfte = **la metà**: L'olio nella lucerna accesa è calato **la metà**, il vino nella botte, la piena è calata **la metà**. — Bei weitem, weit = (**di**) molto, (**d'**) assai, **di** gran lunga: È **di** gran lunga più forte, più debole di me.

9. La preposizione **di** si combina con sostantivi, aggettivi ed avverbi per formarne delle locuzioni avverbiali:

- |  |  |
|--|--|
| α) <b>di</b> (buon) cuore vom Herzen               | <b>d'</b> accordo <sup>8</sup> übereinstimmend         |
| <b>di</b> concerto einmütig <sup>1</sup>           | <b>d'</b> amore e <b>d'</b> accordo = colla più        |
| <b>di</b> ragione mit Recht <sup>2</sup>           | grande unione  |
| <b>di</b> santa ragione derb, tüchtig <sup>3</sup> | <b>di</b> legge = conforme alla legge,                 |
| <b>di</b> buon grado = volentieri <sup>4</sup>     | per forza <sup>9</sup>                                 |
| <b>di</b> buona (mala) voglia (un)gern             | <b>di</b> sua (pròpria, spontánea) vo-                 |
| <b>di</b> bòtto (= colpo)                          | lontà <sup>10</sup> aus freien Stücken                 |
| <b>di</b> colpo                                    | <b>di</b> (primo) lancio = in un momento <sup>11</sup> |
| <b>di</b> primo colpo                              | <b>di</b> (tutto) punto = esattamente <sup>12</sup>    |
| <b>di</b> (sana) pianta = intera-                  | <b>di</b> passo im Schritt                             |
| mente, da capo <sup>6</sup>                        | <b>di</b> corsa im Lauf                                |
| <b>di</b> vista (conoscer qd. <b>di</b> vista)     | <b>di</b> tròtto im Trab                               |
| <b>di</b> volo = prestissimo <sup>7</sup>          | <b>di</b> carriera im Sturm <sup>13</sup>              |
| <b>di</b> salto im Sprung                          | <b>di</b> passo uguale in gleichem Schritt             |
| β) <b>di</b> nascosto heimlich <sup>14</sup>       | <b>di</b> soppiatto verstohten <sup>14</sup>           |
| <b>di</b> (al, in) segreto = segre-                | <b>di</b> piano sachte, leise <sup>15</sup>            |
| tamente  | <b>di</b> fresco = poco fa <sup>16</sup>               |

<sup>1</sup> far le cose **di** concerto; siamo **di** concerto che si farà così. — <sup>2</sup> Fu condannato **di** (a, con) r. — <sup>3</sup> Fu bastonato **di** s. r. — <sup>4</sup> contr.: (a) mal grado o mio, tuo ecc. mal grado. — <sup>5</sup> Appena senti questo, andò via **di** botto. — <sup>6</sup> fare, rifare, prendere, inventare le cose **di** pianta. — <sup>7</sup> Va e torna **di** volo! — <sup>8</sup> mettersi, stare, rimaner **d'**accordo. — <sup>9</sup> Ha dovuto prestargli mille lire **di** legge. — <sup>10</sup> **Di** loro v. (senza artie!) — <sup>11</sup> Guadagnarono un patrimònio **di** lancio. — <sup>12</sup> Voglio esser servito **di** tutto punto. — <sup>13</sup> Il cavallo va **di** p., **di** c., **di** tr., **di** carr. ecc. — <sup>14</sup> La guardava **di** n., **di** s. — <sup>15</sup> Lasciò andare **di** piano (cioè: omesse le forme del giudizio) i nemici del suo signore. — <sup>16</sup> morto, nato, maritato, guarito **di** fresco, fiori colti **di** fr.

**di** subito plötzlich<sup>1</sup>

**di** leggièri = agevolmente, facilmente

**del** tutto = totalmente<sup>2</sup>

**di** rado = raramente

**di** sicuro = sicuramente

**di** certo = certamente<sup>3</sup>

γ) **di** sopra, **di** sotto oben auf, darauf, unten, darunter, **di** dentro, **di** fuori drinnen, draußen, **di** poi darauf (zeitlich), **di** giù, **di** su unten, oben, **di** lì, **di** là dort c.<sup>5</sup>

**d'**ordinario o **per** (l')ordinario = ordinariamente

**d'improvviso** o **all'improvviso** unversehens<sup>4</sup>

**di** nuovo }  
**di** bel nuovo } von neuem

186.

„da“

10. indica lo scopo a cui le cose servono:

un bicchiere **da** vino ein Weinglas

una botte **da** birra ein Bierfaß

un vaso **da** fiori<sup>6</sup> ein Blumentopf

un orologio **da** sala

un oriuolo **da** tavola

un oriuolo **da** tavolino

un oriuolo **da** torre

un oriuolo **da** tasca

una casa **da** operai

scarpe **da** signori o:

scarpe **da** uomo

scarpe **da** donna (signora)

scarpe **da** bambini

una veste **da** camera ein Schlafrock

un vestito **da** uomo

una veste **da** donna

un abito **da** signora

un sarto }  
una sarta } **da** signora

carta **da** lettere

carta **da** lavoro Schreibpapier

carta **da** stampa Druckpapier

carta **da** involti Einwickelpapier

carta **da** musica

carta **da** disegno

carta **da** tappezzare stanze

carte **da** giuoco

vino **da** pasto o **da** tavola<sup>7</sup>

prezzo **da** speciale (troppo caro)

una gabbia **da** pappagalli ein Papageistäfig

una gabbia **da** canarini

una gabbia **da** merli ein Amselfäfig

alberi **da** frutto

alberi **da** orto

alberi **da** ombra

schìoppo **da** caccia Jagdflinte

pólvere **da** caccia

armi **da** fuoco, **da** tiro, **da** taglio,  
**da** punta Feuer-, Schuß-, Stieß-,  
Stoßwaffen

un ferro **da** stirare ein Bügeleisen

un ferro **da** calza eine Stricknadel

un'asse **da** stirare ein Bügelbrett

un cane **da** caccia

un cane **da** corsa ein Hetzhund

un cane **da** fermo ein Vorstehhund

un cane **da** penna ein Hühnerhund

un cane **da** presa ein Fanghund

un cane **da** guardia ein Hofhund

<sup>1</sup> **Di** subito arrivò là un gran puzzo. — <sup>2</sup> Dipendeva **del** tutto **da** lui.

— <sup>3</sup> Lo sgriderò **di** certo e **di** sicuro. — <sup>4</sup> arrivare, partire **d'improvviso**. —

<sup>5</sup> Sono i miei guanti sopra la panca? — Sono **di** sotto ecc. — <sup>6</sup> un **vaso da** garofani (-o: Relfe) — un **v. da** notte o, assolutamente: un vaso. — <sup>7</sup> **ma: v. di lusso**.

un cane **da** pecorai ein Schäferhund  
 un cane **da** macello ein Fleisch-  
 hund  
 un cane **da** lepre o un c. levriere  
 forbici (*f. pl.*) **da** sarti Schneider-  
 schere  
 un cavallo **da** corsa ein Rennpferd  
 un cavallo **da** sella ein Reitpferd  
 un cavallo **da** soma ein Saumpferd  
 un cavallo **da** carrozza  
 un cavallo **da** tiro ein Zugpferd<sup>1</sup>  
 un fazzoletto **da** naso  
 un fazzoletto **da** collo ein Halstuch  
 un fazzoletto **da** sudore ein Schweiß-  
 tuch  
 una nave **da** guerra  
 una nave **da** commercio  
 un macinino **da** caffè eine Kaffeemühle  
 un macinino **da** pepe  
 un appartamento **da** estate

uno spazzolino **da** denti eine  
 Zahnbürste  
 uno spazzolino **da** unghie eine  
 Nagelbürste  
 una lanterna **da** ladri  
 un lavoro } **da** cani eine Hundearbeit  
 una fatica }  
 una strada **da** cani eine erbärmliche  
 Straße  
 una stagione **da** cani ein Hundewetter  
 biancheria **da** tavola  
 biancheria **da** letto  
 biancheria **da** cucina  
 biancheria **da** dosso Leibwäsche  
 vestiti } **da** strapazzo Strapazier-<sup>2</sup>  
 scarpe }  
 vestiti **da** festa<sup>3</sup>  
 inchiostro **da** stampa  
 una fornace **da** mattoni ein Ziegelf-  
 ofen.

NB. 1. C'entrano anche i seguenti casi:

Non ha l'età **da** ciò ... dazu.  
 È una questione **da** te ... für  
 dich.

È una donna **da** ciò ... dazu,  
 darnach.  
 Non è **da** ciò. Er ist nicht dazu geeignet.

NB. 2. Se la cosa è determinata e se è già in uso, si adopera la prep. **di** articolata:

Ho comprato una bottiglia **di** vino ... eine Flasche Wein ...  
 Ho comprato una bottiglia **da** vino ... eine Weinflasche ...  
 Dov'è **la** bottiglia **del** vino? ... „die“ Weinflasche ...

ma: Dammi una bottiglia **del** vino che hai comprato! ... von  
 dem Wein ...

Ho comprato, ho trovato una pezzola **da** pane.

ma: Svòlta **la** pezzola **del** pane. — Ecco l'uomo **del** carbone,  
 la donna **del** latte.

11. indica una quantità approssimativa:

Gli avranno rubato **da** centomila lire, cioè: circa c. l.

Proseguì nel settembre il mio viaggio verso Praga e Drèda, dove  
 mi trattenni **da** un mese (Vitt. Alfieri, Vita III, 8).

<sup>1</sup> ma: **di** battaglia. — <sup>2</sup> d. h. zum täglichen Gebrauch. — <sup>3</sup> o delle feste; v. dei  
 giorni di lavoro.

12. combinato con alcuni sostantivi, aggettivi ed avverbi serve a formare delle locuzioni avverbiali:

**da** capo von vorn<sup>1</sup>

**da** senno im Ernst<sup>2</sup>

**da** parte

**da** canto

**da** banda

**da** lato

**da** ultimo = alla fine, dopo tanto<sup>4</sup>

**da** presso nahe dabei, in der Nähe

**da** diritto gerade, auf der rechten

Seite<sup>5</sup>

**da** (a) rovescio verkehrt<sup>5</sup>

**da** piede (o -di) von unten<sup>1</sup>

**da** (o in) scherzo im Scherz

**da** (o in o per) burla im Scherz

**da** beffe (di rado) aus Spaß

**da** (o per) motteggio aus Spaß<sup>6</sup>

**da** (o di) vantaggio = di più<sup>7</sup>

**da** vicino aus (in) der Nähe

**da** lontano aus (in) der Ferne<sup>8</sup>

**dappertutto** überall.

NB. Egli non tira **dalla** mia (cioè: parte), **dal** mio partito = ... non si attiene al mio p. — — — Egli è **dalla** Sua, egli tiene le Sue parti, egli (la) tiene **da** o **per** Lei = ... si attiene o vuol bene al di Lei partito, lo difende. — — — Lo trovai **dalle** parti d'Arezzo = presso A. — Lo trovai là **dalle** fornaci = verso le f. — — — passare **da** un luogo = per un l.: L'Arno passa **da** Pisa. — Passate **da** casa, vi darò la notizia che cercate. — Passammo **da** Piazza del Duomo, **da** Piazza Cino<sup>9</sup> (über den Domplatz, über die P. C.).

## 187.

## Nomi di persona accorciati.

Il popolo italiano accorcia<sup>10</sup> quasi tutti i nomi di persona. Questo accorciamento si fa in tre modi:

1. La forza dell'accento in una parola, specialmente quando si chiama una persona, tendendo a metter in rilievo la sillaba dove esso cade, fa sparire

<sup>1</sup> dormir **dappi**edi al letto zu Füßen, tagliare gli alberi **dap.** über der Wurzel, aver il vestito sudicio **dap.** am unteren Saum; il **daccapo**, il **dappiede** del letto.

<sup>2</sup> = **davvero**, sul serio.

<sup>3</sup> Vadano **da** p.! Treten Sie auf die Seite! — Tirati **da** p. e lascialo passare! Tritt beiseite und laß ihn vorbei! — mettere, porre **da** p. beiseite, zurücklegen, ersparen — Salútało **da** parte mia! — Vengo **da** parte del maestro im Namen, im Auftrag des Lehrers — **da** una parte in gewisser Hinsicht; d'altra parte auf der anderen Seite, übrigens. — — stare **da** canto abseits stehen — Ognun **dal** canto suo cura si prenda. Jeder fehr' vor seiner Thür — levarsi qe. **da** canto sich etwas vom Halse schaffen. — — tirarsi **da** banda beiseite gehen — dall'altra banda anderseits — mettere, porre **da** banda beiseite lassen, weglassen — — **da** lato mio meinerseits, was mich betrifft.

<sup>4</sup> Non vuoi metter giudizio **da** ultimo?

<sup>5</sup> mettersi un vestito **da** d. o **da** r.

<sup>6</sup> fare, dire qe. **da** motteggio etwas zum Spaß tun, als Scherz vorbringen.

<sup>7</sup> Non la far piangere **di** vant. — Senza chiederti altro **di** vant.

<sup>8</sup> ferire uno, tirare a uno (schießen) **da** v., **da** l. — Esaminiamo le cose **da** vicino.

<sup>9</sup> Davanti a nomi di vie, strade, piazze ecc. si adopera di rado l'articolo

<sup>10</sup> accorciare (6) fügen.

le sillabe che precedono la tonica e la consonante iniziale della parola accorciata vien assimilata dalla consonante mediana:

Giovanni = (Gio)vanni = **Nanni**

Angelòtto = (Ange)lotto = **Totto**

Guglielmo = (Gu)gliemmo = **Memmo**

Giuseppe = (Giu)seppe = **Peppe o Beppe**

2. O si ritiene la consonante iniziale della parola primitiva e si tacciono tutte le sillabe che precedono la tonica:

Benedetto = B(ened)etto = **Betto**

Benvenuto = B(enven)uto = **Buto**

Francesco = Fr(anc)esco = **Fresco**

Gherardo (Gerhard) = G(her)addo = **Gaddo**

Giovanni = Gi(ov)anni = **Gianni**

Durante = D(ur)ante = **Dante**

Beatrice = B(eatr)ice = **Bice**

3. O si omettono semplicemente tutte le sillabe che precedono la tonica:

Andrèa = (An)drea = **Drèa o Dèa**

Bartolomèò = (Bartolo)mèò = **Mèò**

Elisabètta = (Elisa)bètta = **Bètta**

Ambrògio (Ambrosius) = (Am)brògio = **Brògio o Bògio.**

Nota i seguenti accorciativi:

Francesco = **Cecco**

Lorènzò = **Rènzò**

Doménico = **Beco**

Vincènzo = **Cèncio, Nèncio**

Luigi = **Gigi**

Alessandro = **Sandro**

Antònio = **Tònio**

Guidòtto

Salvatore = **Tore**

(Guido) = **Dòtto**

Nicòla = **Còla**

Lodovico = **Lico**

Terèsa = **Gègia**

Filippo = **Pippo**

Giròlamo = **Mòmo**

NB. La maggior parte di questi accorciativi sono vezzeggiativi.

### Vocaboli.

affinare verfeinern, jähren,  
läutern (-ura, -mento)  
ostinarsi hartnädig auf  
seinem Kopf bestehen  
ostinato hartnädig (-ezza)  
languire (dahin)schmachten  
(-ore)  
governare (è) lenken, re-  
gieren

governatore Statthalter  
fluire fließen (letter. per:  
scorrere)  
fluente fließend  
allietare: render lieto  
traviare vom rechten Wege  
(via) ablenken  
traviato auf Abwege geraten  
smuovere fortbewegen, führen

sforzare qd. a qc. zwingen,  
nötigen  
sforzarsi di fare qc. sich  
bemühen  
sfôrzo (Kraft)anstrengung  
grattare fragen, reiben  
stuzzicare (ù) stochern  
stuzzicadènti Bahnhofser

allungare verlängern, ver-  
dünnen  
allungarsi sich strecken  
sconciare (ó) verderben, ent-  
stellen  
scóncio entfällt, unanständig  
involtare (ò) einwickeln (-o  
Paket)  
compètere Mitbewerber sein  
(-tore)  
procacciare (á) verschaffen,  
besorgen  
influire su qe. einen Einfluß  
ausüben  
influente einflußreich  
traversare (è) durchqueren  
noleggiare mieten, dingen  
(vetture, navi ecc.; -o)  
gratificare (ti) beschenken  
(-zione: Gnadengeschenk,  
Remuneration)  
considerare (i) betrachten,  
schätzen (-zione: Achtung)  
felicitare (li) beglücken, be-  
glückwünschen (-zione Glück-  
wunsch)<sup>1</sup>  
tardare a fare qe. zögern,  
zaudern (-anza)<sup>2</sup>  
donare schenken (-o)  
rinvoltare (ò): involtare  
alla meglio ed alla lesta  
sericchiare (ri) knarren,  
knirschen  
russare schnarchen  
trottare (ò) traben  
strascicare (á) nach-, hin-  
schleppen (-o)  
infestare (è) schädigen, be-  
lästigen (-zione, -mento)  
a(d)occhiare qe. (ò) auf  
etwas sein Augenmerk richten  
tracannare saufen (canna  
Schlund)  
ruggire brüllen (-ito Gebrüll)  
arrampicarsi (á) hinauf-  
klettern

fiutare riechen, beschnupfern  
(-o)  
sollevare (è) ein wenig auf-  
richten, befreien (dal peso)  
[-mento]  
declinare neigen, beugen  
(-zione)  
ricov(e)rare (ó) wieder-  
erlangen  
ricoverarsi seine Zuflucht  
nehmen  
approvare (ò) gutheißen,  
billigen (-zione)  
sventura Mißgeschick  
scórza Baumrinde  
intemperie f. Unwetter, (pl.)  
Unbilden des Wetters  
monèllo Wildfang, Straßen-  
junge  
cammino Gang, Weg, Kamin  
cérchio Kreis, Umkreis (-are  
umringen)  
duca, duchessa Herzog, -in  
Carlo } Magnó { Karl } der  
Ales- } Alex. } Große  
sandro }  
lòtta Ringen, Kampf (-are)  
tessuto (p. p. di tessere)  
Gewebe  
vanto Prahlerei; darsi v.  
di qe. sich einer Sache  
rühmen  
montanino (-aro) Gebirgs-  
bewohner  
maremmaumpfiges Küsten-  
land<sup>3</sup>  
piacimento Gefallen, Be-  
lieben (a mio, a tuo ecc.  
piacimento nach meinem,  
deinem zc. Belieben)  
badia Abtei  
abate Abt  
cautèla Vorsicht  
cassa Kiste, Truhe, Kasse, Sarg  
cassetta Kästchen, Schublade  
cassettone Kommode

piano Platte  
crocicchio Kreuzweg  
coómero Wassermelone  
ronco Sadgasse  
vicolo enge Gasse; v. cieco  
= ronco  
arco (Kreis)bogen  
sdrúciolo Ausgleiten, steil  
abwärts führende Gasse  
viale: stradone fiancheg-  
giato da alberi = Allee  
signale wildes Schwein, Eber  
fagòtto Bindel, Pack  
accidente Zufall, Schlag-  
anfall  
frasca belaubter Zweig  
assegnamento Anweisung;  
far a. sopra qe. (qd.)  
auf etwas zählen, seine Hoff-  
nungen gründen  
prodigio Wunder(zeichen)  
[-oso]  
foresta Forst, Wald  
scòtto Becke  
istinto Instinkt  
confidenza vertrauliche Mit-  
teilung; dire in e. in ver-  
traulicher Weise, unter dem  
Siegel der Verschwiegenheit  
molino Mühle  
libbra Pfund (corrisponde  
ad una terza parte del  
chilo)  
fornace f. Brenn-, Hochofen  
calcina Kalk  
semèna Samen, Saat  
pòssa Macht, Kraft  
vanaglòria eitle Ruhmsucht,  
Eitelkeit (-oso)  
cera Wachs  
laccio Schlinge, Fallstrick  
Tévere Eiber  
béttole Rneipe, Schenke  
galè(r)a Galeere, Buchthaus,  
Zwangsarbeit  
avanzo Rückstand, Überbleibsel

<sup>1</sup> francesismo usatissimo.

<sup>2</sup> Scusi, se ho tardato. Entschuldigen Sie, wenn ich auf mich habe warten lassen.

<sup>3</sup> I montanini toscani vanno a lavorare in maremma (senza articolo!), nella maremma senese, nelle maremme venete; stanno in m. tutta l'estate, poi tornano di maremma (dalle m.).



avverso gegnerisch, ungünstig	dispari ungleich, verschieden,	terribile fürchterlich (-ità)
rovente roglühend (-are) <sup>1</sup>	ungerade (número pari-d.)	intatto unberührt
nativo (di) stammend (aus),	maldeciente böse Zunge	prudente klug, vorsichtig
heimisch (in, zu)	(-ènza üble Nachrede)	(-ènza)
molèsto lästig (-are, -ia)	capace di qc. fähig (-ità)	imprudente unklug, un-
rètto gerade, ehrlich	mancino = manco, sinistro	vorsichtig (-ènza)
errante (cavaliere e.) fah-	dilettévole ergötzlich, ver-	caparbio halsstarrig (-età)
render Ritter	gnüglisch	sàvio weise, klug (-ezza)
pagano heidnisch (-ésimo:	benévolo wohlwollend (-ènza)	sàggio = savio
Heidentum)	malévolo übelgesinnt (-ènza)	rigido unbiegsam, starr, steif
audace Kühn (audácia: -heit)	scimunito läppisch, albern	(o irrigidito)
giovanile jugendlich	(-ággine)	forza: a forza di qc. kraft,
spontáneo aus eigenem An-	svénévole ohne Anmut,	vermöge, mittels (a f. di
trieb handelnd, natürlich, un-	widrig, plump (-ezza) <sup>2</sup>	quattrini) <sup>3</sup>
günstelt (-ità)	veloce schnell (-ità)	là là so so, langsam <sup>4</sup>

Rifletti sopra il senso dei seguenti proverbi:

Al bisogno si conosce l'amico.

Calamità scopre amistà.

Chi sta fermo in casi avversi, buon amico può tenersi.

Nei pericoli si vede chi d'amico ha vera fede.

L'oro s'affina al fuoco e l'amico nelle sventure.

Dove due amici s'incontrano, Dio gli<sup>5</sup> fa da terzo (ov'entra per terzo).

Non da chi tiene, ma da chi vuol bene.

Cosa per forza non vale una scorza.

Seusa non richiesta, accusa manifesta.

Dei gusti non se ne disputa.

Se gennaio sta in camicia<sup>6</sup>, marzo scoppia dalle risa<sup>7</sup>.

{ Pane e acqua, vita da gatta;

{ Acqua e pane, vita da cane.

Savio da piccino, matto da grande.

Asciutto il piede e calda la testa, e nel resto vivi da bestia.

Sant'Antonio dalla barba bianca, se non piove, la neve non manca.

Non si sta mai tanto bene che non si possa star meglio, nè tanto male che non si possa star peggio.

{ Dare che non dolga, dire che non dispiaccia. — o:

{ Non dar che dolga e non ischerzar sul vero.

Noci e pane, pasto da villano; pane e noci, pasto da spose.

La roba buona si loda da sè stessa.

Il peccare è da uomini, l'ostinarsi è da bestie.

Dall'unglia si conosce il leone. — Dal frutto si conosce l'albero.

<sup>1</sup> più spesso: arroventire (-are). — <sup>2</sup> contrario: avvenévole, avvenente. —

<sup>3</sup> A f. di q. si fa tutto nel mondo. — A f. di raccomandarsi ha ottenuto quel che voleva. — <sup>4</sup> Come vanno gli affari? — Eh, là là. — <sup>5</sup> lingua parlata = loro, masch. e femm. — <sup>6</sup> = colla neve. — <sup>7</sup> buon'annata.

## I.

Qual è il senso del settimo proverbio? — Ci dice che si deve stare dalla parte, non di chi è ricco, ma di chi ci ama. — Che proverbio francese corrisponde al nono italiano? — „Qui s'excuse, s'accuse“. — È tutto vero il proverbio: Asciutto ecc.? — È giusto nella prima metà; bisogna aver i piedi asciutti e la testa difesa dalle intemperie; ma è falso nella seconda metà: non bisogna<sup>1</sup> mai viver da bestie. — Come leggono gli Àrabi? — Scrivono e leggono da rovescio: da dritta a manca. — Perchè crepano dalle risa codesti monelli? — Non vedi che ti sei messo il pastrano da rovescio? — Credevo che l'avessi messo da dritto. — Il tuo fratello mi disse ieri che avesse dovuto proibirsi di fumare; ora lo vedo che fuma come un turco, come un cammino tutto il giorno!? — Egli fa sempre a rovescio *di* quel che dice il medico. — Da chi la tiene il nostro padrone? — Par che non tenga da nessuno, che tenga dalla minestra e dai danari. — Saresti capace di riconoscere un Fiorentino dalla pronunzia e dai modi di dire? — Sicuro; potè bene il conte Ugolino indovinare facilmente nel più profondo cerchio dell'Inferno, in quello dei traditori, che Dante era Fiorentino:

Io non so chi tu sia, nè per che modo

Venuto sei quaggiù; ma Fiorentino

Mi sembri veramente quand'io t'odo. (Inf. XXXIII, 10—12.)

Anche Farinata degli Uberti, che langue in uno dei sepolcri roventi del sesto cerchio, di quello degli eretici, riconobbe subito il sommo poeta dal suo linguaggio:

La tua loquèla<sup>2</sup> ti fa manifesto<sup>3</sup>

Di quella nòbil patria natìo

Alla qual forse fui troppo molesto. (Inf. X, 25—27.)

— Io, da lato mio, credo che tu sappia troppo poco il toscano perchè tu possa<sup>4</sup> riconoscer subito di qual parte della Toscana sia nativo un uomo; e poi non sei nè Ugolino nè Farinata:

Io non Enèa, io non Paolo sono (Inf. II, 32.)

come dice Dante di sè stesso. — Ora vorrei che voi mi diceste in pochissime parole la vita di *Lodovico Ariosto*! — Ecco quanto ne sappiamo:

### Lodovico Ariosto.

*Lodovico Ariosto*, figlio del conte Niccolò, maggiore di dieci fratelli, nacque a Réggio Emilia<sup>5</sup> l'otto settembre del mille quattrocento settantaquattro. Rimase presto capo di numerosa famiglia, s'impiegò col cardinale Ippólito d'Este, che lo teneva più come segretario che come poeta, sicchè Lodovico

<sup>1</sup> man darf nicht . . . — <sup>2</sup> poet.: linguaggio. — <sup>3</sup> = ti fa manifestamente Fiorentino, cioè nativo di q. n. p. — <sup>4</sup> meglio: per potere . . . — <sup>5</sup> **Emilia**: regione dell'Italia settentrionale; comprende le province di Bologna, Ferrara, Forlì, Modena, Parma, Piacenza, Ravenna, Réggio (nell') Emilia. — Nell'Italia meridionale c'è anche Réggio (di) Calabria.

presto ne<sup>1</sup> perse la grazia e i benefizi. Allora s'impiegò presso Alfonso, duca di Ferrara, che lo mandò governatore nella Garfagnana<sup>2</sup>. Fu un eccellente uomo, un animo retto e un gran poeta. Scrisse commèdie e sátire e compose uno dei più bei poemi che si conoscano: *l'Orlando furioso*. Questo poema canta le imprese dei cavalieri erranti di Carlo Magno in lotta contro i pagani, formando però un tessuto speciale di novelle e di descrizioni molto vivace e piacevole. L'argomento ce lo dice la prima stanza o stròfa del poema. — La sapete a memoria? — In Italia la sa ognuno a diritto e a rovescio<sup>3</sup>. — Dunque recitatemela! —

Le donne, i cavalier<sup>4</sup>, l'arme, gli amori,  
Le cortesie, l'audaci imprese io canto,  
Che furo al tempo che passaro i Mòri<sup>5</sup>  
D'África il mare e in Francia nocquer tanto,  
Seguendo l'ire e i giovenil<sup>4</sup> furori  
D'Agramante lor re, che si diè' vanto  
Di vendicar la morte di Troiano<sup>6</sup>,  
Sopra re Carlo imperator romano.<sup>7</sup>

— Benone; ora proseguite la vita! — Lodovico Ariosto è un sommo artista. I suoi versi così fluenti e che paiono così spontanei, li otteneva a forza di correzioni. Il suo poema è molto letto anche dal popolo: i montanini toscani lo portano nelle marenne e allietano le ore di riposo cantando quelle magnifiche ottave. Ma anche al tempo suo l'Ariosto era popolare e amato. Si racconta che una volta trovò una banda di malfattori che lo fermarono per ispogliarlo. Quando seppero chi era, non soltanto non vollero nulla, ma lo riportarono a casa trionfante. Vedete che la poesia vince anche gli uomini più traviati e feroci; e gli antichi credevano che arrivasse, e non avevano torto, se intendiamo la cosa come va intesa, a smuovere i sassi. L'Ariosto morì a Ferrara il sei giugno del mille cinquecento trentatré.

## II.

Crede il maestro che Meo riesca a saper mai l'italiano? — Mi disse ieri che per quanti sforzi egli facesse, non raggiungerebbe mai il proprio

<sup>1</sup> *ne* = von ihm, dessen, sein ... — <sup>2</sup> tratto della Toscana (nord-ovest). — <sup>3</sup> von hinten u. vorn, ganz genau. — <sup>4</sup> per: cavalieri, giovenili; questi troncamenti non si fanno nella prosa. — <sup>5</sup> furo(no), passaro(no): troncamenti poetici. — <sup>6</sup> *T.* è il nome del padre di Agramante; era stato ucciso da Orlando.

<sup>7</sup> Questa è una stanza. Chiàmansi più specialmente stanze le strofe di tutti o quasi tutti endecasillabi. Le principali sono: 1° l'Ottava, di otto endecasillabi rimati i sei primi alternamente, i due ultimi tra loro; è la strofa dell'*Orlando furioso*; — 2° la Sestina, di sei endecasillabi, a rime alternate i quattro primi, rimati tra loro i due ultimi; — 3° la Quartina, di quattro, rimati pari con pari, dispari con dispari, oppure tra loro i due medi e tra loro i due estremi; — 4° la Terzina, di cui si è già parlato (Lez. 21ª, Eserc. 1); — 5° la Stanza petrarchesca, di più endecasillabi, misti a settenari, con rime a piacimento nella prima stanza, obbligate nelle seguenti.

scopo. — E cosa disse delle sue maniere? — Non vide mai nulla che si potesse biasimare nella sua condotta. — Voi state sempre a brontolare, a lagnarvi; non vi contentereste, quand'anche foste ricco come una badia! — Dite bene: per quanto ricchi siano gli uomini, non sono mai felici in questo basso mondo; ma io, da lato mio, fo eccezione alla regola: sarei felicissimo anche senza quattrini, purchè stessi benissimo di salute. — A chi lo vuol prestare il professore codesto libro? — Non lo so. — A chiunque lo presti, gli consigli di non accettare tutte le dottrine che vi sono esposte, prima di averle esaminate da vicino, con molta cautela. — Che stanze ho da offrire ai forestieri che verranno stasera? — Chi che siano quei forestieri, in che stato che si presentino e quando che arrivino, accòglili bene, sono galantuomini. — Non si è avvisto il nostro cognato della sgarbatezza e della mala creanza dei suoi figli? — Pare di no; chi che siano le persone di cui parlano, non evitano mai la maldicenza, sparano atrocemente di tutti; e poi hanno certe manieracce: non sanno che bisogna astenersi dal mal vezzo di grattarsi sempre il capo, di stuzzicarsi il naso colle dita, di mangiarsi le unghie, d'allungarsi distendendo le braccia, di porre sconciamente stando a sedere una gamba sull'altra; non sanno che bisogna astenersi quanto più si può *dal* voltar le spalle agli altri e *dallo* sbadigliare, specialmente quando parlano gli altri, e che, se il bisogno lo porta,<sup>1</sup> conviene voltarsi destramente da parte e porsi il fazzoletto ovvero una mano alla bocca. — Che dici ad una persona a cui per forza devi voltar le spalle? — La prego di scusarmi dicendo: Scusi (se Le volto) le spalle! — Quante pezzole ti ha regalate la nonna? — Due da naso di tela, tre pezzole da collo di seta, una pezzola da sudore di cambri e una da involtare di cotone. — Perchè cambiarono i vostri genitori il maestro di canto? — Quello che avevamo prima, morì; hanno preso un maestro di lingue straniere. — Cos'è un cassetton? — È un mòbile da càmera di legno spesso col piano di marmo o dello stesso legname, fornito di diverse cassette per biancheria e altri oggetti per lo più di vestiario. — Dubitate che il Nasi sia chiamato tra i ministri, benchè non gli manchino le capacità volute dalla legge? — Credo che non sarà nominato ministro della pubblica istruzione,<sup>2</sup> sia che abbia molti nemici, o che i competitori suoi abbiano saputo procacciarsi la protezione dei personaggi più influenti. — Non so da che parte si va per recarsi alla piazza *dell'erbe*;<sup>3</sup> favorisca [d'] indicarmi qual è la via più corta per arrivarci! — Séguiti di qui fino alla piazza delle legne, poi svolti in Via *del Pesce*, che sbocca nella piazza delle castagne; Lei traversi questa piazza ed entri in Via *del Cacio*, che mette<sup>4</sup> alla Chiesa di San Paolo; si tenga a mancina; quando sarà al crocicchio dietro la chiesa, pigli dalla via a destra, che è Via *del Cocómero*; là troverà un ronco, che lascerà dal lato

<sup>1</sup> ... es mit fñß bringt, es erheißdt. — <sup>2</sup> C'è il ministero dell'intèrno (degl'intèrni), degli èsteri, delle finanze, di grázia e giustizia, dei culti, della guerra, della marina, dei lavori pubblici, dell'agricoltura, indústria e commercio, e d. p. i.  
— <sup>3</sup> Genußemarft. — <sup>4</sup> fñßrt.

manco e passerà sotto gli archi che sono accanto; di là svolterà in uno sdruc-ciolo a destra, chiamato Sdruc-ciolo *del Grano*, che *La* menerà al ponte Gari-baldi; prendendo da quel ponte entrerà in un lungo viale che mette ad un gran palazzo, a sinistra s'volti in Corso Vittorio Emanuele, che va a riuscire sulla piazza dell'erbe. Del resto ecco il tranvái che passa proprio da quella piazza. — Grazie; preferirei che mi vi conducesse, *La* ricompenserei del disturbo. — Con piacere. — *La* prego di non camminar così presto. — Ha il conte la passione della caccia? — Gli piace la caccia *dell'orso* e quella *del leone*, la contessa va spesso alla caccia del cignale, che le par tanto dilettevole, per pericolosa che sia. — E il contino? — Passa il tempo a dar la caccia alle donne. — Padrone, non avete una carrozza comoda da noleggiare? — Mi rincresce, ma potrà trovarne una all'albergo *del Cigno bianco*.<sup>1</sup>

### III.

Ier mattina era Capo d'anno; ricevetti di molte lettere; ecco quella del Parazzini, mio inferiore, la cui gratificazione dipende del tutto da me; leggila e dimmi quel che ne pensi!

1° Gennaio.

Onorevole Signore,

Scusi la libertà che mi prendo di dirigerle una lettera, ma *il* presentarle in questi giorni di festa *i miei auguri* e le mie felicitazioni per l'anno nuovo, mi pareva, più che l'adempimento di un dovere, lo sfogo di un bisogno del mio cuore. Io faccio voti perch'Ella sia lungamente serbata all'amore della famiglia, alla stima dei suoi concittadini, alla felicità della patria, all'affetto dei Suoi sottoposti che nutrono per Lei i sentimenti del più profondo rispetto e della più alta considerazione. E tanto più mi sono affrettato a manifestarle oggi i voti del mio cuore, quanto più son convinto di dovere fra pochi giorni presentarle i sensi<sup>2</sup> della mia riconoscenza per la gratificazione ch'Ella ebbe la bontà di promettermi e che senza dubbio riuscirà ad ottenere per me. Tardando ancora qualche giorno avrei temuto di parerle interessato. Si degni accogliere con benevolenza il piccolo ricordo che accompagna questa lettera, e scusi la tenuità del dono in grazia dell'immensità del buon volere. E mi creda sempre

Suo devotissimo

M. Parazzini.<sup>3</sup>

Mi pare, caro mio, che ti abbia scritto quel che gli cascava dalla penna, un sacco di bugie rinvoltate in un fagotto di frasi scimunita ... il rispetto profondo, la considerazione alta, il nutrimento di tutti e cinque i sensi della gratitudine ... tanto per te tutto è buono, purchè ottenga la sua gratificazione ...! — — Accidenti a lui!<sup>4</sup> anche il mio sarto vien a presentarmi i suoi auguri per il nuovo anno; ecco il suo biglietto:

<sup>1</sup> Zum weißen Schwan. — <sup>2</sup> Empfindungen, Gefühle. — <sup>3</sup> da Yorick: Su e giù per Firenze (Barbera). — <sup>4</sup> Daß ihn der Teufel holen möge!

Pregiatissimo Signore,

Qui unito<sup>1</sup> il conto dell'anno passato che mi parrebbe ora di pagare, e La prevengo che la pazienza scappa a tutti, e mi scappa anche a me, e che Le darò dei grossi dispiaceri. Gradisca i miei auguri per il nuovo anno, e mi creda con istima

Suo devotissimo.

Giuseppe Gherarducci.

#### IV.

Che significa la frase: „Vender l'uccello sulla frasca“? — È fare assegnamento sopra una cosa che ancora non si è conseguita e il cui conseguimento è anche molto dubbioso. — Che rispondesti a quei ragazzi che ti domandarono come tu ti chiami? — Mi chiamo Tornaccasa quando piove e Mangiapan<sup>2</sup> quando ce n'è. — Lavora ora quel fannullone di tuo fratello? — Lavorúccia per tirarsi là là;<sup>3</sup> si è messo a scrivacchiare sui giornali tanto per non istar in ozio; par felice, si contenta di poco, canterèlla tutto il giorno e le sere le passa dal Barontini a sbevuechiare; si sciupa la salute, ogni tanto lo sento tossicchiare. — E tu, come hai riposato stanotte? — Male; sai che quando si custodisce un malato, non bisogna<sup>4</sup> nè dormire nè dormicchiare; ma dopo desinare sonnecchierò un'oretta. — Orazio! — Che mi comanda? — Cambia codeste scarpe che sericchiolano; e poi, hai acceso la stufa? — Non sente le legne che sericchiano bruciando? — Che significa quello sericchiolio di penne? — È la Beatrice che scrive un biglietto. — E che fa la Laura? — Sta a cucicchiare e a parlottare colla cuoca. — E la bambina, cosa fa? — Sta tutto il giorno a salterellare dal nonno alla nonna. — E la padrona? — Sta nel salotto a componicchiare romanzi o novelle che si debbano chiamare.<sup>5</sup> — Aggiungi: invece di occuparsi della famiglia. E gli altri ragazzi, perchè piagnúcolano sempre? — La serva li picchia di santa ragione per fútili motivi. — Bella famiglia! Ora va' a compra un foglio di carta da lettere, questo qui è macchiettato d'inchiestro; non ti scordar l'ombrello, pioviggina. — Da che cosa riconosci un Inglese, dalla pronunzia? — Non so l'inglese, lo parlucchio, ma gl'Inglesi li riconosco dalla camminatura: camminano saltellando. — Perchè l'avete mandato via il domestico? — Non è stato per ragioni fútili: si metteva sempre a frugolare nelle mie cassette senza permesso. — Il vostro compagno si lagnò che ier notte non lo lasciaste dormire, è giusta quella lagnanza? — È lui che non mi lasciò dormire e mi svegliò parecchie volte russando; allora lo picchietai sulla spalla perchè smettesse di russare. — Non è da gente svenevole il continuo baciucchiarsi? — Dici bene; nemmen'io posso assistere a quel baciucchio uggioso fra mamma e figlia, fra sorella e fratello. — Da quando<sup>6</sup> imparano il tedesco quei giovinotti? — Da tre anni; ora cominciano appena a leggiecchiare questa lingua.

<sup>1</sup> = incluso. — <sup>2</sup> = unnützer Broteffer. — <sup>3</sup> o tirarsi avanti: sich durchsetzen. — <sup>4</sup> man darf nicht. — <sup>5</sup> wie sie heißen mögen. — <sup>6</sup> o: Quant'è che ...

## Alterazione dei Verbi.

Anche i verbi hanno le loro forme alterate, hanno i loro diminutivi, accrescitivi, spregiativi e vezzeggiativi; le forme diminutive sono per lo più nello stesso tempo frequentative, cioè esse esprimono un'idea di frequenza, di ripetizione:

**trottare—trotterellare:** trottare continuamente, con passi veloci, saltellando.

Le più frequenti di queste desinenze sono:

## I. -acchiare, -ecchiare, -icchiare, -ucchiare.

šbevacchiare (á) }  
 šbevicchiare (íc) } : bere spesso e molto e senza bisogno  
 (š)bevucchiare (ú) }  
 lavoracchiare (á) }  
 lavoricchiare (íc) } : lavorare poco, a stento e strascicando il lavoro  
 lavorucchiare (ú) }  
 frugacchiare (á): frugare spesso o continuamente  
 scribacchiare, o scriv. (á): scriver molto e male  
 sonnacchiare (é): dormir con un sonno leggero  
 cucicchiare (íc): cucir poco e non bene  
 componicchiare (íc): comporre a stento e poco  
 tossicchiare (íc): tossir leggermente  
 leggiecchiare (íc) }  
 leggiucchiare (ú) } : leggere un poco, alla meglio<sup>1</sup>, piuttosto male  
 parlucchiare (ú): parlare alla meglio  
 baciucchiare<sup>2</sup> (ú; -ío): dare molti e piccoli baci.

## II. -(uc)olare.

piagnucolare (ú; -ío): piangere piano, a lungo e noiosamente  
 frugolare (ú): = frugacchiare, ma più frequente di questo  
 seriechiolare (íc; -ío): far continuamente „erie“ (fnarren, fniŕtern).  
 NB. C'entrano anche le seguenti forme: sventolare (è)<sup>3</sup> e pioviscolare  
 (i; o piovigginare [íg]): piover minutamente, leggermente.

## III. -(er)ellare.

salt(er)ellare (è): fare molti e piccoli salti  
 canterellare (è; -ío): cantare a bassa voce, da sè.

## IV. -ettare.

macchiettare: spargere di macchiette  
 picchiettare: picchiare un poco.

## V. -ottare.

parlottare (ò): parlar insieme a bassa voce, chiacchierare.

<sup>1</sup> fo gut es eben geht. — <sup>2</sup> sa di svenevolezza. — <sup>3</sup> da sventare: far vento.

## Esercizi.

1. Dimmi alcuni proverbi che rendano il concetto della seguente stanza dell'Ariosto:

Alcun non può saper da chi sia amato,  
Quando felice in sulla ruota siede,  
Però ch' ha i veri e i finti amici a lato,  
Che mostran tutti una medesima fede.  
Se poi si cangia<sup>1</sup> in triste il lieto stato,  
Volta la turba adulatrice il piede:  
E quel che di cor ama, riman forte,  
Ed ama il suo signor dopo la morte.

2. Sostituisci agl'infiniti i tempi convenienti:

## L'Orso.

Un orso di una grandezza prodigiosa *infestare* una foresta. Ubèrto ed Eustachio, giovani cacciatori che *viaggiare*, ne *intendere* parlare e *dire* fra loro: „Noi l'*avere* ben presto in poter nostro“.

Da quel punto essi non *mancare* di recarsi ogni giorno nella foresta per adocchiarvi l'orso. La sera se ne *fare* ritorno alla taverna e vi *tracannare* il miglior vino, sebbene non *avere* denaro. „La pelle dell'orso *pagare* lo scotto“ *dire* essi.

Un giorno mentre *percorrere* di bel nuovo la foresta, *incontrarsi* nell'orso, che *ruggire* in un modo terribile.

Ubèrto *fare*<sup>2</sup> fuoco; ma la paura avendogli mandato fallito<sup>3</sup> il colpo, *arrampicarsi* ben tosto sur un albero. Eustachio, cui *mancare* il colpo,<sup>4</sup> *sdraiarsi* a terra e  *fingere* il morto. L'orso *venire* a fiutargli la bocca, il naso e gli orecchi, poi *allontanarsi*, giacchè gli orsi *avere* per istinto di lasciare intatti i corpi morti.

Allora Ubèrto *discendere* dall'albero e scherzando *dire* ad Eustachio: „Dimmi in confidenza ciò che l'orso ti *dire* all'orecchio?“ „Ei *dirmi*“, *rispondere* Eustachio, „che da qui innanzi non *dovere* (1<sup>a</sup> p. pl.) vender la pelle dell'orso prima di aver l'animale nelle nostre mani.“

Non siate mai così imprudenti da promettere ciò che non *possedere* che colla speranza.

3. Introduci fra i seguenti nomi le preposizioni convenienti: un cappello . . . seta, una stanza . . . letto, una donna . . . buon cuore, un giorno . . . lavoro, un maestro . . . ballo, una maestra . . . canto, un maestro . . . scherma, la (!) bottiglia . . . birra (scopo), un vaso . . . olio (scopo), un vaso . . . terra, la (!) cassetta . . . sale<sup>5</sup>, alla porta ci ho la (!) cassetta . . . lettere (scopo), nelle chiese ci son le (!) cassette . . . elemosine (scopo), un mobile . . . camera, un

<sup>1</sup> o: cambia. — <sup>2</sup> geben. — <sup>3</sup> mandar fallito fehlgehen lassen (efr.: il colpo va a vuoto der Schuß geht fehl). — <sup>4</sup> Mi manca il c. es fehlt mir der Sch., gleichbedeutend mit: il fucile fallisce die Flintе verjagt. — <sup>5</sup> o: alberello.



mobile . . . legno, un tavolino . . . notte<sup>1</sup>, un tavolino . . . noce, un tavolino . . . abete, un tavolino . . . giuoco, una tavola . . . mangiare, il ministro . . . guerra, il ministro . . . agr., ind. e comm., carta . . . pacco, roba . . . mangiare, un molino . . . grano, un molino . . . olio, un molino . . . polvere, un'azione . . . cavaliere, un uomo . . . molto, un giovine . . . venti anni, un uomo . . . gran giudizio, astenersi . . . bere bevande spiritose, . . . fumare sigari forti<sup>2</sup>, perder la vista . . . troppo studio, Raffaello . . . Urbino, questo mio amicone è . . . Pistoia, viver lontano . . . patria; lontano . . . occhi, lontano . . . cuore (prov.); abitare a dieci chilometri . . . Praga, un soldato . . . marina<sup>3</sup>, un paniere . . . ciliege (pieno), un piatto . . . maceheroni (pieno), un litro . . . birra, un metro . . . stoffa, un chilo . . . castrato, una libbra . . . burro, ritornare . . . Amèrica in Italia, una berretta . . . notte, una camicia . . . notte, un berretto . . . viaggio, una borsa o borsetta o borsettina . . . viaggio<sup>4</sup>, un padre . . . famiglia, il ministèro . . . lavori pubblici, la (!) cantina . . . legna, la caccia . . . volpi, la piazza . . . patate, il mercato . . . bestiame, un sarto . . . uomini, la coperta . . . cavallo, una copertina . . . bambini, una coperta . . . viaggio, una maestra . . . pianoforte, un salotto . . . pranzo, un salotto . . . ricevere, tabacco . . . fumo, tabacco . . . naso, tabacco . . . pipa, tabacco . . . spagnolette, un fabbricante . . . casse . . . morto,<sup>5</sup> un biglietto . . . visita<sup>6</sup>, l'albergo . . . Angelo d'Oro, l'albergo . . . Caval Nero, una fornace . . . calcina.

4. Che frase ha lo stesso senso di quest'altra: „Vender la pelle dell'orso“?

5. Che ci dice Dante nei seguenti versi:

- a) Sedendo in piuma,  
In fama non si vien, nè sotto coltre;<sup>7</sup>  
Senza la qual chi sua vita consuma.  
Cotal vestìgio<sup>8</sup> in terra di sè lascia,  
Qual fumo in àere ed in acqua la schiuma.

(Inf. XXIV, 47—51.)

- b) Considerate la vostra semenza:<sup>9</sup>  
Fatti non foste a viver come bruti,  
Ma per seguir virtute e conoscenza.<sup>10</sup>

(Inf. XXVI, 118—120.)

- c) Il perder tempo a chi più sa<sup>11</sup>, più spiace.

(Purg. III, 78.)

<sup>1</sup> sa d'affettazione, meglio: comodino. — <sup>2</sup> contr.: dolei. — <sup>3</sup> di. — <sup>4</sup> Reißetasche. — <sup>5</sup> Totentrufé, Sarg. — <sup>6</sup> di e da. — <sup>7</sup> cioè: nè s. in p., nè s. e., si v. in f.; seder in piuma = viver nell'ozio; coltre f. = coperta da letto: sotto e. = dormendo; coltre, oggi, è una coperta di panno o drappo nero, per bambini anche bianco, per coprire la bara o il catafalco (Bahrtruch); si dice pure: e. mortuaria. — <sup>8</sup> Spur; qui vale: memoria, ricordanza. — <sup>9</sup> = dignità della natura umana. — <sup>10</sup> = scienza. „La scienza è l'ultima perfezione della nostra anima nella quale sta la nostra ultima felicità“ dice Dante nel Convivio (Gafimaf!). — <sup>11</sup> perchè ne conosce meglio il valore.



bella sia, non la sposerà. — Per quante scuse presentino, non possiamo approvare una condotta biasimevole in tutte le maniere. — Quelli sono discorsi da bétola.<sup>1</sup>

8. Rispondi alle seguenti domande: Quell'uomo ha maltrattato il suo vecchio padre: non è questa una tal azione da mandarlo in galera? — Parlò l'accusato in modo da persuadere il giudice della sua innocenza? — Per saggi, sottili e sapienti che siano i giudici, non errano qualche volta? — Mangiò d'appetito<sup>2</sup> il nonno? — Gli avanzi del desinare, non li mettete da parte per mangiarli la sera? — È cieco da un occhio o da tutt'e due gli occhi quell'accattone che vedete là? — Dimmi il senso della seguente frase: „Chi mi dà da mangiare, tengo da quello“; come si dice in tedesco?<sup>3</sup> — Non hanno come noi le gambe rigide dal lungo starsi a sedere? — Se avvenisse il caso che il povero vostro nonno s'ammalasse, cosa fareste? — Non c'è un forestiero che cerchi di me? — Quanto c'è da qui a Vienna?

## Lezione venticinquèsima.

(Fünfundzwanzigste Section.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Uso del Congiuntivo.

XVIII. Il congiuntivo si adopera nelle proposizioni principali:

189.

a) in senso d'imperativo per le persone prima plurale, e terza tanto singolare, quanto plurale:

Mi **corregga** pure, mi **riprenda**, se non so parlare come si conviene.

Ci si premette a volte la particella **che**:

**Che faccia** ciò che vuole (mag ...).

NB. Questo congiuntivo fa le veci d'una proposizione condizionale o d'una proposizione concessiva:

Che **faccia** il mínimo eccesso, sta male (= Se fa ...).

Si **dica** quel che si voglia ... (Man sage ...)

Sia come si sia ... Sei dem, wie ihm wolle ...

**Cápiti** quel che cápiti. } Es mag geschehen, was da wolle.  
**Accada** ciò che si vuole. }

<sup>1</sup> A chi dica trivialità. — <sup>2</sup> anche: con app.; di gusto o con g. — <sup>3</sup> Was Brot ..., des Fied ....

β) in senso d'augurio e di desiderio o d'imprecazione<sup>1</sup>; in tali casi si adopera il presente o l'imperfetto (o il pass. o il trapass.) del congiuntivo e si premettono spesso al verbo le particelle: **che** negli auguri, imprecazioni ecc., **così** e talora **se**<sup>2</sup> nei desideri; il soggetto vien a volte posposto al verbo:

**Volesse** Iddio! **Wollte** Gott!

Dio non lo **voglia**! **Das** **wolle** Gott **nicht**!

Dio La **benedica** e Le **dia** ogni bene, a Lei ed alla Sua famiglia!

Se i miei genitori **vivessero** ancora!<sup>3</sup>

**Voglia** il Signore salvar l'Imperatore!

**Possa** tu esser sempre felice, mia cara!

Oh dolcissime voci che mi suonano intorno! Almen **vedess'io** da chi sono esse formate!

**A**: Voi avete una figliuola da marito! — **B**: Così non l'**avessi**!  
(Dante dice a Virgilio:)

O degli altri poeti onore e lume,

**Vagliami**<sup>4</sup> il lungo studio e il grande amore

Che mi ha fatto cercar il tuo volume. (Inf. I, 82—84.)

NB. Si usa qualche volta in senso di rimprovero per cosa che si doveva o non si doveva fare:

Io non ti darò un denaro: **avéssili** tolti quando io te li volli far dare (= li **avessi** presi, **dovevi** prenderli ...).

γ) in senso d'affermazione solenne, d'asseverazione con giuramento<sup>5</sup>; si premettono spesso le particelle **così** o **sì** (anticamente **se**):

Così il Signore mi **dia** bene in questa vita e riposo nell'altra, come ti prometto di fare ogni tua voglia.

Non **sia** io o **distrúggansi** quest'ossa, s'io non dico la purissima e schiettissima verità.

Se tosto grazia **risolva** le schiume

Di vostra coscienza, sì che chiaro

Per essa scenda della mente il fiume,

Ditemi (chè mi fia grazioso e caro)

S'anima è qui tra voi, che sia latina<sup>6</sup> ... (Purg. XIII, 88—92.)

<sup>1</sup> imprecare q.e. a q.d. (è) etwas auf jds. Haupt herabwünschen (-zione: Verwünschung).

<sup>2</sup> specialmente coll'imperf. del congiunt.

<sup>3</sup> sottintendi: Quanto sarei felice!

<sup>4</sup> per: válgami (valere): es nütze, helfe mir der lange Eifer; vergilt mir den langen Eifer.

<sup>5</sup> asseverare (sè) beteuern (-zione)

<sup>6</sup> fia antic. = sarà; le schiume della c. = i peccati. Dante domanda ad un'anima purgante se c'è un Italiano fra gl'invidiosi del secondo cerchio: Così la grazia divina lavi prestamente la vostra coscienza dalle macchie del peccato ... So möge bald die Gnade ... lösen, (wenn Ihr mir) saget ... — il fiume della mente = la ragione.

2) quando contengono una, due o più supposizioni opposte in modo disgiuntivo:

**Sia** efficacia dell'arte medica o vigore di gioventù o naturale<sup>1</sup> del male che ha i suoi periodi di quiete, il nostro amico è ancora vivo.

**Fosse** il cielo torbido o sereno, si **raccontasse** di fortune o di miserie, si **spargesse** la gioia o il dolore nella famiglia, sempre la stessa nube (= nuvola) era sulla sua fronte (Möchte ...).

3) quando contengono interrogazioni dubitative; in tali casi si adopera spesso il condizionale invece del congiuntivo:

Si vede fiammeggiare sul monte: **sia** un bruciamento?

**Fosse** mai là quella sciagurata?

NB. In questi e simili casi, specialmente nelle frasi che esprimono scontentezza, maraviglia, sdegno, si sottintende una proposizione reggente:

Che io **sia** tanto cretino da non poter capir una cosa così semplice? (sottintendi: Credete voi o Si crede ecc.)

## Le Preposizioni.

190.

(Continuazione.)

„a“.

1. Conforme all'avverbio **dove**, che denota moto e quiete (wohin, wo), la preposizione **a** segna direzione verso luogo e stato in luogo, o vicinanza o aderenza<sup>2</sup> a qualche cosa:

Portare **alla** posta, venire **a** qd. zu jemandem kommen (da qd. in seine Wohnung), venire o essere **alle** mani, **ai** fatti, **alle** prese, **ai** capelli handgemein werden, sein; venire **a** battaglia, **alle** minacce, **alle** ingiurie, **al** coltello; una notizia mi viene **agli** orecchi; venire **a** parole con qd. mit jemandem in einen Wortwechsel geraten; **al** fuoco! **al** fuoco!<sup>3</sup> Feuer! Feuer!, **all'**assassino! **all'**assassino! Mörder! Mörder! (Ruf), **a** destra, **a** sinistra; stare **al** buio im Dunkeln, mettere, mandare, comprare, vendere qc. **all'**incanto<sup>4</sup> versteigern, bei einer Versteigerung kaufen, verkaufen, mandare qc. **a** monte von einer Sache absteigen, andare **a** monte zu Wasser werden, sedere **a** tavola, stare **al** sole, **al** fuoco, essere o mettersi **al** coperto unter Obdach, **al** sereno o **a** cielo scoperto im Freien, **allato** o **accanto a** qd. = vicino a qd., stare **alla** (o **in**) campagna ecc.

<sup>1</sup> = natura, indole f. (Natur, Wesen). — <sup>2</sup> aderire angehängt sein, aderente, aderenza Zusammenhang. — <sup>3</sup> anche: (il) fuoco! le campane suonano a f.; sentire le grida al fuoco ecc. — <sup>4</sup> o all'asta (pública).

NB. Coi nomi di città, per significare stato in luogo si usa più spesso **a**, quando non importa escludere i dintorni: vivo, ábito **a** Pistoia (sia dentro, sia fuori).

2. Questa preposizione segna il tempo, indica specialmente e con precisione il punto o momento in cui comincia l'azione:

oggi **a** otto, **a** quindici heute über acht, vierzehn Tage, di qua **a** due anni in zwei Jahren, **a** (di) bon'ora zeitig (früh), all'ora solita (all'ore solite) zur gewohnten Stunde, all'ora precisa, **a** tempo zu rechter Zeit, beiziten, **allo** spuntar del sole bei Sonnenaufgang, **al** tempo della vita di mio padre bei Lebzeiten, **a** prima vista beim ersten Anblick, **a** Pasqua, **a** San Michèle zu Michaelis.

NB. 1. Si usa pure per indicare nelle date il giorno del mese: ai tre di Settembre, **ai** sette di Maggio.

NB. 2. In senso meno determinato si adopera **su** o **in su**: Sul cader del sole, **sul** far del giorno o della notte, sull'imbrunire bei Einbruch der Nacht, gegen Abend.

3. Questa preposizione indica anche la specificazione, quando essa denota più particolarmente la forma o struttura d'una cosa, o il distintivo di essa:

barca **a** rèmi Ruderboot, barca **a** vela Segelboot, nave o bastimento **a** vapore Dampfschiff, sedia **a** bracciuòli Armsessel, cappello **a** tre punte Dreimaster, cappello **a** cilindro, testa **a** pera, drappo **a** fiorami Seidenstoff mit Blumenverzierungen, sangue **a** catinelle in großer Menge, reichlich, tranváí **a** cavalli, **a** vapore,<sup>1</sup> mulino **a** mano, **a** braccia, **ad** acqua, **a** máchina, **a** vapore, **a** vento, scala **a** piuoli<sup>2</sup> Sprossenleiter, scala **a** lumaca o **a** chiòcciola Schneckenstiege, serpente **a** sonágli<sup>3</sup> Klapperschlange, oriuolo **a** pólvore, **a** sole, **ad** acqua, **a** ruote, **a** cilindro, **ad** áncora (Ankeruhr), **a** ripetizione, **a** pèndolo o **a** dóndolo (Pendeluhr), **a** música,<sup>4</sup> carrozza **a** due, **a** quattro, **a** sei (cavalli), **a** quattro ruote, lume **a** ólio, **a** petròlio, **a** gas, **ad** incandescènza o **ad** arco elektrisches Glüh-, Bogenlicht, disegno **a** acquerello Wasserfarbengemälde, **a** colori, quadro **a** olio, strumento **a** fiato Blasinstrument, fucile **a** una, **a** due canne (Lauf) ecc.

NB. Nelle frasi avverbiali di modo si sottintendono spesso i sostantivi maniera, mòda, foggia (Form, Gestalt, Art und Weise): vestire **alla** francese, all'antica in altväterischer Weise gekleidet gehen, mantello **alla** veneziana, uomo, gente **alla** buona freundliche Leute, stare, mangiare **alla** buona einfach, ohne Umstände leben, essen etc.

<sup>1</sup> ma: t. elettrico.

<sup>2</sup> piuòlo Holzpflod, Zapfen.

<sup>3</sup> sonáglio Echelle (am Gefchirr des Zugviehs).

<sup>4</sup> ma: col cucúlo (Ruchst).

4. La preposizione **a** denota la direzione dell'azione espressa dal verbo:

Pensare **a** qd. (**a** qc.), scrivere **a** qd., parlare **a** (**con**) qd., obbligare qd. **a** qc. (**a** un segreto), indurre qd. **a** qc. (i giovani **allo** studio, i cuori duri **all'**amore), ferire **a** morte, condannare **a** morte, muovere qd. **ad** ira, **a** riso, **a** sdegno, **a** compassione, **a** pietà, imputare (ú) **a** colpa, **a** difetto, **a** errore, **a** biásimo, **a** diónore als Schuld, Fehler u. anrechnen, pigliare **a** prèstito, pigliarsela **a** male = offendersi, pigliare qc. **a** pigione, **a** nolo, lavorare **a** còttimo auf Stücklohn, Akkord arbeiten, prendere **a** burla, **a** scherno (avere, pigliare qd. o qc. **a** sch. verachten, verhöhnen), **a** sdegno (qd. es mit einem haben), avere, prendere qc. **a** schifo Ekel empfinden vor einer Sache (una cosa ci viene **a** sch.), avere **a** scòrno<sup>1</sup> verachten, recare qc. **a** ingiúria, **a** diónore als Schande anrechnen, recare qc. **a** effetto (= effettuare [è] ausführen), **a** perfezione, **a** distruzione, **a** nulla (niente) vernichten, recarsi **a** onore, **a** offesa, **a** spregio, **a** onta (zur Schande), **a** scorno, **a** vergogna sich zur Ehre ... anrechnen, riuscire **a** nulla, **a** lieto fine ein gutes Ende nehmen, dare o pigliare **a** imprèstito darleihen oder entleihen, pigliare o dare **a** prova auf Probe, avere, dare, pigliare danari **a** cambio (= **a** interèsse),<sup>2</sup> fare qc. **a** danno di qd. zu jemandes Nachteil,<sup>3</sup> andare **a** dipòrto<sup>4</sup> (= **a** spasso) lustwandeln, **a** questo effetto zu diesem Zwecke, **a** maraviglia zum Erstaunen u.

NB. Nota l'uso della preposizione **a** nelle seguenti frasi: Lo elessero **a** re, **a** imperatore. Virgilio appare **a** Dante e gli si offre **a** guida. Ho eletto quell'uomo **a** mia guida (predicato, senza artic!). Elessero Gherarducci **a** deputato. L'abbiamo **a** nostro rappresentante. Non lo vogliamo **ad** amico.

### Preposizioni avverbiali.

191.

Le preposizioni improprie<sup>5</sup> si usano anche avverbialmente, posposte ai loro complementi, il che<sup>6</sup> avviene:

a) quando il complemento è significato per mezzo di particelle pronominali od avverbiali unite col verbo (er kommt nach mir = er kommt mir nach): Non venire **dinanzi a me** — Non **mi** venir **dinanzi**. Si buttò in ginocchioni **davanti a lui** — **Gli** si buttò **davanti** in ginocchioni. Aveva congiurato **contr' a lui** — **Gli** aveva congiurato **contro**. Siedi **accanto a me!** — Siedimi **accanto!** Non desti<sup>7</sup> **dentro in quella fossa?** — Sì, **ci** diedi **dentro**.

NB. Così si dice anche: senza pensar**ci** su più che tanto = senza riflet-  
terci molto = ohne viel darüber nachzudenken.

<sup>1</sup> scornare (ò): romper le corna, svergognare beschämen (-o). — <sup>2</sup> auf Zins. —

<sup>3</sup> a mio, tuo ecc. d. — <sup>4</sup> diportarsi sich benehmen, besuhtigen. — <sup>5</sup> Le prep. proprie o primitive sono: a, di, da, in, con, per; le altre si chiamano improprie. — <sup>6</sup> = was.

— <sup>7</sup> dare = cascare; darei (dentro) significa anche: indovinare.

b) dopo avverbi locali: Dov'è Beppe? — Credo che sia **là intorno, là dentro**. Dove sta di casa il calzolaio? — **Qui vicino**.

c) quando il complemento si sottintende ripetuto: Ora partiva con danari, ora **senza**.

NB. Ad alcune di queste preposizioni si possono affiggere le particelle pronominali **gli, la, e vi**, p. es.: Mi regalò una cassetta con, **dentrovi**, diecimila lire.

### Pronomi personali.

(Continuazione.)

#### 192. Forme átone dei pronomi personali soggettivi della terza persona.

Quando i pronomi **egli, ella, églino, élleno** debbono tenere nel discorso una parte secondaria e non esser molto avvertiti, allora, invece di essi pronomi, si adoperano certe forme accorciate e prive d'accento o **átone**:

forme tòniche:	forme átone:
<b>egli, églino</b> (= essi)	<b>gli, ei, e'</b>
<b>ella</b>	<b>la</b>
<b>élleno</b> (= esse)	<b>le</b>

**gli** si può adoperare dinanzi ad un verbo che cominci per vocale od *h* (è frequentissimo dinanzi ad *è*), ed **ei, e'** dinanzi ad un verbo che cominci per consonante:

**Gli** è un poltrone. **Gli** è domenica (= *Es ist ...*). **Gli** è un brutto martírio il fingere. Chi sa se **gli** è vero (*ob es ...*). Il più che prème **gli** è questo ... (*Worauf es am meisten ankommt ...*). **Gli** è l'ora (*Es ...*). **Gli** è il tocco. **Gli** è lui tutta la causa (*Er ist daran schuld*). **Gli** è lui il birbone. Dicevano ch'era uno sciocco ..... Sì, **gli** è! — Quei due ragazzi **e'** se la danno (*sind ungefähr in gleichem Alter, gleich groß*). **E'** dice. **E'** credono. **Gli** hanno gridato (*Sie haben geschrien*). **Gli** hanno giocato alla palla. **E'** si è accomodato. **La** venga qua, Signorina! **Le** sono pur belle, quelle ragazze!

NB. 1. Non confondere **gli, la, le** coi dativi e accusativi dei pronomi personali congiuntivi:

Non è più bell'amor che la vicina,

**La** si vede da sera e da mattina (proverbio; *man sieht sie*).

NB. 2. **Egli** e così pure le forme congiuntive o atone **gli, e'** corrispondono qualche volta al tedesco „*es*“ átono, specialmente quando sono costruiti col verbo e riferiti ad una intera proposizione:

Cortile della caserma; **gli** è il cortile d'un antico convento (*es ist ...*).

Che caldo fa **egli**?

**Gli** è perchè le ho scritte io quelle lettere (*Es ist deswegen, weil ...*).



## Vocaboli.

coltivare bebauen, ausbilden  
(-zione)  
sgomentare erschrecken (-o)  
liberare (i) befreien  
invaghirsi di qd. sich ver-  
lieben (vago lieblich)  
adattare anpassen; adattato  
o adatto geeignet, fähig  
bandire verflünden, verbannen  
rimettere verschieben, ver-  
zeihen, vergeben (remis-  
sione)  
commendare (è) empfehlen  
commendatizio Empfeh-  
lung  
commendatizia (cioè: lèt-  
tera c.)  
predominare (ò) vorherr-  
schen  
scorrere durchstreifen  
contendere (wie tendere)  
verhindern, verbieten  
aderire a una domanda  
einer Bitte willfahren  
frasca belaubter Zweig  
nassa Fischreuse  
catinèlla Waschbeden; a ca-  
tinelle in Strömen  
rasoio Rasiermesser  
lardo Speck  
zampa Pfote  
dozzina Pension, Rost(geld),  
Wohnung

erède Erbe, Erbin (-ità)  
ereditare erben  
dázio consumo Verzehrungs-  
steuer  
tariffa Tarif  
dogana Zoll(amt), Verzollung  
sdoganare qc. versteuern  
guárdia Beamte (daziária,  
doganale)  
gabèlla Einfuhrzoll (-are  
verzollen)  
valigia Reisetasche  
depòsito Depot (-are in  
Verwahrung geben)  
proposta Vorschlag (p. p. di  
proporre)  
gazzetta Tagesblatt  
indovinello Rätsel  
ricètta Rezept  
astròlogo Sterndeuter (-ia)  
argomento Inhalt  
senno Verstand, Vernunft,  
Sinn  
fuga Flucht  
persecutore Verfolger  
sponda Rand, Ufer (del  
fiume)  
chimica Chemie  
física Physik  
spòrta Marktfarb  
intervallo Zwischenraum  
comune Gemeinde  
confine Grenze

banchiere Bankier  
aggéggio Kleinigkeit, Pappalie  
verone Balkon  
favèlla t. lett. = lingua  
(favellare = parlare)  
pendice f. Abhang, Ufer  
lago See (der)  
vòlta Wölbung, Gewölbe  
suolo Erde, Boden  
sòrte f. Schicksal, Glück  
bigio aschgrau  
cordiale herzlich (-ità)  
aguzzo spigig  
amèno anmutig, lieblich (-ità)  
astuto schlau, listig (astúzia)  
moscário: fungo m. Fliegen-  
schwamm  
flèbile klagend  
sconsolato trostlos, ver-  
zweifelt  
angusto eng, schmal (-ia)  
snaturato entmenscht  
altrettanto ebensoviel  
in là darüber, weiter, auf die  
Seite  
invano vergebens  
menadito: sapere qc. a m.  
ganz genau, aus dem ff.  
in mezzo a inmitten von  
addòsso a qd. jemand auf dem  
(den) Rücken, über jemand her  
din dòn him baum (fan le  
campane)

Traduci in tedesco i seguenti proverbi:

Tutte le strade conducon a Roma.

Insino a quaranta, si burla e si canta; da quaranta in là, mi  
duol qui e mi duol là.

Il buon vino non vuole frasca.<sup>1</sup>

Ala fine del salmo si canta il glòria.

Al levar delle tende si conosce la festa.

Al levar delle nasse si vede la pesca.

Allo sfrascar si vede quel che hanno fatto i bigatti.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> frasca: ramicello che soglion metter alle osterie, specialmente di campagna. Si dice anche: non ha bisogno di fr. La buona mèce si raccomanda da sè.

<sup>2</sup> sfrascare die Rofens aus dem Laublager nehmen (termine dei setaiuoli [Seiden-  
weber]); bigatto Seidenwurm. — Man soll den Tag nicht vor ... Der Erfolg wird es  
lehren; an ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.

{ Al buio tutte le gatte son bige.  
 { Al buio la villana è bella quanto la dama.  
 Nè donna nè tela non<sup>1</sup> guardare al lume di candela.  
 Cielo a pecorelle, acqua a catinelle.  
 Infìn che il vento è in poppa, bisogna saper navigare.<sup>2</sup>  
 Se tu hai fretta, siedì!  
 Chi affoga, s'attaccherebbe ai rasoi.<sup>3</sup>  
 Tanto va la gatta al lardo che ci lascia lo zampino.<sup>4</sup>  
 Ognuno impara a sue spese.<sup>5</sup>  
 A caval donato non si guarda in bocca.  
 La prima si perdona, alla seconda si bastona.<sup>6</sup>  
 Chi fa il Ceppo al sole, fa la Pasqua al fuoco.<sup>7</sup>  
 Quel che non so, è come non fosse.<sup>8</sup>  
 Al primo colpo non cade l'albero.<sup>9</sup>  
 Cosa rammentata o è per via o è per casa.<sup>10</sup>  
 Chi ha testa di vetro, non faccia ai sassi.<sup>11</sup>  
 Quel che vien di ruffa raffa, se ne va di buffa in baffa.<sup>12</sup>

## I.

Quando leggeremo la Divina Commèdia, signor maestro? — Siamo *a* tempo<sup>13</sup> *a* leggerla, siete troppo giovani. Dante va letto quando la mente è coltivata in modo da gustare nella sua intrezza quella perfetta onda di pensieri e di armonie; prima sarebbe fatica gettata via, sarebbe tempo sciupato. — Caro Meo, Dio ti conservi lungamente alla diletta e venerata tua moglie ed a tutti i tuoi amici! — Grazie tante, carissimo Pippo, ti ringrazio *degli* auguri e te li ricambio con altrettanti cordialissimi. — Che grida chi inségue un ladro che fugge? — Grida: Al ladro! al ladro! — La comprarono i forestieri quella fàbbrika? — Non si potè venire agli accordi, ci offrivano ventimila lire sole. — Che si dice ad uno che ci para il lume? — Gli si dice: Tirati in là, tu mi fai buio. — Ha cambiato dimòra il nostro calzolaio? — Per forza; gli hanno messo tutta la mobília all'incanto. — Quando si fa il matrimonio tra Gigi e la Gègia? — Pare che l'abbiano mandato a monte. — Credete che si cammini bene *a* questi caldi? — Anch'io sono stanco, riposiamoci all'ombra d'un albero. — Descrivimi il cappello alla calabrese! — È un cappello di felpa, alto, un po' aguzzo, di tesa piuttosto larga; Vittorio Emanuele, a caccia, portava sempre un cappello

<sup>1</sup> La grammatica moderna omette questa negazione. — <sup>2</sup> Man muß das Eisen schmieden ... — <sup>3</sup> Der Ertrinkende ... Strohhalbm. — <sup>4</sup> Krug ... Wasser ... bricht. — <sup>5</sup> ... Schaden ... Flug. — <sup>6</sup> Einmal ist ... — <sup>7</sup> Ceppo (Weihnachts)holzscheit; (Pasqua di) Ceppo Weihnachten — Grüne W., weiße D. — <sup>8</sup> ... weiß ... heiß. — <sup>9</sup> ... Streiche ... Eiche. — <sup>10</sup> Wenn man vom Wolf ... — <sup>11</sup> ... Glashaus ... mit Steinen werfen. — <sup>12</sup> far a ruffa sich wirr und wild um etwas streiten. — Unrecht Gut ... oder: Wie gewonnen ... — buffa Kapuze, Visier; baffa: voce che non si ritrova che in questo proverbio. — <sup>13</sup> Es hat keine Eile ...

alla calabrese. — Si dice anche „vivere, campare, vestire, mangiare, camminare alla carlona“, che significa? — Vuol dire: vivere, vestire là e addio<sup>1</sup>, senza grazia, senza cura; io, per esempio, porto un par di calzoni cuciti alla carlona. — Che vuoi, amico? — Che tu mi esca dal lume, o piuttosto dal sole, non ci vedo. — Facchino, quanto vi si deve pagare? — Faccia Lei.<sup>2</sup> — Vostro figliuolo che va alle tècniche, dove l'avete messo a dozzina? — Ho trovato una buona dozzina da una vecchia signora; pago trenta lire di dozzina al mese *fra* alloggio, vitto, servizio, biancheria e lume. — Non Le pare che il nostro amico abbia perduto il giudizio a scriver in quel modo ad un superiore? — Volesse il cielo che io ne<sup>3</sup> avessi tanto, quanto egli ne ha. — Che durezza di cuore! esser passato vicino a quella povera madre e non averle regalato neanche un soldo! — E pure le sue sofferenze moverebbero i sassi a pietà. — Perchè li prendete a mala parte gli avvertimenti dei vostri amici? — Volesse il cielo che i loro avvertimenti fossero sinceri! — Non ti pare che sia dura la vita, che siano difficili i tempi? si ha *un bel* guadagnare quando le spese crescono sempre! — Hai *un bel*<sup>4</sup> dire, tu che hai ereditato tutto il patrimonio di quello zio prete, tutti i quattrini che aveva a cambio! — Che facciamo per rammentarci una cosa? — Ci facciamo il nodo alla pezuola, al fazzoletto. — È la Betta più capace della Bice? — Mi par che Bice sia da quant' e lei.<sup>5</sup>

## II.

Che significa „dazio consumo“? — È un quanto che si paga alle porte delle città per introdurvi generi di consumo; le guardie daziarie ti domandano: „C'è nulla da dazio?“ e se hai qualche cosa da dazio, paghi secondo la tariffa. — E la „dogana“, che è? — È l'amministrazione che riscuote i diritti d'entrata per certi generi, specialmente alle stazioni di confine: certi generi vanno sdoganati, cioè svincolati alla dogana; le guardie di finanza o doganali o di dogana ti fanno la domandina: „C'è nulla da gabellare o da sdoganare?“ — Certi oggetti sono esenti dalla gabella. — Se non vuoi portar la tua valigia all'albergo, dove la lasci? — Alla stazione; la metto in depòsito.<sup>6</sup> — Potete star tutto il giorno a studiare? — Io no; perchè il sangue mi va alla testa. — Sapete come l'autore dei Promessi Sposi definiva l'arte? — Non lo sappiamo. — La definiva: „Pensarci su.“ — Quante sciocchezze dicono e fanno quelle ragazze! — Le sono bambine! La lo sa. — Non va Ella<sup>7</sup> al teatro stasera? — Non ci vado. — Se La non ci va, non ci vado nemmeno io. — Non faccia il cattivo e venga stasera a cenare con noi! — L'è Lei il cattivo,<sup>8</sup> a invitarmi sapendo che sono impegnato altrove. — Mi saluterà tutti gli amici di Pistoia! — La non dubiti. — Signor Barontini! — Che c'è?! — La si

<sup>1</sup> in nachlässiger, eifertiger Weise. — <sup>2</sup> Nach Belieben. — <sup>3</sup> cioè: di giudizio. —

<sup>4</sup> Du hast gut reden. — <sup>5</sup> quant'e = quanto; da quant'e = della stessa forza, d. s. valore, d. s. facoltà. — Queste lezioni sono lunghe quant'e la fame. L'odio quant'e'l peccato mortale. — <sup>6</sup> o la depòsito(-are). — <sup>7</sup> Coll'interrogativo sono poco usate le forme accorciate. — <sup>8</sup> c'est vous qui êtes m.

guardi! passa un velocípede. — Sapete ciò che si dice ad una persona che ci secca o ci fa proposte ridicole? — Sì; io le direi: La vada a spasso! o Andate a spasso! — Sempre malato, caro Mèo?<sup>1</sup> — La<sup>1</sup> va là là, o piuttosto la va male, si patirà finchè la va. — Non vedete le mosse ridicole, curiose di quell'uomo? sono mosse da far crepar da ridere! — Che vuole, gli è di quel naturale. — Cameriere, è giunta la gazzetta d'Augusta?<sup>2</sup> — È giunta, ma è in lettura. — Riservatemela, quando l'avrà finita quel signore, e portatemi un giornale pur che sia. — Non par di aver trent'anni quella signora? non m'inganno? — Se t'inganni? altro se t'inganni! ne ha venti. — Ecco un indovinello: Quando ho acqua, bevo vino, e quando non ho acqua, bevo acqua: alalè. alalè, indovinate quel che è! — È il mugnaio. — Bravo! ci avete dato dentro alla prima.<sup>3</sup> — Bista<sup>4</sup>, fa lume a quella signorina; dille di far a modo<sup>5</sup> a scender le scale! — Che dite della seguente ricetta per diventar felici: „Dimenticate il passato, godetevi il presente e non vi sgomentate dell'avvenire“? — Non è punto sbagliata; ma correggerei, direi piuttosto: „Non vi curate dell'avvenire; all'avvenire ci pensino gli astròlogi!“ — Siete davvero incorreggibile; i vostri maestri hanno gettato via la fatica. — Ora mi direte che cosa scrisse *Torquato Tasso*, dove e quando nacque e morì!

### III.

#### Torquato Tasso.

*Il Tasso* nacque a Sorrènto<sup>6</sup> l'undici marzo del mille cinquecento quarantaquattro. Nel 1560, il suo babbo, Bernardo Tasso, gran poeta anche lui, lo mandò all'Università di Pádova, perchè vi studiasse leggi. Ma il giovane, che preferiva studi più ameni, ottenne di lasciare lo studio del diritto. È celebre il suo capolavoro *La Gerusalèmme liberata* ed amato dal popolo: canta le imprese dei guerrieri crociati d'Europa che andarono ottocento anni fa, nel 1096, a far guerra<sup>7</sup> ai Turchi per liberare il sepolcro di Cristo. — Perchè si chiamavan *crociati*? — Perchè portavano sull'abito alla spalla destra una *croce*. Proseguo: L'argomento del poema, ce lo dice nella prima stanza, che ogni Italiano sa a memoria:

Canto l'armi pietose e 'l Capitano,  
 Che 'l gran sepolcro liberò di Cristo.  
 Molto egli oprò col senno e con la mano;  
 Molto soffrì nel glorioso acquisto:  
 E invan l'Inferno a lui s'oppose, e invano  
 S'armò d'Asia e di Libia il popol misto;  
 Chè<sup>8</sup> il Ciel gli diè' favore, e sotto ai santi  
 Segni<sup>9</sup> ridusse i suoi compagni erranti.

<sup>1</sup> Mèo: accore. di Bartolomèo — la = ella = la vita. — <sup>2</sup> Augsburg. — <sup>3</sup> aufserste Mal. — <sup>4</sup> Battista — Giovanbattista (Johann der Täufer.) — <sup>5</sup> piano, con riguardo (mit Rücksicht.) — <sup>6</sup> nel Napoletano. — <sup>7</sup> senza artie. — <sup>8</sup> denn. — <sup>9</sup> = bandiere.

E non c'è nessun di noi che non abbia sentito cantare da gondolieri o montanini la *Fuga d'Erminia*. Fu lungo tempo alla Corte di Ferrara, che allora era una delle più illustri d'Euròpa. Preso per pazzo e perseguitato, fu carcerato e chiuso in un ospedale. Errò qua e là per l'Italia e morì a Roma nel convento di Sant'Onòfrio il giorno 25 aprile del mille cinquecento novantacinque, alla vigilia d'esser coronato poeta in Campidoglio. — La *Fuga d'Erminia*, la sai? — A menadito, eccola:

## IV.

**La Fuga d'Erminia.<sup>1</sup>**

Era la notte, e 'l suo stellato<sup>2</sup> velo  
 Chiaro spiegava<sup>3</sup> e senza nube alcuna;  
 E già spargea rai<sup>4</sup> luminosi<sup>5</sup> e gelo  
 Di vive perle la sorgente Luna.  
 L'innamorata donna iva<sup>6</sup> col cielo  
 Le sue fiamme<sup>7</sup> sfogando ad una ad una;<sup>8</sup>  
 E secretari del suo amore antico  
 Fea<sup>9</sup> i muti campi e quel silenzio amico . . . . .

— — — — —

Intanto Erminia infra l'ombrese piante  
 D'antica selva dal cavallo è scorta;<sup>10</sup>  
 Nè più governa il fren<sup>11</sup> la man tremante,  
 E mezza quasi par tra viva e morta.  
 Per tante strade siaggira<sup>12</sup> e tante  
 Il corridor,<sup>13</sup> che 'n sua balia<sup>14</sup> la porta,  
 Ch'alfin dagli occhi altrui pur si dilegua;<sup>15</sup>  
 Ed è soverchio<sup>16</sup> omai<sup>17</sup> ch'altri<sup>18</sup> la segua.

<sup>1</sup> Erminia, figliuola di Cassano, re d'Antiòchia, la quale, quando fu presa dai cristiani quella città, era stata onorata come regina e poi rimessa in libertà da Tancredi, di cui s'era invaghita, si duole di saperlo ferito, anzi, come la fama reca, presso a morte. La fa disegno di soccorrerlo con l'arte medica, della quale è maestra. A ciò si veste con astuzia le armi di Clorinda, che è l'amante di Tancredi, e così può uscire dalla città. Ma i cavalieri cristiani la scorgono e l'inseguono, ed ella fuggendo c'apita a una selva, ove perdono la sua traccia i persecutori. Così giunge alle sponde del Giordano.

<sup>2</sup> stellato: empito di stelle. — <sup>3</sup> spiegare entfalten. — <sup>4</sup> raggio — raggi o rai (poet.). — <sup>5</sup> luminoso: risplendente. — <sup>6</sup> ire: andare. — <sup>7</sup> cioè: fiamme amorose. — <sup>8</sup> eine nach der anderen. — <sup>9</sup> = faceva — facéa — fea (poet.). — <sup>10</sup> scòrgere = guidare, accompagnare [esfortieren] (scòrta = guida, scortare = guidare). — <sup>11</sup> freno Zaum. — <sup>12</sup> raggirarsi umherjchweifen. — <sup>13</sup> term. lett.: cavallo veloce. — <sup>14</sup> balia Macht, Gewalt; balia Amme. — <sup>15</sup> dileguare (é): far andar via, allontanare. — <sup>16</sup> soverchio: qui = superfluo. — <sup>17</sup> oramai, ormai, omai nunmehr. — <sup>18</sup> altri irgendwer; genitivo: altrui.

Qual,<sup>1</sup> dopo lunga e faticosa caccia  
 Tórnanſi meſti ed anelanti i cani,  
 Che la fèra<sup>2</sup> perduta abbian di traccia.  
 Nascosa<sup>3</sup> in ſelva, dagli aperti piani:<sup>4</sup>  
 Tal,<sup>1</sup> pieni d'ira e di vergogna in faccia,  
 Riedono<sup>5</sup> ſtanchi i cavalier criſtiani.  
 Ella pur fugge e, tímida e ſmarrita,  
 Non ſi volge a mirar ſ'anco<sup>6</sup> è ſeguita.

Fuggì tutta la notte, e tutto 'l giorno  
 Errò ſenza conſiglio e ſenza guida,  
 Non udendo o vedendo altro d'intorno,  
 Che le lagrime ſue, che le ſue ſtrida.<sup>7</sup>  
 Ma, nell'ora che il Sol dal carro adorno<sup>8</sup>  
 Scioglie i corſieri<sup>9</sup> e in grembo<sup>10</sup> al mar ſ'annida,<sup>11</sup>  
 Giunſe del bel Giordano alle chiare acque,  
 E ſceſe *in riva al fiume*, e qui ſi giacque.

Cibo non prende già; chè de' ſuoi mali  
 Solo ſi paſce, e ſol di pianto ha ſete:  
 Ma il ſonno, che de' miſeri mortali  
 È, col ſuo dolce oblio, poſa e quiete,  
 Sopì<sup>12</sup> co' ſenſi i ſuoi dolori, e l'ali  
 Diſpiegò<sup>13</sup> ſopra lei placide e chete;  
 Nè però ceſſa Amor, con varie forme,<sup>14</sup>  
 La ſua pace turbar<sup>15</sup> mentr'ella dorme.

Non ſi deſtò finchè garrir<sup>16</sup> gli augelli<sup>17</sup>  
 Non ſentì lieti e ſalutar gli albori,<sup>18</sup>  
 E mormorare il fiume e gli arboreſcelli,<sup>19</sup>  
 E con l'onda ſcherzar l'aura e co' fiori:

<sup>1</sup> Quale ..., tale ..., nella ſimilitudine (Gleichniſ): ſo wie ..., ſo ... ober: gleich ..., ſo ... — <sup>2</sup> o fièra (oggi): beſtia feroce. — <sup>3</sup> in proſa toſc.: naſcoſta. — <sup>4</sup> Queſta ſimilitudine piace di molto al Manzoni, autore dei Promeſſi Spoſi. — <sup>5</sup> rièdere, term. lett. e poet.: ritornare. — <sup>6</sup> anco = ancora (è term. lett.). —

<sup>7</sup> ſtridere geſſend ſchreien, laut wehklagen (-o, *pl. f. -a*). Nella Geruſalemme Conquiſtata, che è un rifacimento (Umarbeitung) della G. Liberata, il poeta correſſe: Che 'l proprio pianto e le dolenti ſtrida.

<sup>8</sup> adornare: ornare con molto ſtudio; adornato o adorno. — <sup>9</sup> corſiere (-o): cavallo da guerra. — <sup>10</sup> grèmbo Σφοδ; in g. a qd. in jòð. Σφοδε, Armen (vedi § 245). — <sup>11</sup> annidarsi: farſi il nido, accomodarsi comodamente. — <sup>12</sup> aſſopire, meno freq. ſopire einſchlàfern. — <sup>13</sup> diſpiegare = ſpiegare (1ª ſtanza). — <sup>14</sup> forme = ſogni. — <sup>15</sup> turbare trüben. — <sup>16</sup> il cantare o ſtridere degli uccelli. — <sup>17</sup> ant., lett. e poet. = uccelli. — <sup>18</sup> albore: quel colore che accenna l'alba. — <sup>19</sup> Bäumchen, meglio: piccole piante fleſſibili.

Apre i languidi lumi.<sup>1</sup> e guarda quelli  
 Alberghi solitari<sup>2</sup> de' pastori;  
 E par le voce udir, tra l'acqua e i rami.<sup>3</sup>  
 Ch'ai sospiri ed al pianto la richiami.

Ma son, mentr'ella piange, i suoi lamenti  
 Rotti da un chiaro suon, ch'a lei ne viene,  
 Che sembra, ed è di pastorali accenti  
 Misto e di boscherecce<sup>4</sup> inculte avene.<sup>5</sup>  
 Risorge, e là s'indrizza a passi lenti,  
 E vede un uom canuto,<sup>6</sup> all'ombre amene,<sup>7</sup>  
 Tèsser fiscelle<sup>8</sup> alla sua gregge accanto,  
 Ed ascoltar di tre fanciulli il canto.

Vedendo quivi comparir repente<sup>9</sup>  
 Le insòlite<sup>10</sup> armi, sbigottir<sup>11</sup> costoro;<sup>12</sup>  
 Ma li saluta Erminia, e dolcemente  
 Gli affida,<sup>13</sup> e gli occhi scopre e i bei crin<sup>14</sup> d'oro:  
 Seguite, dice, avventurosa<sup>15</sup> gente  
 Al ciel diletta,<sup>16</sup> il bel vostro lavoro;  
 Chè non portano già guerra quest'armi  
 All'opre vostre, ai vostri dolci carmi.<sup>17</sup>

Soggiunse<sup>18</sup> poscia:<sup>19</sup> O padre, or che d'intorno  
 D'alto incendio di guerra arde il paese,  
 Come qui state in plácido soggiorno  
 Senza temer le militari offese?  
 Figlia,<sup>20</sup> ei rispose, d'ogni oltraggio<sup>21</sup> e scorno<sup>22</sup>  
 La mia famiglia e la mia greggia illese<sup>23</sup>  
 Sempre qui fur;<sup>24</sup> nè strèpito di Marte  
 Ancor turbò questa remota parte.

<sup>1</sup> = occhi. — <sup>2</sup> solitario einsam. — <sup>3</sup> ramo Zweig, Ast (-oso). — <sup>4</sup> boscheréccio: di o da bosco (piante b.). — <sup>5</sup> avena Eschamei (oggi: zampogna), avena Safer. — <sup>6</sup> che ha la barba e i capelli bianchi. — <sup>7</sup> amèno (-ità): che delizia la vista (luogo a.), che diletta, rallegra (lettura .a). — <sup>8</sup> cestelle, piccole ceste. — <sup>9</sup> agg.: improvviso e violento; avv.: di r., poet. anche r., cioè: d'un tratto. — <sup>10</sup> insòlito ungewöhnlich, ungewöhnnt. — <sup>11</sup> sbigottir = sbigottirone (-ire: erschrecken). — <sup>12</sup> costui — costèi, pl. costoro sost. jeuer (Mensch), jene (Frau), jene (Leute). — <sup>13</sup> gli per li davanti a vocale o a cons. liquida (oggi in uso nella lingua parlata): — gli amo = li amo — affidar qd.: dar coraggio a qd. — <sup>14</sup> crine term. lett. poet.: capelli; — i crini (del cavallo) Mähne, crino Roßhaar. — <sup>15</sup> fortunata, felice — <sup>16</sup> amata molto, carissima. — <sup>17</sup> carme: verso, poesia. — <sup>18</sup> soggiungere = aggiunger altre parole alle dette. — <sup>19</sup> poi, dopo (oggi pedantesco). — <sup>20</sup> figlio o figlia? supponiamo che il pastore per donna l'abbia già conosciuta. — <sup>21</sup> ingiuria grave, ingiusta (-are). — <sup>22</sup> scorno Schande, Schmach. — <sup>23</sup> illese: scampato sano dal pericolo (unverletzt); da lèdere = offendere. — <sup>24</sup> = furono.

O sia grazia del Ciel, che l'umiltade  
 D'innocente pastor salvi e sublime;<sup>1</sup>  
 O che, siccome il folgore non cade  
 In basso pian, ma sull'eccelse<sup>2</sup> cime,  
 Così il furor di peregrine spade  
 Sol de' gran re l'altere<sup>3</sup> teste opprime;  
 Nè gli ávidi<sup>4</sup> soldati a preda alletta<sup>5</sup>  
 La nostra povertà vile e negletta:

Altrui<sup>6</sup> vile e negletta, a me sì cara,  
 Chè non bramo tesor, nè regal verga;<sup>7</sup>  
 Nè cura o voglia ambiziosa<sup>8</sup> o avara  
 Mai nel tranquillo<sup>9</sup> del mio petto alberga.  
 Spengo la sete mia nell'acqua chiara,  
 Che non tem'io che di venen<sup>10</sup> s'asperga;  
 E questa greggia e l'orticel dispensa  
 Cibi non compri<sup>11</sup> alla mia parca mensa.<sup>12</sup>

Chè poco è 'l desiderio, e poco è 'l nostro  
 Bisogno, onde la vita si conservi.  
 Son figli miei questi, ch'addito<sup>13</sup> e mostro,  
 Custodi<sup>14</sup> della mandra,<sup>15</sup> e non ho servi.  
 Così men vivo<sup>16</sup> in solitario chiostro,<sup>17</sup>  
 Saltar veggendo<sup>18</sup> i capri<sup>19</sup> snelli<sup>20</sup> e i cervi,<sup>21</sup>  
 Ed i pesci guizzar<sup>22</sup> di questo fiume,  
 E spiegar gli augelletti al ciel le piume.

Tempo già fu, quando più l'uom vaneggia<sup>23</sup>  
 Nell'età prima, ch'ebbi altro desío.<sup>24</sup>  
 E disdegnai<sup>25</sup> di pasturar<sup>26</sup> la greggia,  
 E fuggii dal paese a me natío:

<sup>1</sup> invece di sublimi, cong. pres. di sublimare: inalzare erheben; sublime erhaben (-ità). — <sup>2</sup> eccelso: alto, sublime. — <sup>3</sup> altero stolz (-ezza [edler] Stolz, -igia Hochmut). — <sup>4</sup> ávido gierig (-ità). — <sup>5</sup> allettare (è) locken — zu Bett (létto) legen. — <sup>6</sup> altrui einem anderen, anderen Leuten. — <sup>7</sup> regale term. lett.: reale königlich — r. verga = scèttro (Zepter). — <sup>8</sup> ambizione Ehrsucht, -geiz (-zioso). — <sup>9</sup> per: tranquillità, calma Stille, (Gemüts)ruhe. — <sup>10</sup> poet. per: veleno. — <sup>11</sup> compro = comprato. — <sup>12</sup> mēsa: tavola (apparecchiata); avviarsi alla m. sich zu Tische begeben (via Weg). — <sup>13</sup> additare: accennare col dito. — <sup>14</sup> custòde: chi custodisce (m. ef.). — <sup>15</sup> o mándria: moltitudine di bestiame. — <sup>16</sup> andarsene — morirsene — víversene: in pace, placidamente, lèmmè lèmmè (ganz sachte, gemüthlich). — <sup>17</sup> chiostro abgethsloffener Ort, Kloster(hof). — <sup>18</sup> = vedendo (vedo — veggo — veggio). — <sup>19</sup> capro: maschio della capra, o becco. — <sup>20</sup> snello gewandt, behend, flint (ágile, svelto) [-ezza]. — <sup>21</sup> cèrvo o, più pop., cèrvio: ruminante boschereccio, con corna ramosse, agilissimo al corso (Hirsch). — <sup>22</sup> auffschwellen. — <sup>23</sup> p. v. = meno riflette. — <sup>24</sup> desidèrio. — <sup>25</sup> (di) sdegnar(si) di far q. e. es unter seiner Bürde halten . . . — <sup>26</sup> pasturare o (più freq.) pascolare (ü) = pascere.



E vissi in Mènfì<sup>1</sup> un tempo, e, nella règgia,<sup>2</sup>  
 Fra i ministri del re fui posto anch'io;  
 E, ben che fossi guardiàn<sup>3</sup> degli orti,  
 Vidi e conobbi pur le inique<sup>4</sup> corti.

E, lusingato<sup>5</sup> da speranza ardita,  
 Soffrii lunga stagion<sup>6</sup> ciò che più spiace;<sup>7</sup>  
 Ma, poi ch'insieme con l'età fiorita<sup>8</sup>  
 Mancò la speme<sup>9</sup> e la baldanza<sup>10</sup> audace,<sup>11</sup>  
 Piansi i riposi di quest'umil vita,  
 E sospirai la mia perduta pace;  
 E dissi: O corte, addio. Così, agli amici  
 Boschi tornando, ho tratto<sup>12</sup> i dì felici.

Ment'rei così ragiona, Erminia pende  
 Dalla soave bocca intenta<sup>13</sup> e cheta;  
 E quel saggio parlar, ch'al cor le scende.  
 De' sensi in parte le procelle<sup>14</sup> acqueta.<sup>15</sup>  
 Dopo molto pensar, consiglio prende  
 In quella solitudine secreta  
 Insino<sup>16</sup> a tanto almen farne soggiorno,  
 Ch'agévoli<sup>17</sup> fortuna il suo ritorno.

Onde<sup>18</sup> al buon vecchio dice: O fortunato,<sup>19</sup>  
 Ch'un tempo conoscesti il male a prova,<sup>20</sup>  
 Se<sup>21</sup> non t'invidi il Ciel sì dolce stato,  
 Delle miserie mie pietà ti mova;  
 E me teco raccogli in questo grato<sup>22</sup>  
 Albergo, ch'abitar teco mi giova.<sup>23</sup>  
 Forse fia<sup>24</sup> che 'l mio core, infra<sup>25</sup> quest'ombre,  
 Del suo peso mortal parte disgombrè.<sup>26</sup>

<sup>1</sup> dove era la corte del re d'Egitto. — <sup>2</sup> règgia: abitazione reale. — <sup>3</sup> guardiano: chi ha in custòdia un luogo (g. della villa ecc.). — <sup>4</sup> iniquo ungerecht, tödtlich. — <sup>5</sup> qui = allettato. — <sup>6</sup> = tempo. — <sup>7</sup> servitù e altri scorni. — <sup>8</sup> = giovinezza (fiorito = coperto di fiori). — <sup>9</sup> spème t. poet.: speranza. — <sup>10</sup> baldo sicher in sich selbst, fñhn (-anza Selbstvertrauen, Rñhnheit). — <sup>11</sup> audace: eccessivamente ardito (-ácia). — <sup>12</sup> trarre hier = verleben, sonst trar la vita frñssen. — <sup>13</sup> aufmerksam. — <sup>14</sup> procèlla t. poet.: tempesta (Sturm, bes. auf dem Meere). — <sup>15</sup> oggi acquietare (iè): dar quiète, calmare (beruhigen, frñssen). — <sup>16</sup> insino a tanto ... che agév.: finchè agév. — <sup>17</sup> agevolare (é): render agévole, facile. — <sup>18</sup> perciò, per questo. — <sup>19</sup> che ha fortuna (Glück). — <sup>20</sup> cioè: che avendo provato il male, hai potuto liberartene e godere il bene. — <sup>21</sup> se deprecativo (Beschwörungskonjunktion); vedi § 189 γ. — <sup>22</sup> caro, ameno. — <sup>23</sup> cioè: m'è utile e caro. — <sup>24</sup> fia — fiano, fieno: sarà, saranno. — <sup>25</sup> infra (il popolo l'usa volentieri) = fra. — <sup>26</sup> congiuntivo del verbo (di)sgombrare (vedi più sopra: sublime) = disgombrì: wegräumen, fortichaffen.

Chè se di gemme<sup>1</sup> e d'or, che il vulgo<sup>2</sup> adora<sup>3</sup>  
 Siccome idoli<sup>4</sup> suoi, tu fossi vago,<sup>5</sup>  
 Potresti ben, tante n'ho meco ancora,  
 Renderne il tuo desio contento e pago.<sup>6</sup>  
 Quinci<sup>7</sup> versando da' begli occhi fora<sup>8</sup>  
 Umor<sup>9</sup> di doglia cristallino<sup>10</sup> e vago;<sup>11</sup>  
 Parte narrò<sup>12</sup> di sue fortune;<sup>13</sup> e intanto  
 Il pietoso pastor pianse al suo pianto.<sup>14</sup>

Poi dolce la consola, e sì l'accoglie,  
 Come tutt'arda di paterno zèlo;<sup>15</sup>  
 E la conduce ov'è l'antica moglie,  
 Che di conforme<sup>16</sup> cor gli ha data il Cielo.  
 La fanciulla regal di rozze spoglie<sup>17</sup>  
 S'ammanta,<sup>18</sup> e cinge al crin rúvido<sup>19</sup> velo;  
 Ma, nel moto degli occhi e delle membra  
 Non già<sup>20</sup> di boschi abitatrice sembra.

Non copre ábito vil la nobil luce  
 E quanto è in lei d'altèro e di gentile;  
 E fuor la maestà règia traluce<sup>21</sup>  
 Per<sup>22</sup> gli atti ancor<sup>23</sup> dell'esercizio umile.  
 Guida la greggia ai pasebi<sup>24</sup> e la riduce  
 Con la povera verga al chiuso ovile;<sup>25</sup>  
 E dall'irsute<sup>26</sup> mamme<sup>27</sup> il latte preme,<sup>28</sup>  
 E 'n giro accolto poi lo stringe insieme.

Sovente,<sup>29</sup> allor che, sugli estivi<sup>30</sup> ardori,<sup>31</sup>  
 Giacean le pecorelle all'ombra assise,<sup>32</sup>

<sup>1</sup> gèmma: pietra preziosa lavorata per servir d'ornamento. — <sup>2</sup> per volgo: das niedere Volk. — <sup>3</sup> adorare anbeten, höchst schätzen (-zione, -tore). — <sup>4</sup> idolo Abgott, Götte. — <sup>5</sup> vago: chi ha una gran voglia in corpo di fare qc. (siamo vaghi di viaggiare); v. di qc. = desideroso di qc. — <sup>6</sup> pago = pagato = sodisfatto. — <sup>7</sup> quindi — quinci (oggi pedanteschi): di là — di qui; quinci anche: poi, dopo. — <sup>8</sup> fòra per: fuori. — <sup>9</sup> umore Freuchtigkeit, Rasse, Saft, Tränen. — <sup>10</sup> eristallo Kristall (-ino: -hell, -flar). — <sup>11</sup> grazioso, bello (-hezza). — <sup>12</sup> narrare erzählen (-zione). — <sup>13</sup> fortuna: caso che vária le circostanze degli uomini: la buona, la cattiva f. — <sup>14</sup> Molto affetto contiene la replicazione (Wiederholung) della sillaba iniziale cominciante da p. — <sup>15</sup> zèlo Eifer (-oso). — <sup>16</sup> conforme (a qc.) gleichförmig mit etwas, ähnlich. — <sup>17</sup> spòglia Hülle. — <sup>18</sup> ammantare: coprir col manto. — <sup>19</sup> rúvido rauß, grob (-ezza, -ità). — <sup>20</sup> già rafforza la negazione. — <sup>21</sup> tralúcere durchscheinen. — <sup>22</sup> durch... hindurch. — <sup>23</sup> selbst (= anche). — <sup>24</sup> pascio ant. per páscolo: luogo erboso naturalmente per pascolarci il bestiame. — <sup>25</sup> Schaffstall. — <sup>26</sup> irsuto: folto di peli rúvidi (barba, petto ecc.), rúvido mit dichten, borstigen Haaren besetzt, rauß. — <sup>27</sup> mamma poet. per mammella Mutterbrust, Zitze der Tiere. — <sup>28</sup> cioè: spremi il latte dalle mammelle (o poppe) degli animali, li munge e fa il formaggio. — <sup>29</sup> = spesso. — <sup>30</sup> estivo agg.: d'estate. — <sup>31</sup> ardore: calore intenso del sole, della febbre (Glut). — <sup>32</sup> assiso antic. per: seduto.

Nella scorza de' faggi e degli allori<sup>1</sup>  
 Segnò l'amato nome in mille guise:  
 E de' suoi strani ed infelici amori  
 Gli aspri successi<sup>2</sup> in mille piante incise;  
 E, in rileggendo<sup>3</sup> poi le proprie note,  
 Rigò<sup>4</sup> di belle lagrime le gote.

Poscia dicea piangendo: In voi serbate  
 Questa dolente istoria, amiche piante;  
 Perchè, se fia ch'alle vostr'ombre grate  
 Giammai soggiorni alcun fedele amante,  
 Senta svegliarsi al cor dolce pietate  
 Delle sventure<sup>5</sup> mie sì varie e tante;<sup>6</sup>  
 E dica: Ah troppo ingiusta émpia<sup>7</sup> mercede<sup>8</sup>  
 Diè<sup>9</sup> fortuna ed amore a sì gran fede!

Forse avverrà, se 'l Ciel benigno ascolta  
 Affettuoso alcun prego<sup>10</sup> mortale,  
 Che venga in queste selve anco<sup>11</sup> talvolta  
 Quegli,<sup>12</sup> a cui di me forse or nulla cale;<sup>13</sup>  
 E, rivolgendò gli occhi ove sepolta  
 Giacera questa spoglia inferma e frale,<sup>14</sup>  
 Tardo<sup>15</sup> premio conceda a' miei martiri<sup>16</sup>  
 Di poche lacrimette e di sospiri:

Onde, se in vita il cor misero fue,<sup>17</sup>  
 Sia lo spirito in morte almen felice,  
 E il cener<sup>18</sup> freddo delle fiamme sue  
 Goda quel ch'or godere a me non lice.<sup>19</sup>  
 Così ragiona ai sordi tronchi;<sup>20</sup> e due  
 Fonti di pianto da' begli occhi elice<sup>21</sup> ...

<sup>1</sup> all'oro Forbeerbaum. — <sup>2</sup> successo Ereignis (-i: Geschichte). — <sup>3</sup> Anticamente si usava anche il gerundio con la prepos. in alla francese: in narrando. — <sup>4</sup> rigare: far righe (Rigami questo quaderno!) e per similitudine: r. il viso di lagrime (durchfurchen). — <sup>5</sup> sventura Unglück (-ato). — <sup>6</sup> fo groß. — <sup>7</sup> émpio gottlos, unbarmherzig, grausam. — <sup>8</sup> = mercè (Lohn; pronunzia: mercé). — <sup>9</sup> = diede. — <sup>10</sup> prego: preghiera religiosa. — <sup>11</sup> anco (= anche) qui per: ancora. — <sup>12</sup> quegli davanti a voc., quelli dav. a cons. (sost.): jener (Mensch, Mann). — <sup>13</sup> calere (p. r. calsi, ma usato soltanto nella 3a pers. sing. nelle forme: cale, caleva, calse, calesse): poco mi cale, nulla mi cale di qd. o di qc. es liegt mir wenig, nichts an jemandem oder an etwas (oggi si direbbe piuttosto: non mi preme di lui, di venir da voi ecc., non m'importa nulla di qd. o di qc.). — <sup>14</sup> frale poet.: fragile zerbrechlich, hinfällig. — <sup>15</sup> tardo agg. langsam, zögernd, (zu) spät (kommend). — <sup>16</sup> martiro per: martirio Marter, Pein, Qual, Martyrium. — <sup>17</sup> per: fu. — <sup>18</sup> il cénere die Gebeine, die Asche, die sterbliche Hülle; la c. die Asche (senso natur.). — <sup>19</sup> licere: (oggi) esser lécito (erlaubt sein). — <sup>20</sup> troneo (Baum)stamm. — <sup>21</sup> elicere hervorlocken (usato antic. soltanto nella forma: elice).

L'è un po' lunga, la storia, ma l'armonia dei versi è all'orecchio gratissima e dolceissima; vaghissima è pure la descrizione dell'apparir dell'alba, in principio d'estate; essa è tolta dalle più belle circostanze adatte a metter innanzi agli occhi la cosa.

## V.

Quelli là siano costumi villerècci? quelli siano canti boscherècci? — Non ti pare? — Sono piuttosto volgarità, è un urlò, in mezzo a cui non s'intende nulla. — Perchè non lavora il marito di quella contadina? — Cadde in una fossa camperèccia e si ruppe la gamba. — Che fa il tuo cugino? — Fa il pizzicagnolo, vende salumi, pane, cacio, frutta ed altre robe mangerecce. — Sono velenosi codesti funghi? — Tutt'altro, sono mangerecci e sani. — È buona massaia, attenta alla casa la moglie di Gigi? — Sì, par felice quell'amico, è una donna casereccia;<sup>1</sup> volesse Iddio che la mia fosse tale! — Quant'è pulita la bottega di quel macellaro! — Egli sa bene che la merce ben tenuta è più vendereccia. — Credete che sia di gran valore la raccolta di monete antiche del professor Chiappelli? — Già; la maggior parte di esse son d'oro massiccio. — Chi è quella signora dai capelli nericii? — È la mia suocera — E quel signore dalla barba biondiccia? — È il mio suocero; par tanto gentile, ma non è tale. — E chi è quella ragazza grassòccia, frescòccia, che gli sta accanto? — È la loro figlia.

## 193.

I suffissi „-èccio“, „-iccio“, „-òccio“.

1. La desinenza **-èccio** o piuttosto **-erèccio** si attacca per lo più a sostantivi, e di rado a verbi, per formarne degli aggettivi denotanti appartenenza o attitudine:<sup>2</sup>

villa — villerèccio: di campagna (ábito, vivere v.)

bosco — boscherèccio: di o da bosco, che appartiene a b. (piante b.)

campo — camperèccio: di o da campo (fossa c.)

casa — caserèccio: che sta molto in casa, che attende alle cose di casa, senza curarsi dei divertimenti (uomo, donna, vita c.)

mangiare — mangerèccio: da mangiarsi (funghi, roba m.)

vendere — venderèccio: che si vende meglio, più facilmente (merce v.)

NB. ladrone (= gran ladro) — ladronèccio o ladronéggio: ladronaia<sup>3</sup> delle amministrazioni pubbliche (una tassa è un vero l.)

2. La desinenza **-iccio** serve per lo più a formare degli aggettivi diminutivi:

alto — altíccio: un po' alto

bianco — bianchíccio: che pende  
al bianco

nero — neríccio: che ha del nero

biondo — biondíccio: che pende  
al biondo

giallo — giallíccio: che tende  
al g.

<sup>1</sup> o: casalinga. — <sup>2</sup> Befähigung. — <sup>3</sup> großer Diebstahl.

NB. massa (*Massè*) — **massiccio** (*massig, massiv*): grosso, sodo e peso (oro, argento, braccia, gambe ecc.).

3. La desinenza **-uccio** è diminutiva vezzeggiativa o accrescitiva vezzeggiativa:

bello — **belluccio**, fresco — **frescuccio**: forte e bello, forte e fresco  
grasso — **grassuccio**: piuttosto grasso, fresco e sano

NB. 1. carta — **cartuccio** *Tüte*; bambino — **bambuccio**: bambino  
grasso e grosso, anche *bambola* (*Puppe, Döcke*)

NB. 2. In quanto ai suffissi **-accio**, **-uccio** vedi §§ 143, 151, 154.

### Esercizi.

1. Dimmi il senso della particella *se* nei seguenti versi di Dante:

α) *Se* Dio ti lasci, lettor, prender frutto  
Di tua lezione, or pensa per te stesso  
Com'io potea tener il viso asciutto  
Quando la nostra immagine da presso  
Vidi sì torta ...

(Inf. XX, 19—23.)

β) *Se* lungamente l'anima conduca  
Le membra tue, rispose quegli allora,  
E *se* la fama tua dopo te luca,  
Cortesìa e valor di' se dimora  
Nella nostra città sì come suole,  
O se del tutto se n'è gita fuori.<sup>1</sup>

(Inf. XVI, 64—69.)

2. Intercala nei seguenti gruppi le preposizioni convenienti: un disegno ... penna, una carrozza ... viaggio, un quadro ... chiesa, un quadro ... sala, un istrumento ... còrda (*Saite*), istrumenti ... *chímica*, istrumenti ... *física*, un fucile ... guerra, un fucile ... ripetizione, un fucile ... pietra (*Steinşloßgewehr*), un fucile ... vento, una macchina ... vapore, lavori fatti ... lesta (*maniera*) [*eifertige Arbeiten*], dimmelo ... lesta (*in fretta*), lavorare, correre ... impazzata (*maniera*) [*wie wahnsinnig*], mangiare ... italiana (*maniera*), la (!) stanza ... bucato (*Waschküche*), un sigillo ... cifra<sup>2</sup> (*Siegel mit Namenszug*), una camera o stanza ... tetto (*Dachstube*), un cortile ... loggiati (*Hof mit Säulengängen*), una fornace ... fondere (*Schmelzofen*), un cappello ... spòrta (*sehr breiter Frauenhut*), un'aquila ... due teste (*Doppeladler*), corda ... violino.

<sup>1</sup> Il Rusticucci domanda a Dante se la cortesía (*Edelſinn*) ed il valore siano del tutto estinti in Firenze. — quegli = quello (*Rusticucci*); *lúcere* (*antiquato*) *leuchten*; *gita* = ita (*da ire o gire* = andare).

<sup>2</sup> ma: fazzoletto colla c.

## 3. Sostituisci nella frase:

„Non passa giubbilèo che ognun non sia gastigato“<sup>1</sup>  
 un'altra congiunzione alla congiunzione che ... (non).

4. Rispondi alle seguenti domande: Che festa avremo d'oggi a quindici? — Che faranno gli scolari a Natale? — Quanti anni avrai a Pasqua? — Quanti giorni di vacanza avete alle feste della Pentecòste? — Quanti anni avevano quei bambini alla morte dei loro genitori? — Dobbiamo prendere la via a diritta o a mancina? — Qual è più breve? — Non è un piacere il mettersi a sedere o lo sdraiarsi all'ombra d'un albero ed il legger un buon libro? — C'è anche in Italia il dazio consumo alle porte dei comuni chiusi? Si spende molto di dazio consumo? — Che domanda fanno i doganieri alla stazione di confine? — Perchè l'avete rimessa a giovedì la lezione d'italiano? — È sano dormire a finestre aperte? — A che patti prestò il banchiere quelle diecimila lire al babbo? — Perchè volesti dirglielo a quattr'occhi? — Credete, Signore, che di qui a un altr'anno io sappia bene l'italiano? — Non par Pistoiese o Senese quell'attore alla pronunzia? — È cara la vita a Pistoia? — Chi è andato a prendere il bucato teso al sole? — Siete nato di marzo o di febbraio? — Come va che il tuo cognato guadagna molto e con questo è sempre al verde?<sup>2</sup> — O che aggeggio m'hai portato? — Non è la conoscenza delle lingue straniere una buona commendatizia per ottener un impiego? — Sono mangerecci i ceppatelli? — È velenoso o mangereccio il fungo moscario?

5. Sostituisci l'avverbio alla preposizione nelle seguenti frasi: Oh, dolcissime voci che suonano intorno a me! — Levate d'intorno a me<sup>3</sup> quell'imbecille! — Il fulmine passò accanto a lui (fuhr an ihm vorbei). — Quei giovanotti corsero dietro a loro. — Al ladro! date addosso a lui!<sup>4</sup> (faltet ihn!). — Il nemico piombò addosso a lui, ad esso (al nostro esercito). — I contadini vennero addosso a noi con bastoni. — Quando andrete incontro a lei? — Bambino, non correre dietro a me! — Le disgrazie corron tutte dietro a me. — Non lo salutai; la mia cecaggine: esser passato vicino a me e non averlo visto! — Speriamo che non tornerà più davanti a noi quel bugiardo! — Quella nazione è contro a noi. — Quel ragazzo dà sempre contro a lui<sup>5</sup> in tutte le circostanze. — Imbecille, non venir più accanto a noi! — Poniamoci in un luogo che non névichi addosso a noi!

6. Sostituisci alle toniche le forme atone nelle seguenti proposizioni: Esse (cioè: le disgrazie) toccan tutte a me quest'anno. — Esse (cioè: le disgrazie) mi corron tutte dietro. — Gli è morta la moglie, egli è tornato

<sup>1</sup> vuol dir che la colpa non si cancella mai senza che prima sia punita. — giubbilèo Jubelfeier, anche, come qui: festa cattolica bandita a intervalli dal pontefice con certe regole per la remissione dei peccati; prima ricorreva la festa ogni 50, oggi ogni 25 anni o meno. — <sup>2</sup> und trotzdem immer auf dem Trocknen sitzt. — <sup>3</sup> = allontanate da me. — <sup>4</sup> dare, piombare add. a qd. über jemand herfallen, unerwartet, jäh herfallen. — <sup>5</sup> dar contro a qd. = contraddire qd.

scápolo. — L'allegria ogni mal ella (o essa) caccia via (prov.). — Casa fatta e vigna posta, nessun sa quanto ella (o essa) costa (prov.). — Le donne se elleno (o esse) tacciono, elleno (o esse) crepano (prov.). — La roba va secondo che ella (o essa) viene (prov.). — Una disgrazia ella (o essa) non vien mai sola. — Elleno eran tutte qui. — Esse son cose da far girar la testa (die den Kopf warm machen können). — Ella (o essa) è lunga la storia! (esclamazione di noia). — Ella mi faccia un favore.

7. Impara a memoria e metti in prosa la seguente poesia di Tommaso Grössl<sup>1</sup>:

**A una Rondinella** (romanza).<sup>2</sup>

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Rondinella pellegrina,<br/>Che ti posi in sul verone,<br/>Ricantando ogni mattina<br/>Quella fièbile canzone,<br/>Che vuoi dirmi in tua favella,<br/>Pellegrina rondinella?</p>                       | <p>4. Oh se anch'io! ... ma lo contende<br/>Questa bassa, angusta vòlta,<br/>Dove sole non risplende,<br/>Dove l'aria ancor m'è tolta,<br/>Dove a te la mia favella<br/>Giunge appena, o rondinella.</p> |
| <p>2. Solitaria nell'oblio,<br/>Dal tuo sposo abbandonata,<br/>Piangi forse al pianto mio,<br/>Vedovella sconsolata?<br/>Piangi, piangi in tua favella,<br/>Pellegrina rondinella.</p>                      | <p>5. Il settembre innanzi viene,<br/>E a lasciarmi ti prepari:<br/>Tu vedrai lontane arene,<br/>Nuovi monti, nuovi mari<br/>Salutando in tua favella,<br/>Pellegrina rondinella.</p>                    |
| <p>3. Pur, di me manco infelice,<br/>Tu alle penne almen t'affidi,<br/>Scorri il lago e la pendice,<br/>Empi l'aria de' tuoi gridi,<br/>Tutto il giorno in tua favella<br/>Lui chiamando, o rondinella.</p> | <p>6. Ed io tutte le mattine<br/>Riaprendo gli occhi al pianto,<br/>Tra le nevi e tra le brine,<br/>Crederò d'udir quel canto<br/>Onde par che in tua favella<br/>Mi compiangia, o rondinella.</p>       |
7. Una croce a primavera  
Troverai su questo suolo ...  
Rondinella, in sulla sera  
Sovra lei raccogli il volo;  
Dimmi pace in tua favella,  
Pellegrina rondinella.

<sup>1</sup> n. a Bellano (Còmo) il 20 genn. 1791, m. il 10 dec. 1853, gentile poeta, amico del Manzoni, scrisse Marco Visconti, romanzo, l'Ildegonda, l'Ulrico e Ida, pietosissime novelle ed i Lombardi alla prima crociata, poemetto.

<sup>2</sup> piccolo poema epico che narra una storia patetica in versi semplici e popolari; è adatta anche alla musica. Rassomiglia alla ballata, in cui predomina l'umor triste, serio, misterioso, malinconico.

8. Forma domande che corrispondano alle seguenti risposte: Il suo babbo non aderirà mai ai suoi desideri, per discorsi che faccia nè per preggiere. — Quel padre snaturato passò sei mesi in prigione *per* aver bastonato il suo figlio da stroppiarlo. — Non solamente in Germania, ma anche in Italia usa codesta cantilena popolare; si dice così: Quest'è l'occhio bello (e s'accenna nell'occhio diritto del bambino), quest'è il su<sup>1</sup> fratello (s'accenna nell'altro), quest'è la chiesina (s'accenna nella bocca) e questo il campanello (s'a. nel naso): din don, din don (tirando leggermente il naso). — Vi rendiamo grazie quali per noi si possono maggiori. — Venga, seppure non preferisca che io ci vada. — Ci si vive molto male, ma in Firenze *sì che* è un bel vivere. — In Italia non ci si spende molto. — Lo ritengo innocente; l'ha negato in un modo da farmi capire che è vero. — Perchè questo autore<sup>2</sup> attingeva dal popolo le grazie del linguaggio vivo. — È più giovane di lei, ma pare *il* doppio più vecchia; ha sofferto tanto, la poveretta! — Starete costì a leggere finchè non vi chiami. — Pigliano ogni giorno delle sbornie da crepare: se pensassero a cambiare!<sup>3</sup> — I miei genitori non poterono accettare, per quanto ne avessero voglia. — Glielo diremo secondo che si presenti l'occasione. — Dio ce ne guardi!<sup>4</sup> — La separano dalla Francia, dalla Svizzera e dall'Austria. — È vissuto da peccatore, ma è morto da santo. — Francesco di Giuseppe, Giovanna di Pietro significano: Francesco, figlio di Giuseppe, Giovanna, figlia di Pietro. — Sta a casa al diavolo.<sup>5</sup> — Accettai il suo invito, ma *sorte* che avevo cenato prima! altrimenti uscivo da tavola colla fame.

## Lezione ventiseèsima.

(Echszundzwanzigste Lektion.)

### Il Verbo.

(Continuazione.)

194.

#### Uso del Congiuntivo nel Discorso indiretto.

(Gebrauch des Konjunktivs in der indirekten Rede.)

Nel discorso indiretto si farà uso dell'indicativo per enunciare fatti come assoluti e certi, e si adopererà il congiuntivo per denotare fatti come incerti, possibili, probabili o convenienti rispetto a chi li dice (vedi Lez. 16<sup>a</sup>, § 122):

Dico che **avete** ragione. Nego che **abbiate** ragione.

Risposi al giudice che **sapevo** bene quello che dovevo fare.

S'era sparsa la voce che Renzo **fosse** stato messo in prigione.

<sup>1</sup> **mi**, apòcope volgare di mio, mia, miei, mie; **tu** e **su**, apòcopi di tuo, tua, tuoi, tue ecc. — <sup>2</sup> cioè: Giuseppe Giusti. — <sup>3</sup> wenn sie sich doch bessern wollten! — <sup>4</sup> Behüt' uns Gott davor! — <sup>5</sup> Er wohnt sehr weit entfernt.



## NB. Uso dell'Infinito.

1. Dopo i verbi indicanti opinione o asserzione o percezione si può usare anche l'infinito in luogo del **che** col congiuntivo o con l'indicativo:

Io ho sempre inteso **che** l'uomo era<sup>1</sup> il più nobile animale che fosse creato da Dio. — Io ho sempre inteso **l'uomo essere** il più nobile animale che fosse creato da Dio.

Confessiamo di non **comprender** bene quel che dite.

2. Quando, in simili costrutti, il soggetto dell'infinito è un pronome di prima o seconda persona, suolsi porre in forma soggettiva (io, tu), se un pronome di terza persona, si usa più regolarmente nella forma oggettiva (lui, lei, loro), collocate l'una e l'altra dopo l'infinito:

Deliberai di non volere, se la fortuna mi è stata poco amica, **essere io** nemica di me medesima.

Questa regina comprese bene ... **essere lui** il più savio uomo del mondo.

3. Ma se il soggetto dell'infinito è quel medesimo della proposizione principale, si usa anche qui colla terza persona la forma soggettiva:

Non bastandogli d'**esser egli** e i suoi compagni in breve tempo divenuti ricchissimi, aspirò ai primi onori e ricorse ai mezzi estremi per arrivarci.

4. Del resto, se il soggetto comune alle due proposizioni è privo d'accento, si tace nella seconda di esse:

Dichiarò di pagar **egli** lo scotto (e non gli altri).

Dichiarò di pagar lo scotto.

5. Dopo il verbo accusare, il cui oggetto è nello stesso tempo soggetto della proposizione subordinata, si adopera sempre l'infinito:

L'accusarono o Fu accusato **d'aver** rubato mille lire.<sup>2</sup>

## Uso del Congiuntivo nelle Interrogazioni indirette.

195.

Nelle interrogazioni indirette, che si uniscono alle principali per mezzo della congiunzione **se** (ob) o dei pronomi e avverbi interrogativi: **donde**, **quando**, **come** ecc., si usa per lo più il congiuntivo; l'indicativo è meno frequente (vedi Lezione 16<sup>a</sup>, § 122, NB. 2):

Fece un rápido esame se **avesse** peccato contro qualche potente (Manzoni, I Promessi Sposi).

<sup>1</sup> Non converrebbe usar qui il congiuntivo?

<sup>2</sup> I tempi non si corrispondono sempre in tutt'e due le lingue: Dicesi che le rondini **portino** (o **portano**) fortuna. Man sagt, daß die Schwalben Glück bringen oder die Schwalben brächten Glück &c. — Bisogna attenersi rigorosamente alle regole della Concordanza dei Tempi.

Domandò alla serva se si **poteva** parlare al signor dottore (ibid.).  
 Non sappiamo per che motivo **sia** andato via.  
 Chiedemmo all'oste se **avesse** una camera con due letti.

NB. 1. Al pronome interr. **che** (maß) si può sostituire il pronome determinativo **quello che** o **ciò che** senza che il verbo cambi di modo:

Sono inviato per intendere **quello che** si **faceva** quaggiù.

NB. 2. Quando il verbo dell'interrogativa denota un'azione futura, si farà uso del tempo futuro:

Non sappiamo se **potremo** venir domani.

NB. 3. Nelle proposizioni interrogative subordinate dipendenti da proposizioni principali negative si tace il verbo modale:

Non sapevo dove **andare**. Non sa che **dire**. Non vede come **cavarsi** d'impiccio.<sup>1</sup> Io non ho che **fare** nulla colla giustizia. Non vediamo come **uscir** di qui.

NB. 4. Giova notare in fine che ci sono dei casi in cui l'italiano preferisce l'indicativo ed il tedesco il congiuntivo:

In altra età **nàscer dovevi**. Du hättetst ... müßten, sollten.

Quant'era meglio non fare il passo che avete fatto! Wie wäre es besser gewesen, ...!

## 196.

## Participi passati accorciati.

Talora in prosa, e in verso più frequentemente, in luogo del participio passato della 1ª coniug., si usano aggettivi affini<sup>2</sup> di senso e di forma al participio stesso, del quale o sono o paiono un accorciamento. Questi participi passati privi di suffisso sono numerosissimi nella lingua parlata e vi si adoperano più spesso come aggettivi:

Uno spirito tanto **desto** (= destato aufgeweckt, tätig) ed un ingegno tanto elevato.

acconciato<sup>3</sup> — **accóncio** geeignet, passend (sella ac. al cavallo)

adattato<sup>4</sup> — **adatto** geeignet (persone ad. ad un servizio)

a(g)uzzato<sup>5</sup> — **a(g)uzzo** spitzig (unghie a.)

avvezzato — **avvézzo** (ragazzo a. ai còmodi, male a. verwöhnt)

caricato — **cárico** (uomo cárico di gloria, d'anni, di reumatismi ecc.)

colmato<sup>6</sup> — **colmo** (un bicchier c., una borsa c.)

**cereo, compro, pago** befriedigt, zufrieden (della sua condizione), **tròvo** ecc.<sup>7</sup>

<sup>1</sup> wie er sich aus der Verlegenheit ziehen soll. — <sup>2</sup> affine (a qd.) verwandt, gleichartig.  
 — <sup>3</sup> acconciare in stand setzen. — <sup>4</sup> adattare anpassen. — <sup>5</sup> a(g)uzzare zuspitzen. —  
<sup>6</sup> colmare übermäßig anfüllen. — <sup>7</sup> Quel vino, l'ho trovato buono, dice il popolino (lo  
 tròvo [pres.] = lotròvo; l'ho tròvo [pass. pross.] = lottròvo).

## Le Preposizioni.

197.

(Continuazione.)

„a“.

5. denota conformità<sup>1</sup> e corrisponde alle prep. ted. „nach“, „gemäß“ (conforme, secondo ecc.):

scegliere **a** suo piacere o **a** p. s. (nach seinem Geschmack), fare qc. **a** suo comodo o **a** c. s. (nach seiner Bequemlichkeit), andare **a** genio, **a** sangue (nach jemandes Wunsch sein), fare qc. **a** contraggènio<sup>2</sup> (mit Widerwillen), **a** mio, tuo ecc. modo o **a** m. mio, tuo ecc. (nach meinem u. Kopf), cantare **a** orecchio, **ad** aria (nach dem Gehör), ritrarre o dipingere **al**<sup>3</sup> naturale, **al** vero (nach der Natur zeichnen, malen), **alla** chioma, **ai** capelli biondi (nach den blonden Haaren zu schließen), **a** quanto penso, **a** quel che vedo, sento (nach meiner Meinung, nach dem, was ich sehe, höre), sfilare, marciare **a** suon di musica, di tamburo (bei klingendem Spiel, nach der Trommel defilieren, marschieren), un vestito **alla** moda (nach), **a** giudizio mio, tuo ecc., di qd. (nach meinem, deinem u., jemandes Urteile), **a** voglia di qd. (nach jemandes Belieben), **a** volontà, **a** discrezione (nach Belieben), **a** misura (nach Maß), **a** piombo<sup>4</sup> (perpendicolarmente), **a** corda (in linea retta, perpendicolarmente), **a** filo<sup>5</sup> (in linea retta, direttamente), **a** occhio (nach dem Augenmaß).

6. indica maniera o modo e serve a formare diverse locuzioni avverbiali:

**a** mio ecc. rischio, **a** r. di qd. (auf meine u., jemandes Gefahr), **a** modo (via) e **a** verso<sup>6</sup> (in geeigneter, höchst gelungener Weise), **a** più non posso (con ogni possibilità: aus allen Kräften), **a** (o: **in**) nome di qd. (in jemandes Namen), **a** un incirca, **all'**incirca, **a** un di presso (press'a poco: ungefähr), **a** caso (zufällig), **a** sorte (durchs Los: estrarre, tirare **a** s. qd., qc.: jemand durchs Los bestimmen, wählen, etwas durchs Los entscheiden), **a** rotta di collo (eiligst: viaggiare, partire), **a** fúria<sup>7</sup> (prestissimo), **a** tutta carriera (in vollem Lauf), **a** tutta brìglia<sup>8</sup> o **a** b. sciolta (mit verhängtem Zügel), **a** iòsa (in gran quantità), **a** macca (in abbondanza), **a** pago (gegen Bezahlung; scuole **a** p.), **a** vuoto<sup>9</sup> (senza profitto, inutilmente), **appièno** (pienamente), **al** (**per**) certo (ohne Zweifel), **alla** cheta (in aller Heimlichkeit), **al** solito, **all'improvviso**, **al** più presto (so schnell als möglich), **ad** ogni modo, **adagio** (cioè: **ad** agio: con lentezza), **a** disagio (ungemächlich), **addirittura** (francamente, assolutamente, subito, veramente), **a** digiuno (nüchtern), **a** bruciapelo<sup>10</sup> (dicht auf den Leib), **a** capello (auf ein Haar), **a** (**per**) vicènda (abwechselnd), **ad** arte, **a** bell'arte (mit List, absichtlich), **a** pòsta o **app.**

<sup>1</sup> Gemäßheit. — <sup>2</sup> anche **di** c. — <sup>3</sup> anche **dal** ... — <sup>4</sup> **di** piombo = violentemente (mit Gewalt): Gli precipitò addosso **di** p. — <sup>5</sup> **di** filo = di seguito: Bevve tre bicchieri **di** filo. — <sup>6</sup> È un giovine **a** verso = buono. — <sup>7</sup> anche: **di**, **in**, **con** f. — <sup>8</sup> Baum, Zügel. — <sup>9</sup> tornar da un'impresa **a** v. — <sup>10</sup> tirare **a** b. **a** qd. jemandem die Waffe auf die Brust legen und losdrücken, jemandem das Messer an die Kehle setzen.

(zu Fleiß, abſichtlich), **a** braccia aperte (mit), **a** mani giunte (mit gefalteten Händen), **a** capo basso o chino<sup>1</sup> (geſenkten Hauptes), stare **a** occhi aperti e **a** orecchi tesi, piangere **a** calde lacrime, **a** caldi occhi, vendere **a** caro prezzo, **a** buon mercato.

NB. L'usare **a** con un sostantivo articolato per indicare la maniera, la qualità in cui è fatta, o ciò ond'è accompagnata una cosa, è un gallicismo o francesismo: due uova **al** burro — **con**, **col** b., cioccolata **alla** vainiglia (Vanille) — **con** v., caffè **alla** panna — **colla** p., bistecca **alla** gratella (Bratrost) — **in** gr.

7. segna relazioni distributive e serve a formare numerali distributivi (o partitivi) ed altre locuzioni affini:

**ad uno ad uno** (o un **per** uno) [einzeln], **a** due **a** due (o due **per** due) [zu je zwei], **a** cento **a** cento (o cento **per** cento) [zu je hundert], ecc. — **a** centinaia<sup>2</sup> (zu Hunderten), **a** migliaia (zu Tausenden), **a** (**in**) gruppi (gruppenweise), **a** braccia, **a** mètri (fare [= servirsi]. vendere) [nach der Elle zc.<sup>3</sup>], **a** peso (nach dem Gewicht) — **a** stilla **a** stilla (o **a** stille), **a** goccia **a** goccia (a gócciola a g.) [tropfenweise], **a** grado **a** grado (**di** g. **in** g.) [stufenweise], **a** passo **a** passo (Sch. für Sch.), **a** mano **a** mano o **a** poco **a** poco (nach und nach), **a** quando **a** quando<sup>4</sup> (**di** tanto **in** tanto) [dann und wann], **ad** ora **ad** ora (**di** momento **in** momento), **a** foglio **a** foglio (f. **per** f.) [bogenweise], **a** solo **a** solo (o **da** s. a s.; con una donna: **da** solo **a** sola ecc.) = **a** quattr'occhi, **a** faccia **a** faccia (von Angesicht zu Angesicht).

NB. Alle volte è difficile distinguere fra i numeri 3<sup>o</sup>, 6<sup>o</sup> e 7<sup>o</sup> ed il seguente.

8. denota mezzo, istrumento, causa, motivo:

chiudere, serrare **a** chiave (mit e. Sch. verschließen), andare **a** vela (segeln), **a** piedi, **a** cavallo, **a** bisdòso o **a** pelo (senza sella), chiamare qd. **a** (**per**) nome (beim Namen), **ad** alta voce, **a** bassa voce (leise), **a** mezza voce, **ad** una voce (unanimente, insieme: einstimmig), passare un fiume **a** nuoto (durchschwimmen), **a** guado (durchwaten), tenere **a** (**in**) freno o **a** segno (im Zügel h.), decidere **a** pluralità di voti (Stimmenmehrheit), cacciare **a** calci, **a** pugni (mit Faustschlägen), mostrare **a** dito, mandar via **a** colpi di frusta (mit Peitschenhieben).

## 198.

## Numeri ordinali.

(Ordnungszahlen.)

1° primo	5° quinto
2° secondo	6° sesto
3° terzo	7° settimo
4° quarto	8° ottavo

<sup>1</sup> = chinato (geneigt); vedi § 196. — <sup>2</sup> un centinaio (pl. -a) eine Zahl von 100 (numero collettivo). — <sup>3</sup> all'ingrosso: en gros — al minuto: en détail. — <sup>4</sup> anche: **di** qu. **in** qu.

9° nono	40° quarantèsimo o quadragèsimo
10° dècimo	50° cinquantèsimo o quinquagèsimo
11° undicèsimo, undècimo, o dècimoprimo	60° sessantèsimo o sessagèsimo
12° dodicèsimo, duodècimo, odècimosecondo	70° settantèsimo o settuagèsimo
13° tredicèsimo o dècimotèrzo	80° ottantèsimo o ottogèsimo
14° quattordicèsimo o d.q.	90° novantèsimo o nonagèsimo
15° quindicèsimo o d.q.	100° centèsimo
16° sedicèsimo o d.s.	101° centèsimoprimo ecc.
17° diciassettèsimo o d.s.	150° centocinquantèsimo
18° diciottèsimo o d.o.	160° centosessantèsimo
19° diciannovèsimo o d.n.	180° centottantèsimo
20° ventèsimo o vigèsimo	200° dugentèsimo
21° ventunèsimo o ventèsimoprimo	1000° millèsimo
22° ventiduèsimo o v.s.	2000° duemillèsimo <sup>1</sup>
23° ventitreèsimo o v.t.	1000000° milionèsimo
30° trentèsimo o trigèsimo	
31° trentunèsimo o t.p.	

I numerali ordinali sono aggettivi e perciò variabili come essi.

### Uso dei Numerali ordinali.

199.

a) I numerali ordinali servono a formare le frazioni:<sup>2</sup>

un intero, la metà (die Hälfte),  $\frac{1}{2}$  mèzzo (halb),  $\frac{1}{3}$  un tèrzo,  $\frac{2}{3}$  due tèrzi,  $\frac{1}{4}$  un quarto,  $\frac{3}{4}$  tre quarti,  $\frac{4}{5}$  quattro quinti,  $\frac{6}{10}$  sei dècimi,  $\frac{13}{1000}$  tredici millèsimi.

NB. Mi ha dato **mezza lira**, **mezzo franco**, senza l'articolo; sono le dieci e **mezzo**; siamo vicini **alla mezza**; è **la mezza** (es ist halb) — **sei mesi** o **un semèstre** (ein halbes Jahr), **tre mesi** (ein viertel J.), **nove mesi** (drei viertel J.), **quindici mesi** (fünf viertel J.), **un'ora e un quarto** (fünf viertel St.) — **un quarto di metro**, **di miglio**, **di fiasco ecc.**, ma **mezzo metro ecc.**<sup>3</sup>

<sup>1</sup> ma: du(e)mila. — <sup>2</sup> Brüche, Fractionen; si dice anche: numero rotto o rotto.

<sup>3</sup> Nota: ventuna lira e mezzo, fra una settimana e mezzo, dieci leghe e mezzo (lega francese = tre miglia geografiche), una libbra e mezzo. — Ha venduto **mezza la villa**; ha sciupato **mezzo il patrimonio**; mi son rovinato **mezza questa mano**; le tasse ci mangiano più di **mezzo il desinare**; siamo a **mezza (la) via**. — Questi ragazzi sono **mezzi vestiti**; quella donna è **mezza morta**, **mezza disperata**; queste pere sono **mezze marce** (verfault) [vedi § 8 c]. — Ma si dice: I **cinquantuno fiorini**, le **ventuno lire** che Le ho prestate (per via dell'articolo determinato).

b) I numerali ordinali si adoperano per indicare il primo di una serie di anni o di giorni:

il **primo** anno dopo Cristo, il (di)<sup>1</sup> **primo** (di) Gennaio.

NB. In tutti gli altri casi si usano, per indicare particolarmente l'anno, il giorno, l'ora, i numeri **cardinali**, posponendoli al sostantivo di tempo; l'anno, nelle date, si pone in numero singolare, e, più di rado, anche in plurale:

nell'anno (negli anni) **millenovecentocinque** ... o:

**nel** mille novecento cinque ... ecc.

alle (ore) dieci — ieri sera a(lle) ore quattro.

Dopo il giorno del mese si tace la prep. art. **nel** (o **nell'anno**) o ci si sostituisce il genitivo:

Firenze, il (di o ai di) cinque (di) Luglio (del) mille novecento cinque o, semplicemente: F., 5 Luglio 1905.<sup>2</sup>

[Nello stile più nobile possono segnarsi coi numeri **ordinali** tutti gli anni e giorni: il di **diciottesimo** di Gennaio, nell'ora **seconda**].

c) Gli ordinali si adoperano regolarmente per segnare i secoli; ma possono anche usarsi i cardinali, cioè quel numero cardinale che segna il primo anno del secolo, omettendo in quest'ultimo caso la parola „secolo“, e tacendo talora il „mille“:

Dante fiorì **nel secolo decimoquarto** o fiorì **nel milletrecento** o fiorì **nel trecento**.

**Il quattrocento** (il secolo decimoquinto) è il secolo del Risorgimento.

d) Gli ordinali si usano per distinguere l'una dall'altra più persone di ugual nome:

Luigi **Decimoquarto**, Pio **Nono**, Carlo **Quinto** o Luigi XIV, Pio IX, Carlo V, senza l'articolo determinato.

e) Gli ordinali si usano anche avverbialmente in una serie di numeri: primo (primamente, in primo luogo) *erſtens, zunächſt*; secondo (-amente, in secondo l.) *zweitens* etc.

f) La página, il capitolo, il canto di un'opera s'indicano coi numeri ordinali o coi cardinali:

Dove, a che punto siamo rimasti? — A página **ventidue** o **ventiduesima**.

## 200.

### Collocazione.

1. I numerali, cardinali od ordinali che siano, precedono regolarmente il loro sostantivo: **dieci** uomini, **dieci** grandi quadri.

<sup>1</sup> = giorno.

<sup>2</sup> anche: il o li o i tre (di) Aprile, o: a tre d'A., o: ai tre d'A. del 1905. Nota ancora: alle 6 o. a. (= ore antimeridiane): *vormittags*; — alle 6 pom. (= pomeridiane): *nachmittags*. Vedi § 36.

2. Si eccettua il caso che servano a distinguere le varie parti d'una serie: libro **terzo**, tòmo **secondo** (Band), Luigi IX (**Nono**) ecc., o quando il numero voglia porsi in maggior rilievo: È costato lire **dieci**, lire **una**. Abbiamo fissato un termine di giorni **dodici**.

3. Accozzandosi<sup>1</sup> insieme numeri cardinali ed ordinali, questi regolarmente precèdono: Abbiamo letto **i primi dieci** canti dell'Inferno.

NB. Ma si dirà: „Dante Alighieri, Francesco Petrarca, Torquato Tasso e Lodovico Ariosto sono **i quattro primi** poeti della lingua italiana“, essendo il numero ordinale preso in senso traslato: i quattro più grandi, maggiori p...

### Vocaboli.

pelare die Haare (pelo) aus- reißen, (die Federn aus-) rupfen	spiantare entwurzeln, zu- grunde richten	schiavitù Sklaverei, Knecht- schaft
scorrere versließen, vergehen (tempo)	trincare saufen, zechen	ventura Glück
ammontare anhäufen, an- sammeln	incavare aushöhlen	sventura Unglück
addolorare mit Schmerz erfüllen	sécchia kupferner Wasser- eimer mit Henkel	guida (sempre f.; pl. -e) Führer (-are)
distrarre zerstreuen (-zione)	tanaglia (meist pl.) Zange	baffo (perlo più pl.) Schnurr- bart
commettere bestellen, auf- tragen (commissione Auf- trag)	martello Hammer	nòcchio Knorren
pervenire zukommen	bòria aufgeblasenheit (-oso)	nèrvo Nervo
schiarire aufklären (-mento)	medaglia Schaumünze	pavone Pfau
notificare (ti) bekanntgeben (-zione)	tènebra (meist pl.) Dunkel- heit, Finsternis	mènsa (S)tiisch
abborracciare pfuschen, judeln	strada ferrata = ferrovia	fontef. (poet. m.) Quelle, Born
abituare (i) gewöhnen	impòrto Betrag	alma term. poet. = ànima
sotterrare (è) vergraben	cambiale f. Wechsel(brief)	superficie (-ice) f. Fläche- (inhalt)
somigliare (mi) [a] qd. ähneln, gleichen (-anza)	divisa = cambiale (èstera)	ritratto Porträt, Bild (-are)
tumulo Grabhügel	limite Grenze	salmo Psalm
tumulare bestatten	fattorino Laufbursche, Bote	natalizio o giorno n. Ge- burtstag
scolpire meißeln, ausbauen	dispaccio Depesche	onomástico o giorno o. Namenstag
dispensare (è) verteilen, spenden (-a)	richiesta Forderung, Nach- frage, Auftrag (von: richie- dere)	promontòrio Vorgebirge
trapassare überschreiten	balla (Baren)ballen	tondo Kreis, Scheibe, Rundbild
appellare (è) nennen	ditta Firma	rudimento Anfang, Ansat;
sborsare aus dem Buntel (borsa) ziehen, bezahlen (una somma)	giudizio universale jüng- stes Gericht	pl. Anfangsgründe, Elemente
	víncolo Band, Fessel	òrgano Organ, Orgel <sup>2</sup>
	cúpola Kuppel	dòcile gelehrig, fügsam (-ità)
	fracasso Getöse, Lärm	immediato unmittelbar, un- verzüglich
	compressione Körperbau	veloce schnell (-ità; a grande velocità als Eilgut)
	mercanzia (Handels)ware	tenace fest(haltend), zähe (-ità)
	atto Handlung, Stellung, (auch pl.) Lage	

<sup>1</sup> accozzare (ò) vereinigen; -arsi zusammentreffen.

<sup>2</sup> Alcuni pronunziano: órg.

ossuto <i>starknochig</i>	schietto <i>schlicht</i> , unvermischt,	addentro <i>drinnen</i> ; essere
continente <i>enthaltfam</i> (-enza)	rein, lauter (vino) [-ezza]	add. in qe. mit etw. <i>völlig</i>
mediocremittel ( <i>mäßig</i> ) [-ità]	sublime <i>erhaben</i> , <i>hehr</i> (-ità)	vertraut <i>sein</i>
limpido <i>klar</i> , <i>hell</i> (-ezza)	scienziato <i>Wissenschaftler</i> ,	séguito; in s. a qe. <i>infolge</i> ,
frugale <i>genügsam</i> , <i>mäßig</i> (-ità)	<i>Gelehrter</i>	<i>gemäß</i>
solerte <i>emfig</i> (solèrzia)	stúpido <i>dumm</i> , <i>stumpfsinnig</i>	filo; di filo = di séguito
(o)scuro <i>dunkel</i> (oscurità)	(-ità, -ezza)	<i>hintereinander</i>

Dieci se dicono il vero i seguenti proverbi e spiègaceli:

Mangiare a modo suo, vestire a mo' degli altri.

Chi fa a modo suo, campa cent'anni.

Tanto va al pozzo la secchia che ci lascia il mánico e l'oréccia.

Pane finchè dura, ma vino a misura.

Sanità senza quattrini è mezza malattia.

La buona compagnia è mezzo pane.

Il lume è mezza compagnia.

A penna a penna si pela l'oca.

Uomo avvisato<sup>1</sup> mezzo salvo.<sup>2</sup>

Quattrini e santità, metà della metà.<sup>3</sup>

La verità è come l'olio, vien sempre a galla.

La migliore è la via di mezzo.

Gallina mugellese, ha cento anni e dimostra un mese.<sup>4</sup>

Non si grida mai al lupo che non sia can bigio.<sup>5</sup>

Chi vuol vivere e star sano, dai parenti stia lontano.

Chi più spende, meno spende.<sup>6</sup>

Chi ha tempo, non aspetti tempo.<sup>7</sup>

Chi aspettar puole, ha ciò che vuole.<sup>8</sup>

A tavola non s'invecchia.

A sangue caldo, nessun giudizio è saldo.<sup>9</sup>

A cose di famiglia lingua rasa.<sup>10</sup>

All'ingiù tutti i santi aiutano.<sup>11</sup>

Ogni volta che uno ride, leva un chiodo alla bara.

## I.

Non sentite sonare? Par che suonino a fuoco.<sup>12</sup> — Suonano a morto, stanotte è morto il sindaco. — Che significa la parola *trecentista*? — Trecentisti

<sup>1</sup> *garant*. — <sup>2</sup> *o salvato garantet*. — <sup>3</sup> Quando si parla di ricchezze o di virtù, crediamo soltanto la metà di quel che si dice. — <sup>4</sup> si dice di chi mostra meno di quello che ha. — *Mugello*: alta valle della Siève, affluente dell'Arno. — <sup>5</sup> cioè: Non si mormora mai di qualcuno senza niente niente di fondamento (*Grund*). — *gridare al lupo* *schreien: der Wolf kommt!*

<sup>6</sup> La buona roba non fu mai cara. Chi compra a buon mercato, compra spesso cose senza valore. — <sup>7</sup> Quel che puoi fare oggi, non lo rimettere a domani! — <sup>8</sup> Abbi pazienza e riuscirai in tutto. — *puole per: può*. — <sup>9</sup> Si può fare un retto giudizio d'una cosa soltanto a sangue freddo, senza ira, senza passione. — <sup>10</sup> Gli affari di famiglia non vanno sparsi tra la gente. — <sup>11</sup> Si casca in miseria più presto che non si pensa, che non si vuole. — <sup>12</sup> *sonare a messa, a ufficio* (*Gottesdienst*), *a festa, a funerale* (*Begräbnis*).



sono autori che vissero nel trecento, cioè nel secolo XIV. Dante Alighieri, Francesco Petrarca e Giovanni Boccaccio, autore del Decamerone, sono i tre grandi trecentisti italiani. — Che cosa è il Decamerone? — È il titolo di cento novelle raccontate in 10 giorni da una brigata di giovani. — Si vendono i chiodi a peso o al pezzo? — Si vendono al pezzo o al chilo. — Portami mezzo chilo di chiodi, le tanaglie e il martello; voglio cavar questi chiodi qui e attaccarne tre o quattro altri più grossi per i quadri che hai comprati stamani. — Mi fermo un momentino a questa bottega, permette? — Faccia pure il Suo comodo! — Non ti andrebbe a genio quella serva? — M'hanno assicurato che sparla di tutti. — Come le piace alla tua moglie il villino che le comprasti l'anno scorso? — Non le va a sangue; lo dovevo comprare più spazioso. — Avete accettato l'invito di quel professore prepotente e borioso? — Sì, per far piacere alla mia moglie, ma io ci andrò a contraggenio. — Non Le va a genio codesto desinare? — Tutt'altro! oggi ha cucinato mia sorella, essendosi allettata la serva, e lei vuol sempre far a modo suo, mai a mo' della serva<sup>1</sup>, che è una brava cuoca. — Perché la licenziarono quella brava serva così su due piedi,<sup>2</sup> senza addurre una ragione? — Faceva sempre a modo suo, i comandi della padrona entravano da<sup>3</sup> un orecchio ed uscivano dall'altro. — Non indovino il motivo per cui cambiaste il maestro di francese? — Era troppo vecchio, duro d'orecchi. — Ha sentito cantar i ragazzi per le strade in Italia? — Già; cantano di memoria, senza saper la musica; le ricantano a orecchio le ariette di teatro. — Par impossibile che tuo padre abbia potuto prestar quella grossa somma a quel farabutto! prima doveva prender informazioni sul conto suo! — Che volete! bisognava conoscerlo appieno;<sup>4</sup> al vestito, alle belle maniere pareva un signorone; a quanto pensavo io, era un poco di buono;<sup>5</sup> era meglio buttarlo fuori a suon di bastonate e di calci. — Ha letto l'ultimo romanzo dell'illustre scrittore alla moda? — Lessi tempo fa<sup>6</sup> „Il Trionfo dell'Amore“ di Gabriele d'Annunzio; è un autore che non mi andrà mai a genio. — Dunque a giudizio Suo sarebbe un romanziere di poco valore? — Non dico questo; a giudizio dei più ha qualità che fanno il grande scrittore; ma io, quei romanzi, li trovo bellissimi di forma e, spesso, poveri d'argomento, di sostanza. — È cara la vita a Parigi? — Punto; hai un eccellente desinare, pane e vino a discrezione, e non ispendi più di una lirina. — Perché le avete rimandate le scarpine dei bambini? — Avevo detto al calzolaio di procurar di farle precise, a misura, lui fece a modo suo, riuscirono troppo larghe. — Morì all'ospedale quel povero muratore che cascò giù a piombo dalla torre? — Non è morto, ha salvato la pelle. — C'è ancora molto vino nella botte? — Starà poco a finire<sup>7</sup>, butta un filo.<sup>8</sup> — Caro babbo, mi permetti di andar al teatro stasera? — Niente teatro, ci sei stato sei sere di filo. — Giudicheresti di buona qualità codesto grano? — È impossibile giudicarlo a

<sup>1</sup> mo' = modo. — <sup>2</sup> auf der Stelle. — <sup>3</sup> anche: **per** (cf. passare **dalla** piazza). —

<sup>4</sup> man hätte ... sollen. — <sup>5</sup> Taugenichts. — <sup>6</sup> vor einiger Zeit. — <sup>7</sup> Er wird bald ausgehen; es wird nicht lange dauern und der Wein ist aus. — <sup>8</sup> una quantità tenuissima, ma corrente.

occhio. — Quel vecchierello là, in grazia di<sup>1</sup> che mèriti ebbe tutte quelle me-  
daglie di cui ha carico il petto? — Salvò a rischio della propria vita almeno  
trenta uomini che stavano per affogare nell'Arno.

## II.

Non arrivaste troppo tardi alla stazione ieri l'altro? — Corsi a più non  
posso, ma non *feci* a tempo. — Beppe! — Che comanda? — Saluta i tuoi genitori  
a nome mio. — È stato creato da Dio il mondo? — C'è chi dice che sia fatto  
a caso; in quant'a me, credo che Dio l'ha creato. — È pago Tore della sua con-  
dizione? — Tutt'altro; non vuol più esser a servizio in quella famiglia: poco pane,  
niente vino, pochi quattrini, di calci e di parolacce a iosa, di schiaffi a macca. —  
Perchè non furono invitati a pranzo anche gli altri amici? — Perchè il  
salotto è troppo piccolo, ci s'entra *in* otto,<sup>2</sup> e *in* più di otto ci stanno a  
disagio; *in* quindici non ci s'entra addirittura. — Favorisca un bicchier di  
questo vino! — Grazie, non bevo a digiuno. — Come gli va quel vestito? —  
A capello. — Siete stati alla festa che si fece per lo sposalizio della con-  
tessina? — Ci assistemmo; c'era tanta gente: uomini, donne e fanciulli veni-  
vano a brigate, a coppie, soli. — Dove passò la notte il nostro esercito? —  
Sul campo di battaglia; dormirono ammontati a venti, a trenta, come volle  
il caso. — Ti scrive spesso la tua suocera? — A quando a quando si vede  
una sua lettera. — Gigi! fammi un favore! — Che vuoi? — Di' alla padrona  
da solo a sola che mi presti qualche centinaio di lire, dille che gliele resti-  
tuirò più presto che potrò. — Non ti è tornato all'orecchio che quell'amicone  
ti ha dato del birbone al cospetto di tutta la compagnia? — Dubito che sia  
capace di ripèterlo a faccia a faccia. — Ho comprato due begli ombrelli di  
seta; sai quanto ho speso? — Venticinque lire. — Nossignore; ho speso ventuna  
lira e mezzo. — Non vi fa il maestro a quando a quando qualche fervorino? —  
Ieri ci disse che da noi volesse tre cose: primo, che diventassimo più docili;  
secondo, che seguissimo a studiare; terzo, che non praticassimo gente peri-  
colosa. — Ha fatto bene. — Quando partiranno i di Lei genitori<sup>3</sup> per i bagni? —  
Ai primi di Luglio e ne torneranno ai primi di Settembre.<sup>4</sup> — — È vero il prover-  
bio che dice: Il lume è mezza compagnia? — È vero, specialmente per gli addo-  
lorati; la mente, distratta dall'occhio, non si può abbandonare tutta al suo  
dolore. L'ora più malinconica d'un giorno non lieto è quella del tramonto.  
Dice bene Dante nell'ottavo canto del Purgatorio, dove procura di render  
l'impressione che viene all'animo dalle tenebre che nascondono le cose all'  
occhio:

<sup>1</sup> in grazia di wegen, danf.

<sup>2</sup> Siamo in quattro. Wir sind vier (vedi § 207, 3, d, α).

<sup>3</sup> Nota: il **di Lei** (= Suo) signor padre, la **di Lei** signora madre, la **di Lei**  
signorina sorella *3hr 5err Vater* &c.; il **di Lei** libro. Vedi pag. 66, n. 2.

<sup>4</sup> cioè: giorni.

Era già l'ora<sup>1</sup> che volge il disio<sup>2</sup>  
 Ai naviganti, e intenerisce<sup>3</sup> il core  
 Lo dì<sup>4</sup> che han detto ai dolci amici addio;  
 E che<sup>5</sup> lo nuovo peregrin<sup>6</sup> d'amore  
 Punge<sup>7</sup>, se ode squilla<sup>8</sup> di lontano,  
 Che paia il giorno pianger<sup>9</sup> che si more.

(Purg. VIII, 1-6.)

E a volte lo spengersi del lume pare che ci tolga il respiro, come se perdessimo di vista una persona amata. — Non ci sono altre mezze compagnie? — I vecchi pretendono che la pipa, gli ammalati che l'orologio sia mezza compagnia. — Ora vorrei commettere a Riccardo Spina di Napoli una partita di lana di Puglia; La pregherei di scrivermi questa commissione: ha scritto tante lettere di domanda di merci. — Eccola bell'e scritta<sup>10</sup>:

### III.

Torino, 1° Febbraio 1905.

Sig. Riccardo Spina, Napoli.

Vi prego di spedirmi col mezzo della ferrata, franco sul carro, Cg. 600 lana di Puglia di prima qualità, al prezzo ed alle condizioni d'uso della v/ piazza.

Vi sarei molto tenuto<sup>11</sup>, se mi faceste pervenire la merce non più tardi del 15 di questo.

Dopo ricevuta la spedizione<sup>12</sup> e la rispondente<sup>13</sup> fattura, vi manderò divise su Napoli per l'intero importo.

E, siccome non ho ancora il vantaggio di essere da voi abbastanza conosciuto, potete prendere informazioni sul mio conto presso codesti<sup>14</sup> sigg. Antonino e Comp., miei antichi amici, i quali vi schiariranno intorno al limite del crédito, che mèrita la mia Casa.

Abbiatemi intanto per v/ devotissimo servitore.

Domenico Bertelli.

Grazie; sento sonare; Beppe! va' a vedi chi è! — È il fattorino del telégrafo; ha portato questo telegramma. — È un dispaccio del mio figlio che fa il militare a Pistoia, dispaccio con risposta pagata; leggimelo, Beppino! —

<sup>1</sup> qui: la sera, quando il sole va sotto, alle ventiquattro, quando si sente il suono dell'avemmaria (Abendgeläute). — <sup>2</sup> che è caso retto (nominativo): die Stunde, welche das Heimweh regt den Schiffen ... — <sup>3</sup> intenerire: far tenero, commuovere (erweichen). — <sup>4</sup> lo per: il (spesso in Dante); lo dì: in quel giorno. — <sup>5</sup> che è caso retto. — <sup>6</sup> nuovo o novello: inesperto (unerfahren) — peregrino term. lett.: pellegrino. — <sup>7</sup> che punge d'amore: welche (d. h. Stunde) mit Liebesweh d. n. P. durchdringt ... — <sup>8</sup> Glöcklein, Schelle. — <sup>9</sup> beffagen. — <sup>10</sup> fir und fertig. — <sup>11</sup> = obbligatissimo. — <sup>12</sup> = dopo che avrò ricevuto la sp., dopo (aver) r. la sp. — <sup>13</sup> = corrispondente. — <sup>14</sup> codesto jener, dortig, auf Ihrem Plate — sigg. = signori — Comp. = Compagni.

Domenico Bertelli, Torino.

Son caduto ammalato — Trovomi Ospedale Militare — Inviatemi danaro.

Giulio Bertelli.

Suonano di nuovo! — È un altro fattorino che porta un altro dispaccio. — Fallo vedere!

Domenico Bertelli, Torino.

Dolente partecipo morte avvenuta amato Genitore, amico affettuoso, parente amorevole.

Achille Lapini.

Achille, il mio migliore amico, mi dà notizia della morte di suo padre. — Quanti anni aveva? — È morto quasi nonagenario<sup>1</sup>. — Sento sonare di bel nuovo. — È un terzo fattorino con un terzo telegramma. — Questo qui è un dispaccio di richiesta di nuova merce; me lo fa il caro mio corrispondente<sup>2</sup> Tronci Paolo di Pistoia:

Domenico Bertelli, Torino.

Occorrono trenta balle riso prezzo corrente — Spedizione immediata, grande velocità.

Paolo Tronci.

Spedi la ditta Spina di Napoli la lana che Lei ordinò? — Ecco l'avviso di spedizione che ricevetti a volta di corriere<sup>3</sup>:

Napoli, 3 Febbraio 1905.

Sig. Domenico Bertelli, Torino.

In séguito al v/ ordine di ieri l'altro vi notifico di aver fatto alla ferrata la consegna delle richieste mercanzie.

Qui annessa trovate la fattura, che ascende<sup>4</sup> a

L. 19510, valuta a 3 mesi,

di cui vi prego accreditarmi<sup>5</sup>.

Mi auguro che le partite vi giungano senz'avarie<sup>6</sup>, e che, contento di esse, me ne commettiate di nuove. Vi riverisco.

Riccardo Spina.

<sup>1</sup> = di novant'anni — ottuagenario = di 80 anni — centenario = di 100 a. — settuagenario = di 70 a. — sessagenario = di 60 a. — quinquagenario = di 50 a. — quadragenario = di 40 anni. — <sup>2</sup> Geschäftsfreund. — <sup>3</sup> mit umgehender Post. — <sup>4</sup> o importa, ammonta sich beläuft. -- <sup>5</sup> accreditare (é) qd. di qc. gutschreiben. — <sup>6</sup> avaria Havarie.

L'amico Momo si lagna sempre della tua condotta; dice che ti manda delle lettere alle quali tu non rispondi mai. — Che vuoi, non so che scrivergli. — Ora mi darette alcuni cenni sulla vita di:

## IV.

**Michelangelo Buonarròti.**

*Michelangelo* nacque nel Casentino<sup>1</sup> il sei di Marzo del mille e quattrocento settantacinque. Fu chiamato uomo di quattro anime, perchè fu pittore, scultore, architetto e poeta. Le sue statue del *David* e del *Mosè*<sup>2</sup> son giudicate capolavori. Anche il suo *Giudizio Universale* nella Cappella Sistina a Roma è un capolavoro. Il suo David è a Firenze, il suo Mosè a Roma, nella chiesa di San Pietro in Vincoli. A Roma compì la famosa cúpola di San Pietro in Vaticano. Quando partì da Firenze, guardando la meravigliosa cúpola di Santa Maria del Fiore, disse:

Io vado a Roma a far la tua sorella,

Più grande sì, ma non di te più bella.

Il disegno del Campidoglio è suo. Moltissimi furon i lavori suoi, benchè non lavorasse di mestiere.<sup>3</sup>

Un giorno il papa gli domandò quando finirebbe la Cappella Sistina. Michelangelo gli rispose: „Quando potrò.“ Perchè l'artista non può lavorare in fretta e furia. Gli abborracciamenti non sono artisti; e *il tempo*, disse uno scrittore francese, *non rispetta le opere fatte senza di lui*. — Per aver tenuto tanto tempo gli occhi alla volta della Cappella Sistina che dipingeva, Michelangelo non ci vedeva più a testa china: sicchè dovendo leggere una lettera, era obbligato a metterla sopra la faccia. Ma poi si riabitù. — M. aveva molti nemici ed invidiosi. Questi dicevano che, insomma, tra le sue statue e quelle greche non ci fosse paragone possibile. Una volta M. li volle burlare: Prese un suo *amorino*<sup>4</sup> e gli troncò un braccio; poi lo fece sotterrare di nascosto dove facevano degli scavi, tenendo per sè il braccio rotto. Pochi giorni dopo fu trovato l'amorino. I suoi nemici fecero un gran fracasso e dissero subito: „Queste sono statue, non quelle di Michelangelo!“ E lo portarono trionfanti al papa, che mandò a chiamare Michelangelo. E Michelangelo ci andò col braccio che aveva tenuto e li fece rimanere tutti con tanto di naso.<sup>5</sup>

M. era parco nel cibo; mangiava per necessità, non per piacere. Era di tenacissima memoria: avendo fatto migliaia di figure, non ce n'era una che somigliasse l'altra. Anche la sua complessione era buona: più ossuto che carnoso. Da giovine era piuttosto malaticcio; ma il lavoro e la continenza

<sup>1</sup> Il C. è il primo bacino (Beden) dell'Arno fra l'Alpe di Catenia e Pratomagno, in Toscana (N.-E.). — M.-B. nacque proprio a Caprese nel Casentino. — <sup>2</sup> pronunzia: davidde — Mosè: Moſes — G. U.: Mngſtes Gericht. — <sup>3</sup> o per m. handwerkemäßig. — <sup>4</sup> fanciullo che rappresenta amore. — <sup>5</sup> r. o restare con un palmo (Spanne) o con t. di naso mit einer langen Nase abziehen.

lo resero forte e sano. Di colorito buono, di statura mediòcre; di buone spalle, ma di persona sottile; fronte quadrata, naso un pochino schiacciato, perchè quand'era ragazzo un villano d'uomo<sup>1</sup> gli ci dette<sup>2</sup> un pugno; labbra fini e quel di sotto un po' più grosso; le ciglia con pochi peli; gli orecchi giusti, i capelli neri, la barba nera e non molto folta. — Visse ottantanove anni e morì a Roma il diciotto Febbraio del 1564. Il suo corpo fu trasportato segretamente in una balla di mercanzia da Roma a Firenze, perchè se no il papa non avrebbe dato il permesso di portarlo via: e fu tumulato in Santa Croce.<sup>3</sup>

## V.

**Anèddoto di Michelangelo.**

Quando Michelangelo ebbe scolpito la statua che rappresentava la Notte, Giambattista Stròzzi<sup>4</sup> scrisse questo epigramma:

La Notte che tu vedi in sì dolei atti  
Dormir, fu da un Angelo scolpita  
In questo sasso, e perchè dorme ha vita:  
Déstala, se nol credi, e parleratti.

Michelangelo, perchè eran tempi di schiavitù, rispose con quest'altro nobilissimo epigramma:

Grato m'è 'l sonno, e più l'esser di sasso,  
Mentre che 'l danno e la vergogna dura:  
Non veder, non sentir m'è gran ventura;  
Però non mi destar, deh! parla basso.

Fa fresco? — *Altro che fresco, fa freddo; la notte è limpida e stellata, uno stellato di paradiso, ma è un gelo che spacca le pietre; il babbo è tornato colla barba brinata, a me mi gelano i piedi.* — Voglia il Signore che tu trovi una moglie di buon senso, la quale ti serva di guida, a te spensierato! — Credo che non si possa trovar donna più sensata della tua figlia, la vorrei in moglie; volesse Iddio che l'avessi conosciuta prima, quando ero più giovine. — Non bisogna agir alla spensierata, riflettici su un bel pezzo<sup>5</sup> e poi torna a domandarla in isposa. — Padrone, c'è un uomo che La vuole. — Chi è? — Non so, par un contadino: è un uomo corpacciuto, ossuto, orecchiuto, nasuto, barbuto, è baffuto *da* far paura, porta un bastone nocchiuto. — Che bel pezzo d'uomo, quell'ufficiale! è nerboruto, membruto. — Già; e pure è malaticcio. — A che animale, a che uccello paragoniamo l'uomo vanitoso, che si gonfia facilmente? — All'occhiuto pavone. — Perchè l'avete messa alla porta, quella serva? — È troppo linguacciuta, sparla di tutti e risponde.

<sup>1</sup> ein gemeiner Kerl von (einem) Menschen. — <sup>2</sup> dètti per: dièdi. — <sup>3</sup> Chiesa in Firenze dov'è la tomba (Begräbnisstätte) degli uomini illustri. — <sup>4</sup> Stròzzi: famiglia principesca residente a Firenze. Giambattista o Giovanni Battista era cognato a Lorenzo de' Medici e nemico mortale di questa famiglia. C'è a Firenze il celebre Palazzo Stròzzi. —

<sup>5</sup> geraume Zeit.

I suffissi „-ato“ e „-uto“ („-or-uto“, „-acci-uto“)

201.

si attaccano a sostantivi per formarne aggettivi denotanti l'esser ben fornito, ben provvisto di qualche cosa; a volte la desinenza **-uto** ha senso accrescitivo:

a) stella — **stellato**: pieno di stelle (cielo).

brina (*Reif*) — **brinato**: coperto di brina (barba).

senso — **sensato**: pieno di buon senso, di criterio (uomo, risposta).

pensiero — **spensierato**: che agisce senza riflessione (giovane).

b) osso — **ossuto**: fornito di grosse e forti ossa.

orecchio — **orecchiuto**: che ha grandi orecchi.

occhio — **occhiuto**: pieno d'occhi (pavone).

naso — **nasuto**: che ha gran naso.

barba — **barbuto**: che ha barba folta.

baffo (*Schnurrbart*: baffi) — **baffuto**: che ha (gran) baffi.

nocchio (*Knorren*) — **nocchiuto**: pieno di nocchi.

membro — **membruto**: di grosse membra.

nervo (*figur. nerbo Nerv*) — **nerb-or-uto**: di grossi e forti nervi.

lingua — **lingu-acci-uto** (linguaccia *böfe Zunge*): di lingua lunga, che parla ecc.

corpo — **corp-acci-uto**: che ha grosso corpo ecc.

i bovi corn-**uti**, le pecore lan-**ute**, cavalli ben crin-**uti** (o crin-**iti**<sup>1</sup>), alberi fronz-**uti**.<sup>2</sup>

### Esercizi.

1. I seguenti versi ti sèrvano per esercizio di memoria, dopochè tu li avrai bene spiegati e ben capiti:

#### Casa mia!

Casa mia, casa mia,

Per piccina che tu sia,

Tu mi sembri una badia.

Oh la dolce mia casetta!

Come il core in te si sente!

Forse ad altri poveretta,

A me sei bella e ridente!

Oh! che sian velluti ed oro

Da te certo non si sa:

Ma ben sai quale è il tesoro

Che beato il cor mi fa.

Casa mia, ecc.

Qui m'ho il babbo e la mamma

Che i più buoni<sup>3</sup> non ha il mondo;

M'ho fratello e sorellina

D'umor facile e giocondo<sup>4</sup>;

È frugal la nostra mensa,

Ma dolcissimo sapor

Ha quel pan che ne<sup>5</sup> dispensa

La solèrzia ed il lavor.

Viva sempre casa mia,

Babbo e mamma ed allegria!

<sup>1</sup> Si potrebbe aggiungere anche la desinenza **-ito**: sapore — saporito ecc. —

<sup>2</sup> fronda *Laub*. — <sup>3</sup> Nota la presenza dell'articolo; vedi i prov.: Non c'è il peggior frutto di quello che non matura mai. — Non c'è la peggior minestra che quella dei frati (perchè è data per carità e si mangia senza guadagnarsela). — <sup>4</sup> umore *Laune*, auch *Gemüthsheffenheit*; esser di buon, di cattivo (mal) umore. — giocondo (*-ità*) *heiter*, *lustig*; facile eig. *fügsam*, *schmiegsam*, *willfährig*, *gefällig*. — <sup>5</sup> ne = ci.

**Melanconia.<sup>1</sup>**

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Fonti e colline<br/>Chiesi agli dei:<br/>M'udiro<sup>2</sup> alfine,<br/>Pago io vivrò;<br/>Nè mai quel fonte<br/>Co' desir' miei,<br/>Nè mai quel monte<br/>Trapasserò.</p> <p>2. Gli onor' che sono?<br/>Che val ricchezza?<br/>Di miglior dono<br/>Vòmmene alter:<sup>3</sup><br/>D'un' alma pura,<br/>Che la bellezza<br/>Della natura<br/>Gusta e del ver.</p> <p>3. Nè può di tèmpre<sup>4</sup><br/>Cangiar mio fato:<sup>5</sup><br/>Dipinto sempre<br/>Il ciel sarà;<br/>Ritornaranno<br/>I fior' nel prato,<br/>Sin<sup>6</sup> che a me l'anno<br/>Ritornerà.</p> <p>4. Melanconia,<sup>7</sup><br/>Ninfa gentile,<br/>La vita mia<br/>Consegno a te:<br/>I tuoi piaceri<br/>Chi tien a vile,<br/>Ai piacer' veri<br/>Nato non è.</p> | <p>5. O<sup>8</sup> sotto un faggio<br/>Io ti ritrovi,<br/>Al caldo raggio<br/>Di bianco ciel,<br/>Mentre il pensoso<br/>Occhio non movi<br/>Dal frettoloso<br/>Noto<sup>9</sup> ruscel;</p> <p>6. O<sup>8</sup> che ti piaccia<br/>Di dolce luna<br/>L'argentea faccia<br/>Amoreggiar,<sup>10</sup><br/>Quando nel petto<br/>La notte bruna<br/>Stilla il diletto<br/>Del meditar;</p> <p>7. Non rimarrai,<br/>No, tutta sola:<br/>Me<sup>11</sup> ti vedrai<br/>Sempre vicin.<br/>O come è bello<br/>Quel di viola<br/>Tuo manto, e quello<br/>Sperso tuo crin!</p> <p>8. Più dell'attorta<sup>12</sup><br/>Chioma, e del manto,<br/>Che ròseo porta<br/>La Dèa<sup>13</sup> d'amor;<br/>E del vivace<br/>Suo sguardo, oh quanto<br/>Più il tuo mi piace<br/>Contemplator!<sup>14</sup></p> |
|--|---|

<sup>1</sup> Questo verso è di cinque sillabe, è un quinario; l'accento principale cade sulla quarta, il secondo accento ha le sue sedi sulla prima o sulla seconda sillaba:  $\underline{\text{a}} \text{ } \underline{\text{b}} \text{ } \underline{\text{c}} \text{ } \underline{\text{d}} \text{ } \underline{\text{e}}$  o  $\text{a} \text{ } \underline{\text{b}} \text{ } \underline{\text{c}} \text{ } \underline{\text{d}} \text{ } \underline{\text{e}}$ ; è il verso delle arie e delle canzonette, il verso prediletto del Giusti e del Chiabrera. — <sup>2</sup> = udirono. — <sup>3</sup> andar(sene) o esser altero di qe. auf etwas stolz sein. — <sup>4</sup> temp(er)are(c) harten, stählen; -a: Härten, Stählen, Beschaffenheit, Art, Charakter, Schlag. <sup>5</sup> Beschaf. — <sup>6</sup> o: fin (che). — <sup>7</sup> più frequ.: malinconia. — <sup>8</sup> o ... o ... sei es ... sei es ... — <sup>9</sup> noto bekannt. — <sup>10</sup> amoreggiar qd. umwerben. Che armonia, che dolcezza in questi versi! — <sup>11</sup> forma tónica. — <sup>12</sup> attorcere (-rsi, -rto) winden, flechten. — <sup>13</sup> Göttin.

<sup>14</sup> Costrutto: Oh quanto mi piace più del v. s. sg. il tuo (sguardo) contemplatore (be-trachtend, beschaulich)! — Nel primo verso di questa strofa sottintendi bello (str. 7, v. 5): Più bello (cioè: è il tuo manto e il tuo crine) dell'att. ...



9. Mi guardi amica  
 La tua pupilla<sup>1</sup>  
 Sempre, o pudica<sup>2</sup>  
 Ninfa gentil;

E a te, soave  
 Ninfa tranquilla,  
 Fia<sup>3</sup> sacro il grave  
 Novo mio stil.

Ippòlito Pindemonte.

## 2. Rispondi alle seguenti domande:

Che giorno del mese è oggi? Quanti ne abbiamo oggi (del mese)? — Che giorno del mese era giovedì scorso?<sup>4</sup> — Che giorno del mese sarà martedì prossimo? — Sarà un sabato il venti del mese? — Che giorno della settimana è oggi? — Qual è il secondo, il quarto, il sesto, l'ottavo, il decimo, il decimosecondo mese dell'anno? — Come si chiama un anno che ha 366 giorni?<sup>5</sup> — Come si chiama in una frazione il numero che si posa *al di sopra della* linea?<sup>6</sup> — Come si appella quell'altro che si posa *al di sotto della* linea?<sup>6</sup> — Se *di*  $\frac{6}{8}$  togli la metà del numerator 6, quanto resta? — Che ragione<sup>7</sup> si trova tra  $\frac{3}{8}$  e  $\frac{6}{8}$ ? — Se *di*  $\frac{6}{8}$  togli la metà del denominator 8, quanto fa? — Che ragione c'è tra i numeri rotti  $\frac{6}{8}$  e  $\frac{3}{4}$ ?<sup>8</sup> — Come si riducono due frazioni alla stessa denominazione?<sup>9</sup> — Non hanno le frazioni  $\frac{1}{16}$  e  $\frac{3}{32}$  il medesimo valore? — Riduci alla stessa denominazione  $\frac{2}{3}$  e  $\frac{3}{4}$  e  $\frac{4}{5}$ ! — Si domanda, il  $\frac{1}{3}$  di  $\frac{1}{4}$  di metro a che rotto ascenderà? — Riduci  $\frac{3}{4}$  a termini minori!<sup>9</sup> — Riduci  $\frac{3}{4}$  nei loro interi! — Si son venduti a Nèncio<sup>10</sup> tre piccoli pezzi di terra, il primo dei quali contiene 2 ari e  $\frac{3}{4}$  (aro: misura di superfice equivalente a 100 metri quadrati), il secondo  $\frac{3}{4}$  d'aro ed il terzo  $3\frac{4}{5}$  a ragione di<sup>11</sup> 358 lire 25 centesimi l'aro; si domanda la quantità degli ari di detta terra da vendersi e la somma che dovrà sborsare per la medesima il nostro Vincenzo. — Se sono nato il 7 Marzo 1863, quanti anni ho? — Ti par difficile far il calcolo? — Ho due figlie, l'una è nata nel 1892, l'altra nel 1899, di quanti anni è questa minore di quella? — Di quanti anni era Dante più vecchio del Petrarca? — Di quanti anni morì il Tasso più giovane dell'Ariosto? — Quanti anni aveva il sommo poeta, quando morì? — In che età morì il poeta del Canzoniere? — In che secolo siamo? — Come si chiama l'imperatore di Germania? — Come si chiamava l'imperatore d'Austria? — Quando comincia e quando finisce la nostra lezione? — Quando e dove nacque e morì l'autore del Decamerone?<sup>12</sup> — Quali sono i mesi più piacevoli in Italia? — Come l'ha fatto fare il ritratto del Suo nonno, di faccia o di profilo, in grande o in piccolo, a olio o a penna? — Da chi si è fatto fotografare? — La roba che comprate, la pagate in contanti<sup>13</sup> o la prendete a credito? — Se il salmo XC, versetto 10 dice che i giorni della nostra vita sono settant'anni e se Dante nella prima terzina dell'Inferno canta:

<sup>1</sup> Pupille. — <sup>2</sup> feujd, jüdtig (-cizia). — <sup>3</sup> fia poet. = sarà. — <sup>4</sup> scórrere (ver)stießen. — <sup>5</sup> bisestile. — <sup>6</sup> numerator — denominatore. — <sup>7</sup> Verhältniß. — <sup>8</sup> l'uno è la metà dell'altro. — <sup>9</sup> moltiplicare per, dividere per. — <sup>10</sup> Vincènzo. — <sup>11</sup> nach Maßgabe von... — <sup>12</sup> Parigi 1313 — Certaldo (Toscana) 21. XII. 1375. — <sup>13</sup> comprare, vendere a c., pagare a o in c.; si dice anche a pronti contanti.

Nel mezzo del cammin di nostra vita  
 Mi ritrovai per una selva oscura,  
 Chè<sup>1</sup> la diritta via era smarrita...

in che anno intraprese il suo viaggio infernale e quanti anni aveva allora il poeta? — Quando è il dì Lei (giorno) natalizio? — Quando ricorre il dì Lei (giorno) onomástico? — Ha comprato il cameriere sei libbre e tre quarti di burro, come aveva ordinato la padrona? — Che si dice ad una persona che ha mangiato o sta mangiando, per augurarle buona digestione?<sup>2</sup> — Come sta *la Sua signora* madre?

3. Fa domande che corrispondano alle seguenti risposte:

Il dottore ha detto che sia gravemente malato, ecco perchè vi raccomando che torniate al più presto, che vi spicciate. — Sono spiantati, che voglion passar da ricconi. — Non li pratico più, perchè mangiano, bevono, trincano *da far paura*. — Tacete; son cose *da far ridere i polli*. — Pazienza! ci vuol pazienza, e conseguirai lo scopo al quale tu miri; ricordati il proverbio: A goccia a goccia s'incava la pietra. — Prendete una scodella di brodo caldo; non c'è cosa che al par di questa giovi in simili casi. — Riconoscerà facilmente la casa dalle persiane verdi. — Mi son fatto fotografare dal fotografo di Piazza Mássimo d'Azèglio.<sup>3</sup> — È un semplice ritratto in fotografia. — Di chiodi, ne abbiamo comprato due chili e mezzo, di burro, due libbre e mezzo. — È troppo difficile trovare chi dia a crédito, se uno non è conosciuto. — Noi non si compra mai a crédito, non siamo di quelli che fan chiodi,<sup>4</sup> uno dal sarto, uno dal macellaio, l'altro dal calzolaio. — È meglio comprar e vender sempre a contanti. — Studiate, non vi fermate a metà strada,<sup>5</sup> e arriverete felicemente in porto, giungerete al compimento dei vostri voti. — No, neanche i Romani bevevano vino schietto, ma ci mettevano metà o due terzi d'acqua. — La bistecca, la voglio mezza cruda, mezza cotta. — Non istiamo male, meno<sup>6</sup> un piccolo dolor di capo.

4. Sostituisce ai puntolini che sono nei seguenti esempi, convenienti preposizioni: ... le tragèdie ... Alfieri la più sublime è il Saúl. — Alfieri, nato ... Asti ... 1749, morì ... Firenze ... 1803. — Molti scienziati andarono ... Egitto ... Napoleone ... studiare quel paese. — Le lettere ... Giusti ... Manzoni sono bellissime. — ... discordie deriva spesso la rovina dei popoli come quella delle famiglie. — L'Italia s'estende ... Alpi ... il Lilibèo.<sup>7</sup> — ... troppo correre non posso più respirare. — Il nipote di Guglielmo è morto ... un mal di petto. — La regola è ... pagina<sup>8</sup> 48. — Giòtto, glorioso maestro ... la pittura, nato ... Vespignano ... 1276, morto ... Firenze ... 1336, allievo ... Cimabúe, fece ... pennello e ... mano volante<sup>9</sup>

<sup>1</sup> = perchè. — <sup>2</sup> Buon prò Le faccia! Wohl befomm'n's! Maßzeit! — <sup>3</sup> scrittore, romanziere, pittore, soldato, uomo di Stato, Torino 24. X. 1798—15. I. 1866. — <sup>4</sup> débiti. — <sup>5</sup> o: a mezza strada. — <sup>6</sup> bis auf... — <sup>7</sup> promontorio della Sicilia, oggi capo Boè. — <sup>8</sup> senza articolo. — <sup>9</sup> freie Hand.

un tondo perfetto. — Quell'uomo è più tondo ... l'O di Giotto (= è imbecille, stúpido). — Volfango Mozart, nato ... Salisburgo ... 1756, ... età ... 3 anni era già addentro nei primi rudimenti musicali, ... sei anni sonava e componeva ... modo meraviglioso ... la sua età, e ... otto anni gareggiava ... i più grandi maestri nel sonar l'òrgano. —

Vi giuro che giammai (non) ruppi fede  
... il mio Signor che fu ... onor sì degno (Dante).

Sovra cándido vel cinta ... oliva  
Donna m'apparve sotto verde manto,  
Vestita ... color ... fiamma viva (Dante).<sup>1</sup>

Quel che non si conviene, ... Dio mai (non) s'ottiene (prov.). — Il Mincio esce ... il lago ... Garda, passa ... Mántova e sbocca ... il Pò presso Govèrnolo.

## Lezione ventisettèsima.

### Il Verbo.

(Continuazione.)

„Bello“ combinato coi Participi passati.

202.

**Bello** seguito dalla congiunzione **e** e preposto ad un participio passato dà forza e compimento all'espressione:<sup>2</sup>

Ma<sup>3</sup>so è **bell'e tornato**. Thomas ist schon wieder zurück.

T'è cascato l'oriuolo? è **bell'e andato** ... die ist hin.

Dopo due ore di strada sono **bell'e fatto** ... habe ich genug.

Mille grazie, sono **bell'e fatto** ... ich bin satt.

Sono **bell'e pagato**. Ich habe mein Bett bereits weg.

Ho **bell'e finito**. Ich bin bereits fertig.

Il lesso è **bell'e cotto** ... ist fertig gekocht.

Era **bell'e morto** quando arrivai ... bereits tot, ...

**Bell'e capito**! Verstanden!

Sua madre è **bell'e spirata** ... ist schon tot.

NB. 1. Sono seuse **bell'e buone**. Das sind leere Entschuldigungen.

È un matto **bell'e buono**. Er ist ein ausgemachter Narr.

NB. 2. Si combina anche coll'infinito per denotare prontezza e speditezza:<sup>4</sup>

Potresti **bell'e trovare** delle prove convincenti?

<sup>1</sup> È Beatrice: ha un velo bianco in capo e sopra quello una corona di fronde di oliva ecc. Tre colori: bianco, verde, rosso. — <sup>2</sup> Sinònimi: già, proprio, affatto. —

<sup>3</sup> accore. di Tommaso. — <sup>4</sup> Eiligkeit, Eiligkeit.

## Nomi numerali.

(Continuazione.)

## Collettivi.

**un paio** (**un par di** ...) ein Paar — due paia: un par di franchi, di castagne, d'uova, di scarpe, di mutande, di guanti, di mòlle,<sup>1</sup> di candelieri, di baffi, di gambe, d'orecchi, d'occhi.

**una còppia** ein Paar: d'uova, di mele, di pere, di calci,<sup>2</sup> di sposi.

**una píccia** ein Paar: di fichi secchi.

**una diecina** = dieci unità dello stesso gènere: d'uccelletti arrosto.

**una dozzina** = dodici cose dello stesso gènere: di camice, di posate,<sup>3</sup> di bicchieri, di fazzoletti.

**una quindicina**: di pennini, di giorni.

**una ventina**: di minuti, di lire, d'anni.

**una trentina**: di soldi, di soldati, di giorni ... e così fino a:

**un centinaio** (*plur. f. -aia*): di fazzoletti, d'anni.

**un migliaio** (*plur. f. -aia*): di mattoni, di tégoli<sup>4</sup>, di franchi, d'anni.

NB. Binário: sono le due guide<sup>5</sup> o rotaie<sup>5</sup> dove corre il vapore.

Centenário o festa centenária, che ricorre ogni cento anni.

**Tutt'e due, tutt'e tre** ecc. servono a rinforzare il numero; si prepone l'articolo al sostantivo che segue: tutt'e due **le** sorelle, tutt'e cento **i** soldati = beide Schwestern, alle hundert Soldaten.

Ambidue o ambedue (= tutt'e due) seguiti dall'articolo davanti ad un sostantivo sono tèrmini letterari poco usati nella lingua parlata: ambidue i pennini, ambedue le penne.<sup>6</sup>

## 204.

## Moltiplicativi.

(Vervielfachungszahlen.)

## -plice

## -plo o -pio

1. sémplíce einfach

2. dúplíce zweifach, doppelt

3. tríplíce

4. quadrúplice

5. quintúplice

6. sestúplice

7. settúplice

8. ottúplice ecc.

dóppio o duplo zweifach, doppelt

triplo dreifach

quádruplo

quíntuplo

sèstuplo

sèttuplo

òttuplo

10. dècuplo zehnfach 100. cèntuplo

Nella maggior parte dei casi la lingua parlata sostituisce ai numeri moltiplicativi locuzioni formate mediante il sost. **vòlta**: due volte tanto o più, tre volte tanto o più, cinquanta v. t. o p. ecc.

<sup>1</sup> *pl. f.* Feuerzange. — <sup>2</sup> von Fußtritten. — <sup>3</sup> Besteck. — <sup>4</sup> Dachziegel (tégolo). — <sup>5</sup> Laufschienen, Geleise. — <sup>6</sup> la penna è per lo più il fusto (Stiel): Federhalter, il pennino è per lo più la parte che scrive: Feder.

Le forme in **-o** si adoprano anche sostantivamente.

Esempi:

**dóppio**: finestre d., paga d., d. ragione, parola di d. sènsò, uomo doppio (= finto).<sup>1</sup> — Gli danno il d. di paga. Ci ha rimesso<sup>2</sup> il doppio di quel che pensava.

**duplo**: ángolo duplo d'un altro angolo (Winkel).

**dúplice**: questione duplice, duplice effetto (-ità).

**triplo**: chiedere, guadagnare il tr.

**tríplice**: la Tríplice (alleanza) = l'all. áustro-ítalo-germánica.

**quádruplo** (o **-ú-**): proporzione qu., cioè quattro volte maggiore.

**quadrúplice**: la qu. alleanza del 1840.

**dècuplo**: prezzo dècuplo, pagar il d. del prezzo, del còsto.

**cèntuplo**: lunghezza c., rendere, dare il c. = **le** cento volte di più.

### Pronomi personali.

205.

(Ricapitolazione<sup>3</sup> e Continuazione.)

- a) La forma soggettiva **loro** invece di **essi**, **esse** (eglino, elleno) si usa regolarmente davanti al plurale Signori, Signore (quando si rivolge il discorso a più persone), e davanti ai numeri cardinali:

**Lor Signori** son uomini di mondo.<sup>4</sup>

Avevano risoluto che **loro due** a parlar venissero in questo luogo.

- b) Le forme **oggettive** dei pronomi pers. **assoluti** si usano in cambio delle **soggettive**:

1. dopo come, siccome, quanto, altro che, dove, salvochè,<sup>5</sup> ecco:

Non sono ricco **quanto (quant'e) te, lui** ecc.

Non sono felice se non quando sono **dove lei**.

Credo che lo sappia ognuno **salvo che lui**.

NB. Quando si sottintenda ripetuto un verbo, allora si usa la forma soggettiva:

Io son guardiano di pecore **come tu** (sei) di capre.

2. con un aggettivo, nelle esclamazioni:

**Te beato!** Du Glücklicher!

**Felice te** che hai ancora il babbo e la mamma!

3. come predicato nominale dopo essere, parere, esser creduto ecc.:

Se io fossi **te**. Quell'uomo pare un altro **me**.

<sup>1</sup> doppiezza Doppeljüngigkeit, Falschheit.

<sup>2</sup> rimetterci q.e. bei einem Geschäft Geld einbüßen, zusetzen (müssen).

<sup>3</sup> = ripetizione.

<sup>4</sup> welterfahrene Menschen.

<sup>5</sup> außer, bis auf.

1. Le forme atone (coniuntive) dei pronomi personali si **prepongono** all'indicativo, al congiuntivo, al condizionale, si **affiggono** all'imperativo, all'infinito, al gerundio e al participio, qualora i primi tre di questi modi non siano accompagnati da negativa.

Lascia**la** dormir in pace, guarda di non **la** disturbare.

Non **si** trovando nessuno che sapesse l'italiano, delibera**i**<sup>1</sup> di servirmi della lingua francese.<sup>2</sup>

NB. Nelle 3<sup>e</sup> pers. *sing.* e *plur.* dell'indic., congiunt. presente e condiz., spesso, la forma **si** si pospone al verbo: *Nárrasi per si narra, dícesi, fécesi* ecc.

2. Se un infinito dipende da un altro verbo, come potere, volere, dovere, sapere, cominciare, finire di, andare o mandare a ecc., o se un gerundio dipende da andare, stare ecc., le forme atone tanto possono appiccarsi all'infinito o al gerundio, quanto accompagnarsi col verbo che li regge.

Saprebbe insegnarm**i** } la strada più corta per  
 Mi saprebbe insegnare } andare a Cutigliano?

NB. L'infinito dipendente da vedere, udire, sentire, fare, lasciare, regolarmente respinge la particella accanto a tali verbi:

Non **lo** sento parlare.

Non **ti** lascerò mai battere.

3. Di più forme pronominali che si trovino insieme presso un verbo, quella che corrisponde ad un dativo si colloca prima, e le si pospone quella che corrisponde ad un complemento diretto o accusativo:

Non **ei si** offre modo alcuno di poter mettere questa cosa **ad** effetto.

Che cosa **ei** s'insegna in quelle scuole?

Non **ti si** può dare misura<sup>3</sup> alcuna certa.

4. Delle forme avverbiali **ne**, **ci**, **vi** accozzate colle pronominali o con se stesse, **ne** piglia sempre l'ultimo posto<sup>4</sup>, **ci** e **vi** stanno ora dopo le altre, ora davanti secondo il seguente ordine:

mi — <b>me ne</b>	le — <b>gliene</b>
ti — <b>te ne</b>	ci — <b>ce ne</b>
si — <b>se ne</b>	vi — <b>ve ne</b>
gli — <b>gliene</b>	ma: loro — <b>ne ... loro o a loro</b>
ci — <b>ce lo, ce la, ce li, ce le</b>	
vi — <b>ve lo, ve la, ve li, ve le</b>	

<sup>1</sup> ich faßte den Entschluß. — <sup>2</sup> Ma non è errore posporre i pron. atoni agl'infiniti e gerundi accompagnati da negativa; ei si possono ugualmente bene affiggere. Vedi §§ 18 NB., 40 NB., 90 NB. 3. — <sup>3</sup> Maßregel, Anordnung. — <sup>4</sup> ma precede i pronomi **lo, la, li, le**: Pregasti Giovanni di questo favore? — Sì, **ne lo** pregai.

Chi si bagna in questo fiume?

<b>Mi ci</b> lavo io.	dunque:	<b>mi</b>	} <b>ci</b>
<b>Ti ci</b> lavi tu.		<b>ti</b>	
<b>Vi ci</b> lavate voi.		<b>vi</b>	
<b>Ci si</b> lava lui.		<b>ci</b>	<b>si</b>

Chi si avvicina al fuoco?

<b>Mi vi</b> avvicinò io.	dunque:	<b>mi</b>	<b>vi</b>
<b>Vi ti</b> avvicini tu.		<b>vi</b>	} <b>ti</b> <b>si</b> <b>ci</b>
<b>Vi si</b> avvicina lui.			
<b>Vi ci</b> avviciniamo noi.			

NB. Nella poesia e qualche volta nella prosa scelta si potrà invertir l'ordine:

**Gli si** avvicina o **Se gli**<sup>1</sup> avvicina, ma più spesso **Si** avvicina **a lui**. — **Le mi** raccomando o **Me Le** raccomando, ma più spesso **Mi** raccomando **a Lei**. — In generale è meglio non accozzare i pronomi personali<sup>2</sup> **mi**, **ti**, **ci**, **vi**, **si** gli uni con gli altri: **Mi ti** raccomandando, meglio: **Mi** raccomando **a te** ecc.<sup>3</sup>

## Le Preposizioni.

(Continuazione.)

„in.“

207.

1. Questa preposizione denota specialmente l'interno o la superficie<sup>4</sup> di un luogo, lo stesso<sup>5</sup> se si tratta di **stato in** questo luogo o di **moto ad** esso:

Essere **nella** cucina o **in e**,<sup>6</sup> **in** casa, **nella** casa del medico, **in** chiesa, entrare **nel** letto, mettersi **nel** letto (per malattia), andare **in** carrozza, **in** islitta (*Schlitten f.*), esser **in** tavola (*aufgetragen f.*), andare **in** mare, **in** mare ed **in** terra, metter **in** capo, portare **in** dito, essere, entrare **in** iscuola, abitare **in** città, **in** campagna, studiare **in** camera.

NB. 1. Coi nomi di città si usa più spesso **a** che **in**; coi nomi di regni, province, isole grandi si adopera sempre **in**: Essere, andare **in** Ispagna, **in** Toscana, **nell'**Emilia ecc.

NB. 2. La prep. **in** si mette dunque: α) davanti a pezzi di vestiario: esser **in** camicia, **in** maniche di camicia, imbacuccarsi (*hüllen*) **in** uno scialle, involuparsi **nel** mantello, essere **in** cattivi panni (*in schlechten Heften*), essere **nei** panni di qd. (*in jds. Haut stecken*), essere **in** quattrini (*bei Kaffe f.*); β) davanti ai nomi della materia colla quale

<sup>1</sup> Davanti a gli, le ecc. si cambia l'i finale dei pron. pers. in e. — <sup>2</sup> Non parliamo delle forme avverbiali: **ci**, **vi**, che si mettono insieme con **mi**, **ti**, **si**. — <sup>3</sup> Vedi § 63 NB. — <sup>4</sup> Oberfläche. — <sup>5</sup> gleichviel. — <sup>6</sup> in e., in giardino ecc., se la e., il g. ecc. è conosciuto. Cf. Lez. XXX<sup>a</sup>, § 232 B 8.

si fa un lavoro: scolpire (meißen, stechen, schneiden) **in** marmo, **in** pietra, **in** rame, **in** legno, lavorare **in** oro, **in** argento; γ) davanti a nomi di vasi: affogar **in** un bicchiere, bere **in** un bicchiere, mangiare **in** un piatto; δ) dopo i verbi: abbattersi, imbattersi, incontrarsi **in** (ineont. **con**) qd. (auf jem. stoßen, jem. treffen); ε) davanti a nomi di scrittori per indicare le loro opere: leggere un passo **nel** Carducci.

NB. 3. La prep. **in** si combina spesso colla prep. **su**: Sta **in** sulla piazza. Venite a prendermi **in** sull'ora del tocco.

2. La prep. **in** segna lo spazio di tempo dentro il quale, qualche volta anche dopo il quale un fatto accade:

Io intendo di raccontare cento novelle, raccontate **in** dieci giorni da un'onesta brigata di sette donne e di tre giovani (Bocc., Decamerone). Ricevo **in** questo momento le tue lettere. **In** due anni che studia non ha imparato nulla. **In** mezz'oretta son di ritorno. **In** otto giorni il lavoro è finito. **In** pochi giorni giunsi a Pistoia. — **in** un momento, **in** un sóffio, **in** un istante, **in** meno d'un'ora, **in** tempo (im richtigen Zeitpunkte, zu rechter Zeit).

3. La prep. **in** si usa anche in modo astratto:

a) per denotare lo stato in cui si trova o a cui passa una persona o cosa:

Essere **in** gioia, **in** piacere, **in** afflizione, **in** còllera con qd., **in** dúbbio, **in** disórdine, **in** procinto (di partire im Begriff abz.), essere (venire) **in** úggia (= in ódio) a qd. (verhaßt sein, werden), dare **in** riso, **in** pianto, **in** urlo (in L., W., Heulen ausbrechen), dar **nell'**occhio (in die A. fallen)<sup>1</sup>, dar **nella** trappola, **nella** rete, **nella** ragna<sup>2</sup> (in die Falle, ins Netz gehen), andare, cadere in disuso (außer Gebrauch kommen), andare, montare, venire, saltare, far venire **in** còllera<sup>3</sup> (in Zorn geraten, zornig machen), incórrere **nella** multa (Geldstrafe), **in** errore, **nella** pena (Strafe), mettere **in** ridicolo (lächerlich machen), volgere, rivocare [ò] **in** dúbbio (in Zw. ziehen), essere **in** età di 40 anni ecc.

NB. Nota pure: avere **in** ódio, **in** úggia, **in** amore, **in** riverenza; tenere **in** onor grandissimo, **in** poca stima, dare **nel** genio, **nell'**umore di qd. (jdm. gefallen).

b) per segnare limitazione. Il sostantivo che limita o restringe ad una parte l'idea generale di un verbo, sostantivo o aggettivo, si costruisce con **in**:

Dòtto **in** un'arte, espèrto **nelle** materie scientifiche, **nella** diplomazia (erfahren), maestro **in** iscrittura, addottorarsi **in** medicina, dottore **in** (anche: **di**) m.,<sup>4</sup> spendere **in** libri, star bene **in** (o **di**)

<sup>1</sup> dar **in** un sasso (stoßern). — <sup>2</sup> ragno Spinne (tela di r. Spinnweb), ragna Vogelnetz. — <sup>3</sup> il colèra (la malattia). — <sup>4</sup> studiare m., professore di m. — addottorarsi = farsi dottore.



salute, **in** (o **di**) quattrini ecc., crescere **in** senno, **in** dottrina (an Verstand, an Wissenschaft gewinnen) ecc.

c) per segnare la direzione dell'azione del verbo, della qualità dell'aggettivo, specialmente:

α) dopo i verbi: credere<sup>1</sup> (**in** Dio, **in** Cristo: an G., an G.; **nel** papa, **nei** santi), confidar(si) **in** qd., fidare **in** qd.<sup>2</sup> (zu jem. Vertrauen hegen), sperare, porre sua fede (Vertrauen) **in** qd., speranza, fidúcia, fede **in** qd. o qc. ecc.

β) nelle seguenti frasi e molte altre somiglianti, in cui indica scopo o destinazione o vien adoperata con parole predicative: dare **in** dono<sup>3</sup>, **in** regalo (zum Geschenke), **in** prestito, **in** guárdia, **in** custòdia (zur Bewachung), **in** pegno (zum Unterpfind), dire, parlare **in** lode, **in** onore, **in** favore, **in** difesa di qd. o di qc., **in** sua scusa, chiamare qd. **in** aiuto, mandare (due righe) **in** risposta ecc. — eleggere qd. **in** suo segretario, tenere qd. **in** padre, volere, ottenere qd. **in** isposo, **in** isposa, adottare qd. **in** figlio ecc.

NB. Più frequenti sono i costrutti: eleggere qd. **per** amico, **per** (o a) re, **per** signore ecc., o eleggere qd. re, signore ecc., prendere **per** moglie, adottare **per** figliuolo ecc.

γ) dopo i verbi: cambiare, mutare, convertire, passare (übergehen), dividere, partire (teilen): Ecco alcuni versi passati **in** sentenza.

d) in alcuni modi avverbiali:

α) davanti a numerali cardinali (od ordinali) per denotare „compagnia“:

Alla mia piccola tavola **in** più di tre non ci si sta.

È meglio esser **in** molti.

Il suo nuovo amico era lì **in** terzo (als d.).

Vennero **in** otto (Sie kamen ihrer acht).

β) nelle frasi: parlare **in** italiano, conversare **in** francese, scrivere **in** latino, pagare **in** contanti.

γ) con molti sostantivi, aggettivi ed altri avverbi: **in** tal modo, **in** nessun modo, **in** cento maniere, **in** ogni caso, **in** iscritto (schriftlich), **in** verità, **in** forma, **in** persona, **in** fretta, **in** regola (gehörig), **in** principio (anfangs), **in** último (zuletzt), **in** somma (kurz), **in** privato (privatim), **in** segreto, **in**vano (vergebens), **in**tanto (unterdessen), **in** perpétuo (für immer), **in** avvenire (in Zukunft), **in** uno (in eins), **indietro** (zurück).

<sup>1</sup> **in** soltanto in senso religioso — credere qc. etw. glauben: credo quel che dici — credere a qd., a qc. an jem., an etw. glauben, einer Person oder einer Sache Glauben schenken: non credo alle favole, a un bugiardo, alle streghe (Hexen), ai miracoli, ai ciarlatani ecc. — <sup>2</sup> o fidarsi di qd.; — fidarsi di, su, sopra qd. o qc. (sich auf jd. verlassen, auf oder in etw. festes Vertrauen setzen). — <sup>3</sup> o come o per dono.

## Vocaboli.

sovvenire qd. helfen; mi  
 sovviene es fällt mir ein;  
 far sov. qe. a qd. jem.  
 an etw. erinnern  
**suicidarsi** (ci) sich entleiben  
 (suicidio)  
 reggere; non poter più r.  
 da qe. es vor etw. nicht  
 mehr aushalten können  
 prostrarsi (ò) sich jem. zu  
 Füßen werfen (-zione)  
 riprendere (di) tabeln als  
 avvivare beleben  
 conformare anpassen  
 suggerire eingeben, anraten  
 rinunziare (ù) verzichten (a  
 qe.; -a)  
 balbettare stottern  
 appassionarsi sich begeistern  
 ruzzolare (ù) jählings hin-  
 stürzen  
 ispirare einflößen, eingeben  
 leccare lecken  
 promulgare verkündigen  
 imitare (mi, meno com. im)  
 qd. nachahmen (-tore, -zione)  
 vigilare (vi) überwachen  
 conciare zubereiten, herrichten  
 (p. p. conciato o cónceo)  
 panare panieren  
 arrivare qd. einholen  
 adottare (ò) an Kindesstatt  
 annehmen (-zione)  
 compensare (è) ausgleichen,  
 wett machen (-o, -zione)  
 intromettersi in qe. sich  
 einmischen  
 leticare (è) } streiten  
 litigare [-care] (li) }  
 mescolare (è) mischen  
 (-anza)  
 consacrare weihen, widmen  
 Erminio Hermann  
 pregiudizio Vorurteil, Nach-  
 theil  
 fòla Märchen, albernes Zeug  
 Giappone Japan (-ese)  
 fornaciaio (Kast-, Ziege-)  
 brenner  
 tinòzza Badewanne  
 zincò Zink  
 vinaio Weinbändler, Weinwirt

idillio Idyll  
 inno Hymnus  
 propòsito Gegenstand, Stoff:  
 a pr. passend, am Platze  
 incarico Last, Auftrag, Amt  
 cimento (gefährliche) Probe;  
 mettere, porre a e. auf  
 die Probe stellen  
 relazione Bericht  
 funerale Begräbnis  
 connotato äußeres Zeichen;  
 plur. Signalement, Personal-  
 beschreibung  
 lineamento Linienführung;  
 plur. Gesichtszüge  
 anticamera Vorzimmer  
 cipolla Zwiebel  
 congiuntura Konjunktur,  
 Gelegenheit, Fall  
 fiducia Vertrauen  
 rifugio Zuflucht (sort) [-arsi]  
 serraglio Zwinger, Menagerie  
 elefante Elefant  
 tigre f. (m.) Tiger  
 cervo, cervio Hirsch  
 pareo Park (anlage)  
 rosignuolo (usign.) Nach-  
 tigall  
 filunguèllo } Fink  
 fringuèllo }  
 allòdola } Lerche  
 loddola }  
 capinera schwarzköpfige Gras-  
 mücke  
 pettirosso Rotkehlchen  
 eutretta } Bachstelze  
 eutrèttola }  
 rivo Bach  
 bèffa Scherz, Schabernack  
 (-are verspotten)  
 campanile Glockenturm  
 giramento Drehen; g. di  
 capo Schwindel  
 veechiume Plunder, altes  
 Zeug  
 palmo Spanne  
 coddice Roder  
 pomodoro; pl. -i o pomi-  
 dori Paradiesapfel  
 stracotto gedämpftes Fleisch  
 callo Hühnerauge, Schwielen

braci uòla Kotelett, Roßbraten  
 svéglia } Weckuhr  
 svegliarino }  
 sorso Schluck, Zug  
 insidia Hinterlist; tendere  
 insidie eine Falle stellen  
 ostàcolo } Hindernis  
 impedimento }  
 pozzànghera Pfütze  
 monte di pietà staatliches  
 Leihhaus  
 eustodia Futteral, Etui  
 astuccio Futteral, Etui  
 giunta Zugabe; per g. oben-  
 drein  
 únghia o ugha Finger- oder  
 Zehennagel  
 pudore Schamhaftigkeit,  
 Keuschheit (agg. pudico)  
 giacinto Hyazinthe  
 tributo Tribut, Abgabe  
 letizia Freude, Seiterkeit (agg.  
 lieto)  
 notàbile } bemerkenswert  
 notévole }  
 ávido gierig, habgüchtig (-ità)  
 erèdulo leichtgläubig (-ità)  
 inèrèdulo ungläubig (-ità)  
 colto gebildet (-ura)  
 eterodelito heteroklitisch, felt-  
 sam, sonderbar, ungein  
 essenziale wesentlich  
 imponente (p. pres. d'im-  
 porre) imposant  
 arguto scharf (sinnig) [-úzia]  
 calmo ruhig, still (-a Ruhe)  
 ampio weit, breit, ausgedehnt  
 (-ezza)  
 restio widerspenstig, störrisch,  
 abgeneigt, widerwillig, (auch  
 sost. astratto)  
 caduco hinfällig, vergänglich  
 (-ità)  
 codardo feig (-ia)  
 testardo starrköpfig (-aggine)  
 seguace Anhänger  
 ghiotto naschhaft (-ezza)  
 ostinato hartnäckig (-ezza)  
 diabolico teuflisch  
 eerúleo himmelblau  
 oltre außer; oltre a ciò  
 außerdem

Procura di trovar proverbi tedeschi corrispondenti ai seguenti proverbi italiani:

- { All'impossibile nessuno è tenuto.
- { Di là dal podere non ci si va (*Jenseits, über* c.).
- { Ognuno fa quel che può.
- { Quel che non si può, non si deve.
- { Chi fa quel ch'e'può, non è tenuto a far di più.
- Chi sbaglia nelle diecine, sbaglia nelle migliaia.<sup>1</sup>
- Chi giuoca al lòtto, in rovina va di bòtto.
- { Gioventù in òlio, vecchiezza in duolo.
- { Chi non fa bene in gioventù, stenta in vecchiaia.
- In casa loda, e in mercato biàsima.
- In casa stringi,<sup>2</sup> in viaggio spendi, in malattia spandi.
- In terra di ciechi chi ha un occhio è signore.
- In un'ora nasce il fungo.<sup>3</sup>
- { Da chi mi fido, mi guardi Dio, da chi non mi fido, mi guarderò io.
- { Dagli amici mi guardi Dio, chè dai nemici mi guarderò io.
- Quando la supèrbia galòppa, la vergogna siede in gròppa.
- Oggi in figura, domani in sepoltura.
- Chi s'aiuta, Dio l'aiuta.
- L'argento tondo compra tutto il mondo.
- I pensieri sono esenti dal tributo (ma non dall'inferno).
- Dopo la pioggia ne viene il sole.

# I.

Quant'è che impari il latino? — Da ott'anni. — E non sai proprio nulla. Questo mi fa sovvenire che sulla tomba d'un uomo che aveva imparato molte cose, ma senza nessun risultato, fu scritto: Qui giace X, di buona memoria, aspettando il giudizio. — Sei libero da pregiudizi? — Sicuro, essendo la maggior parte dei pregiudizi popolari sciocchezze e fandònie di gente ignorante; per es.: se si versa l'olio o il sale, se si rompe uno specchio o se si è in 13 a fare un'allegria, alcuni predicono subito disgrazie; queste ed altre, le sono tutte fòle. — Si dice che il principino abbia sciupato la fortuna che aveva ereditata da suo padre. — Sì, il suo patrimonìo, a forza di giocare, è bell'e ito.<sup>4</sup> — Quando lasciasti la brigata, che ore erano? — Era la mezza delle undici e andai a letto alla mezza delle due. — Credete

<sup>1</sup> Bisogna esser preciso anche nelle cose piccole.

<sup>2</sup> risparmiare, non ispendere inutilmente.

<sup>3</sup> In jedem Augenblick kann das Erwartete eintreten; o: Una cosa anche non pensata o creduta può nascer da un momento all'altro.

<sup>4</sup> a forza di ... fraßt, vermöge, mittels, durch vieles ... — bell'e ito = sciupato, consumato, perduto, morto: Anche questo (cioè fiaseco) è bell'e ito = votato; la gioventù è bell'e ita = passata; dopo tanto patire se n'è bell'e ito il povero Cecco = morto.

che la grammatica dell'uso non sia fondata sul linguaggio fiorentino? — Credo di no. — Allora, caro mio, sbagliate *a diecine*. — Quando ritornerà il tuo zio dall'America? — Nella seconda quindicina del mese. — Quanti anni credete che abbia la sposa di quell'ufficiale? — Sarà sulla ventina. — Erano numerosi gli esèrciti nemici nella guerra russo-giapponese? — In certe battaglie combatterono parecchie centinaia di migliaia d'uomini gli uni contro gli altri. — Che età daresti a codesta quercia? — Può darsi che abbia sulle spalle qualche migliaio d'anni. — Quando ricorre il centenário della battaglia di Trafalgar? — Ai dì 21 d'Ottobre (del 1905). — Quanti binari ci sono al Moncenísio<sup>1</sup>? — Ce ne sono due. — Come è codesto pennino? — Non fa<sup>2</sup>; pare troppo duro. — Allora mútalo, o piuttosto puliscilo, asciugalo per benino, intingilo bene nel calamaio e farà. — Quando si mangia più, d'inverno o d'estate? — Mi par che d'inverno si mangi il doppio che d'estate. — Che cosa fece tuo fratello quando ricevette la lettera che gli annunciava la morte di tuo padre? — La mattina ebbe la lettera; *lèttala* (o avendola letta), partì. — Dicesi che il fornaciaio, nostro vicino, fosse stato lì lì per ammazzarsi giorni fa, quando perdette tutta la sua fortuna al giuoco. — Poco mancò non si suicidasse; ma suo padre gli annunciò telegraficamente che gli presterebbe tre o quattro migliaia di lire; *mandatogli* il dispaccio, non c'era più nulla da temere. — È sempre all'ospedale il povero nostro calzolaio? — Una quindicina di giorni fa stava molto male; era lì lì per morire; ora comincia a levarsi ed a mangiucchiare. — Ho bisogno d'una bella tinozza di zinco. — Prendila a nolo. — Dove si va a passeggiare, o si sta a casa? — Andiamo in campagna, tutti gli alberi sono in fiori. — Hai sete? — Non posso più reggere dalla sete. — Allora bevi di questo bicchiere<sup>3</sup>. — Sapete che la moglie del vinaio si è rovinata al lotto? — E ci ha rovinato anche il marito, lui non sa più che acqua si bere<sup>4</sup>. — Avete trovato la cameriera che cercavate? — Sì, ci siamo imbattuti in una buona ragazza. — Quando trovarono gli operai occasione di parlare al direttore della raffineria di zucchero? — Si sono incontrati con lui *che*<sup>5</sup> tornava dalla villa. — Momo! — Che vuoi? — Vai in corte, m'è cascato roba<sup>6</sup>. — Qual è la lingua dell'uso alla corte d'Italia? — L'italiano, ma ci si parla assai anche in francese. — Non senti gridare in corte? — È un uomo che grida: *Merci aiuolo!*<sup>7</sup> — Chi fu Diògene? — Era un uomo che pensava, parlava e viveva da vero filòsofo. — Era prepotente, avido? — Tutt'altro. Si racconta che Alessandro Magno andando a Corinto, tutti i cittadini *furono a* prostrarsi a lui, eccet-

<sup>1</sup> mont Cenis, altezza 2082 m; notévole il traforo (Durchſtich).

<sup>2</sup> ſchreibt nicht.

<sup>3</sup> = parte d'una bibita; b. un b. = berlo tutto; b. al fiasco, al b., alla boccia o a boccia, a bròcca (ſanne), accostandoci le labbra.

<sup>4</sup> = che partito prendere.

<sup>5</sup> als er ... (cf. il franc.: Je l'ai rencontré qui descendait l'escalier).

<sup>6</sup> ha il genere del sinonimo suo: qualche cosa.

<sup>7</sup> Nichts zu handeln?

tuato Diogene. Allora Alessandro andò in persona a cercare il filosofo; e lo trovò che<sup>1</sup> si riscaldava al sole. „Che còsa posso fare per te?“ gli domandò re? Alessandro? — „Uscirmi dal sole!“ gli rispose Diogene. — Mi par che non *ci corra molto*<sup>3</sup> dal filosofo antico ad alcuni filosofi o poeti moderni, i quali non accettarono i più alti onori che loro si offrivano, per es. *Alessandro Manzoni*. — Datemi alcuni cenni sulla vita del Manzoni!

## II.

### Alessandro Manzoni.

Questo gran letterato, poeta e patriotta nacque a Milano nel 1785. È celeberrimo come romanziere, i suoi *Promessi Sposi* essendo conosciuti in tutto il mondo. A soli 15 anni compose il *Trionfo della Libertà*, poemetto in terza rima in forma di visione, più tardi alcuni sonetti, un idillio (*l'Adda*), diretto a *Vincenzo Monti*, che l'aveva „più volte ripreso di poltrone e lodato di buon poeta“. Andò spesse volte a Parigi, dove conobbe parecchie persone illustri. Nel 1808 sposò a Milano Enrichetta Blondel, giovinetta protestante, che più tardi passò al cattolicesimo ed anche Sandro<sup>4</sup>, che era stato sino allora incrédulo, o almeno indifferente, si convertì in cattolico. La sua fede fu vivissima, essa resse, conformò, avvìò ogni suo atto. Tra il 1812 e il 1815 compose quattro inni sacri, che sono quattro gioielli: *La Risurrezione*, *Il Nome di Maria*, *Il Natale*, *La Passione*. Nel 1821 compose la celebre òde per la morte di Napoleone I (*Il Cinque Maggio*) e cominciò i *Promessi Sposi*, che ebbero più tardi lettori ed ammiratori in Italia e fuori. Recatosi a Firenze con la famiglia (agosto del 1827), cominciò, aiutato dall'insigne poeta trágico *Giambattista Niccolini*, a corrèggere la forma del romanzo. Ebbe poi la fortuna di trovare un'altra colta persona, la signora Luti, ch'ebbe la *santa* pazienza di riveder con lui il lavoro, da cima a fondo, a passo a passo, appuntando i vocaboli e i modi di dire eteròcliti, e suggerendo quelli a propósito. Nel 1840 i *Promessi Sposi*, corretti da cima a fondo, furono ristampati a spese sue. L'autore ci perdette, dicono, quarantamila lire. Più tardi tentò, invano, d'impedire che il collégio<sup>5</sup> di Arona (Novara) lo eleggesse deputato; ma egli rinunziò al difficile incárico, per il quale sentiva mancargli più d'una qualità essenziale, tra le altre, la facilità della parola: balbettava a segno che non avrebbe potuto tentar di parlare senza metter a cimento la gravità di qualunque adunanza. Nel 1868, come presidente di una Commissione nominata dal ministro Bròglio, scrisse una relazione intitolata: *Dell'unità della lingua e dei mezzi di diffónderla*, alla quale aggiunse poi una *Appendice*.<sup>6</sup> Ebbe sempre fede

<sup>1</sup> wie (cf. il francese: qui se réchauffait au soleil).

<sup>2</sup> senza artie.

<sup>3</sup> daß es keinen großen Unterschied gibt ...

<sup>4</sup> = Alessandro.

<sup>5</sup> Wahlbejirt.

<sup>6</sup> Anhang.

nell'unità politica d'Italia e volle anche *l'unità di lingua e di pronunzia*; voleva che la lingua scritta prendesse norma dalla parlata, specialmente da quella parlata in Toscana, più specialmente da quella parlata in Firenze. Manzoni morì nell'età di 88 anni in Milano, il 22 maggio del 1873. Ai suoi funerali imponenti presero parte tutti gl'Italiani. — Quali sono i connotati del Manzoni? — Fu di statura piuttosto alta (un metro e settanta centimetri), ben fatto e in carne,<sup>1</sup> di lineamenti fini e, da giovine, bello. Il suo occhio è arguto e calmo, la sua faccia ha la serenità del filòsofo, l'ampia serenità di quel cielo lombardo, *così bello quand'è bello*. Fu sobrio nel vitto, rápido nei passi; di parola a volte restia,<sup>2</sup> ma eloquente quando s'appassionava. — Potreste recitarmi<sup>3</sup> qualche poesia del Manzoni? — So a memoria:

## III.

Il Cinque Maggio.<sup>4</sup>

- |  |  |
|--|--|
| 1. Ei fu. Siccome immòbile, <sup>5</sup>       | Vergin <sup>17</sup> di servo encòmio <sup>18</sup>              |
| Dato il mortal sospiro,                        | E di codardo <sup>19</sup> oltraggio, <sup>20</sup>              |
| Stette la spoglia immèmòre <sup>6</sup>        | Sorge or commosso <sup>21</sup> al súbito                        |
| Orba <sup>7</sup> di tanto spiro, <sup>8</sup> | Sparir di tanto raggio;  |
| Così percossa, attonita <sup>9</sup>           | E scioglie all'urna <sup>22</sup> un cántico,                    |
| La terra al nunzio <sup>10</sup> sta,          | Che forse non morrà.   |
| <br>Muta pensando all'última                   | 3. Dall'Alpi alle Pirámidi,                                      |
| Ora dell'uom fatale; <sup>11</sup>             | Dal Manzanarre <sup>23</sup> al Rèno,                            |
| Nè sa quando una símile                        | Di quel securo il fúlmine  |
| Orma <sup>12</sup> di piè mortale              | Tenea dietro al baleno <sup>24</sup> ;                           |
| La sua cruènta <sup>13</sup> pólvore           | Scoppiò da Scilla al Tánai, <sup>25</sup>                        |
| A calpestar verrà.                             | Dall'uno all'altro mar.  |
| <br>2. Lui folgorante in sòlio <sup>14</sup>   | Fu vera gloria? Ai pòsteri                                       |
| Vide il mio génio e tacque;                    | L'árdua <sup>26</sup> sentenza <sup>27</sup> : nui <sup>28</sup> |
| Quando, con vece assídua, <sup>15</sup>        | Chiniam la fronte al Mássimo                                     |
| Cadde, risorse e giacque,                      | Fattor, che volle in lui   |
| Di mille voci al sònito <sup>16</sup>          | Del creator suo spírito  |
| Mista la sua non ha:                           | Più vasta orma stampar.  |

<sup>1</sup> gut bei Fleisch, beleibt. — <sup>2</sup> cioè: si interrompeva ogni momento nel parlare e si esprimeva con difficoltà. — <sup>3</sup> anche: dirmi su. — <sup>4</sup> Napoleone I morì il 5 maggio 1821. — <sup>5</sup> (im)mòbile (un)beweglich (-ità). — <sup>6</sup> (im)mèmòre (un)eingedenk; corpo imm. = c. morto. — <sup>7</sup> orbo beraubt. — <sup>8</sup> spiro spand ( = spirito). — <sup>9</sup> bestürzt, entsetzt. — <sup>10</sup> Note, auch Botenschaft (poet.). — <sup>11</sup> vom Schicksal bestimmt, unheilvoll. — <sup>12</sup> Spur, Fußtapfe. — <sup>13</sup> blutbefleckt. — <sup>14</sup> sòglio, di rado sòlio Sitz, Thron. — <sup>15</sup> vece f. Wechsel; con v. ass. in fortwährendem Wechsel. — <sup>16</sup> term. poet. = suono. — <sup>17</sup> jungfräulich, unberührt, frei. — <sup>18</sup> öffentliches Lob. — <sup>19</sup> feigherzig (-ia). — <sup>20</sup> Beschimpfung, Schimpf (-are). — <sup>21</sup> commuovere rühren, ergreifen. — <sup>22</sup> Urne, Aschenkrug. — <sup>23</sup> o Manzanáres, fiume di Spagna. — <sup>24</sup> tener dietro a qd. jemandem auf dem Fuße nachfolgen, sich immer dicht hinter ihn halten. — <sup>25</sup> fiume di Rùssia, oggi Don. — <sup>26</sup> árduo steil, schwierig (-ità). — <sup>27</sup> Urtheilsspruch. — <sup>28</sup> poet.: noi.

4. La procellosa<sup>1</sup> e trèpida<sup>2</sup>  
 Gioia d'un gran disegno<sup>3</sup>,  
 L'ánzia<sup>4</sup> di un cor, che indòcile<sup>5</sup>  
 Serve, pensando al regno;  
 E il<sup>6</sup> giunge, e tiene un prèmio  
 Ch'era follia<sup>7</sup> sperar.

Tutto ei provò: la glòria  
 Maggior dopo il periglio,<sup>8</sup>  
 La fuga e la vittòria,  
 La règgia<sup>9</sup> e il tristo esiglio<sup>10</sup>:  
 Due volte nella pólvere,  
 Due volte sull'altar<sup>11</sup>.

5. Ei si nomò<sup>12</sup>: due sècoli,  
 L'un contro l'altro armato,  
 Sommessi<sup>13</sup> a lui si vòlsero,  
 Come aspettando il fato;<sup>14</sup>  
 Ei fe' silenzio, ed árbitro<sup>15</sup>  
 S'assise<sup>16</sup> in mezzo a lor.

Ei sparve, e i dì nell'òzio  
 Chiuse in sì breve sponda,  
 Segno d'immensa invidia  
 E di pietà profonda,  
 D'instinguibil<sup>17</sup> òdio  
 E d'indomato<sup>18</sup> amor.

6. Come sul capo al náufrago<sup>19</sup>  
 L'onda s'avvolge e pesa,  
 L'onda su cui del misero,  
 Alta pur dianzi<sup>20</sup> e tesa,  
 Scorrea la vista a scèrnere  
 Pròde<sup>21</sup> remote<sup>22</sup> invan;

Tal su quell'alma il cúmulo<sup>23</sup>  
 Delle memorie scese!  
 Oh quante volte ai pòsteri  
 Narrar sè stesso imprese,<sup>24</sup>  
 E sull'eterne págine  
 Cadde la stanca man!

7. Oh quante volte, al tácito<sup>25</sup>  
 Morir d'un giorno inerte,<sup>26</sup>  
 Chinati i rai<sup>27</sup> fulmínei,<sup>28</sup>  
 Le braccia al sen consèrte,<sup>29</sup>  
 Stette, e dei dì che fùrono  
 L'assalse<sup>30</sup> il sovvenir!

E ripensò le mòbili  
 Tènde, e i percossi valli,<sup>31</sup>  
 E il lampo de' manípoli,<sup>32</sup>  
 E l'onda dei cavalli,  
 E il concitato<sup>33</sup> impèrio<sup>34</sup>,  
 E il cèlere<sup>35</sup> ubbidir.

<sup>1</sup> procella Sturm(wind), Orfan (-oso). — <sup>2</sup> zitternd, ängstlich. — <sup>3</sup> Vorhaben, Plan, Ziel. — <sup>4</sup> Angst. — <sup>5</sup> unfolgsam, unbändig. — <sup>6</sup> = lo. — <sup>7</sup> fòlle nàrrisch, wahnsinnig (-ia). — <sup>8</sup> poet.: pericolo. — <sup>9</sup> Königs[schloß], Königswürde. — <sup>10</sup> lett. per: esilio. — <sup>11</sup> Altar. — <sup>12</sup> = nominò (poet.). — <sup>13</sup> unterwürfig, demütig (p. p. di sommettere = sottomettere unterwerfen). — <sup>14</sup> Verhängnis, Schicksal. — <sup>15</sup> Schiedsrichter; arbitrio Willfür, Wille. — <sup>16</sup> assidersi = mettersi a sedere (assisi, assiso: voce disusata). — <sup>17</sup> unauslöschlich. — <sup>18</sup> = indomito (più frequ.) ungezähmt, ungebändig, endlos. — <sup>19</sup> schiffbrüchig. — <sup>20</sup> avvolgere (di rado, avvolgere) herumwickeln, hier etwa: sammeln. — <sup>21</sup> furz zuvor. — <sup>22</sup> Ufer, Rüste. — <sup>23</sup> remoto o, più frequ., rimòto entlegen, entfernt. — <sup>24</sup> Haufen, Menge. — <sup>25</sup> imprendere unternehmen, beginnen (più comune: intraprendere). — <sup>26</sup> still(schweigend). — <sup>27</sup> untätig (inèrzia). — <sup>28</sup> = raggi, qui occhi. — <sup>29</sup> fulmíneo blitzend, leuchtend. — <sup>30</sup> zusammengefügt, gekreuzt. — <sup>31</sup> più com.: assali, da assalire angreifen, befallen, erfassen. — <sup>32</sup> vallo Wall, Befestigung. — <sup>33</sup> manípulo Manipel (dritter Teil der römischen Kohorte). — <sup>34</sup> erregt, leidenschaftlich. — <sup>35</sup> più frequ.: impèro (Ober)befehl, Wille — <sup>36</sup> schnell, schnell (ità).

8. Ah! forse a tanto strazio<sup>1</sup>  
 Cadde lo spirto anèlo,<sup>2</sup>  
 E disperò; ma vùlida<sup>3</sup>  
 Venne una man dal cielo,  
 E in più spiràbil<sup>4</sup> àere  
 Pietosa il<sup>5</sup> trasportò;

E l'avviò,<sup>6</sup> pei flòridi<sup>7</sup>  
 Sentier della speranza,  
 Ai campi eterni, al prèmio  
 Che i desidèri avanza,<sup>8</sup>  
 Dov'è silenzio e tènebre  
 La gloria, che passò.

9. Bella Immortal! benèfica<sup>9</sup>  
 Fede ai trionfi avvezza!  
 Scrivi ancor questo, allègrati;  
 Chè più superba altezza<sup>10</sup>  
 Al disonor del Gòlgota<sup>11</sup>  
 Giammai non si chinò.

Tu dalle stanche céneri  
 Sperdi ogni ria<sup>12</sup> parola:  
 Il Dio, che atterra<sup>13</sup> e sùscita,<sup>14</sup>  
 Che affanna e che consola,  
 Sulla desèrta<sup>15</sup> còltrice<sup>16</sup>  
 Accanto a lui posò.<sup>17</sup>

## IV.

Non vincono i poeti italiani quelli delle altre nazioni in dolcezza, in armonia di ritmo? — È un fatto che non mette in dubbio nessuno. — Perché l'hai col medico? — Figùrati che mi fece aspettare più di mezz'ora in anticamera. — Credevo che il dottore fosse ancora in viaggio? — È già ritornato col figlio che è dottore in filosofia. — Lo vogliono arrosto o in umido quel pollo? — Ci si porti in umido<sup>18</sup>, accompagnato da un fiasco di vin vecchio. — Vogliono altro? — Poi pesce con un altro fiasco di vino: sui pesci mesci, dice il proverbio. — Si va via? — Sì, ma prima leviamo di qui questo po' d'umido!<sup>19</sup> ci sono ancora due bicchieri nel fiasco. — In quanti eravate a quel desinare? — In tredici. — Peggio; io ho il pregiudizio di non istare a tavola in tredici, chè è il numero della morte. — Come si dice „ich bin besorgt“ in italiano? — Si dice: „Sono in pensieri“. — Quel povero muratore sta all'ospedale; che è stato? — Mise un piede in fallo<sup>20</sup> e ruzzolò la scala fino in fondo. — È ricco il nostro vicino? — Sì, ricchissimo, ma di debiti. — Credete che tutti i ricchi siano boriosi ed odiosi? — No; alcuni meritano di esser amati e rispettati, specialmente quelli che adoperano le loro ricchezze in soccorso degli sventurati, e non aspettano che l'aiuto venga loro chiesto, ma vanno stessi in cerca degl'infelici. — Sapete a che si conosce l'uomo? — Alcuni dicono che l'uomo si conosce in tre congiunture, alla còlera, alla borsa ed al bicchiere; altri pretendono che si conosce bene nel giuoco, nella

<sup>1</sup> herzerreißende Qual, Pein. — <sup>2</sup> più frequ.: anelante, ansante feuchend, atemlos, sehnfüchtig. — <sup>3</sup> kräftig, mächtig. — <sup>4</sup> = respirabile einatembar, frei. — <sup>5</sup> = lo. — <sup>6</sup> avviare (i) auf den Weg bringen, geleiten. — <sup>7</sup> flòrido blumenreich. — <sup>8</sup> überholen, über-treffen. — <sup>9</sup> wohlthätig, hilfsbereit. — <sup>10</sup> Höhe, Hoheit. — <sup>11</sup> G. & Schmach oder Schande (la croce). — <sup>12</sup> bössartig, böse, schlimm (più frequ. rèo). — <sup>13</sup> atterrare niederwerfen. — <sup>14</sup> suscitare (u) emporrichten. — <sup>15</sup> öde, verlassen. — <sup>16</sup> Unterbett, Federbett; hier etwa: Bett. — <sup>17</sup> posare (ò) ruhen, liegen. — <sup>18</sup> cotto nel sugo proprio, con cipolla, olio ed altri ingredienti (in Brühe oder eingemacht). — <sup>19</sup> = vino, birra ecc. — <sup>20</sup> mettere in fallo auf eine unsichere Stelle stellen; fallo Fehler.



collera e nel vino. — Perchè fu messo in prigione quel contadino? — Per furto con iscalata e rottura<sup>1</sup>. — Quando prenderanno l'anello<sup>2</sup> Renzo e la Lucia? — Si dice che lo metteranno in dito doman mattina. — Chi la vuole in isposa la tua cugina? — Un operaio, bravo ma povero, che non si può confidare che nelle sue braccia. — Confidare nel proprio coraggio spesse volte è meglio che confidare nel patrimonio dei genitori. — Perchè avete cambiato medico? — Benchè si dica che sia bravo, abbiamo perduto ogni fiducia in lui. — Che poesia di Giuseppe Giusti sapete a memoria? — *La Fiducia in Dio*, ispirata al poeta dalla bellissima statua dello stesso nome di Lorenzo Bartolini. discepolo ed amico del Canova:

### La Fiducia in Dio.<sup>3</sup>

Quasi obliando<sup>4</sup> la corporea salma<sup>5</sup>,  
 Rapita in Quei<sup>6</sup> che volentier perdona,  
 Sulle ginocchia il bel corpo abbandona,  
 Soavemente, e l'una e l'altra palma<sup>7</sup>.

Un dolor stanco, una celeste calma  
 Le appar diffusa in tutta la persona;  
 Ma nella fronte che con Dio ragiona  
 Balena l'immortal raggio dell'anima;

E par che dica: Se ogni dolce cosa  
 M'inganna, e al tempo che sperai sereno  
 Fuggir mi sento la vita affannosa,

Signor, fidando, al tuo paterno<sup>8</sup> seno  
 L'anima mia ricorre, e si riposa  
 In un affetto che non è terreno<sup>9</sup>.

### V.

Quando ci si va al serraglio? — Stasera; ci si vedranno orsi e orsacchiotti, lupi e lupacchiotti, leoni e leoncini, elefanti ed elefantini, tigri e tigròtti, cervi e cervietti ed altri animali. — Vi ha invitati il conte a cena? — Sì; è andato a caccia ed ha ammazzato una decina di lepracchiotti; ha invitato

<sup>1</sup> Diebstahl mit Einsteigen und Einbrechen (anche: con iscasso). — <sup>2</sup> prender l'anello = sposarsi. — <sup>3</sup> La statua di Bartolini è gentile e carina quanto può essere opera di mano mortale. Rappresenta una giovinetta che ha già sentito lo strale del dolore e la necessità di cercare un conforto, elevando la mente dalle vane speranze di questa vita a quelle di un bene meno caduco. Ella è genuflessa (knien), ed il corpo e le braccia, con l'una palma nell'altra, lascia mollemente cadere sui ginocchi, volgendo al cielo la faccia in una soavissima malinconia, nella quale si scorge la certezza d'aver trovato un rifugio. — <sup>4</sup> obliare (i): dimenticare. — <sup>5</sup> salma: peso grave, corpo (morto). — <sup>6</sup> Quei: Quegli, Quelli (Sener); vedi § 213. — <sup>7</sup> palma Palme, Sandfläße. — <sup>8</sup> paterno väterlich. — <sup>9</sup> terreno irdich, Erdboden.

gli amici. — Ci sono molti uccelli nel parco? — La notte ci si sente il canto dei rosignoletti, il giorno quello dei filunguelli e di altri uccelli di canto; la lùdola e la capinera, non ce le ho sentite ancora, neppure il pettirosso; sulle spondicine del rivo che attraversa il parco, ci sono di molte cutréttole, e dappertutto un'infinità di passerotti. — Meritò che lo metteste alla porta, il vostro servo? — Ha tutte le cattive qualità: è un gran bugiardo, un gran beffardo, un leccardo número uno, linguardo più di nessuno, e, oltre a ciò, che codardo, che testardo! — Domani si monta in cima al campanile di Pisa, viene con noi? — Mi piglierebbe il capogiro,<sup>1</sup> soffro di giramento di capo. — Quando passa il treno di corte? — Si rivolga al capostazione; credo che passi dopo il treno-merci e il treno misto. — Che c'è da pranzo domani? — Domándalo al capocuoco, io non lo so. — Sono stati capiscuola i tre grandi trecentisti? — Sì, promulgarono dottrine che trovarono molti seguaci; ebbero numerosi imitatori. — Quanto lo pagò quel vecchiume il professore? — Di molti quattrini; dice che sia un magnifico còdice antico in cartapècora; ma lui non se n'intende; è un *linguaio*<sup>2</sup> che non vede un palmo più là<sup>3</sup> del naso. — C'è ancora di molta cartamoneta in Italia? — Non ce n'è più che in altri paesi. — Che vuol dire<sup>4</sup> che le bande militari non cominciano ancora a sonare? — Mancano i capibanda.

208.

## Il suffisso „-atto“

si attacca ai nomi di alcune bestie per formarne i nomi dei loro figliolini<sup>5</sup>:

lupo — **lupatto** : lupo giovine

lèpre — **lepratto** : lepre giovine

orso — **orsatto** : orso giovine.

NB. Per indicare i figliolini la lingua ricorre più spesso alle desinenze: **-ino**, **-etto**, **-òtto**, **-acchiòtto** (cioè **-acchio** + **-òtto**): gatto — **gattino**, cane — **cagnolino**, pollo — **puleino** (*Rüchlein*), cervio — **cervietto**, lepre — **lepracchiòtto**, orso — **orsacchiòtto**, passero — **passeròtto** ecc.

209.

## Il suffisso „-ardo“

si appicca per lo più a sostantivi per derivarne sostantivi o aggettivi **spregiativi**:

beffa — **beffardo** : chi usa beffar la gente

bugia — **bugiardo** : chi dice bugie

coda — **codardo**<sup>6</sup> : vile d'animo

leccare — **leccardo**<sup>7</sup> : ghiotto

testa — **testardo** : chi vuol far ostinatamente di sua testa

lingua — **linguardo** : linguacciuto, che parla.

<sup>1</sup> anche: giracapo. — <sup>2</sup> chi si occupa pedantescaemente di lingua. — <sup>3</sup> jenseits, über.  
— <sup>4</sup> Woher kommt es? — <sup>5</sup> Jungen. — <sup>6</sup> Chi si mette la coda tra le gambe, scappa, per paura. — <sup>7</sup> leccare: passar la lingua su qc. (lecken).

## Capostazione.

(Formazione per Composizione.)

Un altro modo di formazione delle parole è per composizione, che accade quando due parole si congiungono e stringono a farne una sola, per guisa che l'una di esse sia la fondamentale, l'altra la determinante.

Spesse volte si congiungono immediatamente due sostantivi di cui il primo o il secondo funziona da determinante:

**capogiro**: giramento di capo (Schwindelfall).

**capostazione** (*pl.* **capistazione**): chi è preposto a vigilar il movimento della stazione.

**capocuoco** (*pl.* **capicuochi**): capo di più cuochi in una osteria o cucina.

**caposcuola** (*pl.* **capiscuola**): capo d'una scuola artistica o letteraria (Leiter einer Richtung).

**cartapècora** (*pl.* **cartapècore**): pelle concia per rilegare libri, per iscriverci<sup>1</sup> ecc.

**cartamoneta**: obbligazioni che il governo mette in circolazione e che equivalgono a moneta.

**capobanda** (*pl.* **capibanda**): capo direttore d'una banda musicale e così: capoparte — capiparte (Parteiſchef), capolavoro — capolavori (Meiſterwerf), capofamiglia — capifamiglia, madreperla Perlmutter, madre vite<sup>2</sup> (Schraubenmutter), ragnatela o ragnatelo (Spinnengewebe),<sup>3</sup> capovèrso — capivèrso o capovèrso (Abſatz, neue Zeile), cavolfiore (Blumenſohl), ferrovia ecc.

NB. Quanto al plurale di questi nomi composti, la prima componente varia, per lo più, quando regge la seguente per mezzo della prepos. di sottintesa: capocaccia (Oberjägermeiſter) — capicaccia, capopòpolo (Volksanführer) — capipòpolo; in altri casi ora varia, ora no. La seconda componente varia sempre nel plurale colle regole degli altri nomi, eccetto il caso che dipenda dalla prima come complemento, sottintesa una preposizione: caposcuola — capiscuola.

## Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Quando ricorrono i centenari di Dante, di Michelangelo, del Petrarca, del Boccaccio, dell'Ariosto? — Sulla linea della strada ferrata che corre da Bologna a Firenze, ci sono due binari od uno solo? — Avete parlato in italiano o in francese coi vostri condiscipoli? — Com'è formata la parola „arcobaleno“?<sup>4</sup> — Quando si vede apparire nel cielo l'arcobaleno?<sup>5</sup> — Oggi s'ha a fare una bella mangiata di maccheroni di Napoli; come li volete, col cacio e burro, collo stracotto o col sugo di pomodoro? — Perchè sta il maestro a guardare quel ragazzo colla

<sup>1</sup> Pergament. — <sup>2</sup> la vite die Schraube. — <sup>3</sup> il ragno die Spinne. — <sup>4</sup> Regenbogen. — <sup>5</sup> nùvolo, risòlversi in pioggia, regione opposta a... regione occupata ...sole, nùvolo, colpire (treffen), raggio solare (Sonnenſtrahl).

coda dell'occhio?<sup>1</sup> — Se hai un callo cattivo, perchè non vai dal barbiere che ti serve, che te lo leverà? — Le vuol panate le braciule? — Cosa mi darete in regalo, cara mammina, per il mio giorno onomastico? — Su che ora l'avete messa, la sveglia? — Che cosa Le piace più, andare in barca o in bicicletta o in automobile? — Quante dozzine di pesche spicche<sup>2</sup> e quante di duràcini<sup>3</sup> ha mandate il giardiniere in regalo alla di Lei signora madre? — Che bevande si usano in Italia? — Nominami le bibite più comuni! — Nominami i cibi più comuni! — Come si fa la polènda?<sup>4</sup> — Che cosa è il risotto?<sup>4</sup> — Con che si taglia la polenda? — Nominami alcuni uccelli cantatori! — Hanno a tenersi realmente nocivi molti uccelli? — Dimmi l'utilità di alcuni uccelli!<sup>5</sup> — Che differenza c'è fra: in due mesi, fra due mesi, da due mesi e due mesi fa? — In che dito lo porti l'anello?<sup>6</sup> — Se stesse *in* te,<sup>7</sup> me le presteresti quelle mille lire? — Che vorresti essere, dottore di medicina o dottore di legge, dottore in lettere o dottore in scienze naturali, dottore di matematiche o dottore in divinità?<sup>8</sup> — Se Lei fosse *in* me<sup>9</sup>, prenderebbe gli esami di dottore di legge? — Va tagliato in quattro o in sei quest'arrostò? — Ed io ti domando: Siamo in sei od in quattro? — A un incirca<sup>10</sup>, quanto si spende in mance al giorno in Italia? — Dove l'hanno trovata gli scolari quella nota? in fondo a che pagina?<sup>11</sup> — Siete buoni a salir in cima al Gran Sasso d'Italia? (2921 m.). — A che pagina si trovano le regole del congiuntivo? — Se i tuoi amici sono partiti un'ora fa, credi tu che li arrivi in tre passi? — Che c'è di buono in quella donna, che tuo

<sup>1</sup> Augenwinkel; guardare c. c. dell'o. *verstohlen hinschauen*.

<sup>2</sup> pèsea spicca: la cui polpa (Fleisch) si stacca facilmente dal nocciolo; pèsea duràcine: la cui polpa è attaccata al nocciolo.

<sup>3</sup> farina di granturco (Mais, türkischer Weizen), mettere, acqua bollente, dimenare (umrühren), finchè, diventare, consistente (dickflüssig). — Si taglia col filo.

<sup>4</sup> È un cibo, fare, riso, condire, burro, brodo, formaggio, altro ingrediente (Zutat).

<sup>5</sup> l'aghirone o airone (Reiher): dar di becco, cuoio del bue, estrarne un verme parassito (Schmarotzerwurm); la eutrétola, lo storno (Star): rendere, uguale servizio, pecora; la rondine: distruggere, migliaio (*plur.*), zanzara (Mücke), libellula (Wasserjungfer), mosca; il rondone (Mauerfledermaus): far strage di qd. (la str. Vernichtung), maggiolino (Maifäher), piattola (Schwabe), falena (Nachtfalter), farfalla (Schmetterling), molto, altro, scarafaggio (Käfer); il picchio (Specht): far il suo cibo, insetto che, distruggere, legname; la capinera, il fringuello, lo zigolo (Ammer): spogliare (qd. di qc.), arbusto, albero, moscherino (o -see-; kleine Mücke), bruco (Raupen), scarabèo (Käfer) che, infestare (è; schädigen); il merlo (Amsel), règolo (Goldhähnchen), sericeo (Baunkönig): mangiare, uovo, larva (Eiwe) degli insetti, dai quali, la terra, esser invasa (condiz.), ove (= se), non, esserci, uccello.

<sup>6</sup> Coll'indice s'indicano le cose, nell'anulare si pone l'anello, il più piccino è il mignolo; il più grosso, ma corto è il pollice, in mezzo agli altri quattro è il medio.

<sup>7</sup> = se dipendesse da te...

<sup>8</sup> d. in lett., d. in isc., d. di m. corrispondono a dottore in filosofia dei Tedeschi; d. in div. = d. in teologia.

<sup>9</sup> an meiner Stelle, wenn Sie ich wären.

<sup>10</sup> annähernd.

<sup>11</sup> unten auf; contr. in cima a...

fratello la vuole in moglie? — È sempre in vita il nonno del nostro vicino? — Non ci sono studenti capaci di votare in un sorso un litro di birra? — In che posso servirla, Signorina? — Non Le par difficile nelle circostanze presenti che la Rùssia riporti la vittoria sopra i Giapponesi?

2. Forma delle domande che corrispondano alle seguenti risposte: Egli sostenne, in tutti i suoi scritti sulla lingua italiana, non soltanto l'utilità, ma la necessità di conformarsi all'uso delle persone ben parlanti in Firenze. — È un romanzo stòrico, è la stòria mezza reale e mezza inventata degli amori di due giovani, Rènzo o Lorènzo Tramaglino e Lucía Mondèlla, che si vogliono sposare, delle diaboliche insidie che tende loro Don Rodrigo, il potente signore di quel paese, degli ostacoli che egli presenta alla loro unione coniugale, e del definitivo matrimònio fra Renzo e Lucia, il quale, vinti tutti gl'impedimenti, avviene dopo che Rodrigo muor di pèste in Milano. — Vedemmo colla coda dell'occhio che leggeva quella lettera. — È bell'e pronta la minestra; tutti a tavola! — Ci vuole quattro piatti di maccheroni; siamo in sei, ma i ragazzi non contano. — Non ci si va stasera; a ogni mutar di passi una pozzánghera. — Crediamo che il povero Bòbi<sup>1</sup> sia bell'ito colla sua Crèzia<sup>1</sup>, perchè ho visto oggi la moglie portar al presto<sup>2</sup> la biancheria. — Scappammo tutt'e due, perchè in quella folla non c'era altro che spinte, pugni e pestate<sup>3</sup> di calli; ho un callo al piede che mi fa veder le stelle<sup>4</sup>. — Il celebre pittore Tommaso Guidi, detto Masaccio<sup>5</sup>, nacque a San Giovanni Valdarno<sup>6</sup> e visse fra il 1402 e il 1443. — Non è la propria figlia; l'ha adottata *in* figlia. — Sì; fu ieri l'anniversario del mio natalizio; il babbo mi diede in regalo due libri rilegati in oro in una bella custòdia. — Alla mamma le ha dato in regalo un bellissimo astuccio, dodici posate d'argento e, per giunta, un par d'occhiali da naso, d'oro, s'intende. — *L'onorèvole*, abbreviato *l'on.*, davanti ad un casato, significa *deputato*: l'on. Crispi. — Non ci siamo svegliati a tempo, perchè lo svegliarino non era caricato; l'avevo messo sulle quattro. — È bell'e partita. — Sarebbero ricchi, se non ispendessero il loro danaro in cose inùtili. — Molti contadini dell'Alt'Italia campano a polènda. — Quasi tutti gli uccelli sono, *dal più al meno*, ùtili per la guerra che fanno agli animali nocivi. — Sissignore, alcuni menano guasti<sup>7</sup>, ma questi sono grandemente compensati da importanti servigi<sup>8</sup>. — Quando arrivò lui, la cena era bell'e finita. — Sai, dico come quello<sup>9</sup>: „Tra carne e ugnà<sup>10</sup>, non sia uom che vi pugna“;<sup>11</sup> si mèscoli chi vuole negli affari dei parenti leticanti fra loro, io, da parte mia, non mi ci voglio intromettere. — In lei c'è questo di buono che è tutto cuore.

<sup>1</sup> = Zànòbi, Lucrèzia. — <sup>2</sup> Monte di Pietà. — <sup>3</sup> pestare zerstoßen, mit den Füßen treten. — <sup>4</sup> das (Hühner)auge macht, daß ich die Engel im Himmel geigen höre. — <sup>5</sup> = Maso (= Tommaso) + -accio. — <sup>6</sup> = valle d'Arno. — <sup>7</sup> guasto Schaden; menare verurfachen. <sup>8</sup> -igio per -izio, specialmente se morale (render s. alla patria). — <sup>9</sup> ich halte es mit dem Sprichwort. — <sup>10</sup> più pop. che unghia. — <sup>11</sup> per: puna (püngere).

3. Impara a memoria la seguente poesia:

**La Fiorala.**

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Chi vuole de' miei fior?<br/>         Io n'ho d'ogni fragranza,<br/>         Io n'ho d'ogni color;<br/>         Ho i fior della speranza,<br/>         E i fiori del dolor...<br/>         Chi vuole de' miei fior?</p> | <p>4. Ho il fiore dell'arancio<br/>         Pel velo di una sposa;<br/>         La tímida mimosa,<br/>         Che ha senso di pudor.</p>  |
| <p>2. Ho l'innocente giglio,<br/>         La mammola del prato;<br/>         Ho il fior che han nominato:<br/> <i>Non-ti-scordar-di-me.</i></p>   | <p>5. Per chi si reca in lagrime<br/>         All'urne degli estinti,<br/>         Ho pallidi giacinti,<br/>         Tributo di dolor.<br/>         Chi vuole de' miei fior?</p> |
| <p>3. È un fiorellin cerúleo,<br/>         Che una dolente storia<br/>         Consacra alla memoria,<br/>         All'amorosa fe'.<br/>         Chi vuole de' miei fior?</p>   | <p>6. Ho della vita il símbolo,<br/>         La rosa fra le spine:<br/>         Ho la camélia infine,<br/>         Sì bella e senza odor.</p>                                    |

7. Ne' suoi nativi márgini  
 Forse ha profumi anch'essa...  
 Ma dall'esílio oppressa,  
 Ogni letizia muor...

Chi vuole de' miei fior?<sup>1</sup> Pietro Rotondi.

4. Ieri mandasti la seguente lettera d'ordine di cómpera di merci:

Génova, 15 Luglio 1905.

Sig. Isacco Parente, Trieste.

Nel listino<sup>2</sup> de' v/ prezzi, che mi avete trasmesso<sup>3</sup> con la v/ del 10 corr.,<sup>4</sup> osservo annotato il cotone<sup>5</sup> di Salonico da L. 298 a 300 il Quintale.<sup>6</sup>

Se il medésimo è di bella qualità, vi prego di comperarne per mio conto da 30 a 36 Quintali, e di spedirmelo con la fattura senza indugio,<sup>7</sup> raccomandandovi *quanto so e posso* di curare i miei interessi, così dal lato della scelta della merce, come da quello della spesa.

Ricevuta eh'io abbia<sup>8</sup> la partita, potrete rimborsarvi<sup>9</sup> del v/ avere o sopra di me, o spiccando tratta<sup>10</sup> per mio conto sopra i Sigg. Ermínio Zaiotti e Comp. di Venezia.

Favoritemi di pronta risposta, ed accettate le profferte<sup>11</sup> della mia servitù.

Giambattista Doria.

<sup>1</sup> Il verso è di sette sillabe (settenário); l'accento principale è sulla sesta, gli altri accenti sono più o meno liberi. — È anche il rimmo del Cinque Maggio. — <sup>2</sup> (dei prezzi correnti; lista) Freisturant. — <sup>3</sup> trasmettere zukommen lassen. — <sup>4</sup> corr. = corrente. — <sup>5</sup> Baumwolle. — <sup>6</sup> Zentner. — <sup>7</sup> indugiare (ü) verzögern. — <sup>8</sup> R. eh'io a. = Tosto che a. (o avrò) r. — <sup>9</sup> rimborsarsi sich erholen, sich bezahlt machen. — <sup>10</sup> sp. una tr. eine Tratte ausstellen, ziehen. — <sup>11</sup> profferire (prof.) anerbieten.

Avendo trovato oggi l'occasione di comprar il cotone a prezzo minore, scrivi un contrórdine<sup>1</sup> annullante<sup>2</sup> l'ordine di compra dato ieri; sèrviti della seguente traccia:

Ieri, dopo, spedire, la mia (lettera), con la quale, commettere,<sup>3</sup> comprare, partita, cotone, Salonico, offrirsi (imperf.: *bot sich mir*), su questo stesso mercato, occasione, acquistare,<sup>4</sup> a prezzo minore, di ottima qualità. In conseguenza,<sup>5</sup> dove (= se) questa mia (lettera), giungere (*congiuntivo*), ancora, in tempo, pregare, considerare, ordine, come non dato e nullo.<sup>6</sup> Salutare, cordialmente.

G. D.

## Lezione ventottèsima.

### Il Verbo.

(Continuazione.)

Infiniti retti da Preposizioni.

L'Infinito colla prep. „da“

211.

1. esprime lo scopo, la destinazione:

a) dopo sostantivi, in modo attributivo:

aghi **da** ricamare (*sticken*), aghi **da** cucire, tabacco **da** masticare (*fauen*), tromba (pompa *Pumpe*) **da** tirar acqua, ferro **da** stirare, spazzola **da** lustrar le scarpe.

β) dopo i verbi **dare, avere, portare, preparare, chière** ecc. ecc.: datemi **da** bere! portatemi **da** mangiare! non ho **da** vivere, guadagno **da** vivere e **da** metter qualcosa da parte, preparate **da** mangiare! date **da** sedere al babbo! — dar un manoscritto **da** ricopiare, un vestito **da** cucire, un ábito **da** rammendare.

NB. Talvolta anche con **a**: dare **ad** intèndere (*zu verstehen* g.), dammi **a** conoscere come devo fare! darla **a** indovinare in mille, in centomila (*eins gegen tausend, hunderttausend wetten, daß man etwas nicht errät*), dare un lavoro **a** fare, darla **a** bere ad uno (far che uno creda una fandònia). — Nota: È un ragazzo che dà **da** o **che** fare al suo babbo a tirarlo avanti,<sup>7</sup> cioè: che è occasione di seccature, affanni, noie.

2. dopo nomi, in modo attributivo o predicativo, índica talvolta possibilità, necessità, opportunità, cònvenienza:<sup>8</sup> avere una lettera

<sup>1</sup> Gegenbefehl. — <sup>2</sup> annullare für ungültig erklären. — <sup>3</sup> beauftragen. — <sup>4</sup> käuflich erlangen. — <sup>5</sup> folglich. — <sup>6</sup> nichtig, ungültig. — <sup>7</sup> fortbringen. — <sup>8</sup> e si rende in ted. con un agg. terminante in *-bar* o *-lich*, o col part. pres. preceduto dalla prep. *zu*, o coll'inf. preceduto dalla prep. *zu*, o con una propos. attributiva o predicativa.

**da** scrivere, molto **da** fare, non trovar nulla **da** osservare, non mi avanza tempo **da** chiacchierare, non aver tempo **da** trattenersi, non è momento **da** ridere, esser in età **da** incrociar<sup>1</sup> la spada, è un fatto **da** non porre in dubbio (*welches nicht bezweifelt werden darf*), esser matto **da** legare (o **da** catena ganz verrückt), l'ingratitude è **da** biasimare, la morte è **da** preferire alla schiavitù (*Sklaverei*), non son discorsi **da** fare nemmeno per burla ecc.

NB. 1. L'infinito si può adoperare in senso ora transitivo, ora intransitivo, ora passivo, ora riflessivo-passivo: Non son discorsi **da** farsi nemmeno per burla; la via **da** tenersi è facile ecc.

NB. 2. Talora viene espresso anche il soggetto dell'infinito: Codeste sono cose **da** farle gli scherani (*Mechelmörder*) ed i rei uomini. — Napoli non era terra **da** andarvi per entro di notte e massimamente un forestiere.

NB. 3. Spesso è difficile distinguere il n° 1 dal n° 2.

3. serve anche a segnare conseguenza,<sup>2</sup> specialmente dopo nomi accompagnati o no da pronomi dimostrativi (**tale, tanto**) o avverbi (**così, abbastanza, troppo** ecc.):<sup>3</sup>

Son cose **da** far piangere, **da** far ridere i polli, le pietre, i sassi; non ho tali virtù **da** meritare felicità; non è forte abbastanza **da** difenderlo; non sono vinto dall'amore **da** dimenticare i miei doveri; sono favoriti dalla fortuna in modo **da** non aver bisogno del lavoro per sostentar la vita; non siamo uomini **da** reggere a queste fatiche; è roba **da** buttar via; è una donnaccia **da** far perder la pazienza anche **ad** un santo; questi sono libri **da** leggere; c'è **da** perder la testa; il suo spirito è troppo agitato **da** potersi applicare a qualsiasi lettura; è troppo altero **da** confessar il suo torto; è abbastanza dotto **da** prender quell'ufficio; sono locuzioni troppo belle **da** lasciarle perdere ecc.

#### Imperativo.

212.

Domanda domanda = domandando.

La 2ª pers. sing. dell'imperativo, geminata, corrisponde al gerundio o alla locuzione prepositiva a forza di e simili:

**Domanda domanda** ho potuto sapere dove sta di casa (= domandando, a forza di domandare ecc.).

NB. L'imperativo geminato fa qualche volta le veci d'un sostantivo:

C'era un **sèrra sèrra**<sup>4</sup> indescrivibile (= rèssa o prèssa di gente). In quel **pígia pígia**<sup>5</sup> (= sèrra sèrra) ci persi il cappello.

<sup>1</sup> kreuzen. — <sup>2</sup> Folge. — <sup>3</sup> e si rende in ted. per lo più con una propos. consecutiva; dopo „troppo“ si traduce colla congiunzione: „als daß“. — <sup>4</sup> serrare (è) schließen, drängen. — <sup>5</sup> pigiare drücken, drängen.



## II Pronome.

(Continuazione.)

Pronomi dimostrativi adoperati soltanto come sostantivi.

„questi“ — „quegli“.

- α) **Questi** personale, di número singolare, si usa per indicare persona maschile vicina a chi parla, di rado vicina alla persona cui si volge il discorso:

(Virgilio dice a Catone che Dante, il quale gli sta vicino, non è ancora morto, ma che fu una volta lì lì per morire [di morte spirituale]:)

**Questi** non vide mai l'última sera,  
Ma per la sua follía le fu sì presso,  
Che molto poco tempo a vòlger era<sup>1</sup>.

(Purg. I, 58—60).

(Virgilio spiega alle anime il motivo per cui Dante non può salire come vorrebbe:)

Chè **questi** che vien meco, per l'incarco  
Della carne d'Adamo, ond'ei si veste,  
Al montar su, contra sua voglia, è parco<sup>2</sup>.

(Purg. XI, 43—45).

(Brunetto Latini, da lontano, domanda a Dante chi sia la sua guida:)

Ei cominciò: „Qual fortuna o destino  
Anzi l'ultimo dì quaggiù ti mena?  
E chi è **questi** che mostra il cammino?

(Inf. XV, 46—48).

- β) **Quegli** o **quei** o **que'** personale, di número singolare, si usa per indicare persona maschile che non è vicina nè a chi parla nè a chi si parla, ma ad altra persona.

. . . . . io mi rendei  
Piangendo a **Quei** che volentier perdona.

(Purg. III, 119—120).

. . . . . la bella figlia  
Di **quei** ch'apporta mane e lascia sera<sup>3</sup>.

(Par. XXVII, 137—139).

NB. Si vede che **questi** e **quegli** non si adoperano regolarmente fuorchè come soggetti d'una proposizione.

<sup>1</sup> daß nur f. w. B. verroffen durfte.

<sup>2</sup> débole.

<sup>3</sup> figlia = Chiesa; quei ... = Sole, Iddio; mane f. Morgen.

214.

„costúi“, „costèi“ — „costóro.“

„colúi“, „colèi“ — „colóro“.

I pronomi α) **costúi**: codest'uomo, **costèi**: codesta donna,  
**costóro**: codesti uomini, codeste donne,

β) **colúi**: quell'uomo, **colèi**: quella donna,  
**colóro**: quegli uomini, quelle donne

vengono adoperati come soggetti e come oggetti, ed hanno oggi, in ispecie **costui**, dello spregiativo. — **Colui** ecc. precede per lo più una proposizione relativa: **colui che** ..., **colei che** ..., **coloro che** .... — A **colui che** ..., **colei che** ... si può sostituire un **chi** semplice, che si declina allora come il pronome interrogativo: **di chi, a chi, chi** (*accus.*), **con chi** ecc.:

Chi è **costui**<sup>1</sup> (**costei**)? non lo (la) conosco.

Non ho che vedere con **costei**!<sup>2</sup>

Chi sono **costoro**? non paion persone per bene.

(Francesca da Rimini dice a Dante:)

Ma se a conoscer la prima radice  
 Del nostro amor tu hai cotanto affetto,<sup>3</sup>  
 Farò come **colui** che piange e dice.

(Inf. V, 124—126).

**Chi** (o: **Colui che**) non ha débiti è ricco.

**Chi** è cagion del suo mal, pianga sè stesso.

(I demòni domandano chi sia Dante):

Dicean:<sup>4</sup> „Chi è **costui**, che, senza morte,  
 Va per lo regno della morta gente?“

(Inf. VIII, 84—85).

NB. Nella lingua letteraria **costui** corrisponde ora a quest'uomo, ora a codest'uomo, ora a quell'uomo ecc.

(Virgilio prega Chirone di dar a Dante uno dei suoi centáuri che lo porti in gròppa<sup>5</sup>):

Danne<sup>6</sup> un de' tuoi ...  
 Che ne<sup>6</sup> dimostri là ove si guada,  
 E che porti **costui** in su la gròppa.

(Inf. XII, 93—95).

215.

I Pronomi indefiniti „altro“ — „altri“ (*sing.*) — „altrúi“.

1. **Altro** è di sua natura aggettivo, e, perchè si adòperi in senso pronominale, ha bisogno degli articoli **il, uno** o d'un pronome da cui sia retto o d'un numerale cardinale:

<sup>1</sup> der Kerl dort. — <sup>2</sup> Ich will mit dem Weibe nichts zu tun haben. — <sup>3</sup> cotanto: tanto — affetto: desiderio. — <sup>4</sup> = dicevano. — <sup>5</sup> Kruppe, Kreuz des Pferdes. — <sup>6</sup> ne antic. = ci.

**l'altro** der andere, **quest'altro**, **quell'altro**, **cert'altro** ein g. a., due **altri**, noi **altri** Italiani, voi **altri** Tedeschi,<sup>1</sup> ogni **altro**, che **altro?** molt'**altro** ecc.; **l'uno** ... **l'altro** ..., **gli uni** ... **gli altri** ... ecc.; **alcuni** ... **altri** ... ecc.; **l'uno l'altro**, **gli uni gli altri** „einander“:

**Alcuni** cantavano, **altri** piangevano.

**Gli uni** „ „ **gli altri** „

Si guardavano **l'un l'altro**.

Si bisticciavano<sup>2</sup> **gli uni con gli altri**.

Sedevano **l'uno accanto all'altro**.

Vengono **l'uno dall'altro** (o: si visitano).

Hanno paura **gli uni degli altri**.

Stanno di casa **l'uno distante dall'altro**.

**l'uno e l'altro** ecc. beide, **gli uni e gli altri** ecc., **nè l'uno nè l'altro** ecc. keiner von beiden, **dall'una e l'altra banda** auf beiden Seiten, **altro** = altra cosa, **l'una cosa e l'altra** beides, **l'uno e l'altro** beides, **nè l'uno nè l'altro** keins von beiden, **nè l'una nè l'altra cosa** keins von beiden:

**Nè l'una nè l'altra cosa** è in potestà mia<sup>3</sup> (in m. Macht).

NB. 1. **L'uno e l'altro**, in senso collettivo, si flettono ciascuno secondo il genere stesso: **L'uno e l'altra** lo dissero, cioè: il fratello e la sorella. — Ma in senso reciproco si dice a volta **l'uno l'altro**, **gli uni gli altri** anche se vi è differenza di sesso.

NB. 2. Nota: **l'altro giorno**: pochi giorni fa; **l'altr'anno**, **l'altro mese**: l'a., il m. passato; **l'altra volta**: la volta avanti; **quest'altr'anno**: l'anno prossimo; **l'altro mondo**: il m. di là; **tutt'altro**: diverso affatto, al contrario; **altro che**: altre cose o persone che; **non far altro che** mangiare, **che** bere; **altro che** „außer“: Non mi fermerò in nessun posto, **altro che** per dormire; **altro! altrochè! altro che! altro se!** freilich! und wie! und ob! gewiß! erst recht! ammettendo largamente una cosa e anche aggiungendo, p. es.: Si dice che quell'uomo sia un po' bugiardo. — **Altro** (che bugiardo)!; **per altro**: del rimanente übrigen; **senz'altro**: senza aspettar altro, di certo; **non ci vorrebbe altro!** o: **non ci mancherebb'altro!** daß fehlt's gar noch!

NB. 3. In senso distributivo si usano spesso i pronomi: **chi** ... **chi** .... **tale (tali)** ... **tale (tali)**:

**Chi** la<sup>4</sup> pensa in un modo, **chi** in un altro.

**Chi** crede tutto e **chi** non crede nulla.

<sup>1</sup> noi, voi altri, loro altri contrapponendosi ad altre persone.

<sup>2</sup> bisticciarsi (tie) sich herumjanken.

<sup>3</sup> Soggetti singolari uniti con nè vogliono il verbo in singolare, quando si negano separatamente, in plurale, quando si negano in complesso; **l'uno e l'altro**, questo e quello possono avere tutt'e due i numeri.

<sup>4</sup> = la cosa (es).

2. α. Essendo la terminazione -i il segno particolare dei pronomi maschili di persona,<sup>1</sup> **altri** si riferirà soltanto a persona e si adopererà sempre come soggetto singolare:

Io non Enèa, io non Paolo sono;  
Me degno a ciò nè io nè **altri** crede.

(Inf. II, 32—33.)

Sarei felice, se **altri** che tu così pensasse di me.

β. **Altrúi** può esser retto da ogni preposizione ed adoperarsi come oggetto, ma vale per lo più **di altri** e **ad altri**:

Rispetta la roba **altrúi**.

Non t'intromettere nelle faccende **altrúi**.

Tutti coloro che fanno male **altrúi** sono rei.

NB. 1. Si contrappongono spesso in senso distributivo **altri** ... **altri** ...:

**Altri** fa una cosa, **altri** ne fa un'altra.

NB. 2. **Altri** si adopera qualche volta come oggetto (con prep. o senza):

Con l'error d'**altri** il proprio si conosce.

Chi **altri** agghiaccia, sè stesso infredda.<sup>2</sup>

NB. 3. Nota: l'**altrúi** vale la roba altrui: vivere **dell'altrúi**.

### Le Preposizioni.

(Continuazione.)

216.

„con“ — „senza“.

1. **Con** denota, prima di tutto, compagnia, **senza** esprime il contrario, assenza, mancanza, privazione:

Voglio vivere **con** mia madre, non voglio vivere **senza** di lei.

Il complemento di compagnia si usa anche in senso traslato, per indicare una congiunzione o comunicazione qualsiasi, amichevole od ostile:<sup>3</sup>

aprirsi **con** qd. *sich ausprechen* (gegen), lagnarsi o dolersi **con** qd. (bei), parlare **con** o a qd., scusarsi **con** qd. (bei), usare **con** qd. *häufig verfahren* (mit), rallegrarsi di qc. **con** qd. *einem zu etwas glückwünschen*, ristringersi **con** qd. *sich tief einlassen*, esternarsi (è) **con** qd. *sich ausprechen*, incontrarsi **con** qd., accompagnarsi **con** qd. *sich anschließen*, trattare **con** qd. *verfahren*, trattar bene, male **con** qd. *gut, übel verfahren*, usar misericordia **con** qd. *Barmherzigkeit üben* (gegen), esser in collera **con** qd., aver odio **con** qd. o averla **con** qd. *böse sein* (jemandem), tenere **con** qd. *halten*, combattere **con** qd., riconciliarsi (ci) **con** qd. *sich versöhnen*, crudele **con** (o: a, contro) qd., superbo **con** qd. *stolz* (gegen), rigido **con** qd. *hart*, intrinseco **con** qd. *vertraut*, irato **con** qd. *jornig* (gegen) ecc.

<sup>1</sup> egli, questi, quegli.

<sup>2</sup> ... zu *Es macht, erfährt sich selbst*.

<sup>3</sup> *jeindlich*.

NB. Avere, portare **con** sè (bei), andar ancora **coi** calzoni corti, entrare **col** cappello in capo ecc., casa **con** mobilia, uomo **colla** barba o **senza**, caffè **collo** schizzo<sup>1</sup> o **senza**, casa **con** persiane o **senza** ecc.

2. Quelle preposizioni servono a segnare la maniera, il modo dell'azione del verbo, involgendo per lo più il concetto di compagnia ed equivalendo spesso ad avverbi:

**con** prudenza (= prudentemente), **con** civiltà höflich, **con** istúdio eifrig, **con** chiarezza, **con** bel garbo mit Anstand, **con** gusto mit Vergnügen, **con** mia somma soddisfazione, **con** suo grandissimo pericolo — **senza** prudenza, **senza** piacere ecc., **senza** fine (infinitamente), **senza** misura (šmisuratamente) ecc.

3. **Con** corrisponde spesso a: malgrado, nonostante<sup>2</sup> ed esprime concessione:

**Con** tutti i debiti che ha, spende e spande.

NB. **Con tutto che** ... trotzdem, daß ... —

4. **Con** segna finalmente strumento e mezzo, involgendo queste cose il concetto di compagnia:

asciugarsi gli occhi **col** grembiule (Schürze), levar la polvere **col** fazzoletto, veder **con** gli occhi suoi propri, legger **con** le labbra, chiamare **con** un nome, insegnare **con** precetti, **con** esempi, vincere **colle** arti, viaggiare **senza** danaro, rispondere **con** un telegramma, **con** una legnata (Stoßhieb), ottenere qc. **colle** buone maniere, prendere qd. **colle** cattive, andar in qualche posto **con** una vettura, far rumore **coi** piedi ecc.

NB. **Con** questo caldo non si può lavorare. **Colla** sua boria è odiato da tutti. **Con** questa pioggia, **con** questa stagione non si viaggia (bei). **Con** questo tempo non mi muovo. — Nei quali esempi **con** denota piuttosto la causa.

### Vocaboli.

piombare unvermutet her- fallen, treffen	sollevarsi (è) sich erheben, sich empören (-zione)	mozzare abschneiden, zustoßen (p. p. mozzato o mozzo)
scacciare vertreiben	limitare (li) be-, einschränken	interrómpere unterbrechen (-ruzione)
giudicare (ú) richten, urtheilen	erborizzare botanisieren	contraddire qd. jemandem widersprechen (-zione)
tribolare quälen	abbaruffarsi sich raufen	ostentare (è) qc. zur Schau tragen, mit etwas prahlen (-zione)
tribolo Qual	sequestrare (ès) konfiszieren, einsperren (-o)	
avventurarsi sich einer Ge- fahr aussetzen, sich wagen	barattare tauschen, (aus-) wechseln (-o)	
eccitare (è) aufreizen (-zione, -mento)	infuriare (ú) wüthen, toben	

<sup>1</sup> schizzo (Spritzer) di rum o altro liquore nel caffè.

<sup>2</sup> bei, trotz.

dispensare (è) entbinden,  
befreien (-a)  
prevaricare (à) seine Pflicht  
verlegen, ein Gebot übertreten  
(-tore, -zione)  
strappare zerreißen  
lamentare beklagen, beweinen  
(-o)  
solcare durchfurchen, runzlig  
machen  
smüngere (-nsi, -nto) aus-  
trofnnen, abzehren  
staccare loslösen, trennen  
proclamare proklamieren  
(-zione)  
afferrare (è) fassen, packen  
lessare fieden, kochen  
millantarsi sich rühmen  
prahlen (-eria)  
sfuggire fliehen  
conquistare erobern (-a)  
glorificare (ri) rühmen  
Onòfrio Onuphris  
Eusèbio Eusebius  
saetta Pfeil  
sendo Schild, Taler  
òste (-essa) Wirt (-in)  
sòrba Spierlingsbirne

moltitú<sup>u</sup>dine *f.* Menge  
ricòvero Zuflucht(sort), Unter-  
kunft (-are unterbringen)  
mulo Maulesel  
frusta Peitsche (-are)  
vetturino Droschkenfutcher  
successo Erfolg  
finimento Beendigung; *plur.*  
Geschirr, Gerät  
(e)sperimento Versuch, Er-  
fahrung  
minuta Konzept, Unreines  
procuratore (Staats)anwalt  
querèla Klage; dar qu. a qd.  
jemanden verklagen  
collare Halsfragen, Halsband  
arpione Wandhaken  
coltella großes (Fleischer-)  
messer  
trappola Falle  
artificio (-icio) Kunstwerk,  
Kunstlei  
còpia Fülle (-oso reichlich,  
zahlreich)  
opúscolo kleine Schrift, Bro-  
schüre  
delitto Verbrechen, Vergehen  
pena Strafe

briglia Zaum, Zügel  
còrvo Hake  
bucco o buca Loch  
àdito Eingang, Einlaß  
varco Übergang(spunkt) [-are]  
tassa scolastica Schulgeld  
cèlia Spaß, Scherz  
civetta Kauz, Sperlingsseule,  
Kofette (-are kofettieren)  
prático: esser pr. di qe.  
etwas genau kennen  
solènne feierlich, festlich (-ità)  
intento aufmerksam, fest auf  
etwas hingerrichtet (occhio,  
orecchio)  
fulvo rotblond  
túmido geschwollen, dick  
(labbro)  
tèrso abgewischt, rein, sauber  
avverso feindlich, widrig (-ità)  
pròde tapfer, mutig (-ezza)  
iracondo jähzornig (-ia)  
curvo trumm, gebogen  
ricurvo gekrümmt, gebogen  
biślungo länglich  
accòrto schlau, klug (-ezza)  
stolto unsinnig, töricht (-ezza)

Rifletti sulla verità dei seguenti proverbi:

- { La saetta gira gira, torna addosso a chi la tira.
- { Le saette non son foglie, chi le manda le raccoglie.
- La vendetta di Dio non piomba in fretta.
- Una mano lava l'altra e tutt'e due lavano il viso.
- { Un diavolo scaccia l'altro.
- { Un chiodo caccia l'altro o Chiodo leva chiodo.<sup>1</sup>
- Altro è promettere, altro mantenere.
- Altro è dire, altro è fare.
- Chi dell'altrui prende, la sua libertà vende (Chi prende, si vende).
- { Chi dei panni altrui si veste, presto si spoglia.
- { Chi dell'altrui si veste, ben gli sta, ma tosto gli esce.
- Chi all'altrui spese sa imparare, felice si può chiamare.
- { Male altrui consiglia, chi per sè non lo piglia.
- { Tale dà un consiglio altrui per uno scudo, che nol torrebbe<sup>2</sup>  
per un quattrino.

<sup>1</sup> Ein Keil treibt den andern.

<sup>2</sup> = toglierebbe; nol = non lo.

{ Chi altri giudica, sè condanna.  
 { Chi altri trébola, sè non posa.  
 { Chi fa il conto senza l'oste, l'ha a far due volte.  
 { Chi fa i conti avanti l'oste, gli convien farli due volte.  
 Col dire e col dare tutto s'ottiene.  
 Col fare s'impara a fare.  
 Col tempo e colla paglia, si maturan le sòrbe<sup>1</sup>.  
 Con una gocciola di miele si piglia più mosche che con un baril  
 d'aceto.  
 Lascia colui parlare che suol saper ben fare.  
 Pazzo è colui che bada ai fatti altrui.  
 Aspettare e non venire è cosa da morire.

## I.

Non ti par buono codesto vino? — E buono da levarglisi il cappello. — Chi è quel donnone da far paura? — È la mia suocera. — Perchè non date da sedere a quel forestiero? — Non vuole, ha fretta. — Se vi resta comodo,<sup>2</sup> venite alle cinque! — Verremo; ci fa comodo da non si dire. — Perchè non andaste al teatro ier sera? — Recentemente ci fu un pigia pigia da non dirsi, non ci si volle più avventurare. — Si dice che due dei capipopolo siano stati gravemente feriti in quel tumulto popolare? — Dopo aver eccitato la moltitudine a sollevarsi, ottennero quel che più premeva loro, d'esser fuori di quel serra serra e di nascondersi. — Come poté il tuo zio far il mallevadore<sup>3</sup> al baroncino?! — È ricchissimo; avrà un patrimonio dallo zio e dalla madre. — È ricchissimo di debiti, ci affoga; in quanto ai patrimoni, a forza di giocare son bell'e iti. — Non Le pare che quella famiglia si limiti un po' troppo nelle spese? — Per forza; siamo di settembre; spendi spendi nelle vacanze, sono rimasti corti, s'intende. — Che vuol dire che il vostro professore, quel bravo botánico, divertendosi a erborizzare sulle Alpi, smarri la strada? — Era mal práctico del paese, delle strade; gira gira e tutto frádicio battè il capo in una casetta dove chiese ed ottenne ricóvero. — Ecco una guardia di pubblica sicurezza che conduce due giovanotti in prigione, sapete il perchè? — Erano in quattro che si abbaruffavano e bastonavano per la lettera d'una ragazza; dopo un lungo tira tira<sup>4</sup> lo scritto rimase nelle mani d'uno di quelli che scapparono. — Occorrono spesso nelle opere di Dante i pronomi sing. masch. *questi* e *quegli*? — *Le* centinaia di volte. — È più d'un mese che non l'ho veduto, il figlio della direttrice?! — Io, da parte mia, non vo'<sup>5</sup> saperne di costui. — Ma la sua sorella, non ti par gentile? — Con costei non ci ragiono, è una donna linguacciuta. — Chi ha ragione, la Crezia

<sup>1</sup> Kommt Zeit, kommt Rat. — <sup>2</sup> Wenn es euch paßt ... — <sup>3</sup> -dore (-drice): chi si obbliga a pagare per un altro, nel caso che questo non paghi. — <sup>4</sup> Sin- und Herzerren. — <sup>5</sup> vo': voglio.

o Gigi? — Hanno torto l'uno e l'altra. — Perchè la moglie del capitano non può soffrire quella del maggiore? — Sapete che le donne s'òdiano le une le altre.<sup>1</sup> — Quando partirete? — Martedì prossimo andiamo a Venezia, e giovedì prossimo venturo<sup>2</sup> saremo a Milano. — Voi altri operai guadagnate più di noi altri impiegati! — Ma che Le pare! Loro altri signori non le sanno le miserie di noi altri operai; non si guadagna l'acqua che si beve. — S'ammoglia il tenente? — Cerca tutt'altro che prender moglie. — Che altro vogliono i signori? — Null'altro. — Foste in quattro soli a quel pranzo? — Non ci fu altro che noi quattro. — Si dice che la Gegia sposa Gigi? — Altro che! — Non è diventato un altro il nostro amico Orazio, dopo che fu soldato? — Non si è punto fatto un altro; non fa altro che giocare; per altro è un buon ragazzo. — Ma è vero quel che mi dite? — Altro! — È partito solo il forestiere? — È partito *insieme col* suo domestico. — Dov'è Mašo? — Sta a studiare *insieme con* un compagno di scuola. — Perchè ha la moglie del professore il suo marito in òdio? — Non la mena con sè in nessuna parte, la tien sequestrata in casa; ella non ha con chi barattare una parola. — Perchè non è andato a scuola codesto ragazzo? — Dice che gli dolga la testa; sempre viene fuori con una scusa; ma dopo desinare ci andrà, *con tanto dire* l'indurremo a far a modo nostro. — Non ci credo; con tutte le sgridate che gli farete, rimarrà sempre il medesimo.

## II.

Ma con che discorsi mi vieni, caro mio? vuoi che io esca di casa con quella mota? — Ci si andrà con una vettura, se acconsenti. — Che vuol dire che voi non avete odio con nessuno? — Dico come quello: Amicizia con tutti e schiavo di nessuno. — Vedete un po' quella bestia del vetturino, come frusta a sangue quel povero mulo! — È più bestia che uomo; bisogna esser pietoso anche con gli animali. — Perchè volevate che noi venissimo con voi altri? — Ci si era preparato da mangiare e da bere. — Prese gli esami il di Lei figlio? — Sì, ieri. — Spero che li abbia sostenuti con successo? — È passato. — Me ne congrátulo con Lei. — Va la di Lei famiglia al concerto stasera? — Con quella stagionaccia, impossibile. — Potrebbe sommarci  $\frac{5}{6}$  con  $\frac{8}{11}$ ? — Fa  $\frac{10}{66}$ . — Credete che le guerre cesseranno mai d'infuriare fra i popoli europei? — Sì, quando saranno veramente civili, quando s'ameranno e s'aiuteranno gli uni gli altri. — Cosa vogliono gli avventori, caffè col latte o cioccolata colla vainiglia? — Perchè non lo mandate più a scuola quel ragazzo? — Con quella sua salute ci fa poco sperare. — Chi è quella bella signora coi capelli biondi, in quel legno con due ruote? — In quella carrozza là a cui son attaccati due bei cavalli con coda mozza, con finimenti nuovi? è la moglie dell'on. Barzilai. — Perchè è venuta la serva con gli occhi bagnati di lacrime? — Le hanno portato via sul mercato la

<sup>1</sup> popol.: l'un l'altra. — <sup>2</sup> il giovedì dopo il prossimo.



borsa con ben trenta lire dentro. — Ha il direttore motivo di lagnarsi di quell'impiegato? — Dice che sia maleducato e scortese, che non sappia che non conviene interrompere il discorso altrui, che bisogna astenersi dal contraddire i suoi maggiori, che, se è permesso fra gli eguali, è necessario farlo con garbo, senza orgoglio, senza la minima ostentazione. — Credete anche voi che si deve amare il prossimo? — Senz'altro; niuna seusa potremo giammai addurre per dispensarci dall'amarlo. Lo sperimento di qualche prevaricatore in questo genere deve impegnarci a correggerlo con amore, se è inferiore a noi, a persuaderlo con grazia, se eguale, a raccomandarlo con confidenza all'eterna misericordia, se nostro superiore. — Onòfrio, che arsura!<sup>1</sup> dammi da bere! — Non c'è nulla da bere, prendi quest'arancio. — Dov'è andata l'antica amicizia che avevate con quella famiglia? — Tra di noi la<sup>2</sup> è bell'e finita; non abbiamo più niente che fare insieme. — Vanno scritte le lettere subito a pulito?<sup>3</sup> — Scrivendo a superiori, bisogna fare le minute delle lettere; il Giusti faceva sempre le minute delle lettere e come le correggeva! e non le strappava nè le bruciava. — Cameriere! datemi la minuta!<sup>4</sup> vediamo un po' che cosa ci avete. — Che cosa ha scelto? — Un piatto di maccheroni con *lo* stracotto.<sup>5</sup> — Avete amicizia col regio procuratore Annibale Fiori? — Non si può dire che abbiamo amicizia con lui; ma ci si conosce con lui da un pezzo. — Si può dire che la ricchezza ci renda felici? — No; ma contribuisce al bene degli uomini; felici Loro, Signori, che non hanno pensieri! felice te, caro amico, che puoi vivere in libertà, a modo tuo! — C'è ancora vino in cantina? — Ce n'è ancora da andar avanti tre anni. — Come va che quel muratore non trova da lavorare? — Non fa altro che bere e chiacchiere. — Quanto ne volete *di* quel vino? — Portatene tanto da bastare a tutti. — È buono *il* mètodo di quel maestro? — Ci par che ci dia troppo da scrivere e da imparar a memoria. — Quando parte il treno? — Alle otto, non c'è tempo da perdere. — Hanno Loro anche *la* cuoca? — È la serva che ci fa da mangiare. — Ora vorrei aver alcuni cenni sulla vita di *Ugo Fòscolo*;<sup>6</sup> vai per le brevi!

### III.

#### Ugo Fòscolo.

Ugo Fòscolo nacque ai dì 26 gennaio 1778 a Zante, di padre discendente da famiglia veneziana e di madre greca. Nel 1794 aveva già composto inni, elegie, òdi, canzonette, e tradotto poesie di Anacreonte, di Orázio e di altri. Una delle più belle delle sue òdi è intitolata *A Luigia Pallavicino caduta da cavallo*. Combattè sotto Napoleone I in parecchie battàglie e fu ferito. Nel 1807 pubblicò il suo capolavoro *I Sepolcri* ed ebbe nel 1808 la

<sup>1</sup> o: arsione. — <sup>2</sup> = la cosa. — <sup>3</sup> contr.: a sùdicio; si dice: mettere qc. al pulito etwas ins Reine schreiben. — <sup>4</sup> = nota, carta, lista delle pietanze (le menu). — <sup>5</sup> gedämpfetes Fleisch. — <sup>6</sup> Alcuni: Fòscolo.

cattedra di eloquenza<sup>1</sup> all'Università di Pavia. Quando gli Austriaci, dopo la battaglia di Lipsia, occuparono Milano, partì per la Svizzera ed andò più tardi in Inghilterra, dove fece lezioni di letteratura. Vi morì il 10 settembre 1827. — Qual è l'argomento di quella sublime lirica della letteratura italiana „I Sepolcri“? — I Sepolcri lamentano una nuova legge del Regno italico (1807) che toglieva ogni solennità ai cimiteri, e mostrano, coll'esempio dei Greci, che le tombe furono sempre fonte di pietose illusioni e con ciò scuola di civili virtù. Sono indirizzati al poeta amico Ippólito Pindemonte, il quale gli rispose con altro simile poemetto, moderando, principalmente coi sentimenti della religione, i troppo disperati concetti del Fòscolo. — Non potresti darci il suo ritratto? — Ce lo diede lui stesso:

### Il proprio Ritratto.

Solcata ho fronte, occhi incavati, intenti,  
 Crin fulvo, emunte<sup>2</sup> guance, ardito aspetto,  
 Labbro tumido, acceso<sup>3</sup>, e tersi denti,<sup>4</sup>  
 Capo chino, bel collo e largo<sup>5</sup> petto;

Giuste membra; vestir semplice, eletto;  
 Ratti i passi, i pensier, gli atti, gli accenti;  
 Sòbrio, umano, leal, pròdigo, schietto;  
 Avverso al mondo, avversi a me gli eventi.

Talor di lingua, e spesso di man prode;  
 Mesto i più giorni<sup>6</sup> e solo, ognor pensoso,  
 Pronto, iracondo, inquieto, tenace.

Di vizi ricco e di virtù, do lode  
 Alla ragion, ma corro ove al cor piace:  
 Morte sol mi darà fama e riposo.

### IV.

Qual è la via più corta per andare alla stazione? — Quando siete al crocicchio, pigliate la via a mancina. — Non vedete un'ombra in quel campo? mi pare che ci stia qualcheduno. — Sbagli, è uno spauracchio per gli uccelli. — Perchè diede il giardiniere querela a tuo fratello? — Perchè gli diede un carico di legnate con codesto batocchio. — Sapete che disgrazia gli è capitata a quel ragazzo? — Sì; sonava la campana, il battaglio si staccò

<sup>1</sup> Redefunfi.

<sup>2</sup> poet. = smunte.

<sup>3</sup> molto rosso.

<sup>4</sup> Numerose sono le varianti di questo sonetto; per es. qui: Labbri tumidi, arguti (mitig, fähigfertig), al riso lenti.

<sup>5</sup> o: irsuto petto.

<sup>6</sup> In prosa si direbbe: i più dei giorni.

e gli casò sulla testa. — Par impossibile che abbiate pagato così caro quel libro delle preghiere! — Il libraio m'avrebbe fatto un prezzo più discreto, se il fermáglia non fosse d'oro. — È cara la vita in Boèmia? — Non ci si vive con pochissimo. — Di chi è quel gran cane al cui collare ci sono tanti bei sonáglia? — Del medico. — E chi è la signora col ventáglia di seta? — È la sua figlia. — Studiano quei ragazzi con assiduità? — Non hanno bisogno di púngolo per andar avanti. — Dove andate a cenare? — Sempre dalla Maria; ci prepara tutte le sere qualche intíngolo piacevole. — Dove l'attacco il mio mantello? — A quest'arpione qui o a quell'attaccágnolo là o a codest'abbriccágnolo costì. — Che fa il macellaro? — Sta a dare l'acciaiuòlo alla sua coltella. — Vuol favorire un altro po' di pesce? — Con piacere. — Ecco la pesciaiuòla; si serva. — Ecco un topo nella tráppola; dov'è il gatto? — L'ho visto scappare per la gattaiuola. — È vero che il figlio del portinaio si voglia far prete? — No; è apprendista dal calzolaio qui accanto. — Che arte fa quell'uomo che sta di casa al secondo piano? — È artista di canto. — Ci sono molti conoscitori e spiegatori di Dante? — La prima metà del secolo XIX è stata ricchissima di celebri dantisti. — Siete ammiratore del Petrarca? — Non sono petrarchista; trovo che sia da rimproverare in lui il soverchio artificio e da lamentare che così pochi siano i versi d'argomento civile e religioso. — Ebbe il Petrarca copiosi imitatori? — Fra i petrarchisti ricordiamo Buonaccorso da Montemagno, pistoiese, e un suo nipote del medesimo nome, e, più noto di loro, Giusto dei Conti da Valmontone, romano, morto intorno al 1450, autore di un canzoniere intitolato „La bella Mano“, perchè vi si loda assai frequentemente la mano della sua donna. — Avete sentito parlare di Césare marchese di Beccaria-Bonesana? — Sì; è un insigne economista e legista, specialmente un gran penalista italiano, autore del celebre opúscolo: „Dei Delitti e delle Pene“ (1738—1794). — E Iácopo Beccari? — Fu piuttosto naturalista. — Che imperatore fu il primo a proclamare il cristianésimo religione dello Stato e a protèggerlo contro il paganésimo? — Fu Costantino I, il Grande. — Ci sono molti germanismi nella lingua italiana? — Ce ne sono pochi, ma ci sono assai francesismi.

I suffissi „-ácchio“, „-áglio“, (di rado „-écchio“, „-ícchio“)

217.

si attaccano a temi verbali e a sostantivi per formarne nomi denotanti strumenti:

spaur**ácchio** (spaurare per impaurire): ombra o cosa da far paura (Vogelscheuche)

penn**ácchio** (penna): fascetto di penne che si porta al cappello (Federbusch)

bat**ácchio** (battere): bastone lungo e grossotto (anche báccchio)

sol**éccchio** (sole): parasole

croc**íccchio** (croce): punto dove s'incontrano più strade (Kreuzweg)

**battáglio** (battere): ferro che cióndola dentro alla campana (Glockenschwengel)  
**fermáglio**: oggetto o due oggetti che servono a fermare due capi separati  
 (Beschlág, Schloß, Spange, Agraffe)

**sonáglio**: campanellini che si mettono alle briglie dei cavalli, al collare dei cani (Schelle)

**ventáglio**: arnese che serve per farsi vento (Fächer).

NB. Nota: **cornácchia**: specie di còrvo (Rähe), vol**pacchi-òtto**: volpe giovine, **abbáccchio**: agnello ammazzato (Lamm), **orsacchi-òtto**: orso giovine, **lupacchi-òtto**: lupo giovine.

## 218.

## I suffissi „-olo“, „-uòlo“

si appiccano per lo più a verbi e a sostantivi per formarne nomi denotanti generalmente l'istrumento od il luogo dell'azione:

**púng-olo** (púngere): bastoncello puntuto per istimolare i buoi (Stachel)

**intíng-olo** (intíngere): pietanza specialmente di carne, con qualche salsa (Nagout)

**attacc-ágn-olo**: arnese aguzzo e ricurvo per afferrare e tenere (Haften)

**abbricc-ágn-olo** (abbricciarsi sich anflammen): attaccágnolo

**acci-ai-uòlo**: strumento d'acciaio per arrotar (wetzen) coltelle (Wegstahl)

**pesci-ai-uòla**: vaso lungo di rame da lessarci il pesce; vassoio (Präsentier-teller) bislungo da portar in tavola i pesci grossi

**gatt-ai-uòla**: buchetta in fondo agli uscì perchè passino i gatti.

NB. I significati di questi suffissi sono diversi. Servono spesso a formare nomi di venditori, combinandosi con altri suffissi, in ispecie con **-aio** e **-agno**: **lattivéndolo** = lattaiuolo ambulante, **pescivéndolo** = venditore di pesce ambulante, **pesciaiuòlo** = venditore di pesce, **pettinágnolo** o **pettinaiuòlo** = chi fabbrica pettini, **cenciaiuòlo** o **stracciaiuòlo** = chi compra e rivende o chi raccatta i cenci (Lumpensammler, Trödler), **toppaiùolo**<sup>1</sup> (Schlosser), **pizzicágnolo** = chi tien bottega di salumi, **acquaiùolo** = chi va a vendere acqua per bere ecc.

## 219.

## Il suffisso „-ista“ (pl. m. „-isti“, pl. f. „-iste“)

forma nomi denotanti persone esercitanti un'arte qualunque o appartenenti a qualche partito:

**artista**: chi esercita un'arte liberale, pittore, scultore ecc.<sup>2</sup>

**apprendista**: ragazzo che apprende, impara un mestiere

**macchinista**: chi attende alle macchine o le fa lavorare

**pianista**, **legista** (Gesetzkundiger), **penalista** (Strafrechtslehrer), **flautista**,

**violinista**, **cambista** (Wechsler), **dentista** (Zahnarzt), **petrarchista**,

**dantista**, **economista** (Nationalökonom), **criminalista** (Strafrechtslehrer),

**naturalista** (Naturforscher) ecc.

<sup>1</sup> tòppa Türschloß; si dice anche toppallachiave per toppaiuolo; com.: magnano.

<sup>2</sup> Il pop. l'usa per artigiano.

## I suffissi „-ésimo“ e „-ismo“.

α) Il primo di questi suffissi è raro:

**gentiléśimo** (gentile = pagano): tutte le religioni diverse dalla giudaica (si diceva ai tempi dei primi Cristiani)

**paganéśimo**: religione dei pagani

**cristianéśimo**: la religione fondata da Gesù Cristo

β) Il secondo suffisso è frequentissimo e denota per lo più modi propri di parlare e di lingue straniere:

**franceséśimo** } : modo proprio della lingua francese, trasportato in un'altra  
**gallicéśimo** }

**germanéśimo**: modo proprio della lingua tedesca, trasportato in un'altra

**fiorentinéśimo**: modo proprio del parlar fiorentino.

NB. **Fiorentinería** avrebbe senso dispregiativo: modo dei Fiorentini male adoperato — **franceśume**: maniere, fraśi, usanze francesi, servilmente imitate (cf. **sudiciume** Schweinerei).

## Esercizi.

1. Sostituisci ai puntolini, convenienti pronomi dimostrativi (personali):  
(Francesca da Rimini, eternamente unita con Paolo, suo amante, confessa esser stata da lui baciata:)

Qu . . . , che mai da me non fia diviso,  
La bocca mi baciò tutto tremante.

(Inf. V, 135—136.)

(Virgilio dice al Minotáuro, il quale non vuol concedere l'ádito a Dante:)

Pártiti, bestia, chè q . . . non viene  
Ammaestrato<sup>1</sup> dalla tua sorella,  
Ma vassi per veder le vostre pene.

(Inf. XII, 19—21.)

(Si parla di Dio:)

Qu . . . ch'è padre d'ogni mortal vita.

(Par. XXII, 116.)

(Dante parla di Virgilio assente:)

E qu . . . accorto gridò: „Corri al varco!“

(Inf. XII, 26.)

(Dante dice a Virgilio:)

Tu se' lo<sup>2</sup> mio maestro e il mio autore:

Tu se' solo e . . . , da cui io tolsi

Lo bello stile che mi ha fatto onore.

(Inf. I, 85—87.)

<sup>1</sup> -are: befehren.

<sup>2</sup> Dante adòpera per lo più: il, i davanti a consonante semplice e dietro parole terminanti in vocale, lo, li dietro qualunque suono finale e davanti a qualunque suono iniziale.

(Virgilio promette a Dante di attraversare con lui le regioni del Purgatorio:)

E poi vedrai e . . . , che son contenti  
 Nel fuoco, perchè speran di venire,  
 Quando che sia, alle beate genti.

(Inf. I, 118—120.)

(Dante ringrazia Beatrice d'averlo soccorso e Virgilio d'aver ubbidito a quella donna beata e bella:)

O pietosa e . . . , che mi soccorse!  
 E tu cortese, che ubbidisti tosto  
 Alle vere parole che ti porse!

(Inf. II, 133—135.)

(Che cosa si deve temere?)

Temer si dee<sup>1</sup> di sole quelle cose  
 Ch' hanno potenza di fare . . . (einem anderen) male:  
 . . . (Vor den anderen) no, chè<sup>2</sup> non son paurose.

(Inf. II, 88—90.)

2. Rispondi alle seguenti domande: Volete brodo puro o minestra con cacio e burro? — Se quel ragazzo, cogli studi, va di male in peggio, perchè non impara piuttosto un mestiere? — Ci fu detto che il tuo cognato fosse un impiegato con magro stipendio; quanto ha al mese? — Nominami alcuni cinquecentisti! — Quali sono i nomi dei tre grandi trecentisti? — Chi chiese da bere? — Perchè non ti sei potuto astener dal parlar male del tuo amico? — Chi è esente dal servizio militare? — Da noi in Austria i poveri sono esenti dalle tasse scolastiche; sono dispensati dal pagarle anche in Italia? — Credi che queste siano cose da dire per cèlia? — Perchè dite che Orazio non sappia far altro che millantarsi? — Non vi pare che l'ingratitude è molto da biasimare? — Quante pagine hanno gli scolari da copiare ancora? — Se non aveste tanto da fare, verreste con noi al teatro? — Perchè non vi fidate di lui sapendo che non è uomo da ingannare chicchessia? — Con quante pugnalate fu ucciso Giulio Césare? quando e da chi fu ucciso? — Con chi cenò Gesù prima d'esser tradito? — Diceva bene Filippo Macèdone pretendendo potersi prendere più fortezze con l'oro che col ferro? — Fino a tempi recenti si scriveva con penne d'oca; ora con che penne scrivono quasi tutti? — Dal troppo correre non puoi più respirare; dove vai con tanta fretta? — Sta qui il signor Eusèbio o sta sotto? — Se Le dolgono i denti, perchè non va dal dentista? — Perchè lasciò la Gegia il marito e tornò colla mamma? — Non si porta il direttore piuttosto male coi suoi inferiori? — È questa gente su cui si possa contare<sup>3</sup>? — O di casa, c'è nessuno?<sup>4</sup> —

<sup>1</sup> = deve.

<sup>2</sup> denn.

<sup>3</sup> questa soggetto, gente predicato. Il popolo direbbe: che ci si possa contare.

<sup>4</sup> Heda! Hausbewohner! Ist niemand zu Hause?

Passerei da imbecille, se lo facessi! non dico bene? — Aspettare e non venire, non è cosa da morire? — Non si deve sfuggire la compagnia di coloro della cui buona fede abbiamo ragione di dubitare? — I pronomi dimostrativi questi, quegli, codesti<sup>1</sup> di número singolare, caso nominativo, si possono riferire a cose? — Chi è colei che sta a civettare con tuo cugino?

3. Trascrivi, mettendolo in prosa, il seguente passo dei Sepolcri di Ugo Foscolo:

### Le Tombe dei Grandi.

A egrègie<sup>2</sup> cose il forte animo accendono  
L'urne de' forti, o Pindemonte, e bella  
E santa fanno al peregrin la terra  
Che le ricetta.<sup>3</sup> Io, quando il monumento  
Vidi, ove posa il corpo di quel grande,  
Che, temprando<sup>4</sup> lo scèttro<sup>5</sup> a' regnatori,  
Gli allòr<sup>6</sup> ne sfronda,<sup>7</sup> ed alle genti svela<sup>8</sup>  
Di che lagrime grondi<sup>9</sup> e di che sangue:  
E l'arca<sup>10</sup> di colui, che nuovo Olimpo.  
Alzò in Roma a' Celesti;<sup>11</sup> e di chi vide  
Sotto l'etèreo<sup>12</sup> padiglion rotarsi<sup>13</sup>  
Più mondi, e il Sole irradiarli immoto,<sup>14</sup>  
Onde all'Anglo, che tanta ala vi stese,  
Sgombrò primo le vie del firmamento:<sup>15</sup>  
Te<sup>16</sup> beata, gridai, per le felici  
Aure pregne<sup>17</sup> di vita, e pe' lavacri,<sup>18</sup>  
Che da' suoi gioghi<sup>19</sup> a te versa Apennino!  
Lieta dell'áer<sup>20</sup> tuo veste la luna  
Di luce limpidissima<sup>21</sup> i tuoi colli<sup>22</sup>  
Per vendémnia<sup>23</sup> festanti,<sup>24</sup> e le convalli<sup>25</sup>  
Popolate di case e d'oliveti  
Mille di fiori al ciel mandano incensi:<sup>26</sup>

<sup>1</sup> Corrisponde a codesto, poco usato. — <sup>2</sup> vortrefflich, ausgezeichnet — <sup>3</sup> ricettare (è) aufnehmen, beherbergen. — <sup>4</sup> temp(e)rare (è) mildern, mäßigen, zügeln. — <sup>5</sup> Scepter. — <sup>6</sup> allòro Lorbeer. — <sup>7</sup> sfrondare entlauben, entblättern. — <sup>8</sup> svelare enthüllen. — <sup>9</sup> grondare triefen. Qui il poeta accenna al sepolcro di Niccolò Machiavelli in Santa Croce a Firenze (1469 Firenze — 1527 Firenze) ed al libro di quest'insigne storico e politico italiano, intitolato Il Principe, nei cui 26 capitoli disputa che cosa è principato (Fürstenthum), di quali specie sono i principati, com'e' si conquistano, com'e' si mantengono, perchè si perdono. — <sup>10</sup> der Sarg. — <sup>11</sup> di Michelangelo, architetto del Vaticano e della Cúpola di San Pietro. — <sup>12</sup> ätherisch. — <sup>13</sup> sich im Kreise drehen. — <sup>14</sup> unbeweglich. — <sup>15</sup> di Galilèo, precursore (Vorläufer) di Newton. — <sup>16</sup> = Firenze. — <sup>17</sup> pregno ichwanger, erfüllt. — <sup>18</sup> lavacro Bad, Wasser. — <sup>19</sup> giogo Joch. — <sup>20</sup> = aria. — <sup>21</sup> limpido klar, hell. — <sup>22</sup> còlle Hügel. — <sup>23</sup> Weinlese. — <sup>24</sup> festare (è) ein Fest feiern; festante heiter, feierlich oder festlich gestimmt. — <sup>25</sup> convallie f.; plur. = valli che sboccano l'una nell'altra. — <sup>26</sup> incenso Weihrauch, Duft.

E tu prima, Firenze, udivi il carme<sup>1</sup>  
 Che allegrò l'ira al Ghibellin fuggiasco<sup>2</sup>;  
 E tu i cari parenti e l'idioma  
 Desti a quel dolce di Calliope<sup>3</sup> labbro,  
 Che Amore in Grecia nudo e nudo in Roma,  
 D'un velo candidissimo adornando,  
 Rendea<sup>4</sup> nel grèmbò<sup>5</sup> a Vènere Celeste.  
 Ma più beata, che in un tempio accolte  
 Serbi l'itale glorie, úniche forse,  
 Dacchè le mal vietate Alpi e l'alterna<sup>6</sup>  
 Onnipotenza<sup>7</sup> delle umane sorti  
 Armi e sostanze<sup>8</sup> t'invadéano ed are<sup>9</sup>  
 E patria e, tranne<sup>10</sup> la memòria, tutto.  
 Chè, ove spème<sup>11</sup> di gloria agli animosi<sup>12</sup>  
 Intelletti rifulga<sup>13</sup> ed all'Italia,  
 Quindi<sup>14</sup> trarrem gli auspici.<sup>15</sup> E a questi marmi  
 Venne spesso Vittorio<sup>16</sup> ad ispirarsi.  
 Irato<sup>17</sup> a' patri numi,<sup>18</sup> errava muto  
 Ove Arno è più desèrto, i campi e il cielo  
 Desioso mirando; e poi che nullo<sup>19</sup>  
 Vivente aspetto gli molcea<sup>20</sup> la cura,  
 Qui posava l'austèro;<sup>21</sup> e avea sul volto  
 Il pallor<sup>22</sup> della morte e la speranza.  
 Con questi grandi ábita eterno: e l'ossa  
 Frèmono<sup>23</sup> amor di patria. Ah sì! da quella  
 Religiosa pace un nume parla:  
 E' nutria<sup>24</sup> contro a' Persi in Maratona,  
 Ove Atène sacrò<sup>25</sup> tombe a' suoi pròdi,  
 La virtù greca e l'ira. Il navigante,  
 Che veleggiò quel mar sotto l'Eubèa,<sup>26</sup>  
 Vedeo per l'ampia oscurità scintille<sup>27</sup>  
 Balenar d'elmi<sup>28</sup> e di cozzanti<sup>29</sup> brandi,<sup>30</sup>

<sup>1</sup> Dichtung, Gedicht. — <sup>2</sup> stehend, verbannt (= Dante). — <sup>3</sup> Musa che presiede ai versi eròici e gravi (il labbro del Petrarca). — <sup>4</sup> per: rendeva. — <sup>5</sup> Schoß. — <sup>6</sup> alternò abwechselnd. — <sup>7</sup> onni-potente allmächtig (-enza). — <sup>8</sup> sostanza Substanz; plur. Vermögen, Hab und Gut. — <sup>9</sup> ara = altare. — <sup>10</sup> außer, ausgenommen. — <sup>11</sup> t. lett. e poèt. = speranza. — <sup>12</sup> kühn, herzhast. — <sup>13</sup> rifùlgere (rifulsi) strahlen, leuchten. — <sup>14</sup> von da. — <sup>15</sup> auspicio (-izio) Prophezeiung, Schutz, Förderung (auspice Wahrsager). — <sup>16</sup> V. Alfieri, sommo tragico ital. — <sup>17</sup> erzürnt; più com.: irato con qd. — <sup>18</sup> nume = deità (Gottheit). — <sup>19</sup> = nessuno. — <sup>20</sup> mólceare = addolcire, carezzare, temperare. — <sup>21</sup> streng, ernst (-ità). — <sup>22</sup> t. lett. = pallidezza. — <sup>23</sup> frèmere schmauchen, wüten, rasen; in prosa si direbbe: le o. fr. d'amor ecc. — L'Alfieri è sepolto in Santa Croce. — <sup>24</sup> = nutrive. — <sup>25</sup> sacrare = consacrare. — <sup>26</sup> isola dell'antica Grècia, oggi Negroponte. — <sup>27</sup> scintilla Funke (-are). — <sup>28</sup> elmo Helm. — <sup>29</sup> cozzare (ò) [mit den Hörnern] stoßen, anstoßen, anprallen, verwunden. — <sup>30</sup> brandò t. lett. poèt. = spada.



Fumar le pìre<sup>1</sup> ígneo<sup>2</sup> vapor, corrusche<sup>3</sup>  
 D'armi fèrree<sup>4</sup> vedea larve<sup>5</sup> guerriere<sup>6</sup>  
 Cercar la pugna;<sup>7</sup> e all'orror<sup>8</sup> de' notturni<sup>9</sup>  
 Silenzi si spandea lungo ne' campi  
 Di falangi<sup>10</sup> un tumulto<sup>11</sup> e un suon di tube<sup>12</sup>  
 E un incalzar<sup>13</sup> di cavalli accorrenti<sup>14</sup>  
 Scalpitanti<sup>15</sup> su gli elmi a' moribondi,<sup>16</sup>  
 E pianto, ed inni, e delle Parche<sup>17</sup> il canto.

4. Trova alcuni esempi dei pronomi quegli, questi, colui ecc. nelle Lezioni XXV<sup>a</sup> e XXVII<sup>a</sup>.

5. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: Davvero sarebbe stolto lo studiare il greco moderno senza conoscere l'antico, che gli è fondamento. — Mai si potrà far paragone tra i più grandi scrittori che abbia avuti il genere umano e i poveri frutti che nacquero nella Grecia caduta in servitù de' Turchi. — Sì, anche il Manzoni era innamorato di quella lingua fiorentina che gli aveva servito a creare il più perfetto modello di prosa italiana nel secolo decimono. — Sì; se, come Parigi per la Francia, così Firenze fosse il centro intellettuale dell'Italia. il sogno nobilissimo del Manzoni sarebbe pago. — Otterrete più colle buone maniere che colle cattive; il cane s'alletta più colle carezze che colla catena. — Lo scrittore Edmondo De Amicis, nel suo libro „L'Idioma gentile“, glorifica su tutte le altre la lingua che si parla in Toscana. — Fatemelo comodo il vestito, che non mi stringa. — C'è una gran festa oggi *in casa* Barontini: le nozze d'oro dei nonni. — Dopo mezzogiorno è vacanza, con questi caldi non si può lavorare. — Son modi che non (si) convengono ad una persona beneducata: non conviene nè metter bocca<sup>18</sup> nei discorsi degli altri nè entrare col cappello in capo. — Portate da bere, da mangiare e da sedere! — Non esigo nulla da Lei; non voglio nulla dal di Lei fratello. — Una bistecca ed un fiasco di vino; per me non c'è altro.<sup>19</sup> — Dateci da dormire! — Quand'anche lo volessi comprare, non potrei, non avendo neppure un soldo in tasca. — Ricevetti una sua lettera ieri; m'incàrica di molti complimenti per Lei. — Per andare a Livorno si cambia (vettura)<sup>20</sup> a Pistoia. — Non ci siamo potuti vedere, stavamo gli uni troppo distanti dagli altri. — Il fratello e la sorella si amavano e si rassomigliavano, ma non erano sempre contenti l'un dell'altra. — Ci si diverti ben benone: alcuni ballarono, altri cantarono e chi sonò il pianoforte, chi giocò alle carte. — È un racconto che non m'interessa, non vo' saper i fatti altrui. — Sei un fannullone, non dico altro. — Grazie, nient'altro! basta così.

<sup>1</sup> pira Scheiterhaufen, Holzstoß. — <sup>2</sup> feurig. — <sup>3</sup> corrusco schimmernd, funkelnd. — <sup>4</sup> fèrreo eisen. — <sup>5</sup> larva Geßpenst, Schreckgesicht. — <sup>6</sup> guerriero kriegerisch, tapfer. Quantir in questi versi! bella onomatopèa. — <sup>7</sup> Schlacht, Kampf. — <sup>8</sup> Schrecken. — <sup>9</sup> notturno nächtlich. — <sup>10</sup> falange f. Phalanx, Truppenabteilung. — <sup>11</sup> Getümmel. — <sup>12</sup> tuba Kriegstrompete. — <sup>13</sup> incalzar qd. auf dem Fuße nachfolgen, bedrängen, jagen. — <sup>14</sup> accórrere herbeilaufen. — <sup>15</sup> scalpitare (à) stampfen. — <sup>16</sup> moribondo sterbend. — <sup>17</sup> Parche Parze, Schicksalsgöttin. — <sup>18</sup> die Nase stecken. — <sup>19</sup> o: Niente di meglio che una b. ecc. Es geht nichts über... — <sup>20</sup> es findet Wagenwechsel statt.

## Lezione ventinovèsima.

## Il Verbo.

(Continuazione.)

221.

Infiniti retti da Preposizioni.

L'Infinito colla prep. „a“

a) si adòpera per determinare tèrmini di moto, direzione, scòpo, intenzione e si usa specialmente dopo:

α) **i verbi:** mettersi, porsi, darsi, prendere (= imprendere) *beginnen*, *sich daran geben*; apparecchiarsi o prepararsi; disporsi *sich anschicken*; voltarsi *sich wenden*; inclinare *geneigt sein*; ingegnarsi<sup>1</sup>, industriarsi (ù)<sup>2</sup>, impiegarsi *sich bemühen*; cooperare (òp) o contribuire *mitwirken*, *beitragen*; attendere *darauf achten*; venire, andare; incamminarsi<sup>2</sup> *sich auf den Weg machen*; arrivare, giungere, riuscire<sup>3</sup> *dahinkommen*, *es fertig bringen*; apparire (um); tirare *dahin zielen*; offrirsi; esporsi *sich aussetzen*; aspirare *darnach streben*; valere<sup>4</sup> o bastare *imstande sein*, *genügen*; vegliare (é) *darüber wachen*; confortare o incoraggiare *Mut machen*; spingere *treiben*; muovere; stimolare (i) e indurre *reizen*, *antreiben*; forzare e costringere *zwingen*; obbligare (ò) *verpflichten*; recare *dahin bringen*; mandare, deputare (è) *schicken*, *absenden*; avvezzare; dare (ad intendere); accórrere; tornare o ritornare a fare qc. etwas **wieder**machen; chiamare; nascere; servire ecc.

Vanno fra questi verbi anche i seguenti: cominciare, incominciare, principiare, pigliare, ri(n)cominciare, ripigliare **wieder** anfangen; seguire, proseguire, seguitare (é), continuare; insegnare, ammaestrare *lehren*; imparare; aiutare ecc. Vedi § 53.

NB. Finire **di** fare qc. etwas zu Ende, vollends machen, zu tun aufhören; — finire **a** o **con (col)** fare qc. etwas zuletzt machen, tun. — „Finire **per** fare qc.“ = „fare qc. alla fine“ vien considerato come pretto francesismo:

Finisci **di** far il matto!

Finiamo **di** perder il tempo così!

Quel mercante finirà **col** rovinarsi completamente.

β) **gli aggettivi e i sostantivi:** pronto, parato, preparato *bereit*, disposto, inclinato, inchinévole, facile (difficile) *geneigt*; ábile,

<sup>1</sup> anche: **di**, **per**.

<sup>2</sup> anche: **per**.

<sup>3</sup> **io** riesco **a**, **mi** riesce **di** fare qc.

<sup>4</sup> val a dire = cioè.

atto tauglich; presto; lento langsam; avvezzo; vicino, pròssimo; bastante, sufficiente — — prontezza, disposizione, inclinazione, aspirazione ecc.

b) si usa per determinare verbi di stato, p. es.:

stare, essere, starsi, restare, rimanere; penare, stentare, durar fatica Mühe haben; esitare (è), tardare, esser tardo zögern ecc. Vedi § 26.

c) si adopera dopo i verbi vedere, udire, sentire, intèndere, ècco (= vedi, vedete), riècco (= ecco di bel nuovo):

Ti ho udito **a** dir male dei tuoi amici.

Le farfalle che vedi **a** volare, son belline.

NB. Ugualmente bene si dice senza **a**: L'ho veduta ballare.

d) si usa dopo i verbi avere ed essere per denotare necessità; a volta corrisponde ad un semplice futuro:

Dimmi come ho **a** fare, che partito hò **a** pigliare, dove mi ho **a** volgere?

Ho una lettera **a** scrivere. — Questa lettera è **a** scrivere (muß geschrieben werden). — Vedi § 53 NB.

NB. Nota le locuzioni: Questo non è **a** dir(si), **a** crèder(si) = non si può dire, credere o non importa dire, credere.

e) tiene le veci di complemento di limitazione:

α) con certi aggettivi, con cui ha senso passivo o riflessivo-passivo e viene spesso accompagnato dai pron. pers. io, la ecc.; p. es. con: facile, difficile, buono, cattivo, leggiadro anmutig, duro, dolce, grato angenehm, mirábile wunderbar ecc.:

La tigre è una bestia feroce e dura **a** vincerla (o -rsi).

Son cose bellissime **a** riguardare.

Quella storia sarebbe infinita **a** raccontare.

β) con aggettivi numerali ordinali, compreso último:

Beppe fu il primo **a** venire e l'ultimo **ad** andársene.

f) si adopera spessissimo come complemento avverbiale in senso d'un gerundio: **a** dir la verità o il vero, **a** ben prendere (wenn man es genau nimmt), **a** pensarei un anno (wenn man darüber nachdächte) ecc.

**A** stare zitti non si sbaglia mai (prov.).

Tu fai bene **ad** imparare l'italiano.

NB. Quasi sempre si può usar **a** invece di **per** a denotar lo scopo:

Ci fermammo in un boschetto **a** mangiare un po' di pane e di companatico.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> quel che si mangia col pane.

## L'Infinito senza Preposizione

(L'infinito puro)

a) può fare da **soggetto**:

α) col verbo essere ed altri simili:

**Morir** per la patria è glorioso.

β) dopo i verbi impersonali enumerati a pag. 226 α), i quali si possono costruire per lo più anche colla prepos. **di**; ma dopo i verbi: **parere**, **sembrare**, **piacere**, **dispiacere**, **rincrescere**, **dilettare**, **avvenire** *ich ereignen*, **importare** si preferisce l'inf. colla prep. **di**.

Si dirà: bisogna, è necessario, conviene, occorre **lavorare** per campare; basta **sapere**; val più **tacere** che **parlare**; giova **notare**; è utile, inutile **dírglielo**; è meglio **andar** via; è facile **dir** bugie; è difficile **intendersi** con un uomo simile.

Si dirà: è possibile, impossibile **fidarsi** o **di f.** di lui; mi preme **sentirlo** o **di s.** (*es interessiert mich*, *es zu hören*); importa **conoscere** o **di c.**

Si dirà: mi pare **di** esserci stato; mi avvenne **d'incontrare** un amico; mi diletta più **di** **piangere** che **di** **parlare**.

NB. Toccare *zufühlen*, *angehen*, *müssen*, richiede per lo più la prep. **a**: Che cosa mi tocca **a** sentire! (*muß ich...*); in questa casa m'è toccato **a** vederne di tutti i colori (*mußte ich schöne Dinge erleben*); mi toccò **a** cedere, **ad** andármene; tocca **a** pensarci a me. — Ma si dice anche: Tocca ai genitori (**il**) **corrèggere** quel ragazzo.

b) può fare da **oggetto**:

α) coi verbi modali: potere, sapere, dovere, volere, solere, e con alcuni altri, con cui può prender anche la prep. **di**: usare, amare, degnare, ardire, osare (*ò*) *wagen*, dubitare (*Bedenken tragen*), fuggire (*vermeiden*) ecc.:

Seusi se ardisco **parlar** così!Non ardi **d'attaccare** i suoi avversari.

β) nelle proposizioni oggettive accorciate:

1. dopo i verbi denotanti una percezione, una cognizione od un'affermazione: dire, pensare, **crédere**, sapere ecc. (vedi Lez. XVI, n° VI). Quest'uso si estende ai seguenti casi:

1ª La subordinata ha per soggetto quello della proposizione principale:

Non nego **averlo** fatto.Mi tenni **essere** il primo uomo del mondo.

NB. Notisi però che, quando il verbo della principale è accompagnato da un dativo, si preferisce la prep. **di**:

Promisi ad una mia zia **d'esser** a pranzar con lei alle tre.

1<sup>b</sup> Le due proposizioni hanno soggetti differenti, nel qual caso il soggetto della subordinata si cambia in oggetto diretto (accusativo, di rado rimane in nom.):

Il maestro disse **aver io (tu, lui ecc.)** studiato meglio di tutti.

2. dopo i verbi denotanti speranza o paura, a condizione che le due proposizioni abbiano lo stesso soggetto:

Spero **trovarlo** oggi.

NB. Questi verbi si usano anche colla prep. **di**:

Egli teme **di saper** la verità.

3. dopo i verbi fattitivi: fare, lasciare ed i verbi di percezione: vedere, udire, sentire. Quest'uso può aver luogo in due modi:

3<sup>a</sup> Quella parola che sarebbe soggetto dell'infinito, diventa oggetto del verbo finito che la regge, e se per soggetto vi era un pronome personale o dimostrativo, questo assume la forma congiuntiva e si premette o si affigge al verbo reggente:

**Lo** vedo **correre**.

**La** farò **sedere**.

NB. Tramutandosi la locuzione in passiva, non si cambia altro che il verbo fare, ecc., del quale l'oggetto diventa soggetto:

**Ella fu fatta** sedere.

3<sup>b</sup> Se l'infinito così adoperato ha un suo proprio oggetto (o proposizione oggettiva), allora il soggetto dell'infinito stesso, per proprietà di lingua, si costruisce colla prep. **a**, cioè passa al dativo:

Farò cucire un abito **al** tuo sarto.

o in forma passiva:

L'abito fu fatto, sarà fatto ecc. cucire **al** tuo sarto.

NB. 1. Ma quando il senso non fosse ben chiaro, si potrà costruire il verbo colla prep. **da**:

Il Re fece aprir l'uscio **al** ministro (perchè egli v'entrasse).

Il Re fece aprir l'uscio **dal** ministro (gli ordinò d'aprir l'uscio).

NB. 2. Coi verbi di percezione il soggetto dell'infinito può stare anche senza alcuna preposizione, purchè gli sia anteposto:

Vidi **tuo fratello** picchiare codesto ragazzo.

NB. 3. L'avverbio **ecco**, corrispondendo all'imperativo del verbo vedere, si costruisce come i verbi di percezione:

**Ecco arrivare** il postino.

c) si adopera nelle frasi ellittiche<sup>1</sup>:

α) nelle interrogazioni retòriche:

Come **fare?** dove **andare?** a chi **rivòlgersi?**

Io **fuggire?** io **lasciarti** sola?

β) dopo i verbi denotanti una percezione, una cognizione, adoperati negativamente:

**Non** so che **farmi**<sup>2</sup>, dove **battermi** la testa.<sup>2</sup>

γ) in proposizioni relative accorciate, specialmente dopo che:

aver che **fare** con qd. mit einem etwas zu tun haben; aver che **dire** con qd. mit jemandem im Streite liegen; non c'è che **dire** dagegen ist nichts zu sagen ecc.

δ) nella locuzione avverbiale: (o) volere o non volere mag man (ich, du u. ...) wollen oder nicht.

## 223.

### Le Preposizioni.

(Continuazione.)

„per.“

Questa preposizione denota **mediazione**<sup>3</sup>, **direzione**, **scopo** (durch, für).

1. Essa denota il moto attraverso o per entro ad un luogo o l'estensione sopra un luogo:

**Per** me si va nella città dolente,

**Per** me si va nell'eterno dolore,

**Per** me si va fra la perduta gente.<sup>4</sup>

(Inf. III, 1—3.)

Si dirà: andare **per** l'uscio, uscire **per** la finestra, andare **per** il mondo, sedere **per** terra, viaggiare **per** mare, aver delle macchie **per** le braccia, passeggiare **per** la stanza, spargersi **per** la città, incontrare qd. **per** istrada, andare alla volta di Roma **per** Firenze ecc.

2. Essa segna il tempo, durante il quale si estende o continua il fatto:

Tieni quel ragazzo a bada **per** poche ore.

Ti lascio questo libro **per** un giorno.

In Roma ci farò dimora **per** una quindicina.

NB. Segna pure in generale un'occasione, una ricorrenza<sup>5</sup>:

Vi verremo a trovar **per** Befana.<sup>6</sup>

e così: **per** Pasqua, **per** Natale, **per** Ceppo<sup>7</sup>, **per** capo d'anno; rivedersi **per** le feste ecc.

<sup>1</sup> elliptisch. — <sup>2</sup> mi: dativo dell'interesse. Anche: d. b. il capo (= sono disperato). — <sup>3</sup> Vermittelung. — <sup>4</sup> Terribile iscrizione sopra la porta dell'Inferno. — <sup>5</sup> feierlicher Anlaß. — <sup>6</sup> o Epifania (Dreifönigstag). — <sup>7</sup> Weihnachtsfest, Weihnachten.

3. Essa esprime la causa, il motivo:

Hanno perso i fiori **per** il freddo.

e così: **per** còllera, **per** disperazione, **per** pietà, **per** minaccia ecc.

NB. Specialmente giurando o scongiurando<sup>1</sup> (bei, um): **per** l'amor di Dio!  
**per** la Vèrgine santissima!

Ti giuro **per** quanto ho di più caro ...

Ti scongiuro **per** il bene che ti voglio ...

4. Essa indica il mezzo, lo strumento:

Mi hanno destato **per** forza.

Si dirà: conoscere **per** teorìa, **per** prática, chiamare **per** nome, misurare il tempo **per** secondi, saper **per** prova (aus Erfahrung), **per** udita (vom Hörenfagen) ecc.

NB. 1. Serve a indicare la parte di una cosa, con cui la cosa stessa vien presa: prendere qd. **per** la mano, agguantar<sup>2</sup> **per** i capelli, tirare **per** un orecchio ecc.

NB. 2. Serve a indicare il prezzo (= mezzo): comprar qc. **per** poco, **per** molto, **per** venti soldi, vendere qc. **per** trenta lire:

Giuda vendè Cristo **per** trenta denari.

5. Essa segna lo scopo e il fine<sup>3</sup>, specialmente dopo i verbi andare, venire, mandare: **per** il mèdico, **per** il vino, **per** i fatti suoi (andare p. i f. s. seiner Wege gehen), **per** consiglio, **per** aiuto; — comprar del panno **per** un vestito; — partire **per** Parigi, continuare, proseguire **per** Napoli (seine Reise nach Neapel fortsetzen); partenza **per** Vienna ecc.

6. Essa esprime favore, vantaggio<sup>4</sup>:

Parlate al Re **per** il mio povero padre!

Farò **per** voi quel che si può fare.

Tutti sono **per** me, nessuno **per** te.

Questo vino, bévilo **per** te! questi quattrini tiènteli **per** te! — Ognuno pensi **per** sè.

NB. Fare **per** uno sich ziemen für jemanden, taugen:

Questa ragazza non fa **per** Orázio.

Fare **per** significa anche: bastare, servire a una o più persone per un dato uso<sup>5</sup>:

Ha mangiato un pane che faceva **per** dieci.

<sup>1</sup> scongiurare beschwören. — <sup>2</sup> fassen, anpacken. — <sup>3</sup> Ziel (sempre maschile).

<sup>4</sup> e il contrario: l'amicizia, la simpatía che ho, sento **per** lui — l'avversione (Abneigung) che ho **per** lui ecc.

<sup>5</sup> Nota: Questa penna non fa. — Questa calcina (Ralf) non fa **per** quel muro. — È un inchiostro che non fa bene. — Guarda se queste lenti (Augen-gläser, Brille) ti fanno giusto.

7. Essa segna pure sostituzione:

Poneva un nome **per** un altro (für, [an]statt).

Mostra loro lúcciole **per** lanterne<sup>1</sup>.

8. Si usa col predicato, nei paragoni, denotando spesso scopo, destinazione; specialmente dopo i verbi: passare (gelten) **per** ignorante, galantuomo, dòtto ecc.; darsi (sich aufspielen) **per** dòtto, scienziato ecc.; spacciare (hinstellen) qd. **per** un gran letterato; reputare (è), tenere, avere qc. **per** (halten für); elèggere qd. **per** amico; contare **per** uno; comprare un libro **per** nuovo; lasciar qd. **per** morto; andar **per** servitore (als); prendere qd. **per** iscrivano (als Schreiber anstellen); prendere qd. **per** marito, **per** moglie; adottare **per** figliuolo; conoscere qd. **per** uomo pèssimo; dare qc. **per** dono; accettare **per**, volere **per** (als, zu) ecc.<sup>2</sup>:

Tu stai in quella casa **per** servo.

L o piglio **per** un minchione.<sup>3</sup>

L'ho **per** un buon uomo.

NB. Spesso si sostituiscono alla prep. **per** le prep. **a**, **in**, **come** (vedi §207, 3, c, ß):

L'elessero **a** re. — L'adottò **in** figlia.

9. Essa segna considerazione, relazione (als, für):

**Per** contadini vivono comodamente.

È sufficientemente bella **per** moglie.

**Per** bambino ha molto giudizio (= Considerando che ...)

La porta è troppo grande **per** la casa.

10. Essa esprime anche conformità:

Cara mia, **per** quel poco che posso, non ti abbandonerò.

**Per** quel che dicono, avrebbe ragione lui.

11. Essa denota pure distribuzione: dare un pane **per** ciascuno, **per** uno, leggere un canto **per** giorno, venti **per** cento, dodici lezioni **per** mese ecc.

NB. Il complemento distributivo si fa anche con **a** o senza prep.: un soldo **a** testa, due pani **al** giorno, una volta **il** mese, due lire **il** braccio, tre franchi **il** metro ecc.

12. Essa, finalmente, si combina con sostantivi, aggettivi, pronomi ed avverbi per formare delle locuzioni avverbiali:

**per** avventura, **per** caso, **per** sorte, **per** accidente (durch Zufall); **per** disgrazia; **per** (buona) ventura, **per** buona sorte (zum Glück); **per**

<sup>1</sup> anche: dar a credere, ad intendere l. p. l. (lúcciola: Leuchtwurm) ein  $\mathfrak{Z}$  für ein ll vormachen. Collo stesso significato si dice: vèndere picchi (picchio Grünpecht) per pappagalli (Papageien), far vedere il nero per bianco. — <sup>2</sup> Si dice anche: Ho **per** certo, Tengo **per** sicuro che tu hai mentito. — <sup>3</sup>  $\mathfrak{A}$ öpfel.



necessità (notwendigerweise); **per** ischerzo; **per** tempo (frühzeitig); non ... neppur **per** ombra (nicht im mindesten), non ... nemmeno **per** idèa (**per** sogno); **per** (un) modo di dire (di parlare) [um so zu sagen, ohne Absicht]; **per** la qual cosa (weßwegen, desßwegen); **per** sempre; non ... **per** nulla (feineswegs) ecc. ecc.

### Vocaboli.

buscherare (ù) begaunern	ammontare sich belaufen	censò Schätzung, Volkszählung,
šmentire (-isco) Lügen	serrare (è) schließen	Einschätzung des steuerpflich-
štrafen	serratura Schloß, Verschlusß	tigen Besitzes
šmentita Dementi	rimirare (aufmerksam) an-	editore Verleger, Herausgeber
uccellare Vögel fangen	sehen	decòro Schmutz, Anstand,
impaniare mit Vogelschleim	gèmere seufzen	Würde
(pánia) bestreichen, an-	incantare bezaubern (-o Reiz)	diálogo Zwiegespräch
šmieren	agognare herbeisehnen	modèllo Modell
impiccare hängen	abbattere niederschlagen	purista Sprachreiner
tirar avanti vorwärts bringen	rimembrare (è) erinnern	cimice f. Wanze (-ciaio
spillare anbohren, pumpen,	(-anza)	Wanzenest)
herauslösen (quattrini)	adeguare (è) gleichmachen	magazzino Magazin
incamminarsi sich auf den	adeguato angemessen, ent-	matrigna Stiefmutter
Weg machen	sprechend	patrigno Stiefvater
perseverare (sè) ausharren	forca Heugabel, (pl.) Galgen	farmacia Apotheke
(-anza)	messa Messamt, Messe	farmacista Apotheker
sprezzare (è) = disprezzare	ambasciata Gesandtschaft	martirio Marter, Pein, Qual
attenuare (è) mildern	(-tore)	Provvidenza Vorsehung
assodare hart, fest (sòdo)	congresso Kongreß	convalescenza Genesung
machen, härten, härken	scimmia Affe	laseo o luseo kurzfristig
perseguitare (è) verfolgen	lettura Vorlesung, Vortrag	ebráico hebräisch
concepire empfangen, fassen,	attitudìne f. Anlage, Be-	prètto rein, unverfälscht
begreifen (-mento)	fähigung	(vino, bugia)
contestare (è) bestreiten	árgano Welle, Windmaschine	oculare zum Auge gehörig,
contestábile bestreitbar	letterato Schriftsteller	Augen=
(inc. unbestreitbar)	avversione Widerwillen	mensile monatlich
delúdere täuschen, foppen,	caverna Höhle	pátrio vaterländisch
vereiteln	lena Atmung, Stärke, Kraft	(in)consolábile (un)tröstlich
agghiacciare erstarren	prelato Prälat (-ura)	lièveleicht (peso, incò modo)
machen	cancelliere Kanzler, Be-	flòrido blühend
promuovere fördern, den	amter, dem die Ausfertigung	durévole dauerhaft
Anstoß geben	öffentlicher Schriften obliegt	parte ... parte ... teils
		... teils ...

Raccapizza il senso dei seguenti proverbi:

È meglio dare che avere a dare.

È meglio pagare e poco avere, che molto avere e sempre dovere.

È più facile far le piaghe che sanarle.

Chi far di fatti<sup>1</sup> vuole, suol far poche parole.

<sup>1</sup> = infatti (wirklich, ernstlich, im Ernst).

Chi mi fa festa più che non mi suole, m'ha buscherato o buscherar mi vuole.

Chi parla per udita, aspetti la smentita.

Chi va per uccellar resta impaniato.

Chi ha a dar, domanda.

Chi ha a far con Tosco,<sup>1</sup> non vuol<sup>2</sup> esser losco.

Chi ha ad aver bene, dormendo gli viene.

{ Chi ha a rompere il collo, trova la strada al buio.

{ Quando s'ha a rompere il collo, si trova la scala.<sup>3</sup>

Chi ha da morir di forcea, può ballar sul fiume.

Chi lavora per la fama e chi per la fame.

Buona cosa è la messa udire, ma meglio la casa custodire (detto per le madri di famiglia).

{ A rubar poco si va in galèra.

{ S'impiccano i ladrucci, e non i ladroni.

A star fermi si fa la muffa.

{ A star troppo con la gente se gli<sup>4</sup> vien a noia.

{ Si sta più amici a stare un po' lontani.

A pensar troppo non si fa nulla.

A star zitti non si sbaglia mai.

## I.

Che significa il proverbio: Chi va per uccellar ecc.? — A dirle la verità, non lo so. — È sinonimo di quell'altro: L'inganno va a casa ecc. — E cosa vuol dir il proverbio: Chi ha da morir di forcea ecc.? — Vuol dire che non affoga a ballar sul fiume, perchè l'aspetta un'altra morte. — Piove? — Non piove, ma starà poco a piovere.<sup>5</sup> — Sapete che il vostro ragazzo sta a fumare spagnolette? — Inclino a credere che non ci sia gran che di<sup>6</sup> male; è vero che il fumare è un vizio irragionevole, perchè non è sano, nè a fumar molto nè a fumar poco. — Come fa quel povero impiegato a tirar avanti la famiglia? — Basta a tirarla avanti e s'ingegna anche a conservare un po' di quel che acquista con fatica; arriva a portar ogni mese una parte dello stipendio alla cassa di risparmio. — Tu inclini a credere che ti si accusi a torto? — Questa volta riuscirò a provare che sono innocente. — O<sup>7</sup>

<sup>1</sup> = Toscano.

<sup>2</sup> darf nicht zc.

<sup>3</sup> Non ci credere alla predestinazione (Vorherbestimmung)!

<sup>4</sup> gli pop. = le, loro; anche gli si v. a n. (vedi § 206, 4, NB).

<sup>5</sup> fra poco piove.

<sup>6</sup> non ... gran che di = non ... molto.

<sup>7</sup> Quest' o si adopera interrogando e vuole il raddoppiamento: O quell'affare com'andò? — O non ti movi? — O che aspetti? — O dov'avevi la testa? — O che cerchi?

come abbiamo a fare a riuscire ad imparare l'italiano in due mesi? — Ingegnatevi! — Chi mi vuole? — Un povero Italiano, Lucchese, che s'industria girando per le campagne a vendere delle figurine di gesso. — Hai guardato se potevi spillare qualche soldo dallo zio? — Mi son adoperato a spillar un par di soldi; fatica inutile! fiato sprecato!<sup>1</sup> — Cosa significa „contribuire“? — Vuol dire: entrar a far parte d'un affare e aiutare a mandarlo bene. — Le vuoi bene alla mamma? — Sì, tanto! ha contribuito a rendermi felice. — Perchè non veniste iersera? — Ci s'incamminò a venirci a trovare, ma sentimmo che non c'eravate. — Ragazzi! — Comandi! — Guardate se vi riesce di stare un po' zitti. — Ruscireste già a scrivere una lettera italiana senza dizionario? — Non ci arriveremmo. — È un bravo dantista il professore? — A spiegar Dante, in ispecie il Paradiso, non ci arriva. — Son contenti del tuo figlio i padroni? — Non si comporta bene colla padrona; temo che giunga a farsi rimandare. — Perchè non vi servite più dal pizzicagnolo accanto? — È un uomo che non tira ad altro che a pelarci come polli, a guadagnare, a far quattrini. — Avete sentito dire che Barontini aspira ad esser chiamato „l'onorevole Barontini“? — Aspira un pezzo a quella gloria. — Mi dicono che Giuseppe riuscirà fra poco a farsi nominare segretario d'ambasciata? — Come valesse ad ottener quel posto, non so. — Come sono codeste scarpe? — Buone. — Val a dire? — Che dureranno. — Qual è il primo dovere dei genitori? — Di vegliar ad avvezzar onesti, dòcili e cortesi i loro figli, di confortarli a perseverar nel bene, d'incoraggiarli a vincere se medesimi e le loro passioni, di spingerli ad aiutare il prossimo e a soccorrere gl'infelici.

## II.

Sai che il calzolaio è accusato d'aver bastonato la moglie da stroppiarla? — Lo ritenevo innocente; ma ci sono alcuni testimoni la cui testimonianza ci obbliga a credere tutto il contrario. — Chi si recò al congresso medico che si è aperto oggi a Roma? — Ci deputarono il professor Pozzi a rappresentare la nostra Università. — Vale che<sup>2</sup> c'è la guerra? — E se vinco la scommessa? — Sarai condannato a pagar una merènda. — Tu lo sprezzi? — Non lo posso soffrire. — Credo che l'invidi; piglieresti<sup>3</sup> a esser lui, ad avere il suo ingegno. — Che fa col piede quel cavallo? — L'hanno ammaestrato a contar l'ore. — Ha lavorato molto stamattina? — Poco; ora veniva questo, ora quello a informarsi, a domandare; non si finiva mai. — Perchè non date più un quattrino a quel giovinotto? — Gli do una ventina o trentina di lire al mese: non finisce una settimana che rièccolo a prenderne. — Siete stati alla lettura del professor Gigli? — Sì; finì a dire che l'uomo è una scimmia. — Permettono i di Lei genitori che vada in Italia quest'anno? — Non vogliono,

<sup>1</sup> verlorene Mühe.

<sup>2</sup> Gift's? willst du wetten?

<sup>3</sup> du wärest zufrieden ...

ma spero che finiranno col concedermene il permesso. — Ragazzi! — Che vuoi, babbo? — Che finiate di far baccano; finirete col farmi perder la pazienza. — Quanto vinse al lotto quella povera donna? — Vinse tanto che finirà a morire allo spedale o a chieder lemòsina. — Quando si va al teatro? — Subito; finisco di scrivere. — Quanto ti regalò la signora Nasoni? — Parlò a lungo e poi finì col rimandarmi a mani vuote. — La prego di mandarmi spesso una cartolina illustrata quando sarà in Italia. — Con piacere; seguirò volentieri a comunicarle i miei pensieri. — Perchè non l'hanno punito severamente quell'uomo? — C'erano circostanze attenuanti; il giudice disse che chi confessa un errore ha già cominciato a corrègersi. — È capace quel giovane? — Sì, di molto: ha l'attitudine a non far nulla, benchè abbia molto talento, non penando mai a capire le cose più difficili. — Gigi, o che ha a durare un pezzo<sup>1</sup> quel baccano? — Che vuoi, i ragazzi sono in venti.<sup>2</sup> — Lo saprà bene l'italiano, l'impara da tre anni. — Ma che! dura tanta fatica a farsi capire. — Tu èsiti a confessare i propri torti e sai che si tratta del bene del tuo figliuolo? temo che non tarderanno a farsi sentire le conseguenze. — Se mi sentissi colpevole, non sarei tardo al confessarlo. — A chi tocca a leggere oggi? — A Francesco. — Sapete che Achille l'ha con voi? — È un ingrato; davvero non tocca a lui a sparlare dei suoi benefattori. — Studia volentieri quel ragazzo? — A farlo studiare mi ci vuol gli árgani; ama meglio divertirsi che studiare.<sup>3</sup> — Ora mi darai alcuni cenni sulla vita di *Giácómo Leopardi*; ma ti prego d'andar per le brevi.

### III.

#### Giácómo Leopardi

nacque il 29 giugno 1798 a Recanati<sup>4</sup>. Ebbe a maestri in casa prima un Tòrres gesuita, poi un Sanchini prete. A tredici anni già scriveva versi. Nel giugno del 1813, senza maestro, prese a studiare il greco, e, alla fine dello stesso anno, l'ebraico. S'immerse allora negli studi di filologia e d'erudizione, passando la maggior parte del tempo nella biblioteca paterna. Al letterato *Pietro Giordani*, a cui era divenuto amicissimo, tra il marzo e il dicembre del 1817, espresse grande avversione per Recanati e per la vita ch'era costretto a menarvi, — il dolore di dover dire a diciotto anni: „In questa caverna vivrò, e morirò dove son nato“, di esser trattato da bambino in casa e da ragazzo „vero e pretto“ nella sua città. Il 2 marzo 1818 gli scriveva: „Io mi sono rovinato con sette anni di studio matto e disperatissimo in quel tempo che mi s'andava formando e mi si doveva assodare la complessione. E mi sono rovinato infelicamente e senza rimedio per tutta la vita, e rendutomi l'aspetto miserabile, e dispregevolissima tutta quella parte dell'uomo, che è la sola a cui guardino i più.“ Più tardi „fu perseguitato da un'ostinatissima debolezza di nervi oculari, che gl'impediva non

<sup>1</sup> lunge. — <sup>2</sup> 20. — <sup>3</sup> preteso francesismo? — <sup>4</sup> nelle Marche.

solamente ogni lettura, ma anche ogni contenzione<sup>1</sup> di mente“. Nel dicembre del 1819 non aveva „più lena di concepire nessun desiderio, nè anche della morte“. Nel novembre del 1822 poté finalmente lasciare Recanati e andare a Roma, dove riuscì a „farsi incaricare del catálogo de' còdici greci che sono nella bibliotèca Barberina“. Per le vive istanze dello stòrico tedesco *Niebuhr*, il quale lo stimava molto, gli fu offerta la prelatura con isperanze di rapido avanzamento; ma rifiutò, avendo deliberato che la sua vita dovesse essere più indipendente che fosse possibile. Sperò quindi, ma inutilmente, di essere nominato cancelliere del censo. Nel 1825 andò a Milano, dove l'editore Stella gli aveva assegnato uno stipendio mensile „per lavori fatti e da farsi“. Più tardi si trattenne a Bologna, a Firenze, a Pisa, a Roma, e finalmente fu condotto a Napoli dal suo amico Antònio Ranieri. Ivi morì il 14 giugno 1837.

Leopardi è incontestabilmente uno dei più grandi lirici e prosatori italiani. Egli può riguardarsi, più ancora del *Fòscolo*, il primo fra i poeti italiani che abbia cantato il dolore e la disperazione, a cui egli era tratto parte dalla inferma sua salute, parte da care speranze deluse, e dalla durezza stessa de' suoi parenti, parte ancora dal dispiacere che gli dava lo stato d'Italia a quei giorni, i quali dolori, per disgrazia, non venivano consolati da alcun pensiero di religione. Ma egli rivestì questa malinconia colla delicatezza e col decòro dei Greci. Le sue poesie sono di soggetto político e pátrio od esprimono i sentimenti suoi dolorosi. I diáloghi e discorsi in prosa, intitolati *Operette morali*, sono pieni di un sorriso freddo e amaro sulle sorti e sugli affetti umani, che agghiaccia l'animo dei lettori, e lo trae a disperare di sè e dei suoi destini. Peccato<sup>2</sup> che tanta bellezza di forme ricopra dottrine sì disperate e funeste; perchè non si avrebbe più perfetto modello per l'arte di scrivere. —

Tengo per certo che sai a mente tutto il tuo Leopardi. — Abbiamo imparato a mente una sola poesia:

#### IV.

##### **Il Sabato del Villaggio.**

La donzelletta<sup>3</sup> vien dalla campagna,  
 In sul calar del Sole,  
 Col suo fascio<sup>4</sup> dell'erba; e reca in mano  
 Un mazzolin di rose e di viole,  
 Onde, siccome suole.  
 Ornare ella si appresta<sup>5</sup>  
 Dimani, al dì di festa, il petto e il crine.

<sup>1</sup> più frequ.: sfòrzo (Anförengung). — <sup>2</sup> Schade. — <sup>3</sup> giovine, ragazza. — <sup>4</sup> Bünd, Bündel. — <sup>5</sup> apprestarsi (per) fare qc. sich anstatten.

Siede<sup>1</sup> con le vicine  
 Su la scala a filar la vecchierella,  
 Incontro<sup>2</sup> là dove si perde il giorno;  
 E novellando<sup>3</sup> vien del suo buon tempo,  
 Quando ai dì della festa ella si ornava,  
 Ed ancor sana e snèlla<sup>4</sup>  
 Solea danzar<sup>5</sup> la sera intra<sup>6</sup> di quei  
 Ch'ebbe compagni dell'età più bella.

Già tutta l'aria imbruna,<sup>7</sup>  
 Torna azzurro il sereno,<sup>8</sup> e tornan l'ombre  
 Giù da' colli e da' tetti,  
 Al biancheggiar<sup>9</sup> della recente<sup>10</sup> luna.  
 Or la squilla<sup>11</sup> dà segno  
 Della festa, che viene;  
 Ed a quel suon diresti  
 Che il cor si riconforta.  
 I fanciulli, gridando  
 Su la piazzuola in fròtta,<sup>12</sup>  
 E qua e là saltando,  
 Fanno un lieto romore:<sup>13</sup>  
 E intanto riède<sup>14</sup> alla sua parca mensa,  
 Fischiano, il zappatore,<sup>15</sup>  
 E seco pensa al dì del suo riposo.

Poi, quando intorno è spenta ogni altra face,<sup>16</sup>  
 E tutto l'altro tace,  
 Odi il martel picchiare, odi la sega  
 Del legnaiuol, che veglia  
 Nella chiusa bottega alla lucerna,<sup>17</sup>  
 E s'affretta, e s'adopra<sup>18</sup>  
 Di fornir l'opra anzi il chiarir<sup>19</sup> dell'alba.

Questo di sette è il più gradito giorno,  
 Pien di spème<sup>20</sup> e di gioia:  
 Diman tristezza e noia  
 Recheran l'ore, ed al travaglio<sup>21</sup> usato  
 Ciascuno in suo pensier farà ritorno.

<sup>1</sup> sedere — sièdo (sèggo) — sediamo (figen). — <sup>2</sup> incontro gegen; i. all'occidente.  
 — <sup>3</sup> raccontando novèlle (Gefchichten). — <sup>4</sup> flint, rasch. — <sup>5</sup> = ballare. — <sup>6</sup> term. poët.: tra.  
 — <sup>7</sup> imbrunire, poët. imbrunare: diventar bruno — <sup>8</sup> Klarheit des Himmels. — <sup>9</sup> weiß  
 werden, sich erhehlen. — <sup>10</sup> frisch, soeben aufgegangen. — <sup>11</sup> Glöckchen. — <sup>12</sup> Schär. — <sup>13</sup> più usato:  
 rumore. — <sup>14</sup> rièdere zurückkehren. — <sup>15</sup> chi lavora con la zappa = contadino; il z. = lo z.  
 — <sup>16</sup> t. lett. poët. per fiaccola (Fackel), lume. — <sup>17</sup> Lampe. — <sup>18</sup> adop(e)rarsi (ò) sich  
 bemühen. — <sup>19</sup> sich aufhehlen. — <sup>20</sup> t. lett. poët.: speranza. — <sup>21</sup> Drangsal, Sorge.

Garzoncello <sup>1</sup> scherzoso, <sup>2</sup>

Cotesta età fiorita

È come un giorno d'allegrezza pieno,

Giorno chiaro, sereno,

Che precorre <sup>3</sup> alla festa di tua vita.

Godi, fanciullo mio; stato soave,

Stagion lieta è cotesta.

Altro dirti non vo'; ma la tua festa

Ch'anco <sup>4</sup> tardi a venir non ti sia grave.

## V.

Stamani a mala pena siamo riusciti a svegliarti. — Ero tanto stanco. — L'uno ti ha tirato per le gambe, l'altro per le braccia, il terzo per il naso, e tu ci hai mandato mille maledizioni dietro e ci hai dato pugni e calci. — Non è piena di gallicismi la lingua italiana? — Ne era piena, specialmente nei tempi passati; ma nel primo trentennio <sup>5</sup> del secolo passato vi furono alcuni *puristi* che promossero una stretta imitazione degli autori del secol d'oro dell'idioma italiano. — Dove avete comprato questo libricciuolo? — Da quell'omicciuolo qui accanto; lo comprai per poco. — Io non mi servo da lui; ha per moglie una donnicciuola prepotente e senza criterio. — Perché non prende più alloggio in quell'albergo? — Non ci voglio più tornare in quel cimiciaio; ci sono i letti pieni di bestioline. — Non avete incontrato molti accattoni nel vostro viaggio in Sicilia? — Parecchi, benchè in molti paesi sia proibito l'accattonaggio. — Che specie di poesia Le piace più? — La lirica, che si dice il linguaggio del cuore. — In che romanzo abbiamo incontrato il nome di Lucia. — Mi par che sia un personaggio dei Promessi Sposi. — Sono arrivate le casse di libri? — Sono già alla stazione. — Va a prenderle, se no ci fanno pagare il magazzinaggio. — A quanto ammontò la gabella? — Spesi venti lire; diciannove di gabella e una lira di facchinaggio. — Avete mandato per il dottor Ammazasette? — È un poetucolo che fa il medico e ne manda molti all'altro mondo; la nostra città è piena di simili medicastri. — Da chi piglia Tònio lezioni? — Da un maestrucolo, che non sa nulla; gli dà un onorario meschino. — Par impossibile che quella donna maltratti con tanta crudeltà i suoi figliuoli. — Non è madre, è matrigna; e le buone matrigne sono più rare dei buoni patrigni; io ho un fratellastro ed una sorellastra a cui la mia mamma vuol tanto bene. — Quella vedova sembra di aver poca voglia di rimaritarsi? — Non gliene mancò mai la voglia: una volta andò a marito e trovò nella casa nuova due figliastre ed un figliastro.

<sup>1</sup> junger Burſche. — <sup>2</sup> o scherzévole ſcherzhaft, luſtig, heiter. — <sup>3</sup> precórrere vorangehen. La festa di t. v. = la tua gioventù. — <sup>4</sup> term. lett. = ancora. — <sup>5</sup> spazio di trent'anni.

224.

Il suffisso „-uòlo, -a“

serve spesso a formare nomi diminutivi peggiorativi; fra la desinenza ed il nome s'introduce per lo più la sillaba **-iee(i)**:

uomo — **omicciuòlo**: uomo meschino, anche di mente

donna — **donnicciuòla**: donnuccia volgare e di poco criterio.

NB. E alterando nuovamente il nome alterato: **donnicciolúccia**, bestia — **bestiolina** ecc.

225.

Il suffisso „-úcolo, -a“

si adopera anch'esso per formare diminutivi dispregiativi:

poèta — **poetúcolo**: poeta di poco valore

maèstro — **maestrúcolo**: maestro da poco<sup>1</sup>

226.

Il suffisso „-astro, -a“

indica somiglianza e sa sempre di sprègio:

medico — **medicastro**: medico da poco

figlio, -a — **figliastro, -a**: figlio (-a) d'altra origine, rispetto al còniuge nuovo

fratello — **fratellastro**: fratello nato d'altro padre o d'altra madre

sorella — **sorellastra**: sorella nata d'altro padre o d'altra madre.

NB. Nota anche: **verdastro**: che tende al verde (*grünlich*), **biancastro**: che tende al bianco (*weißlich*); hanno dello spregevole.

227.

Il suffisso „-aggio“

serve a formare termini astratti, a denotare la condizione delle persone, ad indicare tasse od imposte:

marito — **maritaggio**: stato, condizione di persona maritata (= *matrimònio*)

lingua — **linguaggio**: complesso dei segni per farsi intendere (il l. degli occhi), modo d'esprimersi, di parlare

persona — **personaggio**: persona d'importanza, d'un dramma ecc.

accattone — **accattonaggio**: mestiere dell'accattone

facchino — **facchinaggio**: quel tanto che si paga alle dogane per l'òpera dei facchini, mancia data a un facchino

magazzino — **magazzinaggio**: quel che si paga per uso di magazzino.

### Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Quando cominciò il Leopardi i suoi viaggi per le principali città d'Italia? — Dove si recò il poeta come ad último rimedio della salute? — In che anno chiuse l'infelice sua vita? — Glielo dirai a viva voce o gli risponderai per iscritto? — Se voi foste me, che fareste

<sup>1</sup> Caro il signor maestro dei miei tromboni (*Wasserstiefel*), dei miei stivali!



in questa congiuntura? — Le cose che riferisti, le vedesti o parlasti per udità?<sup>1</sup> — L'avrebbero mandato via, se non si fosse dato a sparlare dei superiori suoi? — Se non vogliono studiare, perchè non comincia il maestro ad usare più rigore con loro? — Credete che ci siano molti libri la cui lettura contribuisca a formare il cuore e la mente dei giovinetti? — Ha fatto fare al sarto un mantello alla spagnuola o all'abruzzese? — A dire il vero, non Le pare che quell'uomo sia un farabutto? — Il ladro non è lui? — Come impiegate il tempo che vi avanza? — È igienico lavorare subito dopo (aver) mangiato? — Sono quegli stranieri in Italia per la prima volta? — Se per combinazione<sup>2</sup> il suo babbo morisse, che cosa farebbe codesta povera ragazza? — Andrete a Costantinòpoli per terra o per mare? — Per qual ragione avete offeso quel pover'uomo? — Mi perdonereste, se l'avessi detto per ischerzo?<sup>3</sup> — Come si suol dire per proverbio a denotare che quel che è destinato all'uomo avviene fatalmente? — Credete voi alla predestinazione? — Non meritano di esser severissimamente puniti i ragazzi che godono a far soffrire gli animali, specialmente gli uccellini? — Non dovrebbero la preghiera la chiave del giorno e la serratura della notte? — Dividi il cencinquanta<sup>4</sup> per tre! — Ci vuol un computista a far codesto conto? — Se non c'era il medico, perchè non è andato a chiamare il farmacista?

## 2. Analizza la seguente proposizione:

Perdonatemi, Signore, come perdonaste al vostro apòstolo Pietro: e siccome *il rimirarlo voi* con occhi amorosi, dopo avervi negato tre volte, *lo*<sup>5</sup> fece amaramente piangere il suo peccato, rimirate così anche me, sicchè altro non faccia in avvenire, che piangere inconsolabilmente le mie innumerevoli colpe.

## 3. Forma domande che corrispondano alle seguenti risposte:

*Per* essere onesta, è;<sup>6</sup> ma è poverissima. — Non parlerei a nessuno per lui, non gli presterei neppur un soldo; a dargli un dito piglia tutta la mano e poi tutto il braccio. — Non esco di casa stasera; il nonno ha paura a rimaner solo. — Per via<sup>7</sup> di quell'affare abbiamo avuto tanti dispiaceri. — A dir il vero saranno a un di presso<sup>8</sup> cento bottiglie. — Lavorai a più non posso, ma non riuscii a terminare il lavoro. — Quell'assassino fu condannato a morte: occhio per occhio, dente per dente. — Per ora<sup>9</sup> non possiamo. — Ero corto a quattrini; ma per buona ventura mancavano tre giorni soli alla fine del mese. — Se facesse per te quel libro, te l'avrei dato in regalo. — S'io fossi lui, mi metterei ad imparare l'italiano e m'ingegnerei a saperlo bene prima di partire per Roma. — Per istraniero parla bene italiano. — In tal caso è meglio tacere che parlare per sentita dire. — Perchè si metteva

<sup>1</sup> o: per sentita dire. — <sup>2</sup> zufälligerweise. — <sup>3</sup> anche: per cèlia, per chiasso. — <sup>4</sup> = centoe. — <sup>5</sup> anche: gli. — <sup>6</sup> Was die Frage betrifft, ob sie ehrlich ist, so muß man gesehen, daß sie es ist. — <sup>7</sup> vermittels (per via di lettera glielo comunicai); hier: wegen. — <sup>8</sup> etwa. — <sup>9</sup> vorläufig.

sempre a chiacchierare coi suoi condiscipoli. — A volerle narrare tutta la storia, non finiremmo più. — Credo che sia lui l'assassino; ma a sentir parlar lui e tutti quelli che siedono in gattabuia, sono tutti fior di virtù e d'innocenza. — Il tempo che avanza, molti l'impiegano o a giocare, o a dir male del prossimo; a me mi par di far bene ad impiegarlo ad utile dell'umanità, se posso. — Non ci pensammo neanche per sogno, neanche per immaginazione. — A impieccarmi;<sup>1</sup> non mi leverei il cappello a quel borioso. — Con piacere; dove posso servirla, La mi comandi. — Morì d'un accidente;<sup>2</sup> bevi bevi si era fatto un corpo com'un barile. — Quando gli vidi rubare il mio pastrano, l'agguantai per la gola e chiamai una guardia di pubblica sicurezza. — A non voler passar per egoista, bisognò accordargli quel sussidio. — Non mi ricevette, mi chiuse l'uscio sul muso:<sup>3</sup> mi toccò ad andarmene. — Gioisco di molto a vedervi sani. — Per me, tengo per certo che il nostro reggimento non partirà ancora per la guerra. — Sta (= tocca) a te a far<sup>4</sup> carte. — Il caldo può star poco a venire; torniamo presto in Austria! — Aspetta un momento; non istarò molto a tornare.

4. Impara a mente la seguente poesia di *Silvio Pèllico*:

### Sospiro.

Amor è sospiro	Timore, speranza,
D'un core gemente,	Dolore ed amore
Che solo si sente,	Del leve <sup>6</sup> uman core
Che brama pietà;	Son vario sospir.
 Dolore è sospiro	 Sospiro son breve
D'un cor senz'aita, <sup>5</sup>	La gioia, il martiro; <sup>7</sup>
Per cui più la vita	Son breve sospiro
Incanto non ha.	La vita, il morir.
 Speranza è sospiro	 E pure, in sì breve
D'un core, se agogna,	Sospiro, o mio Dio,
Se mira, se sogna	M'hai dato il desío
Ridente balen;	D'accoglierti in me!
 Timore è sospiro	 M'hai dato una luce
D'un core abbattuto,	Che diva <sup>8</sup> si sente;
Che forse ha perduto	M'hai dato una mente
Un'ombra di ben.	Ch'elèvasi a Te.

5. Sulla traccia della seguente lettera:

(Un Nipote si congrátula collo Zio, guarito da una grave malattia:)

<sup>1</sup> = neanche se m'impieccassero ... — <sup>2</sup> anche: colpo d'apoplessia, colpo apoplèttico. — <sup>3</sup> vor der Nase. — <sup>4</sup> mijden. — <sup>5</sup> term. poët.: aiuto. — <sup>6</sup> = lieve. — <sup>7</sup> = martirio. — <sup>8</sup> = divina.

Torino, 17 Marzo 1899.

Carissimo Zio,

La mia gioia nel sentirla felicemente ristabilita in salute fu grandissima, come grandissimo fu il dolore che provai durante la Sua malattia. Non finirò mai di ringraziare la Provvidenza che ha ridonato ai miei affetti uno zio, a cui tanto debbo, e che amo tanto di cuore. Nulla più desidero oggidì, se non che la presente Sua convalescenza dia presto luogo ad un fiòrido e durevole stato di salute. E dal canto mio L'assicuro che farò di tutto per renderle più dolce una vita, che tanto mi sta a cuore. Sono, col massimo rispetto,

Suo affezionato Nipote

F. F.

scrivi una lettera simile ove ti congratulerai col padre lontano, guarito da una grave malattia:

(Rallegrarsi, di vero cuore, star meglio. Parere, quasi impossibile, dubitare, non pensare, ogni giorno. Ringraziare, Provvidenza, giacchè, dare, padre, buono, giusto, amoroso. Non, passare, giorno, in cui, non pensare, benefizi, onde<sup>1</sup>, essere, debitore; durante, malattia, più viva che mai, rimembranza, di quanto ti devo, non saper trovare, parole adeguate, per esprimerlo. Tener per certo, ogni giorno, domandare, Signor Iddio, lungo, anno, salute e prosperità. Esser convinto, parole, fatti, amore, rispetto e riconoscenza, professare, ripetersi, ognora, salutare, caramente, dirsi ecc. ecc.)

## Lezione trentesima.

### Il Verbo.

(Continuazione.)

Infiniti retti da Preposizioni.

L'Infinito colla preposizione „di“.

228.

L'infinito prende la preposizione **di**:

1. dopo alcuni verbi impersonali (vedi Lez. 29<sup>a</sup>), facendo da soggetto:  
Mi preme **di** parlargli.

2. dopo i seguenti verbi che vogliono generalmente l'accusativo:  
proporre; risolvere,<sup>2</sup> deliberar(si) [i] sich entschließen; disegnare, intendere<sup>3</sup> vorhaben; meditare (è) daran denken; intraprendere unternehmen; impetrare (è), ottenere fertig bringen; desiderare; tentare (è), vedere,

<sup>1</sup> o: di cui.<sup>2</sup> risolversi a o di fare qc.<sup>3</sup> anche senza prep.

guardare versuchen; procurare, procacciare, cercare trachten, suchen; cessare, lasciare, smettere, finire aufhören; non poter far a meno nicht umhin können; non restare nicht unterlassen; schivare vermeiden; negare, recusare sich weigern; profferirsi sich erbielten; favorire die Güte haben; meritare; degnar(si) geruhen; sdegnarsi nicht geneigt sein; compiacersi sich darin gefallen; non mancare nicht verfehlen; rimaner(si), astenersi, ritenersi sich enthalten; pensare den Gedanken, den Entschluß fassen, nahe daran sein, beinahe (etwas tun);<sup>1</sup> studiarsi sich bemühen; non curarsi sich nicht kümmern; arrischiarsi sich erlauben, wagen, ecc. ecc.

3. dopo i seguenti verbi che vogliono ordinariamente il dativo di persona e l'accusativo di cosa:

dire, mostrare, scrivere, ordinare, comandare, domandare, permettere, offrire, rifiutare,<sup>2</sup> consigliare, promettere, giurare, raccomandare, perdonare, suggerire eingeben, gridare befehlend zurufen, proibire ecc.

Vi proibisco **d'**uscire, vi comando **di** tacere.

Scrissi al babbo **di** regalarmi una bicicletta.

Quei giovinotti domandano **d'**andar al teatro.

Ti raccomando **di** trattarlo bene.

4. dopo i verbi che richiederebbero la preposizione **di**, se fossero seguiti da un nome:

Come si dice: Prego Giulio **d'un** favore,

si dirà anche: Prego Giulio **di** passar la sera con me.

L'infinito si costruirà dunque con **di** dopo i verbi:

supplicare, godere, rallegrarsi, biasimare, dubitare Bedenken tragen, pentirsi, vergognarsi, maravigliarsi, accorgersi, ricordarsi, saziarsi (non poter saziarsi di guardare, di star a sentire qd. sich an jemandem nicht satt sehen können &c.), arrossire ecc.

Si ricòrdino i Signori **di** portar l'ombrello.

Vi pentirete **d'**avermi trattato male.

5. dopo i nomi, gli aggettivi o gli avverbi che di solito richiedono la preposizione **di**:

desiderio, voglia, forza, speranza, piacere, intenzione, gentilezza, modo, cura, tempo, ora, giorno, anno, contento, certo, sicuro, degno, prima ecc.:

Il nostro esercito ha la speranza **di** vincere, è certo **di** riportar la vittoria.

NB. Nota la frase: Non vedo l'ora **di** partire, mi par mill'anni **d'**andarmene: Ich kann es nicht erwarten, zu ...

<sup>1</sup> p. a fare qe. daran denken (= procurare).

<sup>2</sup> rifiutarsi a fare qe.

## L'Infinito colla preposizione „per“

1. denota causa, motivo. Se l'infinito ha il suo proprio soggetto, questo assume la forma accusativa, quando sia un pronome personale della 3<sup>a</sup> persona:

Egli è morto **per** non essere stato regolato<sup>1</sup> (= perchè ...).

Mi piace di andare in bicicletta in Italia **per** esserci le strade comode, pulite, ben tenute e sicure (= perchè le str....).

Lo so di certo **per** averlo sentito dir io.<sup>2</sup>

2. segna scopo, fine, intenzione, destinazione:

**Per** non prendere la vile abitudine di mentire, non v'è altro mezzo che stabilire di non mentir mai.

NB. Quando l'infinito dipende da un sostantivo o aggettivo, si costruisce più spesso colla preposizione **da**; vedi § 211, 1 α)

3. tien luogo d'una proposizione concessiva, corrispondente a sebbene ecc. col congiuntivo:

Io lo seguiva; e poco eravam iti,  
Che il suon dell'acqua n'era sì vicino  
Che **per** parlar saremmo appena uditi<sup>3</sup>.

(Inf. XVI, 91—93.)

E ciò non pensa la turba presente, ...

Nè, **per** esser battuta, ancor si pente.

(Parad. IX, 43, 45.)

4. dopo l'avverbio troppo invece dell'inf. con da (che è più frequente):  
Sei troppo stúpido **per** poterlo capire.

5. serve di complemento ai verbi èssere e stare nel senso di futuro non lontano; questa coniugazione perifrastica si adopera in tutti i modi, tempi e persone. In tedesco si rende con: „mögen, sollen, wollen, im Begriff sein, bereit sein“ o col semplice futuro.<sup>4</sup>

Sto o sono, stavo o ero, stetti o fui **per** dir una sciocchezza.

Sto **per** lodarmi, sei **per** lavarti.

Sono, sto **per** esser punito ecc.

NB. 1. Per denotare un'azione prossima passata, cioè per dire d'aver fatto qualcosa poco prima, quelli che credono parlare in punta di forchetta dicono: Io vengo **di** dire, vengo **d'**intèndere, che è un francesismo da evitare:

(Vengo d'intender ... Parlo alla francese,  
Come sapete, e vuol dire: **Ho saputo**;  
Non già che veramente io sia venuto,  
O che l'intender sia qualche paese.)

<sup>1</sup> maßhaltend. — <sup>2</sup> Si ripete il soggetto per farlo risaltare. — <sup>3</sup> Si tratta del fiume infernale Flegeton. — Per parlar: quando, sebbene avessimo parlato. — <sup>4</sup> franc.: je vais ecc. coll'inf.

Il tedesco „joeben“ si renderà con: or ora, poc'anzi, poco innanzi, in questo momento, un minuto fa ecc.:

**Ecco, ora proprio** ho finito di desinare.

**Dianzi** ho veduto la Cesira.

NB. 2. Si dice anche, rinforzando: **Fui lì lì per** dargli retta (nahe daran). **Ero lì lì per** cedere, **per** dirgli, **per** fargli qc. ecc. **Ero lì lì per** cascare. — Nota: sto **per** dire beinahe möchte ich sagen (dico, direi quasi).

## 230.

## L'Infinito con altre Preposizioni.

L'infinito può esser retto anche da altre preposizioni (vedi § 94), p. es. da:

1. **in**, che è allora per lo più accompagnato dall'articolo. Esso denota maniera o modo e simultaneità:<sup>1</sup>

**Nel** sentire (o sentendo) quelle parolacce pensai d'impazzire.

NB. Le frasi: Consumano le notti **in** giocare. Godiamo **in** sentire che state tutti bene. **In** così dire s'alzò. Sorrise **in** udire quelle belle cose ecc. sanno di pedantesco; la forma gerundiva è senza dubbio preferibile: **giocando** o **al** giuoco, **sentendo** o **di** sentire ecc.

2. **con**, che per lo più vien adoperato coll'articolo. Esso esprime il mezzo:

**Col** fare s'impara a fare.

3. **senza**: **Senza** leggere il Decamerone del Boccaccio nessuno può conoscere il vero spirito della lingua italiana. (Vedi § 102.)

4. **dopo**: **Dopo** aver salutato gli amici, se n'andò.

5. **prima di**: **Prima** d'andar al teatro farai le tue lezioni.

6. **affine di**: Avviciniamoci **affine di** veder meglio i quadri!

7. **invece di**, **in cambio di**: **In cambio di** studiare legge romanzi.

8. **oltre a**<sup>2</sup>: **Oltre a** perdonargli, lo ha voluto anche beneficiare.

9. **presso a**: È **presso a** fallire.<sup>3</sup>

10. **fino a**<sup>4</sup>: Lo minacciò **fino a** dirgli che l'ammazzerebbe.

11. **a forza di**,<sup>5</sup> che denota il mezzo: **A forza di** raccomandarsi ottenne quel che voleva.

## 231.

## Uso dell'Articolo.

(Ripetizione.)

A. **Prendono** generalmente l'articolo determinato

a) i nomi di cose che si enunciano come appartenenti al soggetto stesso della proposizione:

**Aveva le** braccia nerborute, **i** capelli rossi ecc.

**Questo** coltello ha **il** manico d'osso<sup>6</sup> ecc.

<sup>1</sup> Gleichzeitigkeit. — <sup>2</sup> nicht nur (genug), daß ...; außerdem, daß ... Beneficare (nè) mit Wohltaten überhäufen. — <sup>3</sup> Bankrott machen. — <sup>4</sup> soweit, daß ...; bis zu ... — <sup>5</sup> kraft, vermöge, durch vieles zc. — <sup>6</sup> ein Stiel aus Bein.

NB. E si dirà anche: **Il** ventre pieno fa **la** testa vuota (prov.).

b) i nomi, quando vengono adoperati per designare in totalità un genere od una specie:

L'oro è più pesante **dell'**argento.

Vino sincero come l'oro.

amaro come **il** veleno, mòrbido come **la** seta, bianco come **il** latte, **la** neve, chiaro come **il** cristallo, dolce come **lo** zúcchero, **il** miele, duro come **il** cuoio, giallo come **lo** zafferano, grandine grossa come **le** noci, nero come l'inchiestro, **la** filíggine,<sup>1</sup> **il** carbone, peso come **il** piombo, rompersi come **il** ghiaccio, strúggersi come **la** cera; — scrivere con **la** matita, **col** carbone, caffè **col** latte, **colla** panna; — l'arte **del** sarto, **del** calzolaio ecc.

c) i nomi di donne, nel linguaggio familiare:

L'Ágata, **la** Gègia e **la** Pierina son belline.

d) i cognomi (nomi di famiglia o casati), quando non sono accompagnati dai nomi di persona (di battésimo):

Dante Alighieri — Dante — l'Alighieri

Antònio Canòva — **il** Canòva

Eleonòra Duše — **la** Duše ecc.

e) i titoli: **il** signor Giuseppe, **il** dottor Nerucci, **la** contessa Neri ecc.

NB. 1. Si dirà naturalmente: Buona sera, signor Giuseppe!

NB. 2. Alcuni titoli hanno forza indicativa ed omettono o possono omettere l'articolo: **Don**, **Donna**, **Madonna** (o **Monna**), **Maestro**, **Frate**, **Papa**, **Re**: Dopo la morte di **Papa** Innocenzo IV fu eletto papa Alessandro IV. Vidi a Roma **Re** Vittòrio Emanuele.

f) i pronomi possessivi: **il** mio libro ecc.

NB. Ma si dice: **Sua**, **Vostra** Signoría, Maestà, Eccellenza, Altezza, Eminenza, Santità: **Sua** Maestà è in Roma. **Vostra** Signoría avrà capito.

g) i nomi di paesi, delle parti del mondo: l'Italia, l'Amèrica.

NB. 1. Si dirà: Sono **in** Italia, **nell'**Italia centrale; i vini **d'**Italia, i vini **dell'**Italia meridionale; l'imperatore, l'impèro **di** Germania, il re, il regno **d'**Italia; — ma: il re **dei** Paesi Bassi (der Niederlande), il re **del** Bèlgio (Belgien), vado **nel** Brasile.

NB. 2. I nomi di città non hanno l'articolo; si eccettuano: l'Áia (der Haag), **il** Cáiro. — Si dirà naturalmente: **La** Gerusalèmmе del Tasso.

h) i nomi di monti, di fiumi, dei quattro punti cardinali<sup>2</sup>: **il** Cimone,<sup>3</sup> **il** Tévere,<sup>4</sup> **il** Pò, l'oriente o **il** levante, l'occidente o **il** ponente, **il** settentrione o **il** nòrd, **il** mezzogiorno o **il** sud.

<sup>1</sup> o: fulíggine Ruß. — <sup>2</sup> Simmelslegenden. — <sup>3</sup> accrescitivo di cima Gipfel; monte dell'Appennino toscano, 2167 m. — <sup>4</sup> Eiber.

i) i nomi dei mesi considerati nella loro totalità: **Il** maggio è il più bel mese dell'anno.

NB. Ma si dirà: Ti pagherò **a** maggio.

j) i nomi dei giorni della settimana considerati come individui:

**La** domenica è il giorno del Signore.

NB. Ma si dice: Verrò **doménica** mattina (sera), **doménica** a otto, a quindici ecc. — **La** domenica, **il** giovedì ecc. sono spesso sinonimi di: **tutte le** domeniche, **ogni** giovedì ecc.: **La** domenica piglia una sbòrnia solènne.

k) i nomi astratti: L'abbondanza gènera<sup>1</sup> fastidio.

NB. Nei proverbi si usano spesso senza articolo: **Prosperità** umana, sospetta e vana.

l) i numeri cardinali, quando denotano una somma tonda o quando sono adoperati in senso distributivo: Gliel'ho detto **le** mille volte. — Giulia non passava **i** venti anni. — Egli paga **il** due, **il** dieci per cento.

NB. 1. Si dice: È **il** doppio più grande, più forte di lui.

NB. 2. Si usa l'articolo anche colle frazioni: Ha mangiato più che **i** (o: del) due terzi della minestra.

m) gli aggettivi simile, uguale, compagno, meglio non accompagnati dal nome a cui si riferiscono:

È una salsa squisita, non hai mai sentito **la** meglio, **la** símile, **la** compagna ecc.

n) nomi che servono di complemento ad un verbo, formando con esso tutta una frase: alzar **le** grida (= gridare), far **le** scuse (= scusarsi), far **le** cortesie a qd., far **la** Pasqua (Østern halten), augurare **la** buona Pasqua, **il** buon giorno, **la** buona sera, **la** buona notte, **il** buon viaggio, **il** buon capo d'anno, **le** buone feste, chiedere l'elemòsina, portare **il** lutto (**il** bruno) [in Trauer gehen], essere **il** benvenuto (willkommen sein); ci sono **le** ombre, **gli** spèttri,<sup>2</sup> **le** paúre in quella casa (in j. S. spukt es, geht es um) ecc.

o) i nomi presi in senso partitivo: Ho comprato **delle** pere (o pere).

p) i nomi di strumenti, di giuochi: sonare **il** violino, **il** pianoforte, giocare **alle** carte ecc.

q) le frasi: tutt'e due **le** sorelle, tutt'e due **i** fratelli ecc., tutt'e tre **gli** amici; — tutto **il** giorno (tutta **una** notte); mezzo **il** patrimonio (= la metà d. p.), mezzo **il** cielo (il sole è a m. **il** c.).<sup>3</sup>

## 232. B. Si omette l'articolo determinato:

1. davanti ai nomi propri, quando sono in número singolare e non preceduti da un aggettivo: Alessandro, **il** buon Alessandro.

<sup>1</sup> erzeugt. — <sup>2</sup> spèttro Gejpenst. — <sup>3</sup> ma: Ho mangiato (una) **mezza** pera (= smezzata, partita per mezzo).



2. con gli aggettivi e sostantivi che fanno uffizio di predicato: Il signor Pasquali fu eletto **sindaco** (di Pistoia). Quel signore è **Italiano, medico** ecc.

NB. 1. Però si dirà: Questo signore è **un** bravo medico. — Siete **il** Tedesco a cui parlai ieri? (perchè sono determinati o qualificati co-desti nomi).

NB. 2. Si dirà anche: „Questa è un'azione indegna d'uomo onesto, non è azione da **galantuomo**,“ facendo le parole **uomo, galantuomo** uffizio di predicato.

3. coi sostantivi apposti (nell'apposizione), quando cioè dichiarano o determinano in generale il sostantivo precedente: Noi si parla di Guglielmo II, **imperatore** di Germania. I ragazzi si misero intorno ad Agata, **loro amica** vecchia.

NB. Rifiuta l'articolo il genitivo appositivo (o di denominazione)<sup>1</sup>: il grado **di colonnello, di generale**, il titolo **di conte**, la parola **di dogaresa**<sup>2</sup> ecc. — Si dice: quel poverino **di soldato** o **del soldato**, quel somaro<sup>3</sup>: **di conte** o **del conte**, quel brav'uomo **di maestro** o **del maestro** ecc.<sup>4</sup>

4. quando enumeriamo parecchie cose o persone: **Nobili, popolani**,<sup>5</sup> **uomini, donne**, tutti lo volevano salutare.

5. con gli aggettivi numerali ordinali adoperati per distinguere personaggi storici dello stesso nome: Enrico VIII (**ottavo**); anche: Carlo **Magno** (der Große).

6. nei proverbi spessissimo: Dove manca **natura, arte** procura.

7. coi nomi **Dio, Iddio**<sup>6</sup> (vero ed unico), **santo**: **San Pietro. Santa Chiesa**. — Se **Dio** mi salvi, questo è mal fatto.

8. quando si tratta di luoghi conosciuti: Sono (vado) **in** giardino. — La serva va (è) **in** cantina. I bambini sono **in** cortile o **in** corte.<sup>7</sup> Abitiamo **in** città, **in** sobborgo (Vorstadt), **in** campagna ecc.

NB. Ma si dirà: Siamo **nel** giardino **del** professor Nerucci.

9. coi nomi di vie, piazze, corsi ecc.: Sto di casa **in** Isdrúcciolo del Cacio, **in** Piazza Cino da Pistoia, **in** Via Garibaldi ecc.

10. coi nomi che servono di complemento a un verbo, formando con esso tutta una frase, così preceduti da preposizione, come a maniera di oggetto: **aver fame, sete; salire a cavallo, dare ascolto, stringer amicizia, muover guerra, render conto** ed altre innumerévoli, che si possono spesso risolvere con un verbo semplice: **prendersi spasso = divertirsi, recar noia = annoiare** ecc.

<sup>1</sup> il mese **di** settembre, il nome **di** Francesco (der Name Fr.), il regno d'Italia ecc. — <sup>2</sup> das Wort d. (moglie del dōge). — <sup>3</sup> Sauntier, Ejel. — <sup>4</sup> vergleiche: Schurke von „einem“ Wirt, mein Taugenichts „von“ Neffe. — <sup>5</sup> Kinder des Volkes. — <sup>6</sup> Iddio deriva da: Il dio. — <sup>7</sup> a corte bei Hofe.

11. in un'infinità di frasi avverbiali di modo, di tempo, di luogo o stato: tener **in mano**, portar **in dito**, invitar **a pranzo**, **a cena**, ricevere **in regalo**, viaggiare **in prima** (classe), **di settembre**, **a ottobre**, **di lunedì**, **di notte**, **in o a letto**, **in fretta**, **di galoppo** ecc. NB. Si dice: piangere **di** o **dalla** consolazione, morir **di** o **dalla** fame.

## 233.

## Nota.

L'articolo **indeterminato** si omette specialmente:

α) nelle proposizioni negative, principalmente dopo **mai**, **giammai**:

Giammai **uomo** è stato più infelice di me.

Questo discépolo non apre mai **bocca**.

β) coi nomi che servono a circoscrivere<sup>1</sup> pronomi o numeri indefiniti: Passa **gran parte** del tempo a bere ed a giocare.

γ) dopo le congiunzioni comparative: **come**, **a guisa**, **a foggia**, **a modo**, **in forma** (in Gestalt) e davanti all'agg. **símile** ed a **sì** precedente un aggettivo:

Non sono avvezzo a (un) **símile** (= **tale**) linguaggio.

Iddio ci liberi da **sì cattivo** sentimento!

È **pállido** come (un) **céncio** che èsca dal bucato.

## Vocaboli.

saziare sättigen  
sázio satt (-età)  
riaversi zur Befinnung  
kommen  
dirómpere weich, gefügig,  
gelenkig machen (corpo)  
dirotto zerbrochen, heftig  
(pióggia), bitterlich  
(pianto)  
impazzare (o -ire) verrückt  
werden (-amento)  
riamicare wieder zu Freunden  
machen  
scampagnare zur Erholung  
aufs Land gehen  
scampagnata Erholungs-  
ausflug  
avanzare qc. da qd. bei  
jemand ein Guthaben haben<sup>2</sup>  
attentarsi (è) wagen, sich er-  
föhnen, den Mut finden<sup>3</sup>  
produrre vorbringen, vor-  
zeigen

colònia Kolonie  
colonizzàre kolonisieren  
sfidare herausfordern, trogen<sup>4</sup>  
tèndere hinzielen, hinstreben  
diméttere absetzen (un im-  
piegato)  
dimesso bescheiden  
assentarsi sich entfernen  
(assente)  
certificare (ti) vergewissern,  
bestätigen (-ato Zeugniß)  
disimpegnare ausfüllen, ver-  
richten (ufficio, fac-  
cènde; -o)  
affezionare: ispirar affe-  
zione  
avviarsi (i): incamminarsi  
(via)  
somministrare liefern, dar-  
reichen (-zione)  
commutare umwandeln  
(una pena) [-zione,  
-mento]

firmare unterschreiben (-a  
Unterschrift)  
commuòvere röhren  
fortificare (ti) befestigen  
(-zione)  
smagrire: meno frequente di  
dimagrire abmagern  
(-zione, -mento)  
eméttere ausschütten, abgeben  
Bèlgio Belgien, Belgier  
Leopòldo Leopold  
Umbèrto Humbert  
cartòccio Tüte  
eròe Feld  
contegno Auftreten, Haltung,  
Benehmen (contenersi)  
zimbèllo Lockvogel, Gegen-  
stand der Fopperei  
tribunale Gericht  
accònto Teilzahlung  
miserabilità Elend, Armut;  
fede di m. Armutzeugniß  
bandièra Banner, Fahne

<sup>1</sup> umschreiben. — <sup>2</sup> Avanzo diecimila lire dal signor Bettini. — <sup>3</sup> a fare  
qc — <sup>4</sup> Sfidò (io)! das will ich meinen! sicher!

glòbo Erdugel  
fòrte Festung  
gòtto Schoppen, Seidel  
(birra)  
vallata: spazio d'una valle  
nicchia Muschel (anche -o),  
Nische  
nuova Neugier, Nachricht  
attestato Attest, Zeugnis  
faccenda Beschäftigung, Ar-  
beit (*plur.* per lo più)  
proprietà Eigenschaft  
cèffo Schnauze (del cane)

ceffone Maulschelle  
ergástolo Buchthaus  
cassetta<sup>1</sup> Freßnapfchen  
assiedella Brettchen (dim.  
di asse f.)  
confluente Zusammenfluß  
splendore Glanz, Schimmer  
sunto } Zusammenfassung  
ristretto } des Hauptjächlichen  
stufo überdrüssig, müde  
straordinario außerordent-  
lich, ungewöhnlich (-età)  
propenso a fare qc. geneigt  
(-sione)

irreprensibile nicht tadelns-  
wert (ripr. tadelnswert)  
lodévole lobenswert  
abile tauglich, geschickt (-ità)  
oriundo herstammend  
buffo komisch, lustig  
curioso sonderbar, wigig  
(-ità)  
altresi auch noch, dazu  
noch  
parte ... parte ... teils ...  
teils ...  
in cámbio di: invece di

Rifletti a quel che dicono i seguenti proverbi:

Lasciate fare a Dio che è santo vecchio.

Col dire e col dare tutto s'ottiene.

Col mutar paese non si muta cervello.

Col perdonar troppo a chi falla, si fa ingiuria a chi non falla.

Col soffrire s'acquista.

Nel pigliar non si falla.

Il ventre non si sazia di parole.

Chi ride in venerdì, piange in domenica.

Ape morta non fa miele.<sup>2</sup>

Di cosa nasce cosa, e il tempo la governa.<sup>3</sup>

Per istar bene si fa delle miglia.

Per non saper fare un cartoccio fu impiccato un uomo a Firenze.

Per dimenar la pasta il pan s'affina.<sup>4</sup>

Per troppo sapere, l'uomo la sbaglia.<sup>5</sup>

Per tacere si muore.

{ Per ben parlare e assai sapere,

{ Non sei stimato senza l'averlo (doloroso, ma vero!).

Per più non potere, l'uomo si lascia cadere.

Prima di scegliere l'amico bisogna averci mangiato il sale  
sett'anni.

Bisogna sentire tutt'e due le campane.

Non tutti i piedi stanno bene in una scarpa.

Tutte le palle non riescon tonde.

Tutte le ciambelle non riescon col buco.<sup>6</sup>

<sup>1</sup> degli uccelli. — <sup>2</sup> Si devono trattare con riguardo gli animali utili. — <sup>3</sup> Man muß nur etwas anfangen, die Zeit wird es schon weiterführen (governare [è] lenken). — <sup>4</sup> o rimenar umrühren (= l'esercizio fa l'uomo perfetto). — <sup>5</sup> Dio ci guardi da error di savio (perchè i savi sono creduti e i loro errori hanno séguito [Folgen]). — <sup>6</sup> Non tutte le cose riescon bene, come si vorrebbe. — Ciambella (Brezel): pasta fine con uova e zucchero e in forma di cerchio. — Nota bene il posto della negazione negli ultimi tre proverbi.

## I.

Di certo, la notizia della morte di Domenico mise tutta la famiglia alla disperazione. — La povera sua madre, nel leggere quel dispaccio, svenne; quando si riebbe, pianse dirottamente, pensò d'impazzire. — Che cosa farai dopo aver tradotto quella lettera? — Ho disegnato di andar a spasso. — Chi andò per il medico? — Il farmacista risolvette d'andarci lui stesso. — Che mestiere impara il vostro figlio? — Ci siamo decisi a serrarlo in collègio; non lo metteremo a bottega.<sup>1</sup> — Che farà tua madre, se quella serva non si decide a ubbidire? — Finirà col risolversi a licenziarla; ella intende d'esser ubbidita quando comanda. — Perchè non Le ha risposto il direttore? — Non avrà inteso quel che intendevo di dirgli. — Conosci un poeta che abbia meditato di cantare le imprese dei moderni eròi? — Aless. Manzoni meditò di cantare Napoleone I in un' òde eròica intitolata „Il cinque Maggio“. — È capace il tuo fratello di far quel che richiede il suo ufficio? — In parte; essendo malato impetrò d'esser liberato da certi lavoracci; ottenne anche di tornar a casa prima degli altri. — Perchè non bazzicate più coi figli del capitano? — Ci siamo guastati; il maggiore, non desideriamo d'averlo d'intorno, ma desidereremmo di riamicarci col minore. — È scappato di prigione l'assassino? — Tentò di scappare, ma non gli riuscì. — Mi permetti d'andar al teatro stasera? — Ci andrai, ma prima di tutto vedi di far le cose di scuola. — Che cosa fece il bravo cacciatore quando vide l'orso? — Cercò d'arrampicarsi ad un albero dopo aver gettato via lo schioppo. — Dov'è andato a finire il vostro nipote? che n'è avvenuto di lui? — Fa il vagabondo; il suo babbo non lasciò mai d'avvertirlo e di consigliarlo per il suo bene; ma speriamo che smetterà fra poco di far il fannullone e che gli riuscirà di trovare un impieguccio. — Quanto a me non posso far a meno d'osservare che cavallo vecchio tardi muta ambatura.<sup>2</sup> — Domani si fa una scampagnata; volete venir con noi? — Con piacere; ma non vogliamo restar d'avvertirla che, se fa cattivo tempo, rimaniamo in casa. — Che cosa rispose il barone quando gli domandasti quella somma? — Schivò di rispondermi e finse di non aver capito. — Non potresti dettarmi una lettera d'avviso, per domandare un pagamento? — Scrivi così:

Firenze, 22 Maggio 1905.

Signor Francesco,

È passato il dì venti e non vi ho ancora visto a fare il vostro dovere. Adesso comincio ad esser veramente stufo del vostro pessimo contegno!

La roba l'avete avuta: dunque pagatemi. Datemi i danari a un po' per volta, non vuol dire, ma pagatemi. Io non vi chiedo nulla più del mio.

<sup>1</sup> wir werden ihn kein Handwerk lernen lassen.

<sup>2</sup> Paßgang (andatura di cavallo, a passi corti e veloci).

Vi ripeto che sono stanco di essere il vostro zimbello e però soddisfatemi in qualche modo o, se ricusate di pagare, sarò obbligato a ricorrere in Tribunale. Chi ha buona volontà, trova sempre il mezzo di pagare i propri debiti. Son tre anni che aspetto e in tutto questo tempo non v'è nemmeno riuscito di darmi una sesta parte di ciò che avanzo. È una vergogna!

Perciò, se prima della fine del mese corrente non passate da me con un acconto, farò i miei passi. Ci siamo intesi? Vi saluto e mi dico

Vostro

Césaire Cancellieri.

## II.

Perchè dice che questo romanzo interessantissimo non faccia per una ragazza? — L'autore di codesto libro è uno di quelli che non meritano d'esser rammentati neppur in dispregio. — Perchè non vi levate il cappello al direttore della Cassa Pensioni? — È un prepotente che non si degna di rispondere, non si degna neppure di render il saluto a chi è da meno di lui; ma la sua moglie è di buon cuore, non isdegna d'occuparsi dei miseri. — Avete già cambiato dimora? — Sì, Signorina; e se si compiacerà di venireci a trovare, ci farà un regalone. — Non mancherò di venire. — — Se venisse a mancare<sup>1</sup> quell'uomo, non sarebbe disperata quella famiglia? — I figliuoli già sono grandetti,<sup>2</sup> procaccerebbero di guadagnarsi la vita col proprio lavoro. — Siete andati per il medico? — Non c'era; la sua moglie ci disse che benchè fosse piovuto, non era rimasto per questo d'andar<sup>3</sup> alla villa. — Che rispose tuo padre sentendo quelle parole ingiuriose? — Pensò d'impazzire. — Che farà quell'uomo quando sarà incapace di lavorare? — Pennerà il suo figlio a passargli il pane. — Che pensa Lei di fare nelle vacanze? — Penso di andare a Parigi. — Quando ritornerete in Boemia? — Non ci curiamo di ritornarci; se potessimo, rimarremmo in Italia. — A che ore parte il treno? — Alle otto; affrettatevi<sup>4</sup> a fare i baùli. — Perchè non avete ancora comunicato a quella povera donna la morte del suo marito? — Non ci siam ancora potuti attentare<sup>5</sup> a darle questa notizia dolorosa. — Di certo esenteranno il di Lei figlio dal pagar la tassa per gli esami, se Le riesce di produrre fede di miserabilità. — Sicuro; ma il sindaco si rifiuterà a far un certificato falso. — È vero che la bandiera inglese sventola su tutti i punti del globo? — Gli Inglesi sono maestri nel fondar colonie; in italiano si dice un po' per ischerzo: Nel colonizzare un'isola, la prima fabbrica eretta da uno Spagnuolo sarebbe una chiesa, da un Francese un forte, da un Olandese un magazzino e da un Inglese una bottega di birra. — Perchè dici che quel signore là sia Tedesco? — Perchè sta lì a bere gotti di birra senza guardare nè in qua nè in là. — Che fa il tuo condiscépolo, è ammalato?

<sup>1</sup> Wenn jener Mann zufälligerweise stirbe... — <sup>2</sup> erwachsen. — <sup>3</sup> ci era andato lo stesso (trotzdem). — <sup>4</sup> affrettarsi, spieciarsi a fare qc. — <sup>5</sup> arrischiarsi, sinonimo, vuole di.

— Sissignore, sta infermo a letto; il medico gli aveva detto di smetter di studiare, e lui, in cambio di riposarsi, lavorava più di prima. — Che cosa hai scritto allo zio di regalarti? — Due coltellini coi manichi d'osso. — Si può dire: Godiamo in vedervi sani? — Sì, però ha un (certo non so) che<sup>1</sup> di straordinario, di pedantesco. — Dove hai messo il Dante?<sup>2</sup> — È là sulla tavola. — Il calzolaio non è venuto; non siete andato a chiamarlo? — La porta era chiusa, segno<sup>3</sup> che non c'era, che era fuori. — State a sentirmi, cari miei! invece di studiare, state lì a chiacchierare, a discorrere, a perder tempo, a far baccano; non meritate d'esser bastonati? — Signore, non crediamo di far cose da meritarcì questo rimprovero. — Ha sentito dire che quel disgraziato del direttore si sia voluto suicidare per aver perduto al giuoco tutta la sua fortuna? — Avrebbe fatto molto male a uccidersi; tutto s'accomoda fuorchè l'osso del collo.<sup>4</sup> — Voi non vi potete astener dal giocare e dal bere; voi dite non saper come fare a distaccarvi<sup>5</sup> da questi vizi; me ne sareste riconoscenti, se io vi consigliassi dei mezzi con cui sfido io che riuscirete? — Allora riconosceremmo da Lei la pace, la quiete, possiamo dire la vita.<sup>6</sup> — Sai che razza di moglie si è proposto di sposare il Barontini? — Ti consiglio di tacere; sei una gran lingua cattiva;<sup>7</sup> faresti meglio a dettarmi una letterina commendatizia che sto per mandar all'on. Puccini in favore del figlio del nostro sarto. — Scrivi dunque:

## III.

Livorno, 26 agosto 1846.

Egregio Amico,

Un buon giovane mi prega che a voi lo raccomandi, onde, potendo, gli siate utile nel procurargli impiego nella strada ferrata della Valdinièvole.<sup>8</sup> Egli è Augusto Gròssi, livornese; e le sue pretensioni, sebbene tendano ad ottenere un impiego alto,<sup>9</sup> pure sono dimesse, contentandosi dell'ufficio di conduttore. Se potete favorirlo, sono certo che lo vorrete; perchè, oltre l'animo vostro propenso a giovare altrui, per la benevolenza che mi avete sempre dimostrata, vi compiacerete aggiungere un altro titolo all'affezione che vi porto. Datemi qualche volta vostre nuove, ed abbiatevi per vostro

Francesco Dom. Guerrazzi.

Grazie! ora ti pregherei d'aiutarmi a scrivere il benservito<sup>10</sup> che voglio dar alla serva. Figúراتi: prima delle feste le diedi licenza di assentarsi per tre giorni ed ella si assentò per tutta la settimana. Non le posso negare quel certificato, giacchè ha sempre adempito al suo dovere irreprensibilmente; del

<sup>1</sup> (ein gewisses) etwas. — <sup>2</sup> = l'opera di Dante. — <sup>3</sup> apposizione. — <sup>4</sup> Genid. — <sup>5</sup> = staccarvi. — <sup>6</sup> ric. q.e. da q.d. jemandem etwas zu verdanken haben. — <sup>7</sup> = una l. molto c. — <sup>8</sup> una delle più amene e fertili vallate della Toscana. — <sup>9</sup> Intendi la celia: il posto è alto, i conduttori dei treni sedendo in certe nicchie a lor uso sopra i carrozzoni. — <sup>10</sup> Attestato che il padrone lascia al servitore che se ne va, dichiarando d'essere stato servito bene.

resto non sono per nuocerle. Mi faresti il benservito del tempo che è stata con me? — Eccotelo:

*Benservito per una donna di servizio.*

Io sottoscritto certifico<sup>1</sup> che la giovine Violante Nutini, nata a Viaréggio,<sup>2</sup> di anni 25, è stata in casa mia per lo spazio di dieci anni, disimpegnando le sue faccende in modo lodevole ed imparando tutto quanto è indispensabile a sapersi da una buona cameriera. Essa riuscì abilissima in ogni genere di lavori femminili, tanto da poterle affidare con sicurezza il governo di una casa.

La sua condotta morale ed onesta l'affezionarono a me, in modo che fu tenuta come se fosse di casa.

Oggi la sua salute reclama un cambiamento di clima e perciò con gran dispiacere sono costretto a separarmi da lei, desiderando ch'ella rechi seco questo Benservito della sua capacità e buona condotta.

Firenze, li 3 Aprile 1905.

Alfredo Melani.

IV.

Come chiamate un uomo nato a Berlino? — Berlinese. — E quello che è nato a Vienna? — Viennese. — Sono nato a Parigi, dunque? — Lei è Parigino. — Se fossi nato a Firenze? — Sarebbe Fiorentino. — Quell'ufficiale è oriundo di Nápoli, dunque? — È Napoletano. — Se fosse oriundo di Roma? — Sarebbe Romano. — Di che paese è, signor Conte, di Palèrmo o di Siracusa? — Non sono Siciliano, sono Mantovano, e questo mio amico è Perugino. — È di Còmo o di Bèrgamo quella signorina? — Non è nè Comasca nè Bergamasca, è Sardegnòla.<sup>3</sup> — Sapete qual è la meglio carne? — Quella del Friuli, la furlana. — E il meglio pane? — Il padovano. — E il vino? — Un proverbio dice che il vino vicentino, di Vicènzà, sia meglio di tutti gli altri. — Com'è il nome dei cittadini di Ravenna? — Ravennati. — E di quelli d'Ancona? — Anconitani. — E di quelli d'Urbino? — Urbinati. — Con che cacio condisci i maccheroni? — Con quello di Parma, col parmigiano.

Gli Aggettivi pátrii

234.

per lo più si formano colle desinenze **-ino, -ese, -ano, -asco, -uòlo, -ate.**

Sostantivi formati da forme verbali.

235.

Giova ripetere che moltissimi sostantivi corrispondono a forme verbali, specialmente:

1. all'**infinito**: il cantare, il desinare. **Il** non aver tuo fratello risposto a quella lettera è stato un'impertinenza.

2. all'**infinito**, togliendo via la desinenza **-are** ed attaccando al radicale i suffissi **-o, -a** (cosiddetti: sostantivi verbali, o posverbalì): biasimare — biásimo, stimare — stima ecc.

<sup>1</sup> o dichiaro. — <sup>2</sup> bagni di mare nel Lucchese. — <sup>3</sup> o Sarda.

3. al **participio presente**: sórgere (entſtehen) — **sorgente** (f., cioè acqua) Quelle, correre — **corrente** (f., cioè acqua) Strom x.

4. al **participio passato maschile o femminile**: il passato, la risposta ecc. (cf. pag. 131, n. 4).

5. al **gerúndio** (o, meglio, al gerundivo latino, per lo più femminile): **faccènda** (Geſchäft), **lavanda**<sup>1</sup> (il lavarsi, specialmente di tutta la persona), **locanda** (casa dove si danno allòggi, dove si lòcano o appigiònano càmere) ed anche **bevanda** (bibita) ecc.

### Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Come si chiama il re del Belgio? — Avete letto la Gerusalemme del Tasso? — Perchè schivate di rispondere a questa mia domanda? — Se tu venissi a mancare, a che partito s'appiglierebbe il povero tuo padre, che domani ne compie ottantacinque? — Non si son dimenticati di lavarsi codesti ragazzi? — A che ore ha ordinato al cameriere di far fuoco nella stufa? — Non godete di riveder la vostra patria? — Se ti avessimo permesso di portar con te la tua sorellina Carlotta, ti saresti rallegtrato di venir a passare la sera con noi? — Si sarebbe suicidato quel giocatore, se il suo cognato avesse offerto di pagar tutti i suoi debiti? — Perchè hanno deliberato i tuoi genitori di non metter più piede in quella casa? — Non riconosce Lei difficile poter viver a Vienna con una paga così meschina? — È stata scacciata quella serva o ha lasciato la casa di sua piena e spontanea volontà? — Non Le par tempo che ci s'avvii? — Da che cosa nasce l'elettricità?<sup>2</sup> — Chi nacque in Pisa quasi nella medesima ora che moriva in Roma Michelangelo? — Chi cantò l'armi pietose e il capitano che liberò il gran sepolcro di Cristo? — Qual è la più grande delle piazze di Roma?<sup>3</sup> — Chi scrisse un bellissimo canzoniere italiano, studiato da tutti? — Che nome date a chiunque toglie di nascosto la roba altrui? — Se quegli scolari fanno il chiasso, perchè non raccomanda loro il maestro di tacere?<sup>4</sup> — Praticherebbe Lei un uomo cui conoscerebbe per capace di dir delle bugie? — Non sareste tentato di somministrar un par di ceffoni a quei chiacchieroni, se non finissero di ridere? — È possibile d'imparar una lingua a forza di studiare con pazienza, quando non si ha talento per le lingue straniere? — Or ora ho letto sui giornali che a quell'assassino del principe gli fu commutata la pena di morte nell'ergástolo; non Le par indulgenza eccessiva il non l'aver il Re mandato alla forca?

2. Scrivimi un certificato per un lavorante<sup>5</sup> fabbro falegname sulla seguente traccia: Io sottoscritto ... dichiarare ... giovine ... il tal di tale ... venire ... presso di me ... Gennaio 1900 ... istruirsi in qc. ...

<sup>1</sup> A questo ragazzo gli ci vuole una buona lavanda. — <sup>2</sup> pezzo di vetro, strofinare (reiben), fortemente, panno, acquistare, proprietà, attrarre, corpi leggeri; allora, dirsi, pezzo di vetro, elettrizzato, e la causa, attrazione, chiamarsi, elettricità. — <sup>3</sup> S. Pietro in Vaticano. — <sup>4</sup> La gioventù vuole il suo sfogo (austoben). — <sup>5</sup> Gejelle.



professione di fabbro falegname ... condursi sempre bene ... spender utilmente il suo tempo ... imparare ... — Attestare altresì ... conoscere la detta professione ... poter entrare ... come lavorante ... qualunque fabbrica ... tal genere.

In fede di che<sup>1</sup> (o di quanto) mi firmo

Prato (Firenze).

Q. L.

3. Forma le domande che corrispondono alle seguenti risposte: Non è venuto nessuno che cercasse di Lei. — Non sarebbe malato, se si fosse corredato di buoni panni per l'inverno. — Bisognerebbe esser di sasso per non commuoversi a queste miserie. — Disse: Nelle mani vostre, Signore, raccomando lo spirito mio. — Ecco perchè<sup>2</sup> ci proponemmo di non metter più piede là dentro. — Ad Umberto scrissi di mandarmi una bella gabbietta per i miei canarini, con un bell'uscetto, ad Agnèse le dissi di regalarmi i bicchierini, le cassette, le mazze e le assicelle. — I venti nascono dal calore. — Codeste costì sono cose da matti.<sup>3</sup> — Che uomo buffo, curioso! fa ridere; par che venga dal Giappone!<sup>4</sup> — Preferiamo fumare a pipa. — E che si che<sup>5</sup> lo picchierò, se non adempie ai suoi doveri. — È una città fortificata del Piemonte posta sul confluente<sup>6</sup> di due fiumi che sono la Bòrvida e il Tánaro. — Quella villa è degna d'esser veduta, ma è un po' lontanetta da Firenze. — Basta guardarlo così pallidino e smagrito per capire che è un bambino debole e infermiccio. — Eccola là sempre contentona ed allegra! — Se non sa come passare le feste, venga con me in campagna per una quindicina di giorni; mi farà un regalone.

4. Paragona le bellezze delle seguenti traduzioni con quelle degli originali tedeschi ed emetti in italiano l'opinione propria che tu ti formerai intorno al valore di esse:

### Tombe precoci<sup>7</sup>

(da Federico Teòfilo Klopstock).

Ben vieni, o bell'astro<sup>8</sup> d'argento,  
Compagno tacente a la notte.  
Tu fuggi? oh rimanti, splendore pensoso!  
Vedete? ei rimane: la núvola va.

Più bel d'una notte d'estate  
È solo il mattino di maggio:  
A lui la rugiada<sup>9</sup> gocciando<sup>10</sup> da i ricci<sup>11</sup>  
Riluce, e vermiglio<sup>12</sup> pe 'l<sup>13</sup> colle va su.

<sup>1</sup> urkundlich dessen. — <sup>2</sup> deswegen. — <sup>3</sup> Berrüchtheiten. — <sup>4</sup> cioè: da paesi lontani. — <sup>5</sup> gewiß. — <sup>6</sup> il punto in cui s'incontra un fiume maggiore con un minore. — <sup>7</sup> precedee frühreif, früh. — <sup>8</sup> Stern, Gestirn. — <sup>9</sup> Tau. — <sup>10</sup> gocciare o gocciolare (óe) tröpfeln, tropfen. — <sup>11</sup> riccio (lo) Haarlocke. — <sup>12</sup> (schwarz)rot. — <sup>13</sup> = per il.

O cari, già il musco<sup>1</sup> sevèro  
 A voi sopra i túmuli<sup>2</sup> crebbe:  
 Deh come felice vedeva io con voi  
 Le notti d'argento, vermigli i bei dì!

(Carducci)

### Notte d' Estate

(da Federico Teòfilo Klopstock).

Quando il trémulo<sup>3</sup> splendore de la luna  
 Si diffonde giù pe' bòschi,<sup>4</sup> quando i fiori  
 E i mòlli álitì<sup>5</sup> de i tigli  
 Via pe 'l fresco esálanò,<sup>6</sup>

Il pensiero de le tombe come un'ombra  
 In me scende; nè più i fiori nè più i tigli  
 Danno odore; tutto il bosco  
 È per me crepúscolo.<sup>7</sup>

Queste gioie con voi, morti, m'ebbi<sup>8</sup> un tempo:  
 Come il fresco era e il profumo dolce intorno!  
 Come bella eri, o natura,  
 In quell'albor<sup>9</sup> trémulo!

(Carducci)

### Il Guanto

(dallo Schiller).

Francesco, il Re cortese,  
 Aspettando la lóttà,<sup>10</sup> innanzi al parco<sup>11</sup>  
 De' leoni sedea.<sup>12</sup> Disposti in arco<sup>13</sup>  
 I Pari<sup>14</sup> del suo Regno e in alto sèggio<sup>15</sup>  
 Le Dame, fior della beltà francese,  
 Alla Regal<sup>16</sup> persona eran corteggio.<sup>17</sup>

Egli col dito accenna. e si disserra<sup>18</sup>  
 Tosto un cancello.<sup>19</sup> Sospettoso<sup>20</sup> e tardo  
 N'esce un lion; lo sguardo  
 Muto d'intorno aggira,  
 Scote la giubba,<sup>21</sup> stira,<sup>22</sup>  
 Sbadigliando, le membra, e ponsi a terra.

<sup>1</sup> Moos. — <sup>2</sup> túmulo Grabhügel. — <sup>3</sup> zitternd, flackernd. — <sup>4</sup> = per i. — <sup>5</sup> álito Hauch. — <sup>6</sup> ausatmen, ausdünsten; ausgebüñstet werden, aufsteigen. — <sup>7</sup> Dämmerung. — <sup>8</sup> = godei (mi è un dativo dell'interesse). — <sup>9</sup> Mondhelle. — <sup>10</sup> (Ring)kampf. — <sup>11</sup> (Tier)garten, Zwinger. — <sup>12</sup> -éa, -ia per: -éva, -íva. — <sup>13</sup> Kreisbogen. — <sup>14</sup> i gran vassalli del re (die Pairs). — <sup>15</sup> Ehrensit. — <sup>16</sup> = reale. — <sup>17</sup> Ehrengelcit. — <sup>18</sup> (dis)serrare (schließen — öffnen. — <sup>19</sup> Gitter. — <sup>20</sup> argwöhnisch. — <sup>21</sup> chiòma del leone (Mähne). — <sup>22</sup> stirare (aus)strecken.

Il Re di novo accenna, e d'un novello  
 Serraglio<sup>1</sup> ecco s'innalza  
 Strepitando<sup>2</sup> la sbarra;<sup>3</sup> e fuor da quello  
 Con terribile salto un tigre sbalza.<sup>4</sup>  
 Come scorge il leone, inferocito,<sup>5</sup>  
 Manda<sup>6</sup> un lungo ruggito,<sup>7</sup>  
 Torce la lingua, snòda<sup>8</sup>  
 In círcoli la coda,  
 Con frèmito<sup>9</sup> somnesso<sup>10</sup>  
 Fassi al leon da presso,<sup>11</sup>  
 Poscia allunga egli pur le membra orrende<sup>12</sup>  
 E sul terren si stende.

Accenna il Re di nuovo, ed una doppia  
 Serra<sup>13</sup> di nuovo si spalanca,<sup>14</sup> e vòme<sup>15</sup>  
 Due pardi<sup>16</sup> a un tratto. L'animosa<sup>17</sup> coppia  
 Avida<sup>18</sup> d'azzuffarsi il tigre assalta.  
 Nelle feroci branche<sup>19</sup>  
 Questo la stringe. Salta  
 Sui piè la belva<sup>20</sup> dalle fulve<sup>21</sup> chiòme,  
 Rugge,<sup>22</sup> dibatte l'anche,<sup>23</sup>  
 E torna la quìète;  
 Cacciati i pardi dall'ardente sete  
 D'insanguinar<sup>24</sup> le labbia,<sup>25</sup>  
 Corrono il vasto agone;<sup>26</sup>  
 Poi di fianco alla tigre ed al leone  
 Si distendono anch'essi in sulla sabbia.<sup>27</sup>

In quella,<sup>28</sup> un guanto di leggiadra<sup>29</sup> mano  
 Cade, giù tra le fièrè,<sup>30</sup>  
 Dall'orlo<sup>31</sup> d'una lòggia, e la vezzosa<sup>32</sup>  
 Spòglia,<sup>33</sup> nel poco vano<sup>34</sup>  
 Che parte<sup>35</sup> il tigre dal leon, si posa.

<sup>1</sup> Zwingler, Käfig. — <sup>2</sup> strepitare (è) lärmen, freisprechen. — <sup>3</sup> Sperrbalken. — <sup>4</sup> sbalzare sich stürzen, springen. — <sup>5</sup> inferocire: diventat feroce. — <sup>6</sup> mandare ausstoßen. — <sup>7</sup> Gebrüll. — <sup>8</sup> nòdo Knoten, snodare einen Knoten lösen, aufknüpfen. — <sup>9</sup> frèmere schnauben, müteln, brüllen; sost. frèmito. — <sup>10</sup> unterwürfig, schüchtern, leise. — <sup>11</sup> farsi (da) presso näher treten. — <sup>12</sup> fürchterlich. — <sup>13</sup> = serraglio. — <sup>14</sup> macht sich weit auf. — <sup>15</sup> in prosa vomitäre (ò); vomire o vomere speien, auswerfen. — <sup>16</sup> pardo Parder, Leopard. — <sup>17</sup> fùhn. — <sup>18</sup> gierig, verlangend nach. — <sup>19</sup> Taten. — <sup>20</sup> reißendes Tier. — <sup>21</sup> fahlrot. — <sup>22</sup> ruggire (-e o -isce) brüllen. — <sup>23</sup> l'anca die Hüfte. — <sup>24</sup> il sangue das Blut; insanguinar mit Blut tränken, sättigen. — <sup>25</sup> = le labbra. — <sup>26</sup> (Rampf)platz. — <sup>27</sup> o arena Sand (é o è). — <sup>28</sup> = in quella ora o volta = in quel momento. — <sup>29</sup> reizvoll. — <sup>30</sup> fièra = belva. — <sup>31</sup> Saum, Rand. — <sup>32</sup> anmutig, lieblich. — <sup>33</sup> Hüfte. — <sup>34</sup> Leere, Raum. — <sup>35</sup> = separa.

Allora al Cavaliere  
 Dalorgia, in tuono derisor,<sup>1</sup> favella<sup>2</sup>  
 Cunegonda<sup>3</sup> la nobile donzella:<sup>4</sup>  
 — Ser<sup>5</sup> Cavaliere! S'egli è ver che tanto  
 Per me v'infiammi Amore,  
 Come voi mi giurate a tutte l'ore,  
 Ite a raccòrmi<sup>6</sup> il guanto. —

Ed ecco il Cavalier d'un piè veloce  
 Nel circo<sup>7</sup> formidabile<sup>8</sup> discende,  
 E, trauquillo, di mezzo a quel feroce  
 Gruppo di mostri<sup>9</sup> il fatal guanto ei prende.

Fra meraviglia e raccapriccio,<sup>10</sup> il vólto  
 Han Dame e Cavalieri in lui rivólto.  
 Plácido,<sup>11</sup> il guanto in pugno, egli risale  
 Fra il plauso<sup>12</sup> universale;  
 Ma d'un tènere sguardo e d'un sorriso  
 Pieno d'amor, foriero<sup>13</sup>  
 Della vicina e cara  
 Mercè<sup>14</sup> che gli prepara,  
 Cunegonda lo accoglie. Il guanto in viso  
 Le getta il Cavaliere,  
 Così dicendo: — Io nulla  
 Da voi, nòbil fanciulla,  
 Pretendo, — e da quel giorno  
 Più non fe' l'animoso a lei ritorno.<sup>15</sup> (Andrèa Maffèi)

5. Fammi un sunto in prosa della poesia Il Guanto.

## Lezione trentunesima.

### Il Verbo.

(Continuazione.)

#### Il Participio passato assoluto.

236. A. Il participio passato dei verbi transitivi e intransitivi si usa assolutamente, indipendentemente dalla proposizione principale. Il soggetto

<sup>1</sup> Berhöhner; qui per: derisorio höhniſch. — <sup>2</sup> = parla. — <sup>3</sup> Kunigunde. — <sup>4</sup> giovine, ragazza, signorina. — <sup>5</sup> Messère o Sère, anticamente per Signore (cf. il francese: sire). — <sup>6</sup> = raccòrre (raccogliere) e mi = raccattarmi. — <sup>7</sup> Zirkus, Platz. — <sup>8</sup> fürchtbar. — <sup>9</sup> mostro Ungeheuer, wildes Tier. — <sup>10</sup> Schauder, Schrecken (-are). — <sup>11</sup> sanft, gelassen, ruhig. — <sup>12</sup> = applauso. — <sup>13</sup> Vorbote (le rondini sono foriere della primavera); vgl. foriere Fourrier, Feldwebel, Vorläufer (den Soldaten Lebensmittel zu besorgen). — <sup>14</sup> Gnade, Belohnung; sprich aus: mercé. — <sup>15</sup> fe' = fece; far ritorno = ritornare.

si pospone regolarmente, ma non sempre, al participio passato, e se è un pronome della terza persona, suole aver le forme oggettive lui, lei, loro.<sup>1</sup> Nella maggior parte dei casi si può sottintendere il gerundio essendo:

**L'ora del mangiare venuta** (o **essendo v.**), desinammo dove la sera passata cenato avevamo.

**Morto il babbo**, la nostra famiglia fu abbandonata alla miseria.

**Vinti gl' Italiani** a Novara, Carlalberto rinunziò alla corona.

NB. Alle volte si tace il soggetto pronominale:

**Arrivati** alla porta (sottintendi: **noi, voi, loro**), il vetturino tirò il campanello.

**B.** Il participio passato assoluto dei verbi transitivi ha a volta senso attivo, è per lo più accompagnato da un oggetto (con cui, se è diretto, si accorda o no in genere e numero), dipende dal soggetto della proposizione principale e permette di sottintendere il gerundio avendo o, se il verbo è riflessivo, essendo. L'oggetto pronominale congiuntivo si attacca al participio:

Io presi il lume e, **augurata la buona notte** alla compagnia, me n'andai in fretta.

Il servo, **asciugatisi gli occhi**, confessò il delitto e mi chiese perdono.

Il professore, **presomi** per la mano e **condottomi** nel suo gabinetto, mi fece un acerbo rimpròvero della mia negligenza.

NB. 1. Il participio assoluto può essere preceduto dalla prep. **dopo**:

Si porteranno i dolci **dopo mangiata la minestra**.

NB. 2. Nota le seguenti locuzioni fisse<sup>2</sup> contenenti il participio passato assoluto o forme analoghe:

ciò detto, detto ciò o questo (nach diesen Worten), fatto ciò o ciò fatto (hierauf), eccettuati certi libri (abgesehen von einigen Büchern), detratte o levate le spese (nach Abzug der Kosten), detto fatto (appena detta, la cosa fu fatta), pena la vita (bei Todesstrafe), prèvio<sup>3</sup> il permesso del Ministero (nach vorhergegangener Ermächtigung des Ministeriums); paga Lei, pago il mondo (se Lei è contenta, son contenti tutti).

### Uso dei Verbi ausiliari.

237.

**A.** Vogliono l'ausiliare **essere**:

1. i verbi **passivi**: In questa versione **sono stato** aiutato dal nostro ragioniere, che è Italiano.

2. i verbi **riflessivi**: Noi ci **siamo** pentiti.

NB. Quando il pronome si premette a un verbo reggente, quivi pure muta **avere** in **essere**: Egli **ha** cominciato a lamentarsi o Egli **si è** cominciato a lamentare.

<sup>1</sup> di rado e anticamente: me, te. — <sup>2</sup> feststehend. — <sup>3</sup> = precedente.

3. i verbi **intransitivi**, in specie: essere; parere, apparire, sembrare; diventare, divenire, nascere, sorgere, scoppiare (ò: *bersten, plagen*); restare, rimanere; morire, perire, spirare; andare, venire, uscire, arrivare ecc.; **piacere, giovare** (*nützen*), **splacere, dispiacere, giacere, mancare** (*fehlen*), **bastare; rincerescere; bisognare; costare** ecc.

NB. Nota: **Sono** sonate le nove o **Sono** battute le nove o **Ha** (cioè l'orologio) battuto le nove (*Es hat neun Uhr geschlagen*). — I verbi che denotano fenomeni della natura vogliono, secondo l'uso toscano, **essere**: è piovuto, è nevicato ecc.; ma composte con fare, queste locuzioni richiedono il verbo ausiliare **avere**: Stamani **ha** fatto un freddo tremendo, a venti gradi sotto zero.

4. il verbo **vivere**: **Sono** sempre vissuto in pace con tutti.

B. Contrariamente all'uso tedesco richiedono di solito **avere** i verbi: **viaggiare, passeggiare, camminare**:

Sono stanchissimo, **avendo** camminato dalla mattina alla sera.

C. Alcuni verbi, adoperati come transitivi, vogliono **avere**, usati intransitivamente, richiedono **essere**:

Il cassiere, accusato di malversazione<sup>1</sup>, è fuggito in America.

**Abbiamo** sempre fuggito l'occasione d'incontrarci con quella razza di cani.

## 238. Concordanza del Verbo nella Proposizione relativa.

Se il soggetto della proposizione relativa è il pronome relativo, il predicato di essa si accorda, quanto alla persona, col pronome personale da cui il relativo dipende: Felice **te** che **onori** ogni scienza ed arte! — **Voi** che a venti non ne<sup>2</sup> **avete** avuto, non ne aspettate a trenta! — **Io** che **sono** diligente; **tu** che **sei** pigro; **noi** che **siamo** ecc.

NB. Ciò altresì,<sup>3</sup> quando fra il relativo e il pronome personale vi sia un altro pronome o nome:

**Noi** siamo galantuomini che non **vogliamo** farvi del male (... *die ... nicht ... wollen*).

## 239. Le Preposizioni.

(Continuazione.)

1. Le preposizioni **a, di, da, in, con, per** sono chiamate dai grammatici primitive, proprie, semplici o fondamentali.

2. Vanno pure fra le preposizioni molte voci che di lor natura sono **avverbi o modi avverbiali**, ma che però includono in sé una relazione

<sup>1</sup> Unterdrückung.

<sup>2</sup> giudizio, criterio.

<sup>3</sup> dasselbe ist der Fall.

necessaria con qualche complemento, la qual relazione viene per lo più espressa con le preposizioni **di**, **da**, **a** e **con**, e queste sono dette dai grammatîci preposizioni composte od impròprie.

a) **Sole** si usano generalmente le preposizioni:

240.

a) **durante** (während), che denota **tempo**: **Durante** lo spazio di nove anni.

b) **fuori che** (fuorchè), **eccetto** [che], **salvo** [che], **tranne**, che esprimono **eccezione**: Non può essere stato nessuno **fuorchè** lui (außer). — Vuol bene a tutti, **eccetto** (che) gl'ipòcriti ed i falsi. — Tutti lo sanno, **salvo** (che) lui. — **Tranne**<sup>1</sup> pochi, gli altri non son venuti.

c) **fra**, più popolare **tra** (unter, zwischen, innerhalb), che denota **luogo**: È come la pecorella **tra** rapaci lupi. — **Fra** due mali, il minore! — **tempo**: **fra** giorno (während des Tages), **frattanto** (unterdessen). — Tornate **tra** un par d'ore (nach) — **reciprocità**: Questi due fratelli sono nemici **fra** loro. — **limitazione**: A parlare sinceramente **fra** (di) noi. temo che ecc. — Si usa **in senso traslato**: Mi rispose con un sorriso **tra** malizioso e impaziente<sup>2</sup> (halb — halb). — La tua sorella, **tra** bella e buona, non so qual sia più. — **Fra** una chiacchiera e l'altra s'è passato la serata.<sup>3</sup> — Nota: **Fra** tre persone hanno un letto. — andare **fra'** più = morire.

d) **lungo** (längs, entlang): Andiamo a passeggiare **lungo** (lungo) il fiume.

NB. Si dice anche: Andiamo **piaggia piaggia** per: **lungo** la spiaggia.

e) **mediante** (= per mezzo, col mezzo di) [mittels]: **Mediante** il pagamento della somma fu stipulato il contratto.

f) **nonostante** (trotz): **Non ostante** (nonostante) la febbre leggo e scrivo.

g) **raſente** (dicht an): Si camminava **raſente** il muro (o al m.).

h) **secondo** (gemäß, nach): Trovò la moglie **secondo** il suo cuore.

i) **senza**.

j) 1. **sopra**, **su** (auf, über), che s'adòperano indifferentemente l'una per l'altra quando c'è contatto fra le cose: La villa è **sopra** un colle. — È seduto **sulla** sèggiola. — Ha giurato **sul** Vangèlo<sup>4</sup> d'aver detto la verità. Ma

**sopra** si adòpera esclusivamente per segnare superiorità, senza contatto: Il nostro camerino sta **sopra** la bottega.

<sup>1</sup> da: trai ne! (trarre) = zieh davon ab! — <sup>2</sup> Questi aggettivi sono spesso usati come sostantivi, invariabili, e possono esser accompagnati dall'art. det.: Una faccia **tra** lo spaurito ed il glorioso (prahlerisch). — <sup>3</sup> oggetto. — <sup>4</sup> o Evangelio.

2. In senso traslato usano tutt'e due le preposizioni quasi indifferentemente: La sua autorità si fonda **sulle** sue ricchezze. Ripor-taron la vittoria **sui** o **sopra** i nemici. Non sa leggere **sopra** la poe-sía. — Discorro, t'interrogo, parlo **sopra** un fatto. Buttò la colpa **sopra** sua sorella. La vendetta di Dio scende alla fine **sopra** i cattivi. Facciamo disegno, assegnamento **sopra** quel deputato (wir bauen auf j. A.). Il nonno è **sopra** la settantina. Fo fare i vestiti **sopra** misura.<sup>1</sup> **Soprattutto** mi dispiaceva il suo contegno. Amo lo studio **sopra** ogni cosa, la mia mamma **sopra** la vita. Piangeva **sopra** il padre morto. È (sta, va) sempre **sopra** pensiero (è fortemente preoccupato). Quando sentii parlare del furto, subito mi cadde un sospetto **sul**<sup>2</sup> servo. Ti prego d'emettere il tuo parere **su** questa versione del Carducci. Le mie opinioni **sulla** pronunzia toscana sono fondate **sui** fatti, **sull'**esperienza.

In certi casi si usa esclusivamente **su**: Gli prestai mille lire **sulla** parola. Ha sposato una donna **sui** trenta (verso, intorno). Il ladro fu colto **sul** fatto. Te lo giurai **sul** pròprio onore. La nave è **sull'**àncora (vor Anker). La càmera rimane<sup>3</sup> **sull'**Arno (liegt nach dem Arno hinaus). L'ho letto **sui** giornali. La città è posta **sul** mare (am Meere). Non potè offenderla, non avendo parlato **sul** sèrio<sup>4</sup> (im Ernst). Decise così **su** due piedi di partire (sul momento). Mi misi in viaggio **sul** finir di Luglio, **sul** far della sera,<sup>5</sup> del giorno (bei Tagesanbruch), **sull'**imbrunire;<sup>6</sup> **sul** luogo (an Ort und Stelle).

k) **sotto** (unter): Sta **sotto** i pòrtici (Bogenhallen). Comprai sardine, funghi **sott'**òlio (in Öl), fagiolini, càpperi (Kapern) **sotto** l'aceto (in Essig). Si combattè **sotto** le mura di Roma. L'am-mazzarono **sotto** gli occhi del padre. **Sotto** Leone X fiorirono le scienze e le lettere in Italia. Studiò **sotto** buoni maestri. La risèrva è stata chiamata **sotto** le bandiere (die Reserve). Scrivono **sotto** dettatura (was man dictiert). **Sotto**<sup>7</sup> pretèsto (Vorwand) dell'órdine tòlgono ogni libertà. Ragazzi, non si parla **sottovoce** (= a bassa voce), quando c'è gente. Questo è proibito **sotto** pena d'una multa (Geldstrafe), d'una bastona-tura, della testa, della vita, di morte. **Sotto** che aspètto mi conosce? (Standpunkt, Scite). Non vedi la penna? l'hai **sotto** il naso. È una verità che non posso passar **sotto** silenzio.

<sup>1</sup> anche: a m. — Contrario: Li compro **confezionati**. — <sup>2</sup> anche: sopra. —

<sup>3</sup> anche dare: Le finestre danno **sul** bòseo. — <sup>4</sup> = sul sòdo. — <sup>5</sup> o **sulla** sera gegen Abend. — <sup>6</sup> imbrunisce es wird Abend. — <sup>7</sup> anche: col p.



Sta' comodo:<sup>1</sup> ho qui **sotto** la mano<sup>2</sup> il vocabolario. Quello studente mèrita di esser lodato **sotto** ogni rapporto (*Beziehung*). Se ti cade **sott'**occhio quel libro, dammelo (*cader s. o.: in die Augen fallen, in die Hände geraten*). — Ma si dirà: **Sotto** alle feste c'è troppo da fare. **Sotto** a questi giorni non posso (*unmittelbar vor den Feiertagen, in diesen Tagen*).

l) **verso** (*gegen*), che indica **luogo (direzione)**: Andiamo **verso** casa. — **tempo**: Partiremo **verso** quei giorni. Siamo **verso** il mezzogiorno. Pagherò **verso** la fin del mese. Ci rivedremo **verso** il tocco o **verso** sera. — È un colore **verso** il giallo. — In senso traslato corrisponde a: **in paragone**: Il Monti<sup>3</sup> **verso** il Manzoni ci perde molto. — o segna **sentimenti amichevoli** od **ostili**<sup>4</sup>: È tutto carezze **verso** i ricchi, ma duro **verso** i poveri. Ha poco riguardo **verso** suo padre. Siamo cortesi **verso** tutti. Iddio è misericordioso **verso** i peccatori. Non esser ingrato **verso** i tuoi benefattori. È indulgente **verso** i miseri.

NB. A **verso** si sostituisce spesso **a**, **con**, **per**, **contro**: severo **a** qd., indulgente **con** qd., ingrato **con** o **contro** qd., gentile **con** qd., ingiusto **con** o **contro**, misericordioso **per** qd.

m) **contro** (*gegen*), che si usa per lo più a segnare **opposizione** o **sentimenti ostili**: Indicami un rimedio **contro** il mal di denti, **contro** la debolezza. Abbiamo scritto, parlato, votato (*gestimmt*) **contro** quell'avvocato, perchè (la) teniamo **contro** il suo partito (*tener(la) contro qd. è opposto a: tener(la) da o per qd. auf jemandes Seite sein*). Scommetto due **contro** uno. È difficile andar **contro** la corrente. Ci sono andato **contro** voglia (o di mala v.). Partii **contro** il volere del babbo. Oggi ha pagato, **contro** il suo solito (*contr.: secondo il s. s.*).

NB. Dopo alcuni verbi si adopera piuttosto **con**: Si combatte generalmente **contro** i nemici, ma si combatte **colla** fame, **col** sonno, **colla** miseria, **colla** morte ecc.

n) **dietro** (*hinter, nach*), che indica **luogo**: C'è un tòpo **dietro** l'uscio. Le disgrazie vengono come le ciliege: l'una **dietro** l'altra. La roba non va tirata **dietro** nessuno (cioè: non si deve costringere nessuno quasi a forza a comprarla).

NB. Dopo i verbi **andare**, **venire**, **stare**, **correre**, **mandare**, **piangere**, **essere** o presa in senso traslato la prep. **dietro** si combina con la prep. **a**: Va' **dietro** a quell'uomo, par un ladro. Le donne

<sup>1</sup> *Störe dich nicht!* — <sup>2</sup> bei der H.; men bene che **a** o **alla** mano; **sotto** mano = nascostamente (*unter der Hand*). — <sup>3</sup> Vincenzo M. (1754–1828), poeta e filologo. —

<sup>4</sup> *ostile feindlich*.

stanno **dietro alle** mode (le seguono). La gente corre **dietro all'assassino**. Mandate le guardie **dietro a** quel farabutto (fatelo sorvegliare). I bambini piangono **dietro alla** nonna (che se ne va). State **dietro ai** ragazzi,<sup>1</sup> se volete che lavorino. Sto **dietro a** tradurre un canto di Dante (mi occupo ora a tr.). **Dietro alle** sue istanze m'affrettai a rispondergli (auf sein Drängen).

o) **dopo** (nach), che denota **tempo**: Partiremo **dopo** domani, **dopo** mezzogiorno, **dopo** il calar, il levar del sole, **dopo** cena, **dopo** desinare. Santo Stéfano viene **dopo** Natale. I dolori vengono **dopo** le giòie. **Dopo** tante promesse lasciarla così! **Dopo** cercato e cercato l'ho trovato finalmente. — in senso traslato: **Dopo** i vostri genitori rispettate i maestri.

p) **oltre** (über... hinaus, jenseits), che indica **luogo** o **tempo**: **Oltre** il fiume si vedono dei bei palazzi. È morto **oltre** gli ottanta. — in senso traslato: **Oltre** lo stipendio ha un reddito netto di tremila lire. Il padrone mi paga ottanta lire al mese, **oltre** la tavola. È gentile **oltre** modo, **oltre** misura.

NB. Quando ha senso del ted. „drüber hinaus, über“, si combina per lo più con la prep. **a**: Questo baúle pesa **oltre a** ottanta chili. — Nota: **oltr'a** ciò o **oltre di** ciò (**di** questo), **oltre a** tutto questo (außerdem, außer alledem). **Oltre all'esser** ricco, è dotto e cortese.

q) **dentro** (innerhalb, in ... hinein),<sup>2</sup> che esprime **luogo**: I soldati stanno **dentro** la città, la piazza, la casa, la corte. — **tempo**: Finiremo questo libro **dentro** un mese, **dentro** un anno, **dentr'oggi**.

NB. In senso traslato e dopo i verbi di moto la prep. **dentro** si combina con la prep. **a**: T'accompagnerò fin **dentro al** l'uscio. Misi, chiusi le penne **dentro al** cassetto. È **dentro a** quell'affare, **alla** política (se ne occupa, se ne intende).

r) **presso** (bei, nahe bei, neben), che denota **luogo**: Prato rimane **presso** Firenze. Il pievano ábita in una casa **presso** la chiesa. È ambasciatore **presso** la corte di Berlino.

NB. Quando denota **tempo**, si combina con **a**: Era **presso al** giorno. — Si noti: Lo zio è **presso a** morte. Quel mercante è **presso a** fallire. Siamo **presso a** tradurre questo passo di Virgilio (= dietro a). Quel poeta, **presso a** Dante, non è nulla (= in paragone di, in confronto di). — **press'a** poco<sup>3</sup> (= quasi). — Anche di **luogo**: **presso a**, ma di rado: **Presso alla** montagna c'è un villaggio.

<sup>1</sup> = stimoláteli! (ipornet fie an!) — <sup>2</sup> di rado: entro. — <sup>3</sup> francese: à peu près.

β) „di“. Si combinano con **di** le preposizioni:

1. **fuori** (außerhalb, außer), che denota **luogo** o **tempo**, e si adopera anche in senso traslato: Ha gli occhi **fuor di** testa. Va **fuori d'Italia!** Andiamo a passeggiare **fuori (di)** Port' al Borgo, **fuori (di)** Porta Pia. Mettemmo la serva **fuor di** casa. Andaste, foste **fuori di** strada (perdeste la strada vera). Teniamo i fiori **fuor di** finestra. La villa è un po' **fuor di** mano (lontana dalla strada più battuta). Non mangiare **fuor di** pasto, ti sciupi l'appetito. Siamo **fuori dell'inverno**. È **fuori di** sè dal dolore, dalla rabbia. Il malato è **fuor di** pericolo. Non ho qui nessun amico **fuori di** voi. Questo cappello, questa parola è **fuori d'uso**. Non è **fuor di** propòsito che tu gli scriva (nicht unpaffend). È **fuor di** dubbio che accetterà l'invito.
2. **prima** (vor, früher), che indica **tempo**: Venga **prima di** sera, **di** notte. **Prima d'ogni** altra cosa, **prima di** tutto ti dirò che...
3. **a (per) cagione** (wegen): **Per cagione di** voi (o **p. c. vostra**) mi trovo in quest'impicci. Lo mandaron via **a cagion delle** sue impertinenze.
4. **per mèzzo** (durch [die Vermittlung]): Quei giovani corrispondono **per mezzo di** cartoline. I muti si esprimono **per mezzo di** segni. Mandami la lettera **per mezzo dell'amico** tuo.
5. **invece** (anstatt): Fate lezione **invece del** maestro che è malato. [Andateci **in vece mia**].

### Vocaboli.

**detrarre** abziehen, abrechnen  
**snocciolare** (òe) ausfarnen,  
 bar zahlen, bledhen  
**borbottare** (òt) vor sich hin  
 brummen  
**tirare** a qd. auf jem. schießen  
**salpare** den Anker (ancora)  
 lichten  
**avverarsi** sich bewahrheiten  
**indispettire** in Zorn, in  
 Wut (dispetto) versetzen  
**rinunziare** (a) qd. Verzicht  
 leisten (-a)  
**succedere** a qd. auf jem.  
 folgen  
**altercare** (è) zanken, streiten  
 (-zione)  
**attendere** = aspettare  
**estrarre** herausziehen  
 (-zione)

**intridere** beschmutzen, be-  
 stecken  
**sgorgare** hervorquellen  
**succiare** (succhiare) saugen  
**sostare** (ò) stehen bleiben (-a)  
**rivelare** enthüllen, Zeugnis  
 ablegen  
**fidanzare** qd. a qd. jem.  
 mit jem. verloben (-mento)  
**comprovare** (ò) aufs neue  
 beweisen  
**straripare** ausdemliffertreten  
**ingrossar** (si) bid(er)werden,  
 anschwellen  
**schierà** Schar  
**schierare** in Reihen aufstellen  
**allegare** anführen  
**avvincere** umschlingen, um-  
 schließen  
**ravvolgere** einwickeln

**invescare** qd. mit Vogelfeim  
 (vesco, vischio) bestreichen,  
 anschmieren  
**carbonaio** Köhler  
**capanna** Hütte  
**premura** Bemühung  
**capriccio**; di e. nach seinem  
 Belieben  
**bubbola** Aufschneideri, Lüge,  
 Pöffe  
**amo** Angel  
**rete** f. Netz, Garn  
**pidocchio** Laus (-oso)  
**fava** Bohne  
**lite** f. Zank, Streit  
**maldocchio** o **malocchio**  
 Beherzung (durch bösen Blick)  
**iettatura** = maldocchio  
**ubbia** ängstlicher Wahn, Aber-  
 glaube

mitidio Verstand, Sinn	ambizione Ehrgeiz (ambi-	capretto Zicklein (capra
tutèla Vormundschaft (-are)	zioso)	Ziege)
presidio Besatzung	sèrpe f. Schlange	vena Ader
sollièvo Trost, Erleichterung	salma Last, sterbliche Hülle	gráppolo Traube
briga Last, Sorge; attaccar	<b>rimpianto</b> Leid, Schmerz,	múscolo Muschel
brighe Händel suchen	Bedauern	<b>baldanza</b> Kühnheit (-zoso)
carabinieri Karabinier,	fèretro Leichenbahre	sidro Apfelmoss
Gendarm	còrda Strid (-one starke	impertinènte unverschämt,
<b>omicidio</b> Mord (-cida	Echnur, Zipfel)	grob (-enza)
Mörder)	ingegnère Ingenieur	sanguinoso blutig, blutbefleckt
ascolto Gehör; dare, pòr-	uscìere Türsteher, Gerichts-	imperioso gebieterisch,
gere a. Gehör schenken	diener	dringend
mammèlla Brustwarze (agg.	tròno Thron	<b>addetto</b> zugehörig, zugeteilt
-are)	fanteria Infanterie	<b>primaticcio</b> (früh)zeitig
movènte Beweggrund	bersaglière <sup>1</sup> Jäger, Scharf-	(frutti)
	schütze	salvo vorbehalten

Tieni a mente i seguenti proverbi:

Dopo morti, tutti si puzza a un modo.

Sei piè di terra ne<sup>2</sup> uguaglia tutti (o: non si negano a nessuno).

Fra moglie e marito non mettere un dito.

Sui pesci, mesci!

Chi va dietro agli altri, non gli<sup>3</sup> passa mai avanti, disse Miche-  
làngelo.

Il male va dietro al bene e il bene al male.

Morta la bestia (o serpe), spento il veleno.

Morta l'ape, non si sùccia più mèle.

Morto il leone, fino alle<sup>4</sup> lepri gli fanno il salto.

Un po' per uno non fa male a nessuno.

Tutto il male non vien per nuocere.

{ La carne della lòdola<sup>5</sup> piace a tutti.

{ Da Lòdi<sup>5</sup> passan tutti volentieri.

{ Cosa per fòrza non vale scòrza.<sup>6</sup>

{ E' si può fare il male a forza, ma non il bene.

{ Per forza si fa l'aceto.

Non è viaggio senza pólvere, nè guerra senza lácrime.

Chi sta bene, non si muova.

Ogni pazzo è savio quando tace.

Chi s'aiuta, Iddio l'aiuta.

È meglio essere il primo a casa sua, che il secondo a casa d'altri.

# I.

Qual è il significato dell'ultimo proverbio? — Sono parole da vero ambizioso; anche Césare disse che era meglio essere il primo del suo vil-

<sup>1</sup> bersaglio Zielscheibe. — <sup>2</sup> = ci. — <sup>3</sup> = loro. — <sup>4</sup> fino a ... sogar. — <sup>5</sup> Lòdi, paese del Milanese. — Giochetti di parole che dicono che la lode piace a tutti. — <sup>6</sup> o scòrza.

laggio che il secondo a Roma. — Che vuol dir il quarto? — Ci consiglia a bere assai sui pesci. — Ed il proverbio: Morta l'ape ecc.? — Ci rammenta che, morto il capo di casa, alla famiglia mancano di molti comodi; *mèle* ci sta per *mièle*. — Quando fu eletto papa Pio VII? — Nel 1800; Papa Pio VII riebbe lo Stato della Chiesa, unse Napoleone I, che nel 1809, toglie lo Stato, lo fece prigioniero; alla caduta di Napoleone I il papa ritornò a Roma. — A quel povero impiegato, detratte le spese, che gli rimane della sua paga? — Pochissimo; e poi ci consigliano di metter quattrini da parte. — Stamani mi par d'averla vista, Signorina; non è passata per Via Mazzini? — Sbaglia; mia sorella ed io abbiamo passato la mattina in campagna, colle nostre amiche. — Dove la passerete l'ultima domenica di carnevale? — Non sapete che è già passato il carnevale! — Non eravate smarriti di via quando v'incontrammo nel bosco l'altro giorno? — Sì; più tardi, cammina cammina, vedemmo un lumicino lontano lontano; arrivatici trovammo la capanna d'un carbonaro. — Che parole scrisse Re Francesco I a sua madre dopo la battaglia di Pavia (1525)? — Le scrisse: Tutto è perduto, salvo l'onore. — Volete vivere beati e felici? Dividete il vostro tra i poveri e seguite Gesù Cristo! — Si sente male? — Un poco; nonostante<sup>1</sup> il freddo, stamattina ho fatto una girata alle Cascine<sup>2</sup>. — Per andare all'Università di dove si passa? — Di qui. — Ti diede del ladro quel birbante? — Sì; ma preso da subito furore, avevo alla mano una bottiglia, gliela tirai in testa. — Non si dimostrò sempre il conte cortesissimo verso di voi? — Non cessò mai di mostrare sentimenti d'amicizia verso di noi. — A che ore ci si rivede? — Fa di<sup>3</sup> venir verso il tocco. — Non temete che il vostro Giuseppe sia bocciato? — Tutt'altro; scommetteremmo cento contro uno che farà un buon esame. — Mi daresti una bottiglia di Chianti? — Sì, l'ho dietro l'uscio<sup>4</sup>. — Studia di molto il signor Poltroni nelle vacanze? — Sì; quando va in vacanza, si porta dietro un monte di libri, ma non ne guarda neanche uno. — Dove corre la serva? — Va dietro ai ragazzi per veder se vanno a scuola. — Potrebbe smetter di lavorare ed accompagnarmi?! — Finchè sono dietro a questo lavoro, è inutile discorrere d'altro. — Perchè non lo consigliasti che non rispondesse alla tua moglie, senza mandarlo via così su due piedi? — Dopo detta e ridetta una cosa ci si stanca a ripeterla. — Quant'è che non hai visto Momo? — È oltre un anno che non l'ho più visto. — Voi altri Italiani, vorreste vivere in Germania? — Mai, benchè ci piaccia quel paese; non vorremmo vivere oltr'Alpi, neanche oltr'Appennino. — Sapete che Beppe fu nominato a direttore della Cassa Pensioni? — Sì; me lo disse lui stesso; quando gli dissero della nomina, andò fuori di sè dal piacere. — Votati i fiaschi e terminato il pranzo, chi snocciolerà i quattrini? — Tutti insieme; un po' per uno non fa male a nessuno. — Che borbotti fra i denti? — Non vedi che mi rincresce l'aspettare, caro Cencio<sup>5</sup>; ogni ora par mille a chi

<sup>1</sup> malgrado il f. è un francesismo. — <sup>2</sup> passeggiata pubblica a Firenze. — <sup>3</sup> = procura. — <sup>4</sup> = non l'ho. — <sup>5</sup> Vincènno.

aspetta; sia detto fra di noi, il tuo cognato ogni tanto qualche impertinenza la fa. — È fuor di dubbio che questo studente andrà a Roma a spese del governo? — È sicuro; in seguito a sua domanda il ministro gli concedette un sussidio di cinquecento fiorini. — A che ora tornate per desinare? — Oggi stiamo a desinare fuori, dal cavalier Lucullo; ci ha mandato un biglietto d'invito in grazia<sup>1</sup> delle premure dello zio.

## II.

Si va domani a tirare agli uccelli? — Domani non ci vado, è venerdì. — Anche tu l'hai con questo povero giorno della settimana? O che non è un dì come gli altri suoi<sup>2</sup> fratelli? Forsechè<sup>3</sup> l'aver gli uomini diviso il tempo così e così, l'aver di lor capriccio nominati i giorni, ebbe tanta influenza su<sup>4</sup> uno di essi da farlo diventar maligno? O quante búbbole! ... Cristòforo Colombo salpò da Palos in venerdì, scoprì l'Amèrica in venerdì .... — Ed ai sogni, ci credi? — Di rado si avverano; non bisogna dar retta ai sogni<sup>5</sup>: quant'è ridicola, per non dir altro, la credulità nei sogni! Che sono essi infatti? Una ripetizione, per lo più, sconnessa, strana e vaga di cose fatte, dette, udite o pensate durante il giorno o certo durante la vita. Però disse bene il poeta Metastásio che

Sogna il guerrier le schiere,  
Le selve il cacciator,  
E sogna il pescator  
Le reti e l'amo.

Che poi alcuno sogni ambi e tèrni e i poveri morti che vengono a dargli i numeri, è meraviglia? Non ha la fantasia ad altro costui, e di notte risogna i sogni di tutti i giorni. Che poi dire del libro dei sogni e della interpretazione di essi? C'è cosa che più faccia a' calci<sup>6</sup> col buon senso del dire, per esempio, che il sognar funghi significhi lunga vita? il sognar fave, liti? pidocchi, fortuna ecc.? C'è egli qualcosa di più stranamente insulso? — E alle disgrazie che secondo certi pregiudizi vengon portate da alcune persone o cose, specialmente dallo sguardo di esse, cioè alla iettatura ed al maldòcchio, ci credi? — Anche questa è un'ubbia. Come si può credere che una persona possa fare del male altrui, senza pensarlo, senza volerlo, solo colla sua presenza? Credano pure ciò gl'imbecilli, non già chi ha due dita di mitidio o cervello. — Quando hai visto Cencio l'ultima volta? — Sono sei mesi che non<sup>7</sup> gli ho parlato, che non ho nemmeno sentito parlare di lui; in quanto al suo fratello, or ora mi dicono che sia scappato in America senza dir nulla a nessuno.<sup>8</sup> — Par che il direttore sia in còllera con noi. — È una persona che va tenuta<sup>9</sup>

<sup>1</sup> danf. — <sup>2</sup> altro davanti all'agg. poss. — <sup>3</sup> = forse. — <sup>4</sup> o sur. — <sup>5</sup> non b. = man darf nicht — Träume sind Schäume. — <sup>6</sup> fare ai calci o ai còzzi con qc. einer Sache schroff gegenüberstehen. — <sup>7</sup> Qui ci vuol la negaz. — <sup>8</sup> Nota il senso negativo della frase, che richiede dappertutto le negazioni: „ohne jemandem etwas zu sagen“. — <sup>9</sup> tenere behandeln.

con molto riguardo; s'indispettisce contro ognuno per nulla, a dirgli una sola parola. — Chi successe a Luigi XIV, re di Francia? — Venuto a morte Luigi il Grande, il suo pronipote Luigi XV fu eletto re a cinque anni, ma regnò allora sotto la tutela del duca d'Orléans. — Chi successe a Carlo Alberto, re di Sardegna? — Sconfitti per opera del Radetzky gli eserciti piemontesi a Novara, il 23 marzo 1849, Carlalberto rinunziò sul campo sanguinoso alla corona in favore di suo figlio Vittorio Emanuele, cui tutti gl'Italiani chiamarono più tardi il *Re Galantuomo*. — Quando cominciò l'Italia a vivere di vita propria, cioè quando fu unita in un solo Regno? — Tolto il presidio francese da Roma, l'esercito italiano entrò in questa città il 20 settembre 1870 ed il popolo italiano la proclamò nel 1871 capitale d'Italia. — Qual è la bandiera italiana? — È la bandiera dai tre colori simbòlici: verde, bianco e rosso, che per gl'Italiani è la più bella di tutte:

La bandiera tricolore  
 È fra tutte la più bella:  
*Verde* è speme, *rosso* è amore,  
*Bianco* è fede e libertà.

Ora mi farai il piacere di leggermi questa lettera che mi manda il mio fratello Giacomo! — Passátemela, ve ne fo subito la lettura:

### III.

Pisa, 21 Maggio 1820.

Carluccio mio,

Mi par quasi impossibile che tu dubiti ch'io non pensi a te ogni giorno, anzi tutto il giorno. Pur sento una specie di necessità imperiosissima di scriverti per assicurartene e per giurartelo come se credessi possibile che tu ne dubitassi. Ho una smánia incredibile di rivederti e di esser teco, una smania che non mi lascia mai pace. In quest'impazienza, fintanto ch'io non potrò soddisfarla, non vedo altro sollievo possibile che quello di aver qualche tua riga. Scrivimi come vuoi, scrivimi due sole parole come fo anch'io; perchè le cose che noi sentiamo non si possono esprimere, ed è ben naturale che le nostre lettere sieno come le grandi passioni, cioè mute. Basterà che tu mi mandi un bacio. Anch'io te ne mando uno così ardente come se noi fóssimo in presenza, e ci stringéssimo al petto l'uno dell'altro; il che faremo<sup>1</sup>, se piace a Dio, fra non molto. Questo bacio ti dica tutto. Addio, addio. Salútami tutti.

Leopardi.

Ora mi farai la lettura dei fatti diversi<sup>2</sup> di questo giornale: l'articolo di fondo<sup>3</sup> non dice nulla.

**Pistoia**, 30 Gennaio 1905. — *Ferito a tradimento*.<sup>4</sup> — Chigi Pietro, contadino, durante la notte. aveva altercato con gli operai addetti al mulino

<sup>1</sup> was wir auch tun werden. — <sup>2</sup> Vom Tage. — <sup>3</sup> Zeitartifel. — <sup>4</sup> verräterischweise, meuchelmörderisch.

ad olio di proprietà Rainesi, perchè questi non lo vollero far dormire entro i locali del mulino stesso. Attese tutta la notte fuori dello stabilimento soffrendo molto freddo, e questa mattina, quando la porta del mulino fu aperta, egli si trovava ancora lì aspettando. Fu invitato allora dai compagni a riscaldarsi, e mentre s'incamminava verso il fuoco, senza punto attaccar brighe, estrasse di tasca il coltello e menò all'operaio Porcarelli Giovanni due colpi alla schiena, quindi si diede alla fuga.

Il Porcarelli, condotto all'ospedale, fu subito medicato dal chirurgo Tarozzi, il quale lo giudicò guaribile in 10 giorni, salvo complicazioni.

I carabinieri ricercano il feritore.

**Prato, 31 Gennaio 1905.** — *Omicidio.* — La scorsa notte, verso le ore 22, s'intese un individuo gridare: *Aiuto! Aiuto!* lungo la via Garibaldi, che in quell'ora era deserta. Sul principio si credette che fosse qualche giovinastro che urlasse così per chiasso, e non ci si dava ascolto. Ma seguendo a sentirsi i lamenti, uscì qualcuno di casa propria, per andare a vedere di che si trattasse. Era infatti certo Torri Vincenzo, contadino del Montale, di anni 29, il quale aveva due larghe ferite nella regione mammellare sinistra, una delle quali molto vicina al collo. Il ferito era intriso nel proprio sangue, che sgorgava abbondantemente dalle due gravissime ferite, prodotte da arme da punta e da taglio.

Accorsero subito varie persone. Fu chiamato il medico signor La Vigna dottor Eugenio, il quale però non ebbe a fare altro che constatare<sup>1</sup> la morte del ferito, il quale spirò un minuto prima che giungesse il sanitario.<sup>2</sup>

I primi a soccorrere il ferito dicono che questi abbia fatto<sup>3</sup> il nome dell'uccisore. Nulla però di preciso si conosce ancora; come neppure si sa dove sia avvenuto il ferimento, nè il movente del delitto.

Ma or ora mi dicono che il feritore è stato assicurato alla giustizia dai carabinieri.

**Lucca, 31 Gennaio 1905.** — *I funerali del comm.<sup>4</sup> Carossini.* — Ieri ebbe luogo il trasporto della salma del comm. Alessandro C., dalla sua casa di via Cavour alla stazione, dopo una sosta a S. Maria del Pòpolo per la cerimonia religiosa.

Il Carossini godeva di un meritato riposo, dopo aver servito per molti anni con intelligenza e operosità notevoli, nell'amministrazione delle poste, ove era giunto al grado di capo divisione.<sup>5</sup>

Uomo di mente fina e colta, di una gentilezza di modi che rivelava in lui l'intima bontà dell'animo, Alessandro C. lascia nell'affetto della moglie amatissima, della figlia, del genero Giuseppe Pietri, e in quanti lo conobbero, un vivo rimpianto.

<sup>1</sup> o verificare, certificare. — <sup>2</sup> cioè: il corpo s. — <sup>3</sup> = detto. — <sup>4</sup> commendatore.

<sup>5</sup> = c. [di] d. Chef einer Abteilung im Ministerium; caposezione Sectionschef; vedi § 210.



Tenevano i cordoni del fèretro<sup>1</sup> i commendatori Vaglia, Grillo, Francesco Nitti, figlio del fu<sup>2</sup> senatore Cataldo Nitti, il nipote ingegnere Pietro Benini. Seguivano il gènero Giuseppe Pietri, l'avv. Pietri,<sup>3</sup> i nipoti Filiberto Carossini, comandante Elia e molti amici e conoscenti, tra i quali parecchi impiegati del Ministero delle Poste.

Facevano servizio d'onore gli uscieri e i fattorini del Ministero.

**Crònaca<sup>4</sup> italiana**..... [niente che fosse considerévole].

**Fiori d'Arancio<sup>5</sup>** — A Napoli, il capitano cav.<sup>6</sup> Orazio De Angelis e la signorina Angèlica Cammarota. — A Pádova, l'ing.<sup>7</sup> Achille Mušone e la signorina Rosa Trombetta. — *Fidanzamenti*. — A Torino, il prof. Marcello De Luca con la signorina Giuseppina Quattrinaia.

**Necrològio<sup>8</sup>** — A Mántova, il dott. Giovanni Amati. — Ad Ancona, l'on. Confúcio Pizzurni. — A Nápoli, il sig. Settímio Papini.

**Corrispondenze. Raggio Sole Speranza.** — Privo notizie passo giornate malincònico, agitato, nervoso. Troppa felicità era per me vederti, averti vicino! Quale differenza! Mia vita spezzata; conto giorni, ore che ci dividono. Pòvero me! Consólami lunga lettera, affettuose parole comprovanti eterno amore. Infiniti pensieri, baci.

**Annunzi vari.** — *Distinta* signora di Londra, diplomata,<sup>9</sup> dà lezioni d'inglese. Scrivere K. B. fermo posta Roma.

### Esercizi.

1. Rispondi alle seguenti domande: Quali sono i vostri doveri nella scuola? — Per qual motivo fa Giovanni nello studio maggior progresso di quello che non facciano i suoi condiscepoli? — Qual utile portano i libri agli uomini? — Quali sono i benefizi che i giovani ricevono dai loro genitori? — Si devono desiderare le correzioni, e perchè? — Perchè ogni giovine bennato deve darsi allo studio delle scienze? — Perchè deve il cittadino fuggire l'ozio? — Come può un ricco esser utile ai suoi concittadini? — In qual tempo è una grave imprudenza bere acqua molto fresca? — A qual condizione può arricchir poco a poco anche un povero operaio? — Per qual motivo dobbiamo aver più cura dell'animo che del corpo? — Che principessa austriaca<sup>10</sup> sposò Napoleone I, ripudiata la sua moglie Giuseppina Beauharnais? — In qual tempo ingròssano e straripano facilmente i fiumi? — In qual tempo è giusta<sup>11</sup> che gli uomini si piglino un po' di riposo? — L'ora della cena venuta, dove andaste? — Partito da Roma il presidio francese nel 1870, che fece l'esercito italiano? — Venuta la sera, dove andarono a divertirsi i forestieri? — Alzati da tavola gli altri invitati, non ti offri il padrone un par di sigari toscani?<sup>12</sup> — Arrivati noi a casa, cosa ordinò la padrona alla serva? — Giunta la brigata alla porta, chi pagò i legni? — Andato via il maestro,

<sup>1</sup> die Zipfel des Bahrtuches halten — <sup>2</sup> pass. rem.: weiland. — <sup>3</sup> avvocato. — <sup>4</sup> Chronik, Ereignisse des Tages. — <sup>5</sup> Heiratsanzeigen. — <sup>6</sup> cavaliere (etwa Ritter). — <sup>7</sup> ingegnere. — <sup>8</sup> Totenliste. — <sup>9</sup> che ha diplòma (m.) — <sup>10</sup> Maria Luisa. — <sup>11</sup> cioè: cosa. — <sup>12</sup> da 10 centèsimi.

che fecero i ragazzi? — Mi dicesti che, saputa quella brutta nuova, la mamma di Cencio svenne; tornatele alquanto le forze, non domandò subito il movente di quell'omicidio? — Venuto a morte Re Vittorio Emanuele II, chi montò sul trono?<sup>1</sup> — Il tuo fratello, venutagli la voglia di andare in bicicletta, a chi si rivolse egli<sup>2</sup> per prenderne una a nolo? — Finita codesta lettera, che facesti, dove andasti? — Fece bene quel banchiere a prestar sulla parola una grossa somma a quel forestiere? — Le son piaciuti quei funghi sott'olio? — Dove danno le finestre di questa stanza? — Dove rimane la tua cámara?

2. Forma delle domande che corrispondano alle seguenti risposte: Centomila uomini non sarebber mai bastati a difender il paese. — Ora no; ma è piovuto tutta la mattina, dirottamente. — Son rimasto qui, non mi è bastato il cuore di separarmi dalla buona mia madre. — Questa politica non è mai giovata all'Italia. — Parla francamente! a me non mi è mai spiaciuta la verità. — Que' libri vecchi son costati poco, ma valgono di molto. — Se fosse nevicato, non saremmo usciti. — Quest'inverno ha fatto in Austria un freddo indiadolato. — Ti saresti potuto rivolgere al conte, ma non ti sarebbe giovato a nulla. — Se fosse cessato di piovere, tutta la famiglia sarebbe andata al teatro. — Oggi è bisognato metter al presto le ultime camice, sono tutti rovinati. — Era bisognato rimandar il domestico; non lavorava più. — Se quest'impiegato avesse offeso il suo superiore, gliene sarebbe rincresciuto e gli sarebbe bastato il coraggio di chieder perdono. — Non era contento, ma a me mi è parso più che a sufficienza.<sup>3</sup> — Sempre quell'alleanza franco-russa<sup>4</sup> mi è sembrata cosa impossibile. — Dopo aver passeggiato mezz'ora nelle Cascine, andammo al concerto. — Avendo viaggiato tanto ha molte cose da raccontare. — Quei bersaglieri non sarebbero stanchi, se non avessero camminato dalle tre alle dodici. — La gioventù, l'ha vissuta a Recanati. — Siamo saliti fino alla cima del Cimone senza sentirci stanchi. — Se le aveste salite queste scale due volte di séguito come me, caschereste rifiniti dalla stanchezza. — Me le sarei comprate quelle penne, se ne avessi avuto bisogno. — Quando saranno usciti di scuola,<sup>5</sup> impareranno un mestiere. — Il trasporto della salma del generale ha avuto luogo stamani; lungo lungo il corso Vittorio Emanuele c'era di qua e di là schierata la fanteria. — Abbiamo accettato l'invito di quella gente boriosa, ma ci siamo andati contro voglia. — Davvero non sappiamo quel che sia accaduto durante la nostra assenza. — Se avesse parlato sul serio, avrebbe offeso quel galantomone di maestro. — Ti giuro sul proprio onore, caro babbo, che non ti mancherà nulla finchè vivrai.

3. Ecco una letterina di dono:

Gentilissimo Signore,

Mando a V. S. il primo frutto che quest'anno nella mia villetta è stato colto, alquante fràvole, le quali, benchè siano piuttosto cose da donne, pure,

<sup>1</sup> o salì al t. — <sup>2</sup> francesismo usatissimo. — <sup>3</sup> als genug. — <sup>4</sup> franz.-ruff. Allianz. —

<sup>5</sup> = avranno lasciato la s. (abfolviert h.).

perchè sono assai primaticce, ve le mando, siccome cibo che ha natia<sup>1</sup> virtù di rallegrare. Vengono insieme con un capretto; godrete per amor mio l'une e l'altro. Disponete sempre di me e delle cose mie.

Di Villa, 16 Aprile 1527.

Il Bèmbò

alla quale risponderai con altra di ringraziamento, lodando il dono, ma assai più l'animo del donatore; eccone la traccia: Ricevere, bellissimo, frágola, mandare; tanto più caro, quanto, dire, che, venire, il vostro orto. Ringraziare. Quando, venire bisogno di qd. (*congiuntivo*), non risparmiare<sup>2</sup> qd. (*condizionale*), usare<sup>2</sup> le offerte di qd. (*condiz.*). Così vi prego a far di me che molti anni sono che io son vostro. Salutare, la donna vostra; stare sano.

4. Impara a memoria i seguenti versi di *Francesco Rèdi*:

(Dal ditirambo *Bacco in Toscana*)

### Il Vino.

Se dell'uve il sangue amabile  
Non rinfranca<sup>3</sup> ognor le vene,  
Questa vita è troppo lábile,<sup>4</sup>  
Troppo breve, e sempre in pene.

Si bel sangue è un raggio acceso  
Di quel sol, che in ciel vedete;  
E rimane avvinto e preso  
Di più gráppoli alla rete.

Su, su dunque, in questo sangue  
Rinnoviam l'artèrie<sup>5</sup> e i múscoli;  
E per chi s'invècchia e langue  
Prepariam vetri<sup>6</sup> maiúscoli:<sup>7</sup>  
Ed in festa baldanzosa,  
Tra gli scherzi e tra le risa,  
Lasciam pur, lasciam passare  
Lui, che in númeri e in misure  
Si ravvolge<sup>8</sup> e si consuma,  
E quaggiù Tempo si chiama;  
E bevendo e ribevendo,  
I pensier mandiamo in bando<sup>9</sup>...

Chi la squallida cervògia<sup>10</sup>  
Alle labbra sue congiugne,  
Presto muore, o rado giugne<sup>11</sup>  
All'età vecchia e barbògia.<sup>12</sup>  
Beva il sidro d'Inghilterra  
Chi vuol gir<sup>13</sup> presto sotterra:  
Chi vuol gir presto alla morte,  
Le bevande usi del Norte.

Chi l'acqua beve,  
Mai non riceve  
Grazie da me.  
Sia pur l'acqua o bianca o fresca,  
O ne' tónfani<sup>14</sup> sia bruna,  
Nel suo amor me<sup>15</sup> non invesca  
Questa sciòcca<sup>16</sup> ed importuna.

Vino, vino a ciascun beber bisogna,  
Se fuggir vuole ogni danno.<sup>17</sup>

<sup>1</sup> o nativa: che vien da natura. — <sup>2</sup> soggetto: io. — <sup>3</sup> pärrft. — <sup>4</sup> hinjällig. — <sup>5</sup> artèria Schlag-, Pulsader. — <sup>6</sup> poet.: bicchieri. — <sup>7</sup> per ischerzo: grandi. — <sup>8</sup> qui: sich drehen, umherjshweifen. — <sup>9</sup> Verbannung. — <sup>10</sup> o cervòsa, antic.: birra. — <sup>11</sup> gn per ng davanti ad e, i. — <sup>12</sup> vecchiaia avanzata. — <sup>13</sup> = andare. — <sup>14</sup> tónfano: luogo dei fiumi dove l'acqua è più profonda. — <sup>15</sup> tónico. — <sup>16</sup> jabe.

<sup>17</sup> Francesco Rèdi (Arezzo 1626 — Pisa 1698), naturalista, medico e poeta. Notissimo il suo ditirambo *Bacco in Toscana*, dove l'autore immagina che Bacco, sceso in Toscana con Arianna (Ariadne), beva e ribeva e dica le lodi dei vini toscani:

Montepulciano d'ogni vino è il re.

Ditirambo: sorta di poesia lirica, polimetro (von mehreren Versmaßen), in lode del vino.

Di quante sillabe sono questi versi? — Trovami altri ottonari e quinari (versi di cinque s.) nelle lezioni precedenti! — Allégaci alcuni quadrisillabi<sup>1</sup> (versi di quattro s.)! — Cerca nelle lezioni precedenti senari, settenari, novenari, decasillabi ed endecasillabi!<sup>2</sup>

## Lezione trentaduèsima.

242.

### Le Preposizioni.

(Continuazione.)

γ) „a.“ Si combinano con **a** le seguenti preposizioni:

1. **accanto, vicino** (nahe bei, bei, neben): Il conte cavalca **accanto** alla contessa. Chi sta **accanto a** te? — È Pippo che sta **accanto a** me. La Divina Commedia può star **accanto all'Iliade** (= a paragone di). Quel paesetto è **vicino alla** città. Sono più **vicino**<sup>3</sup> **ai** cinquanta che **ai** quaranta [nei quali casi „vicino“ fa le veci d'aggettivo; esso funziona da prep. nelle seguenti e simili frasi:] Quando si andò via, era **vicino a** giorno. Senti rumor di passi **vicino all'uscio**?

2. **dirimpetto, di faccia, di fronte** (gegenüber): **Di fronte alla** casa c'è la statua di Mazzini. Mettete codesti quadri **dirimpetto ai** loro compagni!<sup>4</sup> Che è un secolo **dirimpetto all'eternità** (= in confronto di)?

3. **avanti, davanti, innanzi, dinanzi** (vor):

α) **avanti** denota **luogo e tempo**: Con quelle gambe passa **avanti a** tutti. Vada **avanti a** lui!<sup>5</sup> Torniamo **avanti al** serrar della porta!

NB. Si dice: Mi levo **avanti** giorno. Partiremo **avanti** Pasqua. Mi son coricato molto **avanti** sera. — Nota: **Avanti (prima)** **di** deciderci gli ci vuole un secolo. Il soldato fuggì **davanti alla** morte<sup>6</sup>.

β) **davanti** esprime **luogo**: Il padre chiamò i figliuoli **davanti a** sè. **Davanti alla** casa c'è una gran quercia. Tu sei **davanti a** Dio. **Davanti ai** pericoli non tremare!

<sup>1</sup> Lezione XVII. — <sup>2</sup> Lezioni XVIII, XXVII, XXIII, XXI, XVIII. — Ci sono anche versi di tre sillabe (trisillabi) e di due sillabe (bisillabi):

E gli amanti (4)	Pianto (2)
Che tanti (3)	Con dolce incanto (5)
Sembianti (3)	Tal facea dolce e pia. (7)
Fanno a chi li guarda. (6)	Lasso! (2)

<sup>3</sup> Quella donna è più vicina ecc. — <sup>4</sup> compagno Pendant, Gegenständ. — <sup>5</sup> anche: a. **di** lui. — <sup>6</sup> cioè: d'avanti a. m.

γ) **innanzi** segna **luogo** e **tempo**: S'ingincocchiò **innanzi** agli altari. Quanti popoli languivano nella schiavitù **innanzi al Cristianesimo**! Prima studiava ed era **innanzi a** tutti i suoi compagni; ora è addietro. Metto Dante **innanzi a** tutti i poeti. NB. Si dice: Mi alzai **innanzi** giorno. Mandami quel libro **innanzi** sabato, **innanzi** sera! Tògliti **dinanzi a** me<sup>1</sup>!

δ) **dinanzi** indica **luogo** e, di rado, **tempo**: Tu stai **dinanzi al** tuo superiore. Quanto son felice **dinanzi al** bel cielo d'Italia! **Dinanzi alla** casa c'è un bel pioppo. — **Dinanzi a** me<sup>2</sup> non fur cose create Se non eterne (Inferno, III, 7—8).

4. **attorno, intorno** (um ... herum).

α) **attorno** segna **luogo** e si adopera anche in senso traslato: Le farfalle girano **attorno al** lume. Lo Zòla sta **attorno ad** un nuovo romanzo (= se ne occupa). Quel contadino sta sempre **attorno al** deputato Neri (per qualche fine interessato).

β) **intorno** denota **luogo, tempo** e si adopera pure in senso traslato: Girammo **intorno al** monte, **alla** città. Alcuni astri si muovono **intorno al** sole. È **intorno a** due mesi che sono andati via. Il pittore lavora da un pezzo<sup>3</sup> **intorno a** quel quadro. Nel 1834 Silvio Pellico<sup>4</sup> pubblicò un'operetta **intorno ai** doveri dell'uomo, intitolata „De' doveri degli uomini“.

5. **addosso** (auf [dem oder den Rücken]): Se non tace, vengo **addosso a** quel calunniatore con un bastone. Le guárdie hanno messo le mani **addosso a** quel ladro. Ha messo gli occhi **addosso a** quella ragazza per isposarla. Sta sempre **addosso al** mio babbo per quella somma che non gli può prestare.

6. **fino, sino** (bis; si preferisce sino, dove ci sian troppe f, fino, dove ci sian troppe s<sup>5</sup>), che indicano **luogo, tempo** e si adoperano anche in senso traslato: Arrivammo **fino a** Nápoli. Aspetteremo **fin al** tocco, **fin a** Natale, **fin a** Pasqua. **Fin a** quando, Catilina, abuserai della nostra pazienza? Ha giocato **fino a** perdere duemila lire per sera. Mangia **fin a** empirsi la pancia (Wanft).

NB. Si dirà per forza: **Fin dal** giorno che lo conobbi gli volli bene.

**Fino in** piazza ci si va in tranvái.

7. **(in) quanto, rispetto, circa** (was betrifft): **In quanto ai** quattrini, non ci pensar punto, chè tu li avrai. Ti ho detto e ti ripèto che **rispetto al** prezzo dei mòbili, si potrà fare un po' di tara (Rabatt).

<sup>1</sup> cioè: d'innanzi a me. — <sup>2</sup> parla l'Inferno. — <sup>3</sup> feit längerer Zeit. — <sup>4</sup> S. P., patriotta e scrittore italiano, passò dieci anni nella fortezza dello Spielberg (1821--30); nel libro Le mie Prigioni narra le vicende della sua vita nelle prigioni austriache. — <sup>5</sup> Finse sino alla fine. Sudava fin sangue (fogar).

243. ò) „da“. Vogliono la preposizione **da** le seguenti preposizioni:

1. **di qua** (diesseits): Ábitano in una villa **di qua dal** fiume. Siamo a Firenze; Pistoia rimane **di qua dall'**Appennino, e Milano **di qua dalle** Alpi. Sono **di qua dai** cinquant'anni.

2. **di là** (jenseits): Nelle vacanze non saremo qui a Pistoia, saremo **di là dalle** Alpi. Non vedi quel bel castello **di là dalla** strada, **di là dal** fiume?

NB. Al di qua **di**, al di là **di** si usano piuttosto in senso traslato: Quell'impertinente andò **al di là d'**ogni malizia. Siamo **al di là dei** límiti fissati in principio. È andato **al di là del** possibile.

3. **lontano** (weit, entfernt): Fuggì **lontano da** me. **Lontan dagli** occhi, **lontan dal** cuor. Per lo più è aggettivo: La villa è **lontana dalla** città. È **lontano dalle** nostre intenzioni il volerla offèndere. Non sono **lontani dall'**accordarvelo. Siamo **lontani** le mille miglia **dall'**immaginarci quella cosa. Son **lontano dal** credere che sia vero.

4. **discòsto** (entfernt), che è per lo più aggettivo: Questa sèggiola è troppo **discòsta dalla** tavola. È una città **discòsta** dieci chilòmetri **dalla** riva del mare.

NB. Davanti a qui e là si sostituisce di a da; si dice generalmente:

Il bòsco è **lontano di** qui, **di** là dieci chilòmetri.

244. ε) **con**. Puossi considerare come preposizione l'avverbio **insieme**, che si combina allora con la prep. **con** (o **a**): Non ci andare **insieme con** lui. Non gli piace di stare **insieme agli** altri.

NB. 1. Giova ripètere<sup>1</sup> qui che, costruite con un pronome personale, le seguenti preposizioni richiedono generalmente la prep. **di**: **su, sopra, sotto, presso, dentro, dopo, contro, avanti**<sup>2</sup>, **fra, tra, senza, oltre, verso**: sotto **di** lui, sopra **di** me, contro **di** noi ecc.

NB. 2. È stato detto (§ 191) che le preposizioni improprie si usano anche avverbialmente, posposte al loro complemento; il che<sup>3</sup> avviene per lo più quando il complemento è significato per mezzo di particelle pronominali: L'uomo si corregge mettendogli **dinanzi** i suoi errori. Non **mi** venir più **davanti** o **dinanzi**! Esegli **davanti**! **Ci** saltaron **addosso** e ci bastonaron di santa ragione,

NB. 3. Fra la preposizione ed il sostantivo s'introducono qualche volta avverbi o modi avverbiali: C'era una tavola con **di sopra** molti libri. Lo zio mi regalò una borsa con **dentro** un monte di quattrini.

NB. 4. Alcune di quelle preposizioni si combinano con altre, specialmente con **di**: Levate codesti fiori **di sulla** tavola.

<sup>1</sup> Cf. § 84 NB. 3.

<sup>2</sup> anche: **avanti a** me.

<sup>3</sup> *was*.

sulla cima del monte — in cima al monte.

245.

Gli avverbi di luogo formati colle preposizioni **in**, **su** articolate si cambiano spesso in preposizioni improprie reggenti la prep. **a**; allora l'articolo si tace:

Alle otto della mattina saremo **in cima al** monte.

Iddio ha posto **nel cuore degli** uomini o **in cuore agli** uomini il sentimento della virtù.

Ha preso domicilio **sulle rive dell'Arno** o **in riva all'Arno**.<sup>1</sup>

E così si dirà: Sedeva **in cima alla** tavola. Non son arrivato **in fondo al** libro. M'incontrai con lui là **in cima** o **in fondo**<sup>2</sup> alla strada. Mori **nel mezzo di** strada o **in mezzo alla** strada. Lo vidi **in mezzo a** quattro eleganti alla moda. Giuocano **in mezzo a** un prato. Il sole s'annida **in grèmba al** mare.<sup>1</sup>

Sempre **in mezzo alla** gente e sempre solo (G. Giusti).

## Il Nome.

246.

### Alcune Nòrme sulla Formazione del Femminile.

(Ripetizione e Continuazione.)

1. Quasi tutti i nomi propri di persona cambiano in **a** nel femminile la vocale finale del maschile:

Francesco — Francesca, ma anche:

Giuseppe — Giuseppa

Giovanni — Giovanna

Luigi — Luigia

2. Alcuni nomi in **-iere** (o **-iero**), **-are**, **-one**, **-ese** formano il loro femminile in **-a** (**-iera**, **-ara**, **-ona**, **-esa**):

forestiere — forestiera

scolare — scolara

marchese — marchesa

padrone — padrona

3. **signore** fa **signora** | **priore** fa **priora** (o **prioressa**) **Prior**  
**dottore** fa **dottora** (o **dottoressa**).<sup>3</sup>

4. Certi nomi prendono nel femminile la terminazione **-essa**:

duca **Serzog** — duchessa

barone — baronessa

principe — principessa

oste — ostessa

abate **Abt** — (ab)badessa

sacerdote — sacerdotessa

leone **Löwe** — leonessa

pavone **Pfau** — pavonessa<sup>4</sup>

elefante — elefantessa

conte — contessa

profeta — profetessa

poeta — poetessa

canonico — canonicessa

filosofo — filosofessa<sup>5</sup>

diavolo — diavolessa<sup>6</sup>

medico — medicessa<sup>7</sup>

gambero **Grebß** — gamberessa

Notisi: **doge** — dogaresa.

<sup>1</sup> Vedi Lez. XXV, IV, strofa 4.<sup>a</sup> — <sup>2</sup> Ende. — <sup>3</sup> Tutte due in senso di beffa. —

<sup>4</sup> anche: pavona. — <sup>5</sup> donna addottorata in filosofia; filosofa: donna sacciente, sputa-sentenze (Maſeweis). — <sup>6</sup> anche: diavola: Quella diavola di donna. — <sup>7</sup> anche: medica.

5. re fa regina Königin | eròe Selb fa eroína  
gallo Hahn fa gallina.

6. I nomi terminati in **-ista**, **-cida** non cambiano terminazione, anche se riferiti a donna:

un bravo artista, pianista	una brava artista, pianista
un uomo fratricida Brudermörder	una donna fratricida
un ferro omicida Mord- (mörderisch)	una guerra omicida.

NB. Cambiano però nel plurale: bravi artisti, pianisti: brave artiste, pianiste — uomini fraticidi: donne fratricide — ferri omicidi: guerre omicide.

7. I nomi degli animali si possono dividere in quattro classi:

α) Alcuni hanno una terminazione distinta per il maschile e per il femminile:

cavallo — cavalla	cèrvo Hirsch — cèrva
orso Bär — orsa	gatto Kater — gatta
lupo Wolf — lupa	colombo Tauberich — colomba

Notisi: cane — cagna.

β) Altri sono di genere comune, distinguendosi solo dall'articolo e dall'aggettivo che li accompagnano:

. il lèpre (di rado) — la lèpre  
il tigre (di rado) — la tigre  
il sèrpe (di rado) — la sèrpe Schlange.

γ) Alcuni altri non distinguono, neppure secondo il senso, il maschio<sup>1</sup> dalla femmina,<sup>2</sup> per guisa che l'uno de' due involge anche l'altro:

Maschili:	Femminili:
coniglio(lo) Kaninchen	áquila Adler
scarafaggio Käfer, Maitäfer	formica Ameise
sórcio Maus	balena Walfisch
tordo Krametsvogel	tórtora Turteltaube
tòpo Maus	vípera Mitter
serpente Schlange	tròta Forelle
lúccio Hecht	anguilla Aal
carpione Karpfen	sògliola Seezunge.

δ) Altri finalmente hanno nel femminile una forma affatto diversa dal maschile:

tòro Stier — vacca Kuh	montone Widder — pècora Schaf
pòrco (pl. -ei) — scròfa o tròia Sau.	

### Forma negativa.

Le proposizioni negative e quelle che denotano incertezza non ammettono che pronomi ed avverbi negativi:

<sup>1</sup> Männchen. — <sup>2</sup> Weibchen.



**Non** vorrò **mai** in **nessun** modo mancare al mio dovere (... nie in „irgend welcher“ Weise 2c).

Si adoperano i pronomi e gli avverbi di negazione:

1. nelle proposizioni subordinate, le cui principali hanno valore negativo:

Non mi è permesso di vender **nessuno** di questi libri.

2. nelle proposizioni interrogative dirette ed indirette, quando si aspetta la risposta negativa:

Sono **mai** stato a carico di **nessuno**?

3. nelle proposizioni che esprimono una condizione ed in quelle che dipendono da esse:

Se Le occorre **nulla**, non mi risparmi!

4. dopo la prep. senza o la cong. senza che:

È scappato senza dir **nulla**, senza che **nessuno** se n'accorgesse. (... ohne „etwas“ 3. f., ohne daß „jemand“ 2c).

5. dopo le cong. prima che, avanti che ecc.:

Più mesi durò prima che **nessuno** s'accorgesse di quell'errore.

6. dopo i verbi che hanno senso negativo:

Astienti da offender **nessuno**!

7. nel secondo membro della proposizione comparativa affermativa:

L'uomo ha più intelligenza che **nessun** altro animale.

NB. La grammatica ammette qualche volta in questi casi le forme affermative qualche, alcuno ecc.

## Vocaboli.

straeco übermüdet (-are)  
schiamazzare gaderu  
dissestare (è) schädigen (pefu-  
niär; -o)  
derubare berauben  
appropriarsi (ò) sich an-  
eignen  
avvicinare qd. jdm. nahe  
kommen  
denunziare (ú) anzeigen (-a)  
accoltellare: ferire con  
coltello  
seontare abbezahlen, abbüßen,  
abfüttern  
impigliarsi sich verwickeln,  
stecken bleiben  
stritolare (i) zerreiben, zer-  
maßmen  
svòlgere aufrollen, abwickeln

esplodere (-òsi, -òso) ex-  
plodieren, loschießen, abgeben  
freddare kalt machen, töten  
radunare versammeln (-an-  
za)  
complicare (ò) verwickeln,  
komplizieren (-zione)  
erollare (ò) einstürzen  
arrivare qe. erreichen  
congiurare sich verschwören  
(-a)  
strappare zer-, entreißen  
pollaio Hühnerstall  
pelliceia Pelz (-eria Pelz-  
handlung)  
dragone Drache  
storione Stör (pesce)  
lucértola Eidechse  
cammello Kamel

contrada Gegend, Straße  
título Anspruch  
angústia Angst (-are)  
asfissia Ersticken [durch Gas]  
(-arsi)  
fochista Feizer  
possidente Gutbesitzer  
raceapriccio Entsetzen  
(-are & empfinden)  
attesa Erwartung  
pretore Amtsrichter  
lutto Trauer (luttuoso)  
negòzio Handel, Geschäft  
pompière Feuerwehrmann  
seidpero Ausstand, Streif  
(-are)  
minièra Bergwerk  
minatore Bergmann  
baicino Becken

lega foga, Bund	guanciaie Kopffissen	rèduce heimgefehrt
disastro Unstern, Unfall	scure f. Beil, Art	confesso geständig
rotaia Fahr-, Schienengeleise <sup>1</sup>	Danubio Donau	esperto erfahren, geschickt
galleria Tunnel	ansio ängstlich (-età)	ingordo gierig, gefräßig
ascensore Aufzug	appòsito geeignet; -amente	(-äggine <sup>2</sup> )
caminetto kleiner Kamin	zu diesem Zwecke, besonders	guercio schielend (-ezza)
(offener Ofen in der Mauer)		

Eccoti alcuni proverbi che dicono delle cose vere:

Vicini alla chiesa, lontani da Dio.

La bestemmia gira gira torna addosso a chi la tira.

Il pensare è molto lontano dall'essere.

{ Tutte le volpi alla fine si rivedono in pellicceria.

{ In pellicceria ci vanno più pelli di volpe che d'asino.<sup>3</sup>

È meglio esser capo di lucertola (di gatto, di luccio) che coda di dragone (di leone, di storione)<sup>4</sup>.

La cagna frettolosa fece i canini<sup>5</sup> ciechi.

Le mamme son mamme e le matrigne son cagne.

E' non si grida mai al lupo che non sia in paese.<sup>6</sup>

{ L'orso sogna pere.

{ Il porco sogna ghiande.

{ Scrofa magra, ghianda s'insogna.<sup>7</sup>

Meglio un uovo oggi che una gallina domani.

Gallina che schiamazza ha fatto l'uovo.<sup>8</sup>

Tanto va la mosca al miele che ci lascia il capo.

La fine loda l'opera<sup>9</sup>.

## I.

Spiegami il senso della frase: „Puoi dormir tra due guanciali!“ — Vuol dire che, essendo libero da ogni timore e da ogni cura, puoi coricarti su quale orecchio vuoi e piglierai sempre sonno. — Che dice il modo proverbiale: „Tu sei più ghiotto del can di Babbonero“? — Dicesi di coloro che troppo aman la carne. Questo cane era tanto ingordo della carne che non lasciò mai passar occasione alcuna che potendo rubare non rubasse; e una volta s'invaghì siffattamente<sup>10</sup> di un osso che vide, che non potendolo arrivare, sempre di lontano lo guardava, e tanto lo contemplò che in tale atto diventò guercio. — Che significa la frase: „Darsi del dito nell'occhio“ o „Darsi la zappa, o la scure ne' piedi“? — Significa: Recar danno a se medesimo. — Ci sono molti accattoni in Italia? — Trentanove su cento. Su cento persone,

<sup>1</sup> uscire dalle guide, dalle longarine, dalle verghe, dalle rotaie, o deviare o sviare: entgleisen; deragliare è un francesismo. — <sup>2</sup> o ingordigia. — <sup>3</sup> Auch der durchtriebene Fuchs fällt schließlich einmal herein. — <sup>4</sup> Nota gli animali domestici contrapposti a quelli che a noi sono forestieri. — È m. e. il primo a casa sua che il secondo a casa d'altri. — <sup>5</sup> Hündchen. — Eile mit Weile. — <sup>6</sup> E' non si dice mai pubblicamente una cosa d'uno ch'ella non sia o vera o presso che vera. — <sup>7</sup> Pensiamo a quel che ci attrae. — insognare = sognare. — <sup>8</sup> Chi si seusa, s'accusa. — <sup>9</sup> Ende gut, alles gut. — <sup>10</sup> berart.

una sola a desinare ha pane, minèstra, carne e vino; — dieci han solo pane, minèstra e fagiòli o patate; — venti non hanno altro che pane e minèstra; — trenta non védono più di pane; — le altre trentanove non hanno di che desinare e vivono di un boccone strappato qua e colà per amor di Dio. — Potresti dirmi una favola d'Esòpo? — Le reciterò la favola:

### **La Leonessa, l'Orsa e la Lupa.**

„Una leonessa e un'orsa avendo ucciso insieme una cerva, combattevano poi tra loro, e si erano dato tante busse, che per troppo combattere si erano straccate, e giacevano distese in terra. Una lupa passando di là, quando le vide giacer distese ed èsser la cerva tra esse, entrando fra loro, la rubò e fuggì con la prèda. Ciò esse vedendo, ma non potèndola seguitare, dissero: Noi ci siamo affannate per la lupa. Così fra due litiganti gode il terzo.“

Benone! ora ti dirò io quella intitolata

### **Il Padrone negligente.**

„Un uomo che aveva un pollaio pieno di galli, si dimenticò una notte di chiúderlo. Venne la volpe, e ammazzò tutti i galli. La mattina il padrone sdegnato per il gran danno che aveva patito, diede molte busse al cane, che era stato negligente *in* guardarli. E il cane disse: Padrone, tu mi batti a torto. Se tu sei stato negligente in guardare i galli, da' quali avevi grande utilità, lasciando la porta aperta, che cosa ne posso far io? — Se il padrone è trascurato *in* guardare le cose sue, non deve avere speranza che i servi le guardino.“

E tieni a mente quest'ultima:

### **Il Cammello e la Pulce.**

„Una pulce montò addosso ad un cammello, il quale andava d'una in altra contrada molto lungi. E quando il cammello fu giunto colà dove aveva ad andare, la pulce gli scese da dosso<sup>1</sup> e cominciò a ringraziarlo assai. Allora il cammello disse: Di che mi ringrazi tu? — Vi ringrazio di avermi portata da tale e tal terra. — A me non parve portar nulla addosso, come tu non ci fossi stata. — A me invece pare che voi m'abbiate tanto servita, che io vi sono sempre tenuta a servire voi. — Il povero uomo se riceve beneficio dal più possente, non deve esser ingrato a render mèrito<sup>2</sup> buono, se può; e se non può di fatto, almeno di parole.“

## **II.**

Vediamo ora se sono stato nominato a direttore delle scuole del nostro Comune; ecco la lettera dell'amico Rusponi, lèggila:

<sup>1</sup> o d'addosso.

<sup>2</sup> Lohn, Belohnung, Danf.

Carissimo amico,

Tu aprirai certo con ansietà la presente, che aspettavi da vari giorni e che poteva davvero arrivarti prima; ma io ho indugiato un poco a scriverti, perchè rinerisce dover partecipare notizie non belle.

Da ciò capirai pur troppo (e figurati se mi duole!) che il tuo desiderio non è stato soddisfatto. La Commissione appositamente eletta dal Consiglio Comunale aveva preso in considerazione la tua istanza, aveva giustamente valutato i tuoi titoli, e proponeva te come il più adatto a dirigere le scuole del Comune; tuttavia, quando in pieno Consiglio vennero ai vóti<sup>1</sup>, risultò, contro l'aspettazione di tutti, preferito un altro.

È questa una cosa che non può non affliggerti molto e che anche ti dissèsta, per il momento, nell'interesse. Tu non dèvi però disperarti. Pensa che il vero mèrito, o prima o poi, è riconosciuto, e sta' sicuro che non ti mancherà presto un altro impiego; forse migliore di quello che non hai potuto avere ora. Quanto a me, ti prometto che nulla trascurerò per giovarti e vederti contento.

Ti stringo intanto con vero affetto la mano e mi dico

Tuo aff.<sup>mo</sup>

Páolo

### III.

Ora méttiti gli occhiali e lèggimi ad alta voce alcuni passi della Crònaca del „Sècolo“ di Milano:

**Loreto (Ancona)**, 1<sup>o</sup> Febr. 1905. — *Tentato suicidio<sup>2</sup> di due innamorati*. — Due giòvani ventènni<sup>3</sup>, Traversi Giulio, barbiere, e Procaccini Lèlla, angustati dalle difficoltà finanziarie che si frapponivano alla loro unione, si recarono oggi a Loreto e chiesta una camera nell'Albergo Roma, cercarono di asfissiarli. Il trattore<sup>4</sup> li trovò in fin di vita. Si spera di salvarli.

**Ravenná**, 2 Febr. 1905. — *Un ladro derubato*. — Certo Gandolfi Luigi, agente del sig. Mascagni Camillo, aveva ricevuto dal proprio padrone la somma di L. 7000, colle quali doveva eseguire alcuni pagamenti. Il Gandolfi si appropriò la somma, venne a Ravenna, si vestì signorilmente, si ubbriacò e se la godètte per due giorni. Alcuni pregiudicati,<sup>5</sup> avvicinatolo, gli rubarono L. 4000; e il derubato, senza denunciare il furto, fuggì, dicesi in Isvizzera.

Oggi, quali<sup>6</sup> autori del furto al Gandolfi, sono stati arrestati: Corradini Egidio<sup>7</sup> (già<sup>8</sup> facente parte della famosa Società degli Accoltellatori), rèduce dalla galèra, ove<sup>9</sup> ha scontato 30 anni di lavori forzati<sup>10</sup>, il fratello suo Augusto, Tassotti Giovanni, e la madre di costui, Savolini Marsala. Gli arrestati sono confessi.

<sup>1</sup> zur Abstimmung. — <sup>2</sup> Selbstmordversuch. — <sup>3</sup> ventènnne: di 20 anni. — <sup>4</sup> Restaurateur (-ia). — <sup>5</sup> Verdächtige, von der Polizei vorgemerkte Individuen. — <sup>6</sup> als. Meglio: come. — <sup>7</sup> Hgidius. — <sup>8</sup> ehemals. — <sup>9</sup> = dove. — <sup>10</sup> Zwangsarbeit.

**Messina**, 1<sup>o</sup> Febr. 1905. — *Fochista sotto il treno*. — Alla stazione di Giardini-Taormina, mentre il fochista ferroviario Buccèri Giuseppe saliva sul treno in movimento, impigliò nelle ruote rimanendovi stritolato.

**Palèrmo**, 1<sup>o</sup> Febr. 1905. — *Una signorina uccisa per amore*. — Un trágico fatto si è svolto nel comune di Vicari. Mentre l'avvenente signorina, diciottènnè, Giuseppina Cangelosi usciva dalla chiesa dove era stata ad ascoltare la messa, fu avvicinata dal giovane possidente Bártoło di Benedetto, il quale, senza parlare, le esplosè contro<sup>1</sup> tre revolverate. Il fatto si svolse in un baleno, tra il raccapriccio dei presenti. La signorina cadde freddata. — Essendosi radunata sul posto una immensa folla il cadáverè fu trasportato in una casa vicina in attesa del pretore. Cauśa del fatto pare sia l'amore. Il luttuoso avvenimento produsse viva impressione in tutto il paese.

**Arezzo**, 30 Genn. 1905. — *Gravissimo incendiò*. — Questa notte verso le ore 2 si è sviluppato un incendio nel negozio di panni di proprietà di Francesco Antonini, distruggendo in brevissimo tempo oltre 3000 lire di mercanzia. Il fuoco, che avrebbe potuto assumere grandi proporzioni, fu subito circoscritto dall'accórrere di molta gente e del corpo dei pompieri<sup>2</sup>, ed un vecchio settantènnè che tranquillamente dormiva nella camera superiore al negozio fu coraggiosamente salvato dal milite<sup>3</sup> Culicigno, nonostante che sotto il suo peso fosse crollata una parte del pavimento. Ignòransi le cause dell'incendio.

### Grave sciòpero di minatori nel Bèlgio.

La situazione degli sciòperi nelle miniere del Bèlgio va di giorno in giorno più complicandosi. Nel bacino del Borinage 8000 operai su 24.000 sono già in isciòpero. Essi avevano domandato un aumento del 25 per cento, minacciando lo sciòpero generale se dopo 48 ore non avessero avuto una risposta affermativa. La risposta non venne, e da martedì lo sciòpero è aperto, all'insaputa<sup>4</sup> quasi dei capi socialisti. Le casse delle varie Leghe sono fornite sufficientemente per poter far fronte alle spese<sup>5</sup> d'un lungo sciòpero. La polizia e le autorità prendono le misure necessarie per il mantenimento dell'ordine.

### Disastro ferroviário.

Stamani il direttissimo N<sup>o</sup> 20 ha deviato dalle rotaie<sup>6</sup> nella galleria di Prácchia (línea Bologna—Firenze); 2 morti, 20 feriti, di cui cinque vèrsano<sup>7</sup> in pericolo di vita.

### Camere, Pensioni ed Affitti.

*Ricompensa* a chi procura appartamento di 2 camere e cucina. Scrivere, indicando prezzo e località, *A. Romualdi*, fermo posta Roma.

<sup>1</sup> avverbio. — <sup>2</sup> in Roma: vigili. — <sup>3</sup> o: militare. — <sup>4</sup> ohne jds. Wissen. — <sup>5</sup> für die Ausgaben Vorseorge treffen. — <sup>6</sup> deviare dalle r. (devio ecc.) entgleisen. — <sup>7</sup> sich befinden.

*Coniugi* soli affittano stanzino mobiliato e libero a lire 8 mensili, a signora o signorina sola onesta. Scrivere P. L. 88. Posta Roma.

*Splendido* appartamento, vani<sup>1</sup> 14, esposto Mezzogiorno, ascensore, luce elettrica, caminetti, miti pretese, Via Nazionale 5, 1° p. dalle 10 alle 12.

### Domande e Offerte Impieghi.

*Per* casa commerciale ricérca persona che conosca il tedesco e la stenografia e possibilmente sappia scrivere a macchina; condizioni da stabilirsi. Non si tien conto di offerte anonime. Scrivere indicando referenze<sup>2</sup> sotto H. V. 20 fermo posta Roma.

*Signorina* tedesca, trentenne, parla bene italiano, discretamente francese, esperta lavori femminili, governo casa, cerca posto governante bambini. Ottime referenze. Scrivere A. B. 30 f. p. Roma.

### Esercizi.

1. Reca al maschile i nomi di genere femminile naturale della prima favola d'Esòpo.

Reca al femminile i nomi di genere maschile naturale della seconda favola d'Esòpo (Una donna che ...).

2. Rispondi sulla seguente traccia alla lettera dell'amico Paolo ringraziandolo delle sue premure affettuose:

Preg... a...,

Indovinar bene. L'indugio, mettere qualche dubbio a qd.: primo, parola, bastare, cambiare, dubbio, in, certezza. Dolore, danno, certamente, grave; ma, come, consigliare, non darsi alla disperazione. Consolarsi, non con la coscienza, mèrito (*plur.*), proprio, che, sentire, essere, poco (*plur.*), ma, con, pensiero, essere, sinceramente, amato, Lei, che, adoperarsi, aiutarmi, altra maniera.

Ne, ricevere, dunque, vivo (*superl.*), ringraziamento (*plur.*), che, pregare, trasmettere<sup>3</sup>, in nome mio, signori, Commissione, essere, favorévole, credere,

Suo aff.<sup>mo</sup>

Ermète<sup>4</sup>

3. Rispondi alle seguenti domande: Stanno bene quei due quadri l'uno accanto all'altro? — Può star la traduzione del Faust accanto all'originale tedesco? — Che vuol dir la frase: Vicini alla chiesa, lontani da Dio?<sup>5</sup> — Chi ci stette dirimpetto a te nel teatro? — Come si chiama la famiglia che sta qui di faccia? — Lo sai come diceva Michelangelo? Chi va dietro agli altri, non gli passa mai avanti<sup>6</sup>; cosa vuol dire? — Presso che città è il Vesúvio? — A che ore andremo verso la stazione incontro al babbo che deve venir da Lucca? — Prendi la carta geográfica e diceci: Da che lago

<sup>1</sup> Räume. — <sup>2</sup> francesismo usatissimo per: documenti, attestati ecc. — <sup>3</sup> überbringen. —

<sup>4</sup> Hermès. — <sup>5</sup> I più devoti non son quelli che van in chiesa. — <sup>6</sup> dei cattivi imitatori; gli = loro.

èsce il Mincio, da che città passa, presso che paese sbocca nel Pò?<sup>1</sup> — Dove nidificano<sup>2</sup> ordinariamente le rón dini? — Ci si vede ancora molta neve sui vostri monti? — Quando guerreggiò Giulio Césare contro i Galli? — Fanno bene a perméttre a quel giovanòtto di star tutta la notte fuor di casa? — Dove nasce il Danúbio, in che mare si scárica?<sup>3</sup> — Vorresti venir a passeggiare con noi lungo il Danúbio? — Non vi sarebbe piaciuto di passar le vostre vacanze in una villettina dietro la quale ci fosse stato un bel boschettino? — Quanti bambini è piaciuto a Dio di tògliere a quella disgraziata? — Conosci di nome quella signora che passa là rasènte al muro del giardino? — Che significa la frase: „Dalla culla alla bara tutti i giorni se n'impára“? — Cenò Gesù con Giuda dopo èssere stato tradito da lui o prima? — Contro chi guerreggiarono nel 1855 i Franceési stretti in alleanza<sup>4</sup> con gl'Inglesi ed i Piemontesi? — Con quante pugnalate fu ucciso Giulio Césare il 15 marzo 44 av. C.? — Qual re di Roma fu cacciato in séguito ad<sup>5</sup> una congiura fatta tra Lúcio Collatino e, Giúnio Bruto? — Fin a quando rimasero gli Austriaci nella Lombardia? fin a quando rimasero nel Vèneto? — In che età gareggiava Mozart coi più grandi maestri nel sonar l'òrgano? — Di che male morì il nipote di Guglièlmo? — Arrivate sempre iu fondo ai libri che leggete? — Che c'è scritto in fondo a questa página? — Dove andremo dopo colazione? — Come va che il tuo fratello è passato innanzi a tutti i suoi condiscèpoli? — Chi disse: „Vien dietro a me, e lascia dir le genti“? — Quanto ci vuole per arrivare in cima al monte? — Preferite esser in riva all'Arno od in riva al Tévere? — Si ha a far una gita in barca o si passeggia riva riva? — Dove starete di casa il mese pròssimo, di qua o di là dal fiume? — Che nome ha quel paesetto là, di là dal monte? — Chi ha levato le mie scarpe di sotto la távola? — A quanto ammonta la borsa di stúdio<sup>6</sup> che il Ministero accordò al di Lei nipote?

4. Ai puntolini sostituirai convenienti preposizioni: Oggi siamo in iscuola tutti ... (außgenommen) Tonino. — ... (außer)<sup>7</sup> alcuni che fuggirono, gli altri si mostrarono valorosi. — Trovai una borsa con ... (darin) venti lire. — Che freddo indiavolato! è abbassato<sup>8</sup> a dieci gradi ... zèro il termòmetro; ieri fu caldúccio: il termòmetro salì segnando otto o dieci ... zèro. — Oggi ... (über) quindici non saremo più a Firenze. — ... le tragèdie ... Alfieri la più sublime è il Saul. — Non c'è nessuno che possa lèggere ... fondo ... ánima ... altri. — Dante vide Beatrice ... mezzo ... una corona di giòvani amiche. — L'oratore cominciò ... parlare ... mezzo ... un silenzio generale. — Quanto sono contento ... mezzo ... famiglia! — La terra gira sopra se stessa<sup>9</sup> e ... sole. — Non c'era più posto per noi; èrano ... trenta a tavola. — ... cento persone una sola a desinare ha carne e vino. — Molti si levano ... (vor) giòrno. — ... (vor) l'invenzione della stampa i libri erano

<sup>1</sup> Govèrnolo. — <sup>2</sup> nisten. — <sup>3</sup> la Forèsta Nera, il Mar Nero. — <sup>4</sup> stringersi in alleanza con qd. sich mit jemandem verbünden. — <sup>5</sup> infolge. — <sup>6</sup> (Reise)stipendium. — <sup>7</sup> eccètto invariabile. — <sup>8</sup> o: sceso. — <sup>9</sup> um ihre eigene Achse.

rari e costosi<sup>1</sup>. — Felice colui che può congiungere ...<sup>2</sup> ingegno il buon volere. — ... rovine del Paganésimo nacque la religione Cristiana. — Lo zio mi ha mandato ... regalo un bell'oriuolo d'oro. — Perchè non aspettaste ... (biß) due? — Ci sono andato; ma poco mancò che non ci morissi ... nòia. — Il mio baùle pesò ... (über) novanta chilogrammi. — Non abbiamo altri nemici ... (außer) lui ed il suo fratello. — Oggi fumerò tre sigari ... (gegen) il solito. — Carlo VI regnò ... Maria Terèsa e ... Giuseppe I. — Perchè siete ... còllera ... quel signore che vi ricopre sempre di gentilezze? — Di chi è quel villino ... cima ... collina? — Dobbiamo sapere che i maestri ci rimpròverano ... il nostro bene. — Ho comprato questo libro ... due franchi. — ... (außer) pochi, gli altri non hanno risposto alle mie lettere. — ... questa stagionaccia non possiamo uscir ... casa.

5. Leggi ed intèrpreta la seguente poesía dell'Alfièri:

### Una Lezione di Linguaggio fiorentino.

Alfièri: „Che diávol fate voi, madònna Nera?  
Darmi perfin<sup>3</sup> coi buchi le calzette!“ —  
Nera: „Coi buchi, èh? Dio il sa, se l'ho rassètte;<sup>4</sup>  
Ma elle rágnano<sup>5</sup> sì, ch'è una dispèra.“<sup>6</sup> —  
Alfièri: „Ragnar! cos'è, mònnà<sup>7</sup> Vocabolièra?“ —  
Nera: „Oh! la ròba che l'uom mette e rimette,  
Che vien via, per trópp'uso, a fette a fette,  
Non ragna ella e mattina, e giorno, e sera?“ —  
Alfièri: „Ragnar! non l'ho più udito e non l'intèndo.“ —  
Nera: „Pur gli è chiaro: La rompa un ragnatelo,  
Pòi vedrem se con l'ago i' lo rammendo.“<sup>8</sup> —  
Alfièri: Ah! son pur io la béstia! imbianco il pelo,<sup>9</sup>  
Questa lingua scrivendo e non sapendo:  
Tosco<sup>10</sup> innèsto<sup>11</sup> son in su immondo<sup>12</sup> stèlo.<sup>13</sup>

<sup>1</sup> foßpietlig.

<sup>2</sup> mit; da rendersi con due parole.

<sup>3</sup> o alla p. f. zu guter Letzt.

<sup>4</sup> rassettare (è) flicen; p. p. rassettato o rassètto. — il sa = lo sa.

<sup>5</sup> ragnare: somigliare a una ragna (o ragnatelo Spinneweb), esser lógoro (abgegrábt, abgemagt).

<sup>6</sup> per: disperazione.

<sup>7</sup> madònna.

<sup>8</sup> rammendare ausbeßern.

<sup>9</sup> i. il p. = fare i capelli bianchi, invecchiare.

<sup>10</sup> toscano.

<sup>11</sup> innestare (è) pßropfen; p. p. innestato o innèsto; sost. innèsto Pßropfreiß.

<sup>12</sup> unrein, unsauber.

<sup>13</sup> Stiel, Stengel.



## Lezione trentatreesima.

### Le Interiezioni.

1. Le interiezioni vere e proprie sono voci per lo più monosillabiche, **248.** distinte sovente da un' *h*, e di nessun senso per sè stesse. Le più comuni si possono ridurre alle seguenti:

**ah**: esclamazione d'ogni sentimento, che varia significato dal tono della voce: **Ah**, cane assassino! — **Ah**, caro figliuolo, non posso! — **Ah**, finalmente! — **Ah**, che noia! — **Ah**, capisco! (**Ah** jo!)

**ahi**, pop. **òhi**: esclamazione di dolore: **Ahi**, mi fai male!

**ahimè**: esclamazione di pena: **Ahimè**, che disgrazia!

**èh**: esclamazione di meraviglia, rimprovero, stupore, stizza;

**eh** con pronunzia strascicata: escl. di rammàrico, compassione, dolore: **Èh**, che omino assennato? — — Hai sentito, gli è toccato il primo prèmio. — **Èh!** — — **Èh** purtròppo! (**Zeider Gottes!**). — **Eh**, che cose siamo costretti a vedere! — Interrogando: Dov'andate, **èh**, Caterina? — Rispondendo a chi chiama: Sor<sup>1</sup> Francesco? — **Èh!** — Esortando: **Eh**, via! (o **Èh**, via!) non faccia tanti complimenti! — Non sapendo decidere: Come vanno gli affari? — **Èh**, sapete: nè bene nè male (strascicato; jo jo!) — Con un'aspirazione prima, escl. di sbèffa o con certa tal qual<sup>2</sup> compassione: **Eh**, gli vorrebbe fare il maestro!

**ehi**: chiamando persone di confidenza o che non si conoscono: **Ehi**, Giovannino! — **Ehi**, quella<sup>3</sup> donna! — **Ehi**, galantuòmo! avete perso il fazzoletto (**Se, Sie da!**). — Minacciando: **Ehi**, ti par l'ora d'ubbidire?

**ih**: escl. di rabbia, stizza, tèdio: **Ih**, che seccature!

**hi**: accennando a molti oggetti che si sentono numerare: **Hi!** quanti titoli! — Escl. di riso cordiale: **Hi! hi! hi!**

**o**:<sup>4</sup> **O** figliuol mio, **o** Enrico! — **O** ànima cortese! — Chiamando: **O** quella donna! — **O** galantuomo! — **O** te! — **O** voi! — **O** di casa!<sup>5</sup> — **O** di casa, c'è nessuno?<sup>6</sup> — **O** magnifico! — **O** Signore Dio! — **O** Dio! (**Ah Gott!**).<sup>7</sup> — Negando: **O** sì, che ti darebbe qualcosa! (**da fannst du wohl lange warten!**). — Rifiutandosi, esprimendo noia: **O** sì, che io ne ho voglia!

**oh, òh**: strascicato: **Òh!** (sorpresa). — Io?... **Òh!** ma vi pare! — **Òh**, che piacere! — **Òh**, che béstia! — **Òh**, che caldo indiavolato! — **Oh** bella!<sup>8</sup> — A chi ci chiama (anche **O**): Eliša? — **Òh!**(**O!**) [**Was denn?**] — — **O** babbo? — **Òh!**(**O!**). — — Intoppandosi<sup>9</sup> con qualcuno, supponendo d'avergli fatto male: **Òh!** — Per meraviglia incontrando chi da un pezzo non abbiamo visto: **Òh!**

<sup>1</sup> = Signor. — <sup>2</sup> tal qual rinforza certo. — <sup>3</sup> Nota l'uso di quello ecc. —

<sup>4</sup> non raddoppia. — <sup>5</sup> *Heida, Hausbewohner!* — <sup>6</sup> *Heida! ist jemand zu Hause?* — <sup>7</sup> Dio si pron. sempre: *ddio*. — <sup>8</sup> cioè: cosa. — <sup>9</sup> *intoppar(si)[ò] stoßen, stoßern* [in qc.].

**òhi**: escl. di dolore: **Òhi**, che dolori! — **Òhi**, mi fai male!  
**ohimè**:<sup>1</sup> escl. di dolore, d'afflizione: **Ohimè**, quante disgrazie!  
**òhe**: escl. d'avvertimento, di rimpròvero: Chi è là dentro? **Òhe**, **òhe**!  
**uh**: escl. di dolore, di meraviglia, d'incertezza: **Uh**, che stanchezza!  
**uhi**: escl. di dolore, più forte d'**Uh**.  
**dèh**: escl. di dolore, ha dell'affettazione (**ach!**): **Dèh**, che mi dite!  
**guái**: si dice minacciando grave punizione o sciagura (**wehe!**): Chi disubbidisce,  
**guai**! — **Guai** a te! — **Guai** ai vinti!  
**zi**, **st**: si dice chiamando o indica silenzio: Avanti dunque: **st!** (**zi!**)  
**òppe là**: si dice correndo a cavallo, facendo un salto e simili (**hopp!**): **Òppelà!**  
**oibò**, **ohibò**: escl. di náusea, di sprèzzo: **Oibò**, che parolacce!  
**puh**: escl. di náusea, schifo, disapprovazione: **Puh**, che avèllo!<sup>2</sup>  
**pflun**: si dice di qualcosa che cade nell'acqua (**plump!**): **Pflun!**  
**patapum**: voce imitativa d'una caduta, d'un colpo (**bumsfällera!**); anche  
**turuntù** e  
**patatrác**: Presto quel banchiere farà **patatrác!** — e  
**tiritómbola**, **tómbola**: **Tiritombola** in terra! (**pardauz!** **bauz!**)  
**dindín**: voce imitativa del suono del campanello.  
**dindondòn**, **dindò**: voce imitativa del suono delle campane.

249. 2. Molte interiezioni consistono in una parola qualunque usata assolutamente, o contengono una frase, anch'essa rotta ed ellittica:  
**bravo**: voce d'applauso: **Bravo** lui! — **Bravo** lei!<sup>3</sup> — **Bravo** me! (**Das war mal schön!**) — **Bravi!** (**Das habt ihr gut gemacht!**)  
**bène**: L'abbiamo fatto così. — **Bene!** (**So ist es recht!**)  
**ebbène**:<sup>4</sup> Ve ne volete andare? **Ebbene** andatevene! (**gut, geht fort!**)  
**Dio dei Dèi**, **Dio del cielo**: escl. d'impazienza, di cèlia: **O Dio dei Dèi**,  
e per amar Beppino ne tocai, e per amarlo ne ritoccherei!<sup>5</sup>  
**maledetto**,<sup>6</sup> **maledizione**: **Maledizione** di questa gentaccia! (**Verflucht!**)  
**perdíó**:<sup>7</sup> escl. d'impazienza: **Perdíó**, dici una bugia!  
**Dio** con aggettivi: **Dio benedetto!** **Dio buono!** **Dio santo!** **Dio eterno!**  
**Dio immortale!** **Gran Dio!** **Buon Dio!**: **Dio santo!** che mi dici!  
**Cristo**: **Cristo!** **Cristo Dio!** **Dio Cristo!** **Per Cristo!** **Cristo benedetto!**  
**Ma Cristo!** **Ma Cristo santo!** **Corpo di Cristo!**  
**cielo**: **Giusto cielo!** **Santo cielo!**: **Giusto cielo**, smettétela!  
**bontà**: **Bontà divina!** (**Herr, du meine Güte!**)  
**grázia**: **Per la grazia di Dio**, **Grazie a Dio**, **Ringraziato Iddio**, le  
cose ora vanno benino.  
**diávolo** (spesso s'intercala): **Corpo del diavolo!** **Corpo di mille diavoli!**  
**Per tutti i diavoli!**: Chi **diavolo** gliel'ha detto? — **Faccia quel**

<sup>1</sup> pop. ohimmè! oimmè! — <sup>2</sup> Grab, Sarg, Gestank. — <sup>3</sup> o: Brava lei! — <sup>4</sup> o: Ebbè. — <sup>5</sup> toccarne Prügel bekommen. — <sup>6</sup> eufemismo (verhüllende Ausdrucksweise): benedetto! maledéggio! malannággio! — <sup>7</sup> eufemismi: permío, perzio, permíeio, perdineci, perdina, perdía, perdíe, perdiana, perdindeddíó, perdindirindíó.

che **diavol** gli pare. — **Corpo del diavolo**, non mi fate inquietare!  
(zum Teufel!)

**diámine**:<sup>1</sup> disapprovazione: **Diámine**, son cose da dirsi codeste? (zum Donnerwetter!)

**bacco**:<sup>2</sup> **Per bacco! Per bacco baccione! Corpo di bacco! Per bacco tabacco!** (zum Donnerwetter! posttaufend!)

**accidente**:<sup>3</sup> (Schlaganfall): assentimento o convinzione: **È ricco costui? — Accidenti!** (und ob!) — **Accidenti** a te! (daß dich der Teufel hole! = Il diavolo ti porti!) — **Accidente** d'una vecchia! (Bermünſchte Alte!)

**cápperi, cáspita, cáppita**: meraviglia (posttaufend!): **Cápperi!** come sei in ghingheri!<sup>4</sup>

**niente di meno**: **Niente [e po'] di meno!** dunque coll'ipnotismo leggono colla punta de' piedi? (Sieh mal einer an!)

**possibile**: **Possibile!** nessuno mi vuol aiutare. (Ist es die Möglichkeit!)

**farsi friggere**: Eh, vada a **farsi friggere**!<sup>5</sup> (Lassen Sie sich lieber kochen!)

**fúlmine**: **Fulmini e saette**!<sup>6</sup> quante disgrazie mi piombano addosso! (Zum Donnerwetter!)

**sentire**: Gliela manderai proprio codesta lettera? — **Senti!** (und ob!) — — **Senti, senti!** (Was Sie jagen!)

**figurarsi** (sich vorstellen): Se può entrare il vostro (Suo, tuo) amico?

**Figuratevi!** (**Si figuri! Figúراتи te!**<sup>7</sup>) [Natürlich! Und ob!]. — **Figúрати te!** (Denk dir nur!). — **Figuríámoci!** (Na, das kann nett werden!)

**meno male**: È cascato e si è scorticato leggermente la pelle. —

**Meno male!** (Das ist nur gut! [avrebbe potuto rompersi la gamba]). —

**Meno male** che non c'era lui presente, t'avrebbe ammazzato! (Ein Glück, daß ...).

**fortuna, sorte**: **Fortuna (Sorte)** che non siamo gonzi!<sup>8</sup> (Ein Glück).

**aiuto, soccorso**: **Aiuto!** o **Soccorso!** ([zu] Hilfe!)

**tèsta**: **Alla testa!** (Kopf weg! grido di chi butta roba dall'alto).

**avanti**: **Avanti!** (dicesi a chi picchia all'uscio perchè entri).

**allegro**: **Allegrì!** siamo alla fine (Kopf hoch!).

**addietro**: **Addietro!** (Zurück!) chi vi ha permesso di passare?

(ev)viva: **Evviva**, amico, dove vai? (Servus, Freund!) — **Evviva** l'Imperatore! — **Evviva**<sup>9</sup> i nostri bravi soldati! — **Evviva!** (Profit! quando uno starnuta; ma passa di moda).

**salute**: Hai mangiato quattro bistecche? **Salute!** (Wohl bekomm's!) —

**Alla (vostra) salute!** (Auf Euer Wohl! bevendo) — **Salute!** (quando uno starnuta).

**prosperità** (Wohlergehen): **Prosperità!** (quando uno starnuta).

**felicità**: **Felicità!** (quando uno starnuta).

<sup>1</sup> eufemismo: diámici. — <sup>2</sup> Bacchus. — <sup>3</sup> eufemismi: accidèmpoli! accidèrba! acciprèti! — <sup>4</sup> o: ghingeri aufgeputzt. — <sup>5</sup> = Vada al diavolo! — <sup>6</sup> Pfeil, Blitzstrahl. — <sup>7</sup> te = tu. — <sup>8</sup> gonzo leichtgläubig, einfältig. — <sup>9</sup> singolare!

**vergogna:** Vergogna! vergogna! grandi come siete! (Schämt euch!)  
**via:** Via di qua! Via di qui! (Fort von hier! anche: **Via!**) — **Via!** o **Su**  
**via**, sbrìgati! (Wohlan! auf! spüte dich!) — **Via** di mòzzo! (Hinaus!)  
 — Egli, un gran filòlogo? va' **via!** (Geh' weg!)

**ánimo:** **Ánimo!** (Mut!)

**su:** **Su**, fa' prestò! — **Su**, coraggio! (Auf!)

**fuòri:** **Fuori!** (Hinaus!) — **Fuori** gl'intruù! — **Fuori!** **Fuori** il tenore!  
**Fuori** la prima donna! (grido degli spettatori d'un teatro, perchè gli  
 attori, i cantanti si presentino al pùbblico). — **Fuori** i quattrini! (Her  
 mit dem Geld!) — **Fuori** i lumi! (intimazione di metter alle finestre  
 lumi e bandiere).

**largo:** **Largo!** passa la Regina (Platz da!). — **Alla larga!** (Gehn Schritt  
 vom Reibel!)

**vedere:** **Lo vedi!** **Lo vede!** (Aha!) — **Vedete un pòco!** (richiamando  
 l'attenzione su una cosa).

**lontano:** **Alla lontana!** (= Alla larga!)

**attènto:** **Attènti!** passa un automòbile (Achtung! vorgesehen!)

**dare:** **Dàgli**<sup>1</sup> al ladro! (Nur zu!) — **Dàgli** al cane! **dàgli** addosso!  
 che gli è arrabbiato. — **Dàgli, dàgli!** (al cane, eccitandolo: Haß ihn,  
 haß ihn!)

**sòdo:**<sup>2</sup> **Sòde!** **sòde!** (Nur gehörig zugehauen!)

**abbasso:** **Abbasso** i tiranni! (Nieder mit den Tyrannen!) — **Abbasso** il  
 cappello! (Hut ab!)

**addòsso:** **Addòsso!** (Drauf!) — Al ladro! (dategli) **addòsso!** (Haltet den D.!)

**fermare:** **Ferma!** **Fermi!** **Fermate!** (invitando qualcuno a fermarsi: Halt!)  
 — **Férma(lo)!** (gridando di fermar uno che fugge).

**mamma:** **Mamma mia**, che freddo! che altezza! (Nein, ist das eine R., H.!)

**guardare:** **Gua'** (= Guardal), chi vedo! **Gua'**, chi arriva!<sup>3</sup> (Wer kommt  
 denn da!) — **Gua'**, come dovevo fare? (Nun, was hätte ich denn tun sollen?)

**togliere:** **Tò'** (= Tògli!), chi ci trovo? (Wie kommst du denn hierher?) —  
**Tò' tò'**, chi viene? (Schau, schau, wer da kommt?!) — **Tò'!** (chiamando  
 il cane).

**vedere:** **Ve'!** (= Vedi!), minacciando, avvertendo: Bada, **ve'**, a quel che  
 fai! — Scuśate, **ve'!** — Era bella, **ve'**, quella státua! — Rinforzando  
 la negazione o affermazione: **Nò, ve'!** **Sì, ve'!**

**grázia:** Sono ricchi? — **La grazia!** (Und wie!)

**dire:** **Non me lo dire!** **Non me lo dica!** (Aber nein!)

**presènte:** **Presènte!** (Hier! risposta a chi fa la chiama).

**silènzio:** **Silènzio**, ragazzi! (Still! Ruhe!)

**pòvero:** **Pòveri** noi! **Pòver'** a noi! — **Pòvero** me! **Pòver'** a me! (Weh  
 mir etc.)

<sup>1</sup> popol.: Dalli! — <sup>2</sup> hart, kräftig, tüchtig — sòde (cioè: bötter Schläge). —

<sup>3</sup> Schau, schau!

**peccato:** S'è versato quella bottiglia: **peccato!** (Σχάδε!). — È buona codesta birra: **peccato** che tu n'abbia poca!

**acqua:** **Acqua in bocca!**<sup>1</sup> (non parlare di quanto hai sentito! Keinen Mund gehalten!)

**stare:** **Sta'**, sento gente! (Σὸρῶ, εὖ fommt jemand!)

**cuccia** (letto del cane):<sup>2</sup> **Va' a cuccia! Passa a cuccia! Cuccia là!**<sup>3</sup> (Κυψὲ δίχ!)

**adagio:** **Adagio, adagio**, Biagio! (Μὴτ' ἴσῳ ἰθύνει! gemacht!)

**notte:** Se ti vede qui a chiacchierare, **felice notte!** (... dann aber!)

**lima** (ἄελλο): **Lima lima!** (ἄτῃ, ἄτῃ! modo di beffare chi non abbia avuto una cosa fregando l'indice d'una mano sul dorso dell'altro indice: far lima lima a qd.)

**sega** (Σάγε): **Sega sega!** (= Lima lima!)<sup>4</sup>

**discorso:** **Discorsi! Tutti discorsi!** Codesti son **discorsi!** (Μὲν νὰς!) **che** (e chiusa!): Credono con pochi quattrini di far gran cose. —

**Ma che!** (Μὰρὺν νὴτ' γὰρ! disapprovazione).

**che** (e aperta!): Non gli accorda il governo quella somma? — **Che!** ti pare? (Ἔσθ' ἰὺρ γὰρ νὴτ' εἰν! negazione assoluta). — Lo sai che Marcello è sposo? — **Che che che!** (non è possibile!)

## Il Regno d'Italia.

**1. L'Italia**, chiamata dagli antichi Satùrnia, Ausònia, Espèria, Enòtria<sup>5</sup>, è la più bella terra dell'Euròpa, e una delle più illustri nella storia della civiltà. Circondata a settentrione dai monti più alti del continente europeo, e distesa nel mezzo del Mediterráneo, che è il veicolo<sup>6</sup> ed il centro naturale del commercio fra le tre parti del mondo antico, avvicina<sup>7</sup> i paesi di più svariata coltura, ed i popoli delle stirpi<sup>8</sup> e dei costumi<sup>9</sup> più diversi, e nel tempo stesso è da essi separata, mercè<sup>10</sup> la natura del suo confine.

### 2. Confini. I confini dell'Italia sono:

Al nord: le Alpi centrali, che la dividono da alcuni cantoni svizzeri; — all'est: le Alpi orientali, che la dividono dalle province austriache della Carinzia<sup>11</sup>, della Carniola<sup>12</sup> e della Croazia<sup>13</sup>, e poi il mare Adriatico; — al sud: il mar Ionio; — all'ovest: il mar Tirreno e le Alpi occidentali, che la separano<sup>14</sup> dalla Francia.

Gl'Italiani pretendono esserci quattro frazioni appartenenti a Stati esteri: 1° la Còrsica, posseduta dalla Francia; 2° il gruppo di Malta, spettante<sup>15</sup> all'Inghilterra; 3° il Canton Ticino con alcune parti del Cantone dei

<sup>1</sup> Avendo dell'acqua in bocca non si può parlare. — <sup>2</sup> per ischerzo anche dell'uomo: Andiamo a cuccia, ch'è l'ora! — <sup>3</sup> verbo: cucciare (§ 71). — <sup>4</sup> Potrebbero essere gl'imperativi di limare e segare. Si dice anche: Issa issa! — <sup>5</sup> cioè: terra del vino. —

<sup>6</sup> Fuhrwerk, Schiffel. — <sup>7</sup> avvicinare qd. jemandem nahe kommen. — <sup>8</sup> la stirpe der Stamm, das Geschlecht. — <sup>9</sup> il costume die Sitte. — <sup>10</sup> danf (e chiusa). — <sup>11</sup> Kärnten. — <sup>12</sup> o Carniola Krain. — <sup>13</sup> Kroatien. — <sup>14</sup> o: separano. — <sup>15</sup> spettare (è) gehören.

Grigioni<sup>1</sup> sotto la Svizzera; 4<sup>o</sup> il Tiròlo italiano, la Gorizia<sup>2</sup> e l'Ístria, appartenenti all'Áustria.

**3. Configurazione.** L'Italia, avuto riguardo alla sua configurazione generale ed alla disposizione delle sue parti, si divide in continente ed ísole.

Il continente itálico, raffigurato<sup>3</sup> volgarmente ad uno stivale da cavalière, suddividesi<sup>4</sup> in Italia continentale ed Italia peninsulare<sup>5</sup>.

L'Italia continentale (settentrionale, superiore, o Alt'It.) ha la figura d'un semicérchio.<sup>6</sup> L'Italia peninsulare, suddivisa in mèdia o centrale ed in meridionale (inferiore, o Bass'It.), ha la figura d'un trapèzio<sup>7</sup> o d'una fòglia di quèrcia. — L'Italia insulare comprende la Sicilia, che ha la figura d'un triángolo, la Sardegna, che ha quella d'un parallelogrammo, quasi rettangolare,<sup>8</sup> la Còrsica, che è alquanto ovale; inoltre altre ísole minori.

**4. Mari.** L'Italia è bagnata dal Mar Mediterráneo, il quale prende il nome di Tirrèno od Inferiore ad occidente, di Adriático o Superiore a levante, di Íonio a mezzodì.

**5. Appennini.**<sup>9</sup> La catena degli Appennini si divide in tre parti: settentrionale, centrale e meridionale. La cima più elevata degli Appennini è il Gran Sasso d'Italia, la cui sommità súpera<sup>10</sup> i 2800 metri.

**6. Fiumi.** I principali fiumi dell'Italia sono:

- a) il Pò, che ha le sorgènti sul lato orientale del Monviso, attraversa l'Alt'Italia e mette foce<sup>11</sup> nell'Adriático;
- b) l'Ádige, che esce dalle Alpi Rètiche e si scárica nell'Adriático;
- c) l'Arno, che nasce dal monte Falterona, si approssima ad Arezzo, giunge a Firenze e tèrmina il suo corso nel mar Tirrèno sotto Pisa;
- d) il Tévere, che nasce in quella stessa parte dell'Appennino centrale in cui nasce l'Arno, bagna Roma e si gètta presso Òstia nel mare, diviso in due bracci.

**7. Clima.** Il clima è vario: rígido<sup>12</sup> e fresco sulle Alpi, secco sulle colline, temperato<sup>13</sup> nelle pianure settentrionali, dolcissimo nella regione centrale, insalubre<sup>14</sup> su alcune còste,<sup>15</sup> caldo nella Bass'Italia. Le regioni dell'Italia furono con tutta verità chiamate le belle contrade, i dolci campi, il bel paese.

**8. Mali naturali.** L'Alt'Italia è talvòlta devastata<sup>16</sup> da spaventévoli<sup>17</sup> inondazioni, il cèntro ed il mezzodì lamentano difètto di acque. Lo sciròcco, vènto caldissimo del sud-èst, fiacca<sup>18</sup> le forze dell'uomo e degli animali; la

<sup>1</sup> Graubünden. — <sup>2</sup> Görz. — <sup>3</sup> raffigurare vergleichen. — <sup>4</sup> suddividere wieder einteilen (unterabteilen). — <sup>5</sup> penisola Halbinsel (agg. peninsulare). — <sup>6</sup> Halbkreis. — <sup>7</sup> Trapez. — <sup>8</sup> rechteckig. — <sup>9</sup> anche: Apennini. — <sup>10</sup> übersteigt. — <sup>11</sup> f. Mündung. — <sup>12</sup> rauh, streng (-ità). — <sup>13</sup> mäßig, mild. — <sup>14</sup> (in)salubre (un)gesund (-ità). — <sup>15</sup> Riffen. — <sup>16</sup> devastare verwüsten, verheeren. — <sup>17</sup> spaventévole fürchtbar, schrecklich (-are). — <sup>18</sup> fiaccare schwächen.

malária, quell'aria cattiva delle marenne e dei luoghi paludosi, infetta<sup>1</sup> molti spazi del litorale.<sup>2</sup> La Sicilia e la Bass'Italia hanno a temere le eruzioni vulcaniche<sup>3</sup> e i terremoti.<sup>4</sup>

**9. Prodotti.** I principali prodotti del regno vegetale<sup>5</sup> sono i cereali:<sup>6</sup> il riso, l'olio d'uliva, il vino, gli agrumi;<sup>7</sup> dappertutto si fa la coltura dei gelsi;<sup>8</sup> i monti abbondano di castagni, abeti, pini, querce ecc. — Nel regno animale l'Italia è ricca di buoi e vacche, di cavalli e di montoni.<sup>9</sup> In ogni parte d'Italia si educa<sup>10</sup> l'ape e il baco da seta,<sup>11</sup> il quale forma una delle principali e grandi ricchezze d'Italia. — Essa è poco ricca di metalli, ad eccezione del ferro, del rame e del piombo. Molto pregiate sono le cave<sup>12</sup> di marmo di Carrara nella Toscana e quelle di zolfo<sup>13</sup> nella Sicilia.

**10. Divisioni politiche.** L'Italia, prima del 1859, dividevasi in otto Stati italiani e in 4 frazioni<sup>14</sup> di Stati esteri: 1° il Regno Sardo; 2° il piccolo Principato<sup>15</sup> di Monaco; 3° il Ducato<sup>16</sup> di Parma e Piacenza; 4° il Ducato di Modena; 5° il Granducato<sup>17</sup> di Toscana; 6° lo Stato Pontificio;<sup>18</sup> 7° la Repubblica di San Marino; 8° il Regno delle Due Sicilie; — 1° la Corsica; 2° il gruppo di Malta; 3° il Canton Ticino; 4° il Regno Lombardo-Veneto, il Tiròlo, la Gorizia e l'Istria.

In séguito alle battaglie dell'indipendenza, combattute negli anni 59, 60 e 66, ed agli avvenimenti del 1870, l'Italia si divide in due Stati: 1° il Regno d'Italia; 2° la Repubblica di San Marino.

**11. Formazione del Regno d'Italia dal secolo XI sino ai giorni nostri.** L'augusta<sup>19</sup> Dinastia che regna in Italia ebbe per culla la Savoia, ove fin dal principio del secolo XI il Conte Umberto già possedeva uno Stato. Oddone, suo figlio, estese ampiamente tale dominio<sup>20</sup> mediante il suo matrimonio con Adelaide, marchesa di Susa,<sup>21</sup> erede della contea<sup>22</sup> di Torino (1045). I successori<sup>23</sup> di Oddone andarono sempre più ampliando il loro Stato. Fra i Principi della Casa di Savoia, prima del secolo XVI, meritano di essere ricordati Amedeo V, Amedeo VI, Amedeo VII ed Amedeo VIII.

Le guerre tra Francia ed Austria nella prima metà del secolo XVI ridussero per un momento la Dinastia sabauda<sup>24</sup> alla sola possessione di Nizza di Mare<sup>25</sup>, di Vercelli<sup>26</sup> e di alcune altre terre; ma la spada del Duca Emanuele Filiberto, celebre capitano degli eserciti spagnuoli, la fece rientrare nel possesso di quanto le apparteneva. Ciò avvenne mediante la battaglia di

<sup>1</sup> infettare verpesten. — <sup>2</sup> Strandgebiet. — <sup>3</sup> eruzione f. Ausbruch; vulcano Vulkan (-ánico agg.) — <sup>4</sup> terremoto Erdbeben. — <sup>5</sup> Pflanzenreich. — <sup>6</sup> Feldfrüchte. — <sup>7</sup> tutte quelle piante che hanno agro (Säuerliches), come limoni (Zitronen), aranci ecc. — <sup>8</sup> gelso Maulbeerbaum. — <sup>9</sup> montone Hammel, Schöps. — <sup>10</sup> èduco, ma educano (großziehen, züchten). — <sup>11</sup> Seidenwurm. — <sup>12</sup> cava (Stein)bruch. — <sup>13</sup> Schwefel. — <sup>14</sup> (Bruch)teil. — <sup>15</sup> Fürstentum. — <sup>16</sup> Herzogtum. — <sup>17</sup> Großherzogtum. — <sup>18</sup> Kirchenstaat. — <sup>19</sup> erhaben, hehr. — <sup>20</sup> Herrschaft. — <sup>21</sup> comune della prov. di Torino. — <sup>22</sup> Grafschaft. — <sup>23</sup> successore Nachfolger. — <sup>24</sup> sabauda agg.: di Savoia. — <sup>25</sup> C'è anche Nizza Sicilia e Nizza Monferrato. — <sup>26</sup> presso Novara.

S. Quintino<sup>1</sup> (1557) ed il trattato<sup>2</sup> di Castel-Cambresis (1559). Emanuele Filiberto diede alla sua monarchia uno stabile ordinamento<sup>3</sup>, ed i suoi successori ampliarono,<sup>4</sup> qual più qual meno, i confini<sup>5</sup> del loro dominio. Fra essi brilla<sup>6</sup> Vittorio Amedeo II, il quale, primo della Dinastia, ebbe nel 1713 la Sicilia col titolo di Re mediante il trattato di Utrecht, e nel 1717 la Sardegna, che gli fu data invece della Sicilia, a lui tolta dalla Spagna.

La grande rivoluzione francese pesò pure sulla Casa di Savoia, che sullo scorcio<sup>7</sup> del 1798 venne spogliata di tutti i suoi Stati di terraferma, riducendosi il re Carlo-Emanuele IV ed il re Vittorio-Emanuele I a vivere ed a regnare sulla sola Sardegna, finchè, caduto Napoleone I nel 1814; Vittorio-Emanuele I riebbe tutto il suo dominio, che nel 1815 venne accresciuto del Ducato di Genova dai trattati di Vienna.

Nel 1831 la linea primogenita<sup>8</sup> della Casa di Savoia estinguevasi nella persona del re Carlo Felice, e le succedeva<sup>9</sup> il giovine ramo<sup>10</sup> di Savoia-Carignano nella persona di Carlo Alberto. Sotto gli auspizi<sup>11</sup> di questo sovrano<sup>12</sup> avvenivano negli anni 1848—1849 le guerre per l'indipendenza italiana. La sorte, che in quelle lotte s'era chiarita<sup>13</sup> avversa all'Italia, le arrise<sup>14</sup> propizia<sup>15</sup> nel 1859, in cui mercè l'aiuto della Francia e la prodezza del Re Galantuomo Vittorio-Emanuele II, lo Stato si accrebbe della Lombardia, ceduta<sup>16</sup> dall'Austria mediante il trattato di Villafranca. Nell'anno seguente, avvenivano le annessioni della Toscana, dell'Emilia, delle Marche, di Napoli e della Sicilia, colla perdita però della Savoia e della contea di Nizza, che si dovettero cedere alla Francia.

Nel 1866, per l'alleanza<sup>17</sup> dell'Italia colla Prussia contro l'Austria, la Venezia univasi all'italiana famiglia e, nel settembre del 1870, il voto<sup>18</sup> di Dante e di Machiavelli era soddisfatto; l'esercito italiano entrava in Roma, e questa diveniva di fatto<sup>19</sup> la capitale d'Italia.

**12. Costituzione politica.** Il Re è il capo supremo dello Stato, e governa per mezzo dei ministri, ciascuno dei quali presiede<sup>20</sup> ad un ramo<sup>21</sup> di pubblico servizio. Le due Camere, dei Senatori<sup>22</sup> l'una, dei Deputati<sup>23</sup> l'altra, formano il Parlamento, a cui spetta<sup>24</sup> la discussione e l'approvazione delle leggi da sottoporsi alla sanzione<sup>25</sup> reale. I Senatori sono eletti dal Re a vita,<sup>26</sup> i Deputati dalla nazione riunita nei collegi elettorali,<sup>27</sup> ed il loro ufficio dura cinque anni, passati i quali, possono essere rielletti.

<sup>1</sup> Saint-Quentin. — <sup>2</sup> Vertrag. — <sup>3</sup> Verfassungs- und Verwaltungssystem; stabile fest, unveränderlich, unverbrüchlich. — <sup>4</sup> ampliare (á) ausdehnen. — <sup>5</sup> confine Grenze. — <sup>6</sup> brillare glänzen, leuchten. — <sup>7</sup> Verführung, Ende, Reize. — <sup>8</sup> erstgeboren. — <sup>9</sup> succedere a qd. jemandem nachfolgen. — <sup>10</sup> Zweig. — <sup>11</sup> auspizio Wahrsagung; plur. Schutz. — <sup>12</sup> Souverän, Fürst. — <sup>13</sup> chiarirsi o dichiararsi sich erklären, sich zeigen. — <sup>14</sup> arridere entgegenkömeln, günstig sein. — <sup>15</sup> propizio geneigt, günstig. — <sup>16</sup> cedere abtreten. — <sup>17</sup> Bündnis. — <sup>18</sup> Gelübde, Wunsch. — <sup>19</sup> tatsächlich. — <sup>20</sup> presedere ai lavori die Arbeiten leiten. — <sup>21</sup> Zweig. — <sup>22</sup> il Senato das Herrenhaus. — <sup>23</sup> Camera d. D. Abgeordnetenhaus. — <sup>24</sup> spettare zustehen, angehen. — <sup>25</sup> Genehmigung, Sanctionierung. — <sup>26</sup> auf Lebenszeit. — <sup>27</sup> collegio elettorale Wahlbezirk.



**13. Scompartimento<sup>1</sup> amministrativo.** Il Regno d'Italia è diviso in Province; ogni Provincia è suddivisa in Circondari o Distretti,<sup>2</sup> ogni Circondario in Mandamenti,<sup>3</sup> ogni Mandamento in Comuni.

Le Province sono rette dal Prefetto,<sup>4</sup> i Circondari da un Sotto-Prefetto. i Mandamenti ed i Comuni da un Sindaco assistito<sup>5</sup> da Consiglieri comunali.<sup>6</sup>

La popolazione di tutto il Regno è scompartita in 69 Province, in 284 Circondari ed in 8337 Comuni.

**14. Giustizia.** La giustizia è resa<sup>7</sup> mediante i Conciliatori,<sup>8</sup> i Pretori<sup>9</sup> di Mandamento, i Tribunali di Circondario, le Corti d'Appello,<sup>10</sup> le Corti di Assise,<sup>11</sup> e il Magistrato di Cassazione.<sup>12</sup> — La Questura<sup>13</sup> è incaricata dell'amministrazione della sicurezza pubblica. Il Questore<sup>14</sup> ha per agenti subalterni: i Delegati,<sup>15</sup> le Guardie di pubblica sicurezza,<sup>16</sup> i Carabinieri e le Guardie campestri.<sup>17</sup>

**15. Strade comuni.** Le strade d'Italia si dividono in nazionali, provinciali e comunali.

**16. Esercito.** I diversi gradi militari sono: il soldato (semplice o comune); il (caporale) appuntato,<sup>18</sup> il caporale, il sergente, il foriere o furiere<sup>19</sup> = i sottufficiali o bassi ufficiali; — il sottotenente,<sup>20</sup> il tenente,<sup>21</sup> il capitano, il maggiore, il tenente colonnello, il colonnello, il tenente generale, il generale = gli ufficiali (dal furiere in su); — il medico o chirurgo maggiore, il cappellano militare.

**17. Istruzione pubblica.** L'Istruzione pubblica del Regno d'Italia si divide in superiore od universitaria, in secondaria, classico-tecnica, ed elementare.

Numerosissime, e più del bisogno, sono le Università dello Stato, che giungono a 19, senza contare gl'Istituti superiori,<sup>22</sup> le Accademie di lettere, scienze ed arti, che in Italia abbondano.

In quanto all'istruzione secondaria,<sup>23</sup> si contavano nel 1880 236 scuole governative,<sup>24</sup> cioè 78 Licèi, 103 Ginnasi e 55 Scuole tecniche.<sup>25</sup> Vi erano inoltre altri 517 Istituti provinciali o comunali,<sup>26</sup> cioè: 57 Licèi, 240 Ginnasi, e 220 Scuole tecniche.

Numerosissime poi sono le scuole elementari, e pochissimi sono i Comuni che in tutto od in parte non abbiano istituito un corso di studi primari.<sup>27</sup>

<sup>1</sup> scompartire cinteilen, zerlegen (-mento). — <sup>2</sup> circondario o distretto *Bezirk*. — <sup>3</sup> *Gerichtsbezirk*. Il mand. è una circoscrizione giudiziaria. — <sup>4</sup> *Statthalter*. — <sup>5</sup> assistere qd. jemand unterstützen (p. p. -ito). — <sup>6</sup> *Gemeinderäte*. — <sup>7</sup> rendere giustizia a qd. jemandem Gerechtigkeit widerfahren lassen. — <sup>8</sup> (giudice) conciliatore *Friedensrichter*. — <sup>9</sup> *Amterichter*. — <sup>10</sup> *Landesgerichte*. — <sup>11</sup> *Schwurgerichte* (giurato *Gefchworener*). — <sup>12</sup> o Corte di C. — <sup>13</sup> *Polizeiamt*. — <sup>14</sup> *Polizeidirektor*. — <sup>15</sup> *Polizeikommissäre*. — <sup>16</sup> *Polizisten*; guardia di città o municipale *städtischer Schutzmänn*. — <sup>17</sup> *Feldwächter*. — <sup>18</sup> der *Gefreite*. — <sup>19</sup> *Feldwebel* (anche: sergente maggiore). — <sup>20</sup> *Leutnant*. — <sup>21</sup> *Oberleutnant*. — <sup>22</sup> p. es. l'Istituto Tecnico Superiore o Politecnico. — <sup>23</sup> *Mittelschul-*. — <sup>24</sup> *Staats-*. — <sup>25</sup> *Gewerbeschulen*; liceo *Obergymnasium*, ginnasio *Untergymnasium*. — <sup>26</sup> *Gemeinde-*. — <sup>27</sup> *Elementarunterricht*.

A queste scuole vòglionsi<sup>1</sup> aggiungere gl'Istituti tècnici<sup>2</sup> e le Scuole commerciali,<sup>3</sup> ed inoltre le Normali<sup>4</sup> maschili e femminili, destinate a preparare i maestri e le maestre alle Scuole primarie.

## 18. Province:

### I. Italia settentrionale.

Regione pedemontana:<sup>5</sup> Provincia di Torino, di Cúneo, di Alessándria, di Novara, di Pavía.

Regione lombarda:<sup>6</sup> Provincia di Sòndrio o Valtellina, di Còmo, di Milano, di Bèrgamo, di Bréscia, di Cremona, di Mántova.

Regione veneta:<sup>7</sup> Provincia di Verona, di Vicènzà, di Pádova, di Rovigo, di Venèzia, di Treviso, di Belluno, di Údine o del Fríuli.

Regione dell'Emília: Provincia di Piacènzà, di Parma, di Réggio-Emília, di Mòdena.

Regione romagnòla:<sup>8</sup> Provincia di Bologna, di Ferrara, di Ravenna, di Forlì.

Regione ligure:<sup>9</sup> Provincia di Pòrto Maurizio, di Gènova.

### II. Italia centrale.

Regione toscana:<sup>10</sup> Provincia di Massa e Carrara, di Lucca, di Arezzo, di Firènze, di Pisa, di Livorno, di Sièna, di Grosseto.

Regione tiberina:<sup>11</sup> Provincia di Perúgia, di Roma.

Regione delle Marche (o della Rivièra adriática): Provincia di Pésaro e di Urbino, di Ancona, di Macerata, di Áscoli picèno.

Regione abruzzese: Provincia di Abruzzo ulteriore I,<sup>12</sup> di Abruzzo ulteriore II,<sup>13</sup> di Abruzzo citeriore,<sup>14</sup> di Mòlise.<sup>15</sup>

### III. Italia meridionale.

Regione campana:<sup>16</sup> Provincia di Terra di Lavoro,<sup>17</sup> di Nápoli, di Benevènto, di Principato ulteriore,<sup>18</sup> di Principato citeriore.<sup>19</sup>

Regione calabrese:<sup>20</sup> Provincia di Basilicata,<sup>21</sup> di Calábria ulteriore,<sup>22</sup> di Calábria ulteriore II,<sup>23</sup> di Calábria ulteriore I.<sup>24</sup>

Regione pugliese:<sup>25</sup> Provincia di Capitanata,<sup>26</sup> di Terra di Bari, di Terra d'Òtranto.<sup>27</sup>

<sup>1</sup> muß man. — <sup>2</sup> Gewerbeakademien (etwa: obere Realschulen). — <sup>3</sup> Handelschulen. — <sup>4</sup> Lehrer(innen)bildungsanstalten. — <sup>5</sup> il Piemonte. — <sup>6</sup> la Lombardia. — <sup>7</sup> il Vèneto. — <sup>8</sup> la Romagna. — <sup>9</sup> la Ligúria. — <sup>10</sup> la Toscana. — <sup>11</sup> il Tévere (fiume): der Tíber. — <sup>12</sup> ulteriore jenseits liegend; capoluogo: Tèramo. — <sup>13</sup> c. l.: Áquila. — <sup>14</sup> citeriore diesseits liegend; c. l.: Chièti. — <sup>15</sup> c. l.: Campobasso. — <sup>16</sup> la Campánia. — <sup>17</sup> capoluogo: Casèrta. — <sup>18</sup> capoluogo: Avellino. — <sup>19</sup> c. l.: Salèrno. — <sup>20</sup> la Calábria. — <sup>21</sup> c. l.: Potènza. — <sup>22</sup> c. l.: Cosènza. — <sup>23</sup> c. l.: Catanzaro. — <sup>24</sup> c. l.: Réggio. — <sup>25</sup> le Púglie. — <sup>26</sup> c. l.: Fòggia. — <sup>27</sup> c. l.: Lecce.

Regione sícula:<sup>1</sup> Provincia di Messina, di Palèrmo, di Trápani, di Girgènti, di Caltanissetta, di Siracusa, di Catània.

Regione sarda:<sup>2</sup> Provincia di Cágliari, di Sássari.\*

### Esercizi.

1. Prendi la carta geográfica e dimmi:

- a) Quali sono le province del Regno d'Italia lambite<sup>4</sup> dal Mar Adriático, dal Ìonio e dal Mediterráneo?
- b) Quali sono le province che rimangono al cèntro tanto del continente quanto delle ísole dipèndenti dal Regno stesso?
- c) Quali sono le province italiane che, secondo gl' Italiani, sono soggettè all'Austria, alla Svízzerà ed alla Francia?

2. Dicci:

- a) Quali sono i principali prodotti dell'Italia?
- b) Qual era la divisióne política dell'Italia prima del 1859, e qual è al presente?<sup>5</sup>
- c) Quali sono i confini<sup>6</sup> del Regno d'Italia?
- d) Quali sono i principali fiumi dell'Italia?
- e) Quali sono le strade d'Italia?
- f) Quali sono i principali metalli che si estraggono dal suolo italiano?

3 Parla dell'Istruzione pública, delle diverse scuole del Regno! — Qual è il punto culminante<sup>7</sup> degli Appennini? — Quali sono le condizioni del clima? — Come si è formato il Regno d'Italia?

---

<sup>1</sup> la Sicilia. — <sup>2</sup> la Sardegna. — <sup>3</sup> lambire (eßen beipüßen. — <sup>4</sup> gegenwärtig. — <sup>5</sup> il confine die Grenze. — <sup>6</sup> der höchste P. (il cúlmine der Gipfel).

\* Nuovo Compèndio di Geografia di Eugènio Comba, 1878.

## Wörterverzeichnis.

Nicht aufgenommen wurden:

Die Artikel, die Fürwörter, die Zahlwörter, die Umstandswörter, die Vorwörter, die Bindewörter und die Empfindungswörter; sodann alle Wörter, die infolge ihres häufigen Gebrauches als bekannt vorausgesetzt werden, und alle diejenigen, welche an der Hand der aufgestellten Prinzipien leicht abzuleiten sind, wie *invariabile* aus *variabile*, *denaroso* aus *denaro* zc.

Bei den zusammengesetzten Zeitwörtern, welche das einfache Verb in seiner heute gebräuchlichen Form enthalten, ist das Präfix kursiv gedruckt, so *comporre*, *appartenere*, nicht aber *condurre*, *comprimere*, da die Verben *durre*, *primere* nicht vorkommen.

Die im § 179 aufgezählten unregelmäßigen Zeitwörter sind durch ein Sternchen (\*) kenntlich gemacht.

### A.

*abbandonare* verlassen; -rsi sich hingeben, sich überlassen  
*abbaruffarsi* sich raufen  
*abbassare* niedriger stellen; erniedrigen  
*abbastanza* genug  
*abbattere* niederschlagen  
*abbeverare* (bè) tränken  
*abbondante* reichlich  
*abborracciare* pfuschen, fudeln  
*abbracciare* umarmen; sich anschließen (un partito)  
*abbreviare* (è) abkürzen  
*abete*, *abeto* Tanne; *a. rosso* Fichte  
*ábile* tauglich, geschickt  
*abitare* (á) [be]wohnen  
*ábito* Kleid, Rock  
*abituare* (i) gewöhnen  
*abitudine* f. Gewohnheit  
*abhorrire* verabscheuen (§ 68)  
*abusare* di qd. mißbrauchen  
*acácia* Akazie  
*accademia* Akademie  
*\*accadere* geschehen  
*accaldarsi* sich erhitzen  
*accattone* Bettler  
*\*accendere* anzünden  
*accennare* a qd. winken; a qd. bezeichnen  
*accertare* (è) qd. di qd. versichern; -rsi sich vergewissern

*accettare* (è) annehmen  
*acciaio* Stahl  
*accidente* Zufall, Schlaganfall  
*\*accludere* beischließen  
*\*accogliere* aufnehmen, empfangen (§ 81)  
*accomodare* (è) in stand setzen, ausbessern; -rsi es sich bequem machen  
*accompagnare* begleiten  
*accocciare* in stand setzen, herrichten  
*\*accondiscendere* = *condiscendere*  
*acconsentire* (è) = *consentire*  
*accoppiare* (ò) zusammenfoppeln, vereinigen  
*accorare* (ò, uò) tief betrüben  
*accorciare* kürzen  
*accordare* (ò) gewähren; -rsi einig werden, übereinstimmen  
*\*accorgersi* di qd. gewahr werden, bemerken  
*accorto* schlau, klug, vorsichtig  
*\*accrescere* vergrößern, vermehren (§ 77)  
*accusare* beschuldigen  
*ácero* Ahorn  
*aceto* Essig  
*acqua* Wasser

*acquavite* f. Brantwein  
*acquistare* erwerben  
*acquolina* Wasserlein; *far venir l'a. in bocca* den Mund wässerig machen  
*acre* sauer, herbe, scharf  
*adagio avv.* langsam, leise  
*adattare* anpassen  
*adatto* geeignet, fähig  
*addentro* drinnen; *essere a. in qc.* mit etwas völlig vertraut sein  
*\*addirsi* sich eignen, wohl ansehn  
*addobbare* (ò) ausstücken, ausstatten  
*adeguato* angemessen, entsprechend  
*Adeláide* Adelheid  
*adempire* erfüllen (§ 92)  
*aderire* beipflichten; *a. a una domanda* eine Bitte gewähren  
*adirarsi* con qd. sich mit jdm. erzürnen  
*adocchiare*, *aocechiare* qc. (ò) auf etw. sein Augenmerk richten  
*adoperare* (ò) gebrauchen  
*adornare* = *ornare* con istudio  
*adulare* qd. jdm. schmeicheln  
*adunare* versammeln  
*afa* Schwülze  
*affannare* betrüben

affare *m.* Geschäft, Angelegenheit  
 affaticare ermüden  
 affatto *adv.* ganz und gar; nient'a. durchaus nicht  
 affermare versichern, behaupten  
 afferrare (è) fassen, packen  
 affettare (è) erkünsteln, erheucheln  
 affettare (è) in Schmitze (fette) zerlegen; -ato kalter Aufschnitt  
 affetto Gefühl, Leidenschaft  
 affezionare q. d. = ispirare affezione a qd.  
 affezione Zuneigung  
 affidare anvertrauen  
 \*affiggere anheben  
 affinare verfeinern, läutern  
 affissione Anschläge (von Bekanntmachungen)  
 affissarsi in qd. auf jem. den Blick fest richten  
 \*affliggere betrüben  
 afflizione Betrübnis  
 affogare ertrinken, ertrinken; -rsi sich ertränken  
 affollare (ò) drängen; -rsi in Menge zusammenströmen  
 affresco Freskogemälde  
 affrettare beschleunigen; -rsi sich beeilen  
 África Afrika  
 Ágata Agathe  
 agévole leicht, nicht ermüdend  
 aggéggio Kleinigkeit, Lapalie  
 agghiacciare o addiaciare gefrieren, erstarren machen  
 \*aggiungere hinzufügen  
 aggradire = gradire angenehm sein  
 agiato bequem, wohlhabend  
 ágio Bequemlichkeit  
 agnello Lamm  
 Agnèse Agnes  
 ago Nadel; a. da cucire Nähnadel  
 agognare herbeijehnen  
 ago = acre

aguzzo spigig  
 aiutare qd. helfen  
 aiuto Hilfe, Beistand  
 ala (*pl.* meist: ali) Flügel  
 alberello Salzfaß  
 albergo Herberge, Wirtshaus, Gasthof  
 álbero Baum, Silberpappel  
 albicòcea Apriose  
 alienare (iè) entfremden, abwenden  
 alimentare (er)nähren  
 allegare anführen, zitieren  
 allegro zufrieden, heiter, froh  
 allevare (è) großziehen  
 allietare = render lieto  
 allièvo Böbling  
 allòdola, lòdola Lerche  
 allòggio Wohnung, Unterkunft  
 allontanare entfernen  
 \*alludere anspielen  
 allungare verlängern, verdünnen (*vino*); -rsi sich strecken  
 allusione Anspielung  
 Alpi *f. pl.* Alpen  
 alquanto einiges, ein wenig; alquanti manche  
 alterarsi (à) sich aufregen  
 altercare (è) zanken  
 alternativo abwechselnd  
 alto hoch  
 alto! halt!  
 altresì auch noch, dazu noch  
 altro ander; senz'a. gewiß, sicher  
 altronde anderswoher  
 altrove anderswo, anderswohin  
 alzare heben; -rsi aufstehen, aufgehen  
 amábile liebenswürdig  
 Amadèo, Amedèo Gottlieb  
 amaro bitter, herb  
 ambasciata Gesandtschaft  
 ambizione Ehrgeiz  
 Ambrògio Ambrosius  
 amèno anmutig, lieblich (*paese*)  
 Amèrica Amerika  
 amicizia Freundschaft

ammalare krank machen; -rsi krank werden  
 ammassare anhäufen  
 ammazzare töten, schlachten  
 \*ammèttère zulassen, zugeben  
 amministrare verwalten  
 ammirare bewundern  
 ammogliarsi = prender moglie  
 ammolare (ò) anfeuchten, einweichen (*bucato*)  
 ammolire weich, schlaff machen  
 ammontare anhäufen; sich belaufen  
 ammorzare (ò) auslöschen (*fuoco, lume*), dämpfen (*colori*)  
 amo Angel  
 ampio weit, breit, ausgedehnt  
 analizzare analysieren  
 andare gehen; a. a vedere, a. a trovare, a. a visitare qd. besuchen; a. a prendere holen; a. a cercare holen, aufsuchen; -rsene = a. via weggehen (§ 32)  
 Andrèa Andreas  
 anello Fingerring  
 ángelo o ángiolo Engel  
 ángolo Winkel  
 angústia Angst  
 angusto eng, schmal, beschränkt (*mente*)  
 ánima Seele, Geist  
 animale lebendes Wesen; a. (*bruto*) Tier  
 ánimo Gemüt, Gefühl  
 annacquare wässern, verdünnen  
 annaffiare (à) begießen, benehen  
 \*annèttère annektieren  
 annitrire wiehern  
 anniversário Jahrestag, -fest, -feier  
 anno Jahr; a. = l'anno, passato  
 annodare (ò) zusammenknöten  
 annoiare (ò) langweilen

*annunziare* ankündigen, an-  
 zeigen  
*annuo* jährlich  
*ansio* ängstlich  
*anticamera* Vorzimmer  
*antico* alt(ertümlich)  
*antimeridiano* vormittägig  
*antipenultimo* o *antep.*  
 drittletzt  
*Antônio* Anton  
*anzi* im Gegenteil, vielmehr  
*ape f. Biene*  
*apparecchiare* (é) zurecht-  
 machen; a. (la tavola) den  
 Tisch decken  
*\*apparire* erscheinen (§ 68)  
*appartamento* Wohnung,  
 Quartier  
*\*appartenere* gehören  
*appartare* beiseite stellen  
*appassionarsi* di o a qe.  
 sich für etw. begeistern  
*appellare* (è) nennen  
*\*appendere* aufhängen  
*Appennino* Apennin  
*appiccicare* anheften, auf-  
 hängen  
*appiccicare* (pi) ankleben,  
 hinzufügen  
*appigionare* vermieten  
*appigliarsi* sich anschließen,  
 zustimmen (a un partito)  
*applaudire* Beifall klatschen  
 (§ 68)  
*\*apporre* an-, beifügen (§ 81)  
*appòsta*, a *pòsta avv.* ab-  
 sichtlich; caffè a. jedesmal  
 frisch gemachter Kaffee  
*\*apprendere* = imparare  
*apprezzare* (è) schätzen, achten  
*approfitrare* di qe. etw.  
 benutzen, aus etw. Nutzen ziehen  
*appropriarsi* (ò) sich an-  
 eignen  
*approssimarsi* (ò) sich nähern  
*approvare* (ò) gutheißen,  
 billigen  
*appuntare* zuspitzen, verab-  
 reden  
*appuntamento* Stellschicken,  
 Rendezvous  
*appunto avv.* gerade, eben

*\*aprire* öffnen; *ár a aperta*  
 freie Luft; *all'aperto* im  
 Freien (§ 68)  
*áquila* Adler  
*aráncio* Apfelsine  
*arare* adern  
*aratro* Pflug  
*architetto* Architekt  
*arco* (Kreis)bogen  
*\*árdere* brennen  
*ardire* wagen, sich erkühnen  
*ardito* kühn  
*aréna*, *réna* Sand; *arèna*  
 Kampfplatz  
*árgano* Winde(maschine),  
 Welle  
*argento* Silber  
*argomento* Inhalt(sübersicht)  
*ária* Luft  
*armádio* Schrank  
*Arminio* = Ermanno Her-  
 mann  
*arme f. Waffe*  
*armonía* Wohlklang  
*arnese* Gerät, Werkzeug, Sache  
*arpa* Harfe  
*arpione* Wandhaken  
*arrampicarsi* (á) hinauf-  
 klettern  
*arriechire* bereichern; = -rsi  
*Arrigo* Heinrich  
*arrivare* ankommen; a. qd.  
 einholen, erreichen; a. qe.  
 hinüberlangen bis zu etw.  
*arrossire* erröten  
*arròsto* Braten, Roßbraten  
*arsura* glühende Hitze, Glut  
*arte f. Kunst*  
*artéfica* (Kunst)handwerker  
*artificio* Kunstwerk, Künstelei  
*artigiano* Handwerker  
*artista* Künstler  
*\*ascéndere* aufsteigen, sich  
 belaufen  
*ascensore* Aufzug, Lift  
*áschio* Reid (auch ástio)  
*asciugare* abtrocknen, ab-  
 wischen  
*asciutto* trocken, mager  
*ascoltare* anhören, hinhören  
*ascolto* Gehör; dare, pòr-  
 gere a. Gehör schenken

*\*ascrivere* einschreiben, an-  
 rechnen (a lòde, a biá-  
 simo)  
*Ásia* Asien  
*ásino* Esel  
*ásma f. Asthma*  
*aspettare* (è) qd. o qe. auf  
 jem. oder etw. warten;  
*aspettarsi* qe. auf etw.  
 gefaßt sein  
*aspetto* Anblick  
*aspirare* a qe. eifrig nach  
 etw. streben  
*aspro* herb, streng, scharf,  
 (gusto, sapore)  
*assaggiare* (á) (ver)kosten,  
 wenig von etw. essen oder  
 trinken  
*assái* genug, übergenug, sehr  
*\*assalire* angreifen (§ 81)  
*assassino* Mörder  
*asse f. Brett, Planke; m.*  
*Asse*  
*assegnare* anweisen, zuweisen  
*assegnamento* Anweisung,  
 Hoffnung; fare a. sopra  
 qd. o qe. auf jem. oder auf  
 etw. zählen  
*assènte* abwesend  
*assenzio* Wermut, Absinth  
*assicurare* versichern  
*assíduo* ausdauernd, emsig,  
 fleißig  
*assimilare* (si) angleichen  
*assistere* qd. jem. beistehen;  
 a qe. einer Sache bewohnen  
 (p. p. -ito)  
*associarsi* (ò) sich anschließen,  
 Anteil nehmen, abonnieren  
 (a un giornale)  
*assodare* (ò) hart, fest (sòdo)  
 machen, härten, stärken  
*\*assòlvare* freisprechen  
*assorbire* aufsaugen, auf-  
 ziehen (§ 68)  
*\*assumere* auf sich nehmen,  
 übernehmen, erheben  
*\*astenersi* sich enthalten  
*ástio* = áschio  
*\*astrarre* abstrahieren (§ 92)  
*\*astringere* zwingen  
*astro* Gestirn

astròlogo (*pl.* -ghi o -gi)  
 Sterndeuter  
 astrònomo Sternforscher  
 astuccio Futteral, Etui  
 astuto schlau, listig  
 Atène Athen  
 atroce grausam, schrecklich  
 attaccare anleben, hinzu-  
 fügen, angreifen  
 \*attendere erwarten; a. a  
 qe. einer Sache obliegen  
 attentarsi (è) sich erkönnen,  
 wagen  
 attento aufmerksam, achtam  
 attenuare (è) dünn machen,  
 mildern  
 attenzione Aufmerksamkeit;  
 fare a. A. schenken  
 attestare (è) versichern, be-  
 scheinen; -ato Zeugnis  
 \*attingere (Wasser) schöpfen  
 (§ 77)  
 attitudine *f.* natürliche Be-  
 fähigung  
 atto Handlung, Tat, Stellung  
 \*attrarre anziehen, anlocken  
 (§ 92)  
 attraversare (è) durchqueren  
 attribuire zuschreiben, zuer-  
 kennen  
 audace kühn  
 audacia Kühnheit  
 augurare (áu) vorher sagen,  
 wünschen  
 augurio Vorbedeutung; *pl.*  
 Glückwünsche  
 aumentare vermehren, zu-  
 nehmen  
 Áustria-Ungheria Öster-  
 reich-Ungarn  
 automobile Automobil  
 autorévole angesehen, ein-  
 flußreich  
 avanzare vorgehen (l'orìuo-  
 lo); übrig sein; a. qe. da qd.  
 bei jdm. ein Guthaben haben  
 avanzo Rückstand, Ueberbleibsel  
 avaro geizig  
 avèllo Grab, Sarg  
 ávido gierig, habfüchtig  
 avo, ava Großvater, Groß-  
 mutter; avi Ahnen

\*avvedersi gewahr werden  
 avvenente anmutig  
 avvenimento Ereignis  
 \*avvenire geschehen; *sost.*  
 Zukunft  
 avventore Kunde, Käufer  
 avventurarsi sich wagen, sich  
 einer Gefahr aussetzen  
 avverarsi sich bewahrheiten  
 avversione Widerwillen, Ab-  
 neigung; prendere, avere  
 a. a qd.  
 avverso feindlich, widrig  
 avvertire (è) benachrichtigen,  
 warnen (§ 68)  
 avvezzare gewöhnen  
 avviarsi (l) = incammi-  
 narsi  
 avvicinare nähern; qd. jem.  
 nahe kommen  
 avvilire erniedrigen  
 \*avvincere umschlingen  
 (come: vincere)  
 avvisare benachrichtigen; -rsi  
 sich denken  
 avviso Nachricht, Anzeige  
 avvivare beleben  
 avvocato Advokat  
 azione Handlung, Tat  
 azzuffarsi sich raufen  
 azzurro blau, himmelblau

## B.

babbuino Pavian, Dummkopf  
 baccano Lärm, Geschrei  
 baciare küssen  
 bacino Becken  
 baco da seta Seidenraupe  
 badare a qe. auf etw. achten,  
 sich um etw. bekümmern;  
 -rsi da qe. sich vor etw. hüten  
 baffo (zumeist *pl.*) Schnurr-  
 bart  
 bagnare baden, naß machen;  
 -rsi (sich) baden, naß werden  
 balbettare stammeln  
 baldachino Baldachin  
 baldo kühn  
 baldoria Freudenfeuer  
 balenare blitzen; b. a secco  
 wetterleuchten  
 balla Warenballen

ballare tanzen  
 ballo Tanz, Ball  
 balordo dumm, tölpelhaft  
 bambino = l'uòmo prima  
 d'ott'anni Kind, Knabe  
 banca Bankhaus  
 banco Bank-, Ladentisch, Werk-  
 tisch  
 banda Binde; Musikbande;  
 Seite  
 bandiera Banner, Fahne  
 bandire verkünden, verbannen  
 bara Leichenbahre  
 barattare vertauschen  
 barba Bart; fare la b. a  
 qd. jem. rasieren  
 barca Barke; andare in b.  
 zu Wasser fahren  
 barellare (ò), barellare  
 wanken, taumeln  
 barile Faß, kleine Tonne  
 barone Freiherr; -essa Frei-  
 frau; -essina = la loro  
 figlia  
 Bartolomèò Bartholomäus  
 base *f.* Basis  
 basso niedrig; a voce bassa  
 o a b. v. mit leiser Stimme  
 bastare genügen; b. a qe. einer  
 Sache gewachsen sein  
 bastone Stoch, Prügel  
 battaglia Schlacht  
 baùle Schläger, prügeln  
 baùle Koffer, Kesselisen  
 bávero Rock, Mantelkragen  
 Bavièra Bayern  
 bazzicare (à) häufig ver-  
 kehren; b. qd. mit jdm. häufig  
 verkehren  
 bazzòtto weichgekocht (uovo  
 b. = tra sòdo e tènero)  
 beato glücklich, selig  
 Beatrice Beatrix  
 beccare picken, aufessen  
 becco Schnabel, Ziegenbock  
 bèffa Spott, Scherz; farsi  
 bèffe di qd. jem. aufziehen  
 beffare (è) verhöhnen; -rsi  
 di qd. über jem. spotten  
 Belgio Belgien, Belgier  
 bènda o bènda Binde,  
 Schleier

Benedetto Benedikt  
*\*benedire* segnen (§ 92)  
 benefattore Wohltäter  
 beneficio Wohltat  
 Beniamino Benjamin  
 benigno gütig, liebeich  
 Berlino Berlin  
 berretta Mütze, Kappe  
 berretto Mütze, Barett (§. 103)  
 bersaglière Jäger, Scharfschütze  
 bertèlle *f. pl.* = eigne  
*f. pl.* Hofenträger  
 bestia Tier  
 bétola Kneipe, Schenke  
 bevanda Getränk  
 biada Getreide als Futter,  
 Hafer; *pl.* alle Art Getreide  
 oder Korn  
 Biagio Blasius  
 biancheria Wäsche  
 biasimare (*á*) tadeln, rügen  
 bibita = bevanda  
 bielella Fahrrad  
 bigio aschgrau  
 biglietto Billett; *b. di visita*  
 Visittarte; *b. di banca*  
 Banknote  
 birbante Schelm, Schurke  
 birbo Gauner, Schelm  
 birillo Regel (bes. beim Billard-  
 spiel)  
 bislungo länglich  
 bisnòno Urtroßwater  
 bisognare nötig sein  
 bisogno Bedürfnis; aver *b.*  
 di qe. etw. nötig haben  
 bistecca Beefsteak  
 bocca Mund  
 bòccia Karaffe; Holzkuget zum  
 Spielen  
 bocciare (*ó*) im Examen  
 durchfallen lassen  
 Boèmia Böhmen  
 boleto (giallo) Steinpilz  
 bollire kochen, kochen (§ 68)  
 borbottare (*ót*) vor sich hin  
 brummen  
 borghese Bürger  
 bòria Aufgeblasenheit  
 borsa Geldbörse, Tasche  
 bosco Wald

bòtta Schlag, Stoß, Hieb  
 botte *f.* Faß, Butte  
 bottega Bude, Laden  
 bottino Sentgrube  
 bottone Knopf  
 bòve = bue  
 braccio Arm, Elle  
 braciùola Kotelett, Rost-  
 braten  
 bramare sehnlichst herbei-  
 wünschen  
 brancolare (*á*) herumtappen  
 Brasile Brasilien  
 bravo mutig, kühn, tüchtig,  
 bieder  
 brève kurz(dauernd)  
 briga Last, Sorge, Verdruß;  
 attaccar brighe Handel  
 suchen  
 brigata Gesellschaft (zu Ver-  
 gnügungs;wecken); poca *b.*,  
 vita beata: je kleiner die  
 G., desto vergnügter ist sie.  
 Brigida Brigitte  
 briglia Zaum, Zügel  
 brina Reif  
 brio überschäumendes Wesen,  
 Feuer  
 bròdo Bouillon  
 brontolare (*ón*) brummen  
 bronzo Bronze  
 brucènte siedeheiß  
 bruciare verbrennen; *b. la*  
*scuola*, *la messa* die  
 Sch., die M. schwänzen  
 brulicare (*ú*) wimmeln  
 bruno braun, dunkel(braun);  
 mettersi *il b.*, portar  
*il b.* Trauer anlegen, in  
 Trauer gehen  
 brutto häßlich  
 búbbola Aufschneiderei, Lüge,  
 Pöffe  
 buca Loch  
 bucato Wäsche  
 buco Loch  
 bue, *pl.* buòi Ochse  
 buffo komisch, lustig  
 bugia Lüge  
 bugiardo Lügner  
 búio Dunkel  
 burla Scherz, Spaß

burlare foppen, betrügen; -rsi  
 di qd. sich über jem. lustig  
 machen  
 burro Butter  
 buscherare (*ú*) begaunern  
 bussa Schlag  
 bussare klopfen  
 bússola Schiffskompaß  
 busta Briefumschlag  
 buttare schleudern, werfen;  
*b. via* wegwerfen

## C.

caccia Jagd  
 cacciare jagen  
 cacciagione *f.* Wildbret  
 cácio Käse  
 cadávere = còrpo mòrto  
*\*cadere* fallen, stürzen  
 caduco hinfällig, vergänglich  
 cagionare verursachen  
 cagione Ursache, Anlaß  
 caffo ungerade (número *e.*,  
 contr.: número *pari*)  
 calamaio Tintenfaß  
 calamita Magnet  
 calare herablassen, herab-  
 steigen, sich dem Untergange  
 zuneigen  
 calcafiogli = calcalèttiere  
 Briefbeschwerer  
 calcare mit Füßen treten,  
 zusammentrücken  
 caleina Kalt  
 cálcio Fußtritt  
 calèsse, calèssio Kalesche,  
 leichte Kutsche  
 caligine *f.* Nebel, dichter  
 Dunst, Qualm  
 callo Schwiele  
 calmo ruhig, still  
 calore Wärme, Stut  
 calpestare mit den Füßen  
 treten  
 calza Strumpf; far *la c.*  
 stricken  
 calzeròtto Sohle  
 calzoni *pl.* Beinkleider  
 cambiale *f.* Wechselbrief  
 cambiare (*á*) wechseln; *e.*  
 casa ausziehen  
 camicia Hemd



caminetto kleiner Kamin,  
 Ofen (in der Mauer)  
 cammello Kamel  
 camminare gehen, schreiten  
 cammino Gang, Weg, Kamin  
 (auch camino)  
 campagna Land; in cam-  
 pagna auf dem Lande  
 campana Glocke  
 campanello Klingel  
 campanile Glockenturm  
 campo Feld; e. santo Friedhof  
 canarino Kanarienvogel  
 cancellare (è) auslöschen,  
 tilgen  
 candela Kerze, Licht  
 cane Hund  
 canna Rohr, Stiel  
 cannetto (della penna)  
 Federhalter  
 cannella Zimmt  
 cantare singen  
 cantante Sänger, -in (von  
 Beruf)  
 cantina Keller  
 canto Gesang; Ecke, Winkel  
 canzonare verspotten  
 canzone f. Lied  
 capace fähig, tauglich  
 capanna Hütte  
 caparbio halsstarrig  
 capinera schwarzköpfige Gras-  
 mücke  
 capire verstehen  
 capitale m. Grundvermögen;  
 f. Hauptstadt  
 capitare (á) zufällig an-  
 kommen, gelangen, sich bieten  
 capra Ziege  
 capriccio Laune, Grille  
 carabinieri Karabinier,  
 Gendarm  
 carattere Charakter  
 carbone Kohle  
 carezzare liebkozen  
 caricare (á) beladen, belasten  
 carità Nächstenliebe, Erbarmen  
 carnale leiblich (fratello),  
 richtig (cugino), Bluts-  
 (parente)  
 carnato gesunde, frische Haut-  
 farbe

carne f. Fleisch  
 carnevale Fasching  
 carpine, carpino Weißbuche  
 carro Karren  
 carrozza Wagen, Kutsche  
 carta Papier, Karte; e. geo-  
 gráfica Landkarte  
 cartello Aufschriftzettel  
 cartoccio Tüte  
 cartolina Stück Papier; e.  
 postale Postkarte; e. illu-  
 strata Ansichtskarte  
 casa Haus  
 casalingo häuslich, Haus-  
 (pane)  
 casato Familienname  
 cascare fallen, stürzen  
 caserma Kaserne  
 caso Fall, Zufall  
 cassa Kiste, Truhe, Kasse,  
 Sarg (da morto); e. di  
 risparmio Sparkasse  
 cassare ausstreichen, auslöschen  
 cassetta Schublade  
 cassetto = cassetta pic-  
 cola  
 cassettone Kommode  
 castagna Kastanie  
 castello Schloß  
 castrato Hammel, Schöps  
 catasta Hafter (Holz), Holzstoß  
 catena Kette  
 catinella Waschbecken  
 cattedra Katheder, Lehrstuhl  
 cattivo schlecht  
 causa Ursache, Angelegenheit  
 cautela Vorsicht  
 cauto vorsichtig  
 cavo hohl, tief  
 cavare herausnehmen; -rsi  
 ausziehen, abnehmen (il pa-  
 strano, il cappello)  
 cavastivali Stiefelnknecht  
 cavolo Kohl  
 cazzaruola Kasserolle  
 cazzotto Faustschlag  
 cefso Schnauze (del cane)  
 cefone Ohrseige  
 \*cedere zurückweichen  
 celare (è) verheimlichen  
 celebre berühmt  
 celeste himmlisch

cèlia Spaß, Scherz  
 cena Abendmahl  
 cencio Fegen  
 cenere f. Asche  
 cenno Wink, kurze Notiz  
 ceppatello Kuchpilz  
 cera Wachs; Gesicht, Miene  
 cercare suchen  
 cerchio Zirkel, Kreis  
 certo sicher  
 certificare (ti) vergewissern,  
 bestätigen  
 cervello (pl. -i o -a) Gehirn,  
 Hirn  
 cervo, cervio Hirsch  
 cessare (è) aufhören, ab-  
 lassen  
 cesta großer Korb  
 cesto = cesta piccola  
 ceto Menschenklasse  
 cetra Zither  
 cheto still(schweigend), ruhig  
 chetare beruhigen; -rsi auf-  
 hören zu sprechen  
 chiaachiera Geschwätz,  
 Klatscherei  
 chiaachierare (á) schwätzen,  
 plaudern  
 chiamare rufen, nennen  
 chiasso Lärm, lautes Gebaren  
 chiave f. Schlüssel  
 chiederere qc. a qd. o da qd.  
 jem. um etw. ersuchen, etw.  
 von jem. begehren; ch. di qd.  
 nach jem. fragen; ch. due  
 lire di qc. zwei Lire für etw.  
 verlangen  
 chiesa Kirche  
 chilo(grammo) Kilogramm  
 chilometro Kilometer  
 chimica Chemie  
 chinare neigen  
 chiòdo Nagel, Schuld  
 \*chiudere schließen  
 chiusa Schlußphrase  
 ciabatta alter Schuh  
 ciarlare schwätzen  
 ciarpa Schärpe, Halsbinde  
 cibo Speise, Nahrung  
 cieco, ceco blind  
 cielo, cèlo Himmel  
 ciglio Augenbraue

eigne *f. pl.* = bertelle  
 Hofenträger  
 ciliègia Kirsche  
 cilindro Zylinder; cappello  
 a c.  
 cima Gipfel  
 cimento gefährliche Probe;  
 mettere, porre a c.  
 cimee *f.* Wange  
 cimitero = camposanto  
 \*cingere umgeben, ungürten  
 (§ 77)  
 cintura Gürtel, Taille  
 cioccolata Schokolade  
 ciondolare (ón) hin und her  
 baumeln  
 cipolla Zwiebel  
 \*circondare umgeben  
 circostanza Umstand  
 citare zitieren  
 cittadino Städter, Bürger  
 cieco Gel  
 eivetta Sperlingsseule, Kofette  
 classe *f.* Klasse  
 clima *m.* Klima  
 còchio Kutsche, Wagen  
 cocomero Wassermelone  
 coda Schweif  
 codardo feig  
 \*cogliere, còrre pflücken;  
 c. l'occasione die Gelegen-  
 heit ergreifen (§ 81)  
 cognato, -a Schwager,  
 Schwägerin  
 cognizione Kenntnis  
 cognome = nome di fa-  
 miglia  
 colazione Frühstück; far c.  
 frühstücken  
 colera *m.* Cholera  
 collare Halskragen, -band (dei  
 cani)  
 còlle Hügel  
 còllera Zorn; andare, mon-  
 tare, entrare in c. in  
 Zorn geraten; èsser in c.  
 con qd. auf jem. böse sein  
 collina langgestreckter Hügel  
 còllo Hals  
 collocare (còl) setzen, unter-  
 bringen, versorgen (una ra-  
 gazza)

colmare di qc. mit etw.  
 überhäufen  
 colmo Höhepunkt, Spitze  
 colònia Kolonie  
 colore Farbe  
 colpa Schuld, Fehler  
 colpo Schlag, Stieb  
 coltella großes Fleischermesser  
 coltello Messer  
 coltivare bebauen, ausbilden  
 coltrone Steppdecke  
 comandare befehlen, gebieten  
 combattere kämpfen  
 cominciare beginnen  
 comitiva Gesellschaft  
 commedia Lustspiel  
 commendare (è) empfehlen  
 commendatizia = lettera  
 commendatizia Empfehl-  
 ungsbrief  
 commercio Handel  
 \*commettere bestellen, auf-  
 tragen, anvertrauen  
 \*commuovere bewegen, rühren  
 (l'animo)  
 commutare umwandeln (una  
 pena in un'altra)  
 comodino Nachttisch  
 comodità Bequemlichkeit,  
 Gelegenheit  
 comodo bequem; *s. m.* = co-  
 modità  
 compagnia Gesellschaft  
 compagno gleich, ähnlich; *s.*  
 -o, -a Genosse, -in  
 \*comparire erscheinen  
 compartire ver-, austheilen  
 (§ 68)  
 compassione Mitleid  
 compatire bemitleiden  
 compensare (è) ausgleichen,  
 wett machen, einbringen  
 compètere Mitbewerber sein  
 \*compiacersi di fare qc.  
 die Freundschaft haben, etw.  
 zu tun  
 \*compiangere beklagen, be-  
 dauern  
 compire, compiere erfüllen,  
 vollenden (§ 92)  
 còmpito Auftrag, Aufgabe  
 compleanno Geburtstag

complessione Körperbau  
 completare (è) vervollständigen  
 complicare (ò) verwickeln,  
 komplizieren  
 \*comporre zusammensetzen,  
 verfassen (§ 81)  
 comportarsi sich benehmen  
 comprare kaufen  
 \*comprèndere verstehen, mit-  
 einbegreifen  
 \*comprimere zusammen-  
 drücken  
 comprovare (ò) auf's neue  
 oder durch neue Gründe be-  
 weisen  
 computista Rechnungsführer,  
 Buchhalter  
 comune Gemeinde  
 comunicare (ù) mittheilen  
 \*concedere zugestehen, ge-  
 währen  
 concèrnere betreffen, angehen  
 concètto Vorstellung, Begriff,  
 Gedanke  
 conciare herrichten, zubereiten  
 \*concludere, \*conchiù-  
 dere beschließen, beendigen  
 concordare (ò) übereinstim-  
 men  
 concòrdia Eintracht  
 \*concorrere zusammenlaufen,  
 sich bewerben (a qc.)  
 condannare verurtheilen  
 condire würzen  
 \*condiscèndere a qc. auf  
 etw. eingehen, willfahren  
 condiscèpolo Mitschüler  
 condizione Stand, Lage,  
 Bedingung  
 \*condolersi di qc. con qd.  
 sich bei jdm. über etw. be-  
 schweren (§ 81)  
 condotta Aufführung  
 \*condurre führen, lenken;  
 -rsi sich benehmen (§ 92)  
 confermare bestätigen; -rsi  
 verbleiben, sich zeichnen (am  
 Schluß der Briefe: c. servi-  
 tore di qd., suo devo-  
 tissimo)  
 confessare (è) bekennen, ge-  
 stehen

*confidare* anvertrauen; *c.* in qd. auf jem. sein Vertrauen setzen  
*confidenza* Vertrauen, vertrauliche Mitteilung; in *c.* in vertraulicher Weise  
*confine* Grenze  
*confluente* Zusammenfluß  
*\*confondere* vermengen, verwirren  
*conformare* anpassen  
*confortare* (ò) trösten, ermuntern  
*congedare* (è) verabschieden, beurlauben, wegschicken  
*congedo* Abschied, Entlassung, Urlaub  
*\*congiungere* verbinden  
*congiuntura* günstige Gelegenheit, Konjunktur, Fall  
*congiurare* sich verschwören  
*congratularsi con* qd. di o per qe. jdm. zu etw. gratulieren  
*coniuge* Ehegatte; -i Ehepaar  
*coniugare* (ò) konjugieren  
*\*connettere* verknüpfen, verbinden  
*connotato* Kennzeichen; *pl.* Signalement, Personalbeschreibung  
*conoscènte* Bekannter, Bekannte  
*conoscenza* Bekanntschaft, Bekannter, Bekannte  
*\*conoscere* kennen, erkennen, kennen lernen (§ 77)  
*conquistare* erobern  
*consegnare* (über)geben  
*conseguenza* Folge, Wirkung  
*conseguire* (é) hervorgehen, folgen, sich ergeben  
*consentire* (è) bewilligen, zustimmen, einwilligen  
*conservare* (è) bewahren  
*considerare* (i) betrachten, schätzen  
*consigliare* (si) qd. jdm. Rat erteilen, raten; qd. a fare qe. jem. bereben, dazu bringen, etw. zu tun

*consistere* in qe. aus etw. bestehen (*p. p.* -ito)  
*consistente* zähe, fest, dicht  
*consolare* trösten  
*constare* (ò) bestehen (aus etw. = di qe.); *cònta* che... es ist klar, es sieht fest, daß...  
*consuetudine* *f.* Gewohnheit, Gebrauch  
*consumare* verzehren, verbrauchen  
*contadino* Bauer  
*contante* zählend, gültig; a (*pronti*) *contanti* bar  
*contare* zählen, rechnen  
*conte*, -essa, -essina Graf, Gräfin, Tochter des Grafen  
*conteggiare* (ò) rechnen  
*contegno* Auftreten, Haltung, Benehmen  
*contemplare* (è) betrachten  
*\*contendere* streiten, verhin- dern, verbieten  
*\*contenere* enthalten, umfassen  
*contentare* (è) befriedigen; -rsi di qe. sich begnügen  
*contento* zufrieden  
*contestare* (è) bestreiten  
*continuare* (i) fortsetzen  
*continuo* fortdauernd, beständig  
*conto* Rechnung; *far* di *c.* rechnen; *meritare* il *c.*, *mettere o tornare c.* sich verlohnen, sich der Mühe lohnen; *rendersi c.* di qe. sich über etw. klar werden; *tenere c.* di qd. jem. schätzen, di qe. auf etw. Gewicht legen; *tener* di *c.* di qd. jem. mit der größten Rücksicht behandeln, di qe. etw. mit Sorgfalt behandeln  
*\*contraddire*, *\*contradire* qd. jdm. widersprechen  
*\*contrapporre* entgegensetzen (§ 81)  
*contrário* entgegengesetzt, feindlich  
*\*contrarre* schließen (un *matrimonio*), sich zuziehen (una *malattia*) (§ 92)

*contrassegno* Zeichen, Abzeichen, Pfand  
*contrattempo* Vorfall zur Unzeit, Zwischenfall, Widerwärtigkeit  
*contribuire* beitragen  
*contrordine* Gegenbefehl  
*\*contundere* zerquetschen  
*convalescenza* Genesung  
*\*convenire* zusammenkommen, nötig sein, sich ziemen  
*convento* Kloster  
*conversare* (è) sich unterhalten, verkehren  
*converso* Gegenteil; per *c.* = *viceversa*  
*convertire* (è) umwandeln, befehlen (§ 68)  
*\*convincere* qd. di qe. jem. von etw. überzeugen  
*copèrchio* Deckel  
*copèrta* Decke  
*copèrto* Schutzdach; *esser al copèrto da* qe. gegen etw. geschützt sein  
*còpia* Fülle; Abschrift  
*copiare* (ò) abschreiben  
*còppia* Paar (*d'uova*, di *polli*)  
*coprire* decken (§ 68)  
*coraggio* Mut  
*còrda* Strick, Schnur, Saite  
*cordiale* herzlich  
*coricarsi* (ò) sich niederlegen  
*corno* Horn  
*corona* Krone, Hof (della *luna*)  
*còrpo* Körper, Leib  
*Corrado* Konrad  
*corrèdo* Ausstattung, Zubehör  
*\*corrèggere* verbessern; -rsi sich bessern  
*\*còrrere* laufen; -ènte *f.* Lauf, Strom; *corrènte* (*d'aria*) *f.* Luftzug  
*corridoio* Flur, Ausgang  
*\*corròmpere* verderben, be- stehen  
*corsa* Lauf, Fahrt, (Eisenbahn-) zug  
*corso* Lauf, Korso, Reihe (di *lezioni*)

corte *f.* Hof  
 cortese höflich  
 cortile Hof, Palasthof  
 corto kurz; *c. a quattrini*  
   knapp bei Kasse  
 corvo Rabe  
 coscienza, coscenza Ge-  
   wissen  
 còscia Schenkel  
 coscritto Rekrut  
 còso Dingsda, Kerl  
 cospetto Gegenwart, Anblick;  
   al, nel, in *c. di qd. in*  
   jss. Gegenwart  
 costare (ò) kosten, zu stehen  
   kommen  
 costatare = certificare,  
   verificare, metter in  
   chiaro konstatieren  
 costituire bilden, ausmachen  
 còsto Preis; ad ogni còsto,  
   a tutti i còsti um jeden  
   Preis  
 \*costringere zwingen (§ 77)  
 \*costruire bauen  
 costruito Konstruktion  
 costume Gewohnheit, Sitte  
 cotenna Schwarte  
 cotone Baumwolle  
 covile Lager (*d'una bestia*),  
   Stöble  
 cravatta Halsbinde  
 creanza Wohlerzogenheit;  
   buona, mala *c.* gutes,  
   schlechtes Benehmen  
 creare (è) schaffen, erschaffen  
 creatura Geschöpf, kleines  
   Kind  
 credenza Glaube, Zuversicht  
 credere glauben  
 crédito Haben, Forderung;  
   a *cr.* auf Kredit, auf Borg;  
   i créditos die Außenstände  
 erédulo leichtgläubig  
 erepare (è) versen, elend um-  
   kommen, freieren  
 \*erescere wachsen (§ 77)  
 creta Kreide  
 cristianesimo Christentum  
 Cristòforo Christoph  
 critèrio Urteilskraft  
 croce *f.* Kreuz

crocièchio Kreuzweg  
 crollare (ò) wanken, wackeln  
 cròsta Kruste  
 crudèle grausam  
 crudo roh, ungekocht  
 cucchiaio Löffel  
 cucina Küche  
 cucinare kochen, die Küche  
   versorgen  
 cucire nähen (§ 68)  
 cugino, -a Vetter, Base  
 culla Wiege  
 \*cuocere kochen, baden  
 cuoco, -a Koch, Köchin  
 cuòio Leder  
 cuore Herz; di *c.* von *H.*  
   gern  
 cupo dunkel (colore)  
 cura Sorge, Sorgfalt, Mühe;  
   prendersi o aver *c. di*  
   *qc.* für etw. Sorge tragen,  
   um etw. besorgt sein  
 curare *qc.* für etw. Sorge  
   tragen; -rsi di *qc.* sich um  
   etw. kümmern, bemühen  
 curioso sonderbar, komisch,  
   neugierig, witzig  
 curvo krumm, gebogen  
 custòdia Bewachung, Futteral,  
   Etui  
 custodire hüten, bewachen;  
   -rsi sich pflegen, sich gut  
   nähren  
 curretta, eutrèttola Bach-  
   stelze

### D.

danaro, denaro Denar,  
   Geld; *pl.* Geld  
 danneggiare (è) beschädigen,  
   schaden (*qd. jdm.*)  
 danno Schaden  
 Danúbio Donau  
 dappòco zu nichts tüchtig  
 data Datum  
 dattero Dattel (palme)  
 davvero fürwahr, allen Ernstes  
 dázio Zoll, Steuer; *d. con-*  
   *sumo* Verzehrungssteuer  
 débito Schuld; un monte  
   di débiti ein Haufen  
   Schulden

debitore Schuldner (*contr.*  
   creditore)  
 débole schwach, kraftlos  
 decènte anständig  
 \*decidere entscheiden, be-  
   schließen; -rsi a fare *qc.*  
   sich entschließen, etw. zu tun  
 decòro Schmutz, Anstand  
 \*decreocere abnehmen (§ 77)  
 \*dedurre ableiten, abrechnen  
   (§ 92)  
 defunto verstorben, weiland  
 degenerare (gè) entarten  
 degno würdig  
 delitto Verbrechen, Vergehen  
 delizia Wonne, Entzücken  
 deliziare (li) ergötzen  
 denaro = danaro  
 denotare (è, ò), dinotare (ò)  
   bezeichnen, ausdrücken  
 dente Zahn  
 denunziare (ù) anzeigen  
 \*deporre ablegen (§ 81)  
 depósito Depot  
 deputato Abgeordneter  
 \*deridere verspotten  
 derivare ableiten, abstammen  
 derubare berauben  
 \*descrivere beschreiben  
 desèrt Wüste  
 desiderare (i) wünschen  
 desidèrio Verlangen, Wunsch  
 desinare (è) zu Mittag essen  
 destare wachen; -rsi erwachen  
 destino Schicksal  
 dèstro recht, geschickt; a o alla  
   dèstra rechts  
 \*desumere entnehmen, ab-  
   leiten, schließen  
 determinare (è) bestimmen,  
   festsetzen  
 detestare (è) verabscheuen  
 \*detrarre abziehen, abrechnen  
   (§ 92)  
 dettare diktieren  
 devòto ergeben, andächtig  
 di Tag  
 diaccio = ghiaccio  
 diamante Diamant  
 diávolo Teufel  
 dichiarare erklären, erläutern  
 \*difendere verteidigen

difesa Verteidigung  
 difetto Fehler, Mangel, Gebrechen  
 differire abweichen  
 difficile schwer  
 difficoltà Schwierigkeit  
 diffidare di qd. jdm. mißtrauen  
 \*diffondere weit und breit umhergießen, verbreiten  
 digerire verdauen  
 digestione Verdauung  
 digiunare fasten  
 dignità Würde  
 dilettere (è) ergötzen; -rsi di, in, a qe. sich an etw. erfreuen  
 dilettevole ergötzlich, unterhaltend  
 dimagrire mager machen, mager werden  
 dimenticare (è) vergessen; -rsi di qe. sich einer Sache nicht mehr erinnern  
 \*dimettere einsetzen, absetzen  
 dimesso bescheiden, demütig  
 dimora Aufenthalt  
 dimorare (ò) wohnen, sich aufhalten  
 dimostrare beweisen, dartun  
 Dio Gott  
 \*dipendere abhängen  
 \*dipingere malen, abbilden (§ 77)  
 \*dire sagen, reden, nennen (§ 69)  
 diretto gerade; (trèno) d. Schnellzug; compartimento d. durchgehender Wagen  
 \*dirigere lenken, richten  
 diritto, dritto *agg.* gerade, nicht gebogen; *sost.* Recht, Anspruch  
 \*dirimpere weich, gefügig machen, brechen; *p. p.* dirotto heftig (pioggia), bitterlich (pianto)  
 disastro Unstern, Unheil  
 \*discendere herabsteigen  
 discernere, scernere genau unterscheiden

\*dischiudere, schiudere aufschließen  
 \*disciogliere, sciogliere (disciorre, sciorre) lösen, auflösen (§ 92)  
 \*disconvenire sich nicht schicken, verschiedener Meinung sein  
 discordia Zwietracht, Widerspruch  
 \*discorrere reden, sich unterhalten  
 discorso Rede, Unterredung  
 discostare, scostare (ò) entfernen  
 discreto genügend, gerade richtig (un número d. di scolari), mäßig (prezzo d.)  
 discrezione = criterio  
 \*discutere erörtern  
 disdetta Aufkündigung; farla d. d'un quartiere kündigen  
 \*disdire kündigen (un quartiere, un'amicizia)  
 disegnare zeichnen, beabsichtigen (di fare qe.)  
 disegno Zeichnung, Absicht, Vorhaben  
 disgrazia Mißgeschick  
 disgustare abstoßen, unwillig machen, unangenehm berühren  
 disimpegnare von einer Pflicht entbinden, ausfüllen (un ufficio)  
 disoccupare (ò) von einer Beschäftigung befreien; *p. p.* unbeschäftigt, ohne Arbeit  
 disordine Unordnung  
 disonesto unehrbar  
 dispaccio Depeche  
 dispari ungleich, verschieden, ungerade (número pari, dispari)  
 \*disparire = \*sparire verschwinden  
 dispensare (è) verteilen; entbinden (da qe.)  
 disperare (è) di qe. an etw. verzweifeln  
 \*disperdere vernichten, vergeuden (un patrimonio)

dispetto Verachtung, Trotz, Born; a d. di qd. jdm. zum Trotz  
 \*dispiacere, \*spiaceremißfallen (§ 75)  
 \*disporre di qe. über etw. verfügen (§ 81)  
 disprezzare (è) verachten  
 dissentire (è) da qd. anderen Sinnes sein als jem.  
 \*disseppellire ausgraben  
 dissesare (è) schädigen (pestunär)  
 dissimulare (si) verbergen, verhehlen  
 dissolvere (dissòlvi o -ei, dissoluto) auflösen  
 \*dissuadere qd. da o di qe. jdm. etw. ausreden  
 distaccare, staccare losbinden, trennen  
 distante entfernt  
 \*distendere, stendere ausbreiten, austrecken  
 \*distinguere unterscheiden, auszeichnen  
 \*distogliere, stogliere, distorre, storre qd. da qe. jem. von etw. abbringen (§ 92)  
 \*distrarre zerstreuen  
 distribuire verteilen  
 \*distruggere zerstören  
 disturbare belästigen, bemühen  
 disubbidire nicht gehorchen (ai genitori o i genitori)  
 disuguale ungleich  
 dito Finger  
 ditta Firma  
 \*divenire = diventare  
 diventare (é o è) werden  
 diverso verschieden  
 divertire (è) unterhalten (§ 68)  
 \*dividere teilen; -rsi sich trennen  
 divieto Verbot  
 divisa Uniform  
 dizionario Wörterbuch  
 docente Dozent; libero d. Privatdozent

dòcile gelehrig, fügsam  
dogana Zoll(amt), Verzollung  
dòglia Schmerz, Weh  
dolce süß

\*dolere schmerzen, wehtun,  
leid tun; -rsi di qd. sich  
über jem. beklagen (§ 81)

dolore Schmerz

domandare, dimandare  
qc. a qd. o qd. di qc.  
bitten, ersuchen, fragen;  
d. due lire di qc. zwei  
Lire für etw. verlangen;  
d. di qd. nach jdm. fragen

domestico Diener, Burſche

dominare (ò) beherrschen

dominio Herrschaft, Gebiet

donare schenken, geben

donna Frau, Weib

dóppio doppelt

dorare (ò) vergolden

dormire (ò) schlafen

dorso Rücken

dotare (ò) aussteuern, aus-  
statten, versehen (mit etw.  
di qc.)

dòte f. Mitgift

dòtto gelehrt

dozzina Duzend, Pension,  
Wohnung, Kostgeld

dúbbio Zweifel

dubitare (ú) zweifeln

durare dauern

durévole dauerhaft

duro hart

## E.

ebanista Kunstschler

èbano Ebenholz

eccèdere (das Maß) über-  
schreiten

eccellente vortrefflich

eccettuare (èt) ausnehmen,  
ausschließen

eccitare (è) aufreizen, an-  
feuern

eco m. e f. Echo

economía Sparſamkeit

ecònoimo ſparſam

Eduardo, Odoardo Eduard

educare (èduco, edúcano)  
erziehen

Edvige, Eduvige Hedwig  
effètto Wirkung

\*effòndere ausgießen, aus-  
breiten

egoista Selbstling

\*elèggere wählen

elemòsina Almosen

Èlena Helene

elètttrico elektriſch; lámpada  
elètttrica

elezione Wahl

\*elidere wegwerfen, elidieren

eloquente beredt

\*elùdere umgehen (la legge)

Emanuèle Emanuel

émbrice Dachstein

\*emèrgere emportauchen

\*emèttre ausschicken, abgeben  
(un parere)

empire o émpiere füllen  
(§ 92)

energía Tatkraft

enèrgico tatkräftig

enorme enorm, übermäßig

Enrico, Arrigo Heinrich

entrare eintreten

enumerare (ú) aufzählen

epígrafe f. über-, Auf-, In-  
ſchrift

epitáfio Grabſchrift

\*equivalere gleichwertig ſein

equivoco doppelſinnig

èrba Gras, Kraut

erbato graſiger Ort, Raſen

erède Erbe, -in

eredità Erbschaft

ereditare (rè) erben

eresía, resía Kezerei, Kluſch

ergástolo Zuchtſhaus

\*erigere (vedi règgere) er-  
richten (una scuola)

Ermanno Hermann

Erminio = Ermanno

eròe Held

errare (è) irren

errore Fehler, Irrtum

esàme Prüfung

esaminare (á) prüfen

esattore Steuereinnehmer

esca Nahrung, Lockſpeiſe

\*esclùdere ausschließen

esecuzione Ausführung

eseguire ausführen

esènte frei, befreit (von etw.  
da qc.)

esercitare (èr) üben

esèrcito Heer, Armee

esibire vorweisen, darbieten

esìgere verlangen, fordern

esìlio Verbannung

esistere bestehen, da ſein (p. p.  
-ito)

esortare (ò) ermahnen

esperienza Erfahrung

espèrto erfahren, geſchickt

\*esplòdere explodieren, los-  
ſchießen, abgeben (un colpo)

\*esporre auseinanderſetzen;  
auslegen (al sole) (§ 81)

esportare (ò) ausführen

\*esprimere ausdrücken

èstasi f. Ekſtaſe

estate f. Sommer

\*estèndere ausdehnen

estèrno äußer; l'e. das Äußere

èstero fremd, ausländiſch;  
l'èstero das Ausland

\*estinguere (aus)löſchen

\*estrarre herausziehen (§ 92)

estrèmo äußerſt; sost. Extrem

esumare ausgraben, exhu-  
mieren

età f. Alter, Lebensalter

etèrno ewig

Èttore Hektor

Europa Europa

europèo europäiſch

Eusèbio Eusebius

\*evádere entweichen

evitare (è o í) [ver]meiden

## F.

fábrica Gebäude, Fabrik

fabbricare(á) bauen, mauern;  
p. p. sost. Gebäude

fabbro Grobſchmied; f. fer-  
raio Zeugſchmied

faccènda Geſchäft, Angelegen-  
heit

faccchino Laſtträger

faccia Geſicht, Antlig

facilità Leichtigkeit

facoltà Vermögen

facoltoso vermögend

faggio Buche  
 fagiano Fasan  
 fagiuolo Bohne, Fiole  
 fagotto Bündel, Pack  
 falco Falke  
 falegname Zimmermann  
 fallace trügerisch, falsch  
 fallacia Betrug, Falschheit  
 fallare fehlen, irren  
 fallire fehlen, irren, fallieren;  
   versagen (il facile)  
 falsariga Liniensblatt  
 falso falsch  
 fama Ruf, Ruhm  
 fame f. Hunger  
 famiglia Familie  
 fanciullo, -a Kind (dai  
   sètte ai dódici anni),  
   Knabe, Mädchen  
 fandonia Lüge, Märchen  
 fango Schmutz, Schlamm  
 fannullone Faulpelz  
 fanteria Infanterie  
 farabutto Gauner  
 \*fare machen, tun; sein (del  
   tempo: fa freddo); (ver-  
   an)lassen (far lavare i  
   panni); um die Wette etw.  
   tun (fare a chi più corre  
   o a correre); farsì werden  
   (f. grande, bello)  
 farina Mehl  
 farmacia Apotheke  
 farneticare (è) phantasieren  
 fascia Binde, Windel  
 fatica Mühe, Strapaze  
 fatto That, Handlung; in f.  
   di qc. was etw. anlangt  
 fattore Verwalter, Agent, Hof-  
   meister  
 fattorino Laufbursche, Bote  
 fava Bohne  
 favola Fabel  
 favore Günst, Gefälligkeit  
 favorévole günstig  
 favorire begünstigen; aus Ge-  
   fälligkeit geben, darreichen,  
   annehmen; f. di fare qc.  
   etw. gefälligst tun  
 fazzoletto Taschentuch; f. da  
   collo Halstuch  
 febbre f. Fieber

fede f. Glauben, Treue;  
   prestar f. Glauben schenken  
 fedele treu  
 Federico, Federigo grie-  
   chisch  
 felice glücklich  
 felicitare (li) beglücken, be-  
   glückwünschen; -rsi di qc.  
   = congratularsi di qc.  
 felpa Kirsche, Felsel  
 feltro Filtz  
 femmina weibliches Thier,  
   Weib, Frau  
 \*fendere spalten  
 fenomeno Phänomen, Er-  
   scheinung  
 fèretro Leichenbahre  
 ferire verwunden  
 ferita Wunde  
 fermare zum Stehen bringen;  
   -rsi stehen bleiben  
 fermo fest, standhaft, stehen  
   geblieben; f. in pòsta post-  
   lagernd  
 feroce wild, grausam  
 ferocia Wildheit, Grausam-  
   keit  
 fèrro Eisen; f. di cavallo  
   Hufeisen  
 ferrovia Eisenbahn  
 fèrtil fruchtbar  
 fervore heftige Hitze; Eifer  
 fervorino Standrede, Pause  
 fessura Riß, Spalt  
 festa Fest, Feier  
 fetta Stück, Schnitt, Scheibe  
 fiamma Flamme  
 fiammifero Zündhölzchen  
 fiasco dickbauchige, strohum-  
   flochtene Weinflasche (2<sup>3</sup>/<sub>10</sub>  
   Liter)  
 fiatare atmen  
 ficcare hineinstecken  
 fico Feige  
 fidanzare qd. a qd. jem.  
   mit jdm. verloben  
 fidarsi di qd. jdm. trauen  
 fido treu, zuverlässig  
 fiducia Vertrauen, Zuversicht  
 fièle Galle  
 fieno Heu  
 fièro wild, grausam

\*figgere einschlagen, stecken;  
   a capo fitto Kopfsüßer  
 figura äußere Form, Figur  
 figura trauriger Geselle  
 figurare auftreten, erscheinen;  
   -rsi sich vorstellen  
 filare spinnen  
 filo Faden; di filo = di  
   séguito hintereinander;  
   f. di ferro Eisendraht  
 filologo Philolog  
 filologia Philologie  
 filòsofo Philosoph  
 filosofia Philosophie  
 filinguèllo = fringuèllo  
 fine m. Absicht, Zweck, Ziel;  
   f. (m.) Ende  
 fine agg. = fino  
 finèstra Fenster  
 \*fingere heucheln, vorgeben;  
   f. di fare qc. so tun als  
   machte man etw. (§ 77)  
 finimento Beendigung; pl.  
   Geschirr (d'un cavallo)  
 fino fein, dünn, zart  
 finècchio Fenchel  
 fiocco Flocke  
 fiore Blume, Blüte  
 fiorino Gulden  
 fiorire blühen  
 firmare unterschreiben  
 fischiare, fistiare (is)  
   pfeifen, fausen  
 física Physik  
 fissare festsetzen, bestimmen  
 fisso (fest)stehend, fix  
 fiume Fluß  
 fiutare riechen, beschnuppen  
 flauto Flöte  
 flòscio schlaff, schlapp  
 foce f. Schlund, Mündung,  
   Meerenge, Hafen  
 fòdera Unterfutter (dei ve-  
   stiti)  
 fòglia Blatt (delle piante)  
 fòglio Blatt, Bogen (di carta)  
 fòla Märchen, albernes Zeug  
 fòlla Menge, Gedränge  
 fòlle narrißch, toll  
 folto dicht (capelli, bòsco)  
 fondare gründen  
 \*fòndere schmelzen, gießen

fondo = profundo  
 fondo Grund, Tiefe, Hintergrund  
 fonte *f.* Quelle  
 forbici *f. pl.* Schere  
 forza Heugabel; *pl.* Galgen  
 forchetta Gabel  
 foresta Forst  
 forma Form  
 formaggio Käse (in großen Formen; sonst *cacio*)  
 formalizzarsi di qc. etw. übelnehmen  
 formica Ameise  
 fornace *f.* Hochofen  
 fornaiio Bäcker  
 fornire herbeischaffen, versehen (di qc. mit etw.)  
 forno (Back)ofen  
 forte stark; *sost. m.* Festung  
 fortezza Kraft, Festung  
 fortificare (ti) befestigen  
 fortuna Glück  
 forza Kraft, Gewalt; a (viva) *f.* in gewaltfamer Weise; a *f.* di kraft, vermöge, mittels  
 forzare (ò) zwingen, nötigen  
 fossa Graben  
 fracassare zerstückmettern  
 fracasso Lärm, Getöse  
 fradicio naß, feucht  
 fragola, frávola Erdbeere  
 franco frei, sicher; *sost.* Frank, Pira  
 francobollo Briefmarke  
 \*frangere brechen (§ 77)  
 \*frapporre dazwischen stellen (§ 81)  
 frasca belaubter Zweig  
 frastornare, stornare ablenken, abwenden, abhalten  
 freddare kalt machen, töten  
 fregare reiben  
 frequentare (èn) häufig besuchen  
 fretta Eile; in fretta e fúria in Eile  
 \*friggere backen  
 fringuello Fink  
 frittata Eiertudien  
 frittura gebackene Fische, Gebackenes

fronda Laubwerk  
 fronte *f.* Stirn  
 frugale genügsam, mäßig  
 frugare herumsuchen (nella tasche)  
 frugolare (ú) umherstöbern  
 frusta Peitsche  
 frutto Frucht; *pl. -i* Früchte, -a Obst  
 fuga Flucht  
 fuggire fliehen, sich flüchten (§ 68)  
 fulmine Blitz  
 fumare rauchen  
 fumo Rauch  
 fune *f.* Seil, Strick  
 funebre Leichen-, traurig, schmerzlich  
 funerale Begräbnis  
 fungo Schwamm, Pilz  
 fuoco Feuer; dar *f.* a qc. etw. anzünden  
 fursante Schurke, Gauner  
 fúria Wut, Eile; aver *f.* große Eile haben  
 furore Raserei  
 furto Diebstahl  
 futile geringfügig

### G.

gabbia Käfig  
 gabella Einfuhrzoll; roba da *g.* zu verzollendes Gut  
 gabellare (è) besteuern, verzoßen  
 Gaetano Rajetan  
 gagliardo rüstig, stark  
 galantuòmo Biedermann  
 galeotto Galeerensträfling  
 galèra, galèa Galeere, Zuchthaus  
 galla Gallapfel; Luftblase; a *g.* auf der Oberfläche (einer Flüssigkeit); star a *g.* oben auf schwimmen  
 galleria Galerie; = tunnel  
 gallina Henne  
 gallo Hahn  
 gamba Wein  
 gambero Krebs  
 gambo Stengel, Stiel (delle piante)

gara Wettstreit; a *g.* um die Wette  
 garbato artig, höflich  
 garbo feiner Anstand  
 garofano Nelke  
 garzone junger Bursche, Stallknecht  
 Gasparo Kaspar  
 gastigare züchtigen, bestrafen  
 gattabúia Gefängnis, Kerker  
 gatto Katze  
 gazzetta Zeitung  
 gelare (è) frieren, erfrieren  
 gelo Kälte, Frost  
 geloso eifersüchtig  
 gemere seufzen  
 generale *agg.* allgemein; *sost.* General (*f. -essa*)  
 genere Geschlecht, Gattung  
 género Schwiegersohn  
 genio Genius; Neigung, Lust; andare a *g.* gefallen  
 Génova Genua  
 gente *f. sing.* Leute  
 gentile freundlich, liebenswürdig, artig  
 gentiluòmo Edelmann  
 Germania Deutschland  
 gesso Gips, Kreide  
 Gesù Jesus  
 gettare (è) werfen; *g. via* wegwerfen  
 ghetta Gamasche  
 ghiaccio, diaccio Eis  
 ghianda Eichel  
 ghiotto naschhaft  
 giacchetta Säcken  
 \*giacere liegen  
 Giacinto Hyacinth  
 Giacomò Jakob  
 giallo gelb  
 Giappone Japan  
 giardino Garten, Blumen- oder Biergarten (vedi: orto)  
 gigante Riese  
 giglio Lilie  
 ginnásio (Unter)gymnasium  
 ginnástica Turnerei  
 ginocchio Knie  
 Gióbbe Job  
 giocare (uò) spielen  
 giocondo heiter, lustig



gioia Freude; Kleinod  
gioiello Zuwel, Kleinod  
gioire sich freuen; g. di qe.  
sich einer Sache erfreuen  
Giörgio Georg  
giornale Zeitung  
Giosuè Josuah  
giovare nützen, dienen  
gioventù Jugend  
gioviale frohsinnig  
gioinezza jugendliches Alter  
girare drehen; sich drehen,  
herumgehen  
girata Spaziergang  
giro Runde, Spaziergang  
Giròlamo Hieronymus  
girondolare (ón), giran-  
dolare (á) bummeln  
gita Ausflug, kleine Reise  
giubba Mannesrock; g. a  
coda di rondine Grad  
giudicare (ù) urteilen, be-  
urteilen  
giudice Richter  
giudizio Urteil; Einsicht, Ver-  
stand; metter g. Verstand  
annehmen  
giulèbbe Zulep, Rührtrant  
Giulio Julius  
giunco Binse  
\*giüngere ankommen, ein-  
treffen (§ 77)  
giunta Zugabe; per g. oben-  
drin  
giuoco Spiel  
giurare schwören  
giurato Geschworener  
giustezza Richtigkeit  
giustizia Gerechtigkeit  
giusto gerecht  
giustificare (ti) rechtfertigen  
glòbo Erdvogel  
glòria Ruhm  
glorificare (ri) rühmen  
gòbba, gòbbo Budel, Höcker;  
agg. buckig  
góccia, gócciola Tropfen  
godere (ò) sich freuen; qe.  
sich erfreuen (buona salute,  
una bella vista)  
gòffo plump, bäurisch, dumm  
Goffredo Gottfried

gola Kehle, Gurgel  
gómito Ellbogen; alzaril g.  
= bever troppo  
gomma Gummi  
gonfiare (ó) aufblasen; an-  
schwellen  
gónfio geschwollen  
gonnèlla (weiblicher) Rock  
gòta = guància Wange,  
Backe  
gòtto Schoppen, Seidel  
governare (ò) lenken, regieren  
govèrno Regierung  
gradévole angenehm  
gradire gerne annehmen  
grado Grad, Stellung, Rang  
(persona d'alto grado);  
Danfbarkeit: saper g. a  
qd. di qe. jdm. wegen etw.  
Danf wissen  
grammática Sprachlehre  
granata Bejen  
grandinare (á) hageln  
grándine f. Hagel  
grano Korn, Getreide  
gráppolo Traube  
grasso fett, dick, feist  
gratificare (ti) beschenken  
gratitúdine f. Danfbarkeit  
grato danfbar (di qe. für  
etw.)  
grattare kratzen, scharren  
grave schwer, gewichtig, ernst  
grázia Anmut, Grazie; Gnade;  
di g. gefälligst; grazie pl.  
Danf; tante grazie ich  
danke bestens  
Grècia Griechenland  
grèco griechisch  
gremire anfüllen  
gréppia Krippe  
gridare schreien  
grido (pl. le grida) Schrei,  
Geschrei  
grigio grau  
grillo Grille, Heimchen  
gronda Dachtraufe  
gròsso dick, stark, von großem  
Umfang  
gruppo m. Gruppe  
guadagnare verdienen, ge-  
winnen

Gualtièro Walter  
guancia = gòta  
guanciaiale Kopfstücken  
quanto Handschuh  
guardare ansehen; hüten  
guárdia f. Wächter, Polizist  
guarigione Heilung  
guarire heilen; genesen  
guarnigione Besatzung  
guarnire ausrüsten, versehen  
(di qe. mit etw.)  
guastare verwüsten, verderben  
guèrcio schielend  
guèrra Krieg  
Guglièlmo, -ina Wilhelm,  
-ine  
guida f. Führer  
guisa Weise, Art  
gustare schmecken, kosten; ge-  
fallen  
gusto Geschmack (als Sinn),  
Wohlgeschmack

# I.

Iddio, Dio Gott  
idèa Begriff, Gedanke  
idillio Idyll  
iettatura = maldòcchio  
igiènico der Gesundheit zu-  
träglich  
ignorare (ò) nicht wissen;  
-ante roh, ungechliffen  
illècito unerlaubt  
\*illùdere täuschen  
illuminare (ù) beleuchten  
illustre hervorragend, er-  
laucht  
imbarazzare verwirren, stö-  
ren, hindern  
imbarazzo Hindernis, Stö-  
rung, Verlegenheit  
imbecille dumm  
imbrattare beschmutzen  
imbrodare (ò) beschmutzen,  
fleckig machen  
imbrogliare (ò) betrügen  
imitare (mi, rar. im) qd.  
nachahmen  
immàgine f. Bild  
immaginare (á) vorstellen  
immaturo unreif  
immediato unmittelbar

immènso unendlich  
*\*immèrgere* untertauchen  
 immortale unsterblich  
 immune frei  
*impacciarsi* di o con qe.  
 sich in etw. einmischen  
*impaccio* Verdruß, Verlegen-  
 heit  
*impadronirsi* sich bemächti-  
 gen  
*impaniare* (á) mit Vogel-  
 leim (pánia) bestreichen;  
 -rsi sich anschnüren, herein-  
 fallen  
*impazienza* Ungeduld  
*impazzare* (o -ire) verrückt  
 werden  
*impedire* a qd. di fare qe.  
 jem. hindern, etw. zu tun  
*impegnare* verpfänden, ver-  
 pflichten, engagieren  
*impegno* Verpflichtung  
*imperatore*, -trice Kaiser,  
 -in  
*imperare* (è) herrschen  
*impermalirsi* di qe. etw.  
 übel nehmen (= *aversi a*  
*male* o *per male* qe. o  
 di qe.)  
*impetrare* (è) erreichen (pre-  
 gando); i. qe. a qd. jdm.  
 etw. verschaffen  
*impiantito* Fliesenfußboden  
*impiccare* aufhängen, henken  
*impiegare* (iè) anwenden,  
 anbringen, anstellen; -ato  
 Beamter  
*impiego* Anstellung  
*imponente* imposant  
*\*imporre* auferlegen, befehlen;  
 Ehrfurcht einflößen (§ 81)  
*importante* wichtig  
*importare* (ò) wichtig sein,  
 darantliegen; einführen, im-  
 portieren  
*importuno* lästig, zudringlich  
*impossessarsi* (è) sich be-  
 mächtigen  
*imposta* Umlage, Steuer  
*imposta* Tür-, Fensterflügel  
*impostare* (ò) aufgeben (lèt-  
 tere)

*impresa* Unternehmung  
*impressione* Eindruck  
*imprestare* (è) = *prestare*  
*\*imprimere* ausdrücken,  
 drucken  
*improvvisare* in aller Eile  
 veranstalten  
*improvviso* unvorhergesehen;  
 all'i., d'i. unversehens  
*imputare* in die Schuhe  
 schieben, zuschreiben  
*incamminarsi* sich auf den  
 Weg machen  
*incantare* bezaubern  
*incárico* Last, Auftrag, Amt  
*incassare* einfassieren  
*incavare* = *cavare* aus-  
 höhlen  
*incendio* Feuersbrunst  
*inchiesta* Untersuchung, En-  
 quete  
*inchiostro* Tinte  
*\*incidere* einschneiden, stechen  
*\*includere* o *inchiudere*  
 beischließen  
*incominciare* anfangen  
*incomodare* (cò) belästigen  
*incòmodo* Belästigung, Be-  
 mühung  
*incontrare* qd. jdm. be-  
 gegnen; -rsi in qd. o con  
 qd. jdm. zufällig begegnen  
*\*incerescere* = *rincerescere*  
 (§ 77)  
*\*incùtere* einjagen, einflößen  
 (paúra, rispétto)  
*indebolire* schwächen; schwach  
 werden (= -rsi)  
*indignità* Unwürdigkeit  
*indegno* unwürdig  
*indivolato* verteuftelt  
*indicare* (in) andeuten, be-  
 zeichnen  
*indice* Verzeichnis  
*indipendenza* Unabhängig-  
 keit  
*indirizzare* weisen, adreß-  
 sieren; -rsi sich wenden (a  
 una persona)  
*indirizzo* Richtung, Adresse  
*indispensabile* unerläßlich,  
 unumgänglich

*indispettire* in Zorn, in  
 Wut (dispétto) versetzen  
*indisposto* unwohl, unpäßlich  
*indisposizione* Unwohlsein,  
 Unpäßlichkeit  
*indovinare* erraten  
*indovinello* Rätsel  
*indugiare* (ú) zögern, zaudern  
 (a fare qe.)  
*indúgio* Verzögerung, Auf-  
 schub  
*indulgente* nachsichtig  
*indurire* hart machen; hart  
 werden (= -rsi)  
*\*indurre* bewegen, verleiten  
 (§ 92)  
*ineguale* ungleich  
*infame* schändlich  
*infamia* Schande, Schmach  
*infastidirsi* sich langweilen  
*infatti*, in fatti in der That  
*infermo* krank, leidend  
*infernò* Hölle  
*infestare* (è) schädigen, ver-  
 wüsten  
*\*infiggere* hineinschlagen  
*infilare* einfädeln  
*inflèttare* biegen, abwandeln,  
 ablauten (*p. p.* *inflèssò*,  
*inflètto*)  
*\*infliggere* (vedi *\*afflig-*  
*gere*) auferlegen (una  
 pena)  
*influire* su qe. auf etw. einen  
 Einfluß ausüben  
*influente* einflußreich  
*\*infondere* eingießen, ein-  
 flößen  
*informare* benachrichtigen;  
 -rsi Erkundigungen einziehen  
 (di qe. über etw.)  
*infreddar(si)* sich erkälten  
*infreddatura* Erkältung,  
 Schnupfen  
*infuriare* (ú) in Wut geraten  
 (= -rsi)  
*ingabbiare* = *metter in*  
*gabbia*  
*ingannare* täuschen, betrügen;  
 sich vertreiben (il tempo);  
 sich verkürzen (la via)  
*ingegnere* Ingenieur

ingegno Geist, Fähigkeit, Anlage  
 ingènuo offen-, treuherzig, arglos  
 Inghilterra England  
 inghiottire (ó o -isco) verschlucken, verschlingen (§ 68)  
 \*ingiungere befehlen  
 ingiúria Beleidigung, Schimpf  
 ingiuriare (ú) beschimpfen  
 ingobbire bucklig werden  
 ingoiare (ò) hinunterschlucken  
 ingordo gierig, gefräßig  
 ingordigia Gier, Gefräßigkeit  
 ingrandire größer machen; größer werden (= -rsi)  
 ingrediente Zutat, Ingredienz  
 ingrossare (ò) dicker machen; dicker werden (= -rsi)  
 innamorarsi di qd. sich in jem. verlieben  
 inno Hymnus  
 innocènte unschuldig  
 innoèuo unschädlich  
 innovare (ò o uò) erneuern  
 innumerábile unzählig  
 inondare überschwemmen  
 inopportuno unzeitig, ungelegen  
 inquietare (iè) beunruhigen  
 inquilino Hausbewohner, Mieter  
 insalata Salat  
 insegnante Lehrer  
 insegnare lehren, vortragen  
 insidia Spinterlist; tendere insidie eine Falle stellen  
 insigne hervorragend  
 insistere in qe. bei, auf etw. beharren  
 insudiciare (ú) beschmutzen  
 insulso geschmacklos  
 insuperbire stolz machen; stolz werden (= -rsi)  
 intatto unberührt  
 intempérie *f. pl.* Unwetter  
 \*intèndere begreifen, beanspruchen, wollen; beabsichtigen (di fare qe.); intèndersi di qe. sich auf etw. verstehen

intenzione Absicht  
 interessare (ès) qd. jdm. Teilnahme einflößen, interessieren  
 intero ganz, vollständig  
 \*interporre dazwischenlegen (§ 81)  
 \*interrómpere unterbrechen  
 intervallo Zwischenraum  
 intimare gebieten (il silènzio)  
 \*intingere eintauchen (§ 77)  
 \*interrèndere unternehmen  
 \*introdurre einführen (§ 92)  
 \*intromètersi in qe. sich in etw. einmischen  
 \*invádere mit Krieg überziehen  
 invaghirs di qd. sich in jem. verlieben  
 invano vergebens  
 invecchiare (è) alt werden  
 inventare (è) erfinden  
 invescare mit Vogelleim (vesco, vischio) bestreichen, anschmieren  
 invidiare (vi) beneiden  
 invidia Neid  
 invitare einladen  
 invito Einladung  
 \*invòlgere einwickeln, in sich fassen, enthalten  
 involtare (ò) = invòlgere  
 invòlto Paket, Bündel  
 inzuccherare (ú) mit Zucker bestreuen  
 ipocrisia Heuchelei  
 ipòcrita *m.* Heuchler  
 iscrizione Einschreibung, Eintragung  
 isola Insel  
 ispirare einflößen  
 istanza Bitte, Ansuchen, Gesuch (far istanza per un posto)  
 istinto Naturtrieb, Instinkt  
 istruire lehren, unterweisen  
 strumento Instrument, Werkzeug  
 istruttivo lehrreich  
 istruzione Unterricht

## L.

labbro Lippe  
 laborioso arbeitssam  
 láccio Fallstrick  
 lacerare (á) zerreißen  
 lácrima Träne  
 ladro Dieb  
 lagnarsi di qe. sich über etw. beklagen  
 lago See *m.*  
 lamentarsi di qe. sich über etw. beklagen  
 lámpada elètttrica elektrishe Glühlampe  
 lampo Blitz  
 lampeggiare (é) blitzen  
 lampone Himbeerstrauch  
 lana Wolle  
 lancia Lanze  
 languire (á o -isco) dahinschmelzen  
 lanternà Laterne  
 lápis = matita  
 lardo Speck  
 largo breit  
 lasciare lassen, erlauben (*l. giocare i ragazzi*)  
 lastricare (á) pflastern  
 lato Seite, Flanke  
 latta Weißblech  
 latte Milch  
 lavagna Schiefertafel, schwarze Tafel  
 lavare waschen  
 lavorare arbeiten  
 lavoro Arbeit  
 leggere lesen  
 lécito erlaubt  
 legare binden  
 legatura Einband  
 legge *f.* Gesetz  
 leggièro, leggèro leicht (an Gewicht)  
 legnaiuolo Tischler  
 legno Holz, Wagen, Fahrzeug, Schiff  
 lemòsina, limòsina = elemòsina  
 lènte *f.* Linse; *pl.* Brille  
 lenticchia = lènte  
 lènto langsam  
 lenzuòlo Bettuch

leone Löwe  
 Leopoldo Leopold  
 lepre *f.* Peste  
 lessare kochen, kochen  
 lessu Suppenfleisch  
 leticare (è), litigare (li),  
 liticare (li) streiten  
 letizia Frohsinn, Freude  
 lettera Brief; *pl.* Literatur  
 Levante *m.* Levante  
 levare (è) heben; -rsi auf-  
 stehen, aufgehen; -rsi il pa-  
 strano, il cappello aus-  
 ziehen, abnehmen  
 libbra Pfund ( $\frac{1}{3}$  kg)  
 libero frei  
 licenza Urlaub, Entlassung  
 (aus dem Dienst)  
 licenziare (è) beurlauben,  
 entlassen; -rsi da qd. sich  
 von jdm. verabschieden  
 liceo Obergymnasium  
 lieto fröhlich, heiter, froh  
 lieve leicht, unbedeutend (peso,  
 incòmodo)  
 limite Grenze  
 limpido klar, hell  
 linea Zeile  
 lino Lein  
 Lisbona Lissabon  
 lite *f.* Streit, Zank  
 litro Liter  
 locuzione Ausdruck, Redens-  
 art  
 lodare (ò) loben  
 lòde *f.* Lob  
 lòdola = allòdola Lerche  
 Lombardia Lombardei  
 Londra London  
 lontano weit, entfernt  
 loseo, luseo kurzfristig  
 lotta Kampf, Streit  
 lóttó Lotterie  
 luce *f.* Licht  
 lucertola Eidechse  
 luglio Juli  
 Luigi, Luigia Ludwig, Luise  
 lume Licht, Lampe, Kerze;  
 far l. a qd. jdm. leuchten  
 lungo lang  
 luogo Ort, Stelle  
 luogotenente Statthalter

lusingare umschmeicheln  
 lusinghiéro anlockend,  
 schmeichelhaft  
 lustrare wischen (le scarpe)  
 lutto Trauer; esser in l.  
 Trauer haben

## M.

máechia Schmutzfleck  
 máechina Maschine  
 macello Schlachthaus  
 macinare (à) mahlen (caffè)  
 Maddalena Magdalene  
 maestà Majestät  
 magari! und ob! sogar, selbst  
 magazzino Magazin  
 magnífico prächtig, herrlich  
 magno: Carlo, Alessan-  
 dro Magno K., A. der  
 Große  
 magro mager  
 maiale Schwein  
 malato krank  
 malattia Krankheit  
 malecontento unzufrieden  
 maldòcechio, malòcechio  
 Beherung (durch bösen Blick)  
 male *avv.* schlecht; *sost.* übel;  
 — aversi a m. o per m.  
 qe. o di qe. etw. übelnehmen  
 \*maledire verfluchen (§ 92)  
 maleducato schlecht erzogen  
 malfattore Übeltäter  
 maligno boshaft  
 malinconia Schwermut,  
 Melancholie  
 malincònico schwermütig,  
 melancholisch  
 malizia Bosheit  
 malsano ungesund  
 maltrattare mißhandeln  
 malvolentieri ungern  
 mämmola Weichsen  
 mancare mangeln, fehlen  
 máncia Trinkgeld  
 mancino, manco links  
 mandare schicken; m. a com-  
 prare, a prendere qe.  
 etw. holen lassen; m. per qd.  
 jem. holen lassen  
 mándorla Mandel  
 manica Ärmel

mánico Griff, Henkel, Stiel  
 manicòmio Zrennhaus  
 maniera Art, Weise  
 manifesto offenbar, klar  
 mansuèto zahm  
 mantello Mantel  
 \*mantenere aufrecht erhalten;  
 ernähren (una famiglia);  
 halten (una promessa, la  
 parola)  
 manzo Rindfleisch  
 maraviglia Erstaunen,  
 Wunder(wert)  
 maravigliarsi sich wundern  
 marcare bezeichnen; -ato aus-  
 drücklich, besonders  
 marchese, -a Marquis, Mar-  
 quise  
 marciapiède Bürgersteig  
 maremma sumpfiger, unge-  
 sunder Küstenlandstrich  
 marina Meer, Seeküste  
 marinare einjagen; m. la  
 scuola die Schule schwänzen  
 maritare verheiraten (par-  
 lando di fèmmine); ma-  
 ritarsi = prender ma-  
 rito (dell'uomo: ammo-  
 gliarsi)  
 marito Gemahl  
 marmo Marmor  
 martello Hammer  
 mascella Kinnlade, Kiefer  
 máscara Maske  
 másechio Kind oder Tier  
 männlichen Geschlechts,  
 Männchen  
 massaio, -a Verwalter, Wirt-  
 schafterin  
 matemática (per lo più nel  
 plur.) Mathematik  
 materassa Matratze  
 matéria Materie, Stoff  
 matita = lapis  
 matrigna Stiefmutter  
 matrimònio Ehe  
 mattina Morgen (*contr.:*  
 sera)  
 matto verrückt  
 mattone Ziegel  
 maturo reif  
 mazza Stock, Knüttel

mazzo Blumenstrauß  
 medicina Medizin, Medikament  
 medico (-ci) Arzt  
 medio mittler  
 mediere mittelmäßig  
 mela Apfel  
 membro (pl. -i, -a) Glied  
 memoria Gedächtnis; a m. auswendig  
 menare führen, leiten  
 mendicante } Bettler  
 mendico }  
 mendicizia Bettelrei  
 meno weniger; non poter far a meno di dire q. nicht umhin können, etw. zu sagen  
 mente f. Geist, Seele, Sinn; a m. = a memoria  
 mentire (è o -isco) lügen (§ 68)  
 mercante Kaufmann  
 mercanzia Handelsware  
 mercato Markt; a buon m. billig  
 merce f. Ware; treno merci Güterzug  
 merenda Vesperbrot  
 meritare (è) verdienen  
 merito Verdienst n.  
 mescolare (è) vermischen  
 messa Messe, Messamt  
 messaggiere (o -iere) Bote  
 mestiere Handwerk  
 mesto traurig  
 metà Hälfte  
 metallo Metall  
 metro Meter  
 \*mettere setzen, stellen, legen; -rsi un vestito, un cappello anziehen, aufsetzen; -rsi a fare q. etw. zu tun anfangen  
 mezzanotte Mitternacht  
 mezzogiorno Mittag  
 Michèle Michael  
 miele Honig  
 miètere mähen  
 miglio (pl. -a) Meile  
 migliorare, migliorare (è) bessern; besser werden

millantarsi sich rühmen, prahlen  
 minaccia Drohung  
 minacciare qd. jdm. drohen, jem. bedrohen  
 minatore Bergarbeiter  
 minestra Suppe  
 ministero Ministerium  
 minuta Konzept, Unreines  
 minuto agg. winzig; sost. m. Minute  
 miracolo Wunder(tat)  
 mirare aufmerksam anschauen, zielen  
 miseria Elend  
 misero elend  
 misericordia Barmherzigkeit  
 misto gemischt  
 misura Maß  
 mite mild  
 mitidio Verstand, Sinn  
 mitigare (mi) mildern  
 mobile beweglich; sost. Möbelstück  
 mobilia f. sing. Mobiliar  
 moderare (ò) mäßigen  
 modestia Bescheidenheit  
 modesto bescheiden  
 modificare (di) abändern  
 modo Art  
 moglie Gemahlin  
 molestare (è) belästigen  
 molestia Belästigung  
 molèsto lästig  
 molla Sprungfeder  
 molle weich, schlaff, biegsam  
 moltiplicare (ti) vervielfältigen  
 moltitudine f. Menge  
 Monaco (di Baviera) München  
 monaco (-ci) Mönch  
 mondo Welt  
 monello Wildfang, Straßenjunge  
 moneta Münze  
 montagna (großer, hoher) Berg  
 montare steigen; sich belaufen (= importare)  
 monte Berg; m. di pietà staatliches Leihhaus

morbido o morvido mürbe, zart, weich  
 \*mordere beißen  
 \*morire sterben; -rsi im Sterben liegen (§ 68)  
 mormorare (morm) murmeln  
 morso Biß  
 morte f. Tod  
 mosca Fliege  
 Mosè Moses  
 mossa Bewegung; prendere la m. da q. von etw. den Anstoß erhalten  
 mostrare = far vedere zeigen  
 motta Schmutz, Kot (delle strade)  
 motivo Grund, Ursache  
 moto Bewegung  
 motto, mottéggio Witzwort  
 mucchio Haufen, Masse  
 mucido abgestanden, ranzig, muffig  
 muffa Ruff, Schimmel  
 mughetto Maiblümchen  
 mugnaio Müller  
 mulino Mühle  
 mulo Maulesel  
 multa Geldstrafe  
 multicolore bunt  
 \*mungere melken  
 munire (di q.) versehen (mit etw.)  
 \*muovere bewegen; muovere Beweggrund  
 murare mauern, bauen  
 muro Mauer  
 muschio Moschus  
 musco, muschio Moos  
 muscolo Muskel  
 museo Museum  
 musica Musik  
 muso Maul, Schnauze  
 mutare ändern, wechseln  
 muto stumm

# N.

Nápoli Neapel  
 narrare erzählen  
 \*nascere geboren werden (§ 77)  
 nascita Geburt

\*nascóndere verbergen  
 naso Nase  
 nassa Fischreuse  
 nastro Band *n.*  
 Natale Weihnachten  
 natalizio Geburtstag  
 nativo di stammend aus, heimi-  
 sch in  
 náusea Ekel, Übelkeit  
 nave *f.* Schiff  
 navigare (à) auf einem  
 Schiff fahren  
 naviglio Schiff, Fahrzeug  
 nebbia Nebel  
 necessário notwendig, nötig  
 necessità Notwendigkeit  
 negare leugnen, in Abrede  
 stellen; abschlagen, verweigern  
 negligènte nachlässig  
 negozio Handel  
 negoziante Handelsmann  
 nemico (-ei) Feind  
 nero schwarz  
 nêrvo Nervo  
 nettare reinigen  
 nettare Götterwein, Nektar  
 netto reinlich, sauber  
 neve *f.* Schnee  
 nevicare (é) schneien  
 nicchia Muschel (anche: -o),  
 Nische  
 Niccolò Nikolaus  
 nido Nest  
 nipote Nefte, Nichte  
 nitrire wiehern  
 nobile edel; adelig  
 nobilitare (bi) adeln; veredeln  
 nobiltà Adel  
 nóccchio Knorren  
 nócciolo Kern, Stein (des  
 Objes)  
 nocciuolo Haselnußhaude  
 noce *f.* Nuß; *m.* Nußbaum,  
 Nußholz  
 nocivo schädlich  
 nódo Knoten; *n.* del còllo  
 Genick  
 nóia Langeweile  
 nólo Mietvertrag (di navi,  
 vetture ed altri og-  
 gètti); dare, pigliare  
 a *n.* vermieten, mieten

nome Name  
 nòmina Ernennung  
 nominare (ò) nennen; er-  
 nennen  
 non che und auch, noch dazu,  
 geschweige denn  
 nónnno, -a Großvater, Groß-  
 mutter  
 nórna Regel  
 Norvègia Norwegen  
 notare (ò) [an]merken  
 nóto bekannt  
 notificare (ti) bekannt geben  
 notizia Nachricht  
 nótte *f.* Nacht  
 novèlla Novelle, Erzählung  
 novità Neuigkeit  
 nozione Einzelkenntnis  
 nózze *f. pl.* Heirat  
 nudo nackt  
 número Zahl, Anzahl  
 \*nuocere Schaden (§ 92)  
 nuòra Schwiegertochter  
 nuotare (uò) schwimmen  
 nuòva Neuigkeit, Nachricht  
 nuòvo neu  
 nutrire (ú e -isco) ernähren  
 (§ 68)  
 núvola Wolke

## O.

obbliare o obliare (i) =  
 dimenticare assoluta-  
 mente  
 obbligare (ò) verbinden, ver-  
 pflichten  
 òbliggo Verbindlichkeit, Ver-  
 pflichtung  
 òca Gans  
 occasione Gelegenheit  
 oechiata Blick; dare un' o.  
 einen Blick werfen  
 òechio Auge  
 occorrenza Vorfall, Angelegenheit  
 \*occorrere nötig sein; mi  
 occorre qe. ich habe etw.  
 nötig  
 occupare (ò) beschäftigen  
 odiare (ò) hassen  
 òdio Haß  
 odorare riechen

odore Geruch, Duft  
 \*offèndere beleidigen  
 offèrta Anerbieten  
 offesa Beleidigung  
 offrire (ò) anbieten, dar-  
 reichen (§ 68)  
 oggètto Gegenstand  
 Olanda Holland  
 òlio Öl  
 oliva = uliva  
 olmo Ulme  
 ombra Schatten  
 ombrellò Schirm, Regen-  
 schirm; o. da sole Sonnen-  
 schirm  
 \*omèttère weglassen, unter-  
 lassen  
 omicida Mörder  
 omicídio Mord  
 onceia Unze  
 onda Welle, Woge  
 onestà Ehrbarkeit, Biederkeit  
 onèsto ehrbar, bieder  
 onomástico Namenstag  
 onorare ehren, beehren (mit:  
 di)  
 onorato geehrt, ehrlich  
 onore Ehre  
 òpera Werk, Oper  
 operaio Arbeiter (um Tag-  
 lohn)  
 operare (ò) handeln  
 opinione *f.* Meinung  
 \*opporre entgegensetzen (§ 81)  
 opportuno bequem, passend,  
 angemessen  
 oppressione Druck, Be-  
 drückung, Beklemmung  
 \*opprimere bedrücken, unter-  
 drücken  
 opúscolo kleine Schrift, Bro-  
 schüre  
 ora jetzt; d'ora in pòdi von  
 nun an; or ora soeben  
 ora Stunde; di buon'ora  
 bei guter Zeit, frühzeitig  
 ordinare (ò) ordnen, befehlen,  
 befehlen  
 ordinário gewöhnlich  
 òrdine Reihe, Ordnung, Be-  
 fehl, Auftrag  
 oréechio (oréochia) Ohr

òrfano, -a Waisenknabe,  
Waisenmädchen  
orgóglío Stolz, Hochmut  
origine *f.* Ursprung, Herkunft  
oriundo (di) herkommend  
(aus)  
oriuolo = orologio  
orlo Saum, Rand  
ornare schmücken  
òro Gold  
orologío Uhr  
orrèndo schrecklich, gräßlich  
orso Bär  
òrto (Obst- oder Gemüse)garten  
ortolano (Obst- oder Gemüse)  
gärtner  
osàre (ò) wagen  
oscuro dunkel, finster  
ospedale Krankenhaus  
òspite Gastfreund (Gastgeber  
oder Gast)  
ossèquio Huldigung, Ergeben-  
heit  
osservare (è) beobachten  
òsso (*pl.* -i; le ossa del-  
l'uomo) Knochen, Bein  
ostàcolo Hindernis  
òste Wirt, ostessa Wirtin  
ostentare (è) zur Schau  
tragen  
ostería Wirtshaus  
ostinarsi in o a qc. hart-  
näckig auf etw. bestehen  
ostinato hartnäckig  
\*ottenere erlangen, erhalten  
òttimo best, sehr gut  
ovale oval, eirund  
òzio Muße, Müßiggang

## P.

pacco Paket  
pace *f.* Friede  
Pádova Padua  
padrone, -a Dienstherr, -in  
paese Land, Gegend  
paga Gehalt  
pagano Heide  
pagare zahlen  
página Seite (d'un libro)  
páglia Stroh  
paio (*pl.* -a) Paar  
palazzo Palast

palese offenbar, kund, öffentlich  
palla Ball, Kugel  
pállido blaß  
palmo Spanne  
palude *f.* Sumpf  
panca Sitzbank  
panceiòtto lange Weste, die  
den ganzen Bauch (pància)  
bedeckt  
panière Korb  
panno Tuch  
pannolano Wollentoff, -zeug  
pannolino Leinentoff, -zeug  
pantaloni *pl.* Beinkleider  
Páolo Paul  
papa Papst  
pappagallo Papagei  
parafúlmine Blitzableiter  
paragonare qd. con qd.  
vergleichen  
paragone Vergleich; a (in)  
p. di im Vergleich zu  
parare ablenken, hemmen;  
p. il lume a qd. jdm. im  
Lichte stehen  
parco Park(anlage)  
pareggiare (é) ausgleichen  
parènte *m. e f.* Verwandter, -e  
parentèla Verwandtschaft  
\*parere scheinen; *sost.* An-  
sicht, Meinung (§ 76)  
parete *f.* Wand  
pari gleich, gerade (númerop.,  
*contr.* dispari o casso)  
Parigi Paris  
parròchia Pfarrei  
párroco Pfarrer  
parte *f.* Teil, Seite, Rolle;  
far p. di qc. etw. mitteilen  
partecipare (é) mitteilen  
partènza Abreise  
particolare besonders  
partire (-isco) teilen; (à)  
abreißen (§ 68)  
partita Spielpartie  
partito Vertrag, Entschluß,  
Heiratspartie  
pàscere weiden  
Pasqua (di Resurrezione)  
Ostern  
passare durchgehen, ver-  
streichen (il tempo); zu-

bringen (le vacanze);  
gelden (da, per als)  
passato Vergangenheit  
passeggiare (é) spazieren  
passeggiata Spaziergang  
pássero (o -a) Sperling,  
Spatz  
passione Leidenschaft  
passo Schritt, Stelle (d'un  
autore)  
passo trocken, getrocknet (uva,  
fichi)  
pasta Teig, Suppeneinlage,  
Backwerk, Kuchen  
pasticcio Pastete  
pasto Nahrung, Kost, Mahl-  
zeit; vino da p. Fischwein  
pastore Hirt  
pastrano Überroch  
pastura Weide  
patata Kartoffel  
patire leiden  
patrigno Stiefvater  
patrimònio Erbteil, Habe,  
Vermögen  
pátria Vaterland  
patto Vertrag, Abmachung  
paúra Furcht; *pl.* Schreck-  
gespenster: in quella casa  
ci sono le p. in jenem  
Haus geht es um  
paventare (è) erschrecken;  
Furcht haben  
pavimento Fußboden  
pavone Pfau  
paziènte geduldig  
pazzo verrückt, toll  
peccare (è) sündigen  
peccato Sünde; è p.! Schade!  
pèccchia = ape  
pècora Schaf  
pedone Fußgänger  
peggiore (è) verschlimmern;  
sich verschlimmern  
pelare qd. die Haare aus-  
reißen; rupfen (òche, polli)  
pèlle *f.* Haut, Fell, Leder  
(guanti di p.)  
pellècia Pelz  
pelo Haar (per lo più  
degli animali)  
pena Strafe, Schmerz, Mühe

pèndere hängen, sich neigen,  
fallen (un colore pènde  
al rosso)

pendice *f.* Abhang

pèndolo Pendel

penísola Halbinsel

penna Feder

pensare (è) denken

pensiero Gedanke, Sorge

Pentecòste *f.* Pfingsten

pentirsi (è) di qe. etw.

berenen (§ 68)

péntola Kochtopf

penúltimo vorlest

pepe Pfeffer

pera Birne

\*percorrere durchlaufen

\*percuotere schlagen, durch-  
prügeln

\*pèrdere verlieren; p. al  
giuòco verspielen

perdita Verlust

perdonare verzeihen

perdono Verzeihung

perfètto vollkommen

perfezione Vollkommenheit

pèrfido treulos

perfidia Treulosigkeit

perícòlo Gefahr

períòdo Periode

permanènza Aufenthalt

\*permèttre erlauben; *p. p.*  
*sost. m.* Erlaubnis

pernice *f.* Rebhuhn

perseguitare (è) verfolgen

perseverare (sè) ausharren

persiana Fensterladen, Per-  
sienne

persona Person

personaggio Persönlichkeit

\*persuadere überzeugen,  
überreden

persuasione Überzeugung

\*pervenire anlangen

pervertire (è) verderben,  
zerstören (§ 68)

pesante schwer, lastend

pesare wiegen, wägen

pèscà Pstisch

pèscà Fischfang

pescare fischen

pescè Fisch

peso Gewicht; *agg.* = pe-  
sante

pèste *f.* Pest

pettinare (è) kämmen

pèttine Kamm

pettirosso Rotkehlchen

pètto Brust

pèzza Stück (als kaufmänni-  
sches Maß: p. di panno)

pezzènte Bettler

pezzo Stück

pezzuola kleines Tuch (p. da  
naso, da sudore)

\*piacere gefallen; *sost.* Ver-  
gnügen, Gefälligkeit (§ 75)

piacévole angenehm

piaga (offene) Wunde, Unglück

piaggia Meeresstrand

pianèlla Hausschuh

\*piàngere weinen (§ 77)

piano *agg. e avv.* eben, leise,  
langsam; *sost.* Ebene, Platte,  
Stoßwerk

pianofòrte Klavier

pianta Pflanze

pianterreno Erdgeschöß

pianto Weinen, Tränen

pianura Ebene

piatto eben, flach; *sost.*  
(flacher) Teller

piazza Platz

picchiare (pi) klopfen, pochen,  
schlagen

piccolo klein

pidòcchio Laus

piède Fuß

pièga Falte

piegare (iè) biegen

pièna Hochwasser

pièno voll (di von, mit)

pietà Mitleid

pietanza Gericht, Speise

piètra Stein

Piètro Peter

Pietroburgo Petersburg

pievano Pfarrer

piffero Pfeifenbläser

pigione *f.* Miete; dare,  
prendere a p. vermieten,  
mieten

pigliare = prendere

pigrizia Faulheit

pigro faul

píllola Pille

pio fromm

pioggia Regen

piombo Blei

piòppo Pappel

\*piòvere regnen

pipa Pfeife

pisèllo Erbse

pittore Maler

piuma (Flaum)feder

pizzicagnolo Viktualienver-  
käufer

podere Landgut

poèta, -essa Dichter, -in

pòllice Daumen, große Fuß-  
zehe

pollo Huhn

polmone (per lo più nel  
*plur.*) Lunge

polso Puls

polsino Manichette

poltrona Lehnsessel

poltrone, -a Faulenzer, -in

pólvre *f.* Staub

pomeridiano nachmittägig

pomo Apfel

pomodòro Paradiesapfel

ponte Brücke

pòpolo Volk

pòreo (-ci) Schwein

\*pòrgere reichen, darreichen  
(aiuto, consolazione,  
conforto), leihen (orèc-  
chio)

\*porre legen, stellen, setzen;  
porsi a fare qe. etw. zu  
tun anfangen (§ 81)

pòrta Tür

portafògli Brieftasche

portare (ò) tragen, bringen

portata Gericht, Gang

portinaio Türhüter

pòrto Hafen

Portogallo Portugal

posare (ò) hinlegen

posata Eßbesteck

\*posporre nachsetzen (§ 81)

pòssa Macht, Kraft

possedere (iè) besitzen (§ 92)

possèso Besitz

possibile möglich



pòsta Post  
 pòsteri Nachkommen  
 posto Stelle, (angewiesener) Platz  
 \*potere können, im Stande sein; sost. Macht (§ 56)  
 pòvero arm  
 pozzànghera Pfütze  
 pozzo Brunnen  
 pranzare zu Mittag essen  
 pranzo Mittagmahl  
 praticare (à) ausführen, erfüllen (i doveri); p. qd. mit jem. verkehren  
 práctico erfahren, bewandert (di qe. in etw.)  
 prato Wiege  
 precèdere qd. jdm. vorangehen  
 preciso genau, bestimmt  
 predica Predigt  
 predicare (è) predigen  
 predilezione Vorliebe  
 \*prediligere qd. für jem. Vorliebe haben  
 preferire vorziehen  
 prefetto Präsekt, Statthalter  
 \*prefiggere im voraus festsetzen  
 pregare (è) bitten, beten; p. qd. di qe. jem. um etw. bitten  
 preghiera Bitte, Gebet  
 pregiare (è) wertschätzen  
 pregio Wert, Preis (lavoro di pregio)  
 pregiudizio Vorurteil, Nachteil  
 premere drücken; wichtig sein  
 \*promettere vorausschicken  
 premiare (è) auszeichnen, belohnen  
 prêmio Auszeichnung, Preis  
 premura Eifer, Sorglichkeit, Bereitwilligkeit, Mühe  
 \*prendere nehmen  
 preparare vor-, zubereiten  
 \*preporre voransetzen (§ 81)  
 prepotente herrlich, rücksichtslos  
 \*prescrivere vorschreiben, verordnen

presentare (è) vorstellen, (dar)reichen  
 presènte gegenwärtig, anwesend  
 preservare (è) bewahren, beschützen  
 prestare (è) leihen  
 prèstito Darlehen; chièdere, domandare, prèndere, pigliare, ricévere, avere in (a) pr. entleihen, entlehnen  
 \*presumere sich anmaßen; vermuten  
 presuntuoso anmaßend, dünnelhaft  
 presunzione Anmaßung; Vermutung  
 prète Priester  
 \*pretèndere beanspruchen; behaupten  
 pretesa Anspruch  
 pretèsto Vorwand  
 pretore Richter, Gerichtsadjunkt  
 prètto rein, unvermischt (vino, bugia)  
 prevaricare (à) seine Pflicht verlegen, Veruntreuungen begehen  
 \*prevedere vorhersehen  
 \*prevenire qd. jdm. zukommen, jem. benachrichtigen (im voraus), warnen  
 prezioso wertvoll, kostbar  
 prèzzo Preis, Wert  
 prigione f. Gefängnis  
 primavera Frühling  
 principale hauptsächlich, bedeutendst, vornehmst  
 príncipe, -essa Fürst, -in  
 principiare (ei) anfangen  
 principio Anfang; Grundsatz  
 privare qd. di qe. jem. um etw. berauben  
 probábile wahrscheinlich  
 probbo redlich  
 procacciare (à) verschaffen  
 \*procedere vorgehen  
 procurare verschaffen; trachten  
 procuratore (règio) Staatsanwalt  
 prodigio Wunder(zeichen)

prodigalità Verschwendung  
 pròdigo verschwenderisch  
 prodotto Produkt, Ergebnis  
 \*produrre hervorbringen (§ 92)  
 professare (è) öffentlich bekennen, vortragen  
 profittare di qe. von etw. Gebrauch machen, etw. benützen  
 profitto Vorteil, Nutzen  
 profondo tief  
 profumo Wohlgeruch  
 progredire fortschreiten  
 progresso Fortschritt  
 proibire verbieten  
 prolungare verlängern  
 promessa Versprechen  
 \*promettere versprechen; p. p. verlobt  
 promontòrio Vorgebirge  
 \*promuovere qe. fördern, zu etw. den Anstoß geben  
 pronipote Urenkel  
 pronto bereit, fertig  
 pronúzia Aussprache  
 pronunziare (ù) aussprechen  
 \*proporre vorschlagen (§ 81)  
 propòsito Gegenstand, Stoff; rechter Zeitpunkt; a p. passend, gelegen, am Platze  
 proposta Vorschlag, Antrag  
 proprietà Eigenschaft, Eigentum  
 proprietário Eigentümer  
 próprio eigen  
 proseintto Schinken  
 proseguire (è) fortfahren  
 prosperità Wohlergehen, Glück  
 pròssimo nächst  
 \*protèggere beschützen  
 \*protrarre hinausziehen, in die Länge ziehen (§ 92)  
 pròva Beweis; Probe (d'un dramma)  
 provare (ò) probieren, versuchen; beweisen; provarsi a fare qe. etw. zu tun versuchen  
 \*provenire herkommen, herführen (§ 33)  
 provincia Provinz

provocare (prò) hervorrufen, erzeugen

\**provvedere* beschaffen, versehen (qd. di qc.), sorgen (a qc. für etw.)

Provvidenza Vorsehung

prudente klug

prugna Pflaume, Zwetsche

pruno Dornstrauch

Prussia Preußen

pubblicare (ù) veröffentlichen pubblico öffentlich; *sost.* Publicum

publico keusch

pudore Keuschheit

Puglia Apulien

pugnale Dolch

pugno Faust

pulce f. Floh

pulire reinigen

pulito rein, reinlich

pulizia Reinlichkeit

\**pungere* stechen; fränken (§ 77)

punire strafen

punta Spitze

punto Punkt

pure doch; auch; doch, nur (entri pure! treten Sie nur ein!)

puro rein, lauter

puzzare übel riechen

## Q.

quaderno Schreibheft

quadro viereckig; *sost.* Gemälde, Bild

qualità Eigenschaft

quantità Menge

quarésima Fastenzeit vor Oftern

quartiere Quartier, Wohnung

quasi fast

quattrino kleine Kupfermünze (= 4 denari o piccioli,  $\frac{1}{100}$  der früheren toskanischen Lira); *pl.* Geld

quercia Eiche

querela Klage; dar qu. a qd. jem. verklagen

questione f. Frage

quiète f. Ruhe

quieto ruhig

## R.

rabbuffare zerzausen

rabbuffo derber Verweis

raceapezzare verstehen, begreifen

raceapriccio Schauder, Entsetzen

raceattare aufheben, sammeln

\**raceògliere* sammeln

raceolta, raceolto Sammlung, Ernte

raccomandare empfehlen

raccomodare (cò) ausbessern

raceontare erzählen

raddoppiare (ò) verdoppeln

\**radere* scheren, rasieren

rado selten; *adv.* di rado

radunare vereinigen, versammeln

rafforzare (ò) verstärken

raffreddore Erkältung, Schnupfen

raffrontare miteinander vergleichen

raggio Strahl

\**raggiungere* einholen

ragguaglio Nachricht, Berichterstattung (dar a qd. r. di qc.)

ragionare urteilen, erörtern, reden

ragione f. Vernunft; Grund, Ursache; *aver r.* recht h.

rallegrare erfreuen; -rsi di qc. sich über etw. freuen; -rsi con qd. di qc. jdm. zu etw. gratulieren

rame Kupfer

rammaricarsi (à) sich bestrüben

rammentare erinnern (qc. a qd.); -rsi di qc. sich an etw. erinnern

rana Frosch

rápido geschwind, reizend

rappresentare (è) dar-, vorstellen

raro selten

rasoio Rasiermesser

rassegnarsi a qc. sich in etw. schicken

rassettare (è) ausbessern, reparieren

rassomigliare (mi) ähnlich sein

rattoppare (ò) flicken

ravvivare neu beleben

\**ravvòlgere* einwickeln

razza Rasse

razzolare (à) scharren

re König

reale königlich

recare (è) reichen, bringen; -rsi sich wohin begeben; -rsi ad onore qc. sich aus etw. eine Ehre machen

recitare (è) herfagen, spielen (una parte eine Rolle)

reclamare erheischen

reddito Einkommen

\**redimere* erlösen

regalare schenken

regalo Geschenk

\**reggere* leiten, regieren, standhalten; non poter più r. da qc. es vor etw. nicht mehr aushalten können; -rsi sich aufrecht erhalten

regina Königin

regione f. Gegend

regnare herrschen

regno Königreich

règola Regel

regolare (è) regeln

relazione Beziehung, Verhältnis; Bericht

relegare qd. jdm. einen Zwangswohnsitz anweisen

rena = arena Sand

\**rèndere* zurückgeben; machen (r. qd. felice)

rèndita Ertrag, Rente

rèo verbrecherisch, schuldig (di mòrte des Mordes)

\**reprimere* unterdrücken

\**respingere* zurückweisen (§ 77)

respirare atmen; aufatmen, sich erholen

restare (è) bleiben

restio störrisch

restituire zurückstellen

rete f. Netz, Garn

retta Aufmerksamkeit; dar r.  
 Gehör schenken  
 retto gerade; rechtchaffen  
 riamicare wieder zu Freunden  
 machen  
 \*riavere wieder bekommen;  
 -rsi zur Besinnung kommen  
 ricambiare (à) wechseln  
 (regali, saluti); ent-  
 schädigen (qd. di qc.); er-  
 widern  
 ricco reich  
 ricercare emsig auffuchen  
 ricetta Rezept  
 ricévere erhalten  
 richiesta Forderung, Nach-  
 frage  
 ricompensare (è) belohnen  
 \*riconoscere (wieder) er-  
 kennen (§ 77)  
 riconoscènte dankbar  
 ricordarsi (ò) sich erinnern  
 \*ricorrere wieder laufen;  
 seine Zuflucht nehmen; fallen  
 (auf einen Tag: la Pasqua  
 quest' anno ricorre a.)  
 ricoverare (ò) wiedererlan-  
 gen; -rsi seine Zuflucht  
 nehmen  
 rieuperare (ù) wiedererlangen  
 \*ridere lachen  
 ridicolo lächerlich  
 \*ridurre verwandeln, redu-  
 zieren, herabsetzen (§ 92)  
 riferirsi sich beziehen  
 rifintare ab-, ausschlagen  
 riflèttare zurückwerfen  
 (raggi); nachdenken  
 rifugio Zuflucht(sort)  
 riga Zeile  
 rigettare (è) zurückwerfen,  
 abweisen  
 rigore Strenge  
 riguardare wieder ansehen;  
 -rsi sich schützen, sich schonen  
 rilievo Relief; mettere in r.  
 hervorheben  
 rimandare wieder schicken,  
 zurückschicken  
 \*rimanere bleiben; -rsi di  
 qe. sich einer Sache enthalten  
 (§ 81)

rimedio Heilmittel, Arznei  
 rimembrare (è) erinnern;  
 -rsi di qc. sich erinnern  
 \*rimèttare wieder hinlegen;  
 nachholen (il tempo per-  
 duto); wiederbekommen (le  
 penne); verzeihen (i pec-  
 cati)  
 rimproverare (ò) vorwerfen  
 rinascimento Wiedergeburt;  
 Renaissance  
 \*rimerescere leid tun (§ 77)  
 ringiovanire (sich) ver-  
 jüngen  
 rinfrescare erfrischen  
 ringraziare (à) qd. di qc.  
 jdm. für etw. danken  
 rinunziare (a) qc. (ù) auf  
 etw. verzichten  
 rinvoltare (ò) = invol-  
 tare  
 ripètere wiederholen  
 ripetizione Wiederholung  
 \*riporre wieder hinlegen;  
 zurücklegen  
 riportare (od ottenere) la  
 vittoria (su) di qd. über  
 jem. den Sieg davontragen  
 riposare (ò) ruhen  
 \*riprèndere von neuem  
 nehmen; ausschelten  
 risaltare wieder überspringen;  
 hervorstechen; far r. hervor-  
 heben  
 risanare heilen, kurieren;  
 wieder genesen  
 riscaldare wieder warm  
 machen  
 rischiare (ri) wagen, ris-  
 kieren  
 rischio Gefahr, Risiko  
 riseciquare ausspülen  
 riscontro (d'aria) Zugluft,  
 Luftzug  
 \*riscuotere stark oder wieder  
 schütteln; eintreiben, ein-  
 kassieren (quattrini)  
 riso (pl. f. risa) Lachen  
 riso Reis  
 \*risolvere auflösen; be-  
 schließen; -rsi sich entschließen  
 \*risorgere auferstehen

risparmiare (à) sparen  
 risparmiò Ersparnis; cassa  
 di r. Sparkasse  
 rispettare (è) achten, schätzen  
 rispetto Achtung; prep. r.  
 a qd. o a qc. im Vergleich  
 zu jem. od. zu etw.  
 \*rispondere antworten  
 ristabilire wiederherstellen  
 \*ristringere o \*restrin-  
 gere verengern, verkürzen  
 (§ 77)  
 risultare o risultare sich  
 ergeben, hervorgehen, folgen  
 (da qc. aus etw.)  
 risurrezione o resurre-  
 zione Auferstehung  
 ritardare aufhalten; zögern,  
 sich verspäten  
 ritardo Verspätung  
 \*ritenere zurückhalten, be-  
 haupten, dafür halten (ri-  
 tengo quella stòria per  
 una bugia)  
 ritirare zurückziehen  
 ritornare zurückkommen  
 ritorno Rückkehr  
 \*ritrarre zurückziehen; dar-  
 stellen (in den bildenden  
 Künsten), abbilden (§ 92)  
 ritratto Porträt, Bild  
 ritto gerade, aufrecht; starrer.  
 aufrecht stehen  
 riunire vereinigen  
 riuscire gelingen (§ 68)  
 \*rivedere wiedersehen  
 rivelare enthüllen  
 riverire ehren, hochschätzen,  
 grüßen  
 rivo Bach  
 \*rivolgere wenden, richten  
 (paròle)  
 rivoltare (ò) umwenden  
 (vestiti); in die Höhe  
 schlagen (solini)  
 rivoltella = revòlver  
 ròba sing. Dinge, Sachen,  
 Ware, Zeug (sinónimo di:  
 còsa)  
 \*rodere nagen  
 Rodòlfo Rudolf  
 rògo Scheiterhaufen

rógo, róvo Brombeerstrauch  
 romanzo Roman  
 \*rómpere brechen  
 ronco Sadgasse  
 rón dine *f.* Schwalbe  
 ròsa Rose  
 rosicare (ó) abnagen  
 rosignuolo, usignuolo  
 Nachtigall  
 rosso rot  
 rotaia Fahrgeleise  
 rotolare (ró) fortrollen  
 rovente rotglühend  
 rovesciare (è) umwerfen,  
 umstürzen  
 rovinare ruinieren  
 rovo Brombeerstrauch  
 rozza Schindmähre  
 rozzo rauh, roh  
 rubare stehlen  
 rudimento Anfang, Ansat; *pl.* Anfangsgründe  
 ruggine *f.* Rost (am Eisen)  
 ruggire brühen  
 rullo Regel (im Spiel)  
 rumore Lärm  
 ruòta Rad  
 rupe *f.* Felsen  
 ruscello Bach  
 russare schnarchen  
 Rússia Rußland

## S.

saccènte vorwitzig, vorlaut  
 sacerdote Priester  
 sacrificare (eri) opfern  
 sacrificio Opfer  
 sacro geheiligt, geweiht, heilig  
 saetta Pfeil  
 saggio = savio  
 sala Saal  
 salário Lohn  
 sálcio Weidenbaum  
 saldo stark, fest  
 sale Salz  
 salire steigen (§§ 68, 81)  
 salma Last, irdische Hülle  
 salpare (l'ancora) den Anker  
 lichten  
 salsa Tunte  
 saltare springen

salubre gesund, der Gesund-  
 heit zuträglich  
 salutare grüßen  
 salute *f.* Gesundheit  
 saluto Gruß; levar il s.  
 a qd. jem. nicht mehr grüßen  
 salvare retten  
 salvo gesichert, gerettet  
 sanare = guarire  
 sangue Blut  
 sano gesund  
 santo heilig  
 \*sapere wissen, können (als  
 gelernt haben); erfahren (§ 31)  
 sapienza Weisheit  
 sapone Seife  
 sapore Geschmack  
 saporito schmackhaft  
 sarto Schneider  
 sasso Stein  
 sátira Satire  
 Savèrio Xaver  
 sávio weise, klug  
 sázio satt  
 sbadato unachtsam, zerstreut  
 sbadigliare (di) gähnen  
 sbagliare (à) irren, fehlgehen  
 sbeffare (è) verspotten  
 sbilenco krummbeinig  
 sboccare münden  
 sbòrnia Trunkenheit, Affe  
 sborsare bezahlen, blechen  
 sbrigare abfertigen; -rsi sich  
 beeilen  
 seacco Feld (auf dem Schach-  
 brett); *pl.* Schachspiel  
 scaffale Bücherständer  
 scala Treppe, Stiege  
 scampagnare zur Erholung  
 aufs Land gehen  
 scápolo ledig, unverheiratet  
 (di maschi)  
 scappare ausreißen, ent-  
 weichen  
 scappata Abstecher  
 scaricare (à) abladen  
 scarso kärglich  
 scátola Schachtel  
 \*scégliere, sceerre wählen  
 (§ 81)  
 scelta Auswahl  
 \*seèndere absteigen

seherma Festschmuck; tirar  
 di s. sechten  
 schermirsi da qc. sich vor  
 etw. schützen  
 scherzare scherzen  
 scherzo Scherz  
 schiacciare (à) zerdrücken,  
 durchfallen lassen (all'e-  
 same)  
 schiaffo Ohrfeige  
 schiavo Sklave  
 schièna Rückgrat, Kreuz  
 schièra Schar  
 schiètto unverfälscht, echt,  
 rein (vino)  
 schiòppo Jagdbüchse  
 schiuma Schaum  
 seimma Affe  
 seìcco dumm, albern  
 \*sciogliere, \*sciòrre auf-  
 lösen (§ 92)  
 seiòpero Zustand, Streif  
 seiòppo Sirup  
 seiupare verderben, vergeuden  
 seodèlla (tiefer) Teller  
 seolpire meißeln, ausschauen  
 seomessa Wette  
 \*scómèttre wetten  
 seòmodo = incòmodo  
 \*sconfiggere aufs Haupt  
 schlagen  
 scongiurare beschwören  
 seonsolato trostlos, ver-  
 zweifelt  
 seontèto unzufrieden  
 seopèrta Entdeckung  
 seòpo Ziel, Zweck  
 seoppiare (ò) plagen, bersten  
 scoprire (ò) entdecken  
 seordare (ò) qc. o -rsi di  
 qc. etwas vergessen  
 \*seòrgere wahrnehmen  
 \*seòrrere durchstreifen (un  
 paese); verfließen (il  
 tèmpo)  
 seòrta *f.* Führer, Wegweiser  
 seortese unhöflich  
 seòrza Baumrinde  
 seottare (ò) verbrühen  
 seòtto Beche  
 seriechiolare (ri) fnarren,  
 fnirschen

scrivania Schreibpult  
 \*scrivere schreiben  
 pseudo Schild; Fälscher  
 scultore Bildhauer  
 \*scuotere schütteln  
 seure *f.* Beil, Art  
 seuro dunkel, finster (*vedi: oscuro*)  
 seusa Entschuldigung  
 seusare entschuldigen  
 sdegnarsi unwillig werden, sich ärgern  
 sdegno Unwille, Zorn  
 sdoganare versteuern  
 sdraiarsi sich ausstrecken (*sul sofà*)  
 sdruciolare (*ü*) ausgleiten  
 sdrucire auftrennen (§ 68)  
 séccia Wassereimer  
 secco dürr, trocken  
 secolo Jahrhundert  
 sede *f.* Sitz, Wohnsitz  
 sedere (*iè*) sitzen; -rsi = méttersi, porsi a s. sich setzen (§ 92)  
 \*sedurre verführen (§ 92)  
 sega Säge  
 segare jagen  
 seggiola Stuhl, Sessel  
 segno Zeichen  
 segretário Sekretär  
 segreto geheim; *sost.* Geheimnis  
 seguire (*é*) qd. folgen (§ 68)  
 seguitare (*é*) = seguire  
 sella Sattel  
 selva Wald  
 sembrare scheinen  
 seme Same  
 seminare (*é*) säen  
 semplice einfach  
 senno Verstand, Sinn  
 seno Schoß  
 senso Sinn (*i cinque sensi*)  
 sentenza Urteil(spruch)  
 sentièro Pfad  
 sentinella Schildwache  
 sentire (*è*) fühlen, empfinden; hören; s. dire che . . . hören, vernehmen, daß . . . (§ 68)

separare (*à o è*) trennen  
 sepolcro Grab, Gruft, Grabstätte  
 sepoltura Bestattung; = sepolero  
 seppellire begraben  
 serbare (*è*) aufbewahren, aufheben  
 sereno rein, klar, durchsichtig  
 sèrie *f.* Reihe, Serie  
 sèrio ernst  
 serpe *f.* Schlange  
 serrare (*è*) zuschließen = chiudere  
 serratura Schloß, Verschluss  
 servire (*è*) dienen; nützen (§ 68)  
 servizio, servigio Dienst; Gefälligkeit; rendere un s. einen Dienst erweisen  
 sèrvo, -a Diener, Magd  
 seta Seide  
 sete *f.* Durst  
 settimana Woche  
 sevèro streng  
 sfavorévole ungünstig  
 sfidare herausfordern, trotzen; sfido (*io*)! das will ich meinen! sicher!  
 sfogare (*il caldo*) [die Hitze] verfliegen lassen; Luft machen, auslassen, ausschütten (*la collera, il dolore, il cuore*)  
 sfogato geräumig und hoch, schön hell (*camera*)  
 sforzare (*ò*) zwingen, nötigen (*qd. a qc.*); -rsi a fare qc. sich bemühen, etw. zu tun  
 sfuggire fliehen, meiden  
 sgarbato grob, ungehüßlich  
 sgobbare (*ò*) büffeln, oksen, sich bis zum Budligwerden (*gòbbò*) abschinden  
 sgomberare (*ó*) umziehen, ausziehen, die Wohnung wechseln  
 sgomentare erschrecken  
 sgradévole unangenehm  
 sgridare schelten  
 sicuro sicher  
 sidro Apfelwein

sigaretta = spagnoletta  
 sigaro Zigarre  
 sigillo Siegel, Petschaft  
 significare (*gni*) bedeuten; -ato Bedeutung, Sinn  
 silenzio Still(schweigen  
 simile ähnlich  
 sincèro aufrichtig, redlich  
 síndaco (-ei) Bürgermeister  
 sinistro links  
 slogare (*ò*) verrenken  
 smagrarè, -ire abmagern  
 smánia Raserei (Manie)  
 smarrirè verlegen, verlieren; -rsi sich verirren  
 smentire Lügen strafen  
 \*sméttère aufhören  
 smisurato unermesslich  
 smontare absteigen, aussteigen (*da cavallo, di carrozza*)  
 \*smuòvere weiterbewegen (*un sasso*); abbringen, abwendig machen  
 snaturato entmenscht  
 soave lieblich, süß, sanft  
 sobrio nüchtern, mäßig  
 \*soccórrere qd. helfen, beistehen  
 soccorso Hilfe  
 società Gesellschaft  
 \*soddísfare o sodisfare befriedigen, zufriedenstellen  
 sòdo stark, kräftig; uòvo s. hartgejottenes Ei  
 soffiare (*ó*) blasen  
 soffitta Dachboden  
 soffitto Zimmerdecke  
 soffrire (*ò*) leiden (§ 68)  
 \*soggiúngere (*in der Rede*) hinzufügen  
 sòglia Schwelle  
 sognare träumen  
 sogno Traum  
 soleo Furche, Ackerfurche  
 sole Sonne  
 solénne feierlich  
 solere pflegen, gewohnt sein; *p.p.* solito gewohnt; èsser s. di fare qc. pflegen (§ 92)  
 solèrte emsig, fleißig  
 solèrza Emfigkeit, Fleiß

sólido fest, dauerhaft  
 solino Hemdtragen  
 solitudine *f.* Einsamkeit  
 sollevare (*è*) ein wenig aufrichten; trösten  
 sollievo Trost  
 solo allein  
 sòma Last (der Saumtiere)  
 somigliare (*mi*) ähnlich sein  
 somma Summe  
 sommare zusammenzählen  
 \*sommèrgere eintauchen  
 \*somméttere = \*sottométtere  
 sonare (*uò*) [schlagen (*l'ora*); [ein Instrument] spielen  
 sonno Schlaf  
 sonòro wohlklingend  
 sopportare (*òr*) ertragen  
 \*sopprimere unterdrücken  
 sopràbito überzieher  
 \*sopraggiungere unverhofft erscheinen (§ 77)  
 soprúso Gewalttat; Schimpf  
 sordo taub  
 \*sòrgere sich erheben, aufgehen (*sole, luna ecc.*)  
 \*sorprèndere überraschen  
 sorpresa Überraschung  
 \*sorridere lächeln  
 sorriso Lächeln  
 sorso Schluck, Zug  
 sòrta Art, Sorte  
 sòrte *f.* Schicksal, Glück  
 sospettare (*è*) qd. jemand im Verdacht haben  
 sospétto Verdacht  
 \*sospingere fortstoßen  
 sospirare seufzen  
 sostanza Substanz; *pl.* Vermögen  
 sòsta Ruhe, Raft  
 sostare (*ò*) stehen bleiben  
 \*sostenere stützen, aufrecht halten = reggere; behaupten  
 sostituire *q.e. a q.e.* etwas an Stelle von etwas stellen, setzen  
 sotterrare (*è*) begraben  
 sottile dünn, fein; scharfsinnig  
 \*sottintèndere stillschweigend ergänzen

\*sottométtere unterwerfen, unterziehen  
 \*sottoscrivere unterschreiben  
 sottoveste *f.* Weste  
 \*sottrarre abziehen, subtrahieren; -rsi sich entziehen (§ 92)  
 sovèrehio übermäßig; *sost.* übermaß  
 \*sovvenire qd. jem. helfen; *mi sovviene* es fällt mir ein; *far s. q.e. a qd. jem.* an etw. erinnern  
 spaccare spalten  
 spada Degen  
 Spagna Spanien  
 spagnoletta Zigarette  
 spalla Schulter  
 \*spandere ausgießen, verschütten  
 sparecchiare (*è*) abtragen, den Tisch abdecken (*vedi: apparecchiare*)  
 \*spàrgere ausstreuen, vergießen  
 \*sparire verschwinden (§ 68)  
 parlare di qd. jdm. Böses nachreden  
 spasso Scherz, Zeitvertreib; *andare a sp.* spazieren gehen  
 spázio Raum  
 spazzare kehren, fegen  
 spàzzola Bürste  
 spècchio Spiegel  
 spècie *f.* Gattung, Art  
 spedale = ospedale  
 spedire senden, expedieren  
 spedito eilig, hurtig, flink  
 \*spèndere ausgeben  
 \*spèngere auslöschén (§ 77)  
 sperare (*è*) hoffen  
 spesa Ausgabe  
 speciale Drogist  
 spezzare (*è*) zerbrechen  
 spia *f.* Spion  
 \*spiaccere mißfallen (§ 75)  
 spiaccévole unangenehm, verdrießlich  
 spiàggia = piàggia  
 piantare entwurzeln, zu grunde richten

spiccare loslösen; hervorstecken  
 spiciarsi sich beeilen  
 spiegare (*iè*) entfalten, erklären  
 spillare anbohren, anzapfen (*una botte*); *s. qd. jem.* anbohren, anpumpen (*auf Neuigkeiten oder Geld hin*)  
 spilla große (künstlerische) Vorstecknadel  
 spillo Stecknadel  
 spina Dorn  
 \*spingere stoßen (§ 77)  
 spinta Stoß  
 spirare atmen  
 spirito Geist  
 spiritoso geistig (*bevande*); geistreich  
 spléndido glänzend  
 spogliare (*ò*) ausziehen, entkleiden  
 spolverare (*ò*) abstäuben  
 spontáneo natürlich, ungefinstelt  
 sporcicare (*ò*) beschmutzen  
 spòreo schmutzig  
 spòrta Marktfarb  
 sposàlizio Hochzeit, Trauung  
 sposare (*ò*) heiraten  
 spòso, -a Verlobter, -e; Neuvermählter, -e  
 sprecare (*è*) vergeuden  
 spregiare (*è*) = dispreziare, disprezzare  
 sprezzare (*è*) = disprezzare  
 sprone Sporn  
 proposito Schnitzer, Boß  
 spugna Schwamm, Seeschwamm  
 spuma Schaum (*della birra*)  
 spuntare hervorbrechen, aufgehen (*il sole ecc.*)  
 sputare spucken  
 squisito köstlich  
 stabilire festsetzen, bestimmen  
 staccare loslösen, trennen  
 stagione *f.* Jahreszeit; Witterung  
 stampa Buchdruck  
 stampare drucken

stanco müde  
 stantio abgestanden, muffig,  
 ranzig  
 stappare entforcken  
 starnutare, -ire niesen  
 stato Zustand; Staat  
 statua Standbild  
 statura Körperbau, Wuchs  
 stazione f. Bahnhof  
 stecchino Zahnstocher  
 Stefano Stephan  
 \*stendere = distendere  
 stentare (è) darden; st. a  
 fare qc. Mühe haben, etw.  
 zu tun (a credere qc., a  
 vivere)  
 sterile unfruchtbar  
 stile Stil, Schreibart  
 stima Achtung  
 stimare achten, schätzen  
 stimolare (i) anstacheln  
 \*stingere abfärben (§ 77)  
 stipendio Gehalt  
 stipettaio Kunstschler  
 stirare bügeln  
 stivale Stiefel  
 stoffa Stoff  
 stolto töricht, dumm  
 stomacare (ò) anekeln  
 stomaco Magen  
 \*storcere verdrehen  
 stòria Geschichte  
 storpiare, stroppiare (ò)  
 verfrüppeln  
 storto krumm  
 stracciare (à) zerreißen  
 straccio Lumpen, Lappen  
 stracco müde, übermüdet  
 stracotto gedämpftes Fleisch  
 strada Straße, Weg; str.  
 ferrata = ferrovia; str.  
 maestra Landstraße  
 straniero (-e), -a Ausländer,  
 -in  
 strano seltsam  
 strappare zerreißen  
 straripare aus den Ufern  
 treten  
 strascicare (à) nachschleppen,  
 lang ziehen (le parole)  
 strèpito Lärm  
 stretto eng

\*stringere drücken (la  
 mano); str. amicizia  
 Freundschaft schließen  
 stritolare (i) zerreiben, zer-  
 malmen  
 \*struggere zergehen lassen,  
 zerstören; -rsi di fare qc.  
 fast vergehen vor Sehnsucht,  
 etw. zu tun  
 strumento = strumento  
 struzzo Strauß (Vogel)  
 studiare (ù) studieren, lernen;  
 -rsi di fare qc. sich be-  
 fleißigen, etwas zu tun  
 studio Studium; Studier-  
 zimmer  
 stufa Ofen  
 stufo überdrüssig, müde  
 stupido dumm, stumpfsinnig  
 stupire staunen  
 stuzzicare (ù) stochnern  
 sublime erhaben, hehr  
 \*succedere nachfolgen; ge-  
 schehen  
 successo Erfolg  
 succhiare o succhiare (ù)  
 saugen  
 sudare schwitzen  
 sudicio schmutzig  
 sudore Schweiß  
 suggerire eingeben, ausraten  
 sugo Saft  
 suicida Selbstmörder, -in  
 suicidarsi sich entleiben  
 suicidio Selbstmord  
 unto Zusammenfassung des  
 Hauptsächlichen  
 suocero, -a Schwiegervater,  
 -mutter  
 suolo Erdboden  
 suono Schall, Ton, Laut  
 superbo stolz, hochmütig  
 superbia Stolz, Hochmut  
 superficie f. Oberfläche;  
 Fläche(ninhalt)  
 superfluo überflüssig  
 superiore Vorgesetzter  
 supino rücklings  
 supplica Bittschrift  
 supplicare (ù) inständig  
 bitten  
 supplizio Todesstrafe; Qual

\*supporre voraussetzen, ver-  
 muten  
 supposizione Voraussetzung,  
 Vermutung  
 suscitare (ù) aufwecken,  
 hervorrufen, erzeugen (scân-  
 dalo, odio)  
 susina Pflaume, Zwetsche  
 sussidio Unterstützung, Bei-  
 steuer  
 svariato = vario  
 svegliare (è) wecken; -rsi  
 erwachen  
 \*svellere entwurzeln  
 svelto schnell; flink  
 \*svenir(si) in Ohnmacht  
 fallen  
 sventolare (è) wehen, flat-  
 tern  
 sventura Unglück  
 svernare (è) überwintern;  
 im Frühling singen (ue-  
 celli)  
 Svèzia Schweden  
 sviluppare entwickeln  
 Svizzera Schweiz  
 svogliato verdrossen, träge,  
 faul  
 \*svolgere aufrollen, abwickeln  
 svòlta Ecke, Biegung; pren-  
 der la sv. um die Ecke  
 biegen  
 svoltare (ò) um die Ecke  
 biegen

## T.

tabacco Tabak  
 \*tacere schweigen  
 tagliare (à) schneiden  
 talento Talent  
 talpa Maulwurf  
 tanaglia (per lo più pl.)  
 Zange  
 tappare verforcken  
 tappeto Teppich  
 tappo Spund, Kork  
 tardare zögern; t. a fare  
 qc. etwas lange nicht machen  
 tardi avv. spät  
 tariffa Tarif  
 tartaruga Schildkröte  
 tasca Tasche

tassa Taxe, Steuer; t. scolastica Schulgeld  
 tastare tasten  
 taverna Kneipe  
 tavola Tisch  
 tazza Tasse  
 tè Thee  
 tedesco deutsch  
 tegame Tiegel  
 tela Leinwand  
 tèma m. Aufgabe, Exercitium  
 temere fürchten  
 temperino Federmesser  
 tèmpio Tempel  
 tèmpo Zeit; Wetter  
 tenace zähe, festhaltend  
 tènda Vorhang, Rideau; alzare, tirar giù le tènde die Vorhänge aufziehen, herablassen; Zelt  
 \*tèndere spannen; t. a qe. zu etw. hinneigen, in etw. fallen (un colore tènde al giallo)  
 \*tenere halten; t. a mente im Sinn behalten, merken (§ 59)  
 tènero weich, zart  
 tenore Sinn, Inhalt, Wortlaut  
 tentare (è) versuchen  
 tènuè fein, dünn; spärlich  
 Teòfilo Gottlieb  
 Terèsa Theresè  
 \*tèrgere abtrocknen, abwischen; -rsi il naso, il sudore  
 tèrmine Ende; Ausdruck  
 tèrmometro Thermometer  
 terreno Boden; (pian)t. Erdgeschloß  
 terribile furchtbar  
 tesa Putzrampe  
 tesòro Schatz  
 tèssere weben  
 tèsta Kopf  
 testificare (ti) bezeugen  
 testimoniare (ò) bezeugen  
 testimoniò, testimòne Zeuge, Zeugin  
 tetto Dach  
 Tévere Tiber  
 tiglio Linde

tigre f. Tiger  
 tímido schüchtern  
 \*tingere färben (§ 77)  
 tinòzza Badewanne  
 tinta Farbe, Färbung (dei monti)  
 tirare ziehen; werfen (sassi); wehen, blasen (vènto); t. a qe. auf etwas schießen  
 tiro Zug; Wurf; Schuß  
 toccare berühren; t. a qd. jdm. zustehen, jmd. angehen  
 tocco Berührung; Schlag (della campana); il t. ein Uhr  
 \*tògliere, tòrre wegnehmen (§ 92)  
 tomba Grab  
 tonare (uò) donnern  
 tondo rund; sost. Teller  
 tòno Ton  
 tòpo Maus  
 tòppa Fleck, Fliesen  
 \*tòrcere drehen  
 tormentare quälen  
 tornare zurückkehren; tornare a fare qe. etwas aufs neue tun  
 torre f. Turm  
 tòrto Unrecht  
 tosse f. Husten  
 tossire (ò) husten (§ 68)  
 tovàglia Tischtuch  
 tovagliuòlo Mundtuch  
 tòzzo dick und kurz (persona t.)  
 tràccia Fußspur; Entwurf, Skizze  
 tradire verraten  
 \*tradurre übersetzen (§ 92)  
 traduzione Übersetzung  
 tragèdia Trauerspiel  
 tràgico tragisch; sost. Tragödiendichter  
 tramontare untergehen (il sole, la luna)  
 tranquillo ruhig, unbewegt  
 tranvái, tranvía, tram Tramway  
 trapassare überschreiten  
 tràppola Falle, Mausefalle  
 \*trarre ziehen (§ 92)

\*trascórrere vorüberlaufen; durchlaufen (un paese)  
 traseurare vernachlässigen  
 traseurato nachlässig  
 trasformare verwandeln, verändern  
 traslato übertragen (senso)  
 trasportare (ò) fort schaffen, überführen  
 trasporto Überführung; t. (funebre) Leichenbegängnis  
 trastullare mit allerlei Kurzweil unterhalten, belustigen  
 trattare handeln, behandeln; -rsi di qe. sich um etw. handeln  
 \*trattenere aufhalten  
 tratto Zug; Wurf; Strecke; Zwischenraum  
 trattoria Gasthaus, Speisehaus  
 traversare (è) durchkreuzen, durchqueren  
 tremare (è) zittern  
 tremèndo entsetzlich  
 trèno Eisenbahnzug  
 tribunale Gerichtshof  
 tributo Tribut, Abgabe  
 trillare trillern  
 trina Spitze (di seta, di filo)  
 tristo traurig  
 tromba Trompete; Pumpe  
 troncàre zerbrechen, abbrehen, zufügen  
 tròno Thron  
 trottare (ò) traben  
 trovare (ò) finden, treffen  
 tubo Röhre, Rohr  
 tuòno Donner  
 Turchía Türkei

## U.

ubbia ängstlicher Wahn, Aberglaube  
 ubbidiente gehorsam  
 ubbidire qd. o a qd. jdm. gehorchen  
 ubbriaco betrunken  
 ucellare (è) Vögel fangen  
 ucellò Vogel  
 \*uccidere töten



uccisore, -ora Mörder, -in  
 udire (ò) hören (§ 68)  
 udito Gehör, Gehörstinn  
 ufficiale Offizier  
 ufficio Amt  
 ufo; a ufo unentgeltlich  
 üggia Unlust, Widerwille  
 uggioso unausstehlich  
 uguale, eguale gleich, gleich-  
 mäßig  
 uliva Olive  
 umano menschlich, human  
 umido feucht  
 umile demütig, bescheiden  
 umiliare (mí) demütigen  
 \*üngere schmieren (§ 77)  
 Ungheria Ungarn  
 unghia, uña Fingernagel,  
 Zehennagel  
 único einzig  
 unire vereinigen  
 uomo Mensch, Mann (*contr.*:  
 bestia, femmina)  
 uovo (*pl.* -a) Ei  
 urlare heulen  
 urtare qd. stoßen, zu nahe  
 treten  
 usanza Brauch  
 usare (fare o di fare qe.)  
 pflegen; im Gebrauch sein;  
 u. qe. gebrauchen, anwenden  
 uscio Thür  
 uscire (è) ausgehen (§ 68)  
 usignuolo = rosignuolo  
 uso gewöhnt = usato; *sost.*  
 Gebrauch, Gewohnheit, Sitte  
 usurpare sich widerrechtlich  
 zweiguen  
 utile nützlich  
 uva (sempre nel *sing.*) Wein-  
 traube; u. spina Stachel-  
 beere

## V.

vacanza Saftanz; Ruhezeit;  
*pl.* Ferien  
 vacca Kuh  
 vago = grazioso, bello  
 \*valere wert sein; nützen;  
 -rsi di qe. sich einer Sache  
 bedienen, sie benützen, sie sich  
 nutzbar machen (§ 81)

valigia Koffer, Reisetasche,  
 Koffer  
 valle *f.* Tal  
 valore Wert  
 valutare schätzen, zählen, wür-  
 digen  
 vanesio eitel, aufgeblasen  
 vano eitel  
 vantaggio Vorteil, Nutzen  
 vantare rühmen; -rsi prahlen  
 vanto Prahlerei; darsi v. di  
 qe. sich einer Sache rühmen  
 vapore Dampf; Dampfschiff;  
 Eisenbahnzug  
 variabile veränderlich  
 variare (á) verändern;  
 wechseln  
 vário verschieden, mannigfaltig  
 vaso Gefäß, Topf  
 vasto weit, geräumig  
 vecchiaia Greisenalter  
 vecchio alt; *sost.* Greis  
 vece *f.* Stellvertretung; far  
 le veci di qd. jds. Stelle  
 versehen; in vece, invece  
 di qd. an jds. Stelle, anstatt  
 \*vedere sehen  
 vedovo, -a Witwer, -e  
 veduta Aussicht, Fernsicht,  
 Ansicht  
 vegliare (é) wachen  
 vela Segel  
 veleno Gift  
 velluto Samt  
 velo Schleier  
 veloce schnell, behend  
 vena Ader  
 vèndere verkaufen  
 vendetta Rache  
 vendicare (é) rächen; -rsi  
 di (con) qd. sich an jdm.  
 rächen  
 vèndita Verkauf  
 venerare (vè) verehren  
 \*venire kommen, gehen; v.  
 in mente einfallen; v. su =  
 erescere; v. a visitare,  
 a vedere, a trovare be-  
 suchen; v. a prendere  
 holen; v. a cercare auf-  
 suchen, holen; v. a sapere  
 zufälligerweise erfahren (§ 33)

ventaglio Fächer  
 vento Wind  
 ventre Bauch  
 ventura Zufall, Los, per lo  
 più (buòna, bèlla v.)  
 Glück; mala v. Unglück;  
 a chi ha v., poco senno  
 basta die Dummen haben  
 das Glück.  
 venuta Ankunft  
 verde grün  
 verdura Grün (degli ál-  
 beri); Grünzeug  
 verga Rute  
 vergine *f.* Jungfrau  
 vergogna Scham, Schande  
 vergognarsi di qe. sich  
 über etw. schämen  
 verità Wahrheit  
 veritièro wahrheitsliebend  
 vermiglio scharlachrot  
 vero wahr  
 verone Balkon  
 versare (è) aus-, vergießen  
 veruno = nessuno  
 veste *f.* Kleid, Gewand, Anzug  
 vestigio Spur  
 vestire (è) kleiden (§ 68)  
 vestito Kleid, Gewand  
 vetrina Schaufenster  
 vetro Glas  
 vettura Fuhrwerk; v. di  
 piazza Droschke  
 via Weg, Gasse, Straße  
 viaggiare (á) reisen, bereisen  
 viággio Reise  
 vicinanza Nachbarschaft,  
 Nähe  
 vicino benachbart; *sost.*  
 Nachbar  
 vicolo enge Gasse; v. cièco  
 Sackgasse  
 Vienna Wien  
 vietare (iè) verbieten  
 vigilare (vi) [über]wachen  
 vigilia Vorabend; v. di Na-  
 tale heiliger Abend  
 vigliacco feig, niedrig ge-  
 sinnt  
 vigna Weinberg  
 vigore Stärke, Kraft  
 vile verworfen, verächtlich, feig

villa Landſitz; andare in v.  
auf's Land gehen  
villaggio Dorf  
villano dörflich, bäuerlich;  
sost. Grobian, Flegel  
\*vincere ſiegen; gewinnen  
(im Spiel)  
vincita Gewinn, Gewinſt  
vincolo Band n., Feſſel  
viola Veitſchen  
violento gewaltſam  
violino Violine  
vipera Ratter  
virtù Tugend  
visita Beſuch  
visitare (vi) beſuchen  
viso Geſicht, Antlig  
vista Sehraft, Anblick, Aus-  
blick; far vista o le viste  
di fare qc. ſo tun als ob  
man etw. machte, ſich etw.  
machend ſtellen  
vita Leben  
vite f. Weinkoſt; Schraube  
vitto Beſöſtigung, Koſt  
vittoria Sieg; vedi repor-  
tare  
Vittorio Viktor

vivace lebhaft  
vivanda Speiſe, Gericht  
\*vivere leben; sost. i viveri  
die Lebensmittel  
vivo lebend, lebendig  
vizio Laſter  
vocale f. Selbſtlaute  
voce f. Stimme  
voglia Luſt  
volare fliegen  
volentieri gern  
\*volere wollen; v. bene a  
qd. jem. gern haben; ei  
vuole molto danaro  
per ... es iſt viel Geld  
nötig, um zu ... (§ 57)  
Volfango Wolfgang  
\*volgere wenden  
volgo niederes Volk  
volo Flug  
volontà Wiſſe  
volpe f. Fuchs  
vòlta Wendung; mal (due  
vòlte zweimal); Wölbung  
voltare (ò) = volgere  
volto Antlig  
volubile unbeſtändig, flatter-  
haft

volume Band m., Volumen  
votare (nò) leeren  
votare (ó) ein Gelübde tun;  
ſtimmen  
voto Gelübde; Wahlſtimme  
vuoto leer

## Z.

zaffiro Saphir  
zampa Pfote, Tatze  
zappa Hacke, Karſt  
zèffiro, zèfiro Zephir  
zeppo; pieno z. vollge-  
pfropft  
zèro Null  
zia, zio Tante, Onkel  
zimbèllo Lockvogel; essere  
lo z. di qd. Gegenſtand jds.  
Zopperei ſein  
zineo, zineo Zint  
zittèlla Mädchen  
zitto agg. ſtill, ruhig  
zoppiare (ò) hinken  
zòppo hinkend, lahm  
zòzza Schnaps (Miſchung von  
Rum, Waſſer und einem  
anderen Likör)  
zúcehero Zucker

# ITALIENISCHE MÜNZEN (MONETE ITALIANE).

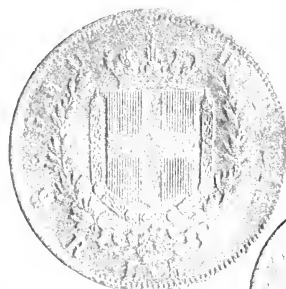


LIRE CENTO (L. 100)  
= M 80.— = K 95.20



LIRE DIECI  
(L. 10)

= M 8.— = K 9.52



LIRE VENTI <sup>1)</sup>  
(L. 20)

= M 16.— = K 19.05



LIRE CINQUE (L. 5)  
= M 4.05 = K 4.77



CENTESIMI VENTICINQUE (CENT. 25) <sup>2)</sup>  
= 20 Pfg. = 24 h



LIRE UNA (L. 1)  
= 80 Pfg. = 95 h



VENTI CENTESIMI (CENT. 20) <sup>2)</sup>  
= 16 Pfg. = 19 <sup>1</sup>/<sub>5</sub> h

LIRE DUE (L. 2)  
= M 1.60 = K 1.90



DUE CENTESIMI (CENT. 2)  
= 2 Pfg. = 2 h



(DUE SOLDI)  
DIECI CENTESIMI (CENT. 10)  
= 8 Pfg. = 9 <sup>1</sup>/<sub>10</sub> h



UN CENTESIMO (CENT. 1)  
= 1 Pfg. = 1 h



(UN SOLDI)  
CINQUE CENTESIMI (CENT. 5)  
= 4 Pfg. = 4 <sup>1</sup>/<sub>10</sub> h

Pocket in front-



